

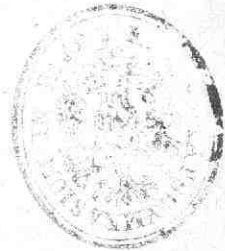
*I A 108
7a.*

HOMERS
I L I A D E.

ERKLÄRT

VON

J. U. F E S L



ERSTER BAND.

GESANG I—VI. *XII*

FÜNFTE AUFLAGE

BESORGT VON F. R. FRANKE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1871.

EINLEITUNG.

Was wir in der Einleitung zur Odyssee S. 1—17 über die Entstehung und Fortpflanzung der homerischen Gedichte, über die Bedeutung des Namens Homeros, über das Verhältniss der beiden grossen Gedichte zu einander in Beziehung auf Inhalt, Sprache und Zeitalter als unsere Ansicht vorgetragen haben, müssen wir auch hier als zugestanden voraussetzen und auf diesen Grundlagen fortbauen. Die Iliade ist uns also das ältere der beiden Gedichte aus dem troischen Sagenkreise; auch sie ist ursprünglich — und zwar theilweise noch mehr als die Odyssee — successiv in Form einzelner, für den mündlichen Vortrag gedichteter Gesänge oder Lieder entstanden, und erst später — vielleicht nach zwei Jahrhunderten — nachdem inzwischen schon einzelne Partien verwandten Inhalts und vielleicht auch durch den Ursprung zusammengehörend sich zu kleineren Ganzen verbunden und wie von selbst zusammengefunden hatten, von einem Einiger und Füger mit Absicht und Plan zu einem, nach Massgabe der überkommenen Theile möglichst vollständigen, Ganzen gemacht worden. Aber ein zusammenhängendes, zur Einheit verbundenes Ganzes, nicht bloss eine Sammlung einzelner und getrennt gedachter Gesänge über Gegenstände derselben oder verwandter Sphären, sollte sie nach der Absicht dieses Einigers sein. Nicht nur fällt die Handlung des ganzen Gedichtes in dieselben Tage, sondern es findet in derselben auch unverkennbar ein chronologischer Zusammenhang und Fortschritt statt, und sie hat einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt, auf den sich die einzelnen Rhapsodien unmittelbar oder mittelbar beziehen. Eine Idee zieht sich — übereinstimmend mit der Ankündigung im Prooemion — als leitender und zusam-

menhaltender Faden durch das ganze Gedicht: und mit diesem stehen alle anderen Theile in theils engerer, theils loserer Verbindung, sei es als Vorbereitung, sei es als Folge oder ausschmückende Nebenpartie.

Freilich ist die Einheit und Planmässigkeit der Iliade keine so symmetrische, abgerundete und relativ vollkommene als die der Odyssee. Die Ursache davon liegt theils in der Natur des Stoffes, indem der Gegenstand der Iliade wegen seiner grossen Einfachheit entweder nur eine viel kürzere Behandlung gestattete, oder dann eine Erweiterung durch Aufnahme zwar verwandter, aber doch mehr bloss äusserlich angereicherter als aus demselben Kerne hervorgekeimter Gesänge hervorrief; theils in der Masse des überlieferten Stoffes, d. h. der zur Zeit des Homeros, als er den Gedanken der Einigung fasste, vorhandenen, grossentheils schon von früheren Dichtern her ererbten Gesänge, welche ihres verwandten Inhalts und der poetischen Vortrefflichkeit wegen, wie auch weil sie dem Volke theilweise schon bekannt und lieb geworden waren, nicht beseitigt werden konnten, sondern die Aufnahme in das neue Gedicht laut verlangten. Wie aber auf diesem Wege mehrere ἀριστέϊαι (des Diomedes, Agamemnon, Menelaos) in die Iliade aufgenommen wurden, so sollte das ganze Gedicht durch die über alle anderen unendlich hervorragende Tapferkeit des Haupthelden zur ἀριστεία Ἀχιλλέως werden, in welcher die Heldenthaten der einzelnen anderen Helden, wenn sie auch nur geringe Beziehung auf den Hauptgegenstand zu haben scheinen, dennoch zur volleren Beleuchtung und Hebung desselben die bedeutendste Wirkung thun und darum keineswegs als müssige oder gar störende Beiwerke betrachtet werden dürfen. Dennoch ward das ganze Gedicht nicht etwa Ἀχιλλεύς oder Ἀχιλλεία genannt, sondern Ἰλιάς, um neben dem individuellen auch den universellen Charakter desselben zu bezeichnen.

Bei dieser Entstehung der Iliade als Ganzen lässt sich leicht erwarten, dass zwischen den vorhandenen Bestandtheilen sich hin und wieder Lücken zeigten. Diese wurden im Ganzen bei der Vereinigung der einzelnen Gesänge mehr oder weniger befriedigend ausgefüllt, oft wie unbewusst und von innen heraus, in wahrer Naturwüchsigkeit: wie wir oft in der Pflanzenwelt sehen, dass ein durch das Alter schadhafte oder durch die Macht der Elemente aus seinem ursprünglichen Standorte gerissener Baum oder Strauch auf anderem, oft dünnem Erdreich sich wieder ansetzt, vom Stamme oder einzelnen grösseren Aesten aus nach dem Boden hin neue Wurzeln treibt,

mangelnde Theile reproducirt, oder mit anderem Gesträuch sich verschlingt und in Eins zusammenwächst. So lassen sich bei manchen Abtheilungen auch der Ilias noch die Spuren der Zusammenfügung und die ursprünglichen Einschnitte erkennen*), aber anderswo haben sich die Uebergänge so verhärtet und sind mit einer dichten, ästigen Rinde so überwachsen, dass sich die einzelnen Stücke oder Glieder nicht mehr von einander ablösen oder ausscheiden lassen. Ja man kann oft in einen neuen Abschnitt ziemlich weit hineinlesen, ehe es einem zum Bewusstsein kommt, dass man auf einem vom vorigen verschiedenen Boden angelangt ist; auf dem Punkte des Ueberganges selbst erkennt man ihn nicht.

In Nebendingen — so in den Namen der einzelnen kämpfenden und fallenden Helden, sofern es nicht Hauptpersonen und in der Sage feststehende Charaktere sind — darf man freilich keine historische Genauigkeit erwarten. Man wird vielmehr zugeben müssen, dass in den vorhandenen und zu Einem Ganzen verbundenen Gesängen sich allerlei directe oder indirecte Widersprüche (vgl. das zu E, 576 und 612 Bemerkte), in ihrer Fügung manche Unebenheiten finden, dass die Namen der untergeordneten Personen zum Theil nach augenblicklichem Bedürfniss erfunden oder doch nur aus der Sage herausgegriffen seien (vgl. die Anmerkungen zu E, 677. 705. Z, 31. O, 274), dass man manchen einzelnen Partien es noch ansieht, dass sie

*) Vergl. u. a. die Anm. zu II, 334. Und so wird es auch für den Anfang des zweiten Buchs gerathener sein, die Erklärung für den Widerspruch gleich des zweiten Verses desselben (Αἶα δ' οὐκ ἔχει νήδυμος ἕπνος) mit den unmittelbar vorhergehenden Worten ἐνθα καθεύδ' ἀναβάς (A, 611) in der Annahme, dass hier ein neuer, ursprünglich nicht zum Anschluss an das erste Buch bestimmter Gesang folgt, zu finden, als mit Deutungen, wie die zu B, 2 erwähnten, den homerischen Worten Zwang anzuthun, zumal der auffällige Umstand noch hinzukommt, dass Zeus jetzt dem Traumgott den für die Griechen verderblichen Auftrag in Gegenwart derselben Here (παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη, A, 611) ertheilen soll, der seine Absichten zu verheimlichen er sich im vorigen Buch so bemüht zeigt. Denn der Einwand Nutzhorns (Die Entstehungsweise der homerischen Gedichte. S. 144.) hiergegen, welcher meint, dass es Zeus gar nicht habe zuwider sein können, wenn auch Here die zum Traumgott gesprochenen Worte gehört hätte und so ebenso wie Agamemnon getäuscht worden wäre, ist wenig stichhaltig. Der Göttin, die im vorigen Gesang die Absicht des Zeus mit solcher Sicherheit durchschaut (A, 558f.), würde die täuschende Absicht desselben auch jetzt nicht habe verborgen bleiben können, schon die so wenig dem wirklichen Hergang entsprechenden Schlussworte der Rede an den Traumgott: ἐπέγγαμψεν γὰρ ἅπαντας Ἥρη λίσσομένη, Τρώεσσι δὲ κηδὲ ἐφ' ἔπαιται (B, 14f.) hätten ihr dieselbe verrathen müssen.

nicht ursprünglich für die Stelle bestimmt waren, die sie jetzt einnehmen*).

Aus der angegebenen Entstehungsart der homerischen Gedichte überhaupt und der Ilias insbesondere erklärt es sich, dass die einzelnen Partien, Gruppen und selbst Bücher eigenthümliche Ausdrücke (*ἀπαξ εἰρημένα*), Formen, Wendungen und Verse haben, die in anderen nicht vorkommen, aber eben so gut Merkmale eines früheren als eines späteren Ursprunges, der höheren Echtheit als der Unechtheit sein können. Jeder aufmerksame Leser wird in jeder Abtheilung des Gedichtes solche Eigenthümlichkeiten der Sprache finden, aber beispielsweise wollen wir auch einige anführen. Nur in der Iliade *B*, 52 und 444 findet sich der Vers *οἱ μὲν ἐκίρουσσαν, τοὶ δ' ἠγείροντο μᾶλ' ὄνα*, sonst nie mehr im ganzen Gedichte und nur ein Mal in der Odyssee *β*, 8. Die Verbindung *πάντες θεοὶ πάσαι τε θέαναι* kommt zwei Mal in demselben Buche, *Θ*, 5 und 20 vor, daneben nur noch *T*, 101 und — ohne *πάντες* — *Od. 9*, 341, ausserdem die Form *θέαινα* nirgends. Zuweilen lassen sich daraus triftige Muthmassungen über Entstehungszeit und Verfasser herleiten. Der Vers *ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;* erscheint in der Iliade fünf Mal, *A*, 407. *P*, 97. *Φ*, 562. *X*, 122 und 385, und immer in ähnlichem Zusammenhang, um die Missbilligung einer vorher ausgesprochenen Unschlüssigkeit oder der Hinneigung zu einem verkehrten Entschlusse und die Befestigung im besseren Vorsatz auszudrücken. Den letzten Büchern eigen ist eine ganz besondere Art von Anaphora (*παλιλλογία, ἀναδιπλώσις*), wonach die letzten Worte eines Verses im folgenden wiederholt werden, und die affectvolle Schilderung oder Rede nach einem augenblicklichen Stocken gleichsam in neuen Schwung geräth. So *Y*, 371 *τῷ δ' ἐγὼ ἀντίος*

*) Auf die verschiedenen Versuche einer Reconstituierung der ursprünglichen unserer Ilias zu Grunde liegenden Gesänge näher einzugehen, liegt ausserhalb des Zwecks dieser für die Schule bestimmten Ausgabe. Am beachtungswerthesten sind von den hierher gehörenden Schriften ausser Lachmanns Betrachtungen über Homers Ilias die *dissertationes de Iliadis carminibus*, die Köchly in den Jahren 1850–59 veröffentlicht hat. Wenn diese Untersuchungen vorzugsweise von einer genauen Analyse des Inhalts des Gedichts ausgehen, so haben andere Gelehrte — vor allem ist hier C. A. J. Hoffmann mit seinen *Quaestiones Homericæ* zu nennen — den Versuch gemacht, durch Specialuntersuchungen über Eigenthümlichkeiten der Sprache und des Versbaus den verschiedenen Ursprung und die Abfassungszeit der einzelnen Partien des Gedichts festzustellen, ein Weg, der jedoch trotz der scheinbar objectiveren Grundlage der Untersuchung kaum zu sicheren Resultaten führen möchte.

εἴμι, καὶ εἰ πρὸ χεῖρας ἔοικεν, εἰ πρὸ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἰθῶνι σιδήρῳ, vgl. *X*, 127 f. und besonders *Ψ*, 641 f. *οἱ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὁ μὲν ἔμπεδον ἠνιόχευεν, ἔμπεδον ἠνιόχευ', ὁ δ' ἄρα μᾶστιγι κέλευεν*. Nur theilweise lässt sich hiermit *B*, 870 f. *τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάσσης ἠγησάσθην, Νάσσης Ἀμφίμαχος τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα*, und ebend. 671–673 *Νιρῆς — Νιρῆς — Νιρῆς* (vgl. auch *Z*, 153 f. *ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιος γένετ' ἀνδρῶν, Σίσυφος Αἰολίδης*) vergleichen.

Hinwieder war es bei dem allmählichen Wachsthum des Gedichtes natürlich und kaum zu vermeiden, dass sich eine Menge Wiederholungen und Nachahmungen einschlichen, theils in den Uebergängen und der Anknüpfung neuer Stücke, theils in der Schilderung ähnlicher Scenen, deren bei der Gleichartigkeit des Stoffes viele vorkommen mussten. Aber gewiss ist auch, dass jeder Uebergang und jede wiederholte Stelle, jede längere oder kürzere Formel nur an Einem Orte ursprünglich, daher oft auch nur an Einem Orte ganz passend und angemessen ist. Zuweilen, aber nur in den seltenern Fällen, wird diese Stelle gerade die sein, wo nach der gegenwärtigen Verbindung der Bücher eine Wendung oder Formel zum ersten Mal vorkommt. So kommt der ganze Vers *ἔξαδά, μὴ κεύθε νόῳ, ἵνα εἶδομεν ἄμφω* in der Iliade zwei Mal vor, nämlich *A*, 363 und *II*, 19. Und läse man ihn zufällig zuerst in der zweiten dieser Stellen, so würde ihn kaum jemand unschicklich oder der Situation unangemessen finden. Vergleicht man aber damit die andere Stelle, wo ihn die zu ihrem gebeugten Sohne herbeieilende Thetis ausspricht, so wird man finden, dass er da im Munde der zärtlichsten Mutter und zu dem Mitleid heischenden Sohne gesprochen einzig seine volle Angemessenheit hat und die ganze Innigkeit der mütterlichen Theilnahme ausdrückt, der ihr Gefühl sagt, dass Mittheilung des Grames, das Ausschütten desselben in das Mutterherz die grösste aller Erleichterungen für den leidenden Sohn ist. So ist die in der Iliade und Odyssee mit geringen Veränderungen mehrfach vorkommende Stelle *ἀλλ' εἰς οἶκον ἰούσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε* u. s. w. gewiss überall schön und im Allgemeinen angemessen, aber ursprünglich und vollkommen an ihrem Platze doch wohl nur Iliad. *Z*, 490–493.

Da ferner bei der Abfassung und dem Vortrag der einzelnen Gesänge der ganze trojanische Sagenkreis als bekannt vorausgesetzt werden konnte, so ist es durchaus nicht störend noch als ein Uebelstand zu betrachten, wenn etwa in einem der Ge-

sänge, welche eine der vordersten Stellen einnehmen, eine hier zum ersten Mal erwähnte Person ganz allgemein und unbestimmt bezeichnet wird; denn wer kann verlangen, dass es dem Dichter oder Einiger gerade gegenwärtig sei, dass diese Person in dem bisherigen Verlaufe der Darstellung noch nicht vorgekommen sei? So wird *A*, 307 der noch nie dagewesene Patroklos ganz unbestimmt durch *Μενoitιάδης* bezeichnet, wie später mitten in seiner Geschichte *I*, 211 vgl. mit 205, *A*, 608 vgl. mit 602. 605. *P*, 267. 270, während *II*, 420. *Σ*, 93 seine beiden Benennungen neben einander stehen. Dagegen findet sich oft in einem späteren Buche, wo gerade — als in einem ursprünglichen Einzelgesang — eine neue Darstellung beginnt, eine Ausführlichkeit und Umständlichkeit vielleicht in Nebendingen, die man auf diesem Punkte des Ganzen nicht mehr erwartet. Wo Agamemnon sich zu seiner *ἀριστεία* vorbereitet, wird — obgleich schon mehrere ähnliche Scenen vorangegangen sind — die Art seiner Rüstung und ihr Bestand mit der detaillirtesten Genauigkeit geschildert, *A*, 16—45. Viel kürzer, obgleich an dieselben Grundfäden sich anschliessend, ist die entsprechende Aufzählung *I*, 330—338 (vgl. *II*, 131—139), wo Paris sich zum Zweikampfe mit Menelaos rüstet, und vollends wird in dieser Stelle der andere Hauptheld mit einem einzigen Verse (339) abgefertigt.

Da wir uns also für überzeugt halten dürfen, dass die einzelnen Bestandtheile des Gedichtes ihren ersten Ursprung verschiedenen, zum Theil weit aus einander liegenden Zeitaltern verdanken; so werden wir uns auch nicht wundern, wenn im Umfange der dasselbe Ganze bildenden Gesänge bedeutende Verschiedenheiten nicht nur in der Sprache und im Versbau, sondern auch in den sittlichen Begriffen, in religiösen und mythologischen Vorstellungen an den Tag treten. Ueber die ersteren uns ausführlich zu verbreiten dürfen wir uns des Raumes wegen nicht gestatten, und zu manchen dahin gehörigen Hinweisungen werden die Anmerkungen bei den einzelnen Stellen Gelegenheit geben. Dagegen wollen wir hier über die Verschiedenheiten im religiösen und sittlichen Standpunkte Einiges beibringen. Von der Verehrung des Dionysos ist in den meisten Gesängen gar keine Rede, obgleich die Veranlassung, davon zu sprechen, in manchen Stellen sehr nahe lag; er erscheint nie in der Versammlung der olympischen Götter, ja der Name *Βάκχος* mit seinen Ableitungen findet sich in beiden Gedichten nie. Dennoch zeigt sich in einigen Stellen, ohne Zweifel späteren Ursprungs, eine

Kenntniss der Mythen von Dionysos, nicht nur in der Odyssee (*λ*, 325 vgl. *ω*, 74), sondern auch in der Iliade *Ξ*, 323—325 in Verbindung mit Semele, wo er zwar nicht ausdrücklich Erfinder des Weines heisst, aber doch als Epitheton *χάσμα βοσποίων* erhält, und *Z*, 130—140 in der Sage von dem Thraker Lykurgos, wo auf einen aus Thrakien (*Νυσήιον* 133) stammenden, begeisterten und mystischen Cultus desselben hingewiesen, er selbst den *θεοῖς ἐπουρανίοις* gleichgestellt und die ihm zugefügte Beleidigung von Zeus gerächt wird; endlich kommt *X*, 460 in einer Vergleichung auch der Ausdruck *μαινὰς* vor. Auch Demeter gehört bei Homer noch nicht zu den olympischen Göttern; dennoch wird sie in der Iliade mehrmals erwähnt, theils als Geliebte des Zeus (*Ξ*, 326) theils als Geberin des Getreides in der Verbindung *Δημήτερος ἀπὴ* und ähnlichen (*N*, 322. *Φ*, 76. *E*, 500), und als Besitzerin eines *τέμενος* (*B*, 696).

Die Art der Einwirkung der Götter auf die Menschenwelt ist im Ganzen einfach, ungekünstelt, unmittelbar; auch ihre Wunder sind so zu sagen natürlich und unverhüllt. Aber in einigen Stücken, die wir wohl unbedenklich der späteren Zeit werden zuweisen dürfen, zeigt sich auch hierin etwas Gesuchtes, mehr Complicirtes und Raffinirtes. Dahin rechnen wir das schon in der Anmerkung zu *Od. ν*, 429 berührte *σκηπάνιον* des Poseidon *N*, 59, vermittelt dessen er die beiden Aias mit Muth und Kraft erfüllt; dahin die Art, wie derselbe Gott *Υ*, 320—329 die Lanze des Achilleus, nachdem er dessen Augen in Nebel gehüllt hat, aus dem Schilde des Aeneias herauszieht und jenem wieder vor die Füsse legt, während er diesen durch die Luft entführt und auf einem entfernten Punkte der Schlacht wieder herunterlässt; wie ebend. 438—441 Athene die Lanze des Hektor durch ihren Hauch von Achilleus zurückwendet, so dass sie wieder zu Hektor zurückkehrt und vor seinen Füssen niederfällt. Vgl. noch *X*, 276 f.

Der sittliche Standpunkt der Iliade ist im Ganzen niedriger, als der der Odyssee; die Helden derselben, bei aller unleugbaren Grösse und Erhabenheit im Einzelnen, gehören einer tieferstehenden Entwicklungsperiode an. Selbstsucht und ein gewisser Mangel an zarterer Empfindung herrschen in den meisten Gesängen bei ihnen vor, und nur selten vermögen sie die Ansprüche ihrer Person der Billigkeit gegen Andere oder dem Interesse des Ganzen, die augenblickliche Befriedigung ihrer Leidenschaft einem höheren sittlichen Zwecke oder auch nur

ihrem eigenen künftigen Vortheil unterzuordnen. Während Odysseus als Sieger Od. χ , 411 ff. eine so edle Mässigung und weise Besonnenheit zeigt (vgl. Einleit. zu Od. S. 13 f.): wie oft überhebt sich in der Iliade der glückliche, von einem Gotte momentan begünstigte Sieger in kaltem schneidenden Hohn über den vielleicht nicht minder würdigen Besiegten, ohne zu ahnen, dass er dadurch das Schicksal und die göttliche Nemesis gegen sich herausfordert! Vgl. *N*, 374—382. 414—416. 620—630. *Ξ*, 454—457. 470—474. 479—485. 501—505. *II*, 745—750. 830—842. *Υ*, 389—392. *Φ*, 60—63. 122—135. Stolz und Ruhm der Tapferkeit sind bei den hervorragendsten Helden der Iliade so sehr die vorherrschenden Charakterzüge, die alle anderen verschlingenden Motive des Handelns, dass selbst ein durch Göttergeschenk verliehener Sieg in Vergleich mit der Befriedigung des stolzen Selbstgefühles nur einen untergeordneten Werth hat, und eben so wenig die eingestandene Rettung durch einen Gott irgend einen Anspruch auf Achtung und Anerkennung giebt (*Α*, 362—366 vgl. auch *I*, 439). Hinwieder tritt in dreiundzwanzigsten Buche ein abergläubischer und eigennütziger Sinn in der Verehrung der Götter hervor. Die Ursache nämlich, warum Eumelos im Wagenkampfe unglücklich gewesen sei, wird 545—547 (vgl. *Α*, 364) mit nackten Worten darin gefunden, dass er nicht zu den Göttern gefeilt oder ihnen Gelübde gethan habe; und ähnlich 863, 872—876 das verschiedene Glück des Teukros und Meriones im Vogelschiessen daraus erklärt, dass der erstere es versäumt, dem Apollon vor dem Schuss eine Hekatombe von Lämmern zu geloben, der letztere aber es gerade im rechten Augenblicke gethan habe. Eine rohe und niedrige Ansicht über das Geschlechtsverhältniss zeigt sich in der Erzählung *I*, 441—447 vgl. mit 428—436, wogegen *I*, 341—343 von Achilleus sehr würdige Vorstellungen darüber ausgesprochen werden. Aber ganz ideal in Reinheit und Adel, sowie in Tiefe und Innigkeit, erscheint das eheliche Verhältniss zwischen Hektor und Andromache, worin selbst das schärfste Späherauge keinen Flecken zu entdecken vermöchte.

Dem sittlichen Standpunkte, den im Allgemeinen die menschlichen Charaktere der Iliade einnehmen, entsprechen auch die in derselben auftretenden Götter. Bemerkenswerth ist fürs erste die so ganz offene und unverhüllte Parteilung derselben für den einen oder andern der kriegführenden Theile. Es kann uns zwar nicht entgehen, dass jedem der beiden Völker

gerade die Götter vorzugsweise beistehen, die auch von ihm vorzugsweise verehrt werden, vgl. unten die Uebersicht des zwanzigsten Buches. Mag also auch dieser Sage von der Parteilnahme der Götter ursprünglich die Idee zum Grunde gelegen haben, dass die verschiedenen Götterculte mit einander in Conflict gerathen seien und sich bis zur Vernichtung oder Ueberwältigung des einen bekämpft haben: so ist doch klar, dass der Dichter hiervon kein Bewusstsein mehr hatte, sondern den Kampf der Götter und ihre leidenschaftliche Parteilung buchstäblich verstand, ohne seine Vorstellung von der Würde und Erhabenheit der Götter dadurch im geringsten gestört oder beeinträchtigt zu finden.

Dass dann, wie wir schon in der Einleit. z. Od. S. 12 bemerkten, die Götter der Iliade nach dem Geiste des Zeitalters in der Wahl der Mittel zur Ausführung ihrer Rathschlüsse gegen die armen Sterblichen durchaus nicht schwierig sind, mögen folgende Beispiele beweisen. Im zweiten Buche sendet Zeus, um nach dem Wunsche der Thetis dem Achilleus eine Genugthuung von den Achäern zu verschaffen, dem Agamemnon einen täuschenden und verführenden Traum (*οὔλον ὄνειρον*), und veranlasst dadurch die Achäer zu einem Kampfe gegen die Trojaner, der nach seiner Absicht in seinen nächsten Wirkungen für jene verderblich ausfallen soll und wirklich ausfällt. Wenn nun auch am Ende gerade diese Niederlage der Achäer zu ihrem Siege führte, so schloss doch auch nach der Vorstellung des Dichters und seines Zeitalters das von Zeus gewählte Mittel Betrug und Lüge in sich, und wir sehen abermals, dass es seine Vorstellung von der Reinheit göttlicher Wesen nicht trübte, sich dieselben mit Lüge und Betrug behaftet zu denken. Ebenso ist im vierten Buche Athene aus Auftrag des von Hera dazu aufgeforderten Zeus die Ursache, dass Pandaros durch einen Bogenschuss auf Menelaos den mit den Achäern abgeschlossenen Vertrag frevelhaft bricht. Da Patroklos (*II*, 788—822) nach Beschluss des Verhängnisses in der Schlacht fallen soll, kommt ihm Phöbos Apollon in Nebel gehüllt entgegen und giebt ihm einen betäubenden Schlag auf Rücken und Schultern, so dass ihm der Helm vom Haupte fällt; derselbe Apollon löst ihm den Panzer, und in Folge dessen wird Patroklos, schon aller Besinnung beraubt, leicht von Euphorbos mit dem Speere von hinten durchstossen und dann von Hektor durch einen Lanzenstich in den Unterleib vollends getödtet. Am alleranstössigsten aber, ja beinahe empörend erscheint unserm Gefühle die Art, wie Hektor im letzten

und entscheidenden Kampfe mit Achilleus überlistet und seinem unversöhnlichen Feinde preisgegeben wird. Nachdem Zeus eben noch mit dem armen, von Achilleus schon drei Mal um Ilios Herumgejagten Mitleid geäußert, ihn aber doch der immer gleich feindseligen Athene als Beute überlassen hatte, verlässt ihn durch das Sinken seiner Wagschale bestimmt auch Apollon, der ihm bisher einen wenigstens den Entscheid hinausziehenden Beistand geleistet hatte. Athene steigt vom Olympos, und nachdem sie dem Achilleus ihre Mitwirkung zugesichert, tritt sie in des Deiphobos Gestalt zu Hektor hin und verleitet ihn durch das Vertrauen auf die Nähe und den Beistand des vermeintlichen Bruders, sich in offenen Kampf mit Achilleus einzulassen. Aber bald muss er die Falschheit und boshafte Arglist der Göttin erkennen. Denn als Hektor den Speer des Achilleus durch Vorsicht vermieden, giebt Athene ihm unbemerkt denselben dem Achilleus wieder zurück; als aber Hektor den seinigen auf Achilleus abgeschleudert hat und nun den Deiphobos um einen anderen Speer anspricht, erkennt er auf einmal, dass er verlassen und verrathen sei, und muss, sein Geschick beklagend, dem übermächtigen Gegner unterliegen. Auch bei den Leichenspielen im dreiundzwanzigsten Buche erscheinen einzelne Götter nur als boshafte Schadenfrohe, die aus kleinlicher Rache oder parteiischer Befangenheit den wahrscheinlichen Sieg gewisser Kämpfer vereiteln. So schlägt Ψ , 384 beim Wagenrennen Apollon dem Diomedes die Peitsche aus der Hand, Athene zerbricht 391 ff. dem Eumelos das Joch und lässt 774 den Aias im Wettlauf ausgleiten, damit ihr Liebling Odysseus Sieger werde.

So menschlich unvollkommen aber auch in sittlicher Hinsicht die Götter der Iliade erscheinen, so sind sie — und diess führt uns wieder auf einen allgemeineren Standpunkt — in Hinsicht auf die eigentlich göttliche Macht und Wirksamkeit den Beschränkungen der menschlichen Natur weniger unterworfen, als man erwarten sollte, und darf das Thun der himmlischen Götter auch bei Homer nicht schlechthin nach menschlichem und irdischem Maasse gemessen werden. Das homerische Zeitalter denkt sich z. B. seine Götter nicht so streng den Bedingungen des Raums und der Zeit unterworfen, wie die Sterblichen. Zwar der Gedanke einer Allgegenwart der Götter ist ein ihm fremder, den Schranken des Raums sind auch sie unterworfen; sie haben zum regelmässigen Aufenthaltsort den Olympos, wonen die einzelnen auch vorübergehend auf der Erde an ihnen geweihten Orten verweilen, wie Poseidon im Meer

(vgl. *N*, 21. *O*, 177. *Y*, 14), wie Apollon in seinem Tempel auf der Iiischen Burg Pergamos *A*, 507—514 (vgl. *E* 445 ff. wo er den verwundeten Aeneas aus der Schlacht dorthin bringt, dass Leto und Artemis die Wunden desselben heilen; *H*, 20 f. wo er von ebendaher die vom Olympos herabgestiegene Athene sieht); dass aber trotzdem die homerischen Götter jeden Augenblick an jedem beliebigen Punkt, wo es ihre Wirksamkeit erfordert, erscheinen können, das ermöglicht ihnen die Schnelligkeit, mit welcher sie sich von einem Orte an den anderen zu begeben vermögen (vgl. *E*, 770 ff. *N*, 17 ff. Ξ , 225 ff.), sowie die Schärfe ihrer Sinne, vermittelt deren sie auch Vorgänge, die an weit entfernten Orten stattfinden, wahrnehmen. Es genüge hierfür auf *II* 514 f zu verweisen, wo der Dichter den verwundeten Glaukos nach Sarpedons Fall den Apollon um seinen lindernden Beistand anrufen lässt, „als einen, der wohl in Lykien oder in Troja sei und ihn allenthalben hören könne“ und wirklich der Gott auch sogleich (527) ihn erhört und seine Wunde heilt.

Es ist natürlich, dass in der Regel, wenn die Götter so ein Geschäft auf Erden zu vollbringen haben, ihr Herabsteigen von dem Olympos ausdrücklich erwähnt und ebenso, sobald ihr diesseitiges Werk vollbracht ist, auch ihre Rückkehr an den gewöhnlichen Aufenthaltsort wieder besonders bemerkt wird. Wenn bisweilen dies nicht geschieht, so genügt zur Erklärung nicht immer die Annahme, dass wir es hier nur mit einer Abkürzung der Erzählung durch den Dichter, mit einem *σιωπώμενον*, zu thun haben, öfters auch wird diese Mangelhaftigkeit der Erzählung ein Anzeichen sein, dass durch Interpolationen der ursprüngliche Zusammenhang des Gesangs gestört ist, wie dies z. B. von dem 5. Gesang (vgl. die Anm. zu *E*, 419) gilt*). Und so mag schliesslich hier auch in Beziehung auf die noch grösseren Schwierigkeiten ähnlicher Art, die der erste Gesang bietet (vgl. die Anm. zu *A*, 424) darauf hingewiesen sein, dass auch für sie die einzige Erklärung in der Anerkennung der von Lachmann über diesen Gesang aufgestellten Hypothese zu liegen scheint.

*) Vergl. Moriz Haupt in Lachmanns Betrachtungen über Homers Ilias S. 106 E.

INHALT DER ILIAS. ZEITVERHAELTNISSE UND SCHAUPLATZ.

Der eigentliche Gegenstand der Iliade, in Ein Ganzes zusammengefasst, ist nach der richtigen Angabe des Prooemion (A, 1—7) der Groll des Achilleus (*μῆνις Ἀχιλλέως*), vgl. Einleit. z. Od. S. 4. Beinahe in allen Büchern wird derselbe ausdrücklich erwähnt, sei es als Hauptmotiv oder gelegentlich und im Vorbeigang*), und selbst bei dem einzigen Buch, in welchem diess nicht der Fall ist, Γ, ist gerade dieses Schweigen von Achilleus ein sprechender Beweis, dass auch es unter Voraussetzung des Grolles gedichtet ist. Wie wäre es sonst denkbar, dass bei der *τειχοσκοπία*, wo die merkwürdigsten Führer der Achäer von der Helena dem Priamos gezeigt und geschildert werden, gerade der von den Trojanern am meisten gefürchtete Achilleus unerwähnt bliebe, wenn er nicht eben wegen seines Grolles ganz vom Kampfplatze entfernt wäre? Die beiden letzten Bücher aber gehören zwar nicht gerade als unentbehrlicher Bestandtheil zum eigentlichen Gegenstande, schliessen sich aber als Vollendung und Schluss sehr natürlich an denselben an und stehen in einem ähnlichen Verhältniss zu den früheren Büchern wie die entsprechenden Theile der Odyssee; und denkt man sich die Entstehung des Gedichtes nach unserer obigen Darstellung, so wird man nicht umhin können zuzugeben, dass der Einiger des Ganzen sich hätte Gewalt anthun müssen, um solche Stücke, um solche Leichenspiele des Patroklos und die Auslösung von Hektor's Leichnam aus dem Gedichte auszuschliessen.

Nach dem Gesamttinhalte gruppiren sich die Bücher der Iliade in vier Hauptpartien nebst einer Einleitung (A) und einem vollendenden Schlusse (Ψ, Ω). Die grösseren Gruppen aber sind

1) B—H, 312. Erste Hauptschlacht und darin eingereihte Zweikämpfe, worin noch kein Entscheid herbeigeführt, sondern

*) Vgl. ausser dem ersten Buche, worin die Entstehung desselben erzählt ist, B, [239-242.] 375-380. 686-694. 769-779. A, 512f. E, 788-791. Z, 99f. H, 228-230. Θ, 370-372. 473f. I ganz von 96 bis zu Ende. K, 106f. A, 599-616. 656-668. 762-764. 790-801. M, 10. N, 107-114. (vgl. 324f.) 347-350. 746f. E, 50. 139-142. 366-369. O, 63-77. 402. 598f. [613f.] II, 1-282. besonders 202. 282. P, 640-642. 691-693. 700f. Σ ganz, besonders aber 125. T, Y, Φ, X ganz, wie schon die Ueberschriften dieser Bücher *ἔπλοποιία*, *μῆνις ἀπόρησις*, *θροναχία*, *μάχη παραποτάμιος* und *Ἐκτορος ἀντίεσις* zeigen. Die zwei letzten Bücher (*ἄθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ* und *Ἐκτορος λύτρα*) setzen mit Patroklos' und Hektor's Tod natürlich auch den Groll des Achilleus als ein nothwendiges Antecedens voraus.

mehr nur die Grösse und Ausdehnung des Kampfes entfaltet wird; allmählich indessen wendet Zeus den Troern mehr und mehr Vortheile zu.

2) H, 313—K einschliesslich. Durch die Vortheile der Troer sehen sich die Achäer veranlasst, auf Nestor's Rath Mauer und Graben um ihr Schiffslager zu erbauen. Unvollendet abgebrochene Schlacht, worin die Achäer immer mehr in Nachtheil kommen, so dass sie im steigenden Gefühl ihrer Noth eine Gesandtschaft an Achilleus abordnen, jedoch vergeblich. Er grollt noch fort. Nächtliches Abenteuer der *Δολώρεια*.

3) A—Σ. Dritte Schlacht. Siegreicher, den Wendepunkt des Gedichtes bildender Kampf der Trojaner bei der Mauer und den Schiffen. Achilleus empfindet mit der Noth seines Volkes wenigstens in so weit Mitleid, dass er dem Patroklos erlaubt, für dasselbe zu kämpfen; ihm selbst gestattet sein Groll noch nicht, den Kampf wieder aufzunehmen; nachdem aber dieser durch Hektor gefallen, entschliesst er sich, furchtbare Rache für ihn zu nehmen, und zu diesem Ende werden ihm neue Waffen bereitet.

4) T—X. Nun endlich entsagt Achilleus feierlich seinem Grolle. Kämpfe desselben gegen Götter und Menschen; endliche Erlegung des Hektor. (Vierter Schlachttag).

Dass hier Ein Faden sich durch das Ganze hindurchzieht, muss selbst aus diesem flüchtigen Umriss klar geworden sein; dass aber die Lösung des Knotens durch die *μῆνις ἀπόρησις* erst so spät kommt und ihr eine verhältnissmässig so grosse Anzahl von Gesängen, die grössere des ganzen Gedichtes, vorangeht und gleichsam den reicherem, man kann sagen überladenen Vordergrund des Hauptgemäldes bildet, gewährt den Vortheil, dass durch die so bewirkte Spannung der Gemüther die ungleich grössere Bedeutsamkeit und Folgewichtigkeit der im letzten Theile enthaltenen Entscheidung zum Bewusstsein gebracht wird.

Der nähere Inhalt der einzelnen Bücher und ihr Zusammenhang ist folgender:

Erstes Buch. Bei der Flotte der Achäer erscheint flehend Chryses, der Priester des Apollon aus der trojanischen Stadt Chryse, und verlangt die Loslassung seiner Tochter Chryseis, die bei einem Streifzuge unter Anführung des Achilleus von den Achäern erbeutet und dem Oberfeldherrn Agamemnon als Ehrengeschenk zugetheilt worden war. Statt der Rückgabe entlässt Agamemnon den mit Ehrerbietung Bittenden unter harten

Drohungen; dieser aber wendet sich Rache flehend an Apollon, und der Gott sendet sogleich seine verderbenden Pfeile auf die Achäer, und diese sterben in neuntägiger Seuche haufenweise dahin, ohne die Ursache ihres Unglücks zu kennen. Darum veranlasst am folgenden Tage Achilleus eine Versammlung des Heeres, in dessen Gegenwart der Seher Kalchas, um die Ursache der Seuche befragt, die Zurückgabe der Chryseis fordert, aber dadurch den höchsten Unwillen des Agamemnon und einen heftigen Zwist zwischen diesem und Achilleus hervorruft. Agamemnon versteht sich zwar nothgedrungen dazu, die Chryseis ihrem Vater zurückzugeben, verlangt aber als Ersatz die Briseis, das Ehrengeschenk des Achilleus, und lässt ihm diese wirklich durch seine Herolde gewaltsam entführen. Der tief verletzte Achilleus trennt sich von den Achäern und ruft am einsamen Meerestrand den Beistand seiner Mutter Thetis an, die ihm erscheint und auf seine Klagen die Hülfe des Zeus anzusprechen verheisst, sobald dieser (binnen zwölf Tagen) von seinem Besuche bei den Aethiopen zurück sein werde. Nachdem inzwischen Odysseus mit Anderen die Chryseis nebst einer Hekatombe nach Chryse gebracht, verspricht Zeus der Thetis wirklich, den Achilleus zu rächen und darum die Achäer den Troern eine Zeit lang unterliegen zu lassen, was zu einem vorübergehenden, durch Hephästos' gemüthliche Laune bald beigelegten häuslichen Zwist mit der Hera führt.

Zweites Buch. Um das der Thetis gegebene Versprechen zu erfüllen, sendet Zeus in der nächstfolgenden Nacht einen täuschenden Traum an Agamemnon, der durch seinen Uebermuth gegen Achilleus sich auch die Missbilligung der Götter zugezogen hatte, um ihn durch vorgespiegelten Sieg zu einem sofortigen Angriff auf Ilios zu reizen. Agamemnon, durch den Traum getäuscht, lässt gleich am folgenden Morgen durch die Herolde das Heer zu einer Versammlung, zunächst aber den engeren Kreis der Geronten zu einer *βουλή* zusammenrufen*). Dieser *βουλή* erzählt er den Traum und zugleich den darauf gebauten Plan, eine entscheidende Schlacht zu liefern, aber das Heer nicht geradezu dazu aufzufordern, sondern dasselbe vielmehr durch verstellte Einladung zur Heimkehr auf die Probe zu stellen und dabei durch die kluge und berechnete Mitwirkung der mit ihm einverständenen Geronten seinen gesunkenen Muth wieder beleben zu lassen. Bei dem unglücklichen Ausgang die-

*) Vergl. indess die Anm. zu B, 53.

ses Versuchs gehen ihm besonders Odysseus (vornehmlich in der ergötzlichen Scene mit Thersites, dem Mund des griechischen Pöbels, nach Herder's Ausdruck) und Nestor mit dem glücklichsten Erfolg an die Hand. Nachdem sodann das ganze Heer versammelt ist und nach eingenommenem Mahle schlagfertig dasteht, wird durch eine Reihe prachtvoller und höchst lebendiger Gleichnisse der Totaleindruck seiner Erscheinung in wenige schlagende Punkte zusammengefasst, und dann folgt die sogenannte *Βουβία* oder *Νεῶν κατάλογος*, d. h. die Aufzählung der beiderseitigen Streitkräfte, die begreiflicher Weise bei den Achäern viel einlässlicher und genauer ist, als bei den Troern. Ein Stück, das an und für sich auch an irgend einer anderen Stelle der Ilias angebracht sein könnte und streng genommen zur Schilderung der *μῆνις* nicht gehört, aber doch gerade hier am Eingang in einen Kampf, der von entscheidender Wichtigkeit zu werden verspricht, passender als anderswo untergebracht ist, um mit der Gesammtheit der zu erwartenden Personen in einem allgemeinen Ueberblicke bekannt zu machen.

Drittes Buch. Der vielfach angekündigte und vorbereitete Kampf beider Heere bleibt zunächst noch aus. Paris nämlich (Alexandros) fordert als der, dem der Angriff eigentlich gilt, jeden Achäer, der Lust habe, zum Zweikampfe heraus, und zu seiner eigenen Bestürzung nimmt gerade sein natürlicher Gegner, Menelaos, die Herausforderung an. Vor dem Beginne des Zweikampfs wird auf Hektor's Antrag unter Zustimmung beider Heere beschlossen, der Sieger im Zweikampf solle die Helena und alle ihre Besitzthümer heimführen, die Uebrigen nach geschlossenem Bündniss fortan in Frieden und Eintracht leben. Während des Kampfes lagern sich die beiden Heere zum Zusehen, und von der Mauer am Skäischen Thore schauen theils Helena mit ihren Begleiterinnen, theils Priamos mit seinen Geronten auf den Kampfplatz herab, und die Letzteren lassen sich von jener die merkwürdigsten der achäischen Helden zeigen und schildern. Eine Scene, die an und für sich freilich nicht erst im zehnten Jahre des Krieges zu erwarten war, die sich aber im Bereiche dieses Gedichtes in keine frühere Zeit verlegen liess. Dann wird auch Priamos herbeigeholt, um dem für den bevorstehenden Kampf abzuschliessenden Verträge grössere Feierlichkeit und Rechtskraft zu geben; er kehrt aber unmittelbar nach dem Opfer in die Stadt zurück und nimmt auch die geschlachteten Opferthiere mit sich. Im Zweikampfe, der nun erfolgt, hätte Menelaos den Paris entscheidend besiegt, wenn

nicht Aphrodite ihren bedrängten Liebbling in Nebel gehüllt und in seine Wohnung gebracht hätte. Ebendahin rief sie auch die noch am Skäischen Thore weilende Helena, und so ungern diese dem Rufe folgt, so wird doch durch die Einwirkung der Göttin das eheliche Band zwischen Paris und Helena, das schon der Lösung ganz nahe schien, neu befestigt und dadurch der Erfolg des Zweikampfs und die Wirkung des Vertrages in bedeutsamer Weise thatsächlich vereitelt. Vergeblich ist's also auch, dass Agamemnon, der von diesen letzten Vorgängen nichts ahnt, den Menelaos als Sieger erklärt und die Trojaner auffordert, den bedungenen Preis zu entrichten.

Viertes Buch. In der Göttersammlung wird zwar der Sieg des Menelaos auch anerkannt und Zeus äussert — wahrscheinlich nur um die Göttinnen zu feindseligen Aeusserungen zu veranlassen, und gewiss, dass sie seinem Vorschlage nicht beistimmen werden — den Wunsch, dass Menelaos die Helena wieder heimführe, Ilios aber in Frieden fortbestehe. Athene und mehr noch Hera widersetzen sich dem Vorschlage mit Heftigkeit, ja die letztere macht den Antrag, Athene solle auf den Kampfplatz hinabsteigen, um die Troer dem — zwar schon vereitelten — Vertrage zuwider zu einem neuen Angriffe auf die Achäer zu verleiten. Zeus nimmt den Vorschlag ohne Widerrede an, wohl in der Voraussicht, dass dadurch eine Gelegenheit werde herbeigeführt werden, sein der Thetis gegebenes Wort zu lösen. Athene reizt dann in Laodokos' Gestalt den Bogenschützen Pandaros, einen Pfeil auf Menelaos abzuschliessen und dadurch die Feindseligkeiten zu erneuern; sie schützt aber auch den Menelaos, so dass er wenigstens nur ungefährlich verwundet wird. Schon darüber geräth Agamemnon in grosse Bestürzung und lässt sogleich durch Machaon seine Wunde besorgen. Daneben ermahnt er — da die Feindseligkeiten nun von Seite der Troer wieder eröffnet sind — seine Mannschaft zum unverdrossenen Kampfe, indem er ihre Reihen durchwandelt und eine grössere Schlacht vorbereitet. Länger verweilt er bei Diomedes, um seine Kampflust nachhaltiger anzuregen. Schon ist der Kampf ziemlich allgemein entbraunt.

Fünftes Buch. Der Kampf wird, wiewohl unter vielfachem Wechsel, fortgeführt, vorzüglich durch Diomedes, der, von der besonnenen Athene begeistert, geschützt und unmittelbar geführt, Wunder von Heldenthaten vollbringt. Athene bewegt auch den Ares — den wildstürmenden Beistand der Troer — zuerst, die Schlacht zu verlassen, und führt ihn seitwärts an den

Skamander. Später, nachdem Diomedes selbst von Pandaros durch einen Pfeil getroffen ist, verwundet er — von Athene neu ermuthigt — die Aphrodite, den Aeneias, welchen Apollon in Sicherheit bringt, endlich auch den Ares, der, von Apollon aufgefordert, sich neuerdings zu Gunsten der Troer und besonders zum Schutze des Hektor in den Kampf gemischt hatte. Von Seite der Troer verrichten vor allen Hektor und Sarpedon, welcher den Tlepolemos tödtet, grosse Thaten.

Sechstes Buch. Diomedes setzt seine *ἀριστεία* noch immer fort und die Troer wissen sich nicht mehr gegen ihn zu helfen. Mitten aus dem Kampfe geht daher Hektor auf Helenos' Rath in die Stadt, um Hekabe und die anderen Troerinnen aufzufordern, dass sie der Athene auf der Burg einen köstlichen Peplos als Weihgeschenk darbringen, damit sie den furchtbaren Tydiden wenigstens von der Stadt fern halte. Während Hektor's Abwesenheit und wie um die dadurch eingetretene Lücke zu decken erfolgt das Zwiegespräch zwischen Glaukos und Diomedes, worin sie sich als Gastfreunde von den Grossvätern her erkennen und Gastgeschenke — freilich von sehr ungleichem Werthe — gegen einander austauschen. Hekabe vollzieht den von Hektor erhaltenen Auftrag, und dieser fordert auch den Paris, sein unzeitiges Verschwinden aus der Schlacht scharf rügend, zu sofortiger Rückkehr auf. Endlich sucht Hektor seine nächsten Angehörigen und besonders Andromache auf, von welcher er am Skäischen Thore rührenden Abschied nimmt. Paris erreicht den Hektor, noch ehe er die Stadt verlassen hat.

Siebentes Buch. Durch Hektor's und Paris' Wiedererscheinen ermuthigt erneuern die Troer den Kampf; doch wird er auf Anregung von Apollon und Athene bald beendigt, indem Hektor einen der Achäer zum Zweikampfe auffordert. Von neun Heroen der Achäer, die sich dazu anerbieten, wird der Telamonische Aias durch das Loos bezeichnet. Beim Einbruch der Nacht trennen die Herolde die beiden Kämpfenden, ohne dass einer von ihnen besiegt ist, und diese wechseln sich ehrend Geschenke mit einander. Auf Nestor's Rath beschliessen die Achäer in einer *βουλή*, für jetzt dem Kampfe ein Ende zu machen und am folgenden Morgen ihre Todten zu sammeln und zu bestatten, zugleich aber — und diess kommt nach den, wenn auch nicht entscheidenden, doch vergleichungsweise günstigen Erfolgen des vergangenen Tages unerwartet — Mauer und Graben zum Schutze ihres Lagers und der Schiffe aufzuführen. Hinwieder beschliessen die Troer in einer Versammlung auf Priamos' An-

trag, von den Achäern einen Waffenstillstand zu verlangen und ebenfalls ihre Todten zu bestatten, dabei auch denselben die Rückerstattung der geraubten Güter ohne Helena anzubieten. Das Letztere wird von den Achäern auf Diomedes' Antrag verworfen, das Erstere zugestanden. Am nächsten Morgen erfolgt auf beiden Seiten die Todtenbestattung, am zweiten Tage bei den Achäern in wunderähnlicher Schnelligkeit die Aufführung der Mauer und des Grabens, worauf eine nächtliche Mahlzeit.

Achtes Buch. Neue Versammlung der Götter bei Zeus, worin dieser — damit nun die Achäer wirklich zurückgedrängt werden — ihnen allen streng verbietet, am Kampfe ferneren Antheil zu nehmen, und nur Athene den von Zeus zugestandenen Vorbehalt macht, den Achäern heilsame Rathschläge zu ertheilen. Zeus fährt dann auf seinem Wagen auf den Ida (Gargaros), von wo er seine Augen auf den Kampfplatz richtet. Es beginnt nach dem Ausfall der Troer ein neuer hitziger Kampf, der aber mit wenigen Worten abgethan wird. Denn da die Wage des Zeus schon um Mittag die Niederlage der Achäer anzeigt (68—72), so fliehen ihre Helden alle, selbst Odysseus, im unaufhaltsamen Fluge; nur Diomedes hält Stand und schützt den greisen Nestor. Das ungünstige Zeichen der Wage deutet Zeus selbst durch einen vor Diomedes' Streitwagen niedergeschleuderten Blitzstrahl (134f.) und dreimaligen Donner (170). Voll Siegeshoffnung setzt Hektor den Kampf fort, aber noch immer ist ihm Diomedes ein gefürchteter Gegner (194 f. 532 ff.). Hera kann indess dem wachsenden Schaden der Achäer nicht unthätig zusehen: zuerst sucht sie den Poseidon als Beistand zu gewinnen, aber vergeblich; dann giebt sie dem Agamemnon den Gedanken ein, sein Heer durch besonderen Zuspruch anzufeuern und den Zeus um Rettung wenigstens ihrer Personen anzuflehen, und dadurch werden nebst Diomedes noch die neun ersten seiner Helden zu angestrengterem Kampfe gestärkt. Endlich können Athene und Hera sich nicht enthalten, doch noch einen Versuch zu machen, zu Wagen in die Schlacht zurückzukehren; aber durch furchtbar ernste Drohung werden sie auf Zeus' Geheiss von der Iris zurückgewiesen. Mit 438 kehrt Zeus in den Olympos zurück und eröffnet der grollenden Hera, dass am folgenden Tage die Achäer noch mehr Unglück in der Schlacht haben und Hektor nicht ablassen werde, bis der Pelide wieder zur Theilnahme am Kampfe erweckt sei. Durch beschleunigten Sonnenuntergang wird die Schlacht abgebrochen (*κόλος μάχη*), den Troern zu frühe, desto erwünschter den Achäern. Hektor ordnet noch für die Nacht

die Unterhaltung von Feuern und ununterbrochene Wachen im Freien an.

Neuntes Buch. Agamemnon beruft seine Krieger, die sich in andauerndem Schrecken fern vom Kampfplatze halten, noch am Abend zu einer Versammlung und fordert sie abermals zur Rückkehr in's Vaterland auf, und zwar in einer Anrede, die ganz aus den Hauptbestandtheilen seiner Rede B 110—141 zusammengesetzt ist. Aber Diomedes weigert sich entschieden, und die Anderen geben ihm Beifall. Nun tritt Nestor auf und erinnert an die Nothwendigkeit, Wachen am Graben ausserhalb der neu errichteten Mauer aufzustellen, was sogleich von sieben Führern mit je hundert Mann vollzogen wird. Dann rath er bei einem von Agamemnon veranstalteten Mahle, den Achilleus durch Geschenke und besänftigende Worte zu versöhnen. Auch Agamemnon zeigt sich in Anerkennung seiner Schuld dazu geneigt (schon B, 378 äusserte er die erste Regung von Reue¹), und erbietet sich reiche Geschenke zur Sühne zu geben, noch grössere nebst Auszeichnungen aller Art für die Zukunft verheissend. Nestor bezeichnet den Phoenix, den grösseren Aias und den Odysseus als Gesandte, und ohne Verzug begeben sich diese mit zwei Herolden zu Achilleus. Aber so freundlich dieser sie aufnimmt und obgleich die drei Abgesandten alle Künste der Ueberredung aufbieten, bleibt er doch unbeweglich gegen ihre Bitten. Zuerst droht er sogar mit der Rückkehr nach Phthia und spottet der ohnmächtigen Schwäche der anderen Achäer. Endlich entlässt er sie mit der Erklärung, sich nicht eher des Kampfes wieder anzunehmen, als Hektor bis zu seinen Schiffen vorgedrungen sei und sie in Brand gesteckt hätte. Nachdem die Abgesandten bei Agamemnon Bericht erstattet, ermahnt Diomedes — allein ungebeugt — jetzt ruhig zu schlafen und sich auf den Morgen zum Kampf vor dem Schiffslager bereit zu halten.

Zehntes Buch. Aber in derselben Nacht erhebt sich Agamemnon, den seine Sorgen keinen Schlaf finden lassen, wieder von seinem Lager, in der Absicht zu Nestor zu gehen, ob vielleicht dieser ihm einen Rath wisse; und ehe er sich noch auf den Weg gemacht, kommt von der gleichen Unruhe getrieben Menelaos zu ihm: und beide werden nun einig, eine *βουλή* der Geronten an den Standort der Nachtwachen vor dem Lager zu versammeln, wozu Nestor, Odysseus, Diomedes, die beiden Aias,

*) Vergl. indess die Anm. zu dieser Stelle.

Idomeneus und Meges einberufen, von den Anführern der Wachen aber Meriones und Thrasymedes beigezogen werden. Nach Nestor's Aufforderung entschliessen sich Diomedes und Odysseus, als Kundschafter in's feindliche Lager zu gehen und zwar gegen Morgen, nachdem schon die dritte Nachtwache begonnen. Zufällig sendet zu derselben Zeit auch Hektor einen Späher, Dolon, aus seinem Lager aus, mit dem Versprechen, ihm zur Belohnung die Rosse des Achilleus zu schenken. Dieser fällt aber in die Hände der beiden achäischen Kundschafter und wird, nachdem er ihnen über die Verhältnisse des troianischen Lagers und insbesondere über die Stellung des neuangekommenen thrakischen Königs Rhesos alle gewünschten Aufschlüsse gegeben, von ihnen niedergemacht; ebenso gleich nachher Rhesos nebst zwölf anderen thrakischen Helden. Die berühmten Rosse des Rhesos aber werden von ihnen erbeutet und in's achäische Lager gebracht. — Jedenfalls macht dieses ganze Buch (vgl. die Vorbemerkung zum Texte) — in einem ganz andern Sinne als andere verdächtige Stellen — den Eindruck, später verfasst und nur eingelegt zu sein.

Eilftes Buch. Die von Zeus gesendete Eris flösst schon am frühen Morgen durch das laute Geschrei, das sie in der Mitte des achäischen Schiffslagers ausstösst, den Achäern Zuversicht und neue Kampflust ein; Agamemnon vor allen rüstet sich zu seiner ἀριστεία. Ebenso auf der andern Seite die Troer unter Hektor, Polydamas u. A. Bis gegen Mittag kämpfen beide Theile gleichmässig mit unentschiedenem Erfolge; von da an (86—90) neigt sich der Vortheil auf die Seite der Danaer, und Agamemnon verfolgt die Troer eifrig, immer den Hintersten tödtend. Zeus lässt dem Hektor durch die Iris entbieten, sich so lange zurückzuziehen, als Agamemnon in den vordersten Reihen kämpfe, wann aber jener verwundet den Wagen besteige und sich zurückziehe, dann bis zu den Schiffen der Achäer vorzudringen. Jener thut diess, nachdem Agamemnon von Koon am Unterarme verwundet ist; doch stellen sich ihm Odysseus und Diomedes entgegen, und Zeus hält vom Ida herab den beiden kämpfenden Theilen die Wage noch gleich. Dann muss aber auch Diomedes, von Alexandros durch einen Pfeil verwundet, die Wahlstatt verlassen, und der allein gelassene Odysseus wird von den Troern in die Enge getrieben und von Sokos verwundet; gleichwohl erlegt er den letzteren, und ihm kommen der grössere Aias und Menelaos zu Hülfe. Nachdem nun schon drei der Tapfersten des Heeres dem Kampfe entzogen sind, verwundet

Paris auch noch den Machaon, der als Arzt sogleich von Nestor, um grösserer Gefahr vorzubeugen, aus der Schlacht geführt wird, dann aber eine Zeit lang ganz aus dem Gesichtskreise verschwindet; endlich den Eurypylos, der dem Aias beispringen will. Als Achilleus vom Hinterende seines Schiffes aus den Nestor mit dem Verwundeten ankommen sieht, sendet er — von wiedererwachender Theilnahme an dem Schicksale seines Volkes getrieben — den Patroklos aus, um sich nach der Person des letzteren und seiner Bedeutung für das Heer zu erkundigen. Dem Nestor und seinem Begleiter bereitet die Dienerin den gewöhnlichen Kühltrank; und Nestor erzählt dem Patroklos, der Anfangs grosse Eile zeigt, aber allmählich über dem Reiz des Gespräches, mehr noch über der steigenden Theilnahme am Unglück der Achäer, seines Auftrages zu vergessen scheint, eine lange Reihe von Kämpfen und Abenteuern, die er als Jüngling bestanden. Dringend bittet und ermahnt er dann den Patroklos, Alles zu thun, um den Achilleus zu versöhnen oder wenigstens sich die Erlaubniss von ihm auszuwirken, dass er in seiner Rüstung den Achäern helfen dürfe. Nachdem endlich Patroklos von Nestor losgekommen, stösst er wieder auf den verwundeten Eurypylos, dessen dringend nothwendige Verpflegung eine neue Verzögerung seiner Rückkehr bewirkt. Von Machaon's Wunde ist nicht weiter die Rede, ausser im Vorbeigang Ξ , 5—7, da dieselbe wohl nur eine Veranlassung werden sollte, den Achilleus wieder in die Handlung zu ziehen und so die Sache der Entscheidung entgegenzuführen.

Zwölftes Buch. Während die Achäer sich aus Furcht vor Hektor bis zu den Schiffen zurückgezogen hatten, stehen die Troer am Graben vor der achäischen Mauer und steigen, da sie mit den Pferden nicht über den Graben kommen können, auf Polydamas' Rath von ihren Wagen herab, um in fünf Abtheilungen getheilt zu Fuss durch den Graben zu schreiten, und einen Sturmangriff auf die Mauer zu machen; nur Asios, Hyrtakos' Sohn, versucht es, mit Ross und Wagen an die Mauer zu kommen. Vor dem Thore der Mauer stehen als Vertheidiger die zwei Lapithenfürsten Polypoetes und Leonteus, und halten den Asios und seine Abtheilung zurück; dann rücken Hektor, Polydamas und die andern Abtheilungen, die bis dahin noch am Graben gestanden, trotz eines ungünstigen Anzeichens, von einem sich erhebenden Staubwirbel begünstigt, hinüber und erstürmen an zwei Stellen die Mauer, wobei Sarpedon die erste

Brustwehr herunterreisst, Hektor durch den Wurf eines ungeheuern Steines das Thor sprengt.

Dreizehntes Buch. Indess so Zeus fortwährend die Troer begünstigt, kommt sein Bruder Poseidon, der auf der Höhe von Samothrake dem Kampfe zugesehen hatte, sich der geschlagenen Achäer erbarmend in ihr Heer und ermahnt sie in Gestalt des Kalchas, nicht nachzulassen in tapferer Gegenwehr, indem er zunächst an die beiden Aias sich wendet, dann auch an andere Führer und an das ganze Heer, das sich nun wieder um jene scharft. Von Seite der Achäer thut sich in diesem Buche noch besonders Idomeneus hervor, von Seite der Troer Helenos, Deiphobos u. A., vor allen aber Hektor, der zu wiederholten Malen mit grosser Gewalt vordringt. Daran reihen sich eine Menge nichtsentscheidender Einzelkämpfe.

Vierzehntes Buch. Der erneuerte Vorschlag Agamemnon's in der Mitte der Helden, die wegen Alter und Wunden sich aus der Schlacht zurückgezogen haben — Nestor, Diomedes, Odysseus —, die Schiffe zur Flucht in Bereitschaft zu setzen, wird von Odysseus und Diomedes nachdrücklich zurückgewiesen und dem Agamemnon Muth eingesprochen von Poseidon, der auch sonst fortfährt, für die Achäer zu thun, was er kann. Hera hinwieder setzt sich, um ihnen ungehinderter Beistand zu leisten, in's Einverständniss mit Aphrodite und dem Schlafgott, und schläfert den Zeus ein; während aber dieser schläft, führt in ungewohnter Weise Poseidon selbst die von Diomedes, Odysseus und Agamemnon geordneten Krieger in den Kampf und thut den Troern grossen Schaden. Hektor, von Aias mit einem grossen Steine getroffen, kommt dem Tode nahe und liegt lange in Ohnmacht. Im Ganzen schreitet die Handlung — in Folge der Situation des Zeus — nur wenig vor, und meistens überlässt sich die Darstellung einer behaglichen Weitschweifigkeit. Der Schluss des Buches besteht wieder aus einer Reihe einzelner Kampfnotizen, wie sie einen grossen Theil des vorigen Buches ausmachen, am meisten zu Ehren von Aias, Oileus' Sohn.

Fünfzehntes Buch. Als Zeus wieder erwacht, ist er nicht wenig überrascht über das Unglück der Trojaner und Hektor's Fall, sowie die Betriebsamkeit des Poseidon, und entladet sich seines Unwillens zuerst in Vorwürfen gegen Hera. Dann kündigt er in Form eines später der Iris und dem Apollon zu ertheilenden Auftrages seinen weitem Plan zur Erfüllung des der Thetis gegebenen Versprechens an. Nachdem Poseidon durch Iris aus dem Heer entfernt ist, soll Apollon den Hektor

wieder zum Kampfe beleben, Hektor die Achäer bis zu den Schiffen des Achilleus zurücktreiben, damit dieser zuerst seinen Freund Patroklos in den Kampf ziehen lasse und jener ihn erlege, dann Achilleus zur Rache entflammt den Hektor tödte und die Achäer zur Einnahme von Ilios anführe; doch vorher noch müsse der Pelide ehrende Genugthuung erhalten. Durch Iris lässt also Zeus dem Poseidon verbieten, weiter am Kampfe Theil zu nehmen, und Poseidon zieht sich in's Meer zurück. Auch Apollon gehorcht dem Befehle des Zeus und regt den Hektor zu neuem Kampfe an. Zum Erstaunen der Achäer erscheint dieser wieder auf dem Kampfplatze und treibt, von Apollon begleitet, die Achäer in die Mauer zurück. Nestor flieht zu den Göttern um Gnade, aber Zeus begünstigt fortwährend die Troer, und bereits sind diese bis zu den Schiffen vorge drungen. In dieser auf's Höchste gestiegenen Noth und die Seele ganz davon erfüllt verlässt endlich Patroklos (390—404) den Eurypylos, zu dessen Verpflegung er seit A, 842 ff. in seinem Zelte geblieben war, um zu Achilleus zurückzukehren. Doch leisten die Achäer noch Widerstand auf einzelnen Punkten; aber die Troer dringen mit Feuerbränden immer weiter vor und werden zuletzt nur von Aias noch aufgehalten.

Sechzehntes Buch. Endlich kommt Patroklos zu Achilleus zurück und erhält von ihm auf dringendes Bitten seine Rüstung, um darin gegen die Troer auszurücken und sie zu schrecken, das bedrohte Schiffslager aber zu retten; zugleich gestattet ihm derselbe, seine Myrmidonen in den Kampf zu führen, aber er macht ihm dabei zur Bedingung, sobald er die Troer von den Schiffen zurückgetrieben, wieder umzukehren, und nicht etwa sie bis zur Stadt zu verfolgen, damit er nicht die ihm gebührende Ehre schmälere. In dem Augenblicke, da Aias den dicht andringenden Feinden weichen muss und die Troer in das bisher von ihm vertheidigte Schiff Feuer werfen, führt Patroklos mit des Achilleus Ross und Wagen die von ihm selbst in fünf Abtheilungen geordneten Myrmidonen in den Kampf und drängt die Troer zuerst vom Schiff des Protesilaos zurück, dessen Brand er löscht; sie weichen mit Hektor über den Graben. Neben vielen Andern erlegt Patroklos auch Sarpedon, den Sohn des Zeus, dessen Leichnam dem *Θάνατος* und *Υπνος* übergeben wird, um ihn in seine Heimat Lykien zu bringen, nachdem sich vorher noch ein langer, von Zeus in Nacht gehüllter Kampf um den Besitz desselben entsponnen hatte; seine Waffen werden nach den Schiffen der Achäer gebracht. Zeus

begünstigt sichtbar die Waffen des Patroklos, aber dieser lässt sich, entgegen der Vorschrift des Achilleus, bis zu den Mauern von Ilios verlocken, und hätte ohne Apollon's Widerstand dieselben erstiegen; schwer muss er aber seinen Ungehorsam büßen, indem er — von Apollon durch einen Schlag betäubt — von Euphorbos verwundet, von Hektor vollends getödtet wird.

Siebzehntes Buch Ueber den Leichnam des Patroklos entsteht ein harter Kampf, zuerst zwischen Euphorbos und Menelaos, deren ersterer erlegt wird, der letztere sich vor Hektor zurückzieht; dann zwischen Hektor, der ihm bereits die Waffen ausgezogen, und Aias. Glaukos macht dem Hektor Vorwürfe, dass er Sarpedon's Waffen, und, wie er glauben muss, auch seinen Leichnam den Achäern überlassen, um ihn zu desto grösseren Anstrengungen für Patroklos zu nöthigen. Darauf zieht Hektor die dem Patroklos abgenommene Rüstung des Achilleus an, die er bereits seinen Gefährten in die Stadt zu tragen übergeben hatte, und wendet sich mit neuem Feuer gegen die Patroklos' Leichnam schützenden Achäer. Zeus breitet dichten Nebel, dann dunkle Nacht über die um die Leiche Kämpfenden aus, während die Andern heitern Himmel haben, und lange ist der Kampf unentschieden, Viele fallen von beiden Seiten. Die Rosse des Achilleus weinen, als sie den Fall des Patroklos vernehmen, und wollen weder vor- noch rückwärts, bis ihnen Zeus neuen Muth einflösst, so dass sie auf die Wahlstatt zurückkehren und ihr Führer Automedon, dem Alkimedon an die Seite tritt, am Kampfe Theil nehmen kann. Auch Athene steigt wieder vom Himmel herab, um die Danaer zum Kampf anzufeuern; auf der andern Seite ermuntert Apollon (in verschiedenen Gestalten) die Führer der Troer. Endlich kündigt Zeus vom Ida herab durch Donner und Blitz den Troern den Sieg an, und die Achäer beginnen zu fliehen. Auf das Gebet des Telamonischen Aias zerstreut Zeus das Dunkel; Antilochos aber wird entsendet, um dem Achilleus den Tod des Patroklos zu melden. Menelaos und Meriones, von den beiden Aias im Rücken gedeckt, tragen den Leichnam nach den Schiffen der Achäer.

Achtzehntes Buch. In den heftigsten Aeusserungen des Schmerzes beklagt Achilleus, den schon vor Antilochos' Ankunft trübe Ahnungen erfüllt hatten, den Tod des Patroklos. Seine Mutter, die seine Klage vernommen, kommt mit dem ganzen Gefolge der Nereiden zu ihm und verspricht dem von ungemessener Rachlust Erfüllten, doch auch bereits seine Verschuldung an Agamemnon ohne Rückhalt Eingestehenden, auf den folgen-

den Morgen eine neue von Hephästos verfertigte Rüstung; sofort begiebt sie sich in den Olympos, um diese bei Hephästos zu bestellen. Auf der Hera Geheiss und von Athene durch Aegis und Wolke unterstützt stellt sich Achilleus an den Graben, um die dem Leichnam des Patroklos noch immer nachsetzenden Troer durch seine Erscheinung zu schrecken; nur so wird jener endlich in völlige Sicherheit gebracht, und Hera lässt vor der Zeit die Nacht eintreten, so dass die Achäer vom Kampfe ausruhen können. Die Troer halten auf ihrer Flucht noch in der Ebene eine Versammlung, in welcher Polydamas räth, sich in die Stadt zurückzuziehen und dort zu vertheidigen, Hektor aber darauf dringt, dass man in der Ebene bleibe und morgen an den Schiffen den Kampf fortsetze. Sein Vorschlag wird angenommen. Unterdessen beklagen die Achäer den Leichnam des Patroklos vor allen Achilleus, welcher betheuert, ihn nicht eher zu bestatten, als bis er Hektor's Haupt und Waffen zur Stelle gebracht und vor seinem Scheiterhaufen zwölf junge Troer geschlachtet habe. Thetis kommt zu Hephästos und erhält von ihm in derselben Nacht die verlangte göttliche Rüstung, deren Anfertigung im Einzelnen beschrieben wird, am ausführlichsten die des Schildes.

Neunzehntes Buch. Mit Tagesanbruch überbringt Thetis ihrem Sohn die neuen Waffen, und schützt durch eingeträufelte Ambrosia den Leichnam des Patroklos gegen Verwesung. Achilleus beruft die gesammten Achäer zu einer Versammlung, in welcher er seinem Groll gegen Agamemnon feierlich entsagt und die angebotenen Geschenke annimmt, nachdem auch dieser alle Beleidigungen zurückgenommen. Auch Briseis und die andern Weiber beklagen den Patroklos. Achilleus will durchaus keine Speise geniessen, bis die Sonne untergehe, die Andern aber stärken sich durch ein Mahl zum bevorstehenden Kampfe. Jener zieht dann die Rüstung an und überzeugt sich, dass er sich mit Leichtigkeit darin bewegen kann. Zuletzt weissagt ihm Xanthos, das eine seiner unsterblichen Rosse, den nahen Untergang.

Zwanzigstes Buch. Da der Entscheid des Kampfes nun immer näher rückt, lässt Zeus alle Götter in den Olympos zusammenkommen, und giebt ihnen die Erlaubniss, nach ihrer Neigung dem einen oder andern Theil beizustehen. Sie begeben sich auf den Kampfplatz: Hera, Athene, Poseidon, Hermes und Hephästos zu den Achäern, Ares, Apollon, Artemis, Leto, Xanthos, der Flussgott, und Aphrodite zu den Troern. Nun beginnt

der furchtbare Entscheidungskampf, den Zeus mit seinem Donner begleitet, während Poseidon die Gewässer aufregt und alle Berggründe erschüttert. Die auf der Seite der Achäer stehenden Götter beschliessen, einstweilen am Kampfe keinen Theil zu nehmen, sondern ihn seitwärts sitzend und in Nebel gehüllt nur zu beobachten, so lange nicht die andern dem Achilleus in den Weg treten; ihrem Beispiel folgen aber auch Phöbos und Ares mit ihrem Anhang. Aeneias, von Apollon selbst angetrieben, und der Pelide gehen auf einander los, und jener ist in der höchsten Gefahr umzukommen, wird jedoch von Poseidon aus Mitleid gerettet. Nachdem Achilleus mehrere Helden erlegt, kommt er auch mit Hektor zusammen; doch rettet Apollon diesen jetzt noch, ihn in Nebel einhüllend, und jener fährt fort, durch die Besiegung Einzelner und Verfolgung des feindlichen Heeres bis gegen die Stadt Verheerungen anzurichten gleich einem Waldbrand auf dünnen Bergen.

Einundzwanzigstes Buch. Am Flusse Xanthos theilt Achilleus die von ihm verfolgten Troer in zwei Hälften, deren eine er in die Ebene nach der Stadt, die andere in den Fluss selbst treibt. Er selbst springt mit dem Schwert in den Fluss, gleich einem Dämon wüthend, und wählt aus den Troern im Flusse zwölf lebende Jünglinge aus zum Sühnopfer für Patroklos. Den Lykaon, Priamos' Sohn, der ihm begegnet, schlachtet er trotz seinem rührenden Flehen erbarmungslos hin, ebenso den Päonier Asteropäos und viele seiner Gefährten. Der Flussgott bittet den Helden, sich doch wenigstens von seinem Bette zu entfernen, und dieser scheint es zu versprechen, aber wie zum Trotze springt er unmittelbar darauf gerade in's Flussbett. Doch der Gott birgt schützend die noch in ihm lebenden Troer, und Achilleus muss durch die Fluth gedrängt das Bett wieder verlassen, und wird auch noch auf dem Lande weit von ihr verfolgt, so dass er zuletzt unter Anrufung des Zeus sich den Tod durch Hektor wünscht. Da erscheinen ihm Poseidon und Athene und ermuthigen ihn durch Rath und Zuspruch. Er wendet sich nach der Ebene, aber Xanthos mit dem zu Hilfe gerufenen Simoeis lässt nicht ab ihm nachzusetzen, und bringt ihn neuerdings in Lebensgefahr. Auf Bitte der Hera setzt Hephästos die Bäume am Fluss und die Fluthen selbst in Flammen, und Xanthos muss hinwieder sowohl ihn als die Hera um Erbarmen und Schonung flehen, verspricht auch, den Troern nie mehr Beistand zu leisten. Jetzt beginnt aber zwischen den andern Göttern der furchtbarste und leidenschaftlichste Kampf: Ares gegen Athene, diese — die

sich besonders unbändig und roh zeigt — gegen ihn und Aphrodite; dann wieder Hera gegen Artemis, welche von ihr misshandelt in den Olympos entweicht; nur Apollon nimmt in weiser Mässigung den von Poseidon ihm angebotenen Kampf nicht an, kehrt auch nicht gleich den andern Göttern in den Olympos zurück, sondern begiebt sich für die Stadt besorgt nach Ilios. Achilleus kommt der Stadt immer näher, und würde auch den Antenoriden Agenor, der sich ihm entgegenstellt, erlegen, wenn nicht Apollon ihn sicherte und in Agenor's Gestalt selbst den Verfolgenden äffte, so dass unterdessen die fliehenden Troer sich in die Stadt retten können.

Zweiundzwanzigstes Buch. Einzig Hektor ist noch ausser dem Thore, den Kampf mit Achilleus herbeiwünschend, und bleibt draussen, trotz den dringenden Bitten des Priamos und der Hekabe. Aber als der Gegner wirklich naht, erschrickt er und fängt an, rückwärts sich an der Mauer hinzuziehen. Dreimal treibt ihn jener um die Mauer der Stadt herum, und so oft Hektor sich dem Thore nähert, um sich unter den Schutz der auf der Mauer Kämpfenden zu retten, eilt ihm Achilleus zuvor und nöthigt ihn wieder in die Ebene hinaus. Nachdem Zeus die Geschicke beider Helden auf die Wage gelegt und das des Hektor gesunken ist, verlässt diesen auch Apollon, der ihn bisher geschützt, und er fällt, von der Athene in Deiphobos' Gestalt getäuscht (vgl. S. XII), durch den Speer des Achilleus, der mit ungebeugter Härte dem Sterbenden auch die letzte Bitte verweigert, seinen Leichnam dem Priamos gegen ein reiches Lösegeld auszuliefern. Nach Absingung eines Siegespaa'n führt der stolze Sieger den Leichnam, die durchstochenen Füsse an seinen Wagen gebunden und das Haupt auf der Erde nachschleppend, in das Schiffslager, während Vater, Mutter und Volksgenossen bei diesem Anblick von der Stadtmauer herab in die schmerzlichsten Wehklagen ausbrechen, am meisten aber die Gattin Andromache, zu welcher zuletzt erst die Schreckenskunde hindurchgedrungen ist, die ihrem stillen häuslichen Fleisse das schmerzlichste Ende macht.

Dreiundzwanzigstes Buch. Achilleus lässt aus der Schlacht zurückgekehrt die Myrmidonen dreimal um den Leichnam des Patroklos fahren und ihn beklagen; erst dann giebt er ihnen einen Leichenschmaus. In der Nacht erscheint dem am Ufer des Meeres Ruhenden der Schatten des Patroklos und bittet, ihn schnell zu bestatten, seine Asche aber einst in derselben Urne mit der eignen beizusetzen. Am folgenden Morgen sendet Aga-

memnon unter Meriones' Führung eine Schaar Männer mit Maulthieren aus, um Holz aus den Wäldern des Ida für den Scheiterhaufen zu holen. Dann lässt Achilleus auch den Leichnam von den Myrmidonen in feierlichem Zug, zu Wagen und zu Fuss, an die Stelle bringen, wo nun der Scheiterhaufen errichtet werden soll. Er weihet ihm sein ganzes abgeschnittenes Haar, schlachtet die zwölf troischen Jünglinge und wirft sie nebst Pferden, Hunden und anderen Opferthieren in den brennenden Scheiterhaufen, während Aphrodite und Apollon den Leichnam des Hektor vor der Verstümmelung durch Hunde und gegen die Einwirkung der Hitze schützen. Boreas und Zephyros fachen den Scheiterhaufen an und Achilleus spendet die Nacht hindurch Wein in die Flamme. Nachdem diese gelöscht und die Asche eingesammelt ist, beginnen die Leichenspiele: zuerst ein Wagenrennen mit fünf Preisen für eben so viele Kämpfer; dann ein Faustkampf und ein Ringen mit je zwei Preisen, ein Wettlauf mit dreien, ein Kampf in voller Rüstung mit zweien; endlich wird noch ein Diskos als Preis für die Diskoswerfer, und je zwei Preise für ein Vogelschiessen und für das Wurfspiessschleudern ausgesetzt.

Vierundzwanzigstes Buch. Nach Vollendung der Spiele setzt Achilleus seine Klagen um Patroklos (vgl. Φ , 12) und die Misshandlung von Hektors Leichnam fort, bis im Ganzen zwölf Tage seit Hektor's Tod verflossen sind. Zeus lässt durch Thetis die Misshandlung der Leiche missbilligen und empfiehlt, dieselbe gegen ein Lösegeld dem Priamos auszuliefern; ebenso lässt er dem Priamos durch Iris befehlen, sich zu diesem Ende mit reichen Gaben in das achäische Schiffslager zu begeben. Priamos entschliesst sich dazu, obschon gegen der Hekabe Rath, und lässt durch seine Söhne theils einen mit Maulthieren bespannten Wagen für die Geschenke, theils einen von Pferden gezogenen für sich und den Herold ausrüsten. Nachdem er dann auf den Rath der Hekabe dem Zeus für glückliche Fahrt gesendet und von demselben ein günstiges Anzeichen erhalten hat, tritt er, von Verwandten und Freunden bis vor die Stadt begleitet, die Fahrt an. Zeus sendet ihm den Hermes als Geleitmann, und dieser kommt gerade beim Einbruch der Nacht zu ihm, sich für einen Myrmidonen und Diener des Achilleus ausgebend. Nach freundlicher Wechselbegrüssung setzt sich Hermes zu ihm auf den Wagen, und lenkt denselben zur Lagerhütte des Achilleus, indem er die aufgestellten Wächter einschläfert; erst beim Abschied giebt er sich ihm zu erkennen. Mit unerwarteter

Milde nimmt Achilleus die Bitte des Priamos auf und zeigt ihm tiefes Mitgefühl; er nimmt das Lösegeld in Empfang und lässt den gewaschenen und gesalbten Leichnam auf den Wagen bringen. Nach der Abendmahlzeit lässt er für Priamos und seinen Herold Nachtlager in der Vorhalle bereiten und bewilligt ihm noch einen Waffenstillstand bis zum zwölften Tage, um die Leiche nach aller Gebühr zu bestatten. Hermes weckt den Priamos schon in der Nacht, um ihn wieder bis an den Xanthos zu geleiten, und entlässt ihn mit Aufgang der Sonne. Unter Wehklagen wird der Leichnam nach der Stadt geführt, und, von Cassandra aufgerufen, strömt ihm die ganze Bevölkerung entgegen. Nachdem er auf ein Lager gebracht und von Klagesängern umringt ist, beklagen ihn der Reihe nach besonders Andromache, Hekabe, Helena. Die Troer schaffen, auf Priamos' Geheiss, während neun Tagen Holz für den Scheiterhaufen herbei, verbrennen (am zehnten) den Leichnam, sammeln die Asche und errichten (am eilften) ein Denkmal.

Die ganze eigentliche Handlung der Ilias fällt in das Ende des neunten und den Anfang des zehnten Jahres des trojanischen Krieges (vgl. *B*, 134. 295. 328 f.), führt aber noch nicht wirklich zur Einnahme der Stadt, ja wir sehen nicht einmal, wie der Dichter sich diese vorstellt. Die Handlung umfasst *) einundfünfzig Tage, von denen 21 auf das erste, 22 auf das letzte Buch kommen, für die übrigen Bücher nur 8 übrig bleiben. Von diesen 8 Tagen geht einer mit Einschluss der folgenden Nacht auf *B*, 1—*H*, 380, zwei auf *H*, 381—482, wieder je einer mit der Nacht auf Θ , 1—*K* am Ende, *A*, 1 bis Σ am Ende, *T*, 1— Ψ , 108, zwei auf Ψ , 109— Ω , 12. Die Uebersicht der Tage im Einzelnen ist folgende:

1—9. Tag. Seuche unter dem Heere der Achäer (*A*, 1—53).

Reise der Götter zu den Aethiopen für 12 Tage (424 f.).

10. Tag. Volksversammlung der Achäer (54), Unterredung mit Thetis (348—360).

*) Vergl. Wilh. Müller, homerische Vorschule. 2. Aufl. S. 120-131, wo sich indessen einige Versehen finden. Eine neue Ansicht über die Chronologie der Ilias hat A. Kiene, die Komposition der Ilias des Homer S. 67 ff. aufgestellt, der wir indess nicht beistimmen können.

- 10—21. Tag. Aufenthalt der Götter bei den Aethiopen; am 21. ihre Rückkehr und Unterredung der Thetis mit Zeus (493—497. 605—611).*)
22. Tag (B, 1—H, 380). Ein langer Tag, dessen Grenzpunkte B, 48 und H, 293 vgl. 381 angegeben sind; er enthält folgende einzelne Handlungen: Versammlung der *βουλή* und der ganzen Gemeinde; Rüstungen zur Schlacht und Imbiss (B, 381. 399). Eidschwur und Zweikampf des Paris und Menelaos. Vereitelung des Eides durch Pandaros' Schuss; Agamemnon ermuntert das Heer zu tapferm Kampfe. Heldenthaten des Diomedes (Aphrodite, Aeneias, Ares verwundet); Tlepolemos durch Sarpedon getödtet. Hektor's Gang in die Stadt und Abschied von der Andromache; in der Zwischenzeit Erkennung des Glaukos und Diomedes. Zweikampf des Hektor und Aias.
23. Tag (H, 381—432). Bestattung der Todten.
24. Tag (H, 433—482). Erbauung des Grabens und der Mauer vor dem Lager der Achäer.
25. Tag (Θ—K zu Ende). Aufgang der Eos Θ, 1. Eintritt des Mittags 66—68. Sonnenuntergang und Nacht 485—488, darin Versammlungen sowohl der Troer als der Achäer Θ, 489. I, 10—78. Nachtwachen von beiden Seiten Θ, 508. I, 79—88. Gesandtschaft an Achilleus in der Nacht (I, 182 ff.).
26. Tag (A, 1 bis Σ zu Ende). Wieder ein sehr inhaltreicher Tag. Im Einzelnen sind die Tageszeiten nicht recht scharf von einander geschieden. Der Eintritt des Mittags erfolgt schon A, 86—90; II, 777—779 sodann wird der Mittag als vergangen, der Abend aber als eben einbrechend bezeichnet. Der Sonnenuntergang Σ, 239—242 ist nicht der natürliche, sondern durch Hera beschleunigt; von da an ist es Nacht, wiewohl bei Hephästos nichts davon zu bemerken ist.
27. Tag (T, 1 [vgl. Σ, 136] bis Ψ, 108). Versammlung der Achäer, Aussöhnung zwischen Agamemnon und Achilleus und Mahlzeit. Schlacht der Götter und am Xanthos, Fall des Hektor.

*) Es ist bei diesem Ansatz die *δωδεκάτη* A, 425 (vgl. 493) mit Aristarch vom Tage der Unterredung zwischen Thetis und Achilleus an gerechnet, nicht mit Zenodot schon vom Tage der Abreise der Götter an.

28. Tag (Ψ, 109—225). Herbeischaffung von Holz für den Scheiterhaufen. Verbrennung der Leiche des Patroklos.
29. Tag (Ψ, 226 bis Ω, 12). Sammlung der Gebeine des Patroklos. Leichenspiele.
- 30—39. Tag (Ω, 12—31). Achilleus schleift den Leichnam des Hektor um den Grabhügel des Patroklos bis am 12. Tag vom Todestage an gerechnet (vgl. Ω, 31 mit 413) (am 27. war Hektor gefallen). Priamos' Fahrt zu Achilleus.
40. Tag (Ω, 695—697). Priamos bringt den Leichnam nach der Stadt zurück.
- 41—51. Tag. Neuntägige Wehklage um Hektor; am zehnten Tage die Bestattung, am elften die Errichtung des Grabmals (Ω, 784—804 vgl. mit 664—667). Die auf den 12. Tag in Aussicht gestellte Wiedereröffnung der Feindseligkeiten tritt in der Iliade nicht mehr ein.

Durch diese chronologische Uebersicht der Tage wollen wir, wie sich schon aus dem Früheren entnehmen lässt, keineswegs sagen, dass auch die ursprünglichen Dichter der einzelnen Gesänge dieselben in diesem chronologischen Zusammenhange gedacht haben; sondern unsere Absicht war nur zu zeigen, dass die Einigung des Gedichtes, die Betrachtung desselben als Ganzen wenigstens diese Probe auch ertrage, dass durch die Annahme eines solchen Zusammenhanges keine Unmöglichkeit in dasselbe gebracht werde. Die Masse der auf einzelne Tage gehäuften Begebenheiten ist allerdings gross und verstösst hie und da gegen die poetische Wahrscheinlichkeit, wie z. B. die zwei Zweikämpfe am ersten Schlachttage. Aber um diess desto eher zu begreifen und zu entschuldigen, erinnere man sich, dass das Gedicht nicht zum Lesen und zusammenhängenden Studium, sondern zum mündlichen Vortrag bestimmt war, dass aber der mündliche Vortrag nie das Ganze weder umfassen konnte noch sollte, und daher die übermässige Anhäufung des Stoffes kaum je einem Zuhörer zum Bewusstsein kam.

Der Schauplatz der Handlung ist die Nordwestküste von Kleinasien am Hellespont und am Archipelagus. Hier nördlich an dem weiten Meerbusen zwischen den Vorgebirgen Rhoeteum (östlich) und Sigeum (westlich) stehen die auf's Land gezogenen Schiffe der Achäer, wahrscheinlich im Halbkreise treppenförmig aufgestellt. Südlich davon zieht sich landeinwärts zwischen zwei Bergketten, die in den genannten Vorgebirgen auslaufen, selbst

wieder durch einen von Osten nach Westen sich in die Ebene hineinziehenden Höhenrücken in zwei erst unfern vom Hellespont sich vereinigende Thäler getheilt, die breite trojanische Ebene, der Schauplatz der Schlachten und Kämpfe des Gedichts. Schwieriger ist die Bestimmung der Lage der Stadt Ilios selbst und der beiden Flüsse, die als Hauptflüsse der Ebene vom Dichter erwähnt werden, des Skamander oder Xanthos und des Simoeis, über welche bis heute noch die Ansichten weit auseinander gehen. Wir folgen der besonders durch F. G. Welckers Autorität*) in Aufnahme gekommenen Ansicht. Danach ist die Stätte des homerischen Ilios im südöstlichen Hintergrunde der erwähnten Ebene zu suchen, anderthalb bis zwei deutsche Meilen von der Küste entfernt, da wo sich die Berge von beiden Seiten zu einer Schlucht verengen, die nur durch den am Ida entspringenden Mendereh durchbrochen wird; hier liegt auf einem keineswegs freistehenden Vorberge des Ida die Stadt Ilios (das jetzige Bunarbaschi) mit der auf Felsengrund ruhenden Burg Pergamos, die gegen den Mendereh hin schroff abgeschnitten ist (dem jetzigen Baalib). Steigen wir von der Stadt in die Ebene hinab, so finden wir zwei Flüsse, die das Thal durchschneiden, rechts von Südost nach Nordwest, anfangs mitten durch die Ebene fliessend, doch zuletzt sich auf die linke (westliche) Seite neigend, den eben genannten Mendereh, dessen Sommer und Winter gleichmässig hellgelbe Farbe die Identität mit dem Skamander und die Wahrheit des andern Namens *Ξάνθος*, flavus, beweist, links den Bergen entlang den schmälern Simoeis (jetzt ohne eigentlichen Namen, bei den Türken Bunarbaschi-Wasser genannt), der in der Nähe der Stadt, auf der nordwestlichen Seite derselben, aus zwei Quellen entspringt. (Vgl. zu X, 147—153.) Gegen das Ende der Ebene vereinigen sich beide und ergiessen sich näher an Rhoeteum durch Eine Mündung in den Hellespont.**) — Das im siebenten und den

*) Ueber die Lage des homerischen Ilios, in d. kleinen Schriften II. S. I—LXXXVI.

**) Forchhammer (Beschreibung der Ebene von Troja, Frankfurt a. M. 1850) hält den Fluss zur Rechten für den Simoeis (den Windungenreichen, den jetzigen Mendereh), das Bunarbaschi-Wasser für den Skamander, der nur weiter unten in der Ebene, wo er zur Winterzeit austrete, Xanthos geheissen habe, welche Annahme neuerdings wieder einen Vertheidiger an L. Hasper („Beiträge zur Topographie der homerischen Ilias. Brandenburg 1867“ und „Das alte Troja und das Schlachtfeld der homerischen Helden. Gross-Glogau 1868“) gefunden hat. Noch weiter weicht ab von der Ansicht, der wir oben gefolgt, W. Büchner (im Pro-

folgenden Büchern erwähnte trojanische Lager ist im Vordergrunde der Ebene unweit des Schiffslagers der Achäer zu denken.

gramm des Schweriner Gymnasiums 1871), welcher nach der schon im Alterthum am meisten verbreiteten Annahme das homerische Troja an der Stelle des späteren Neu-Ilios, auf dem westlichen Abhang des oben erwähnten, von Osten nach Westen in die Ebene sich hineinziehenden Bergrückens gestanden haben lässt und, während er den Skamandros gleichfalls im Mendereh erkennt, für den Simoeis den jetzigen Dümrek - Su hält, eine Ansicht, welcher in Bezug auf die Flüsse wenigstens auch H. Kiepert, Neuer Atlas von Hellas und den hellen. Colonien, Karte IX folgt. Bei den äusserst unsicheren Grundlagen, die das homerische Gedicht selbst für diese Untersuchungen bietet, werden sich sichere Resultate hier kaum erzielen lassen, geschweige denn dass es möglich wäre, alle die einzelnen in ihm vorkommenden specielleren Oertlichkeiten auch nur mit einiger Sicherheit nachzuweisen. Man vergleiche, was über das Lokal des heutigen Ithaka R. Hercher, Homer und das Ithaka der Wirklichkeit (Hermes I, S. 263 ff) bemerkt hat.

ΕΠΙΓΡΑΦΑΙ ΚΑΙ ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ

ΤΩΝ ΤΗΣ ΛΙΛΛΟΣ ΡΑΦΩΛΙΩΝ.

A. λοιμός. μῆνις.

Χρόσης ἱερεὺς τοῦ Ἀπόλλωνος παραγίνεται ἐπὶ τὸν ναῦσταθμον τῶν Ἑλλήνων βουλόμενος λιτρώσασθαι τὴν θυματέρα αὐτοῦ Χρυσίδα. οὐκ ἀπολαβὼν δὲ ἀλλὰ καὶ μεθ' ἕβρεως ἀποδιωχθεὶς ἤξατο τῷ Ἀπόλλωνι κατὰ τῶν Ἑλλήνων. λοιμοῦ δὲ γενομένου καὶ πολλῶν ἄς εἰκὸς διαφθειρομένων ἐκκλησίαν Ἀχιλλεὺς συνήγαγε Κάλχαντος δὲ διασαφίσαντος τὴν ἀληθῆ αἰτίαν, καὶ κελεύσαντος Ἀχιλλεὺς ἐξιλάσκεσθαι τὸν θεόν, Ἀγαμέμνων ὀργισθεὶς διημέχθη πρὸς τὸν Ἀχιλλεῖα καὶ αὐτοῦ τὸ γέρας ἀπέσπασε τὴν Βρισηίδα. ὁ δὲ ὀργίζεται τοῖς Ἑλλήσι. Θεὸς δὲ τοῦ υἱοῦ δεηθέντος εἰς Ὀλυμπον ἀνελθοῦσα ἤτήσατο παρὰ τοῦ Διὸς ὅπως τοὺς Τρῶας ἐπικρατεστέρους τῶν Ἑλλήνων ποιήσῃ. Ἦρα δὲ γνοῦσα διημέχθη πρὸς τὸν Δία, ἕως αὐτοὺς διέλυσεν Ἥφαιστος οἶνοχοήσας ἐν ἐκπώματι χρυσοῦ. οἱ δὲ τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας εὐωχηθέντες εἰς ὕπνον τρέπονται.

B. ὄνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ζεὺς ὄνειρον ἐπιπέμψας Ἀγαμέμνονι παρακαλεῖται τοὺς Ἑλληνας ἐξάγειν ἐπὶ τὸν πόλεμον. ὁ δὲ πρότερον μὲν συνέδριον τῶν ἀρίστων, ἔπειτα δὲ ἐκκλησίαν ποιησάμενος ἀποπειρᾶται αὐτῶν παρακλευσάμενος φεύγειν εἰς τὰς παιρίδας. κατέχει δὲ αὐτοὺς Ὀδυσσεὺς Ἀθηναῖς προνοίει καὶ Νέστωρ δημηγορήσας. εἶτα τροφήν ἀνελάμενοι ἐξοπλίζονται αὐτοὶ τε καὶ οἱ ἡγεμόνες. ὁμοίως δὲ καὶ οἱ Τρῶες Ἰσίδος αὐτοῖς ἀπαγγελίας. κατάλογον δὲ ὁ ποιητὴς ἐποίησε τῶν στρατευμάτων καὶ τῶν νεῶν.

Γ. ὄρκοι. τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου
μονομαχία.

Ἀλεξάνδρου προκαλεσαμένου Μενελάου εἰς μονομαχίαν ἐπὶ δια-
λύσει τῶν ὄρων ὄρκοι γίνονται, ἐφ' ᾧ τὸν νικῆσαντα τὴν
Ἑλένην λαβεῖν καὶ τὰ χρήματα αὐτῆς. ἠτηθέντα δὲ Ἀλεξάν-
δρον Ἀφροδίτη ἀρπάζει καὶ εἰς τὸν ἴδιον θάλαμον ἀπαγαγούσα
μετακαλεῖται ἀπὸ τοῦ τείχους τὴν Ἑλένην. οἱ δὲ συνομιλήσαντες
εἰς ὕπνον τρέπονται.

Δ. ὄρκιων σύγχυσις. Ἀγαμέμνωνος ἐπιπώλησις.

ἔδοξε τοῖς θεοῖς τὴν ἴλιον ἀλώνα διὸ Ἀθηναίαν μὲν Μενελάου
τοξευθῆναι ὑπὸ Πανδάρου παρσιεύσασε. καὶ οὕτω συγχυ-
θέντων τῶν ὄρκων Μεχάων μὲν ἴαται Μενελάου, Ἀγαμέ-
μνων δὲ ἐπελθὼν τὴν στρατιάν παρορμιᾶ εἰς τὸν πόλεμον.
συμβολῆς δὲ γενομένης πολλοὶ ἐκατέρωθεν ἀναιροῦνται.

Ε. Διομήδους ἀριστεία.

Διομήδης ἄγρᾳς αἰτᾶ συλλαβανομένης ἀριστεύει καὶ πολλοὺς
ἀναιρεῖ τῶν πολεμίων, τιτρώσκει δὲ Ἀφροδίτην κατὰ τῆς
χειρὸς καὶ Ἄρεα κατὰ τοῦ κενεῶνος. Αἰνεῖται δὲ πληγέντα
ὑπ' αὐτοῦ λίθῳ Ἀπόλλων διασώζει. Τληπόλεμος δὲ ὑπὸ
Σαρπηδόνης ἀναιρεῖται. τῷ δὲ Ἄρει Ζεὺς ἐπιπλήττει, ἴαται δὲ
αὐτὸν Παιήων ὁ τῶν θεῶν ἰατρός.

Ζ. Ἐκτωρος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.

τῶν θεῶν ἀποσιάντων τῆς μάχης οἱ Ἕλληνες πολλοὺς ἀναιροῦσι
τῶν Τρώων. Ἐλένου δὲ συμβουλευσάντος Ἐκτωρ εἰς τὴν
πόλιν ἀνεισι καὶ τῇ μητρὶ Ἐκάβῃ κελεύει εἴξασθαι τῇ Ἀθηναίᾳ
καὶ ὑποσχέσθαι αὐτῇ δώδεκα βοῶν θυσίαν, ὅπως τὸν Διο-
μήδην ἀποστήσειε τῆς μάχης. τῶς δὲ ὄντων αὐτῶν ἐν τῷ
πέδιφ Πάυκος καὶ Διομήδης ἀναγνωρίσαντες φιλιαν πατρι-
κὴν διαλλάσσουναι τὰ ὄπλα ἀλλήλοις. Ἐκτωρ δὲ διαλεχθεὶς τῇ
μητρὶ Ἐκάβῃ καὶ τῇ Ἰγνναυῖ Ἀνδρομάχῃ σὺν τῷ ἀδελφῷ
Ἀλεξάνδρῳ εἰς τὸν πόλεμον ἐξισθίν.

A.

Μῆριν ἄειδε, θεά, Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος,
οἰλομένην, ἣ μυρὶ Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν,
πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν
ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἐλώρια τεῦχε κύνεσσιν

οἰωνοῖσί τε πᾶσι — Αἰὸς δ' ἐτελείετο βουλή —,
ἔξ οὔ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε
Ἄργεΐδης τε ἀναξ' ἀνδρῶν καὶ διὸς Ἀχιλλεύς.

τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἕριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;
Ἄητοῦς καὶ Αἰὸς νίος, ὁ γὰρ βασιλῆϊ χολωθεὶς
νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὄρσε κελήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί,
οὐνεκα τὸν Χρῦσῃν ἠτίμασεν ἀρητῆρα

1 — 7. Das Prooemion; vgl. die
erste Anmerk. zur Odyssee. Haupt-
gegenstand und Mittelpunct der
Iliade ist der Groll des Achilleus,
und zwar nicht nur in seiner Dauer,
welche sich über die ersten drei
Viertheile des Gedichtes erstreckt,
sondern auch in seinem Schlusse —
der Rache für Patroklos und der
Tödtung des Hektor. Das Weitere
s. oben in der Einleitung.

3. Ἄϊδι προΐαψεν, dem Hades (= der
Gott, nicht die Unterwelt selbst)
zusandte.

4. αὐτοῖς, sie selbst, im Gegen-
satze der ψυχᾶν, der nichtigen
Schatten (vgl. ω, 1. 14), also ihre
Leiber.

5. πᾶσι, allen ohne Unterschied,
so viel ihrer kamen. Αἰὸς - βουλή.
Die Parenthese ist etwas nachdrück-

licher als die adverbiale Bestim-
mung, deren Stelle sie eigentlich ver-
tritt, Αἰὸς μεγάλου διὰ βουλᾶς,
wie es θ, 82 heisst.

6. ἔξ οὔ δὴ τὰ πρῶτα, nachdem nun ein-
mal, hängt zunächst an den Relativ-
sätzen ἣ ἔθηκεν - προΐαψεν u. s. w.
und bildet den Uebergang zur fol-
genden Frage nach dem Urheber des
Haders.

8. τίς τ' ἄρ, Ueber den Gebrauch
von τε im Anfange einer sich an das
Vorige anschliessenden Frage vgl.
zu α, 346. ἕριδι zu ξυνέηκε (Dativ
der Art und Weise) vgl. Y, 66.
134. μάχεσθαι Infinitiv der Folge.

11. τὸν Χρῦσῃν nachdrücklich
auf Chryses als aus der Sage be-
kannt hinweisend: ihn, den Chryses,
den Priester.

- 1 Ἀτρεΐδης· ὁ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
 λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος
 15 χρυσῶν ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσειο πάντας Ἀχαιοὺς,
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.
 „Ἀτρεΐδαι τε καὶ ἄλλοι ἐννήμιδες Ἀχαιοί,
 ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὐ δ' οἴκαδ' ἐκέσθαι·
 20 παῖδα δέ μοι λῦσαι τε φίλην τὰ τ' ἄποινα δέχεσθαι
 ἀζόμενοι Διὸς υἱὸν ἐκηβόλον Ἀπόλλωνα.“
 ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπενφήμησαν Ἀχαιοὶ
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,
 25 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
 „μὴ σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κίχαιω
 ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὐτὶς ἰόντα,
 μὴ νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκήπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.

14. στέμματ' ἔχων - ἀνὰ σκήπτρῳ. Hervorhebung des bedeutendsten Merkmales in der Erscheinung des Chryses, wodurch er besonders Anspruch auf eine ehrfurchtsvolle Behandlung erhielt. ἔχων ist nicht als den vorigen Participien coordiniert zu fassen, es schliesst sich an die ganze Phrase ἦλθε λυσόμενός τε φέρων τε an. Das στέμμα (der Plural hier wegen des Metrums, vgl. 28) ist wohl nicht der mit Wollbinden umwundene Zweig der Schutz stehenden (Aesch. suppl. 22), sondern die Binde, die er als Priester des Gottes trägt, durch die er sich, wie durch das σκήπτρον, als im besonderen Schutz des Gottes stehend, nicht bloss als ἱκέτης kundgeben will. Vergl. Virg. Aen. 2, 430 Apollinis infula.

18. θεοῖο. Ueber diese Synizese vgl. zu z 75.

20. παῖδα δέ μοι. Anakoluthisch wird der Gegensatz, den ὑμῖν μὲν θ. δ. erwarten lässt (αὐτὰρ ἐμοὶ

παῖδα λῦσαι) fallen gelassen. Die Infinitive λῦσαι und δέχεσθαι stehen für den Imperativ, und hängen nicht etwa von δοῖεν ab (daher auch der Nominativ ἀζόμενοι). — τὰ ἄποινα dieses, von mir dargebotene, Lösegeld.

22. ἐπενφήμησαν mit dem Infinitiv als Object prägnant: sie verlangten, ermahnten mit frommen und günstigen Worten, dass u. s. w. = ἐπενφημοῦντες ἐκέλευσαν nach Bekk. hom. Blätter S. 226.

24. θυμῷ lokaler Dativ: im Herzen.

25. ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν. Auch hier liegt in ἐπιτέλλειν der Begriff des Befehles, Gebotes, Aufzählung e n s; ebenso unten 326.

26. μὴ σε - κίχαιω, (sieh zu) dass ich dich nicht treffe, lass dich nicht treffen.

28. μὴ - οὐ χραίσμῃ, damit dir nicht nutzlos sei. οὐ χραίσμῃν bildet hier wie ein Compositum Einen Begriff = ἔχρηστον εἶναι.

- τήν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρὶν μιν καὶ γῆρας ἐπεισὶν 1
 ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἀργεὶ τηλόθι πάτρης, 30
 ἴστον ἐποιομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιώσασαν.
 ἀλλ' ἴθι, μὴ μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὡς κε νέηαι.“
 ὡς ἔφατ', ἔδδειςεν δ' ὁ γέρον καὶ ἐπέειπετο μῦθῳ,
 βῆ δ' ἀκίων παρὰ θῖνα πολυγλοίσβοιο θαλάσσης.
 πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κίων ἤρᾳδ' ὁ γεραίός 35
 Ἀπόλλωνι ἀνακτι, τὸν ἠύκομος τέκε Αἰητώ.
 „κλυθὶ μιν, ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
 Κίλλαν τε Ἰαθῆην, Τενέδοιό τε Ἴφι ἀνάσσεις,
 Σμινθεῦ. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,
 ἢ εἰ δὴ ποτέ τοι κατὰ πύονα μηρὶ ἔκηα 40
 ταύρων ἢδ' αἰγῶν, τότε μοι κρήνην ἐέλδωρ
 τίσιαν Ἀναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.“
 ὡς ἔφατ' ἐνχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων,
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμπιο καρήνων χωόμενος κῆρ,
 τόξ' ὤμοισιν ἔχων ἀμφηροφέα τε φαρέτην. 45

29. πρὶν Adverbium, vgl. zu γ, 117 und γ, 427.

30. ἐν Ἀργεὶ im Peloponnes, vgl. zu α, 344.

31. ἐμὸν λέχος ἀντιώσασαν dem Sinne nach = τῆς ἐμῆς κοίτης μεταλαμβάνουσαν. Der Accusativ, der bei ἀντιῶν einzig hier steht, bezeichnet wohl eigentlich das erreichte Ziel, den Ort, wohin sie kommt. Vgl. Θ, 291 ἢ κέν τοι ὄμῶν λέχος εἰσαγαβαίηναι. Soph. Aias 491 ἐπεὶ τὸ σὸν λέχος ἐνῆλθον.

32. σαώτερος, nämlich als im entgegengesetzten Falle; vgl. zu η, 159 κάλλιον.

33. ὁ γέρον = 35 ὁ γεραίός, 70 τὰ τ' ἰόντα τὰ τ' ἐσόμενα. Hier nähert sich der Gebrauch des Artikels schon dem bei Spätern herrschenden, indem er das Adjectiv und Participium substantivirt. — ἀπάνευθε κίων, vgl. ἀποχωρήσας ἐκ τοῦ στρατοπέδου (Platon) und zu β, 260.

37f. Χρύσην - Κίλλαν Städte am

Adramythenischen Busen, die schon im Alterthum verschwunden waren. — ἀμφιβάλειν umschreiten, schützend umgeben, wie α, 198; vgl. Virg. Aen. 3, 35 Gradivum patrem, Geticis qui praesidet arvis. Das Perfectum von der abgeschlossenen Handlung: „der du vor Chryse getreten bist und somit es beschirmend davor stehst.“ Zu Τένεδος vgl. Virg. Aen. 2, 21 ff.

39. Σμινθεῦ von σμίνθος, der Mäusetödter, ein dem Gott von der ihm zugeschriebenen Vertilgung von Feldmäusen gegebener Beiname.

41. τότε μοι κρ. ἐέλδωρ wie ρ, 242 τότε μοι κρήνην ἐέλδωρ.

44. Οὐλύμπιο bei Homer stets der Berg im nördlichen Thessalien.

45. ἀμφηροφής, auf beiden Seiten, also über die ganze Fläche hin bedeckt, wohlverschlossen. Die Dehnung der kurzen Endsylbe in ἀμφηροφέα (vgl. E, 576. Θ, 556. Ψ, 240. ψ, 225 ἀργαράδα) nach vorangegangenen zwei kurzen darf nicht anstössig sein: es ist der entgegen-

1 ἐκλαγξαν δ' ἄρ' οἰστοὶ ἐπ' ὤμων χωρομένοιο,
 αὐτοῦ κινήθεντος· ὁ δ' ἦτε νυκτὶ βροχίως·
 ἔξει' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἔηκεν.
 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένοιτ' ἀργυρέοιο βιοῖτο.
 50 οὐρήας μὲν πρῶτον ἐπώχετο καὶ κίνας ἀργούσ,
 αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἐχεπευκὲς ἐφίει
 βάλλ'. αἰεὶ δὲ πυραὶ νεύων καίοντο θαμειαί.
 ἐννήμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ὄχετο κῆλα θεοῖο,
 τῆ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς·
 55 τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
 κήδετο γὰρ Λαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὄρατο.
 οἱ δ' ἔπειθ' οὖν ἤγερον ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,
 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 „Αἰρεΐδη, νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας δῖω
 60 ἄψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν,
 εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμῶ καὶ λοιμὸς Ἀχαιοῦς.
 ἀλλ' ἄγε δὴ τίνα μάντιν ἐρεῖομεν ἢ ἰερεῖα
 ἢ καὶ ὄνειροπόλον — καὶ γὰρ τ' ὄναρ ἐκ Διὸς ἔστιν —,

gesetzte Fall von ἀθάνατος, ἀγο-
 ράσθε (B. 337) u. dgl.

47. αὐτοῦ κινήθεντος nicht mehr,
 wie χωρομένοιο, von ὤμων abhängig,
 sondern in freierer Verbindung ange-
 gefügt: sowie er sich selbst in Be-
 wegung gesetzt. αὐτοῦ im Gegen-
 satz seiner Geschosse, wie 51 αὐ-
 τοῖσι den Achäern selbst im Gegen-
 satz der Maulthiere — νυκτὶ βροχίως
 wie M. 463, λ. 606: finster (in sei-
 ner ganzen Erscheinung).

48. μετὰ gehört zu ἔηκεν, er ent-
 sandte seinen Händen den Pfeil, liess
 ihn entfliegen. Beschreibung des
 ersten Schusses.

49. γένοιτο bildet für sich allein
 das Prädicat zu δεινὴ κλαγγή, es
 erfolgte, trat in die Erscheinung
 (ertönte).

50. ἀργούσ; vgl. zu β, 11.

54. καλέσσατο Ἀχιλλεύς. Demnach
 beruft auch einer der gewöhnlichen
 Geronten, ohne Vorwissen und Ge-
 nehmigung des Oberkönigs, eine
 Volksversammlung. Vgl. zu ω, 464.

57. ἤγερον-ἐγένοντο=β 9 mit
 der Anmerkung.

58. τοῖσι hängt eigentlich von
 μετέφη ab, steht aber auch in Be-
 ziehung zu ἀνιστάμενος; vgl. ω, 422
 τοῖσιν δ' Εὐπέθης ἀνά θ' ἰοῖτο
 καὶ μετέειπεν.

59. παλιμπλαγχθέντας, zurück-
 getrieben, d. i. unverrichteter Sache.
 Vgl. zu ε, 27 παλιμπειτὲς und ν, 5
 παλιμπλαγχθέντα, über das ein-
 fache πλάζω ε, 389 πλάζετο.

60. εἴ κεν-φύγοιμεν: vergl.
 zu I 141; wenn wir ja entgehen
 sollten. Selbst diese Möglichkeit
 erscheint dem Achilleus als eine sehr
 unsichere.

61. εἰ δὴ-δαμῶ, wenn denn be-
 zwingen soll, wie es jetzt allen An-
 schein hat. δαμῶ ist Futurum, wie
 Z, 368 δαμώσιν. Vgl. zu φ, 170
 εἰ δὴ-καθάσει.

63. Drei Klassen von Sehern unter-
 scheidet der Dichter, den μάντις,
 ἱερεὺς und ὄνειροπόλος. Davon hat
 μάντις die allgemeinste Bedeutung,

ὅς κ' εἴποι ὁ τι τόσσον ἐχάσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
 εἴτ' ἄρ' ὁ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται εἶθ' ἐκατόμβης,
 αἶ κέν πως ἀρῶν κρίσης αἰγῶν τε τελείων
 βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.“

ἢ τοι ὁ γ' ὡς εἰπὼν καὶ ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
 Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
 ὅς ἦδη τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα,
 καὶ νήεσσ' ἠγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἶσω
 ἦν διὰ μαντοσύνην, τὴν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 ὁ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
 „ὦ Ἀχιλεῦ, κέλευαί με, δῖφιλε, μνῆσασθαι
 μῆνιν Ἀπόλλωνος ἐκατηβέλεται ἀνακτος.
 τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο, καὶ μοι ὁμοσσον
 ἢ μὲν μοι πρόφρων ἔπειςιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.
 ἢ γὰρ δίομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὅς μέγα πάντων

es ist überhaupt jeder Seher, Zeichen-
 deuter; ἱερεὺς der Priester irgend
 eines Heiligthums, der aus den Opfern
 weissagt (da die Anwesenheit grie-
 chischer ἱερεῖς vor Troja nicht
 nachzuweisen ist, mag man an einen
 Priester aus irgend einem troischen
 Ort denken). ὄνειροπ. endlich der
 Träumer, Traumseher, eine gerin-
 ger Art Wahrsager, d. h. einer,
 der sich eigens hinlegt, um durch
 Incubation auch für Andere Träume
 als Wahrzeichen zu erhalten — oder
 auch ein Ausleger fremder Träume.
 Ein solches Orakel durch Träume
 schildert Virg. Aen. 7, 86-91. —
 καὶ γὰρ τ' ὄναρ, denn auch der
 Traum (so gut als andere Einklei-
 dungen der göttlichen Offenbarung).
 Zu καὶ γὰρ τε vgl. Ω, 602 καὶ γὰρ
 τ' ἠόκομος Νιόβη κτλ. und zu ψ, 118.

64. ὅς κ' εἴποι, der uns dann (vor-
 ausgesetzt, dass wir ihn fragen) sa-
 gen kann. Dass Phöbus die Pest ge-
 sendet, erräth Achill leicht, weil
 dieser stets als Sender von Pest und
 Frankheit gilt.

65. εἴτε-εἴτε in der gewöhnlichen
 Bedeutung: sei es dass . . . oder dass,

wie M. 239. εὐχολῆς — ἐκατόμβης,
 nämlich dass sie unterlassen, nicht
 erfüllt worden seien. (res pro rei
 defectu).

66. αἶ κέν πως — βούλεται (βού-
 ληται) ist mit dem Hauptsatz ἐρε-
 ομεν zu construiren: lasst uns fra-
 gen (um zu sehen), ob etwa Apollon
 u. s. w.

69. οἰωνοπόλος, eine Unterart
 von μάντις, vgl. 72. 106.

71. Ἴλιον εἶσω, vgl. zu ο, 40 πόλιον
 εἶσω. νήεσσ' ἠγήσατο: ebenso § 238
 vom Heerführer, hier von dem Seher,
 dessen Sehergabe zur glücklichen
 Vollendung der Fahrt ebenso unent-
 behrlich war, wie für den Krieg
 selbst, vgl. B. 322 ff.

73. Vgl. zu β, 160.

74. κέλευαί με: obwohl nicht di-
 rect genannt, musste er doch die
 Worte des Achilleus 62 ff. vor allem
 auf sich beziehen.

77. πρόφρων gehört zu ἀρήξειν,
 wie ein Adverbium, vgl. zu β, 230.
 Wirklich steht auch einige Mal
 προφρονέας, z. B. E. 810. 816.

78. ἄνδρα ist Object zu χολωσέ-
 μεν.

1 Ἀργείων κρατεῖ καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
 80 κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χῶσεται ἀνδρὶ χέρη·
 εἴ περ γὰρ τε χόλον γε καὶ ἀντήμαρ καταπέψῃ,
 ἀλλὰ τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελόσῃ,
 ἐν στήθεσσι ἐοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἴ με σαώσεις·
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκῆς Ἀχιλλεύς
 85 „Φαρσήςσας μάλα εἶπε θεοπρόπιον ὃ τι οἶσθα·
 οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα δῖφιλον, ὃ ἵε σὺ, Κάλχαν,
 εὐχόμενος Λαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
 οὐ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δευχομένοιο
 σοὶ κοίλης παρὰ νηυσὶ βαρῆας χεῖρας ἐποίησε
 90 συμπάντων Λαναῶν, οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἶπες,
 ὅς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι·
 καὶ τότε δὴ Φάρσησε καὶ ἦδα μάντις ἀμύμον
 „οὔτ' ἄρ' ὃ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται οὐδ' ἐκατόμβης,
 ἀλλ' ἔνεκ' ἀρητήρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων
 95 οὐδ' ἀπέλυσε θυγατέρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα,
 τοῦνεκ' ἄρ' ἄλλγε' ἔδωκεν ἐκηβόλος ἦδ' ἔτι δώσει.
 οὐδ' ὃ γε πρὶν Λαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει,

79. καὶ οἱ für καὶ ὃ, mit dem den Griechen gewöhnlichen Uebergang aus dem Relativsatz in einen selbständigen Satz, vgl. unten 162. u. ὅ.
 80. κρείσσων γὰρ βασιλεύς κτῆ. Das ἀλλά, wie lat. at nach Bedingungsätzen: so doch — ὄφρα temporal: bis
 82. κότος im Gegensatz zu χόλος, der augenblicklichen Aufwallung, der dauernde Grimm.
 83. φράσαι (Imperat. med.), bedenke, erwäge bei dir selbst.
 86. μάλα gehört zu εἶπε, immerhin, recht, ganz. Die Verbindung Φαρσήςσας εἶπε erklärt sich aus 92

Φάρσησε καὶ ἦδα, vgl. zu α, 336 δαυρούσσα.
 86. οὐ μὰ γὰρ. οὐ ist Vorläufer der im Hauptsatze nochmals ausgesetzten Verneinung, braucht aber neben μὰ nicht übersetzt zu werden, vgl. 7, 43.
 88. ζῶντος καὶ — δευχομένοιο, wie die Attiker sagen ζῶν καὶ βλέπων, die Lateiner vivus vidensque.
 90. οὐδ' — εἶπες d. i. οὐδ' Ἀγαμέμνων, ἦν (ἄρα) τοῦτον εἶπες.
 94. ἔνεκ' ἀρητήρος. Dabei schweigt dem Sprechenden schon das folgende Hauptverbum vor: τοῦνεκ' ἄρ' ἄλλγε' ἔδωκεν.
 95. οὐδ' ἀπέλυσε θυγατέρα und dessen Tochter er nicht freigegeben, vergl. 79.
 97. Λαναοῖσιν — ἀπώσει erklärt sich aus 67 ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀπείναι. An sich wäre bei ἀπώσει der Genitiv

πρὶν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κούρη
 ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἐκατόμβην
 ἐς Χρῦσσην. τότε κέν μιν ἱλασάμενοι πεπίθοιμεν.
 ἦ τοι ὃ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
 ἦρως Ἀρτεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
 ἀχρῦμένος· μέγας δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαινα
 πύμπλαντ', ὅσσε δὲ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἕκτεν.
 Κάλχαντα πρώτιστα κατ' ὀσόμενος προσέειπεν.
 „μάντι κακῶν, οὐ πώ ποτέ μοι τὸ κρήγνον εἶπας.
 αἰεὶ τοι τὰ κακ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντιεύεσθαι,
 ἐσθλὸν δ' οὔτε τί ποεῖπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας.
 καὶ νῦν ἐν Λαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις
 ὡς δὴ τοῦδ' ἔνεκά σφιν ἐκηβόλος ἄλγεα τεύχει,
 110 οὔνεκ' ἐγὼ κούρης Χρῦσηίδος ἀγλά' ἄποινα
 οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν
 οἴκοι ἔχειν. καὶ γὰρ ἦα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,

Λαναῶν natürlicher, wie Θ, 96. Ο, 503.
 98. ἑλικώπις wie 389 ἑλικώπιες (von ἑλιξ), mit rundem, gewölbtem Auge. Ebenso Hymn. in Aphrod. 19 ἑλικωβλέφαρος als Beiwort der Aphrodite. Zu ἀπὸ — δόμεναι ist im Einklang mit πεπίθοιμεν 100 am natürlichsten ein ἡμᾶς als Subject zu ergänzen. Wenn auch Agam. zunächst es ist, der dies zu thun hat, so geschieht es doch im Namen des ganzen Heeres.
 99. ἀπριάτην ἀνάποινον, Adverbial, wie ἀπριάτην §, 317.
 103. φρένες ἀμφιμέλαινα, das rings in Dunkel gehüllte, im Dunkel des Leibes ruhende Zwerchfell, φρένες im eigentlichen Sinn genommen. (Fäsi: der — durch Gram, Unwillen, Zorn — ringsumdunkelte Sinn, wo P 499 und 573 nicht passen).
 105. Κάλχαντα — προσέειπεν, Asyndeton, da dieser Satz schon durch 101 τοῖσι δ' ἀνέστη angekündigt ist. Vgl. unten 117. Zu κατ' ὀσόμενος vgl. β, 152 ἴσσοιτο δ' ὄλεθρον.
 106. τὸ κρήγνον, das was heil-

sam, erspriesslich, förderlich ist, Erwünschtes, wie nachher ἐσθλόν. Der Artikel hat generische Bedeutung, wie gleich nachher in τὰ κακὰ und oben 70 τὰ τ' ἐόντα κτῆ.
 107. τὰ κακὰ, alles was nur böse ist, ist Subject zu φίλα ἐστὶ μαντιεύεσθαι kommt nur als Epexegeσε (erklärend) hinten nach.
 108. ἐτέλεσσας (ἔπος) zur Erfüllung gebracht. Formelhafte Zusammenstellung, vgl. T. 242 ἕνα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον.
 109. καὶ νῦν: schliesst dervorhergehenden allgemeinen Bemerkung die Erwähnung eines unter sie gehörenden Falls an: und so auch jetzt.
 110. ὡς δὴ τ. ἐν. ironisch: dass sichtlich darum δὴ wie im Lateinischen scilicet; stärker ist bei Herodotos das daraus verlängerte δῆθεν.
 111. κούρης Χρῦσηίδος hängt wohl eher von δέξασθαι als von ἄποινα ab, vgl. λ. 327 χρῦσὸν φίλου ἀνδρός ἰδέξατο.
 112. βούλομαι wie nachher προβέβουλα = μάλλον βούλομαι, ebenso

- 1 κουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ οὐ ἐθέν ἐστι χειρίων,
 115 οὐ δέμας οὐδὲ φηῖν, οὔτ' ἄρ φρένας οὔτε τι ἔργα.
 ἀλλὰ καὶ ὡς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον
 βούλομ' ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι.
 αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας ἀντίχ' ἐτοιμάσαστ', ὄφρα μὴ οἶος
 Ἄργείων ἀγέρασιος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
 120 λεύσετε γὰρ τό γε πάντες, ὃ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλη.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάροχης δῖος Ἀχιλλεύς
 „Ἀτρεΐδῃ κύνιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,
 πῶς γὰρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;
 οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήα κείμενα πολλά,
 125 ἀλλὰ τὰ μὲν πολλῶν ἐξεπράδομεν, τὰ δέδασται,
 λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγεῖρην.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῶ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 τριπλῆ τετραπλῆ τ' ἀποιύσομεν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς
 δῶσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἔξαλαπάζαι.“
 130 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
 „μὴ δ' οὕτως, ἀγαθὸς περ ἑῶν, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,

117. γ 232. — αὐτήν, sie selbst, statt ein Lösegeld für sie.

115. οὐ δέμας οὐδὲ φηῖν, nicht an Bau (Grösse) oder auch an Wuchs (Proportion und Ebenmass der Glieder, Schönheit überhaupt). Im Folgenden ist οὔτε—οὔτε weder... noch, dient nicht zur Anknüpfung an das Vorige, der neue Gegensatz wird asyndetisch nur durch ἄρ angeknüpft, hinzugefügt. Vgl. δ 566 οὐ κηφείος, οὔτ' ἄρ χειμῶν πολλὸς οὔτε ποτ' ὕμφορος. Dagegen θ, 168 οὔτε φηῖν οὔτ' ἄρ φρένας οὔτ' ἄγορητιν.

116. ὡς, vgl. zu α, 6.

117. σῶν muss als Gegensatz von ἀπολέσθαι betont werden.

119. οὐδὲ ἔοικεν. Vgl. zu ε, 212.

120. ὅ = ὅτι. ἄλλη = ἀλλογόνε. Sinn: dass ich so um die mir gebührende Auszeichnung komme.
 123. πῶς γὰρ τοι. Davor denke hinein: Du forderst Unbilliges, ja Unmögliches; denn wie sollten u. s. w. Vgl. zu α, 337.

124. πολλά gehört unmittelbar zu κείμενα, dass irgendwo in Menge vorrätig liege. οὐδέ τι, und doch wissen wir nicht etwa.

125. τὰ μὲν (ohne ausgesetzten Gegensatz: er liegt in 127—129) ist relativ, das zweite τὰ demonstrativ, wie δ, 349 f = ρ, 140 f.

126. παλίλλογα ἐπαγεῖρην, domo collecta accumulare. παλίλλογα steht proleptisch.

129. πόλιν Τροίην εὐτείχεον d. i. Troja selbst, wie λ, 510 ἀμφὶ πόλιν Τροίην. Vgl. λ, 136 εἰ δὲ κεν αὐτεῖσσι μέγα Πριάμοιο κτέ. Etwas Geringeres als die Einnahme der Hauptstadt selbst mag Achilles jetzt gar nicht mehr in Aussicht nehmen.

131. μὴ δ' οὕτως = μὴ δὴ οὕτως, wie unten 340 εἰ ποτε δ' αἶτε, vgl. zu ι, 311. Ebenso Ε, 218 μὴ δ' οὕτως ἀγορεύε. μὴ δὴ, doch nicht, gewöhnlich auf etwas Vorhergehendes zurückweisend, oder nur nicht.

- κλέπτε νόφ, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις.
 ἢ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχης γέρας, αὐτὰρ ἐμ' αὐτῶς
 ἦσθαι δευόμενον, κέλασι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;
 ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί,
 ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·
 εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι
 ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος
 ἄξω ἑλών· ὃ δέ κεν κεχολώσεται ὄν κεν ἴωμαι.
 ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὐτῆς,
 νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἄλα διαν,
 ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἑκατόμβην
 θείσομεν, ἄν δ' αὐτὴν Χρυσήϊδα καλλιπάρηον
 βήσομεν· εἰς δέ τις ἀρχὸς ἀνῆρ βουληφόρος ἔστω,
 ἢ Αἴας ἢ Ἴδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεύς
 ἢ ἐ σὺ, Πηλεΐδῃ, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,

132. μὴ κλέπτε νόφ, suche (mich) nicht zu täuschen, denn nicht wirst du mich überholen, überlisten. Zu παρελεύσεαι vgl. ν, 291 ὅς σε παρ-έλωσι. Das Pronomen με ist ἀπό κοινοῦ auch hierzu hinzuzudenken.

133. ἢ ἐθέλεις κτέ., willst du etwa, du willst wohl, damit du selbst dein Ehrengeschenk behaltest, dass dagegen ich (αὐτὰρ ἐμ') darbdend dasitze. Zur Hervorhebung des Gegensatzes mit αὐτὸς (αὐ) ist dem ἐμὲ ein αὐτὰρ vorgesetzt, ähnlich wie δὲ ε, 404 f. ὃς σ' ἐπεὶ—ἀγαγὼν—αὐτῆς δὲ κτείναιμι oder αὐτὰρ selbst Γ 290. Andere — und schon unter den ältesten Auslegern — lassen ὄφρα von ἐθέλεις abhängen (vgl. zu Α, 465), und nehmen im zweiten Gliede einen Wechsel der Construction an; s. Bekk. homer. Blätter S. 271 f.

135. εἰ μὲν δώσουσι. Der aus dem Zusammenhange sich von selbst ergebende Nachsatz zu diesem Anapodoton ist einfach: gut, so bin iches zufrieden, καλῶς ἔσται.

136. ἄρσαντες κατὰ θυμόν, es meinem Sinne, Wunsche anpassend.

137. ἐγὼ δέ κεν. Das δὲ, wie oft, den Nachsatz anfangend, κεν ἔλωμαι drückt die kecke, doch gemessene Zuvorsicht des Sprechenden aus: ich werde wohl selbst mir nehmen, wie 184 ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα. Vgl. zu 205. Aehnlich findet sich auch der blosser Coniunctiv, wie 262, fast gleich einem Optativ mit ἄν.

139. ἄξω ἑλών. Hier kehrt die Rede wieder zu grösserer Ruhe zurück und bereitet so den folgenden Abschluss vor. κεν mit dem Futurum wie 175.

140. ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦτα für ἄ. ἦτοι ταῦτα μὲν, wie ρ 6 ff. ἀπ', ἢ τοι μὲν ἔγων εἰμ' ἐς πόλιν—ἀτὰρ σοὶ γ' ὄδ' ἐπιέλλω. — ταῦτα μεταφρασόμεσθα, μετα—hier=später: die Frage, welchen Ersatz ich erhalte, wollen wir später erwägen. — αὐτῆς, alio tempore, ein ander Mal.
 141 = θ 34.

143. ἄν ist Adverbium zu βήσομεν, ἀναβήσομεν (ἀναβήσομεν).

144. ἀρχὸς mit ἔστω zu verbindendes Prädicat, während ἀνῆρ βουληφόρος nachträgliche Apposition zu εἰς τις ist.

- 1 ὄφρ' ἤμιν ἐκάεργον ἱλάσσαι ἱερά ῥέξας.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκίς Ἀχιλλεύς
 „ὦ μοι, ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλέφρον,
 150 πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθεται Ἀχαιῶν
 ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἴφι μάχεσθαι;
 οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἕνεκ' ἤλυθον αἰχμητῶν
 δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὐ τί μοι αἴτιοι εἰσιν.
 οὐ γὰρ πῶ ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
 155 οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβόλακι βωτιανείρῃ
 καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἢ μάλα πολλὰ μεταξὺ,
 οὐρεά τε σκιδόντια θάλασσά τε ἤχησσα.
 ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἄμ' ἐσπομέθ', ὄφρα σὺ χαιρέης,
 τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάω σοί τε, κινῶπα,
 160 πρὸς Τρώων. τῶν οὐ τι μετατρέπη' οὐδ' ἀλεγίζεις.
 καὶ δὴ μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
 ὃ ἐπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι νῆες Ἀχαιῶν.
 οὐ μὲν σοί ποτε ἴσον ἔχω γέρας, ὅπποτ' Ἀχαιοὶ
 Τρώων ἐκπέρωσθ' εὐναιόμενον πολέεθρον.
 165 ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο

150. τοι—ἔπεσιν πείθεται, vgl. *Φ*; 156 σοί γὰρ τε—πέσονται ἀποφασί und im Lat. *dicto audientem esse alicui*.

151. ὁδὸν ἐλθέμεναι z. B. als Gesandter, Bote, gerade nach Chryse (146).

153. δεῦρο ist mit ἤλυθον im vorigen Verse zu verbinden. Vgl. 208 οὐρανόθεν. Ueber οὐ τί μοι αἴτιοι εἰσιν zu α, 348 οὐ νύ τ' αἰδοῖαι αἴτιοι.

154. οὐδέ μὲν (μῆν), auch wahrlich nicht.

155. ἐν Φθίῃ, vgl. *B*, 683. Offenbar ist hier die Landschaft (später Phthiotis) zu verstehen, wie schon ἐριβόλακι etc. zeigt.

156. ἐπεὶ ἢ hier mit vollem Nachdruck wie *ι*, 276. μεταξὺ nur hier für das homerische *μεσσηγύς*, welches Bekker aufgenommen hat.

158. οὐρεά κτῆ Apposition zu πολλὰ.

159. τιμὴν (τιμωρίαν) ἀρνύμενοι Ersatz, Genugthuung zu erlangen suchend, erstrebend. Ueber ἀρνύμαι vgl. zu α, 5.

160. τῶν (Neutrum) weist mit Nachdruck auf das Vorige 158 ff. zurück: (aber) daran kehrt du dich nicht. Zu οὐ μετατρέπη vgl. α, 60 οὐδέ—ἐπιτρέπεται φίλον ἦτορ.

161. καὶ δὴ temporal: und schon, und nun.

162. δόσαν δέ μοι νῆ. *Α*, vgl. über die Satzbildung zu 79.

163. σοί ποτε ἴσον d. i. τῷ σῷ (γέραϊ), vgl. β, 121 οὐοῖα νοήματα Πηνελόπειῃ.—ὅπποτ' Ἀχαιοὶ κτῆ. wann die Achäer eine Stadt der Troer zerstören: ein Fall, der während des vieljährigen Krieges schon oft eingetreten ist. So auch *B*, 228 δάδομεν εὐτ' ἂν πολέεθρον ἔλωμεν. Vgl. *I*, 328—336. γ, 105 f.

165. τὸ πλεῖον, den grösseren

- χειρες ἐμαὶ διέπονσ'· ἀτὰρ ἦν ποτε δασμὸς ἴκηται, 1
 σοὶ τὸ γέρας πολὺ μείζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
 ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κα κάμω πολεμίζων.
 νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἢ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
 οἴκαδ' ἴμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδὲ σ' οἶω 170
 ἐνθάδ' αἴμιος ἐὼν ἀφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξιν.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 „φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσεται· οὐδέ σ' ἔγωγε
 λίσσομαι εἶνεκ' ἐμῆιο μένειν· πάρ' ἔμοιγε καὶ ἄλλοι
 οἱ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεὺς. 175
 ἔχθιστος δέ μοι ἔσσι διοτρεφέων βασιλῆων.
 [αἰεὶ γὰρ τοι ἔρις τε φίλη πῖλεμοι τε μάχαι τε.]
 εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεὸς που σοὶ τό γ' ἔδωκεν.
 οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσὶ τε σῆς καὶ σοῖς ἐτάροισιν
 Μυρμιδόνεσσιν ἀνασσε. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω, 180
 οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε.
 ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσήδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
 τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηὶ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἐτάροισιν

Theil, die Hauptsache im tobenden Kampfe.

167. τὸ γέρας, das Ehrengeschenk (collectiv), das du jedes Mal erhältst. Zu ὀλίγον τε φίλον τε vgl. ζ, 208 δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε.

170. οὐδέ σ' οἶω κτῆ. d. i. οὐδὲ σοὶ οἶω, so dass σοὶ von ἀφύξιν abhängiger Dativus commodi, das Subject zu ἀφύξιν aber ich, d. h. das Subject des regierenden Verbi οἶω ist, und darauf αἴμιος ἐὼν sich bezieht, wie 76 f. ὁμοσόν—πρόφρων—ἀρήξιν; und nicht bin ich gewillt u. s. w. Zu der Verbindung σ' οἶω, die jedoch eher Elision als Krasis ist, vgl. δ, 367 ἢ μ' οἶω ἔρχομαι σιῆναιτο und besonders *Z*, 165 ὅς μ' ἔθελον φιλόητι μιγήμηναι οὐκ ἐθειλοῦση.

173. φεῦγε μάλ'. Zu μάλα beim Imperativ vgl. 85 μάλα εἴπε: fliehe nur immer.

174. πάρ' ἄλλοι, erg. εἰσὶ, vgl. zu β, 562 f.

176. διοτρεφέων, vgl. Hesiod. Theogon. 96 ἐκ δὲ Διὸς βασιλῆες (εἰσὶν).

177. Als Vorwurf des Zeus gegen Ares *E* S91 völlig passend, hier kann wohl die Streitsucht von Agamemnon dem Achill vorgeworfen werden, nicht aber die Liebe zu πόλεμοι τε μάχαι τε. Als unächterkannte den Vers schon Aristarch. Auch den vorigen Vers mit Fäsi zu verwerfen ist kein Grund.

178 f. εἰ μάλα—οἴκαδ' ἰὼν. Die leidenschaftliche Heftigkeit der Rede vernachlässigt die gewöhnlichen Verbindungen, also ein Asyndeton der natürlichen Rhetorik. καρτερός mit Beziehung auf jene Worte 165 f.

181. οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος. Genauere Bestimmung des vorangehenden allgemeinen σέθεν—οὐκ ἀλεγίζω. Das vorangestellte σέθεν ist aber auch bei κοτέοντος zu denken.

182. ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται. Der eig.

1 πέμψω, ἐγὼ δὲ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρηον
 185 αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας, ὄφρ' εὖ εἰδῆς
 ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγῆ δὲ καὶ ἄλλος
 ἴσον ξοῖ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην.
 ὡς φάτο. Πηλεΐωνι δ' ἄχος γένοιτ', ἐν δὲ οἱ ἦτορ
 στήθεσιν λασίοισι διάνδιχα μερμηρίζεν,
 190 ἦ ὃ γε φάσγανον ὄξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
 τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίζοι,
 ἦε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.
 εἶος ὃ ταῦθ' ὄρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 ἔλκετο δ' ἐκ κολεοῦτο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη
 195 οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέονσά τε κηδομένη τε.
 στή δ' ὀπίθεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἔλε Πηλεΐωνα,
 οἷα φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὐ τις ὄρατο.
 θάμβησεν δ' Ἀχιλεὺς, μετὰ δ' ἐτραπέε', αὐτίκα δ' ἔγνω
 200 Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινὴ δὲ οἱ ἴσσε φάανθεν.
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόσμητα προσηύδα

Nachsatz hierzu liegt in 184 ἐγὼ δὲ κ' ἄγω = αὐτὸς ἐγὼ ἄξω. Statt dass dies gleichhinzugefügt würde, drängt sich, weil einmal der Chryseis Erwähnung gethan ist, der Nebengedanke *την μὲν - πέμψω* in der Form eines selbständigen Satzes vor.

185. τὸ σὸν γέρας, nachdrückliche Apposition, wobei besonders τὸ zu betonen ist: *istud tuum praemium*, gerade dein Ehrengeschenk.

187. ἴσον - φάσθαι. *φημι* hier in der Bedeutung meinen, also: sich mir gleich zu dünken.

191. τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ob er die andern, den Atriden gerade umgebenden, aufscheuchen und vertreiben solle (schon dadurch, dass er auf Agamemnon losgehe). Statt ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίζοι, würde man nur erwarten *Ἀτρεΐδην δὲ ἐναρίζοι*, da der Gegensatz nicht im Subjecte liegt, welches das gleiche bleibt, sondern

im Object, τοὺς μὲν - Ἀτρεΐδην δὲ Vgl. zu η, 163 und Ν, 206. Υ, 80.

194. ἔλκετο im Imperfectum, weil er eben erst dabei war, das Schwert zu ziehen, vgl. 210. 219 f. — ἦλθε δ' Ἀθήνη ist der Nachsatz; da kam Athene; vgl. zu δὲ oben 58.

196. ἄμφω - κηδομένη. ἄμφω gehört zu beiden Verben (Participien), obgleich κηδομένη eigentlich den Genitiv erfordert. Vgl. γ, 300 ἦ τέ τοι αἰεὶ ἐν πάντεσσι πόνοισι παρῆσταιαί ἠδὲ φυλάσσω (σε).

200. δεινὴ δὲ οἱ ἴσσε φ. οἱ geht auf Athene, die *γλανκῶπις*, wie oben 104, auf Agamemnon: furchtbar leuchteten ihr (d. h. ihre) Augen, und eben daran erkannte sie Achilleus.

201. φωνήσας, eig. nachdem er die Stimme erhoben: häufig bei der Anhebung eines Gespräches oder sonst zur Hervorhebung der folgenden Rede. Nach Classen.

„τίπτ' αὐτ', αἰγιόχοιο Αἰὸς τέκος, εἰλήλουθας;
 ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο;
 ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι δίω·
 ἦς ὑπεροπλήσει τάχ' ἂν ποτε θυμὸν ὀλέσση.“ 205
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη
 „ἦλθον ἐγὼ παύσονσα τὸ σὸν μένος, αἶ κε πίθῃαι,
 οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέονσά τε κηδομένη τε.
 ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἐριδος, μηδὲ ξίφος ἔλκεο χειρὶ· 210
 ἀλλ' ἦ τοι ἔπεσιν μὲν ὀνειδίσον ὡς ἔσεται περ.
 ὠδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 καὶ ποτέ τοι τρίς τόσσα παρῆσσειαι ἀγλαὰ δῶρα
 ὕβριος εἴνεκα τῆσδε. σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκυς Ἀχιλλεύς 215
 „χρῆ μὲν σφαιότερόν γε, θεά, ἔπος εἰρυσσασθαι,
 καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὡς γὰρ ἄμεινον.
 ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθῃται, μάλα τ' ἔκλονον αὐτοῦ.“
 ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρῆ κώπη σχέθε χεῖρα βαρεΐαν,
 ἄψ δ' ἔς κούλεόν ὡσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθῃσεν 220

202. τίπτ' αὐτε, was kommst du da wieder? Nicht auf ein früheres Kommen der Athene geht das αὐτε, es ist das gewöhnliche wieder des unmutigen Vorwurfes, dem es vorkommt, als reihe sich für ihn ein Widerwärtiges an das andere. Vgl. zu ε, 356.

205. ὑπεροπλήσει. Ueber die Dehnung des ι vgl. zu γ, 142 ἀτιμύσιν, über ἂν ὀλέσση α, 396 τῶν κέν τις τόδ' ἔχησιν, über τάχα zu α, 251.

211. ἔπεσιν μὲν. Den Gegensatz macht das schon im Vorgehenden Liegende: Nur durch die That vergreifedich nicht an ihm. — ὡς ἔσεται περ, wie es auch kommen mag, so stark, als du nur immer willst.

212. ὠδε γὰρ ἐξερέω: das γὰρ zur Begründung des ganzen vorhergehenden Gedankens: Du hast nicht nöthig, blutige Rache zu üben, denn u. s. w.

213. καὶ gehört als Ausdruck der Steigerung zu τρίς τόσσα wie Ω, 686. καὶ τρίς τόσα: nicht nur einmal, sondern sogar dreimal so viel.

216. σφαιότερον, euer beider, weil auch Athene gerade am Schluss ihrer Rede im Namen beider Göttinnen gesprochen (214 πείθεο δ' ἡμῖν). εἰρυσσασθαι, etwas an sich ziehen, um es zu schützen, zu retten: hier, wie Φ, 230, vom Bewahren, Beobachten eines Gebots, vgl. auch unten 239.

218. ἔκλονον. Ueber den Begriff dieses (gnomischen) Aorists in einem allgemeinen Satze vgl. zu κ, 327. — μάλα, gern. Das τε zur Bezeichnung der Uebereinstimmung des Nachsatzes mit dem Vordersatz, etwa durch ein unbetontes auch zu übersetzen. Vergl. 81 f. Zum Gedanken vergl. Ev. Joann. 9, 31.

219. ἦ, vgl. zu β, 321. — σχέθε

- 1 μύθη Ἀθηναίης. ἢ δ' Οὐλυμπόνδε βεβήκει
 δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Λιδος μετὰ δαίμονας ἄλλους.
 Πηλεΐδης δ' ἐξαυτίς ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
 Ἀτρεΐδην προσέειπε, καὶ οὐ πω λῆγες χόλοιο.
 225 „οἶνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο,
 οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῶ θωρηχθῆναι
 οὔτε λόχονδ' ἵεναί σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
 τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κῆρ εἶδεται εἶναι.
 ἢ πολὺ λωϊόν ἐστι κατὰ σιρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
 230 δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι ὅς τις σέθεν ἀντίον εἶπη.
 δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
 ἢ γὰρ ἄν, Ἀτρεΐδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
 ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι.
 καὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὐ ποτε φύλλα καὶ ὄζους
 235 φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,
 οὐδ' ἀναθῆλῆσει· περὶ γὰρ ἕα ἔχαλκός ἐλεψεν
 φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὐτέ μιν νῆες Ἀχαιῶν

hemnte die Hand am Schwertknauf, auf dem sie seit 194, bereit das Schwert zu ziehen, ruht.

222. Οὐλυμπόνδε: dagegen 195 οὐρανόνθεν. Vgl. zu 497. Zur Sache vgl. zu 423 f.

223. ἐξαυτίς, von neuem, weil seine Unterredung mit Agamemnon durch die Erscheinung der Athene unterbrochen worden war; vgl. zu δ, 213.

225. κυνὸς ὄμματ' ἔχων, Umschreibung von κυνώπα 159, die durch den Gegensatz mit κραδίην (ἔχων) ἐλάφοιο nothwendig wurde.

228. τέτληκας, scheint hier und unten 543 auch Präsensbedeutung zu haben, gleich den syncopirten Formen τέτλαμεν, τέτλαμεναι, u. s. w. nie hast du den Muth. Zur Verbindung mit οὐ ποτε vgl. 278 οὐ ποτε - ἔμμορε.

230. ἀποαιρεῖσθαι (= 275), erg. τοῦτον nach der Construction, die wir 182 hatten, und zu P, 509.

231. δημοβόρος βασιλεύς, ein

Ausruf der unwilligen Verwunderung (volksverzehrender König, der du bist), nicht eine Anrede, daher auch nicht gerade ein Verbum (etwa εἶ) hinzuzudenken ist. Vgl. X, 86, häufiger von einer dritten Person, wie v, 194. ἐπεὶ - ἀνάσσεις: natürlich, da du über Nichtswürdige herrschst.

232. ἢ γὰρ ἄν. Der fehlende Vordersatz ist aus dem Vorigen zu ergänzen: denn sonst traun.

234. καὶ μὰ τόδε σκῆπτρον κτλ. Vgl. zu diesem Schwure die ausschmückende Nachahmung Virgil's Aen. 12, 206—211, besonders die Worte *Cum semel in silvis imo de stirpe recisum (sceptrum) Matre caret positique comas et brachia ferro*. Der Sinn: so wahr dies Scepter nie wieder Blätter und Zweige treiben wird, so wahr werden mich einmal die Achäer schmerzlich vermissen.

237. μιν geht wie ξ im vorigen Verse auf σκῆπτρον.

- ἐν παλάμῃ φορέουσι δικασπόλοι, οἱ τε Θέμιστας
 πρὸς Λιδος εἰρύεται· ὁ δέ τοι μέγας ἔσσειται ὄρκος.
 ἢ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἴξεται νῆας Ἀχαιῶν
 240 σύμπαντας· τότε δ' οὐ τι δυνήσεται ἀγνύμενός περ
 χραισμεῖν, εἴτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἐκτορος ἀνδροφόνοιο
 θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἐνδοθι θυμὸν ἀμύξεις
 χωόμενος, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν εἴσας.
 ὦς φάτο Πηλεΐδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ
 245 χρυσείοις ἤλοισι πεπαρμένον, ἴξετο δ' αὐτός·
 Ἀτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
 ἠδυεπῆς ἀγόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,
 τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ἔεεν ἀυδή.
 τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων
 250 ἐφθίαθ', οἱ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
 ἐν Πύλῳ ἠγαθέη, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἀνασσαν.
 ὃ σφιν ευφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
 „ὦ πόποι, ἢ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἰάνει.
 ἢ κεν γηθῆσαι Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες,
 255 ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροῖατο θυμῷ,
 εἰ σφῶν τάδε πάντα πνυθοῖατο μαρναμένοιιν,

238. δικασπόλοι, Apposition zu νῆες Ἀχαιῶν: die Richter, die Pfleger des Rechts, denen bei der Ausübung ihres Berufes jedesmal die Herolde das Scepter in die Hand legen. Vgl. Σ, 505 f. und das zu β, 37 (= Ψ, 567 f.) Bemerkte.

239. εἰρύεται, bewahren, nämlich durch Anwendung, Handhabung (vgl. π, 463). — πρὸς Λιδος, von Zeus her, d. h. als von ihm Beauftragte und Bevollmächtigte.

244. ὃ τ': wie das blossе ὃ als Conjunction = οἱ steht (vgl. 120), so auch mit Hinzutreten des bekannten τε ὃ τε = οἱ τε, vgl. zu β, 78.

245. ποτὶ δὲ — γαίῃ (= β, 80) eig. zuwarf er der Erde das Scepter.

247. τοῖσι — ἀγόρουσε wie 58 τοῖσι δ' ἀμιστάμενος.

249. τοῦ hängt von γλώσσης ab, Homer, Iliade I. 5. Aufl.

καὶ aber fügt der vorher erwähnten Eigenschaft die ihr entsprechende Wirkung oder Folge bei, wie E, 62. 632. H, 214.

250. δύο γενεαί. Vgl. Herodot. 2, 142 γενεαὶ τρεῖς ἀνδρῶν ἑκατὸν ἔτια ἔστι. Also belief sich das Alter des Nestor auf 70 bis 80 Jahre.

251. οἱ, wie τριτάτοισιν, auf ἀνθρώπων statt auf γενεαὶ bezogen. οἱ ἅμα gehört sowohl zu τράφεν als ἐγένοντο, vgl. δ, 723. In einem Hysteronproteron steht gewöhnlich der wichtigere Begriff voran, der zweite kommt als minder wesentliche Ergänzung hinzu; das ἅμα τραφῆναι giebt aber eine innigere Beziehung zwischen den Menschen als ἅμα γενέσθαι.

252. ἐν Πύλῳ, vgl. zu γ, 4.

257. σφῶν hängt von πνυθοῖατο ab, wie auch τάδε πάντα; zu σφῶν

- 1 λοῖ περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἔστέ μάχεσθαι.
ἀλλὰ πείθεσθ' ἄμφο δὲ νεώτερω ἔστον ἔμετο.
- 260 ἦδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοισιν ἤε περ ὑμῖν
ἀνδράσιν ὠμίλησα, καὶ οὐ ποτέ μ' οἱ γ' ἀθέριζον.
οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας, οὐδὲ ἴδωμαι,
οἶον Πειρίθοόν τε Ἀρύαντά τε ποιμένα λαῶν
Καιέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον
265 [Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν].
κάρτιστοι δὴ κείνοι ἐπιχθονίων τράφην ἀνδρῶν.
κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ κάριστοις ἐμάχοντο,
φρησὶν ὀρεσκόμοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.
καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλειον ἐκ Πύλου ἐλθὼν,
270 τηλόθεν ἔξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί·
καὶ μαχόμεν κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγὼ· κείνοισι δ' ἂν οὐ τις
τῶν οἱ νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέοιτο.

ist *μαρναμένον* nachträgliche Apposition = *οἱα μάρασθε*, wie ihr euch bekämpft.

258. *βουλὴν*, an Rath (in der Ertheilung verständigen Rathes), als Gegensatz von *μάχεσθαι*, wie π, 242. Zum Infinitiv *μάχεσθαι* vgl. O, 642 ἡμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι.

260. ἤε περ ὑμῖν = ἤε περ ὑμεῖς ἔστε. Dieselbe Attraction nachher 263: οἶον Πειρίθοον = οἶος Πειρίθοος η. Wenn aber selbst jene, die tapferer waren, als die jetzigen Gefährten des Nestor, ihn ehrten und auszeichneten (vgl. 273), wie viel mehr muss es diesen geziemen, auf sein Wort zu hören (274).

262. οὐ γάρ πω τοίους κτ. Schöner Ausdruck der dankbar freudigen Erinnerung an ruhmvolle Verbindungen der Vergangenheit, der wahrlich einen tiefern Grund hat als leere Geschwätzigkeit des Alters. Zu οὐδὲ ἴδωμαι, noch kann ich je sehen, vgl. ζ, 201 οὐδὲ γένηται.

263 f. Πειρίθοόν τε Ἀρύαντά

τε — Πολύφημον, alles Lapithen aus Larissa in Thessalien, die mit den rohen Kentaurern, den bergbewohnenden Unholden (*πηρσίν ὀρεσκόμοισι* 265) kämpften; vgl. B, 741 ff. und die Anmerkung zu φ, 303.

265. Θησέα — ἀθανάτοισιν. Dieser Vers ist wahrscheinlich erst spät aus Hesiod. Scut. 182 hierher verpflanzt worden. Vgl. zu λ, 321 — 325.

267. μὲν = ἡν, wie γ, 351. Die Wiederholung von *κάρτιστοι* — *κάρτιστοις* hat einen besondern Ausdruck von Innigkeit, wie auch καὶ μὲν 269 = 273: und fürwahr (ich kann euch sagen).

270. τηλ. ἔξ ἀπίης γαίης = η, 25. Vgl. auch π, 18.

271. κατ' ἔμ' αὐτὸν (Homer hat nie die zusammengesetzten Formen *ἐμαυτοῦ*, *σεαυτοῦ* u. s. f.), für mich allein, im Einzelkampfe, so dass man sehen konnte, was ich als Einzelnier zu leisten vermöge. Vgl. B, 366 κατὰ σφῆας γὰρ μαχέονται.

272. τῶν οἱ νῦν βροτοὶ εἰσιν.

- καὶ μὲν μὲν βουλέων ἔνιεν, πείθοντό τε μύθῳ.
ἀλλὰ πείθεσθε καὶ ὑμεῖς, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
μήτε σὺ τόνδ' ἀγαθὸς περ ἔων ἀποαίρεο κόρην] 275
ἀλλ' ἔα, ὅς οἱ πρότα δόσαν γέρας νῆες Ἀχαιῶν.
μήτε σὺ, Πηλεΐδῃ, ἔθειλ' ἐριζέμεναι βασιλῆι
ἀντιβίην, ἐπεὶ οὐ ποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς
σκηπτοῦχος βασιλεύς, ὃς τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
εἰ δὲ σὺ καρτερός ἔσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ, 280
ἀλλ' ὅδε φέρετός ἐστιν, ἐπεὶ πλεονεσσίην ἀνάσσει.)
Ἄτρεΐδῃ, σὺ δὲ πάντε τεόν μένος· αὐτὰρ ἐγὼ γε
λίσσομ' Ἀχιλλεῖ μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν
ἔρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων 285
, καὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν εἶπες.
ἀλλ' ὄδ' ἀνήρ' ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλον,

dieselbe Verbindungsweise wie β, 119 τῶν αἰ πάρος ἦσαν ἐπιλονάμιδες Ἀχαιοί. — βροτοὶ ἐπιχθόνιοι ist Apposition zum Relativum: die jetzt leben als β. ἐπιχθ.

275. ἀποαίρεο, ἀποαίρεο (vgl. 230) für ἀποαίρεο, ἀποαίρεο, mit elidiretem ε und zurückgezogenem Accente.

276. ἔα, κόρην.

277. Πηλεΐδῃ ἔθειλ'. End- und Anfangsvocal dieser zwei Wörter sind durch Synizesse verschmolzen. Uebrigens vgl. zu ἡμε ἔθειλε die Anmerkung zu B, 247. — βασιλῆι vom Oberkönig des ganzen Heeres, wie 9.

278. οὐ ποθ' ὁμοίης, da nie gleiche Ehre — wie Agamemnon — irgend ein König erlangt hat. (Nach Anderen: da ein König nie nur die gleiche Ehre wie die Andern, sondern immer grössere besitzt, als wer nicht König ist, der König ein Vorrecht von Zeus her hat. Vgl. E, 441 f. οὐ ποτε φῶλον ὁμοῖον ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων. Doch

würde so unpassend Achilles von den Königen ausgeschlossen.) — ἔμμορε, wo es bei Homer vorkommt, ist Perfect; vgl. zu ε, 335 ἔξεμμορε.

280 f. καρτερός, stark im Kampfe (persönlich), vorzüglich tapfer, wie 266 κάρτιστοι, dagegen φέρετός mächtiger und von höhern Range, βασιλευτερός. So wird I, 69 derselbe Agamemnon angeredet: σὺ γὰρ βασιλευτερός ἔσσι. — θεὰ δέ σε γείνατο μ. gehört auch noch zum Vordersatz, es giebt den zweiten Grund zum Stolz für Achilles an; der Nachsatz beginnt mit ἀλλὰ.

282. αὐτὰρ ἐγὼ γε κτ. wird als Motiv zu der vorhergehenden Forderung σὺ δὲ πάντε τεόν μένος nachdrücklich hinzugefügt.

283. Ἀχιλλεῖ hängt von μεθέμεν ab, ihm den (deinen) Zorn nachzulassen, gleichsam zu schenken, also den Zorn gegen ihn nicht mehr zu hegen.

287. ὄδ' ἀνήρ. In seiner Verstimmung vermeidet Agamemnon, seinen Gegner auch nur zu nennen.

1 πάντων μὲν κρατεῖν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,
 πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι οἶω.
 290 εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
 τοῦνεκά οἱ προθέουσι νηϊδέεα μνησασθαι;
 τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἡμίβετο δῖος Ἀχιλλεύς
 „ἦ γάρ κεν δειλὸς τε καὶ οὐτιδανὸς καλοῖμην,
 εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπέϊξομαι, ὃ τί κεν εἶπης.
 295 ἄλλοισιν δὲ ταῦτ' ἐπιτέλλο· μὴ γὰρ ἔμοιγε
 [σημαίν'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἐτι σοὶ πείσεσθαι οἶω].
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 χερσὶ μὲν οὐ τοι ἔγωγε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης,
 οὔτε σοὶ οὔτε τῷ ἄλλῳ, ἐπεὶ μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·
 300 τῶν δ' ἄλλων ἅ μοι ἔστι θοῆ παρα νηὶ μελαίνῃ,

288. κρατεῖν Gewalt haben, ἀνάσσειν sie nach aussen üben, gebieten, sich als Herrscher gebaren, σημαίνειν Befehle ertheilen im einzelnen Falle, was dem das Joch mit Unwillen Tragenden das Aller- verhassteste ist.

289. ἅ τιν' αἰτῶ. τινὰ ist Subject zu πείσεσθαι (αἰτῶ), und ist zwar eigentlich collectiv, mancher, man, soll aber im Grunde nur die Person des Sprechenden (das allzu offene ich) mit einem gewissen Selbstgefühl verhüllen: und ich denke nicht, dass man ihm darin Folge leisten werde.

291. τοῦνεκά οἱ προθέουσι κτε: stellen sie (die Götter) ihm darum frei od. gestatten sie ihm Schimpfreden zu reden? προθέουσι für προτιθέουσι mit Uebergang in die gewöhnliche Conjugation und Weglassung der Reduplication, nur hier vorkommend, wie ebenso nur hier das Verbum diese Bedeutung hat. Pāsi erklärte daher, der schon von Aristarch aufgestellten, neuerdings von Rumpf wiederholt vertheidigten Erklärung folgend: „stürmen ihm deshalb die Schmähworte einem kecken πρόμαχος gleich“ — mit Auspie-

lung auf αἰχμητὴν im vorigen Verse — „voran zur Rede“ (sie zu reden, dass er sie ausspricht)? Ziemlich künstlich jedoch.

292. ὑποβλήδην, vgl. zu T, 80 ὑββάλλειν. Zum folgenden γὰρ vgl. oben 123 πῶς γὰρ τοι κτε.

293. δειλός, ein Elender, Schwächling, und darum bedauerenswürdig.

295. μὴ γὰρ ἔμοιγε. Dabei wiederhole ταῦτ' ἐπιτέλλο. Durch Weglassung des folgenden, mit Benutzung von V. 289 hinzugedichteten Verses (296) wird die Rede des Achilleus viel kräftiger und seiner leidenschaftlichen Erregtheit angemessener.

297. ἄλλο-σῆσιν, vgl. zu λ, 454. Was er ihm aber eigentlich sagen will, ist erst in 300 — 303 enthalten.

298. χερσὶ μὲν. statt des zu erwartenden Gegensatzes (aber im Herzen werde ich immer grollen) folgt mit anderer Wendung 300 τῶν δ' ἄλλων im Gegensatz zu κούρης.

299. ἐπεὶ μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες, der Plural, da er in seinem Zorn auch die übrigen Griechen für das ihm widerfahrende Unrecht mit ver-

τῶν οὐκ ἂν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.
 εἰ δ' ἄγε μὴν, πείρησαι, ἵνα γνῶωσι καὶ οἶδε·
 αἰψά τοι αἶμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί.“

ὡς τῷ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένῳ ἐπέεσσιν
 ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν.

Πηλεΐδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας εἶσας
 ἦε σὺν τε Μενουτιάδῃ καὶ οἷς ἐτάροισιν·

Ἀτρεΐδης δ' ἄρα νῆα θοῆν ἄλαδε προέειρυσεν,
 ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν εἰκόσιν, ἐς δ' ἑκατόμβην

βῆσε θεῶν, ἀνὰ δὲ Χρυσήϊδα καλλιπάρηον
 εἶσεν αγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.

οἱ μὲν ἐπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὕγρα κέλευθα,
 λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.

οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἅλα λύματα ἔβαλλον,
 ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἑκατόμβας

ταύρων ἢ δ' αἰγῶν παρὰ θῆν' ἄλός ἀτρογέτοιο·

antwortlich macht. Der Ton liegt auf dem auch durch γέ hervorgehobenen ἀφέλεσθε: da ihr mir denn es nehmt.

302. εἰ δ' ἄγε μὴν. Hier erkennt man in εἰ δὲ noch deutlich eine gegensätzliche Beziehung auf das Vorhergehende: wenn du aber (daran zweifelst), wenn du meinst, wohl so mache den Versuch u. s. w. Aehnlich φ, 217. Vgl. zu α, 271.

303. = π, 441.

305. ἀνστήτην, denn die Reden 286 ff. u. 293 ff. sprechen sie, ohne dabei von ihrem Sitz wieder sich zu erheben.

306. εἶσας die ebenmässig (symmetrisch) gebauten, daher auch, wenn sie in ihrem Elemente sind, gleichschwebenden, Nebenform für ἴσας. (Vgl. über eine andere Erklärung zu φ, 98, doch ist wohl kaum für die Nebenform eine besondere Bedeutung anzunehmen.)

307. Μενουτιάδῃ, d. i. Πατρόκλῳ, seinem Vertrautesten. Für den mit der Sage vertrauten Zuhörer ge-

nügte die blosse Bezeichnung durch das Patronymikon. Die Aufzählung dieser für das Gemüth gleichgültigen Handlungen gewährt nach der vorhergegangenen Aufregung dem Leser einen erwünschten Ruhepunkt.

308. Ἀτρεΐδης δ' ἄρα nach dem oben 141 — 145 ausgesprochenen Vorsatz.

311. Ὀδυσσεύς wurde vorzugsweise zu Botschaften und wichtigen Sendungen gebraucht, vgl. T, 205. T, 169 mit 180.

313. ἀπολυμαίνεσθαι, die Befleckung abthun, weil durch die Verschuldung des Agamemnon und durch die Seuche das ganze Heer verunreinigt war. λύματα, καθάρματα (Paus. 8, 41, 2), das Reinigungswasser, dem sich die Befleckung gleichsam mitgetheilt hat. Vgl. 1 Samuel. 7, 6, wo erzählt wird, dass „die Kinder Israel“ — entschlossen vom bisherigen Götzendienste abzulassen — „sich nach Mizpah versammelten, Wasser

1 κνίση δ' οὐρανὸν ἵκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῷ.
 ὡς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων
 λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλλῆι,
 320 ἀλλ' ὃ γε Ταλθύβιον τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπεν,
 τῷ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀρηρῷ θεράποντε,
 „ἔρχεσθον κλισίην Πηληιάδew Ἀχιλλῆος·
 χειρὸς ἐλόντι ἀγέμεν Βοιωτίδα καλλιπάρηον.
 εἰ δέ κε μὴ δάωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι
 325 ἔλθων σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ὄριγιον ἔσται.“
 ὡς εἰπὼν προΐει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔειπεν.
 τῷ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἄλως ἀποργέτοιο,
 Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθην.
 τὸν δ' εὖρον παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
 330 ἦμενον· οὐδ' ἄρα τῷ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς.
 τῷ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένω βασιλῆα
 στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἔρεοντο·
 αὐτὰρ ὃ ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε
 „χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἄνδρῶν.

schöpften und es vor Jehovah
 au s gossen, fasteten und sprachen:
 Wir haben gesündigt wider Jeho-
 vah“.

317. ἑλισσομένη περὶ καπνῷ,
 rings in Rauche emporwirbelnd.
 Vgl. X, 95 ἑλισσομένος περὶ χειρῆ
 und die Bemerkung zu 9, 426 über
 ἀμφὶ πνοῆ.

318. οὐδ' Ἀγαμέμνων κτῆ. über-
 einstimmend mit seiner Ankündigung
 184 f., nur dass er nicht selbst die
 Briseis abholte.

320. Ταλθύβιον (den Lebens-
 kräftigen, in der Blüthe Leben-
 den, von θάλλω (θάλυς, τάλυς)
 und βίος, vgl. βιοθάμιος, ζωθά-
 μιος, nach Bekker). Nach Herodot.
 7, 134 hatte dieser später in Sparta
 ein Heiligthum und seine Nach-
 kommen waren fortwährend im Be-
 sitze des Heroldsamtes. Eurybates
 hiess auch ein Herold des Odysseus
 B, 184, vgl. zu τ, 247.

323. ἀγέμεν steht parallel mit

ἔρχεσθον, vgl. B, 8—10 βάσξ' ἐπὶ
 — ἐλθὼν — ἀγορεύμεν.

326. vgl. oben 25. Der μῦθος ist
 die eben gesprochene Rede selbst.

330. οὐδ' ἄρα — γήθησεν, und
 wie sich leicht denken lässt
 (natürlich) freute sich bei ihrem
 Anblick nicht. Ein ähnliches οὐδ'
 ἄρα findet sich τ, 239, und noch
 mehr β, 36, 9, 186.

331. ταρβήσαντε, vgl. oben zu
 85 θαρσασας. Wie anmuthig ist
 aber diese schüchterne Unbeholfen-
 heit der Herolde, wie edelhinwieder
 das milde Zuvorkommen des Achil-
 leus, der sich nicht etwa ihre Unbe-
 hülllichkeit zu Nutze macht!

333. ἔγνω, ihre Verlegenheit.

334. Διὸς ἄγγελοι. Auch die
 Herolde handeln im Auftrage des
 Zeus (πρὸς Διός, s. 239) wie die
 Richter, und wahren seine heiligen
 Rechte, wenn sie z. B. im Kriege
 den Verkehr zwischen zwei feind-
 lichen Völkern besorgen.

ἄσσον ἔτι· οὐ τί μοι ἔμμεσ ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων, 1
 δ' σφῶϊ προΐει Βοιωτίδος εἵνεκα κούρης. 336
 ἀλλ' ἄγε, διογενὲς Πατρόκλεις, ἔξαγε κούρην
 καὶ σφῶϊν δὸς ἄγειν. τῷ δ' αὐτῷ μάργυροι ἔστων
 πρὸς τε θεῶν μακάρων πρὸς τε θνητῶν ἀνθρώπων
 καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηγέος, εἴ ποτε δ' αὐτε 340
 χρεῖῳ ἐμείο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμύναι
 τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὃ γ' ὀλοῖησι φρεσὶ θύει,
 οὐδὲ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,
 ὀππως οἱ παρὰ νησὶ σόοι μαχέσωντο Ἀχαιοί.“
 ὡς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπέθεθ' ἑταίρῳ, 345
 ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βοιωτίδα καλλιπάρηον,
 δῶκε δ' ἄγειν. τῷ δ' αὐτίς ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·
 ἦ δ' ἀέκονσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. (αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
 δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἔξετο νόσφι λιασθεῖς,
 θῖν' ἔφ' ἄλως πολιῆς, ὄροσιν ἐπ' ἀπείρονα πόντον· 350

335. οἱ τί μοι ἔμμεσ ἐπαίτιοι,
 wie α, 348, vgl. oben 153. ἐπαίτιοι
 (schuld dabei, daran) nur hier für
 das blossе αἴτιος, ohne wesent-
 lichen Unterschied der Bedeutung.
 Vgl. ἐπι τιμήτωρ, τ, 270 u. a.

338. τῷ δ' αὐτῷ, sie selbst aber;
 vgl. zu δ, 654 τῷ δ' αὐτῷ πάντα
 ἔρωει.

340. καὶ πρὸς τοῦ βασ. ἀπηγέος,
 und vor diesem König dem Har-
 ten (eigentlich von Seite dieses
 Königs). Das Adjectiv steht in
 Apposition bei dem Substantiv, vgl.
 zu λ, 492 τοῦ παιδὸς ἀγαυοῦ, 9,
 10 τὸν ξείνον δέστηρον — δ' αὐ-
 τε; vgl. zu 131 ἴη δ' οὕτως, „wenn
 denn einst wieder.“ Dann sollen sie
 durch ihr Zeugniß über die an mir
 verübte Unbill meine Unthätigkeit
 rechtfertigen.

344. ὀππως οἱ — μαχέσωντο, wie
 oder dass sie ihm kämpfen könnten.
 Der Optativ, auch nach einem Haupt-
 tempus, bezeichnet die Absicht als
 etwas bloss Subjectives, eine reine
 Vorstellung, ohne die unmittelbare

Tendenz zur Verwirklichung, wie
 hier schon der verneinende
 Hauptsatz (οὐδὲ οἶδε) zeigt. Vgl.
 Kr. Gr. II, § 54, 8, 3. Uebrigens
 hat Homer sonst immer die Optativ-
 endung οἶατο (daher Köchly μαχε-
 οἶατ Ἀχαιοί).

348. γυνὴ ist nachträgliche Er-
 klärung zu ἦ δέ, das auch für sich
 schon verstanden würde.

349. ἑτάρων ist mit νόσφι λια-
 σθεῖς zu verbinden.

350. θῖν' ἔφ' ἄλως π. hängt an
 ἔξετο, an das Ufer des grauen Mee-
 res, wie Θ, 442 γούσιον ἐπὶ θρόνον
 — ἔξετο, vgl. ε, 236 ἔξετ' ἐπειτ'
 ἀπάνευθε νῶν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης.
 Das seinem Accus. nachgestellte
 ἐπὶ hat trotzdem den Accent nicht
 zurückgezogen, da es Elision erlit-
 ten hat, auch keine Interpunctio
 folgt. Vgl. Lehrs, qu. ep. 75 ff.
 (Andere haben durch die Betonung
 ἔφ' der falschen Verbindung der
 Präposition mit ἄλως statt mit θῖνα
 vorbeugen wollen, vgl. zu Σ, 191,
 doch hier kaum nöthig.) — ἐπὶ

1 πολλά δὲ μητρὶ φίλῃ ἤρῃσατο χεῖρας ὀρεγνύς)
 „μητέρα, ἐπεὶ μὲν ἔτεκές γε μιννυθάδιόν περ ἔοντα,
 τιμὴν πέρ μοι ὄφελεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι,
 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τιθὼν ἔτισεν.“
 355 ἢ γὰρ μὲν Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
 ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.“
 ὡς φάτο δακρυχέων, τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ
 ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἀλὸς πατρὶ γέροντι.
 καρπαλίμως δ' ἀνέδν πολίης ἀλὸς ἦντ' ὀμίχλη,
 360 καὶ ἴα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δακρυχέοντος,
 χεῖρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἐκ τ' ὀνόμαζεν.
 „λέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
 ἔξαιδα, μὴ κεύθε νόω, ἵνα εἶδομεν ἄμφω.“
 τὴν δὲ βαρὺ στεναχῶν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 365 „οἶσθα· τίη τοι ταῦτα ἰδνίη πάντ' ἀγορεύω;
 φῶχόμεθ' ἐξ Ὀθήβην, ἱερὴν πόλιν Ἡεῖωνος,

ἀπειρονα wie δ, 510 κατά πόντον ἀπειρονα κυμαίνοντα. Das unermessliche Meer liess den Achilles jetzt besonders seine hilflose Lage erkennen.

352. περ in seiner ursprünglichen Bedeutung (verwandt mit περι): durchaus, ganz und gar.

353. τιμὴν πέρ μοι, vgl. ζ, 325 νῦν δὲ πέρ μοι ἀκούσον. πέρ = utique, certe, jedenfalls, doch wenigstens.

356. αὐτὸς ἀπούρας verstärkte Wiederholung von ἑλὼν. αὐτὸς suum ipse in usum.

358. πατρὶ γέροντι, bei ihrem Vater Nereus. Vgl. zu 396.

359. ἀνέδν πολ. ἀλὸς, vgl. zu ζ, 127 θάμνων ὑπεδύσετο (vgl. ε, 337 ἀνεδύσετο λίμνης), dagegen unten zu 496. Die Vergleichung ἦντ' ὀμίχλη bezieht sich nur auf ihr schnelles und leichtes Emporsteigen.

361. ἐκ τ' ὀνόμαζεν, vgl. zu β, 302.

363. ἵνα εἶδομεν ἄμφω. Was den geliebten Sohn betrübt, muss

die Mutter auch wissen. Vgl. Einl.

365. οἶσθα, nicht sowohl als Göttin, sondern vielmehr durch mein Gebet, aber nur ganz im Allgemeinen, so dass πάντα mit ἀγορεύω zu verbinden ist. Ueber τὴν vgl. zu ο, 326, über ἰδνίη zu α, 428. Das Object dazu — denn auch ταῦτα gehört zu ἀγορεύω — ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen. Dennoch erzählt Achilles 366—392 Alles ausführlich, um sein Gemüth zu erleichtern; und die Theilnahme der Leser, wie einst der Zuhörer, folgt der bündigen Erzählung gern, zumal da von dieser alle Folgen des Zornes ausgehen. Auffällig freilich ist dass hierbei für Achilleus Erzählung grossentheils dieselben Verse wieder verwendet sind, mit denen der Dichter vorher über dieselbe Sache berichtet hat.

366. Ὀθήβην mit dem Beinamen ὑπολακίην nach Z. 397, wo Eetion, Vater der Andromache, König war. Da der Chryseis Wohnsitz in Chryse

τὴν δὲ διεπράδομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.
 καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἴες Ἀχαιῶν,
 ἐκ δ' ἔλον Ἀτρεΐδῃ Χρυσήϊδα καλλιπάρηον.
 370 Χρύσης δ' αὐθ' ἱερεὺς ἐκατηβόλου Ἀπόλλωνος
 ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος
 χρυσέφ' ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσεται πάντας Ἀχαιοὺς,
 375 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δῦω, κοσμήτορε λαῶν.
 ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπενημήμησαν Ἀχαιοὶ
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
 380 χωόμενος δ' ὁ γέρον παλιν ᾔχετο. τῶτο δ' Ἀπόλλων
 εὐξάμενος ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,
 ἦχε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δὲ νυ λαοὶ
 θνησκον ἐπασσύτεροι, τὰ δ' ἐπώχετο κῆλα θεοῖο
 πάντη ἀνὰ στρατὸν εὐρὴν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
 385 εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας ἐκάτοιο.
 αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἱλάσκεσθαι·
 Ἀτρεΐωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἴψα δ' ἀναστάς
 ἠπειλήσεν μῦθον, ὃ δὲ τετελεσμένος ἐστίν.
 τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἐλίκωπες Ἀχαιοὶ
 390 ἐξ Χρυσῆν πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι·

anzunehmen ist, erstreckte sich der Beutezug wohl auch auf andere Städte mit, während als die wichtigste nur Theben genannt ist.

369. ἐκ δ' ἔλον als ein γέρας ἔξαιρέτων, ausser seinem Antheil an der Beute. Vgl. λ, 534 μοῖραν καὶ γέρας ἐσθλὸν ἔχων.

371—79. = 12—16. 22—25.

381. φίλος ἦεν, nämlich ὁ γέρον.

382. ἦχε δ' ἐπ' Ἀργείοισιν (gegen die A.). wie oben 51 αὐτοῖσι βέλος ἐφίετο.

383. ἐπασσύτεροι, von ἄγχι, ἄσπον, immer dichter bei einander,

haftenweise. Vgl. π, 366. — τὰ δ' ἐπώχετο κῆλα. τὰ Demonstrativum, lebhaft hinweisend: dort aber flogen die Pfeile u. s. w. Hier ist der umschriebene Sinn: während auf der andern Seite die Pfeile immerfort flogen.

388. ἠπειλήσεν μῦθον. Der schwerfällige Gang der ersten Hälfte dieses Verses deutet passend den Unmuth an, der den Sprechenden nur mit Mühe über dieses Hemmniss hinwegkommen lässt.

390. ἄνακτι, dem Apollon.

1 τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
 κοῦρον Βρισηῆος, τὴν μοι δόσαν υἱὸς Ἀχαιοῶν.
 ἀλλὰ σὺ, εἰ δύνασαί γε, περισχεο παιδὸς ἔηος·
 395 ἔλθοῦσ' Ὀὐλυμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δὴ τι
 ἦ ἔπει ὄνησας κραδίην Διὸς ἠὲ καὶ ἔργω.
 πολλὰκι γὰρ σεο πατρός ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα
 εὐχομένης, ὅτ' ἔρησθα κελαινεφεῖ Κρονίωνι
 οἷη ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,
 ὅπποτε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἠθέλον ἄλλοι,
 400 Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἔλθοῦσα, θεά, ὑπελύσασο δεσμῶν,
 ὧχ' ἐκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὀλυμπον,
 ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες
 Αἰγαίων; ὁ γὰρ αὐτε βίη οὐ πατρός ἀμείνων·
 405 ὃς ἴα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κῦδεϊ γαίῳν.

391. νέον gehört zu ἔβαν ἄγοντες.

393. παιδὸς ἔηος, den wackern Sohn, vgl. zu 4, 325. Der Spiritus asper in ἔηος, ἔων neben dem lenis in ἔως und ἔων = ἦος, ἦν beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung der Grammatiker. Wie hier Achilles sich selbst den wackern nennt, d. h. der es nicht verdiene, von seiner Mutter verleugnet zu werden, so steht H, 75 in einer Rede des Hektor selbst Ἐκτορι δῖω.

394. εἴ ποτε κτέ, wie 39 ff.

396. πολλὰκι γὰρ σεο πατρός κτέ. σεο hängt von ἄκουσα ab und hat keinen Nachdruck, ungeachtet es nachträglich durch εὐχομένης (= κλυομένης) bestimmt wird. πατρός d. h. des Peleus, bei welchem, soviel wir aus Homer entnehmen können, Thetis nach der Vermählung blieb und den Achilles selbst erzog; aber während des trojanischen Krieges wird sie nicht mehr bei ihm gedacht. Vgl. 358.

397. ὅτ' ἔρησθα d. i. ὅτι, wie im Lateinischen *audivi cum*.

399. ὅπποτε μιν ξυνδῆσαι κτέ.

Dem Kerne nach wahrscheinlich ein physikalischer Mythos, nach Preller griech. Mythol. (1.) I S. 109 „das allegorische Gemälde eines furchtbaren Aufruhrs der Natur, wo der Himmel durch die vereinigten Mächte des Aethers, der Luft und des Meeres Gewalt zu leiden scheint.“ Bei Homer selbst ist natürlich eine Kenntniss dieser ursprünglichen Bedeutung des Mythos nicht mehr vorauszusetzen.

404. Αἰγαίων ein Meergott und als solcher auch Gott der Stürme (*αἰξ, αἰγίς*), Sohn des Poseidon nach Aristarch, daher οὐ πατρός ἀμείνων; nach Preller (1.) I S. 41 „der personificirte Meeresschwall mit dem furchtbaren Andränge tosender Fluthen, in welchem die Alten die Ursache der Erdbeben erkannten.“ — Der göttliche Name war vermuthlich dem Dichter der ältere, schon weiterher überlieferte. Vgl. B, 813. E, 291. Y, 74. z, 305. μ, 61. — αὐτε scheint einfach: hinwieder, seinerseits (wie Poseidon sehr stark ist in Vergleichung mit Zeus und den andern Göttern.)

τὸν καὶ ὑπέδδεισαν μάκαρες θεοί, οὐδέ τ' ἔδησαν. 1
 τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέξεο καὶ λαβὴ γούνων,
 αἶ κέν πως ἐθέλησιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,
 τοὺς δὲ κατὰ προῦνας τε καὶ ἄμφ' ἄλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς
 κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος, 410
 γνῶ δὲ καὶ Ἀργείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
 ἦν ἄτην, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιοῶν οὐδὲν ἔτισεν.
 [τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
 „ὦ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νῦ σ' εἶρερον αἰνὰ τεκοῦσα;
 αἶθ' ὄφελος μαρὰ νησὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπῆμων 415
 ἦσθαι, ἐπεὶ νῦ τοι αἶσα μίνυθ' ἀπερ, οὐ τι μάλα δὴν·
 νῦν δ' ἄμα τ' ὠκύνωρος καὶ διζυγὸς περὶ πάντων
 ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκνον ἐν μεγάροισιν.
 τοῦτο δέ τοι ἔρεονσα ἔπος Αἰὶ τερπικραάνῳ
 εἴμ' αὐτὴ πρὸς Ὀλυμπον ἀγάννισον, αἶ τε πίθηται. 420
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νησὶ παρήμιος ἀνυπόροισιν
 μῆνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμον δ' ἀποπαύεο πάμπαν·
 Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπίας

406. καί, wie 249.

408. ἐπι — ἀρῆξαι gleichsam zu helfen, d. h. helfend zu stehen, beistehen.

409. κατὰ προῦνας τε καὶ ἄμφ' ἄλα, zu den Schiffen (deren Hintertheile nach N, 333. E, 32 landeinwärts gerichtet waren) und um das Meer, an den Rand des Meeres. Letzteres nur weitere Ausführung der ersten Bestimmung, da dort die Schiffe lagen.

412. ἦν ἄτην eigentlich seinen Schaden, sein Geschädigtsein, nämlich am Geiste (*αφροβλάβεια*), d. h. seine ihm selbst verderbliche Bethörung und Verblendung. Das folgende ὅτ' (vgl. zu 244). — ἔτισεν giebt den Inhalt der ἄτη an.

413. κατὰ δάκρυ χέουσα d. i. κατὰ παροῦν δ. χ. vgl. π, 190.

414. αἰνὰ, adverbial, wie καλὰ 400 u. a.

416. μίνυθ' ἀ — δὴν stehen ge-

wissermassen adjectivisch (*μινυθ' ἀδῆ — δημαῖη*), sich auf kurze — lange Zeit erstreckend, sie in sich schliesseend; vgl. A 466. Zur Verlängerung der kurzen Sylbe vor δὴν vgl. zu α, 203.

418. ἐπλεο, nicht: du warst, sondern du wardst und bist noch, vgl. zu β, 364 ἐπλετο. — κακῇ αἴσῃ, wie τ, 259 τῷ ὅα κακῇ αἴσῃ κοίτης ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεὺς ὤχετο, vgl. X, 477, E, 209; Dativ der näheren Bestimmung; unter, zu einem schlimmen Loos.

420. Ὀλυμπον ἀγάννισον. Eine andere, mehr aus der Phantasie und der Idee eines Göttersitzes genomene Vorstellung vom Olympos giebt ζ, 42 — 46.

421. ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν: den Gegensatz bildet 426 f., welchem Satz selbst seine Begründung (*Ζεὺς γὰρ κτέ* 423) vorangestellt ist.

423. ἐς Ὠκεανόν, an den die Erd-

1 χθιζὸς ἔβη κατὰ δαίτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἔποντο.
 425 δωδεκάτῃ δέ τοι αὐτίς ἐλεύσεται Οὐλύμπόνδε,
 καὶ τότ' ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
 καὶ μιν γονάσσομαι, καὶ μιν πείσσομαι ὄϊω.
 ὡς ἄρα φωνήσασ' ἀπεβήσετο, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
 χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐνζώνοιο γυναικός,
 430 τὴν ἄα βίη ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
 ἐς Χρῦσῃν ἵκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.
 οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐπιὸς ἴκοντο,
 ἰστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,
 ἰστόν δ' ἰστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες
 435 καρπαλλίμως, τὴν δ' εἰς ὄρμον προέρεσαν ἐρετμοῖς.
 ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ προμνήσι' ἔδησαν.
 ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ὀηγμῖνι θαλάσσης,
 ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἐκηβόλῃ Ἀπόλλωνι.

scheibe umströmenden Oceanos, an welchem im äussersten Süden die Aethiopen wohnen. Vgl. über die Aethiopen und die Götterreisen zu ihnen zu α, 22 u. Preller (1.) I, S. 293.
 424. κατὰ δαίτα, vgl. γ, 73 κατὰ προῆσιν. — θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἔποντο: damit verträgt sich freilich nicht gut die vorige Erzählung, weder, was von Apollo erzählt wird, der (44ff.), vom Olymp gekommen, in der Nähe der Schiffe sich niederlässt und da offenbar bis zum Aufhören der Pest — dies aber erfolgt erst mit der am Morgen eben des Tags, wo Thetis dies spricht, gehaltenen Versammlung — verweilt (vgl. auch 457 u. 474), noch was von Athene und Here 195 f., 208 f. und besonders 221 f. (μετὰ δαίμονας ἄλλους) gesagt wird, die danach gleichfalls noch am heutigen Tag auf dem Olymp waren. Vgl. Einl.
 425. δωδεκάτῃ. Die lange Dauer von Zeus' Abwesenheit war dem Dichter ganz gelegen, damit unterdessen des Achilleus Entfernung vom Kampfe ihre Wirkung auf die

andern Achäer äussern könne.
 429. ἐνζώνοιο γυναικός bezeichnet den Ursprung und Ausgangspunkt des Grolles.
 430. βίη ἀέκοντος ἀπηύρων, dieselbe Verbindung und in derselben Stelle des Verses wie δ, 646.
 432 = π, 324.
 434. προτόνοισιν, vgl. β, 425. Es sind, wie es scheint, zwei den Mast von den beiden Seiten der προῶρα aus haltende Taue (Vorder- oder Stagtaue) gemeint. Die ἰστοδόκῃ nur hier, ein Behälter auf dem Boden des Schiffs, in welchen der Mast niedergelassen wird.
 435. προέρεσαν, vgl. zu ι, 73 προερέσσαμεν ἠπειρόνδε. Dagegen unten 485 ἐπ' ἠπίροιο ἔρυσσαν, weil sie dort das Schiff längere Zeit nicht mehr zu brauchen gedachten.
 436. εὐνὰς — προμνήσια, vgl. zu ι, 136.
 437. ἐπὶ ὀηγμῖνι θαλάσσης, vgl. zu δ, 430, und zu dem Wechsel der Tempora in βαῖνον — βῆσαν — βῆ λ, 4 f. ἐβήσαμεν — βαίνομεν, und gleich unten 446 τίθει — ἔδξατο

ἐκ δὲ Χρῦσις νηὸς βῆ ποντοπόροιο.
 τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεύς 440
 πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν
 „ὦ Χρῦση, πρό μ' ἔπεμψεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοῖβῳ δ' ἱερὴν ἑκατόμβην
 ῥέξαι ὑπὲρ Λαταῶν, ὄφρ' ἱλασόμεσθα ἀνακτα,
 ὅς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κῆδε' ἐφῆκεν.“ 445
 ὡς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ' ἔδξατο χείρων
 παῖδα φίλην. τοὶ δ' ὠκα θεῶ κλειτὴν ἑκατόμβην
 ἐξείης ἔστησαν εἰδυμητον περὶ βωμὸν,
 χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
 τοῖσιν δὲ Χρῦσης μεγάλ' εὔχετο, χείρας ἀνασχών. 450
 „κλῦθί μεν, ἀργυρότοξ', ὅς Χρῦσῃν ἀμφιβέβηκας
 Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἱφι ἀνάσσεις.
 ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἐκλυες εὐξαμένοιο,
 τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἵψασ λαὸν Ἀχαιῶν.
 ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηρον ἐέλωρ.
 ἦδη νῦν Λαταοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμνον.“ 455
 ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ᾗ εὐξάντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
 ἀέρουσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,

— ἔστησαν.
 439. ἐκ δὲ Χρῦσις. Den wichtigsten Moment der ganzen Handlung bezeichnet auch ein sehr gewichtiger Vers.
 449. χερνίψαντο, ein wie es scheint alterthümliches und darum nicht nach der gewöhnlichen Analogie gebildetes Verbum, das indessen bei Homer nur hier vorkommt. Den Sinn drückt γ, 445 die Umschreibung χέριψα κατηγορετο aus. Ueber οὐλοχύτας vgl. ebendasselbst 441 zu οὐλίας. Das ἀνέλεσθαι gehört zum Ritus der Weihung. Es nahm wohl jeder der am Opfer Theilnehmenden eine Hand voll Körner aus dem am Boden stehenden Korbe, um sie dann nach Verrichtung des Gebets auf das
 Opferthier auszustreuen (458 οὐλοχύτας προβάλοντο).
 451 f. — 37 f. Mit denselben Worten, mit denen er den Gott um Rache gebeten, fleht er ihn auch um Versöhnung an.
 453. ἡμὲν δὴ ποτε κτε. wird nur zur Begründung der eigentlichen Bitte νῦν μοι — ἐέλωρ vorausgeschickt: = so wie du früher erhörtest —, so erhöre auch jetzt. In beiden Gliedern giebt der folgende Vers asyndetisch den Inhalt des vorangehenden an. Vgl. II 236, ε 234.
 457. τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπ. vgl. zu 424.
 459. ἀέρουσαν (wahrscheinl. aus ἀνέρουσαν von ἀνερούω mit dem Digamma, emporziehen), vgl. γ, 453 ἀνελόντες ἔσχοι, worauf ebenfalls

1 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
 461 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέησαν.
 κατὰ δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρον, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον
 λείβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπόβολα χερσίν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγγν' ἐπάσαντο,
 465 μίστυλλον τ' ἄρα τάλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
 ὠπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
 αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνον τεύκοντό τε δαῖτα,
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς δεδέετο δαιτὸς εἴσης.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 470 κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεσιέψαντο ποιοτο,
 νόμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν,
 οἳ δὲ πανηγέριοι μολπῇ θεὸν ἱλάσκοντο,
 καλὸν ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
 μέλποντες ἐκάεργον· ὁ δὲ φρένα τέρπει' ἀκούων.
 475 ἦμος δ' ἠέλιος κατέδν καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
 δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ προμνήσια νηός.
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,

das σφάσαι folgt.

460. μηρούς ἐξέταμον der ungenauere Ausdruck für ἐκ μηρία τέμνον, wie es γ, 456 heisst, vgl. zu γ, 9. — κατὰ τε κνίσῃ. Von diesen Worten an bis 465 ἐπειραν stimmt Alles wörtlich mit γ, 457—462 überein, wo das Nöthige zur Erklärung bemerkt ist. Ueber die σπλάγγνα zu γ, 9.

463. πεμπόβολα, um daran die σπλάγγνα zu rösten.

466. ἐρύσαντο πάντα, sie zogen alles, nachdem es gebraten war, von den Spiessen ab.

468. δαιτὸς εἴσης, das gleichvertheilte, allen gemeinsame. Vgl. zu 306.

469. αὐτὰρ — ἔντο, vgl. zu α, 150, und über den folgenden Vers ebend. 148, sowie über κοῦροι zu β, 96, γ, 339. Zu ἐπεσιέψαντο vgl. Θ, 232 κρητῆρας ἐπισιέφας οἶνοιο.

471. νόμησαν — ἐπαρξάμενοι, vgl. zu γ, 340. Es ist hier an eine

Libation zu denken, die sie dem Apollo noch darbringen, nachdem das eigentliche Mahl wie 469 zeigt, beendet ist. (Vgl. jedoch Jahns N. J. 1858, S. 224).

472. πανηγέριοι, den ganzen übrigen Tag, bis es Nacht war (475), wie Β, 385 u. μ, 24, wo auch beide Male schon ein grosser Theil des Tages verflossen ist.

473. παιήονα hier Lied zum Dank für die glücklich überwundene Gefahr, wie X, 391 zur Feier des Sieges über Hektor. Als nomen proprium E. 899. καλὸν adverbial, wie α, 155 u. δ.

474. μέλποντες hier vom Gesang, wie ν, 27 das medium. Gewöhnlich von Spiel und Tanz. Ebenso auch μολπῇ 472 zu verstehen. — ὁ δὲ φρένα τέρπει' ἀκούων, vgl. zu 424.

476. παρὰ προμνήσια νηός vgl. μ, 32. γ, 365 παρὰ νηὶ μελαίνῃ.

477. ῥοδοδάκτ., vgl. zu β, 1.

καὶ τότε ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὴν Ἀχαιῶν 1
 τοῖσιν δ' ἔκμενον οὖρον ἔει ἐκάεργος Ἀπόλλων.
 οἳ δ' ἰστὸν στήσαντ', ἀνά θ' ἰστία λευκὰ πέτασσαν· 480
 ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἰστίον, ἀμφὶ δὲ κῆμα
 στείρη πορφύρεον μεγάλη' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
 ἢ δ' ἔφειν κατὰ κῆμα διαπρησσοῦσα κέλευθον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ὅ' ἔκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὴν Ἀχαιῶν,
 νῆα μὲν οἳ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπειρίοιο ἔρυσσαν 485
 ὑποῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν,
 αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.
 αὐτὰρ ὁ μήνιε νηυσὶ παρήμενος ἀνυπόροισιν,
 διογενῆς Πηλέος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
 οὔτε ποτ' εἰς ἀγορῆν πωλέσκετο κωδιάνειραν 490
 οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινόθεσκε φίλον κῆρ
 αὔθι μένων, ποθέσκε δ' ἀνὴν τε πτόλεμόν τε.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ὅ' ἐκ τοῦτο θυωδεκάτη γένετ' ἠώς,
 καὶ τότε δὴ πρὸς Ὀλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἕοντες
 πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἤρχε. [Θέτις δ' οὐ λήθει' ἐρετρέων 495

479. ἴαχε οὖρον, vgl. β, 420.

481—83. ἐν δ' ἄνεμος — κέλευθον mit einer einzigen Verschiedenheit im Anfang = β, 427—429.

484. ἐπεὶ ὅρα, nachdem sie also, wie sich nach dem Vorigen erwarten lässt. — κατὰ στρατὸν, eigentlich in die Gegend des Heeres, so dass sie ihm gegenüber waren; denn das Heer selbst war vom Meere etwas entfernt. Vgl. ε, 441 ποταμοῖο κατὰ στόμα — ἔξε.

485 f. ἐπ' ἠπειρίοιο — ἐπὶ ψαμάθοις. Das Verbum ἔρυσσαν (vgl. zu 435) ist prägnant mit zwei Ortsbestimmungen verbunden: sie zogen das Schiff auf's Land (sonst ἠπειρόνδε, z. B. z, 403), so dass es hoch auf dem Sande ruhte. Die Stützen (Balken) werden an den Seiten untergelegt, um dem Schiff eine feste Lage zu geben.

488. αὐτὰρ ὁ μήνιε. Der Dichter führt uns wieder für einen Augen-

blick zur Hauptperson, Achilles, zurück, um ihn dann für längere Zeit zu verlassen. Die Verse 490—92 lassen sich in dem vorliegenden Zusammenhang kaum anders verstehen, als von Kämpfen und Versammlungen des Heeres, die der Dichter sich als in die Zwischenzeit bis zum Gang der Thetis zum Zeus fallend gedacht hat.

489. Πηλέος υἱός wie λ, 478, wofür Bekker jetzt Πηλῆος υἱός schreibt. 490. οὔτε ποτ' κτέ Asyndeton, weil nähere Ausführung des μήνιε 488.

492. ποθέσκε, er sehnte sich. Denn trotz seines Zornes war doch das Missen von Schlacht und Kampf für ihn schmerzlich und zehrte an seiner Lebenskraft.

493. ἐκ τοῦτο, von da an, nicht mit Bezug auf das unmittelbar vorher Erzählte zu verstehen, sondern von

1 παιδὸς ἐοῦ, ἀλλ' ἢ γ' ἀνεδύσσετο κῆμα θαλάσσης,
 ἤερήν δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὐλύμπιον τε.
 εὔρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἤμενον ἄλλων
 ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμπιοιο.
 500 καὶ ἴα πάροιθ'· αὐτοῖο καθέζετο, καὶ λάβε γόνων
 σκαυῆ· δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερωῶνος ἐλοῦσα
 λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίανα ἄνακτα.
 „Ζεῦ πάτερ, εἰ ποτε δὴ σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα
 ἢ ἔπει ἢ ἔργω, τόδε μοι κρήνην ἐέλδωρ.
 505 τίμησόν μοι νιόν, ὃς ὠκυμορῳάτος ἄλλων
 ἔπλετ'· ἀτάρ μιν νῦν γε ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
 ἀλλὰ σὺ πέρ μιν τίσον, Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ,
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
 510 νιόν ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσίν τε ἐ τιμῆ.“
 ὡς φάτο· τὴν δ' οὐ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς,
 ἀλλ' ἀκέων δὴν ἦστο. Θέτις δ' ὡς ἦψατο γόνων,
 ὡς ἔχει' ἐμπεφυῖα, καὶ εἶρετο δεῦτερον αὐτίς.

dem durch Thetis Rede 425 bezeichneten Zeitpunkt an gerechnet. Raumursprünglich so.

496. ἀνεδύσσετο κῆμα θαλάσσης, eine andere Construction als 359 ἀνέβη πολίης ἄλος, die indessen theils durch N, 225 ἀνδύεται πόλεμον κακόν, theils durch das analoge κατέβαιν' ὑπερωία σ, 206 = ψ, 85 geschützt wird. Ueber die Doppelconstruction von καταβαίνειν vgl. zu α, 330.

497. ἤερήν auch hier und 557, wie 4, 52, in der Frühe des Tages. — οὐρανὸν Οὐλύμπιον τε, sofern der Olympus in den Himmel hineinreicht.

499. ἀκροτάτῃ — Οὐλύμπιοιο, vgl. zu E, 754.

501. ὑπ' ἀνθερωῶνος, eigentlich unter dem Kinn hervor. Der Genitiv bei ὑπό bezeichnet den Ausgangspunct des Anfassens.

505. ὠκυμορῳάτος ἄλλων. Der Genitiv nach dem Superlativ hat

hier dieselbe Kraft wie nach dem Comparativ: mit den anderen verglichen.

507 = 356.

509 f. ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ — τιμῆ. Der Ausdruck ist in absichtlicher Unbestimmtheit gehalten; es wäre unpassend und würde die Thetis vorwiegend erscheinen lassen, wenn sie die Bedingung so speciell und concret ausspräche, wie sie dann in der Ausführung (O, 597 — 600) erscheint. — ἐπὶ Τρώεσσι τίθει

κράτος, ἐπὶ gehört, wie B, 39, zu τίθειαι (= gewähren, verleihen).

511. οὐ τι προσέφη — ἦστο: den Grund giebt V. 518 ff. an.

512 f. ὡς — ὡς ἔχει' ἐμπ, wie sie einmal sie erfasst hatte, so hielt sie dieselben (ἔχ-το se. γόνων) auch weiter umschlungen. Etwas anders ὡς — ὡς E, 294. Zu ἐμπεφυῖα vgl. Virg. Aen. 3, 607 genua amplectus genibusque volutans haerebat.

513. εἶρετο auch hier von der

νημερτὲς μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
 ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὐ τοι ἐπι δέος, ὄφρ' εὐ εἰδῶ
 ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτῃ θεὸς εἼμι.
 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
 „ἢ δὴ λοίγια ἔργ', ὅτε μ' ἐχθοδοπήσαι ἐφήσεις
 Ἥρη, ὅτ' ἂν μ' ἐρέθῃσιν ὄνειδείοις ἐπέεσσιν.
 ἢ δὲ καὶ αὐτὼς μ' αἰὲν ἐν ἀθανάτοισιν θεοῖσιν
 νεικεῖ, καὶ τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀγῆγειν.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὐτίς ἀπόστιχε, μὴ τι νοήσῃ
 Ἥρη· ἐμοὶ δὲ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσσω.
 εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποίθῃς
 τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισιν μέριστον
 525 τέκνωρ'· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρειον οὐδ' ἀπατηλόν
 οὐδ' ἀτελεύτητον, ὃ τί κεν κεφαλῇ κατανεύσω.
 ἢ, καὶ κτανέησιν ἐπ' ὀφρῶσι νεύσε Κρονίων·
 ἀμβρόσιοι δ' ἄρα χαῖται ἐπερωῶσαντο ἄνακτος
 (κρατὸς) ἀπ' ἀθανάτοιο· μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλυμπον,
 530 τὴν γ' ὡς βουλευσάντε διέτμαγεν· ἢ μὲν ἔπειτα
 εἰς ἅλα ἄλλο βαθεῖαν ἀπ' ἀγλήεντος Ὀλύμπου,

Frage, fragenden Bitte; denn nach dem Folgenden verlangt sie wirklich nur ein Ja oder Nein. Man kann daher auch 514 vor ὑπόσχεο ein ἢ hineindenken.

515. οὐ τοι ἐπι δέος, vgl. zu 9, 562 f., du hast ja nichts zu fürchten (Niemandes Urtheil zu scheuen).

518. ἢ δὴ λοίγια ἔργα, erg. τὰδ' ἔσονται, wie es 573 heisst; gleichsam: das wird schlimm enden. — ὅτε μ' ἐφθήσεις, wann du mich dann reizen wirst; das Futurum, nicht das Präsens, indem das Aufreizen der Thetis zum Hader erst in der Zukunft in seinen Folgen zur Verwirklichung kommen kann. — ἐχθοδοπήσαι — Ἥρη (τότε) ὅτ' ἂν κτέ., der Hera feindlich zu begegnen, wann sie mich neckt. Hera wünscht nämlich um jeden Preis, Troja zerstört zu sehen (vgl. A, 51).

521. καὶ τέ — φησι: Mit καὶ wird die nähere Erläuterung zu dem vor-

Homer, Iliade I. 5. Aufl.

ausgeschickten allgemeinen Ausdruck νεικεῖ hinzugefügt. Dabei τε, um die Uebereinstimmung dieser Aeusserungen der Here mit jenem νεικεῖν hervorzuheben. — μάχῃ Τρ. ἀγῆγ. = E, 507.

523. μελήσεται nur hier, sonst häufig μελήσει, vgl. E, 172 ἐρίζεται. K, 61 ἐπιτέλεσα.

524. εἰ δ' ἄγε τοι, vgl. zu 302.

526. τέκνωρ' hier: Wahrzeichen, Pfand. ἐμὸν, etwas von mir, ein Versprechen, eine Zusage von mir.

528. ἐπένευσε, amul. Die erhabene Idee dieser drei Verse (528 — 530) war es, welche Phidias zu seinem Bilde des Zeus Olympios begeisterte (Strabo VIII, p. 354 Cas.)

529. ἐπερωῶσαντο wallten dabei (bei dem Nicken mit dem Haupt) herab.

531. τὴν γ' — ἔπειτα = γ, 439, wo das βουλευεῖν noch mehr seinen ge-

1 Ζεις δὲ ἔδον πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἄμα πάντες ἀνέστησαν
 ἔξ ἑδάων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔλλη
 535 μείναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.
 ὡς ὁ μὲν ἔνθα καθέζει' ἐπὶ θρόνον· οὐδέ μιν Ἥρη
 ἠγνοίησεν ἰδοῦσ' ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς
 ἀργυρόπεζα θεῖς, θυγάτηρ ἄλιιο γέροντος.
 540 αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσήδα
 „τίς δ' αὖ τοι, δολομήτα, θεῶν συμφράσσατο βουλὰς;
 αἰεὶ τοι φίλον ἔστιν, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ζόντα,
 κρυπιάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πά μοι
 πρόφρων τέληκας εἰπεῖν ἔπος ὃ τι νοήσης.“
 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
 545 „Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλλετο μύθους
 εἰδήσειν· χαλεποὶ τοι ἔσον' ἀλόχῳ περ ζούσῃ·
 ἀλλ' ὄν μὲν κ' ἐπιεικὲς ἀκονέμεν, οὐ τις ἔπειτα
 οὔτε θεῶν πρότερος τόν γ' εἴσεται οὐτ' ἀνθρώπων·
 550 ὄν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,

wöhnlichen Begriff zu haben scheint.
 533. Ζεις δὲ ἔδον πρ. δῶμα, erg.
 ἔβη, durch ein leichtes Zeugma aus
 ἄλλο.

535. ἀντίοι ἔσταν, sie standen
 auf (und traten) ihm entgegen.
 Ebenso 533 f.

536. οὐδέ μιν Ἥρη. So auf-
 fallend uns die folgende Scene
 zwischen Zeus und Hera sein mag,
 so natürlich ist es doch, dass an-
 gegeben werde, wie sich Hera und
 die andern Götter zu dem von Zeus
 gegebenen Versprechen verhielten,
 und zunächst, ob es ihnen entgan-
 gen sei oder nicht. Uebrigens ist
 μιν der anticipirte und in Haupt-
 satz heraufgenommene Object-
 casus aus dem abhängigen Satze
 ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς θεῖς.
 Natürlicher ist diese Prolepsis beim
 Subject des Nebensatzes, wie denn
 auch hier ὅτι οἱ σ. β. θεῖς ziem-
 lich dasselbe ist, wie ὅτι σ. β. θε-
 τιδι, vgl. Kr. Gr. II, § 61, 6, 4 und
 zu Ω, 563 f. Der Sinn ist: aber

keineswegs entging es der Hera in
 Beziehung auf ihn (von ihm),
 dass Thetis mit ihm Rath gehalten.
 — ἰδοῦσα nach Stellen, wie ε, 77 f.
 zu schliessen nur nähere Bestim-
 mung zu ἠγνοίησεν: wie sie ihn sah.
 541 f. ἔσταν, φρονέοντα, nach
 dem Dativ τοι, wie A, 341. Z. 526 ff.
 O, 57.

542. δικαζέμεν, zu beschliessen,
 Anschläge zu machen.

543. πρόφρων gehört zu τέλη-
 κας.

545. μύθους, hier noch nicht
 ausgesprochene Gedanken, Rath-
 schlüsse.

546. χαλεποὶ τοι ἔσονται, ergänze
 εἰδέσθαι. Vgl. zu 589.

547. ὄν μὲν κ' ἐπιεικὲς, erg.
 ἦ = E, 481, und τινὰ als Subject zu
 ἀκονέμεν. Gedanken, die er über-
 haupt mittheilen will, wird Here
 zuerst von allen erfahren, aber es
 giebt auch Gedanken, die gar nie-
 mandem, auch der Gemahlin nicht,
 von ihm mitgetheilt werden. —

μή τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρηο μηδὲ μετάλλα.“ 1
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη 551
 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες.
 καὶ λήν σε πάρος γ' οὔτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ,
 ἀλλὰ μάλ' εὐκήλος τὰ φράζειαι ἄσ' ἐθέλησθα.
 νῦν δ' αἰνῶς δεῖδοικα κατὰ φρένα μή σε παρείπη 555
 ἀργυρόπεζα θεῖς, θυγάτηρ ἄλιιο γέροντος·
 ἠερὴ γὰρ σοὶ γε παρέξεται καὶ λάβε γούνων.
 τῇ σ' οἶω κατακένουσαι ἐτήτυμον ὡς Ἀχιλλῆα
 τιμήσης, ὄλσης δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς 560
 „δαιμονίη, αἰεὶ μὲν οἶσαι, οὐδέ σε λήθω,
 552 πρῆξαι δ' ἔμπης οὐ τι δυνήσεται, ἀλλ' ἐπὶ θυμοῦ
 μᾶλλον ἐμοὶ ἔσαι· τὸ δέ τοι καὶ ὄριον ἔσται.
 εἰ δ' οὔτω τοῦτ' ἔστιν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.
 ἀλλ' ἀκούσασα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπέθεο μῦθον, 565
 μὴ νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοὶ εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ
 (ἄσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐγείω.“)

ἔπειτα weist auf die im Relativsatz
 liegende Bedingung zurück.

550. ταῦτα ἕκαστα in Beziehung
 auf den Collectivbegriff ὄν μὲν
 (μῦθον) = ἄ.

552. ποῖον τὸν μῦθον εἶπες,
 ποῖον prädikativ: als was für eins
 hast du dies Wort gesprochen, was
 hast du da für ein W. g.

553. καὶ λήν, vgl. zu α, 46.
 Durch οὔτε — οὔτε bei verwandten
 Begriffen wie εἶρομαι und μεταλλῶ
 soll der höhere Hauptbegriff in sei-
 nem ganzen Umfange, also auch in
 allen Nüancen und Modificationen
 verneint werden. Vgl. ι, 215 οὔτε
 δίκας οὔτε θέμιστας. — πάρος mit
 dem präs., wie δ, 811 (= sonst).

555. μὴ σε παρείπη, hier von
 der Besorgnis wegen eines bereits
 eingetretenen Factums: dass dich
 beschwätzt hat, wie so der Indicativ
 ε, 300 steht.

558. τῇ σ' οἶω πῆ, das Asyndeton,
 weil die Verse nur weitere Aus-

führung des δεῖδοικα μή σε πα-
 ρείπη 555 sind. — ἐτήτυμον, zu-
 verlässig, bestimmt und unwider-
 rüchlich nach 526 f. — ὡς τιμήσης,
 nur hier das finale ὡς nach κατα-
 γείω statt des Infinitivs. (Andere
 nehmen ὡς = ὅτι und die Conjun-
 ctive als futurartig.)

561. αἰεὶ οἶσαι immer argwöhnst
 du. Er leugnet nicht, dass sie rich-
 tig vermuthet.

564. εἰ δ' οὔτω — εἶναι, Macht-
 spruch des unumschränkten Gebie-
 ters, tel est notre bon plaisir.

566. μὴ νύ τοι οὐ χραίσμωσιν,
 vgl. zu 28. Object zu οὐ χραίσμωσιν
 ist ἄσσον ἰόντα (με), wie dies durch
 den folgenden Satz ὅτε κέν τοι —
 ἐγείω erklärt wird. So ἄσσον ἰέναι
 vom Angreifenden X, 92 ἀλλ' ὄγε
 μιν Ἀχιλλῆα πελώριον ἄσσον
 ἰόντα. Herodot 4, 3 λαβόντα — τὴν
 μάστιγα ἰέναι ἄσσον αὐτῶν, auf sie
 loszugehen. Die Construction von
 χραίσμεῖν mit persönlichem Object
 3*

1 ὡς ἔφατ', ἔδδεισεν δὲ βοῶπις πότινι Ἥρη,
καὶ δ' ἀκούσασα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ·
570 ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωτες.
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν,
μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἧρα φέρων, λευκωλένῃ Ἥρη.
„ἦ δὴ λοίγια ἔργα τὰδ' ἔσσεται, οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
εἰ δὴ σφῶ ἔνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὦδε,
575 ἐν δὲ θεοῖσι κολῶν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς
ἔσθλης ἔσσειται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερεῖονα νικᾷ.
μητρὶ δ' ἐγὼ παρὰφῆμι, καὶ αὐτῇ περ νοσοῦση,
πατρὶ φίλῃ ἐπὶ ἧρα φέρειν Διί, ὄφρα μὴ αὐτὴ
νικεῖησι πατήρ, σὺν δ' ἡμῖν δαῖτα ταράξῃ.
580 εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλησιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς
ἔξ ἑδῶν στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
αὐτίκ' ἐπειθ' ἵλαος Ὀλύμπιος ἔσσειται ἡμῖν.“
ὡς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον
585 μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν
„πέτλαθι, μήτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,
μὴ σε φίλῃν περ εὐδσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
θεινομένην. τότε δ' οὐ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ
χραιομεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.
590 ἦδη γὰρ με καὶ ἄλλοι' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα
ἔτιψε, ποδὸς τεταγών, ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίω.

nur hier, sonst findet sich dabei nur ein sächlicher Accusativ, wie H, 143f. οὐ κοῦνή οἱ ἔλεθρον χροῖσμε (hielt ab, hielt fern), vgl. A, 67 ἡμῖν ἀπὸ λουγὸν ἀμῖναι.

571. τοῖσιν δ' Ἥφαιστος. Auch diese komisch-beruhigende Scene darf nicht fehlen. Denn der Zwist unter den Göttern muss doch beigelegt und das gute Vernehmen wieder hergestellt werden; mit dem unerfreulichen Eindruck des Haders darf der Auftritt nicht schliessen. κλυτοτέχνης, von berühmter, gepriesener Kunst.

572. ἐπὶ ἧρα φέρων, vgl. zu γ,

164.

578. αὐτὴ, wie so oft schon.

580. εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλησιν. Der fehlende Nachsatz: „so kann er es, so vermögen wir nichts dagegen“, wird durch ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν begründet: denn er ist ja weit der mächtigste. Vgl. zu 135.

582. σὺν - καθάπτεσθαι, vgl. 20f. λῦσαι - ἀζόμενοι.

589. ἀργαλέος γὰρ κτῆ. für uns = ἀργαλέον γὰρ Ὀλυμπίῳ ἀντιφέρεσθαι, wie δ, 397.

591. ἀπὸ βηλοῦ, von der Schwelle des Himmelsthores.

πᾶν δ' ἡμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἡλίῳ καταδύντι
κάππεσον ἐν Ἀθήνῃ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·
ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.
ὡς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
595 μείδησασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.
αὐτὰρ ὁ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
οἶνοχόει γλυκὺ νέκταρ, ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.
ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνώρτο γέλωσ μακάρεσσι θεοῖσιν,
ὡς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα.
ὡς τότε μὲν πρόπαν ἡμαρ ἐς ἡέλιον καταδύντα
δαινῶντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐθεύετο δαιτὸς εἰσης,
οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἦν ἔχ' Ἀπόλλων,
600 μουσῶων θ', αἱ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὀπι καλῆ.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδν λαμπρὸν φάος ἡελίοιο,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,
ἦχι ἐκάστω δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίησι πραπίδεσσιν,
Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἦι' Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ' ὅτε μιν γλυκὺς ἕπνος ἰκάνοι.
610 ἔνθα καθεῖθ' ἀναβῆς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

592. πᾶν δ' ἡμαρ. Vgl. 472 πανημέριοι.

593. ἐν Ἀθήνῃ. Lemnos ist ein gewöhnlicher Aufenthalt des Hephästos, wegen des Vulcanes Mosychlos; doch ist seine Werkstatt bei Homer im Olympos.

594. Σίντιες ἄνδρες, auch θ, 294, wo sie ἀργιόφωνοι heissen, als die Bevölkerung von Lemnos erwähnt. Ein zweites Mal wurde Hephästos von seiner Mutter Hera selbst aus dem Himmel geworfen und von der Thetis gerettet, nach Σ, 395f.

596. παιδὸς ἐδέξατο, vgl. zu H, 400, und Ω, 305 ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο (von seiner Gemahlin).

597. ἐνδέξια, vgl. φ, 141 ἐπιδέξια.

598. οἶνοχόει - νέκταρ verbunden wie A, 3, nach Analogie von βουκολεῖν ἔπνοος, naves aedificare

u. dgl.

600. ποιπνύοντα (von πνέω) schnaufen, keuchen, sich abmühen.

601 = ι, 161.

603. οὐ μὲν (vgl. 154) = οὐ μῖν.
604. ἀμειβόμεναι d. h. eine nach der andern zur Begleitung des Saitenspiels singend. Hieraus lässt sich schliessen, dass auch das Abwechseln der Rhapsoden eine sehr alte Uebung war.

606 = α, 424.

607. ἀμφιγυήεις nach der überlieferten Erklärung: auf beiden Füßen lahm. (A. Göbel erklärt: „utrinque validis artubus i. e. brachiis instructus“; vgl. Ψ, 627 f. χεῖρες ὤμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαύσσονται ἐλυγαί.)

610. ἔνθα - ἰκάνοι = τ, 49.

611. καθεῖθε, in demselben Sinn

B.

- 2 ἄλλοι μὲν ἴα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἱπποκορυσταὶ
 εὐδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,
 ἀλλ' ὃ γε μερμηρίζε κατὰ φρένα ὡς Ἀχιλλῆα
 τιμήσει, δλέσαι δὲ πολέας ἐπὶ νησὶν Ἀχαιῶν.
 5 ἦδε δὲ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,
 πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι οὐλον ὄνειρον.
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 „βάσκι ἴθι, οὐλο ὄνειρε, θεὸς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
 ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
 10 πάντα μάλ' ἀτροκέως ἀγορευέμεν ὡς ἐπιτέλλω.
 θωρήξαι ἔ κέλευε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς
 πανσυδίῃ· νῦν γὰρ κεν ἔλοι πόλιν εὐρύαγχιαν
 Τρώων· οὐ γὰρ εἴ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας

zu nehmen, wie εὐδον B, 2, vom wirklichen Schlaf.

Das zweite Buch erzählt uns den ersten Schritt, den Zeus zur Ausführung des der Thetis gegebenen Versprechens thut.

2. οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος: ἔχειν, wie häufig, von dem Zustand, der uns umfassen hält, vgl. I, 2 ἔχε φύλα, γ, 227 ἄγη μ' ἔχει; gerade so, wie hier, v, 83ff. ὁπποτε κεν τις ἤματα μὲν κλαίη πυκνῶς ἀκαχήμενος ἦτορ, νύκτας δ' ὕπνος ἔχῃσιν. Hier nehmen die Erklärer wegen A, 611, wo auch Zeus als schlafend hingestellt wird, das ἔχε nach Vorgang der Alten meist in prägnantem Sinn: der Schlaf hielt ihn nicht fest, im Gegensatz zu παννύχιοι, er schlief wohl anfangs, aber die Sorge weckte ihn bald wieder auf, mit Vergleichung von μάρπητιν Ω, 679 ἀλλ' οὐχ ἔρμητιν ἐριούνην ὕπνος ἔμαρπτεν, d. h. k am gar nicht über ihn. Oder sie fassen κενθεύειν A, 611 als: sich schlafen legen unter Vergleichung von ο, 4—8. Doch vgl. Einl.

3. ὡς Ἀχιλλῆα κτέ. gemäss der

Bitte der Thetis A, 505—10 und Zeus' Versprechen ebend. 523, vgl. 558 f.

6. οὐλον ὄνειρον, ein verderbliches, d. h. täuschendes und am Ende Unglück bringendes Traumbild. So nennt auch Penelope τ, 568 den ihr erschienenen Traum αἰνὸν ὄνειρον, vgl. die Anmerkung zu jener Stelle. Die Erklärung unserer Stelle giebt Lucian. Jup. tra-goedus 40: Ζεὺς - ἔξαπατᾷ τὸν Ἀγαμέμνονα, ὄνειρόν τινα ψευδῆ ἐπιπέμψας, ὡς πολλοὶ τῶν Ἀχαιῶν ἀποθάνουσι. Dass aber Zeus sich einer Täuschung bediente, war dem Zeitalter des Dichters nicht anstössig; vgl. A, 64 ff.

8. βάσκι ἴθι. ἴθι ermunternd, wie sonst ἄγε, age. Vgl. Virg. Aen. 4, 223: Vade age, nate, voca Zephyros et labere pennas. Der folgende Inf. ἀγορευέμεν steht wieder für den Imperativ; vgl. zu A, 20 u. 323 ἀγέμεν.

13. ἀμφὶς — φράζονται, διχογνωμοιοῦσι, διάφορα φρονοῦσιν.

14. ἐπέγναμψεν, inflavit. Virg.

- Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται.
 ὡς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν. 16
 καρπαλίμως δ' ἴκανε θεὸς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' εἰκίχανεν
 εὐδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
 σιτῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληϊῶ υἱὸν ἰουκῶς, 20
 Νέστορι, τὸν ἴα μάλιστα γερόντων τ' Ἀγαμέμνων.
 τῷ μιν εἰσάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος
 „εὐδεις, Ἀτρεὸς νιὲ δαίφρονος ἱπποδάμοιο;
 οὐ χρεὶ παννύχιον εὐδειν βουληφόρον ἄνδρα,
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτειράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν. 25
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὄκα· Αἰὼς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὅς σευ ἀνευθεν ἐὼν μέγα κήδετα ἦδ' ἐλαίρει.
 θωρήξαι σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς
 πανσυδίῃ· νῦν γὰρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρύαγχιαν
 Τρώων· οὐ γὰρ εἴ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες 30
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
 ἐκ Αἰὼς. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσὶ, μηδέ σε λήθη
 αἰρείτω, εὐτ' ἂν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ.“
 ὡς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσεται, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ 35
 τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἅ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἐμελλον.
 φῆ γὰρ ὃ γ' αἰρήσειν Πριάμου πόλιν ἤματι κείνῳ;

Aen. 4, 22.

20. σιτῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς. Vgl. zu δ, 803, wo auch die folgende Anrede ähnlich ist mit unserm Vers 23.

21. γερόντες, οἱ ἐντιμοί, die Edlen, ohne Rücksicht auf das Alter. Vgl. zu β, 14.

22. μιν zu προσεφώνεε. Ueber die Wortstellung vgl. Γ, 386.

23. εὐδεις — ἱπποδάμοιο; In eine Frage eingekleideter Vorwurf. Die folgenden Verse enthalten gleichsam die Antwort.

26. Αἰὼς δέ τοι ἅ. ἔ. Das Traumbild giebt sich also wieder als solches zu erkennen, wie δ, 829 und

noch deutlicher unten 33 f. μηδέ σε λήθη κτέ. Zu δὲ vgl. αὐτὰρ A, 282.

27. σευ κήδετα ἦδ' ἐλαίρει sc. σε, vgl. zu A, 196. Der Vers selbst mit der letzten Hälfte des vorigen steht auch Ω, 173 f. Als von dort entlehnt, streicht ihn hier Aristarch und allerdings ist das ἐλαίρειν hier nicht recht passend.

36. ἔ δ' — ἐμελλον, was ja — wie der Dichter und durch ihn der Hörer schon weiss — (nach der Bestimmung des Schicksals) nicht in Erfüllung gehen sollte. Zu dem vollern Versausgange ἐμελλον vgl. zu β, 156 περ τελέεσθαι ἐμελλον.

2 νήπιος, οὐδὲ γὰρ ἤδη ἄρα Ζεὺς μήδετο ἔργα·
 θήσειν γὰρ εἴ τι ἐμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε σιοναχὰς τε
 40 Τρωσὶ τε καὶ Ἀνασῶσι διὰ κρατερὰς ὑμῖνας.
 ἔγρετο δ' ἐξ ἕπνου, θεῖη δέ μιν ἀμφέχοντ' ὄμφη.
 ἔξετο δ' ὄρωθεῖς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα,
 καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φάρος,
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
 45 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὄμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον,
 εἴλετο δὲ σκῆπτρον πατρῷον, ἄφθιτον αἰεὶ·
 σὴν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων.
 ἦώς μὲν ἄρα θεὰ προσεβήσαστο μακρὸν Ὀλυμπον
 Ζητὴ γόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
 50 αὐτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
 κηρύσσειν ἀγορήνδε κερηκομόωντας Ἀχαιοὺς.
 οἳ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὄκα.
 βουλήν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἴξε γερόντων

37. φῆ, er wählte.

38. νήπιος, der Kurzsichtige, Bethörte: ein Ausruf, der durch den folgenden Satz begründet wird.

39. θήσειν γὰρ κτῆ, ἐπ' zu θήσειν, vgl. zu A, 509.

40. διὰ vermittelt, gleichsam auf dem Wege.

41. θ. δ. μ. ἀμφέχοντ' ὄμφη, die göttliche Stimme des Traumbilds war um ihn ausgegossen, umtönte ihn, von der sinnlichen Wahrnehmung durch das Ohr, anders γ, 215 und θεοῦ αὐδῆ ξ, 89.

42. ἔξετο — ἐνδυνε. Vgl. zu β, 3. Die Imperfecta und die folgenden Aoriste ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung.

45. ἀργυρόηλον, zu A, 29f.

46. ἀφθιτον αἰεὶ, weil es immer bei dem Geschlechte blieb, vgl. 104—107.

48. προσεβήσαστο, nämlich durch ihre Strahlen, welche zuerst die Spitze des Berges trafen (an sie hinaustiegen). Vgl. Θ, 1.

49. γόως ἐρέουσα, wie Ψ, 226 vom Morgenstern εἰσι γόως ἐρέων

ἐπὶ γαίαν und ν, 94 ἀγγέλλων γόως ἠοῦς. Die Eos als die Botin gedacht, die den Göttern das Tageslicht ansagt.

50—52 = β, 6—8.

53. βουλήν — ἴξε, d. h. Agamemnon hielt zuerst mit den Geronten eine Vorberathung, und legte ihnen seinen Plan zur Genehmigung vor, um sich ihrer Mitwirkung zu versichern (vgl. 75). Indess ist diese ganze βουλή γερόντων (53—86) wohl spätere Interpolation. Nicht nur dass die Verse im Einzelnen des Sonderbaren sehr viel enthalten und deshalb schon von den Alten zum grossen Theil verdächtigt worden sind, so ist auch der weitere Verlauf der Erzählung ein solcher, dass damit eine vorangegangene Berathung mit den Fürsten sich nicht gut vereinen lässt. Nur zwei Verse im Folgenden (143 und 194) thun dieser βουλή wieder Erwähnung, vgl. die Bemerkungen zu diesen. Die ursprüngliche Erzählung liess wohl Agamemnon sofort, ohne dass er auch nur die Fürsten

Νεστορέη παρὰ νηὶ Πυλογενέος βασιλῆος. 2
 τοὺς ὃ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν. 55
 „κλυτε, φίλοι. θεῖός μοι ἐνύπνιον ἤλθεν ὄνειρος
 ἀμβροσίην διὰ νύκτα, μάλιστα δὲ Νέστορι δίω
 εἶδος τε μέγασθός τε φῆν' ἄγχιστα ἐφκει.
 σιτῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καὶ με πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 „εὔδεις, Ἀτρεὺς υἱὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο; 60
 οὐ χρεὶ παννύχιον εὔδειν βουλευφόρον ἄνδρα,
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφεται καὶ τόσσα μέμηλεν.
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὄκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὃς σεῦ ἀνευθεν εἶον μέγα κήδετα ἦδ' ἐλαίρει.
 θωρήξαι σε κέλευσε κερηκομόωντας Ἀχαιοὺς 65
 πανσυνδίη· νῦν γάρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρύαγυιαν
 Τρωῶν· οὐ γὰρ εἴ τι ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφήπται
 ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσίν.“ ὥς ὁ μὲν εἰπὼν 70
 ὄχρε' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ἕπνος ἀνῆκεν.
 ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήξομεν νῆας Ἀχαιῶν.
 πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεισιν πειρήσομαι, ἢ θέμις ἐστίν,

vorher in seinen Plan eingeweiht, zur Versuchung des Heeres schreiten.

54. Νεστορέη — βασιλῆος dieselbe Verbindungsweise wie λ, 634 Γοργέην κερῆλην δεινοῖο πελώρου. In Νεστορέη liegt nämlich Νέστορος.

55. πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν callidum struebat consilium.

56. κλυτε — ὄνειρος, auch ξ, 495 von Odysseus angewendet. ἐνύπνιον adverbial, κατὰ τοὺς ἕπνους, ἐνυπνίως schol.

57. ἀμβροσίην διὰ νύκτα ist räumlich zu fassen, kein blosses: während der Nacht.

58 = ζ, 152, ungeschickt hier neben ἄγχιστα noch der zweite Superlativ μάλιστα im vorigen Vers, den man als Verstärkung von ἄγχιστα fasst. Anderer Art die beiden Superlative V. 220. Vgl.

noch Ω, 334 σοὶ γὰρ τε μάλιστα γε φλιτατόν ἐστιν.

59. με ist von dem Compositum προσείπεν abhängig, = καὶ προσείπετέ με μῦθον, wie 156.

60—70. εὔδεις — φρεσίν = 23—33.

64. Vgl. zu 27.

71. ὄχρε' ἀποπτάμενος, fort war er geflogen.

72. ἀλλ' ἄγετ', αἶ κεν κτῆ. d. h. versuchen wir nun, unser Volk zu einer Hauptschlacht, einem Sturme auf Troja zu bewegen.

73. πρῶτα δ' ἐγὼν — πειρήσομαι. Der ganze Gedanke der πείρα des Heeres ist wohl nur zu erklären unter der Voraussetzung einer durch die lange Dauer des Kriegs, wie zuletzt noch durch die Seuche und die Trennung des Achilles entmuthigten Stimmung

2 καὶ φεύγειν σὺν κηρσὶ πολυκλήισι κελεύσω·
 75 ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν·
 ἢ τοι ὁ γ' ὡς εἰπὼν καὶ ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
 Νέστωρ, ὃς ἔα Πύλοιο ἀναξ ἦν ἡμαθόντος·
 ὁ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
 „ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 80 εἰ μὲν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἐνίσπεν,
 ψεῦδος κεν φαίμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
 νῦν δ' ἴδεν ὃς μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὖχεται εἶναι.
 ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήσομεν υἱας Ἀχαιῶν.“
 ὡς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἔξ ἤρχε νέεσθαι,
 85 οἱ δ' ἐπανέστησαν πείθοντό τε ποιμένοι λαῶν,
 σκηπτιοῦχοι βασιλῆες. ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.
 ἦύτε ἔθνεα εἶσι μελισσῶων ἀδιναῶν,

des Heers, welches Agamemnon gerade durch den an sein Ehrgefühl appellirenden Vorschlag zur Flucht am ersten zu neuer Kampflust zu entflammen hofft. Freilich tritt uns im Vorigen eine solche Stimmung des Heers nirgends gerade entgegen. — ἢ θέμις ἐστίν (vgl. zu γ, 45), wie es Herkommen, wie es in der Ordnung ist, wie sich's gehört, hier wenig passend, da der Fall einer solchen πείρα zu singularär dasteht, um von einem Herkommen dabei zu sprechen.

75. ἄλλοθεν ἄλλος, erg. παριστάμενοι, von hier und von dort an sie herantretend, jeder an seinem Orte. ἄλλοθεν ἄλλος ist Formel, wie I, 311. μ, 392. — ἐρητύειν in demselben Sinne, wie 164. 180, also τοὺς φεύγοντας. (Fäsi ergänzte nach Göbel ἐμὲ ταῦτα λέγοντα = ἐμοὶ ἀντιλέγοντα.) Es ist, als ob Agamemnon schon den schiefen Gang, den die Sache nehmen wird, und die daraus entstehende Verwirrung ahnte.

76. καὶ ἄρ' ἔξετο. Er war also bei 55 ebenfalls aufgestanden, um die folgende Anrede zu halten, ohne dass dies dort erwähnt ist. Aehn-

lich auch H, 347, vgl. mit 354.

81. ψεῦδος κεν φαίμεν, erg. τ ν ὄνειρον εἶναι, so möchten wir wohl den Traum für eine Täuschung, ein von einem übelwollenden Gotte gesandtes Trugbild halten, was bei Agamemnon (als dem Oberkönig und Lieblich des Zeus?) nicht denkbar ist. κ. νοσφιζοίμεθα μᾶλλον, und würden ihn nur um so mehr noch verwerfen. Die Verse 80 ff. erkannte schon Aristarch als eine nicht besonders gelungene Nachahmung von Ω, 220 ff.

83. ἀλλ' ἄγετ' αἶ κέν π. Auffallend ist auch die Kürze dieser Berathung der Edlen, besonders aber, dass auf den zweiten Theil von Agamemnon's Vorschlag, das ἐπεσιν πειρᾶσθαι 73 ff., keinerlei Rücksicht genommen wird.

84. ὡς ἄρα φωνήσας κτέ, das Subject Nestor, statt dessen freilich vielmehr Agamemnon die Aufhebung der Versammlung zukäme.

85. ποιμένοι λαῶν d. i. Ἀγαμέμνονι. Das Gehorchen besteht wohl darin, dass sie sich bereit machen, in der Versammlung des Heers nach seinem Willen zu handeln.

87 f. μελισσῶων — ἐρχομενάων.

πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
 βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἀνθεσιν εἰαρινοῖσιν·
 αἶ μὲν τ' ἐνθα ἄλις πεποιήται, αἶ δέ τε ἐνθα·
 ὡς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἀπο καὶ κλισιάων
 ἠιόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο
 Ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν. μετὰ δὲ σφισιν ὄσσα δεδήει
 ὀτρύνουσ' ἰέναι, Αἰὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο.
 τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα
 λαῶν ἰζόντων, ὄμαδος δ' ἦν. ἐννέα δὲ σφεας
 κήρυκες βοόωντες ἐρήννον, εἰ ποτ' ἀντιῆς
 σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλῆων.
 σπουδῆ δ' ἔξετο λαός, ἐρήνυθεν δὲ καθ' ἔδρας
 πανσάμενοι κλαγγῆς. ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
 100 ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.

Die dreimalige Wiederholung der gedehnten und stark in's Ohr fallenden Endung ἄων soll gleichsam das nie endende, sich immer wieder eraeuernde Schwärmen und Summen des Bienengewimmels nachahmen. Dieses unablässige Hervor- und Herzuströmen ist auch der Vergleichungspunkt. Vgl. 91.

89. βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπὶ (ἐπιπέτονται), sie fliegen zu βοτρυδὸν vgl. Virg. Georg. 4, 558 iamque arbore summa confluere et lentis uvam demittere ramis. Dieser und der folgende Vers enthalten die Ausmalung des wesentlichen Zuges.

90. ἄλις πεποιήται, sie sind haufen- oder massenweise im Fluge begriffen. Vgl. II, 7 δεδάκρυσαι.

92. ἠιόνος προπάροιθε βαθ., vom Standpuncte auf dem innern Lande betrachtet: vor dem tiefen, sich tiefhineinziehenden Gestade, d. h. diesseits desselben landeinwärts. ἠιὼν das flache, nicht abschüssige Ufer.

93. ὄσσα = β, 216, ὄσσα ἐκ Αἰὸς, das vorahnende Gerücht, von dem man keinen menschlichen Ursprung kennt. Vgl. Herod. 9, 100:

φήμη ἐσέπιατο ἐς τὸ στρατιόπεδον. — δεδήει, es hatte sich entflammt, war entbrannt. Das Heer vermuthete nicht gerade, Agamemnon werde zur Heimkehr auffordern, aber doch eine besonders wichtige Verhandlung.

94. οἱ δ' ἀγέροντο, Aoristus: und sie kamen zusammen.

95. τετρήχει δ' ἀγορή, rauh, uneben war, d. h. unruhig wogte die Versammlung. Vgl. H, 346.

97 f. εἰ ποτε, versuchend, ob endlich einmal. βασιλῆων, da sie erwarten können, dass, wie in jeder Heeresversammlung, ausser Agamemnon auch andere Könige das Wort ergreifen werden.

99. σπουδῆ, μάγισ καὶ δυσχερῶς, aegre, vix tandem. ἔδρας sind Sitze, Bänke für Viele, Sitzabtheilungen. Vgl. Γ, 326 ἕκοντο κατὰ σίχας u. γ, 7 ἐννέα δ' ἔδραι ἔσαν κτέ. — ἐρήνυθεν schliesst auch den Begriff des Sitzens ein, daher καθ' ἔδρας.

101. τὸ μὲν (= A, 234) — τεύχων, welches wahrlich Hephästos künstlich (eigentlich: mit Mühe) verfertigt hatte. Doch ist Hephästos nur der Künstler, so wie Hermes 104 der Ueberbringer des Scepters, aber

- 2 Ἦφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,
αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ ἀργεῖφόντῃ·
Ἐρμείας δὲ ἀναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,
105 αὐτὰρ ὁ αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρεΐ ποιμένι λαῶν·
Ἄρχειὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,
αὐτὰρ ὁ αὖτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λείπε φορῆναι,
πολλῆσιν νήσοισι καὶ Ἀργεὶ παντὶ ἀνάσσειν.
τῷ δ' ἄρ' ἔρυσσάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετρήδα.
110 „ὦ φίλοι ἦρωες Λαλαοί, θεράποντες Ἄργος,
Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτη ἐνέδησε βαρείη,
σχέλιος, ὃς πρὶν μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλευόσατο, καὶ με κελεύει
115 δυσκλέα Ἄργος ἰδέσθαι, ἔπει πολὺν ὤλεσα λαόν.
[οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι,

dieses selbst ist von Zeus verlichen; und dieser göttliche Ursprung giebt dem königlichen Scepter die Ehrfurcht gebietende Heiligkeit.

103. διακτόρῳ ἀργεῖφόντῃ. Ueber διάκτορος vgl. zu α, 84, über ἀργεῖφόντης ebend. 38.

107. Θυέστ' d. i. Θυέστα = Θυέστις, ist nachträgliche Apposition zu ὁ, wie 105 Πέλοψ. Uebri- gens war Thyestes Bruder des Atreus, aber Homer weiss, wie diese Stelle zeigt, nichts von der Feindschaft der beiden Brüder.

108. ἀνάσσειν, zu herrschen, dass er herrsche. Auch hier ist Argos der Peloponnes, dessen mächtigster König nach 569—580 Agamemnon ist; doch ist sein Gebiet hyperbolisch bezeichnet, als ob es den ganzen Peloponnes umfasste. Ueber die Stadt Argos und ihr Gebiet herrschte nach 559—568 Diomedes.

111. μέγα Adverbium: sehr mächtig, gehört zu der ganzen Phrase ἄτη ἐνέδησε βαρείη,

112. ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν, wie A, 514.

113. Ἴλιον ἐκπέρσαντ' — ἀπο- νέεσθαι. Das Participle ἐκπέρσαντα (με, vgl. A, 541) enthält eigentlich den Hauptbegriff des von Zeus gegebenen Versprechens: dass ich Ilios zerstören und dann nach Hause zu- rückkehren sollte, d. h. erst nach Zerstörung von Ilios. Vgl. zu ν, 131 κακὰ πολλὰ παθόντα.

114. νῦν δὲ gehört eigentlich zu κελεύει: das erste Verbum βου- λεύσατο sollte nur untergeordneter Zwischensatz oder Participium sein, wie wenn es z. B. hiesse: νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλευόμενος κελεύει με κτλ. Uebrigens spricht Agamemnon mit diesen Worten unbewusst die Wahrheit aus.

116 f. οὕτω — μέγιστον, Aus- druck der unfreiwilligen Ergebung in den Willen der Macht, gegen welche doch nichts auszurichten ist. που μέλλει bezeichnet das aus den obwaltenden Umständen Vermuthete, εἶπε, wie Aristarch erklärte, Aehn- lich Ξ, 120 ὃς γὰρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι. — Doch hat mit Recht Nitzsch, wie Bekker (vgl. H. Bl. 275 in der Note) hier, wie I,

- ὃς δὴ πολλάων πολλῶν κατέλυσε κάρηνα 2
ἢ δ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.]
αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
μὰψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν 120
ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἢ δὲ μάχεσθαι
ἀνδράσι πανροτέροισι, τέλος δ' οὐ πῶ τι πέφανται.
εἰ περ γὰρ κ' ἐθέλοισιν Ἀχαιοὶ τε Τρώες τε,
ὄρνια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,
Τρώες μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν, 125
ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,
Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστον ἐλοίμεθα οἰνοχοεῦεν,
πολλὰ κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.
τόσσον ἐγὼ φημι πλέας ἔμμεναι νῆας Ἀχαιῶν

23 ff., die 3 Verse οὕτω — μέγιστον gestrichen. Agamemnon kann sich unmöglich, wo er sich stellt, als verzage er daran, Ilios je erobern zu können, auf Zeus, den Städte- zerstörer, berufen. Auch durch den λόγος ἐσχηματισμένος (zu 141), durch welchen man dies zu rechtfertigen versucht hat (er wolle da- durch den Zuhörern eben den Ge- danken nahe legen, dass Zeus, wie er viele andere Städte zerstört hat, so auch Ilios leicht zerstören könne, wenn er nur wolle), wird dies nicht erklärt. Es wäre das eine zu plumpe Erfindung, in so handgreiflicher Weise, Agamemnon seine wahre Ab- sicht andeuten zu lassen.

119. αἰσχρὸν γὰρ κτλ. Begrün- dung des δυσκλέα 115. — ἐσσομέ- νοισι für die Nachkommen, d. h. nach ihrem Urtheil.

122. τέλος — πέφανται, und noch zeigt sich kein Ende, ist kein Ende erschienen. Eigentlich sollte dieser Satz mit αἰσχρὸν — ἐστὶ construiert auch im Infinitiv stehen (πεφανταί); er enthält aber die selbständige Ausführung des für den Sprechenden wichtigsten Begriffes μὰψ οὕ- τω 120.

123. εἰ περ γὰρ κ' ἐθέλοισιν

= Θ, 205. Vgl. β, 246. In κτλ liegt ein bedingender Vordersatz: wenn es möglich wäre. Die ganze Periode aber soll den im Vorigen gebrauch- ten Ausdruck ἀνδράσι πανροτέ- ροισι rechtfertigen.

124. ὄρνια πιστὰ ταμόντες. Die prägnante Brachylogie dieser Phrase erklärt sich aus Γ, 292 ἀπὸ στο- μάχους ἀργῶν τάμε νηλεὶ χαλκῷ. ὄρνια vereinigt in sich die Begriffe des Zeichens (Symbols) und des Bezeichneten (Γ, 94).

125. Τρώες μὲν sc. ἐθέλοισιν κτλ. Der Satz beginnt die auf das ἐθέλοισιν Ἀχαιοὶ τε Τρώες τε fol- gende specielle Ausführung für beide Theile. (Fäsi Τρώας.) λέξασθαι, sammeln, zusammenzählen, vgl. Φ, 27. — ἐφέστιοι = 130 οἱ ναῖοισι κατὰ πτόλιν.

126 f. διακοσμηθεῖμεν — ἐλοί- μεθα. Man erwartete διακοσμη- θήγα — ἐλεσθαι, gleichfalls von ἐθέλοισιν abhängig; dies wäre aber, nachdem schon zwei Infinitive vor- angegangen, für die lose Satzver- bindung Homer's zu gebunden; er lässt lieber durch Parataxe einen neuen Satz beginnen.

129. πλέας, vgl. πλέες A, 395. — Die Zahl der Troer und ihrer

2 Τρώων, οἱ ναίουσι κατὰ πτόλιν. ἀλλ' ἐπίκουροι
 131 πολλέων ἐκ πολλῶν ἐγγέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,
 οἱ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰώσ' ἐθέλοντα
 Ἰλίου ἐκπέρσαι εὐναιόμενον πτολίεθρον.
 ἔννεα δὴ βεβράσσι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
 153 καὶ δὴ δοῦρα σέσηπτε νεῶν καὶ σπάρτα λένονται,
 αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τένα
 εἶατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι ἄμμι δὲ ἔργον
 αὐτως ἀκράαντον, οὐ εἵνεκα δεῦρ' ἰκόμεσθα.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθόμεθα πάντες.
 140 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαίαν·
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρύγχιαν."

Verbündeten wird Θ, 562f. auf 50,000 angegeben. Andererseits wird die Zahl der Achäer nach den Scholien auf 120,000 bis 140,000 geschätzt. Und so werden auch sonst stets die Trojaner sammt den Bundesgenossen als den Griechen bedeutend an Zahl nachstehend gedacht, wird auf letztere kein besonderes Gewicht gelegt, vgl. Θ, 56. Μ, 89. Hier ist das Verhältniss offenbar ein anderes, zu erklären wohl als eine von den in diesen Gedichten nicht seltenen Discrepanzen. Denn allein durch den λόγος ἐσχηματισμένος (als eine Erfindung des Agamemnon) möchte sich diese verschiedenartige Angabe kaum erklären lassen. (Aristarch strich 130—133.)

130. ἐπίκουροι (Beiknaben, Beimänner), die Verbündeten des angegriffenen Theiles. Dazu gehört ἐγγέσπαλοι ἄνδρες als Apposition.

132. πλάζουσι in demselben Sinne wie es Α, 59 heisst παλιμπλαζθέντας.

134. Διὸς - ἐνιαυτοί, vgl. ξ, 93 ὅσαι γὰρ νῆπιες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διὸς εἰσιν.

135. σπάρτα, nach Grashof aus Schilf oder Binsen verfertigte Tave, die daher durch den lange unterlassenen Gebrauch verdorben sein

konnten.

136. αἱ δέ, Ankündigung des nachfolgenden, aus zwei Theilen — ἄλοχοι und τένα — bestehenden Subjectes: jene aber oder dort aber, dagegen. Die Copula τε gehört eigentlich zu ἄλοχοι, sie wird aber bei so nahe zusammengehörenden Begriffen, wie ἡμέτ. ἄλοχοι, oft in die Mitte zwischen beiden gesetzt.

138. αὐτως ist Verstärkung zu ἀκράαντον.

141. οὐ γὰρ ἔτι κτῆ. d. h. es kommt nicht mehr dazu, wir warten vergeblich auf Erfüllung dieses Wunsches. Die ganze Rede des Agamemnon 110 - 141 ist ein λόγος ἐσχηματισμένος (wie die des Klearchos und seiner ἐγκέλευστοι Xenoph. Anab. 1, 3, 9 - 19) d. i. eine verstellte Rede, deren Motive auf eine dem ausgesprochenen Zwecke entgegengesetzte Wirkung hinzielen. So ist schon die Erinnerung an das Versprechen des Zeus 112 darauf berechnet, vielmehr die Hoffnung auf Eroberung der Stadt neu zu beleben, so soll das δυσκλέα 115, desgl. die Verse 119 - 130 ἀσπρόν - κατὰ πτόλιν, wie sie auf der einen Seite die Klage über Zeus' Härte begründen, zugleich den Ehrliebenden unter dem Heere

ὡς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ὄρινεν 2
 πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
 κινήθη δ' ἀγορῆ φῆ κύματα μακρὰ θαλάσσης,
 πόντον Ἰκαρίοιο, τὰ μὲν τ' Εὐρὸς τε Νότιος τε 145
 ὄρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελῶν.
 ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήιον ἔλθῶν,
 λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπὶ τ' ἤμυει ἀσταχέσσι,
 ὡς τῶν πᾶσ' ἀγορῆ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῶ

die Vorstellung, unverrichteter Sache heimzukehren, als eine unerträgliche erscheinen lassen. Uebertrieben wird aus demselben Grunde die Besorgniß vor den, wenn auch immer numerisch stärker, als sonst gedachten (zu 129) Bundesgenossen der Troer. Endlich auch die lange Dauer des erfolglosen Krieges 134 f. vgl. mit 120 ff., hätte bei tapferen Kriegeren das Verlangen nach Fortsetzung erweckt. Aber Ungeduld und Heimweh, durch 136 f. angeregt, überwogen bei der Menge alle andern Rücksichten und mussten dem Agamemnon zeigen, dass er sich im Glauben an das vorwaltende Ehrgefühl seines Heeres stark verrechnet hatte.

143. μετὰ mit dem Accusativ statt des in dieser Bedeutung gewöhnlichen Dativs nur ganz einzeln, wie I, 54 μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλεν ἄριστος P, 149. π, 419. Doch war der Vers schon den Alten verdächtig, vgl. zu 53.

144. φῆ, alterthümliche Partikel, welcher später als gleichbedeutend ὡς substituirt wurde. κίμ. μακρὰ, wie longi fluctus Virg. Georg. 3, 200: langgezogene, langgestreckte Fluthen.

145. πόντιον Ἰκαρίοιο, genauer bestimmende Apposition zu θαλάσσης, das nur das Element als solches bezeichnet. Das Ikarische Meer (nördlich und südlich von Icaria vor Samos) war berüchtigt wegen häufiger Stürme. — τὰ μὲν τ' d. i. τε.

146. ἐπαΐξας, sich darauf werfend, irruens, incumbens. Virg. Aen. 1, 84: venti - incubuere mari. Dem Begriffe nach ein Intensivum davon ist ἐπαιγίζων 148.

147. Ζέφυρος (Abendwind) bei Homer oft einer der rauhern und heftigen Winde, da er nach Aeolis und Ionien — dem Schauplatz des Gedichtes — über die thracischen Gebirge herabkommt. — βαθὺ λήιον wie ι, 134.

148. λάβρος ἐπαιγίζων, vgl. zu ο, 293 λάβρον ἐπαιγίζοντα. — ἐπὶ τ' ἤμυει ἀστ., erg. τὸ λήιον, das Saatheld neigt sich dabei (bei dem Sturm) in, mit seinen Aehren: Fortsetzung der Vergleichung, doch in einem wieder unabhängig gewordenen Satze. Vgl. unten 210 σιμωραγεί δέ τε πόντιος und zu δ, 337. — ἐπὶ, wie ἐπεστενέχοιο Α, 154 u. a.

Von den beiden Gleichnissen ist wohl eins als späterer Zusatz anzuerkennen, als blosse Variation des andern. Wenn man in dem zweiten einen weiteren Fortschritt der Handlung ausgedrückt finden wollte, dass nämlich V. 144 ff. „eine Bewegung innerhalb eines gewissen Raums, ein Wogen und Wallen, einen Aufruhr, V. 147 ff. eine aus jenem Raum heraustretende Bewegung, in vorwärts geneigter Richtung bezeichne“ (Fäsi), so erweist sich dies als unstatthaft schon dadurch, dass von der durch die Gleichnisse erläuterten Bewegung beidemal dasselbe κινήθη (144 u.

- 2 νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κοινή
 151 ἴστατ' ἀειρομένη. τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
 ἄπτεσθαι νηῶν ἠδ' ἐλκόμεν εἰς ἄλα διαν,
 οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· ἀντὶ δ' οὐρανὸν ἴκεν
 οἴκαδε ἰεμένων· ὑπὸ δ' ἦρεον ἔρματα νηῶν.
 155 ἐνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρορα νόστος ἐτύχθη,
 εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 „ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 Ἀργεῖοι φεύζονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
 160 κὰδ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν
 Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
 σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
 165 μῆδ' ἔα νῆας ἄλαδ' ἐλκόμεν ἀμφιελίσσας.“

149) steht, was man unmöglich in verschiedenem Sinne an beiden Stellen nehmen kann.

153. οὐροί, sonst ὄλοοι, die (mit der Zeit verschlammten) Erdgraben, in welchen die Schiffe in's Meer getrieben oder geschoben werden.

154. ὑπὸ δ' ἦρεον ἔρματα, Gegensatz zu A, 486 ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν.

155. ἐνθα κεν Ἀργείοισιν κτέ. Statt dass die Fürsten, eingedenk des ihnen in der βουλή γερόντων gegebenen Auftrags (V. 75), von selbst sich sofort der fortdrängenden Masse widersetzen, muss erst einer von ihnen durch Einschreiten der befreundeten Göttinnen dazu veranlasst werden. Vgl. zu 53. Hält man jene βουλή für acht, so muss man die Fürsten sich durch die Schnelligkeit und Allgemeinheit der Flucht so überwältigt denken, dass sie, obgleich von Agamemnon auf diesen Fall vorbereitet, doch sich nicht zeitig genug zu fassen wissen. (So Fäsi.) — ὑπέρορα, vgl. zu α,

34 ὑπὲρ μόρον. Auch eine ungeheure menschliche Anstrengung oder die Macht zusammenwirkender Umstände kann das Verhängniß im einzelnen Falle vereiteln.

158f. οὕτω δὴ — φεύζονται — κὰδ — Ἑλένην d. i. οὕτω δὴ φεύζονται, καταλιπόντες Ἑλένην κτέ. — εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ ist Prädicat zu Ἀργεῖην Ἑλένην, als Gegenstand des Ruhmes, der Ueberhebung und des Triumphes (materia gloriandi) für Priamos und die Troer. Zur Wendung vgl. Virg. Aen. 4, 590: Pro Jupiter, ibi tunc, ait, et nostris illuserit advena regnis? ebend. 2, 577—582.

164. σοῖς ἀγανοῖς ἐπ. ἐρήτυε, Asyndeton, da sich diese Handlung unmittelbar an ἴθι νῦν anschliesst, und nur die nähere Erklärung der vorhergehenden allgemeinen Aufforderung enthält. Vgl. z, 320 ἔρχο νῦν συμφρόνδε, μετ' ἄλλον λέξο ἑκάστων. (Jedoch strich den Vers hier Aristarch, weil Athene nicht demgemäss handelt, vielmehr 180

- ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη. 2
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμπιοι καρῆνων ἀίξασα,
 καρπαλίμως δ' ἔκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
 εὔρεν ἐπειτ' Ὀδυσῆα Λιὸ μῆτιν ἀτάλαντον
 ἔσταότ'. οὐδ' ὁ γε νηὸς ἐυσσέλομοιο μελαίνης 170
 ἄπτετ', ἐπεὶ μιν ἄχος καρδίην καὶ θυμὸν ἔκανε.
 ἀγχοῦ δ' ἴσταμένη προσέφη γλανκῶπις Ἀθήνη
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες, 175
 κὰδ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε
 Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μῆδ' ἔ τ' ἐρώει,
 σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον, 180
 μῆδ' ἔα νῆας ἄλαδ' ἐλκόμεν ἀμφιελίσσας.“

ὡς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὅσα φωνησάσης,
 βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσεν
 κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὃς οἱ ὀπήθει.
 αὐτὸς δ' Ἀτρεΐδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἐλθὼν 185
 δέξατό οἱ σῆπτρον, πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ·
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.

ὄν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κичείη,
 τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς.

an Odysseus diese Aufforderung richtet.)

170. ἔσταότ'. Er hatte sich also von der allgemeinen Strömung nicht mit fortreißen lassen, bei einem Charakter, wie der des Odysseus, erklärbar, auch wenn er nicht schon vorher in einer βουλή in Agamemnon's Plan eingeweiht worden war.

180. σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπ. ἐρ. Die Hinzufügung von δὲ (vgl. 164) scheint durch den, wenngleich parenthetischen, Zwischensatz μῆδ' ἔ τ' ἐρώει (und zögere ja nicht) ver-

anlasst.

183. ἀπὸ — βάλε, einzig der Eile wegen, um nicht dadurch aufgehalten zu werden.

184. Εὐρυβάτης, vgl. zu A, 320.

186f. δέξατό οἱ, nahm ihm ab, wie ο, 282. — σῆπτρον — χαλκοχιτώνων = 46f.

188. ὄν τινα μὲν. Den Gegensatz hierzu macht 198 ὄν δ' αὖ — ἐφεύροσι. Das δὲ im nächsten Verse hebt nur den Nachsatz hervor. — ἔξοχον ἄνδρα, wie I, 334 neben den βασιλῆες die ἀριστιῆες genannt werden, hervorragende Männer nie-

2 „δαιμόνι“, οὗ σε ζοῖκε κακὸν ὡς δειδίσσεσθαι,
 191 ἀλλ' αὐτὸς τε κάθησο καὶ ἄλλους ἴδρνε λαοῦς.
 οὐ γὰρ πῶ σάφα οἶσθ' οἶος νόος Ἀτρεΐδωνος·
 νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἕψεται νίας Ἀχαιῶν.
 ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἶον εἶπεν.
 195 μὴ τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν νίας Ἀχαιῶν.
 θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέος βασιλῆος,
 τιμὴ δ' ἐκ Διὸς ἐστὶ, φιλεῖ δέ ἐ μητίετα Ζεὺς·
 ὃν δ' αὖ δῆμον ἄνδρα ἴδοι βοῶντά τ' εφεύροι,
 τὸν σκήπτρῳ ἔλασασκεν, ὄμοκλήσασκέ τε μίθῳ.
 200 „δαιμόνι“, ἀτρέμας ἦσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,
 οἷ σέο φέρετροί εἰσι· σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἀναλκις,
 οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.
 οὐ μὲν πῶς πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.
 οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἰς κοίρανος ἔστω,

dereren Rangs, als die Könige.

190. δαιμόνι hier in freundlichem Sinne, doch immer: Wunderlicher, vgl. 200. — δειδίσσεσθαι Intensivform von δειδέναι, hier intransitiv: sich furchtsam geben, oder sich schrecken lassen.

191. ἄλλους - λαοῖς. Vgl. zu ζ, 84 ἅμα τῆγε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.

193. νῦν μὲν πειρᾶται ist, wenn wir die βουλή γέροντων ausscheiden, eine bloße Vermuthung, mit der Odysseus den Sinn des Agamemnon richtig erräth. — Ueber ἕψεται vgl. zu φ, 395 über ἵπεις.

194. Der schon in der Form wenig geschickte Vers — ein fragendes: „Habt ihr denn nicht gehört, was er im Rath sagte?“ würde man erwarten — ist bereits von Aristarch als unächt erkannt worden, ebenso die 3 folgenden, ziemlich inhaltsleeren Verse.

195. μὴ τι - ῥέξῃ. Ein selbständiger Warnungssatz wie A, 26.

196. θυμὸς - βασιλῆος, gar stolz ist der Sinn eines Königs. βασιλῆος, wie das ἐ des folgenden Verses, sind

allgemein, nicht speciell von Agamemnon zu verstehen.

198. βοῶντά, τε gemeint sind die Schreier, die auch jetzt noch, wo durch Odysseus die Flucht gehemmt ist, durch Lärmen gegen eine etwaige Aenderung des früheren Entschlusses ankämpfen.

200. ἄκουε, höre nicht nur jetzt, sondern immerfort.

203f. οὐ μὲν π. π. βασιλεύσομεν. Auch diese Rede des Odysseus an das gemeine Volk scheint am Schluss durch einen Zusatz (203 - 206) erweitert. Sicher ist V. 206 ein aus J, 99 entlehntes, nur nachlässig angepasstes Einschiesel, dessen Ausgang zum wenigsten heißen müsste ἵνα στήσιν ἐμβασιλεύῃ, oder wahrscheinlicher στήσιν βουλευῆσιν (nach einem Citate). Aber auch die vorhergehenden Verse, so schön sie an sich sind, mahnen doch hier wenig passend das Volk, welches, zu den Schiffen eilend, ja gerade dem εἰς κοίρανος und seinem Vorschlag gehorcht, von der πολυκοιρανίη ab.

εἰς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνον παῖς ἀγκυλοήτω·
 [σκήπτρον τ' ἦδ' ἐθέμιστας, ἵνα στήσιν βασιλεύῃ].
 ὡς ὁ γε κοιρανέων διέπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήθε
 αὐτὶς ἐπεσσεύοντο νεῶν ἅπο καὶ κλισιάων
 ἠχῆ, ὡς ὅτε κῆμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
 αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος.
 210 ἄλλοι μὲν ῥ' ἔζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας·
 Θεοσίτης δ' ἔτι μόνος ἀμειροεπῆς ἐκολῶα,
 ὃς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ἦσιν ἀκοσμά τε πολλὰ τε ἦδη,
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεύσιν,
 215 ἀλλ' ὅ τί οἱ εἶσατο γελοῖον Ἀργείοισιν
 ἔμμεναι. αἰσχιστος δὲ ἀνῆρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν.
 φολκὸς ἔην, χολὸς δ' ἔτερον πόδα· τῷ δέ οἱ ὤμω

205. ᾧ ἔδωκε. Ergänze aus dem Zusammenhang βασιλεύειν.

207. διέπε στρατόν = διὰ τῶν ἀνδρῶν ἐπορεύετο καὶ διέστα αὐτοῦς, διὰ τοῦ στρατοῦ ἐηργεῖ.

210. βρέμεται, von ὅτε abhängig, ist Conjunctiv, wie 147 u. 395 ὅτε κινήσῃ, σμαραγεῖ aber (vgl. 463. φ, 199) davon abgelöst zur Ausmalung des Bildes, = 148.

211. ἐρήτυθεν δὲ κ. ζ. = 99.

212. Θεοσίτης wird schon durch seinen Namen (vom äolischen θερός = θάρσος, θράσος) seinem hervorstechenden Charakterzuge nach als der Freche, Unverschämte angekündigt, der alles Grosse und Ungemeine in den Staub zieht, dafür aber auch von der Gottheit selbst durch die abstossendste Hässlichkeit gezeichnet ist. Daher das Epitheton ἀμειροεπῆς, der in seinen Worten weder sittliches noch physisches Mass hält, rücksichtslos alle Bescheidenheit hintersetzt, nach des Dichters eigener Erklärung ἔπεα ἄκοσμά τε πολλὰ τε ἔδωκε. — ἐκολῶα d. i. κολῶν ἤλαυνε nach A, 575.

213. ἔπεα - ἦδη wieder vom sittlichen Habitus, dem bleibenden Sinne, vgl. zu θ, 584. ι, 189. — ἔπεα, res, nicht verba.

214. ἐριζέμεναι βασιλεύσιν, consecutiver Infinitivsatz, die Wirkung des ἀκοσμά εἶδέναι angehend. — ἀτὰρ οὐ = οὐδέ, ohne besondern Nachdruck, wie in derselben Verbindung γ, 138. Die Worte οὐ κατὰ κόσμον machen sowohl den Gegensatz nach vorn zu μάψ, als auch erhalten sie wieder im folgenden ἀλλ' ὅ τί οἱ εἶσατο einen neuen Gegensatz.

215. ἀλλ' ὅ τι - ζιμεναι, erg. wieder ἐριζέμεναι oder einen damit verwandten Begriff, wie λέγειν. Thersites ist also auch ein boshafter Possenreisser (γελοιοποιός).

216. αἰσχιστος, der hässlichste. Schon ein Grund, dass er beim Heere so übel angesehen war.

217. φολκὸς ἔην κτλ. Nähere Auseinandersetzung seiner Hässlichkeit. φολκὸς nach der Uebersetzung der Alten: schielend; aber der Zusammenhang spricht mehr für die Deutung Buttmann's: krummbeinig (säbelbeinig oder sichelbeinig), „mit oben einwärts eingebogenen, unten nach aussen divergirenden Schenkeln.“ (Verwandt das lateinische *falx*.) Dies ginge also auf beide Beine, der folgende Zug nur auf den Einen Fuss.

- 2 κρυτά, ἐπὶ στήθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὑπερθεν
φοξὸς ἔην κεφαλῆν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
220 ἔχθιστος δ' Ἀχιλλῆι μάλιστ' ἦν ἠδ' Ὀδυσσῆι·
τὼ γὰρ νεκείεσκε. τότ' αὐτ' Ἀγαμέμνονι δίῳ
ῶξεα κεκληγῶς λέγ' ὀνειδέα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
ἐκπάγλως κοτέοντο, νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ὁ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ.
225 „Ἄτρεΐδη, τέο δ' αὐτ' ἐπιμέμφεται ἠδὲ χατίζεις;
πλειαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἑξαιρέτοι, ἅς τοι Ἀχαιοὶ
προωτίστω δίδομεν, εὐτ' ἂν πτολλέθρον ἔλωμεν.
ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδιδεύσαι, ὃν κέ τις οἴσει
230 Τρώων ἵπποδάμων ἐξ Ἰλίου νῖος ἄποινα,
ὃν κεν ἐγὼ δῆσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,

218. ἐπὶ στήθος συνοχωκότε, nach der Brust hin zusammengehend (perf. von *συνέχω*, ὄχωκα statt ὄχωα, indem Tenuis und Aspirata ihre Stellen getauscht haben.)

219. φοξὸς, gewöhnlich erklärt als: zugespitzt. ψεδνός eigentlich: abgeschabt (ψάω), daher dünngesät. λάχνη wolliges Haar. ἐπενήνοθε hat hier die Kraft des Imperfecti: lag oder sass darauf.

220. ἔχθιστος μάλιστα. Von den beiden Superlativen hat jeder seine Beziehung: Aeusserst verhasst auch anderen, war er es doch besonders dem Achilleus und Odysseus. Ebenso Xen. Hell. I, 7, 29 τοὺς νόμους, δι' οὓς μάλιστα μέγιστοί ἐστε. Anders oben 58. Dem Ach. und Od. musste er am meisten missfallen als den Repräsentanten gerade der Tugenden, die Thersites vor allem fehlen, der Tapferkeit und Besonnenheit.

221. νεκείεσκε, lästerte, verkleinerte er gewöhnlich, im Gegensatz des folgenden τότῃ. — λέγ' ὀνειδέα nach der sonstigen Bedeutung von λέγειν bei Homer = κατέλεγε, er zählte, sagte die Schmäh-

reden her.

223. κοτέοντο geht auf ihre Stimmung im Allgemeinen, νεμέσσηθεν auf ihr Urtheil im einzelnen (gegenwärtigen) Falle.

224 ff. Dass Agamemnon's wahre Absicht bei der Rede 110 ff. gewesen, durch sie vielmehr zu neuer Kampfeslust anzuregen, wird von hier an als auch dem Heer bekannt vorausgesetzt; freilich, wie dies indessen zu solcher Einsicht gekommen, ist vom Dichter nicht hinreichend motivirt. Odysseus' Ansprachen wenigstens erklären dies nicht.

225. τέο δ' αὐτ' ἐπιμέμφεται, vgl. *A*, 65. — δ' αὐτ', wie *A*, 131. 340. 540.

227 ff. ἅς τοι — ἔλωμεν Umschreibung von ἑξαιρέτοι mit näherer Individualisirung. — πτολλέθρον, vgl. *A*, 164. Die erste Person des Plur. (δίδομεν, ἔλωμεν) malt vortrefflich die grosssprecherische Eitelkeit des Mannes, wie ebenso das ὃν κεν ἐγὼ δῆσας ἀγάγω 231.

229 ἦ und 232 ἦε, nicht ἦ — ἦε (zu *α*, 175, unten 238), es ist hier keine Doppelfrage.

- ἦε γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεται ἐν φιλότιτι, 2
ἦν τ' αὐτὸς ἀπονόσφι καίσχηαι; οὐ μὲν εἴοικεν
ἄρχον ἐόντα κακῶν ἐπιβασκόμεν νῆας Ἀχαιῶν.
ὦ πέπονες, κακ' ἐλέγχε', Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί, 235
οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' εἴωμεν
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσόμεν, ὄφρα ἴδῃται
ἦ ἢ τί οἱ χῆμεῖς προσαμύνομεν ἦε καὶ οὐκί.
[ὅς καὶ νῦν Ἀχιλλῆα, εἰ μὲν' ἀμείνονα φῶτα,
ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας. 240
ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλλῆι χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθῆμων·
ἦ γὰρ ἂν, Ἄτρεΐδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.]
ὡς φάτο νεκείων Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
Θερσίτης. τῷ δ' ὄκα παρίσιατο δῖος Ὀδυσσεύς,
καὶ μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῶ ἠνίπαπε μύθῳ. 245
„Θερσίτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ εἶν ἀγορητής,

232. ἦε γυναῖκα νέην, wie die Chryseis und Briseis. Statt von ἐπιδιδεύσαι abhängig, wie man erwarten sollte, im Genitiv zu stehen, stehen die Worte im Accus., in etwas freierer Fügung mit ἀγάγω verbunden.

233. ἦν τ' ἐπιμέμφεται (κατίσχηαι), dass du sie besitzt, vgl. *I*, 287 ἦ τ' ἐ καὶ ἐσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.

235. ἐλέγχεαι concret, persönlich, wie im Lateinischen etwa *opprobria*. Ἀχαιίδες wie *Virg. Aen. 9, 617: O vere Phrygiae, neque enim Phryges.*

236. περ, allewege, jedenfalls, utique.

237. γέρα πεσόμεν höhrend: seine Ehrengeschenke verdauen, sie werden ihm aber dann schwer genug im Magen liegen.

238. χῆμεῖς d. i. καὶ ἡμεῖς. Der Sinn ist: ob auch wir — die übrigen Achäer — ihm helfen, ihm etwas nützen, oder er allein — wie er sich einzubilden scheint — alles vollbringt.

239. ὅς καὶ νῦν κτέ. Der sich

gerade zunächst ihm aufkrängende Beweis von Agamemnon's hochmüthigem, die anderen verachtenden Sinne.

240 = *A*, 356 und 507.

241. ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀ. χ. φρ. d. h. aber wahrlich, Achilleus ist kein rechter Mann, sonst könnte er auch recht zürnen und würde eine solche Schmach nicht ungestraft hinnehmen.

242. ἦ γὰρ ἂν = *A*, 232. Dass die ganze, zum Theil mit aus *A* entlehnten Versen, hier hinzugefügte Hinweisung auf Achilleus nicht ursprünglich ist, zeigt dieser letzte Vers mit seinem hier ganz unpassenden νῦν ἐν λωβήσαιο von dem mehrere Tage früher stattgehabten Streit.

246. ἀκριτόμυθε (vgl. 796 und zu τ, 560) drückt ziemlich denselben Begriff aus wie oben die Umschreibung 213 ὅς ὀ — ἀκοσμά τε πολλά τε ἦδη. — λιγύς π. ἔ. ἀγορητής wird ihm als ein wirklicher Vorzug zugestanden, vgl. *A*, 248.

- 2 ἴσχεο, μηδ' ἔθειλ' οἶος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.
οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημί χειριώτερον βροτὸν ἄλλον
ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ' Ἀτρεΐδης ὑπὸ Ἥλιον ἦλθον.
250 τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύεις,
καὶ σφιν ὀνειδέα τε προφέρεις, νόστιον τε φυλάσσοις.
οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἢ εὖ ἢε κακῶς νοστήσομεν νῆες Ἀχαιῶν.
[τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
255 ἦσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν
ἦρωες Δαναοί· σὺ δὲ κροτομέων ἀγορεύεις.]
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κηγήσομαι ὡς νῦ περ ὦδε,
μηκέτ' ἐπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπέηη,
260 μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴηη,

247. μηδ' ἔθειλε, ordreiste dich nicht, masse dir nicht an. Vgl. A, 277.

248. χειριώτερον - ὅσσοι. Vor ὅσσοι denke ein τῶν oder πάντων hinein.

250. τῷ οὐκ ἂν ἀγορεύεις, deshalb, nämlich weil du der schlechteste aller Achäer vor Troia bist, würdest du, hättest du anders Einsicht, nicht schmähen, thätest du gut daran nicht zu schmähen. Der opt. mit ἂν ebenso E, 126. — φυλάσσειν τι, auf etwas lauern, daher δ, 670 verbunden ist λοχησομαι ἢδὲ φυλάξω.

252. οὐδέ τί πω. Die Erwähnung des νόστος veranlasst den Odysseus gleichsam im Vorbeigang zu der auch auf die übrigen Achäer mit berechneten Bemerkung: Und doch wissen wir noch gar nicht, wie die Sache (die wir jetzt betreiben) ausfallen wird, ob wir (wenn die Heimfahrt ausgeführt werden sollte) gut oder übel daran thun.

254 — 56. τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ - ἀγορεύεις. Der in diesen Versen enthaltene Vorwurf ist wesentlich derselbe wie in 250f., nur speciell

auf Agamemnon angewandt. Wahrscheinlich sind also diese Verse nur eine andere, jüngere Gestaltung von 250f. Beide Uebergänge neben einander können nicht wohl bestehen. (K. Lehrs Arist. (2) p. 438 f. behält die drei Verse 254ff. hier bei, setzt dagegen 250 — 253 an den Schluss von Odysseus' Rede nach 264, und bezweifelt zugleich die Echtheit der zwei letzten (dann gewiss) „schwächlichen“ Verse.)

255. ἦσαι kann im eigentlichen Sinne nicht genommen werden, vgl. ἔξετο, 265, aber auch in der uneigentlichen Bedeutung, die man deshalb angenommen hat (= weilen, vgl. z. B. γ, 263. Ω, 542) will es nicht recht passen.

258. ὡς νῦ περ ὦδε, gerade wie auf die Weise (nämlich: in welcher du dies eben gethan hast), wie du gerade jetzt gethan. Im Vorigen ist κηγήσομαι Coniunctiv des Aoristes.

259ff. μηκέτ' - εἰ μὴ ἐγὼ κτε. Der eigentliche Nachsatz wäre ἐγὼ λαβὼν σε - ἀποδώσω, woran sich die vorangehende Bethuerung durch

- εἰ μὴ ἐγὼ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἴματα δύσω, 2
χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοᾶς ἐπὶ νῆας ἀφήσω
πεπληγῶς ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῆσιν.
ὡς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μεταφρῶνον ἠδὲ καὶ ὄμω 265
πλήξεν· ὁ δ' ἰδὼν θῆ, Φαλερόν δέ οἱ ἔκφυγε δάκρυ,
σπῶδιξ δ' αἰματόεσσα μεταφρῶνον ἐξυπανέστη
σκήπτρου ὑπο χροσέου. ὁ δ' ἄρ' ἔξετο τάρβησέν τε,
ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδὼν ἀπομόρξατο δάκρυ.
οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἠδὲ γέλασσαν. 270
ὦδε δὲ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
„ὦ πόποι, ἦ δὴ μυχῷ Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργεν
βουλὰς τ' ἐξάροχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσαν·
νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,
275 ὅς τὸν λωβητήρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.

ἢ anschliessen könnte: ἢ μηκέτ' - ἐπέηη κτε. Vgl. zu π, 102. Ὀδυσῆι mit Emphase statt ἐμοί.

262. τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικ, die Leibbinde (μῆτις A, 137), die auch beim Ringen getragen ward und also am wenigsten entbehrt werden konnte. (Anderer verstehen die Worte so, dass sich τὰ τε, zu fassen nach dem zu α, 50 erörterten Gebrauch, auf χλαῖναν und χιτῶνα selbst beziehe, doch können mit τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικ. kaum Kleidungsstücke, die den ganzen Körper bedecken, bezeichnet sein.)

264. πεπληγῶς hat nach Classen trotz der Perfectendung Aoristbedeutung, entsprechend dem Indicativ πέπληγον. Ebenso νεκοπῶς.

265. σκήπτρῳ - πλήξεν ist ohne Zweifel von Einem kräftigen Schlag quer über den Rücken zu verstehen, als Vorschmack der künftigen ergebigeren Züchtigung.

266. ἐκφυγε, sie entran ihm wider Willen und indem er sie zu verbergen suchte.

267. σπῶδιξ - ἐξυπανέστη σκήπτρου, die Schwiele erhob sich aus

dem Rücken unter dem Schlage. Ebenso anschaulich Ψ, 716 περναὶ δὲ σπῶδιγγες - ἐνέδρομον.

269. ἀλγήσας, von Schmerz ergriffen oder durchdrungen, vgl. zu α, 336 δακρυσάσα. — ἀχρεῖον ἰδὼν bezeichnet die alberne und verlegene Miene dessen, der vor Scham nicht weiss, wo er sein Gesicht hinwenden soll, um nicht den Blicken Anderer zu begegnen. Vgl. zu σ, 163 ἀχρεῖον δ' ἐγέλασεν.

270. καὶ ἀχνύμενοί περ, nicht über Thersites Züchtigung, sondern betrübt noch über die vereitelte Hoffnung auf Heimkehr.

271. πλησίος substantivisch, vgl. zu z, 37.

273. βουλὰς ἐξάροχων nach Analogie von ἠγείσθαι oder ἠγεμονεῖν ὁδόν. — κορύσσαν, adstruens oder instruens, auf- oder zurüstend. Vgl. Φ, 306 κορύσσει δὲ κῆμα ὅσοιο ὑπόσ' ἀειρόμενος (Σκῆμινδρος).

274f. τόδε - ὅς ἔασας. Vgl. zu σ, 221 f. τόδε - ὅς ἔασας.

275. τὸν λωβητήρα ἐπεσβόλον, diesen Lästterer, den grosssprech-

2 οὐ θῆν μιν πάλιν αὐτίς ἀνήσει θυμὸς ἀγῆνωρ
νικεῖειν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.“

ὡς γάσσαν ἢ πληθύνει· ἀνά δ' ὁ πολίπορος Ὀδυσσεύς
ἔστη σκῆπτρον ἔχων. παρὰ δὲ γλανκῶπις Ἀθήνη,

280 εἰδομένη κήρυκι, σιωπᾶν λαὸν ἀνάγει,
ὡς ἅμα θ' οἱ πρώτοί τε καὶ ὕσταιοι νῆες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίαιτο βουλῆν.

ὁ σφιν ἐνφρονέων ἀγορήσαιο καὶ μετέειπεν
ἠτρεΐδη, νῦν δὴ σε, ἀναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοί

285 πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπτεσσι βροτοῖσιν,
οὐδέ τοι ἐπιτέλουσιν ὑπόσχεσιν ἣν περ ὑπέσταν

rischen, den geschwätzigem Lästere-
rer. Wegen der Wortstellung vgl.
zu A, 340.

276. πάλιν αὐτίς ἀνήσει wird
nochmals wieder antreiben oder
anreizen. πάλιν hier nach späterem
Gebrauche nicht örtlich; doch vgl.
E, 257 und zu π, 456 πάλιν ποί-
ησε γέροντα. (Lehrs Arist. (2)
p. 91.)

278. γάσσαν ἢ πληθύνει, der Plu-
ral bei dem collectivem Begriff, wie
O, 305. — ὁ πολίπορος Ὀδ. Mit
Bezug auf diese und ähnliche Stel-
len (z. B. X, 283 vgl. 230) sagt Ci-
cero Epp. ad Famil. 10, 13: *Qui
M. Antonium oppresserit, is bellum
confecerit. Itaque Homerus non
Aiacem nec Achillem sed Uliam
appellavit πολίπορον*. Doch vgl.
O, 372. O, 77.

280. εἰδομένη κήρυκι, wie die-
selbe Athene die Phäaken zur Volks-
versammlung θ, 7ff. einberuft.

281. ἅμα θ' οἱ πρώτοί τε. In
der Verbindung ἅμα — καὶ wird
oft dem ἅμα unmittelbar τε nach-
gesetzt, das eigentlich erst nach dem
ersten der verbundenen Begriffe
stehen sollte, z. B. A, 417 ἅμα τ'
ὠκύμορος καὶ ὀϊζυρός für ἅμα ὠ-
κύμορος τε καὶ ὀϊζυρός, und mit
gemischter Construction I. 519 ἅμα
τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ'

ὀπισθεν ὑπέστη. In unserer Stelle
aber steht τε zweimal, sowohl nach
ἅμα als nach dem ersten der ver-
bundenen Begriffe.

282. ἐπιφρασσαίαιτο, d. h. er-
wägen.

283. ὁ σφιν ἐνφρ. ἀ. κ. μ. = A,
253 u. ὁ. Der Vers ist asyndetisch
angefügt, wie sonst, als weitere
Ausführung des ἀνά δ' ὁ πολίπορο-
ρος κτὲ 278f. Was dazwischen von
Athene steht, ist ein parenthetisch
hinzugefügter Nebenumstand.

284. ἠτρεΐδη, νῦν δὴ σε. Der
Eindruck, den Odysseus durch sein
festes Auftreten gegen die Fliehen-
den und sein wohlberichtetes Be-
nehmen gegen Thersites bisher mehr
bei Einzelnen gemacht hat, soll auch
durch eine Anrede an das gesammte
Heer befestigt und vermittelst eines
von ihm zu fassenden Beschlusses
vollendet werden. Die Rede wird
aber, nachdem es auch dem Heere
nicht mehr verborgen ist (vgl. zu
224ff.), dass die eigentliche Absicht
des Oberfeldherrn nicht Flucht,
sondern eine noch kräftigere Fort-
setzung des Kampfes gewesen, ganz
passend an ihn zunächst gerichtet,
weil durch das trotzdem noch sich
zeigende Widerstreben des Heeres
(vgl. zu βόωντα 198) er am mei-
sten verletzt und gekränkt sein
musste, ihm daher auch eine ge-

ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.

ὡς τε γὰρ ἢ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες
ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἰκόνδε νέεσθαι.

ἢ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνηθένητα νέεσθαι.
καὶ γὰρ τίς θ' ἕνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
ἀσχαλάα σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὃν περ ἄελλαι
χειμέρια εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·

ἡμῖν δ' εἶναιός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτός
ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς
ἀσχαλάαν παρὰ νησὶ καρωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης

wisse Genugthuung von Seiten des
Heeres gebührte.

287. ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες, als
sie noch auf dem Wege hierher
waren, die damals noch gute Ge-
sinnung der Achäer der jetzigen
entgegenstellend. Ueber ἔτι vgl. δ,
736 ὃν μοι ἔδωκε πατήρ ἔτι δεῦρο
κιοῦσθ.

288. ἐκπέρσαντ' d. i. ἐκπέ-
σαντὰ σε, der ganze Vers hängt ab
von ὑπέσταν ὑπόσχεσιν.

289. ἢ παῖδες — χῆραί τε γυν.
Die disjunctive und copulative Ver-
bindung der Begriffe (durch ἢ — ἢ
oder τε — τε oder καὶ) scheinen hier
mit einander vermischt. Doch dürfte
es gerathener sein, statt des dis-
junctiven ἢ das affirmative ἢ zu
schreiben: denn fürwahr wie
junge Knaben, vgl. zu τ, 109 und
Bekker hom. Blätter S. 200.

290. ὀδύρονται — νέεσθαι, sie
klagen, jammern einander vor, nach
Hause zu kehren, äussern klagend
das Verlangen u. s. w. Vgl. ε, 153
νόστον ὀδυρομένῳ.

291. ἢ μὴν — νέεσθαι. Mit Fein-
heit lässt Odysseus auf den schar-
fen Tadel des Heeres nun auch das
folgen, was demselben zur Entschul-
digung dient. Der Sinn ist nämlich
nach dem Zusammenhange mit dem
Vorhergehenden und Folgenden:

*nimirum laboribus fungimur, ut
moleste ferentes redire velimus*
(Lehrs Aristarch. (2) p. 74), d. h.
freilich haben wir auch Beschwer-
den und Mühsale (darnach) zu er-
tragen, um unmüthig und überdrüs-
sig nach Hause zu kehren. Zu
ἀνηθεῖς vgl. γ, 117. So macht
dann 297 ἀλλὰ καὶ ἔμπης κτὲ den
richtigen Gegensatz; aber bei alle
dem ist's doch eine Schande, nach
so langem Verweilen unverrichte-
ter Sache heimzukommen.

292. καὶ γὰρ τίς θ' ἕνα κτὲ.
Begründung des Vorigen, wobei vom
Kleinern auf's Grössere geschlossen
wird. καὶ gehört zu ἕνα μῆνα, a u c h
nur Einen Monat; τε hängt an γὰρ
(zu α, 50), vgl. δ, 535 ὡς τίς τε.
Zur ganzen Wendung vgl. das zu
ψ, 118 Bemerkte.

293. σὺν νηὶ, nicht wesentlich
verschieden von παρὰ νησὶ 297,
wie bei ἐκείσθαι, πέμπειν (A, 389)
und ähnlichen Verbis oft σὺν νηὶ
steht. — πολυζύγῳ, vgl. Y, 247 νηὶς
ἐκατόζυγος — ὃν περ auf die Per-
son als Hauptbegriff bezogen, nicht
auf das nähere Schiff. — ὀρινομένη
θάλασσα das Meer, wenn es erregt
wird.

295. περιτροπέων wie sonst πε-
ριτελλόμενος, περιπλόμενος. Zur
Construction ἡμῖν — ἐστὶ μιμνόν-

2 αἰσχρὸν τοι δηρὸν τε μένειν κενεὸν τε νέεσθαι.
 300 ἤ εἰεὸν Κάλχας μαντεύεται ἤε καὶ οὐκί.
 εὐ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἔστι δὲ πάντες
 μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι.
 χθιζὰ τε καὶ πρώϊζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
 ἤγερέθοντο κακὰ Προιάμφω καὶ Τρωσὶ φέρουσαι.
 305 ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱερούς κατα βωμούς
 ἔρδομεν ἀθανάτοισι τελεέσσας ἑκατόμβας,
 καλῆ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ἔξεν ἀγλαὸν ὕδωρ.
 ἐνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα. δράκων ἐπὶ νῶτα δαφροινός,
 σμερδαλέος, τὸν ἔ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἦκε φόωσθε,
 310 βωμοῦ ὑπαίξας πρὸς ἑα πλατανίστον ὄρουσεν.

310 vgl. τ. 192.

298. δηρὸν τε μένειν enthält dem Sinn nach einen untergeordneten Gedanken = δηρὸν μένειν (τινα) κενεὸν νέεσθαι.

299. ἐπὶ χρόνον, eine Zeit lang, eine kurze Weile, parumper; anders als ξ, 193. Das Asyndeton in εἴτε, φίλοι, lässt diesen Gedanken als das Resultat der vorhergehenden Erörterung hintreten: Ja, haltet aus.

303. χθιζὰ τε καὶ πρώϊζ', ὅτ' ἐς κτῆ. Die Formel χθιζὰ τε καὶ πρώϊζα, wie die gewöhnlichere χθὲς καὶ πρώϊον oder πρώϊον τε καὶ χθὲς (Herodot. 2, 53), bezeichnet immer eine nach der Ansicht des Sprechenden verhältnismässig kurze Zeit. Hier kann sie mit dem vorhergehenden Relativsatz οὓς μὴ κ. ἔ. φ. φέρουσαι (vgl. ξ, 207f.) verbunden, und dabei vorzugsweise an die von der Seuche hinweggerafften (als die überwiegende Mehrzahl aller Verstorbenen?) gedacht werden. Das folgende ὅτε wäre dann mit seinen Verbis analog dem häufigen μέμνημαι ὅτε mit dem obigen εὐ - ἴδμεν zu verbinden, wovon ἔστι δὲ πάντες μάρτυροι nur eine verstärkende Variation des Ausdrucks ist. Doch

wird man am besten zur alten Interpunction zurückkehren und nach φέρουσαι 302 ein Kolon oder Punctum setzen, so dass mit χθιζὰ τε καὶ πρώϊζα die angekündigte Erzählung beginnt: es ist mir, als wäre es gestern erst oder ehegestern, als — sich sammelten, so lebhaft steht mir die Sache noch vor Augen. (Eine andere Erklärung bei Lehrs' Aristarch (2) p. 367.)

304. ἤγερέθοντο, eine Art Intensiv- und Iterativform: sich allmählich sammelten.

305f. ἀμφὶ περὶ κρήνην, zu beiden Seiten um eine Quelle, d. h. rings um dieselbe. ἀμφὶ ist Adverb., περὶ Präposition = O, 647 f. — Eine reiche Quelle bei Aulis, ein wenig landeinwärts, und daneben mehrere alte Brunnen sah auch L. Ross griech. Königsreisen 2 S. 106 f.

307. πλατανίστος: der morgenländische Ahorn, der seines schönen Wuchses und Schattens wegen sorgfältig gepflegt wurde.

308. δαφροινός = M, 202 φοινῆεις. — ἐπὶ νῶτα, über den Rücken hin.

309. τὸν ἔ' αὐτὸς — πρὸς ἑα. Das wiederholte ἑα, ja, also, bekanntlich, weist auf das obige εὐ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν zurück.

ἐνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
 315 ὄξω ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπιτηῶτες,
 ὄκτω' αἰτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.
 ἐνθ' ὃ γε τοὺς ἔλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας.
 μήτηρ δ' ἀμφειποῖατο ὀδυρομένη φίλα τέκνα.
 320 τὴν δ' ἐλελιζάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχύϊαν,
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὃς περ ἔφηνεν.
 λαῶν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνον παῖς ἀγκυλομήτωρ.
 ἡμεῖς δ' ἔσταότες θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη.
 325 ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσήλθ' ἑκατόμβας,
 Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευεν.
 τίτι' ἀνεῶ ἐγένεσθε, καρηκομόωντες Ἀχαιοί;
 ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεὺς,
 ὄψιμον ὄψιτέλεστον, ὅου κλέος οὐ ποῖ' ὀλέεται.
 330 ὡς οὕτως κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
 ὄκτω' αἰτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα,

314. ἔλεειν' gehört zu τετριγῶτας, mit derselben Freiheit der Wortstellung, wie δ, 505 μεγάλ' ἔκλυε ἀδδῆταιος. Zur Erhöhung der Theilnahme sind in der ganzen Erzählung die Ausdrücke von den Verhältnissen der Menschen hergenommen: so auch ἀμφιαχύϊαν, die (ihre Kinder) Umjammernde.

318. ἀρίζηλον θῆκεν, er machte sie zu einem sehr auffallenden, leicht erkennbaren Zeichen (ἀρίδηλον leicht zu sehen). Die Schlange behielt nämlich ohne Zweifel nach der Verwandlung ihre frühere Gestalt bei. Vgl. Ovid, Metam. 12, 22: Ille (serpens) ut erat — Ful lapis et servat serpentis imagine saxum. v, 156 θῆναι λίθον ἐγγυθὶ γαίης νηὶ σοῦ ἴκελον vom Schiff der Phäaken. (Doch hat manches für sich Aristarch's Lesart, der für ἀρίζηλον αἰζήλον = ἀφαντον, unsichtbar, las und 319 strich; wir erhalten so besonders einen schär-

feren Gegensatz zu ἔφηνεν: derselbe Gott, der sie hatte erscheinen lassen, machte sie unsichtbar.)

320. θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη, wir staunten, was da geschehen war. Der Relativsatz enthält eigentlich einen indirecten Ausruf; vgl. α, 382. Z, 166.

321. θῆναι πέλωρα, das gewaltige Wunderzeichen, die schreckliche Erscheinung (308). εἰσήλθε, dazwischenkam, in die heilige Handlung hineintrat.

322. vgl. A, 109.

323. ἀνεῶ Adjectivum. (Nur ψ, 93 ἢ δ' ἀνεῶ θῆν ἴστο, ist es offenbar als Adverbium genommen nach Analogie von ἀνῆν γίνεσθαι.)

325. ὄψιμον ὄψιτέλεστον. Das zweite Adjectiv ist Erklärung und Bestätigung des ersten, vgl. A, 99 ἀπρώτην ἀνάποιον.

327. ὄκτω' - ἐνάτη ἦν. Die Zahlangabe ist die Hauptsache in dieser Auslegung; denn darauf beruht die

2 ὡς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πολεμίζομεν αὐθι,
 τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἰρήσομεν εὐρύαργιαν.
 330 κείνος τοῖς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
 ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, ἐκνημίδης Ἀχαιοί,
 αὐτοῦ, εἰς ὃ κεν ἄσιν μέγα Πριάμοιο ἔλωμεν.
 ὡς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον — ἀμφὶ δὲ νῆες
 σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν —
 335 μῦθον ἐπαινῆσαντες Ὀδυσσεύς Ζεῖοιο.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερῆμιος ἱππότα Νέστωρ
 „ὦ πόποι, ἦ δὴ παισὶν ἑοικότες ἀγοράσθε
 νηπιάρχους, οἷς οὐ τι μέλει πολεμῆα ἔργα.
 πῆ δὴ συνθεσῆαι τε καὶ ὄρκια βῆσεται ἡμῖν;
 340 ἐν πυρὶ δὴ βουλαὶ τε γενοῖατο μῆδεά τ' ἀνδρῶν

ganze Aehnlichkeit.

328. πολεμίζομεν αὐθι, wir werden dort (in Troja) Krieg führen. Auch τῷ δεκ. im folgenden Verse ist deiktisch: dann aber im zehnten.

330. τὰ δὴ, das eben, das gerade.

334. ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν, vom lauten Geschrei der Achäer oder durch dasselbe = II, 277.

335. ἐπαινῆσαντες, weil sie mit Wohlgefallen vernommen hatten.

336. τοῖσι δὲ καὶ κτλ. Auch Nestor wirft einen prüfenden Rückblick auf die ganze Verhandlung der Gemeinde, wobei er gerade so, wie Odysseus (286 f.), die einst gegen Agamemnon eingegangene Verpflichtung des Heers als Motiv für das Bleiben geltend macht. In der daran sich anschliessenden Aufforderung an Agamemnon, an das Widerstreben einzelner im Heere sich nicht zu kehren, erinnert eben so an Odysseus' Rede (299 ff.) der Hinweis auf ein von Zeus einst ihnen zu Theil gewordenes Wunderzeichen. Bei dem ziemlich gleichen Inhalt beider Reden ist es nicht unwahrscheinlich, dass die des Odysseus erst eine spätere Erweiterung des Gedichtes ist, Nestor's Rede ursprünglich sich gleich an V. 277

anschloss.

337 f. ἦ δὴ παισὶν ἑοικότες ἀγοράσθε νηπιάρχους κτλ.: ihr redet unmündigen Kindern gleich, ein Vorwurf gerichtet an die Gesamtheit des Heers, die mit verantwortlich gemacht wird für das Gebahren des Thersites und der anderen, die (vgl. 198) gleichfalls in lärmenden Worten ihrem Unwillen über die beabsichtigte Fortsetzung des Kriegs Luft gemacht hatten. (Fäsi bezog den Vorwurf auch auf Odysseus mit, indem auch an diesem Nestor das blosses Reden, wo vielmehr gehandelt werden müsse, tadle, doch wird ja nicht das Reden überhaupt im Gegensatz zum Handeln getadelt, sondern das Reden wie unverständige Knaben, die dazu noch mit οἷς οὐ τι μέλει πολ. ἔργα als Feiglinge hingestellt werden.)

339. πῆ δὴ — βῆσεται, wohin wird es damit kommen, d. h. was wird daraus werden? Niemand denkt mehr daran, sie zu halten. Die συνθεσῆαι — ὄρκια sind die 286 genannte ὑπόσχεσις, eine Art Fahneneid (sacramentum) auf Grundlage eines freiwilligen Vertrages.

340. ἐν πυρὶ δὴ — γενοῖατο, eine

σπονδαὶ τ' ἄκρητοι καὶ δεξιάι, ἧς ἐπέπιθμεν. 2
 αὐτως γὰρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
 εὐρέμεναι δυνάμεσθα, πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἔοντες.
 Ἀτρεΐδῃ, σὺ δ' ἔθ' ὡς πρὶν, ἔχων ἀστεμφέα βουλήν
 ἄρχεν' Ἀργεῖοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμῖνας, 345
 τοῦσδε δ' ἔα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοῖ κεν Ἀχαιῶν
 νόσφιν βουλεύωσ' — ἄνυσσι δ' οὐκ ἔσσειται αὐτῶν —
 πρὶν Ἀργοσδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
 γνώμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις ἦε καὶ οὐκί.
 φημί γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα 350
 ἡματι τῷ ὅτε νηυσὶν ἐν ὠκυπόροισιν ἔβαινον
 Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,
 ἀστράπτων ἐπιδέξι' ἐναίσιμα σήματα φαίνων.
 τῷ μὴ τις πρὶν ἐπειγέσθω οἰκόνδε νέεσθαι,
 πρὶν τινα παρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι, 355
 τίσασθαι δ' Ἑλένης ὀρμηματὰ τε σιτοναχὰς τε.
 εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἰκόνδε νέεσθαι,
 ἀπίεσθω ἧς νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης,

Verwünschung der Ungeduld und Entrüstung: So möge denn Alles (Berathungen, Beschlüsse u. s. w.) ins Feuer kommen, d. h. wenn denn doch nichts mehr gelten soll, so wollt' ich lieber, es ginge gleich alles im Rauche auf; man wüsste dann, woran man ist. Vgl. E, 215 f.

341. σπονδαὶ τ' ἄκρητοι die beim Abschluss des Vertrags dargebrachten Spenden ungemischten Weins.

342. αὐτως, nur so, vergebens, unnütz, vgl. A, 133. — μῆχος, Rath, Mittel und Massregel, um zu unsern Ziele, der Eroberung Troja's, zu kommen.

344. ἐπι gehört zu ἀγορευε: auch jetzt noch, auch fernerhin, wie bisher.

346. ἕνα καὶ δύο, einen, vielleicht auch zwei, unum et alterum, abschätzig verringernd. Dabei denkt Nestor an Thersites und Leute seines Gelichters. — Ἀχαιῶν zu τοῖ.

347. νόσφιν βουλεύωσ', für sich

Beschlüsse fassen, ihre Entschlüsse von den unsern trennen. — αὐτῶν, neutr. = dessen, was sie beschliessen.

348. πρὶν (= prius) Ἀργοσδ' ἰέναι hängt von βουλεύωσι ab; Διὸς αἰγιόχοιο von ὑπόσχεσις.

351. νηυσὶν ἐν-ἔβαινον, auf den Schiffen abfahren, vgl. zu 509.

353. ἀστράπτων-φαίνων, leichte Anakoluthie statt ἀστράπτοντα — φαίνοντα, als ob ὅτι κατένευσε vorhergegangen wäre. Das zweite Participium aber bezeichnet die Bedeutung und Absicht des ersten, vgl. I, 236 Ζεὺς — σήματα φαίνων ἀστράπτει.

355. τινα, ein jeder, wie I, 65.

356. Ἑλένης ist subjectiv zu fassen; ὀρμηματα die Bestrebungen, Gemüthsbewegungen der Helena, die hier besonders im Gegensatz der Τρώων ἄλοχοι als Gegenstand der Theilnahme ihrer Landsleute erscheint. Dabei wird bei He-

2 ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπη.
 360 ἀλλὰ ἀναξ' αὐτός τ' εὐ μῆδεο πείθεό τ' ἄλλω.
 οὐ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσειται, ὃ τί κεν εἶπω.
 κριν' ἄνδρας κατὰ φύλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
 ὡς φρήτην φρήτησιν ἀρήγη, φύλα δὲ φύλοις,
 εἰ δέ κεν ὡς ἔρξης καὶ τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
 365 γνώσῃ ἐπειθ' ὅς θ' ἠγεμόνων κακός ὅς τέ νῦ λαῶν,
 ἦδ' ὅς κ' ἐσθλός ἔησι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·
 γνώσεται δ' ἦ καὶ θεσπεσίη πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις
 ἢ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο·
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων

370 „ἦ μὲν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς, γέρον, νίας Ἀχαιῶν.
 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλων,
 τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·

lena in Uebereinstimmung auch mit anderen homerischen Stellen (I, 139 ff. 172 ff. d. 259 ff.) eine bald eingetretene Sinnesänderung vorausgesetzt. Vgl. Lehrs' populäre Aufs. S 11 ff. Freilich ist dieser Vers noch schicklicher, als hier, unten 590 im Munde des Menelaos. (Aristarch fasste *Ἐλένης* objectiv: Anstrengungen und Seufzer (der Achäer) um Helena, die ihretwegen bestandenen Mühsale.)

359 ὄφρα — ἐπίσπη. Vgl. τοῖς-δε δ' ἔα φθινύθειν κίε. 346. Sein Ungehorsam gegen Zeus' Rathschluss und Befehl wird gewiss nicht ungestraft ausgehen.

360 ff. Der Schluss der Rede bringt einen praktischen Rath an Agamemnon, wie er sich der Pflichterfüllung des Heers am besten versichern könne.

362. φύλα scheinen nach Schömann griech. Alterth. (1) I. S. 40 „die grössern Abtheilungen der Völkerschaften“ (Stämme, φυλαί, tribus), φρήτραι „die Unterabtheilungen derselben“ (Geschlechtsgeuossenschaften, φρατρία, propinquitates, Tac. Germ. 7) zu sein. Vgl. unten 655—668.

365. ὅς θ' ἠγεμόνων κακός, erg. ἐστί. Wenn im Gegensatz zu der Bestimmtheit, mit der die Existenz von Feiglingen hier vorausgesetzt wird, von den Tapferen dann das unbestimmtere, eine Art Zweifel einschliessende ὅς κ' — ἔησι, und wer etwa ist, gebraucht wird, so stimmt das zu der Art, mit der gleich am Anfang der Rede (337) Nestor seinen Tadel gegen das ganze Heer richtet.

366. κατὰ σφέας, vgl. A, 271.

367. γνώσεται δ' ἦ καί. καὶ zu θεσπεσίη, auch durch göttliche Fügung, nicht bloss durch die Schuld des Heeres. ἦ dann 368 = oder nur. Uebrigens ist γνώσεται zweisylbig zulesen. — θεσπεσίη, substantivirtes Femininum. — ἀλαπάξεις mit Bekker statt ἀλαπάξεις, ob dir bis jetzt nicht gelungen ist, zu zerstören.

370. αὖτε, wieder, auch dies Mal, wie so oft schon früher. Das Lob, das Agamemnon dem Nestor ertheilt, bezieht sich auf dessen ganze Rede, nicht nur auf den taktischen Rath, den er gegeben hat, wie die folgende Motivirung zeigt.

371. αἶ γάρ, Ζεῦ κίε. Die Anrufung der drei Hauptgottheiten

τῷ κε τάχ' ἡμίσειε πόλις Πριάμοιο ἀνακτος
 2 χερσὶν υφ' ἡμετέροισιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.
 ἀλλὰ μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,
 375 ος με μετ' ἀπρηκτους ἔριδας καὶ νεῖκεα βάλλει.
 καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεὺς τε μαησάμεθ' εἵνεκα κούρης
 ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·
 εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλευσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα
 380 Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσειται, οὐδ' ἠβαιόν.
 νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα.
 εὐ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, εὐ δ' ἀσπίδα θέσθω,
 εὐ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσι,
 εὐ δέ τις ἄρματος ἀμφὶς ἰδῶν πολέμοιο μεδέσθω,
 385 ὡς κε πανημέριοι στυγερῶ κρινώμεθ' Ἄρηι.
 οὐ γὰρ πανσολή γε μετέσσειται, οὐδ' ἠβαιόν,
 εἰ μὴ νῦξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
 ἰδρώσει μὲν τευ τελαμῶν ἀμφὶ στήθεσσι

deutet auch hier auf einen schwer oder kaum zu erfüllenden Wunsch; vgl. zu δ, 341. Zu der ganzen Stelle vgl. Cic. Cat. mai. § 31.

376. βάλλει, immerfort und auch jetzt wieder.

377. εἵνεκα κούρης, also wegen eines an sich geringfügigen Gegenstandes.

378. ἐγὼ δ' ἦρχον χαλ. Schon jetzt bereit Agamemnon den Streit, und giebt das Gefühl seines Unrechts zu erkennen. (Indess sind 377 f. ziemlich auffällig, da nicht Achilleus' Entfernung vom Heer, sondern allein die Feigheit der Griechen in dieser Versammlung den Agamemnon an Troja's Einnahme verzweifeln lässt. Streicht man sie, so geht ἀπρηκτους ἔριδας καὶ νεῖκεα 376 ebenso, wie ἐπέεσσ' ἔριδάτωμεν 342 auf den eben in der Versammlung selbst zum Vorschein gekommenen Hader.)

379. εἰ δέ-γε, zu versichtlich, im Gegensatz zum Vorhergehenden: aber ja wenn wir einst einig sind, vgl. zu α, 163. — ἔς γε μίαν se.

βουλὴν (aus βουλευσομεν).

381. δεῖπνον, schon am Morgen, weil eine Schlacht geliefert werden soll. — ξυνάγωμεν Ἄρηα, wie II, 764 σύνεγον κρατερὴν ὑσμίνην. Ξ. 149 ξοῖδα ξινάγοντες Ἄρηος. Ebenso committere proelium.

382 f. εὐ μὲν — εὐ δέ, vgl. γ, 188 mit 190 und unten 388 mit 390. ἀσπίδα θέσθω, er halte den Schild in Bereitschaft.

384. ἄρματος ἀμφὶς ἰδῶν, rings um den Wagen schauend, d. h. ihn von allen Seiten, also genau besichtigend. Unzweifelhaft hängt ἄρματος von ἀμφὶς ab. Das Hauptgewicht des Satzes liegt auf dem Participio ἰδῶν = ἰδέτω πολέμοιο μεδόμενος.

385. κρινώμεθα, uns scheiden, d. h. unter einander entscheiden. Ἄρηι, im Kampfe, wie Φ, 112 Ἄρηι. Vgl. discernere acie, proelio.

386. πανσολή μετέσσειται, vgl. T, 201 ὅπποτε τις μεταπανσολή πολέμοιο γένηται.

388. τευ, manches, manch eines. Hieraus ist auch im folg. Verse zu

2 ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχει χεῖρα καμείται.
 390 ἰδρώσει δέ τευ ἵππος εὐξοον ἄρμα τιταίνων.
 ὄν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω
 μιμνάξιν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐ οἱ ἔπειτα
 ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἠδ' οἰωνούς.
 ὡς ἔφαι', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὡς ὅτε κῆμα
 395 ἀκτῆ ἔφ' ὑψηλῆ, ὅτε κινήση Νότιος ἐλθῶν,
 προβλήτι σκοπέλω· τὸν δ' οὐ ποτε κῆματα λείπει
 παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἐνθ' ἢ ἐνθα γέωνται.
 ἀνστάντες δ' ὄρεοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,
 κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας, καὶ δεῖπνον ἔλοντο.
 400 ἄλλος δ' ἄλλω ἔρεξε θεῶν αἰσιγενεῖτων,
 εὐχόμενος θανάτον τε φυγῆν καὶ μῶλον Ἄργος.
 αὐτὰρ ὁ βοῦν ἰέρυσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 πίονα πενταέτηρον ὑπερμενέει Κρονίῳτι,
 κίκλησεν δὲ γέροντας ἀριστήσας Παναχαιῶν,
 405 Νέστορα μὲν πρώτιστα καὶ Ἴδομενῆα ἀνακτα,
 αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δῶο καὶ Τυδεὸς υἱόν,
 ἔκτιον δ' αὐτ' Ὀδυσῆα Λιὴ μῆτιν αἰάλαντον.

καμείται zu ergänzen τις. Zu χεῖρα καμείται aber vgl. E, 797 κάμνε δὲ χεῖρα.

391 f. μιμνάξιν, eine doppelt verstärkte Form des Stammes μένω, dauernd und wiederholt bleiben, hängt von ἐθέλοντα, dies selbst (von dem sichtbaren Wollen, Streben, Suchen zu verstehen) von νοήσω ab, wie Θ, 10. Die ganze Phrase entspricht dem Herodoteischen ἐθελουκαεῖν.

393. ἄρκιον, eigentl. vorhaltend, sicher (nach Curtius), also: der wird nicht darauf rechnen können φυγέειν κ. ἢ. οἰ., mit Bezug auf die von Seiten des Heers ihm erwartende Strafe.

394. ὡς ὅτε κῆμα sc. λάχη, vgl. λ, 368 ὡς ὅτ' ἀοιδός. N, 471.

395. κινήση, erg. αὐτό, τὸ κῆμα.

396. προβλήτι σκοπέλω ist speciellere Bestimmung zu ἀκτῆ ἔφ' ὑψηλῆ, an einem vorspringenden

Felsen.

397. παντοίων ἀνέμων von κῆματα abhängig: die von allen Winden aufgeregteten Wogen; vgl. zu ν, 99 ἀνέμων — δυσαιῶν μέγα κῆμα. — ὅτ' ἂν — γέωνται erg. ἀνεμοί, Erklärung zu παντοίων.

398. ὄρεοντο κατὰ νῆας (vgl. Ψ, 212), sie setzten sich in Bewegung, bewegten sich rasch und stürmisch durch die Schiffe hin, κεδασθέντες von dem dem ὄρεοντο κ. ν. vorausgehenden sich Zerstreuen der in der ἀγορὰ Versammelten.

399. κάπνισσαν, sie dampften, liessen Rauch aufsteigen zur Bereitung des Mahls.

402. αὐτὰρ ὁ βοῦν. Agamemnon veranstaltet das Mahl nicht nur für sich, sondern auch für die vornehmsten Geronten, wie sie gewöhnlich die βουλή des Oberkönigs bilden. — ὁ Demonstrativ, nicht Artikel.

404. ἀριστήσας Παναχαιῶν (zu

αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοῖν ἀγαθὸς Μενέλαος·

ἦδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὡς ἐπονείτο.

βοῖν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.

τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων

„Ζεῦ κούδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,

μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δύναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν,

πρὶν με κατὰ προηγῆς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον

αἰθαιόεν, προῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρετρα,

Ἐκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι

χαλκῷ ὄσθαλέον· πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἐταῖροι

προηγῆες ἐν κονίησιν ὁδᾶξ λαζοῖατο γαῖαν.“

ὡς ἔφαι', οὐδ' ἄρα πῶ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίῳν,

ἀλλ' ὁ γε δέκτιο μὲν ἱρά, πόνον δ' ἀμέγατον ὄφελλεν.

αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ' εὐξάντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,

αἰέρουσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,

μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίση ἐκάλυψαν

α, 239), Hervorhebung der geladenen Geronten als der Vornehmsten des ganzen Heers.

409. ὡς ἐπονείτο, wie er beschäftigt war, wie viel er zu besorgen hatte; vgl. π, 13 ἄγγεα, τοῖς ἐπονείτο. Auch Menelaos ist seinem älteren Bruder als Oberkönig zu allen Diensten gewärtig, wie ein θεράπων.

410. οὐλοχ. ἀνελ. vgl. A, 449.

413. ἐπὶ — δύναι, prägnant, gleichsam untergehend zu uns, zur Erde herabkommen, wie dann ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν, vgl. λ, 19. Der Infinitiv als Ausdruck des Wunsches, vgl. ρ, 354 f. Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι καὶ οἱ πάντα γένοιθ' κτε.

414. προηγῆς, praeceps, drückt die Folge des καταβαλεῖν aus, nach Analogie von προηγῆς ἔπεισε u. dgl. Ebenso 417 ὄσθαλέον zu δαΐξαι, 420 ἀμέγατον zu ὄφελλεν.

415. αἰθαιόεν, stehendes Beiwort zu μέλαθρον, rauchgeschwärzt, vgl. χ, 239 αἰθαιόεντος ἀνά με-

Homer Iliade I. 5. Aufl.

γάροιο μέλαθρον. Zu dem Genitiv πυρὸς δηίοιο vgl. ρ, 23 πυρὸς θερέω.

418. ὁδᾶξ λαζοῖατο γαῖαν, zu χ, 269. Der Satz, der gleichfalls noch von πρὶν abhängig im Infinitiv stehen könnte, schliesst sich freier an.

419. οὐδ' ἄρα πῶ οἱ = Γ, 302: aber ja nicht etwa, aber gar nicht. πῶ ist hier nicht: noch, sondern s. v. a. πῶς. — ἄρα, wiesich dies nach Lage der Dinge erwarten liess. Durch diesen und den folgenden Vers wird der Erfolg des darzubringenden und in seinen einzelnen Acten erst noch zu beschreibenden Opfers zum Voraus kurz zusammengefasst, vgl. Z, 311.

420. δέκτιο μὲν ἱρά κτε., d. h. die Zeichen waren nach der Auslegung der μάντιες günstig. Vgl. unten 436 ἔργον ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλλέει. Virg. Aen. 4, 65: *Heu vatium ignarae mentes!*

421 ff. αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ' εὐξάντο = A, 458 ff. mit geringen Abweichun-

2

410

415

420

- 2 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὁμοθέτησαν.
 425 καὶ τὰ μὲν ἄρ' σχίξῃσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον,
 σπλάγγρα δ' ἄρ' ἀμπεύραντες ὑπέιρεχον Ἥφαιστοιο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγγν' ἐπάσαντο,
 μίστυλλον τ' ἄρα τάλλα καὶ ἀμφ' ὀβελόισιν ἔπειραν,
 ὄπιησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
 430 αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 τοῖς ἄρα μύθων ἤρχε Γεργήμιος ἱππότης Νέστωρ.
 „Αἰρεῖδῃ κύνιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 435 μηκέτι νῦν δήθ' αὐθι λεγόμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν
 ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίξει·
 ἄλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,
 ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὴν Ἀχαιῶν
 440 ἴομεν, ὄφρα κὲ θάσσον ἐγείρομεν ὄξιν Ἄρηα.“
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυρθόγοισι κέλευσεν
 κηρύσσειν πόλεμόνδε κερηκομόωντας Ἀχαιοῦς.
 οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὤκα.
 445 οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα διοιρεφέες βασιλῆες
 θῦνον κρῖνοντες, μετὰ δὲ γλανκῶπις Ἀθήνη

gen (425 u. 426).

426. ἀμπεύραντες, nachdem sie dieselben an Bratspässe angespießt hatten.

435. μηκέτι νῦν — λεγόμεθα, lasst uns nicht mehr lange hier sprechen (hin- und herreden, plaudern, vgl. zu γ, 240). Nestor will nach dem Opfer gar keinen Verzug eintreten lassen, sondern sogleich den Kampf beginnen, wie sich nach 381 ff. erwarten lässt. — μηκέτι in keinem andern Sinn, als den es auch in der Stelle der Odyssee hat; die, wie bei jedem Mahl, so auch hier als selbstverständlich vorausgesetzten Gespräche wollen sie nicht län-

ger fortsetzen.

437. Ἀχαιῶν χαλκ. hängt vom folgenden λαὸν ab.

439. ἀθρόοι ὧδε d. i. ὅσπερ ἔχομεν ἀθρόοι. — ἡμεῖς sind die Geronten; vgl. 445.

442. αὐτίκα. Das bei αὐτίκα gewöhnliche Asyndeton drückt den unmittelbaren Zusammenhang der Handlungen aus oder dass die zweite schon in der ersten enthalten sei.

445. οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα, aber der Atride und seine Begleiter.

446. θῦνον κρῖνοντες nach dem Rathe des Nestor 362, also κατὰ φῦλα und

- αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγῆρων ἀθανάτην τε, 2
 τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσοι ἠερέθονται,
 πάντες ἐνπλεκέες, ἑκατόμβοιοι δὲ ἕκαστος.
 σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν 450
 διτύνουσ' ἰέραι· ἐν δὲ σθένος ὤρσεν ἕκαστω
 καρδίη, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
 τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένητ' ἢ νέεσθαι
 ἐν νησὶ γλαφυρῆσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
 ἦντε πῦρ αἰδηλον ἐπιφλέγει ἄσπειρον ὕλην 455
 οὔρεος ἐν κορυφῆς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή,

κατὰ φρήτους. — μετὰ δὲ = 477, in ihrer Mitte, aber unsichtbar, wie es in ähnlichem Zusammenhang O, 308 ausdrücklich heisst εἰμένος ὤμουιν νεφέλην.

447. αἰγίδ' ἔχουσα d. i. die Aegis mit sich führend (σὺν τῇ 450), weil sie den Kampf anregen wollte. Die Adjectiva ἀγῆρων ἀθανάτην enthalten die Begründung zum vorangehenden ἐρίτιμον.

448. τῆς — ἠερέθονται, ex qua suspensi sunt.

450. παιφάσσω (vgl. E, 803 ἐκπαιφάσσειν, Apoll. Rhod. 3, 1265 μεταπαιφάσσεισθαι) Intensivform von φαῖω leuchten, daher schnell und oft leuchten, flimmern, blitzen, und mit der Schnelligkeit des Blitzes sich bewegen, bald hier bald dort erscheinen.

451. ἐν-ὤρσεν ἕκαστω καρδίη. Die richtige Construction dieser Worte ergibt sich aus Vergleichung von A, 11 Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἕκαστῳ καρδίη. (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος.)

455 ff. ἦντε πῦρ. Den Moment des Ausrückens des Achäischen Gesamtheeres gegen die Troer hat der Dichter durch eine Häufung mehrerer Gleichnisse ausgezeichnet, indess scheint die ganze, in ihrer Art einzige Masse von Gleichnissen 455 — 483, wozu unten noch 780 — 785 hinzukommt (ählich nur noch P, 725 — 759) kaum ursprünglich

zu sein, vielmehr ein und das andere Gleichniß späterer Zudichtung anzugehören. Vgl. zu 148. Man will freilich hier in jedem der Gleichnisse in fortschreitender Folge einen neuen Zug zur Beschreibung und Erzählung des eigentlich zu schildernden Factums angedeutet finden (τῶν ἐχομένων 457 bezeichne, wie der nach Troja sich versetzende Dichter die Massen zunächst aus der Ferne anrücken sehe und ihm dabei zuerst der Glanz der Waffen bemerkbar werde; ἐς πεδίον προχέοντο 465, wie beim weiteren Vorrücken des Heers auf die den Kampfplatz bildende Ebene auch das Geräusch der Vorrückenden von Troja her vernommen werde; ἔστιαν 467, wie das Heer sodann in seiner Gesamtheit dort sich aufstelle; 469 ff. wie es von unaufhaltbarer Kampfzier sich erfüllt zeige; endlich ἠγεμόνες διεκόσμεον 476, wie es unmittelbar vor Beginn der Schlacht noch von den Führern und namentlich von Agamemnon geordnet werde), indess beruht diese Ansicht wenigstens für die Verse 469 ff. auf falscher Deutung und auch die beiden Gleichnisse von Agamemnon (477 ff.) sind so nicht zu erklären.

ἦντε — ὡς ὅτε. Im ersten Gleichniß liegt das Hauptgewicht auf den Worten ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή, denn der Vergleichungspunkt ist der

2 ὡς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίῳ
 αἶγλη παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἵκεν.
 τῶν δ', ὡς τ' ὄρνιθων πειρητῶν ἔθνεα πολλά,
 460 χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύνων δουλιχοδείρων,
 Ἄσιον ἐν λειμῶνι Καῦστρίου ἀμφὶ ἕεσθρα
 ἔνθα καὶ ἔνθα ποιῶνται ἀγαλλόμενα πτερίγεσσι,
 κλαγγηδὸν προκαθίζοντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμῶν,
 ὡς τῶν ἔθνεα πολλά νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
 465 ἐς πεδίου προχέοντο Σκαμάνδριον· ἀντάρ ὑπὸ χθῶν
 σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
 ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
 μυρῖοι, ὅσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὦρη.
 ἦντε μυριάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά,

Glanz. Zu ἔκαθεν φαίνεται vgl. ω, 83 τηλεφανῆς ἐκ ποτόφιν m. d. Anm.

457. τῶν ἐρχομένων, von χαλκοῦ abhängig. — θεσπέσιος geht auf die unermessliche Menge.

458. δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἵκεν, vgl. P, 425, er drang durch den Aether, die obere Luft, bis in den Himmel, den Sitz der Götter.

459. τῶν δ', ὡς τ' ὄρνιθων. Das zweite Gleichniss bezieht sich auf das lärmvolle Geräusch, welches beim Vorrücken des Heeres vernommen wird, daher σμαραγεῖ δέ τε λειμῶν 463 den Kernpunct desselben ausmacht. Dieses Geräusch steht aber im Verhältniss zur Zahl der Anrückenden; daher auch hier die Vorstellung der Menge (459 und 464) stark hervortritt. Uebrigens wird der mit τῶν δε angefangene Satz 464 mit Wiederholung von τῶν wieder aufgenommen und vollendet. Ebenso 474—76 τοὺς δ' — ὡς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον.

461. Ἄσιον ἐν λειμῶνι. Von dieser Asischen Aue her in Lydien südlich vom Tmolos scheint im Verfolge Asien, das Homer als solches nicht kennt, den Namen erhalten zu haben. Die andere Lesart, Ἄσιω =

Ἄσιω, Ἄσιω, von einem Heros Ἀσίας, kann besonders durch Herodot. 4, 45 unterstützt werden.

463. κλαγγηδὸν προκαθίζοντων ist nachträgliche Bestimmung zu χηνῶν κτλ 460. Es sind Vogelschwärme, die eben dabei sind sich auf der Asischen Aue niederzulassen (προκαθίζειν, vorwärts fliegend sich niederlassen nach Autenrieth) und dabei zunächst hin- und herfliegen, bis sie alle zum Niederlassen gekommen sind. (Ein auf das Hin- und Herfliegen erst folgendes sich Setzen, an das man gedacht hat, erforderte καὶ κλαγγηδὸν προκαθίζουσιν.)

465. ὑπὸ, unter ihnen, darunter, gehört zwar zunächst zum Verbum κονάβιζε, aber doch wird von demselben auch der folgende Genitiv ποδῶν nachgezogen: von den Füßen her. αὐτῶν und ἵππων hängen von ποδῶν ab.

467. ἔσταν. Eine neue, enge mit dem zweiten Gleichniss zusammenhängende Vergleichung, die unüberschbare Menge der nun auf dem Kampfplatz Angekommenen hervorhebend.

469. ἦντε μυριάων mit zu ergänzendem Verbum (ἡλάσκουσιν oder ein Synonymon), vgl. ὡς ὅτε λ, 368.

αἶ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἡλάσκουσιν 2
 ὦρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει, 471
 τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
 ἐν πεδίῳ ἴσαντο, διαρραῖσαι μεμαῶτες.
 τοὺς δ', ὡς τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
 475 ἄετα διακρίνωσιν, ἐπεὶ κε νομῶ μιγέωσιν,
 ὡς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα
 ὑσμίνηδ' ἵεναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἵκελος Αἰὶ τροπικεραυνῷ,
 Ἄρει δὲ ζῶνῃν, στέρον δὲ Ποσειδάωνι.
 ἦντε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων 480
 ταῦρος· ὁ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένησιν·
 τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἤματι κείνῳ,
 ἐκπρέπε' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἠρώεσσι.
 ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι, —

Die Vergleichung bezieht sich wieder auf die Menge, nicht auf die — nur nebenbei erwähnte — unaufhaltsame Kampfzier. (Vgl. τόσσοι ἴσαντο, so zahlreich treten sie hin.)

470. ἡλάσκουσιν, Intensivform: umherschwärmen, schwarmweise umherziehen, nämlich nach den Milchgefässen. Vgl. II, 641 ff.

472. τόσσοι. Statt des nach ἦντε zu erwartenden ὡς (οὕτως) tritt, da die Menge hervorgehoben werden soll, τόσσοι ein. Aehnlich 480 ff. ἦντε — τοῖον.

474. αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν, vgl. zu §, 101. Der Conj. aor. διακρίνωσιν steht zur Bezeichnung des Allgemeinen, sich in jedem Fall Wiederholenden. — μιγέωσιν, erg. αἶγες oder αἰπόλια.

476. διεκόσμεον, verschieden von dem obigen κρίνειν 446.

479. ζῶνῃν ist nach dem Zusammenhang nothwendig auf die Gegend des Leibes zu beziehen. Die Vergleichung mit den drei Göttern setzt einen festen und anerkannten Charakter der einzelnen Götterbil-

der voraus.

480. ἀγέληφι lokal: in der Herde; zu βοῦς ταῦρος vgl. ν, 86 ἰρηξ κίρκος; ἔπλετο gnomischer Aorist.

482. θῆκε Ζεὺς trotz 419. Denn immerhin schützt er ihn in der verliehenen Würde und Auszeichnung.

483. ἐκπρέπεα καὶ ἔξοχον Erklärung des τοῖον. — ἐν πολλοῖσιν ἠρώεσσι besagt nicht weniger, als πᾶσιν δὲ μετέπρεπον ἠρώεσσι unten 579, indem etwa den vielen, die er überragt, andere, bei denen dies nicht der Fall, entgegen gesetzt würden: die ἠρώες sind auch hier alle Fürsten, die Hervorhebung ihrer Menge dient dazu, Agamemnon, der sie alle überragt, in um so glänzenderem Lichte erscheinen zu lassen.

484 ff. ἔσπετε νῦν μοι. Im Begriff, zur Aufzählung der gesammten Streitmacht der Achäer überzugehen, ruft der Dichter, wie auch weiterhin (vgl. A, 218. E, 508. II, 112) beim Eintritt eines wichtigen oder eine aussergewöhnliche Anstrengung des Gedächtnisses

2 ἡμεῖς γὰρ θεαὶ ἐστέ, πάρεστέ τε, ἴστε τε πάντα,
 486 ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν —
 οἱ τινες ἠγεμόνες Λαλαῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
 πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
 οὐδ' εἰ μοι δέκα μὲν γλώσσαις δέκα δὲ στόματ' εἴεν,
 490 φωνῆ δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνεῖη.
 [εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
 θυγατέρες, μνησαίαθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
 ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.]

Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Αἴητος ἦρχον

erfordernden Momentes, feierlich und ernst den Beistand der Musen an, durch welchen allein er sein grosses Beginnen zu vollführen vermag. In *μοῦσαι* — *ἔχουσαι* beachte den vom Dichter keineswegs gemiedenen Gleichklang.

485. *πάρεστέ τε*, erg. *πᾶσι*.

488. *πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ κτέ.*, vgl. δ, 240. *πληθὺν* geht auf das Heer selbst.

491—93. *εἰ μὴ Ὀλ. μοῦσαι κτέ.* Der Grund, weshalb er die Masse des Heers selbst nicht nennen kann, ist nach 489 f. die physische Unmöglichkeit. Dieser Grund aber würde bleiben, auch wenn die Muse ihm die Namen angäbe. Mit Recht hat daher Bekker die Verse unter den Text gesetzt. (Köchly schlägt vor *εἰ καὶ Ὀλ. μοῦσαι*.)

493. *προπάσας*, alle der Reihe nach, *omnes uno et perpetuo tenore*. Zur ganzen Anrufung vgl. die Nachahmung Virgils Aen. 7, 641—646 und Georg. 2, 43 f.

494. *Βοιωτῶν μὲν*. Hier folgt der sogen. *Κατάλογος νεῶν*, von den Alten gewöhnlich unter dem Namen *Βοιωτία* angeführt, wahrscheinlich weil er mit den Böttern anfängt. Er erstreckt sich eigentlich bis 759, und an ihn schliesst sich nach einem den Uebergang bildenden Rückblick (760—785), durch V. 786—815 eingeleitet, die kürzere Uebersicht der Streitkräfte der Tro-

janer (816—877). Beide waren nicht ursprüngliche Bestandtheile des Gedichts, und der erstere ist wohl wie ausgeführter und vollendeter, so auch bedeutend älter als der letztere. Auch fehlt es nicht an manchen, directen und indirecten, Widersprüchen und Incongruenzen zwischen diesem Abschnitt und den übrigen Bestandtheilen der Ilias, auf welche wir, so weit es erforderlich scheint, bei den einzelnen Stellen hinweisen werden. Ueber seine Stellung zum Ganzen vgl. die Einleitung in der Uebersicht des zweiten Buches. So wie er uns jetzt vorliegt, ist in mehreren den Achilleus betreffenden Stellen (686—694 und 761—779) genau die durch die ersten Gesänge gegebene Situation im Heere der Achäer vorausgesetzt. Was den Ursprung des ersten Theiles betrifft, so hat die Vermuthung Lauer's (Quaest. Hom. 1 p. 84 vgl. A. Mommsen Philologus V. S. 522—527) grosse Wahrscheinlichkeit, dass er in Bötien oder von einem Bötter gedichtet sei. Dafür spricht theils der bekannte katalogisirende Charakter der hesiodischen Poesie, theils der kaum zufällige Umstand, dass der Katalog — und zwar in auffallender Ausführlichkeit — gerade mit Bötien anfängt, obgleich diese böotischen Helden im übrigen Gedichte nicht besonders hervorstechen. Ja nach

Ἀρκεσίλαος τε Προδοήνωρ τε Κλονίος τε,
 οἱ θ' Ὑρήν ἐέμοντο καὶ Αὐλίδα περὶέσσαν
 496 Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκημόν τ' Ἐτεωνόν,
 Θέσπειαν Γραϊάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
 οἱ τ' ἄμφ' Ἄρμ' ἐέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,
 οἱ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἠδ' Ὑλην καὶ Πετῶνα,
 500 Ὀκαλέην Μεδεῶνά τ', ἐνκείμενον πολίεθρον,
 Κώπας Εὐτρησίην τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
 οἱ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἀλίαρτον,
 οἱ τε Πλάταιαν ἔχον ἠδ' οἱ Γλίσαντ' ἐέμοντο,
 οἱ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐνκείμενον πολίεθρον,
 505 Ὀρχηστῶν θ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,
 οἱ τε πολυστάφυλον Ἀρρην ἔχον, οἱ τε Μίδειαν
 Νίσαν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατιώσαν.
 τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίων, ἐν δὲ ἐκάστη
 510 κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαινόν.

Thukyd. 1, 12 wurden die Bötter erst sechzig Jahre nach der Einnahme von Ilios durch die Thessaler aus der Gegend von Arne (vgl. zu 507) nach dem spätern Bötien (früher Kadmeis) hingedrängt: weshalb er sich zu der misslichen Annahme genöthigt sieht, dass zur Zeit des trojanischen Krieges nur eine Abtheilung (*ἀποδασιός*) von ihnen bereits im spätern Bötien gewohnt habe. Vgl. Classen zu Thukyd. a. a. O., doch siehe auch E, 709 f. (Ueber diese ganze Frage vgl. noch Köchly, *de genuina catalogi Homericæ forma dissertatio*. Turici 1853, der im Anschluss an eine für die hesiod. Theogonie gemachte Beobachtung nicht ohne Wahrscheinlichkeit eine Gliederung in Strophen von 5 Versen auch für die ursprüngliche Form dieses Katalogs annimmt.)

496. *οἱ τε* bezieht sich natürlich auf *Βοιωτῶν*.

499. *ἄμφ' Ἄρμ' ἐέμοντο*, vgl. 521. 574. 585 *ἀμφεέμοντο*.

505. *Ὑποθήβας*. Man bringt

diesen Namen in Beziehung mit der Zerstörung Thebens durch die Epigonen im zweiten Argivischen Kriege (vgl. A, 406.); *Ὑποθήβας*, die in der Ebene gelegene Unterstadt, indem das eigentliche Theben, die Kadmea, noch wüst gelegen habe. Andere verstanden das nachherige Potniae. Vgl. Strabo 9, 32.

506. *Ποσιδήιον*, dem Poseidon geweiht, = *Ποσειδῶνος*. Vgl. ζ, 321 *κλυτὸν ἄλσος* — *ἱερόν Ἀθηναίης*. Die Stadt selbst heisst hier *ἄλσος* (vgl. 695 f. *Πύρασον, Ἀμητιος τέμενος*) von der waldigen Umgegend.

507. *Ἀρρην*, nicht das thessalische, die alte Heimath der Bötter, sondern, wie die übrigen Städte, in Bötien.

508. *ἐσχατιώσαν*, weil ganz zu äusserst am Euböischen Meer gelegen. Vgl. 616.

509. *ἐν* — *βαινόν*, waren mitgefahren als Bemannung, *εμβαταί*. — *κίων*, *βαινόν* statt des Plusquamperfects.

2 οἱ δ' Ἀσπληθόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, νῆες Ἄρης,
οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄχιος Ἀΐειδαο,
παρθένος αἰδοίη, ὑπερώιον εἰσαναβάσα,
515 Ἄρηι κρατερῷ; ὁ δέ οἱ παρελέξατο λάθρη.
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαυροαὶ νῆες ἐσιχόωντο.

αὐτὰρ Φωκῆων Σχεδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
νῆες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο,
οἱ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσα
520 Κρόσαν τε Ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα,
οἱ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ἰάμπολιν ἀμφενέμοντο,
οἱ τ' ἄρα παρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
οἱ τε Αἰλαίαν ἔχον πηγῆς ἐπι Κηφισοῖο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

525 οἱ μὲν Φωκῆων στίχας ἴστασαν ἀμφιέποντες,
Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἔπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.

Λοκρῶν δ' ἠγεμόνευεν Οὐλῆος ταχὺς Αἴας,

511. οἱ δ' Ἀσπληθόνα κτλ. Später gehörten diese Städte zu Böotien, früher machten sie nebst dem angränzenden nördlichen Theil von Böotien das berühmte Reich der Minyer aus, dessen Hauptstadt Orchomenos (*Μινύειος*, zum Unterschied des Arkadischen 605) war. Die Aufzählung geht nämlich von Böotien nördlich, dann nach Osten und Süden bis zum Westen immer um Böotien herum, also nach Orchomenos, Phokis, Lokris, Euböa, Athen nebst Salamis; dann nach Argolis nebst Aegina, Mykenae nebst Korinthos und einem Theil von Achaia, Lakedämon, Pylos, Arkadien, Elis, von da nach Dulichion und den Echinadischen Inseln hinüber, Ithaka und dem Rephallenischen Reiche, auf welcher Seite bei Aetolien abgebrochen wird. Dann wird ein Sprung gemacht nach den Inseln im Süden und Osten des Aegäischen Meeres, Kreta, Rhodos, Syme, Nisyros bis Kos und Kalydnae. Endlich kommen die Thessalischen

Völkerschaften im Norden (die man nach Aetolien erwartete), aber in unklarer Reihenfolge.

514. ὑπερώιον (vgl. *α.* 328. *β.* 358) diente nach unserer Stelle auch als Schlafgemach der unverheiratheten Töchter. — *ἰπ. εἰσαναβάσα* mit *τέκεν* zu verbinden als nähere Bestimmung von *δόμῳ*. Natürlich steht der Ausdruck *II.* 184f. Ares aber war der Schutz- und Stammgott der kriegerischen Minyer.

516. ἐσιχόωντο, vgl. oben 92.

518. Ἰφίτου hat hier die mittlere Sylbe lang nach derselben Freiheit wie *ἰστίν* u. a. in der Odyssee, vgl. oben zu *A.* 205.

519. Πυθῶνα, vgl. zu *θ.* 80.

525. οἱ μὲν, d. i. die 517 genannten zwei Anführer.

526. Βοιωτῶν δ' ἔμπλην. Sie gehörten wie diese und die Orchomenier (Minyer) und die gleich folgenden Lokrer zum äolischen Stamme.

527. Λοκρῶν. Dieser Name um-

μείων, οὐ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἦν, λινοθώρηξ,
ἐγγεῆ δ' ἐκέαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοῦς·
530 οἱ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπώντια τε Καλλιαρόν τε
Βῆσσάν τε Σκάρρην τε καὶ Ἀγγειᾶς ἐρατεινᾶς
Τάρρην τε Θρόνιον τε Βοαγρίον ἀμφὶ ἕεθρα.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο
Λοκρῶν, οἱ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης.

οἱ δ' Εὐβοίαν ἔχον μένεα πλείοντες Ἀβαντες,
Χαλκίδα τ' Εἰρείριάν τε πολυστάφυλόν θ' ἸστίαIAN
Κήρινθόν τ' ἔφαλον Αἰοῦ τ' αἰπὺ πτολίεθρον,
οἱ τε Κάρυστον ἔχον ἠδ' οἱ Στύρα ναιετάσκον,
540 τῶν αὐθ' ἠγεμόνευ' Ἐλεφῆνωρ ὄξος Ἄρης,
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.
τῷ δ' ἅμ' Ἀβαντες ἔποντο θοοί, ὅπιθεν κομόωντες,
αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῆσιν μελήσιν
θώρηκας ἤψειν δηῖων ἀμφὶ στήθεσσιν.

τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

fasst hier sowohl die Epiknemidischen als die Opuntischen Lokrer, die dem nördlichen Theile Euböa's gegenüber wohnen (*πέρην Εὐβοίης* 533, vgl. *Χαλκίδος πέραν* Aesch. Ag. 177).

528. Τελαμώνιος Αἴας, der 557 ganz kurz, genauer 768 bezeichnete. Doch möchten die ganzen Verse 528—30 späterer Zusatz sein; auffällig ist die übermässige Hervorhebung der Kleinheit des Aias (*μείων, οὐ τι τόσος, πολὺ μείων, ὀλίγος*) und vgl. die Anm. zu den folgenden Versen.

529. λινοθώρηξ. Diese Bekleidung (ein nur bis auf die Hüfte herabgehender dicker linnen Kütass, θώρηξ) soll als eine ungewöhnliche erscheinen, da die Griechen sonst *χαλκοχιτώνες* waren (*χιτών* Kütass und Schurz in Einem Stück). Veranlassung dazu, ihm dies Beiwort beizulegen, wie es unter den Tro-

janern Amphios unten 830 erhält, gab wohl die Beschreibung seiner Mannschaft, der Lokrer *N.* 713—18. Doch in Uebereinstimmung mit der Stelle im *N* legt ja auch hier der folgende Vers ihm für seine Person eine Kampfweise bei, zu welcher solche leichte Rüstung wenig passt.

530. Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοῦς (*Πανέλληνες* nur hier) ist wohl genommen, wie καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος *α.* 344. Doch vgl. die Anm. zu jener Stelle.

536. Ἀβαντες, die alten Bewohner der Insel Euböa.

537. ἸστίαIAN ist dreisylbig zu lesen, wie *Αἴγυπιτι* δ, 229.

540. ὄξος Ἄρης auch im Sinne des Dichters nur bildlich, da unmittelbar nachher der menschliche Vater genannt wird. Ebenso unten 745; anders dagegen 512 vgl. mit 515.

544. δηῖων zweisylbig.

2 οἱ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον,
 δῆμον Ἐρεχθίδος μεγαλήτορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη
 θρέψε Διὸς θυγάτηρ — τέκε δὲ Ζεῖδωρος ἄρουρα —,
 καὶ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἴσεν, ἐφ' ἐνὶ πύλοι νηφ'.
 550 ἔνθα δὲ μιν ταύροισι καὶ ἀρνείοις ἰλάσονται
 κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν
 τῶν αὐθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.
 τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένει' ἀνήρ
 κοσμηῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
 555 Νέστωρ οἶος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν.
 τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας.
 [σιῆσε δ' ἄγων, ἴν' Ἀθηναίων ἴσταντο γάλαγγες.]

546. Ἀθήνας. Es ist bemerkenswerth, dass hier kein anderer Ort ausser der Hauptstadt genannt wird, obgleich in der Odyssee auch Sunion und Marathon vorkommen.

547. δῆμον (das Land, Gebiet) Ἐρεχθίδος, vgl. zu η, 81. Spätere nennen statt Erechtheus den Erichthonios.

548. τέκε δὲ Ζεῖδ. ἄρουρα, vgl. Herod. 8, 55 Ἐρεχθίδος τοῦ γηγενέος λεγομένου εἶναι.

550. μιν, d. i. den Erechtheus. Seine Verehrung war mit dem Athenecultus verbunden, vgl. Herodot. 5, 82, 8, 55. Beiden wird die erste Begründung der Landescultur zugeschrieben.

551. περιτελλομένων ἐνιαυτῶν. Es waren also *saera stata, sollennia* (die Panathenäen; ob das grosse, alle 5 Jahre gefeierte Fest, oder die jährlich gefeierten kleinen Panathenäen gemeint sind, lässt sich nicht bestimmt sagen).

552. Πετεῶο (von Πετεῶς), vgl. E, 489 Πηγεῶο (von Πηγέως).

553. τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος. Auf dieses Zeugnis beruft sich ein Gesandter von Athen im zweiten persischen Kriege bei dem Syraku-

sier Gelon, Herod. 7, 161, mit den Worten: τῶν καὶ Ὀμηρὸς ὁ ἐποποιὸς ἀνδρῶ ἀριστῶν ἔφησε ἐς τὸν Διον ἀπικέσθαι στρατὸν. Uebrigens wurden die Verse 553—555 schon im Alterthum vielfach als unächt angegriffen, und allerdings wird in der ganzen Ilias von einer besondern taktischen Kunst des Menestheus nichts erwähnt.

555. Νέστωρ οἶος ἔριζεν kann mit Beziehung auf A, 297—309 gedichtet sein.

558. σιῆσε δ' ἄγων. Nach einer unter den Alten sehr verbreiteten Sage soll dieser Vers von Solon oder Peisistratos zur Unterstützung der atheniensischen Ansprüche auf die Insel Salamis im Kriege gegen Megara eingeschoben worden sein. Jedenfalls findet sich in der Ilias von einer solchen Aufstellung der Salaminier in der Schlacht keine Spur. Ohne Zweifel fand sich aber vorher an dieser Stelle irgend eine andere nähere Bezeichnung dieses Aias als Rückweisung auf den anderen 527 f., welche wenigstens den Namen des Vaters und des Wohnsitzes enthielt.

οἱ δ' Ἄργος ἔ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
 Ἐρμιόνην Ἀσίνην τε βαθὴν κατὰ κόλπον ἐχούσας,
 560 Τροίεζήν' Ἥϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδανρον,
 οἱ ἔ' εἶχον Αἴγινα Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,
 τῶν αὐθ' ἡγεμόνευε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης
 καὶ Σθέnelος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός.
 τοῖσι δ' ἅμ' Ἐδρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φῶς,
 565 Μημιστεύς υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος.
 συμπάντων δ' ἡγείτο βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης.
 τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 οἱ δὲ Μυκήνας εἶχον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον,
 ἀρνείον τε Κόρινθον ἐνκτιμένας τε Κλεωνάς,
 570 Ὀρνειάς ἔ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην ἔ' ἑρατεινὴν
 καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἄδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
 οἱ δ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν
 Πελλήνην ἔ' εἶχον, ἧδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο
 Αἰγυαλόν ἔ' ἀνὰ πάντα καὶ ἄμφ' Ἑλίην εὐρεΐαν,
 575 τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων
 Ἀτρεΐδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι

559. οἱ δ' Ἄργος. Ueber Salamis werden wir in den Peloponnes geführt. Argos ist sowohl der Name der Stadt als des Gebietes, hier das erstere. Zum Reiche des Diomedes gehört auch die Insel Aegina. — Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν wegen der kyklopischen Mauern der Stadt.

560. κατὰ τε ἐχούσας, in rein örtlicher Bedeutung: inne haben, liegen an —.

566. Μημιστεύς, vgl. zu A, 489 Πηλέος υἱός. — Ταλαϊονίδης von Ταλαός, durch Verbindung beider patronymischen Formen Ταλαίων und Ταλαΐδης, gebildet.

569. Μυκήνας, auch Μυκῆνη, H, 180 das goldreiche (πολύχρυσος), die Residenz des Agamemnon, in der Nähe des von Diomedes beherrschten Argos. Der übrige Theil von Agamemnon's Gebiet liegt aber nordwärts und besonders an der

nördlichen Küste des Peloponnes, dem spätern Achaia, bis an Elis.

572. πρῶτα, d. h. ehe er nach Argos, von wo er durch eine Empörung gegen seinen Vater Talaoa vertrieben worden war, zurückkehrte und die Herrschaft dort erhielt. Vgl. Paus. 2, 6, 6.

573. Ὑπερησίην, vgl. zu ο, 254. Gleichfalls in Achaia lagen Gonoessa und die weiter noch genannten Städte.

575. Αἰγυαλόν ἔ' ἀνὰ πάντα (ἐνέμοντο). Die Worte ἀνὰ πάντα zeigen, dass in Αἰγυαλός (das spätere Achaia) noch bestimmt an die appellative Bedeutung gedacht wird.

576. τῶν ἑκατὸν νηῶν. Der zweite Genitiv ist beschränkende Apposition zum ersten, vgl. 586 f. 609 f. 685.

577. πολὺ πλείστοι. Die überwiegende Grösse seines Reiches er-

2 λαοὶ ἔποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νόροπα χαλκὸν
 κνιδίῳ, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἠρώεσσιν,
 580 οὐνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστον ἄγε λαούς.
 οἱ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,
 Φᾶρῖν τε Σπάρτην τε πολυτροήρονά τε Μέσσην,
 Βρυσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αἰγείας ἑρατεινάς,
 οἱ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἔλος τ', ἔφαλον πτολιέθρον,
 585 οἱ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἰτυλον ἀμφενέμοντο,
 τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 ἔξήμοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσονται.
 ἐν δ' αὐτὸς κίεν ἦσι προθυμήσσι πεποιθῶς,
 ὀτρύνων πόλεμονδε· μάλιστα δὲ ἴετο θυμῷ
 590 τίσασθαι Ἑλένης ὀρηήματα τε στοναχάς τε.
 οἱ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἑρατεινὴν
 καὶ Θυρόν Ἀμφειοῖο πόρον, καὶ ἔνκιτον Αἰπύ,
 καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔβαιον
 καὶ Ἥτελεόν καὶ Ἔλος καὶ Λῶριον, ἔνθα τε μουσαί
 595 ἀντόμεναι Θάμνριν τὸν Θρηῖκα παῦσαν αἰοιδῆς,

giebt sich daraus, dass er nicht nur selbst die grösste Zahl Schiffe stellte (hundert, während Nestor neunzig, Diomedes nur achtzig), sondern nach 610–614 auch den der Schiffahrt unkundigen Arkadern sechzig Schiffe lieferte.

580. ἄριστος d. i. πλοῖον καὶ εὐγενέα, wie A, 91. (Doch ist der Vers mit seiner lästigen Wiederholung des πλείστον ἄγε λαούς wohl mit Bekker zu streichen. — μετέπρεπε dann, wie εκπρεπέα 483.)

581. Λακεδαίμονα, Name des Landes. Vgl. zu δ, 1.

587. ἀπάτερθε δὲ θωρήσονται. Die Worte sollen die politische Unabhängigkeit des Menelaos von Agamemnon andeuten.

590. τίσασθαι κτλ. Vgl. zu 356.

591. Πύλον. Darunter scheint auch hier das Messenische verstanden; vgl. zu γ, 4. Die Lage der folgenden — messenischen oder

eischen — Orte ist zum grossen Theil nicht näher bekannt.

592. Ἀρήνη, vgl. A, 722f. Auch Θυρόν ist wohl dasselbe, was A, 711 Θυρόεσσα πόλις. — Ἀμφειοῖο πόρον nach Strabo, ὅτι περὶ πειρατὸς εἶναι δοκεῖ κατὰ τοῦτον τὸν τόπον. — Αἰπύ. Die Beibehaltung des ursprünglichen Accentes in diesem aus einem Adjectiv entstandenen Eigennamen, wie in einigen andern ähnlichen, z. B. Ἰρή I, 150, Θεσσαλοῦ unten 679, beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung der Grammatiker.

595. Θάμνριν τὸν Θρηῖκα, den Thamyris, jenen thrakischen Sänger. Es ist hierbei nicht an die Thraker der historischen Zeit zu denken, sondern an das mythische Volk der Thraker in Pierien am Fuss des Olymp mit seinem von dort aus dann auch zunächst nach den Gegenden am Parnassos und am Helikon verbreiteten Musen-

Οἰχαλίθην ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλίης·
 στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταί
 μουσαί ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
 αἱ δὲ χλωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ αἰοιδῆν
 θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέεσσον κίθαριστῶν·
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε Γεργήμιος ἱπποῖα Νέστωρ,
 τῷ δ' ἐνεθήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
 οἱ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,
 Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἔν' ἀνέρες ἀγχιμαχίαι,
 οἱ Φένεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον
 Ῥίπην τε Στραϊήν τε καὶ ἠμεῖοεσσαν Ἐνίσπην,
 καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἑρατεινὴν,
 Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παρρασίην ἐνέμοντο,
 τῶν ἦρχ' Ἀγκαῖοιο πάρις κρείων Ἀγαπήνωρ

dienste. Seine Sänger sind Thamyris, Orpheus. Hier denkt sich der Dichter den Thamyris nach Art der spätern Aöden an den Höfen der Fürsten umherziehend. Vgl. Einleitung zur Od. S. 3.

596. Οἰχαλίθην, aus Oechalia in Thessalien (730), vgl. zu θ, 224 und φ, 14.

497. στεῦτο γὰρ εὐχόμενος, denn er vermuthete sich prahlend, grosssprecherisch, machte in seiner Selbstgefälligkeit Anstalt. Vgl. zu λ, 584. εἴπερ ἂν αὐταί κτλ., wenn sogar die Musen selbst singen würden. Der Optativ steht, weil die Rede von στεῦτο abhängig ist. Dagegen Γ, 25 εἴ περ ἂν αὐτὸν σέωνται.

599. πηρὸν θέσαν: πηρὸς, verstümmelt, gelähmt, ohne jede nähere Angabe, kann an und für sich eben so gut auf über ihn verhängte Blindheit, wie auf Entziehung der Stimme gehen. Trotzdem hat mit Recht wohl hier Aristarch die letztere Erklärung vorgezogen. Um das ganz unbestimmte πηρὸς auf die Augen beziehen zu können, durfte ein näherer Zusatz (πηρὸς τοῖς ὀφθαλμοῖς) kaum fehlen, für die andere

Deutung weist auf das richtige Verständniss hinlänglich schon das παῦσαν αἰοιδῆς 595 hin. αὐτὰρ αἰοιδῆν κτλ. giebt sodann die Folge des πηρὸν θέσαν an. (Andere jedoch halten an πηρὸν = τυφλὸν fest, zu welcher Strafe sie dann — anders, wie bei Demodokos θ, 63f. — als zweite noch härtere Strafe das αὐτὰρ αἰοιδῆν ἀφέλοντο hinzutreten lassen.)

604. Αἰπύτιον — τύμβον, das Grabmal eines alten Heros Αἰπύτος, der einst im Kyllenischen Gebiete geherrscht hatte; seine Nachkommen waren noch lange Könige. — ἔν' ἀνέρες ἀγχιμαχίαι, die Kopula ausgelassen, wie Φ, 371.

605. Ὀρχομενὸν, vgl. zu 511.

609. Ἀγαπήνωρ. Es ist bemerkenswerth, dass dieser einzig erwähnte Arkadische Führer in der ganzen Ilias nie wieder vorkommt, und auch die Arkader selbst (pelagischer Abstammung) nur bei Anführung einer alten Sage II, 134 genannt werden. Ihre Erwähnung wird 610 — 614 gleichsam noch besonders gerechtfertigt, weil leicht ein historischer Zweifel dagegen aufsteigen konnte.

- 2 ἐξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἐκάστη
 611 Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον, ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
 αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἀναξ' ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 νῆας ἐνσέλιμους περᾶν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
 Ἀτρεΐδης, ἐπεὶ οὐ σφι θαλάσσια ἔργα μεμῆλει.
 615 οἱ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἴηλιδα δῖαν ἔβαινον,
 ὅσσον ἔφ' Ὑρμίνη καὶ Μύρσινος ἐσχατιώσα
 πέτρῃ τ' Ὠλενίη καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἔεργει,
 τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρῶν ἐκάστῳ
 νῆες ἔποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
 620 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἠγησάσθην,
 νῆες ὁ μὲν Κτεάτου ὁ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε·
 τῶν δ' Ἀμαρυγκεΐδης ἦρχε κρατερὸς Διῶρης·
 τῶν δὲ τειάρτων ἦρχε Πολύξεινος Θεοειδής,
 νῆος Ἀγασθένης Ἀγγηιάδαο ἀνακτος.
 625 οἱ δ' ἐκ Λουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱεράων
 νῆσων, αἱ ναίονσι πέτρῃν ἄλός, Ἴηλιδος ἄντα,

614. ἐπεὶ οὐ σφι θαλάσσια ἔργα μεμῆλει, vgl. ε, 67.

615. Ἴηλιδα δῖαν bezeichnet nicht die Stadt, die erst nach der heroischen Zeit erbaut wurde (vgl. zu ν, 274f.), sondern die Landschaft, und zwar Nord-Elis, das wegen seiner natürlichen Beschaffenheit später gewöhnlich κολλή Ἴηλις heisst, und nicht wie Nestor's Reich 591ff. von den Pyliern, sondern von den Epeiern 619 bewohnt wird.

616. ὅσσον ἔφ' = ἔφ' ὅσσον (wie ε, 251 τόσσον ἐπ' εὐρείαν) ist mit ἐντὸς ἔεργει zu construiren: so weit, als Hyrmine u. s. w. es (nämlich Elis) einschliesst. Durch die vier genannten Städte werden nämlich die Grenzpunkte dieses Thales nach den vier Himmelsgegenden hin bezeichnet.

621. νῆες ὁ μὲν. ὁ μὲν geht auf den entfernteren, Amphimachos, wie sich aus N, 185 ergibt. Ἀκτορίωνε heissen hier die Enkel des Aktor, während sonst die Söhne Kteatos und Eurytos (verschieden von dem

596 genannten) so bezeichnet werden (N, 185. A, 750. Ψ, 638). — Im vorigen Verse bemerke den Aoristus ἠγησάσθην (= 678. 864. 867. 870) neben ἦρχε 622f., ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung.

624. Ἀγγηιάδης, Sohn des A, 701 und 739 vorkommenden Königs Augeias.

625. οἱ δ' ἐκ Λουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱεράων, erg. ἦσαν. Hier wird Dulichion mit zu den vor der Mündung des Acheloos liegenden (sonst auch Ὀξείαι, die spitzigen, genannten) Echinaden gerechnet, und diese stehen unter der Herrschaft des Mege; in der Odyssee dagegen ist Dulichion ein Bestandtheil des Re-phallenischen Reiches unter Odysseus; vgl. zu α, 245f. Unsere Stelle (626 αἰνατοῖσι πέτρῃν ἄλός, Ἴηλιδος ἄντα) scheint aber anzudeuten, dass sich der Dichter die Echinaden und Dulichion südlicher dachte, als sie wirklich liegen. πέτρῃν ἄλός anders

- τῶν αὐθ' ἠγεμόνευε Μέγης ἀτάλαντος Ἄρηι,
 Φυλεΐδης, ὃν τίετε δῖοφιλος ἱππότα Φυλεύς,
 ὃς ποτε Λουλιχίονδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθεΐς.
 τῷ δ' ἄμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 630
 αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλήνας μεγαθύμους,
 οἱ ἔ' Ἰθάκην ἔχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
 καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τροχέϊα,
 οἱ τε Ζάκυνθον ἔχον ἠδ' οἱ Σάμον ἀμφενέμοντο,
 οἱ τ' ἠπειρον ἔχον ἠδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο. 635
 τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Λιὴ μῆτιν ἀτάλαντος,
 τῷ δ' ἄμα νῆες ἔποντο δυνάδεκα μιλοπάροχοι.
 Αἰτωλῶν δ' ἠγεῖτο Θόας Ἀνδραϊμόνος υἱός,
 οἱ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὠλενον ἠδὲ Πολήνην
 Χαλκίδα τ' ἀρχίαλον Καλυδῶνά τε πετροήεσσαν. 640
 οὐ γὰρ εἴ' Οἰνῆος μεγαλήτορος νῆες ἦσαν,

als 527: jenseits des Meeres, durch das Meer von Elis getrennt.

627. Μέγης. Derselbe erscheint N, 692 als Anführer der Epeier, und jedenfalls muss sich der Verfasser des Katalogs die Inseln in einer nähern und bleibenden Verbindung mit Elis gedacht haben.

629. ὃς ποτε geht wohl auf den zuletzt genannten Phyleus, der nach den Scholien mit seinem Vater Augeias in Streit gerieth und darum die Heimat verliess. ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθεΐς = ο, 254.

631. Κεφαλλήνας, vgl. zu ν, 210.

632. Ἰθάκην καὶ Νήριτον (ν, 351) Ithaka mit seinem Neritongebirge.

633. Κροκύλεια — Αἰγίλιπα. Diese zwei Namen — wahrscheinlich kleine Inseln zwischen Ithaka und dem Festland — kommen sonst bei Homer nirgends vor. Andere verstehen, indem sie schon 632 in Ἰθάκη (der Stadt) und Νήριτον besondere Theile der Insel Ithaka angedeutet finden, auch diese Namen von Gauen der Insel selbst.

634. Σάμον, sonst Σάμη, zu δ, 670f.

635. ἠπειρον kann auch hier wie ω, 378 ἀκτῆν ἠπειροῖο auf Leukadien und Akarnanien bezogen werden; dann aber geht ἀντιπέραια wohl auf den Küstenstrich in Elis, wo Odysseus und die Ithaker auch Heerden hatten; vgl. δ, 635.

637. νῆες δυνάδεκα, auffallend kleine Zahl, zumal in Vergleichung mit den 40 Schiffen von Dulichion und den Echinaden (630). In Betreff des Beiwortes μιλοπάροχοι vgl. zu ι, 482 κvanoπώροχοι.

638. Αἰτωλῶν. Ihr Gebiet wird N, 217 (vgl. Ξ, 116) kurz zusammengefasst durch πάση Πλευρῶν καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι. Der Name Ὠλενος 639 vgl. mit πέτρῃ Ὠλενίη 617, deutet auf Stammverwandtschaft der Aetoler mit den Epeiern.

641f. Οἰνεΐς, aus Kalydon, Vater mehrerer berühmter Söhne, wie Meleagros, Tydeus. Einen von diesen, oder wenn es möglich wäre den Vater selbst, würde man daher als Führer erwarten. — οὐδ' ἄρ' εἴ' αὐτὸς (Οἰνεὺς) ἔην, noch lebte na-

2 οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάναε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος,
 τῷ δ' ἐπὶ πᾶντι ἐτέταλτο ἀνασσεύμεν Αἰτωλοῖσιν.
 τῷ δ' ἄμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

645 Κρητῶν δ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
 οἱ Κνωσὸν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,
 Λύκιον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκασιον
 Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὐ ναιεταώσας,
 ἄλλοι θ' οἱ Κορήτην ἑκατόμπολιν ἀμφερόμεντο.

650 τῶν μὲν ἄρ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν
 Μηριόνης τ' ἀτάλαντος Ἐνναλίῳ ἀνδρείφροντι·
 τοῖσι δ' ἄμ' ὀγδώκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Τληπόλεμος δ' Ἡρακλεΐδης ἡὺς τε μέγας τε
 ἐκ Ῥόδου ἑννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,
 655 οἱ Ῥόδον ἀμφερόμεντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,
 Αἰνδὸν Ἰηλυσὸν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.
 τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
 ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίη Ἡρακληΐη,
 τὴν ἄγει' ἕξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,

türlich er selbst mehr. Doch würde man die schon dem Zenodot verdächtigen zwei Verse wegen ihres auffälligen Schlusses (θάναε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος mit seiner Hervorhebung des Meleager allein) gern missen.

643. πάντα adverbialer Accusativ zu ἀνάσσειμεν, wie πάντα πειθέσθαι ρ, 21.

644. Κρητῶν. Ueber Kreta und seine zahlreiche und gemischte Bevölkerung vgl. τ, 172—177. Hier werden, wie es scheint, nur dorische Städte genannt.

647. Μίλητον. Von diesem aus soll zuerst das ionische Miletos (868) gegründet worden sein. ἀργινόεις cretosus, kreidereich = 656.

649. ἄλλοι θ' οἱ: ἄλλοι hat sich der Construction des Relativsatzes angeschlossen, ohne in ihn eingeschoben zu sein (οἱ τ' ἄλλοι). — ἑκατόμπολιν. Die Odyssee a. a. O. schreibt ihm ἐννὴκοντα πόλεις zu.

651. Ἐνναλίῳ ἀνδρείφροντι. Die Vocale ω α fließen in diesem mehrmals wiederkehrenden Versschlusse in Eine Sylbe zusammen, wie in ὄ ἀρίστοτε σὺβῶτα ρ, 375. Ueber Ἐννάλιος vgl. zu E, 333 Ἐννώ.

653. Τληπόλεμος. Dieser Held, dem hier eine so lange Stelle gewidmet ist, kommt nur noch E, 628-669 vor, wo er durch Sarpedon fällt. Es scheint aber hier hauptsächlich um Verherrlichung der Rhodier zu thun zu sein.

654. διὰ τρίχα κοσμ. d. i. τρίχα διακοσμηθέντες, wie ι, 157. Zur Sache vgl. unten 668 und die zu τ, 177 gegebene, allerdings unsichere Erklärung von Λωριέες τριχίαιες. Nach ihren drei Stämmen vertheilt sich die Dorier auf Rhodos in die drei Städte.

659. ἕξ Ἐφύρης, wahrscheinlich dem in Thesprotia, nahe am Thesprotischen Meerbusen, welches auch α, 259 gemeint war. Vgl. Apollodor

πέσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφέων αἰζηῶν.
 Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφ' ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτω,
 αὐτίκα πατρὸς ἑοῖο φίλον μήτροα κατέκτα,
 ἦδη γηγάσκοντα Λικύμνιον, ὄζον Ἄροχος.
 αἰψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὁ γε λαὸν ἀγείρας
 βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπέειλσαν γὰρ οἱ ἄλλοι
 665 νῆες νῆανοί τε βίης Ἡρακληΐης.

αὐτὰρ ὁ γ' ἐς Ῥόδον ἴξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
 τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν, ἦδ' ἐφίληθεν
 ἐκ Αἰός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει,
 καὶ σφιν Θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.

Νιρῆς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας εἰσας,
 Νιρῆς Ἀγλαΐης νῆος Χαρόποτό τ' ἀνακτος,
 Νιρῆς δὲ κάλλιστος ἀνήρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν

2, 7, 6: στρατεύει δὲ Ἡρακλῆς μετὰ Καλυδωνίων ἐπὶ Θεσπρωτιῶν, καὶ πόλιν ἐλὼν Ἐφύραν, ἧς ἑβασίλευε Φύλας, Ἀστυόχη τῆ τουτου θυγατρὶ συνελθὼν πατὴρ Τληπόλεμου γίνετα. (Εφύρη nach Curtius von der Wurzel Foo, vgl. ἐπὶ ὄρονται, οὔρος, — Warte.)

661. τράφ' ἐνὶ, so die Uebersetzung, wofür τράφη ἐν nur Conjectur ist, τράφη intransitiv wie Φ, 279. ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτω, im Hause des Vaters in Tiryns.

662. μήτροα, also den Bruder der Alkmene und Sohn des Elektryon. — Die Tödtung war zwar nach den Scholien unfreiwillig; dennoch musste er fliehen, um der Blutrache der Verwandten zu entgehen.

665. βῆ φεύγων, etwas verschieden von βῆ φεύγειν. βῆ ist nämlich s. v. a. ἀπέβη, er zog als Verbannter (vgl. ν, 259) davon. — Zu οἱ ἄλλοι vgl. 674 τῶν ἄλλων. Γ, 73. 94. (Andere γὰρ οἱ, wo das Digamma von οἱ nicht beachtet wäre).

667. ἐς Ῥόδον ἴξεν. Diese Niederlassung von Doriern in Rhodos in der vortrojanischen Zeit ist jedenfalls ein Anachronismus, da die do-

Homer, Iliade I. 5. Aufl.

rische Wanderung in den Peloponnes erst 80 Jahre nach der Einnahme Troja's Statt fand.

670. καὶ σφιν — Κρονίων neuer Hauptsatz, an ἐφίληθεν ἐκ Αἰός sich anschliessend, κατέχευε soll nur den Ueberfluss andeuten.

671. Σύμη, kleine Insel an der karischen Küste, nördl. von Rhodus. Südwestlich von dieser Insel liegen Κράπαθος (Κάρπαθος) und Κάσος, an der karischen Küste weiter hinauf nach Norden Νίσυρος, Κῶς und die νῆσοι Καλύδναι, letztere nach Strabo wahrscheinlich die sonst Καλύμνη genannte Insel mit den umliegenden Inseln. Alle die hier aufgeführten Inseln waren dorische Colonien. — Νιρῆς kommt bei Homer sonst nie mehr vor, und ebensowenig die 678 genannten Φεΐδιππος und Ἄντιφος, wie überhaupt die übrige Ilias keine Krieger von den Colonien an der Ostküste des achäischen Meeres und von den kleinasiatischen Inseln unter dem achäischen Heere kennt. — Ueber die spielende Wiederholung von Νιρῆς vgl. Einl.

673 f. κάλλιστος τῶν ἄλλων, vgl. A, 505 ἀκνμορώτατος ἄλλων, in

- 2 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
 675 ἀλλ' ἀλαπαδνός ἐην, παῦρος δέ οἱ εἶπετο λαός.
 οἷ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε
 καὶ Κῶν Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,
 τῶν αὖ Φεΐδιππός τε καὶ Ἄντιφος ἠγησάσθην,
 Θεσσαλοῦ νῆε δ' ὄνα Ἡρακλείδαο ἄνακτος.
 680 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχῶντο.
 νῦν αὖ τοὺς ὄσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον·
 οἱ τ' Ἄλον οἱ τ' Ἀλόπην οἱ τε Τρηχῖν ἐνέμοντο,
 οἱ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
 Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,
 685 τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς.
 ἀλλ' οἱ γ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο·
 οὐ γὰρ ἐην ὅς τις σφιν ἐπὶ σίτχας ἠγγήσαιτο.

Prosa *μόνος τῶν ἄλλων* und Aehnliches.

675. ἀλαπαδνός unkriegerisch, kraftlos, vgl. E, 783.

677. *Εὐρυπύλοιο*, Königs von Kos, mit dessen Tochter Chalkiope Herakles den Θεσσαλός 679 erzeugte.

681. Mit diesem Vers kündigt der Dichter die Aufzählung der neun Contingente aus Thessalien an. τὸ Πελασγικὸν Ἄργος (im Gegensatz zu Ἄργος Ἀχαικόν, vgl. zu γ, 251) bezeichnet die Thessalische Ebene am Peneios, und im weitern Sinne Thessalien überhaupt. Hier scheint der Name im weitern Umfange genommen und gleichsam die Ueberschrift zu sämtlichen im Verfolg aufgezählten thessalischen Völkerschaften zu bilden, so dass erst in den zwei folgenden Versen die speciell das Reich des Achilleus bildenden Städte und Gebiete (alle im nachherigen Phthiotis und dem davon südlichen Malis) genannt werden. Dem entsprechend ist nach ἔναιον eine stärkere Interpunction als das gewöhnlich hier stehende Komma gesetzt, da die Worte νῦν αὖ τοὺς κτῆ, wozu ein Verbum, wie

ἐρῶ oben 493, vorschwebt, nicht etwa eng mit den folgenden Versen zu verbinden sind, in der Weise, dass das τῶν αὖ π. ν. ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς 685 sie in veränderter Form der Rede wieder aufnähme, sondern dieselben vielmehr einen Gedanken für sich bilden. Bei der ganzen bis 759 folgenden Aufzählung ist es übrigens kaum möglich, alles mit der späteren Geographie in Einklang zu bringen.

683. Φθίην und Ἑλλάδα zwei Städte nebst ihrem Gebiet, von denen die erstere der eigentliche Wohnsitz des Achilleus war; über die letztere vgl. zu α, 344. Die drei Benennungen 684 gehen alle auf die Unterthanen des Achilleus.

685. πεντήκοντα νεῶν. Ihre Bemannung wird II, 170 auf je 50 Mann angegeben. Ebend. 173—197 werden fünf Unteranführer des Achilleus aufgezählt.

687. ἐπὶ σίτχας mit ἠγγήσαιτο zu verbinden, das Erstrecken des Befehls über die Reihen hin bezeichnend, anders I, 113. Σ, 602 und Y, 353. ὅς τις - ἠγγήσαιτο, ohne κεν, wie X, 348 ὡς οὐκ ἔσθ' ὅς -

- κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάριος διὸς Ἀχιλλεύς, 2
 κούρης χωόμενος Βρισηίδος ἠνκόμοιο,
 τὴν ἐκ Αὐρηνησοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας, 690
 Αὐρηνησοῦν διαπορθήσας καὶ τεῖχεα Θήβης,
 καδ δὲ Μίνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμῶρους,
 νῆεας Εὐρηνοῖο Σεληπιάδαο ἄνακτος.
 τῆς ὃ γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἐμελλεν.
 οἷ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα, 695
 Ἀήμητρος τέμενος, Ἴωνά τε μητέρα μήλων,
 ἀγχιάλον τ' Ἀντιῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποίην,
 τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἠγεμόνευεν
 ζωὸς ἑὼν· τότε δ' ἦδη ἔχεν κατά γαῖα μέλαινα.
 τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδουρφῆς ἄλοχος Φυλάκη ἐλέλειπτο 700
 καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔπιανε Λάρδανος ἀνήρ
 νηὸς ἀποθρώσκοντα πολὺ πρῶτιστον Ἀχαιῶν.
 οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθειόν γε μὲν ἀρχόν·

ἀπαλάκοι und wie auch im selbständigen Satz der blosse Optativ bei Homer so sich findet, vgl. zu γ, 231 *δεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ τηλόθεν ἄνδρα σώσσει*.

688. *κεῖτο*, Bezeichnung der Unthätigkeit und des Missmuthes.

690. *τὴν ἐκ Αὐρηνησοῦ*. Eine nachträgliche Notiz über die Heimat der Briseis, deren im A keine Erwähnung geschieht. — *ἐξείλετο*, als *γέρας* sich ausgewählt hatte, vgl. I, 129. A, 696 f. und das Activum *ἔξελον* A, 627. Wenn es dafür A, 162 heisst *δόσαν δέ μοι νῆες Ἀχαιῶν* (vgl. ebend. 299. 392), so sind auch bei eigener Wahl des *γέρας* die Gebenden immer doch die Achäer.

691. *Θήβης*, vgl. zu A, 366. Lyrnessos ist in derselben Gegend.

692. *Μίνης* (vgl. T, 295 f.) soll nach den Scholien der Mann der Briseis gewesen sein, *Ἐπίστροφος* der Bruder desselben. Zu *κατέβαλεν* vgl. δ, 344. Gleich „tödteten“ (vgl. T, 292) hier.

695 f. *Φυλάκην καὶ Πύρασον κτῆ*. Auch diese fünf Städte gehören zu

Phthiotis, nur dass sie mehr östlich an der Küste und gegen dieselbe hin liegen. Ueber *Φυλάκη* sowie über den 705 erwähnten *Ἰρικλος* vgl. zu λ, 289.

696. *Ἀήμητρος τέμενος*, Apposition zu *Πύρασον*, dessen Name (von *πυρός* Weizen) schon auf eine getreidereiche Gegend hinweist. Vgl. 506 *Ὀρχησιον, Ποσιδῆιον ἄλσος*.

699 f. *ἔχεν κατά* = Γ, 243 *τοὺς δ' ἦδη κατέχεν φυσίκοος αἶα*. — *ἀμφιδουρφῆς* wird durch *ἀμφιδουρφοὶ παρειαὶ* A, 393 erklärt.

701. *ἡμιτελής*, halbvollendet; aus der Heimath nach Troja geholt, ehe er das Haus, was er sich und der Gattin baute, vollenden konnte, liess er es nun unvollendet zurück. (Andere erklären *ἀφρημένος τοῦ ἔτερον τῶν δεσποτῶν*). *Λάρδανος ἀνήρ*, ein Dardanier, wie II, 807, wo der Eigenname beigefügt ist.

703. *οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ*, doch wahrlich auch die nicht, wie 726. Vgl. zu φ, 32. — *πόθειόν γε μὲν ἀρχόν* = *καίπερ ποθέοντες ἀρχόν*,

- 2 ἀλλὰ σφραγίσθησεν Ἡρακλῆος ὄξος Ἄρηος,
 705 Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο,
 αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσίλαου
 ὀπλότερος γενεῆ· ὁ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων.
 [ἦρος Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ
 δεύονθ' ἠγεμόνος, πόθειόν γε μὲν ἐσθλὸν ἔοντα.]
 710 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 οἱ δὲ Φεράς ἐνέμοντο παρὰ Βοιβηίδα λίμνην,
 Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐκτιμένην Ἰαωλκόν,
 τῶν ἦρχ' Ἀδμήτιο φίλος παῖς ἔνδεκα νηῶν,
 Εὐμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δια γυναικῶν
 715 Ἀλκαστις, Πελίαιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη.
 οἱ δ' ἄρα Μηθῶνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο
 καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τροχέϊαν,
 τῶν δὲ Φιλοκλήτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
 ἐπιτὰ νεῶν ἐρέται δ' ἐν ἐκάστη πεντήκοντα
 720 ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες Ἴφι μάχεσθαι.
 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κείτῳ κρατέτ' ἄλγεα πάσχων,
 Ἀθήμῳ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον νῆες Ἀχαιῶν
 ἔλκει μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου.
 ἐνθ' ὅ γε κείτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
 725 Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκλήτῳ ἀνακτος.

obgleich sie ihn als Führer vermissen, schmerzlich entbehren.

707. *πρότερος* = 555 *προγενέστερος*.

708f sind nur eine andere Gestaltung für 703.

711f. *Φεράς* - *Βοίβην κτέ.*, noch mehr nördlich und grösstentheils auf Magnesia, oben am pagasäischen Busen. Ueber *Φεραὶ* vgl. zu γ, 488. Es ist der Herrscher-sitz des Eumelos, δ, 798, der nach derselben Stelle Iphthime, eine Schwester der Penelope, zur Gattin hatte.

715. *Πελίαιο*, Bruder des Neleus, wie desgl. *Pheres* (vgl. unten 763f), der Vater des Admet (vgl. λ 254-59), also Aeoliden und Minyer.

716. *Μηθῶνην* - *Θαυμακίην*. Auch diese Städte sind auf Magnesia zu suchen, und zwar wie es scheint an der Küste. Meliböia gilt für den Wohnort des Philoktetes.

719. *ἐρέται*, die Krieger selbst, die zugleich Ruderer sind.

720. *ἐμβέβασαν*, vgl. 619. 610f. (*ἐν* - *βαίνον*). *Ἴφι μάχεσθαι*, Infinitiv der Folge zu *τόξων εὖ εἰδότες*.

724f. *τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμ.*, wie 694 bei Achilles *τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν*. Der Genitiv *Φιλοκλήτῳ* hängt natürlich von *μνήσεσθαι* ab. Diese Herbeiholung des Philoktetes — weil nach einer Weissagung nur mit den in seinem Besitze befindlichen Pfeilen

- οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθειόν γε μὲν ἀρχόν· 2
 ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀϊλῆος νόθος υἱός,
 τὸν δ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀϊλῆι προλιπόρθῳ.
 οἱ δ' ἔχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
 οἱ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος, 730
 τῶν αὐθ' ἠγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,
 ἰητῆρ' ἀγαθῷ, Ποδαλείριος ἦδὲ Μαχάων.
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχώοντο.
 οἱ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἱ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
 οἱ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιο τε λευκὰ κάρηνα, 735
 τῶν ἦρχ' Εὐρύτυλος Εὐδαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 οἱ δ' Ἄργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
 Ὀρθῆν Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκῆν,
 τῶν αὐθ' ἠγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης, 740

und Bogen des Herakles Troja erobert werden konnte — kommt in der Ilias nicht vor.

727. *Μέδων*. Unten N, 693 (vgl. O, 334) befehligt dieser neben dem oben 704 erwähnten Podarkes aus Phylake Phthiotische Mannschaft, also aus einem ganz andern Königreiche.

729f. *Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κτέ.* im nordwestlichen Thessalien (Hestiäotis), am obern Laufe des Peneios. Trikke (*Α*, 202 *Τρίκη*) soll das älteste Heiligthum des Asklepios besessen haben. *κλωμακόεις*, klüftig, reich an Schründen. Wie diese zum Besitze von Schiffen kamen, wird freilich nicht angegeben, vgl. 612ff. — Ueber Oichalia vgl. zu 596, 612ff. — Ueber Oichalia vgl. zu 596, 612ff. — Ueber Oichalia vgl. zu 596, 612ff.

731. *Ἀσκληπιοῦ*, vgl. *Ἰφίτου* 518.

734f. *Ὀρμένιον* - *Τιτάνοιο τε λευκὰ κάρηνα*. Nach der Aufzählung dieser Orte zwischen den Gebieten der Asklepiaden und Lapithen zu schliessen, möchte man für sie eine Lage in derselben Gegend etwa annehmen. Dem widerspricht freilich die Ueberlieferung der Alten. Or-

menion soll nach ihnen das Orminion auf Magnesia sein, eine der später in der Stadt Demetrias aufgefundenen *κῶμαι*, Hypereia, eine Quelle in der Stadt Pherae (vgl. Z 457), letzteres sehr unwahrscheinlich schon deshalb, da hier (711ff) Eumelos Herrscher war, Asterion und Titanos werden in die Gegend von Arne gesetzt. Es scheint schon damals über die Orte nichts Genaueres mehr bekannt gewesen zu sein, diese Angaben auf blossen Vermuthungen zu beruhen.

736. *Εὐρύτυλος*, wohl zu unterscheiden von dem 677 genannten. Der in unserer Stelle ist einer der Haupthelden der Ilias.

738. *Ἄργισσαν* - *Γυρτώνην κτέ.* Lapithenstädte am Peneios und nördlich davon im spätern Perrhäbia.

739. *λευκῆν* wegen der Erdart, wie 735 *Τιτάνοιο λευκὰ κάρηνα*.

740. *Πολυποίτης*. Dieser und *Λεοίτιος* werden *M*, 128ff. ausdrücklich als Lapithen bezeichnet, vgl. ebend. 182ff. *Ψ*, 836f.

2 υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,
 τὸν δ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἴπποδάμεια
 ἤματι τῷ ὅτε φῆρας εἵσατο λαχνηέντας,
 τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὧσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσαν —,
 745 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεὺς ὄζος Ἄρηος,
 υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο.
 τοὺς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δῶα καὶ εἴκοσι νῆας·
 τῷ δ' Ἐπιήνης ἔποντο μενεπτόλεμοί τε Περραιβοί,
 750 οἱ περὶ Λωδώνην δυσχείμερον οἰκί' ἔδεικτο,
 οἱ τ' ἄμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,
 ὅς δ' ἐς Πηγεῖον προῖετ' ἀλλήλοισιν ὕδαρ.
 οὐδ' ὁ γε Πηγεῖα συμμίσγεται ἀργυροδίη,
 ἀλλὰ τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἤντ' ἔλαιον·
 755 ὄρκον γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ.
 Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος Τενθροδόου υἱός,

741. τὸν - Ζεὺς, vgl. Ξ, 317f.

742. κλυτὸς Ἴπποδάμεια, wie ε, 422 κλυτὸς Ἀμφικράτη.

743. ὅτε φῆρας εἵσατο, vgl. zu A, 263ff., wo auch Καινείας (unten 746) erwähnt wird. Da die Sage diesen Kampf der Lapithen und Kentauren auf den Hochzeitstag des Peirithoos u. der Hippodameia selbst verlegt (vgl. Ovid. Met. 12, 210 ff.), so muss τέκετο im vorigen Vers hier die Bedeutung concipere haben.

744. Αἰθίκεσσι πέλασσαν, er drängte sie bis zu den westlich (am Pindos) wohnenden Aithikern.

745. οὐκ οἶος κτλ. hängt mit ἠγεμόνευε 740 zusammen.

748. Γουνεὺς kommt bei Homer weiter nicht vor, und ebensowenig die im folgenden Verse genannten (pelasgischen) Völkerschaften, von denen auch die Enienes (Aenianes) als damals noch im nördlichen Thessalien wohnend gedacht werden müssen. (Späterer Wohnsitz am Spercheios.) Κύφος, Stadt und Berg in Perrhäbia.

749. Περραιβοί, sonst Περραιβοί, des Metrum wegen.

750. Λωδώνη hier, scheint es, das älteste thessalische Dodona. Ueber das andere Dodona in Epirus vgl. zu ξ, 327f.

751. Τιταρήσιος, gewöhnlich Eurorpos, Nebenfluss des Peneios.

752. προῖετ'. Vgl. zu δ, 372 μεθιεύς.

753. οὐδ' ὄγε - συμμίσγεται. Titaresios nämlich hat ein ganz reines und klares Wasser, Peneios ein von dem weissen Thon, den er mit sich führt, schlammiges (silberstrudliges) und daher langsamer fließendes, so das der Titaresios unvermischt über die Oberfläche desselben hingleitet.

755. ὄρκον γὰρ δεινοῦ. Vgl. zu ε, 185 und κ, 514. Es ist klar, dass der Dichter einen wunderbaren und geheimnisvollen Zusammenhang des Titaresios mit der unterirdischen Styx annimmt.

756. Μαγνήτων geht hier nicht auf alle Völkerschaften der Halb-

οἱ περὶ Πηγεῖον καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
 ναῖσκον. τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἠγεμόνευεν,
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 οὗτοι ἄρ' ἠγεμόνες Λαλαῶν καὶ κοῖρανοι ἦσαν. 760
 τίς τ' ἄρ' τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σὺ μοι ἔννεπε, μοῦσα,
 αὐτῶν ἠδ' ἵππων, οἱ ἅμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἔποντο.
 ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,
 τὰς Εὐμηλος ἔλανε ποδάκτας ὄρνιθας ὧς,
 ὄτριχας οἰέτεας, σταφύλη ἐπὶ νῶτον εἵσας· 765
 τὰς ἐν Πηγεῖη θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
 ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρηος φορέουσας.
 ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,
 ὄφρ' Ἀχιλεὺς μῆνιεν· ὁ γὰρ πολὺ φέριτος ἦεν,
 ἵπποι θ' οἱ φορέσκον ἀμύμονα Πηλεΐωνα. 770
 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νῆεσσι κορωνίσι πομποπόροισιν
 καίτ' ἀπομηνύσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,

insel, deren mehrere schon früher aufgeführt wurden, sondern nur auf die durch die Einschränkung des folgenden Verses bezeichneten, von Tempe am Peneios und Ossa bis an den Pelion. Uebrigens kommen Μάγνητες und Πρόθοος weiter nicht vor.

759. τεσσαράκοντα νῆες. Als Gesamtzahl der Schiffe der Achäer ergiebt sich 1186, woraus in Verbindung mit den in 510 und 719 enthaltenen Angaben über die Bemannung eines Schiffes Thukydides (1, 10) die Gesamtzahl des achäischen Heeres so berechnet, dass er die Durchschnittszahl von 120 (als der grössten) und 50 (als der kleinsten Angabe), d. h. 85 Mann, auf jedes Schiff rechnet, was die Summe von 100,810 giebt. Wenn aber die Zahl der Schiffe in runder Summe auf 1200 angesetzt und auf jedes im Durchschnitt 100 Mann gerechnet werden, so erhält man die oben zu 129 aus den Scholien angegebene Gesamtzahl 120,000.

761. τίς τ' ἄρ'. Vgl. zu A, 8.

763. ἵπποι Φηρητιάδαο (statt Φερητιάδαο) die Rosse des Admetos (als des Sohnes von Φέρης), von welchem sie jetzt an den Eumelos übergegangen waren, vgl. zu 715 und Ψ, 376.

765. σταφύλη - εἵσας, schnurgleich über den Rücken.

766. ἐν Πηγεῖη. Damit scheint die Gegend von Pherä gemeint zu sein. Apollon diente nämlich als Hirt bei Admetos.

767. ἄμφω θηλείας. Denn die Stuten sind leichter und schneller. φόβος ist auch hier die Flucht: die Flucht des Kampfes bringend, unter die Feinde tragend.

768. Τελαμώνιος Αἴας. Derselbe Rang wird ihm zugetheilt λ, 550f. = P, 279f.

771. ἐν νῆεσσι, d. h. in dem Raume, den die Schiffe einnehmen, also bei den Schiffen.

772. ἀπομηνύσας = T, 62, nicht „fortgrollend, in seinem Groll verharrend“, wo das Präsens stehen

- 2 Ἀτρεΐδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥημῖνι θαλάσσης
 δίσκοισιν ἔρποντο καὶ αἰγανέσιν ἰέντες
 775 τῶσιν ὅσιν ἦ· ἵπποι δὲ παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος
 λωτὸν ἐρεπιτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον
 ἔστασαν· ἄρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κέϊτο ἀνάκτων
 ἐν κλισίῃς· οἳ δ' ἀρχὸν ἀρηίφιλον ποθέοντες
 φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στοραιόν, οὐδ' ἐμάχοντο.
 780 οἳ δ' ἄρ' ἴσαν ὡς εἴ τε πυρὶ χθῶν πᾶσα νέμοιτο·
 γαῖα δ' ὑπεσιενάχιζε Διὶ ὡς τερπιζεραῖνῳ
 χρομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφώϊ γαῖαν ἱμάσση
 εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφώος ἔμμεναι εὐνάς.
 ὡς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
 785 ἐρχομένων· μάλα δ' ὤκα διέπρησσον πεδίοιο.
 Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδήνεμος ὠκέα Ἴρις
 παρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·
 οἳ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θυρήσιν
 πάντες ὀμηγερέες, ἡμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.

würde, sondern (vgl. zu π, 378), von Groll ergriffen und in diesem Groll sich fernhaltend.

774 = δ, 626.

777. εὖ πεπυκασμένα, nämlich mit πέπλοις, dergleichen E, 194 erwähnt werden. Bei κέϊτο beachte die Verschiedenheit des deutschen Sprachgebrauches.

778. οἳ δὲ sind die ἄνακτες des vorigen Verses d. h. die Herren der Wagen, also im Gegensatz der in den Lagerhütten stehenden ἄρματα die Wagenkämpfer. ἀνάκτων hängt von κλισίῃς ab.

780. οἳ δ' ἄρ' ἴσαν. Damit kehrt der Dichter zu der durch Einfügung des Katalogs der Achäer unterbrochenen Erzählung zurück. Die Vergleichung ὡς εἴ τε πυρὶ-νέμοιτο trifft ziemlich mit dem ersten Gleichniss 455 — 458 zusammen, während die folgenden Verse sich mit 459 ff. vergleichen lassen.

781. Διὶ ὡς hängt von ὑπεσιενάχιζε ab, so dass man unmittelbar

nach diesem Verbum hineindenkt σφι oder τῶν ὑπὸ ποσσὶ (782).

782. Τυφώϊ, Typhoeus, auch Typhon, Typhos (nach Preller Mythol. (1) I, S. 51 eigentlich der mythologische Ausdruck für alle gasartigen Dämpfe im Innern der Erde), Sohn des Tartarus und der Gaea, wagte den Kampf mit Zeus, ward aber von ihm mit dem Blitz niedergeworfen und ein Berg auf ihn gewälzt, daher ἀμφὶ Τ., von dem von der Erde Bedeckten und Umfungenen. — Als Lokal dieses Vorgangs gilt dem Dichter das Land der Arimer in Kilikien. Den auch so noch Widerstrebenden peitschte Zeus mit seinen Blitzstrahlen (γαῖαν ἱμάσση, vgl. O. 17.)

785. διέπρησσον πεδίοιο, sie legten zurück in der Ebene, schritten durch dieselbe hin. πεδίοιο, vgl. zu γ. 251. φ, 122. unten 801.

786 ff. Einleitung zum Troer-katalog.

788. ἀγορὰς ἀγόρευον, sie hiel-

- ἀγχοῦ δ' ἴσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·
 εἶσατο δὲ φθογγὴν νῆι Πριάμοιο Πολίτη,
 ὅς Τρώων σκοπὸς Ἴξε, ποδοκείησι πεποιθώς,
 τύμβῳ ἐπ' ἀκροταίῳ Αἰδουήτιο γέροντος,
 δέγμενος ὀππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί.
 τῷ μιν ζεισαμένη μετέφη πόδας ὠκέα Ἴρις
 „ὦ γέρον, αἰεὶ τοι μῦθοι φίλοι ἀκριτοὶ εἰσιν,
 ὡς ποί' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἄλλαστος ὄρωρεν.
 ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσῆλυθον ἀνδρῶν,
 ἀλλ' οὐ πῶ τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα·
 λίην γὰρ φύλλοισιν ζοικότες ἢ ψαμάθοισιν
 800 ἐρχονται πεδίοιο μαχισόμενοι προτὶ ἄστν.
 Ἐκτορ, σοὶ δὲ μάλιστα' ἐπιτέλλομαι ὠδέ γε ῥέξαι.
 πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστν μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,
 ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·
 τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαίνεται οἷσὶ περ ἄρχει,
 805

ten Reden in der Versammlung, also sie rathschlagten. Zum Plural ἀγοραὶ vgl. 275 und δ, 818. ἐπὶ Πριάμοιο θυρήσιν = II, 346 παρὰ Πρ. θυρ., d. h. auf der Burg.

791. εἶσατο φθογγὴν, vgl. N, 216 εἰσαμένος φθογγὴν von Poseidon. Doch ist auf eine Annahme bloss der Stimme, während sie sonst etwa die göttliche Gestalt behalten, hieraus nicht zu schliessen. Vgl. 795 μιν ζεισαμένην.

793. Αἰδουήτιο. Ein trojanischer Held Alkathoos, Sohn eines Aesyetes, wird N 427 von Idomeneus getödtet (vgl. M, 93). Unser Aesyetes scheint einer früheren Generation anzugehören. Den Tumulus will man in der Hügelreihe, welche westlich von Süd nach Nord die Ebene begränzt, ungefähr ein Drittel theil so weit von Ilios als von Sigeum, wiederfinden, an einem Punkt, der den freiesten Ueberblick der trojanischen Ebene gewährt.

794. δέγμενος ὀππότε, espre-

ctans dum, wie I, 191, vgl. A, 333f. ναῦφιν ist von ἀφορμηθεῖεν abhängiger Genitiv.

795. μιν - μετέφη, sie redete ihn (in der Versammlung, unter den andern) an; ungewöhnliche Construction, das Gegenstück zu χ, 69 τοῖσιν - προσεφώνε. Doch vgl. Apoll. Rhod 1, 702 Ἰωνόνην μετεφώειεν u. eben da 2, 54, τὸν γ' ἐπέεσσιν ὑπερφάλοισι μετηνύδα. Doch haben neuere Herausgeber vielfach προσέφη aufgenommen.

796. μῦθοι ἀκριτοί, vgl. zu 246 ἀκριτόμυθε.

799. τοιόνδε τοσόνδε τε, wie Virg. Aen. 3, 641 qualis quantusque.

801. προτὶ ἄστν zu ἐρχονται.

803. πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστν. Begründung des 805 folgenden Hauptsatzes.

804. ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα, vgl. A, 437f; zu πολυσπερέων A, 365. Die Troer sollen also ein ähnliches Verfahren beobachten wie die Achäer nach 362f.

2 τῶν δ' ἐξηγείσθω, κοσμησάμενος πολιήτας.⁸⁰⁶
 ὣς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' οὐ τι θεῶς ἔπος ἤγροίησεν,
 αἴψα δ' ἔλυσ' ἀγορῆν· ἐπὶ ταύχεα δ' ἔσσεύοντο.
 πᾶσαι δ' ὠγγυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
 810 πεζοὶ θ' ἰππῆές τε· πολὺς δ' ὄρμαγαδὸς δρόωρει.
 ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
 ἐν πεδίῳ ἀπάνενθε, περιδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,
 τὴν ἣ τοὶ ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,
 ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
 815 ἔνθα τότε Τρωῆς τε διέκριθεν ἦδ' ἐπίκουροι.
 Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ

806. τῶν δ' ἐξηγείσθω, und diese führe er in die Schlacht hinaus. πολιήτας auch von den ἐπίκουροι, nachdem er sie, seine Bürger (Leute) jeder, geordnet hat. Um die allerdings sehr auffälliger Weise übergangenen Troer mit hineinzubringen, vermuthet man τῶν δ' ἐξηγείσθω d. i. diese aber (die Troer) führe du, Hector, wo dann auch πολιήτας von der Troern stehen würde. Doch scheint es bedenklich in dieser offenbar spät hinzugedichteten Parthie so zu ändern. Vgl. zu 494.

807. οὐ τι - ἤγροίησεν, d. h. er erkannte in der Botin die Göttin (vgl. ε 77 f.), was hier geschieht, ohne dass, wie γ, 372 ff. und sonst, die Göttin durch irgend ein Zeichen sich zu erkennen gegeben hätte.

808. αἴψα δ' ἔλυσ' ἀγορῆν, was eigentlich Priamus zukäme.

809 f. πᾶσαι - πύλαι κτέ. = Θ, 58 f., das ganze (Skäische) Thor. πύλαι (im Plural auch von Einem Thor) wird von θύρα (θύραι) bestimmt unterschieden.

811. πόλιος, eine sehr ungewöhnliche Synizese, worin *ο* Eine lange Sylbe bilden, = φ, 567. Bekker schreibt jetzt an beiden Stellen πόλιος.

812. περιδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,

vgl. E, 726 περιδρομοὶ ἀμφοτέρωθεν und zu ξ, 6.

813. ἣ τοὶ ἄνδρες, etwas stärker als ἄνδρες μὲν, die Menschen zwar. Der menschliche Name ist der gewöhnliche, auch in der Bedeutung alltägliche (Βατίεια von ἡ βᾶτος, βετία, der Dorn-, besonders Brombeerstrauch, also *collis rubis consitus, rubetum*); der göttliche der ältere, aber bezeichnendere, sinn- und bedeutungsvollere. Vgl. zu A, 404.

814. Μυρίνης, nach den Schol. einer der Amazonen, die nach Γ, 189 einst nach Phrygien und dann auch nach Troja gekommen waren. Als rüstige Kämpferin heisst diese πολίσκαρθμος, behend, hurtig, was mit πολυαῖς als Beiwort des Krieges verglichen werden kann.

816-877. Τρωσὶ μὲν. Hier folgt der Katalog der Troer, welche in Τρωῆς und ἐπίκουροι zerfallen. Dieser ist viel weniger ausführlich und genau, als der der Achäer; namentlich enthält er keine bestimmten Zahlenangaben. Ebenso fehlen darin mehrere Völkerschaften und Helden, die in der Ilias vorkommen, z. B. von ersteren Αἰεγες, Καύκωνες, Κίλικες, von letztern Ἀστεροπαῖος, Führer der Pänier (vgl. zu 848); auf der andern Seite giebt

Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι
 λαοὶ θωρήσσοντο, μεμαότες ἐγχείησιν. 2
 Δαρδανίων αὐτ' ἤρχεν εἰς πάας Ἀγχίσαο
 Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίση τέκε δι' Ἀφροδίτη, 820
 Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῶ ἐνθηθεῖσα,
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δῶν Ἀντήνορος υἱε,
 Ἀρχέλοχος ἵ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
 οἱ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νεύατον Ἴδης, 825
 ἀργεῖοι, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσθήποιο,
 Τρωῆς, τῶν αὐτ' ἤρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
 Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.
 οἱ δ' Ἀδρήστειαν ἵ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ
 καὶ Πιτυεῖαν ἔχον καὶ Τηρεῖης ὄρος αἰπύ,
 τῶν ἤρχ' Ἀδρήστὸς τε καὶ Ἀμφίος λινοθώρηξ 830
 υἱε δῶν Μέροπος Περγασίου, ὃς περὶ πάντων

er auch Namen, die weiterhin nicht mehr vorkommen, wie besonders Ἀμφίμαχος und Νάστις 870. — Als einzelne Bestandtheile des trojanischen Heeres werden angegeben: 1) fünf trojanische Völkerschaften, die Troer im engeren Sinne oder von Ilios, die aus Dardania, die aus Zeleia, die aus Adrasteia, die aus Perikote, Sestos und Abydos; 2) die ἐπίκουροι: a) dreieuropäische Völker, die Thraker, Rikoner und Pänier, b) acht asiatische, Pelasger von Larissa, Paphlagoner, Halizoner, Myser, Phryger, Mäoner, Karer und Lyder. Obgleich aber hier alle Zahlangaben fehlen, so lässt sich doch aus Θ, 562 f. die Stärke des ganzen Heeres auf 50,000 berechnen, wovon nach B, 123-128 auf die Troer selbst gegen 12,000 kommen, so dass für die ἐπίκουροι im Ganzen die Zahl 38,000 sich ergibt.

817. πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι. Diese scheinen den eigentlichen Kern des ganzen Heeres ausgemacht zu haben.

819. Δαρδανίων, aus der Land-

schaft Dardania, von welcher aus nach Y, 216 (vgl. das dort Bemerkte) Ilios erst gegründet wurde. Diese waren dem Range nach das zweite Volk, daher Θ, 497 Τρωῆς καὶ Δαρδανοὶ ἦδ' ἐπίκουροι.

821. Vgl. E, 313 (Ἀφροδίτη), ἣ μιν ὑπ' Ἀγχίση τέκε βουκόλεοντι.

824 f. ὑπαὶ πόδα νεύατον, d. h. am nördlichen Fusse. — μέλαν, dunkel, vgl. zu δ, 359.

827. τόξον - αὐτὸς ἔδωκεν. Ein anderer Bogen, als von dem A, 106-111 die Rede ist, oder doch nach einem andern Mythos. Pandaros war ein ausgezeichnete Bogen-schütze.

828. Ἀδρήστειαν, nach dem Namen des Führers und Fürsten Adrastos (830), Stadt und Gegend. — Ἀπαισοῦ, vgl. zu E, 612 ἐν Παισῶ. Die genannten Orte liegen an der Propontis, östlich von Lampsakos.

830. λινοθώρηξ, vgl. zu 529.

831. Μέροπος Περγασίου. Daraus scheint zu schliessen, dass Adrasteia eine Colonie von Περγῶν 835 gewesen sei.

- 2 ἦδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὐς παῖδας ἔασκεν
 στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δὲ οἱ οὐ τι
 πειθέσθην κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
- 835 οὐ δ' ἄρα Περσὶν καὶ Πράξιον ἀμφενέμοντο
 καὶ Σησιὸν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ διὰν Ἀρίσβην,
 τῶν αὐτῶν Ὑρακίδης ἦρχ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
 Ἄσιος Ὑρακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποιο
 αἰθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἔπο Σελλήεντος.
- 840 Ἴππόθοος δ' ἄγε φύλα Πελασγῶν ἐγγεσιμῶρων,
 τῶν οἱ Λάρισαν ἐριβώλακα ναιετάσσκον.
 τῶν ἦρχ' Ἴππόθοός τε Πύλαιός τ' ὄζος Ἄρηος,
 νῆε δὴν Ἀθήσιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.
 αὐτὰρ Θρήικας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἦρωες,
 845 ὄσσους Ἐλλήσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἔεργει.
 Εὐφημος δ' ἀρχὸς Κιζόνων ἦν αἰχμητῶων,
 νῆος Τροϊζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.
 αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Πείονας ἀγκυλοτόξους
 ἠλόθεν ἔξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος,

832. οὐδὲ — ἔασκεν, d. h. er wehrte es ihnen, mahnte sie davon ab.

835f. Περσὶν — Ἀρίσβην, Städte auf der Südseite des Hellespontos, ausser Sestos, welches, Abydos gegenüber, im Thrakischen Chersones liegt. Nur Πράξιος ist sonst der Name eines Flusses, und so vielleicht auch hier.

841. Λάρισαν, wahrscheinlich das bei Kyme in Aeolis, mit dem Beinamen Phrikonis, möglicher Weise auch das in der Kaystrischen Ebene im Gebiete von Ephesos, vgl. P, 288—303 und besonders 301 τῆλ' ἀπὸ Ἀαρ. ἐριβ. Nach Andern das in Troas oder auch das Thessalische.

845. ὄσσους — ἔεργει, welche — umschliesst, also die hellespontischen Thraker. A, 520 wird zu ihrem Gebiet auch noch die Stadt Aenos gerechnet. — ἀγάρροος = M,

30. Nach Forchhammer ist im ganzen Mittelmeer keine Strömung, die an Stärke und Schnelligkeit mit der des Hellespont verglichen werden kann.

846. Κιζόνων, westlich von den letztgenannten, vgl. zu I, 39. Ihr Führer heisst P, 73 nicht Euphemos, sondern Mentos.

848. Πυραίχμης kommt nur noch II, 287 vor. In den andern Stellen (M, 102. P, 217. 351. Φ, 140ff. Ψ, 560. 808) wird als Führer der Päonier Ἀστροπαῖος genannt. Auch heissen die Päonier ἀγκυλοτόξοι nur noch K 428, sonst δολιχεγγέες Φ, 155, ἵπποκορυσταί II, 287. Φ, 205. Die beiden vorigen Völker kamen als Nachbarn zu Hilfe, die Päonier als alte Stammverwandte (Teukrer), vgl. Herod. 5, 13. 7, 20. 75.

849. Ἀξιοῦ, westlich vom Strymon. Zwischen beiden Flüssen liegt die Landschaft Mygdonia (Herod. 7,

- Ἀξιοῦ οὐ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν. 2
 Παφλαγόνων δ' ἦγειτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ 851
 ἔξ Ἐνετῶν, ὃθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,
 οἳ ἴα Κτύωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο
 ἀμφὶ τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,
 Κρῶνάν τ' Αἰγιαλὸν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους. 855
 αὐτὰρ Ἀλιζῶνων Ὀδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
 τηλόθεν ἔξ Ἀλύβης, ὃθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.
 Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἐννομος οἰωνιστῆς·
 ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο κῆρα μέλαιναν,
 ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο 860
 ἐν ποταμῶ, ὃδι περ Τρῶας κεραίζε καὶ ἄλλους.
 Φόργυς αὐ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκανίος θεοειδῆς
 τῆλ' ἔξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὄσμιτι μάχεσθαι.
 Μῆρσιν αὐ Μέσθλης τε καὶ Ἄντιφος ἠγησάσθην,
 νῆε Ταλαιμένεος, τῷ Γυγαίη τέκε λίμνη, 865
 οἳ καὶ Μῆρονας ἦγον ὑπὸ Τρωῶν γεγαῶτας.
 Νάστης αὐ Καρῶν ἠγήσατο βαρβαροφῶων

123). Was übrigens hier vom Axios gerühmt wird, findet sich beinahe mit denselben Worten λ, 239 dem Enipeus beigelegt. Ἀξιοῦ — Ἀξιοῦ, Epanalepsis, wie 837f.

851f. Πυλαιμένεος — Ἐνετῶν, vgl. Livius I, 1 zu Anfang. Die folgenden Ortsnamen finden sich grösstentheils auf der Südseite des Pontus Euxinus östlich vom Flusse Parthenios. Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ, vgl. II, 554. II. κῆρ Umschreibung, wie δ, 270. Zu λάσιον vgl. A 189. hier kühn auf das Herz selbst übertragen.

852. ἔξ Ἐνετῶν, sein eigener Wohnsitz.

856. Ἀλιζῶνων. Diese mit ihrem Führer Odios kommen auch E, 39 vor. Epistrophos wird sonst nicht weiter erwähnt. Der Name Ἀλύβη deutet wohl auf die spätern Chalyber, Χάλυβες, im Osten des Pontus. ὃθεν ἀργ. ἐστὶ γενέθλη, auf dort

befindliche Silberbergwerke hindeutend.

858. Μυσῶν, östlich vom Aesepos, auf der Südseite der Propontis gegen Bithynien hin, vgl. N, 5. — Χρόμις = Χρυμῖος P, 218, wo auch Ennomos und Phorkys (862) genannt werden.

860f. In der μάχη παραποτάμιος des Φ wird er unter den dort Getödteten namentlich nicht erwähnt.

862f. Φρύγες, in der Nähe der Myser mit der Λίμνη Ἀσκανία, von den Troern verschieden. Ascarnios noch N, 792 erwähnt, vgl. die Anm. dort.

861. Μῆρσιν, die späteren Lyder. Von ihren Führern erscheint Antiphos nur hier.

865 Γυγαίη λίμνη, vgl. Y, 390. λίμνη hier die Nymphe des Sees.

866. καὶ, die denn auch, wie V. 864 erwarten lässt, führten.

867. βαρβαροφῶων, d. h. der

2 οἱ Μίλητον ἔχον Φθιωῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον
Μαιάνδρον τε ῥοᾶς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
870 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἠγησάσθην,
Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τένα,
ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἔην ἦντε κούρη,
νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρασε λυγρὸν ὄλεθρον,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Διαικίδαο
875 ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαίφρων.
Σαρπηθῶν δ' ἤρχεν Ἀνκίαν καὶ Γλαῦκος ἀνύμων
τηλόθεν ἐκ Ἀνκίης, Ξάνθου ἀπο δινήεντος.

Γ.

3 αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἠγεμόνεσσιν ἕκαστοι,
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν, ὄρνιθες ὡς,
ἦντε περ κλαγγῇ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
αἶ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
5 κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ' Ὀκεανοῦ ῥοᾶων,
ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρονσαι·

rauh redenden. Das einfache βάρβαρος hat Homer nie. Vgl. *ῥ*, 294 *Σίντιας ἀγροσφάνους* und oben 804. Das Wort geht (vgl. Schömann Griech. Alterth. (1) I. S. 86) vorzüglich auf die Härte und Rauigkeit der Mundart.

868. *Φθιωῶν τ' ὄρος*, von verschiedenen Bergen gedeutet, jedenfalls in der Nähe Milets.

870f. *Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης, Νάστης Ἀμφίμαχός τε* vgl. Einl.

872. *ὃς* geht auf *Νάστης*, der durch 867 als die Hauptperson bezeichnet ist, sehr hart. (Vielleicht sind V. 870f. mit L. Müller Philol. 11, S. 175f als späterer Zusatz anzusehen) — *χρυσόν*, nicht von den Waffen, sondern von sonstigem Schmuck.

Die Verse 1-14 bilden den Uebergang zu der dann folgenden Darstellung der beginnenden Kämpfe, also ein Mittelglied, um von den vorhergehenden Katalogen wieder auf den eigentlichen Gegenstand

einzulernen.

1. *ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἠγεμόνεσσιν ἕκαστοι*. Eine Zurückweisung auf *B*, 476 *ὃς τοὺς ἠγεμόνες διεκόμισεν κτε* und 815 *ἐνθα τότε Τρῶες τε διεκρίθηεν τ' δ' ἐπίκουροι*. — *ἕκαστοι*, die einzelnen Abtheilungen beider Heere.

2. *Τρῶες* umfasst hier das ganze troische Heer aller Völkerschaften, wie auf der andern Seite 8 *Ἀχαιοί*.

3. *ἦντε περ - πέλει* ist mit dem Vorigen zu verbinden, da kein Nachsatz folgt, bildet eine Epexege des *ὄρνιθες ὡς*. — *οὐρανόθι πρό* = *πρὸ οὐρανοῦ* (vgl. zu *ε*, 469. *ῥ*, 581), vor dem Himmel, unter dem Himmel hin.

4. *χειμῶνα φύγον*. Die Kraniche ziehen beim Herannahen des Winters nach dem Süden, vgl. Herod. 2, 22 und zu V. 6.

5. *ταί γε* nimmt das Subject des Nebensatzes (*αἶ τε* V. 4) demonstrativisch wieder auf.

6. *Πυγμαίοισι*, einem fabelhaf-

ἤεριοι δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προσφέρονται· 3
οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνεύοντες Ἀχαιοί,
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.
ἦντ' ὄρεος κορυφῆσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην, 10
ποιμέσιν οὐ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω·
τόσσον τίς τ' ἐπὶ λεύσσει ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἴησιν·
ὡς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κορίσαλος ὤρνυτ' ἀελλῆς
ἐρχομένων· μάλα δ' ὄκα διέπρησσον πεδίοιο.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 15
Τρῶσιν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος Θεοειδής,
παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα
καὶ ξίφος· αὐτὰρ δοῦρε δύο κεκορυθμένα χαλκῷ

ten Volk in Indien oder Aegypten (an den Quellen des Nil) von ausserordentlicher Kleinheit. Mit ihnen führen die Kraniche Krieg, indem sie die besietten Aecker durchwühlen. Nach dem südöstlichen Ocean also lässt der Dichter die Kraniche ziehen.

7. *ἤεριοι* vgl. *A* 497. — *ἐριδα προσφέρονται*, gleichsam: sie bringen den Kampf zum Vorschein, beginnen ihn, *certamen edunt*. Es ist dies ein weiterer, ausschmückender Zug im Gleichniss, den eigentlichen Vergleichungspunkt enthält V. 5 (*κλαγγῇ*).

8. *οἱ δ' ἄρ' ἴσαν*. Auch *A*, 428-431 werden die Achäer als die geordneten und besser disciplinirten bezeichnet.

10. *ἦντ' ὄρεος κορυφῆσι*, nach Buttmann's durch Povelsen modificirtem Vorschlag für *εἴτ' ὄρεος*: wie auf den Kuppen des Berges, da *εἴτε* nur temporale Conjunction ist. Vgl. *T*, 386. *ὄρεος* ist zweisylbig zu lesen, wie *ὄρους* oder *ὄρεως*.

11. *κλέπτῃ - ἀμείνω*, weil die Heerden jetzt weniger als bei Nacht vor ihm verwahrt sind.

12. *τόσσον - ἐπί*, vgl. zu *B*, 616 *ὅσσον ἐφ' Ὑρμίνην*.

13. *κορίσαλος ἀελλῆς*, ein zu-

sammengedrängter, dichter Staub (eine Staubwolke). *ἀελλῆς* scheint in Form und Bedeutung ziemlich mit dem häufigern *ἀολλῆς* zusammenzutreffen, und soll eine undurchdringliche Dichtigkeit, durch die man nicht durchzusehen vermag, bezeichnen.

15f. *οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν*. Statt des so lange vorbereiteten Massenkampfs der zwei Heere folgt zunächst ein Zweikampf der beiden bei der Veranlassung des Kriegs an erster Stelle beteiligten Helden, des Paris und Menelaos.

16. *Τρῶσιν μὲν προμάχιζεν*. Den Gegensatz hierzu macht 21 *τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν κτε*.

17. *παρδαλέην κτε*. Er tritt zunächst in der Rüstung eines Bogenschützen auf, die schwere Rüstung legt er erst 328 ff. zum Zweikampf an. Doch hat er neben dem Bogen noch in jeder Hand einen Speer. Mit diesen gedenkt er zuerst zu kämpfen.

18. *αὐτὰρ* nicht gegensätzlich, sondern die Rede einfach fortführend. *κεκορυθμένα χαλκῷ*, mit Erz gerüstet, mit chernen Spitzen. Der Plural *κεκορυθμένα* neben *δοῦρε*, wie *ὄσσε φαινὰ, αἰμαίοεντα N*, 435. 616f. Ebenso *A*, 43.

- 3 πᾶλλον Ἀργείων προκαλίξεται πάντας ἄριστους
 20 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δημοτῆτι.
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
 ἐρχόμενον προπάροιθεν ὀμίλου μακρὰ βιβῶντα,
 ὡς τε λέων ἐχάρη μέγαλω ἐπὶ σώματι κύρσας,
 εὐρών ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα
 25 πεινάων. μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτόν
 σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·
 ὡς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα
 ὀφθαλμοῖσιν ἰδῶν. φάτο γὰρ τίσασθαι ἀλείτην.
 αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλλο χαμᾶζε.
 30 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς
 ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ,
 ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεινῶν.
 ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδῶν παλίνροσος ἀπέσθη

19. προκαλίξεται πάντας ἀριστους, zu verstehen mehr von einer Herausforderung durch sein ganzes prahlerisches Wesen, als durch Worte. Vgl. 21f. (Aristarch wollte, weil Paris ganze V. 17ff. beschriebene Rüstung sich schlecht zu solcher Herausforderung eigne, V. 19f. streichen, indess deutet doch auch schon das προμάχιζεν 16 auf eine solche Absicht des Paris hin und desgl. macht es ihm trotz dieses Umstands Hektor ja unten (vgl. 52) zum Vorwurf, dass er dem Kampf mit Menelaos ausgewichen sei, ein Beweis, dass solcher Kampf auch bei dieser Rüstung denkbar war. Zu dem daan verabredeten förmlichen Zweikampf freilich legt er erst eine andere Rüstung an.)

21. ἀρηίφιλος kehrt in diesem Buche sehr oft als Beiwort des Menelaos wieder, während es sonst weder von ihm noch von Andern häufig ist.

22. μακρὰ βιβῶντα, dem ἐρχόμενον subordinirte Epexegete.

23. ὡς τε λέων ἐχάρη: ist nicht schon der Nachsatz, sondern gehört

als Vordersatz zu dem 27 folgenden Nachsatz ὡς ἐγ. Μενέλαος. Der Hauptpunkt der Vergleichung ist die Freude beider. Doch ist auch das μάλα γάρ τε — αἰζηοί 25 f. zu beachten: wie der Löwe von seiner Beute durch keine Gefahr sich abschrecken lässt, so Menelaos nicht von Paris durch die von den Trojanern ihm drohende Gefahr. — μέγαλω ἐπὶ σώματι, auf ein zwar todes, aber eben erst auf der noch andauernden Jagd erlegtes Thier. Homer braucht σώματα nur vom toden Leibe.

25. μάλα γάρ τε. μάλα drückt nur die subjective Zuversicht des Sprechenden aus, etwa wie πάντως, sicherlich. Das γάρ begründet das πεινάων. Ueber εἴπερ ἂν vgl. zu B, 597. — αὐτόν, ihn selbst, also mit eigener Gefahr.

28. τίσασθαι, vgl. zu 366.

29. ἐξ ὀχέων. Paris war (22) schon zu Fusse.

31. κατεπλήγη wohl besonders im Bewusstsein seiner Verschuldung an Menelaos.

33. ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα. Vgl. die Nachahmung Virgil's Aen.

- οὔρεος ἐν βήσση, ὑπὸ τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
 3 ἄψ τ' ἀνεχώρησεν, ὠχρός τε μιν εἶλε παρειάς,
 35 ὡς αὔτις καδ' ὄμιλον ἔδν Τρώων ἀγερωίων,
 δεῖσας Ἀτρεὺς υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς.
 τὸν δ' Ἔκτωρ νείεσσεν ἰδῶν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.
 „Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευιά,
 40 αἰθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.
 καὶ κε τὸ βουλοίμην, καὶ κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
 ἢ οὔτω λῶβην τ' ἔμμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
 ἢ που καγχαλώοσι καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
 φάντες ἀριστήα πρόμον ἔμμεναι, οὐνεκα καλόν
 45 εἶδος ἔπ' ἄλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὐδέ τις ἀλκή.
 ἢ τοιούσδε ἔων ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν
 πόντον ἐπιπλώσας, ἐτάρους ἐρήφας ἀγείρας,

2, 379 f.: Improvisum aspris veluti qui sentibus anguem Pressit humi nitens trepidusque repente refugit etc. Das verbindende τε kann sowohl zu ὡς als zu ὅτε gezogen werden, vgl. δ, 535 ὡς τίς τε κατέκτανε und Δ, 259 ὅτε πέρ τε.

39. Δύσπαρι, vgl. zu ψ, 97 μήτερον ἐμὴ δίσμητορ. — ἠπεροπευιά, Beschwätzer, Bethörer. Vgl. ο, 421 τὰ τε φρένας ἠπεροπεύει.

40. αἰθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμμεναι κτλ., wärest du doch nie geboren und (da du einmal geboren warst) unvermüht umgekommen. Hektor verbietet beide Wünsche durch τε, weil er im Aussprechen des ersten sich schon bewusst wird, dass derselbe nicht mehr erfüllt werden kann.

41. καὶ κε τὸ βουλοίμην. καὶ bezieht man am einfachsten zu τὸ, wie α, 390 καὶ κεν τοῦτ' ἐθέλωμι. βουλοίμην, wie Δ, 112. καὶ κεν π. x. ἦεν, parenthetischer Zwischensatz.

42. ὑπόψιον ἄλλων, invisum aliis, übel angesehen von allen andern, ihnen verhasst.

44. φάντες, d. i. οὐκ ἔφασαν, Homer, Iliade I. 5. Auf.

welche wähten, besonders bei dem Auftreten 18 — 20. ἀριστήα πρόμον, vgl. E, 533 πρόμον ἄνδρα, ein tapferer, trefflicher Held, πρόμον attributiv zu ἀριστήα.

45. εἶδος ἔπ' ἄλλ' οὐκ ἔστι βίη φρ. ist als Ansicht des Hektor ausgesprochen. Darin liegt aber zugleich, dass diese Wahrnehmung auch die Achäer gemacht haben werden, auch sie sehen jetzt, dass keine Kraft noch Muth in seinem Herzen wohnt; daher mögen sie lachen (καγχαλώοσι), da sie einen so ungefährliehen Feind in ihm kennen lernen.

46 — 52. ἢ τοιούσδε ἔων — οὐκ ἂν δὴ μείνεας. Die beiden Fragen stehen in engem Zusammenhange und bilden eine logische Periode: hast du ein solcher — heraufgeführt? willst du denn nicht Stand halten? d. h. du schämtest dich nicht das eine zu thun, aber zum andern hast du keinen Muth? τοιούσδε ἔων verringern, indem du nur ein solcher warst.

47. ἀγείρας ist dem vorhergehenden Participium ἐπιπλώσας subordinirt

3 μυχθεὶς ἄλλοδαποῖσι γυναῖκα εὐειδέ' ἀνήγες
 ἔξ ἀπίης γαίης, νῦν ἀνδρῶν ἀίχμητάων,
 50 πατρί τε σῶ μέγα πῆμα πόληί τε παντί τε δήμῳ,
 δυσμενέσιν μὲν χάριμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ;
 οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;
 γνοίης χ' οἶον φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.
 οὐκ ἂν τοι χραίσμη κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,
 55 ἢ τε κόρη τό τε εἶδος, οὗ ἐν κορήσι μιγείης.
 ἀλλὰ μάλα Τρῶες δευδήμονες· ἦ τέ κεν ἦδη
 λάινον ἔσσο χιτῶνα κακῶν ἐνεχ' ὅσσα ἔοργας.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
 „Ἔκτορ, ἐπεὶ με καὶ αἶσαν ἐνείκσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν —
 60 αἰεὶ σοὶ κραδίη πέλεκυς ὡς ἐστὶν ἀτειρής,
 ὅς τ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὃς ῥά τε τέχνη

(= collectis sociis), dagegen *μυχθεὶς* ihm gleichstehend.

49. *ἔξ ἀπίης γαίης*, vgl. zu A, 270.

50 f. *μέγα πῆμα* — *κατηφείην* δὲ. Diese Accusative der Apposition gehören nicht unmittelbar zu *γυναῖκα* εὐειδέα, sondern zur ganzen Handlung *γυναῖκα εὐειδέ' ἀνήγες*. Denn das Heimbringen dieses Weibes, nicht sie selbst, war das Unglück und der Grund der Schadenfreude und Beschämung. So Ω, 735 *ῥίψει* — *λυγρὸν ὄλεθρον*.

53. *γνοίης χ'*, erkennen würdest du dann, wenn du ihm Stand hieltest.

54. *οὐκ ἂν τοι χραίσμη*, nicht dürfte, nicht würde dir dann helfen. Statt des Coniunctivi würde man eig., dem *γνοίης χ'* entsprechend, den von Bekker vorgezogenen Optativ erwarten; so steht aber auch A, 38 *εἰ* — *πειρηθείης*. *οὐκ ἂν τοι χραίσμησι βίος κίε* und ähnlich findet sich das Futurum für den Conditionalis, z. B. 412 *Τρῶαί δέ μ' ὀπίσσω πάσαι μωμησονται*. — *τά τε δῶρ'* — ἦ τε

κόρη. Der Artikel auf die angesprochene Person hinweisend, wie im Lateinischen *iste*.

55. *ὄτε μιγείης* im Optativ, weil der Fall doch nur im Gebiete der Vorstellung existirt.

56. *ἦ τε κεν*, wie B, 242 *ἦ γὰρ ἂν*: traun du wärest sonst schon (wenn nämlich die Troer nicht feige wären).

59. *ἔπει με* — *ὑπὲρ αἶσαν* = Z, 333. Ueber diesen begründenden Zwischensatz hier vgl. zu γ, 103. Der eigentliche Hauptgedanke in der Rede des Paris ist in 54 enthalten; die vier vorhergehenden Verse bilden zwar formel den Nachsatz, sind aber im Grunde nur einleitend vorausgeschickt, gleichsam um den Hektor durch diese Anerkennung zu begütigen.

60. *ἀτειρής* Prädikat zu *κραδίη*, unverwundbar, unbezwingbar. Dasselbe bedeutet ὅς ἀτάβητος (mit νόος als Attribut zu verbinden).

61. *εἶσιν ὑπ' ἀνέρος*, *εἶσιν* dem Sinn nach Passivum: getrieben wird von. — *τέχνη*. Vgl. Einleit. zur Od. S. 14.

νήιον ἐκιάμνησιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·
 ὡς σοὶ ἐνὶ στήθεσσιν ἀτάβητος νόος ἐστίν —
 μή μοι δῶρ' ἔρατά πρόφραζε χρυσέης Ἀφροδίτης·
 οὐ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,
 65 ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἐκὼν δ' οὐκ ἂν τις ἐλοιτο.
 νῦν αὖτ' εἴ μ' ἐθέλεις πολέμιζεν ἠδὲ μάχεσθαι,
 ἄλλους μὲν κἀθίσσον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοῖς,
 αὐτὰρ ἐμ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
 συμβάλετ' ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
 70 ὀππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 κτήμαθ' ἐλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
 οἱ δ' ἄλλοι φιλόητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες
 ναίοιτε Τροίην ἐριβόλακα, τοὶ δὲ νεέσθων
 Ἄργος ἐς ἵππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.
 75 ὡς ἔφαθ', Ἐκτορ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
 καὶ ὃ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέοργε φάλαγγας,
 μέσσω δουρὸς ἐλὼν· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες·

62. *νήιον ἐκιάμνησιν* hier: aus dem gefallten Baum einen Schiffsbalken herausschaut. *ὀφέλλει* — *ἐρωήν* steht parallel mit *ὅς τ' εἶπεν*: es mehrt die Schwungkraft des Mannes, die Wucht seines Hiebes.

66. *ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν* expegetisch zu *θεῶν δῶρα*, als wesentliches Merkmal der rechten Göttergaben. *ἐκὼν*, nach Willkür.

70. *συμβάλετ'*. Vgl. A, 8 *ξυνέηκε*.

72. *εὖ πάντα*, vgl. zu σ, 260. Die Schätze sind die von Paris zugleich mit der Entführung der Helena geraubten, vgl. X, 114 ff.

73. *οἱ δ' ἄλλοι* — *ταμόντες* geht auf beide streitende Theile, dann aber wird das allgemeine Subject *οἱ δ' ἄλλοι* durch *ναίοιτε* (= *ὕμεις μὲν ναίοιτε*) und *τοὶ δὲ νεέσθων* getheilt und erhält jede Abtheilung ihr besonderes Prädicat. Ebenso, nur in verschiedener Person, 256—258, vgl. 91. — *ταμόντες*, eigentlich nur zu *ὄρκια* passend (vgl.

foedus ferire), ist durch Zeugma auch mit *φλόητα* verbunden. Uebrigens ist nach dem Folgenden an einem zu diesem Zweck gleich vor dem Zweikampf schon zu schliessenden Vertrag zu denken.

75. *Ἄργος* — καὶ *Ἀχαιίδα*, d. h. in den Peloponnes und das übrige Griechenland. Zu *ἵππόβοτος*, rosseweidend (mit bei der activen Bedeutung unregelmässigem Accent), vgl. ν, 246 *αἰγίβτος δ' ἀγαθή* καὶ β, 167 *αἰγίβτος* und ι, 27 *ἀλλ' ἀγαθή* κορυφήτος.

78. *μέσσω δουρὸς ἐλὼν*, in der Mitte fassend den Speer, so dass er mit der ganzen Länge desselben die Reihen zurückdrängte — *ἰδρύνθησαν* hier nicht: setzten sich, da dies erst später erfolgt, sondern: verhielten sich ruhig, *ἐσχατιστο μάχης*, 84. Doch ist der in der besten Handschrift fehlende Vers vielleicht irrtümlich aus H. 56 hier eingeschoben, ähnlich wie A, 171 aus E, 891.

3 τῷ δ' ἐπειτοξάζοντο κρηνομόωντες Ἀχαιοί,
 80 τοῖσιν τε τιτυσκόμενοι λάεσσι τ' ἔβαλλον.
 αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄνσε ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 „ἴσχεσθ', Ἀργεῖοι, μὴ βάλλετε, κοῦροι Ἀχαιῶν·
 στεῦνται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἔκτωρ.“
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἔσχοντο μάχης ἀνεῶ τ' ἐγένοντο
 85 ἐσσυμένως. Ἔκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν
 „κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ ἐκνήμιδες Ἀχαιοί,
 μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.
 ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
 τεύχεα κἀλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
 90 αὐτὸν δ' ἐν μέσῳ καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
 οἴους ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
 ὀππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαθ' ἀγέσθω·
 οἳ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν.“
 95 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος
 „κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἰκάνει
 θυμὸν ἐμὸν· φρονέω δὲ διακρινθῆμεναι ἦδη
 Ἀργεῖους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
 100 εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρον ἐνεκ' ἀρχῆς.
 ἡμέων δ' ὀπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
 τεθναίῃ· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε ταχιστα.

80. λάεσσι τ' ἔβαλλον. Regelmässiger wäre λ. τε βάλλοντες, da diess wie τοῖσι τιτυσκόμενοι nur nähere Bestimmung zu dem ein Zeugma enthaltenden ἐπειτοξάζοντο, nicht eine neue Handlung ist. Vgl. Y, 48 ff.

82. ἴσχεσθ', Ἀ., μὴ βάλλετε. Die ängstliche Hast des Agamemnon drückt sich gut im Asyndeton aus und giebt Zeugnis für seine Rechtlichkeit. Vgl. ω, 54.

83. στείται, er macht Miene, vgl. u B, 597.

91. κτήμασι πᾶσι = 70.

98. φρονέω δὲ διακρινθῆμεναι ἦδη, ich denke, jetzt scheiden sich (friedlich), jetzt legen den Streit bei u. s. w., d. h. der Augenblick der Schlichtung des Haders sei gekommen.

100. εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ — ἀρχῆς, ein ἐν δια θυοῖν = wegen meines Streites mit Alexandros, den jedoch dieser angefangen. Vgl. B, 377 f. καὶ γὰρ — μαχησάμεθ' — —, ἐγὼ δ' ἤρχον χαλεπαίνων.

102. διακρινθεῖτε, mildere Anforderung als durch den Imperativ

οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκὸν ἕτερον δὲ μέλαιναν, 3
 γῆ τε καὶ ἡλίω· Αἰὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.
 ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὄρκια τάμῃ 105
 αὐτός, ἐπεὶ οἳ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,
 μὴ τις ὑπερβασίη Διὸς ὄρκια δηλήσῃται.
 αἰεὶ δ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἡερέθονται·
 οἷς δ' ὁ γέρον μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω 110
 λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.“
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε,
 ἐλπόμενοι παύσεσθαι διζυροῦ πολέμοιο.
 καὶ ῥ' ἵππους μὲν ἔρυσαν ἐπὶ σίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,
 τεύχεα τ' ἐξεδύοντο. τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ 115
 πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα·
 Ἔκτωρ δὲ προτὶ ἄστρ' ὄρω κήρυκας ἔπεμπεν

διακρινθεῖτε.

103. ἄρν' für ἄργε, daher 117 ἄργας dafür steht. ἕτερον λευκόν, also ein weisses männliches für Helios. während das schwarze weibliche für die Erde (wie sonst für die Götter der Unterwelt) bestimmt ist. Das für Zeus von den Achäern zu holende wird die em dargebracht als dem höchsten Gott und zugleich dem Beschützer des Eides (107). Vgl. über die ganze Stelle Schömann griech. Alterth. (1) I S. 59.

105 f. ὄφρ' ὄρκια τάμῃ αὐτός, nicht: dass er selbst die Opfertiere schlachte (diess that nach 273 und 292 Agamemnon), sondern damit er persönlich den Bundeseid vollziehe und den Vertrag abschliesse, der erst durch seine Mitwirkung eine feste Gewähr erhält.

106. ἐπεὶ οἳ παῖδες κτε, „denn seine Söhne sind“ ist zunächst im Hinblick auf Paris gesagt, der sowohl bei der Beleidigung als dem bevorstehenden Zweikampf unmittelbar betheiligt ist.

108. φρένες ἡερέθονται, der Sinn schwebt in den Lüften, ἐν

ἀέρι κρέμανται, ist lustig und allzubeweglich.

109. οἷς δ' ὁ γέρον μ. Im Nachsatz sollte eigentlich τοῖσι stehen: welchen der Greis (als Gattungsbegriff) beiwohnt, für die schaut er vorwärts und rückwärts. Dafür könnte auch stehen ἐὰν δ' ὁ γέρον μετέησιν (τισῶν).

110. Vgl. v, 365 αὐτοὶ δὲ φραζόμεθ' ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται.

113. ἔρυσαν ἐπὶ σίχας, zogen die Rosse und Wagen reihenweise zurück (eigentlich: zu Reihen, so dass sie Reihen bildeten), vgl. zu B, 687.

114. κατέθεντο, nämll. die Helden in beiden Heeren.

115. πλησίον ἀλλήλων geht auf das Object τὰ μὲν τεύχεα, sie legten ihre Waffen jeder neben die Waffen des andern. — ἀμφίς, zu beiden Seiten, also zwischen den Rüstungen der Einzelnen. Durch diesen Zug soll die Menge der Rüstungen anschaulich gemacht werden. Die Helden selbst aber setzten sich nieder und bilden so gleichsam eine grosse Kampfrichtersitzung.

3 καρπαλίμως ἄρας τε φέρειν Πριάμον τε καλέσσαι.
αὐτὰρ ὁ Τελθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων
100 νῆας ἐπι γλαφυράς ἰέναι, ἧδ' ἄρ' ἐκέλευεν
120 οἰσόμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθῃσ' Ἀγαμέμνονι δίφω.
Ἴρις δ' αὖθ' Ἑλένη λευκωλένω ἄγγελος ἦλθεν,
εἰδομένη γαλόφω, Ἀντηροΐδαο δάμαρτι,
τὴν Ἀντηροΐδης εἶχε κρείων Ἑλικίων,
101 Λαοδίην Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
125 τὴν δ' εἶρ' ἐν μεγάρῳ· ἠ δὲ μέγαν ἰσὶόν ὕφαινεν,
δίπλακα προφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὓς ἔθεν εἶνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρηος παλαμιάων.
111 ἄρχον δ' ἵσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις
130 „δεῦρ' ἴθι, νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴθῃαι
Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
οἳ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρον Ἄρρα
ἐν πεδίῳ, ὄλοστο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
οἱ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ — πόλεμος δὲ πέπανται —

118. Τελθύβιον, schon A, 320 erwähnt.

121. Ἴρις, vgl. B, 786. Damit Helena auf dem Schauplatz der Handlung erscheine, lässt der Dichter sie durch die Götterbotin herbeiholen, und führt so die Handlung weiter. Iris thut dies aber aus eigenem Antrieb.

124. Λαοδίην. Der Name ist bei Homer, wie gewöhnlich, vom nähern Relativsatz τὴν - εἶχε angezogen, statt nach γαλόφω - δάμαρτι gerichtet zu sein. Vgl. zu α, 70. Laodike heisst die schönste von Priamos' Töchtern noch Z, 252; dagegen N, 365 f. wird Cassandra als solche bezeichnet. Vgl. zu B, 850 Ἄξ οὐδ' οὐ καλλίστον κτε.

125. ἐν μεγάρῳ nach den Schol. = ἐν θαλάμῳ, dem Aufenthalte der Verheiratheten (γαμηθαισῶν).

126. δίπλακα = τ, 226 διπλῆν (vgl. 241). Schol. δίπλακα. χλαῖναν

ἦν ἔστι διπλῆν αὐφιέσασθαι. In Betreff der kunstreichen Weberei vgl. X, 440 f.

128. ἔθεν orthotonirt, weil der Begriff nothwendig die Betonung verlangt im Verhältniss zu den vorhergehenden Verbis ὕφαινεν und ἐνέπασσεν: ihret wegen. Vgl. Z, 309 νῦν δὲ σὺ εἶνεκα.

130. νύμφα φίλη schmeichelnde Anrede, auch von jungen Frauen gebraucht, vgl. δ, 743. λ, 447. — δεῦρ', imperativisch: komm her (d. h. mit mir, wohin ich dich führe), vgl. zu θ, 292. Dazu tritt ἴθι: auf, wohlan, wie in βᾶσζ' ἴθι B, 8.

132. πρὶν zuvor, aber von der nächsten, unmittelbar vorhergehenden Vergangenheit: d. h. so eben noch. ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον, σibi inferebant (bellum).

134. ἕαται, nicht vom Sitzen — dazu kommt es erst 326 —, sondern in übertragener Bedeutung:

ἄσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
136 μακροῆς ἐγχείησι μαχήσονται περὶ σείτο·
τῷ δὲ κε νικήσαντι φίλην κεκλήση ἄκοιτις.
ὣς εἰπούσα θεὰ γλυκὴν ἱμερον ἔμβαλε θυμῷ
ἀνδρός τε προτέρου καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκῆων.
140 αὐτίκα δ' ἀργεννῆσι καλυψαμένη ὀφύνησιν
ὠρμαῖ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρον χέουσα,
οὐκ οἴη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δυ' ἔποντο,
(Αἴθηρ Πιθῆος θυγάτηρ Κλυμένη τε βοῶπις.)
145 αἴψα δ' ἐπειθ' ἵκοντο ὄθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν.
οἱ δ' ἀμφὶ Πριάμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην
Λάμπρον τε Κλυτίον θ' Ἰκετάονά τ' ὄζον Ἄρηος,
Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
εἶατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῆσι πύλῃσιν,
150 γῆραι δὴ πολέμοιο πεπανμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ
ἔσθλοιο, τετιγέσσιν ἑοικότες, οἳ τε καθ' ὕλην

unthätig sich verhalten. Vgl. auch ἄσπίσι κεκλιμένοι 135.

140. ἠδὲ τοκῆων. Tyndareos und Leda werden also vom Dichter als noch lebend gedacht. Gleichwohl kann er 199 die Helena Λιδὸς ἐκγεγαυῖα nennen.

143. οὐκ οἴη κτε. = α, 331.

144. Αἴθηρ - - Κλυμένη τε. Diess ist die einzige Stelle der Ilias, wo die Begleiterinnen einer edlen Frau mit Namen genannt werden, wie in der Odyssee α, 182. Der Name Aethra, in Verbindung mit dem des Vaters Pittheus, lässt es nicht zweifelhaft, dass damit die Mutter des Theseus gemeint ist, die nach der Sage in die Hände der Dioskuren fiel, als diese ihre von Theseus geraubte und unter dem Schutz der Aethra verwahrte Schwester Helena in Aphidna befreiten, worauf sie dann also Dienerin der Helena geworden und als solche ihr auch nach Ilios gefolgt wäre. Indess macht eben diese Erinnerung an die (wohl

spätere) Sage von Helena's Entführung durch Theseus den Vers verdächtig. Vgl. zu λ, 321—325.

146 f. οἳ δ' ἀμφὶ Πριάμον κτε., vgl. zu B, 445. χ, 281. Die folgenden Namen könnten auch unabhängig im Nominativ stehen, sind sind aber ebenfalls von ἀμφὶ regiert, wie Z, 436 f. M, 139 f.

148. Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ. Erst diese stehen wirklich selbständig, weil sie durch das Epitheton πεπνυμένω ἄμφω als Individuen ausgezeichnet werden sollen. Den Grund dieses Lobes giebt nach der allgemeinen Ueberlieferung in Beziehung auf den letztern und Aeneas Livius I, 1 mit den Worten an: quia pacis reddendaeque Helene semper auctores fuerant.

149. δημογέροντες, Apposition zu den vorhergehenden Namen. ἐπὶ Σκ. πύλῃσιν, d. h. auf dem Thurm über dem Thore, von wo sie dem Kampfe zusehen.

151. τετιγέσσιν ἑοικότες. Die

3 δενδρέω ἐφεζόμενοι ὅπα λειριόεσσαν ἰεῖσιν·
 τοῖσι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἦντ' ἐπὶ πύργῳ.
 οἱ δ' ὡς οὖν εἶδονδ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰούσαν,
 155 ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.
 „οὐ νέμεσις Τρῶας καὶ ἐκνημίδας Ἀχαιοὺς
 τοιῆδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
 αἰνῶς ἀθανάτησι θεῆς εἰς ὅπα ἔοικεν.
 ἀλλὰ καὶ ὡς, τοίη περ' εὐσ', ἐν νηυσὶ νέεσθω,
 160 μῆδ' ἡμῖν τεκέεσσι τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο.“
 ὡς ἄρ' ἔφρα, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῆ.
 „δεῦρο πάροιθ' ἔλθοῦσα, φίλον τέκος, ἴξεν ἔμειο,
 ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε·
 οὐ τί μοι αἰτίη ἐσσί· θεοὶ νῦ μοι αἰτιοὶ εἰσιν,
 165 οἳ μοι ἐφώρησαν πόλεμον πολύδακρον Ἀχαιῶν·
 ὡς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομίης,
 ὅς τις ὄδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἥς τε μέγας τε.
 ἦ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν·
 καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὐ πῶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,

Vergleichung bezieht sich nur auf die Anmuth der Stimme des ἡχέτα τέτις (Hesiodos).

152. λειριόεις, verstärkendeVerlängerung von λείριος (λείριος, λείριος), sehr fein, zart Apoll. Rhod. 4, 903 von den Sirenen: ἴεσαν ἐκ στοματίων ὅπα λείριον.

153. τοῖσι mit ἦντ' zu verbinden: als solche, so sassen, tales erant — qui sedebant.

156. οὐ νέμεσις (οὐ νεμεσιόν), vgl. v, 330. Diese Anerkennung der Schönheit Helena's aus dem Munde besonnener und durch ihren Charakter ehrwürdiger Greise ist das Wirksamste, was zu ihrem Lobe gesagt werden kann. Vgl. die bekannte Stelle darüber in Lessings Laokoon. (Band 6, S. 469f. ed. Maltzahn.)

158. εἰς ὅπα, Verstärkung zu ἔοικεν, wie α, 411; gleichsam: beim genauesten Ansehen.

160. ἡμῖν - πῆμα, uns und unsern Kindern einst noch zum Unheil = ὀπίσω πῆμα γεννητομένη.

161. ἐκαλέσσατο φωνῆ, wie sonst φωνήσας προσέφη u. dgl. = ω, 530 ἦρσεν φωνῆ. Dagegen ρ, 330 νεῦσ' ἐπὶ οἱ καλέσας.

162. δεῦρο zu ἔλθοῦσα, ἔμειο dagegen hängt von dem entfernten πάροιθε ab.

163. πηούς. Vgl. zu z, 441.

166. ὡς μοι - ἐξονομίης, dass du mir auch nennest, steht parallel mit 163 ὄφρα ἴδῃ. καὶ hebt diese Absicht als eine mehr nebensächliche hervor. Ueber das chronologisch Auffallende dieser Scene vgl. Einleit. in der Uebersicht des dritten Buches.

168. ἦ τοι μὲν d. h. es ist freilich wahr, ich muss zugeben. κεφαλῇ (= 193) καὶ μείζονες, von Haupt noch höher d. h. an Wuchs.

οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν.“ 3
 τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δια γυναικῶν, 171
 „αἰδοῖός τέ μοι ἐσσι, φίλε ἐκνρέ, δεινός τε·
 ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἀδεῖν κακός, ὅπποτε δεῦρο
 υἱεὶ σὼ ἐπόμην, θάλαμον γνωτοὺς τε λιποῦσα
 παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὀμηλικὴν ἑρατεινήν. 175
 ἀλλὰ τὰ γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.
 τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὃ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλάς.
 οὗτός γ' Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
 ἀμφοτέρων βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής.
 δαῆρ' αὐτ' ἐμὸς ἔσκε κνωπίδος, εἴ ποτ' ἔην γε.“ 180
 ὡς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρον ἠγάσσατο, φώνησέν τε
 „ὦ μάκαρ Ἀτρεΐδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον.
 ἦ ῥά νῦ τοι πολλοὶ δεδμηάτο κοῦροι Ἀχαιῶν.
 ἦδῃ καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν,

172. αἰδοῖός τε - δεινός τε, ehrwürdig und furchtbar, das erstere durch deine edle, liebevolle Gesinnung, das letztere durch das Bewusstsein meiner Schuld und Strafwürdigkeit. Die Endsyblen in φίλε und ἐκνρέ sind durch das folgende Digamma verflängert.

173. ὡς - ἀδεῖν κακός, hätte ich doch den bösen, verhassten Tod gewählt, wäre ich freiwillig gestorben.

174. γνωτοὺς neben θάλαμον geht wohl auf die eigenen Blutsverwandten.

175. παῖδα τηλυγέτην, Hermione, δ, 14. — ὀμηλικήν, abstractum pro concreto.

176. τέτηκα nicht = τήκομαι, sondern wahres Perfectum: ich habe mich abgehärmt, ich bin vom Gram abgezehrt. τὸ = δια τοῦτο.

180. αὐτ' - ἔσκε, dann war er auch, d. h. er war aber auch. Vgl. λ, 338. — εἴ ποτ' ἔην γε (vgl. zu ο, 278): „wenn er es je war.“

182. μοιρηγεῖς, ὀλβιόδαιμον kommen beide nur hier vor, die Begriffe liegen aber ganz im Kreise

homerischer Vorstellungen. μοιρηγεῖς = Glückskind, zum Glück Geborner, wie A, 418 Thetis umgekehrt sagt: τῷ σε κακῇ αἰσῇ τέκον ἐν μεγάροισιν. Für den Begriff von μοῖρα aber vgl. v, 76 μοῖράν τ' ἀμμορίην τε καταθνητῶν ἀνθρώπων und die Zusammensetzung δυσάμμορος. — ὀλβιόδαιμον, dem ein glücklicher Dämon, der Dämon (die höhere Macht) glücklich und beglückend naht. Vgl. λ, 61 δαίμωνος αἰσα κακῆ. ε, 396 στυγερός δέ οἱ ἔχραε δαίμων. — Man beachte in diesem Verse die wachsende Silbenzahl in den Epithetis und die darin liegende Steigerung.

183. ἦ ῥά νῦ τοι δεδμηάτο, traun so waren dir denn (wie ich erst jetzt sehe) viele Achäer unterthan, dienstbar. Zu diesem Gebrauche des Imperfects oder Plusquamperfects mit ἄρα (scheinbar für das Präsens oder Perfectum) vgl. zu v, 209f. οἷζ' ἄρα πάντα νοήμοιες οἷδ' ἐδίκαιοι ἦσαν Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες. Θ, 163 γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο M, 164.

- 3 ἔνθα ἶδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας, αἰολοπώλους,
 186 λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μύκδονος ἀντιθέοιο,
 οἳ ἄα τότ' ἐστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
 ἤματι τῷ ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
 190 ἄλλ' οὐδ' οἱ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἐλίκωπες Ἀχαιοί.“
 δεύτερον αὐτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν ὁ γεραιὸς
 „εἴπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅς τις ὄδ' ἐστίν·
 μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνωνος Ἀτρεΐδαο,
 εὐρύτερος δ' ὄμοισιν ἰδὲ στέροισιν ἰδέσθαι.
 195 τεύχεα μὲν οἱ κέεται ἐπὶ χθονὶ πούλυβοτείρῃ,
 αὐτὸς δὲ κίλιος ὡς ἐπιπωλεῖται σίτιχας ἀνδρῶν.
 ἀρνεῖσθ' μιν ἐγὼγε εἴσκω πηγεσιμᾶλλον,
 ὅς τ' ὀίων μέγα πῶν διέρχεται ἀργεννῶν.“
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη Διὸς ἐγγεγαυῖα
 200 „οὔτις δ' αὖ Λαερτιάδης πολὺμητις Ὀδυσσεύς,
 ὃς τράφη ἐν δῆμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ εὐούσης
 εἰδῶς παντοίους τε δόλους καὶ μῆδεα πυκνά.“
 τὴν δ' αὐτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ἤδδα
 „ὦ γύναι, ἣ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς εἶπες·
 205 ἦδη γὰρ καὶ δευρό ποτ' ἦλυθε Διὸς Ὀδυσσεύς,
 σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης, σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.

185. καὶ Φρυγῆν, auch dorthin, wie nach anderen Ländern. Ueber Phrygien vgl. zu Ω, 545. Noch weiter östlich sind die Sitze der Amazonen zu suchen.

186. λαοὺς Ὀτρῆος κτλ. Im Hymn. in Ven. 111 nennt Aphrodite sich die Tochter des Otreus, Königs von Phrygien, und bei Virg. Aen. 2, 341 erscheint *Iuvenis Co-roebus Mygdonides* als Bundesgenosse der Trojaner.

188. μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην, wurde gezählt zu ihnen, vgl. ι, 335 αἰτῶν ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην.

189. Ἀμαζόνες. Gegen diese zog Priamos den Phrygern zu Hülfe,

vgl. zu B, 814.

196. ἐπιπωλεῖται, *obit, obambulat*, er schreitet durch – hin (vgl. A, 231. 250), = διέρχεται 198.

200. οὔτις δ' αὖ. Gegensatz zu 178 οὔτις γ' Ἀτρεΐδης, also für δὲ αὖ. Ebenso 229 οὗτος δ' Ἄϊας ἐστί.

201. ἐν δῆμῳ Ἰθάκης. Wie δῆμῳ zu nehmen sei, zeigt ρ, 526 Θεσηρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πτόνι δῆμῳ = II, 437. 514.

205. δευρό ποτ' ἦλυθε, nämlich ehe förmlich der Krieg erklärt wurde, um Genugthuung zu fordern. ἀγγελίης vgl. A, 138–142.

206. σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης, ἀγγελίης ist hier nach Aristarch ein Mascu-

- τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα, 3
 ἀμφοτέρων δὲ φῆν' ἐδάην καὶ μῆδεα πυκνά.
 ἄλλ' ὅτε δὴ Τρῶεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἐμῖχθεν,
 210 σιάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους,
 ἄμφω δ' ἐξομένω γεραρῶτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.
 ἄλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μῆδεα πᾶσιν ὕφαινον,
 ἦ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν,
 παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολὺμυθος
 215 οὐδ' ἀφραμορτοεπής, ἣ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.
 ἄλλ' ὅτε δὴ πολὺμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,

num = ἄγγελος, als Bote; so erklärt sich diese Stelle, wie die ähnlichen A, 384. A, 140. N, 252. O, 640 am einfachsten. (Andere erklären: wegen der Botschaft über dich und vergleichen für den *genetivus objectivus* σεῦ κ, 245 ἀγγέλιον ἐτάρων ἐρέων, für die Wortstellung ξ, 70. 117 Ἀγαμέμνωνος ἔνεκα τιμῆς, zu ἔνεκ' ἀγγελίης π, 334 τῷ δὲ συναντήτην κήρυξ καὶ Διὸς ἰφροβὸς τῆς αὐτῆς ἔνεκ' ἀγγελίης.)

209. ἄλλ' ὅτε – ἐμῖχθεν, von ihrem Auftreten in der Versammlung der Troer ist die Rede.

210. σιάντων ist am einfachsten als *genetivus absolutus* zu fassen, mit zu ergänzendem αἰτῶν, wie Ψ 521 πολλὸς πεδίοιο θέοτιος (τοῦ ἔππου).

211. ἄμφω δ' ἐξομένω, Nominativ des Ganzen mit nachfolgendem Nominativ des einen Theiles; der andere Theil (etwa Μενέλαος δὲ ἦτιον γεραρός) wird als sich von selbst verstehend nicht hinzugefügt. Vgl. über diese Redeweise (μιτάβασις ἀπὸ ὄλου εἰς μέση) zu θ 361. — ἐξομένω von den beiden, so lange sie als Zuhörer in der Versammlung dasitzen, σιάντων von den selbst Redenden.

213. ἐπιτροχάδην, in dem folgenden παῦρα μὲν wieder aufgenommen, = über die Sachen hineinend und nur die Hauptpunkte berührend,

kurz und bündig. *summatim, succinate* oder *transcursum* Schol. παρρησίων τὰ πολλὰ καὶ τὰ καιρία μόνον λέγων. Vgl. zu σ, 26.

214. λιγέως, vernehmlich, also auch kräftig und nachdrücklich.

215. οὐδ' ἀφραμορτοεπής, aber auch nicht (vgl. zu ν, 243) in der Rede abschweifend, von der Sache abirrend. Vgl. λ, 511 καὶ οὐχ ἡμάριτανε μύθων. Diess begegnet aber gerade den πολυμύθοις am leichtesten. — ἣ καὶ γένει ὕστερος ἦεν, oder auch er war jünger an Jahren und darum weniger geübt und kunstfertig im öffentlichen Sprechen. Dieser Satz steht parallel mit ἐπεὶ οὐ πολὺμυθος ἦν (das οὐδ' ἀφραμορτοεπής ist parenthetische Zwischenbemerkung) = ἣ καὶ ὅτι γένει ὕστερος ἦεν, und giebt einen auch möglichen Grund von Menelaos' Kürze im Sprechen an. Denn allerdings soll dieser, trotz der eingestreuten lobenden Prädicate, doch in Vergleichung mit Odysseus und seiner Rednerfülle (221–224) als ein weniger bedeutender und namentlich wortkarger Redner bezeichnet werden. Daher auch die Einführung mit ἦ τοι μὲν = 168. Zu diesem Gebrauche von ἣ καὶ vgl. η, 263 Ζηνὸς ὑπ' ἀγγελίης ἣ καὶ (ὅτι) τόος ἐτάρει αὐτῆς. — γένει, wie sonst stets γενεῇ, vgl. B, 707.

- 3 σιάσκει, ἕπαι δὲ ἰδέσκει κατὰ χθονὸς ὄμματι πήξας, σκῆπτρον δ' οὐτ' ὀπίσω οὔτε προπηγνὲς ἐνώμα, ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκειν, αἰδρεῖ φωτὶ ζοικῶς·
- 220 φαίης κε ζάκοτον τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὐτως. ἀλλ' ὅτε δὴ ὅσα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἶη καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ζοικότι χειμερίησιν, οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος. οὐ τότε γ' ὦδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες·"
- 225 τὸ τρίτον αὐτ' Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν ὁ γεραίός „τίς τ' ἄρ' ὄδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνήρ ἧς τε μέγας τε, ἔξοχος Ἀργείων κεφαλῆν τε καὶ εὐρέας ὤμους;"
- τὸν δ' Ἐλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δια γυναικῶν, „οὔτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἔρκος Ἀχαιῶν.
- 230 Ἰδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὡς ἔστιν, ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἠγερέθονται. πολλὰκι μιν ξείνισσεν ἀρηίφιλος Μενέλαος οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὅποτε Κρήτηθεν ἴκοιτο. νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἐλίκοπας Ἀχαιοὺς,

217. κατὰ χθονὸς ist mit πήξας zu verbinden als nähere Bestimmung zu ἕπαι ἰδέσκει, er sah (zur Erde) nieder.

220. φαίης κε wie im Lateinischen *diceres, crederes*, man hätte gemeint. — ζάκοτον τιν', eine Art von mürrischem Menschen, ἀφρονέ τ' αὐτως, geringschätzig; und nur so ein Einfältiger (Ameis: und nur so ein Tropf). Zu αὐτως vgl. ξ, 151 mit ζ, 166.

221. ὅτε δὴ — εἶη: so mit La Roche nach dem Citat Strabons (I, p. 17 Cas.) und der Lesart εἶη des Venetus A und der Lesart εἶη des Hdschr. für das gewöhnlich gelesene ἔει, da hier, wie 216, von einer wiederholten Handlung die Rede ist. Anders die Iudikative 209 u. 212.

223. οὐκ ἂν — ἐρίσσειε, da hätte keiner — gestritten, sich in einen Wettstreit eingelassen.

224. οὐ τότε — ἀγασσάμεθ' εἶ-

δος ἰδόντες, da erstaunten wir nicht so sehr (wie nämlich früher, 220) über seine Gestalt (seine eigenthümliche Erscheinung), sie betrachtend, wir vergassen dieselbe über seiner Redegabe. Doch scheint der Vers nur eine andere Recension statt des vorigen zu sein.

229. Αἴας, der telamonische, vgl. Z, 5. H 211.

230. Ἰδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν. Dass Helena selbst und ungefragt auf einen anderen der achäischen Helden übergeht, ist auffällig. Wollte der Dichter so weitere Fragen des Priamos, die nachgerade einförmig und ermüdend hätten werden können, vermeiden, so hat er dazu nicht des geschicktesten Mittels sich bedient.

231. ἠγερέθονται, sie sammeln sich allmählich, einer nach dem andern, vgl. B, 304.

- οὓς κεν ἐν γνοίην καὶ τ' οὔνομα μνησαίμην·
δοιῶ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πύξ ἔγραθὸν Πολυδεύεα,
αὐτοκασιγνήτω, τῷ μοι μία γείνατο μήτηρ.
ἢ οὐχ ἐσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς;
ἢ δεύρω μὲν ἔποντο νέεσσ' ἐν ποντοπόροισιν,
νῦν αὐτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν,
αἴσχεα δευδιότες καὶ θυεῖδα πολλ' ἅ μοι ἔστιν;"
- ὡς φάτο, τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα
ἐν Λακεδαίμονι αὐθι, φίλην ἐν πατρίδι γαίῃ.
κῆρυκες δ' ἀνὰ ἄστν θεῶν φέρον ὄρνια πιστά,
ἄρνε δύω καὶ οἶνον εὐφρονα, καρπὸν ἀρούρης,
ἄσκῳ ἐν αἰγείῳ. φέρε δὲ κρητῆρα φαιρινόν
κῆρυξ Ἰδαίος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα·
ἴτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν.
„ὄρσεο, Λακμεδοντιάδη. καλέουσιν ἀριστοὶ
Τρωῶν θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐς πεδίον καταβῆναι, ἴν' ὄρνια πιστά τάμητε.

235. οὓς κεν ἐν γνοίην, hypothetisch: die ich (gefragt) wohl kenaeu würde und mit Namen angeben könnte. — Ueber καὶ τ' vgl. zu A, 521.

237 = λ, 300, wo die Anm. zu vergleichen.

238. αὐτοκασιγνήτω. Der hinzugefügte erklärende Relativsatz, sowie die Verbindung κασιγνήτος καὶ ὄπατρος, A, 237 lässt als ursprüngliche Bedeutung des Wortes κασιγνήτος, geradeso wie des Wortes ἀδελφός, die des Bruders von derselben Mutter erkennen. (κάσις ursprünglich = Leib, Mutterleib, γαστήρ? Vgl. ὁμογάστριος = ὁμομήτριος, und ἔγκατα das Innere des Leibes, Eingeweide). — μοι μήα = μοι ἢ αὐτῇ, eadem mihi = eadem quae me. Ebenso T, 293.

239f. ἢ οὐχ ἐσπέσθην — ἢ δεύρω. Zwei für sich bestehende paraktaktische Fragen, welche die nach-

denkend gewordene Helena sich vorlegt; vgl. zu α, 175.

241. αὐτε ein stärkeres δέ, wie A, 238 (vgl. mit 237) u. 240 (vgl. m. 232).

242. ἅ μοι ἔστιν, d. h. Schmähungen gegen mich, vgl. Z, 524.

243f. τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν, d. h. sie waren beide todt und begraben, vgl. zu λ, 298. — αἶα — ἐν — γαίῃ wie im Deutschen: die Erde umfing sie im Vaterlande. — ἐν Λακεδαίμονι αὐθι, dort in Lakedämon, dem Lande wo sie vorher waren. Ihr Begräbnissort war nach Pindar Therapnā.

245. κῆρυκες δ' ἀνὰ ἄστν, Fortsetzung der Haupterzählung, wo sie 116—120 stehen geblieben ist.

249. ἴτρυνεν δὲ γέροντα, indem er auf dem Rückwege beim Skäischen Thore vorbeikommt und — was man hinzudenken muss — auf den Thurm (153) hinaufsteigt.

252f. ἴνα — τάμητε, damit ihr

3 αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῆς ἐγγείησι μαχήσονται ἄμφι γυναικί·
255 τῷ δέ κε νικήσαντι γυνή καὶ κτήμαθ' ἔπιτο·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότιγα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες
ναίομεν Τροίην ἐριβόλακα, τοὶ δὲ νέονται
ἄργος ἐς ἵππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.
ὡς φάτο, ὄγῃσεν δ' ὁ γέρον, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις
260 ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὄτραλέως ἐπίθοντο.
ἄν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἠνία τείνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσαιο δίφρον.
τῷ δὲ διὰ Σκαιοῶν πεδίοιθ' ἔχον ὠκείας ἵππους.
ἄλλ' ὅτε δὴ ὅ' ἴοντο μετὰ Τρῳάας καὶ Ἀχαιοῦς,
265 ἔξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν
ἐς μέσσον Τρῳάων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχώοντο.
ὦρνοντο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἀνάξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἄν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις. αἰτὰρ κήρυκες ἀγανοὶ
ὄρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
270 μίσγον, αἰτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν.
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεςσι μάχαιραν,

— du und der Oberfeldherr der Achäer — einen festen Vertrag schliesst. Für das folgende αὐτὰρ würde man eher γὰρ erwarten, es steht aber ähnlich A, 282 αὐτὰρ ἔγωγε λίσσομαι κτῆ.

256 f. οἱ δ' ἄλλοι, vgl. zu 73. Zu ναίομεν ist aus 255 κε herabzunehmen, und νέονται in der Bedeutung des Futurum.

259 ff. ὄγῃσεν, vgl. 305 ff. — Für das Folgende muss man wohl annehmen, dass der Wagen, den die Begleiter (Diener) anschirren sollen, in Priamos Palast noch ist, von wo dieselben ihn holen, was man freilich direct erwähnt finden möchte. Leichter versteht sich in Vers 261 hinzu, dass Priamos, um den Wagen zu besteigen, vom Thurm herabsteigt.

261. κατὰ — τείνεν = 311, vgl. T,

394: er zog straff (κατὰ verstärkend) die Zügel an sich, die bis dahin (vgl. E, 262) am Wagenrand gehangen hatten.

263. Σκαιοῶν, erg. πυλῶν.

267. αὐτίκ' ἔπειτα hinter dem Verbum wie ρ, 120.

268. ἄν δ' Ὀδυσσεὺς, erg. ὦρνοντο, obgleich nur das Simplex vorgeht, vgl. H, 168. E, 480 f. ἔπιτο — κάθ δέ (ἐπιπο).

269 f. οἶνον μίσγον. Um nicht in Widerspruch mit den σπονδαὶ ἀκρητοὶ A, 159 = B, 341 zu gerathen, erklärten schon die alten Erklärer die Worte von einem Mischen des Weins beider Theile. Ohne jene Stellen läge es näher, eine Mischung von Wein und Wasser anzunehmen.

271. μάχαιρα, culter, bei Homer immer von ξίφος oder γασσανον

ἢ οἱ παρ' Ἰφίφειος μέγα κούλεόν αἰὲν ἄωροτο,
ἀρῶν ἐκ κεφαλῆων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
κήρυκες Τρῳάων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
275 τοῖσιν δ' Ἀτρεΐδης μεγάλ' εὐχέτο χεῖρας ἀνασχῶν.
„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κῦδιστε μέγιστε,
ἠέλιός θ' ὅς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις,
καὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἱ ὑπέρνερθε καμόντας
ἀνθρώπους τίνυσθον, ὃ τίς κ' ἐπίορκον ὀμόσῃ,
280 ὑμεῖς μάστιχοι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὄρκια πιστά.
εἰ μὲν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνη,
αὐτὸς ἐπειθ' Ἐλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
ἡμεῖς δ' ἐν νηεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·
εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
285 Τρῳάας ἐπειθ' Ἐλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι,
τιμῆν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν ἦν τιν' εἰκεν,
ἢ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.

unterschieden; die Späteren nannten es παραξίφης (παραξίφιδιον).

272. αἰὲν, weil er als Oberfeldherr öfter in die Lage kam, zu opfern.

274. νεῖμαν ἀρίστοις (τρίχας), die also hier wohl, zum Zeichen, dass Alle an dem abzuschliessenden Bundesvertrage theilhaftig seien, alle gleichsam auf das Haupt des Opfertiers schwören sollen, an die Einzelnen vertheilt werden. Anders γ, 446. ε, 422.

276. Ἴδηθεν μ. Denn auf dem Ida hat Zeus nach Θ, 48 ein τέμενος und einen Altar. Der höchste Gott wird gleichsam da aufgesucht, wo er am nächsten zu finden ist. Vgl. zu dem ganzen Schwur die ähnliche Stelle T, 258 ff.

277. ἠέλιος, der Nominativ für den Vokativ, wie τ, 406 γαμβρός ἐμὸς θίγαίερό τε.

278. ποταμοί, in der Stelle im T nicht mit genannt wohl die troischen, als des Landes, wo der Vertrag geschlossen wird. — καὶ οἱ —

τίνυσθον müssen die zwei zusammengehörenden unterirdischen Gottheiten, Aides und Persephone, sein. An der erwähnten Stelle stehen dafür die Erinyen. Hier, wie dort, werden die Meineidigen noch in der Unterwelt gestraft, so dass sie also wohl auch mit einem Körper und mit etwelchem Bewusstsein begabt zu denken sind, wie nach λ, 576 — 600 Tityos, Tantalos und Sisypchos. — καμόντας, die den Mühen des Erdenlebens im Tode erlegen sind. Vgl. zu λ, 476.

283. νεώμεθα, parallel mit ἐχέτω, ist gleichsam die erste Person des Imperativs: wir sollen zurückkehren.

285. Τρῳάας — ἀποδοῦναι. Ein ähnlicher Infinitiv des Wunsches oder Verlangens, wie B, 413 μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι κτε., vgl. unten 322 f.

287. ἦ τε — πέληται, nämlich durch den Ruf und die Erinnerung; vgl. B, 233 ἦν τε — κατέσχευαι, und

- 3 εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πριάμοιο Πριάμοιο τε παῖδες
 τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
 290 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποιῆς
 αὐθι μένων, εἰς κέ τέλος πολέμοιο κηχέω.
 ἦ, καὶ ἀπὸ στομάχου ἀρνῶν τάμε νηλεὶ χαλκῷ.
 καὶ τοὺς μὲν κατέδηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας
 θυμοῦ δευόμενος· ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός·
 295 οἶνον δ' ἔκ κρητῆρος ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν
 ἔκχεον, ἦδ' εὐχοντο θεοῖς αἰειγενέτησιν.
 ὦδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε,
 „Ζεῦ κῦδιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὀππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια πημήνεια,
 300 ὦδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ἔσει ὡς ὄδε οἶνος,
 αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμῆτεν.“

für den Gedanken Z, 357 f.

288. εἰ — οὐκ ἐθέλωσιν, si — non
 vult, vgl. zu β, 271 εἰ δ' οὐ κείνου
 γ' ἔσει γόνος, οὐκ ἐθέλωσιν bildet
 einen Begriff, wie A, 55 οὐκ
 εἴω.

290. αὐτὰρ, vgl. A, 133.

291f. τέλος πολέμου, das Ziel
 des Krieges, d. h. die Vollendung
 desselben, den entscheidenden Aus-
 gang, den Sieg. Vgl. II, 650 ἐν γὰρ
 χερσὶ τέλος πολέμου. — στόμαχος
 die Kehle, der Theil des Schlundes,
 der im Halse liegt, vgl. P, 47.

293. ἀσπαίροντας — δευόμενος.
 Das zweite Participle enthält die Be-
 gründung des ersten. — μένος,
 Kraft, Lebenskraft, während θυμός
 wie ψυχὴ allgemeiner das Leben
 überhaupt bezeichnet.

295. ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν,
 d. h. sie schöpfen sich (liessen sich
 schöpfen) in die Becher aus dem
 Mischkrug, nämlich ohne Zweifel
 durch Vermittlung der Herolde. —

Das Präsens ἀφυσσόμενοι von der
 bei jeder einzelnen Libation sich
 wiederholenden Handlung Ueber
 den Dativ δεπάεσσιν vgl. ἐπαρξά-

μενοι δεπάεσσιν γ, 340.

299. ὑπὲρ ὄρκια πημήνεια, wie
 A, 236 und 271 ὑπὲρ ὄρκια δηλή-
 σαιτο mit intransitivem Sinn des
 πημαίνειν: über den Vertrag hin-
 ausgehend, gegen den Vertrag sich
 vergehen. Der Optativ im Relativ-
 satze steht durch Einwirkung des
 Optativs im Hauptsatze ὦδέ σφ'
 (= τοῦτοις) ὄροι, vgl. α, 47 ὡς ἀπό-
 λοιο καὶ ἄλλος, ὃ τις τοιαῦτα γέ
 ὄρει.

300. ὦδε — χαμάδις ἔσει. Dies
 ist die symbolische Bedeutung jedes
 Opfers bei der Beschwörung eines
 Bundes. So Liv. 1, 24: Si prior
 defecit (populus Romanus) publico
 consilio, dolo malo, tu illo die,
 Juppiter, populum Romanum
 sic ferilo, ut ego hunc por-
 cum hic hodie feriam, tanto-
 que magis ferilo, quanto magis po-
 tes pollesque. Vgl. auch Genes.
 15, 9 f.

301. αὐτῶν καὶ τεκέων, abhängig
 von ἐγκέφαλος, statt nach σφ'
 gerichtet zu sein. Vgl. zu ζ, 155
 — 157 μάλα πού σφισι θυμός
 ἰαίνεται — λειυσσόντων.

- ὡς ἔφαν, οὐδ' ἄρα πῶ σφιν ἐπεκράαινε Κρονίων. 3
 τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πριάμος μετὰ μῦθον ἔειπεν.
 „κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
 ἦ τοι ἐγὼν εἰμι προτὶ Ἴλιον ἡμερόεσσαν 305
 ἄψ, ἐπεὶ οὐ πῶ κλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρασθαι
 μαρνάμενον φίλον υἷον ἀρηιφίλω Μενελάω·
 Ζεὺς μὲν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὀπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.“
 ἦ ἄρα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φῶς, 310
 ἂν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἠγία τεῖνεν ὀπίσσω·
 παρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσαιο δίφρον.
 τὼ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·
 Ἐκτωρ δὲ Πριάμοιο παῖς καὶ ὄϊος Ὀδυσσεύς 315
 χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα
 κλήρους ἐν κνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἐλόντες,
 ὀππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.
 λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·
 ὦδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
 „Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κῦδιστε μέγιστε, 320
 ὀππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθρηκεν,

302. οὐδ' ἄρα πῶ — Κρονίων,
 vgl. zu B, 419.

306. οὐ πῶ κλήσομαι, ich kann
 es in keiner Weise, unmöglich er-
 tragen. Ueber πῶ = πῶς vgl.
 ebenda.

308. Ζεὺς μὲν (= μὴν) που κτέ,
 Ausdruck der Resignation in den
 Willen der Götter, denen allein der
 Ausgang des Kampfes bekannt ist.

310. ἐς δίφρον ἄρνας θέτο, wohl
 nur die beiden aus Troja mitge-
 brachten. In Bezug auf den Grund
 für das Mitnehmen der Lämmer ver-
 weisen schon die Scholien auf eine
 aus unserer Stelle und T, 267 f. ge-
 folgerte Sitte bei Schwuröpfeln:
 ἔθος γὰρ ἦν τὰ ἐπὶ τοῖς ὄρκιοις γι-
 γνόμενα ἱερῆα τοὺς μὲν ἔγχωστούς
 γῆ περιστελλεῖν, τοὺς δὲ ἐπιή-
 Homer, Iliade. I. 5. Aufl.

λυδας εἰς τὴν θάλασσαν ὄπτειν
 Vgl. zu T, 267 f. Für das griechi-
 sche Opferthier ist dann wohl still-
 schweigend dieselbe Beseitigung
 vorausgesetzt.

311f. = 261f.

315. χῶρον — διεμέτρεον. So
 Virg. Aen. 12, 116 f.: *Campum
 ad certamen magnae sub moe-
 nibus urbis Dimensi Rutulique
 viri Teucrique parabant.*

316. κλήρους — πάλλον = ψ,
 861, sie schwangen, schüttelten die
 Loose (warfen das Loos). Freilich
 thut dies nach 324 nur Einer, aber
 er thut es in beider Namen; sie be-
 sorgen die Sache gemeinschaftlich.
 Das folgende Gebet wurde während
 des Schüttelns verrichtet.

321. μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθρηκεν,

- 3 τὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἴλιδος εἶσω,
 ἡμῖν δ' αὖ φιλόνητα καὶ ὄρηια πιστὰ γενέσθαι.“
 ὡς ἄρ' ἔφαν, πάλιν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ
 325 ἄψ ὀρόων· Πάριος δὲ Θωῶς ἐκ κλήρος ὄρουσεν.
 οἱ μὲν ἔπειθ' ἴζοντο κατὰ στίχας, ἦχι ἐκάστου
 ἵπποι ἀερόσποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·
 αὐτὰρ ὃ γ' ἄμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλά
 330 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠνκόμοιο.
 κνημίδας μὲν πρῶτα κερὶ κνήμησιν ἔθηκεν
 καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυροῖς ἀραρυίας·
 δευτέρον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσι ἐδυνεν
 οἷο κασιγνήτιο Λυκάονος, ἤρμοσε δ' αὐτῷ.
 ἄμφι δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
 335 χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε.
 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κνήην εὐνικτον ἔθηκεν,
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμησιν ἀρήρει.
 ὡς δ' αὐτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.

zwischen beiden angestiftet hat. Es wünschen also beide Theile, dass Paris besiegt werde und falle.

325. ἄψ ὀρόων. Die Loose waren wohl auch hier wie *H*, 175 bezeichnet.

326. οἱ μὲν, die andern Krieger beider Parteien, vgl. 132 – 135, die erst jetzt sich setzen, vgl. zu 134.

327. ἵπποι—ἔκειτο. Ein Zeugma, das auch den Numerus des Verbi bestimmt hat. Vgl. auch zu *B*, 777.

328. ἄμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο. Oben als πρόμαχος 17 trug er nur die leichte Rüstung eines Bogenschützen. Hier aber, wo es sich um einen entscheidenden Zweikampf handelt, braucht er die volle schwere Rüstung, deren einzelne Bestandtheile nach der Ordnung, wie er sie angezogen, aufgezählt werden. Vgl. dazu *A*, 17 ff. *O*, 478 ff. *II*, 131 ff. *T*, 369 ff. Passender freilich stände als einleitender Vers auch hier ein Vers, wie an

jenen Stellen *II*, 130: Πάτροκλος δὲ κορύσσειτο νώροπι χαλκῷ od. *A*, 16: ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν, da das ἄμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο nur von einem Theil der erwähnten Waffen gilt.

330 f. Die κνημίδες nach Köchly halbgebogene Platten aus Erz oder Zinn, inwendig gefüttert, die man nicht etwa anzog, sondern umlegte, indem man sie zuerst auf- und dann hinter der Wade zusammenbog. Befestigt wurden sie sowohl unten als oben, doch nur die untere Befestigung, die ἐπισφύρια um die Knöchel, die wohl als Verzierungsdiente, wird bei Homer erwähnt.

333. οἷο κασιγνήτιο Λυκάονος (vgl. *Φ*, 34 ff.), da er sich auf einen solchen Kampf nicht vorgesehen hatte. — ἤρμοσε transitiv: er passte ihn sich an, indem er ihn enger oder weiter schnallte. Vgl. zu *E*, 99.

337. ἵππουριν. Virg. Aen. 10, 869 von Mezentius: *Aere caput fulgens*

- οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὀμίλου θωρήχθησαν,
 3 εἰς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχώωντο
 341 δεινὸν δευρόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
 Τρωῶς θ' ἵπποδάμους καὶ ἐκνήμιδας Ἀχαιοῦς.
 καὶ ὃ' ἔγγυς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ
 345 σείοντ' ἐγγείας, ἀλλήλοισιν κοτέοντε.
 πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν Ἀτρεΐδαιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην·
 οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δὲ οἱ αἰχμῇ
 350 ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δευτέρος ὠρνυτο χαλκῷ
 Ἀτρεΐδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διὶ πατρί.
 „Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὃ με πρότερος κάκ' ἔοργεν,
 355 δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,
 ὄφρα τις ἐρρίγησι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
 ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὃ κεν φιλόνητα παραάσχη.“
 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλῶν προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,
 355 καὶ βάλε Πριαμίδαιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην.
 διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαίδαλον ἠρήρειστο·
 ἀντικρὺ δὲ παρὰ λαπίρην διάμησε χιτῶνα

cristaque hirsutus equina.

340. ἐκάτερθεν ὀμίλου, d. i. ἐξ oder πρὸς ἐκατέρου ὀμίλου, von beiden Kriegshäufen her d. i. jeder auf Seite seines Heeres. Etwas anders *Ψ*, 813.

344. διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ, vgl. 315.

345. σείοντε — κοτέοντε, nicht coordinirte Participien, κοτέοντε ist dem στήτην σείοντε untergeordnet.

346. δολιχόσκιον ἔγχος. Auch die Araber sagen, der Schatten der Lanze sei der längste Schatten.

348. οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, erg. τὴν ἀσπίδα = *H*, 259. *P*, 44: aber das Erz (der Lanze) drang nicht (durch den Schild) hindurch, vielmehr bog sich seine Spitze um. So

steht auch im folgenden Verse χαλκῷ von der Lanze.

351. δὸς τίσασθαι d. i. δὸς μοι τίσασθαι τὸν (τοῦτον) ὃς με - ἔοργεν. — ἀμπεπαλῶν - ἔγχος wird von Virg. Aen. 11, 561 ausgemalt: *adducto contortum hostile lacerto Immittit.*

357 f. διὰ μὲν ἀσπίδος κτε. = *H*, 251 f. *A*, 435 f. *A*, 135 f. Im Anfange des Verses wird eine an sich kurze Sylbe durch den noch vollen Anlauf der Stimme und des Tones am leichtesten verlängert.

358. ἠρήρειστο. Das Plusquamperfectum soll die schnell vollendete Wirkung ausdrücken: sie war (mit Einmal) durch den ihr gegebenen Schwung oder Trieb hindurchgedrängt.

359. ἀντικρὺ παρὰ λαπίρην

- 3 ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
 361 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
 πλήξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
 τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ διατρυνφὲν ἔπεσε χειρός.
 Ἀτρεΐδης δ' ὄμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
 365 „Ζεῦ πάτερ, οὐ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος.
 ἦ τ' ἐφάμην τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·
 νῦν δέ μοι ἐν χεῖρεσσιν ἄγη ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος
 ἤχηθη παλάμην ἐτάσιον, οὐδὲ δάμασσα.“
 ἦ, καὶ ἐπαίξας κόρυθος λάβεν ἵπποδασείης,
 370 ἔλκε δ' ἐπιστρέφας μετ' ἐννήμιδας Ἀχαιοὺς·
 ἄγχε δέ μιν πολύνεστος ἱμάς ἀπαλὴν ὑπὸ δειρήν,
 ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερωῶνος ὄχευς τέτατο τρυφαλείης.
 καὶ νῦ κεν εἰρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,

gehört zusammen, wie A, 481 ἀντι-
 κρῦ δι' ὄμων. II, 285 ἀντικρῦ
 κατὰ μέσσον.

362. ἀνασχόμενος, vgl. zu §,
 425. — ἀμφὶ δ' - αὐτῷ (φάλλῳ) ge-
 hört zunächst zu διατρυνφέν. φάλλος,
 der vom Scheitel bis zum Nacken
 laufende Helmkamm oder Bügel von
 Metall, in dem auch der Helmbusch
 befestigt ist.

363. τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ
 auch ι, 71.

365. Ζεῦ - ἄλλος = ν, 201. Es
 verdient bemerkt zu werden, dass
 die vier kleinen Reden, die mit 298,
 320, 351 u. 365 beginnen, alle aus
 4 Versen bestehen, sowie die frühern
 des Priamos und der Helena 162,
 172, 182 je aus 9.

366. κακότητος, für das Unheil,
 das er mir zugefügt. — τίσασθαι,
 der infinitivus aoristi, wie auch in
 Prosa, von der mit Zuversicht er-
 warteten zukünftigen Handlung. Vgl.
 28, 98 und Kr. Gr. Spr. II, § 53, 6, 4.

367. ἄγη, wie A, 214 ἄγεν, mit
 kurzem α, dagegen A, 559 ἄγη mit
 langem α ist Coniunctiv Perfecti.

368. οὐδὲ δάμασσα, wie er 352
 zum Zeus betet: καὶ ἐμῆς ὑπὸ χειρὶ

δάμασσον, den Misserfolg von
 Schwert wie Lanze zusammenfas-
 send. (So mit Bekker statt des ge-
 wöhnlich hier gelesenen οὐδ' ἐβα-
 λὸν μιν, und ich traf ihn nicht, wo
 im Hinblick auf V. 356ff. wenigstens
 ein betontes αὐτόν, wie E, 17, zu er-
 warten wäre, auch gegenüber der so
 doppelt hervorgehobenen Vergeb-
 lichkeit des Lanzenwurfs das vom
 Schwerthieb Gesagte zu kurz weg-
 käme.)

369. ἐπαίξας, erg. Ἀλέξανδρον,
 das auch beim folgenden λάβεν und
 ἔλκε, aber im Accusativ, hinzuzu-
 denken ist.

370. ἔλκε δ' ἐπιστρέφας, drehte
 ihn zu d. h. gegen sich und zog ihn
 zu den Achäern hin, riss ihn herum
 gegen u. s. w.

371. ἱμάς - ὑπὸ δειρήν, der
 unten am Halse hinlaufende und
 wahrscheinlich an den Backenstük-
 ken befestigte Kinnriemen (Schup-
 penkette oder Sturmband).

372. ὄχευς ist Prädicat zu ὅς
 τέτατο, der als Träger, Halter des
 Helmes gespannt war. — τρυφαλεί-
 ης, welche Art Helm damit bezeich-
 net ist, ist mit Sicherheit nicht mehr
 zu ermitteln.

- εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε Λιδός θυγάτηρ Ἀφροδίτη, 3
 ἦ οἱ ῥῆξεν ἱμάτια βοός ἱφι κταμένοιο 375
 κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἄμ' ἔσπετο χειρὶ παχείη.
 τὴν μὲν ἔπειθ' ἤρωσ μετ' ἐννήμιδας Ἀχαιοὺς
 ῥῆψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρήρες ἐταῖροι·
 αὐτὰρ ὁ ἄψ ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων 380
 ἔγχει χαλκίῳ. τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη
 ῥεῖα μάλ' ὡς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῆ,
 καδ' δ' εἶσ' ἐν θαλάμῳ εὐώδει κηῶεντι.
 αὐτὴ δ' αὐθ' Ἑλένην καλέουσ' ἴε. τὴν δ' ἐκίχανεν
 πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, περὶ δὲ Τρωαὶ ἄλις ἦσαν.
 χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα, 385
 γοῆ δὲ μιν ἐικυῖα παλαιγενεὶ προσέειπεν,
 εἰροκόμῳ, ἦ οἱ Λακεδαιμόνι ναιεταῶσῃ
 ἤσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν.
 τῆ μιν ξεισαμένη προσεφώνεε δι' Ἀφροδίτη.
 „δεῦρ' ἴθ' Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι. 390
 κείνος ὁ γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσιν,

374. εἰ μὴ ἄρα, wenn nicht
 eben n, wenn nicht gerade, in dem-
 selben Momente zusammentreffend.

378. ῥῆψ' ἐπιδινήσας, er warf
 zuwirbelnd, zuschleudernd, vgl. ι,
 538 ἦρ' ἐπιδινήσας. — κόμισαν-
 ἐταῖροι. Kein unbedeutender Ne-
 benumstand; es war ein Zeichen
 des theilweisen Sieges.

379f. ἄψ ἐπόρουσε - ἔγχει, er
 stürmte wieder heran auf Paris
 mit dem Speer, um ihn zu tödten.
 ἔγχει γ' gehört zu ἐπόρουσε. Die
 Lanze selbst, mit der er vorstürmt,
 ist wohl dieselbe, mit der er 355 ff.
 mit Paris gekämpft, die er zum
 neuen Angriff wieder von der Erde
 aufrafft.

382. καδ' δ' εἶσ' ἐν θαλάμῳ,
 sie versetzte ihn in sein Wohnge-
 mach.

384. πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, vgl.
 oben 153. — περὶ δὲ Τρωαὶ ἄλις
 ἦσαν: diese mag sich der Dichter
 nach dem Weggang der 146 ff ge-

nannten Greise zu ihr hinzugetreten
 denken.

385. νεκταρέου ἑανοῦ λαβοῦσα,
 sie fassend am nektarischen Kleide.
 νεκταρέος scheint hier und Σ, 25
 ganz wie ἀμβροσίος (vgl. zu α, 97)
 gebraucht, = göttlich — ἑανός (εἰα-
 νός II, 9) mit kurzem α als Sub-
 stantivum: das Kleid; langes α da-
 gegen hat das Adjectivum ἑανός,
 umhüllend. Beide von ἐννυμι abzu-
 leiten.

386. μιν zu προσέειπεν, vgl.
 B, 22.

388. ἤσκειν. Ueber die Form Kr.
 Gr. Spr. II, § 34, 2, A. 3. — μάλι-
 στα δέ μιν φιλέεσκεν, nämlich Ἑλέ-
 νη τὴν γοῶν, mit dem gewöhn-
 lichen Subjectswechsel, also = καὶ
 ἦν αὐτῆ μάλιστα φιλέεσκεν. Vgl.
 zu η, 171. Diese alte Dienerin wird
 einzig hier erwähnt.

391. κείνος ὁ γ' εἶ, dort ist er.
 κείνος steht für das Adverbium
 ἐκεῖ, und wird durch das beigefügte

3 κάλλει τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φραῖης
ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἔλθειν, ἀλλὰ χορόνδε
ἔρχεσθ' ἢε χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.“

- 395 ὡς φάτο, τῆ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄριεν.
καὶ ῥ' ὡς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρῆν
στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα, ἔπος τ' ἔφατ', ἐκ τ' ὀνόμαζεν.
„δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεται ἠπεροπεύειν;
400 ἢ πῆ με προτέρω πολλῶν εὐναιομενῶν
ἄξεις ἢ Φουγίης ἢ Μηονίης ἐρατεινῆς,
εἴ τίς τοι καὶ κείθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;
οὐνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος
νικήσας ἐθέλει στυγερῆν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι,
405 τοῦνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστις;
ἦσο παρ' αὐτὸν ἰούσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,
μηδ' ἐτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὀλυμπον,

ἐν Θαλάμῳ erklärt, vgl. 244 ἐν
Λακεδαιμόνι αὔθι. — διωτὸς
rundgedreht, gerundet (an Pfosten
u. Stäben).

395. θυμὸν-ὄριεν, regte ihr
Gemüth auf, erregte ihren Unwillen
über die ihr unwürdig scheinende
Zumuthung. Sonst heisst ὄριεν
besonders rühren, vgl. zu A, 208.

396. ἐνόησε, wahrnahm, erkannte.
Die andern aber sahen wohl immer
nur die alte Dienerin; vgl. A,
198.

399. ταῦτα ἠπεροπεύειν, mir
diesen Betrug zu spielen. Vgl. Xen.
Anab. 5, 7, 7: τοῦτο οὖν ἔστιν
ὅπως τις ἂν ὑμᾶς ἐξαπατήσει —;

400. πολλῶν εὐναιομ. Der Ge-
nitiv πολλῶν hängt von προτέρω
πῆ ab: irgendwohin weiter im Be-
reich oder Umfang der Städte. Vgl.
auch die Anmerkung zu α, 425 ὄρι
-αἰλή.

402. μερόπων ἀνθρ. Vgl. zu
υ, 49.

403 ff. οὐνεκα δὴ νῦν κίε. Vor-
dersatz zu 405 τοῦνεκα δὴ νῦν wie
N, 727 f., vgl. zu α, 212 οἷος ἐκέ-

νου θυμός. Denn Helena geht in
ihrer leidenschaftlichen Aufregung
durch einen Sprung auf einen neuen,
von dem vorigen verschiedenen Ge-
danken über, das Aphrodite sie in
der That zu Paris trotz der in ihr
gegen den Feigling erwachten Ab-
neigung zurückführen wolle. Dies
der Sinn des νῦν δεῦρο δολοφρονέ-
ουσα παρέστις, vgl. mit 390. (Ueber
eine andere Interpunction und Er-
klärung der Verse 400-405 vgl.
Lehrs Aristarch (2) p. 57, Note).

404. στυγερῆν ἐμὲ, mich die
Verhasste, Unselige, vgl. α, 273
γάμος ἀντιβολήσῃ οὐλομένης ἐμ-
θεν.

406. ἦσο παρ' αὐτὸν ἰούσα,
d. h. wenn dir Paris so sehr am
Herzen liegt, so setze dich, statt
hierher zu mir zu kommen, nur zu
ihm selbst gleich hin und theile sein
schimpfliches Loos und seine Lei-
den als Sterbliche (408). θεῶν δ'
ἀπόεικε κελεύθου, d. h. verzichte
auf die Ehre und Seligkeit einer
Göttin.

ἀλλ' αἰεὶ περὶ κείνον ὀίζυε καὶ ἐφύλασσε,
εἰς ὃ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται ἢ ὃ γε δούλην.
καῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἴμι — νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη —
410 κείνον πορσυνέουσα λέχος· Τρῳαὶ δέ μ' ὀπίσσω
πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.“
τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δὴ Ἀφροδίτη
„μὴ μ' ἔρεθε, σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθεῖω,
415 τὼς δέ σ' ἀπεχθῆρα ὡς νῦν ἔκπαυλ' ἐφίλησα,
μέσσω δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,
Τρῳῶν καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὄληαι.“
ὡς ἔφατ', ἔδδεισεν δ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα,
βῆ δὲ κατασχομένη ἐανῷ ἀργῆτι φαινωῷ,
σιγῆ, πάσας δὲ Τρῳᾶς λάθειν· ἦρχε δὲ δαίμων.
420 αἰ δ' οὔτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἵκοντο,
ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,

408. καὶ ἐφύλασσε, und hüte
ihn (ironisch), trag' um ihn Sorge,
lass ihn keinen Augenblick aus den
Augen.

409. ἢ ὃ γε δούλην, oder dann
auch zur Sclavin (παλλακίδα). Vgl.
β, 327.

411. πορσυνέουσα λέχος, vgl. zu
γ, 403. So sagt Apollon. Rhod. 3,
840 von jungen Mädchen: ἤλικες,
οὐπω λέκτρα σὺν ἀνδράσι πορ-
συνουσαι.

412. μωμήσονται = μωμήσαν-
το ἄν, vgl. zu 54. 10, 400. Tadeln
müssen sie dieselbe, wenn sie wirk-
lich jetzt, wo die Entscheidung im
Zweikampf sie dem Menelaos wieder
hat zufallen lassen, abermals dem
Feigling Paris sich hingiebt. —
ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ: allge-
mein gehaltener Ausdruck des
Schmerzes über ihre traurige Lage
überhaupt.

416. σχετλίη entweder durch Sy-
nizese zweisylbig zu lesen wie B,
537 Ἰστίαιαν, oder wahrscheinlicher
dreisylbig mit kurzer Anfangssylbe.
Sonst kommt dieses Femininum nur

zwei Male im Homer vor, aber
beide Male im Anfang des Verses,
im Singular ψ, 150, im Plural δ, 729.

417. σὺ δέ κεν — ὄληαι, mittel-
bare Folge der angedrohten neu-
entflammten Feindschaft zwischen
Troern und Danaern: und eines
traurigen Todes du dann zumal
untergehest, indem nämlich entwe-
der die Trojaner oder die Achäer
aus Erbitterung über die nicht en-
denden Leiden, die sie ihretwegen
zu ertragen haben, sie tödten wer-
den. Vgl. Virg. Aen. 2, 571 ff.
Sonderbar ist freilich diese letzte
Drohung, da ein Eingehen der He-
lena auf den Willen der Göttin sol-
che neuentflammte Feindschaft der
beiden Völker erst recht hervor-
rufen muss.

418. ἔδδεισεν δ' Ἑλένη. Es ge-
reicht der Helena zur Ehre, dass
sie erst auf die harten Drohungen
der Aphrodite hin ihrer Aufforde-
rung Folge leistet.

419. κατασχομένη = 141 καλυ-
ψαμένη ὁρόρησιν.

420. πάσας — λάθειν, nicht: sie

- 3 ἢ δ' εἰς ὑπόροφον θάλαμον κίε δια γυναικῶν.
 τῇ δ' ἄρα δίφρον ἐλοῦσα φιλομειδῆς Ἀφροδίτη
 425 ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρονσα·
 ἔνθα καθί' Ἑλένη κόρη Λιδῶς αἰγιόχοιο,
 ὅσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠρίπαπε μύθοι.
 „ἦλυθες ἐκ πολέμου· ὡς ὄφελος αὐτόθ' ὀλέσθαι,
 ἀνδρὶ δαμείς κρατερῶ, ὃς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
 430 ἢ μὲν δὴ πρὶν γ' εὐχε' ἀρηγίλου Μενελάου
 σῆ τε βίη καὶ χερσὶ καὶ ἔγχει φέρετος εἶναι·
 ἀλλ' ἴθι νῦν προκαλέσσαι ἀρηγίλου Μενελάου
 ἐξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλὰ σ' ἔγωγε
 παύσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῶ Μενελάω
 435 ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
 ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήης.“
 τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
 „μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὄνειδεσι θυρὸν ἐνίπτε.
 νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,
 440 κείνον δ' αὖτις ἐγὼ· παρὰ γὰρ θεοὶ εἰσι καὶ ἡμῖν.
 ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃ τραπέομεν εὐνηθέντε·
 οὐ γὰρ πῶ ποτέ μ' ὠδὲ γ' ἔρωσ φρένας ἀμφεκάλυψεν,

wurde unsichtbar, sondern nur: ihr Weggehen blieb den andern Troerinnen unbemerkt. Mit ihr aber entfernten sich auch ihre zwei Begleiterinnen (422 vgl. mit 143). — δαίμων, die Göttin = A, 222 μετὰ δαίμονας ἄλλους.

424. δίφρος, nach Grashof eine nicht hohe Bank oder ein Stuhl ohne Lehne, dergleichen sich als bequemer beim Arbeiten auch bei Vornehmern in den Nebengemächern u. Schlafzimmern finden. Vgl. Z. 354 mit 321. δ, 717. ρ, 330.

425. ἀντί' Ἀλεξάνδροιο, vgl. 391, womit freilich nicht stimmt ἦρχε λέχοσδε κίων 447.

427. ὅσσε πάλιν κλίνασα, vgl. *aversa tuelur* Virg. Aen. 4, 362.

430. ἢ μὲν δὴ — εὐχεο, höhnisch spottend: fürwahr du prahltest so u. s. t. immer. Ebenso neckend 432

ἀλλ' ἴθι νῦν.

433. ἀλλὰ mit Entrüstung und Ernst: doch nein, vielmehr.

435. ἀντίβιον, scheint überall Adverbium zu sein, vgl. oben V. 20. — Ueber den Accusativ πόλεμον ohne nähere Bestimmung dabei vgl. Kr. Gr. Spr. II. § 46, 6, A. 1.

436. ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήης, zur Construction vgl. A, 479. A, 444.

439. σὺν Ἀθήνῃ. Diese Hülfe der Athene setzt Paris voraus. Der Beistand einer Gottheit aber vermindert das persönliche Verdienst; vgl. Einleit.

440. αὖτις, ein ander Mal.

441. φιλότῃ τραπέομεν εὐνηθέντε: τραπέομεν durch Metathesis für τραπέομεν, vgl. zu δ, 292.

442. ὠδὲ γε, so sehr wenigstens, so heftig.

- οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἔξ ἑρατεινῆς
 ἐπλεον ἀρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν,
 νήσῳ δ' ἐν Κρανίῃ ἐμίγην φιλότῃ καὶ εὐνῇ,
 445 ὡς σεο νῦν ἔραμαι καὶ με γλυκὺς ἡμερος αἰρεῖ.“
 ἢ ἄρα, καὶ ἦρχε λέχοσδε κίων· ἄμα δ' εἶπεν ἄκοιτις.
 τῶ μὲν ἄρ' ἐν τροητοῖσι κατεύνασθαι λεχέεσσιν,
 Ἀτρεΐδης δ' ἀν' ὄμιλον ἐφοῖτα θηρὶ εὐκίως,
 450 εἶ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα.
 ἀλλ' οὐ τις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
 δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότε ἀρηγίλου Μενελάω.
 οὐ μὲν γὰρ φιλότῃ γ' ἐκεύθανον, εἶ τις ἴδοιτο·
 ἴσον γὰρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.
 455 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 „κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ Λάρδαοι ἦδ' ἐπίκουροι.
 νίκη μὲν δὴ φαίνεται ἀρηγίλου Μενελάου·
 ὑμεῖς δ' Ἀργεῖην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἄμ' αὐτῇ
 ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἦν τιν' εἴοικεν,
 460 ἢ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.“
 ὡς ἔφαι' Ἀτρεΐδης, ἐπὶ δ' ἦνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

445. νήσῳ δ' ἐν Κρανίῃ, nach Pausanias ein im lakonischen Meerbusen bei Gytheion, nach anderen ein im saronischen Meerbusen gelegenes Eiland, nach wieder anderen die Insel Cythera.

448. τῶ μὲν ἄρ' — κατεύνασθαι. Damit ist eigentlich schon der Bruch des auf des Paris eigenes Anerbieten (vgl. 71 f. = 92 f.) zwischen beiden Völkern geschlossenen Vertrags durch Paris und die Einwirkung der Aphrodite erfolgt. Doch wird im Folgenden darauf weiter keine Rücksicht genommen, ist es hier nur Pandaros' Schuss, mit dem der Bruch motivirt wird.

449. Ἀτρεΐδης δ'. Die Erzählung lenkt wieder auf den Punkt von 380 — 382 ein, um noch das Ergebniss des ganzen Zweikampfs zusammenzufassen. Dies geschieht

aber in den Worten Agamemnon's 457—460.

453. οὐ μὲν — ἐκεύθανον εἶ τις ἴδοιτο, brachylogisch: nicht aus Liebe bargen sie ihn (und hätten ihn auch nicht geborgen), hätte ihn einer gesehen. ἐκεύθανον geht auf das factische Verhältniss, dagegen εἶ — ἴδοιτο auf die gedachte Möglichkeit.

456. Τρῶες καὶ Λάρδαοι κτέ. = Θ, 497.

457. φαίνεται (sc. οὐσα) Μενελάου (vgl. A, 13 ἀλλ' ἢ τοι νίκη μὲν ἀρηγίλου Μενελάου sc. ἐστίν), gehört offenbar dem M.

460 = 287.

461. ἐπὶ δ' ἦνεον — Ἀχαιοί. Die Troer sagen nichts dazu und haben nichts zu sagen, aber durch ihr Stillschweigen anerkennen sie den Ausspruch des Agamemnon.

Δ.

- 4 οἱ δὲ θεοὶ παρ' Ἰηρὸν καθήμενοι ἠγορόωντο
 χρυσέω ἐν δαπέδῳ, μετὰ δὲ σφίσι πότνια Ἥβη
 νέκταρ ἐφοροῦει· τοὶ δὲ χρυσεοὶ δεπᾶσσαν
 δειδέχασθ' ἀλλήλους, Τρώων πόλιν εἰσορόωσιντες. 21 W.
- 5 αὐτίκ' ἐπειράτο Κρονίδης ἐρεθιζέμεν Ἥρην
 κερτομίῳ ἐπέεσσι παραβλήδην ἀγορεύων.
 „δοιαὶ μὲν Μενελάῳ ἀργήνες εἰσὶ θεῶων,
 Ἥρην τ' Ἀργείην καὶ Ἀλαλκομενῆς Ἀθήνην,
 ἀλλ' ἢ τοι ταὶ νόσφι καθήμεναι εἰσορόωσαι

Zur Situation dieses Buches ist zu bemerken: die bei Zeus versammelten Götter haben den ganzen Vorgang zwischen Menelaos und Paris beobachtet (10-12); auch sie anerkennen den Sieg des Menelaos (13) und überlegen nun, welche weitere Massregeln zu ergreifen seien (14-19). Dass es zur vertragsmässigen Zurückgabe der Helena nicht kommt, bewirkt die entschlossene Raschheit, mit welcher die Troja feindseligen Göttinnen jenen von Zeus angeregten Gedanken von der Hand weisen und dagegen Hera den Vorschlag macht, von Seite der Troer durch einen Pfeilschuss auf Menelaos den geschlossenen Vertrag brechen zu lassen. Zeus willigt in diesen Vorschlag ein, wie denn in der That eine solche Erneuerung des Kampfes von Anfang an in seiner Absicht liegen musste, sollte anders sein Plan, dem Achilleus gegen Agamemnon Genugthuung zu verschaffen, erreicht werden. Vgl. auch I, 302. So entspinnt sich von neuem aus jenem Bruch des Vertrages ein allgemeiner Kampf beider Heere, der noch durch das ganze fünfte und sechste, ja bis in das siebente Buch sich fortzieht.

1. ἠγορόωντο, rathschlagten versammelt; denn sie waren schon während des ganzen vorhergehenden Actes bei einander.

2. δαπέδῳ, vgl. zu λ, 420. — πότνια Ἥβη, als Jungfrau; anders λ, 603.

3. νέκταρ ἐφοροῦει, vgl. zu A, 598 und v, 255. Das ε in ἐφοροῦει ist wie in ἐλκοῖσι, ἐίσας leichter Aussprache zu Liebe vorgeschlagen (I. Bekker).

6. παραβλήδην nur hier, die Bedeutung unsicher; nach Fäsi: „indem er die vergleichenden Worte sprach, folgenden Vergleich (zwischen Hera und Athena einerseits, Aphrodite andererseits, V. 7-12) anstellte“, wahrscheinlicher: mit spöttischem Seitenhieb, im Gegensatz zur offenen, geraden Rede, vgl. παραβόλα κερτομέουσαν, hymn. in Merc. 56. — Dasjenige, womit er besonders die Gattin zu reizen gedenkt, ist indessen weniger diese höhrende Gegenüberstellung des beiderseitigen Benehmens der Göttinnen; als der in V. 18f enthaltene Vorschlag, wie auch die Entgegnung der Hera V. 25 ff zeigt.

8. Ἀλαλκομενῆς, ohne Zweifel zunächst von der böotischen Stadt Alalkomenä, wo Athene einen alten Cultus hatte, doch mit Anspielung auf ἀλαλεῖν (abwehren und heistehen). Auch die Beiwörter der Göttinnen sind beziehungsweise gewählt.

9. νόσφι (Μενελάου) καθήμεναι, fern von ihm sitzend. — εἰσο-

- τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομειδῆς Ἀφροδίτη
 αἰεὶ παραμέβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει,
 καὶ νῦν ἐξεσάσεν οἰόμενον θανέεσθαι.
 ἀλλ' ἢ τοι νίκη μὲν ἀρηγίλου Μενελάου·
 ἡμεῖς δὲ φραζώμεσθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
 ἢ ὃ αὐτίς πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνήν
 ὄροσμεν, ἢ φιλόττηα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.
 εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
 ἢ τοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Προιάμοιο ἀνακτος,
 αὐτίς δ' Ἀργεῖην Ἑλένην Μενελάος ἄγοιτο.“
 ὡς ἔφαθ', αἰ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρην.
 πλησίου αἰ γ' ἦσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην. 6
 ἢ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν,
 σκυζομένη Διὶ πατρὶ, χόλος δὲ μιν ἀγριος ἦρει·
 Ἥρην δ' οὐκ ἔχαδε στήθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα
 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες.
 πῶς ἐθέλεις ἄλιον θεῖναι πόνον ἢ δ' ἀτέλεστον,
 ἰδρῶ θ' ὄν ἰδρῶσα μόγῳ, καμῆτην δὲ μοι ἵπποι)

ρόωσαι τέρπεσθον, ergötzen sich am blossen Zusehen.

10. τῷ δ' αὖτε. Paris wird nicht einmal genannt, weil die Götter das mit ihm Vorgegangene so eben mit angesehen haben.

11. αὐτοῦ, von ἀμύνει abhängig, vgl. O, 731.

12. καὶ νῦν, der allgemeinen Bemerkung die Erwähnung des einzelnen unter sie gehörenden Falls anschliessend: und so hat sie auch jetzt —

14. ἡμεῖς δὲ φραζώμεθα. Zeus zeigt sich auch hier wieder recht als παῖς ἀγκυλομήτεω, der mit Zurückhaltung und langsam, aber desto sicherer auf sein Ziel losgeht, indem er zwar selbst sich auf keine von beiden Seiten sichtbarhinneigt, aber die Entscheidung denjenigen in die Hände spielt, deren Troja feindselige, mithin auf Fortsetzung des Krieges zielende Stimmung ihm wohl

bekannt ist.

17. εἰ δ' αὖ πως, wenn denn aber nun vielleicht. Der zweifelnde und spöttische Ausdruck des Zeus deutet schon an, was für eine Wirkung er von diesem Vorschlag erwartet, d. h. wie Ernst es ihm damit ist.

18. οἰκέοιτο (dreisylbig), ἄγοιτο, so möge bewahrt bleiben u. s. w., vgl. über den Optativ Rr. Gr. Spr. II, § 54, 3, 2.

21. πλησίαι — μεδέσθην ist parenthetisch zur Erklärung eingefügt. Zu πλησίαι erg. ἀλλήλαις.

22. ἀκέων, vgl. φ, 89.

23. ἦρει, er fasste sie, allmählich und immer mehr.

25 = A 552.

27f. μόγῳ, vor Anstrengung. Das Substantivum nur hier, ähnlich sonst das Participium μογέων, wie M, 29. καμῆτην — ἀγείρουσθ, gemeint ist die Mühe, die sie sich vor

- 4 λαὸν ἀγειροῦσθ, Πριάμῳ κακὰ τοῦτο τε παῖσιν.
 ἔρδ'· ἀτὰρ οὐ τοὶ πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.“
- 30 τὴν δὲ μέγ' ὄχθησας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
 „δαιμονίη, τί νύ σε Πριάμος Πριάμοιο τε παῖδες
 τόσσα κακὰ ῥέζουσιν ὃ τ' ἀσπερχές μενεαίνεις
 Ἴλιον ἐξαλαπάξαι ἐνκείμενον πολίεθρον;
 εἰ δὲ σὺ γ' εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ
 35 ὤμιον βεβρώθοις Πριάμον Πριάμοιο τε παῖδας
 ἄλλους τε Τρώας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
 ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτο γε νεῖκος ὀπίσσω
 σοὶ καὶ ἔμοι μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται·
 ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν“
- 40 ὅππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαῶς πόλιν ἐξαλαπάξαι
 τὴν ἐθέλω ὅθι τοὶ φίλοι ἄνδρες ἐγγεγάσιν,
 μὴ τι διατρέβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλὰ μ' εἰᾶσαι.
 καὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ.
 αἶ γὰρ ὑπ' ἡελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι
 45 ναιετάουσι πόληες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων.

Beginn des Krieges gegeben, die Achäerhelden zur Theilnahme an demselben zu bewegen und ihre Fahrten deshalb durch Griechenland.

28. Πριάμῳ κακὰ, Apposition zu λαὸν ἀγειροῦσθ, vgl. zu Γ, 50.

29. ἔρδ'· ἀτὰρ κτέ. = II, 443. X, 181. Das Präsens ἔρδε hat einräumende Kraft: du magst es thun, aber hastig und im Unwillen ausgedrückt. πάντες muss als nachdrücklich vorangestellte Verstärkung zu θεοὶ ἄλλοι den Hauptton erhalten. Vgl. zu β, 279.

32. ὃ τ' ἀσπερχές μενεαίνεις, vgl. zu Α, 244; zur Erklärung der in dem Gedanken liegenden Brachylogie, vgl. zu ε, 340. φ, 254.

34 f. εἰ δὲ σὺ γε — βεβρώθοις, ja wenn du verzehren könntest, quid si etc. Zu ὤμιον βεβρώθειν vgl. unten Ω, 212, wo Hekabe in Bezug auf Achilleus sagt: τοῦ ἐγὼ

μέσον ἦπαρ ἔχομι ἐσθήμεναι προσφύσα. So blieb ὤμιον καταφαγεῖν τινα, ὠμοῦ ἐσθίειν τινός auch bei den Spätern sprichwörtliche Bezeichnung der rohesten Rachewuth.

37. μὴ τοῦτο γε — γένηται fügt den Grund hinzu, weshalb er sich ihrem Willen fügt: dieser Hader soll nicht einst später noch grossen Zwist zwischen uns veranlassen.

39. ἄλλο δέ τοι ἔρέω, Eins jedoch muss ich dir sagen — Formel, die Aufmerksamkeit auf eine zu ertheilende Erinnerung zu erregen, = Α 297, λ, 454 und öfter.

40. μεμαῶς gehört zu ἐθέλω, wann ich voll Eifer verlange, heftig begehre.

42. τὸν ἐμὸν χόλον, jenen meinen Grimm.

43. ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ, freiwillig (d. h. ungezwungen) wenn auch widerstrebenden Herzens.

- τάων μοι περὶ κῆρι τίεσκετο Ἴλιος ἰρή
 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνυμελίῳ Πριάμοιο.
 οὐ γὰρ μοὶ ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης,
 λοιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.“
 τὸν δ' ἡμείβειτ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
 „ἦ τοὶ ἔμοι τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόληες,
 Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγνια Μυκῆνη·
 τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἂν τοὶ ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·
 τάων οὐ τοὶ ἐγὼ πρόσθ' ἴσταμαι οὐδὲ μεγαίρω.
 (εἰ περ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι,
 οὐκ ἀνώ φθονέουσ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐσσι.
 ἀλλὰ χρῆ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον·
 καὶ γὰρ ἐγὼ θεὸς εἰμι, γένος δέ μοι ἐνθεν ὄθεν σοί,
 καὶ με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,
 ἀμφοτέρον γενεῆ τε καὶ οὐνεκα σὴ παρὰκοιτις

46. περὶ κῆρι, im Herzen (mit Betonung des letztern Wortes); vgl. zu ε, 36.

48 f. οὐ γὰρ — ἡμεῖς = Ω, 69 f. λοιβῆ und κνίση sind beide unter der δαῖς εἰση begriffen. τὸ γὰρ, eigentlich ταῦτα γὰρ, diese Dinge, solche Opfergaben, dem γέρας assimiliert.

53. τὰς διαπέρσαι scheint eine Anspielung auf die bei der Einwanderung der Dorier in den Peloponnes (der Rückkehr der Herakliden, vgl. zu Β, 667) erfolgte Eroberung und theilweise Zerstörung der genannten Städte. Man beachte namentlich ὅτ' ἂν, wann, in dem Zeitpunete, in welchem.

54. οὐδὲ μεγαίρω, erg. τὰς διαπέρσαι (σε), ich missgönne es dir nicht, wehre es dir also auch nicht.

55 f. εἰ περ — φθονέω τε κτέ. Die Verba stehen im Conjunctiv; denn es ist ein nur angenommener und parenthetisch berührter Fall: gesetzt auch, dass ich es dir missgönnte und wehrte. Vgl. Kr. Gr. Spr. II, § 54, 12, 2, über οὐκ εἰῶ, zu Γ, 288. Das Verbum im Nach-

satz οὐκ ἀνώ ist Futurum = οὐκ ἂν ἀνώσαιμι, ich würde wohl nichts ausrichten. (Indess sind die beiden Verse wohl mit Aristarch als späterer Zusatz auszuscheiden, da das Zugeständniss einer Zerstörung ihrer Lieblingsstädte von Hera aus ganz anderen Motiven hier gemacht wird).

57. ἀλλὰ χρῆ κτέ. ist wieder an den Hauptsatz 53 τὰς διαπέρσαι angeknüpft.

58. γένος — ἐνθεν, wie Aeneas bei Virgil Aen. 6, 123 sagt: *Et mi genus ab Jove summo*. — δέ μοι für δ' ἔμοι nach Bekker, der Ton liegt auf γένος.

59. καὶ με πρ. τέκετο, vgl. zu ζ, 25. πρεσβυτάτην hier in der abgeleiteten Bedeutung des Wortes: geachtet, ehrwürdig. Vgl. zu ν, 142. Den Ausspruch auf diese Benennung giebt ihr nicht nur das Alter, sondern mehr noch ihr Rang und ihre Würde als Gattin des Zeus, 60 f. Daher heisst auch Hera ausschliesslich (z. B. E, 721) *πρόσσα θεά*. Vgl. Virg. Aen. 1, 46: *Ast ego, quae divom incedo regina, Jovisque*

- 4 κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.
 ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦθ' ὑποείζομεν ἀλλήλοισιν,
 σοὶ μὲν ἐγὼ, σὺ δ' ἐμοί· ἐπὶ δ' ἔψονται θεοὶ ἄλλοι
 ἀθάνατοι. σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι
 65 ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν,
 πειρᾶν δ' ὡς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
 ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι.“
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε παιήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
 αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 70 „αἴψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς,
 πειρᾶν δ' ὡς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
 ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι.“
 ὡς εἰπὼν ἄτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμπιοι καρήνων αἴξασα.
 75 οἶον δ' ἀστέρα ἦκε Κρόνον παῖς ἀγκυλομήτεω,
 ἢ ναύτησι τέρας ἦε στρατῷ εὐρέι λαῶν,
 λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται·
 τῷ εἰκνύ' ἦξιεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,

Et soror et coniu.

61. σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις hängt ebenfalls noch von οὐνεκα ab: weil ich deine Gemahlin bin, du aber unter allen Göttern herrschst, d. h. weil ich deine, des Allherrschenden, Gemahlin bin. (Classen).

62. ὑποείζομεν ist Coniunctivus (exhortativus) parallel mit 64 ἐπιτεῖλαι.

63. ἐπὶ δ' ἔψονται κτλ. In der Doppelgestalt von Zeus und Hera vereinigt, als höchster männlichen und höchster weiblichen Gottheit, erscheint der Inbegriff der göttlichen Macht (Nägelsbach). Vgl. O, 49–52.

64. θᾶσσον, nicht einfach gleich dem Positiv, es ist: eher zu bald, als zu spät, je eher je lieber. Vgl. σαώτερος A, 32.

66 f. ὑπερκύδαντας, nur hier und 71, wohl Adiectivum vom Stamm

κυδ(κύδος, κυδρός), die hochberühmten, gewählt als Beiwort mit Beziehung auf den Sieg des Menelaos 13. — ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι, vgl. Γ, 299.

73. πάρος μεμαυῖαν, weil sie schon zum voraus mit der Hera einverstanden war (21).

75. οἶον δ' ἀστέρα ἦκε. Nicht blosses Gleichniß zur Bezeichnung der Schnelligkeit der Athene und des Glanzes ihrer göttlichen Erscheinung. Vgl. die ähnliche Stelle P, 547 ff (bes. ὡς ἢ πορφύρεῃ νεφέλῃ πυκνάσσει ἐν αὐτῇν 551). Auf der Erde angekommen, nimmt sie dann sofort die Gestalt des Laodokos an. — ἀστήρ selbst ist hier eine Feuerkugel, ein Meteorstein, dergleichen auch bei Tage wahrzunehmen sind. Solche auffällige Naturerscheinungen wurden immer als Vorbedeutungen angesehen.

78. ἐπὶ χθόνα, über die Erde

- κάθ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον. Θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας 4
 Τρῶας θ' ἵπποδάμοις καὶ ἐκνήμιδας Ἀχαιοὺς. 80
 ὦδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον
 „ἦ ἔ' αὐτὶς πόλεμος τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνή
 ἔσσειται, ἢ φιλόητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθῃσιν
 Ζεὺς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.“
 ὡς ἄρα τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε. 85
 ἢ δ' ἀνδρὶ ἰκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὄμιλον,
 Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,
 Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενῃ, εἴ που ἐφεύρο.
 εὔρε Λυκάονος νῖδ' ἀμύμονά τε κρατερόν τε
 90 ἔσταόν'· ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰὶ στίχες ἀσπιστάων
 λαῶν, οἳ οἳ ἐποντο ἀπ' Αἰσῆποιο βροάων.
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 „ἦ ἦά νύ μοι τι πίθοιο, Λυκάονος νῖδ' ἀμύμονα;
 κλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν,
 πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο, 95
 ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῆι.

hin vom Olympos an bis über das Lager der Achäer, vgl. zu ε, 50.

79. κάθ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον, d. h. sie stand plötzlich zwischen den Heeren.

82 f. ἢ δ' αὐτὶς — ἦ, gewiss wieder — oder dann; aber jedenfalls steht eine Entscheidung bevor. Die Verse ähnlich wie 15 f.

84. ἀνθρώπων hängt von ταμίης πολέμοιο als Einem Begriffe ab.

86. ἀνδρὶ ἰκέλη. Der Vocal *i* wird, sowie vor einem einfachen Consonanten, so auch vor dem Digamma besonders leicht als lang gebraucht, vgl. E, 71 πόσει ᾤ.

87. Λαοδόκος nur hier erwähnt; über Ἀντήνωρ vgl. zu Γ, 148. Uebrigens erinnert der Λαοδόκος Ἀντηνορίδης an die Λαοδίη, Ἀντηνορίδαο δάμαρ, Γ 122 ff.

88. Πάνδαρον, vgl. B, 824–827.

89. εὐρε. Das Asyndeton giebt

das nach dem Vorhergehenden Erwartete; vgl. z, 252.

93. ἦ ἦά νύ μοι τι πίθοιο, der blosser Optativ ohne ἄν in potentialem Sinn, vgl. Ξ 190 f: ἦ ἦά νύ μοι τι πίθοιο — ἦέ κεν ἀρνήσαιο—;

94. κλαίης κεν κτλ. Dieser Satz enthält die Erklärung und zugleich die Antwort auf die vorhergehende wünschende Frage: Würdest du wohl mir willfahren? So würdest, dann würdest du dich erkühnen u. s. w.

95. πᾶσι δέ κε — ἄροιο. Zur Construction von ἀρεσθαι χάριν τινί, wofür man τινός oder παρὰ τινος erwarten würde, vgl. I, 303 ἦ γὰρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο. P, 16 κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρεσθαι. Vergleichen lässt sich auch, wenigstens der äussern Erscheinung nach, δέχεσθαι τινί τι B, 186 = o, 282.

- 4 τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα πᾶρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
αἶ κεν ἴδη Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρεὺς υἱόν
σῶ βέλει δμηθέντα πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.
100 ἀλλ' ἄγ' δίστευσον Μενελάου κωδάλιμοιο,
εὐχεο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ
ἀργῶν πρωτογόνων ῥέξιν κλειτὴν ἐκατόμβην
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελεΐης.
ὥς φάτ' Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πείθειν.
105 αὐτίκ' ἐσύλα τόξον εὐξοον ἰξάλου αἰγός
ἀγρίου, ὃν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέροιο τυχήσας
πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῆσιν,
βεβλήκει πρὸς σιῆθος· ὁ δ' ὑπτιος ἔμπεσε πέτρῃ.
τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἐκκαϊδεκάδωρα περφυκεί·
110 καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραιοζόος ἤραρε τέκτων,

97. τοῦ κεν δὴ - φέροιο, πᾶρ' scheint am einfachsten mit τοῦ verbunden zu werden: von ihm würdest du wohl erhalten. Vgl. über die Betonung zu A, 350 und Σ 191. Die Cäsur vor diesem πᾶρ ist nicht auffälliger, als B 30 θήσειν γὰρ ἔτ' ἐμείλλεν ἐπ' ἄλγεα τε στοναχάς τε.

99. δμηθέντα - ἐπιβάντα. Die durch das erste Particip bezeichnete Handlung (δμηθῆναι) geht der des zweiten (ἐπιβῆναι) voran: wenn er sieht, wie Menelaos von deinem Speer bezwungen den Scheiterhaufen besteigt.

101. Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ, dem im Lichte geborenen und im Lichte wohnenden. In der Heimat des Pandarus herrschte vornehmlich der Cultus des Lichtgottes Apollo (Λυκηγενῆς, Λυκίος) und es scheint der Name dieser troischen Landschaft (vgl. E, 105. 173) selbst, sowie der des anderen Lykiens am Xanthos (B, 876 f) mit diesem apollinischen Cultus zusammenzuhängen.

102. πρωτογόνων d. h. der zuerst im Jahre geborenen, die I, 221 πρόγονοι genannt werden.

105. ἐσύλα, nach den schol. ἐγύμων, ἔξεβαλε τῆς θήκης, er enthüllte, nahm aus dem γορυτὸς (φ, 54) heraus; vgl. 116 σύλα πῶμα φαρτρῆς; wahrscheinlicher jedoch: er riss, nahm von der Schulter herab, da man den γορυτὸς kaum in den Kampf mitzunehmen pflegte. — ἰξάλου αἰγός, von dem stüssigen oder behenden, pfeilschnellen (die Deutung von ἰξάλος ist unsicher) Steinbock, d. h. aus seinem Gehörn verfertigt. Der Genitiv (zur Bezeichnung des Stoffes im Allgemeinen) hängt von τόξον ab.

106. ὃν ῥά ποτ' αὐτὸς κτέ, vgl. zu B, 827. — ὃν von βεβλήκει abhängig, woneben ὑπὸ στέροιο τυχήσας das glückliche Treffen des erzielten Punktes noch besonders hervorhebt. — ὑπὸ σι., also von unten her, während der Bock über eine Klippe herunterkommt; der Jäger aber hat ihn an seinem Standort, auf dem Anstand (ἐν προδοκῆσιν) erwartet.

108. ὑπτιος ἔμπεσε, durch die Kraft des geschleuderten Spießes rücklings auf den Felsen geworfen.

110 f. ἀσκήσας, wie γ, 438, ein

- πᾶν δ' εὐ λειήνας χρυσῆν ἐπέθηκε κορώνην.
καὶ τὸ μὲν εὐ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ
ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεια σχέθρον ἐσθλοὶ ἐταίροι,
μὴ πρὶν ἀναίξειαν ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν,
πρὶν βλήσθαι Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρεὺς υἱόν.
115 αὐτὰρ ὁ σύλα πῶμα φαρτρῆς, ἐκ δ' ἔλετ' ἰόν
ἀβλήτα πτερόεντα, μελαινέων ἔρμ' ὀδυνάων
αἴψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμη πικρὸν διστόν,
εὐχετο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ
ἀργῶν πρωτογόνων ῥέξιν κλειτὴν ἐκατόμβην
120 οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελεΐης.
ἔλαε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβῶν καὶ νεῦρα βόσια
νευρῆν μὲν μαζῶ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινεν,

Adverbium ersetzend: geschickt, kunstvoll.

111 f. κορώνην, der Knopf am einen Ende des Bogens (dem Kopfende). Die Sehne des Bogens ist nämlich nur an dem einen Bogenende, dem Fussende, befestigt und muss, ehe der Schiessende den Bogen gebrauchen und den Pfeil auflegen kann, auch auf das andere Ende herübergezogen u. ihre Schleife dort an der κορώνη befestigt werden, was durch τανύειν, ἐτανύειν (verschieden von τείνειν 124) bezeichnet wird, vgl. zu φ, 75. — εὐ κατέθηκε (vgl. Γ, 293. ν, 20. 370), er legt ihn, während er den Pfeil herausnimmt (116), auf den Boden, nachdem er ihn zum Schuss fertig gemacht, τανυσσάμενος. Diesem Participium wieder ist ποτὶ γαίῃ ἀγκλίνας untergeordnet. Das τανύσασθαι nämlich erfordert grosse Kraftanstrengung, daher er den Bogen dabei auf die Erde anstemmt.

117. πτερόεντα, im eigentlichen Sinne: gefiedert, vgl. Herod. 7, 92 διστόους καλαμίνους ἀπτερόους und unten 122 zu γλυφίδας. — ἔρμ' ὀδυνάων heisst der Pfeil mit Recht,

Homer Iliade I. 5. Aufl.

sofern er durch sein Hineinzwängen und -drängen gleichsam der Stützpunkt und Grundpfeiler der Scherzen wird, vgl. zu Γ, 358 καὶ διὰ θάρηκος - ἠήροιστο.

122. ὁμοῦ λαβῶν, zusammenfassend und zugleich fassend; die folgenden Accusative hangen von λαβῶν ab, so dass ἔλαε kein Object bei sich hat. — γλυφίδες (vgl. φ, 419) sind die zwei oder vier sich in die Länge erstreckenden Einschnitte oder Vertiefungen am hintern Theile des Pfeiles, in welche die Federn oder Flügel eingelegt werden: daher sie Euripides Orest. 264 (274) ἐκηβάτων τόξων πτερωτάς γλυφίδας nennt. Vgl. Herod. 8, 128 τοξέματος παρὰ τὰς γλυφίδας περιειλίξαντες καὶ πτερώσαντες τὸ βιβλίον ἐτόξευον.

123. σίδηρον, d. h. die eiserne Pfeilspitze. — Wie diese, die vor dem Anziehen der Sehne über den Bügel des Bogens hinausragte, jetzt dem Bogen nahe ist, so das Ende des Pfeilschaftes der Brust.

124. κυκλοτερὲς gehört proleptisch zu ἔτεινεν = ὥστε κυκλοτερὲς

4 λίγξε βιός, νευρή δὲ μέγ' ἴαχεν, ἄλλο δ' οἰστός
126 ὄξυβελής, καθ' ὄμιλον ἐπιπτόσθαι μενεαίνων.

οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
ἄθανάτοι, πρώτη δὲ Λιός θυγάτηρ ἀγγελίη,
ἣ τοι πρόσθε σῆλα βέλος ἐχεπευκὲς ἄμυνεν.
130 ἣ δὲ τόσον μὲν ἔργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ
παιδὸς ἐέργη μνίαν, ὅθ' ἠδέει λέξεται ὑπνῶ·
αὐτὴ δ' αὐτ' ἴθυνεν ὄθι ζωστήρος ὀχῆες
χρῦσειοι σύνεχον καὶ διπλῶος ἦντιετο θώρηξ.
ἐν δ' ἔπεσε ζωστήρι ἀρηρότι πικρὸς οἰστός·

εἶναι.

125 f. οἰστός ὄξυβελής, vgl. 185 ὄξυ πᾶγη βέλος, der mit scharfer Spitze versehene, scharfe Pfeil. βέλος hier nur von der Spitze des Pfeiles zu verstehen. Die ganze Schilderung ist ein Muster treuer und lebendiger Naturanschauung, hinter welcher Virgil Aen. 11, 858-862 weit zurückbleibt. — Durch μενεαίνων wird dem Pfeile selbst Leben und Wirken beigelegt, vgl. A, 574 λιλαιόμενα χροός ἄσαι.

127. οὐδὲ σέθεν. Passend drückt die Anrede die Theilnahme des Dichters an Menelaos aus, obwohl für die Anwendung dieser Figur vielfach auch nur metrische Gründe die Veranlassung gewesen sind, vgl. zu ξ, 55.

128. πρώτη δὲ Λιός θ. Dieselbe Göttin, die den treulosen Schuss auf Menelaos veranlasst hatte, beschützt auch diesen, und hatte dies schon zum voraus beabsichtigt. Menelaos sollte nur verwundet werden, damit der geschlossene Vertrag verteilt werde.

130 f. τόσον μὲν ἔργεν. τόσον nahm Fäsi hier deiktisch und verriegernd, wie im Lateinischen *tantum, tantulum*, z. B. *ne tantulum quidem*: so viel (als ich etwa mit der Hand oder den Fingern zeige) = nur so viel, ganz wenig. ὡς ὅτε dann erklärte er als nicht dem τό-

σον entsprechend, sondern nur zur Anknüpfung eines die Art und Weise veranschaulichenden Beispiels, wie gewöhnlich, dieuend. Die Vergleichung beziehe sich nämlich auf das Leichte, kaum Bemerkbare der Abwehr, deute aber durch das Subject μήτηρ auch die zärtliche Besorgtheit der Göttin an. Indessen lässt sich τόσον und ὡς ὅτε (vgl. π, 208 τοῖον ὅπως ἐθέλει) kaum von einander trennen. Das Gleichniss dient hier nur für die Raumangabe. Wie die am Lager des Kindes sitzende Mutter die Fliegen mit einer blossen Handbewegung, ganz aus der Nähe fortscheucht, so lässt die Göttin den Pfeil, der ohne sie an gefährlicherer Stelle getroffen hätte, heranfliegen, bis sie ihn ganz kurz vor seinem Ziel aufhält und ihm die 132 ff. bezeichnete Richtung giebt. ἀπὸ χροός (vgl. 137. 139) ist also mit τόσον zu verbinden. — λέξεται, Coniunctivus aoristi.

132 ff. ἴθυνεν ὄθι, d. i. ἴθυνεν ἐκεῖσε ὄθι — d. h. dahin, wo der Leib am besten geschützt war. ζωστήρ ist der äussere Gurt über dem Panzer, wodurch dieser zusammengehalten und genau an den Leib angeschlossen wird mit metallenen Spangen (ὀχῆες).

133. ὄθι διπλῶος ἦντιετο θώρηξ, wo zwiefach der Panzer dem Geschoss begegnete, d. h. wo er über

διὰ μὲν ἄρ' ζωστήρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαίδαλου ἠρήρειστο
μίτρος θ', ἣν ἐφόρει ἔρμα χροός, ἔρκος ἀκόντων,
ἣ οἱ πλεῖστον ἔρυτο· διαπρὸ δὲ εἶσατο καὶ τῆς.
ἀκρότατον δ' ἄρ' οἰστός ἐπέγραψε χροά φωτός·
αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἶμα κελαινεφές ἐξ ὠτειλῆς.

ὡς δ' ὅτε τις τ' ἐλέφαντα γυνή φοίνικι μίηνη
Μηρονίς ἦε Κάειρα, παρήμιον ἔμμεναι ἵππων·
κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο
ἵππηες φορέειν· βασιλῆι δὲ κεῖται ἄγαλμα,
ἀμφότερον κόσμος θ' ἵππων ἐλατήρι τε κῦδος·
τοιοῖ τοι, Μενέλαε, μίανθην αἵματι μηροῖ
εὐφρέες κῆμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθεν.

ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ὡς εἶδεν μέλαν αἶμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς.

einander ging und also eine doppelte Lage bildete, nämlich der eigentliche θώραξ, der eherner Panzer von oben und das unten von innen daran gefügte, die untere Fortsetzung davon bildende, theilweise auch noch mit einer Metallbekleidung versehene ζῶμα (187. 216), d. h. ein Rock von Leder oder Filz, der vom Unterleib bis auf die Kniee geht. (Rüstow und Köchly Gesch. des griech. Kriegswes. S. 12.) διὰ θώρηκος 136 geht also auf beide Bestandtheile oder den διπλῶος θώρηξ. Unten 187. 216 wird der θώρηξ zwar nicht besonders genannt, muss aber auch verstanden werden.

135 f. Ueber διὰ als Trochaeus vgl. zu Γ, 357 f. Ebenda 358 über die Plusquamperfecta ἐλήλατο, ἠρήρειστο.

137. μίτρον, ein auf dem blossen Leibe über den Hüften (vgl. E, 857) getragenes und daher mit Wolle gefüttertes oder umwickeltes Blech, dessen Bestimmung aus unserer Stelle klar wird.

138. ἣ οἱ πλεῖστον ἔρυτο, er-

gänze τὸν οἰστόν, vgl. E, 138, welche ihm am meisten (vgl. T, 287) den Pfeil abhielt.

140. ὠτειλή, mit οὐτάσαι zusammenhängend, nur hier und unten 149 von einer Pfeilwunde.

141. ἐλέφαντα φοίνικι μίηνη, nachgeahmt von Virg. Aen. 12, 67: *Indum sanguineo veluti violaverit ostro Si quis ebur aut micta rubent ubi lilia nulla Alba rosa.*

142. παρήμιον ἔμμεναι ἵππων, zum Backengeschmeide für Rosse (d. h. als Verzierung vom Gebisse aufwärts und den Backenknochen entlang gehend und einem ledernen Riemen aufgelegt.) ἵππων hängt vom substantivischen παρήμιον ab, und der Plural bezeichnet den Gattungsbegriff im Allgemeinen. Vgl. Θ, 83 τρήχες ἵππων. K, 259 κάρη αἰζήων.

143. ἐν θαλάμῳ, vgl. zu β, 337.

145. ἐλατήρι κῦδος, dem Lenker (z. B. bei einem Wagenrennen) zur Ehre, ein Gegenstand des Stolzes.

146. μίανθην, verlängert aus μίανθεν = ἐμιάνθησαν. Die Ver-

- 4 ὀίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρρήφιλος Μενέλαος·
 151 ὡς δὲ ἴδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἔοντας,
 ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέροθι.
 τοῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κροίων Ἀγαμέμνων,
 χειρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι.
 155 „φίλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὄρκι' ἔταμον,
 οἷον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι,
 ὡς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὄρκια πιστὰ πάτησαν.
 οὐ μὲν πως ἄλιον πέλει ὄρκιον αἱμὰ τε ἀρνῶν
 σπονδαί τ' ἀκρητοὶ καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν.
 160 εἰ περ γὰρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσεν,
 ἔκ τε καὶ ὄψ' ἐτελεῖ, σὺν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,

längerung ist vielleicht bloss Sache der spätern Orthographie.

151. νεῦρον hier, wie die Verbindung mit ὄγκους zeigt, verschieden von νεῦρα 122, nach den Alten = τὸ πῶλον σφίγγων τῆν τοῦ σιδήρου τοῦ βέλους ἐμβολήν. Vgl. zu Z, 320 über πόρκης. Die ὄγκοι befinden sich am hintern Theile der Pfeilspitze, also zunächst vor dem νεῦρον, und ἐκτὸς ἔοντας (ergänze τῆς ὀτειλῆς, vgl. zu 214) geht auf beide Nomina.

152. θυμὸς, hier der Muth, anders ε, 458.

153. τοῖς δέ, unter ihnen, in ihrer Mitte. Denn Agamemnon war nicht allein bei ihm, sondern auch andere Gefährten, wie der folgende Vers zeigt.

155. θάνατον, exegetischer Accusativ zu ὄρκια: dir zum Tod habe ich den Vertrag geschlossen. Vgl. zu B, 160. — Zur Prosodie von φίλε = E, 359. Φ, 308 vgl. die Anmerk. zu Γ, 357f.

156. οἷον προστήσας sc. σε, das hatte er gethan, indem er in den Zweikampf eingewilligt hatte.

157. ὡς σ' ἔβαλον indirect folgernd = καθά σε ἔβαλον, nach dem wie —, wie sich daraus ergibt

dass —. Vgl. zu β, 233. δ, 373.

158. ὄρκιον, bei Homer nur hier im Singular.

159. = B, 341. ἀκρητοὶ, vgl. zu Γ, 269f. Die δεξιαί ἧς ἐπέπιθμεν sind im vorigen Buch nicht besonders erwähnt.

160f. εἰ περ γὰρ τε — ἐκ τε, vgl. A, 81 εἰ περ γὰρ τε — ἀλλὰ τε. Das im Vorder- und Nachsatz beigefügte τε drückt die Wechselbeziehung, das gleichmässige Nebeneinanderbestehen beider Glieder aus. — ἐτέλεσεν — τελεῖ, erg. τὰ ὄρκια, τὰς σπονδάς. Der Vertrag wird aber von Zeus erfüllt und vollzogen, wenn er den Uebertreter desselben die angedrohte Strafe treffen lässt, vgl. Γ, 299-301.

161. σὺν μεγάλῳ, nicht ohne Grosses, d. i. grossen Nachtheil, so dass ein grosser Nachtheil davon untrennbar ist. Herodot. 7, 9, 2: ὥστε σὺν κακῷ μεγάλῳ οἱ νικῶντες ἀπαλλάσσονται. Der Aoristus ἀπέτισαν steht zur Vergegenwärtigung der schnellen und unfehlbaren Wirkung: und dann (wann das ἐτελεῖ eingetreten ist) haben sie es mit Einmal schwer gebüsst, die Strafe hat sie erreicht. Vgl. 164 ὅτι ἄν ποί' ὀλώλη.

- σὺν σφῆσιν κεφαλῆσι γυναιξὶ τε καὶ τεκέεσσιν.
 εἴ γὰρ ἐγὼ τότε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.
 ἔσσειται ἡμᾶρ ὅτι ἄν ποί' ὀλώλη Ἴλιος ἰοή
 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνυμελίῳ Πριάμοιο,
 165 Ζεὺς δὲ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
 αὐτὸς ἐπισείησιν ἑρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν
 τῆσδ' ἀπάτης κοιτέων. τὰ μὲν ἔσσειται οὐκ ἀτέλεστα·
 ἀλλὰ μοι αἰνὸν ἄχος σέθεν ἔσσειται, ὦ Μενέλαε,
 αἶ νε θάνης καὶ πότιμον ἀναπλήσης βιότιοιο.
 170 καὶ κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἄργος ἰκοίμην·
 αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ παριίδος αἴης·
 καὶ δὲ κεν εὐχολῆν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιμεν
 Ἀργείην Ἐλέην. σέο δ' ὄστέα πύσει ἄρουρα
 175 κειμένον ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ.
 καὶ κέ τις ὦδ' ἐρέει Τρῶων ὑπερηγορόντων
 τύμβῳ ἐπιθρώσκων Μενελάου κυδαλίμοιο
 αἰθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει' Ἀγαμέμνων,
 ὡς καὶ νῦν ἄλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν,

162. σὺν σφῆσιν κεφ. κτέ., weitere Ausführung des σὺν μεγάλῳ des vorigen Verses, σὺν steht hier mehr in Bezug auf γυναιξὶ und τεκέεσσιν, als auf σφῆσιν κεφαλῆσι. Man erwartete dies im blossen Dativ.

163f. εἴ γὰρ ἐγὼ τότε οἶδα. Noch bedeutungsvoller sind diese drei Verse als Ahnung im Munde des Hector Z, 447 ff. οἶδα zuweilen von einer festen, subjectiven Ueberzeugung.

167. ἑρεμνὴν αἰγίδα, der von Hephästos geschmiedete (O, 310) Schild des Zeus, vgl. E, 738-742, wo die Schilderung derselben mit den Worten schliesst Αἰὸς τ' ἔρας αἰγιόχοιο. Sie scheint ein Symbol des Sturmes und der ihn herbeiführenden Gewitterwolke.

168. τὰ μὲν ἔσσειται οὐκ ἀτέλεστα: Diese Zerstörung von Ilios, die er hofft, ist aber nicht eine durch ihn selbst und sein Heer vollzogene, wozu 171ff nicht stimmen würde.

„Der Meineid, meint er, wird an den Troern gerächt werden, nicht sofort durch uns Achäer, deren Feldzug mit dem Tod des Menelaos ein schmähhches Ende nimmt, aber durch Zeus und spät, in unbestimmbarer, vielleicht weit entlegener Zukunft.“ (Bekker H. Bl. S. 212. Doch halten aus beachtenswerthen Gründen Nitzsch, Friedländer u. A. die Verse 171-182 für einen hier ungehörigen Zusatz, in welchem Fall man 163 ff, wie Z 447 ff, auf die Zerstörung durch Agamemnon selbst zu beziehen hätte.)

173. καὶ δὲ κεν — λῖποιμεν = B, 160. 176, coordinirt mit 171 καὶ κεν — ἰκοίμην.

175. ἐν Τροίῃ = B, 237 αὐτοῦ ἐν Τροίῃ. — ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ, bei unvollendetem Werke, dagegen 178 ἐπὶ πᾶσι einfach: in, bei allem.

179. ἄλιον gehört als Prädicat zu ἤγαγεν, als ein vergebliches,

4 καὶ δὴ ἔβη οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαίαν
 181 σὺν κεινήσιν νηυσί, λιπῶν ἀγαθὸν Μενέλαον.
 ὡς ποτέ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εἶρεῖα χθών·
 τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προσέφη Ξανθὸς Μενέλαος
 „θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.
 185 οὐκ ἐν καιρίῳ ὄξυ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν
 εἰρύσατο ζῶστίη τε παναίολος ἦδ' ὑπένεοθεν
 ζῶμά τε καὶ μίτρον, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.“
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
 „αἶ γὰρ δὴ οὕτως εἶη, φίλος ὦ Μενέλαε.
 190 ἔλκος δ' ἰητὴρ ἐπιμάσσεται, ἦδ' ἐπιθήσει
 φάρμακ', αἶ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων.“
 ἦ, καὶ Ταλθύβιον θεῖον κήρυκα προσηίδα
 „Ταλθύβι', ὅτι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,
 φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱὸν ἀμύμονος ἰητῆρος.
 195 ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
 ὃν τις διστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
 Τρώων ἢ Ἀνκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.“

vergeblich geführt hat; vgl. β, 257
 λῦσαν δ' ἀγοοῖν αἰψηρόν.

180. καὶ δὴ mit einer gewissen
 Ironie und gleichsam hinweisend:
 und wirklich.

181. σὺν κεινήσιν νηυσί, vgl. B,
 298 κενεὸν τε νέεσθαι.

184. μηδέ τί πω, und ja nicht,
 ja nicht etwa. Vgl. zu Γ, 306.

185. πάροιθεν, von vorn, d. h.
 eine Schutzwehr davor bildend,
 mit εἰρύσατο zu verbinden, mit Be-
 zug auf alle drei Subjecte, ζῶστίη,
 ζῶμα und μίτρον. ὑπένεοθεν dage-
 gen geht nur auf das Verhältniss der
 zwei letztgenannten zum ersten:
 darunter, d. h. davon bedeckt,
 vgl. zu 132 f.

189. αἶ γὰρ δὴ - Μενέλ. Be-
 achte den die Gemüthsstimmung des
 Sprechenden trefflich malenden
 Rhythmus. — φίλος ὦ Μενέλαε:
 die Stellung des ὦ, wie διοτρεφές
 ὦ Μενέλαε δ, 26. φίλος statt des

Vocativs, wie καὶ σύ, φίλος, κτέ α,
 301.

190. ἐπιμάσσεται, wird oder soll
 untersuchen,

192. Ταλθύβιον, vgl. zu A 320.

193. Μαχάονα, vgl. B, 729 -
 733, wo auch sein Bruder Ποδαλεί-
 ος ein Arzt genannt wird. Seinen
 Namen hat er wohl von der Kunst,
 dem Schneiden (μαχέω = τέμνω),
 was nach A, 844 vermittelt des
 Schneidmessers, der μάχαιρα, ge-
 übt wird.

194. φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν, vgl.
 φ, 26 φῶτ' Ἰσουλῆα, φ 546 φῶτ'
 Ἀντιγόρου υἱόν, φῶτα hier im
 prägnanten Sinn = den mannhaften
 Sohn des Asklepios. Ἀσκληπιός ist
 bei Homer nur noch Mensch und
 Schüler des Χείρων (219); vgl. A,
 518.

197. Ἀνκίων, als Theil für das
 Ganze = ἐπικούρων. Es sind aber
 hier die eigentlichen Lykier, nicht

ὡς ἔφατ'. οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας, 4
 βῆ δ' ἵνα κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 παπταίνων ἦρωα Μαχάονα. τὸν δ' ἐνόησεν 200
 ἔστατό· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
 λαῶν, οἳ οἱ ἐποντο Τρώϊης ἐξ ἵπποβότοιο.
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 „ὄρσ', Ἀσκληπιάδη. καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
 205 ὄφρα ἴδῃς Μενέλαον ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
 ὃν τις διστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
 Τρώων ἢ Ἀνκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.“
 ὡς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θυειν·
 βᾶν δ' ἵνα κατ' ὄμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
 210 ἀλλ' ὅτε δὴ ὄ' ἵκανον ὄθι Ξανθὸς Μενέλαος
 βλήμενος ἦν, περὶ δ' αὐτὸν ἀγγεράθ' ὅσοι ἄριστοι
 κυκλόσ', ὁ δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φῶς,
 αὐτίκα δ' ἐκ ζῶστίηρος ἀρηρότος ἔλκεν διστόν·
 τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὄξεες ὄγχοι.
 215 λῦσε δὲ οἱ ζῶστίηρα παναίολον ἦδ' ὑπένεοθεν
 ζῶμά τε καὶ μίτρον, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδεν ἔλκος, ὄθ' ἔμπεσε πικρὸς διστός,

die zu den Troern gerechneten aus
 Zeleia gemeint. — τῷ μὲν κλέος,
 ἄμμι δὲ πένθος, vgl. zu Γ, 50 f.

199. κατὰ λαόν, durch die Menge
 hin. So 209 κατ' ὄμιλον. Denn
 es ergiebt sich aus παπταίνων,
 dass er eine Strecke weit das Heer
 durchschreiten musste.

201 f. vgl. 90 f. — Τρώϊης, B,
 729 (Τρώϊων).

204. ὄρσ', Ἀσκληπιάδη. Der
 nach der ersten Interpunction in
 den anapästischen Rhythmus über-
 gehende Vers hat eine besonders
 aufregende und ermunternde Kraft.

205. ἴδῃς mit Bekker statt des
 von Aristarch vorgezogenen Medi-
 ums verlangt die Uebereinstimmung
 der Verse 205-207 mit 195 ff.

208. τῷ δ' ἄρα - θυειν, hier
 anders als Γ, 395, nämlich: er er-
 regte sein Mitleid, seine theilneh-

mende Bestürzung.

209. κατ' ὄμιλον, vgl. zu 199.
 Dazu ἀνὰ στρατὸν, das Heer entlang.

210. ὄθι - Μενέλαος βλήμενος
 ἦν, wo Menelaos verwundet war,
 d. h. wo Menelaos als Verwundeter
 sich befand. βλήμενος, wie es
 scheint, hier Perfectum mit abge-
 worfenem Augment und zurückge-
 zogenem Accent, während es sonst
 überall aoristisch steht. (Classen,
 Beobachtungen S. 112.)

211 f. ἀγγεράθ' ὅσοι ἄρ.
 κυκλόσσι, wo die Tapfersten alle
 (fortissimus quisque) rings um ihn
 versammelt waren, sich um ihn in
 einen Kreis gesammelt hatten. —
 ὁ δὲ, d. i. Μαχάον, Anfang des
 Nachsatzes.

214. πάλιν ἄγεν ὄξεες ὄγχοι.
 πάλιν ist prägnant mit ἄγεν (ἐζήγη-
 σαν, vgl. Γ, 367) verbunden, und

- 4 αἶμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἤπια φάρμακα εἰδώς
 πάσσε, τὰ οἱ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.
 220 ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοῆν ἀγαθὸν Μενέλαον,
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων σίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·
 οἱ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρις.
 ἐνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
 οὐδὲ καταπιώσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
 225 ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν.
 ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῶ·
 καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φρυσιώωντας
 Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο,
 τῶ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρισχήμεν, ὀππότε κέν μιν

der Sinn ist: die spitzigen Widerhaken wurden rückwärts gebrochen, zerbrachen in der dem Zuge des Pfeiles entgegengesetzten Richtung, weil sie eben vorstehende Haken waren, die beim Herausziehen anstossen mussten. Dieser Umstand ist als bedeutungsvoll beigefügt, um zu zeigen, wie gefährlich die Haken dem Menelaos hätten werden können, wenn sie nicht nur (wie unsere Stelle zeigt) in den Gürtel und Panzer, sondern auch in den Leib selbst eingedrungen wären; dies letztere war aber nach 151 nicht der Fall.

218. αἶμ' ἐκμυζήσας, ohne Zweifel mit dem Munde, was auch noch in spätern Zeiten geschah. ἄρα drückt die natürliche Folge der vorhergehenden Handlung aus, was sich nach derselben von selbst erwarten lässt, gleichsam: versteht sich. εἰδώς, als ein Kundiger = ἐπισταμένως.

219. τὰ οἱ ποτε — Χείρων, welche einst Cheiron aus Freundschaft seinem Vater geschenkt hatte. οἱ Dativus ethicus, der eigentlich nur das Hauptobject πατρὶ näher bestimmen soll = πατρὶ οὐ. Vgl. δ. 771 οὐδέ τι οἶδεν ὃ οἱ φόνος ἦν τέτυκται. P. 195. 324.

221. τόφρα δ' ἐπὶ. Auch die übrigen Troer, durch Pandaros'

Beispiel verlockt und gewissermassen genöthigt, rücken zur Erneuerung des Kampfes vor, und Agamemnon muss denselben annehmen.

222. οἱ δὲ d. i. οἱ ἄμφ' Ἀγαμέμνονα, οἱ Ἀχαιοί. — χάρις, nach Curtius von derselben Wurzel mit χαίρω, χάρις u. s. w., als deren ursprüngliche Bedeutung „leuchten“ anzunehmen, = Gluth, dann: Kampf, vgl. ἐν δαὶ λυγρῇ N, 286.

223. οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις. Denn zu rechtlichen Erörterungen über das Verfahren der Troer (einem certamen iuris Liv. 21, 6) war jetzt keine Zeit. Es folgt von hier an zunächst die sogenannte ἐπιπώλησις Ἀγαμέμνονος (vgl. 231. 250), wobei er sich als tüchtigen Heerführer darstellen kann; der eigentliche Kampf beginnt 446. — Ueber den Optativ mit ἂν vgl. zu Γ, 220 φαίης γε.

226. ἄρματα, vom einzigen Wagen des Agamemnon. Um leichter überall herumzukommen und auch die Einzelnen anreden zu können, bestieg Agamemnon den Wagen nicht.

228. Εὐρυμέδων. Ein anderer Eurymedon ist θεράπων des Nestor Θ, 114 = Α, 620.

229. παρισχήμεν. τὰ ἄρματα.

- γυῖα λάβη κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα· 4
 ἀντάρ ὁ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο σίχας ἀνδρῶν. 231
 καὶ ὃ οὖς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Λαυαῶν ταχυπάλων,
 τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παρισταμένους ἐπέεσσιν.
 „Ἀργεῖοι, μὴ πῶ τι μεδίετε θούριδος ἀλκῆς·
 οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι παῖρ Ζεὺς ἔσσει' ἀρωγός,
 235 ἀλλ' οἱ περ πρότεροι ὑπὲρ ὄρνια δηλήσαντο,
 τῶν ἧ τοὶ αὐτῶν τέρενα χροῖα γυῖπες ἔδονται,
 ἡμεῖς αὐτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
 ἄξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἔλωμεν.“
 οὓς τινὰς αὐ μεδιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο, 240
 τοὺς μάλα νεικεῖεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.
 „Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἐλεγχέες, οὐ νυ σέβασθε;
 τίφθ' οὕτως ἔστητε τεθηπότες ἤντε νεβροί,
 αἷ τ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θείουσαι,
 ἐστάσ', οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή.“ 245

230. πολέας διὰ κοιρανέοντα, vgl. α, 247 Ἰθάκη κατὰ κοιρανέουσιν. Unten 250 umschrieben κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο.

231. Vgl. zu Γ, 196.

232. σπεύδοντας = ἐνεργοῦντας, eifrig, thätig, dagegen 240 μεδιέντας, lässig.

234. μὴ πῶ, vgl. zu Γ, 306.

235. οὐ γ. ἐπὶ ψευδέσσι — ἔσσει' ἀρωγός. ψευδέσσι = ψεύσταις, den wortbrüchigen Troern. ἐπὶ zu ἔσσειται, nicht wird Zeus Lügner als Beistand sich einfinden, ihnen ein Helfer sein.

236. ὑπὲρ ὄρνια δηλήσαντο entspricht genau dem ὑπὲρ ὄρνια πημήνειαν Γ, 299.

237. τῶν hängt zwar von χροῖα ab, muss aber auch bei ἀλόχους und τέκνα hinzugedacht werden. Nach ἧ τοὶ, worin auch ein dem folgenden αὐτε entsprechendes μὲν liegt, wird schicklich eine Pause gemacht, wodurch der Gegensatz zwischen αὐτῶν und ἀλόχους καὶ τέκνα stärker hervortritt, auch der Hiatus in ἧ τοὶ αὐτῶν gemildert

wird. γυῖπες, d. h. Raubvögel, die sich vom Aas nähren.

242. ἰόμωροι, mit des Metrum's wegen verkürztem ι (vgl. γ, 188 ἐγγεσίμωρος) hat hier und Σ 479, wo es einzig noch bei Homer vorkommt, einen verächtlichen Nebenbegriff, da der Kämpfer, der sich ausschliesslich des Bogens bedient, in Hinsicht auf Bewaffung und Kampftart (vgl. N, 713—721) nur eine untergeordnete Geltung und viel weniger Anspruch auf den Namen eines Kriegers hat, als der in der vollen schweren Rüstung. Daher auch Paris von Diomedes Α, 385 neben andern entehrenden Bezeichnungen abschätzig mit τοξότα und κέραι ἀγλαῖ angeredet wird. — ἐλεγχέες, wie B, 235 das Substantivum κάκ' ἐλέγγεα. — ἔστητε hier und 246 des Metrum's wegen statt ἔστατε.

244. ἐπεὶ οὖν, vgl. Γ, 4. — ἔκαμον κτέ, sie sind ermüdet vom Lauf durch eine grosse Ebene, haben sich müde gelaufen.

245. ἀλκή, wie Γ, 45.

- 4 ὡς ἡμεῖς ἔστητε τεθνηπότες, οὐδὲ μάχεσθε.
ἢ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθόμεν, ἐνθα τε νῆες
εἰρύαι' εὐπρυμνοί, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ὄφρα ἴδῃτ' αἶψ' ἡμῖν ὑπέροσχη χεῖρα Κρονίων;“
250 ὡς ὃ γε κοιρανέων ἐπεπωλείτο σίχας ἀνδρῶν.
ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κίων ἀνά οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
οἱ δ' ἄμφ' Ἰδομενεῖα δαΐφρονα θωρήσσαντο.
Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, σὺ εἰκελος ἀλκῆν,
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πνυμάτας ὠτρυνε φάλαγγας.
255 τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα δ' Ἰδομενεῖα προσηύδα μελιχίοισιν.
„Ἰδομενεῦ, περὶ μὲν σε τίω Δαναῶν ταχυπόλων
ἡμῖν ἐνὶ πτολέμῳ ἢ δ' ἄλλοιῳ ἐπὶ ἔργῳ
ἦδ' ἐν δαΐφ', ὅτε πέρ τε γερούσιον αἴθοπα οἶνον
260 Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κέρονται.
εἶ περ γάρ τ' ἄλλοι γε κρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ

247. σχεδὸν ἐλθόμεν, ἐνθα τε — dass sie in die Nähe kommen, dort hin, wo unsere Schiffe an's Land gezogen und aufgestellt sind. Die Schiffe sind mit der Vorderseite dem Meere zugekehrt; vom Lande aus erscheinen sie daher als εὐπρυμνοί.

249. ὄφρα ἴδῃτε κτέ. spottend = um in aller eigenen Unthätigkeit einen recht handgreiflichen Beweis vom Beistand der Götter zu erhalten.

251 f. ἐπὶ Κρήτεσσι, vgl. 273 ἐπ' Αἰάντεσσι. So stand auch Γ, 231 Idomeneus neben dem Telamonischen Aias (ἐτέρωθεν). — ἄμφ' Ἰδομενεῖα gehört zu θωρήσσαντο, vgl. Y, 2.

253. Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις sc. ὠτρυνε φάλαγγας. — σὺ εἰκελος ἀλκῆν = P, 281.

256. μελιχίοισιν, wie A, 539 κρητομοίοισιν und anderswo ὀνειδείοισιν.

257. περὶ Adverbium: gar sehr

ehre ich dich unter den Danaern. — Die ganzen Verse bis 263 sind nur Einleitung für den letzten Vers der Rede, sie enthalten den Grund, warum Idomeneus sich auch im Kampfe auszeichnen soll (264).

258. ἄλλοιῳ ἐπὶ ἔργῳ: als Beispiel eines solchen ἔργον kann dienen A, 145.

259. ὅτε πέρ τε γερούσιον κτέ., vgl. zu ν, 8. Doch geschah dies nicht etwa täglich, sondern nur, wenn der Oberkönig aus einer besondern Veranlassung nach dem Rath seiner Geronten verlangte.

261. κρηκομόωντες Ἀχαιοὶ geht hier nur auf die vorhin bezeichneten ἄριστοι.

262. σὸν δὲ πλεῖον — αἰεὶ. Ein Beweis der Auszeichnung, die Agamemnon ihm zu Theil werden lässt, indem sein Becher immer wieder gefüllt wird. Daher δὲ zur Hervorhebung im Gegensatz der ἄλλοι. Vgl. M, 310 f. τιμιμήμεσθα μάλιστα ἔδρη τε κρέασιν τε ἰδὲ

- ἔστηχ' ὡς περ ἐμοί, πῖεῖν ὅτε θυμὸς ἀνώγη.
ἀλλ' ὄρσειν πόλεμόνδ', οἷος πάρος εὔχεται εἶναι.“
τὸν δ' αὖν Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ἦῤα
265 „Ἀτρεΐδῃ, μάλα μὲν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἐταῖρος
ἔσσομαι, ὡς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα.
ἀλλ' ἄλλους ὄτρυνε κρηκομόωντας Ἀχαιοὺς,
ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ', ἐπεὶ σὺν γ' ὄρκι' ἔχευαν
Τρῶες. τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω
270 ἔσσει', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο.“
ὡς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρῶχετο γηθόσυνος κῆρ.
ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κίων ἀνά οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
τῷ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν.
ὡς δ' οἱ ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνήρ
275 ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς.
τῷ δὲ τ' ἀνευθεν ἐόντι μελάντερον ἤντε πίσσα
φαίνει' ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δὲ τε λαίλαπα πολλήν.
ὀίγησέν τε ἰδὼν, ὑπὸ τε σπέος ἤλασε μῆλα.
τοῖαι ἄμ' Αἰάντεσσι διοτρεφέων αἰζιγῶν
280 δῆιον ἔς πόλεμον πνικινὰ κίνυντο φάλαγγες
κνάεαι, σάκεσιν τε καὶ ἔγχρει πεφρικυῖαι.

πλεῖοις δεπέσσιν. — ἀνώγη: so statt des allerdings besser überlieferten ἀνώγοι, da der Optativ eine Wiederholung in der Vergangenheit ausdrücken würde. Vgl. zu §, 374.

264. πάρος εὔχεται. Vgl. zu δ, 810.

275. ὡς δ' οἱ ἀπὸ σκοπιῆς — νέφος. Durch den vorhin gleichsam nur ἐν παρόδῳ gebrauchten bildlichen Ausdruck νέφος πεζῶν wird die ganze Vergleichung des Heeres der beiden Aias mit der dunkeln Gewitterwolke herbeigeführt. Der Vergleichungspunct liegt in der Dunkelheit, welche beim Heer eine Folge der dichten Menge ist, und in der Schrecken verbreitenden Wirkung.

276. κατὰ πόντον, über das Meer hin.

277. μελάντερον ἤντε πίσσα: ἤντε statt ἢ, wie die gleiche Verwechslung selbst in Prosa vorkommt (vgl. Lys. VII, 31: προθυμότερον, ὡς ὑπὸ τῆς πόλεως ἠναγκαζομένη) und wie auch wir wie statt als nach dem Comparativ setzen. (So Bekker. hom. Bl. S. 312 ff, welche Erklärung einfacher scheint, als mit Fäsi im Comparativ, bezogen auf ἀνευθεν ἐόντι, das damit im Verhältniss stehende ausgedrückt zu finden: ihm, der davon entfernt ist, erscheint sie (um so) schwärzer (d. h. noch schwärzer, als sie wirklich und in der Nähe ist), so (schwarz) wie Pech; die grössere Entfernung giebt ihr einen noch dunklern Grund.)

281. δῆιον ἔς πόλεμον, zum erbitterten Kampfe.

282. κνάεαι, nachträgliche Erklärung zu τοῖαι. — φρίσσειν, wie

- 4 καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καὶ σφραγ φωνήσας ἔπειτα πτερόεντα προσηύδα.
285 „Αἰάντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
σφῶι μὲν — οὐ γὰρ ἔοικ' ὄτρυνέμεν — οὐ τι κελεύω·
αὐτῷ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἴφι μάχεσθαι.
αἶ γὰρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλῶν,
τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·
290 τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέροισιν ἀλοῦσά τε περφομένη τε.“
ὡς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
ἐνθ' ὁ γε Νέστορ' ἔειπε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητὴν,
οὗς ἐτάρους στέλλοντα καὶ ὄτρυνοντα μάχεσθαι,
295 ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Αἴμονά τε κρείοντα Βιαντά τε ποιμένα λαῶν.
ἰππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,
πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στήσεν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς,
ἔρκος ἔμην πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,
300 ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι.
ἰππεῦσιν μὲν πρῶτ' ἐπειτέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει
σφοῦς ἵππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι ὀμίλῃ.

N, 339 ἐφοίξεν δὲ μάχη — ἐγγεῖρη-
σιν μαχοῦς. Hor. sat. II, 1, 13
horrentia p̄lis agmina. Auch das
französische hérissier (sich sträuben,
starren) wird schon von Wolf dar-
mit verglichen.

286. σφῶι μὲν κτῆ. Der Accu-
sativ σφῶι hängt von κελεύω ab,
wiewohl er auch von dem nähern
ὄτρυνέμεν angezogen sein kann, da
κελεύω gewöhnlich den Dativ re-
giert. Doch vgl. *Ἱ*, 153 τί με ταῦ-
τα κελεύετε κροτουμένους; Bei κε-
λεύω ist aus dem Folgenden μάχε-
σθαι hinzuzudenken.

288-291. αἶ γὰρ κτῆ., vgl. *B*,
371-374.

295. ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα
κτῆ. ist zu construieren mit οὗς ἐτα-
ρους στέλλοντα κ. ὁ. er fand den
Nestor seine Gefährten ordnend und

ermahnend um den Pelagon u. s. w.
d. h. die dem Pelagon u. s. w. unter-
gebenen Abtheilungen, τοὺς ἀμφὶ
Πελάγοντα κτῆ. Vgl. zu *B* 445 οἱ δ'
ἀμφ' Ἀτρεΐδων. Von diesen Na-
men allen kam im Kataloge keiner
vor, wie sie auch weiter (ausser
Alastor? Vgl. zu *N*, 422) nicht er-
wähnt werden.

297. ἰππῆας, die Wagenkämpfer,
wie 301, und ἰπποσύνη 303, die
Kunst des Wagenkampfes. — πρῶτα
temporal zu fassen, wie 301. Dass
er sie auch vor ihm stellt, ergibt
sich aus dem Gegensatz zu πεζοὺς
δ' ἐξόπιθε στήσεν.

301 f. τοὺς γὰρ ἀνώγει, Inhalt
des ἐπειτέλλετο. — σφοῦς ἵππους
ἐχέμεν, ihre Rosse zurückzuhalten,
erklärt sich durch das Folgende:
μηδὲ τις — οἷος πρόσθ' ἄλλων κτῆ.

- „μηδὲ τις ἰπποσύνη τε καὶ ἠρορέφρι πεποιθώς
οἷος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,
μηδ' ἀναχωρεῖτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσσεσθε.
305 ὅς δέ κ' ἀνήρ ἀπὸ ὧν ὄχεων ἔτερ' ἄρμαθ' ἴκηται,
ἔγχει ὄρεξάσθω, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέριτερον οὕτως.
ὥδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον,
τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ἐχόντες.“
ὡς ὁ γέρον ὠτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς.
310 καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καὶ μιν φωνήσας ἔπειτα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ γέρον, εἴθ', ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
ὡς τοι γούναθ' ἔποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη.
ἀλλὰ σε γῆρας τείρει ὁμοίον· ὡς ὄφελέν τις
315 ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήμιος ἰππότα Νέστωρ
„Ἀτρεΐδη, μάλα μὲν κεν ἐγὼν ἐθέλοισι καὶ αὐτός
ὡς ἔμην ὡς ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν.
ἀλλ' οὐ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνδρώποισιν·
320

303. μηδὲ τις ἰπποσύνη κτῆ.
Aus der abhängigen Rede, worin die
Ermahnungen des Nestor begonnen
haben, wird in die directe überge-
gangen; weil aber diese doch eine
Fortsetzung der vorigen ist, wird
sie durch μηδὲ angeknüpft. Aehn-
lich *Ψ*, 855.

305. μηδ' ἀναχωρεῖτω, und eben
so wenig weiche er zurück. ἀλα-
παδνότεροι — ἔσσεσθε, im einen
wie im andern Falle würdet ihr
schwächer (als sonst) sein, euch als
Ganzes schwächen. Der Sinn ist
also, sie sollen ihre Streitwagen
alle in Einer Linie behalten und
diese ja nicht brechen.

306. ὅς δέ κ' ἀνήρ κτῆ. d. h. wer
aber von seinem Wagen (und dessen
richtigem Standorte) aus einen an-
dern (feindlichen) Wagen (und des-
sen Kämpfer) erreicht, der — und
nur der — strecke sich aus mit der
Lanze und kämpfe nach bester Kraft.
Der Hauptnachdruck ruht also auf

ἀπὸ ὧν ὄχεων, im Gegensatz von
πρόσθ' ἄλλων. Zu ἔγχει ὄρεξά-
σθω vgl. *B*, 543.

308. οἱ πρότεροι = πρότεροι
ἀνέρες *Ἱ*, 223. λ, 630, die Helden
früherer Menschenalter.

314. γούναθ' ἔποιτο, vgl. zu *υ*,
237.

316. ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, erg.
τὸ γῆρας, vgl. *κ*, 376 κρατερόν δέ
με πένθος ἔχοντα.

319. ὡς εἴην. Statt des Adver-
bium ὡς würde man das adjectivi-
sche τοιοῦτος erwarten; aber vgl.
A, 762 (vgl. *Ψ*, 643) ὡς ἔον, εἴ ποτ'
ἔον γε, μετ' ἀνδράσιν. εἶναι ist
also hier vollständiges Prädicat =
beschaffen sein. Ἐρευθαλίων, ein
Arkadischer Held und Vorkämpfer
— θεράπων des Königs Lykurgos
—, welchen Nestor als Jüngling im
Zweikampfe erlegte; vgl. *H*, 132 —
156.

320. ἀλλ' οὐ πως ἅμα πάντα,
vgl. *N*, 729 ff., wo durchaus passend

4 εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὐτέ με γῆρας ὀπάζει.
 ἀλλὰ καὶ ὡς ἵππεῦσι μετέσσομαι ἠδὲ κελεύσω
 βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
 αἰχμᾶς δ' αἰχμᾶσσουσι νεώτεροι, οἳ περ ἐμεῖο
 325 ὀπλότεροι γεγάσι πεποιθασίν τε βίηφιν,⁴
 ὧς ἔφαι', Ἀτρεΐδης δὲ παρῶχετο γηθόσυνος κῆρ.
 εἶρ' υἱὸν Πειτεῶο Μενεσθῆα πλήξιππον
 ἔστασάν· ἀμφὶ δ' Ἀθηναῖοι, μῆστῳρες αὐτῆς.
 αὐτὰρ ὁ πλησίον ἐστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς,
 330 πᾶρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναί
 ἔστασαν. οὐ γὰρ πῶ σφιν ἀκούετο λαὸς αὐτῆς,
 ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
 Τρώων ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἳ δὲ μένοντες
 ἔστασαν, ὅπποτε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθῶν

mit dem *ἀλλ'* οὐ πως ἅμα πάντα
 δύνησαι αὐτὸς ἐλέσθαι Polydamas
 den Hector sich bescheiden heisst,
 wena nicht hinzu zu kriegerischer
 Tüchtigkeit auch das βουλῇ περι-
 ἰδμεναι ἄλλον ihm verliehen sei.
 Weniger klar hier der Vers, wo es
 sich nicht um zwei Vorzüge, wie sie
 sich gewöhnlich nicht vereint in der
 Person eines Menschen, sondern
 vertheilt auf Verschiedene finden,
 handelt, sondern um den Gegensatz
 von Jugend und Alter. Gemeint muss
 sein: aber die Götter haben mir nicht
 zugleich die Klugheit des Alters
 und die Rüstigkeit der Jugend
 gegeben. (Aristarch strich 320,
 mit dem aber auch 321 wegzulassen
 wäre. Vgl. Jahns Jahrb. 1858, S. 226f.)

321. εἰ τότε κοῦρος ἔα. εἰ ist
 hier nicht sowohl bedingend, als
 gleichstellend: sowie, eben so gut
 als; beides beruht auf der Ordnung
 der Natur. Aehnlich A, 280 εἰ δὲ
 σὺ καρτερός ἐσσι - ἀλλ' ὅδε φέ-
 τερός ἐστιν. Zu ὀπάζει vgl. Θ,
 103 χαλεπὸν δὲ σε γῆρας ὀπάζει,
 es folgt, begleitet, mit dem Neben-
 begriffe des Lästigen; ebend. 341.
 324 f. νεώτεροι - ὀπλότεροι.
 Ueber das Verhältniss dieser Be-

griffe vgl. zu γ, 465.

327. υἱὸν Πειτεῶο, vgl. B, 552.

328. μῆστῳρες αὐτῆς: μῆστῳ
 (von μῆδομαι), der Berather, Erre-
 ger des Kampfes.

330 f. πᾶρ δὲ - ἀμφὶ - ἔστα-
 σαν, neben ihm standen umher oder
 zu beiden Seiten, und zwar nach
 333 μένοντες, noch unthätig. —
 Ueber Κεφαλλήνων vgl. B, 631.

331. οὐ γὰρ πῶ σφιν κτῆ.
 σφιν geht auf die zwei genannten
 Führer, Menestheus und Odysseus;
 = (λαὸς) αὐτῶν. — ἀκούετο, das
 Medium nur hier, vgl. ἀκουάζεσθον
 343. Die Worte geben den Grund
 an, warum diese beiden Abtheilun-
 gen noch unthätig warten. Doch sind
 sie nicht so zu fassen, als ob jenen
 überhaupt noch jede Kunde vom be-
 vorstehenden Wiederbeginn des
 Kampfes gefehlt habe, vgl. οἳ δὲ
 μένοντες ἔστασαν κτῆ 333 ff., nur
 vom wirklichen Vorrücken anderer
 Abtheilungen haben sie noch nichts
 vernommen.

332. νέον συνορινόμεναι, eben
 erst sich gegen einander erhebend.

334 f. ὅπποτε πύργος. Jedes
 φῦλον, (vgl. zu B, 36!) scheint einen
 besonders πύργος ausgemacht zu

Τρώων ὀρμήσειε καὶ ἄρξειαν πολέμοιο. 4
 τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσαν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων, 336
 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 „ὦ νῆὲ Πειτεῶο διοτρεφέος βασιλῆος,
 καὶ σὺ, κατοῖσι δόλοισι κεκασμένη, κερδαλέοφρον,
 τίπιτε καταπτύσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους;
 340 σφῶν μὲν τ' ἐπέοικε μετὰ πρώτοιισιν ἐόντας
 ἔσταμεν ἠδὲ μάχης καυστιοῦρης ἀντιβολῆσαι·
 πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,
 ὅπποτε δαῖτα γέροισιν ἐροπλίζωμεν Ἀχαιοί.
 345 ἐνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ζῶμεναι ἠδὲ κύπελλα
 οἴνου πινέμεναι μελιθδέος, ὄφρ' ἐθέλητον·
 νῦν δὲ φίλως χ' ὀρόοιτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
 ὑμείων προπάρουθε μαχοίατο νηλεὶ χαλκῷ.“

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
 „Ἀτρεΐδη, ποῖόν σε ἔπος φῦγεν ἔρκος ὀδόντων. 350
 πῶς δὴ φῆς πολέμοιο μεθιέμεν; ὅπποτ' Ἀχαιοί

haben, vgl. 347 δέκα πύργοι Ἀχαι-
 ῶν. Die Athener und Kephallener
 wollen erst in zweiter Linie zum
 Angriff vorrücken. — ὅπποτε ὀρ-
 μήσειε, vgl. zu B, 794: δέγμενος
 ὅπποτε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν
 Ἀχαιοί. — ἄρξειαν, der Plural, da
 πύργος ein Collectivum ist.

341. σφῶν μὲν τ' ἐπέοικε, euch
 in Wahrheit geziemt es. μὲν τε
 wie N, 47. σφῶν - ἐόντας, vgl.
 A, 541.

343. δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,
 die Genitive hängen beide unmittel-
 bar von ἀκουάζεσθον ab: ihr ver-
 nehmt von mir von der Mahlzeit,
 d. h. ihr erhaltet die Einladung zur
 Mahlzeit von mir. Eine andere
 Erklärung (Bekker, Hom. Bl, S. 293)
 lässt die beiden Genitive ἐμεῖο und
 δαιτὸς nach dem σχῆμα καθ' ὄλον
 καὶ μέρος verbunden sein, wonach
 das Ganze und der vornehmlich be-
 troffene Theil im gleichen Casus
 neben einander stehen, in dem Sin-
 newohl: ihr hört auf mich auf das

Mahl, ihr folgt meiner Einla-
 dung zum Mahle, doch wäre da
 die Stellung ἐμεῖο δαιτὸς zu erwar-
 ten. Uebrigens gehört Menestheus
 B, 404-407 nicht zu den zu der
 Mahlzeit dort eingeladenen Geron-
 ten des Heeres, wie überhaupt er
 und die Athener in der Ilias nicht
 besonders hervortreten, ja auch hier
 er nur eine Art stumme Person ist,
 vgl. zu 354.

344. ἐροπλίζωμεν Ἀχαιοί, nicht
 ἐροπλίζω (ἐγώ), indem das Mahl als
 im Namen und auf Kosten des Hee-
 res gegeben gedacht wird.

345. φίλα ist Prädicat zu ὀπτα-
 λέα κρέα und κύπελλα, und die In-
 finitive dienen zur näheren Bestim-
 mung des Adjectivs; vgl. zu A, 107.

346. ὄφρ' ἐθέλητον, so lange ihr
 Lust habt, möget: vgl. 263 πῖεῖν
 ὅτε θυμὸς ἀνώγη.

351. μεθιέμεν d. i. μεθήμενος
 εἶναι (ἡμᾶς) vgl. 240. — ὀπποτ'
 Ἀχαιοί. Selten beginnt so am Ende
 eines Verses eine neue Periode. —

- 4 Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὄξυν Ἄρηα,
 ὄψεται, ἦν ἐθέλησθε καὶ αἶ κέν τοι τὰ μεμήλη,
 Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα
 355 Τρώων ἵπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμῶλια βάζεις.⁴⁴
 τὸν δ' ἐπιμειδίσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὡς γυνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὁ γε λάζετο μῦθον.
 „διογενὲς Δαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὔτε σε νεικείω περιώσιον οὔτε κελεύω·
 360 οἶδα γὰρ ὡς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
 ἦπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγὼ περ.
 ἀλλ' ἴθι· ταῦτα δ' ὀπίσθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν
 εἴρηται· τὰ δὲ πάντα θεοὶ μετὰ μῶνιά θετεν.“
 ὡς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
 365 εὔρε δὲ Τυδέος υἱὸν ὑπέρθυμον Διομήδεα
 ἑσταότ' ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν·
 πὰρ δέ οἱ ἐστήκει Σθένελος Καπαρήιος υἱός.
 καὶ τὸν μὲν νεικεσσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 370 „ὦ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο,

ἐγείρομεν = ἐγείρωμεν.

352. Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδ. Wegen des nicht accentuirten ἐφ' vgl. zu A, 350.

354. Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα, vgl. B, 260 μηδ' ἐπι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἶην. Τηλέμαχος, der Sohn des in der Ferne kämpfenden, vgl. zu δ, 11 Μεγαπένθης. — Auf den gleichfalls angegriffenen Menestheus nimmt Odysseus in dieser Antwort keine Rücksicht, ebenso wenig Agamemnon 358ff.

357. πάλιν δ' ὁ γε λάζετο μῦθον ist nur Nebenbestimmung des vorhergehenden Hauptverbi = πάλιν λαζόμενος μῦθον, quasi retrahens verba sua, nämlich das schon gesprochene Wort; anders γ, 254.

359. οὔτε σε νεικείω κτέ, weder schelte ich dich, will ich dich gescholten haben u. s. w. — περιώ-

σιον, vgl. π, 203 θαναμάζειν περιώσιον. Freilich wird durch das, was Agamemnon dem Odysseus 360 f zugesteht, der vorher gemachte Vorwurf eigentlich nicht aufgehoben.

362. ἀλλ' ἴθι, doch wohl, nämlich zur Sache, zum Kampfe. Die Verbindung mit dem Folgenden ist wie Z, 526 ἀλλ' ἴθιμεν· τὰ δ' ὀπίσθεν ἀρεσσόμεθα. Auch hier haben die Reden des Odysseus 350 ff. und Agamemnon 359 ff. gleich viel Verse, vgl. 404 und 412.

363. τὰ δὲ πάντα d. i. ταῦτα ἅ κακὰ νῦν εἴρηται.

366. ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι (vgl. 419): auf dem rossbespannten wohlgefügteten Wagen — ἐν δία δροῖν.

367. πὰρ δέ οἱ ἐστήκει, als sein ἡνίοχος.

368. καὶ τὸν μὲν, nämlich die Hauptperson Diomedes, da der

- τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπτεύεις πολέμοιο γεφύρας;
 οὐ μὲν Τυδέι γ' ὥδε φίλον πτώσκαζέμεν ἦεν,
 ἀλλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἐτάρων δηίοισι μάχεσθαι,
 ὡς φάσαν οἱ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἔγωγε
 ἦρησ' οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι.
 375 ἦ τοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκήνας
 ξείνος ἄμ' ἀντιθέῳ Πολυνεϊκεί, λαὸν ἀγείρων,
 οἱ ἴα τότ' ἐστρατόωνθ' ἱερά πρὸς τείχεα Θήβης·
 καὶ ἴα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους.
 οἱ δ' ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπήνεον, ὡς ἐκέλευον·
 380 ἀλλὰ Ζεὺς ἔτριψε παραΐσια σήματα φάινων.
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἄχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,
 Ἄσωπόν δ' ἴκοντο βαθύσχοῶν λεχετοῖην,
 ἐνθ' αὐτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στείλαν Ἀχαιοί.

nächst vorhergehende, Sthenelos, nur beiläufig genannt worden ist.

371. πολέμοιο γεφύρας, die Dämme, Dammwege, Pfade des Krieges, die Plade, auf denen der Kampf hin- und herwogt, vgl. besonders A, 160. Θ, 378. — τί δ' ὀπιπτεύεις, was schaust du (unthätig dastehend) nach ihnen aus, statt dich hinzugeben in den Kampf?

372. οὐ φίλον ἦεν, es war nicht seine Art, wie ρ, 15 ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα μεθήσασθαι, vgl. E, 253 οὐ γὰρ μοι γενναῖον κτέ. — πτώσκαζέμεν, Frequentativform als Ausdruck des Unwillens: sich immerfort zu verstecken, zu verkriechen.

374f. οἱ μὲν ἴδοντο πονεύμενον, die ihn im Kampfe sahn. οὐ γὰρ ἔγωγε ἦρησ' οὐδὲ ἴδον, (ebenso δ, 200 f): denn ich bin nicht mit ihm zusammengetroffen, noch habe ich ihn gesehen. Agamemnon war noch ein Kind, als Tydeus nach Mykenä kam (376). Vgl. über Tydeus Z, 115 — 125.

376 ff. ἦ τοι μὲν γὰρ κτέ: die hier folgende Erzählung fügt Agamemnon hinzu zur Begründung des eben über Tydeus kriegerischen Sinn bemerkten, so dass der Hauptgedanke

Homer, Iliade I. 6. Aufl.

in V. 382 ff. enthalten ist. Was vorausgeht, erklärt, indem es diese Erzählung von Tydeus Botschaft nach Theben einleitet, zugleich, woher man in Mykenä genauere Kunde von Tydeus hatte.

377. ξείνος, als Gastfreund, nicht als Feind, vgl. ἄτερ πολέμου im vorigen Vers, wozu es nähere Bestimmung ist. — ἀγείρων = ὅτε ἦγαιρε.

378. οἱ ἴα τότ' ἔστρ, d. i. Polyneikes und Tydeus, sein Schwager. Zum Wortlaut des Verses vgl. Γ, 187.

380. οἱ δέ, jene, d. i. die Andern, die Angesprochenen. Damals herrschte noch Thyestes, vgl. B, 106 f. — ἐπήνεον ὡς ἐκέλευον, sie sagten zu, willigten ein, wiesie verlangten, vgl. ρ, 539.

381. ἔτριψε, erg. αὐτοὺς μὴ δοῦναι ἐπικούρους.

382 f. πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο, ihres Weges weiter gezogen waren. πρὸ ist Adverb. — Ἄσωπόν, Fluss in Böotien, südlich von Theben.

384. ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στείλαν, sie sandten den Tydeus als Boten zu, nämlich an die schon im Vorigen angedeuteten Feinde in The-

4 αὐτὰρ ὁ βῆ, πολέας δὲ κινήσατο Καδμείωνας
 386 δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκλειῆς.
 ἐνθ' οὐδὲ ξεινός περ ἑὼν ἱππηλάτα Τυδεὺς
 τάρβει, μῦθος ἑὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν,
 ἀλλ' ὁ γ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνικά
 390 δηιδίως· τοίη οἱ ἐπίροθος ἦεν Ἀθήνη.
 οἱ δὲ χολωσάμενοι Καδμείοι, κέντορες ἱππων,
 ἄψ ἀναερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἶσαν ἄγοντες,
 κούρους πενήκοντα· δύο δ' ἡγήτορες ἦσαν,
 Μαίων Αἰμονίδης ἐπιεικέλος ἀθανάτοισιν,
 395 υἱὸς τ' Αὐτοφόνοιο μενεπτόλεμος Πολυφρόντης.
 Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν·
 πάντας ἔπερν', ἕνα δ' οἷον ἰεὶ οἰκόνδε νέεσθαι·
 Μαίων' ἄρα προέηκε, θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
 τοῖος ἦν Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱόν
 400 γείνατο εἰο χέρηα μάχη, ἀγορῆ δε τ' ἀμείνω.“
 ὡς φάτο, τὸν δ' οὐ τι προσέφη κρατερὸς Διομήδης,
 αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.
 τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο

hea, die Kadmeier, 385. ἐπὶ ist mit στείλαν zu verbinden und ἀγγελίην mit Aristarch als Nomen mascul. zu nehmen (vgl. zu Γ, 206), verstärkte Form von ἀγγελος, wie λοξίας = λοξός, γοργίας = γοργός. Zur Sache vgl. E, 502 ff. K, 284 ff.

385. Καδμείωνες, synonym mit Καδμείοι 388, 391.

389. ἀεθλεύειν προκαλίζετο, nach der Mahlzeit, wie θ, 98 ff. — πάντα ist Neutrum: in allen Wettkämpfen.

392. ἄψ ἀναερχομένῳ. Bekker mit Bentley ἄψ ἄρ' ἀναερχομένῳ. Zum ungewöhnlichen Hiatus vgl. ι, 222 κατὰίσχεται, I, 167 = β, 294 ἐπιόρωμαι und die zu A, 358 angeführten Beispiele. Apollon. Rhod. I, 821 scheint unsere Stelle vor Augen gehabt zu haben. — πυκινόν, einen starken, von der Zahl der Mannschaften, die ihn bilden, ähnlich wie πυκινὰ κάλαγγες 281.

394f. Die Namen sind der Situation entsprechend gewählt. An den Hämmon des Sophocles erinnert Μαίων Αἰμονίδης. Vgl. Schneidewin zu Sophocles Antigone, 6. Aufl., S. 5.

396. Τυδεὺς μὲν καί, Tydeus wahrlich verhängte auch — μὲν bekräftigt das oben im Allgemeinen ausgesprochene Lob des Tydeus auch für diesen einzelnen Fall.

399. θεῶν, der Gesamtmacht der Götter als Einheit gedacht, wiewohl der eigentliche Sender der τέρατα Zeus ist, vgl. 381. — πιθήσας, gehorchend, anders Z, 183 und πειθόμενοι τεράεσσι unten 408.

400. ἀγορῆ δε τ' ἀμείνω. Auch dies war kein Lob im Munde des Agamemnon, und konnte im Ohr des Diomedes nicht angenehm klingen; es war nicht das Ziel seines Ehrgeizes.

„Ατρείδη, μὴ ψεῦδ' ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.
 ἡμεῖς τοι πατέρων μὲγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι.
 ἡμεῖς καὶ Θήβης ἕδος εἰλομεν ἑπταπύλοιο,
 πανρότερον λαὸν ἀγαρόνθ' ὑπὸ τείχος ἄρειον
 πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζητὸς ἀρωγῆ·
 κείνοι δὲ σφετέρησιν ἀτασθαλίησιν ὄλοντο.
 τῷ μὴ μοι πατέρας ποθ' ὁμοίη ἐνθεο τιμῆ.“
 410 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν φροσέφη κρατερὸς Διομήδης
 „τέττα, σιωπῆ ἦσο, ἐμῷ δ' ἐπιπέθεο μῦθῳ.
 οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν
 δτρύνοντι μάχεσθαι ἐκνήμιδας Ἀχαιοὺς·
 415 τοῦτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἄμ' ἔψεται, εἴ κεν Ἀχαιοὶ
 Τρῶας δηώσωσιν ἑλωσὶ τε Ἴλιον ἰοήν,
 τοῦτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δηωθέντων.
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.“

404. Ueber die gleiche Verszahl jeder der zwei folgenden Reden vgl. zu 362. — ψεῦδ' εἰπεῖν, wie ψεῦδος δ' οὐκ ἔρεε γ, 20; ἐπιστάμενος σάφα (vgl. δ, 730), während du doch recht gut weisst, sc. dass du Unwahrheiten sagst.

406. Θήβης ἕδος ἑπταπύλοιο = 2, 263; vgl. oben zu B, 505. Diese Einnahme Thebe's erfolgte zehn Jahre nach dem ersten thebanischen Kriege, im sogen. Epigonenkriege, an welchem Diomedes und Sthenelos Theil nahmen. — καὶ zu εἰλομεν.

407. πανρότερον in Vergleichung mit den Vätern. Der Dual ἀγαρόντε geht auf die zwei hier als Hauptpersonen Erscheinenden, wenn sie schon nicht die einzigen Führer waren. — ἄρειον vgl. zu O, 736.

408. πειθόμενοι, was an ἀγαρόνθ' sich anschliesst, hier = vertrauend auf, πεποιθότες, wie ἀρωγῆ zeigt. Durch solche Anerkennung der göttlichen Hülfe wird die eigene Tapferkeit nicht etwa herabgesetzt, ebenso wenig wie Agamemnon mit den Worten τοίη οἱ ἐπίροθος ἦεν Ἀθήνη 390 des Tydeus Tapferkeit

herabsetzen will.

409. σφετέρησιν ἀτασθαλίησιν, dergl. z. B. bei Aeschyl. Sept. contra Theb. 427–431 von Rapaneus berichtet werden. — Der Vers = α, 7.

410. μὴ — ἐνθεο, vgl. zu ω, 248 οὐ δὲ μὴ χολον ἐνθεο θυμῷ. Σ, 134 μὴ πω καταδύσει. Kr. Gr. Spr. II, § 54, 2, 3.

412. σιωπῆ ἦσο, halte dich ruhig, sei weige still. Dass ἦσο nicht eigentlich zu nehmen sei, zeigt 366 ἐσταότ' ἐν θ' ἵπποισι κτε. Der grössere Theil des Verses ist = A, 565.

413. οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ τι. In dieser Unterdrückung aller Empfindlichkeit und Eigenliebe zeigt sich die gediegene Heldenkraft, und diesem Zuge entspricht es auch ganz, dass Diomedes gerade im folgenden Buche die glänzendsten Thaten vollbringt.

414. δτρύνοντι = ὅτι δτρύνει als Object von νεμεσῶ.

417. τοῦτῳ δ' αὖ μέγα πένθος, ergänze: ἄμ' ἔψεται oder einfach ἔσεται, vgl. A, 518.

4 ἦ ῥα, καὶ ἕξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε·
 420 δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἀνακτος
 ὀρνυμένον· ὑπὸ κεν ταλασίφρονά περ δέος εἶλεν.
 ὡς δ' οἷ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχεὶ κῆμα θαλάσσης
 ὀρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὑπο κινήσαντος·
 πόντω μὲν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
 425 χέρσῳ ὀγγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας
 κερτὸν Ἴον κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἄλός ἄχρη·
 ὡς τότ' ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες
 νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
 ἠγεμόνων· οἳ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν — οὐδέ κε φαιῆς
 430 τόσσον λαὸν ἐπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐθὴν —
 σιγῇ, δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσιν
 τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἰμένον ἐστιχώωντο.
 Τρωῆς δ', ὡς τ' οἷες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
 μυρταὶ ἐστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,

419. ἕξ ὀχέων — ἄλτο χαμᾶζε, er will also zu Fuss in den Kampf sich begeben, vgl. *B*, 13 ὁ δ' ἀπὸ χθονός ὠρνυτο πέζος.

421. ὑπὸ in Bezug auf δεινὸν ἔβραχε χαλκός, davor, durch die Einwirkung dieses Geklirres.

422 ff. ὡς δ' οἷ' ἐν αἰγιαλῷ. Hiermit bricht kurz die ἐπιπώλησις Ἀγαμέμνονος ab. Bei der folgenden Schilderung des durch dieselbe vorbereiteten Kampfes haben wir uns Agamemnon als zu seiner Abtheilung zurückgekehrt zu denken (vgl. 428 κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος ἠγεμόνων). Ueber den schon bei dem Anrücken beider Heere zu Tage tretenden Unterschied derselben vgl. *I*, 1—9. — ὀρνυται, der Indicativ statt des gewöhnlicheren Coniunctives, wie ε, 432. ἐπασσύτερον, vgl. zu *A*, 383.

424. πόντος, hier deutlich das hohe Meer, die Meerestiefe im Gegensatz der Meeresküste. — κορύσσεται, sie rüstet sich wie zum Kampf, erhebt sich.

426. κερτὸν Ἴον κορυφοῦται, an

den ins Meer vorspringenden Felsen gipfelt sie sich, thürmt sie sich empor, wie sie so gekrümmt, gewölbt — indem nämlich der ihr nachziehende Wind ihren Kamm vorn überbiegt — herankommt.

427. ὡς τότ' ἐπασσύτεραι κτέ: in diesem Herrannahen der Achäer in dichtgedrängten Massen liegt der Vergleichungspunct, das Uebrige ist weitere Ausmalung des Gleichnisses.

428. νωλεμέως, unablässig, endlos, vgl. zu δ, 288.

429. οἳ δ' ἄλλοι, die λαοὶ im Gegensatz zu den ἠγεμόνες, deren Zuruf allein die Stille unterbricht. — οὐδέ κε φαιῆς, wie *I*, 392.

433 ff. Τρωῆς — ὡς Τρωῶν. Vgl. *B*, 459 und mit Hinsicht auf die Anakoluthe des Satzes zu ν, 81—84. Der Hauptpunct in der Vergleichung mit den Schafen liegt im Participium ἀζηχὲς μεμακνῆται, „unablässig blökend“, während das Verbum ἐστήκασιν nur einen Nebenumstand ausdrückt. Auch hier bezeichnet die Häufung der Gleich-

ἀζηχὲς μεμακνῆται ἀκούουσαι ὅπα ἀρνῶν,
 ὡς Τρωῶν ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὴν ὀρώρει·
 οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,
 ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολὺκλητοὶ δ' ἔσαν ἄνδρες.
 ὦρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 δεῖμός τ' ἠδὲ φόβος καὶ ἕρις ἄμοτον μεμακνῆται,
 440 Ἄρειος ἀνδροφόνιο κασιγνήτη ἐτάρη τε,
 ἦ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
 οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
 ἦ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοῖον ἐμβαλε μέσσω
 ἐρχομένη καθ' ὄμιλον, δφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν.
 445 οἳ δ' ὅτε δῆ ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἴκοντο,
 σὺν ῥ' ἔβαλον ῥινοὺς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
 χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
 ἐπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.

nisse den bedeutenden Abschnitt in der Erzählung, vgl. zu *B*, 455.

435. ἀκούουσαι, Grund und Veranlassung des μεμικνῆται, also nicht coordinirt mit μεμακνῆται.

437. θρόος, Geräusch, Ton, wie γῆρυς, Laut, beides unbestimmte Bezeichnung der Sprache. Daher auch ἀλλόθροοι ἄνθρωποι. Vgl. auch *B*, 804.

439. τοὺς μὲν, die zuletzt genannten, die Troer. Man beachte die Vertheilung der Götter zur Andeutung der nationalen Verschiedenheit auch in der Kriegsweise.

440 f. δεῖμός τ' ἠδὲ φόβος κτέ., erg. ὦρσαν αὐτούς, mit Bezug auf beide vorhergehenden Objecte, die Troer sowohl als die Achäer; denn es lässt sich kein Grund denken, warum dieselben bloss die letztern antreiben sollten. (Vgl. auch 444 f.) Die hier genannten Wesen nämlich sind keine eigentlichen und individuellen Götter mit Persönlichkeit und selbständigem Willen wie Ares und Athene, es sind die dämonischen Gewalten, durch deren Einwirkung man die im Kampfe zu Tage

tretenden Gefühle und Leidenschaften der Streiter zu erklären suchte, gleichsam Personificationen derselben. Besonders erscheinen sie im Gefolge des Ares, mit ihm durch ein menschlich geartetes Verhältniss verbunden, so ἕρις hier als Schwester des Ares, φόβος *N*, 299 als Sohn und Begleiter desselben, δέϊμος und φόβος *O*, 119 als seine Diener und wohl auch Söhne.

442. ἦ τ' ὀλίγη μὲν κτέ. Treffliches Bild zur Veranschaulichung des oft aus kleinem Anfang in's Unendliche fortgehenden Wachsthum eines Zwistes, von Virg. *Aen.* 4, 176 auf die Fama übertragen: *Parva metu primo, mox sese attollit in auras, Ingrediturque solo et caput inter nubila condit.*

446. οἳ δ' ὅτε δῆ. Beginn des allgemeinen Kampfes. ἐς χῶρον — ἴκοντο = ὁμοσε ἐχώρησαν.

447 f. σὺν ῥ' ἔβαλον, da liessen sie an einander gerathen, drangen damit auf einander ein. Einen weiteren Fortschritt der Handlung bezeichnet ἀτὰρ ἀσπίδες — ἐπληντ' ἀλλήλησι, von dem beim Beginn des

- 4 ἔνθα δ' ἄμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχολή πέλεν ἀνδρῶν
 451 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ἕξε δ' αἵματι γαῖα.
 ὡς δ' ὅτε χεῖμαρροι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες
 ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ
 κρουσῶν ἐκ μεγάλων κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·
 455 τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν·
 ὡς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχὴ τε πόνος τε.
 πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστὴν
 ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
 τὸν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἵπποδασειῆς,
 460 ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
 αἰχμῇ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
 ἦριπε δ', ὡς ὅτε πύργος, ἐνὶ κρατερῇ ὕσμινῃ.
 τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφῆνωρ
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων,
 465 ἔλαε δ' ὑπέκ βελέων, λελιγμένος ὄφρα τάχιστα

Handgemenges selbst nun unmittelbar auf einander stossenden Schilden gesagt. Für den Begriff von *ὀμφαλοῦς* vgl. *A.* 34f., wo am Schild des Agamemnon 21 *ὀμφαλοὶ* erscheinen.

450. *πέλεν*, Imperfectum in der Beschreibung.

451. *ὀλλύντων* in Beziehung auf *εὐχολή*, *ὀλλυμένων* auf *οἰμωγή*. Die letztere geht auch in der Wirklichkeit voraus.

453. *μισγάγκειαν*, ein *ἄπαξ εἶρ.*, nach den schol. *τὸ ἄγκος*, *εἰς ὃ μύζηνται οἱ ποταμοί*, richtiger wohl der Ort, wo mehrere Schluchten zusammentreffen, ein Thalkessel, in den mehrere Schluchten ausmünden. Die *χεῖμαρροι ποταμοὶ* fliessen eben durch solche Schluchten von verschiedenen Seiten herab in die Tiefe. — *συμβάλλετον*, Coniunct. Der Dual, weil von zwei Strömen die Rede ist, wie auch die Vergleichung mit zwei Heeren erfordert. — *κρουσῶν ἐκ μεγάλων* eng mit *ὑδωρ* zu verbinden, wodurch weiter die

gewaltige Wassermasse der Bäche hervorgehoben wird. — *χαράδρη* bezeichnet den ausgehöhlten, oft wasserleeren Raum, in dem die Bäche ihr gemeinsames Bett finden.

455. *τηλόσε*, bis in die Ferne, wo der Hirt sich befindet. Vgl. Virg. Aen. 2, 307: *stupet inscius alto Accipiens sonitum saxi de vertice pastor*.

456. *τῶν* hängt von *ἰαχὴ τε πόμος τε* ab. Zu der wohl absichtlich malenden Verbindung *γένετο ἰαχὴ* vgl. *M.* 144 (= *O.* 396. *II.* 366). *πόμος* wie 470 *ἔργον ἀργαλέον*.

457. *Ἀντίλοχος*. Vgl. sein Lob aus dem Munde des Menelaos *O.* 569—571. Die hier folgenden Einzelkämpfe sind gleichsam das Vorspiel der grösseren des Diomedes im fünften Buche.

459 f. *φάλον*, vgl. zu *Γ.* 362. — *πῆξε* sc. *τὸ ἔγχος*.

462. *ὡς ὅτε*, vgl. zu *B.* 394.

463. *Ἐλεφῆνωρ* = *B.* 540 f.

465. *λελιγμένος ὄφρα*, vgl. *Z.* 361 *ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυ-*

- τεύχεα συλήσειε· μίνυνθα δέ οἱ γένεθ' ὄρη.
 νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάρυμος Ἀγήνωρ
 πλευρά, τὰ οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαίνθη,
 οὔτησε ξυστῆ χαλκῆρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα.
 ὡς τὸν μὲν λίπε θυμὸς, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη 470
 ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ λύκοι ὡς
 ἀλλήλοισ ἐπόρουσαν, ἀνήρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.
 ἐνθ' ἔβαλ' Ἀμφειώωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,
 ἦιδεον θαλερόν Σιμοείσιον, ὃν ποτε μήτηρ
 Ἰθῆθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθησιν Σιμόεντος 475
 γείνατ', ἐπεὶ ῥα τοκεῦσιν ἄμ' ἔσπετο μῆλα ἰδέσθαι.
 τοῦνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσιν
 θρόπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μίνυνθάδιος δὲ οἱ αἰῶν
 ἐπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
 πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στήθος παρὰ μαζόν 480
 δεξιόν. ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος
 ἦλθεν. ὁ δ' ἐν κονίησι χαμαὶ πέσεν, αἰγείρος ὡς,

ται ὄφο' ἐπαμύνο Τρώεσσι, und zu *II.* 652—655.

466. *μίνυνθα*, für kurze Zeit: *εἰς βραχὺ*, = *μίνυνθαδίη* nach 478, vgl. zu *A.* 416.

467. *Ἀγήνωρ*, einer der Söhne des Antenor nach *A.* 59.

468. *παρ' ἀσπίδος ἐξεφαίνθη*, prägnant: vom Schilde, von Seite des Schildes her, von dem er sich dabei entblösst hatte, sichtbar wurde. Der Genitiv nach *παρὰ* steht wegen *ἐξεφαίνθη*, dagegen *II.* 312.

400 *στέφρον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα* neben dem Schilde entblösst an der Brust.

470. *τὸν μὲν*, d. i. *Ἐλεφῆνωρα*, auf den sich auch *ἐπ' αὐτῷ* (über ihm, dem daliegenden, und über ihn) bezieht. Zur Stellung der Partikel δὲ vgl. *Y.* 418 *προσι οἱ δ' ἔλαβ' ἔντερα*. *H.* 248 *ἐν τῇ δ' ἐβδομάτῃ ὄνω*.

472. *ἐδνοπάλιζεν*, vgl. zu *ξ.* 512, hier wohl mit vom Ringkampf ent-

lehnten Bild: Mann rang mit Mann.

477. *τοῦνεκά μιν κάλεον* *Σ.*, vgl. *Ξ.* 443 ff.

478. *θρόπτρα*, der Inbegriff alles dessen, was das Kind den Aeltern — zum Dank für die Erziehung — schuldig ist. Diesen thätlichen Dank zu erstatten galt so sehr für heilige Pflicht, dass die Unterlassung bei Hesiod. *ἔργ. z. ἡμέρ.* 188 als ein Kennzeichen des ganz entarteten eisernen Zeitalters angeführt wird.

479. *ὑπ' Αἴαντος κτ.* Die Wortfolge ist: *δαμέντι ὑπὸ δουρὶ μεγαθύμου Αἴαντος*. Vgl. zu *Γ.* 436.

480. *πρῶτον γάρ μιν κτ.*, ihn traf, da er zuvorderst (in der ersten Reihe der Kämpfer, *ἐν τοῖς προμάχοις*) einherschritt. *πρῶτον* also mit *ἰόντα* zu verbinden.

482. *αἰγείρος ὡς*, d. i. der ganzen Länge nach. Denn auf die Länge und das plötzliche Niederstürzen des langen Baumes (486 *ἐξέταμε*) geht die Vergleichung.

4 ἢ ῥά τ' ἐν εἰαμενῇ ἔλεος μεγάλοιο πεφύκη
 λείη, ἀτάρ τε οἱ ὄξοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασιν·
 485 τὴν μὲν θ' ἀρματοπηγὸς ἀνήρ' αἰθωνι σιδήρω
 ἔξεταμ', ὄφρα ἴτυν κάμψῃ περικαλλεῖ δίφρω·
 ἢ μὲν τ' ἀζομένη κείται ποταμοῖο παρ' ὄχθας.
 τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἔξενάριξεν
 Αἴας διογενής, τοῦ δ' Ἀντιφὸς αἰολοθώρηξ
 490 Πριαμίδης καθ' ὄμιλον ἀκόντισεν ὄξει δουρὶ.
 τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὁ δὲ Λεῦκον Ὀδυσσεὺς ἐσθλὸν εἰαῖρον
 βεβλήκει βουβῶνα, νέκυν ἐτέρωσ' ἐρύοντα·
 ἤριπτε δ' ἄμφ' αὐτῶ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
 τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκλαμένιοιο χολώθη,
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰδοπι χαλκῶ,

483. ἐν εἰαμενῇ, in der Niederung. Für die Schreibung mit dem Spiritus asper vgl. Apoll. Rhod. 2, 795 ὄφ' εἰαμενάς.

484. λείη d. i. λείη τὰ μὲν ἄλλα, im Gegensatz des Folgenden: glatt (im Uebrigen), aber zu oberst sind Zweige daran gewachsen (ἐπιπεφύασιν).

486. ὄφρα ἴτυν. ἴτυς bezeichnet auch hier, wie E, 724, den Radkranz oder die Felgen des Rades. κάμψῃ prägnant: durch Biegen sie zurecht mache zur ἴτυς. Wenig Wahrscheinlichkeit hat die Annahme Rumpfs und Fäsis, dass, da hierzu das weiche Holz der Schwarzpappel nicht geeignet sei, auch nicht abzusehen wäre, warum dann der Baumstamm am Ufer des Flusses liegen bliebe — vgl. jedoch zu V. 487 —, ἴτυς nach dem Vorgange einiger alten Erklärer (Apollon. Soph. s. v. ἴτυς· ἔστι δὲ καὶ παιτὸς τοῦ περιφερούς τὸ τελευταῖον μέρος. Etym. M. ἢ περιφύρα τοῦ ἄρματος κτ.) hier für gleichbedeutend mit ἀντιξ zu nehmen und als Wagenkranz zu deuten sei, d. h. als der nur aus den biegsamen Aesten an der Krone oder dieser selbst gefertigte, um den obren Rand des

Streitwagens herumlaufende, ja bei der einfachsten Form fast die ganze Wagenwand bildende, auch bis zur offenen Rückseite des Wagens hinabgekrümmte Stab, der als Lehne, Griff und zum Anbinden der Zügel diene. Gegen die Weichheit des Holzes halten die ἐπισσωτρα E, 725.

487. ἢ μὲν τ' ἀζομ. κείται sie muss erst trocknen, ehe sie verwandt werden kann.

488. Ἀνθεμίδην, nach 473 eig. für Ἀνθεμίωνίδην, wie Λευκαλίδης von Λευκαλίων M, 117, vgl. zu α, 8. Zu τοῖον vgl. oben I, 153.

489f. τοῦ — καθ' ὄμιλον ἀκόντισεν, nach ihm schoss ins Gedränge hinein. Wie Odysseus und sein Gefährte Leukos gerade hierher kommen, wäre eine müßige Frage; nur so viel ist klar, dass auch Odysseus in der Reihe der hier tapfer kämpfenden Helden erscheinen soll.

493. ἄμφ' αὐτῶ, er stürzte über ihn hin, vgl. θ, 527 ἄμφ' αὐτῶ χυμένη mit ebend. 523 φίλον πόσιν ἄμφιπεσούσα.

494. τοῦ δ' ist mit χολώθη zu construieren: um ihn, um seinetwillen = 501.

σιτῇ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαιινῶ 4
 ἄμφι εἰ παπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
 ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος. ὁ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν,
 ἀλλ' υἱὸν Πριαμίοιο νόθον βάλε Δημοκόωντα,
 ὃς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε παρ' ἵππων ὠκείων. 500
 τὸν ῥ' Ὀδυσσεὺς ἐτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρὶ
 κόρησιν. ἢ δ' ἐτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν
 αἰχμῇ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότιος ὄσσε κάλυψεν,
 δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῶ.
 χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαιδίμος Ἐκτωρ· 505
 Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
 ἴθυσαν δὲ πολὺ πρότερω. νεμέσησε δ' Ἀπόλλων
 Περγάμου ἐκκατιδών, Τρῶεσσι δὲ κέκλετ' ἄσπας
 „ῥενυσθ', ἵπποδάμοι Τρῶες, μηδ' εἴκετε χάρμης 510
 Ἀργείοις, ἐπεὶ οὐ σφι λίθος χρώς οὐδὲ σίδηρος
 χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμείχρσα βαλλομένοισιν.
 οὐ μὲν οὐδ' Ἀχιλεὺς Θέτιδος παῖς ἠνκόμοιο
 μάργεται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.“
 ὡς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς 515
 ὄσσε Λιδὸς θυγάτηρ κνδίστη τριτογένεια,
 ἐρχομένη καθ' ὄμιλον ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.
 ἐνθ' Ἀμαρυγκείδην Λιῶρεα μοῖρ' ἐπέδησεν.
 χερμαδίῳ γὰρ βλήτο παρὰ σφυρὸν διορίεντι

498. ἀνδρὸς ἀκοντ. nicht Genitivus absol., sondern von ὑπὸ regiert.

500. ὃς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε. Vermuthlich war in Abydos eine Art Stuterei (ἐπιποτόφια) des Priamos, über welche Demokoon die Aufsicht führte.

502f. ἢ δ' — — αἰχμῇ. Vgl. zu ε, 68. Hier aber ist der durch ἢ δέ - τὸ δὲ (δούρ) bezeichnete Begriff schon im Vorigen enthalten, also αἰχμῇ χαλκείῃ im Grunde entbehrliche Epexege.

505. χώρησαν δ' ὑπὸ. Der Accent von ὑπὸ ist nicht zurückgezogen wegen des dazwischen tre-

tenden δέ. Vgl. Lehrs quaest. epie. S. 75.

506. νεκρούς, die des Simoeisios und des Demokoon.

508. Περγάμου ἐκκατιδών, wo er in seinem dortigen Tempel (E, 446) weilte, doch für gewöhnliche Menschen unsichtbar.

513. χόλον πέσσει, er verdaut an seinem Grolle, d. h. er hängt ihm unablässig nach, legt ihn und brütet darüber. Vgl. A, 81.

515. τριτογένεια, vgl. zu γ, 378.

517. Ἀμαρ. Λιῶρεα = B, 622. μοῖρ' ἐπέδησεν, d. h. er musste sterben, vgl. γ, 269.

4 κνήμην δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρηκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,
 520 Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνῶθεν εἰληλούθει.
 ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὀστέα λῆας ἀναιδῆς
 ἄχρις ἀπηλοίησεν· ὁ δ' ὑπτιος ἐν κονίησιν
 κἀππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἐτάροισι πετάσσας
 θυμὸν ἀποπνείων. ὁ δ' ἐπέδραμεν ὃς ᾗ ἔβαλέν περ,
 525 Πείροος, οὔτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
 χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν,
 τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἀπεσσύμενον βάλε δουρὶ
 στέρονον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.
 ἀγχίμολον δὲ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος
 530 ἐσπάσατο στέροιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὄξύ,
 τῷ ὃ γε γαστέρα τύψε μέσσην, ἐκ δ' αἶνυτο θυμὸν.
 τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσσε· περίστησαν γὰρ ἐταῖροι
 Θρηκῆες ἀπρόκομοι, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,
 οἳ ἔ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἵφθιμον καὶ ἀγαθόν
 535 ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίσθη.
 ὡς τὼ γ' ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,
 ἦ τοι ὁ μὲν Θρηκῶν ὁ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτῶνων
 ἠγεμόνες· πολλοὶ δὲ περικτείνοντο καὶ ἄλλοι.
 ἐνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιο μετελθῶν,

520. Πείροος κτέ, vgl. zu B, 845. Aenos, Stadt an der Mündung des Hebros.

521. ἀμφοτέρω δὲ τένοντε κ. ὀστ., beide Sehnen und dazu auch die Knochen. Zwei Sehnen werden von Homer und Hesiodos in der Regel als zusammengehörend bezeichnet, nicht nur im Genicke, sondern auch an der Hüftpfanne (E, 307). λῆας ἀναιδῆς = λ, 598.

522. ἄχρις, penitus. In ἀπηλοίησεν bezeichnet ἀπὸ die Vollendung = zermalmen.

527. Θόας Αἰτωλός = B, 638. ἀπεσσύμενον = ἀφορμώντα, da er hinweigeilte, zurücksprang.

535. πελεμίσθη geht auf die Erschütterung in Folge der vielen

seinen Schild treffenden feindlichen Lanzen, vgl. N, 146f. und II, 108.

538. περικτείνοντο. περὶ in dieser Zusammensetzung ist rein örtliches Adverbium: viele wurden ringsum getödtet; vgl. Γ, 384. Z, 419.

539. οὐκέτι, nicht mehr, d. h. wenn man auch früher etwas daran auszusetzen gehabt hätte, jetzt konnte man es nicht mehr; so vollständig und allgemein hatte sich der Kampf über alle Theile des Heeres verbreitet; es war ein iustum proelium. Zu Gedanken und Ausdruck vgl. N, 127 φάλαγγες καρτεραί, ὃς οὐτ' ἂν κεν Ἄρης ὀνόσαιο μετελθῶν, οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσοός; zu οὐκέτι ι, 350; zu μετελθῶν α, 229 ὅστις μετέλθοι.

ὃς τις εἶ ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὄξει χαλκῷ
 4 δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ εἰ Παλλὰς Ἀθήνη
 541 χειρὸς ἐλοῦσα, ἀτὰρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν·
 πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἤματι κείνῳ
 πρηγνέες ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

E.

ἐνθ' αὖ Τυδείδῃ Διομήδεϊ Παλλὰς Ἀθήνη
 5 δῶκε μένος καὶ θάρσος, ἵν' ἐκδηλος μετὰ πᾶσιν
 Ἀργείοισι γένοιτο ἰδὲ κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο.
 5 δαῖτέ οἱ ἐκ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ,
 ἀστέρ' ὀπωρινῷ ἐναλίγκιον, ὃς τε μάλιστα

540f. ὃς τις — δινεύοι, wenn einer als unbetheiligter Zuschauer Alles ruhig und gefahrlos hätte betrachten können. ἄβλητος — ἀνούτατος, weder aus der Ferne noch aus der Nähe verwundet; vgl. zu λ, 535; zu δινεύοι ι, 153 ἐδινεύομεσθα κατ' αὐτήν (τὴν νῆσον).

541. ἄγοι δέ εἰ, d. h. nur unter dem besonderen Schutze einer Gottheit dürfte er sich dahin wagen.

542. ἐλοῦσα, ἀτὰρ (Päsi: ἐλοῦσ' αὐτὰρ), vgl. zu ι, 83.

Die sechs Verse (539—544) bilden auf der einen Seite einen zusammenfassenden Rückblick auf den bisherigen Kampf, den man sich als noch fortdauernd zu denken hat, auf der andern Seite bereiten sie vor auf die noch grössern Kämpfe des folgenden Buchs.

Der Held, dessen Thaten im fünften Buche gefeiert werden, ist, wie gleich der glänzende Eingang 1—8 ankündigt, Diomedes, neben Aias (B, 765f.) der Tapferste nach Achilleus. Passend folgt seine ἀριστεία, ursprünglich wohl ein besonderes Lied, auf das vorige Buch, da er den ihm dort 370ff. von Agamemnon gemachten Vorwurf der Feigheit und Unthätigkeit unmöglich konnte

auf sich sitzen lassen; und schon nach der würdigen und masshaltenen Weise, in der er damals sich über Agamemnon's Rede aussprach (A, 412—418), war zu erwarten, dass er seinen angetasteten Heldenruhm genügend rechtfertigen werde. Die Thaten anderer Helden, die hin und wieder eingeflochten werden (37—84. 528—595. 610—710), dienen nur, dem Gemälde grössere Mannigfaltigkeit und der Hauptperson eine vortheilhaftere Beleuchtung zu geben.

1. Παλλὰς Ἀθήνη, die nach A, 439 und 515 überhaupt die Argeier zum Kampfe anregte.

2. ἐκδηλος, nur hier = quasi e tenebris in lucem protractus, hervorstrahlend.

3. γένοιτο ἰδὲ, der Hiatus erklärt sich durch das Digamma von ἰδέ.

5. ἀστέρ' ὀπωρινῷ, d. h. dem Hundsstern, Σείριος (ζώνων Ὠρίωνος), mit dessen Aufgang die ὀπώρα begann. Vgl. die ausführlichere Beschreibung X, 26—31. ὃς τε — παμφαίνῃσι, welcher und wann er am meisten Glanz ausstrahlt. Vgl. zu τ, 109ff. Andere lesen παμφαίνῃσι als Indicativ (nach dem σχῆμα Ἰβύκειον).

- 5 λαμπρόν παμφαίνῃσι λελουμένος Ὀκεανοῖο.
τοῖόν οἱ πῦρ δαῖεν ἀπὸ κρατὸς τε καὶ ὤμων,
ὥρσε δέ μιν κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο.
ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Λάρης ἀφνειὸς ἀμύμων,
10 ἱρεὺς Ἡφαιστίοιο· δῶν δέ οἱ νιέες ἦσθην,
Φηγεὺς Ἰδαῖός τε, μάχης εὖ εἰδότες πάσης.
τῷ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὀρηθήτην·
τῷ μὲν ἀρ' ἵπποιιν, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὄρνυτο πεζός.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
15 Φηγεὺς ἔα πρότερος προῖκι δολιχόσκιον ἔγχος·
Τυδείδω δ' ὑπὲρ ὤμων ἀριστερόν ἤλυθ' ἀκοπή
ἔγχος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν. ὁ δ' ὕστερος ὄρνυτο χαλκῷ
Τυδείδης· τοῦ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρὸς,
ἀλλ' ἔβαλε στήθος μεταμάζιον, ὥσε δ' ἀρ' ἵππων.
20 Ἰδαῖός δ' ἀπόρουσε λιπὼν περικαλλέα δίφρον,
οὐδ' ἔτλη περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο·
οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' Ἡφαιστίος ἔρνυτο, σώωσε δὲ νυκτὶ καλύψας,
ὥς δὴ οἱ μὴ πάγχυ γέρων ἀκαχήμενος εἶη.
25 ἵππος δ' ἐξελάσας μεγαθύμον Τυδεὸς υἱὸς
δῶκεν εἰταίροισιν καιάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.

6. λελουμένος Ὀκεανοῖο, also wenn er eben aus dem Okeanos aufgetaucht ist. Der Genetiv, wie Z, 508. O, 265, hat lokale Bedeutung. Anders ζ, 224 ἐκ ποταμοῦ χροά νίζετο. Vgl. Virg. Aen. 10, 270 von Aeneas: *Ardet apex capiti, cristisque a vertice flamma funditur* — *Non secus ac liquida si quando nocte cometae sanguinei luzubre rubent aut Sirius ardor etc.*

10. ἦσθην, nur hier.

12. ἀποκρινθέντε, sich von den Ihrigen trennend, aus der Reihe herausfahrend, vgl. A, 304 οἷος πρόσθ' ἄλλον.

13. ὁ δ' ἀπὸ χθονός, übereinstimmend mit A, 419. wo er kampfbegierig vom Wagen herabsprang.

14. = Γ, 15.

19. μεταμάζιον, eine Bildung wie H, 267 βάλε σάκος μέσσον ἐπομφάλιον od. ο, 51 ἀλλὰ μέγ', εἰς δ' κε δῶρα φέρον ἐπιδύροια φεῖη ἦρος, das prädicative Adjectiv statt der Präposition mit dem Substantiv: zwischen den Brustwarzen. Vgl. zur Bedeutung des μετὰ μέτωπον, so genannt ἀπὸ τοῦ μεταξὺ τῶν ὤπων εἶναι.

20. ἀπόρουσε. Denn er erkannte das unentrinnbare Verderben (22). λιπὼν περικ. δ., um a uf ihm zu entfliehen, hätte er ihn erst umwenden müssen, was die Nähe des Feindes nicht erlaubte.

22. οὐδὲ γὰρ οὐδέ, vgl. zu θ, 32.

24. ὥς δὴ, sicut ut. δὴ soll die klar vorliegende Absicht herausheben.

- Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ἐπεὶ ἶδον υἱὲ Λάρητος
τὸν μὲν ἀλευάμενον, τὸν δὲ κιάμενον παρ' ὄχεσφιν,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός. ἀτὰρ γλανκῶπις Ἀθήνη
χειρὸς ἐλοῦσ' ἐπέεσσι προσήδα θοῦρον Ἄρηα.
„Ἄρες, Ἄρες βροτολογιέ, μαιφόνε, τειχεσιπλήτη,
οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἀχαιοὺς
μάρνασθ', ὅπποτέροισι πατήρ Ζεὺς κῆδος ὀρέξῃ;
νωὶ δὲ χαζώμεσθα, Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν.“
ὣς εἰποῦσα μάχης ἐξήγαγε θοῦρον Ἄρηα.
τὸν μὲν ἐπειτα καθεῖσεν ἐπ' ἠϊόνετι Σκαμάνδρῳ,
Τρῶας δ' ἔκλιναν Λαλαοί· ἔλε δ' ἄνδρα ἕκαστος
ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἀρχὸν Ἀλιζώνων, Ὀδίων μέγαν, ἐκβαλε δίφρον·
πρῶτῳ γὰρ στρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρῳ πῆξεν
ὄμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
40 δούπησεν δὲ πεσὼν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Ἴδομενεὺς δ' ἄρα Φαίστον ἐνήρατο, Μήρονος υἱόν

29f. ὀρίνθη, wurde erregt, erschüttert. — Ἀθήνη—Ἄρηα, welche beide nach A, 439 die Heere anfeuert. Ares sollte dem von der Athene begünstigten Diomedes an seinem Ehrentage wenigstens für den ersten Theil des Kampfes Raum geben; erst als die Gefahr für die Troer wächst, nimmt er, von Apollon 454ff. aufgefordert, wieder am Kampfe Theil.

31. Ἄρες, Ἄρες βρο. κτέ. Die Wiederholung des Namens mit der Verstärkung durch die Epitheta ähnlich, wie die vorwurfsvolle Anrede ψ 97 μήτερο ἐμή, δύσμητερο, ἀπρηέα θυμόν ἔχουσα. Wegen der durch den Vers bewirkten Verlängerung des A im ersten Ἄρες vgl. διὰ Γ, 357, φίλε A 155. (Bekker jedoch schreibt für das zweite Ἄρες als Adjectiv, das er als den Positiv von ἀρείων, ἀριστος auffasst). — μαιφόνος, d. i. μαινώμενος φόνῳ oder φόνοισι, qui se caedibus, cruore contaminat. — τειχεσιπλήτης, von ei-

ner Wurzel πελ = schlagen, stossen, treffen auf etwas, also: Mauerbrecher (Curtius).

32-34. οὐκ ἂν δὴ — ἐάσαιμεν — χαζώμεσθα. Zuerst bittende Frage: wollen wir nicht (wie 456 und ζ, 57, vgl. oben Γ, 52), dann directe Aufforderung. — ὅπποτέροισι, — ὀρέξῃ; erwartend, wem u. s. w.

34. Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν. Der Zorn des Zeus ist nur ihr Vorwand; sie will die Argeier begünstigen.

36. ἠϊόνες von ganz unsicherer Etymologie und Bedeutung, nach Et. M. ὁ καλὸς ἠϊόνας ἔχων.

37. ἐκλιναν, wie inclinare im Lateinischen. ἔλε, er überwältigte, bezwang, erlegte.

39. ἀρχὸν Ἀλιζώνων, vgl. B, 856.

40. πρῶτῳ στρεφθέντι, ihm der zuerst zur Flucht sich wandte.

41. ἔλασσεν, er trieb hindurch = A, 448, vgl. X, 284.

43. Φαῖστος als Männername

5 Βώρου, ὃς ἐκ Τάρνης ἐριβάλακος εἰληλούθει.
 45 τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἔγχεϊ μακροῦ
 νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὤμων·
 ἤριπε δ' ἔξ ὄχεων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἶλεν.
 τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς ἐσύλεον θεράποντες·
 υἷὸν δὲ Στροφίῳ Σκαμάνδριον, αἶμονα θήρης,
 50 Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἔλ' ἔγχεϊ δ'ξυόεντι,
 ἐσθλὸν θηρητῆρα· δίδαξε γάρ Ἀρτεμις αὐτῇ
 βάλλειν ἄγρια πάντα, τὰ τε τρέφει οὖρεσιν ὕλη.
 ἀλλ' οὐ οἱ τότε γε χραΐσμ' Ἀρτεμις ἰοχέαιρα,
 οὐδὲ ἐκηβολία, ἧσιν τὸ πρὶν γ' ἐκέκαστο·
 55 ἀλλὰ μιν Ἀτρεΐδης δουρικλυτὸς Μενέλαος
 πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα μετάφρενον οὐτασε δουρί,
 ὤμων μεσσηγνύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσειν.
 ἤριπε δὲ προηγῆς, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἷον

kommt im Katalogos nicht vor (zu unterscheiden ist der Stadtname Φαιστός B, 648), und ebensowenig Βώρος und [die Stadt Τάρνη, nach den scholl. das spätere Sardes. Vgl. B, 864-866. — ἐνήρατο sustulit, in-teremit, im deutlichen Gegensatz mit ἐσύλεον 48.

46 ἐπιβησόμενον, wie er, der bis dahin zu Fuss gekämpft, eben den Wagen zur Flucht besteigen wollte, vgl. Ψ, 379 αὐτὸν γὰρ δίφρου ἐπιβησομένοισιν ἔκστην.

48. θεράποντες hier wie sonst ἐταῖροι, nicht vom θεράπων i. e. S., welche Stellung bei Idomeneus Meriones einnahm, vgl. Ψ, 113, dergleichen jeder Fürst nur Einen zu haben pflegt.

49. Σκαμάνδριος, der sonst nie vorkommt, muss ein wirklicher Trojaner sein; ein passender Name für einen Jäger (ἐσθλὸν θηρητῆρα). αἶμονα θήρ. nach den Alten = ἐπιστήμονα, ἐμπειρον θήρ. (vgl. die Nebenform von δαίμων δαίμων, Archilochus bei Plut. Thes. cap. 5,

und ἰωξίς, ἰωκὴ neben δῖωξίς), wo-gegen G. Hermann es fasst als ferocem et cruore gaudentem (αἶμα): den blutigen Jäger.

50. Μενέλαος wird durch seine leichte Verwundung nicht am Kampfe gehindert, wie Pandaros selbst 206-208 bezeugt. — δ'ξυόεντι, vgl. zu τ, 33.

53. οὐ οἱ χραΐσμε, vgl. zu A, 28, ἰοχέαιρα = ἡ ἰοὺς χέουσα, die Pfeile Ausschüttende, Sendende, vgl. 618 Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχεναν. Θ, 158 ἐπὶ δὲ Τρῶες - βέλεα στοιόεντα χέοντο = O, 590.

56. πρόσθεν ἔθεν = 80, vgl. dagegen zu η, 217.

57. = 41.

59. Τέκτονος ist nach Grashof's wahrscheinlicher Vermuthung als (bedeutungsvoller) Eigennamen geschrieben, so dass Ἀρμονίδεω (des „Fügers Sohn“, vgl. ἀρμόδιω, ἀρμονία ε, 248. 361) das Patronymicum dazu ist, wie der Sänger Phemios χ, 330 Τερατιάδης, der Sohn der Ergötzung, genannt wird;

Ἀρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
 5 τεύχειν. ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη·
 61 ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτῆρατο νῆας εἰσας
 ἀγχεκάκους, αἱ πᾶσι κακὸν Τρῶεσσι γέγοντο
 οἱ τ' αὐτῷ, ἐπεὶ οὐ τι θεῶν ἐκ θέσφατα ἦδη.
 65 τὸν μὲν Μηριόνης ὅτε δὴ κατέμαρπτε διώκων,
 βεβλήκει γλουτὸν κατὰ δεξιόν· ἢ δὲ διαπρὸ
 ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἤλυθ' ἀκωκῆ.
 γνῆξ δ' ἔριπ' οἰμῶξας, θάνατος δὲ μιν ἀμφεκάλυπεν.
 Πήδαϊον δ' ἄρ' ἔπεφνε Μέγης, Ἀντήνορος υἷον,
 70 ὃς ἴα νόθος μὲν ἔην, πύκα δ' ἔτρεφε δῖα Θεανῶ,
 ἴσα φίλοισι τέκεσσι, χαριζομένη πόσει ᾧ.
 τὸν μὲν Φυλείδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
 βεβλήκει κεφαλῆς κατὰ ἰνίον ὀξεί δουρί·
 ἀντικρὺ δ' ἄν' ὀδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός.
 75 ἤριπε δ' ἐν κοίῃ, ψυχρὸν δ' ἔλε χαλκὸν ὀδοῦσιν.

vgl. auch Θ, 114 Πολυνήῳ Τεκτονίδεω, und Η, 220 ὃ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων.

60. ὃς scheint hier und 62 auf die, obgleich entferntere, Hauptperson, Phereklos, zu gehen, ebenso wie 44 auf Φαιστός. Durch die Benennungen des Vaters, Τέκτονος Ἀρμονίδεω, werden zugleich die Eigenschaften des Sohnes bezeichnet.

62. ὃς καὶ, vgl. zu A, 249.

63. ἀγχεκάκους κτέ. Vgl. Virg. Aen. 4, 169: Ille dies primus leti primusque malorum Causa fuit.

64. οἱ τ' αὐτῷ, und für ihn, den Baumeister, selbst. (Anderer, die die orthotonierten Formen dieses Pronom. der 3ten Person nur für den reflexiven Gebrauch gelten lassen wollen, schreiben dafür οἱ τ' αὐτῷ. — θεῶν ἐκ schliesst sich eng an θέσφατα an, zu ἐκ vgl. καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Αἰοῦ ἐστίν A, 63. Der Götterspruch selbst hatte offenbar das aus Paris Fahrt nach Griechenland sich ergebende Unheil voraus verkündigt.

66. ἢ δὲ - ἀκωκῆ, vgl. zu A, 502'

67. ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἤλυθε, sie kam, durch und durch dringend, gerade an der Blase unter dem Bein (Schambein) wieder hervor.

69. Μέγης, vgl. zu B, 627.

70. πύκα hier eifrig, sorgfältig. Θεανῶ nach Z. 300 auch Priesterin der Athene.

71. πόσει ᾧ, vgl. zu A 86.

73. κατὰ ἰνίον wie Ξ, 495 διὰ ἰνίου. Der scheinbare Hiatus wird durch das Digamma in ἰνίον wie in ἴνες gedeckt. ἰνίον ist nämlich so benannt διὰ τὸ νευρῶδες εἶναι, ea capitis pars, in qua in unum concurrunt τὸ τέροντε (Hofmann).

74. ἄν' ὀδόντας, durch die Zähne hinfahrend von hinten bis vorn. ὑπὸ zu τάμε, durchschnitt unten die Zunge.

75. ψυχρὸν im eigentlichen Sinn: (für das Gefühl) kalt anzurühren. In dem Ausdruck ψυχρὸν - ὀδοῦσιν liegt ein gewisser schadenfroher Spott.

- 5 Εὐρύπυλος δ' Εὐαίμονιδης Ὑψημόρα διόν,
 νιὸν ὑπερθύμου Λολοπίονος, ὃς ἔα Σαμαάνδρου
 ἀρητήρ ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὡς τίετο δῆμος,
 τὸν μὲν ἄρ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς νιός
 80 πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα μεταδρομάδην ἔλασ' ὤμον,
 φασγάνῳ αἴξας, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα βαρεῖαν.
 αἱματόεσσα δὲ χεὶρ πεδίῳ πέσε· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
 ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
 ὡς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
 85 Τυδείδην δ' οὐκ ἂν γνοίης, ποτέροισι μετεῖη,
 ἧὲ μετὰ Τρώεσσιν ὀμιλέοι ἢ μετ' Ἀχαιοῖς.
 θῦνε γὰρ ἅμ πεδίον ποταμῷ πλήθοντι ζοικῶς
 χειμάρρῳ, ὃς τ' ὄκα ἔβαν ἐκέδασσε γεφύρας·
 τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμῆναι ἰσχανώσιν,
 90 οὐτ' ἄρα ἔρκα ἴσχει ἀλωάων ἐριθιλέων,

76. Εὐρύπυλος, vgl. B, 736.

77 f. ὃς ἔα — ἐτέτυκτο, ὃς geht auf Hypsenor, nicht auf den Vater.

79 f. τὸν — ἔλασ' ὤμον. ἐλαίνω mit dem Accusativ der Person (und dem Accusativ des Theiles) wird nur von einer Verwundung aus der Nähe durch Schwert, Beil u. dgl. gebraucht.

81. ἀπὸ δ' ἔξεσε, hieb glatt ab: zur Bezeichnung der Leichtigkeit des Hiebes. — χεῖρ, wie A, 252, der Arm. βαρεῖαν stehendes Epitheton von χεῖρ.

82 f. πεδίῳ πέσε, πεδίῳ lokaler Dativ, wiesonst πεσεῖν ἐν κονίῃσιν (A, 425). — κατ' gehört zu ἔλλαβε. — πορφύρεος, der dunkle, μέλας (μ, 92).

85. Τυδείδην κτ., Rückkehr zur Hauptperson des Buches, bei der nunmehr die Schilderung beinahe ununterbrochen verweilt. ποτέροισι — ἧ — ἧ. Diess ist der eigentliche Gebrauch von ποτέρος und seinen Ableitungen: welcher von beiden, entweder — oder; aber gewöhnlich wird bei den Spätern das erste ἧ

weggelassen und das dazu gehörende Glied gleich mit ποτέρον zusammengefasst, z. B. ποτέρον μετὰ Τρώεσσιν ὀμιλέοι ἢ μετ' Ἀχαιοῖς. Vgl. Herodot. 5, 119: ἐβουλεύοντο περὶ σωτηρίας, ὁκότερα ἢ παραδόντες σφέας αὐτοὺς Πέρσῃσι ἢ ἔλλοπόντες τὸ παράπαν τὴν Ἀσίην ἄμεινον προΐξουσι.

88. γεφύρας, vgl. zu A, 371.

89. οὐτ' ἄρ τε, vgl. Ω, 337 ὡς μήτ' ἄρ τις ἴδῃ μήτ' ἄρ τε ροήσῃ. — ἐεργμῆναι wird gewöhnlich erklärt: umschlossen, wohl verwahrt durch Balken, welche der Gewalt des Sturmes widerstehen, eine Bedeutung, die freilich εἶργω kaum haben kann. Ebenso wenig befriedigend recht die sonst versuchten Erklärungen. (Fäsi fasste es prägnant = die zur Hemmung und Einschliessung des Flusses aufgeführten, entgegengedämmten Wälle, vgl. Virg. Aen. 2, 497: *oppositaque vicit gurgite moles (spumeus amnis)*, wo aber eher ein *ειργουσαι τὸν ποταμὸν* stehen würde).

90. ἔρκα ἴσχει, vgl. ε, 122 κα-

- ἐλθόντ' ἔξαπίνης, ὄτ' ἐπιβρίση Λιδὸς ὄμβρος·
 5 πολλά δ' ὑπ' αὐτοῦ ἔργα κατήριπε κάλ' αἰζηῶν.
 ὡς ὑπὸ Τυδείδῃ πικινὰ κλονέοντο φάλαγγες
 Τρώων, οὐδ' ἄρα μιν μίμνον πολέες περ εόντες.
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Λυκάονος ἀγλαὸς νιός
 95 θύνοντ' ἅμ πεδίον πρὸ ἔθεν κλονέοντα φάλαγγας,
 αἰψ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἐπιταίνετο καμπύλα τόξα,
 καὶ βάλ' ἐπαίσσοντα, τυχῶν κατὰ δεξιὸν ὤμον,
 θώρηκος γύαλον· διὰ δ' ἔπιτατο πικρὸς διστός,
 ἀντικρὺ δὲ διέσχε, παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ.
 100 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε Λυκάονος ἀγλαὸς νιός
 „ὄρνυσθε, Τρώες μεγάθυμοι, κέντορες ἵππων·
 βέβληται γὰρ ἀριστος Ἀχαιῶν, οὐδέ ε' φημι
 δῆθ' ἀνσχῆσθαι κρατερὸν βέλος, εἰ ἐτέον με
 ὄρσεν ἀναξ Λιδὸς νιὸς ἀπορνύμενον Λυκίηθεν.“
 105 ὡς ἔφατ' εὐχόμενος· τὸν δ' οὐ βέλος ὠκὺ δάμασσαν,
 ἀλλ' ἀναχωρήσας πρόσθ' ἵππου καὶ ὄχεσφιν
 ἔστη, καὶ Σθένελον προσέφη Καπανήιον νιὸν
 „ὄρσο, πέπον Καπανηιάδῃ, καταβήσσο δίφρον,

ταῖσχεται. In die in der Nähe des Flusses liegenden Fruchtgärten ergießt er sich, nachdem er die Dämme durchbrochen.

97. αἰψ' ἐπὶ Τυδείδῃ. Durch den glücklichen Erfolg des Schusses auf Menelaos aufgemuntert wagt sich Pandaros jetzt allein und später 239 ff. in Verbindung mit Aeneas auch an Diomedes, was ihm dann 290–296 den wohlverdienten Tod herbeiführt.

99. θώρηκος γύαλον bezeichnet nicht einen speciellen Theil, sondern den ganzen gewölbten Panzer, hier natürlich das Bruststück. Pausanias 10, 26, 5 beschreibt nämlich den Panzer so: δύο ἦν χαλκῶ ποιήματα, τὸ μὲν στέρῳ καὶ τοῖς ἄμφι τὴν γαστέρα ἄρμόζον, τὸ δὲ ὡς γώτου σκέπη εἶναι· γύαλα ἔκαλοντο· τὸ μὲν ἐμπροσθεν τὸ

Homer Iliade I. 5. Aufl.

δὲ ὀπισθεν προσῆγον, ἔπειτα περόναις συνηπτον πρὸς ἄλληλα.

100. ἀντικρὺ δὲ διέσχε intr. mit Ergänzung von τοῦ ὤμου, der Pfeil ging gerade (durch die Schulter) hindurch, vgl. N, 519 δε' ὤμου δ' ὄβρομον ἔγχος ἔσχευ und unten 112.

101. τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε, über ihn (den Getroffenen, Τυδείδῃ) rief laut jauchzend, vgl. 106 εἰχόμενος, 119 ἐπέυχεται. Ebenso 283 und Θ, 160, unten 347 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε. Etwas anders ἐπὶ O, 321 ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄνσε μάλα μέγα und Hesiod. Scut. Herc. 309 ἐπὶ δὲ πλήναι μέγ' ἄ τευν.

105. Λυκίηθεν, vgl. zu A, 101.

107 f. πρόσθ' ἵππου καὶ ὄχεσφιν, mit denen Sthenelos sich in seiner Nähe hielt, er selbst kämpfte zu Fuss.

- 5 ὄφρα μοι ἔξ ὤμοιο ἐρύσσης πικρὸν διστόν.“
 111 ὡς ἄρ' ἔφη, Σθένελος δὲ καθ' ἵππων ἄλτο χαμαῖζε,
 πὰρ δὲ σῆας βέλος ὦκ' διαμπερές ἐξέρυσ' ὤμου·
 αἶμα δ' ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῦ χιτῶνος.
 δὴ τότε ἔπειτ' ἠγάτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
 115 „κλυθεῖ μεν, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.
 εἴ ποτέ μοι καὶ πατρὶ φίλα φρονέουσα παρῆστις
 δηῖω ἐν πολέμῳ, νῦν αὖτ' ἐμὲ φίλαι, Ἀθήνη,
 τόνδε τέ μ' ἄνδρα ἐλεῖν, καὶ ἐς ὄρημν ἔγχεος ἐλθεῖν,
 ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος καὶ ἐπεύχεται, οὐδέ μὲ φησὶν
 120 δηρὸν εἶτ' ὄψεσθαι λαμπρὸν φάος ἠελίοιο.“
 ὡς ἔφατ' ἐνχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
 γαῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεν,
 ἀγχοῦ δ' ἴσταμένη ἔπσα πτερόεντα προσηύδα.
 „θαρσῶν νῦν, Διομήδης, ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
 125 ἐν γὰρ τοι σιγήθεσσι μένος πατρῷον ἦκα
 ἄτρομον, οἷον ἔχεσκε σακέσπαλος ἵππότης Τυδεΐς·
 ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὄφθαλμῶν ἔλον, ἣ πρὶν ἐπῆεν,

111. καθ' ἵππων, vom Wagen herab.

112. διαμπερές ἐξέρυσ' ὤμου, er zog den Pfeil ganz hindurch (und) aus der Schulter heraus, weil derselbe so tief eingedrungen war, dass das Zurückziehen wegen der Widerhaken nur die Wunde grösser und gefährlicher gemacht hätte, vgl. *A*, 151. 214. Diess hiess ἢ κατὰ διωσμον βελουκία, die *A*, 214 bezeichnete ἐξολκή.

113. ἀνηκόντιζε: ebenso Her. 4. 181 ἀνακοντίζει ἐκ μέσου τοῦ ἄλλος ἕδωρ ψυχρὸν καὶ γλυκύ. Bei Homer sonst nur das Simplex ἀκοντίζω in transitiver Bedeutung. στρεπτοῦ χιτῶνος = τοῦ λεπίδωτοῦ oder noch besser κοικωτοῦ (geringelt). Auffällig freilich wird bei einem solchen Panzer oben 99 von einem θώρηκος γυαίων gesprochen.

116. φίλα φρονέουσα von der Athene auch η, 15. 42. Zur

Bildung der ganzen Periode vgl. *A*, 37—42 und über μοι — πατρὶ zu *A*, 219. Zur Sache vgl. *A*, 390.

118. τόνδε τέ μ' ἄνδρα ἐλεῖν, über den Infinitiv vgl. zu *B*, 413. (Fäsi: δὸς δὲ τέ μ' ἄ ἔ, doch wird die aufgenommene Lesart als die Aristarchs bezeugt durch die scholl. zu *O*, 119). — καὶ ἐς ὄρημν ἔγχεος ἐλθεῖν. erg. ἄνδρα, dass er in den Wurf oder Schuss meiner Lanze komme. Eigentlich sollte dieses Glied dem andern ἄνδρα μ' ἐλεῖν (= ἀνελεῖν, necare) vorangehen, da es die Bedingung dazu enthält.

122. γαῖα, vgl. zu κ, 363. σ, 88. Der Beistand der Göttin war nach der Verwundung doppelt nöthig; denn dass diese nicht ganz unbedeutend war, ergibt sich neben 100 und 112 auch aus 794—798.

127 ff. ἀχλὺν δ' ἔλον κτέ. Also könnte Diomedes sonst Götter und Sterbliche nicht erkennen noch un-

- ὄφρ' εὖ γινώσκης ἤμην θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα. 5
 τῷ νῦν, αἶ κε θεὸς πειρώμενος ἐνθάδ' ἴκηται,
 μή τι σύ γ' ἀθανάτοισι θεοῖς ἀντικρὸ μάχεσθαι 130
 τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἰ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
 ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τὴν γ' οὐτάμεν ὀξεί χαλκῷ.“
 ἣ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη γλανκῶπις Ἀθήνη,
 Τυδεΐδης δ' ἔξαυτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη·
 καὶ πρὶν περ θυμῷ μεμαῶς Τρώεσσι μάχεσθαι, 135
 δὴ τότε μιν τοῖς τόσσον ἔλεν μένος, ὡς τε λέοντα,
 ὃν ῥά τε ποιμὴν ἀγρῷ ἐπ' εἰροπόκοις δίεσσι
 κραύση μὲν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον, οὐδὲ δαμάσση
 τοῦ μὲν τε σθένος ὥρσεν, ἔπειτα δέ τ' οὐ προσαμύνει,
 ἀλλὰ κατὰ σταθμοὺς δύεται, τὰ δ' ἐρῆμα φοβεῖται· 140

terscheiden, und wäre in Gefahr, sich auch an den ersteren zu vergreifen, wenn einer, ihn auf die Probe stellend (πειρώμενος sc. σοῦ, 129), ihm — in menschlicher Gestalt — nahe. Denn der Kampf gegen einen Unsterblichen bleibt für den Sterblichen immer ein gefährliches Wagstück, dessen Nachtheile nur durch den Beistand eines andern Gottes abgewandt werden können. Indessen ist die hier ertheilte Vorschrift für Diomedes nicht eine bleibende, sondern nur auf die nächste Zukunft berechnet, daher sie auch bald wieder abgeändert wird.

130. ἀντικρὸν (nur hier und 819 mit kurzer Endsylbe), geradezu, im offenen Kampfe.

131. ἀτὰρ — Ἀφροδίτην. Diese echt weibliche neckische Eifersucht gegen die Nebenbuhlerin (wegen des Lobes von Zeus *A*, 10—12) macht an der ersten Göttin einen besonders erheiternden Eindruck.

133. ἀπέβη, d. h. sie verschwand aus der Nähe des Diomedes, doch wollte sie noch unsichtbar im Kampfe, wie sich aus 290 vgl. mit *A*, 125—133 ergibt.

135 ff. καὶ πρὶν περ — μεμαῶς — δὴ τότε μιν. Plötzlicher Con-

structionswechsel, ähnlich wie *Z*, 510 ff. ὁ δ' ἀγλαῖημι πεποιθὼς, ὄμιμα ἔ γούνα φέσει. Vgl. Virg. *Aen.* 1, 234—237 *Certe — pollicitus, quae te, genitor, sententia vertit?* Das Asyndeton — denn καὶ ist nicht und —, da die Verse nur eine weitere Ausführung von *V.* 134 sind.

136. ὡς τε λέοντα. Die Vergleichung bezieht sich namentlich darauf, dass Diomedes nach der Verwundung muthiger wird und grössere Thaten vollbringt, als vorher (σθένος ὥρσεν im Aorist).

137. ἐπ' — δίεσσι, d. h. indem er dieselben hütet.

138. αὐλῆς ὑπεράλμενον, d. h. über die Mauer des Hofs. οὐδὲ δαμάσση, d. h. nicht tödtet.

139. οὐ προσαμύνει, erg. αὐταῖς, ταῖς οἰσί.

140. κατὰ σταθμοὺς δύεται, erg. ὁ ποιμὴν, er verbirgt sich im Stalle. τὰ δ' — φοβεῖται, jene aber fliehen verlassen (und werden vom Löwen getödtet). Das Neutrum τὰ bezieht sich auf das mit δίεσι gleichbedeutende ὠλα oder einen synonymen Begriff, obgleich nachher wieder zum Femininum αὐ μὲν zurückgekehrt wird. Vgl. *II*,

5 αἱ μὲν τ' ἀγγιστῖναι ἐπ' ἀλλήλησι κέχυνται,
αὐτὰρ ὁ ἐμμεμαῶς βαθέης ἐξάλλεται ἀλλῆς.
ὡς μεμαῶς Τρώεσσι μίγη κρατερὸς Διομήδης.

145 τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί,
τὸν δ' ἕτερον ξίφει μεγάλῳ κληῖδα παρ' ὤμων
πλήξ', ἀπὸ δ' ἀσθένος ὤμων ἐέργαθεν ἠδ' ἀπὸ νότου.
τοὺς μὲν ἕασ', ὁ δ' Ἄβαντα μετόχητο καὶ Πολύιδον,
νείας Ἐδρουδάμαντος ὄνειροπόλοιο γέροντος,
150 τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὁ γέρον ἐκρίνατ' ὄνειρους,
ἀλλὰ σφειας κρατερὸς Διομήδης ἐξενάριξεν.
βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον τε Θόωνά τε Φαίνοπος νιε,
ἄμφω τηλυγέτω· ὁ δὲ τείρετο γήραϊ λυγρῷ,
νῖον δ' οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι.
155 ἐνθ' ὃ γε τοὺς ἐνάριξε, φίλον δ' ἐξαινίτο θυμὸν
ἀμφοτέρω, πατέρι δὲ γόον καὶ κήδεα λυγρὰ
λείπ', ἐπεὶ οὐ ζῶοντε μάχης ἐκνοστήσαντε
δέξατο· χηρωσταὶ δὲ διὰ κτήσιν δατέοντο.

353 ὑπὲρ μήλων, αἷτ' ἐν ἴδρεσι
σιν - διέτιμαγεν.

141. αἱ μὲν - κέχυνται schildert die vom Löwen angerichtete Verheerung als vollendet, und bildet im Verhältniss zum Folgenden gleichsam einen Vordersatz = endlich, wann sie alle todt neben und auf einander liegen, stürzt der Löwe aus dem Gehege heraus, um auch draussen noch der einmal erregten Blutgier zu fröhnen.

142. ἐμμεμαῶς, Verstärkung von μεμαῶς, voll Hitze und Wuth.

145 ff. βαλὼν - πλήξ'. Derselbe Wechsel der Construction wie Γ, 80. - πλήσσω ebenso, wie ἐλαύνειν (80), von einem Treffen aus der Nähe.

147. ἐέργαθεν, Intensivform zur Bezeichnung der dauernden Wirkung wie Α, 437.

148. Πολύιδον. Der Name des Sohnes (Vielwisser) deutet auf die

Kunst des Vaters (ὄνειροπόλος, vgl. Α, 63); vgl. oben 60. So finden wir Ν, 663, 666 einen Wahrsager Πολυίδος in Korinth.

150. ἐρχομένοις, beim Weggang, als sie in den Kampf zogen = 198 ἐρχομένῳ. - οὐκ ἐκρίνατ' ὄνειρους. Denn hätte er diess gethan, so wären sie nicht ihrem unglücklichen Schicksal selbst entgegengegangen. So aber liess gerade da, wo es das Geschick der eigenen Söhne betraf, den Vater seine Kunst im Stich.

152. Φαίνοπος muss ein von dem Ρ, 312 genannten verschiedenerer sein, da er nach den zwei folgenden Versen ausser Xanthos und Thoon keinen Sohn hatte.

154. ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι, auf seinem Besitzthum zu bleiben.

158. χηρωσταὶ - δατέοντο = Hesiod. Theogon. 607 ἀποφθιμένων δὲ διὰ κτήσιν δατέονται χη-

165 ἐνθ' νίης Πριάμοιο δῶμα λάβε Λαοδαμίδαο
εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἐόντας, Ἐχέμμονά τε Χρομίον τε.
ὡς δὲ λέων ἐν βουσί θορῶν ἐξ ἀσθένεα ἄξῃ
πόρτιος ἠὲ βοός, ξύλοχον κεία βοσκομενάων,
ὡς τοὺς ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος νιός
βῆσε κακῶς ἀέκοντας, ἔπειτα δὲ τεύχε' ἐσύλα·
ἵππους δ' οἷς ἐτάροισι δίδου μετὰ νῆας ἐλαύνειν.
165 τὸν δ' ἶδεν Αἰνείας ἀλαπάζοντα σίχας ἀνδρῶν,
βῆ δ' ἴμεν ἂν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχεΐων
Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.
εἶρε Ανκάονος νιὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,
σιτῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῖο, ἔπος τέ μιν ἀντίον ἠῦδα.
170 „Πάνδαρε, ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες διστοὶ
καὶ κλέος; ᾧ οὐ τίς τοι ἐρίζεται ἐνθάδε γ' ἀνήρ,
οὐδέ τις ἐν Ἀνκίη σέο γ' εὔχεται εἶναι ἀμείνων.
ἀλλ' ἄγε τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος, Αἰὶ χεῖρας ἀνασχών,
ὅς τις ὄδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν
175 Τρώας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν·
εἰ μή τις θεός ἐστι κοτεσσάμενος Τρώεσσιν

ρωσταὶ, gleichsam lachende Erben, eigentlich entferntere oder Seitenverwandte, welche die Verpflichtung haben, Kinderlose, Verwaiste (χήροι) u. s. w. zu besorgen und zu pflegen, dafür aber das Vermögen derselben erben (unter sich vertheilen, διαδατέονται).

159 f. δῶμα - εἰν ἐνὶ δίφρῳ. Der unverkennbare Gegensatz zwischen δῶμα und ἐνὶ (vgl. Α, 102 f. 126 f.) macht die engste Verbindung des Particip. ἐόντας mit λάβε nothwendig. Ueber λάβε vgl. zu Α, 126.

161. ἐν βουσί θορῶν, in eine Rinderheerde sich stürzend.

163. ὡς τοὺς ἀμφοτέρους: ἀμφοτέρους ist nicht zu betonen, die Vergleichung geht bloss auf die Art und Weise des Tödtens, nicht auch auf die Zahl der Getödteten.

168 f. = Α, 88 f.

170. ἔπος τέ μιν ἀντίον ἠῦδα, vgl. ε, 28 Ἐρμείαν νιὸν φίλον ἀντίον ἠῦδα. Hier mit doppeltem Accusativ, wie auch das einfache εἰπεῖν mit dem doppelten Accusativ verbunden wird; vgl. ψ, 91 εἴ τί μιν εἶποι.

171. ποῦ τοι τόξον κτέ, vgl. Ο, 440 f. ποῦ νῦ τοι ἰοὶ ὠκύμοροι καὶ τόξον;

172. ᾧ geht natürlich auf τόξον als den Hauptbegriff, in welchem auch ἰστοὶ und κλέος als Theil und Wirkung mit enthalten sind, gleichsam ein ἐν διὰ τριῶν. Zu ᾧ - ἐρίζεται vgl. δ, 80 μοι ἐρίσσειται - κτήμασιν. Sonst ἐρίζω. Vgl. auch zu Α, 523.

175. ὅς τις ὄδε κρατέει. ὄδε für das Adverbium: da, vgl. zu α, 185.

ἱρῶν μηνίσας· χαλεπή δὲ θεοῦ ἐπι μῆνις·
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγαλὸς υἱός
 180 „Αἰνεῖα Τρώων βουληφόρος χαλκοχιτώνων,
 Τυδείδῃ μιν ἔγωγε δαΐφρονι πάντα εἴσω,
 ἀσπίδι γιγνώσκων ἀλῶπιδι τε τρυφαλείῃ,
 ἵππους τ' εἰσορόων· σάφα δ' οὐκ οἶδ' εἰ θεός ἐστιν.
 εἰ δ' ὅ γ' ἀνῆρ ὄν φημι, δαΐφρων Τυδέος υἱός,
 185 οὐχ ὅ γ' ἀνευθε θεοῦ τάδε μαινεται, ἀλλὰ τις ἄγχι
 ἐσσηκ' ἀθανάτων, νεφέλη εἰλυμένος ὄμιος,
 ὅς τούτου βέλος ὦπ' κηχήμενον ἔτραπεν ἄλλη.
 ἦδη γάρ σι ἐφῆκα βέλος, καὶ μιν βάλλον ὦμον
 δεξιόν, ἀντικρὺ διὰ θώρηκος γυάλιοι,
 190 καὶ μιν ἔγωγ' ἐφάμην Αἰδωνῆι προΐαψιν,
 ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα. θεός νύ τίς ἐστι κοτήεις.
 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην.

178. ἱρῶν μηνίσας, Grund des
 κοτήεσσασαι. Vgl. A, 65 εἶτ' —
 ἐνζωλῆς ἐπιμέγεται εἰθ' ἐα-
 τομβῆς. — ἐπι in der Anastrophe,
 weil es für das damit zusammenge-
 setzte Präsens von εἶμι steht: ist
 dabei, folgt solchem Frevel.

182. ἀλῶπιδι τρυφαλείῃ, am
 hochröhri gen oder hochkuppigen
 Helme. Der Helmbügel nämlich er-
 hält zuweilen die Gestalt einer auf-
 rechtstehenden Röhre, worin der
 Helmschmuck (Helmbusch, gewöhn-
 lich aus Rosshaaren) gesteckt wird.
 ἀλῶπις wie eine Röhre anzu-
 sehen.

183. ἵππους τ' εἰσορόων auch
 diese Worte, wie ἀσπίδι und τρυ-
 φαλείῃ, dem γιγνώσκων unterge-
 ordnet: und beim Ansehen der Rosse.
 — σάφα δ' οὐκ οἶδ' εἰ, d. h. es
 wäre aber doch möglich, dass es ein
 Gott wäre. οὐκ οἶδ' εἰ, haud scio
 an deus sit, vgl. γ, 216 τίς δ' οἶδ'
 εἰ κέ ποτέ σφι βίας ἀποτίσεται ἑλ-
 θών;

184. εἰ δ' ὅ γ' ἀνῆρ ὄν φημι,
 erg. ἐστί, ist es aber wirklich der

Mann, den ich meine. (Vgl. ἐφά-
 μην 190).

187. τούτου — ἔτραπεν ἄλλη,
 von diesem anderswohin gewandt
 hat, vgl. zu Σ, 138 πάλιν τράπεθ'
 υἱὸς ἔηος. — κηχήμενον, da es ihn
 erreichte. Die ganze Wendung ist
 freilich keine recht treffende; da
 Pandaros weiss, dass sein Geschoss
 sein Ziel nicht verfehlt hat (καὶ μιν
 βάλλον ὦμον — γυάλιοι), kann er
 eigentlich dem Gott nicht zuschrei-
 ben, dasselbe von Diomedes weg an-
 derswohin gelenkt zu haben, son-
 dern nur, es unwirksam gemacht zu
 haben.

188 ff. ἦδη γὰρ κτε, vgl. 98 ff.

190. Αἰδωνῆι προΐαψιν, vgl.
 A, 3.

191. θεός — κοτήεις, ein Gott
 ist wohl erzürnt, mir feindlich ge-
 sinnt, und vereitelt alle meine An-
 strengungen.

192 ff. ἵπποι δ' οὐ παρέασι κτε.
 Da ihm die Vergeblichkeit des
 Kampfs mit dem Bogen durch die ge-
 machten Erfahrungen zum Bewusst-
 sein gekommen ist, so kommt er auf

ἀλλά που ἐν μεγάροισι Λυκάονος ἑνδεκα δίφροισι
 καλοὶ πρωτοπαγεῖς νεοτευχέες· ἀμφὶ δὲ πέπλοι
 πέπτανται· παρὰ δὲ σφιν ἐκάστω δίζυγες ἵπποι
 195 ἐστῆσι, κρὶ λευκὸν ἐρεπιτόμενοι καὶ δλίρας.
 ἢ μὲν μοι μάλα πολλὰ γέρον αἰχητὰ Λυκάων
 ἐρχομένῳ ἐπέτελλε δόμοις ἐνὶ ποιητοῖσιν·
 ἵπποισὶν μ' ἐκέλευε καὶ ἄρμασιν ἐμβεβαῶτα
 ἀρχεῖν Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας·
 200 ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην — ἢ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν —
 ἵππων φειδόμενος, μή μοι δευνοῖατο φορβῆς
 ἀνδρῶν εἰλομένων, εἰωθότες ἔδμεναι ἄδδην.
 ὡς λίπον, αὐτὰρ πεζὸς ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα,
 τόξοισιν πίσυρος· τὰ δὲ μ' οὐκ ἄρ' ἐμελλον δνήσειν.
 205 ἦδη γὰρ δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν ἐφῆκα,
 Τυδείδῃ τε καὶ Ἀτρεΐδῃ, ἐκ δ' ἀμφοτέρωιν
 ἀτρεκέες αἶμ' ἔσσενα βαλών, ἤγειρα δὲ μάλλον.
 τῷ ἄα κακῇ αἴσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα
 ἤματι τῷ ἐλόμην, ὅτε Ἴλιον εἰς ἐρατεινὴν
 210 ἠγερόμην Τρώεσσι φέρον χάριν Ἐκτορι δίφ.
 εἰ δὲ κε νοστήσω καὶ ἐσόψομαι ὀφθαλμοῖσιν
 πατρίδ' ἐμὴν ἄλοχόν τε καὶ ὑψερφές μέγα δῶμα,
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,

den Gedanken mit der Lanze als
 Wagenkämpfer zu streiten, wobei
 sich aber freilich ein neues Hinder-
 niss herausstellt.

193. Λυκάονος, d. h. meines
 Vaters (179).

195 f. πέπτανται, um sie vor
 dem Staube zu schützen. Vgl. B,
 777. — ἐκάστω nachträgliche Appo-
 sition zu σφιν. — δίζυγες ἵπποι.
 Zwei Rosse gehören zu jedem Streit-
 wagen. — δλίρας mit ζοῖ verbunden
 wie δ, 41 ζεῖας; vgl. Herod.
 2, 36.

200. Τρώεσσι, wie 211. Die
 Einwohner von Zeleia werden auch
 zu den Troern gerechnet; vgl. zu
 B, 816 ff. 826 f. Zum ganzen Vers
 vgl. B, 345.

203. ἀνδρῶν εἰλομένων, wenn
 die Männer zusammengedrängt, ein-
 geschlossen würden, d. h. eine Be-
 lagerung aushalten müssten. Vgl.
 Σ, 286 f.

205. οὐκ ἄρ' ἐμελλον, vgl. zu
 δ, 107 τῷ δ' ἄρ' ἐμελλον.

208. ἀτρεκέες ist Adverbium, wie
 π, 245, mit ἔσσενα zu verbinden:
 unumwunden, geradezu. — ἤγειρα δὲ
 μάλλον, erg. αὐτῷ. τῷ ἀριστήῃ, in
 dem Sinne wie 139 τοῦ μὲν τε σθέ-
 νος ὄρσεν. μάλλον = B, 81.

209. κακῇ αἴσῃ = A, 418. ἀπὸ
 πασσάλου, wie Penelope den Bogen
 des Odysseus φ, 53.

214. αὐτίκ' ἔπειτ' — φώς. Ue-
 ber Sinn und Construction dieses
 Verses vgl. zu π, 102 und B, 259.

- 5 εἰ μὴ ἐγὼ τὰδε τόξα φαιινῶ ἐν πυρὶ θείην
 216 χερσὶ διακλάσσας· ἀνεμώλια γὰρ μοι ὀπηδεῖ.“
 τὸν δ' αὐτ' Αἰνεΐας Τρώων ἀγὸς ἀντίον ἠΐδα
 „μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε· πάρος δ' οὐκ ἔσσειται ἄλλως,
 πρὶν γ' ἐπὶ νῶ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
 220 ἀντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι.
 ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὄχεων ἐπιβήσαιο, ὄφρα ἴδηαι
 οἰοὶ Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
 κραιπνὰ μάλ' ἐνθα καὶ ἐνθα διωκόμεν ἠδὲ φέβεσθαι·
 τῶ καὶ νῶι πόλινδε σαώσεται, εἴ περ ἂν αὐτε
 225 Ζεὺς ἐπὶ Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ κῦδος ὀρέξῃ.
 ἀλλ' ἄγε νῦν μάστιγα καὶ ἠνία σιγαλόεντα
 δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἐπιβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι·
 ἢ σὺ τόνδε δέδεξο, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι.“
 τὸν δ' αὐτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
 230 „Αἰνεΐα, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἠνία καὶ τεῶ ἵππω·
 μᾶλλον ὑφ' ἠνίοχῳ εἰωθότι καμπύλον ἄρμα
 οἴσεται, εἴ περ ἂν αὐτε φεβώμεθα Τυδεὸς υἱόν·

218. μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε, vgl. zu A, 131. Die folgende Wendung πάρος - ἄλλως kommt bei Homer nur hier vor,

219. πρὶν γ' ἐπὶ νῶ καὶ κτέ. ἐπὶ gehört zu τῷδ' ἀνδρὶ (gegen) und νῶ ist Subject zu πειρηθῆναι.

221. ὄχεων. Der Plural wie gewöhnlich von Einem Wagen; so auch ἄρματα.

222. Τρώιοι ἵπποι sind nicht Troische Rosse überhaupt, wie z. B. N, 262 δούρατα Τρώια, sondern nach 265-272 von Tros, d. h. von den Rossen des Tros, die ihm Zeus geschenkt, abstammende. Ebenso η, 291. 377 f. — πεδίοιο gehört zu διωκόμεν ἠδὲ φέβεσθαι.

224. εἴ περ ἂν αὐτε, gesetzt auch dass wieder, wenn dann auch wieder, vgl. 232, im Gegensatz zu der zunächst ihm vorschwebenden Hoffnung auf Sieg.

225. ἐπὶ zu ὀρέξῃ, vgl. 335.

226. σιγαλόεντα, beständiges Beiwort der Zügel; auch bei Maulthieren ζ, 81, wahrscheinlich von dem durch Politur oder eine Art Lack gegebenen Glanze.

227. ἵππων ἐπιβήσομαι. Auch Aeneas, der zunächst (vgl. 167 ff.) zu Fuss den Pandaros aufgesucht, doch seinen Wagen in der Nähe hat, besteigt den Wagen 239 (vgl. 275); ἐγὼ aber steht eigentlich in Bezug auf ὄφρα μάχωμαι.

228. δέδεξο, empfang ihn zum Kampfe, εἰσπίε εὐμ.

231. ὑφ' ἠνίοχῳ εἰωθότι. Obgleich Aeneas sonst gewiss παραιβάτης war, und einen andern Wagenlenker hatte, den er jetzt absteigen lässt, so kann doch für den gegenwärtigen Fall, dem Pandaros gegenüber, Er als ἠνίοχος εἰωθὸς bezeichnet werden, da die Pferde natürlich auch seine Stimme kennen.

- μὴ τὼ μὲν δείσαντε ματήσειτον, οὐδ' ἐθέλητον
 ἐκφερέμεν πολέμοιο, τὸν φθόγγον ποθέοντε,
 νῶι δ' ἐπαΐξας μεγαθύμου Τυδεὸς υἱός
 235 αὐτῶ τε κτείνῃ καὶ ἐλάσση μώνυχας ἵππους.
 ἀλλὰ σὺ γ' αὐτὸς ἔλανε τε ἄρματα καὶ τεῶ ἵππω,
 τόνδε δ' ἐγὼν ἐπιόντα δεδέξομαι ὄξει δουρί.“
 ὣς ἄρα φωνήσαντες, ἐς ἄρματα ποικίλα βάντες,
 ἐμμεραῶτ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἔχον ὠκέας ἵππους.
 240 τοὺς δὲ ἴδε Σθέnelος Καπανήιος ἀγλαὸς υἱός,
 αἶψα δὲ Τυδεΐδῃ ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 „Τυδεΐδῃ Διομήδες, ἐμῶ κεχαρισμένε θυμῷ,
 ἀνδρ' ὀρώω κραιερώ ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι,
 245 ἔν' ἀπέλεθρον ἔχοντας. ὁ μὲν τόξων εὖ εἰδώς,
 Πάνδαρος, υἱὸς δ' αὐτε Λυκάονος εὐχεται εἶναι·
 Αἰνεΐας δ' υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαιο
 εὐχεται ἐκγεγάμεν, μήτηρ δὲ οἷ ἔστι Ἀφροδίτη.
 ἀλλ' ἄγε δὴ χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, μηδέ μοι οὕτως

233. μὴ, dass nur nicht etwa, die Besorgniss aussprechend, die ihm der Gedanke, selbst ἠνίοχος zu sein, einflösst. ματῶν, sich vergeblich bemühen, nichts fördern, oder wie ματάζω sich thöricht benehmen (dumm thun), was hier nach dem Zusammenhange ein „sich Sträuben, stätig und ungehorsam Sein“ einzuschliessen scheint.

235. νῶι zu verbinden mit αὐτῶ κτείνῃ. Es ist an die Spitze gestellt (statt ἐπαΐξας δὲ μ. Τ. υἱ. νῶι τε αὐτῶ κτείνῃ κατέ), indem die hinzugefügte Erweiterung des Satzes (καὶ ἐλάσση μών. ἵπ.) keine von Anfang an beabsichtigte war.

240. ἐμμεραῶτ' (vgl. 244 ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι) gehört unmittelbar zu ἔχον, während die vorhergehenden zwei Participien gesonderte und auf einander folgende Handlungen bezeichnen.

241. τοὺς δὲ ἴδε Σθέnelος, derselbe ist mit dem Wagen in der Nähe des Diomedes geblieben, vgl.

107 ff, 183 (ἵππους τ' εἰσορόων).

244. ἐπὶ σοὶ zu μάχεσθαι, vgl. 124.

245. ὁ μὲν - εἰδώς, erg. ἔστιν. Vgl. zu ε, 477 ὁ μὲν φυλῆς, ὁ δ' ἐλαίης.

247. υἱὸς - Ἀγχίσαιο - ἐκγεγάμεν, als Sohn dem Anchises zu entstammen. Vgl. zu φ, 335 πατρὸς δ' ἔξ ἀγαθοῦ γένος εὐχεται ἔμμεναι υἱός.

249. χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, lass uns auf dem Wagen uns zurückziehen. Vgl. Ω 356: ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων. Diomedes kämpfte nach 134-165 immer noch in den vordersten Reihen zu Fuss, und wird nun von Sthenelos aufgefordert, den Wagen zu besteigen, um sich bis in die Linie der andern Wagen zurückzuziehen. Dies aber erscheint dem kühntrotzigen Diomedes schon als feige Flucht, daher er sich weigert, auch nur den Wagen zu besteigen (252-256.)

- 5 Θύνε διὰ προμάχων, μὴ πῶς φίλον ἦτορ δλέσσης.“
 251 τὸν δ' ἄρ' ὑπόθρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 „μὴ τι φόβονδ' ἀγόρευ', ἐπεὶ οὐδέ σε πεισέμεν οἶω·
 οὐ γὰρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι
 οὐδὲ καταπιώσσειν· ἔτι μοι μένος ἐμπεδόν ἐστιν.
 255 ὀκνείω δ' ἵππων ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ καὶ αὐτὸς
 ἀντίον εἴμ' αὐτῶν· τρεῖν μ' οὐκ ἔα Παλλὰς Ἀθήνη.
 τοῦτω δ' οὐ πάλιν αὐτίς ἀποίσειτον ὠκέες ἵπποι
 ἄμφω ἄφ' ἡμείων, εἴ γ' οὖν ἕτερός γε φύγησιν.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 260 αἶ κέν μοι πολύβουλος Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ
 ἀμφοιέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους
 αὐτοῦ ἐρνακείειν, ἐξ ἀντιγος ἠγία τείνας,
 Αἰνείαιο δ' ἐπαῖξαι μεμνημένος ἵππων,

252. μὴ τι φόβονδ' ἀγόρευε, sinnlich malender Ausdruck: rede mir nicht auf die Flucht hin, dazu ermunternd oder sie anrathend. Vgl. Π, 697 οἱ δ' ἄλλοι φύγαδε μῶνοντο ἕκαστος mit Θ 139 φόβονδ' ἔχε μῶνυχας ἵππους. Α, 21. πεύθετο Κίπρονδε. — οὐδέ σε π. οἶω, οὐδέ gehört zum ganzen Gedanken. (Audere οὐδέ σε = ne te quidem mihi persuasurum esse).

253. γενναῖον hier in seiner ursprünglichen Bedeutung: ἐγγενές, πατριον, in der Art (dem Geschlechte) liegend. Dieser Ausdruck, sowie die verwandten γέννα und γενναῖω, kommen sonst weder bei Homer noch bei Hesiodus vor. ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι, als ein Ausweichender zu kämpfen. Von eigentlicher Flucht ist auch hier nicht die Rede.

255. καὶ αὐτὸς, auch so, gerade wie ich hier bin, ohne einen gespannten Wagen.

256. οὐκ ἔα zu lesen, wie σ, 233 οὐκ ἔασουσιν. τρεῖν bei Homer fliehen, gewöhnlich mit dem Nebenbegriff der Schnelligkeit, vgl. 295 παρότρεισαν.

257f. τοῦτω — ἄμφω, Aeneas und Pandaros auf ihrem Wagen. — πάλιν αὐτίς, wieder zurück.

258. εἴ γ' οὖν — γε φύγησιν, wenn wirklich auch der eine entkommen sollte. Zu dem doppelten γε in Einem Satze vgl. 287f. (zweimal). 827. Π, 30. X, 266. Das Compositum γούν kommt bei Homer noch nicht vor.

260. πολύβουλος Ἀθήνη ist von hier auch in π, 282 übergegangen.

261f. τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους, d. h. unsere, die an unsern Wagen gebörenden Rosse. — αὐτοῦ hier, an Ort und Stelle.

262. ἐξ ἀντιγος ἠγία τείνας = 322: die Zügel an den Wagenrand, (und zwar an den vordern Theil desselben) hängend und daran herumschlingend; vgl. zu Γ, 261. ἄντωξ, die Lehne oder Einfassung des Wagenstuhls, im engsten Sinne ein einfacher hölzerner Stab, der am obern Wagenrande herumläuft. Vgl. auch zu Α, 486.

263. Αἰνείαιο δ' — ἵππων, im Gegensatz von τούσδε μὲν — ἵππους, hängt von ἐπαῖξαι ab, vgl. Ν, 687 ἐπαῖσσοντα νεῶν. In unse-

- ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων μετ' ἐκνήμιδας Ἀχαιοῦς.
 τῆς γάρ τοι γενεῆς, ἧς Τρωῖ περ εὐρύοπα Ζεὺς
 δῶχ' υἱὸς ποινῆν Γανυμήδεος, οὐνεκ' ἄριστοι
 ἵππων ὄσσοι ἔασιν ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τέ,
 τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγχίσης,
 λάθρη Λαιομέδοντος ὑποσχὼν Θήλεας ἵππους.
 τῶν οἱ ἕξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη·
 270 τοὺς μὲν τέσσαρας αὐτὸς ἔχων αἰταλλ' ἐπὶ φάτιγῃ,
 τῷ δὲ δῦ' Αἰνεία δῶκεν, μῆστοροι φόβοιο.
 εἰ τοῦτω κε λάβοιμεν, ἀροῖμεθα κε κλέος ἐσθλόν.“
 ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 τῷ δὲ τὰχ' ἐγγύθεν ἦλθον, ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους.
 275 τὸν πρότερος προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
 „καρτερόθυμε, δαίφρον, ἀγανοῦ Τυδέος υἱέ,
 ἦ μάλα σ' οὐ βέλος ὦκ' ἀμαύσασατο, πικρὸς οἰστός.
 νῦν αὐτ' ἐγγεῖη πειροήσομαι, αἶ κε τύχωμι.“
 ἦ ἕα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖσι δολιχόσκιον ἔγχος
 280 καὶ βάλε Τυδείδαο κατ' ἀσπίδα· τῆς δὲ διαπρὸ
 αἰχμῇ χαλκίῃ πιαμένη θώρηκι πελάσθη.

rer Stelle wurde ἐπαῖξαι wegen des beigefügten μεμνημένος (d. h. diess ja nicht vergessend, geflissentlich, vgl. Τ, 153) um so eher mit dem Genitiv construiert; in der Parallelstelle 323 steht ἐπαῖξας absolut.

264. ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων, erg. τοὺς Αἰνείου ἵππους, welche auch Subject sind im folgenden Verse.

265. ἧς, dem γενεῆς assimilirt, für ἦν, eine allerdings nur hier bei Homer sich findende Attraction, weshalb vielleicht mit Bekker, Monatsberichte 1864, S. 92, geradezu ἦν zu lesen ist. (Andere fassen, indem sie noch 267 voll interponieren, ἧς partitiv: von der Zucht se. sind sie, aus welcher u. s. w.)

266. υἱὸς ποινῆν, als Ersatz für den geraubten Sohn, vgl. Υ, 231—235. Mit οὐνεκ' ἄριστοι ἵππων κτέ. wird der Grund angegeben,

warum Zeus den Ersatz gerade aus diesen wählte.

267. ὑπ' ἠῶ κτέ., vgl. zu β, 181 ὑπ' αὐγᾶς ἠελίοιο.

268. τῆς γενεῆς ἔκλεψεν, das τῆς γενεῆς V. 265 wieder aufnehmend: hujus stirpis equos furtim sibi comparavit.

270. τῶν, von diesen Stuten. γενέθλη, als Nachkommenschaft.

272. μῆστοροι φόβοιο von Aeneas wie Θ, 108; vgl. Α, 328 Ἀθηναῖοι, μῆστορες αὐτῆς.

273. εἰ τοῦτω κε λάβοιμεν, vgl. zu Ι, 141.

275. τῷ δέ, Aeneas und Pandaros, die wir 240 verlassen haben, während τὸν im folgenden Vers auf Diomedes geht.

278. ἦ μάλα wie sonst ἦ μὲν. ἦ τοι μὲν, einräumend: wohl, freilich, im Gegensatz des folgenden νῦν αὐτε (jetzt denn).

- 5 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱὸς
 „βέβληται κενεῶνα διαμπερές, οὐδέ σ' οἶω
 285 δηρὸν εἶ' ἀνσχῆσθαι· ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκας.“
 τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 „ἤμβροτες, οὐδ' εὐτυχες· ἀτὰρ οὐ μὲν σφῶϊ γ' οἶω
 πρὶν γ' ἀποπαύσεσθαι, πρὶν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
 αἵματος ἄσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.“
 290 ὡς φάμενος προέηκε· βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη
 ῥίνα παρ' ὀφθαλμῶν, λευκοὺς δ' ἐπέρησεν ὀδόντας.
 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν γλῶσσαν πρυμνήν τάμε χαλκὸς ἀτειρής,
 αἰχμὴ δ' ἐξέσυθη παρὰ νεύατον ἀνθερεῶνα.
 ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ
 295 αἰόλα παμφανόωντα, παρέτρεσσαν δέ οἱ ἵπποι
 ὠκύποδες· τοῦ δ' αὐθι λύθη ψυχὴ τε μένος τε.
 Αἰνείας δ' ἀπόρουσε σὺν ἀσπίδι δουρὶ τε μακροῦ,
 δείσας μὴ πῶς οἱ ἐρυσάιατο νεκρὸν Ἀχαιοί.
 ἄμφι δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖνε λέων ὡς ἀλλὶ πεποιδῶς,
 300 πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν.

283-285. τῷ δ' ἐπὶ - ἔδωκας, vgl. 101-105.

289. ταλαύρινος, gewöhnlich abgeleitet vom Verbalstamm *ταλα* (vgl. *ταλαεργός*) = tragen und dem digammirten *ρίνος* = schildtragend. Vgl. *καλαύριον* ψ, 845. Indess spricht der adverbiale Gebrauch *H*, 239 wohl mehr für die Deutung Dünzlers, der es vom Adjectiv *ταλαρός* und *ρίνός* ableitet = von duldender, starker Haut, dann überhaupt stark, *ὑπομενητικός ἐν τῇ μάχῃ* (Aristarch).

290. βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη. Athene selbst, die *A*, 93-103 den Pandaros zu dem treulosen Pfeilschusse beredet hatte, leitet jetzt die Lanze ihres Lieblings Diomedes zur tödtlichen Verwundung des Leichtsinrigen. Die Götter also, scheinbar die Urheber des Frevels, verlangten und betrieben auch seine

Bestrafung. — ῥίνα auf die Frage wohin? Accusativ des erreichten Zieles. — ἐπέρησεν sc. τὸ βέλος.

292. γλῶσσαν πρυμνήν, das Ende, die Wurzel der Zunge.

296. ψυχὴ τε μένος τε (vgl. *Γ*, 294 *θυμῶν* - *μένος*), Leben und jede (sich äusserlich bethätigende) Lebenskraft. Die ganze Art der Verwundung ist freilich, da Diomedes von der Erde aus den auf dem Wagen stehenden Pandaros so trifft, eine kaum mögliche.

297. ἀπόρουσε, vom Wagen herab, mit dem die Rosse seitwärts gesprungen waren und wohl noch weiter eilten, zu dem Leichnam des Pandaros, um ihn gegen die Achäer zu schützen.

299. ἄμφι - βαῖνε (vgl. *Ξ*, 477. *P*, 4), d. h. er trat neben ihn (zu seinem Schutze).

- τὸν κτάμεναι μεμαῶς ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι,
 σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δὲ χειρὰδιον λάβε χειρὶ
 Τυδείδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρες φέροιεν,
 οἶοι νῦν βροτοὶ εἶσ'· ὁ δὲ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
 τῷ βάλεν Αἰνείαιο κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρὸς
 ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, κοτύλην δέ τέ μιν καλέουσιν·
 305 Φλάσσε δὲ οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥῆξε τένοντε·
 ὥσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρηχὺς λίθος. αὐτὰρ ὃ γ' ἤρωσ
 ἔστη γνῦξ ἐριπῶν, καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
 γαίης· ἄμφι δὲ ὅσσε κελαινὴ νῦξ ἐκάλυψεν.
 310 καὶ νῦ κεν ἐνθ' ἀπόλοιτο ἀναξ ἀνδρῶν Αἰνείας,
 εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
 (μήτηρ, ἢ μιν ὑπ' Ἀγχίση τέκε βουκολέοντι·)
 ἄμφι δ' ἐὼν φίλον υἱὸν ἐχεύατο πήχῃε λευκῷ,
 πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο φαινοῦ πτύγμ' ἐκάλυψεν,
 315 ἔρκος ἔμην βελέων, μὴ τις Λαυαῶν ταχυπόλων
 χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔλοιτο.
 ἢ μὲν ἐὼν φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο·

301. τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι, d. i. τοῦ νεκροῦ.

303. μέγα ἔργον, ein gewaltiges Stück, wie *ὑὸς χρῆμα μέγιστον* Herodot 1, 36.

304. οἶοι νῦν βροτοὶ εἶσι. Schon diese viermal in der Iliade (vgl. auch *A*, 272), nie in der Odyssee vorkommende Formel zeigt, dass der Dichter die von ihm geschilderte Zeit für bedeutend früher hält als die seinige. Uebrigens ist es ein unter den verschiedensten Völkern alter und neuer Zeit herrschender Glaube, dass die Menschen der Vorzeit den spätern Geschlechtern an Vorzügen aller Art und vornehmlich auch an Körperkraft weit überlegen gewesen seien; vgl. *A*, 260. 271f.

307. ἄμφω τένοντε, vgl. zu *A*, 521.

308. ὥσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρ. λ. er stieß ihm die Haut ab.

309f. ἔστη - ἐκάλυψεν = *A*, 355f.: er stand (mit dem einen, wohl dem verwundeten Bein) eingesunken auf's Knie, und stützte sich mit der kräftigen Hand auf die Erde. *γαίης* partitiver Genitiv. — Die Formel *ἄμφι δὲ ὅσσε κτέ.*, die gewöhnlich das Sterben bezeichnet, geht hier nnd *A*, 356 nur auf eine Ohnmacht; ähnlich *Ξ*, 438. *X*, 466.

311. καὶ νῦ κεν ἐνθ' ἀπόλοιτο. Gewöhnlicher wäre hier der Aorist. indic. statt des Optativs, wie *B*, 155. *Γ*, 373; doch vgl. auch unten 388.

313. ἢ μιν ὑπ' Ἀγχίση τέκε βουκολ. vgl. *B*, 820f.

314. ἄμφι - ἐχεύατο, sie schlang — um, vgl. *π*, 214 *ἄμφιχυθεὶς πατέρ' ἔσθλον*. *B*, 41.

315. πρόσθε δέ οἱ - ἐκάλυψεν prägnant: breitete umhüllend vor ihm aus.

- 5 οὐδ' υἱὸς Καπανῆος ἐλήθετο συνθεσιάων
 320 τάων ἄς ἐπέτελλε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης,
 ἀλλ' ὃ γε τοὺς μὲν εὐὸς ἤρυνκαε μώνυχας ἵππους
 νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου, ἔξ ἄντυγος ἠρία τείνας,
 Αἰνείαιο δ' ἐπαΐζας καλλίτριχας ἵππους
 ἔξέλασε Τρώων μετ' ἐκνήμιδας Ἀχαιοὺς,
 325 δῶκε δὲ Ἀηπύλω ἐτάρω φίλω, ὃν περὶ πάσης
 τιν ὀμηλικίης, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ἦδη,
 νηυσὶν ἐπι γλαφυροῦσιν ἐλαννόμεν. αὐτὰρ ὃ γ' ἦρωσ
 ὦν ἵππων ἐπιβάς ἔλαβ' ἠρία σιγαλόεντα,
 αἴψα δὲ Τυδείδην μέθεπε κρατερῶνυχας ἵππους
 330 ἐμμεμαῶς. ὃ δὲ Κύπριον ἐπώχετο νηλεὲ χαλκῶ,
 γιγνώσκων ὃ τ' ἀνακλῆς ἔην θεός, οὐδὲ θεῶων
 τάων αἶ τ' ἀνδρῶν πόλεμον κᾶτα κοιρανέουσιν,
 οὐτ' ἄρ' Ἀθηναίη οὔτε πτολίπορθος Ἐννώ.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκίχανε πολὺν κατ' ὄμιλον ὀπάζων,
 335 ἐνθ' ἐπορεξάμενος μεγαθύμου Τυδέος υἱός

319. οὐδ' υἱὸς K. wie A, 127 οὐδὲ σέθεν, Μενέλαος. — συνθεσιάων τάων. Wegen der Stellung und Kraft des Pronomens vgl. β, 119 παλαιῶν τάων αἶ πάρος ἦσαν, unten 332.

323. Αἰνείαιο — ἵππους, vgl. zu 263. Doch könnte der Accusativ καλλί, ἵππους auch zu ἐπαΐζας gezogen werden, wie M, 308 τείχος ἐπαΐξαι.

326. ὀμηλικίης, vgl. zu β, 158. ὅτι — ἦδη, vgl. zu τ, 248.

329. Τυδείδην μέθεπε κρ. ἵππους. Eine nur hier vorkommende Construction, μέθεπω mit doppeltem Accusativ. Vgl. II, 724, 732. Πατρόκλω ἔρεπε κρατερῶν. ἵππους.

330. Κύπριον. Diese Benennung der Aphrodite kommt in diesem Buche ziemlich oft vor (422. 458. 760. 883), sonst aber nirgends bei Homer (ausser den Hymnen). Ebenso wird die sonst mehrmals (z. B. A, 21) genannte Insel Κύπρος nur in

der später eingeschalteten Episode 9, 362 f. als ein besonderer Sitz des Aphroditectulus bezeichnet.

331. ὃ τ', vgl. zu A, 244. — θεῶων τάων, wie oben 319f. συνθεσιάων τάων. Zur Sache vgl. oben 130 ff.

332. αἶ τε verallgemeinernd: welche immer, welche etwa, vgl. 340 οἶός περ τε.

333. πτολίπορθος Ἐννώ, vgl. 592 πότιν Ἐννώ, wo sie als Beigleiterin des Ares erscheint. Die Beiwörter zeigen, dass sie als wirkliche Göttin gedacht wird, etwa als weibliches Gegenbild des Ares, der daher auch den Beinamen Ἐννάλιος (B, 651) hat.

334. ἐκίχανε, erg. Κύπριον. Ebenso ist dies auch zu ὀπάζων zu ergänzen, vgl. Θ, 341.

335. ἐπορεξάμενος eng mit οὐτάσσει verbinden, μεταίμενος giebt die beidem vorhergehende Handlung an.

- ἄκρην οὔτασε χεῖρα μεταίμενος ὀξεί δουρὶ
 ἀβληχρήν· εἶθαρ δὲ δόρυ χροὸς ἀντιτόρησεν
 ἀμβροσίον διὰ πέπλου, ὃν οἱ χάριτες κάμον αὐταί,
 πρυμνὸν ἔπερ θένταρος. ῥέει δ' ἀμβροτον αἶμα θεοῦ,
 ἰχώρ, οἶός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν·
 οὐ γὰρ σίτον ἐδοῦσ', οὐ πίνουσ' αἶθοπα οἶνον·
 τοῦνεκ' ἀναίμονές εἰσι καὶ ἀθάνατοι καλέονται.
 ἦ δὲ μέγα λάχουσα ἀπὸ ἔο κάββαλεν νίον.
 καὶ τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
 κτανέη νεφέλη, μὴ τις Λαναῶν ταχυπόλων
 345 χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔλοιτο·
 τῆ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης
 „εἶκε, Διὸς θύγατερ, πολέμον καὶ δημοτήτος,
 ἦ οὐχ ἄλις ὅτι γυναῖκας ἀνάγκιδας ἠπεροπεύεις;
 εἰ δὲ σύ γ' ἐς πόλεμον πωλήσεται, ἦ τέ σ' δίω
 350 ῥιγήσειν πόλεμόν γε, καὶ εἴ χ' ἐτέρωθι πύθῃαι.“
 ὣς ἔφαθ', ἦ δ' ἀλύουσ' ἀπεβήσαιο, τείρετο δ' αἰνῶς.
 τὴν μὲν ἄρ' Ἴρις ἐλοῦσα ποδῆνεμος ἔξαγ' ὀμίλου
 ἀχθομένην ὀδύνησι· μελαίνετο δὲ χροῶα καλόν.
 εὐρεν ἔπειτα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ θούρου Ἄρηα
 355

336f. χεῖρα ἀβληχρήν, Gegensatz von χεῖρο παχεία (309). ἀκρην: welche Stelle gemeint ist, zeigt 339.

337. χροὸς ἀντιτόρησεν, drang in die Haut ein, bohrte von vorn durch dieselbe.

339. πρυμνὸν ἔπερ θένταρος, über dem (hintern) Ende der (flachen) Hand. θένταρ· τὸ κοῖλον τῆς χειρός καὶ τοῦ ποδός. Vgl. unten 458 Κύπριδα — οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῶ.

340. ἰχώρ nur hier und 416. — ῥέει, hier in anderem Sinn als ῥέει 339.

342. καλέονται ziemlich = εἰσίν.

344. ἐρύσατο von ῥύομαι (wie A, 363. Y, 450) ist die besser bezugte Lesart. Das einfache ρ, wie in ἐρύομεν π, 379. Fäsi ἐρύσατο von ῥύομαι.

345f. μὴ τις — ἔλοιτο = 316f.

347. τῆ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε = 101. 283.

349 vgl. Γ, 399.

350. εἰ δὲ σὺ — πωλήσεται, d. h. wenn du künftig den Kriegskampf besuchen, regelmässig und gewöhnlich in Schlachten kommen willst. Vgl. A, 490.

351. καὶ εἴ χ' ἐτ. πύθῃαι, auch wenn du auf der anderen Seite, nur in der Ferne, davon hörst; der blosse Name des Kriegs wird dich schon mit Grauen erfüllen.

352. ἀλύουσα, verwirrt und betäubt, besinnungslos.

354. μελαίνετο δὲ χρ. κ., von dem über die Hand strömenden dunklen Blut zu verstehen.

355. μάχης ἐπ' ἀριστερὰ, am Skamandros nach V. 36.

5 ἤμενον· ἥεροι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππω.
 ἢ δὲ γνύξ' ἐριποῦσα κασιγνήτοιο φίλοιο
 πολλὰ λισσομένη χρυσάμπυκας ἦτεεν ἵππους,
 „φίλε κασίγνητε, κόμισαί τέ με δός τέ μοι ἵππους,
 360 ὄφρ' ἔς Ὀλυμπον ἴκωμαι, ἔν' ἀθανάτων ἔδος ἔστιν.
 λίην ἄχθομαι ἔλκος, ὃ με βροτὸς οὐτάσεν ἀνήρ
 Τυδεΐδης, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο.“
 ὡς φάτο, τῇ δ' ἄρ' Ἄρης δάκε χρυσάμπυκας ἵππους.
 ἢ δ' ἔς δίφρον ἔβαινε ἀκηχεμένη φίλον ἦτορ.
 365 πᾶρ δέ οἱ Ἴρις ἔβαινε καὶ ἠρία λάζετο χροσίν,
 μᾶστιξεν δ' ἐλάαν· τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
 αἴψα δ' ἐπειθ' ἴκοντο θεῶν ἔδος, αἰπὴν Ὀλυμπον.
 ἐνθ' ἵππους ἔστησε ποδῆνεμος ὠκέα Ἴρις
 λύσσα' ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ·
 370 ἢ δ' ἐν γούνασι πίπτει Διώνης δι' Ἀφροδίτην,
 μητρὸς ἑῆς. ἢ δ' ἀγκὰς ἐλάζετο θυγατέρα ἦν,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφαι', ἐκ τ' ὀνόμαζεν.
 „τίς νῦν σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐρανώων
 μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσεν ἐνωπῆ;“

356. ἥεροι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο, in Nebel gehüllt (gleichsam angelehnt an eine dicke Nebelwand) lag seine Lanze, vgl. K, 471 f. ἔντεα δέ σφιν - χροσὶν ἐκέκλιτο. — ταχέ' ἵππω ist durch ein Zeugma beigefügt, vgl. F, 327.

357. κασιγνήτοιο φίλοιο hängt von ἵππους ab.

358. πολλὰ λισσομένη = Φ, 368 πολλὰ λισσομένης. X, 91 πολλὰ λισσομένη. Vgl. zu ω, 299 ποῦ δὲ νῆς ἔστιγε. — χρυσάμπυκας, Beiwort der Rosse des Ares und der Hera (720), von ἄμπυξ, das Stirnband (entweder ein Riemen oder ein metallener Halbreif), das vom παρῶν der einen Seite (A, 142) bis zu dem der andern geht. Zu bemerken ist übrigens, dass oben 29-36 Wagen und Rosse des Ares nicht erwähnt sind.

359. φίλε κασίγνητε, vgl. zu A,

155. — κόμισαι, nimm mich auf, nimm dich meiner an. Vgl. zu ζ, 278.

365. πᾶρ δέ οἱ - ἔβαινε als ἠρίοχος, wie Her. 7, 40 a. E. παρὰ βεβήκεε δέ οἱ ἠρίοχος κτλ. Vollständiger γ, 482 f. πᾶρ δ' ἄρα Νεστορίδης Πεισίστρατος — ἐς δίφρον τ' ἀνέβαινε.

370. ἐν γούνασι πίπτει, sie warf sich oder sank in den Schooss; denn ohne Zweifel sass Dione. — Διώνη, von Διὸς gebildet, scheint dem Wesen nach eigentlich nur eine Nebengestalt der Hera und mit ihr identisch zu sein, = Juno von Jovis; allmählich wurde sie aber von ihr ganz verdrängt. Bei Homer kommt sie nur hier vor.

373. τίς - Οὐρανώων = Φ, 509 (von der Artemis).

374. ἐνωπῆ, im Antlitz d. i. vor

τὴν δ' ἠμείβεται ἔπειτα φιλομειδῆς Ἀφροδίτη
 „οὔτιά με Τυδεὸς υἱὸς ὑπέρθυμος Διομήδης,
 οὐνεκ' ἐγὼ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο
 Αἰνείαν, ὃς ἐμοὶ πάντων πολὺν φίλιαιὸς ἔστιν.
 οὐ γὰρ ἔτι Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή,
 ἀλλ' ἦδη Λαῖοι γε καὶ ἀθανάτοισι μάχονται.“
 380 τὴν δ' ἠμείβεται ἔπειτα Διώνη δια θεῶων
 „τέιλαδι, τέκνον ἐμόν, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ·
 πολλοὶ γὰρ δὴ κλήμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες.
 385 κλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὄτιος κρατερός τ' Ἐφιάλτης,
 παῖδες Ἀλωῆος, δῆσαν κρατεροῦ ἐνὶ δεσμῶ·
 χαλέπῳ δ' ἐν κροτάφῳ δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας.
 καὶ νῦν κεν ἐνθ' ἀπόλοιτο Ἄρης ἄτος πολέμοιο,
 εἰ μὴ μητρὴν περικαλλῆς Ἡερίβοια
 Ἐρμῆα ἐξήγγειλεν· ὃ δ' ἐξέκλεψεν Ἄρηα
 390 ἦδη τειρόμενον, χαλεπὸς δέ ἐ δεσμός ἐδάμνα.
 κλῆ δ' Ἥρη, ὅτε μιν κρατερός παῖς Ἀμφιτρώωνος

Aller Augen, covam, also ganz ungeschweht und frech.

382. = A, 586.

384. χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες, indem wir (Götter) — durch die Menschen und um derselben willen — einander schwere Leiden bereiteten und aufbürdeten (ἐπιτίθεναι, vgl. B, 39): wie im gegenwärtigen Falle nach 405 Athene es ist, die den Diomedes gegen Aphrodite aufgereizt hat. In demselben Sinne klagt unten auch Ares 873-884.

385 ff. κλῆ μὲν Ἄρης. Um die Aphrodite zu beruhigen, erinnert Dione an mehrere Beispiele von Göttern, die durch Sterbliche misshandelt und dem Untergange nahe gebracht wurden: Ares, Hera, Aides. Ganz zutreffend sind freilich diese Beispiele nicht, da sie von einer Aufreizung der die Götter misshandelnden Sterblichen durch andere

Homer, Iliade. I. 5. Aufl.

Götter nichts erzählen. Der Mythos von Ares und den Aloiiden ist allegorischer Art, über dessen theilweise Deutung vgl. zu λ, 305 und Pp: 111er Mythol. (1) I S. 69. Die Förderer des Landbaues sind natürliche Feinde des Krieges, darum legen sie den Kriegsgott in Fesseln (in ein ehernes Fass), und er blieb dreizehn Monate gefesselt, weil es ein volles Jahr braucht, bis die Erzeugnisse des Landbaues gereift und eingesammelt sind.

388. καὶ νῦν κεν ἐνθ' ἀπόλοιτο vgl. zu 311.

389. μητρὴν d. h. die Stiefmutter der Aloiiden (die Mutter heisst Τημεθίαια, λ, 305), die ihnen als Stiefsöhnen feindselig war.

390. Ἐρμῆα, als dem gewandtesten, Alles vermittelnden und aus allen Verlegenheiten helfenden Diener der Götter.

392. κλῆ δ' Ἥρη. Diess scheint

5 δεξιτερὸν κατὰ μαζὸν διστῶ τριγλώχινι
 βεβλήκει· τότε καὶ μιν ἀνήκεστον λάβειν ἄλγος.
 395 τλῆ δ' Αἰδῆς ἐν τοῖσι πελώριος ὠκὺν διστόν,
 εὐτέ μιν ὠτὸς ἀνήρ, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
 ἐν Πύλῳ ἐν νεκύεσσι βαλὼν ὀδύνησιν ἔδωκεν.
 αὐτὰρ ὁ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὀλυμπον
 κῆρ ἀχέων, ὀδύνησι πεπαρμένους· αὐτὰρ διστός
 400 ὦμῳ ἐνι στιβαρῶ ἠλήλατο, κῆδε δὲ θυμόν.
 τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδονήφατα φάρμακα πάσσων
 ἠκέσασ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' εἰέεικτο.
 σχέτλιος, ὄβριμοεργός, ὃς οὐκ ὄθει' αἴσυλα θέζων,
 ὃς τῶσισιν ἔκηδε θεούς, οἳ Ὀλυμπον ἔχουσιν.

auf denselben Vorfall zu gehen, wie das Folgende 395—402, nämlich den Kampf des Herakles gegen Pyllos, wobei viele Götter und darunter auch Hera und Aides dem Neleus zu Hülfe kamen (Apollod. Biblioth. 2, 7, 3), und nach Hesiod. Scut. Herc. 359—367 selbst Ares von Herakles dem Untergange nahe gebracht wurde. *κρατερός παῖς Αμφιτρ.* wie 1, 270 *Αμφιτρούωνος υἱὸς μένος αἰὲν ἀτειροῦς*, obwohl es daselbst von der Alkmene heisst, dass sie ihn *γένειαι' ἐν ἀγκόνῃσι Διὸς μεγάλιοι μινεῖσα* (258).

394. *καί* gehört nicht zu *μιν*, sondern zum ganzen Satz: da erfasste den *n* u. *c* h. u. s. w.

395. *τλῆ δ' Αἰδῆς ἐν τοῖσι*. Die Formel *ἐν τοῖσι* „unter diesen“ weist auf die vorher genannten und angedeuteten (383 *πολλοί*) Götter zurück, die auch von Sterblichen leiden mussten. Vgl. *χ*, 217 *ἐν δὲ οὐ τοῖσιν ἔπειτα περῖσαι*.

396. *ὠτὸς* bei Homer nur hier vorkommende Krasis, vgl. *ὄριστος* *Α*, 288 und *II*, 521.

397. *ἐν Πύλῳ* scheint nach dem oben Bemerkten hier nicht anders zu nehmen, als *Α*, 689. Aristarch aber schreibt *ἐν Πύλῳ* von dem

sonst nie vorkommenden *πύλος*, das Thor, und versteht das Thor des Aides oder die Unterwelt selbst, *εὐρυπύλος Αἰδὸς δῶ* (1, 571), *πύλος Αἰδαο* (*Ψ*, 71), indem er an einen Kampf beim Heraufholen des Kerberos durch Herakles denkt. Vgl. Preller Mythol. (1) I. S. 501. — *ἐν νεκύεσσι βαλὼν*; eigentlich ihn unter die Todten, die Gefallenen hinwerfend, stürzend, d. h. ihn für todt liegen lassend; vgl. 866 *ἐν αἰνήσιν νεκάδεσσι*.

398. *αὐτὰρ ὁ βῆ*. Denn er gehört doch auch zur grossen Götterfamilie. Darum kann er auch mit Recht und übereinstimmend mit *Ο*, 193 *γαῖα δ' ἔτι ξυνή πάντων καὶ μακρός Ὀλυμπος* — unten 404 den Olympischen Göttern beigezählt werden.

401. *Παιήων* = 899f. Sonst kommt dieser Name des Götterarztes nur noch *δ*, 232 vor, wo die Anmerkung zu vergleichen.

403. *σχέτλιος, ὄβριμοεργός*, vgl. *νήπιος* 406, ein Ausruf in Beziehung auf Herakles (wie *Α*, 231 *δημοβόρος βασιλεύς*), der in einem Heraklesliede ganz an seinem Platze, für den Zweck der Dione aber eine, wenn auch kurze, Abschweifung ist.

σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνήκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 νήπιος, οὐδὲ τὸ οἶδε κατὰ φρένα Τυδέος υἱός,
 406 ὅτι μάλ' οὐ δηναῖός ὃς ἀθανάτοισι μάχεται,
 οὐδέ τί μιν παῖδες ποτὶ γούνασι παππάζουσιν
 ἐλθόντ' ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δημοτῆτος.
 τῷ νῦν Τυδεΐδης, εἰ καὶ μάλα κρατερός ἐστιν,
 410 φραζέσθω μὴ τίς οἱ ἀμείνων σεῖο μάχεται,
 μὴ δὴν Αἰγιάλεια περίφρων Ἀθηστίνη
 ἐξ ὕπνου γοόωσα φίλους οἰκῆας ἐγείρη,
 κορυθίδιον ποθέουσα πόσιν, τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν,
 415 Ἰφθίμη ἄλοχος Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
 ἦ ἕα, καὶ ἀμφοτέρησιν ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὀμόργνη
 ἄλθετο χεῖρ, ὀδύνη δὲ κατηπιόωντο βαρεῖται.
 αἰ δ' αὐτ' εἰσροῶσασιν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
 κροτομίους ἐπέεσσι Δία Κρουθίδην ἐρέθειζον.
 τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.

405. *ἐπὶ* mit *σοὶ* zu verbinden: gegen dich hat diesen aufgehetzt.

407. *ὅτι μάλ' οὐ δηναῖός*. Derselbe Gedanke wie *Ζ*, 130f., wo statt des nur hier vorkommenden Adjectivs *δηναῖός* das Adverbium steht, *δὴν ἦν*.

408. *ποτὶ γούνασι*, bei den Knien, indem sie begrüssend seine Knien umfassen. *παππάζουσιν*, wie Nausikaa *ξ*, 57 ihren Vater *πάππῳ φίλ'* anredet.

411. *φραζέσθω μὴ*, er mag sich vorsehen, dass nicht u. s. w. *τις ἀμείνων*, nämlich einer von den andern Göttern.

412. *μὴ* in anderem Sinn, als das *μὴ* des vorigen Verses = damit nicht, wenn nämlich ein stärkerer Gott über ihn kommen und ihn tödten sollte. — *δὴν* lange, da ihr Schmerz über die Todeskunde sobald nicht aufhören wird. — *περίφρων* gehört näher zu *Ἀθηστίνη* als zu *Αἰγιάλεια*, wie 813 *δαίφρονος* zu *Οἰνείδαο*. *Ἀθηστίνη*, die

Tochter des Adrastos, wie bei Hesiodus *Ἀκκαρινή*, die Tochter des Okeanos, vgl. *I*, 557 *Εὐνήνη*, *Ξ*, 319 *Δανάης - Ἀχαιοσίνης*. Diomedes war also der Schwager seines Vaters Tydeus und hatte seine Mutterschwester zur Ehe (*Ξ*, 121). — *οἰκῆας* s. v. a. *οἰκέτας*, vgl. *Ζ*, 366. *δ*, 245. *ξ*, 4, 64. *π*, 303.

414. *τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν* aus der Seele der Aigialeia.

416. *ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὀμόργνη*, wie 1, 529 *παρειῶν δάκρυ ὀμόρξαιμενον* = *Σ*, 123.

417. *ἄλθετο χεῖρ*. Die leichte Wunde ward durch die blosser Berührung der Dione sogleich heil.

419. *κροτομίους ἐπέεσσι* als Erwiederung auf die spöttische Vergleichung des Zeus *Α*, 7—12. Athene freilich erwartet man hier nicht auf dem Olymp, zu 133. Vgl. jedoch 510.

420. *τοῖσι δὲ - ἤρχε, τοῖσι* (von Zeus und den beiden Göttinnen gesagt), Dativ des Interesses: für sie. Vgl. zu *ε*, 202. *ἤρχε* also nicht mit

- 5 „Ζεῦ πάτερ, ἢ ἕά τί μοι κεχολώσεται ὃ τί κεν εἶπω;
ἢ μάλα δὴ τινα Κύπρις Ἀχαιῶν ἀνιέτω
Τρωσὶν ἅμα σπένθαι, τοὺς νῦν ἐκπαγλ' ἐφίλησεν,
τῶν τινα καρρέζονσα Ἀχαιῶν ἐπέπλων
425 πρὸς χρυσῆν περόνη καταμύζατο χεῖρα ἀραιήν.“
ὡς φάτο, μείδῃσεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
καὶ ἔα καλεσσάμενος προσέφη χρυσῆν Ἀφροδίτην
„οὐ τοι, τέκνον ἐμόν, δέδοται πολεμῆια ἔργα,
ἀλλὰ σὺ γ' ἱμερόεντα μετέρχο ἔργα γάμοιο.“
430 ταῦτα δ' Ἄρηι θεῶν καὶ Ἀθήνῃ πάντα μελήσει.“
ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
Αἰνεία δ' ἐπόρουσε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης,
γινώσκων ὃ οἱ αὐτὸς ὑπέριχε χεῖρας Ἀπόλλων.
ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' οὐδὲ θεὸν μέγαν ἄζειο, ἴστο δ' αἰεὶ
435 Αἰνείαν κτείνειν καὶ ἀπὸ κλυτὰ τεύχεα δῦσαι.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,
τρὶς δὲ οἱ ἐστνφέλιξε φαινήν ἀσπίδ' Ἀπόλλων.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσντο δαίμον ἴσος,
δεινὰ δ' ὀμοκλήσας προσέφη ἐξάεργος Ἀπόλλων
440 „φράζεο, Τυδείδη, καὶ χάζεο, μηδὲ θεοῖσιν

Beziehung auf Worte auch der Here, sondern auf die Erwiederung des Zeus.

421. ἢ ἕά τι — κεχολώσεται, vgl. α, 158 ἢ καὶ μοι νεμεσήσεται κτ.

422. ἢ μάλα δὴ ironisch wie Φ, 55.

423. Τρωσὶν ἅμα σπένθαι nach dem Beispiele der Helena.

424. τῶν τινα Wiederaufnahme von τινὰ Ἀχαιῶν 422. Das folgende Ἀχαιῶν ἐπέπλων ist ausschmückende Epexegeze zu τῶν. καρρέζονσα, um sie zum Mitgehen zu bewegen. Die ganze Stelle ahmt die zwanglose Nachlässigkeit der Umgangssprache nach.

426. ὡς φάτο. Dass Here nichts beifügt, ist sehr natürlich; Athene hatte in beider Namen gesprochen. Umgekehrt war Α, 22 die letztere stumm geblieben.

431. = 274.

434. οὐδὲ θεὸν — ἄζειο d. h. er vergriff sich zwar nicht an Apollon selbst, liess sich aber durch dessen Nähe auch nicht von fernern Angriffen auf Aeneas abhalten; handelte also der Vorschrift der Athene 130f. doch nicht geradezu entgegen.

437. οἱ ἐστνφέλιξε φαινήν ἀσπίδα, er gab ihm einen kräftigen Stoss auf den Schild und trieb ihn dadurch zurück. Vgl. II, 774 χρυσῆ μᾶδια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστνφέλιξαν. Das wiederholte τρὶς μὲν — τρὶς δὲ, wie Θ, 169f.

439. δεινὰ δ' ὀμοκλήσας. Hier ist δὲ nicht viel schwächer als δὴ oder δὴ τότε (454). Vgl. das Verhältniss von μὴν und μὲν.

440. φράζεο καὶ χάζεο. Ohne Zweifel ein absichtliches Wortspiel.

- ἴσ' ἔθελε φρονέειν, ἐπεὶ οὐ ποτε φῦλον ὅμοιον
ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων.“
ὡς φάτο, Τυδείδης δ' ἀνεχάζετο τιτθὸν ὀπίσσω,
μῆνιν ἀλευάμενος ἐκατηβόλον Ἀπόλλωνος.
Αἰνείαν δ' ἀπάτερθεν ὀμίλον θῆκεν Ἀπόλλων
445 Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηὸς γ' ἐτέτυκτο.
ἦ τοι τὸν Ἀητώ τε καὶ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
ἐν μεγάλῳ ἀδύτῳ ἀκρόντο τε κῦδαινόν τε
αὐτῶ ὃ εἰδῶλον τευξ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
αὐτῶ τ' Αἰνεία ἱκελον καὶ τεύχεσι τοῖον,
450 ἀμφὶ δ' ἄρ' εἰδῶλω Τρῶες καὶ δῖοι Ἀχαιοὶ
δήουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας,
ἀσπίδας ἐκνύκλους λαισῆιά τε πτερόεντα.
δὴ τότε θεῶν Ἄρηα προσηύδα βοῖβος Ἀπόλλων
„Ἄρες, Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλήτα,
455 οἴκ' ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μετελθών,
Τυδείδην, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Αἴη πατρὶ μάχοιτο;
Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὐτάσε χεῖρ' ἐπὶ καρπῶ,
αὐτῶ ἔπειτ' αὐτῶ μοι ἐπέσσντο δαίμον ἴσος.“
ὡς εἰπὼν αὐτὸς μὲν ἐφῆξετο Περγάμῳ ἄκρη,
460

441. οὐ ποτε φῦλον ὅμοιον, vgl. zu Α, 278f. — χαμαὶ ἐρχομένων wie sonst ἐπιχθόνιος. Es bildet, wenn auch nicht zusammengeschieden, doch Einen Begriff, daher τε nachsteht: vgl. Ω, 250 βοῆν ἀγαθὸν τε Πολίτην.

446. Vgl. Α, 508.

447. Ἀητώ τε καὶ Ἄρτεμις theilen gewöhnlich den Tempel mit Apollon. Vgl. zu η, 81.

448. ἀδύτῳ = 512. Ausdruck und Begriff sind sonst dem Homer fremd. κῦδαινον, sie verherrlichten ihn durch Herstellung und Erhöhung seiner Schönheit.

450. αὐτῶ macht den Gegensatz zu τεύχεσι, wie Α, 47 αὐτοῦ κρηθέντος. τοῖον = Αἰνεία ἱκελον.

452f. βοείας, Substantiv, wie Ρ, 389. 492. Es bezeichnet die Gattung der im nächsten Vers folgen-

den Arten. λαισῆια nach den Scholien σάχη κοῦφα καὶ ἐλαφρά, woher auch die Bezeichnung πτερόεντα, wie es Τ, 386 von den Waffen des Achilleus heisst τῶ δ' ἦντε πτερά γίνετο. Für die Ableitung von λαισῆια = δασύς (Schilde aus ungegerbter Haut, an der sich die Haare noch befinden), spricht Herodot 7, 91: (Κίλικες), — λαισῆια εἶχον ἀπὸ ἀσπίδων, ὁμοβοήης πεποιημένα.

454. δὴ τότε θεῶν Ἄρηα. So wurde die Vorsorge der Athene 29 — 35 wegen der Verwegenheit des Diomedes 434 wieder vereitelt.

455f. vgl. zu 31f.

456. μάχης ἐρύσαιο, aus der Schlacht hinwegzieh, auf die Seite bringen. So von einem Todten Ρ, 161 καὶ μιν ἐρύσαιμεθα χάρις.

460. αὐτὸς μὲν ἐφῆξετο. Apol-

- 5 Τρώας δὲ σίχας οὖλος Ἄρης ὠτρυνε μετελθῶν,
εἰδόμενος Ἀκάμαντι θοῶ ἠγήτορι Θρηκῶν.
νιάσι δὲ Πριάμοιο διοτρεφέεσσι κέλευεν
„ὦ νιῆς Πριάμοιο διοτρεφῆος βασιλῆος,
465 ἐς τί ἐτι κτείνεσθαι ἐάσετε λαὸν Ἀχαιοῖς;
ἢ εἰς ὃ κεν ἀμφὶ πύλης εὐποιήτησι μάχωνται;
κεῖται ἀνήρ ὃν τ' ἴσον ἐτίομεν Ἐκτορι δίῳ,
Αἰνείας υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο.
ἀλλ' ἄγετ' ἐκ φλοίσβοιο σαώσομεν ἐσθλὸν ἑταῖρον.“
470 ὡς εἰπὼν ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστων.
ἐνθ' αὖ Σαρπηθῶν μάλα νείκεσεν Ἐκτορα δῖον.
„Ἐκτορ, πῆ δὴ τοι μένος οἴχεται, ὃ πρὶν ἔχεσκες;
φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἐξέμεν ἠδ' ἐπικουρῶν
οἶος, σὺν γαμβροῖσι κασιγνήτοισί τε σοῖσιν.
475 τῶν νῦν οὐ τίμ' ἐγὼ ἰδέειν δύναμ' οὐδὲ νοῆσαι,
ἀλλὰ καταπτώσσοσι, κύνες ὡς ἀμφὶ λέοντα·
ἡμεῖς δ' αὖ μαχόμεσθ', οἳ πέρ τ' ἐπικουροὶ ἐνείμεν.
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπικουρὸς ξὼν μάλα τηλόθεν ἴκω·
τηλοῦ γὰρ Ἀνκίη, Ξάνθῳ ἐπι δινῆεντι·
480 ἐνθ' ἄλογόν τε φίλην ἔλιπον καὶ νήπιον υἱόν,

Ion selbst verlässt die Schlacht wieder, nachdem er, das εἰδὼλον des Aeneas dahin gebracht und den Ares zum Kampfe aufgefordert hat.

461. Τρώας, aus Τρώας zusammengezogen.

462. Ἀκάμαντι = B, 844. Nach Z, 7 war er der tapferste der Thraker. Passend nimmt aber Ares die Gestalt eines Thrakers an, weil nach N, 301 (Virg. Aen. 3, 35 vgl. mit 13) auch er selbst bei den Thrakern wohnt.

465. κτείνεσθαι = Ἀχαιοῖς, wie δαμῆται mit dem Dativ der handelnden Person.

466 f. ἢ εἰς ὃ κεν κτε., vgl. A, 247 ἢ μένετε Τρώας σχεδὸν ἐλθέμεν κτε. — Zu εὐποιήτησι vgl. II, 636 εὐπορητῶν und γ, 434 εὐπορη-

τὸν τε προάγοι.

471 f. Durch Ares Anrede veranlasst, wendet sich auch Sarpedon mit vorwurfsvollen Worten an Hektor und seine Brüder und Schwäger.

472. πῆ δὴ τοι — οἴχεται, vgl. B, 339.

473. φῆς που, du sagtest, rühmtest dich wohl. Die folgenden Worte πόλιν ἐξέμεν enthalten vielleicht eine Anspielung auf den Namen Ἐκτωρ, der Halter; vgl. Ω, 730 ἔχεις δ' ἄλόχους und Z, 403, wo der Name seines Sohnes Ἀστύνοος begründet wird durch den Satz οἶος γὰρ ἐρύετο Πιον Ἐκτωρ.

477. ἐνείμεν = ἐν τῇ πόλει ἐσμέν.

478. ἴκω statt des überlieferten ἦκω, vgl. zu ν, 325.

- καὶ δὲ κτήματα πολλά, τὰ τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευῆς· 5
ἀλλὰ καὶ ὡς Ἀνκίους δτρύνω, καὶ μέμον' αὐτὸς
ἀνδρὶ μαχήσασθαι· ἀτὰρ οὐ τί μοι ἐνθάδε τοῖον
οἶόν κ' ἦε φέροιεν Ἀχαιοὶ ἢ κεν ἄγοιεν.
485 τὴνθ' ἔστηκας, ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι κελεύεις
λαοῖσιν μενέμεν καὶ ἀμννέμεναι ὤρεσσιν.
μὴ πως, ὡς ἀψῖσι λίνου ἀλόντε πανάγρον,
ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἔλωρ καὶ κύρμα γένησθε·
οἳ δὲ τάχ' ἐκπέροσσε' εὐ ναιομένην πόλιν ὑμήν.
490 σοὶ δὲ χρῆ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἡμαρ,
ἄρχους λισσομένῳ τηλεκλειτῶν ἐπικουρῶν
νυλεμέως ἐχέμεν, κρατερῆν δ' ἀποθέσθαι ἐνιπήν.“
ὡς φάτο Σαρπηθῶν, δάκε δὲ φρένας Ἐκτορι μῦθος.

481. καὶ δὲ κτήματα = κατέλιπον δέ, vgl. zu Γ, 268 ἐν δ' Ὀδυσεύς. — τὰ τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευῆς, erg. ἦ (vgl. zu A, 547), die jeder sich wünscht, der sie nicht hat, begehrenswerth wohl für einen Armen.

482. ἀλλὰ καὶ ὡς d. h. obgleich Lykien so entfernt und meine Habe dort sicher genug ist.

483. ἀνδρὶ μαχήσασθαι vom Einzelkampf: mit meinem Manne. ἀτὰρ οὐ τί μοι. Wiederholung des schon in 480 f. liegenden Gedankens; die Verbindung könnte auch durch καὶ περ vermittelt sein. Von den Verbis geht φέροιεν auf leblose Sachen, ἄγειν auf lebende Wesen.

485 f. ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι, Steigerung des vorigen Satzes: ja nicht einmal Andere ermahnst du u. s. w. ὤρεσσαι, contrahirt aus ὄρεσσιν, vgl. I, 327.

487. μὴ πως, wenn ihr nur nicht, seht nur zu, dass ihr nicht. Der Dual ἀλόντε (nur hier mit langem α) weist auf die beiden im Vorigen bezeichneten Theile, Hektor auf der einen, das Volk (ἄλλοι λαοί) auf der andern Seite; der Untergang Beider kann bei solcher Unthätigkeit nicht ausbleiben (vgl. δ, 339

ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν und besonders Ψ, 413 ἀποκηθήσαντε vom Wagenlenker und seinen Rossen). Auch in den folgenden Versen werden beide Theile durch die Anrede zusammengefasst (γένησθε — ὑμήν); erst 490 wendet sich der Sprechende wieder an Hektor besonders.

490. τάδε πάντα, strenua belli administratio, civium cognatorumque exhortatio, urbis pignorumque tutela (Döderlein).

491. ἀρχους λισσομένῳ. Das Verhältniss der Bundesgenossen war also ein sehr loses und sie mussten mit grossem Glimpf behandelt werden (vgl. P, 154 f.).

492. ἐχέμεν = ἀντέχειν, Stand zu halten; vgl. M, 433 mit der Anm. ἀποθέσθαι (σε) hängt wieder von χρῆ ab, während es logisch richtiger, parallel mit λισσομένῳ und den Gegensatz dazu bildend, im Participium stände. ἐνιπήν nicht Drohung, sondern von kränkender, schmähernder Aeusserung mit Beziehung auf 473 f. Vgl. v, 266, wo das Wort einem vorhergegangenen κροτούαι entspricht. So kehrt der Ausgang der Rede wieder zum Anfang zurück.

5 αὐτίκα δ' ἔξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλλο χαμᾶζε,
 495 πᾶλλον δ' ὄξεα δοῦρε κατά στρατὸν ᾤχετο πάντη,
 ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
 οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
 Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες οὐδ' ἐφόβηθεν.
 ὡς δ' ἄνεμος ἄχρας φορέει ἱεράς κατ' ἁλώας
 500 ἀνδρῶν λιγμώντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ
 κρήνη ἐπειγομένων ἀνέμων καρπὸν τε καὶ ἄχρας·
 αἱ δ' ὑπολευκαίνονται ἀχυρμαί· ὡς τότ' Ἀχαιοὶ
 λευκοὶ ὑπερθε γέροντο κομισάλω, ὃν ἴα δι' αὐτῶν
 οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων,
 505 ἃς ἐπιμισγομένων· ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἥμιοχῆς.
 οἱ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. ἀμφὶ δὲ νύκτα
 θοῦρος Ἄρης ἐκάλυψε μάχη Τρῶεσσιν ἀρήγων,
 πάντοσ' ἐποιχόμενος· τοῦ δ' ἐκράϊενεν ἐφειμάς
 Φοῖβον Ἀπόλλωνος χρυσαόρου, ὃς μιν ἀνώγει
 510 Τρῶσιν θυμὸν ἐγείραι, ἐπεὶ ἴδε Παλλάδ' Ἀθήνην

494. ἄλλο, Hektor.

495. ὄξεα δοῦρε, vgl. zu Γ, 18.
(Andere δοῦρα).

499. ὡς δ' ἄνεμος. Die Vergleichung bezieht sich nur auf die weisse Färbung der Achäer durch den Staub. — ἄχρας nur hier und 501 die Spreu; den eigentlichen Ausdruck für diesen Begriff, ἄχυρον, hat Homer nie, doch das davon abgeleitete ἀχυρμαί, Spreuhaufe, hier 502. — ἱεράς κατ' ἁλώας, vgl. Α, 631 ἀλφίτου ἱεροῦ ἀπὴν, wegen der unmittelbaren Beziehung auf die Güte und Macht der Götter.

500. λιγμώντων, vgl. Ν, 590 λιγμητῆρος ἐρωή. — ξανθὴ Beiwort der Demeter mit Rücksicht auf die weiss- und röthlichgelbe Farbe des reifen Getreides, Roggen, Hafer, Gerste, Weizen.

502. αἱ δ' ὑπολ. ἀχυρμαί, dann, dort aber färben sich unten, sammeln sich weiss auf dem Boden, vgl. zu ε, 68 ἢ δ' αὐτοῦ τετάνυστο κτέ.

503 f. δι' αὐτῶν, durch ihre Rei-

hen hindurch. πολύχαλκον, vgl. zu γ, 2.

505. ἃς ἐπιμισγομένων, welche oder als sie (die Rosse der Troer) sich wieder unter sie (die Achäer) mischten, wieder in ihre Reihen eindrangen. Der Satz ὑπὸ δ' ἔστρεφον (sc. ἵππους) ἢ. könnte auch durch γὰρ angefügt sein: denn umkehrten die Lenker der (troischen) Wagen.

506. οἱ δὲ näml. Τρῶες, die ἐπιβάται, im Gegensatz von ἵππων. Zu μένος χειρῶν vgl. Α, 447 μένος ἀνδρῶν (συνέβαλον).

507. μάχη — ἀρήγων wie Α, 521 μάχη Τρῶεσσιν ἀρήγων, nur dass hier μάχη zu ἀμφεκάλυψε gehören wird.

509. χρυσαόρου. Das heroische Zeitalter lieb auch seinen Göttern denselben Waffenschmuck, den die Helden trugen.

510. ἐπεὶ ἴδε — οἰχομένην sc. Φοῖβος Απ., denn die Worte können nur an ὃς μιν ἀνώγει V. 509

οἰχομένην· ἢ γὰρ ἴα πέλεν Δαναοῖσιν ἀρηγῶν.) 5
 αὐτὸς δ' Αἰνείαν μάλα πύονος ἔξ ἀδύτοιο
 ἤκε, καὶ ἐν στήθεσσι μένος βάλε ποιμένι λαῶν.
 Αἰνείας δ' ἐτάροισι μεθίστατο· τοὶ δ' ἐχάρησαν,
 ὡς εἶδον ζῶόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα 515
 καὶ μένος ἐσθλὸν ἔχοντα. μετᾴλλησάν γε μὲν οὔ τι·
 οὐ γὰρ ἔα πόνος ἄλλος, ὃν ἀργυρότοξος ἔγειρεν
 Ἄρης τε βροτολογὸς ἔρις τ' ἄμοτον μεμανῖα.
 τοὺς δ' Αἴαντε δῦω καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Αἰομήδης
 ᾤτρυνον Δαναοὺς πολεμιζέμεν· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ 520
 οὔτε βίας Τρῶων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκάς,
 ἀλλ' ἔμμενον νεφέλῃσιν εἰοικότες, ἃς τε Κρονίων
 νηγεμῆς ἔστησεν ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν
 ἀτρέμας, σφρ' εὐδῆσι μένος Βορέαιο καὶ ἄλλων
 ζαχρηῶν ἀνέμων, οἱ τε νέφεα σπιόεντα 525
 πνοιῆσιν λιγροῆσι διασκιδνᾶσιν ἀέντες.
 ὡς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἐμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.

sich anschliessen. Der Moment ihres Weggehens ist nicht angegeben: doch zwischen 290 und 418 muss er gedacht werden. (Die ganzen Verse 508—511 sind freilich verdächtig; weder verlautet da, wo Ares dieser Auftrag gegeben wird (455 ff.), etwas von einem solchen Motiv des Apollo, noch erhellt überhaupt recht, warum hier, nachdem der Auftrag bereits 461 ff. ausgeführt ist, derselbe nochmals ausgeführt werden soll. Sind die Verse spätere Einschubung, so wird statt αὐτὸς 512 ursprünglich Φοῖβος gestanden haben).

514. μεθίστατο, er stellte sich unter sie, stand mit Einmal unter ihnen.

517 f. πόνος, der Krieg. Ueber ἄλλος vgl. zu α, 132. ἀργυρότοξος hier für den Namen, wie in der Odyssee γλαυκῶπις, ἡραγένηα. ἔγειρεν nach 460 von der Burg aus. Zu Ἄρης τε — ἔρις τε vgl. Α, 439 f.

519. τοὺς δέ, jene aber, auf der andern Seite, wird durch Δαναοὺς erklärt. Man bemerke, wie Diomedes nach und nach und für Einmal in den Hintergrund tritt und nur seltener erscheint, als ob der Dichter auf den 794 eintretenden Fall vorbereiten wollte, wo jener, durch seine Wunde gedrückt, sich für einige Zeit ganz aus dem Kampfe zurückziehen muss.

521. ἰωκάς, auf διώκω zurückzuführen: das Schlachtgetümmel, das Andringen der Troer.

522. νεφέλῃσιν, dergleichen in der Schweiz Stotzwolken, anderswo Schmarotzerwolken genannt werden.

523. νηγεμῆς, temporaler Genitiv. ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν, vgl. zu τ, 205.

524. εὐδῆσι, in übertragener Bedeutung. Aehnlich ε, 482 von einem Todten.

5 Ἀτρεΐδης δ' ἄν' ὄμιλον ἐφοῖτα πολλὰ κελεύων.
 „ὦ φίλοι, ἄνδρες ἔστε καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἔλεσθε,
 530 ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατεράς ὑσμῖνας.
 αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σοοὶ ἢ πέφανται.
 φευγόντων δ' οὐτ' ἄρ' κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.“
 ἦ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ θοῶς, βάλε δὲ πρόμον ἄνδρα,
 Αἰνείω ἔταρον μεγαθύμον, Αἰηκίοντα
 535 Περγασίδην, ὃν Τρωῆς ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσιν
 τίον, ἐπεὶ θοὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι.
 τὸν ἔα καὶ ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων·
 ἢ δ' οὐκ ἔγχος ἔρνυτο, διαπρὸ δὲ εἶσατο χαλκός,
 νειαίρη δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστήηρος ἔλασσεν.
 540 δούπησεν δὲ πεσῶν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 ἐνθ' αὐτ' Αἰνείας Λαναῶν ἔλεν ἄνδρας ἀρίστους,
 νῆε Διοκλῆος Κρήθωνά τε Ὀρσίλοχόν τε,
 τῶν ἔα πατήρ μὲν ἔναιεν ἐνκιμένη ἐνὶ Φηγεῖ
 ἀφνειὸς βιότιοι, γένος δ' ἦν ἐκ ποταμοῦ
 545 Ἀλφειοῦ, ὃς τ' εὐρὸν ἔξει Πυλίων διὰ γαίης,
 ὃς τέκει Ὀρσίλοχον πολέεσσ' ἄνδρεςσιν ἄνακτα·
 Ὀρσίλοχος δ' ἄρ' ἔτικτε Διοκλῆα μεγαθύμον,
 ἐκ δὲ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην,
 Κρήθων Ὀρσίλοχός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
 550 τῷ μὲν ἄρ' ἠβήσαντε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
 ἴλιον εἰς εὐπωλον ἄμ' Ἀργείοισιν ἐπέσθην,
 τιμὴν Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάω

529. ἄλκιμον ἦτορ ἔλεσθε, eine seltenere Ausdrucksweise, etwa wie wir sagen: sich ein Herz lassen.

531. αἰδομένων ἀνδρῶν von Männern, die sich vor einander scheuen, einer des andern gerechten Tadel meiden. πέφανται statt des Präsens oder gnomischen Aorists.

533. πρόμον ἄνδρα, vgl. zu Γ, 44.

538. ἢ δ' οὐκ ἔγχος ἔρνυτο, vgl. zu Α, 138.

539. νειαίρη δ' ἐν γαστρὶ: νειαιρα (vgl. νεαρός, Β, 289 παῖδες

νεαροί) ist ein unregelmässig gebildetes Femininum zu νέος nach Analogie von πείρα, πρόσπειρα, wird aber nur in örtlicher Bedeutung gebraucht für die untere, äussere, vgl. νεατός. Im Uebrigen vgl. zu 41 und Ρ, 519, über ζωστήηρ zu Α, 132 ff. 542 f. Διοκλῆος - Φηγεῖ, vgl. zu γ, 488, wo die Stadt Φηγαί heisst.

549. μάχης εὖ εἰδότε πάσης = Β, 823.

552 f. τιμὴν ἀρνυμένω, vgl. zu Α, 159.

ἀρνυμένω· τῷ δ' αὐθι τέλος θανάτοιο κάλυψεν.
 οἶω τῷ γε λέοντε δύο ὄρεος κορυφῆσιν
 555 ἔτραφέτην ὑπὸ μητρὶ βαθείης τάρφεισιν ὕλης·
 τῷ μὲν ἄρ' ἀρπάζοντε βόας καὶ ἴφια μῆλα
 σταθμούςσιν ἀνθρώπων κεραιζέτον, ὄφρα καὶ αὐτῷ
 ἀνδρῶν ἐν παλάμησιν κατέκταθεν δῆξι χαλκῷ·
 τοῖω τῷ χεῖρεσσιν ὑπ' Αἰνείω δαμέντε
 560 καππεσέτην, ἐλάτησιν εἰοκότες ὑψηλῆσιν.
 τῷ δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος,
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἶθοπι χαλκῷ,
 σείων ἐγγεῖρη· τοῦ δ' ὠτρυνεν μένος Ἄρης,
 τὰ φρονέων, ἴνα χερσὶν ὑπ' Αἰνείω δαμείη.
 565 τὸν δ' ἴδεν Ἀντίλοχος μεγαθύμον Νέστορος υἱός,
 βῆ δὲ διὰ προμάχων, περὶ γὰρ δῖε ποιμένι λαῶν,
 μῆ τι πάθοι, μέγα δὲ σφας ἀποσφήλει πόνοιο.
 τῷ μὲν δὴ χεῖράς τε καὶ ἔγχεα δξύνοντα
 ἀντίον ἀλλήλων ἐχέτην μεμαῶτε μάχεσθαι·
 Ἀντίλοχος δὲ μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν.
 570

554. οἶω τῷ γε λέοντε δύο. τῷ ist auch hier hinweisend: wie dort zwei Löwen, wie jene zwei Löwen. (Fürstemann vermuthet τῷ οἶω τε, wie Β, 459 ff. τῶν δ' ὡς τ' ὄρνυθων — ὡς τῶν ἔθνεα πολλά κτέ). Der Vergleichungspunkt ist in V. 556-558 enthalten, also in der parenthetischen Ausführung des Gleichnisses, besonders in ὄφρα — κατέκταθεν, wiewohl auch τῷ μὲν ἄρ' ἀρπάζοντε βόας κτέ nicht ohne Beziehung gesagt ist, wodurch auf die vorher im Kampf bewiesene Tapferkeit der beiden hingedeutet wird.

556. ἴφια, nur in dieser Form und Verbindung übliches Adjectiv, wozu Bekker als Singular ein adjectivisches ἴφιας (vgl. Ι, 667 ἴφιας) zieht, wovon ἴφια das adverbial gebrauchte Neutrum sei.

558. ἐν παλάμησιν. Wir = unter den Händen.

559. χεῖρεσσιν ὑπ' Αἰνείω = ὑπὸ χεῖρ. Αἰν., vgl. zu Α, 479.

560. ἐλάτησιν εἰοκότες, vgl. Α, 482 αἰγειρός ὡς.

563. τοῦ δ' ὠτρυνεν — Ἄρης. Ares regt (in berechnender Absicht zu schaden) auch den Gegner zum Kampfe an.

566. περὶ γὰρ δῖε, περὶ steht als Verstärkung zu δῖε, er war sehr besorgt für — (wie Ρ, 666 = χ, 96, in welchen Stellen kein Dativ darauf folgt). Anders Α, 508 τῷ ἔα περιδδισαν.

567. μέγα δὲ σφας ἀποσφήλει πόνω, und er sie weit abirren liesse von der Arbeit, d. h. den Zweck des Kampfes ganz verfehlen liesse. Die verkürzte Form σφας aus σφέας findet sich bei Homer nur hier. Zur Sache vgl. Α, 172: αὐτίκα γὰρ μνήσομαι Ἀχαιοὶ πατρίδος αἰης κτέ.

- 5 Αινείας δ' οὐ μείνε, θοός περ ἔων πολεμιστής,
ὡς εἶδεν δύο φῶτε παρ' ἀλλήλοισι μένοντε.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
τῷ μὲν ἄρα δειλῷ βαλέτην ἐν χερσὶν ἐταίρων,
575 αὐτῷ δὲ στρεφθέντε μετὰ πρώτοισι μαχέσθην.
ἔνθα Πυλαιμένεια ἔλετην ἀτάλαντον Ἄρηι,
ἀρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων ἀσπιστάων.
τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος
ἑσταότ' ἔρχει νύξαι, κατὰ κληῖδα τυχήσας·
580 Ἀντίλοχος δὲ Μίδαωνα βάλ' ἠνίοχον θεράποντα,
ἑσθλὸν Ἀτυμνιαδην — ὁ δ' ὑπέστρεφε μόνυχας ἵππους —
χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχῶν μέσον· ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἠγία λείν' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίησιν.
Ἀντίλοχος δ' ἄρ' ἐπαύξας ἕλκει ἤλασε κόρσην·
585 αὐτὰρ ὁ γ' ἀσθμαίνων ἐδεργέος ἐκπεσε δίφρου
κύμβαχος ἐν κονίησιν ἐπὶ βροχμὸν τε καὶ ὤμον.
δηθὰ μάλ' ἐστήκει — τύχε γάρ ῥ' ἀμάθοιο βαθείης —,

573. οἱ δέ, Menelaos und Antilochos, auf welche 575 αὐτῷ geht; νεκροὺς d. i. den Krethon und Orsilochos, die auch durch τῷ δειλῷ, diese Armen, bezeichnet werden.

576. Πυλαιμένεια ἔλετην, vgl. B, 851. Da ἔλεῖν in diesem Zusammenhange nichts anderes bedeuten kann, als tödten, erlegen (vgl. A, 457. E, 37), so findet unstreitig ein Widerspruch statt zwischen unserer Stelle und N, 658, wo Pylaemenes noch lebend der Leiche seines Sohnes folgt. Zur Dehnung der Endsilbe in Πυλαιμένεια, die zugleich mit ἔλετην einen Hiatus bildet, vgl. zu A, 45.

579. ἑσταότα, nämlich auf seinem Wagen, wie das Folgende zeigt.

580. ἠνίοχον θεράποντα, den Wagenlenker des Pylaemenes, also wohl auch einen Paphlagonier. Dagegen ist der nach II, 317 ebenfalls von Antilochos getödtete Atymnios nach dem Zusammenhang jener Stelle ein Lykier.

581. ὁ δ' ὑπέστρεφε, er wandte eben den Wagen, wollte entweichen.

582. ἀγκῶνα — μέσον. Der Accusativ hängt als zweites Object von βάλ' V. 580 ab, τυχῶν steht absolut. Vgl. A, 106.

583. λείν' ἐλέφαντι, vgl. zu A, 142.

585. αὐτὰρ — δίφρου = N, 399, wie denn jene ganze Stelle 394-401 eine ähnliche, nur weniger ausgehaltene Heldenthat des Antilochos meldet.

586. κύμβαχος kopfüber, βροχμὸς, Vorderkopf, beides nur hier. Anders κύμβαχος O, 536.

587. δηθὰ μάλ' ἐστήκει, noch recht lange, noch eine Weile stand er. δηθὰ bezeichnet nur eine relative Zeitlänge, im Verhältniss zu der höchst auffallenden und ungewöhnlichen Stellung. Da er übrigens zwischen Wagen und Pferde fiel und die Füße, während die Pferde momentan stillstanden, sich an den Vordertheil des Wagens

- ὄφρ' ἔπλω πλήξαντε χαμαὶ βάλλον ἐν κονίησιν, 5
τοὺς ἵμας Ἀντίλοχος, μετὰ δὲ στρατὸν ἤλας Ἀχαιῶν.
τοὺς δ' ἔκτωρ ἐνόησε κατὰ στήχας, ὄρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς 590
κεκληγώς· ἄμα δὲ Τρώων εἶποντο φάλαγγες
καριεραί. ἤρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ πότιν' Ἐννώ,
ἣ μὲν ἔχουσα κροδοῖμὸν ἀναιδέα δημοιότητος·
Ἄρης δ' ἐν παλάμῃσι πελώριον ἔγχος ἐνώμα,
φρούτα δ' ἄλλοιτε μὲν πρόσθ' ἔκτορος ἄλλοτ' ὀπίσθεν. 595
τὸν δὲ ἰδὼν οἴγησε βοήν ἀγαθὸς Διομήδης.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ἰὼν πολέος πεδίοιο,
σιτῆν ἐπ' ὠκυρῶν ποταμῷ ἄλαδε προρέοντι,
ἄφρῳ μορμύροντα ἰδὼν, ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω,
ὡς τότε Τυδείδης ἀνεχάζετο, εἶπέ τε λαῶ 600
„ὦ φίλοι, οἷον δὴ θανυμάζομεν ἔκτορα δῖον
αἰχμητὴν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστὴν.
τῷ δ' αἰεὶ πάρα εἰς γε θεῶν, ὅς λοιγὸν ἀμύνει·

anlehnen konnten, so ist die Sache nicht undenkbar. τύχε — βαθείης, denn er hatte tiefen Sand getroffen, war gerade auf sandigen Boden gefallen. ἀμαθὸς nach Aristarch der Sand im Felde, ψάματος der Ufersand.

588. πλήξαντε, an ihn anstossend, nämll. als sie Antilochos forttrieb.

589. τοὺς ἵμας Ἀντίλοχος, τοὺς Relativum. (So statt der gewöhnlichen Lesart τοὺς δ' ἵμας findet sich nach La Roche der Vers in den Handschr.)

590. κατὰ στήχας, in den Reihen der Griechen.

592. ἤρχε δ' ἄρα — Ἄρης, in unmittelbarer Begleitung des Hektor und selbst in Gestalt eines Sterblichen, vgl. 595. 604. Ueber Ἐννώ zu 333.

593. ἔχουσα κροδοῖμὸν, κροδοῖμος, der Dämon des Kriegsgetümmels in sichtbarer Erscheinung (vgl. zu A, 440), wandelt unten Z 535 gleich der ἔρις und κῆρ zwischen den Kämpfenden in der Schlacht

umher, hier führt der Ausdruck ἔχουσα, sowie das im Gegensatz dazustehende: Ἄρης δ' — ἔγχος ἐνώμα eher zu der Auffassung, dass er als eine Art von Waffe der Enyo gedacht ist, die sie schreckend den Achäern entgegenhält, vergleichbar der Aegis des Zeus, ohne dass doch diese selbst gemeint wäre. ἣ μὲν ἔχουσα — Ἄρης δ' ἐνώμα, Uebergang vom Participium zum verbum finitum, wie öfters.

596. τὸν δὲ ἰδὼν, nämlich den Ares, den er in der Umgebung des Hektor erkannte, da Athene ihm (127) die Augen geöffnet hatte. οἴγησε, denn er weiss, dass er sich jetzt zurückziehen muss; daher der Befehl 605 f.

597. ἀπάλαμνος, rathlos, zu σιτῆν zu beziehen.

601. οἷον (neutrum, vgl. α, 32), δὴ θανυμάζομεν, d. h. warum doch bewundern wir so. In Diomedes regt sich auch Neid über den Ruhm des Hektor.

- 5 καὶ νῦν οἱ πάρα κείνος Ἄρης βροτῶ ἀνδρῶ ἐοικώς.
 605 ἀλλὰ πρὸς Τρῶας τετραρμένον αἰὲν ὀπίσσω
 εἶκετε, μηδὲ θεοῖς μνεσθαιέμεν ἴφι μάχεσθαι.
 ὡς ἄρ' ἔφη, Τρῶες δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθον αὐτῶν.
 609 ἔνθ' ἔκτωρ δύο φῶτε κατέκτανεν εἰδότε χάρμης
 εἶν ἐνὶ δίφρῳ ἔόντε, Μενέσθην Ἀγχιάλῳν τε.
 610 τῷ δὲ πεσόντι ἔλεψε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δοῦρῳ φαιινῷ,
 καὶ βάλεν Ἀμφιον Σελάγῳν υἱόν, ὃς ἔ' ἐνὶ Παισῶ
 κατε πολυκλήμων πολυλήϊος· ἀλλὰ ἔ μοῖρα
 ἦγ' ἐπικουρήσοντα μετὰ Πριάμῳν τε καὶ νῖας.
 615 τὸν ἔα κατὰ ζῶστηρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας,
 νειαίρη δ' ἐν γαστρὶ πάγη δολιχόσκιον ἔγχος,
 δούπησεν δὲ πεσών. ὁ δ' ἐπέδραμε φαιδίμος Αἴας
 τεύχεα συλήσων· Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχεναν
 ὄξεα παμφανόοντα· σάκος δ' ἀνεδέξατο πολλά.
 620 αὐτὰρ ὁ λάξ προσβάς ἐκ νεκροῦ χάλκεον ἔγχος
 ἐσπάσσει· οὐδ' ἄρ' εἶ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλά
 ὤμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσι.
 δεῖσε δ' ὁ γ' ἀμφίβασιν κρατερῆν Τρῶων ἀγερώχων,

604. καὶ νῦν - κείνος Ἄρης, und so steht auch jetzt Ares dort bei ihm; über κείνος vgl. Γ, 391.

605. πρὸς Τρῶας τετρ. — εἶκετε d. i. ἐπὶ πόδα ἀναχωρεῖτε (Xen. Anab. 5, 2, 31).

609. Μενέσθην Ἀγχιάλῳν τε, zwei nur hier vorkommende Personen, der erstere zu unterscheiden von Μενέσθεος dem Athener (B, 552) und Μενέσθιος (H, 9), der andere von zwei gleichnamigen Personen der Odyssee.

612. Ἀμφιον - Παισῶ. Vgl. B, 830, wo Ἀδρηστος und Ἀμφιος, die aber Söhne des Μέρου Περκωσίου sind, als Führer derer aus dem δῆμος Ἀπαισοῦ genannt werden. Damit in Uebereinstimmung A, 329, wo zwei Söhne des Perkosiers Merops von Diomedes getödtet wer-

den. Doch ist auch bei unserem Amphios an keine von dem Amphios des B verschiedene Person zu denken. Παισός ist offenbar nur eine andere Form für Ἀπαισός, der verschiedene Name des Vaters aber auf eine Variante der Sage zurückzuführen. Wir haben also hier ein Seitenstück zu der Stelle oben 576 ff. Vgl. auch Z, 37 Ἀδρηστον.

613. πολυκλήμων πολυλήϊος, vgl. zu I, 125 f. — ἀλλὰ ἔ μοῖρα, vgl. B, 834 κῆρες γὰρ ἄγον μέλαρος θανάτοιο.

621. ἄλλα, vgl. zu α, 132.

623. ἀμφίβασιν (nur hier) bezeichnet wohl, dem Gebrauch des Verbi ἀμφιβαίνειν (vgl. 299) entsprechend, das Vortreten der Troer vor den Gefallenen, um ihn zu

- οἱ πολλοὶ τε καὶ ἐσθλοὶ ἐφέσιασαν ἔγχε' ἔχοντες, 5
 οἱ ἔ μέγαν περ ἔόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγανόν 625
 ὡσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίζθη.
 ὡς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερῆν ὑσμίνην·
 Τληπόλεμον δ' Ἡρακλεΐδην ἦν τε μέγαν τε
 ὠρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηθῶνι μοῖρα κραταίη.
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 630
 υἱός θ' υἱωνός τε Διὸς νεφεληγερέταο,
 τὸν καὶ Τληπόλεμος πρότερος πρὸς μῦθον εἶπεν.
 „Σαρπηθῶν Λυκίων βουληφόρε, τίς τοι ἀνάγκη
 πτώσσειν ἐνθάδ' ἔόντι μάχης ἀδαήμονι φωτί;
 ψευδόμενοι δὲ σέ φασι Διὸς γόνον αἰγιόχοιο 635
 εἶναι, ἐπεὶ πολλὸν κείνων ἐπιδύεαι ἀνδρῶν
 οἱ Διὸς ἐξεγένοντο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων.
 ἄλλοῖόν τινά φασι βίην Ἡρακλεΐην
 εἶναι, ἐμὸν πατέρα θρασυμένονα θυμολέοντα,
 ὃς ποτε δεῦρ' ἔλθῶν ἐνεχ' ἵππων Λαομέδοντος 640
 ἔξ οἴης σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι πανροτέροισιν
 Ἴλιον ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε δ' ἀγνιάς.

schützen. Nach Anderen = Umzingelung.

625 f. = A 534 f.

627. = 84.

628-698. Τληπόλεμον (vgl. B, 653-670. Zweikampf des Tlepolemos und Sarpedon, in welchem der erstere seinen Tod findet (ὠρσεν - μοῖρα κραταίη).

630. = Γ, 15.

632. καὶ - πρότερος, wie er überhaupt vom Verhängniss getrieben wurde; vgl. zu A, 249.

633 f. τίς τοι - φωτί; was zwingt dich, hier weilend furchtsam dich zu ducken, dich den des Kampfs unkundigen Mann, d. h. was brauchtest du hierher zu kommen, um dich dann doch nur feige dem Kampfe zu entziehen? Zu verbinden ist ἐνθάδ' ἔόντι, nicht πτώσσειν ἐνθάδε, wie die Cäsar zeigt.

638. ἄλλοῖόν τινά φασι κτε.

Ausdruck ruhiger Emphase: Ein ganz anderer war, so sagen sie. εἶναι infinitivus ipsi; zum Masculinum ἄλλοῖον neben βίην Ἡρακλεΐην vgl. λ, 90 f. ψυχῆ - Τειρεσίαο - σκῆπτρον ἔχων.

639. θρασυμένονα θυμολέοντα = λ, 267, das erstere sonst nirgends, das andere auch von Achilleus (H, 228) und Odysseus (δ, 724, 814).

640. ὃς ποτε δεῦρ' ἔλθῶν κτε: Laomedon hatte dem Herakles als Lohn für die Befreiung seiner Tochter Hesione von dem Seeungeheuer (vgl. zu Y, 145 ff.), welches Poseidon gesandt, die oben 265 ff. erwähnten Rosse versprochen. Da er das Versprechen nicht hielt, zerstörte Herakles Troja. Vgl. auch zu Φ, 451.

640. ἐνεχ' ἵππων, vgl. zu 651.

641. πανροτέροισιν, als du mit dir hierher geführt hast.

5 σοὶ δὲ κακὸς μὲν θυμὸς, ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί.
οὐδέ τί σε Τρώεσσι δίομαι ἄλκαρ ἔσσεσθαι
645 ἔλθόνι' ἐκ Ἀνκίης, οὐδ' εἰ μάλα καρτερός ἐσσι,
ἀλλ' ἵπ' ἐμοὶ δημήνεα πύλας Ἀίδαο περήσειν.
τὸν δ' αὖ Σαρπηθῶν Ἀνκίων ἀγὸς ἀντίον ἦδα
„Τληπόλεμ', ἦ τοι κείνος ἀπώλεσεν Ἴλιον ἰοῖν
ἀνέρος ἀφραδίησιν, ἀγανοῦ Λαομέδοντος,
650 ὃς ἴα μιν εὖ ἔρξαντα κακῶ ἠγίπαπε μύθῳ,
οὐδ' ἀπέδωχ' ἵππους, ὧν εἵνεκα τηλόθεν ἦλθεν.
σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημι φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
ἔξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, ἐμῶ δ' ὑπὸ δουρὶ θαμνέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἰίδι κλυτοπόλῳ.“
655 ὡς φάτο Σαρπηθῶν, ὃ δ' ἀνέσχετο μείλιον ἔγχος
Τληπόλεμος, καὶ τῶν μὲν ἀμαρτῆ δούρατα μακρὰ
ἐκ χειρῶν ἦξαν. ὃ μὲν βάλεν αἰχένα μέσσον
Σαρπηθῶν, αἰχμῆ δὲ διαμπερές ἦλθ' ἀλεγεινή.
τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νύξ ἐκάλυψεν.
660 Τληπόλεμος δ' ἄρα μηρὸν ἀριστερόν ἔγχει μακρῶ
βεβλήκειν, αἰχμῆ δὲ διέσσυτο μαιμώωσα,
ὁστὲν ἔγχριμψείσα· πατὴρ δ' ἐτι λοίγον ἄμυνεν.

643. ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί, durch deine Feigheit, die sie ins Verderben stürzt.

645. οὐδ' εἰ μάλα καρτ. ἐσσι, Damit gesteht er ihm wenigstens die von Natur ihm innewohnende Kraft zu, die nur seine Feigheit, wie er ihm vorwirft, nicht zur Entfaltung kommen lasse.

648. ἀπώλεσεν — ἀφραδίησιν, d. h. nicht eigenem Verdienst, sondern fremder Thorheit hatte er den glücklichen Erfolg zu verdanken. Freilich gehörte immer noch Herakles Tapferkeit dazu, diese Thorheit so zu strafen, wie er es that.

651. ὧν εἵνεκα τηλόθεν ἦλθεν wird gewöhnlich auf seine erste Anwesenheit in Ilios, wo er die Hesionε befreite, bezogen und erklärt: der Ruf der Pferde hatte ihn

dorthin geführt. Da jedoch 640 ἔλθόνι' ἐνεχ' ἵππων von dem Kriegszug selbst steht, so scheint auch hier an diesen gedacht werden zu müssen: er war auch jetzt gekommen zunächst um die Pferde zu fordern, erst bei ihrer Verweigerung zerstörte er die Stadt.

653. τεύξεσθαι nur hier, wie sonst τεύξεσθαι (vgl. *M.*, 358), passiv oder intransitiv = *oblitterare*.

654. Ἰίδι κλυτοπόλῳ, dem Aides mit den berühmten, trefflichen Rossen, mit denen er die Menschen auf seinem Wagen in die Unterwelt entführt.

661. βεβλήκειν, vgl. *Kr. Gr. Spr.* II, 31, 1, 2.

662. πατὴρ, der Vater des Sarpedon, d. i. Zeus. ἐτι deutet an, dass er später (*II*, 502) doch noch

οὐ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηθῶνα διοὶ εἵατροι
ἔξεφερον πολέμοιο· βάρυνε δὲ μιν δόρυ μακρὸν
ἰλόμενον. τὸ μὲν οὐ τις ἐπεφράσασαί' οὐδ' ἐνόησεν,
665 μηροῦ ἔξερούσαι δόρυ μείλιον, ἦφρ' ἐπιβαίη,
σπενδόντων· τοῖον γὰρ ἔχον πόνον ἀμφιέποντες.
Τληπόλεμον δ' ἐτέρωθεν ἐννήμιδες Ἀχαιοὶ
ἔξεφερον πολέμοιο· νόησε δὲ διοὶ Ὀδυσσεύς
τλήμονα θυμὸν ἔχων, μαίμησε δὲ οἱ φίλον ἦτορ.
670 μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν
ἢ προτέρω Λιδὸς υἱὸν ἐριγδοῦπιτοιο διώκοι,
ἦ ὃ γε τῶν πλεόνων Ἀνκίων ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.
οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μόρσιμον ἦεν
ἰφθιμον Λιδὸς υἱὸν ἀποκτάμεν ὄξει χαλκῶ·
675 τῷ δα κατὰ πληθύν Ἀνκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη.
ἐνθ' ὃ γε Κοίρανον εἶλεν Ἀλάστορά τε Χρομίον τε

in diesem Kriege den Tod fand. Vgl. auch zu *M.*, 292.

665. ἰλόμενον gehört zu δόρυ: nachgeschleift; τὸ μὲν häagt von den beiden folgenden als synonym verbundenen Verbis ἐπεφράσασατο und ἐνόησεν ab und kündigt den als Erklärung nachfolgenden Infinitiv μ. ἔξερούσαι δ. μ. an: das beachtete und bedachte Keiner. Vgl. *q.*, 126 ἐπιελάμενος τὸ γε θυμῷ, νεύρην ἐναντίσειν κτλ. — Erst nachdem Sarpedon in Sicherheit gebracht ist, wird ihm die Lanze herausgezogen (692–695).

666. ἄφρ' ἐπιβαίη, dass er auftreten und, wenn auch gestützt, selbst gehen könnte.

667. σπενδόντων (an οὐ τις sich anlehnd), enthält den Grund von οὐ τις ἐπεφράσασατο κτλ., und geht, wie der folgende Satz zeigt, auf den Eifer, mit dem auch sie selbst sich gegen die Angriffe der Feinde zu wehren hatten. πόνος auch hier = *labor belliius*.

670. τλήμονα d. i. τλητικόν, ὑπομενητικόν. Die andern hatten

Homer Iliade I. 5. Aufl.

genug mit der Sicherstellung ihrer eigenen Person zu thun. — μαίμησε — ἦτορ, das Herz stürmte ihm heftig, es trieb ihn — durch den Anblick des getödteten Tlepolemos angeregt — das Verlangen, dessen Tod irgendwie zu rächen. Vgl. *Virg. Aen.* 2, 575: *Exarsere ignes animo, subit ira etc.*

673. τῶν πλεόνων Ἀνκίων wird erklärt durch 676 κατὰ πληθύν Ἀνκίων (der Lykier Schaar d. i. die ganze Masse derselben). Vgl. *K.*, 506 τῶν πλεόνων Θρηκῶν. Dagegen ohne Artikel 679 πλεονος Ἀνκίων, wie *Φ.*, 211 ἐτι πλεονος Παίονας. Ueber den Artikel vgl. *Kr. Gr. Spr.*, II, 50, 3, 8.

677. Κοίρανον — Ἀλάστορά τε Χρομίον τε. Es ist zu beachten, wie für dergleichen Personen untergeordneten Rangs vielfach dieselben Namen von Verschiedenen vorkommen. So heisst Koironas auch des Meriones ὀπίων δ' ἠγίοχος τε *P.*, 611, so erscheinen Alastor und Chromios, wie der 695 genannte *Πελέγων*, auch *A.*, 295 als Gefährten des Nestor,

5 Ἄλκαυδρόν φ' ἄλιόν τε Νοήμονά τε Πρύτανίν τε.
καὶ νῦ κ' ἔτι πλέονας Ἀνκίων κίανε δῖος Ὀδυσσεύς,
680 εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
θεῖμα φέρον Λαναοῖσι· χάρη δ' ἄρα οἱ προσιόντι
Σαρπηθῶν Διὸς υἱός, ἔπος δ' ὀλοφυνδὸν ἔειπεν.
„Πριαμίδη, μὴ δὴ με ἔλωρ Λαναοῖσιν ἑάσης
685 κείσθαι, ἀλλ' ἐπάμνον. ἐπειτὰ με καὶ λίποι αἰῶν
ἐν πόλει ὑμετέρῃ, ἐπεὶ οὐκ ἄρα μέλλον ἔγωγε
νοστήσας οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαίαν
εὐφρανέειν ἄλογόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.“
ὡς φάτο· τὸν δ' οὐ τι προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ,
690 ἀλλὰ παρήϊξεν, λελημένος ὄφρα τάχιστα
ῶσαι Ἀργείους, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.
οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηθόνα δῖοι ἑταῖροι
εἶσαν ὑπ' αἰγιόχοιο Διὸς περικαλλέϊ φηγῷ·
ἐκ δ' ἄρα οἱ μῆροῦ δόρυ μείλινον ὥσε θύραζε
695 ἵφθιμος Πελάγων, ὅς οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος.
τὸν δ' ἔλιπε ψυχῇ, κατὰ δ' ὄφθαλμῶν κέχυε ἄχλυσ.
αὐτίς δ' ἀπηνύθη, περὶ δὲ πνοιῇ Βορέαιο
ζῳγρεῖ ἐπιπνεύουσα κακῶς κεκαρῆότα θυμῶν.
Ἀργεῖοι δ' ὑπ' Ἀρηι καὶ Ἔκτορι χαλκοκορυστῆ

ebenso Noëmon φ, 612 als Gefährte des Antiochos. (Vgl. auch β, 386 und über ἄλιος, φ, 119).

684. μὴ δὴ με — ἑάσης, lass mich doch nicht liegen.

690. λελημένος ὄφρα, vgl. Α, 465.

693. ὑπ' αἰγ. — φηγῷ, auf dem Wege nach dem Skäischen Thor und ganz in der Nähe desselben (vgl. Ζ, 237. Ι, 354. Α, 170), dem Zeus geweiht.

694. ἐκ δ' — ὥσε, vgl. zu κ, 560 ἐκ δὲ οἱ αἰγὴν ἀστραγάλων ἑάγη.

696. ἔλιπε ψυχῇ, es kam eine Ohnmacht (ἀετοψυχία) über ihn.

697 f. περὶ gehört zu ἐπιπνεύουσα, (rings anhauchend), κεκαρῆότα

aber zu ζῳγρεῖ, er belebte wieder, d. h. erhielt am Leben, liess nicht sterben. κεκαρῆότα wahrscheinlich erstorben, erschöpft bis zum Tode (Döderlein), wozu θυμῶν als Beziehungsaccusativ tritt. Ueber die gewöhnliche Bedeutung von ζαγορεῖν vgl. unten Ζ, 46.

699 ff. Von der Erzählung einzelner Kämpfe kehrt der Dichter wieder zur Schilderung des Gesamtverlaufs der Schlacht zurück, anknüpfend an Diomedes Mahnung 605 f. Ganz dieser entsprechend wandten sich die Griechen weder vorwärts zu offener Flucht (vgl. Π, 304), noch rückten sie dem Feinde näher zu einer förmlichen Schlacht,

οὔτε ποτὲ προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νηῶν
οὔτε ποι' ἀντεφέροντο μάχη, ἀλλ' αἰὲν ὀπίσσω
701 χάζονφ', ὡς ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα.
ἐνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕσατον ἔξενάριζαν
Ἔκτωρ τε Πριάμοιο πάϊς καὶ χάλκεος Ἄρης;
705 ἀντίθεον Τεῦθραν', ἐπὶ δὲ πλῆξιππον Ὀρέστην,
Τρηχόν τ' αἰχμητὴν Αἰτώλιον, Οἰνόμαόν τε,
Οἰνοπίδην φ' Ἐλενον, καὶ Ὀρέσβιον αἰολομίτην,
ὅς ῥ' ἐν Ἰλῆ νάισκε μέγα πλούτοιο μεμηλώς,
λίμνη κεκλιμένος Κηφισίδι· παρ δὲ οἱ ἄλλοι
710 ναῖον Βοιωτοί, μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες.
τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑμῖνῃ,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπειτα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτροιώνῃ,
715 ἦ ῥ' ἄλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάω,
Ἥμιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
εἰ οὔτω μαινέσθαι ἑάσομεν οὔλον Ἄρηα.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.“
ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη.

sondern sie zogen sich schrittweise und den Troern entgegengewandt zurück.

701. μάχη lokaler Dativ.

702. ἐπύθοντο, von Diomedes erfahren hatten, 604.

703 f. ἐνθα — ἔξενάριζαν, vgl. Α, 299. χάλκεος Α, weil der kriegerische Waffenschmuck und Rüstzeug des Zeitalters grösstentheils aus Erz bereitet wurde.

705 f. Ὀρέστην — Οἰνόμαόν τε. Vgl. Μ, 139 f., wo unter einer Anzahl trojanischer Helden auch diese zwei Namen vorkommen. — Zu ἐπὶ δὲ vgl. Θ, 507.

708. ὅς ῥ' ἐν Ἰλῆ νάισκε, also ein Böotier; vgl. Β, 500. Uebrigens hat dort 500 Ἰλῆν ein langes ν, dagegen Η, 221 ein kurzes wie hier.

709. λίμνη — Κηφισίδι, die ältere Benennung des Kopaischen Sees, weil sich der aus Phokis kommende Fluss Kephisos darein ergießt, vgl. Pausan. 9, 24, 1.

710. Die Bedeutung von δῆμος erhellt aus dem zugefügten Adjectiv.

711. τοὺς δὲ d. i. Ἔκτορα καὶ χάλκεον Ἄρη. Die beiden Göttinnen befinden sich auf dem Olymp, vgl. 418 ff.

714. ὦ πόποι — ἀτροιώνῃ = Β, 157. Zu der ganzen Rede vgl. die denselben Hass gegen Troja athmende Rede der Hera Α, 25—29.

715. ἦ ῥ' ἄλιον τὸν μῦθον ὑ. Μ., ein solches Versprechen wird sonst nicht weiter erwähnt.

716, zu Β, 113.

719 ff. Mit diesem Wiedererscheinen der Athene im Kampf in

5 κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίβαλον κνήην θέτο τετραφάλῃον
 χρυσεῖην, ἑκατὸν πολίων προλέεσ' ἀραρυῖαν.
 745 ἐς δ' ὄρεα φλόγεα ποσὶ βήσεται, λάξετο δ' ἔγχος
 βροθὸν μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι σίχας ἀνδρῶν
 ἠρώων, τοῖσιν τε κοτέσσεται ὄβριμοπάτηρ.
 Ἥρη δὲ μάλιστα θοῶς ἐπεμαίει' ἀρ' ἵππους·
 αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἄς ἔχον ὦραι,
 750 τῆς ἐπιτέραπται μέγας οὐρανὸς Οὐλύμπός τε,
 ἡμὲν ἀνακλῖναι πικρινὸν νέφος ἧδ' ἐπιθεῖναι.
 τῇ ἕα δι' αὐτάων κεντηρηνεκάς ἔχον ἵππους.
 εὐρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἤμενον ἄλλον
 ἀκροτάτη κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
 755 ἐρθ' ἵππους στήσασα θεὰ λευκώλενος Ἥρη

743. ἀμφίβαλον (nur noch A, 41) nach Auteurieth Helm mit Doppelkamm, der statt des vom Scheitel bis zum Nacken laufenden Helmkammes (zu I, 362) einen Querbügel nach beiden Seiten hat, τετραφάλῃος (gleichfalls nur noch A, 41), wohl nur eine andere Form für τετραάφαλός (M, 384. X, 315) = vierbügelig, von dem zu vier Metalllagen verstärkten φάλος. (Göbel).

744. ἑκατὸν πολ. - ἀραρυῖαν, mit starker Hyperbel: passend für die Kämpfer von 100 Städten, gross genug für sie, vgl. 860. Andere erklären mit Verweisung auf Ξ, 181 ζώνην ἑκατὸν θυσάνους ἀραρυῖαν, O, 737 πόλις πύργοις ἀραρυῖα (eigentlich zusammengefügt, versehen): verziert, geschmückt mit den Vorkämpfern von hundert Städten, natürlich in Bildern aus Metall. Unsicher ist auch die Bedeutung von προμαχοῖς, man fasst es entweder als πρόμαχοι (nach G. Hermann eigentlich praesules, praesultores, qui ante ceteros progressi saltationem cum armis - πυρρίχη, bei den Kreten πρόλις genannt - praeeunt; nach Nitzsch = Voranspringende, Springer und Vorkämpfer)

oder als πεζοί, Kämpfer zu Fuss. Vgl. zu O, 517. In unserer Stelle und O, 517, sowie Φ, 90 ist es offenbar Substantiv; adjectivisch dagegen erscheint es A, 49 = M, 77.

745. ἐς δ' ὄρεα φλόγεα ποσὶ. Die Häufung der vielen kurzen, nur durch eine schwache Position oder den Ictus verlängerten Sylben ist wohl nicht Nachlässigkeit, sondern Nachahmung des leichttemporschwelbenden Ganges der Göttin.

746f. βροθὸν μέγα κτε. Vgl. α, 99—101.

749. πύλαι οὐρανοῦ sind nach 751 die Wolken, die den Himmel gleichsam begrenzen und schliessen.

751. ἡμὲν - ἐπιθεῖναι, aus dieser Stelle auch λ, 525 eingeschoben.

753f. εὐρον - Οὐλύμποιο = A, 498f. ἀκροτάτη κορυφῇ nicht: auf der höchsten, sondern: aufhöchster Spitze. (Lehrs.) Denn auch die beiden Göttinnen kommen vom Olympos und zwar nach der Natur der Sache von einem noch höhern Theile desselben, nämlich dem in den Aether hinauftragenden, den sie verlassen, indem sie durch die Wolkenthore fahren (vgl. B, 458).

Ζῆν' ἕπατον Κρονίδην ἐξείρετο καὶ προσέειπεν 5
 „Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίχη Ἄρει τάδε καρτερὰ ἔργα,
 ὀσσάτιόν τε καὶ οἶον ἀπώλεσε λαὸν Ἀχαιῶν
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐμοὶ δ' ἄχος; οἱ δὲ ἔκηλοι 760
 τέρονται Κύπρις τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
 ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες, ὃς οὐ τινα οἶδε θεμιστα.
 Ζεῦ πάτερ, ἦ ἕα τί μοι κεχολώσεται, αἶ κεν Ἄρηα
 λυγρῶς πεπληγνῖα μάχης ἐξαποδίωμαι;“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς 765
 „ἄγρει μάν οἱ ἐπορσον Ἀθηναίην ἀγελεύην,
 ἦ ἔ μάλιστ' εἴωθε κακῆς ὀδύνησι πελάζειν.“
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 μάλιστα δ' ἵππους· τῷ δ' οὐκ ἄκοντι πεισέθη
 μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
 ὄσσον δ' ἠεροειδὲς ἀνῆρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν 770
 ἤμενος ἐν σκοπιῇ, λεύσσων ἐπὶ οἶνοπα πόντον.

758. ὀσσάτιον. Die einzige Form dieser Art bei Homer, der nur τοσσάτιον bei spätern Epikern entspricht: im Grunde eine Verstärkungs- oder Vergrößerungsform nach Analogie des Superlativs (vgl. ὑστάτιος, μεσσάτιος), wie es umgekehrt im Lateinischen Verkleinerungsformen der Correlativa giebt, z. B. tantulus, quantulus.

759. μάψ - ἄχος. Durch die mehrfachen, adverbialen und appositionellen Bestimmungen des Nebensatzes ὀσσάτιον - ἀπώλεσε tritt die fragende Kraft des Hauptsatzes οὐ νεμεσίχη κτε. in den Hintergrund. Daher kann wenigstens der Satz οἱ δὲ ἔκηλοι - θεμιστα nicht mehr als Theil der Frage bezeichnet werden, und so fällt dort das Fragezeichen weg. Zu ἐμοὶ δ' ἄχος vgl. I, 50f.

761. ἀνέντες gilt streng genommen nur von Apollon (455—459), doch ist unstreitig auch Aphrodite mit der Sache einverstanden (vgl.

427—430).

765. ἄγρει μάν, wohlann denn = H, 459.

770. ὄσσον δ' ἠεροειδὲς - ἴδεν, so weit einer in nebliger Ferne (etwas) schaut, etwas noch nebelartig, als Nebelgestalt sieht, d. h. so weit er durch die freie Luft sehen kann, bis ihm das Gesehene in dunkeln Nebel verschwimmt. So sagt Diodor. Sic. 5, 42 zur Bezeichnung einer weiten Entfernung: ἀπὸ γὰρ τοῦ πρὸς ἀνατολᾶς ἀνηκόντος ἀκρωτηρίου φασὶ θεωρεῖσθαι τὴν Ἰνδικὴν ἀέριον διὰ τὸ μέγεθος τοῦ διαστήματος, und noch ähnlicher Quint. Smyrn. ζ, 392f. καὶ ἕα οἱ ἰστία νῆος ἀπόπροθι πολλὸν ἰούσης ἤδη ἀπεκρίπτοντο καὶ ἤξει φαίνεθ' ὁμοῖα.

771. ἤμενος ἐν σκ. gehört unmittelbar zu ἀνῆρ: ein Mann auf einer Warte; λεύσσων bezeichnet die Bedingung: wenn er über das Meer schaut, wo ihm gar nichts im Wege steht.

- 5 τόσσον ἐπι θρώσκουσι θεῶν ὑψηλές ἵπποι.
 ἀλλ' ὅτε δὴ Τροίην Ἴξον ποταμῷ τε θέοντε,
 ἦχι ῥοάς Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμανδρος,
 775 ἐνθ' ἵππους ἔστησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
 λύσασ' ἔξ ὀχέων, περὶ δ' ἠέρα πουλὴν ἔχενεν·
 τοῖσιν δ' ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι.
 αἱ δὲ βάτην, κρήρωσι πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι,
 ἀνδράσιν Ἀργείοισιν ἀλεξέμεναι μεμανῦται.
 780 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἵκανον ὄθι πλείστοι καὶ ἄριστοι
 ἔστασαν, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἵπποδάμοιο
 εἰλόμενοι, λείουσιν ἑοικότες ὠμοφάγοισιν
 ἢ σὸσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαθρόν,
 ἐνθα σιᾶσ' ἦυσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 785 Στέντορι εἰσαμένη μεγαλήτορι χαλκιοφώνῳ,
 ὅς τόσσον αὐδήσασχ' ὅσον ἄλλοι πενήτηντοια.
 „αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοῖ.
 ὄφρα μὲν ἐς πόλεμον πωλέσκειτο δῖος Ἀχιλλεύς,

772. τόσσον ἐπι θρώσκουσι, so gross ist der jedesmalige Sprung der Götterrosse, über eine so grosse Strecke setzen sie sprungweise hinweg, vgl. N, 17–20. — ὑψηλές, die hoch d. i. mit gehobenem Kopfe wieheraden. Virg. Aen. 11, 496: *arrectisque fremit cervicibus alte Luxurians (equus)*.

774. Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμ. Zur Stellung des Dualverbens zwischen beiden Subjecten vgl. z, 513 εἰς Ἀχέροντα Πυριφλεγέθων τε ὄρουσιν Κωκυτός τε. (*schemata Alcmanicum*).

776. ἠέρα πουλὴν, vgl. zu δ, 442.

777. ἀμβροσίην, weil auch die Rosse der Götter unsterblich sind. Uebrigens scheint hier die Ambrosia in der Form des sonstigen Pferdefutters, d. h. als Kraut, gedacht zu werden; vgl. oben 369 ἀμβροσίον εἶδαρ (für die Rosse des Ares).

778. πελειάσιν — ὁμοῖαι näml. im leicht schwebenden Gange.

781f. ἀμφὶ βίην Δ. Vgl. 822f. τοῦνεκα νῦν αὐτός τ' ἀναχάζομαι ἠδὲ καὶ ἄλλους Ἀργείους ἐπέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας. Doch hält er sich etwas zurück von den anderen, vgl. 793f. — εἰλόμενοι, zusammengedrängt und sich zurückziehend, vgl. 699–702. 711f. 823.

782f. λείουσιν ἑοικότες κτὲ gesagt mit Beziehung auf den auch beim Rückzug geleisteten tapferen Widerstand. ἀλαπαθρόν, vgl. zu B, 675.

785. Στέντωρ kommt bei Homer in dieser einzigen Stelle vor. Zu χαλκιοφώνῳ vgl. Σ, 222 ὅπα χαλκεον Αἰακίδαο = N, 45 ἀτιοῖα φωνήν (vgl. E, 292 χαλκός ἀτιοῖα).

787. αἰδώς, epiphonematischer Nominativ. Anders P, 336 αἰδώς μὲν νῦν ἦδε γ' (sc. ἐστίν) — εἰσανεβήναι. Zu κάκ' ἐλέγχεα, vgl. B, 235, zu εἶδος ἀγητοῖ Γ, 39 εἶδος ἄριστε.

- οὐδέ ποτε Τρωῆς πρὸ πυλάων Λαρδανιάων 5
 οἴχρεσκον· κείνου γὰρ ἐδεΐδισαν ὄβριμον ἔγχος· 790
 νῦν δὲ ἐκάς πόλιος κοίλης ἐπὶ νηυσὶ μάχονται.“
 ὡς εἰποῦσ' ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστον.
 Τυδεΐδῃ δ' ἐπόρουσε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη.
 εἶρε δὲ τὸν γε ἄνακτα παρ' ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν 795
 ἔλκος ἀναψύχοντα, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰφ.
 ἰδρῶς γὰρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος
 ἀσπίδος εὐκύκλου· τῷ τείρετο, κάμνε δὲ χεῖρα,
 ἂν δ' ἴσχαν τελαμῶνα κελαινεφές αἰμ' ἀπομόρηνυ.
 ἱππίου δὲ θεὰ ζυγοῦ ἦψατο, φάνησέν τε 800
 „ἦ ὀλίγον οἱ παῖδα ἑοικότα γείνατο Τυδεύς.
 Τυδεύς τοι μικρὸς μὲν ἔην δέμας, ἀλλὰ μαχητῆς.
 καὶ ῥ' ὅτε πέρ μιν ἐγὼ πολεμίζειν οὐκ εἶασκον
 οὐδ' ἐκπαιφάσσειν, ὅτε τ' ἦλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν
 ἄγγελος ἐς Θήβας πολέας μετὰ Καδμεΐωνας·
 δαίνυσθαι μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγάροισιν ἐκηλον· 805

789. πυλάων Λαρδανιάων. Diese Bezeichnung kommt noch X, 194. 413 vor; und scheint nach diesen Stellen dasselbe Thor zu bezeichnen, das sonst das Skäische (Γ, 145) heisst; wenigstens muss es auf der gleichen Hauptseite der Stadt, der nordwestlichen, der Ebene zugewandt, gesucht werden. Nach Andersen ist die Bezeichnung allgemein für „Thore der Dardanischen Stadt“.

791. νῦν δὲ — μάχονται = N, 107. Hier ist die Ortsbestimmung κοίλης ἐπὶ νηυσὶ noch hyperbolisch oder anticipirt. Vgl. 700.

793. ἐπόρουσε gewöhnlich feindlich.

794. εἶρε δὲ τὸν γε. Vgl. zu 519.

796. ἰδρῶς γὰρ μιν ἔτειρε: der hinzugetretene Schweiss hat die Wunde erst schmerzlich gemacht. ὑπὸ — τελαμῶνος unter dem Drucke des auf der Wunde (vgl. 98f.) liegenden Schildgehenges.

797. κάμνε δὲ χεῖρα (vgl. B, 388) ist in der unmittelbaren Ver-

bindung mit τῷ τείρετο wohl von der Ermüdung der Hand, die in Folge des Schmerzes eintrat, zu verstehen.

799. ζυγοῦ ἦψατο, um so, wahrscheinlich den Arm auflehnd, in bequemer Stellung mit ihm sprechen zu können. Nach 837 sass aber Diomedes schon auf dem Wagen.

802. καὶ ῥ' ὅτε περ κτὲ, der Nachsatz dazu ist nicht δαίνυσθαι μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγ. ἐκ. 805, was vielmehr nur als parenthetische Zwischenbemerkung eingeschoben ist, sondern der folgende Vers, in dem αὐτὰρ, was man eigentlich nicht erwarten sollte, durch den Gegensatz zu eben dieser Zwischenbemerkung veranlasst ist.

803. ἐκπαιφάσσειν (vgl. B, 450), hervorblitzen, wie ein Blitz ausfahren und daherstürmen. Zu οὐκ εἶασκον vgl. τ, 25 οὐκ εἶας. Von demselben Vorfalle sprach schon Agamemnon A, 384–390.

805. δαίνυσθαι, vgl. A, 385f.

ἃ αὐτὰρ ὁ θυμὸν ἔχων ὄν καρτερόν, ὡς τὸ πάρος περ,
 κοῦρους Καδμείων προκαλίξεται, πάντα δ' ἐνίκα
 [ἔηιδίως· τοίη οἱ ἐγὼν ἐπιτάροθος ἦα].
 σοὶ δ' ἢ τοι μὲν ἐγὼ παρά θ' ἴσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,
 810 καὶ σε προφρονέως κέλομαι Τρώεσσι μάχεσθαι·
 ἀλλὰ σεν ἢ κάματος πολυῶξ γυῖα δέδουκεν,
 ἢ νύ σέ που θεὸς ἴσχει ἀκήριον. οὐ σύ γ' ἔπειτα
 Τυδέος ἔκγονός ἐσσι δαΐφρονος Οἰνείδαο·
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερός Διομήδης
 815 „γινώσκω σε, θεὰ θυγάτηρ Διὸς αἰγιόχοιο·
 τῷ τοι προφρονέως ἐρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.
 οὔτε τί με θεὸς ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνος,
 ἀλλ' ἔτι σέων μέμνημαι ἐφειμέων, ἃς ἐπέτειλας.
 οὐ μ' εἶας μακάρεσσι θεοῖς ἀντικῶν μάχεσθαι
 820 τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
 ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τὴν γ' οὐτάμεν ὀξεί χαλκῷ.
 τοῦνεκα νῦν αὐτός τ' ἀναχάζομαι ἠδὲ καὶ ἄλλους
 Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας·
 γινώσκω γὰρ Ἄσρα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα·
 825 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη
 „Τυδείδη Διομήδης, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
 μήτε σύ γ' Ἄσρα τό γε δεῖδιθι μήτε τιν' ἄλλον
 ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάροθος εἰμι.

808. ἔηιδίως - ἦα ist aus A, 390 und unten 828 zusammengesetzt, passt aber hier weder zu dem, was Athene vorher sagt (802 *πολεμίζειν οὐκ εἴσασθον*), noch zu dem was nachfolgt (σοὶ δ' ἢ τοι μὲν ἐγὼ κτῆ.).

810. *προφρονέως* ist mit *κέλομαι* zu verbinden, (wie 816 mit *ἐρέω*), Es ist hier gleichsam ultro, aus eigenem Antrieb, ohne alles Widerstreben.

812. *ἔπειτα* Ausdruck der unwilligen Folgerung: So bist du denn nicht; vgl. zu α, 65.

815. *γινώσκω σε*. Aus diesem Ausdruck (vgl. 824 von dem nach

604 gleichfalls in einen Sterblichen verwandelten Ares) lässt sich schließen, dass Athene die Gestalt irgend eines Sterblichen angenommen hatte, was auch aus dem 835—841 Erzählten wahrscheinlich wird.

817. *ὄκνος* wird erklärt durch V. 811.

818. *σέων μέμνημαι ἐφειμέων*, vgl. 127-132.

823. *ἀλήμεναι*, vgl. 782 *εἰλόμενοι*.

827. *μήτε σύ γ' Ἄ. τό γε*, vgl. zu 258: fürchte du deshalb (Accusativ der Beziehung) den Ares nicht.

ἀλλ' ἄγ' ἐπ' Ἄσρα πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους,
 830 τύψον δὲ σχεδὴν, μῆδ' ἄξιο θυῶρον Ἄσρα
 τοῦτον μανόμενον, τυκτὸν κακόν, ἄλλοπρόσαλλον,
 ὃς πρώην μὲν ἐμοί τε καὶ Ἥρη στεῦτ' ἀγορεύων
 Τρωσὶ μαχήσεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξεν,
 νῦν δὲ μετὰ Τρώεσσι ὁμιλεῖ, τῶν δὲ λέλασται·
 ὡς φαρμένη Σθένελον μὲν ἀφ' ἵππων ὡσεὶ χαμᾶζε,
 835 χειρὶ πάλιν ἐρύσασ'. ὁ δ' ἄρ' ἐμμεπέως ἀπόρουσεν·
 ἢ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε παραὶ Διομήδεα διὸν
 ἐμμεμανῖα θεά. μέγα δ' ἔβραχε φήγιμος ἄξων
 βροθοσύνη· δεινὴν γὰρ ἄγεν θεὸν ἄνδρα τ' ἄριστον.
 λάξτετο δὲ μᾶστιγα καὶ ἠγία Παλλὰς Ἀθήνη·
 840 αὐτίκ' ἐπ' Ἄσρα πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους.
 ἢ τοι ὁ μὲν Περίφρατα πελώριον ἐξενάριζεν,
 Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστον, Ὀχησίῳ ἀγλαὸν υἱόν.
 τὸν μὲν Ἄσρας ἐνάριζε μαιφόνος· αὐτὰρ Ἀθήνη
 845 δὴν Ἄιδος κνέην, μὴ μιν ἴδοι ὄβριμος Ἄσρας.
 ὡς δὲ ἴδε βροτολοιογὸς Ἄσρας Διομήδεα διὸν,
 ἢ τοι ὁ μὲν Περίφρατα πελώριον αὐτόθ' ἔασεν
 κείσθαι, ὄφι πρῶτον κτείνων ἐξαίνυτο θυμὸν,

830. *σχεδὴν*, erg. *τυπὴν* oder *πληγὴν*, vgl. *M.*, 192 *πληξ' αὐτοσχεδὴν*. λ, 536 *αὐτοσχεδὴν οὐτασμένος*.

831. *τυκτὸν κακόν*, das (mit Fleiss und Absicht) gemachte, vollendete Uebel, das ganz und durchaus Uebel ist. Das Schlechte und Verderbliche geräth schon von selbst nur zu gut; wie viel mehr, wenn man es mit Fleiss darauf anlegt!

832. *ὃς πρώην μὲν ἐμοί κτε*: davon steht in der Ilias nichts. Doch vgl. *Φ.*, 412-414. Hier wird die Thatsache von Athene erwähnt, um das Beiwort *ἄλλοπρόσαλλον* zu begründen. *στεῦτο*, vgl. zu *B.*, 597. *Γ.*, 83.

835. *φήγιμος*, aus dem Holze der überall in Griechenland wild wachsenden *S p e i s e i c h e* (693 *φρηγῶ*).

Zu *μέγα δ' ἔβραχε* - *ἄξων* vgl. *Virg. Aen. 6, 413: Gemuit sub pondera cumba Sutilis* (vom Kahne des Charon, nachdem er den Aeneas aufgenommen).

841. *αὐτίκ' ἐπ' Ἄσρα κτε*, das *Asyndeton*, wie auch *A.*, 539 und öfter bei *αὐτίκα*.

842f. *ἐξενάριζεν* = 844, das *Imperfectum*, weil sie ihn gerade mitten im Geschäfte antrafen, wie *A.*, 368. Daher 847 *αὐτόθ' ἔασεν κείσθαι*. *Περίφρατα*, ein anderer *Periphas P.*, 323.

845. *δὴν Ἄιδος κνέην*, d. h. sie machte sich auch für Götter (Ares) unsichtbar. Der Helm des Ais (des Unsichtbaren), nur hier erwähnt, ist die Tarn- oder Nebelkappe der Germanischen Sage.

- 5 αὐτὰρ ὁ βῆ ὄ' ἰθύς Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
 850 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 πρόσθεν Ἄρης ὠρέξαθ' ὑπὲρ ζυγὸν ἠγία θ' ἱππων
 ἔγχει χαλκείῳ, μεμαῶς ἀπὸ θυμὸν ἐλέσθαι·
 καὶ τό γε χειρὶ λαβοῦσα θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη
 ὣσεν ὑπὲκ δίφροιο ἐτώσιον ἀιχθῆναι.
 855 δεύτερος αὐθ' ὠρᾶτο βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης
 ἔγχει χαλκείῳ· ἐπέφεισε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
 νεύατον ἐς κενεῶνα, ὅθι ζωννύσκετο μίτρον.
 τῇ δ' ἄ μιν οὔτα τυχῶν, διὰ δὲ χροᾶ καλὸν ἔδαιψεν,
 ἐκ δὲ δόρυ σπάσεν αὐτίς. ὁ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἄρης,
 860 ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
 ἀνέρες ἐν πολέμῳ, ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρης.
 τοὺς δ' ἄρ' ὑπὸ τρόμος εἶλεν Ἀχαιοὺς τε Τρωᾶς τε
 δείσαντας· τόσον ἔβραχ' Ἄρης ἄτος πολέμοιο.
 οἷη δ' ἐκ νεφέων ἐρεβεννῇ φάινεται ἀήρ
 865 καύματος ἕξ ἀνέμοιο δυσσαέος ὀρνυμένοιο,
 τοῖος Τυδείδῃ Διομήδῃ χάλκεος Ἄρης
 φαίνεται ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρόν.
 καρπαλίμως δ' ἴκανε θεῶν ἕδος, αἰπὴν Ὀλύμπου,

851. ὠρέξαθ', vgl. A, 307. ὑπὲρ ζυγόν, über Joch und Zügel des Wagens des Diomedes. Denn Ares kämpft selbst zu Fuss, vgl. 363.

854. ὑπὲκ δίφροιο ist mit ἀιχθῆναι zu construieren: sie stiess den Speer des Ares so, dass er wirkungslos unter dem δίφρος (dem Wagenstuhl) hinfuhr und hinter demselben wieder hervorkam. Indess ist kaum zu begreifen, wie der von Ares über Joch und Zügel des Wagens des Diomedes (851) hinweg entsandte Speer in dieser Richtung abgelenkt werden konnte, so dass vielleicht mit Ven. A ὑπὲρ zu lesen sein dürfte.

857. μίτρον, zu A, 137.

860f. ὅσσον Ἄρης = Ξ, 148f. ἐπίαχον (mit Aoristbedeutung wie

ἴαχε Σ, 219), zujauchzen, entgegenjauchzen, nämlich dem Feinde. Zu dem Hyperbolischen des Vergleichs vgl. oben 744.

862. ὑπὸ eig. örtlich unten, weil das Zittern in Folge des Schreckens sich zuerst unten in den Knien fühlbar macht; vgl. X, 452 νεῖθε δὲ γούνα πῆγνυται.

864. ἐκ νεφέων, aus Wolken, die vorher vereinzelt standen, und sich, gleichsam zerflossen, über den ganzen Himmel ausdehnen.

865. καύματος ἕξ in Folge schwüler Hitze. Die Construction ist: δυσσαέος ἀνέμοιο ὀρνυμένοιο ἐκ καύματος; der Sinn: so finster erschien; er ihm in der Wolkenumhüllung, in der er zum Himmel emporstieg.

- παρ δὲ Λιὶ Κρονίῳ καθέζετο θυμὸν ἀχεύων, 5
 δεῖξεν δ' ἄμβροτον αἶμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς, 870
 καὶ ὄ' ὀλοφνυρόμενος ἔπτα πτερόεντα προσήδα.
 „Ζεῦ πάτερ, οὐ νημεσίξῃ ὄρων τάδε καρτερὰ ἔργα;
 αἰεὶ τοι ὀγίγιστα θεοὶ τετελιγότες εἰμέν
 ἀλλήλων ἰότητι, χάριν ἀνδρεσσι φέροντες.
 σοὶ πάντες μαχόμεσθα· σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην, 875
 οὐλομένην, ἣ τ' αἰὲν ἀήσυλα ἔργα μέμηλεν.
 ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι θεοὶ εἰς ἔν Ὀλύμπῳ,
 σοὶ τ' ἐπιπέθονται καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος·
 ταύτην δ' οὐτ' ἐπεὶ προτιβάλλεται οὔτε τι ἔργῳ,
 ἀλλ' ἀνίεις, ἐπεὶ αὐτὸς ἐγείναισ παῖδ' αἰδηλὸν· 880
 ἦ νῦν Τυδέος υἱὸν ὑπερφίαλον Διομήδεα
 μαργαίνειν ἀνέμην ἐπ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
 Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
 αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος.
 ἀλλὰ μ' ὑπὴρκειαν ταχέες πόδες· ἦ τέ κε δηρὸν 885

873f. τετελιγότες εἰμέν, = τέταμεν (v, 311). Vgl. Kr. Gr. Spr. II, §. 56, 1, 1. Zum Gedanken vgl. oben 383f.

875. σοὶ — μαχόμεσθα, mit schnellem Uebergang zu dem bei Ares vorliegenden Fall, für welchen Zeus, der die Tochter ruhig gewähren lässt, selbst mit die Verantwortung trifft: gegen dich hadern wir alle, gegen dein Verfahren müssen wir alle uns auflehnen. Vgl. Z, 329 σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλῳ. I, 32 σοὶ πρῶτα μαχέσσομαι ἀφραδέοισι.

876. ἀήσυλα, nur hier vorkommende Zerdehnung für αἰσυλα.

877. ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες κτε, weitere Begründung des σοὶ πάντες μαχόμεσθα: du lässt sie auch noch dazu ungestraft gewähren.

878. σοὶ τ' ἐπιπέθονται. Die Partikel τε sollte eigentlich hinter ἐπιπέθονται stehen, vgl. B, 136.

879. οὐτ' ἐπεὶ προτιβάλλεται κτε, nur hier so: du triffst sie, strafst sie. Der Sinn: du sagst kein

(strafendes) Wort zu ihr, noch thust du ihr etwas.

880. αὐτὸς ἐγείναισ, d. h. sie ist deine eigene Tochter. Homer weiss, so viel man sieht, nichts von der Sage, dass Athene aus dem Haupte des Zeus geboren sei.

883. Κύπριδα, vgl. 335 ff.

885f. ἦ τέ κε δηρὸν κτε. Der Dichter lässt, wie der Gegensatz ἦ τε ζῶς 887 zeigt, für den Augenblick den Ares selbst annehmen, dass er, wenn auch nicht geradezu getötet, so doch einem Todten gleich hätte liegen bleiben können, so dass er auch die Todesqualen sterbender Menschen an sich erfahren hätte: wie O, 117f. derselbe Ares sagt: εἴ πέρ μοι καὶ μοῖρα (und sollte es mir auch bestimmt sein) Ἀὐὸς πληγέντι κεραινῷ κείσθαι ὁμοῦ νεκροῖσσι μεθ' αἵματι καὶ κοίτησιν. Zu ἦ τέ κε vgl. Γ, 56. — ζῶς concessiv: wenn auch lebend (als Unsterblicher).

5 αἰτοῦ πῆματ' ἔπασχον ἐν αἰνῆσιν νεκάδεσσιν,
 ἢ καὶ ζῶς ἀμενηνός ἐα χαλκοῖο τυπῆσιν.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
 „μή τί μοι, ἀλλοπρόσαλλε, παρεζόμενος μινύριζε.
 890 ἔχθιστος δέ μοι ἐσσι θεῶν οἱ Ὀλυμπον ἔχουσιν.
 αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
 μητρὸς τοι μένος ἐστὶν ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν.
 Ἥρης· τὴν μὲν ἐγὼ σπουδῆ δάμνημ' ἐπέεσσιν.
 τῷ σ' οἶω κείνης τάδε πάσχειν ἐννεσίησιν.
 895 ἀλλ' οὐ μὲν σ' ἔτι δηρὸν ἀνέξομαι ἄλγε' ἔχοντα·
 ἐκ γὰρ ἐμεῦ γένος ἐσσί, ἐμοὶ δέ σε γείνατο μήτηρ.
 εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένεω ὧδ' αἰδηλός,
 καὶ κεν δὴ πάλαι ἦσθα ἐνέριτος Οὐρανόωνων.“
 ὣς φάτο, καὶ Παιήον' ἀνάγειν ἰήσασθαι.
 900 τῷ δ' ἐπὶ Παιήον ὀδονήφατα φάρμακα πάσσω
 ἠκέσαι· οὐ μὲν γὰρ τι καταδνητός γ' ἐτέτυκτο.)
 ὣς δ' οὔ' ὅπως γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος συνέπηξεν
 ὑγρὸν ἔόν, μάλα δ' ὠκα περιτρέφεται κνώοντι,
 ὣς ἄρα καρπαλίμως ἰήσατο θούρον Ἄρηα.
 905 τὸν δ' Ἥβη λούσεν, χαρίεντα δὲ εἴματα ἔσσαν·

890f. ἔχθιστος—μάχαι τε, vgl. zu A, 176f.

892. ἀάσχετον für ἀάνσχετον, μη ἀνεκτόν, mit vor σ ausgefallenem ν; daher auch δυσάσχετος bei Apollon. Rhod. 2, 272 = δυσάνσχετος (Bekker).

894. τῷ σ' οἶω κείνης τ. π. ἔ., in Folge der Eingebung der Mutter duldet er dies in sofern, als sie ihn zum Gehen in den Kampf angetrieben haben wird.

895. ἀλλ' οὐ μὲν κτε. Die Beschäftigung des Zeus erfolgt schneller, als man nach seiner harten Andrede erwartete.

898. ἐνέριτος Οὐρανόωνων hyperbolisch: tiefer unten als die Uranionen. So aber heißen hier nach der auch von Hesiodos befolgten Genealogie der Götter (vgl. Theo-

gon. 133 ff.) die sonst sogen. Titanen, d. h. das Göttergeschlecht, das mit Kronos herrschte, aber auch mit ihm von den Kroniden (= Ὀλύμπιοι) besiegt und in den Tartarus verstoßen ward. Vgl. Θ, 479-481, wo Iapetos und Kronos als im Tartarus befindlich bezeichnet werden: = Ξ 279 τοὺς ὑποταρταίους, οἱ Τιτῆνες καλεῖνται. Ο, 225 ἐνέριτοι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἔοντες. Anders θεοὶ Οὐρανόωνες η, 242, oben 373. Vgl. übrigens auch Ξ, 201 = 246.

900 f. = 401 f.

902. ὅπως, Feigenlab, sonst πυντία, bei den Doriern τάμισος. Zu den Verbis συνέπηξεν und περιτρέφεται vgl. ι, 246 ἤμιον θρένω λευκοῖο γάλακτος und zu ξ, 476.

905. Ἥβη λούσεν, vgl. γ, 464

πάρ δὲ Λιὺ Κρονίῳνι καθέξειο κύδει γαίωv.
 αἰ δ' αὖτις πρὸς δῶμα Διὸς μεγάλοιο νέοντο,
 Ἥρη τ' Ἀργεῖη καὶ Ἀλαλκομενηῖς Ἀθήνη,
 παύσασαι βροτολοιογὸν Ἄρην ἀνδροκτασιῶv.

Z.

Τρώων δ' οἰώθη καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή·
 6 πολλὰ δ' ἄρ' ἐνθα καὶ ἐνθ' ἴθυσε μάχη πεδίοιο
 ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα,
 μεσσηγὺς Σιμόεντος ἰδὲ Ξάνθοιο ἑοῶv.

Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος, ἔρκος Ἀχαιῶν,
 Τρώων ἦξε φάλαγγα, φόως δ' ἐτάροισιν ἔθηκεν,
 5 ἄνδρα βαλὼν ὃς ἄριστος ἐνὶ Θρηῆεσσι τέτυκτο,
 υἱὸν Ἐυσσώρου Ἀκάμαντ' ἦν τε μέγαν τε.
 τὸν ᾧ ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλλον ἵπποδασείης,
 ἐν δὲ μετώπῳ πήξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
 10 αἰχμῇ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.

Ἄξυλον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης
 Τευθρανίδην, ὃς ἐναίεν ἐνκτιμένη ἐν Ἀρίσβῃ

λούσεν κατὴ Πολυκάστη.

906. κύδει γαίωv, auch der besiegte Gott freut sich seiner göttlichen Herrlichkeit.

1. Τρώων δ' οἰώθη. Die Situation ist noch dieselbe wie am Ende des vorigen Buches, dessen Handlung hier fortläuft. Die Götter, welche den Kampf vorzüglich angeregt hatten, haben das Schlachtfeld verlassen (οἰώθη—φύλοπις) und der Kampf wird allmählich schwächer; einzelne Helden vollbringen zwar noch tapfere Thaten, aber es giebt auch Raum zu ruhigen Szenen, die sowohl den Kämpfenden als den Zuhörern des Dichters Erholung und erwünschten Wechsel gewähren. Der Vortheil scheint im Ganzen auf Seite der Achäer (73—76) zu sein, und Diomedes ist immer der gefährlichste und am meisten gefürchtete

Gegner der Troer (96—101. 305—310).

2. πολλὰ ἴθυσε die Schlacht drang gewaltig vor. πεδίοιο zu ἴθυσε, nicht zu ἐνθα καὶ ἐνθα.

3. ἀλλήλων hängt von ἰθυνομένων ab: als sie (die Kämpfenden beider Theile) auf einander richteten. Vgl. N, 498 τιτυσκομένων καθ' ὅμιλον ἀλλήλων.

4. μεσσηγὺς Σιμόεντος ist wegen der Cäsar unmittelbar zu verbinden; vgl. Θ, 560. Der allgemeine Inhalt dieser vier Verse macht den schicklichen Uebergang zu dem neuen Abschnitt des Kampfes; darum auch die neue Ortsangabe.

5. πρῶτος, nämlich nach der Entfernung der Götter.

8. Ἀκάμαντ' vgl. B, 844. E, 462.

9—11. τὸν ᾧ ἔβαλε—κάλυψεν = A, 459—461.

13. Ἀρίσβῃ, vgl. zu B, 835 f.

- 6 ἀφνειὸς βιότιοι, φίλος δ' ἦν ἀνθρώποισιν·
 15 πάντας γὰρ φιλέσκειν ὁδῶ ἐπι οἰκία ναίων.
 ἀλλὰ οἱ οὐ τις τῶν γε τότ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον
 πρόσθεν ὑπαντιάσας, ἀλλ' ἄμφω θυμὸν ἀπήρα,
 αὐτὸν καὶ θεράποντα Καλήσιον, ὃς ἔα τόθ' ἵππων
 ἔσκεν ὑφηνίοχος· τῷ δ' ἄμφω γαῖαν ἐδύτην.
 20 Ἀρήσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλιον ἔξενάριζεν·
 βῆ δὲ μετ' Αἴσηπον καὶ Πήδασον, οὓς ποιε νύμφη
 νηὶς Ἀβαρβαρέη τέκ' ἀμύμονι Βουκολίῳ.
 Βουκολίων δ' ἦν νῖος ἀγαθοῦ Λαιομέδοντος
 πρεσβύτατος γενεῆ, σκότιον δὲ ἐ γείνατο μήτηρ·
 25 ποιμαίνων δ' ἐπ' ὄεσσι μίγην φιλότῃτι καὶ εὐνῆ,
 ἣ δ' ὑποκυσσάμενη διδυμάουε γείνατο παῖδε.
 καὶ μὲν τῶν ὑπέλυσε μένος καὶ φαιδίμα γυῖα
 Μηκιστηιάδης, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
 Ἀστυάλῳ δ' ἄρ' ἔπαφνε μενεπτόλεμος Πολυπόιτης·
 30 Πιδύτην δ' Ὀδυσσεὺς Περωάσιον ἔξενάριζεν
 ἔγχεϊ χαλκείῳ, Τεύκρος δ' Ἀρετάονα δῖον.
 Ἀντίλοχος δ' Ἀβληρον ἐνήρατο δουρὶ φαιειῷ
 Νεστορίδης, Ἐλατον δὲ ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 ναῖε δὲ Σαντιόεντος ἐνροεῖταιο παρ' ὄχθας
 *35 Πήδασον αἰπεινήν. Φύλακον δ' ἔλε Ἀήτιος ἦρωε

15. πάντας γὰρ φιλέσκειν (*hospitio excipiebat*), das Wesen eines φιλόξεinos, vgl. Einl. zu Odys. S. 14. und den Eigennamen Πολύξενος B, 623.

16. ἀλλὰ οἱ οὐ τις, Ausdruck des Bedauerns, vgl. E, 53 f.

19 f. ὑφηνίοχος, vgl. zu γ, 422.

20. Εὐρύαλος, Unteranführer des Diomedes nach B, 565 f., vgl. unten 28.

21. Αἴσηπον καὶ Πήδασον, sonst geographische Namen, der erstere eines Flusses (B, 825), der letztere einer trojanischen Stadt, die gleich 35 vorkommt.

22. Ἀβαρβαρέη, nach Autenrieth die Sprudlerin, der geschwätzige

Quell. (Vgl. βορβορύζω), nach anderen die Schlammlöse, Reine. (*βόρβορος*).

25. μίγην, näml. τῇ νύμφῃ. Vgl. Γ, 445.

29 f. Πολυπόιτης, vgl. B, 740. — Περωάσιον, aus Perkote, B, 835.

31 f. Ἀρετάονα — Ἀβληρον. Die meisten dieser Troernamen kommen nur hier vor, und scheinen als Namen untergeordneter Personen vom Dichter frei gebildet oder gewählt zu sein. Vgl. Einl.

35. Πήδ. αἰπεινήν = Φ, 87 Πήδ. αἰπήσσαν, von Lelegern bewohnte Stadt an den westlichen Abhängen des Ida. — Ἀήτιος, Führer der Böoter, B, 494.

- φεύγοντ'· Εὐρύπυλος δὲ Μελάνθιον ἔξενάριζεν. 6
 Ἄδρηστον δ' ἄρ' ἔπειτα βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος
 ζῶον ἔλ'. ἵππω γὰρ οἱ ἀνυζόμενα πεδίοιο
 ὄζω ἐνὶ βλαφθέντε μυρικίνῳ, ἀγκύλον ἄρμα
 ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ὄνυφ' αὐτῷ μὲν ἐβήτην 40
 πρὸς πόλιν, ἣ περ οἱ ἄλλοι ἀνυζόμενοι φοβέοντο,
 αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκλύισθη
 πρηγῆς ἐν κονίησιν ἐπὶ στόμα. πὰρ δὲ οἱ ἔσθη
 Ἄτρεΐδης Μενέλαος ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος.
 Ἄδρηστος δ' ἄρ' ἔπειτα λαβῶν ἐλλίσσεται γούνων. 45
 „ζώγρει, Ἄτρεός νιέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα.
 πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κῆται,
 χαλκός τε χρυσός τε πολύνκητός τε σίδηρος,
 τῶν κέν τοι χαρίσαιο πατήρ ἀπερείσι' ἄποινα,
 εἴ κεν ἐμὲ ζῶον πεπύθοι' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“ 50
 ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν
 καὶ δὴ μιν τάχ' ἐμελλε θοᾶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
 δάσειν ᾗ θεράποντι καταξέμεν· ἀλλ' Ἀγαμέμνων
 ἀντίος ἦλθε θεῶν, καὶ ὁμοκλήσας ἔπος ἤνθα.
 „ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε, τίη δὲ σὺ κήδεαι οὕτως 55
 ἀνδρῶν; ἢ σοὶ ἄριστα πεποιήται κατὰ οἶκον

36. Εὐρύπυλος, B, 736.

37. Ἄδρηστος, vgl. zu E, 612.

Noch ein von Patroklos getöteter Ἄδρηστος kommt II, 694 vor.

38. ἀνυζόμενα πεδίοιο (vgl. zu λ, 606), scheu durch die Ebene eilend = Σ, 7, wo aber von Menschen die Rede ist.

40. ἐν πρώτῳ ὄνυφ', vorn an der Deichsel, ἐπ' ἀκρῶ (ὄνυφ) E, 729, wo sie sehr dünn gewesen zu sein scheint, so dass sie auch II, 371 an derselben Stelle zerbricht. Vermuthlich brach sie hier kurz hinter dem Joche ab, so dass die Pferde noch durch das Joch verbunden davonlaufen konnten. αὐτῷ μὲν (sie selbst), im Gegensatz zu dem zurückbleibenden Wagen.

46. ζώγρει, d. h. schenke mir das
 Homer Iliade I. 5. Aufl.

Leben, vgl. zu E, 698.

47. ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς, vgl. ἐς πατρὸς β, 151.

51. ἔπειθεν, besser bezeugt als die gewöhnliche Lesart ὄρινεν (F.)

52. τάχ' ἐμελλε, er war schon im Begriffe, vgl. zu χ, 9.

53. καταξέμεν. Aorist, wie Φ, 50 = 111. Ω, 663 ἀξέμεναι und ἀξέμεναι. Vgl. zu δ, 274 κελυσόμεναι δὲ σ' ἐμελλεν.

55. ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε. Doppelte Anrede, als Ausdruck der angelegentlichen Hast. τίη δὲ = τί δὲ δὴ, vgl. zu ο, 326.

56. ἢ σοὶ ἄριστα κτε. ironische Frage: haben etwa an dir in deinem eigenen Hause (an der Helena) die Troer so gar schön gehandelt?

6 πρὸς Τρώων; τῶν μὴ τις ὑπεκφύγοι αὐτὸν ὄλεθρον
 χεῖρας θ' ἡμετέρας· μηδ' ὄν τινα γαστέρι μήτηρ
 κοῦρον ἔοντα φέροι, μηδ' ὄς φύγοι, ἀλλ' ἅμα πάντες
 60 Ἴλιον ἔξαπολοῖαι· ἀκήδεστοι καὶ ἄφαντοι.“

ὡς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἦρωσ
 αἴσιμα παρειπῶν· ὁ δ' ἀπὸ ἔθεν ὥσατο χειρὶ
 ἦρω' Ἰδρῆστον. τὸν δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
 οὔτα κατὰ λαπάρην· ὁ δ' ἀνετράπετ', Ἀτρεΐδης δέ
 65 λαῖξ ἐν στήθεσι βᾶς ἐξέσπασε μείλιον ἔγχος.

Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἐκέκλετο μακρὸν αὔσας
 „ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
 μὴ τις νῦν ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος μετόπισθεν
 μιμνέτω, ὥς κεν πλεῖστα φέρων ἐπὶ νῆας ἵκηται,
 70 ἀλλ' ἀνδρας κτείνωμεν. ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἐκηλοῖ
 νεκροὺς ἅμ πεδίον συλῆσετε τεθνηῶτας.“

ὡς εἰπὼν ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστων.
 ἐνθα κεν αὐτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
 Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείησι δαμέντες,
 75 εἰ μὴ ἄρ' Αἰνεία τε καὶ Ἔκτορι εἶπε παραστάς
 Πριαμίδης Ἐλενος, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
 „Αἰνεία τε καὶ Ἔκτορ, ἐπεὶ πόνοσ ὕμμι μάλιστα
 Τρώων καὶ Ἀνκίων ἐγκέκλιται, οὔνεκ' ἄριστοι

58f. Mit μηδ' ὄντινα beginnt ein neuer Satz, zu dem das kräftig wiederholte μηδ' ὄς den Nachsatz bildet. (Classen) - κοῦρον ἔοντα zur Bezeichnung des Geschlechts hinzugefügt.

60. ἄφαντοι, unbezeichnet, spurlos, ohne auch nur ein Denkmal zu hinterlassen. Vgl. Y, 303 ὄρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ἔληται.

61. παρέπεισεν nach dem Venetus, wie H, 120. N, 788. Fäsi: ἔτρεψεν.

68. ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος, Hand an die Beute legend. Nestor will, dass sie zuerst sich des Sieges versichern, ehe sie an Beute und Gewinn für sich selbst denken.

70. τὰ, ἔναρα. Zur Construction

von συλάω vgl. O, 427f.

76. Πριαμίδης Ἐλενος tritt hier zum ersten Male auf, hat aber sowohl hier als H, 41-53 entscheidenden Einfluss auf den Gang der Ereignisse.

77. Αἰνεία. Diese Stellung neben Hektor scheint ihm als dem Anführer der Dardaner zugetheilt zu sein. Vgl. zu B, 819.

78. Ἀνκίων vgl. A, 197. Die Lykier werden gerade hier passend statt aller andern ἐπιζουροὶ genannt, weil, wie im vorigen Buch Sarpedon, so nun bald auch der andere ihrer Anführer, Glaukos, auf den Schauplatz hervortreten soll. Die Genitive hängen von ὕμμι μάλιστα ab.

πᾶσαν ἐπ' Ἴδυν ἔστε μάχεσθαι τε φρονέειν τε, 6
 σιγῆτ' αὐτοῦ, καὶ λαὸν ἐρυκάετε πρὸ πυλάων 80
 πάντη ἐποικόμενοι, πρὶν αὐτ' ἐν χερσὶ γυναικῶν
 φεύγοντας πεσέειν, δῆλοισι δὲ χάριμα γενέσθαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κε φάλαγγας ἐποτρύνητον ἀπάσας,
 ἡμεῖς μὲν Δαναοῖσι μαχησόμεθ' αὐθι μένοντες,
 καὶ μάλα τειρόμενοί περ· ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει· 85
 Ἔκτορ, ἀτὰρ σὺ πόλινδε μετέρχεο, εἰπέ δ' ἔπειτα
 μητέρι σῆ καὶ ἐμῇ· ἡ δὲ ξυνάγουσα γεραιάς
 νηὸν Ἀθηναίης γλαυκῶπιδος ἐν πόλει ἄκρη,
 οἴξασα κληῖδι θύρας ἱεροῦ δόμοιο, 90
 πέπλον, ὃ οἱ δοκεῖ χαριέστατος ἦδὲ μέγιστος
 εἶναι ἐνὶ μεγάρῳ καὶ οἱ πολὺ φίλιτος αὐτῆ,
 θεῖναι Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠνκόμοιο,
 καὶ οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῶ
 ἦνις ἠέστας ἱερουσέμεν, αἱ κ' ἐλεήση 95
 ἄστν τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νῆπια τέκνα,
 αἱ κεν Τυδέος νιὸν ἀπόσχη Ἴλιον ἱρῆς,
 ἄργιον αἰχμητῆν, κρατερόν μῆστωρα φόβοιο,
 ὃν δὴ ἐγὼ κάριστον Ἀχαιῶν φημί γενέσθαι.
 οὐδ' Ἀχιλλῆά ποθ' ὠδέ γ' ἐδεΐδιμεν, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
 ὃν πέρ φασι θεᾶς ἐξέμμεναι· ἀλλ' ὄδε λίην 100

79. πᾶσαν ἐπ' Ἴδυν, vgl. δ, 434.

80. σιγῆτ' αὐτοῦ, d. h. hemmt eure Flucht; vgl. ζ, 199.

81f. ποῖν-πεσέειν verächtlich: ehe sie sich wieder (wie auch schon früher) fliehend den Weibern in die Arme werfen.

84. ἡμεῖς μὲν, wir andern und zunächst ich (Helenos) und Aeneas.

86. εἰπέ (richte aus den Auftrag), hat den Inhalt der folgenden Verse 87-97 zum Object; vgl. 75 mit 77ff. — Zur Wortstellung Ἔκτορ, ἀτὰρ σὺ vgl. 429. π, 130. ἀτὰρ σὺ macht den Gegensatz zu ἡμεῖς μὲν 84.

87. ξυνάγουσα, „vereint hinführend“ ist gleichzeitig gedacht mit der Haupthandlung θεῖναι (92) =

ξυναγέτω καὶ - θεῖτω. Von ξυνάγουσα hängt auch νηὸν Ἀθηναίης ab, auf die Frage wohin? οἴξασα bezeichnet eine dem θεῖναι untergeordnete und vorübergehende Handlung.

89. οἴξασα κτε. Dies lässt? sie unten V. 298 durch Theano thun, wie eben dieselbe auch 302f. den πέπλος auf den Schoos der Göttin legt.

92. Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν = 273. 303. Strabo: Πολλὰ δὲ τῶν ἀρχαίων τῆς Ἀθηνᾶς ἑσάνων καθεύμενα δεικνύται, καθάπερ ἐν Φωκαίᾳ, Μασσαλίᾳ, Ρώμῃ, Χίῳ καὶ ἄλλαις πόλεσιν.

94. ἦνις ἠέστας, vgl. γ, 382.

100 ὃν πέρ φασι, von dem sie 14*

6 μαινεται, οὐδέ τις οἱ δύναται μένος ἰσοφαρίζειν.
 ὡς ἔραθ', Ἐκτωρ δ' οὐ τι κασιγνήτω ἀπίθησεν.
 αὐτίκα δ' ἔξ ὄχλων σὺν τεύχεσιν ἄλλο χαμᾶζε,
 πᾶλλον δ' ὄξεια δοῦρε κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντη
 105 διρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
 οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
 Ἀργεῖοι δ' ὑπεχώρησαν, λήξαν δὲ φόνιοι,
 φαν δέ τιν' ἀθανάτων ἔξ οὐρανοῦ ἀστερόεντος
 Τρωσὶν ἀλεξήσονται κατελθέμεν, ὡς ἐλέλιχθεν.
 110 Ἐκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν αὔσας
 „Τρώες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοὶ τ' ἐπίκουροι,
 ἀνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
 ὄφρ' ἂν ἐγὼ βεῖω προτὶ Ἴλιον, ἠδὲ γέρονσιν
 εἶπω βουλευτήσι καὶ ἡμετέρης ἀλόχοισιν
 115 δαίμοσιν ἀρήσασθαι, ὑποσχέσθαι δ' ἐκατόμβας.“

ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἐκτωρ.
 ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ ἀχχένα δέσμα κελαινόν,
 ἄντυξ ἢ πυμάτη θένν ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης.

doch sagen, obgleich man sagt, vgl. B, 286 ἢν περ ὑπέσταν. — θεῶν ἐξέμειναι, vgl. E, 637 οἱ Διὸς ἐξεγένοντο. Y, 305 οἱ ἔθεν ἐξεγένοντο. Das Compositum ἐξέμι von εἶμι kommt freilich sonst als Personale nur Ω, 387 vor: τέων δ' ἔξεσσι τοκήων;

102. Ἐκτωρ δ' οὐ τι — ἀπίθησεν. Hektor leistet dem Helenos sogleich Folge und entfernt sich, nachdem er vorher 104—115 das Nöthige gethan um die Schlacht herzustellen, vom Kampfplatz nach der Stadt (116). Die Anrufung der Athene und der in Aussicht gestellte Beistand dieser Stadtbeschützerin ist ihm keineswegs zu gering, um für so lange seinen Arm dem Kampfe zu entziehen. Zudem will er aber auch den geflüchteten Paris wieder in die Schlacht zurückführen (280 f. 313—331) und die Seinigen — vielleicht zum letzten Male — sehen (365—502).

103—106. αὐτίκα — Ἀχαιῶν = E, 494—497.

108. φαν δέ τιν' ἀθανάτων, wie ja in dieser Schlacht selbst Ares und Apollon, was immer E i n z e l n e unter dem Heere wussten (E, 603 f.).

109. ὡς ἐλέλιχθεν, vgl. zu A, 157.

113 f. γέρονσιν — βουλευτήσι. Diese werden freilich von Helenos ebensowenig, wie unten bei der Ausführung des Vorhabens besonders erwähnt (vgl. 237—241. 269—312). Ebenso ist 115 ἐκατόμβας (vgl. 93 f.) hyperbolisch gebraucht.

117. ἀμφὶ nach Hoffmann Adverbium = oben und unten, erklärt durch σφυρὰ καὶ ἀχχένα.

118: ἄντυξ πυμάτη = Σ, 608, auch ἄντυξ πρώτη Y, 275, von der äussersten Einfassung des Schildes, dem um den Schild ringsherum laufenden Reifen von Metall, welcher inwendig mit einem Fell gefüttert war, um beim Gehen das Anschla-

Γλαῦκος δ' Ἴππολόχοιο πάϊς καὶ Τυδέος υἱός
 6 ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι.
 120 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 τὸν πρότερος προσέειπε βοῆν ἀγαθὸς Λιομήδης
 „τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε, καταθνητῶν ἀνθρώπων;
 οὐ μὲν γάρ ποί' ὄπωπα μάχη ἐνὶ κυδιανείρῃ
 τὸ πρὶν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πολὺ προβέβηκας ἀπάντων
 125 σῶ θάρσει, ὃ τ' ἐμὸν δολιχόσκιον ἔγχος ἔμεινας.
 δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῶ μὲν ἀντιώσιν.
 εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας,
 οὐκ ἂν ἔργαθε θεοῖσιν ἐπουρανόισι μαχοίμην.
 οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Ἀρύαντος υἱὸς κρατερός Ἀγκόοργος
 130

gen des um den Hals gehengten schweren Schildes am Nacken und den Füßen weniger fühlbar zu machen. Das Relativum ἢ sollte dem Sinne nach auf δέσμα κελαινόν bezogen sein, statt auf das Prädikat ἄντυξ.

119. Γλαῦκος, vgl. B, 876. Diese Episode zwischen Glaukos und Diomedes gewährt dem Dichter den Vortheil, dass er nicht den misslichen Versuch machen muss, den Diomedes, der schon im vorigen Buche als Kämpfer das Höchste geleistet, hier gleichsam sich selbst überbieten zu lassen.

120. ἐς μέσον ἀμφοτέρων, in die Mitte zwischen beiden Heeren, das μεταίχμιον.

121. = Γ, 15.

123. τίς δὲ σύ ἐσσι. Diese Unbekanntschaft im zehnten Jahre des Krieges ist allerdings auffallend, doch nicht gerade unglücklich, wenn man bedenkt, dass Glaukos nicht unter die Helden ersten Ranges gehörte: dagegen kennt er unten 145 den Diomedes. Vgl. übrigens zu Γ, 166.

126. ὃ τε (vgl. zu A, 244) — ἔμεινας giebt die Begründung des πολὺ προβέβηκας ἀπάντων (vgl. Γ, 22 ἐρχόμενον προπάροιθεν ὀμίλου)

σῶ θάρσει = τούτῳ ὅτι, καθότι — ἔμεινας.

127. δυστήνων — ἀντιώσιν = Φ, 151. Die Söhne Unglücklicher, weil die Väter bald den Tod derselben werden beklagen müssen.

128 f. εἰ δέ τις — μαχοίμην, vgl. unten 142. Es spricht hier freilich eine ganz andere Gesinnung aus Diomedes, als er im vorigen Buch zeigt, in welchem er selbst gegen Aphrodite 330—339, und gegen Ares 855—859, wenn auch nur auf ausdrückliche Aufforderung der Athene gekämpft hat. Die Gabe, Götter und Sterbliche zu unterscheiden, die ihm Athene E, 127 f. vgl. mit 603 f. gewährt hatte, sollte wohl keine bleibende, sondern nur für jenen einzelnen Fall gegeben sein.

129. οὐδὲ γὰρ οὐδὲ, vgl. zu Φ, 32.

130. Ἀρύαντος — Ἀγκόοργος, ein thracischer König, der den Bacchusdienst nicht in seinem Lande einführen lassen wollte, und daher die Wärterinnen (Verehrerinnen) des Bacchus verjagte, so dass dieser selbst sich in's Meer flüchtete. Zur Strafe ward er geblendet und verlor bald auch das Leben.

131. δὴν ἦν, vgl. A, 416 mit E, 407 οὐ δηναῖός.

- 6 δὴν ἦν, ὅς ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριζεν,
ὅς ποτε μαινομένοιο Διωνύσοιο τιθήνας
σεῦθε κατ' ἠγάθεον Νυσηῖον· αἱ δ' ἄμα πᾶσαι
θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν, ὑπ' ἀνδροφόνοιο Λυκούργου
135 θεινόμεναι βουπλήνι. Διῶνσος δὲ φοβηθεὶς
δίσειθ' ἄλως κατὰ κῆμα, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ
δειδιότα· κρατερός γὰρ ἔχε τρόμος ἀνδρὸς ὁμοκλή.
τῷ μὲν ἔπειτ' ὀδύσαντο θεοὶ χεῖρα ζῶντες,
καὶ μιν τυφλὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
140 ἦν, ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν.
οὐδ' ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἔθελόμι μάχεσθαι.
εἰ δέ τις ἔσσι βροτῶν, οἷ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν,
ἄσσον ἴθ', ὡς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἴκηαι.
τὸν δ' αὖθ' Ἰππολόχοιο προσηύδα φαίδιμος υἱὸς
145 „Τυδεΐδη μεγάθυμε, τίη γενεὴν ἔρσεινεις;
οἴη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.
φύλλα τὰ μὲν τ' ἄνεμος χαμαῖδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη
τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·
ὡς ἀνδρῶν γενεή ἢ μὲν φύει ἢ δ' ἀπολήγει.
150 εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄρεθ' εὖ εἰδῆς

132. μαινομένοιο Διωνύσοιο, des schwärmenden Dionysos. Ueber die Erwähnungen dieses Gottes bei Homer vgl. Einl.

133. Νυσηῖον, ein Berg Thraciens.

136. Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ, wie Σ. 398 den Hephästos. κόλπῳ, wie unten 483.

140. ἐπεὶ — ἀπήχθετο. So erscheint frühzeitiger Tod als natürliche Folge des Unwillens der Götter.

142. βροτῶν οἷ — ἔδουσιν, vgl. zu 1, 89.

143. ὀλέθρου πείραθ', vgl. zu ε, 289.

146. τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν, so ist hinwieder (vgl. zu A, 137) auch das der Menschen. Das Gleichniss ist nicht bloß weitere Ausmalung von B, 468, sondern Anwendung auf die Vergänglichkeit und den

schnellen Wechsel der menschlichen Geschlechtsfolgen, die ein Fragen nach dem Geschlecht fast als etwas Unnützes erscheinen lassen.

148. ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη, parataktische Zeitbestimmung des Vorigen, wodurch jedoch, der Stellung der Sätze nach, das Eintreten des Frühjahrs mehr als Folge denn als Ursache der blühenden Blätter erscheint.

149. φύει. Der Gegensatz mit ἀπολήγει und die Genauigkeit der Vergleichung fordert, dass φύει hier intransitiv genommen werde; vgl. Meineke zu Theokrit. 7, 75.

150f. εἰ δ' ἐθέλεις — ἴσασιν = Y, 213f. Der sich von selbst verstehende Nachsatz zu εἰ δ' ἐθέλεις — δαήμεναι ist: „so vernimm es“, oder „so will ich dir's sagen“. (Andere setzen ein Komma nach ἐθέ-

- ἡμετέραν γενεήν· πολλοὶ δὲ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
ἔστι πόλις Ἐφύρη μυχῷ Ἄργεος ἵπποβότοιο,
ἐνθα δὲ Σίσυφος ἔσκειν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν,
Σίσυφος Αἰολίδης· ὃ δ' ἄρα Γλαῦκον τέκεθ' υἱόν,
155 αὐτὰρ Γλαῦκος ἔτικτεν ἀμύμονα Βελλεροφόντην.
τῷ δὲ θεοὶ κάλλος τε καὶ ἠγορέην ἔρατεινὴν
ᾧπασαν. αὐτὰρ οἱ Προῖτος κακὰ μήσατο θυμῷ,
ὅς ῥ' ἐκ δήμου ἔλασσεν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
Ἄργείων· Ζεὺς γὰρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσεν.
160 τῷ δὲ γυνὴ Προῖτου ἐπεμήνατο, δὴ Ἄντεια,
κρυπταδίη φιλότῃ μιγήμεναι· ἀλλὰ τὸν οὐ τι
πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέοντα δαίφρονα Βελλεροφόντην.
ἢ δὲ ψευσαμένη Προῖτον βασιλῆα προσηύδα
, τεθναίης, ὦ Προῖτ', ἢ κάκταγε Βελλεροφόντην,
ὅς μ' ἔθελεν φιλότῃ μιγήμεναι οὐκ ἐθέλουσθ'.
165

leis und fassen δαήμεναι imperativisch.)

152. Ἐφύρη = Κόρινθος B, 570, verschieden von dem B, 659 = α, 259 erwänten. Nach Aristarch braucht Homer den Namen Korinthos, wo er als Dichter in eigener Person spricht, dagegen wo er einen seiner Heroen sprechen lässt, den Namen Ephyre. — μυχῷ Ἄργεος ἵπποβότοιο, vgl. zu γ, 263.

153. Σίσυφος, (σοφός, der Erzkluge, Schlangkopf) Symbol des über alle Schranken hinausstrebenden Menschengeistes, vgl. λ, 593.

154. Αἰολίδης = λ, 237, wo Kretheus (Bruder des Salmoneus) so bezeichnet wird. Zur Epanalepsis vgl. B, 671 ff.

155. Βελλεροφόντης soll eigentl. Ἰππονόος geheissen und einen Verwandten oder Fürsten in Rorinth, Namens Βέλλερος, getödtet haben. Wegen dieser Blutschuld floh er zum tiryntischen König Proetos (157), Gemahl der Anteia (160) — der Tochter des lykischen Königs Iobates (170 ᾧ πενθερῶν, vgl. 173) — und ward von ihm gereinigt. Sein ferneres Schicksal enthält un-

sere Stelle, vgl. Preller Mythol. (1) 2 S. 54—63.

156. κάλλος τε καὶ ἠγορέην ἔρατεινὴν, beides mit Bezug auf die folgende Erzählung (160f.) erwähnt.

157f. αὐτὰρ οἱ Προῖτος κτε., nämlich später, in Folge der Verleumdungen der Anteia 160—166. Das ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν (sc. Προῖτος) ist hinzugefügt, um zu erklären, wie Proetos seinen Willen dem Bellerophon gegenüber ausführen konnte.

159. Ἄργείων ist nachträgliche Erklärung zu ἐκ δήμου, auch um anzudeuten, dass Bellerophon jetzt in Argolis war. ἐδάμασσεν erg. μιν, τὸν Βελλεροφόντην. Bellerophon wollte in der That als ein Vertriebener bei ihm.

160. δὴ Ἄντεια, vgl. zu γ, 266 διὰ Κλυταιμνήστην.

162. ἀγαθὰ φρονέοντα hier anders als α, 43. Ω, 173.

164. τεθναίης, mögest du sterben, den Tod wünsche ich dir, — oder tödte den B.

165. ὅς μ' ἔθελεν — ἐθέλουσθ, ein unzweifelhaftes Beispiel der Elision des Diphthonges οι im Dativ

- 6 ὡς φάτο, τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβειν, οἷον ἄκουσεν.
 κτεῖναι μὲν ὃ' ἄλλείνε, σεβάσασατο γὰρ τό γε θυμῷ,
 πέμπε δέ μιν Ανκίηυδε, πόρην δ' ὃ γε σήματα λυγρά,
 γράψας ἐν πίνακι πτυκτῷ θυμοφθόρα πολλά,
 170 δεῖξαι δ' ἠνώγειν ᾧ πενθερῷ ὄφρ' ἀπόλοιτο.
 αὐτὰρ ὃ βῆ Ανκίηυδε θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ.
 ἀλλ' ὅτε δὴ Ανκίην ἔξε Ξάνθον τε ἴέοντα,
 προφρονέως μιν τίεν ἀναξ Ανκίης εὐρείης.
 ἐννήμαρ ξείνισσε καὶ ἐννέα βοῦς ἰέρευσεν.
 175 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάγη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
 καὶ τότε μιν ἐρέεινε καὶ ἦτε σῆμα ιδέσθαι,
 ὃ τί ῥά οἱ γαμβροτο πάρα Προίτιο φέροιο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σῆμα κακὸν παρεδέξατο γαμβροῦ,
 πρῶτον μὲν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακῆτην ἐκέλευσεν
 180 πεφνέμεν. ἣ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος, οὐδ' ἀνθρώπων,
 πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,
 δεινὸν ἀποπνεύουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο.
 καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας,

sing., und zwar vor einem kurzen Vocale. Vgl. zu A, 170.

166. οἷον ἄκουσεν, vgl. zu B, 320.

167. σεβάσασατο - θυμῷ = 417; denn daraus machte er sich ein Gewissen. Vgl. α, 263 ἐπεὶ ῥα θεοὺς νειμεισίζετο αἰὲν ἔόντας.

168f. σήματα λυγρά, γράψας. Ohne Zweifel sind symbolische Zeichen, gewisse Bilder, εἰδῶλα, gemeint, keine Schrift; vgl. Einl. zu Od. S. 6. γράψας - πολλά, indem er in eine doppeltgefaltete (natürlich verschlossene) Tafel (δίπτυχον) viel Tödtliches, auf einen Mord hindeutendes, d. h. viele derartige Zeichen eingegraben oder geritzt hatte. γράψας = ἐγγράψας.

171. ἀμύμονι, weil göttlich; vgl. μ, 261 θεοῦ ἐξ ἀμύμονα νησον, von der Insel des Sonnengottes.

172. Ξάνθον τε ἴέοντα, vgl. 4 ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων.

174. ἐννήμαρ ξείνισσε. Zuerst wurde der Fremdling aufgenommen und eine Zeit lang bewirtheet, dann erst musste er sich ausweisen (durch die tessera hospitalis). Zu der Zeitbestimmung ἐννήμαρ vgl. 217 ξείνισ' - εἰκοσὶν ἡμέραι ἐρύξας.

176. ἦτε σῆμα ιδέσθαι. Bellerophon hatte sich also schon mündlich als von Proetos Empfohlenen angekündigt.

179. Χίμαιρα hier Eigennamen, 181 Appellativum. Ueber ἀμαιμακῆτος vgl. zu ξ, 311.

180. ἣ δ' ἄρ' ἔην κτ., vgl. μ, 118 ἣ δὲ τοι οὐ θνητὴ ἀλλ' ἀθάνατον κακὸν ἔστιν. γένος, wie I, 538. Dem θεῖον schliesst sich ἀνθρώπων an, da auch jenes gleich einem θεῶν ist. Die Vorstellung unsers Dichters von der Chimära ist noch einfacher als die des Hesiodos Theog. 319-322, und er weiss noch nichts vom Pegasos, ebend. 325.

183. θεῶν τεράεσσι πιθήσας,

- δεύτερον αὖ Σολύμοισι μαχήσατο κυδαλίμοισιν.
 καρτίστην δὴ τὴν γε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν.
 τὸ τρίτον αὖ κατέπεφνεν Ἀμαζόνας ἀντιανείρας.
 τῷ δ' ἄρ' ἀνερχομένῳ πτυκινὸν δόλον ἄλλον ὑφαίνεν·
 κρίνας ἐκ Ανκίης εὐρείης φάτιας ἀρίστους
 εἶσε λόχον. τοὶ δ' οὐ τι πάλιν οἰκόνδε νέοντο·
 190 πάντας γὰρ κατέπεφνεν ἀμύμων Βελλεροφόντης.
 ἀλλ' ὅτε δὴ γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἦν ἔόντα,
 αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὃ γε θυγατέρα ἦν,
 δῶκε δὲ οἱ τιμῆς βασιληίδος ἧμισυ πάσης·
 καὶ μὲν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔζοχον ἄλλων,
 καλὸν φτυαλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμοιο.
 195 ἣ δ' ἔτεκε τρία τέκνα δαΐφροني Βελλεροφόντη,
 Ἴσανδρόν τε καὶ Ἰππόλοχον καὶ Λαοδάμειαν.
 Λαοδαμείη μὲν παρελέξατο μητίετα Ζεύς,
 ἣ δ' ἔτεκε ἀντίθεον Σαρπηδόνα χαλκοκορυστήν·
 [ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κείνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν,
 200 ἣ τοι ὃ κατ' πεδίον τὸ Ἀλῆιον οἶος ἀλάτο,

vgl. zu A, 398. N, 369 ὃ δὲ μάραθ' ὑποσχέσθην πιθήσας.

184. Σολύμοισι, einem kriegerischen Volke in Lykien, vgl. ε, 283.

185. καρτίστην - φάτο δύμεναι. καρτίστην μάχην schliesst sich prädikativ an das Object τὴν γε an: die heisseste Schlacht, sagte er, sei das gewesen, die er u. s. w. Vgl. H, 155, wo Nestor sich rühmt: τὸν δὴ μῆξιτον καὶ κάριστον κτάνον ἀνδρα. μ, 258.

186. Ἀμαζόνας, vgl. zu B, 814. T, 189.

187. vgl. A, 392.

188f. vgl. δ, 530f.

191. θεοῦ γόνον ἦν ἔόντα. Er wurde auch wirklich für einen Sohn des Poseidon gehalten.

193. δῶκε δὲ οἱ κτ. d. h. er nahm ihn zum Mitregenten an.

194. τέμενος, ὃ ἀποτεμνημένος τόπος, ein Krugut, vgl. zu ζ, 293,

sowie auch Y, 184f., M, 313f.

195. φτυαλιῆς καὶ ἀρούρης, hängt von τέμενος ab.

200-202. Die Verse unterbrechen unpassend die — vgl. 206ff. — hier allein beabsichtigte Aufzählung der Nachkommenschaft des Bellerophon, auch hat καὶ V. 200 keine rechte Beziehung. Sie sind, wie V. 205, spätere Einschübung. Vgl. Köchly de Il. carm. diss. VI. p. 5f.

200. καὶ κείνος, Βελλεροφόντης. Dass er den Göttern verhasst sei, schloss man aus seiner in den zwei folgenden Versen beschriebenen Krankheit (Schwermuth, Melancholie) und dem gänzlichen Umschlag seines Glückes (203-205). So sagen die Kyklophen zu Polyphemos, den sie für wahnsinnig halten, ε, 411 νοῦσόν γ' οὐ πως ἔστι Διὸς μεγάλου ἀλέασθαι.

201. πεδίον τὸ Ἀλῆιον - ἀλά-

- 6 ὃν θυμὸν κατέδων, πάντων ἀνθρώπων ἀλεείνων,
 Ἴσανδρον δὲ οἱ υἱὸν Ἴσθης ἄτος πολέμοιο
 μαρναμένον Σολύμοισι κατέκτανε κυδαλίμοισιν·
 205 [τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήμιος Ἄρτεμις ἔκτα.]
 Ἴππόλοχος δ' ἔμ' ἔτικτε, καὶ ἐκ τοῦ φημί γενέσθαι·
 πέμπτε δέ μ' ἐς Τροίην, καὶ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν,
 αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων,
 μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἳ μὲγ' ἀριστοί
 210 ἔν τ' Ἐφύρη ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐροίη.
 ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὖχομαι εἶναι.
 ὡς γάτο, γήθησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
 ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
 αὐτὰρ ὁ μειλιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν,
 215 „ἦ ἴά νύ μοι ξείνος πατρώϊός ἐσσι παλαιός·
 Οἰνεὺς γάρ ποτε δῖος ἀμύμονα Βελλεροφόντην
 ξείνισ' ἐνὶ μεγάροισιν ζείκοσιν ἦμαί' ἐρύξας.
 οἳ δὲ καὶ ἀλλήλοισι πόρον ξεινήϊα καλά·
 Οἰνεὺς μὲν ζωστήρα δίδου φοίνικι φαιρινόν,
 220 Βελλεροφόντης δὲ χρύσειον δέπας ἀμφικύπελλον,
 καὶ μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἐμοῖσιν.

το. Die Benennung *Ἀλίων* ist vom Dichter ohne Zweifel wegen des Gleichklanges mit *ἄλατο* gewählt und in seinem Sinne davon abzuleiten. Ein *Ἀλίων πεδίον* in Kilikien (oberhalb Mallos, um den Fluss Pyramos) erwähnt auch Herod. 6, 95.

203f. Ἴσανδρον δὲ οἱ κτῆ. Dies wird erwähnt, um zu motiviren, dass von ihm keine Nachkommenschaft aufgezählt wird, wie von Laodameia und Hippolochos.

205. χρυσήμιος Ἄρτεμις wie 9, 285 χρυσήμιος Ἄρης (vgl. E, 509 Φοῖβον Ἀπόλλωνος χρυσαόρου. Herod. 8, 77 in einem Orakel Ἄρτέμιδος χρυσαόρου). Sie führten also goldene d. h. mit Goldplatten belegte Zügel oder überhaupt goldene Waffen und Wehrgehänge. Zur

Sache vgl. zu γ, 280.

209. μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν κτῆ. Deutliche Hinweisung auf ein edles und auch zur Zeit des Dichters hochgeehrtes Geschlecht, wie denn nach Herodot. 1, 147 ein Theil der kleinasiatischen Ioner βασιλέας ἐστήσαντο Λυκίους ἀπὸ Γλαύχου τοῦ Ἴππολόχου γεγονότας.

216. Οἰνεὺς, vgl. zu B, 641f.

219. ζωστήρα, vgl. zu A, 132ff.

221. μιν, das χρύσειον δέπας.

— ἰὼν *discedens*, als ich in den Krieg zog. Vgl. Virg. Aen. 11, 46, wo *discedens* und *euntem* im gleichen Sinne mit einander abwechseln. Dass er den Becher noch in seinem Hause hat, trägt dazu bei, die Erinnerung an diese Gastfreundschaft in ihm lebendig zu erhalten.

- [Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι, ἐπεὶ μ' ἔτι τυτθὸν ἔοντα
 κάλλιψ', οἷ' ἐν Θήβησιν ἀπώλετο λαὸς Ἀχαιῶν.]
 τῷ νῦν σοὶ μὲν ἐγὼ ξείνος φίλος Ἀργεὶ μέσσω
 εἰμί, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ, ὅτε κεν τῶν δῆμον ἴκωμαι.
 225 ἔγχεα δ' ἀλλήλων ἀλεώμεθα καὶ δι' ὀμίλου·
 πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμοὶ Τρῶες κλειτοὶ τ' ἐπίκουροι,
 κτείνειν ὃν κε θεὸς γε πόρῃ καὶ ποσσὶ κηκίῳ,
 πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοί, ἐναιρέμεν ὃν κε δύνῃαι.
 τεύχεα δ' ἀλλήλοισι ἐπαμείψομεν, ὄφρα καὶ οἶδε
 230 γνώσιν ὅτι ξεῖνοι πατρῷοι εὐχόμεθ' εἶναι.
 ὡς ἄρα φωνήσαντε, καθ' ἵππων αἰξάντε
 χεῖρας τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο.
 ἐνθ' αὐτὲ Γλαύκῳ Κρονίδης φρένας ἐξέλετο Ζεὺς,
 235 ὃς πρὸς Τυδείδῃν Διομήδεα τεύχε' ἄμειβεν
 χρύσεια χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων.
 Ἐκτωρ δ' ὡς Σκαιᾶς τε πύλας καὶ φηγῶν ἴκανε,
 ἀμφ' ἄρα μιν Τρώων ἄλοχοι θεὸν ἠδὲ Δίγατρος
 εἰρόμεναι παῖδας τε κασιγνήτους τε ἔτας τε

222f. Die beiden Verse verrathen sich durch das Uugeschickte des Ausdrucks — gemeint sein muss wohl nach dem Zusammenhang: von Tydeus aber entsinne ich mich nicht, ob er die Gastfreundschaft mit Bellerophon oder Hippolochos irgendwie unterhielt und fortsetzte — als späterer Zusatz, vgl. Köchly a. a. O. p. 6f., der auch den vorhergehenden Vers noch entfernt wissen will.

225. τῶν δῆμον, d. i. Λυκίων.

226. καὶ δι' ὀμίλου, im Gegensatz zum Einzelkampf.

228. κτείνειν ὃν κε θεὸς γε πόρῃ κτῆ schliesst sich an πολλοὶ ἐμοὶ (εἶσιν) an, vgl. N, 312 νηυσὶ μὲν ἐν μέσσησιν ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι.

229. ὃν κε δύνῃαι ist in demselben Sinne zu nehmen, wie im vorigen Vers ὃν κε θεὸς γε πόρῃ κ. π. κτῆ.

230. τεύχεα δ' — ἐπαμείψομεν, vgl. zu Θ, 192-195. — οἶδε die umstehenden Schaaren der Troer und Achäer.

233. πιστώσαντο reciprok: gaben und empfingen das Gelöbniß der Freundschaft.

234ff. ἐνθ' αὐτὲ κτῆ, ein mit der Erzählung selbst in eigenthümlicher Weise contrastirendes Urtheil des Dichters!

237. Ἐκτωρ δ' ὡς. Hier schliesst sich die Erzählung wieder an 118 an, und führt uns erst im Anfange des folgenden Buches auf's Schlachtfeld zurück. Die Speiseische scheint durch ein Hysteronproteron dem Skäischen Thore nachgestellt zu sein; wenigstens ist sie E, 693 und H, 60 ausserhalb der Stadt. Also ist wohl der Sinn: Als er, an der Speiseische vorbei, zum Skäischen Thore gekommen war.

239. εἰρόμεναι παῖδας κτῆ., fra-

6 καὶ πόσιος. ὁ δ' ἔπειτα θεοὺς εὐχέσθαι ἀνώγει
241 πάσας ἐξείης· πολλῆσι δὲ κῆδε' ἐφήπτο.

ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἴκασεν,
ἔσπης αἰθούσῃσι τετυγμένον — αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθιοι,
245 πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἐνθα δὲ παῖδες
κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῆς ἀλόχοισιν.
κουράων δ' ἐτέρωθεν ἐναντίοι ἐνδοθεν αὐλῆς
δώδεκ' ἔσαν τέγροι θάλαμοι ξεστοῖο λίθιοι,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἐνθα δὲ γαμβροί
250 κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῆς ἀλόχοισιν.
ἐνθα οἱ ἠπιόδαρος ἐναντίη ἤλυθε μήτηρ
Λαοδίκην ἐσάγουσα, θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ', ἐκ τ' ὀνόμαζεν.

gend nach ihren Söhnen u. s. w.
Vgl. Ω, 390 εἶραυ Ἐκτορα δῖον.
ἐται, Angehörige, Verwandte; κα-
σθηνητοί τε ἐται τε sind auch ο,
273 verbunden; vgl. unten 262.
Dass er ihnen zunächst Auskunft
gibt, wird nicht besonders erwähnt.
242. ἀλλ' ὅτε δὴ κτλ. Der Nach-
satz folgt 251. — δόμον, das Haus im
 Ganzen, wie δ, 43, nach seinen 316
aufgezählten drei Haupttheilen, also
mit Einschluss des Hofes, worin die
θάλαμοι (244 und 248). Vgl. zu
β, 299.

243. ἔσπης αἰθούσῃσι τετυγμέ-
νον, das mit geglätteten Hallen er-
baut d. h. mit Hallen aus behauenen
Steinen auf beiden Seiten umgeben
war. Ueber die zwei Säulenhallen
(αἰθούσαι) am Hofe vgl. zu θ, 57.
— ἐν αὐτῷ, im Umfang des Hauses,
im Hofe, an der einen Seite der
Hofmauer. Diesem entspricht 247
ἐτέρωθεν — ἐνδοθεν αὐλῆς.

245. πλησίοι ἀλλήλων δεδμη-
μένοι = 249. ξ, 13f. ἐντοσθεν
δ' αὐλῆς συμφεοὺς δυοκαίδεκα
ποίει πλησίον ἀλλήλων.

248. τέγροι = σκεπαστοί, ἐσκε-
πασμένοι, gedeckt, mit einem Dache
versehen, wohl bedacht. Nach An-

dern = ὑπερῶοι d. i. ἐπὶ τοῦ στεγνοῦς
φραδομημένοι, gegen die zu 242
geäußerte Ansicht über die Lage
der θάλαμοι.

250. παρὰ μνηστῆς, wie 246, mit
Bekker, da zu einer Abwechslung
im Ausdruck hier kein Grund er-
sichtlich ist. Päs: παρ' αἰδοίης.

251. ἐναντίη ἤλυθε, sie kam ihm
entgegen, aus dem Frauengemach
in den Hof, vgl. ξ, 53f. τῷ δὲ θύ-
ραζε ἐρχομένῳ ἐμβλήτο und unten
286.

252. Λαοδίκην ἐσάγουσα κτλ.
scheint auf Γ, 124 zurückzuweisen.
Freilich sieht man nicht recht ein,
wozu sie die Laodike einführte
oder wohin eigentlich; ein „von Lao-
dike begleitet“ würde man erwar-
ten. Aristarch fasste daher das
Verbum intransitiv und erklärte
Λαοδίκην ἐς ἔγρουσα = πρὸς Λαο-
δίκην πορευομένη, in welchem
Sinn auch Bentley Λαοδίκηνδ' ἐσά-
γουσα mit Verweisung auf Ω, 338
Πηλεΐωνάδ' ἰκέσθαι vermuthete.
Indess ist dieser intransitive Ge-
brauch von ἄγειν gegen den Sprach-
gebrauch des Dichters. Der Vers
ist wohl eingeschoben.

253. Vgl. zu β, 302.

„τέκνον, τίπτε λιπῶν πόλεμον θρασὺν εἰλήλουθας;
ἢ μάλα δὴ τείρουσι δυσώνυμοι νῆες Ἀχαιῶν
μαρνάμενοι περὶ ἄστυ· σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνήκεν
ἐλθόντ' ἐξ ἄκρης πόλιος Λυὶ χεῖρας ἀνασχέιν.
ἀλλὰ μὲν, ὄφρα κέ τοι μελιθεῖα οἶνον ἐνεῖκω,
ὡς σπείσης Λυὶ πατρί καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσει, αἶ κε πῆσθα.
260 ἀνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει,
ὡς τὴν κέκμηκας ἀμύνων σοῖσιν ἔτησιν.“

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ
„μὴ μοι οἶνον ἄειρε μελίφρονα, πότνια μήτηρ,
μὴ μ' ἀπογυιώσης, μένεος δ' ἀλικῆς τε λάθωμαι.
265 χερσὶ δ' ἀνίπτουσιν Λυὶ λείβειν αἰθοπα οἶνον
ἄζομαι· οὐδέ πη ἔστι κελαινεφεῖ Κρονίωσι
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον εὐχετάσθαι.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελεῖης
ἔρχεο σὺν θυέεσσιν, ἀολλίσσασα γεραίας·
270 πέπλον δ', ὅς τις τοι χαριέστατος ἦδὲ μέγιστος
ἔστιν ἐνὶ μεγάρῳ καὶ τοι πολὺ φίλιαιος ἀντὶ,
τὸν θεὸς Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠνυόμοιο,
καὶ οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἦνις ἠέστας ἱερευσέμεν, αἶ κ' ἐλεήσῃ
275 ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἶ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχη Ἴλλου ἰοῆς,

255. δυσώνυμοι νῆες Ἀχαιῶν,
vgl. zu τ, 260 Κακοῦλον οὐκ ὀνο-
μαστήν.

257. ἐξ ἄκρης πόλιος gehört zu
χεῖρας ἀνασχέιν.

260. ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσει
ist in freierer Verbindung dem un-
mittelbar von ὡς abhängigen σπεί-
σης — πρῶτα angefügt. Ueber ὀ-
νήσει vgl. zu ξ, 415, über die
Krasis καὐτὸς zu γ, 255.

261. μένος μέγα — ἀέξει, μέγα
proleptisch zu μένος hinzugefügt,
vgl. ρ, 489 μέγα πένθος ἀέξεν.

262. ἔτησιν, vgl. zu 239, hier im
weitesten Sinn: Mitbürger.

264. ἄειρε, Schol. πρόσφερε,
δίδου.

265. ἀπογυιώω verstärktes γυιώω
Θ, 402. 416: ganz lähmen (gleich-
sam gliederkrank machen). λάθω-
μαι, vgl. zu κ, 236 ἵνα πάγχυ λα-
θοῖατο παιρὸς αἵης.

267. οὐδέ πη ἔστι = Ω, 71. πη,
deutlich von der Art und Weise.

270. σὺν θυέεσσιν mit Räucher-
werk, von Helenos oben 87 ff. nicht
besonders erwähnt.

271—78=90—97.

6 ἄγριον αἰχμητὴν, κρατερὸν μῆστῳρα φόβοιο.
 ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελεύεις
 280 ἔρχε· ἐγὼ δὲ Πάριον μετελεύσομαι, ὄφρα καλέσω,
 αἱ κ' ἐθέλησ' εἰπόντος ἀκουέμεν. ὥς κέ οἱ αὐθι
 γαῖα χάνοι· μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα
 Τρωσὶ τε καὶ Πριάμῳ μεγαλήτορι τοιό τε παισίν.
 εἰ κείνῳ γε ἴδοιμι κατελθόντ' Ἄιδος εἴσω,

285 φαίην κε φρέν' ἀτέρπου διζύος ἐκλελαθέσθαι.
 ὥς ἔφαθ', ἣ δὲ μολοῦσα ποτὶ μέγαρ' ἀμφιπόλοισιν
 κέλετο· ταὶ δ' ἄρ' ἀόλλισσαν κατὰ ἄστν γεραίας.
 αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσεται κηῶντα,

290 Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδής
 ἦγαγε Σιδονίηθεν ἐπιπλῶς εὐρέα πόντον,
 τὴν ὁδὸν ἦν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.
 τῶν ἐν' αἰεραμένη Ἐκάβη φέρε δῶρον Ἀθήνη,

279—269. Der Vers wiederholt nach der ausführlichen Aufzählung dessen, was die Mutter thun soll, noch einmal kurz die Hauptsache und bildet zugleich den passenden Uebergang zum Folgenden.

281. ὥς κέ οἱ — χάνοι, eine gleichsam unwillkürlich ausgestossene Verwünschung, wie H, 390 ὥς πρὶν ὠφελ' ἀπολέσθαι mitten in der Rede des Heroldes. Ueber das sonst fehlende κε bei diesem wünschenden ὥς vgl. Kr. Gr. Spr. II., 54, 3, 5.

284. εἰ κείνῳ γε ἴδοιμι, gleichsam sich selbst versichernd; ja wenn ich jenen, wenn ich nur jenen — sähe. Ἄιδος εἴσω, d. i. δόμον Ἄιδος εἴσω, wie Γ, 322.

285. φαίην κε — ἐκλελαθέσθαι, dann würd' ich sagen, ich hätte im Herzen des unseligen Jammers vergessen. Zu ἐκλελαθέσθαι φρένα (Accusativ der Beziehung) vgl. κ, 557 καὶ ἐκλάθου φρεσὶν ἦσιν und θ, 131 πάντες ἐτέρφθησαν φρέν' ἀέθλοισι.

286. μολοῦσα ποτὶ μέγαρ, da

sie bisher nach dem zu 242 und 251 Bemerkten nicht im eig. μέγαρον (hier das Haus ohne Hof), sondern im Hofe gewesen war.

288. αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσεται κ. = ο, 99 (vgl. β, 337), welcher Vers, so wie ο 105—108 aus unserer Stelle genommen zu sein scheinen. Solche θάλαμοι lagen wohl etwas tiefer, als die übrigen Gemächer des Hauses.

289—292. ἐνθ' ἔσαν — εὐπατέρειαν. Diese vier Verse führt Herodot. 2, 116 als der ἀριστεία Διομήδους angehörig an; vgl. oben die einleitenden Bemerkungen zu diesem Buche.

291f. ἦγαγε Σιδονίηθεν. Denn auf der Heimfahrt aus Sparta wurde er durch einen Sturm aus dem Aegäischen Meere nach Aegypten verschlagen und kam von da durch Phönicien nach Troja zurück. Vgl. Herod. 2, 113—116. — ἀνήγαγεν, vgl. Γ, 48: er führte über die hohe See (von Sparta nach Troja, welches die bei Homer am meisten vorkommende Seefahrt ist).

ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος, 6
 ἀστὴρ δ' ὧς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων. 295
 βῆ δ' ἵεσαι, πολλὰ δὲ μετεσσεύοντο γεραία.

αἱ δ' ὅτε νηὸν ἵκανον Ἀθήνης ἐν πόλει ἄκρη,
 τῆσι θύρας ὠίξε Θεανῶ καλλιπάρηος
 Κισσηίς, ἄλοχος Ἀντήνορος ἵπποδάμοιο·
 τὴν γὰρ Τρωῶες ἔθνηκαν Ἀθηναίης ἰέρειαν. 300

αἱ δ' ὄλολυγῆ πάσαι Ἀθήνη χειρας ἀνέσχον.
 ἣ δ' ἄρα πέπλον ἐλοῦσα Θεανῶ καλλιπάρηος
 θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠγκόμοιο,
 εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κόρη μέγαλοιο.

„πόινι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, δια θεάων, 305
 ἄξον δὴ ἔγχος Διομήδεος, ἠδὲ καὶ αὐτὸν
 προηέα δὸς πεσέειν Σκαιῶν προπάροιθε πυλάων,
 ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῶ

ἦνις ἠέστας ἱερεύσομεν, αἱ κ' ἐλεήσης
 ἄστν τε καὶ Τρωῶν ἄλοχος καὶ νῆπια τέκνα.“ 310
 ὥς ἔφατ' εὐχομένη, ἀνένευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη.

ὥς αἱ μὲν ἣ' εὔχοντο Διὸς κόρη μέγαλοιο,
 Ἐκτωρ δὲ πρὸς δῶματ' Ἀλεξάνδροιο βεβήκει
 καλά, τὰ ἣ' αὐτὸς ἔτευξε σὺν ἀνδράσιν οἱ τότε ἄριστοι
 ἦσαν ἐνὶ Τροίῃ ἐριβόλακι τέκτονες ἄνδρες, 315
 οἱ οἱ ἐποίησαν θάλαμον καὶ δῶμα καὶ ἀλλήν

298f. Θεανῶ vgl. E, 70. Κισσηίς d. h. die Tochter des Κισσηίς A, 223f., eines Thrakischen Königs.

301. ὄλολυγῆ (das Nomen bei Homer nur hier), mit Klagegesang; vgl. zu γ, 450. Das wirkliche Gebet verrichtet Theano, als Priesterin. Vgl. Herodot. 4, 189 in der Beschreibung von Libyen: δοκέει δ' ἔμοιγε καὶ ἡ ὄλολυγῆ ἐπ' ἱροῖσι ἐνθαῦτα πρῶτον γενέσθαι· κάρτα γὰρ ταύτη χρεώνται αἱ Λίβυσσαι καὶ χρεώνται καλῶς.

311. ἀνένευε δὲ Π. Ἀθήνη. Die unerwartete und summarische Angabe der Erfolglosigkeit des Gebetes, ehe die Handlung selbst eigentlich vollendet ist, ähnlich wie B,

419f., vgl. auch zu κ, 481. Der folgende Vers soll den Uebergang zu dem machen, was Hektor gleichzeitig mit der Procession der Frauen that. Zur Aufeinanderfolge der zwei mit ὧς anfangenden Verse vgl. ν, 184f. und zu P, 423f.

313. πρὸς δῶματ' Ἀλεξάνδροιο. Die Söhne und Schwiegersöhne des Königs wohnten zwar in der Regel beim Vater (daher die vielen θάλαμοι 244—250); aber einzelne hervorragende unter denselben erbauten sich auch ihre eigenen Wohnungen, doch in der Nähe des Vaterhauses (317). So auch Hektor 365 und 370.

316. θάλαμον καὶ δῶμα καὶ

6 ἐγγυδί τε Πριάμοιο καὶ Ἐκτορος ἐν πόλει ἄκρη.
 ἐνθ' Ἐκτωρ εἰσήλθε δίφιλος, ἐν δ' ἄρα χειρὶ
 ἔγχος ἔχ' ἐνδεκάπηχον πάροιθε δὲ λάμπετο δουρός
 320 αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης.
 τὸν δ' εὖρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἔποντα,
 ἀσπίδα καὶ θώρακα, καὶ ἀγκύλα τόξ' ἀφρόντα.
 Ἀργεῖη δ' Ἐλένη μετ' ἄρα δμῶησι γυναιξίν
 ἦστο, καὶ ἀμφιπόλοισι περικλυτὰ ἔργα κέλευεν.
 325 τὸν δ' Ἐκτωρ νείκεσσευ ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.
 „δαμόνι, οὐ μὲν καλὰ χόλον τόνδ' ἐνθεο θυμῷ.
 λαοὶ μὲν φθινύθουσι περὶ πτόλιον αἰπύ τε τειχὸς
 μαρνάμενοι· σέο δ' εἶνεκ' ἀντὶ τε πτόλεμός τε

αἰλήν, vgl. zu χ, 494 μέγαρον
 καὶ δῶμα καὶ αἰλήν. Was hier
 der θάλαμος sei, wird auch aus
 323 f. klar.

318–320. Ἐκτωρ – δίφιλος –
 πόρκης = Θ, 493–495, wo die Stel-
 lung dieser Verse ursprünglicher zu
 sein scheint. Zu der Grösse des
 Speerschaftes vgl. den doppelt so
 langen O, 677 f. ἔυστόν μέγα ναύ-
 μαχον — δνωκαίεικοσίπηχον, wo-
 mit Aias auf den Schiffen kämpft.
 Die Spitze der Lanze ist nämlich in
 den Schaft eingetrieben, und um
 diesen läuft der Ring.

321. ἐν θαλάμῳ, im Frauenge-
 mach. Hektor kommt aber, wie
 sich aus 354 vgl. mit 369 ergibt,
 nur etwa bis zur Schwelle des offen-
 stehenden Frauengemaches, nach-
 dem er den Männersaal durchschritt-
 en hat. ἔποντα für das sonst ge-
 bräuchliche ἀμφιέπειν (Α, 776),
 περιέπειν (O, 555), weshalb Bekker
 auch hier περικαλλέα τ. ξ. schreibt.
 Im folgenden Vers ist ἀσπίδα καὶ
 θώρακα erklärende Apposition zu
 περικ. τεύχεα.

322 f. ἀφρόντα. ἀφάω Intensiv-
 form von ἀπτομαι. Häufiger ist

besonders in der Odyssee das Com-
 positum ἀμφαφάω = διά χειρός ἔχω,
 ψηλαφάω. — Im Folg. bemerkte
 δμῶησι u. ἀμφιπόλοισι ohne allen
 Unterschied gebraucht, wie ζ, 99.
 109.

325. αἰσχροῖς ἐπέεσσιν, mit
 schändenden, d. h. beschimpfenden,
 schmähenden Worten, vgl. Ψ, 473
 αἰσχροῦς ἐνέντιπεν.

326. χόλον τόνδ' gegen die Troer,
 vgl. unten 335. Wie aus der Ant-
 wort des Paris (335 f.) verglichen
 mit Hektors eigener Aeusserung
 (329 f.) sich entnehmen lässt,
 schliesst dieser, der ohne Zweifel,
 wie die andern Trojaner, keine
 Ahnung von der wunderbaren Ein-
 wirkung der Aphrodite (Γ, 380–382)
 hatte, aus Paris plötzlicher Entfer-
 nung vom Schlachtfeld auf eine
 solche Erbitterung bei ihm, wie
 diese auch Paris selbst unten nicht
 geradezu völlig in Abrede stellt (οὐ
 τόσσον 335). Wir mögen uns die-
 selbe dadurch motivirt denken, dass
 es auch ihm nicht entgangen war,
 mit welcher grossen Parteilosigkeit
 seine Landsleute vor seinem Zwei-
 kampf die Entscheidung der Götter
 angefleht hatten (Γ, 320–323), vgl.
 unten 524 f.

ἄστυ τόδ' ἀμφιδέθη· σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλῳ, 6
 ὄν τινα πον μεδιέντα ἰδοῖς στυγεροῦ πολέμοιο. 330
 ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστυ πυρὸς δηρίοιο θέρηται.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
 „Ἐκτορ, ἐπεὶ με καὶ αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
 τοῦνεκά τοι ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καὶ μεν ἄκουσον. 335
 οὐ τοι ἐγὼ Τρώων τόσσον χόλω οὐδὲ νεμέσσι
 ἦμην ἐν θαλάμῳ, ἔθελον δ' ἄχρῃ προτραπέσθαι.
 νῦν δέ με παρειποῦσ' ἄλοχος μαλακοῖς ἐπέεσσιν
 ὄρησ' ἐς πόλεμον· δοκεῖ δέ μοι ὧδε καὶ αὐτῷ
 λῶιον ἔσσεσθαι· νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας. 340
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον, ἀρήια τεύχεα δύω·
 ἢ ἰθ', ἐγὼ δὲ μέτειμι· κηχέσσεσθαι δέ σ' οἴω.“
 ὧς φάτο· τὸν δ' οὐ τι προσέφη κορυθαίολος Ἐκτωρ.
 τὸν δ' Ἐλένη μύθοισι προσηΐδα μελιχίοισιν.
 „δᾶερ' ἐμεῖο κινὸς κακομηχάνου ὀκροσύνης,
 ὧς μ' ὄφελ' ἦμαι τῷ, ὅτε με πρῶτον τέκε μήτηρ, 345

329. ἀμφιδέθη, vgl. Β, 93 μετὰ
 δὲ σφισιν ὅσα διέθη. μαχέσαιο,
 vgl. zu Ε, 875.

330 vgl. Α, 240.

331. πυρὸς – θέρηται = Α, 667,
 vgl. zu ρ, 23 πυρὸς θερέω.

333 f. ἐπεὶ με — τοῦνεκά τοι
 ἐρέω = ν, 227–229; vgl. dagegen
 oben zu Γ, 59.

335. οὐδὲ νεμέσσι, noch weil ich
 ihnen etwas vorzuwerfen habe.
 Vgl. Θ, 407 Ἥρα δ' οὐ τι τόσσον
 νεμεσίσομαι οὐδὲ χολοῦμαι.

336. ἔθελον δ' ἄ. προτραπέ-
 σθαι macht den Gegensatz zu οὐ
 τοι τόσσον κτέ., und sollte also
 eig. heissen: ὅσον (ἦμην ἐν θ.)
 ἐθέλων ἄχρῃ (εἰς ἄχος) προτρα-
 πέσθαι = sondern ich wollte (nur)
 meinem Kummer (wegen der Be-
 siegung durch Menelaos) nachhängen
 und suchte darum die Einsamkeit.
 Vgl. Φ, 275 ἄλλος δ' οὐ τίς μοι
 τόσσον αἶπιος Οὐρανιῶνων, ἀλλὰ
 φίλη μήτηρ.

337. νῦν δέ με παρειποῦσ'
 Homer, Iliade. I. 5. Aufl.

ἄλοχος μαλακοῖς ἐπέεσσιν: ihre
 Stimmung war also nicht dieselbe
 geblieben, wie Γ, 428 ff. Vgl. jedoch
 350 ff.

339. νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄν-
 δρας. Mit demselben Gedanken
 hatte sich Paris schon oben Γ, 439 f.
 getröstet.

340. ἀλλ' ἄγε — δύω (Aor. conj.):
 aber wohlan, ich will anziehen.
 Vgl. Ψ, 71 θάπτε με ὅτι τάχιστα,
 πύλας Ἀἴδαο περήσω. X, 450. γ,
 17 f. ἀλλ' ἄγε νῦν ἰθὺς κτε — εἶδο-
 μεν κτε

342. τὸν δ' οὐ τι προσέφη.
 Denn zu loben war nichts an der
 gegebenen Erklärung, und tadeln
 wollte er nicht, zumal in Gegenwart
 der Helena, und nicht ihr wehe zu
 thun.

344. ὀκροσύνης: eisiges Grauen
 erregend. So noch vom Krieg I, 64
 πολέμου — ἐπιδημίον ὀκροσύνης.
 Vgl. Ε, 740 κρούεσσα ἰωκή. I, 2
 φόβου κρούετος.

345. ὧς μ' ὄφελ' ἦμαι, vgl. die
 15

6 οἴχεσθαι προφέρουσα κακῇ ἀνέμοιο θύελλα
 εἰς ὄρος ἢ εἰς κῆμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
 ἔνθα με κῆμα ἀπόρριψε πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι.
 αὐτὰρ ἔπει τάδε γ' ὠδε θεοὶ κατὰ τεκμήραντο,
 350 ἀνδρὸς ἔπειτ' ὤφελλον ἀμείνωνος εἶναι ἄκοιτις,
 ὃς ἦδη νέμεσιν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων.
 τοῦτω δ' οὔτ' ἄρ' νῦν φρένες ἐμπεδοὶ οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω
 ἔσσονται· τῷ καὶ μιν ἐπαυρήσεσθαι οἴω.
 ἀλλ' ἄγε νῦν εἰσελθε καὶ ἔξεο τῶδ' ἐπὶ δίφρῳ,
 355 δᾶερ, ἐπεὶ σε μάλιστα πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν
 εἴνεκ' ἐμεῖο κυνὸς καὶ Ἀλεξάνδρου ἐνεκ' αἴτης,
 οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὡς καὶ ὀπίσσω
 ἀνθρώποισι πελώμεθ' αἰοίδιμοι ἔσσομένοισιν.
 τὴν δ' ἠμείβει· ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ
 360 „μή με κάθις“, Ἐλένη, φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις·
 ἦδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσεται ὄφρ' ἐπαμύνω
 Τρώεσσ', οὐ μέγ' ἐμεῖο ποθὴν ἀπέοντος ἔχουσιν.
 ἀλλὰ σύ γ' ὄρνυθι τοῦτον, ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός,
 ὡς κεν ἔμ' ἐντοσθεν πόλιος καταμάρψῃ ἑόντα.

ähnliche Aeussung derselben Γ, 173 ff.

348. ἔνθα με κῆμα ἀπόρριψε, wo die Woge mich fortgerissen, weggespült hätte. Der Indikativ, dem ὡς μ' ὄφελ' assimiliert, ohne ἄν, vgl. Kr. Gr. Spr. II, 53, 2, 5. Aehnlich 351 ὃς ἦδη.

351. ὃς ἦδη νέμεσιν τε κτέ., welcher Sinn hätte für Missbilligung und harten Tadel der Menschen d. h. ein Gefühl für das Drückende verdienter Verachtung

352. φρένες ἐμπεδοί, ein fester sich gleichbleibender Sinn, *animi constantia*. Den Gegensatz drückt Γ, 108 aus: αἰεὶ δ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται.

353. ἐπαυρήσεσθαι sc. φρενῶν οὐκ ἐμπεδῶν.

354. δίφρῳ, vgl. zu Γ, 424.

356. Ἀλεξάνδρου ἐνεκ' αἴτης,

wegen der Verschuldung, des Frevels von Alexandros; vgl. zu φ, 302 ἦν αἴτην ὀχέων und über die Wortstellung zu Γ, 206.

357. οἷσιν ἐπὶ Ζ. θῆκε κτέ. Derselbe Gedanke wie φ, 579 ἐπεκλώσαντο δ' ὀλεθρὸν ἀνθρώποις, ἵνα ἦσι καὶ ἔσσομένοισιν αἰοιδῆ. Vgl. auch Γ, 287.

359. κορυθαίολος = ὁ συνεχῶς κινῶν τὴν κόρυθα. Vgl. X, 132 ἴσος ἐννελλῶ κορυθαίονι πολεμιστῆ und unten 470.

360. μή με κάθις· Ἐλένη. Hektor vergisst keinen Augenblick, dass seine baldige Rückkehr in die Schlacht dringende Nothwendigkeit ist; nur die Seinigen muss er vorher noch sehen, bei der Ungewissheit, ob er je wieder zu ihnen zurückkehren werde (367 f.).

361. ἐπέσσεται, ὄφρ' ἐπαμύνω,

Γ καὶ γὰρ ἐγὼν οἰκόνδ' ἐσελεύσομαι, ὄφρα ἴδωμαι 6
 οἰκῆας ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν. 366
 οὐ γὰρ τ' οἶδ' ἢ εἴ σφιν ὑπότροπος ἴξομαι αὐτίς,
 ἢ ἦδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν.
 Ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἔκτωρ.
 αἰψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὐ ναιετάοντιας, 370
 οὐδ' εἴρ' Ἀνδρομάχην λευκώλενον ἐν μεγάροισιν,
 ἀλλ' ἢ γε ξὺν παιδί καὶ ἀμφιπόλῳ ἐπέπλω
 πύργῳ ἐφραστήκει γούσά τε μυρομένη τε.
 Ἔκτωρ δ' ὡς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτυεν ἄκοιτιν, 375
 ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών, μετὰ δὲ δμῶησιν ἔειπεν
 „εἰ δ' ἄγε μοι, δμῶαί, νημερικᾶ μνηθήσασθε.
 πῆ ἔβη Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἐκ μεγάροιο;
 ἢ πῆ ἐς γαλόων ἢ εἰνατέρων ἐπέπλων
 ἢ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
 Τρῶαί ἐνπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἰλάσκονται; 380
 τὸν δ' αὐτ' ὄτρρη ἑταίρη πρὸς μῦθον ἔειπεν
 „Ἔκτωρ, ἐπεὶ μάλ' ἀνωγας ἀληθεῖα μνηθήσασθαι,
 οὔτε πῆ ἐς γαλόων οὔτ' εἰνατέρων ἐπέπλων
 οὔτ' ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
 Τρῶαί ἐνπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἰλάσκονται, 385
 ἀλλ' ἐπὶ πύργῳ ἔβη μέγαν Ἰλίου, οὐνεκ' ἄκουσεν
 κείρεσθαι Τρῶας, μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν.
 ἢ μὲν δὴ πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει,

vgl. zu Δ 465.

365. οἰκόνδ' ἐσελεύσομαι, vgl. zu α, 88.

366. οἰκῆας, vgl. zu E, 413.

373. πύργῳ ἐφραστήκει vgl. P, 609 δίφρῳ ἐφραστήτος. Γ, 153 ἦντ' ἐπὶ πύργῳ, unten 431, αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ α auf dem Thurme. Ueber die Lage dieses Thurmes vgl. Γ, 153 mit ebenda 149 (ἐπὶ Σκαίῃσι πύργῳ) und unten 392 f.

375. ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών = v, 128. ἐπ' οὐδὸν γέφυρτος zu ἔστη. Gemeint ist die Schwelle des θαλαμος, wo er hintritt, nachdem er sie im Männersaal nicht gefunden.

376. εἰ δ' ἄγε, vgl. A, 302.

Hier mit folgendem Plural, wie B 331 ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες. — νημερικᾶ ist Object zu μνηθήσασθε.

378 f. ἢ πῆ — ἢ — ἐξοίχεται sind auch directe und wirkliche Fragen: daher das Fragezeichen seine herkömmliche Stelle auch nach dem angehängten Relativsatz (ἔνθα περ — ἰλάσκονται) behalten hat. Ueber die Genitive bei ἐς vgl. ἐς πατρός β, 195, ἀνδρός ἐς ἀφνειοῦ Ω, 482, oben 47.

382. ἐπεὶ κτέ, wie Γ, 59.

388. πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει, sie ist eilig nach der

6 μαινομένη ἐκινῶ· φέρει δ' ἅμα παῖδα τιθῆναι·
 390 ἧ ἴα γυνὴ ταμίη· ὁ δ' ἀπέστυτο δάματος Ἔκτωρ
 τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὐτὶς ἐκτιμέναις καὶ ἀγριάς,
 εἴτε πύλας ἴκανε διερχόμενος μέγα ἄστυ
 Σκαίας, τῆ ἄρ' ἐμελλε διεξιμεναι πεδίοις,
 ἐνθ' ἄλοχος πολύδαρος ἐναντίη ἦλθε θέουσα
 395 Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἡετίωνος,
 Ἡετίων ὃς ἔβαιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὕλησση,
 Θήβην ὑποπλακίη, Κιλίκηςσ' ἀνδρῶσιν ἀνάσσω·
 τοῦ περ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἔκτορι χαλκοκορυστῆ·
 ἧ οἱ ἔπειτ' ἦγιτο, ἅμα δ' ἀμφίπολος κίεν αὐτῆ
 400 παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσ' ἀϊαλάφρονα, νῆπιον αὐτῶς,
 Ἔκτορίδην ἀγαπητόν, ἀλίγκιον ἀστέρει καλῷ,
 τὸν δ' Ἔκτωρ καλέεσκε Σκαμάνδριον, αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
 Ἀσάναινε· οἷος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἔκτωρ·
 ἧ ὁ τοι μὲν μεῖδιθ' ἐκιδὼν ἐς παῖδα σιωπῆ·
 405 Ἀνδρομάχη δέ οἱ ἄγχι παρίστατο δακρυχέουσα,
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χερσὶ, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν,
 „δαιμόνιε, φθίσει σε τὸ σὸν μένος, οὐδ' ἑλευσῆς

Mauer gegangen (und dahin gekom-
 men).

390. ἧ ἴα γυνὴ τ. Die Formel ἧ ἴα hat bei Homer nur hier, X 77, γ, 337 und χ, 292 das Subject bei sich stehen.

391. τὴν αὐτὴν ὁδὸν nämlich, den er gekommen, von der Akropolis nach dem Skäischen Thor hin.

393. τῆ ἄρ' ἐμελλε κίε, wo er eben. Die gewöhnliche Lesart (Σκαίας — τῆ γὰρ ἐμελλε δ. πεδίοις —) entbehrt handschriftlicher Begründung.

394. ἄλοχος πολύδαρος = X 88, vgl. zu ω, 294. Daher heisst es in Beziehung auf Andromache selbst X 471f. ὅτε μιν — ἠγάγεθ' Ἔκτωρ — ἐπὶ πόρε μοῖρα ἔδνα. Vgl. auch II, 175 καλὴ Πολυδάρη mit 178 παρὼν ἀπερείσια ἔδνα; ebend. 179 Εὐδώρος mit 190.

396. Ἡετίων ὃς ἔβαιεν. Der

Name Ἡετίων ist Epanalepsis (Anaphora) des vorhergegangenen Ἡετίωνος, richtet sich aber im Casus nicht nach diesem, sondern nach dem folgenden Relativum ὃς. Anders α 23, Αἰθιοπας τοι δ. δεδαταται. Πάκος, ein östlicher Seitenarm des Idagebirges, der von dem Gipfel Gargaros (im Süden) ausgeht. Vgl. zu A, 366.

397. Κιλίκης verschieden von den (Syrischen) Kilikern im Südosten Kleinasien, in der von ihnen benannten Landschaft.

399. ἧ demonstrativ, wie η, 13 ἧ οἱ πῦρ ἀνέκαε.

400. νῆπιον αὐτῶς, vgl. zu Γ, 220.

402f. Σκαμάνδριον, vgl. den Σμοσίσιος A, 474. — Ἀστράνακτα. Der Name des Sohnes bezeichnet auch hier das Thun des Vaters; vgl. δ, 11 über Μεγαπένθησ.

407. δαιμόνιε mild strafend: bö-

παιδὰ τε κηπίαχον καὶ ἐμ' ἄμμορον, ἧ τάχα χήρη
 σεῦ ἔσομαι· τάχα γὰρ σε κατακτανέουσιν Ἀχαιοὶ
 πάντες ἐφορηθέντες. ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἶη
 410 σεῦ ἀφαιμαρτούση χθονὴ δύμεναι· οὐ γὰρ εἴ' ἄλλη
 ἔσται θαλπωρή, ἐπεὶ ἂν σὺ γε πότμον ἐπίσπης,
 ἄλλ' ἄχε'· οὐδέ μοι ἔστι πατήρ καὶ πότνια μήτηρ.
 ἧ τοι γὰρ πατέρ' ἄμον ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,
 415 ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὐ ναιετάωσαν,
 Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ' ἔκτανεν Ἡετίωνα,
 οὐδέ μιν ἐξενάρειζε, σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ,
 ἄλλ' ἄρα μιν κατέκτενε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν
 ἧδ' ἐπὶ σῆμ' ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν
 420 νύμφαι ὄρεστιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο.
 οἱ δέ μοι ἑπτὰ κασίγνητοι ἔσαν ἐν μεγάροισιν,
 οἱ μὲν πάντες ἰῷ κίον ἤματι Ἄιδος εἴσω·
 πάντας γὰρ κατέπεργε ποδάργης δῖος Ἀχιλλεύς
 βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῆς δίεσσιν.
 425 μητέρα δ', ἧ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῳ ὕλησση,
 τὴν ἐπεὶ ἄρ' δεῦρ' ἦγαγ' ἄμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν,
 ἄψ ὃ γε τὴν ἀπέλυσε λαβῶν ἀπερείσι' ἀποινα.
 πατρός δ' ἐν μεγάροισι βάλ' Ἀρτεμις ἰοχέαιρα.
 Ἔκτορ, ἀτὰρ σὺ μοὶ ἔσσι πατήρ καὶ πότνια μήτηρ
 ἧδὲ κασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερός παρακοίτης·
 430

ser Mann. Daher nachher οὐδ' ἑλευσῆς κίε. Dagegen ist 486 δαιμονίη mehr: Arme.

408. ἄμμορον wie Ω, 773, vgl. υ, 76 μοῖραν τ' ἄμμορον τε.

417. οὐδέ μιν ἐξενάρειζε, eine Hauptstelle für den eigentlichen Begriff von ἐναρίζω und ἐξενάρειζω, vgl. 480 ἐναρα βοιοθέντα und die Umschreibung M, 195 τοὺς ἐνάροισον ἀπ' ἔντεα μαρμαίροντα. — σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ, vgl. oben zu 167.

420. νύμφαι ὄρεστιάδες, vgl. zu ζ, 106.

421. οἱ δέ μοι — οἱ μὲν. Der-

selbe Satzban wie Γ, 132 — 134.

424. βουσὶν ἐπ' κτε vgl. E, 313 Ἀρχίσῃ — βοικολέοντι.

425. βασίλευεν, vgl. zu λ, 285 ἧ δὲ Πύλον βασίλευε.

426. ἄλλοισι κτεάτεσσιν. Auch die erbeteten Frauen werden nur unter die Habe (κτεάτα) gerechnet.

428. βάλ' Ἀρτεμις vgl. oben zu V. 205. — ἰοχέαιρα, vgl. zu E, 53. — πατρός, ihres Vaters, der sie losgekauft hatte.

429. Ἔκτορ, ἀτὰρ σὺ = 86, Gegensatz zum Vorigen von 413 (οὐδέ μοι ἔστι πατήρ καὶ π. μ.) an. Ueber die Wortstellung vgl. ebenda.

6 ἄλλ' ἄγε νῦν ἐλέαιρε καὶ αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ,
μὴ παῖδ' ὄρφανικὸν θήης χήρην τε γυναῖκα.
λαὸν δὲ στήσον παρ' ἔρινεόν, ἔνθα μάλιστα
ἀμβατός ἐστι πόλις καὶ ἐπίδρομον ἔπλετο τείχος.
435 τρίς γὰρ τῆ γ' ἐλθόντες ἐπειρήσανθ' οἱ ἄριστοι
ἄμφ' Αἴαντι δῦω καὶ ἀγακλυτὸν Ἴδομενεῖα
ἦδ' ἄμφ' Ἀτρεΐδας καὶ Τυδέος ἄλκιμον υἱόν·
ἣ πού τις σφιν ἐνίσπε θεοπροπίων εὐ εἰδώς,
ἣ νῦ καὶ αὐτῶν θυμὸς ἐποιτῶνει καὶ ἀνώγει.
440 τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ
„ἣ καὶ ἔμοι τάδε πάντα μέλει, γύναι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
αἰδέομαι Τρωῶας καὶ Τρωάδας ἐλκεσιπέπλους,

431. ἄλλ' ἄγε κτέ steht in engem Zusammenhang mit dem Vorigen, wodurch diese Bitte gleichsam eingeleitet wird.

433. παρ' ἔρινεόν. Dieser wilde Feigenbaum muss ziemlich nahe an der Mauer und dem Skäischen Thore, vielleicht schon auf der Anhöhe gedacht werden, da nach 431 Hektor auf dem Thurme bleiben und also wohl von dort aus das Heer befehligen soll.

433f. ἔνθα μάλιστα — τείχος. Nach einer späteren, vielleicht durch den Ausdruck θεοπροπίων εὐ εἰδώς 438 veranlassten Sage (Pindar. Olymp. VIII, 41 58) soll bei Erbauung von Ilios' Mauern durch Poseidon und Apollon auf dieser Seite gerade Aeakos, ein Sterblicher, an der Mauer gearbeitet haben, daher sie auch vergänglich wurde. ἐπίδρομον ἔπλετο, ἐγένετο, mit Beziehung auf den Moment der Erbauung der Mauer.

435. τρίς γὰρ κτέ, Anspielung auf ein sonst in der Ilias nicht erwähntes, in die frühere Zeit des Kriegs fallendes Ereigniss.

436. ἄμφ' Αἴαντι δῦω κτέ. d. h. die genannten Helden und ihre Leute. Vgl. zu B, 445. Γ, 146.

438f. ἣ πού — ἣ νῦ, entweder

hat vielleicht — oder dann — sei es dass — oder dass. θεοπροπίων εὐ εἰδώς, ein kundiger Seher, der sich wohl auf göttliche Eingebungen versteht. Auffällig stehen neben ἐνίσπε die Präsentia ἐποιτῶνει καὶ ἀνώγει, wohl mit Beziehung auf noch weitere von Andromache hier erwartete Angriffe: sei es auch, dass ihr eigener Muth (immer wieder) sie antreibt.

Die sieben Verse 433—439 sind von Aristarch für unecht erklärt worden, als obsie für die sprechende Person nicht passten, und weil auch Hektor in seiner Antwort keine Rücksicht darauf nehme. Allerdings würde mit 432 die Rede der Andromache kräftig und gemüthlich schliessen; aber auch der folgende Rath kann nicht als der sorgsamsten Liebe unangemessen erscheinen, ja das Anempfehlen des μίμναι ἐπὶ πύργῳ (431) für Hektor selbst scheint einen weiteren Vorschlag der Art für das ganze Heer geradezu zu erfordern. Und sollte nicht auch in Hektor's Schlussworten 490—493 einige Rücksicht auf diese Verse genommen sein?

441. τάδε πάντα weist auf 432 zurück, die ὄρφανία und χήρηία.

αἶ κε κακὸς ὡς νόσφιν ἀλυσκάζω πολέμοιο. 6
οὐδέ με θυμὸς ἀνώγειν, ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλός
αἰεὶ καὶ πρῶτοισι μετὰ Τρώεσσι μάχεσθαι, 145
ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἦδ' ἔμῳν αὐτοῦ.
εὐ γὰρ ἐγὼ τότε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσειται ἡμᾶρ ὅτ' ἂν ποτ' ὀλόγη Ἴλιος ἰρή
καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐγμμελίω Πριάμοιο.
ἄλλ' οὐ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω, 450
οὔτ' αὐτῆς Ἐκάβης οὔτε Πριάμοιο ἀνακτος
οὔτε κασιγνήτων, οἳ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ὑπ' ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,
ὅσσοι σεῦ, ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
δακρυόεσσαν ἄγῃται, ἐλεύθερον ἡμᾶρ ἀπούρας, 455
καὶ κεν ἐν Ἄργει εὐῶσα πρὸς ἄλλης ἰσίων ὑφαίνοις,
καὶ κεν ὕδωρ φορέοις Μεσσηίδος ἢ Ὑπερείης
πόλλ' ἀεκαζομένη, κρατερῇ δ' ἐπικείσει ἀνάγκη.
καὶ ποτέ τις εἴπησιν ἰδὼν κατὰ δάκρυ χέουσαν
Ἔκτορος ἦδε γυνή, ὅς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι 460
Τρώων ἵπποδάμων, ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο,
ὡς ποτέ τις ἐρέει· σοὶ δ' αὖ νέον ἔσσειται ἄλγος
χρήτει τοιοῦδ' ἀνδρός, ἀμύνειν δούλιον ἡμᾶρ.
ἀλλὰ με τεθνηῶτα χυτῆ κατὰ γαῖα καλύπτου
πρὶν γέ τι σῆς τε βοῆς σοῦ θ' ἔλκηθμοιο πύθεσθαι. 465

443. ἀλυσκάζω. Dies wäre das 431 empfohlene μίμναι ἐπὶ πύργῳ.

444. οὐδέ με θυμὸς ἀνώγειν, auch verbietet mir das mein Muth, mein eigener tapferer Sinn.

446. ἀρνύμενος, vgl. zu A, 159 und zu α, 5.

447—449. εὐ γὰρ — Πριάμοιο, vgl. zu A, 163—165.

452 f. οἳ κεν — πέσοιεν, die dann wohl — fallen werden.

456. πρὸς ἄλλης — ὑπ' ἄλλης κελουμένη, im Dienst einer Andern.

457. ὕδωρ φορέοις. Als Wasser tragend stellen die spätern Dichter die Andromache wirklich dar. —

Μεσσηίδος. Eine hierher passende Quelle Messeis weist Pansanias 3, 20, 1 bei Therapne in Lakonika nach (vgl. E. Curtius Peloponnesos 2 S. 240); Andere setzen sie gleich Ὑπέρεια (vgl. B, 734) mit Strabo IX p. 432 Cas. in die Nähe von Pherä in Thessalien.

459. καὶ — τις εἴπησιν ist unbestimmter als das 462 folgende ὡς ποτέ τις ἐρέει, vgl. ζ, 275. Kr. Gr. Spr. II, 54, 2, 7.

463. ἀμύνειν δ. ἡμᾶρ hängt von τοιοῦδ' ἀνδρός ab = ὅς ἂν ἀμύνοι oder τοῦ ἀμυνούντος.

465. πρὶν γέ τι κτέ, bevor ich irgendwie höre von — πύθεσθαι

6 ὡς εἰπὼν οὐ παιδὸς δοξάζαιτο φαιδῖμος Ἐπιωρ.
 ἄψ δ' ὁ πάς πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιθήνης
 ἐκλίνθη ἰάχων πατρὸς φίλον ὄψιν ἀτυχθεῖς,
 ταρβήσας χαλκὸν τε ἰδὲ λόγον ἱππιοχαλίην,
 470 δεινὸν ἀπ' ἀκροαίτης κόρυθος νεύοντα νοήσας.
 ἐκ δ' ἐγέλασσε πατήρ τε φίλος καὶ πότνια μήτηρ.
 αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κόρυθ' εἴλετο φαιδῖμος Ἐπιωρ.
 καὶ τὴν μὲν κατέδηκεν ἐπὶ χθονὶ παμφανόωσαν.
 αὐτὰρ ὁ γ' ὄν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε πῆλέ τε χερσίν,
 475 εἶπεν ἐπενδύμενος Αἰὶ τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
 „Ζεῦ ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι
 παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγὼ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσιν,
 ὡδε βίην τ' ἀγαθὸν καὶ Ἴλιον ἴφι ἀνάσσειν.
 καὶ ποτέ τις εἶποι, πατρός γ' ὅδε πολλὸν ἀμείνων“
 480 ἐκ πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ' ἔναρα βροτόεντα
 κτείνας δήιον ἄνδρα, χαρεῖη δὲ φρένα μήτηρ.“
 ὡς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσίν ἔθηκεν
 παῖδ' ἑόν· ἢ δ' ἄρα μιν κηῶδει δέξατο κόλπῳ
 δακρυόεν γελάσασα. πόσις δ' ἐλέησε νοήσας,

mit sächlichem Genitiv, wie P, 641f. (πεπύσθαι λυγρῆς ἀγγελίης) und sonst, von der vermittelten Kunde. — ἐλκηθμοῖο, vgl. X, 62 ἐλκηθείσας τε θυγατρῶς, X, 65 ἐλκομένας τε νουὸς ὀλοῆς ὑπὸ χερσίν Ἀχαιῶν. (Fäsi schrieb πρὶν γ' ἔτι in dem Sinn von: noch, zu allen andern traurigen Erlebnissen hinzu, und nahm πρὸθέσθαι von der unmittelbaren Wahrnehmung, wo dann σοῦ θ' ἐλκηθμοῖο zeugmatisch — vgl. I, 166 f. — hinzugefügt wäre.)
 468f. ἐκλίνθη ἰάχων κτ. Das Participium ἀτυχθεῖς enthält den Grund zu ἐκλίνθη ἰάχων, ταρβήσας die speciellere Erklärung zu ἀτυχθεῖς, νοήσας endlich die äussere Veranlassung des ταρβήσας = ἐπεὶ ἐνόησε.
 470. δεινὸν gehört als Adverbium zu νεύοντα.
 477. ἀριπρεπέα Τρώεσσιν, unter allen Troern. ὡς καὶ ἐγὼ περ,

die Assimilation des ἐγὼ ist naterlassen, wie K, 556: ὅτια θεός — καὶ ἀμείνονας ἢ περ οἷδε ἵππους δωρήσασαί, vgl. dagegen A, 260 ἢ περ υἱὸν.
 478. ἀνίσσασθαι sollte eigentlich dem βίην τ' ἀγαθὸν entsprechend heissen ἀνάσσοντα. Ἰλιον kann zweisylbig gelesen werden (vgl. zu B, 537) wegen des Digamma in ἴφι.
 479. εἶποι statt der unpassenden Vulgata: εἶπῃσι (was, wie 459, zu nehmen wäre), gegen die auch schon das allein hier in diesem Fall kurz gebrauchte αἰν πατρὸς spricht. Vgl. Hagena im Philol. VIII., 385.
 480. ἐκ πολέμου ἀνιόντα gehört zu εἶποι: möge zu ihm, wenn er zurückkehrt, sagen. Vgl. die Stellen bei Kr. Gr. Spr. II, 46, 8, 1. (Die gewöhnliche Erklärung = von ihm sagen, widerspricht dem Sprachgebrauch.)
 484. ἐλέησε, er wurde (in die-

χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν. 6
 „δαιμονίη, μὴ μοί τι λίην ἀκαχίξω θυμῷ“ 486
 οὐ γάρ τις μ' ὑπὲρ αἴσαν ἀνήρ Ἄϊδι προΐαψαι·
 μοῖραν δ' οὐ τινὰ φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν,
 οὐ κακὸν οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ἔπην τὰ πρῶτα γένηται 490
 ἀλλ' εἰς οἶκον ἰούσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
 ἰστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
 ἔργον ἐποίχεσθαι. πόλεμος δ' ἀνδρῶσσι μελήσει
 πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τοὶ Ἴλιῳ ἐγγεγάασιν.“
 ὡς ἄρα φωνήσας κόρυθ' εἴλετο φαιδῖμος Ἐπιωρ
 ἵππουριν· ἄλοχος δὲ φίλῃ οἰκόνδε βεβήκει 495
 ἐντροπαλιζομένη θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα.
 αἴψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὐ ναιετάοντας
 Ἐκτορος ἀνδροφόνιοιο, κηχῆσατο δ' ἐνδοθι πολλάς
 ἀμφιπόλους, τῆσιν δὲ γόον πάσῃσιν ἐνώρσεν.
 αἰ μὲν ἔτι ζῶν γόον Ἐκτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ 500
 οὐ γάρ μιν εἴ ἔφαντο ὑπότροπον ἐκ πολέμοιο
 ἴζεσθαι, προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν.
 οὐδὲ Πάρις δῆθ' ἔφηνεν ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν,
 ἀλλ' ὁ γ' ἔπει κατέδν κλυτὰ τεύχεα, ποικίλα χαλκῷ,
 σεύατ' ἔπειτ' ἀνὰ ἄστν, ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς. 505
 ὡς δ' οὔτε τις σιατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάνη,
 δεσμὸν ἀποροήξας θεῖη πεδίοιο κροαίων,
 εἰσθθῶς λούεσθαι ἐνρρεῖτος ποταμοῖο,

sem Moment) von Mitleid ergriffen.
 486. δαιμονίη, vgl. oben zu 407.
 489. οὐδὲ μὲν, neque sane, noch wahrlich d. h. und eben so wenig.
 490-493. ἀλλ' εἰς οἶκον ἰούσα. Vgl. zu α, 356-359 und Einl. zur Iliade. εἰς οἶκον hier wie 495 οἰκόνδε, nach Hause.
 496. ἐντροπαλιζομένη θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα „unter immer wieder vorbrechenden Thränen wieder und wieder sich umwendend“ (Classen), natürlich um nach Hektor umzusehen.
 500. αἰ μὲν ἔτι ζῶν γόον. Ein Homer, Iliade. I. 5. Aufl.

rührendes Vorspiel der bald eintretenden Wehklagen um den wirklichen Gefallenen X, 405-515.
 505. σεύατο „er setzte sich in schnelle Bewegung, begann dieselbe“, Aorist, verschieden von ἐστυτο „eilte, fuhr dahin“, dem als Imperfect gebrauchten Plusquamperfect (Grashof).
 506. ὡς δ' οὔτε τις σιατὸς ἵππος. Treffendes Gleichniss zur Bezeichnung des in prangendem Waffenschmuck und leichtsinnigem Uebermuth daherstürmenden Paris.
 508. ποταμοῖο, vgl. zu E, 6.

6 κρυδιών] ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
 510 ὄμοις αἰσσοῦνται· ὁ δ' ἀγλαΐῃρι πεποιθώς,
 δίμῃρα ἔ γούνα φέρει μετὰ τ' ἦθεα καὶ νομὸν ἵππων·
 ὡς τίος Πριάμοιο Πάρις κατὰ Περγάμου ἄκρης,
 τεύχεσι παμφαίνων ὡς τ' ἠλέκτωρ, ἐβεβήκει
 καρχαλόων, ταχέες δὲ πόδες φέρον.] αἴψα δ' ἔπειτα
 515 Ἔκτορα δῖον ἔτετρην ἀδελφεόν, εὐτ' ἄρ' ἐμῆλλον
 στρέψεσθ' ἐκ χόως ὅθι ἦ δάριζε γυναῖκι.
 τὸν πρότερος προσέειπεν Ἀλέξανδρος Θεοειδής
 „ἦθεῖ, ἦ μάλα δὴ σε καὶ ἔσσυμένον κατερούκω
 δηθύνων, οὐδ' ἦλθον ἐναΐσιμον, ὡς ἐκέλευες.“
 520 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ
 „δαμόνι, οὐκ ἂν τίς τοι ἀνὴρ, ὃς ἐναΐσιμος εἴη,
 ἔργον ἀτιμῆσαι μάχης, ἐπεὶ ἄλλιμός ἐσσι.
 ἀλλὰ ἐκὼν μεθεῖς τε καὶ οὐκ ἐθέλεις· τὸ δ' ἐμὸν κῆρ
 ἄχνηται ἐν θυμῷ, ὃδ' ὑπὲρ σέθεν αἰσχρὸν ἀκούω
 525 πρὸς Τρώων, οἳ ἔχουσι πολὺν πόνον εἴνεκα σεῖο.
 ἀλλ' ἴομεν· τὰ δ' ὀπίσθεν ἀρεσσόμεσθ', αἶ κέ ποθι Ζεὺς
 δῶγ' ἐπουρανίοισι θεοῖς αἰγιγενέτησιν
 κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον ἐν μεγάροισιν,
 ἐκ Τροίης ἐλάσαντας ἐννήμιδας Ἀχαιοῦς.“

510f. ὁ δ' ἀγλαΐῃρι πεποιθώς, δίμῃρα ἔ γέ. Der plötzliche Wechsel der Construction aus der activen in die passive Wendung (umgekehrt α, 275, vgl. auch E, 135f.) verleiht der Rede eine gewisse mit der geschilderten Sache wohl harmonirende Lebendigkeit. Uebrigens ahmt 511 die leichte fliegende Hast des Renners durch das Metrum trefflich nach; vgl. λ, 598. — μετὰ ἦθεα, eig. mitten in die Wohnplätze (τοὺς συνήθεις τόπους) hinein.

513. ἠλέκτωρ, vgl. T, 398.

515. ἐμῆλλον, hier in temporaler Bedeutung: im Begriff war, eben wollte.

518. ἦθεῖς, vgl. zu §, 147.

519. ἐναΐσιμον = ἐν εἰσῇ, κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, d. h. zu rechter Zeit. Zu ὡς ἐκέλευες vgl. 331 und besonders 363f.

521. δαμόνιε, gutmüthig tadelnd, weil Paris sich für etwas entschuldigt, was nicht viel auf sich hat, dagegen wichtigere Gebrechen unberührt und ungerechtfertigt an sich duldet: Seltsamer!

526. τὰ δ' ὀπίσθεν ἀρεσσόμεθα, vgl. A, 362. τὰ δέ, diess, wenn ich dich etwa durch meine Worte beleidigt habe.

529. ἐλάσαντας gehört zu dem bei στήσασθαι hinzuzudenkenden ἡμᾶς.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von W. Formetter in Berlin, Neue Grünstrasse 30.

HOMERS

I L I A D E.

ERKLERT

VON

J. U. FAESI.

ZWEITER BAND.

GESANG VII—XII.

FÜNFTE AUFLAGE

BESORGT VON F. R. FRANKE.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1871.

ΕΠΙΓΡΑΦΑΙ ΚΑΙ ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ

ΤΩΝ ΤΗΣ ΙΛΙΑΔΟΣ ΡΑΦΩΛΙΩΝ.

Η. Ἐκτορος καὶ Αἴαντος μογομαχία. νεκρῶν ἀναίρεσις.

Ἐλέγον συμβουλευσάντος Ἐκτωρ προκαλεῖται τῶν Ἑλλήνων τὸν ἄριστον εἰς μονομαχίαν. Ἰνέει δὲ ἀναστάσιον ἔλαχεν Ἄϊας ὁ Τελαμώνιος, καὶ γενναῖος αὐτοῦς ἀγωνισαμένους διαλύουσι κήρυκες ἑσπέρας γενομένης. τῇ δ' ἔξης τοὺς νεκροὺς ἀνελόμενοι θάπτουσι, καὶ τείχος οἱ Ἕλληνες κατασκευάζουσιν, ἔφ' ᾧ ὁ Ποσειδῶν ἠγανάκτησεν. Ζεὺς τε αὐτοῖς διὰ νυκτὸς σημεῖα οὐκ αἶσια τῶν μελλόντων δείκνυσιν.

Θ. κόλος μάχη.

Ζεὺς ἀπαγορεύσας τοῖς θεοῖς μηδετέρῳ βοηθεῖν τῶν στρατευμάτων ἐπὶ τὴν Ἴδην κατέρχεται, καὶ πρότερον ἴσον μαχομένους τοὺς Ἕλληνας ἐλάττωσας τῶν Τρώων καθίστησιν. Ἥραν δὲ καὶ Ἀθηνᾶν ἐπὶ βοήθειαν τοῖς Ἕλλησι ἐξιούσας ἐπέσχευεν Ἴρις Διὸς κελεύσας. ἑσπέρας δὲ γενομένης Ἐκτωρ ἐδημηγόρησεν ἐν τῇ πεδίῳ ὥστε στρατοπεθεύεσθαι καὶ πῦρ δι' ὅλης νυκτὸς καίειν.

Ι. πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλεῖα. λιταί.

Ἀγαμέμνωνος συμβουλευσάντος τοῖς Ἕλλησι φεύγειν ἴστανται τὴν ἐναντίαν ἀποφαινόμενοι γνώμην Διομήδης καὶ Νέστορ. συμβουλευσάντος δὲ Νέστορος πρὸς Ἀχιλλεῖα πέμπονται πρεσβεις, καὶ δεηθεῖσιν ἀπεῖπεν αὐτοῖς Ἀχιλλεὺς. οἱ δὲ παγγέλοισι, καὶ μετὰ ταῦτα εἰς ὕπνον τρέπονται.

Κ. Δολώνεια.

Ἀγαμέμνων ἀγρυπνήσας ἀπέστειλε τοὺς ἀρίστους τῶν Ἑλλήνων

αὐτός τε καὶ Μενέλαος· καὶ ἐπὶ τῆς τάφρου συμβουλευσά-
μενοι πέμπουσι κατασκόπους εἰς τὸ τῶν Τρώων στρατόπε-
δον Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδην, οὗ Δόλωνα μὲν συναντήσαντες
ἀναιροῦσι, πυθόμενοι δὲ παρ' αὐτοῦ Ῥῆσόν τινα βασιλέα
καὶ Θρᾷκας παρῆναι, ἔνθα τε ἑστρατοπεδεύσαντο, ἐπι-
θόντες δολοφρονοῦσι τὸν Ῥῆσον καὶ τῶν ἑταίρων τινάς, τοὺς
τε ἵππους αὐτοῦ ἀπελάσαντες εἰς τὸν ναῦσταθμον παρα-
γίνονται.

A. Ἀγαμέμνωνος ἀριστεία.

Ἀγαμέμνων αὐτός τε ὀπλισάμενος καὶ τοὺς ἄλλους καθοπλίσας
Ἕλληνας ἐξάγει ἐπὶ τὸν πόλεμον. Ἐκτώρ δὲ Διὸς κελεύσαν-
τος ἀναχωρεῖ τῆς μάχης, ἕως Ἀγαμέμνων ἐπὶ τὸν ναῦστα-
θμον διασώζεται. μετὰ ταῦτα Ὀδυσσεὺς κυκλωσάμενος αὐτὸν
τῶν Τρώων ἀμύνεται αἰτούς, Αἴαντος καὶ Μενελάου βοηθη-
σάντων αὐτῷ. τιμωρόσονται μέντοι τῶν Ἑλλήνων οἱ ἄριστοι,
Ἀγαμέμνων μὲν ὑπὸ Κόωνος, Ὀδυσσεὺς δὲ ὑπὸ Σώκου· ὑπὸ
δὲ Ἀλεξάνδρου τοξείονται Διομήδης καὶ Εὐρύπυλος καὶ
Μαχάων, ὃν ἐπαινόησιν Νέστορι θεασάμενος Ἀχιλλεὺς δια-
πέμπεται Πάτροκλον μαθησόμενον τίς εἴη ὁ τερωμένος. ὁ δὲ
ἀφικόμενος καὶ μαθὼν Μαχάωνα εἶναι, παρὰ τοῦ Νέστορος
προτρέπεται ἢ τὸν Ἀχιλλεὺς πείσαι συμμαχεῖσθαι τοῖς Ἕλλησιν
ἢ αὐτὸς γοῦν λαβὼν τὴν πανευχίαν τοῦ Ἀχιλλεὺς ἐξελθεῖν εἰς
μάχην. ἐπαυροχόμενος δὲ περιτυχὼν Εὐρυπύλῳ κομίσας εἰς
τὰς ναῦς θεραπεύει.

M. τειχομαχία.

ἀποράντες οἱ Τρῶες τῶν ἵππων διαβαίγουσι τὴν τάφρον, καίτοι
ἀπεισίου αὐτοῖς φανέντος οἰωνοῦ· καὶ εἰς πέντε τάξεις διαι-
ρεθέντες προσβάλλουσι τῷ τείχει τῶν Ἑλλήνων. ἔνθα Σαρ-
πηδῶν ἐπαλξιν κατασπᾶ, Ἐκτώρ δὲ λίθῳ βαλὼν τὰς πύλας
ἐπέβη ταῖς ναυσί, καὶ οἱ ἄλλοι σὺν αὐτῷ πάντες Τρῶες.

H.

ως εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἐκτώρ,
τῷ δ' ἄμ' Ἀλέξανδρος κί' ἀδελφεός· ἐν δ' ἄρα θυμῷ
ἀμφοτέρω μέμασαν πολεμιζέειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ὡς δὲ θεὸς ναύτησιν ἐελδομένοισιν ἔδωκεν
οὔρον, ἐπεὶ κε κάμωσιν ἐνξέστης ἐλάτησιν
πόντον ἐλαύνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γνῖα λέλονται,
ὡς ἄρα τῷ Τρώεσσιν ἐελδομένοισι φανήτην.
ἐνθ' ἐλέτην ὁ μὲν εἶδον Ἀρηιθόοιο ἀνακτος,
Ἄρην ναιετάοντα Μενέσθιον, ὃν κορυνήτης
γεῖναι Ἀρηιθόος καὶ Φυλομέδουσα βοῶπις·
Ἐκτώρ δ' Ἥιονῆα βάλ' ἔγχεϊ δ'ξυδεντι
αὐχέν' ὑπὸ στεφάνης εὐχάλκου, λῦσε δὲ γνῖα.
Γλαῦκος δ' Ἴππολόχοιο πάϊς, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,

Das 7. Buch, zunächst bis 312,
führt die vorige Erzählung zu Ende.
Der Hauptheld der vorigen Bücher,
Diomedes, jedoch tritt in dieser
Fortsetzung ganz in den Hinter-
grund.

3. μέμασαν πολεμιζέειν ganz
übereinstimmend mit Hektor's Be-
nehmen, ehe er die Schlacht ver-
liess Z, 104-112.

4. ἐελδομένοισιν enthält hier
und 7 nicht einen nur zufälligen
und entbehrlichen Umstand, sondern
den Hauptbegriff des Satzes
und den eigentlichen Vergleichungs-
punkt; vgl. s. 394 ὡς δ' ὅτ' ἄν
ἀσπᾶσιος — φανήη.

6. πόντον ἐλαυν, indem hier
die Schiffer durch ungünstigen Wind

genöthigt waren, auf hohem Meere
die Ruder zu brauchen. — καμάτῳ
λέονται, parenthetische Ausmalung
der Vergleichung.

8. ἐνθ' ἐλέτην = E, 576 ἐνθα
Πυλαίμενεα ἐλέτην. Die kurze
Aufzählung der durch nichts Beson-
deres ausgezeichneten Kämpfe (bis
v. 16) ist ganz ähnlich der Z 5-36.
— ὁ μὲν, Ἀλέξανδρος. Ἀρηιθόοιο
kommt auch unten 137 vor, wo man
ihn im Widerspruch mit der Hei-
math seines Sohnes (Ἄρην vgl. zu
B 507) für einen Arkader halten
möchte. Ist vielleicht der Sohn erst
nach Böotien gezogen?

11. Ἥιονῆα, ebenso heisst der
Vater des Rhesos K, 435.

13. Γλαῦκος, vgl. Z, 119-211.

7 Ἰφίνοον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερῆν ὑσμίνην
 15 Δεξιὰδην ἵππων ἐπιάλμενον ὠκείων,
 ὦμον· ὁ δ' ἔξ ἵππων χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
 τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη
 Ἀργείους ὀλέκοντις ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
 βῆ ἕα κατ' Οὐλύμποιο καρῆνων αἵξασα
 20 Ἴλιον εἰς ἱερῆν. τῆ δ' ἀντίος ὦροντ' Ἀπόλλων
 Περσάμου ἐκκατιδῶν, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην.
 ἀλλήλοισι δὲ τῷ γε συναντίεσθην παρὰ φηγῶ.
 τὴν πρότερος προσέειπεν ἀναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
 „τίπτε σὺ δ' αὖ μεμανῖα, Διὸς θυγάτηρ μέγαλοιο,
 25 ἧλθες ἀπ' Οὐλύμποιο, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνήκεν;
 ἦ ἵνα δὴ Δαναοῖσι μάχης ἑτεροαλέα νίκην
 δῶς; ἐπεὶ οὐ τι Τρώας ἀπολλυμένους ἔλεαίρεις.
 ἀλλ' εἴ μοι τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη.
 νῦν μὲν παύσωμεν πόλεμον καὶ δημοιῆτα
 30 σήμερον· ὕστερον αὐτε μαχήσοντ', εἰς ὃ κε τέκμων
 Ἴλιον εὐρωσιν, ἐπεὶ ὡς φίλον ἔπλετο θυμῷ
 ὑμῖν ἀθανάτησι, διαπραθέειν τόδε ἄστυ.“

Natürlich sind diese Erlegungen nur als einzelne Beispiele von vielen angeführt; sonst wäre das Wiedereingreifen der Athene 17 ff. nicht hinlänglich begründet.

15. f. ἐπιάλμενον bezeichnet den Moment des βάλε. — ὦμον, nachträgliche Bestimmung zu 14 Ἰφίνοον βάλε.

17. f. τοὺς δ' ὡς — ὑσμίνῃ vgl. E, 711 f.

19 = α, 102 und öfter.

20. Ἴλιον εἰς ἱερῆν. Eigentlich wollte sie nicht in die Stadt Ilios gehen, sondern nur auf das Schlachtfeld vor derselben (μετὰ Τρώας καὶ Ἀχαιοὺς 35). Aber Ἴλιος steht hier und anderswo, z. B. A 196, im weitern Sinne für Stadt und Gebiet zusammen, wie Τρωῶν πόλις Θ, 52.

21. ἐκκατιδῶν (= A 508), erg. Ἀθήνην. Ueber den Aufenthalt des Gottes auf der Pischen, Burg vgl.

Einal. S. XIII. Τρώεσσι — νίκην (= II, 121), während Athene den Achäern irgendwie hilfreich zu werden wünschte.

22. φηγῶ, vgl. zu E 693.

24. τίπτε σὺ δ' αὖ μεμανῖα, wie A 540 τίς δ' αὖ τοι, δολομήτα. δ' αὖ = δὴ αὖ, denn wieder. Vgl. zu A, 131.

26. ἦ ἵνα δὴ — δῶς; wie A, 202 f.: τίπτε αὐτὴ — εἰλήλουθας; ἦ ἵνα ὑβρίν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο; durch diese Vermuthung beantwortet sich Apollon selbst seine vorige Frage.

31. ἐπεὶ ὡς φίλον. ὧς weist zunächst auf das Vorhergehende (τέκμων — εὐρωσιν), wird aber noch durch διαπραθέειν τόδε ἄστυ erklärt.

32. ὑμῖν ἀθ., der Athene und Here.

τὸν δ' αὐτε προσέειπε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη
 „ὦδ' ἔστω, ἐκάεργε· τὰ γὰρ φρονέουσα καὶ αὐτὴ
 ἧλθον ἀπ' Οὐλύμποιο μετὰ Τρώας καὶ Ἀχαιοὺς.
 35 ἀλλ' ἄγε, πῶς μέμονας πόλεμον καταπαυσέμεν ἀνδρῶν;“
 τὴν δ' αὐτε προσέειπεν ἀναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
 „Ἐκτορος ορσῶμεν κρατερὸν μένος ἵπποδάμοιο,
 ἦν τινά που Δαναῶν προκαλέσσειται οἰόθεν οἶος
 40 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δημοιῆτι,
 οἱ δέ κ' ἀγασσάμενοι χαλκοκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 οἶον ἐπόρσειαν πολεμίξιν Ἐκτορι δίφ.“
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη.
 τῶν δ' Ἐλενος Πριάμοιο φίλος παῖς σύνθετο θυμῷ
 βουλήν, ἣ ἕα θεοῖσιν ἐφήνδανε μητιόσιν.
 45 στῆ δὲ παρ' Ἐκτορ' ἰών, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 „Ἐκτορ' υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,
 ἦ ἕα νῦ μοί τι πίθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι.
 ἄλλους μὲν κἀθισον Τρώας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,
 50 αὐτὸς δὲ προκαλέσσαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος

34 f. τὰ γὰρ φρονέουσα καὶ αὐτὴ ἧλθον, wenigstens hatte sie die Absicht, dem augenblicklich für die Achäer ungünstigen Stand des Gefechts ein Ende zu machen, was sie auch durch Eingehen auf Apollons Vorschlag erreichte.

36. μέμονας — καταπαυσέμεν, vgl. ο, 521 f. μέμονέν τε μάλιστα — γαμέειν καὶ — ἔξειν.

39. οἰόθεν οἶος eine nur in diesem Buch (vgl. dieselben Worte V. 226, αἰνόθεν αἰνώς V. 97) vorkommende Art der Verstärkung eines Begriffs. Bekker verweist zur Erklärung auf δοῦλος ἐκ δούλου, πονηροὶ ἐκ πονηρῶν und ähnliche Ausdrücke der späteren Sprache, wie schon Fäsi das herodoteische (4, 3) ὁμοῖοί τε καὶ ἐξ ὁμοίων verglich. Die Worte schliessen sich an προκαλέσσειται an: ob er ganz allein einen der Danaer herausfordern werde, mit ihm zu kämpfen.

41 f. οἱ δέ κ' — ἐπόρσειαν hängt

nicht eigentlich mehr von ἦν 39 ab, sondern drückt mehr in selbständigem Satze die Folge jener als Bedingung gefassten Frage aus. ἀγασσάμενοι (indignati) wird durch 93 αἰδέσθην μὲν ἀνηρᾶσθαι erklärt; sie sollten von Seite ihres Stolzes und Selbstgefühles gefasst werden. οἶον, nämlich τινά.

44. Ἐλενος, vgl. zu Z, 76. Er allein vernahm hier das Gespräch der Götter, aber mit geistigem Ohr, vermöge des ihm als Seher inwohnenden Feinsinnes. Vgl. Virg. Aen. 3, 359: Troiugena, interpretis divum; qui numina Phoebi, Qui tripodas, Clarii laurus, qui sidera sentis Et volucrum linguas et praepetis omina pennae.

45. ἐφήνδανε, sonst ἐπήνδανε (ν, 16).

48. ἦ ἕα νῦ μοί τι πίθοιο, vgl. zu A, 93.

49 = Γ, 68.

7 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δημοτῆτι·
οὐ γὰρ πῶ τοι μοῖρα θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.
ὡς γὰρ ἐγὼν ὄπ' ἄκουσα θεῶν αἰγιγενεῶν·
ὡς ἔφαθ', Ἔκτωρ δ' αὐτ' ἐχόρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
55 καὶ ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἐλάν· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.
καδ δ' Ἀγαμέμνων εἶσεν ἐκνήμιδας Ἀχαιοῦς.
καδ δ' ἄρ' Ἀθηναίη τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
ἔξεσθην, ὄρνισιν λοικότες αἰγυπιόισιν,
60 φηγῶ ἔφ' ὕψηλῇ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἀνδράσι τερπόμενοι· τῶν δὲ στίχες εἶατο πυκναί,
ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι περρικνύται.
οἷη δὲ Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἐπι φροῖξ
ὄρνυμένοιο νέον, μελάνει δέ τε πόντιος ὑπ' αὐτῆς,
65 τοῖται ἄρα στίχες εἶατ' Ἀχαιῶν τε Τρώων τε
ἐν πεδίῳ. Ἔκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν
,,κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ ἐκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὄφρ' εἴπω τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
ὄρκια μὲν Κρονίδης ὑψίζυγος οὐκ ἐτέλεσεν,

53. ὡς - ὄπ' ἄκουσα = τὴν ὄπ' ἄκουσα. Davon, dass Hektor der Tod noch nicht bestimmt sei, war freilich in dem Göttergespräch nicht die Rede.

54-56 = Γ, 76-78.

59f. ὄρνισιν λοικότες - φηγῶ ἔφ' ὕψηλῇ. Auch hier muss, wenn man dem Dichter nicht Gewalt anthun will, eine wirkliche Verwandlung der Götter erkannt werden; vgl. zu Ζ, 240. Zu φηγῶ ἔφ' ὕ. vgl. oben 22.

61. ἀνδράσι τερπόμενοι, sie freuen sich der Vorbereitung des von ihnen gewollten Zweikampfes zuzusehen.

62. περρικνύται steht am eigentlichsten in Beziehung auf ἔγχεσι, vgl. Α, 282.

63. Ζεφύροιο - φροῖξ, das Gebräusel des Zephyrs d. h. das durch ihn erregte, wann er so eben zuerst

sich erhebt. φροῖξ = τὸ ἐκ γαλήνης πρῶτον ἐξορθούμενον κύμα. Vgl. zu δ, 402. - ἐχεύατο, sich ergießt.

64. μελάνει verkürzte Nebenform von μελαίνει, doch in intransitiver Bedeutung, also = μελαίνεται oder μελανεῖ, es schwärzt sich, dunkelt; vgl. Φ, 126 μελαναν φροῖκα von der leicht aufgeschauerten Meeresfläche. So steht auch Υ, 42 κυδάνω intransitiv.

65. τοῖται ἄρα στίχες. Die Vergleichung bezieht sich auf das durch die grosse und immerhin unruhige Menge erregte dunkle Gewimmel.

69. ὄρκια μὲν Κρονίδης. Diess ist die einzige für Hektor mögliche Entschuldigung des durch Pandaros begangenen Bruches des frühern Vertrags. Auf denselben zurückkommen ist nach dem seither Vorgefallenen nicht mehr möglich; der

ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν. 7
εἰς ὃ κεν ἢ ὑμεῖς Τροίην εὐπυργον ἔλητε 71
ἢ αὐτοὶ παρὰ νηυσὶ δαμήετε ποντοπόροισιν.
ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν·
τῶν νῦν ὃν τινα θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνάγει,
δεῦρ' ἴτω ἐκ πάντων πρόμος ἔμμεναι Ἐκτορι δίῳ. 75
ᾧδε δὲ μυθέομαι, Ζεὺς δ' ἄμμ' ἐπιμάρτυρος ἔστω.
εἰ μὲν κεν ἐμὲ κείνος ἔλη ταναήκει χαλκῶ,
τεύχεα συλήσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας,
σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρὸς με 80
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.
εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἔλω, δῶή δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων,
τεύχεα συλήσας οἴσω προτὶ Ἴλιον ἰοίην
καὶ κρημόω προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἐκάτοιο,
τὸν δὲ νέκυν ἐπὶ νῆας ἐνσσελμούς ἀποδώσω,
ὄφρα ἔταρχύσωσι κρηκομόωντες Ἀχαιοί, 85
σημά τέ οἱ χεύωσιν ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ,
καὶ ποτέ τις εἴπησι καὶ ὀπιγόνων ἀνθρώπων,
νηὶ πολυκλήιδι πλέων ἐπὶ οἶνοπα πόντιον,

neue Zweikampf soll nur dem weitem Blutvergiessen für heute ein Ende machen, hingegen über den eigentlichen Gegenstand des Streites nichts entscheiden (vgl. 29-32).

70. κακὰ gehört nicht nur zu φρονέων, sondern auch zu τεκμαίρεται, vgl. Ζ, 349 κακὰ τεκμήραντο.

72. δαμήετε statt des überlieferten δαμείετε, da in diesen Formen ε nur vor ο und ω in ει verlängert zu werden pflegt (θείομεν, δαίω).

73. ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν, aber unter euch sind ja. Die Partikel δὲ gehört eigentlich zu dem nachfolgenden Hauptsatz τῶν νῦν - δεῦρ' ἴτω, das Uebrige ἐν ὑμῖν γὰρ ἔασιν κτλ. ist vorausgeschickte Begründung desselben. Zur Verschlingung der Sätze vgl. §, 355f. ἔλλ' οὐ γὰρ σφιν ἐκαίετο - τοὶ μὲν -

ἔβαινον. — Παναχαιῶν, vgl. zu α, 239.

75. Ἐκτορι δίῳ sagt auch Hektor von sich selbst mit unbefangener Objectivität, wie 42 Apollon, 169 der Dichter. Vgl. Α, 393. Ζ, 454 μεγαθύμου Πανθοῖδαο in Polydamas' eigenem Munde.

76. ἐπιμάρτυρος ἔστω. Vgl. zu α, 273.

83. κρημόω, vgl. α, 25 ἀντιόων. Ζ 368 δαμύωσιν. Kr. Gr. Spr. II, § 31, 3, 1. — προτὶ νηόν, an den Tempel, damit Alle sie sehen. Hektor ist sich klar bewusst, dass er nur von Apollon den Sieg hoffen kann.

85. ταρχύσωσι. τάρχεα (τάρχος) heissen nämlich überhaupt τὰ ἀπονενομασμένα τοῖς νεκροῖς πρὸς κηδείαν.

87. καὶ ποτέ τις εἴπησι, vgl. zu Ζ, 459.

7 ἀνδρὸς μὲν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνήωτος,
 90 ὃν ποτ' ἀριστεύοντα κατέκτανε φραϊδίμος Ἔκτωρ·
 ὡς ποτὲ τις ἐρέει· τὸ δ' ἐμὸν κλέος οὐ ποτ' ἀλείπεται.
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
 αἰδεσθῆν μὲν ἀνήρασθαι, δεῖσαν δ' ὑποδέχθαι.
 ὄψε δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο, καὶ μετέειπεν
 95 νείκει ὄνειδίζων, μέγα δὲ στεναχίζετο θυμῷ.
 „ὦ μοι, ἀπειλητῆρες, Ἀχαιῖδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί.
 ἢ μὲν δὴ λῶβη τάδε γ' ἔσσειται αἰνότεν αἰνώσ,
 εἰ μὴ τις Δαναῶν νῦν Ἔκτορος ἀντίος εἶσιν.
 ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε,
 100 ἡμενοὶ αὐθι ἐκαστοὶ ἀκήριοι, ἀλλεῖς αὐτως·
 τῶδε δ' ἐγὼν αὐτὸς θωρήσομαι· αὐτὰρ ὑπερθεν
 νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν.“
 ὡς ἄρα φωνήσας κατεδύσσετο τεύχεα καλά.
 ἔνθα κέ τοι, Μενέλαε, φράνῃ βιότοιο τελευτηῇ
 105 Ἔκτορος ἐν παλάμῃσιν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
 εἰ μὴ ἀναΐξαντες ἔλον βασιλῆες Ἀχαιῶν,
 αὐτὸς τ' Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
 δεξιτερῆς ἔλε χειρὸς, ἔπος τ' ἔφατ', ἐκ τ' ὀνόμαζεν.
 „ἀφραίνεις, Μενέλαε διοτρεφέες, οὐδέ τί σε χρῆ

91. τὸ δ' ἐμὸν κλέος, dieser mein Ruhm aber, d. h. mein Ruhm von da her.

92. οἱ δ' ἄρα πάντες. Die gewünschte und beabsichtigte Wirkung (41f.) trat also wirklich ein.

93. νείκει ὄνειδίζων, mit Hader, mit erstem Tadel sie scheltend.

96. Ἀχαιῖδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί, vgl. zu B, 235.

97. αἰνότεν αἰνώσ, vgl. zu V. 39.

99. ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε, ihr möget zu Wasser und Erde werden, möget in die Elemente, aus denen alles entstanden, euch wieder auflösen, ein besseres Loos verdient eure Feigheit nicht, mit derselben Anschauung, wie Xenophanes lehrte: πάντες γὰρ γαίης τε καὶ ὕδατος ἐκ-

γενόμεσθα· ἐκ γαίης γὰρ πάντα καὶ ἐς γῆν πάντα τελευτᾷ.

100. ἀκήριοι, d. h. wie entseelt, ohne euch nur zu rühren.

101f. ὑπερθεν — ἔχονται, sie hangen oben, sind in der Höhe befestigt. Der Sieg, wie jedes andere noch bevorstehende Schicksal, wird als an Stricken oben über den Menschen schwebend gedacht, welche Stricke in der Hand der unsterblichen Götter (ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν) liegen und von ihnen gelenkt werden. Vgl. 402 ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆται und zu N, 358—360.

106. εἰ μὴ — ἔλον, erg. σέ. — ἔλον se. χειρὸς, wie V. 108. (Nach Anderen: hätten dich nicht bezwungen, mit Gewalt zurückgehalten, ἐπέσχον σε.)

ταύτης ἀφροσύνης· ἀνὰ δ' ἴσχεο κηδόμενός περ,
 μηδ' ἔθειλ' ἔξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονι φωτὶ μάχεσθαι,
 Ἔκτορι Πριαμίδῃ, τὸν τε σιγγέουσι καὶ ἄλλοι.
 καὶ δ' Ἀχιλεὺς τούτῳ γε μάχῃ ἐνὶ κωδιανείρῃ
 ἔρριγ' ἀντιβολῆσαι, ὃ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἕξεν ἰὼν μετὰ ἔθνος ἑταίρων,
 115 τούτῳ δὲ πρόμον ἄλλον ἀναστήσουσιν Ἀχαιοί.
 εἴ περ ἀδειῆς τ' ἐστὶ καὶ εἰ μόνον ἐστὶ ἀκόρητος,
 φημί μιν ἀσπασίως γόνυ κάμψειν, αἶ κε φύγησιν
 δήμιον ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δημοτῆτος.“
 ὡς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἦρωσ,
 120 αἵσιμα παρειπών· ὃ δ' ἐπέθετο. τοῦ μὲν ἔπειτα
 γηθόσυννοι θεράποντες ἀπ' ὤμων τεύχε' ἔλοντο·
 Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ μετέειπεν
 „ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἰκάνει,
 125 ἢ κε μέγ' οἰμώξετε γέρον ἱππηλάτα Πηλεΐς,
 ἔσθλός Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής,
 ὅς ποτὲ μ' εἰρόμενος μέγ' ἐγγῆθεν ὦ ἐνὶ οἴκῳ,
 πάντων Ἀργείων ἐρέων γενεῆν τε τόκον τε.

110. ἀνὰ δ' ἴσχεο κ. π. = A, 586 ἀνεσχο κηδόμενῃ περ.

111. ἐξ ἔριδος — μάχεσθαι, vgl. zu δ, ε 343; über μηδ' ἔθειλε zu B, 247.

114. ἔρριγε, Perfect mit Präsenbedeutung, indem auf den ganzen Krieg Rücksicht genommen wird. Um aber diese Aeusserung des Agamemnon zu begreifen, übersehe man nicht, dass ihm Alles daran gelegen ist, den Menelaos vom Kampf mit Hektor abzumachen.

117f. εἴ περ ἀδειῆς τ' ἐστὶ κτέ., erg. Ἔκτωρ, ist er auch noch so furchtlos, — so wird er doch froh sein müssen, wenn er aus dem Kampfe sich noch retten kann; so wenig fehlt es uns an tapfern Helden. γόνυ κάμψειν = ἀναπαύσεσθαι, sich niedersetzen, um sich von der Anstrengung zu erholen. Vgl. T, 71—73.

119. δήμιον ἐκ ποίεμοιο καὶ αἰνῆς δημοτῆτος, wider den sonstigen Gebrauch hier und 174 vom Zweikampf. Vgl. E, 384. 409 u. ö. 120f. ὡς εἰπὼν — παρέπεισεν = Z, 61f.

124ff. Vgl. A, 254ff., welche Stelle bei der Abfassung dieser Stelle dem Dichter wohl vorschwebte.

125. ἢ κε μέγ' οἰμώξετε, nachgeahmt von dem Lakedämonischen Gesandten Syagros bei Herodot. 7, 159: ἢ κε μέγ' οἰμώξετε ὁ Πελοπίδης Ἀγαμέμνων πυνθόμενος Σπαρτιήτας τὴν ἡγεμονίην ἀπαραιρησθαι ὑπὸ Γέλωνός τε καὶ Σουθησίων.

127. ὅς ποτὲ μ' εἰρόμενος κτέ. Die Gelegenheit, bei der dies geschah, scheint die A, 769—782 bezeichnete, als Nestor und Odysseus den Achilleus in Phthia abholten.

128. ἐρέων γενεῆν τε τόκον τε

7 τοὺς νῦν εἰ πτώσσοντας ὕψ' Ἐκτορι πάντασ ἀκούσαι,
 130 πολλά κεν ἀθανάτοισι φίλασ ἀνὰ χεῖρασ ἀείραι,
 θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι δόμον Ἄιδος εἶσο.
 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλων,
 ἠβῶμ' ὡσ' οὔ' ἐπ' ὠκυρόω Κελάδοντι μάχοντο
 ἀγρόμενοι Πύλιοι τε καὶ Ἀρκάδες ἐγγεσμίωροι,
 135 Φειᾶσ πάρ τείχεσσιν Ἰαρδάνον ἀμφὶ ἕεθρα.
 τοῖσι δ' Ἐρευνθαλίων πρόμοσ ἴστατο, ἰσόθεοσ φῶσ,
 τεύχε' ἔχων ὤμοισιν Ἀρηιδόοιο ἀνακτοσ,
 δίου Ἀρηιδόου, τὸν ἐπίκλησιν κορυνήτην

ist Exegese zu μ' ἐρώμενοσ. γενεὴν τε τόκοι τε, als Synonyma hier zu nehmen: Geschlecht und Abkunft. Der greise Peleus freut sich als Theilnehmer am Zug die Söhne ihm wohlbekannter Helden zu finden, deren Abkunft ihm schon für einen glücklichen Erfolg des Zugs bürgt. (Andere nehmen es als „Abstammung und Nachkommenschaft“, „alle Angehörige in auf- und absteigender Linie.“ Doch nach den Kindern der Helden auch zu fragen, lag für ihn kein Grund vor). πάντων Ἀργείων geht natürlich nur auf die Theilnehmer am Feldzuge.

130. πολλά κεν-ἀείραι schliesst den Begriff des Flehens, ἐρώμενοσ, in sich.

132f. αἶ γάρ-ἠβῶμ' ὡσ'. Dieser wünschende Vordersatz wird 157 εἶθ' ὡσ' ἠβῶοιμι wieder aufgenommen und erhält dort auch seinen Nachsatz. Vgl. α, 255-265.

133-135. ἐπ' ὠκυρόω Κελάδοντι-ἀμφὶ ἕεθρα. Eine dunkle Stelle, deren Schwierigkeiten schon den Alten unauflöslich erschienen. Da der Flussname Κελάδων (Rauschender) sich in der hier passenden Gegend (der Gegend des Elysiens Phea, denn dieser, auch ο, 297 in der pluralischen Form Φεαὶ vorkommende Ort wird doch wohl 135 gemeint sein) nicht nachweisen lässt und eben so wenig der 135

genannte Ἰαρδανόσ, so sind die Alten so weit gegangen, dass sie nach Strabo (p. 348 Cas.) mit Veränderung des Textes dem Keladon den Namen des Ἀκιδῶν (Ἀκιδάσ), eines weit südlicher, nördlich von Pylos und Lepreon fließenden Nebenflusses des Anigros, und dem Ortsnamen Φεαὶ den Namen einer an diesem Fluss liegenden Stadt Χάα substituirten, dazu aber noch, was ganz unhaltbar ist, Ἰαρδάνον ἀμφὶ ἕεθρα nicht von einem zweiten Flusse, sondern von den Fluthen desselben Akidon, der bei dem Grabmahl eines Heros Iardanos vorüberfließe, deuteten. (Vgl. auch Paus. 5, 5, 9.) Halten wir dem gegenüber an dem in der Odyssee Φεαὶ genannten Orte fest, so müssten in der Nähe desselben statt des einen von demselben Strabo (p. 342) dort erwähnten Flusses zwei angenommen werden, so vielleicht, dass die Schlacht bei der Eimmündung des Keladon in den Iardanos stattgefunden hätte. (Vgl. indess über die ganze Stelle auch Köchly de Il. carm. diss. V, p. 18.)

136. Ἐρευνθαλίων. Seine Tödtung durch Nestor ist auch schon A 319 in einer Rede des Nestor erwähnt. τοῖσι geht natürlich auf die Arkader, die Feinde des Nestor.

137. Ἀρηιδόοιο, vgl. zu V. 8.

ἄνδρες κίκλησζον καλλίζωνοί τε γυναῖκεσ,
 οὔνεκ' ἄρ' οὐ τόξοισι μαχέσκειτο δουρὶ τε μακρῷ, 140
 ἀλλὰ σιδηρεῖη κορύνη ἠγγνυσκε φάλαγγασ.
 τὸν Ἀνκίοοργοσ ἔπεφνε δόλω, οὔ τι κράτεϊ γε,
 στενωπῷ ἐν ὀδῷ, οἶθ' ἄρ' οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον
 χραῖσμε σιδηρεῖη· πρὶν γάρ Ἀνκίοοργοσ ὑποφθάσ
 δουρὶ μέσον περὶ ὠνησεν, ὁ δ' ὑπτιοσ οὔδει ξερεῖσθῃ. 145
 τεύχεα δ' ἔξενάριξε, τὰ οἱ πόρε χάλκεοσ Ἄρησ.
 καὶ τὰ μὲν αὐτόσ ἔπειτα φόρει μετὰ μῶλοσ Ἄρησ·
 αὐτὰρ ἐπεὶ Ἀνκίοοργοσ ἐνὶ μεγάροισιν ἐγήρα,
 δῶκε δ' Ἐρευνθαλίωσι φίλω θεράποντι φορῆραι.
 τοῦ δ' γε τεύχε' ἔχων προκαλίζετο πάντασ ἀρίστουσ· 150
 οἱ δὲ μάλ' ἐτρόμεον καὶ ἐδεῖδισαν, οὔδὲ τισ εἶλε.
 ἀλλ' ἐμὲ θυμὸσ ἀνῆκε πολυτλήμων πολεμίζειν
 θάρσει ᾗ· γενεῇ δὲ νεώτατοσ ἔσκον ἀπάντων.
 καὶ μαχόμεν οἱ ἐγώ, δῶκεν δὲ μοι εὐχοσ Ἀθήνη.
 τὸν δὴ μήχιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα· 155
 πολλόσ γάρ τισ ἔκειτο παρήγοροσ ἐνθα καὶ ἐνθα.
 εἶθ' ὡσ' ἠβῶοιμι, βίη δὲ μοι ἐμπεδοσ εἶη·

141. σιδηρεῖη κορύνη, vgl. Herodot. 7, 63 ἡόπαλα ξύλων τετυλωμένα σιδήρῳ (mit Eisen beschlagen).

142. Ἀνκίοοργοσ, nicht der Z, 130 erwähnte, sondern ein arkadischer Fürst, Sohn des Aleos (Pausan. 8, 4, 8. 10).

143f. κορύνη οἱ ὄλεθρον χραῖσμε vgl. zu A, 566.

144. ὑποφθάσ, unvermerkt ihm zuvorkommend, sonst in der medialen Form ὑποφθάμενοσ. δ, 547, ο, 171.

146. χάλκεοσ Ἄρησ, vgl. zu E, 703f.

151. οὔδὲ τισ εἶλη sc. πολεμίζειν αὐτῷ.

152f. θυμὸσ-θάρσει ᾗ, mein viel aushaltender, wagender Muth in seiner Kühnheit, Verwegenheit. Nestor gesteht, dass es ein Wagestück von ihm gewesen sei.

153. γενεῇ νεώτατοσ = natu minimus; zum folgenden Vers vgl. A, 271.

155. τὸν δὴ μήχιστον κτέ. Der Sinn: οὗτοσ δὴ μήχιστοσ καὶ κάρτιστοσ πάντων ἦν οὗσ ἐγὼ ἔκτανον. Vgl. Z, 185.

156. πολλόσ γάρ τισ, denn mächtig gross; vgl. P, 245 τυμβὸν δ' οὐ μάλα πολλόν. Virg. Aen. 1, 419: adscendebant collem qui plurimus urbi Imminet. — παρήγοροσ ἐνθα καὶ ἐνθα, neben und vor mir ausgestreckt in die Länge und Breite (vgl. zu x, 517). Zu πολλόσ τισ vgl. σ, 382 τισ μέγασ. Diese Stelle scheint Aeschylos vor Augen gehabt zu haben, wenn er Prometh. vinct. 365 vom Riesen Typhon sagt: καὶ νῦν ἀχεῖον καὶ παρὰ ὄροσ δέμασ κείται στενωποῦ πλεσίον θαλασσίον ἱπούμενοσ ὀξυαῖσιν Αἰτναταῖσ ὑπο.

- 7 τῷ κε τάχ' ἀντήσειε μάχης κορυθαίολος Ἔκτωρ.
 ἡμέων δ' οἱ περ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν,
 160 οὐδ' οἱ προφρονέως μέμαθ' Ἔκτορος ἀντίον ἔλθεῖν.
 ὡς νείκεσσ' ὁ γέρων, οἱ δ' ἔννεα πάντες ἀνέστην.
 ὄρωτο πολὺ πρόωτος μὲν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὄρωτο κρατερός Διομήδης,
 τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες Θουῶν ἐπιειμένοι ἀλήην,
 165 τοῖσι δ' ἐπ' Ἴδομενεὺς καὶ ὀπείων Ἴδομενῆος
 Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνναλίφ ἀνδρείφροντη,
 τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος Εὐδαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
 ἄν δὲ Θόας Ἀνδραϊμονίδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
 πάντες ἄρ' οἱ γ' ἔθελον πολεμίζειν Ἔκτορι δῖω.
 170 τοῖς δ' αὖτις μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
 „κλήρω νῦν πεπάλασθε διαμπερές, ὅς κε λάχῃσιν·
 οὗτος γὰρ δὴ ὀνήσει ἐκκνήμιδας Ἀχαιοὺς,
 καὶ δ' αὐτὸς ὄν θυμὸν ὀνήσεται, αἶ κε φύγησιν
 δῆϊον ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δημοτῆτος.“
 175 ὡς ἔφαθ', οἱ δὲ κλήρον ἐσημῆσαντο ἕκαστος,
 ἐν δ' ἔβαλον κυνέη Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
 λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον.
 ὦδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
 „Ζεῦ πάτερ, ἦ Αἴαντα λαχεῖν ἦ Τυδέος υἱόν
 180 ἦ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρῦσοιο Μυκῆνης.“

158. ἀντήσειε μάχης, auf Kampf treffen, seinen Gegner finden.

160. οὐδ' οἱ—μέμαθ' (μέματε), nicht einmal ihr da, mit Uebergang in die zweite Person des Verbi, als ob ὑμεῖς δ' οἱ περ ἔσσι vorherginge. προφρονέως, vgl. E, 810.

161. ἔννεα πάντες gehört zu ἀνέστην: von jenen standen neun im Ganzen auf. Vgl. zu ε, 244.

166. vgl. zu B, 651.

168. ἄν δὲ sc. ὄρωτο, vgl. zu Γ, 268.

171. πεπάλασθε, vgl. zu ι, 331. — διαμπερές, ganz hindurch, d. h. alle der Reihe nach. Das folgende ὅς κε λάχῃσιν ist brachylogisch an-

gehängt: wen immer das Loos trifft, d. h. um zu sehen, wen das Loos trefle, wer es auch sein mag.

172 ff. οἷτος γὰρ δὴ κτλ. Grund, warum sie frisch und freudig ans Loosen herangehen sollen.

173. ὄν θυμὸν ὀνήσεται, er wird in seinem Herzen erfreut sein.

174. δῆϊον — δημοτῆτος = 119; wegen der Zusammenstellung von δῆϊον und δημοτῆτος vgl. auch 127f. εἰρόμενος — ζεῶν.

175. κλήρον ἐσημῆσαντο ἕκαστος. Zur Sache vgl. Einl. zur Od. S. 6.

176. ἐν δ' ἔβαλον, erg. τοὺς κλήρους. Zur Sache vgl. Γ, 316.

179. ἦ Αἴαντα λαχεῖν, vgl. zu

- ὡς ἄρ' ἔφαν, πάλιν δὲ Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ, 7
 ἐκ δ' ἔθορε κλήρος κυνέης, ὄν ἄρ' ἠθέλον αὐτοί,
 Αἴαντος. κῆρυξ δὲ φέρων ἀν' ὄμιλον ἀπάντη
 δεῖξ' ἐνδέξια πᾶσιν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν·
 οἱ δ' οὐ γιγνώσκοντες ἀπηνήσαντο ἕκαστος. 185
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν ἴκανε φέρων ἀν' ὄμιλον ἀπάντη,
 ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέη βάλε, φαιδίμος Αἴας,
 ἦ τοι ὑπέσχεθε χεῖρ', ὁ δ' ἄρ' ἔμβαλεν ἄγχι παραστάς,
 γινῶ δὲ κλήρον σῆμα ἰδὼν, γήθησε δὲ θυμῷ.
 τὸν μὲν παρ πόδ' ἔόν χαμάδις βάλε, φώνησέν τε 190
 „ὦ φίλοι, ἦ τοι κλήρος ἐμός, χαίρω δὲ καὶ αὐτὸς
 θυμῷ, ἐπεὶ δοκέω νικησέμεν Ἔκτορα δῖον.
 ἀλλ' ἄγει', ὄφρ' ἂν ἐγὼ πολεμῆα τεύχεα δύω,
 τόφρ' ὑμεῖς εὐχέσθε Αἰὶ Κρονίῳ ἀνακτι
 σιγῇ ἔφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρωῆς γε πύθωνται, 195
 ἦε καὶ ἀμφαδίην, ἐπεὶ οὐ τίνα δείδιμεν ἔμπης·
 οὐ γὰρ τίς με βίη γε ἐκὼν ἀέκοντα δίηται,

B, 413.

182. ὄν ἄρ' ἠθέλον mit Beziehung auf die wirklichen Worte des Gebetes ἦ Αἴαντα λαχεῖν. Vgl. zu ω, 279.

184. ἐνδέξια πᾶσιν = A, 597.

188 ff. ὑπέσχεθε χεῖρ', er hielt die Hand hin (eigentl. unter). Als der letzte muss er sofort erwarten, dass es sein Loos ist, wie er es denn auch beim Betrachten als das seinige erkennt (γινῶ δὲ κτλ.). Beachte den wiederholten Wechsel des Subjects: ὑπέσχεθε sc. Αἴας, ἔμβαλεν sc. κῆρυξ, γινῶ sc. Αἴας.

190. παρ πόδ' ἔόν — βάλε. Ein feiger und muthloser Kämpfer hätte vielleicht das Loos (die bezeichnete Scherbe) lange und zögernd in der Hand behalten; der sofort bereitwillige, freudig entschlossene Aias wirft es rasch auf den Boden. Fr. Rauchenstein.

191. κλήρος ἐμός, erg. ἐστί, das Loos hat mich getroffen. Vgl. 281 ἄμφω δ' αἰχμητὰ (ἐστίον).

195. σιγῇ ἔφ' ὑμείων, in der Stille bei oder für euch selbst, vgl. zu T, 255. Dieses wünscht Aias zuerst, damit nicht die Troer die Wirkung des Gebets zu vereiteln versuchen. Dann aber nimmt er 196 ff. mit Lebhaftigkeit diesen Wunsch zurück, damit er ihm nicht etwa als Eingebung der Furcht ausgelegt werde. Vorgeschwebt hat vielleicht diese Stelle dem Tibull 2, 1, 84 f.: clam sibi quisque vocet. Aut etiam sibi quisque palam.

196. ἐπεὶ οὐ τίνα δείδιμεν ἔμπης = β, 199, welche Stelle zu vergleichen.

197. ἐκὼν versteht sich eig. von selbst und ist nur zur Hebung des Gegensatzes dem ἀέκοντα vorgestellt worden; vgl. ε, 155 παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθέλουση. Diess hat auch Virgil zuweilen nachgeahmt, z. B. Aen. 3, 716: intentis omniibus unus Fata renarrabat divum (vgl. 2, 743). Ebenso 3, 181: Sequere novo veterum decipitur errore

7 οὐδέ τι ἰδρσίῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νῆϊδά γ' οὕτως
 200 ἔλπομαι ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέναν τε.
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' εὐχοντο Αἰὶ Κρονίωνι ἀνακτι.
 ὦδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν ἐδρῶν.
 „Ζεὺ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κῦδιστε μέγιστε,
 δὸς νίκην Αἴαντι καὶ ἀγλαὸν εὖχος ἀρέσθαι.
 205 εἰ δὲ καὶ Ἔκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ,
 ἴσῃ ἀμφοτέροισι βίην καὶ κῦδος ὄπασσον.“
 ὡς ἄρ' ἔφαν, Αἴας δὲ κορύσσειτο νόροπι χαλκῷ.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῖ ἔσσαντο τεύχεα,
 σεύατ' ἔπειθ' οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης,
 210 ὃς τ' εἶσιν πόλεμόνδε μετ' ἀνέρας, οὓς τε Κρονίων
 θυμοβόρου ἐριδος μένει ξυνέηκε μάχεσθαι.
 τοῖος ἄρ' Αἴας ὦρτο πελώριος, ἔρκος Ἀχαιῶν,
 μειδιῶν βλοσυροῖσι προσώπασι· νέρθε δὲ ποσσίν
 ἦε μακρὰ βιβιάς, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.
 215 τὸν δὲ καὶ Ἄργεῖοι μὲν ἐγγήθεον εἰσοροῶντες,
 Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,

locorum.

198. οὐδέ τι ἰδρσίῃ, noch irgend durch Kunde des Krieges = II, 359 ἰδρσίῃ πολέμοιο.

199. γενέσθαι τε τραφέναν τε = γ, 28.

203. δὸς νίκην Αἴαντι. Der Accusativ νίκην hängt nur von δὸς, nicht von ἀρέσθαι ab, daher muss nach Αἴαντι im Vortrag ein kurzer Einschnitt gemacht werden. Vgl. Hymn. auf Demeter 136 δοῖεν κουριδίους ἀνδρας καὶ τέκνα τελέσθαι.

204. περὶ das vorhergehende Wort hervorhebend, vgl. E, 265: ἦς Τρωῖ περ ἐνόησα Ζεὺς δ' ἄχ' κτε.

206. κορύσσειτο = καθοπλίζετο. Vgl. 193 und 207. Anders μ, 121 κορυσσόμενος. Natürlich ist Aias auch in der Schlacht (vgl. Z, 5) nicht unbewaffnet gewesen, zum Zweikampf scheint er indess eine

andere Rüstung anzulegen. Etwas anders Γ, 328 ff.

208. οἷός τε — ἔρχεται Ἄρης, ὃς τ' εἶσιν — μετ' ἀνέρας, eine Ausführung der Epitheta θοῦρος Ἄρης, Mars Gradivus; vgl. noch 213 ἦε μακρὰ βιβιάς = Γ, 22.

210. Vgl. A, 8.

212. νέρθε δὲ ist beigefügt, weil in βλοσυροῖσι προσώπασι auch ein ὑπερθεν liegt.

214. τὸν δὲ καὶ — εἰσοροῶντες hängt zwar grammatisch zunächst nur mit ἐγγήθεον zusammen, steht aber — wie namentlich das die entsprechende Wirkung des Vorhergehenden bezeichnende καὶ andeutet — zugleich auch in Beziehung auf den folgenden Satz Τρῶας τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε = seines Anblicks freuten sich denn auch die Achäer, wie ebenso derselbe mit Zittern die Troer erfüllte.

Ἔκτορά τ' αὐτῷ θυμὸς ἐπὶ στήθεσσι πάτασεν· 7
 ἀλλ' οὐ πως ἐτι εἶχεν ὑποτρέσαι οὐδ' ἀναδύναι
 ἀψ λαῶν ἐς ὄμιλον, ἐπεὶ προκαλέσσατο χάρημ.
 Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἤντε πύργον,
 220 χάλκεον ἑπταβόειον, ὃ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων,
 σκυτοτόμων ὄχ' ἄριστος, Ἵλη ἐν οἰκίᾳ ναίων·
 ὃς οἱ ἐποίησεν σάκος αἰόλον ἑπταβόειον
 ταύρων ζατρεφέων, ἐπὶ δ' ὄγθοον ἦλασε χαλκόν.
 τὸ πρόσθε στέρνοιο φέρων Τελαμώνιος Αἴας
 σιτῆ ἔα μάλ' Ἔκτορος ἐγγύς, ἀπειλήσας δὲ προσηύδα 225
 „Ἔκτορ, νῦν μὲν δὴ σάφα εἴσεαι οἰόθεν οἷος
 οἶοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστιῆες μετέασιν,
 καὶ μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα θυμολέοντα.
 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσσι ποντοπόροισιν
 230 κείτ' ἀπομνήσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν·
 ἡμεῖς δ' εἰμὲν τοῖοι οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαιμεν,
 καὶ πολέες. ἀλλ' ἄρχε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ
 „Αἴαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
 235 μὴ τί μεν ἤντε παιδὸς ἀφαιροῦ πειρητίζε

216. πάτασεν, vgl. N, 282. Φ, 370.

217. οὐ πως ἐτι εἶχεν, er konnte es (moralisch und aus Gründen der Ehre) nicht mehr.

220. Τυχίος κάμε τεύχων, vgl. E, 59 ff. Τέκτονος — Ἀρμονίδεω, ὃς ἐπίστατο — τεύχειν. Vgl. auch Einl. zur Od. S. 14. Ueber das kurze v in Ἵλη zu E, 708. Bereitung und Verarbeitung des Leders scheint schon frühe in Böotien einheimisch gewesen zu sein. — Der hier so gefüssentlich beschriebene Schild des Aias leistet auch nachher sehr gute Dienste, z. B. Θ, 267 ff. A, 485 ff. Ueber κάμε τεύχων vgl. zu B, 101.

226. οἰόθεν οἷος, vgl. zu 39, auch hier mit Beziehung auf den Einzelkampf gesagt.

227 f. καὶ Δαναοῖσιν, auch unter Homer, Iliade II, 5. Aufl.

den Danaern (nicht nur unter den Troern). — καὶ μετ' Ἀχιλλῆα, auch nach Achilles, d. h. auch noch ausser Achilles.

229 f. = B, 771 f.

231. τοῖοι οἳ ἂν — ἀντιάσαιμεν d. h. οἶοι oder οἰοί τε ἀντιάσαι. Vgl. zu Z, 463 τοιοῦθ' ἀνδρὸς ἀμύνειν.

232. ἀλλ' ἄρχε μάχης. Diess Anerbieten vgl. mit Φ, 439 ἄρχε· σὸ γὰρ γενεήσιν νεώτερος κτε. scheint anzudeuten, dass Aias den Hektor für den Schwächern halte; darum zeigt sich auch Hektor 235 f. über diese abschätzig Behandlung empfindlich. Beim ersten Zweikampf Γ, 316 f. wurde durch's Loos bestimmt, wer den ersten Wurf thun sollte.

235. ἀφαιροῦ, schwach, infirmi. Der Positiv steht bei Homer nur

7 ἦε γυναικός, ἣ οὐκ οἶδεν πολεμῆϊα ἔργα.
 αὐτὰρ ἐγὼν εὖ οἶδα μάχας τ' ἀνδροκτασίας τε.
 οἶδ' ἐπὶ δεξιᾷ, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νομῆσαι βῶν
 ἀζαλέην, τό μοι ἔστι ταλαύρινον πολεμίζειν.

240 οἶδα δ' ἐπαῖξαι μόθον ἵππων ἀκείαιον,
 οἶδα δ' ἐνὶ σταδίῃ δηῖω μέλπεσθαι Ἄρηι.
 ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω βαλέειν τοιοῦτον ἐόντα
 λάθρη ὀπιπεύσας, ἀλλ' ἀμφαδόν, αἶ κε τύχωμι.

ἣ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖτι δολιχόσκιον ἔγχος,
 545 καὶ βάλεν Ἀϊαντος δεινὸν σάκος ἐπταβόειον
 ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, ὃς ὄθοος ἦεν ἐπ' αὐτῷ.

ἔξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε δαίξων χαλκός ἀτειρής,
 ἐν τῇ δ' ἐβδομάτῃ ῥινῷ σκέτο. δεύτερος αὐτε

Ἄϊας διογενῆς προῖτι δολιχόσκιον ἔγχος,
 250 καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντος' εἰσην,

hier, ausserdem Comparativ und Superlativ jeder zweimal.

236. Die Verkürzung des ἦ nur hier so.

238. βῶν ἀζαλέην, vgl. M, 137 βῶας αἶας = P, 42 und χ, 184 σάκος νῦν γέρον, πεπαλαγμένον ἄξη. — βῶν aus βοῆην (vgl. βοείας E, 452), βοῆην contrahiert, wie βωσαντι M 337.

239. τό μοι ἔστι τ. πολεμίζειν: τό auf das Femininum βῶν bezogen, als ob σάκος vorherginge. Aehnlich A, 238 τό γε σε. ὄθον nach vorausgegangenem ἀλχημή, Φ, 167 ἦ δὲ σε. ἀλχημή nach vorhergehendem ὄθον. — πολεμίζειν, Infinitiv der Folge. (Andere nehmen τό = διὰ τοῦτο nach dem Paraphrastes Bekk.: διό μοι ὑπάρχει τλην-τώς καὶ ὑπομονητικῶς πολεμεῖν, was einen ziemlich matten Gedanken gäbe). — Ueber ταλαύρινον vgl. zu E, 289.

240. ἐπαῖξαι μόθον ἵππων, mich in das Getümmel der Streitwagen zu stürzen, darin einzudringen. Vgl. Σ, 159 f. ἄλλοτ' ἐπαῖξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ'

αὐτε στάσσε μέγα ἰάχων und Ω, 711 ἐπ' ἄμαξαν ἐντροχον ἀξασαι.

241. ἐνὶ σταδίῃ (ὕσμίνῃ) wird N, 314 der τοξοσύνη entgegengesetzt, also von Schwerbewaffneten. Hier im Gegensatz zum Vordringen zu Wagen vom Fusskampf. — μέλπεσθαι Ἄρηι, dem Ares zu Ehren den Kriegstanz aufführen.

242. ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω κτε. Vgl. Kr. Gr. Spr. I, § 69, 14, 4. Der bei ἀλλὰ vorschwebende Gedanke ist: doch nun hüte dich. — Durch τοιοῦτον ἐόντα ehrt und anerkennt er auch seinen Gegner.

243. ὀπιπεύσας, dir auflau-ernd.

246. ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, in das oberste d. h. zu oberst und zu äusserst befindliche Erz; aber die Lanze blieb nicht im Erze stecken, sondern drang auch noch durch sechs Lederschichten.

248. ἐν τῇ δ' ἐβδομάτῃ. Zur Stellung der Partikel δὲ vgl. ξ, 120 ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθη und zu Δ, 470 ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη.

250-254. καὶ βάλε — μέλαιναν stimmen wörtlich überein mit Γ,

διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαινήης ὄβριμον ἔγχος,
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαίδαλου ἠρήρειστο.
 ἀντικρὺ δὲ παρὰ λαπαρῆν διάμησε χιτῶνα
 ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλείατο κῆρα μέλαιναν.
 τὼ δ' ἐκσπασσάμενω δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἅμ' ἄμφω
 255 σὺν ῥ' ἔπεσον, λείουσιν ἑοικότες ὠμογάροισιν
 ἢ σὺσι κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.

Πριαμίδης μὲν ἔπειτα μέσον σάκος οὔτασε δοῦρι,
 οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή.

Ἄϊας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενός· ἣ δὲ διαπρό
 ἦλνυθεν ἐγγεῖη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα,
 τμήθην δ' ἀχέν' ἐπῆλθε, μέλαν δ' ἀνεκῆμιν αἶμα.

ἀλλ' οὐδ' ὥς ἀπέληγε μάχης κορυθαίολος Ἔκτωρ,
 ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἶλετο χειρὶ παχείῃ
 κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλαινα, τρηχὴν τε μέγαν τε.
 265 τῷ βάλεν Ἀϊαντος δεινὸν σάκος ἐπταβόειον

μέσσον ἐπομφάλιον· περιήχησεν δ' ἄρα χαλκός.
 δεύτερος αὐτ' Ἄϊας πολὺ μείζονα κἄαν ἀείρας
 ἦμ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἴν' ἀπέλεθρον,

εἶσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε βαλὼν μυλοειδέι πέτρῳ,
 270 βλάψε δέ οἱ φίλα γούναθ'· ὁ δ' ὑπτιος ἔξετανύθη
 ἀσπίδ' ἐνχιρμυθῆς· τὸν δ' αἰψ' ὤρθωσεν Ἀπόλλων.

356-360.

255. χερσὶν ἅμ' ἄμφω, „beide zugleich mit den Händen“, gehö:t noch zu ἐκσπασσάμενω, wie Φ, 686 χερσὶ σιβαροῦσαν ἅμ' ἄμφω zu ἀνασχομένω.

256f. λείουσιν — ἀλαπαδνόν = E, 782 f.

258. οὔτασε: im Nahkampf greifen sie sich also jetzt an.

259 = Γ, 348.

260. ἣ δὲ — ἐγγεῖη. Der durch ἣ δὲ bezeichnete Begriff ist in νύξεν schon enthalten, vgl. zu Δ, 502 f.

262. τμήθην δ' ἀχέν' ἐπῆλθε, ging oder fuhr einschneidend über den Hals hin, schnitt streifend in den Hals ein.

266f. βάλεν — ἐπομφάλιον = ἐπ' ὀυγαλῶν. Vgl. zu E, 19 und η, 248 (ἐφέστιον ἤγαγε).

268f. πολὺ μείζονα — ἀπέλεθρον = ε, 537f. vom Steinwurf des Kyklopen.

270. εἶσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε, einwärts hrach er den Schild, indem er durch die Heftigkeit des Steinwurfes ihn ein- und herauschlug. Vgl. σ, 96f. ὅστεα δ' εἶσω ἔθλασεν.

272. ἀσπίδ' ἐνχιρμυθῆς (vgl. zu β, 250), nahe gebracht dem Schilde, d. h. in nächster und unsanfter Berührung von demselben zugedeckt; denn er trug ihn wohl noch am Arme. — ὤρθωσεν Ἀπ. Nach 55-61 war Apollon immer

7 καὶ νῦν κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο,
 εἰ μὴ κήρυκες, Αἰὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
 275 ἦλθον, ὁ μὲν Τρώων ὁ δ' Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 Ταλθύβιός τε καὶ Ἰδαῖος, πεπνυμένω ἄμφω.
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων σκῆπτρα σθένον, εἶπέ τε μῦθον
 κῆρυξ Ἰδαῖος, πεπνυμένα μῆδεα εἰδώς.
 „μηκέτι, παῖδε φίλω, πολεμίζετε μῆδὲ μάχεσθον·
 280 ἀμφοτέρω γὰρ σφῶϊ φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεὺς,
 ἄμφω δ' αἰχμητὰ· τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπαντες.
 νῦξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι.“
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας
 „Ἰδαῖ', Ἐκτορα ταῦτα κελεύετε μνθῆσασθαι·
 285 αὐτὸς γὰρ χάρμη προκαλέσσατο πάντας ἀρίστους.
 ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ἢ περ ἂν οὗτος.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ
 „Αἴαν, ἐπεὶ τοι δῶκε θεὸς μέγεθός τε βίην τε
 καὶ πινυτήν, περὶ δ' ἔγχει Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι,
 290 νῦν μὲν πανσώμεσθα μάχης καὶ διοιότητος
 σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὃ κε δαίμων
 ἄμμε διακρίνη, δῶή δ' ἐτέροισί γε νίκην.

noch in der Nähe.

274. Vgl. zu A, 334.

275f. ὁ μὲν Τρώων — Ἰδαῖος. Die Eigennamen und ihre Bestimmungen sind durch Chiasmus verbunden; vgl. A, 320. F, 248. Die Herolde leisten aber hier ungefähr das, was heutzutage die Secundanten bei einem Zweikampfe.

277. μέσσω δ' ἀμφοτέρων, mitten zwischen beide hinein, vgl. F, 416. — εἶπέ τε (nicht δὲ), weil Ἰδαῖος auch bei σθένον schon mit Subject war.

281. ἄμφω δ' αἰχμητὰ, vgl. zu 191. — τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅ., das wissen, anerkennen wir ja auch alle, wie es nämlich wirklich ist.

282. τελέθειν, factum esse, perfectum esse, adesse, die Folge von τέλλεσθαι. Vgl. δ, 55 ἵνα τ' ἄρνες ἄφαρ κερταὶ τελέθουσιν.

284. Ἰδαῖ', — κελεύετε. Idäos wird vorzugsweise angeredet, weil auch er vorher das Wort geführt hatte. Dennoch folgt das Verbum im Plural, weil darüber, wie über alle ihre Massregeln, beide Herolde einig sein müssen.

286. ἀρχέτω sc. ταῦτα μνθῆσασθαι. — ἢ περ ἂν οὗτος, erg. ἄρξη wo (und wie) dieser voraueht.

289. πινυτήν vgl. zu ν, 71. — περὶ δ' — ἐσσι ist zweites Glied des Vordersatzes zu ἐπεὶ, und περὶ (wie A, 257 zu nehmen) gehört zu φέρτατός ἐσσι. Der folgende Vers beginnt den Nachsatz. In Anerkennung von Aias Tüchtigkeit geschieht es also, dass Hektor auf den Vorschlag eingeht.

290f. Vgl. 29f.

292. ἐτέροισι, den Troern oder Achäern, als deren Vertreter sie

νῦξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι,
 ὡς σὺ τ' εὐφορήνης πάντας παρὰ νηυσὶν Ἀχαιοὺς,
 295 σοὺς τε μάλιστα ἕας καὶ ἑταίρους οἷ τοι ἕασιν·
 αὐτὰρ ἐγὼ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἀνακτος
 Τρώας εὐφρανέω καὶ Τρωάδας ἔλκεσιπέπλους
 αἰ τέ μοι ἐνδόχοναί φεῖον δύσονται ἀγῶνα.
 δῶρα δ' ἄγ' ἀλλήλοισι περικλωτὰ δώομεν ἄμφω,
 ὄφρα τις ᾧδ' εἶπησιν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε
 300 „ἦμὲν ἔμαρνάσθην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο,
 ἦδ' αὖτ' ἐν φιλοίητι διέτριψαμεν ἀρθρήσαντε.“
 ὡς ἄρα φωνήσας δῶκε Ξίφος ἀργυρόηλον,
 σὺν κολοῦ τε φέρων καὶ ἐνιμήτωρ τελαμωνί·
 Αἴας δὲ ζωστήρα δίδου φοίνικι φαιρινόν.
 305 τῷ δὲ διακρινθέντε ὁ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν

gleichsam kämpfen. Natürlicher wäre freilich ἐτέρω. Anders 378 und 397.

293. Ziemlich matte Wiederholung aus Idäos Rede (282).

294. ὡς σὺ τ' εὐφορήνης κτε., an ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι anzuschliessen. Der diesem entsprechende Satz folgt 296 nicht mehr von ὡς abhängig.

295. ἕας, vgl. zu Z, 239. — οἷ τοι ἕασιν gehört nur zu ἑταίρους und steht parallel mit dem Possesivum σοὺς.

298. φεῖον δύσονται ἀγῶνα, in die Versammlung der Götter gehen d. h. die Tempel besuchen werden, worin die Götterbilder gleichsam bei einander versammelt sind. So heisst Z 376 θεῖος ἀγῶν die wirkliche Versammlung der Götter im Olympos. Vgl. Virg. Aen. 4, 62 von der Dido: *Aut ante ora deum pingues spatiat ad aras. εὐδομεναί* aber ist auf Dankgebete für Hektor's Rettung zu beziehen, die zugleich wieder mit Gelübden für die Zukunft verbunden sind; vgl. ν, 357 Odysseus' Gebet an die Nymphen nach seiner Heimkehr: νῦν δ' ἐύχολῆς ἀγανῆσιν χαιρεί'. αὐτῶν καὶ δῶρα δίδωσομεν, ὡς

τὸ πάρος περ. Der Dativ μοι scheint damit nicht unmittelbar zu verbinden zu sein, wie man gewollt hat (= flehen für mich; vgl. aber über die Bedeutung von εὐχέσθαι τιμι ν, 231. θ, 467), vielmehr als *dativus ethicus* zum ganzen Satz zu gehören.

299. δῶρα, weil der Kampf durch freies Einverständnis beendet wird und keiner eigentlich als Besiegter gelten soll. Gleichwohl kann Agamemnon den Aias nachher beim Mahle 321f. als glücklichen Kämpfer (vgl. zu 312 *κεχαρηότα νίκη*) auszeichnen.

301f. ἦμὲν — ἦδ' αὖτε, vgl. θ, 383f. (zwar wohl — aber auch wieder.)

302. ἀρθρήσαντε, vgl. zu π, 427.

304. σὺν κολοῦ, vgl. φ, 54 *τόσον αὐτῷ ζωρυτῶ*. Mit diesem von Hektor geschenkten Schwerte lässt die spätere Sage den Aias sich selbst tödten, wogegen mit dem von Aias gegebenen Gürtel Achilleus die Leiche des Hektor an seinen Wagen gebunden habe; denn *ἐχθροῦ πᾶθονα δῶρα κοῦξ ἐνήσσια* (Sophocl. Ai. 665 vgl. 1028 ff.).

305. = Z, 219.

306f. τῷ δὲ — ὁ μὲν — ὁ δέ. Vgl. zu θ, 361.

- 7 ἦν', ὁ δ' ἐς Τρώων ὄμαδον κίε. τοὶ δ' ἐχάρησαν,
ὡς εἶδον ζῶν τε καὶ ἀρτεμέα προσίοντα
Αἴαντος προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους·
310 καὶ ὃ ἦγον προτὶ ἄστυ, ἀελπιέοντες σόον εἶναι.
Αἴαντ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐκνήμιδες Ἀχαιοὶ
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον, κεχαρηότα νίκη.
οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαιο γέγοντο,
τοῖσι δὲ βοῦν ἰέρυσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
315 ἀρσενα πενταέτηρον ὑπερμενέϊ Κρονίῳνι.
τὸν δέρον ἀμφὶ θ' ἔπον, καὶ μιν διέχευαν ἅπαντα,
μίστυλλον τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πείραν τ' ὀβελόσιν,
ὄπιησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνον τετύκοντό τε δαῖτα,
320 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης.
νώτοισιν δ' Αἴαντα διηνεκέεσσι γέροιαιεν
ἦρος Ἀτρεΐδης ἐρουκρείων Ἀγαμέμνων.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἐντο,
τοῖς δ' γέρον πάμπρωτος ὑφαίνειν ἦρχετο μῆτιν,
325 Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὃ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστιῆες Παναχαιῶν,
πολλοὶ γὰρ τεθνήασι καρηχομόωντες Ἀχαιοί,

307f. = E. 514f. Dem προσίοντα ist das folgende Partic. προφυγόντα untergeordnet.

312. κεχαρηότα νίκη ist auf Αἴαντα zu beziehen im Gegensatz zu 309; er hält sich für den Sieger, da Hektor nach 271 doch verwundet ist. — Ueber εἰς Ἀγ. vgl. Kr. Gr. Spr. II, § 68, 21, 3.

314f. Vgl. B, 402f. — ἄρσ. πενταέτηρον, vgl. zu τ, 420.

316—318. = τ, 421—23. ἀμφὶ θ' ἔπον, und waren um ihn beschäftigt, richteten ihn zu. Vgl. zu der ganzen Stelle die ausführlicheren Angaben A, 457ff.

317. πείραν, erg. τὰ μεμιστυμένα, vgl. Virg. Aen. 1, 212: Pars

in frustra secant veribusque trementia (frusta) figunt.

321. νώτοισιν — γέροιαιεν, vgl. zu ξ, 437. Auch die spartanischen Könige erhielten nach Herodot. 6, 56 extr. von allen Opfertieren, die beim Beginne eines Feldzugs geschlachtet wurden, die Rücken.

324. ἐφαίνειν — μῆτιν, vgl. Γ, 212 μύθοις καὶ μῆδαι πᾶσιν ὑφαίνον. Sein Rath bezweckt Zeit zu gewinnen, nicht nur um die Todten zu bestatten, sondern auch um fernere und ausserordentliche Vertheidigungsanstalten zu treffen (337—343. vgl. 436—441).

328. πολλοὶ γὰρ τεθνήασι ist Begründung des 331 folgenden und

τῶν νῦν αἶμα κελαινὸν ἐύρροον ἀμφὶ Σκάμανδρον
ἐσκέδασ' ὄξυς Ἀρης, ψυχὰι δ' Αἰδόσδε κατήλθον·
τῷ σε χρὴ πόλεμον μὲν ἀμ' ἦοι παῦσαι Ἀχαιῶν,
αὐτοὶ δ' ἀγρόμενοι κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκροῦς
βουσὶ καὶ ἡμιόνοισιν· ἀτὰρ κατακήμεν αὐτοῦς
τυτθὸν ἀποπρὸ νεῶν, ὡς κ' ὀστέα παισὶν ἕκαστος
οἴκαδ' ἄγῃ, ὅτ' ἂν αὐτε νεώμεθα πατρίδα γαῖαν.
335 τύμβον δ' ἀμφὶ πύργῳ ἕνα χεύομεν ἐξαγαγόντες
ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν δειμόμεν ὄκα
πύργους ὑψηλοῦς, εἴλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.
ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ποιήσομεν εὖ ἀραρυίας,

durch τῷ angeknüpften Hauptsatzes.

332. κυκλήσομεν (= κυκλήσομεν wie χεύομεν = χεύομεν, 336), d. i. ἐφ' αἰμαζῶν ἄγομεν. Damit ist βουσὶ καὶ ἡμιόνοισι (vgl. ζ, 72, ἄμαξαν ἐύτροχον ἡμιονέην) unmittelbar zu verbinden.

334. ὡς κ' ὀστέα — γαῖαν. Das Verbrennen der Gefallenen — die feststehende Sitte des heroischen Zeitalters — soll hier ermöglichen, die Asche der Gefallenen ins Vaterland mitzunehmen. Dem widerspricht, dass sonst überall die Asche auch der in Feindesland Gefallenen dort beigesetzt wird; vgl. A 174f. Σ, 332. γ, 109—112. Daher erklärten Aristarch u. a. die Verse 334f. für unecht. Allein der ganze Abschnitt 313—482 und ebenso auch noch ein guter Theil des folgenden Buchs enthält so manches Auffallende, wie namentlich den erst jetzt (vgl. zu 436) und doch ohne alle im nähern Zusammenhang nachweisbare Veranlassung beschlossenen und in wunderähnlicher Schnelligkeit vollführten Bau des Grabens und der Mauer 433—441, ferner eine ganz eigenthümliche Unklarheit der Zeitrechnung (vgl. zu 381. 433), dass man ihm wohl kein Unrecht thut, wenn man seine Entstehung in eine der späteren Perioden der — bereits sinkenden — homerischen Poesie

setzt; er sollte eine sonst allerdings vorhandene Lücke in der Erzählung ausfüllen. — ὡς κ' — ἄγῃ, vgl. Kr. Gr. Spr. II, § 54, 8, 4. — παισὶν ἕκαστος; viel passender stehen dieselben Worte η, 149 von den eigenen Kindern, denen jeder bei seinem Tod seinen Besitz hinterlassen soll. Auch statt ἕκαστος ἄγῃ wäre allein ein ἄγομεν das Natürliche.

336. ἐξαγαγόντες — ἐκ πεδίου ist zu verbinden: von der Ebene aus, aus der Ebene in die Höhe, auf führend. ἄγειν τεῖχος = ἐλαίνειν sagt auch Thukydides 6, 99. Vgl. Virg. Aen. 2, 460f.: Turrim — summis sub astraeductam lectis.

336f. ἕνα — ἄκριτον (d. h. ἀδιαχώριστον, also auch πᾶσι κοινόν): auch ein solcher Grabhügel wäre vielmehr an seinem Platze, wenn es sich um dauernde Beisetzung der Asche der Gefallenen in ihm handelte. — ποτὶ δ' αὐτὸν, an denselben. Ist der Grabhügel etwa als der Endpunkt der Befestigung an der einen Seite des Lagers gedacht, von wo aus die Mauer sich um dies herumzieht?

338. πύργους ὑψηλοῦς d. i. τεῖχος πύργοις ὑψηλοῖς ἀσφρός, eine hohe Mauer mit hölzernen Thürmen, vgl. 436f.

339. πύλας, bei Homer regelmässig von Einem Thore; vgl. zu

- 341 ἔπιπτεν δὲ βαθεῖαν ὀρυζόμεν ἐγγύθι τάφρον,
ἣ γ' ἵππους καὶ λαὸν ἐρυκτικοὺς ἀμφὶς ἐοῦσα,
μὴ ποτ' ἐπιβροσίῃ πόλεμος Τρώων ἀγροῦχων.
ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπήνησαν βασιλῆες.
345 Τρώων αὖτ' ἀγορὴ γένετ' Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρη,
δεινὴ τετροχηῖα, παρὰ Πριάμοιο Δύρησιν.
τοῖσιν δ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἤρχ' ἀγορεύειν.
„κέκλυτέ μεν, Τρώες καὶ Δάρδανοι ἦδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
350 δεῦτ' ἄγειτ', Ἀργείην Ἐλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
δώμεν Ἀτρεΐδῃσιν ἄγειν. νῦν δ' ὄρκια πιστά
ψευδάμενοι μαχόμεσθα· τῷ οὖν νύ τι κέρδιον ἦμιν
[ἔλπομαι ἐτελέεσθαι, ἵνα μὴ ῥέξομεν ὧδε].“

B, 809.

340. εἴη, Optativ nach dem Futurum statt des zu erwartenden Conjunctivs, vgl. A, 344. Passender folgt unten 439 dieser Satz auf das Imperf. ἐνεπείθεον.

342. ἣ γ' — ἐρυκτικοί, vgl. Kr. Gr. Spr. II, § 53, 7, 4. — ἀμφὶς ἐοῦσα, zwischen dem Lager und den Feinden.

343. μὴ ποτ' ἐπιβροσίῃ, dass nicht einst auflaste, mit seiner ganzen Last auf uns falle (und uns erdrücke), ne quando moles belli incumbat.

345. Τρώων αὖτ' ἀγορὴ. Durch diese gleichzeitige Versammlung der Troer und den von ihnen gefassten Beschluss (372–380) kommen die Achäer in den Vortheil, nicht selbst eine Gesandtschaft an die Troer abgehen lassen zu müssen.

346. δεινὴ τετροχηῖα, eine furchtbare, stürmische; vgl. B, 95 τετροχηεὶ δ' ἀγορὴ. So heisst sie mit Rücksicht auf die Debatten zwischen Antenor und Paris.

347. Ἀντήνωρ, vgl. Γ, 148, 203 ff.

348. Τρώες καὶ Δάρδανοι. Vgl.

Y, 215–230, nach welcher Stelle die Dardaner der ältere Stamm waren.

351. ὄρκια πιστὰ ψευδάμενοι, mit Verletzung der heiligen Bide. ψεύδεσθαι lügenderisch, treulos verletzen.

352. τῷ οὖν νύ τι κέρδιον ἦμιν, erg. ἔσται oder γίνεται: darum werden wir auch nichts dadurch gewinnen oder haben nichts gewonnen, es kann kein Segen in diesem Kampfe sein.

353. ἔλπομαι — ῥέξομεν ὧδε. Ein nach Inhalt und Grammatik theils unnützer, theils verschrobenner Vers. Würde er aber beibehalten, so müsste er in Verbindung mit dem Vorigen so gefasst werden: darum glaube ich denn gar nicht, dass wir irgend etwas gewinnen, einen Vortheil erlangen werden, so dass wir deshalb dieses (er meint die Auslieferung der Helena und ihrer Güter) nicht thun müssten. Ein unbeholfener späterer Dichter konnte vielleicht sich so unklar ausdrücken. Zur Verlängerung der Endsilbe von ἵνα vgl. γ, 327 ἵνα νημεριτὸς ἐνίσπῃ.

- ἣ τοι ὃ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζητο· τοῖσι δ' ἀνέστη
355 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἐλένης πόσις ἠνυμόμοιο,
ὃς μιν ἀμειβόμενος ἔπειτα πτερόεντια προσηΐδα.
„Ἀντήνωρ, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·
οἴσθαι καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' εἰσὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
360 ἔξ ἄρα δὴ τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὄλεσαν αὐτοί.
αὐτὰρ ἐγὼ Τρώεσσι μεθ' ἵπποδάμοις ἀγορεύσω.
ἀντικρὺ δ' ἀπόφρημι, γυναῖκα μὲν οὐκ ἀποδώσω,
κτῆματα δ' ὅσσ' ἀγόμην ἔξ Ἀργεος ἡμέτερον δῶ,
πάντ' ἐθέλω δόμεναι, καὶ εἴ οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιφείναι.“
ἣ τοι ὃ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζητο· τοῖσι δ' ἀνέστη
365 Δαρδανίδης Πριάμος, θεόφρον μῆστορ ἀτάλαντος,
ὃ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„κέκλυτέ μεν, Τρώες καὶ Δάρδανοι ἦδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
νῦν μὲν δόρυπον ἔλεσθε κατὰ πτόλιν, ὡς τὸ πάρος περ,
370 καὶ φρυλακῆς μνησασθε, καὶ ἐργήροσθε ἕκαστος·
ἦῶθεν δ' Ἰδαῖος Ἴτω κοίλας ἐπὶ νῆας
εἰπέμεν Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάω
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρον·
καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεναι περικινὸν ἔπος, αἶ κ' ἐθέλωσιν
375 παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὃ κε νεκροῦς
κῆρομεν. ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὃ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνη, δῶή δ' ἐέροισί γε νίην.“
ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοιο,
[δόρυπον ἔπειθ' εἰλοντο κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν.] 380

354. κατ' ἄρ' ἔζητο. Vgl. zu B, 76.

357. σὺ μὲν — ἀγορεύεις = Σ, 285, und mit den drei folgenden Versen = M, 231–234: gleichsam eine Aufkündigung der bisherigen Freundschaft. Zu οὐκέτι vgl. ι, 350 οὐκέτ' ἀνεκτιῶς.

362. ἀπόφρημι, sage ich es heraus, vgl. I, 422 ἀγγελίην ἀπόφρασθε.

363. κτῆματα κτῆ, vgl. zu Γ, 72.

370 ff. νῦν μὲν — ἕκαστος (vgl. 380) scheint aus Σ, 298 f. nachgebildet zu sein. Hier begreift man nicht, warum alle wach bleiben sollen (ἐργήροσθε ἕκαστος), da sie jetzt hinter den Mauern sind.

375. περικινὸν ἔπος, das kluge, verständige Wort.

377 f. = 291 f.

380. δόρυπον — τελέεσσιν. Der Vers ist aus Σ, 298, A, 730 hier

ἦ ᾤθην δ' Ἰδαίος ἔβη κοίλας ἐπὶ νῆας.
 τοὺς δ' εὖρ' εἰν ἀγορῇ Λαλαούς, Φεράποντας Ἄρης,
 νηὶ πάρα πρὸ μνη Ἀγαμέμνονος· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν
 σίας ἐν μέσσοισιν μετεφώνεεν ἠπύτα κῆρυξ
 385 „Ἄρξειδῃ τε καὶ ἄλλοι ἀριστήες Παναχαιῶν,
 ἠρώγει Πρίαμός τε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγανοὶ
 εἰπεῖν, αἶ κέ περ ὕμμι φίλον καὶ ἠδὺ γένοιτο,
 μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἰνεκα νεῖκος ὄρωρεν.
 κτήματα μὲν ὄσ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν
 390 ἠγάγετο Τροίηνδ' — ὡς πρὶν ὄφελ' ἀπολέσθαι —,
 πάντ' ἐθέλει δόμεναι, καὶ εἴ' οἰκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι·
 κουριδίην δ' ἄλοχον Μενελάου κυδαλίμοιο
 οὐ φησιν δώσειν· ἢ μὲν Τρῶές γε κέλονται.
 καὶ δὲ τόδ' ἠρώγειν εἰπεῖν ἔπος, αἶ κ' ἐθέλητε
 395 παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὃ κε νεκροῦς
 κῆομεν. ὕστερον αὐτε μαχησόμεθ', εἰς ὃ κε δαίμων
 ἄμμε διακρίνη, δῶη δ' ἐτέροισί γε νίκην.“
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.

eingeschoben. Während der Dichter bei V. 379, wie dies der diesen Vers weiter ausführende Vers 381 zeigt, nur an den Hauptvorschlag, den Priamos gemacht, denkt, sollte so auch eine Erwähnung der 370 f. gemachten Vorschläge hier mit heringebracht werden, doch geschieht das nicht einmal vollständig; auch steht der Vers in Widerspruch mit κατὰ πόλιν 370.

381. ἦ ᾤθην, am folgenden Morgen, ziemlich früh gewiss, wenn sich damit die Zeitangabe 421 zusammenreimen soll.

382. εἰν ἀγορῇ. Diese war wohl versammelt, um die Beschlüsse der βουλή 326–344 zu bestätigen.

387. εἰπεῖν, das Object dazu ist μῦθον im folgenden Vers. — αἶ κέ περ — γένοιτο, ob es euch wohl lieb und genehm wäre, (nämlich das, was dieser μῦθος euch vorschlägt), ob ihr euch dadurch

für befriedigt erklären möchtet. Der Optativ, weil Oratio obliqua des Berichtes; wogegen 394 αἶ κ' ἐθέλητε. Vgl. Kr. Gr. Spr. II, § 65, 1, 7.

388. μῦθον — ὄρωρεν = Γ, 87.
 390. ὡς — ἀπολέσθαι. Parenthetische Verwünschung des Paris durch einen trojanischen Herold, noch stärker als das Gebet Γ, 320–323. Zur Parenthese vgl. Virg. Aen. 2, 190: *Tum magnum exitium — quod di prius omen in ipsum convertant — Priami imperio Phrygiibusque futurum.*

392. κουριδίην ἄλοχον, wie sie auch Menelaos selbst bezeichnet N, 626.

393. ἢ μὲν κέλονται *traum*, allerdings ermahnen ihn dazu die Troer.

394. καὶ δὲ τόδ' ἠρώγειν, Priamos vgl. 386. — αἶ κ' ἐθέλητε, vgl. 375, als ob auch hier vorherginge καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεν (εἰπατε).

ὄψε δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
 „μήτ' ἄρ' τις νῦν κτήματ' Ἀλεξάνδροιο δεχέσθω
 400 μῆθ' Ἑλέην· γνωτὸν δέ, καὶ ὅς μάλα νήπιός ἐστιν,
 ὡς ἦδη Τρῶεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφήπται.“
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον νῆες Ἀχαιῶν,
 μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἵπποδάμοιο.
 καὶ τότ' ἄρ' Ἰδαῖον προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
 405 „Ἰδαί', ἢ τοι μῦθον Ἀχαιῶν αὐτὸς ἀκούεις,
 ὡς τοι ὑποκρίνονται· ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως.
 ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν κατακαίμεν οὐ τι μεγάριω·
 οὐ γάρ τις φειδῶ νεκρῶν κατατεθνηῶτων
 γίγνεται, ἐπεὶ κε θάνωσι, πυρὸς μειλισσέμεν ὄκα. 410
 ὄρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.“
 ὡς εἰπὼν τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε πᾶσι θεοῖσιν,
 ἄψορον δ' Ἰδαῖος ἔβη προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
 οἱ δ' ἔατ' εἰν ἀγορῇ Τρῶες καὶ Λαρδανίωες,

399. Διομήδης. Ebenso ist dieser I, 31 der Held, der, wo die anderen schweigen, der Fortsetzung des Kampfes das Wort redet.

400. Ἀλεξάνδροιο hängt von δεχέσθω ab = A, 124 χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος, vgl. zu A, 596.

402. ὀλέθρου πείρατ' ἐφήπται, vgl. zu 1014.

407. ἐμοὶ — οὕτως, d. i. auch ich bin damit einverstanden.

408. ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν. Aus diesen Worten, die für sich einen abgekürzten Vordersatz bilden (was aber die Todten anlangt) hat man zu κατακαίμεν zu ergänzen αὐτούς.

409f. οὐ γάρ τις φειδῶ — μειλισσέμεν ὄκα. Der Sinn der schwer zu erklärenden Worte scheint: Denn in Betreff der abgesehenen Todten findet kein Sparen und Kargen, keine Verweigerung, sie schnell durch Feuer (indem man sie des Feuers theilhaft werden lässt) zu besänftigen (zu begütigen, gleichsam εὐμενίζειν) Statt, ist zulässig

(γίγνεται); es wäre unrecht, euern Wunsch zu versagen. Der Genitiv νεκρῶν ist von φειδῶ γίγνεται d. h. dem Prädicat des Hauptsatzes regiert (wie X, 243f. μηδέ τι δοῦραν ἔστω φειδῶν), wo der Genitiv freilich in anderer Weise steht), ist aber auch als Objectaccusativ bei μειλισσέμεν zu denken; dieser Infinitiv bezeichnet die Beziehung und Rücksicht, in welcher der Satz οὐ τις γίγνεται φειδῶ Geltung hat. Zum Genitiv πυρὸς vgl. B, 415 und die Analogie von χαρίζεσθαι παροδόντων; zur ganzen Wendung ο, 451 ἐπεὶ οὐ τις ἐπίταξις οὐδ' ἐλεητὺς ἀλλοτρίων χαρίζασθαι.

411. ὄρκια δὲ Ζεὺς ἴστω πτέ. Zeuge des Vertrags, den ich deshalb mit euch abschliesse, sei Zeus. Nicht recht geschickte Nachahmung von Stellen wie K, 329f. T, 238ff. Für die Interpunction vgl. N, 154.

412. τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε, er hob sein Scepter empor, die Art, wie auch Hektor K, 328 (vgl. 321) dem Dolon den Eid leistet.

414f. Λαρδανίωες = Θ, 154,

- 7 πάντες ομηγερούς, ποτιδέγμενοι ὀππότε ἄρ' ἔλθοι
 416 Ἰδαίος· ὁ δ' ἄρ' ἦλθε καὶ ἀγγελίην ἀπέειπεν
 σίας ἐν μέσσοισιν. τοὶ δ' ὀπλίζοντο μάλ' ὄκα,
 ἀμφοτέρων νέκυάς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ἕλην.
 Ἰαγείοι δ' ἐτέρωθεν ἐυσσέλμων ἀπὸ νηῶν
 420 ὠτρύνοντο νέκυσ τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ἕλην.
 ἥλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας,
 ἔξ ἀκαλαρρεΐταιο βαθυρροῦ Ὠκεανοῖο
 οὐρανὸν εἰσανιῶν· οἱ δ' ἦντεον ἀλλήλοισιν.
 ἔνθα διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἀνδρα ἑαστον·
 425 ἀλλ' ἰδαὶ νίζοντες ἀπο βοῦτον αἱματόεντα,
 δάκρυα θερμὰ χέοντες ἀμαξάων ἐπάειραν.
 οὐδ' εἶα κλαῖειν Πριάμος μέγας· οἱ δὲ σιωπῇ
 νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ.
 ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν προτὶ Ἥλιον ἰσθῆν.
 430 ὡς δ' αὐτως ἐτέρωθεν ἐννημίιδες Ἀχαιοὶ
 νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
 ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
 ἦμος δ' οὔτ' ἄρ' πω ἦώς, εἴ τι δ' ἀμφιλύκη νύξ,

sonst *Λαοδάμοι* und *Λαοδάμοι*. — ποτιδέγμενοι ὀππότε, vgl. zu B, 794.

416. ἀγγελίην ἀπέειπεν, er erstattete Bericht von der Sendung, vgl. oben 362. I, 422. a, 373.

418. ἀμφοτέρων, vgl. I, 179. A, 60 u. ö. Statt des regelrechten καὶ ἀγέμεν ἕλην folgt anakoluthisch ἕτεροι δὲ (sc. ὀπλίζοντο) μεθ' (wie a, 184) ἕλην.

420. ὠτρύνοντο, sie beeilten sich, wie E, 369 ὠτρυνόμεθ' ἀμνέμεν.

421 f. ἥλιος - Ὠκεανοῖο = τ, 433 f. mit der Anmerkung, vgl. zu γ, 1.

423. οἱ δ' ἦντεον ἀλλήλοισιν, die auf dem Schlachtfeld die Todten Suchenden sind gemeint, von denen, die Holz herbeischaffen, wird nicht weiter gesprochen.

424. χαλεπῶς ἦν d. i. χαλ. οἶον

τε ἦν, ἐξεγένετο, es war mit Mühe nur möglich. Anders I, 551 κακῶς ἦν. — ἀνδρα ἑαστον, nämlich von den Leichnamen.

425. ἀλλ', aber durch Waschen wussten sie dieselben erkennbar zu machen. — νίζοντες, Imperfectum von der oft wiederholten Handlung. Das folgende Participium δάκρυα — χέοντες ist zunächst mit ἐπάειραν zu verbinden. Was bis hierher erzählt ist, gilt von Troern, wie Achäern. Erst mit dem Folgenden wendet sich der Dichter zunächst allein zu den Ersteren.

427. οὐδ' εἶα κλαῖειν, er wehrte ihrem weitere Weinen.

428. ἐπενήνεον, vgl. zu α, 147.

433. ἦμος δ' οὔτ' ἄρ' πω ἦώς. Hiermit muss — worüber man freilich jede klare Andeutung vermisst — der Beginn eines neuen Tages gemeint sein; denn zum Sammeln

- τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἔγρετο λαὸς Ἀχαιῶν,
 τύμβον δ' ἀμφ' αὐτὴν ἕνα ποίειον ἐξαγαγόντες 435
 ἀκριτον ἐκ πεδίου, ποτὶ δ' αὐτὸν τεῖχος ἔδειμαν
 πύργους θ' ὑψηλοὺς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.
 ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ἐνεποίηον εὐ ἀραρυίας,
 ὄφρα δι' αὐτῶν ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη.
 ἔκτισθεν δὲ βαθειῶν ἐπ' αὐτῷ τάφρον δρυξάν, 440
 εὐρεΐαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν.
 ὡς οἱ μὲν πονέοντο κερηκομόωντες Ἀχαιοί·
 οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἀστεροπητῇ
 θηεῦντο μέγα ἔργον Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶν.
 τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων. 445
 „Ζεῦ πάτερ, ἡ ἦρά τις ἐστὶ βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαίαν
 ὅς τις ἐτ' ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει;

des Holzes, Herbeiführen, Reinigen und Verbrennen der vielen Leichen wurde gewiss der ganze Tag von Sonnenaufgang an verbraucht. Dagegen soll die Erbauung der Mauer und des Grabens, so unbegreiflich und dies ist, nach der Ansicht des Dichters in einem einzigen Tage vor sich gehen, vgl. besonders 465f. 476. 482. noch dazu so, wie es scheint, dass bloss ein Theil des Heeres (κριτὸς λαὸς Ἀχαιῶν) dabei Hand anlegt. — εἴ τι δ' ἀμφιλύκη νύξ, erg. ἦν (vgl. ε, 477), das dann auch zum vorigen Gliede gehört. Statt εἴ τι δ' ἀ νύξ erwartete man eigentlich οὔτε εἴ τι ὄφρα νύξ oder σκοτεινὴ νύξ, noch auch mehr dunkle Nacht, sondern eben z wieleuchtige Nacht, (Zwielicht). Für den Begriff dieses Ausdruckes vgl. die umschreibende Nachahmung bei Apollon. Rhod. 2, 671 ff.: ἦμος δ' οὔτ' ἄρ' πω φάος ἀμβροτῶν, οὔτ' εἴ τι λῆν ὄφρα νύξ πέλειται, λεπτὸν δ' ἐπιδέδρομε νυκτὶ φέγγος, ὅτ' ἀμφιλύκην μιν ἀνεγρόμενοι καλέουσιν.

434. ἔγρετο (vgl. Ω 789): es sind also die zur weiteren Besorgung der Bestattung auserlesenen

Leute gleich die Nacht über bei dem Scheiterhaufen geblieben. (Andere lesen ἔγρετο = συνηθροίζετο, Paraphr. Bekk.)

436 f. τεῖχος πύργους θ' ὑψηλοὺς, oben 337 f. nur πύργους ὑψηλοὺς. Die Erbauung dieser Verschanzung scheint Thukyd. 1, 11 gleich in die erste Zeit des Krieges nach der Landung der Achäer zu setzen; der Dichter erwähnt sie hier, weil sie in den folgenden Gesängen als vorhanden vorausgesetzt wird.

438. ἐν δ' αὐτοῖσι geht auf die πύργους wie 339, dagegen ἐπ' αὐτῷ (daran) 440 auf τεῖχος (436), daher es 341 dafür ἐγγύθι hiess.

441. ἐν δὲ d. h. auf den Rand des Grabens.

443. οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνί. Diess ist keine eigens einberufene Götterversammlung, sondern das gewöhnliche Beisammensein der Olympier im Saale des Zeus wie A, 1. Ausnahmsweise ist auch Poseidon zugegen.

447. ὅς τις — ἐνίψει, der noch den Unsterblichen Vorsatz und Entschliessungen mittheilt (ἀνακοινῶσει) und (450) sich durch Opfer um

7 οὐχ ὄραάς ὅτι δ' αὐτε κερηκομόωντες Ἀχαιοὶ
 τείχος εὐειχίσσαντο νεῶν ὑπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
 450 ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἐκατόμβας;
 τοῦ δ' ἢ τοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπικιδνάται ἠώς;
 τοῦ δ' ἐπιλήσονται τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
 ἦρω Λαομέδοντι πολισσαμένῳ ἀθλήσαντες.“

τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
 455 „ὦ πόποι, ἐννοσίγαι' εἴρυσθενές, οἷον εἶπες.
 ἄλλος κέν τις τοῦτο θεῶν δείσειε νόημα,
 ὃς σέο πολλὸν ἀφανρότερος χειράς τε μένος τε·
 σὸν δ' ἢ τοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπικιδνάται ἠώς.
 ἄγρει μάν, ὅτ' ἂν αὐτε κερηκομόωντες Ἀχαιοὶ
 460 οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαίαν,
 τείχος ἀναρρηξίας τὸ μὲν εἰς ἄλα πᾶν καταχεῦαι,
 αὐτὶς δ' ἠϊόνα μεγάλην ψαμάθοισι καλύψαι,
 ὡς κέν τοι μέγα τείχος ἀμαλδύνηται Ἀχαιῶν.“

ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 465 δύσσετο δ' ἠέλιος, τετέλεστο δὲ ἔργον Ἀχαιῶν,
 βουφόμενον δὲ κατὰ κλισίας καὶ δόρπον ἔλοντο.
 νῆες δ' ἐκ Ἀήμνοιο παρέστασαν οἶνον ἄγουσαι

ihre Gunst bemüht. Bald werden die Sterblichen sich gar nicht mehr um die Götter bekümmern.

448. ὅτι δ' αὐτε (vgl. A, 340), dass nun wieder, abermals, als neue Probe ihres steigenden Uebermuthes.

449. νεῶν ὑπερ, vgl. εἶλαρ νηῶν 338. 437.

451. ὅσον τ' = ἐπὶ τόσον, ἐφ' ὅσον, so weit als.

452f. τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπ. Siehe die ausführliche, die Erbauung der Mauer jedoch dem Poseidon allein beiliegende Erzählung davon Φ, 441-457. — ἐπιλήσονται wird man vergessen. — ἦρω, wie S, 483.

456. τοῦτο — δείσειε νόημα, könnte fürchtend diesen Gedanken hegen, solche Besorgniss fassen.

459. ἄγρει μάν, vgl. zu E, 765.

— ὅτ' ἂν αὐτε. Der Dichter setzt also voraus, dass die Mauer erst nach dem Abzug der Achäer zerstört werden wird. Vgl. M, 12ff.

461. τείχος — τὸ μὲν, vgl. α, 116 μνηστῆρων τῶν μὲν. τὸ hebt den Gegensatz zwischen τείχος und ἠϊόνα. Die in etwas anderer Weise und mit viel grösserm Kraftaufwande erfolgte Zerstörung der Mauer schildert M, 13-33.

462. αὐτὶς, bedecke wieder, wie er früher damit bedeckt war, vgl. I, 367f. γέρας δέ μοι, ὅσπερ ἔδωκεν, αὐτὶς — ἔλετο — Ἀγαμέμνων.

467. ἐκ Ἀήμνοιο. Mit Lemnos standen die Achäer auch während der Belagerung Troja's immer im Verkehr (Φ, 40f. Ψ, 746f.); denn sie waren auf ihrer Herfahrt dort besonders freundlich bewirthet worden (Θ, 230-234), vgl. 470f. —

πολλαί, τὰς προέηκεν Ἰησονίδης Εὐνῆος, 7
 τὸν ὃ' ἔτεχ' Ὑψιπύλη ὑπ' Ἰήσωνι ποιμένι λαῶν.
 χωρὶς δ' Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ 470
 δῶκεν Ἰησονίδης ἀγέμεν μέθυ, χίλια μέτρα.
 ἐνθεν ἄρ' οἰνίζοντο κερηκομόωντες Ἀχαιοί,
 ἄλλοι μὲν χαλκῷ, ἄλλοι δ' αἰθωνι σιδήρῳ,
 ἄλλοι δὲ ῥινοῖς, ἄλλοι δ' αὐτῆσι βόεσσιν,
 ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι· τίθεντο δὲ δαῖτα θάλειαν. 475
 παννύχιοι μὲν ἔπειτα κερηκομόωντες Ἀχαιοὶ
 δαίνυντο, Τρῶες δὲ κατὰ πτόλιν ἠδ' ἐπίκουροι·
 παννύχιος δὲ σφιν κακὰ μῆδετο μητίετα Ζεὺς
 σμερδαλέα κτυπέων. τοὺς δὲ χλωρὸν θεὸς ἦρει,
 οἶνον δ' ἐκ δεπέων χαμάδις χέον, οὐδέ τις ἐτλη 480
 πρὶν πιεῖν, πρὶν λείψαι ὑπερμενέι Κρονίῳνι.
 κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὕπνου δῶρον ἔλοντο.

Θ.

ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἐκιδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν, 8
 Ζεὺς δὲ θεῶν ἀγορῆν ποιήσατο τερπικέραννος

παρέστασαν, sie waren gekommen. 468f. Ἰησονίδης — Ἰήσωνι deutet wieder auf Kenntniss der Argonautensage; vgl. zu μ, 70.

469. Ὑψιπύλη, Tochter des Königs Thoas, vgl. Apollodor. 1, 9, 17 mit Herodot. 6, 138. Vgl. auch Σ, 230. Ψ, 745.

471. δῶκεν, ταῖς νηυσὶ, während der Dativ Ἀτρεΐδης von ἀγέμεν abhängt (Döderlein). — μέτρα, vgl. zu β, 355.

474. αὐτῆσι βόεσσιν, d. h. um lebende Rinder.

475. ἀνδραπόδεσσι. Gerade die unregelmässige Endung des Wortes (ἀπαξ λεγόμεν.) beweist, dass sich der Dichter noch des Grundbegriffes (ἀνδρὸς ποδῶν) bewusst war.

478f. παννύχιος δὲ σφιν — κτυπέων: bei σφιν ist nur an die Achäer gedacht. Die Worte Τρῶες

— ἐπίκουροι (477) sind blosser parenthetische Zwischenbemerkung. 480. οἶνον — χέον vom Trankopfer.

482. κοιμήσαντ' — ἔλοντο, vgl. I, 713. τ, 427.

Nach der in H, 478f. gegebenen Andeutung geht nun Zeus wirklich — am Morgen des zweiten Schlachttages — an die Erfüllung des der Thetis gegebenen Versprechens, den Achäer durch die Niederlage der Achäer zu verherrlichen. Darum untersagt er allen Göttern aufs ernstlichste, ferner noch für die eine oder andere Partei am Kampfe selbst Theil zu nehmen, und erhält so freie Hand, den Troern den Sieg zuzuwenden (70-72).

1. ἠὼς μὲν — αἶαν, Zeitbestimmung sowohl zu der Versammlung der Götter 2-40, als zu dem

8 ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδαιράδος Οὐλύμποιο.
αὐτὸς δὲ σφ' ἀγόρευε, θεοὶ δ' ὑπὸ πάντες ἄκουον.
5 , κέκλυτέ μεν, πάντες τε θεοὶ πᾶσαι τε θείαναι
[ὄφρ' εἶπω τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.]
μῆτε τις οὖν θήλεια θεὸς τό γε μῆτε τις ἄρσῃ
πειράτω διακέρσαι ἐμὸν ἔπος, ἀλλ' ἅμα πάντες
αινέειτ', ὄφρα τάχιστα τελευτήσω τάδε ἔργα.
10 ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα νοήσω
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηγέμεν ἢ Ἀναοῖσιν,
πληγεῖς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὐλύμπόνδε·
ἢ μιν ἐλὼν ὄψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα,
τῆλε μάλ', ἤχι βάδιστον ὑπὸ χθονὸς ἔστι βέρεθρον,
15 ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός,
τόσσον ἔνεργ' Ἄϊδεω ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης·
γνώσειτ' ἔπειθ' ὅσον εἰμὶ θεῶν κάριστος ἀπάντων.
εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε, θεοί, ἵνα εἴδετε πάντες

δῆπρον und der sich daran anschliessenden Rüstung zur Schlacht 53 f.

3. ἀκροτάτῃ - Οὐλύμποιο ist hier allgemeiner zu fassen als A, 499 = E, 754, nämlich: auf der Höhe des Olympos. An eine seitwärts gelegene Spitze lässt sich hier nicht denken.

5. κέκλυτε - θείαναι = T 101. Vgl. die Einl. S. VI.

6. = H 68. 349. 369. Der Vers fehlt jedoch an unserer Stelle im Venetus und ändern Handschriften.

7f. τό γε wird erklärt durch den folgenden Infinitiv διακέρσαι ἐμὸν ἔπος, vgl. φ, 126 f. ἐπιεπιόμενος τό γε θυμῷ, νεύρῃ ἐνιαυσίσειν κτῆ. E, 665 τὸ μὲν - ἐξέρουσαι. Uebrigens wird der Inhalt des Befehles selbst nicht, wie man erwarten sollte, bestimmt ausgesprochen, sondern er kann nur aus der Ankündigung der Strafe für die Uebertreter 10 f. durch die Kraft des Gegensatzes hergeleitet werden.

9. τάδε ἔργα, d. i. das was ich vorhabende, die Erfüllung des der The-

tis gegebenen Versprechens.

10. ἀπάνευθε θεῶν, sich sondernd vom Rathschluss der andern, wie er voraussetzt, seinem Befehl gehorchenden Götter = A, 349. Für Construction und Ausdruck vgl. zu B, 391.

12. πληγεῖς οὐ κατὰ κόσμον, vgl. B, 264 ἀεικέσσει πληγῆσιν. Es ist aber hier an den Blitz zu denken nach 455 πληγῆντε κεραυνῷ.

13. ἐς Τάρταρον, wohin Zeus auch den Kronos und die andern Titanen eingekerkert hat, vgl. 479 - 481 und zu E, 898.

15. σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός, die also jede Möglichkeit des Entkommens ausschliessen. Vgl. Hesiod. Theogon. 732 f.: τοῖς οὐκ ἐξίτον ἔστι, πύλας δ' ἐπέθρησε Ποσειδῶν χαλκείας, τείχος δὲ περὶ χεῖρα ἀμφοτέρωθεν.

16. τόσσον-γαίης, vgl. Hesiod. Theogon. 720 f. τόσσον ἔνεργ' ὑπὸ γῆς, ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης. ἴσον γάρ τ' ἀπὸ γῆς ἐς Τάρταρον ἠερόεντα.

18. εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε. Vgl.

σειρήν χροσεῖην ἐξ οὐρανόθεν κρεμάσαντες, 8
πάντες δ' ἐξάπτεσθε θεοὶ πᾶσαι τε θείαναι 20
ἀλλ' οὐκ ἂν ἐρύσαιτ' ἐξ οὐρανόθεν πεδίοινδε
Ζῆν' ὕπατον μήστωρ', οὐδ' εἰ μάλα πολλὰ κάμοιτε.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ πρόφρων ἐθέλοισι ἐρύσσαι,
αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσοισιμ' αὐτῇ δὲ θαλάσῃ.
σειρήν μὲν κεν ἔπειτα περὶ ῥίον Οὐλύμποιο 25
δησαίμην, τὰ δὲ κ' αὐτὲ μετήορα πάντα γένοιτο.
τόσσον ἐγὼ περὶ τ' εἰμὶ θεῶν περὶ τ' εἰμ' ἀνθρώπων.
ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.
ὄψε δὲ δὴ μετέειπε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη 30
, ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρείοντων,
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἐπιεικτόν·
ἀλλ' ἔμπης Ἀναοῖν δλοφυρόμεθ' αἰχμητῶν,
οἱ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
ἀλλ' ἢ τοι πολέμον μὲν ἀφεξόμεθ', ὡς σὺ κελεύεις 35
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἢ τις ὄνησει,

A, 302 εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι κτῆ. — ἵνα εἴδετε sc. ὅσον εἰμὶ θεῶν κάριστος ἀπάντων.

19f. κρεμάσαντες, πάντες δ' ἐξάπτεσθε. Nach dem Participium κρεμάσαντες wird so fortgeföhren, als ob ein selbständiges Verbum (κρεμάσατε) vorhergegangen wäre; das vorangestellte πάντες δὲ aber erhöht den Nachdruck der Aufforderung. — ἐξ οὐρανόθεν. Der οὐρανός steht hier für den Olymp.

21f. ἀλλ' οὐκ ἂν ἐρύσαιτ' — Ζῆν' ὕπατον μήστωρ' kann, da die Kette ja am Olymp befestigt ist (ἐξ οὐρανόθεν κρεμάσαντες), nur so verstanden werden, dass von den unten auf der Erde (πεδίοινδε) stehenden Göttern der Olymp mit-samt dem Göttervater zu sich herabgezogen werden soll.

23. πρόφρων (40 θυμῷ πρόφρῳ), im Ernst, also auch mit voller Kraft.

24. ἐρύσοισιμ, erg. ὑμᾶς ἐξαπτο- Homer, Iliade II. 5. Aufb.

μέρους τῆς χροσεῖς σειρᾶς. Dass die Erde, auf der der Olymp steht, nicht gut zu diesem emporgezogen werden kann, kümmert den Dichter nicht weiter, ebenso wenig wie er über die Möglichkeit, Meer und Erde, die an der Kette gar nicht befestigt sind, mit hinaufzuziehen, nachgedacht hat.

25. σειρήν μὲν κεν ἔπειτα κτῆ. fügt hinzu, was er dann, wenn er sie so hinaufgezogen, thun würde: ich würde dann die Kette um den Gipfel des Olympos schlingen und fest binden, und dieses alles (τὰ πάντα, Erde und Meer und die Götter selbst) würde hoch in der Luft schweben. (Eine andere Erklärung der schwierigen Stelle bei Lehrs, Arist. (2) p. 168.)

28—30. = I, 430—32. 31 = α, 45.

32. οὐκ ἐπιεικτόν. vgl. zu τ, 493. Zu ὅ τοι = ὅτι σοι vgl. 140. 463. Σ, 197.

34. οἱ κεν δὴ — ὄλωνται, die nun

8 ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.
 τὴν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
 „θάρσει, τριτογένεια, φίλον τέκος· οὐ γὰρ τι θυμῷ
 40 πρόφρονι μυθέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἥπιος εἶναι.“
 ὡς εἰπὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω,
 ὠκυπέτα, χρυσέησιν ἐθείρησιν κομόωντε,
 χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροῖ, γένοιτο δ' ἱμάσθλην
 χρυσεῖην εὐνυκτον, εἰοῦ δ' ἐπεβήσεται δίφρου.
 45 μάλισταξεν δ' ἐλάαν· τῷ δ' οὐκ ἄκουτε πετέσθην
 μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
 Ἴδην δ' ἱκανεν πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
 Γάργαραν, ἐνθα τέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.
 ἐνθ' ἵππους ἔστησε πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
 50 λύσας ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠέρα πολὺν ἔχευεν.
 αὐτὸς δ' ἐν κορυφῇσι καθέζετο κύδει γαίων,
 εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν.
 οἱ δ' ἄρα δειπνον ἔλοντο κερηκομόωντες Ἀχαιοὶ
 ῥίμφα κατὰ κλισίας, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο.

wohl, ohne Zweifel — verderben = 354. 465.

37. *τεοῖο*, eine als Personalpronomen ganz anomalische Form, die der Analogie gemäss Possessivum von *τεός* sein sollte, = 468; Bekker schreibt an beiden Stellen *τεοῖο*. Aber dieses Buch enthält überhaupt des Ungewöhnlichen und Einmaligen sehr Vieles. Vgl. Apollon. Rhod. 4, 801f.: *μή τις ἐοῦ ἀντάξιος ἄλλος ἀνάσσει ἀθανάτων*.

39f. *θάρσει* — *εἶναι* = X 183f., wo die Verse jedenfalls passender als hier stehen. Dass Zeus weit entfernt ist, seine Drohung (12) nicht im Ernst gemeint wissen zu wollen, zeigt 397f. Aristarchstrich 28—40, doch vgl. zu H, 334.

41—50. ὡς εἰπὼν — ἐξ ὀχέων. Vgl. N, 23—35; zu ὠκυπέτα M, 201 ὑψιπέτης.

43. *χρυσόν*, d. i. *χρυσήν πανοπλίαν*. Unten freilich (385f.) wappnet sich Athene mit seiner Rüstung.

48. *Γάργαραν* ist genauer bestimmende oder beschränkende Apposition zu *Ἴδην*, vgl. E, 292 *προσέβησεντο Γάργαραν ἄκουον Ἴδης ὑψηλῆς*, zur Construction E, 283f. *Ἴδην* — *Λεκτόν*. — *ἐνθα τε* nach G. Hermann statt des überlieferten *ἐνθα δέ*, wie wohl auch θ, 363 zu lesen sein wird. Vgl. N, 21. An einen Tempel in dem *τέμενος* ist in unserer Stelle kaum zu denken.

51f. *καθέζετο* — *εἰσορόων*, er setzte sich (und sass nun) blickend, vgl. A, 349f. — *κύδει γαίων*, vgl. A, 405. E, 906. — *Τρώων πόλιν*, d. h. Stadt und Gebiet, vgl. zu H, 20. Die eigentliche Stadt konnte wegen der Vorberge nicht gesehen werden.

53. *δειπνον*, weil sie sogleich zur Schlacht ansürcken wollen, vgl. zu B, 381. An das *παννύχιοι δαινυντο* der eben vergangenen Nacht (H 476f.) wird dabei nicht weiter gedacht.

54f. *ἀπὸ δ' αὐτοῦ* = *de prandio*,

Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἀνὰ πτόλιν ὀπλίζοντο, 8
 παυρότεροι· μέμασαν δὲ καὶ ὡς ὑσμῖνι μάχεσθαι, 56
 χρεῖοι ἀναγκαίη, πρό τε παίδων καὶ πρό γυναικῶν.
 πᾶσαι δ' ὀϊγνυνο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
 πεζοὶ θ' ἱππῆες τε· πολὺς δ' ὄρμαγθὸς ὄρωρει.
 οἱ δ' ὅτε δὴ ἔ' ἐς χῶρον ἕνα ξυμῖοντες ἴκοντο, 60
 σὺν ἔ' ἔβαλον ῥινοῦς, σὺν δ' ἔρχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
 χαλκοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
 ἐπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὄρμαγθὸς ὄρωρει.
 ἐνθα δ' ἄμ' οἰμωγῇ τε καὶ εὐχολῇ πέλεν ἀνδρῶν
 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ἕρε δ' αἵματι γαῖα. 65
 ὄφρα μὲν ἤως ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἡμαρ,
 τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἤπιετο, τίπτε δὲ λαός.
 ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
 καὶ τότε δὴ χρύσεια πατήρ εἵταινε τάλαντα,
 ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε ταμηλεγέος θανάτιο, 70
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 ἔλκε δὲ μέσσα λαβῶν· ἕρεπε δ' αἰσιμον ἡμαρ Ἀχαιῶν.

gleich nach dem Mahle, gleich vom Mahle weg. Dieselbe Anschauung liegt bei *ἦ ὦ θεν* zu Grunde. — *ὄπλα* und *ὀπλίζομαι* (*ἀφοπλίξ.*) in der Bedeutung Waffen, sich bewaffnen, kommen erst in den spätern homerischen Büchern vor.

56. *παυρότεροι*, vgl. zu B, 129.

57. *χρεῖοι ἀναγκαίη* mehr von der moralischen als der physischen Nöthigung, vgl. z, 273 *χρηαισὴ δέ μοι ἐπλεῖ ἀνάγκη*. Anders Z, 458.

58f. *πᾶσαι* — *ὄρωρει* = B, 809f.

60—65. *οἱ δ' ὅτε* — *γαῖα* = A, 446—451. Hier ist die Wiederholung der Formel *πολὺς* — *ὄρωρει* nach 59 ziemlich anstössig.

66f. *ὄφρα* — *λαός* = A, 84f. Wie der Gegensatz 68 (= d, 490. II, 777) zeigt, erstreckt sich die *ἤως* und das *ἀέξεσθαι ἡμαρ* bis Mittag.

67. *ἀμφοτέρων* hängt von *βέλεα* ab: beider (Theile) Geschosse hielten, trafen, d. h. beide kämpften

mit gleichem Glück. Vgl. P, 631.

69f. *καὶ τότε* — *θανάτιο* und 72 *ἔλκε* — *Ἀχαιῶν*. Diese Verse scheinen aus X, 209ff. hergenommen zu sein, wo sie, auf Achilles und Hector bezogen, weit passender stehen. Die *κῆρε* — *θανάτιο* (zwei Todes loose) können hier, wo es sich bei dem Beschluss des Schicksals allein um die Niederlage des einen oder des anderen Heeres handelt, nur in sehr uneigentlichem Sinne verstanden werden. — Die Wage selbst gebraucht Zeus (*πατήρ* = 245 vgl. mit 132, der Vater der Götter und Menschen) nicht, als ob durch ihre Entscheidung seine eigene Absicht noch vereitelt werden könnte, als höchster Gott ist er vielmehr des Entscheides schon gewiss, und das Wägen ist nur Symbol des bereits gefassten Entschlusses.

72. *ἔλκε*, er zog die Wage empor, damit die Schalen frei schwebten.

- 8 [αἱ μὲν Ἀχαιῶν κῆρες ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ
ἐξέσθην, Τρώων δὲ πρὸς οὐρανὸν ἐδρὸν ἄεσθεν.]
75 αὐτὸς δ' ἐξ Ἰδης μεγάλ' ἐκτυπε, δαιόμενον δὲ
ἦκε σέλας μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν. οἱ δὲ ἰδόντες
θάμβησαν, καὶ πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἶλεν.
ἐνθ' οὖν Ἴδομενεὺς τλῆ μίμνειν οὐτ' Ἀγαμέμνων,
οὔτε δὲ Αἴαντες μενέτην, θεράποντες Ἄρηος.
80 Νέστωρ οἷος ἔμιμνε Γερήνιος, οὗρος Ἀχαιῶν,
οὐ τι ἐκὼν, ἀλλ' ἵππος εἰείρετο, τὸν βάλεν ἰὼ
διὸς Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠνκόμοιο,
ἄκρην κακ κορυφῆν, ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων
κρανίῳ ἐμπεφύασι, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν.
85 ἀλγῆσας δ' ἀνέπαλτο, βέλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ,
σὺν δ' ἵππους ἐτάραξε κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ.
ὄφρ' ὁ γέρον ἵπποιο παρηγορίας ἀπέταμνεν
φασγάνῳ αἰσίων, τόφρ' Ἐκτορος ὠκέες ἵπποι
ἦλθον ἀν' ἰωχμὸν, θρασὺν ἠνίοχον φορέοντες
90 Ἐκτορα. καὶ νῦν κεν ἐνθ' ὁ γέρον ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσαν,
εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε βοῆν ἀγαθὸς Λιομίδης.

73f. αἱ μὲν - ἄεσθεν. Durch diese unnöthige und nur schwächende Erweiterung des vorigen Satzes ὅπε δ' - Ἀχαιῶν wird die Correctheit des Bildes durchaus zerstört, indem hier jede Partei im Widerspruch mit 70 mehrere κῆρες hat; auch X, 209-212 findet sich nichts ihnen Entsprechendes. Auffallend wäre endlich die Dualform ἐξέσθην, die nicht mit μίανθην A, 146 verglichen werden kann.

75. μεγάλ' ἐκτυπε = H, 479 σιμοδαλεῖα κτυπέων, vgl. unten 133.

76. σέλας, hier vom Blitz.

81. ἵππος εἰείρετο, in Folge der Wunde, näher erklärt durch V. 85. Aus dem Folgenden ergibt sich, dass es ein Hand- oder Beipferd war.

83. ἵππων, vgl. zu A, 142.

85. βέλος δ' - δῦ, begründender Zwischensatz.

86. ἵππους, die beiden andern Pferde unter dem Joche (ζυγιοί). Vgl. zu δ, 590 und zu II, 152, an welcher Stelle der Ilias allein noch ein solches Handpferd vorkommt. — σὺν - ἐτάραξεν, wie A, 579. κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ, sich vor Schmerz windend und wälzend um das Erz, den verwundenden Pfeil. Vgl. N, 570f.

87. ἵπποιο παρηγορίας, vgl. zu II, 152.

88. φασγάνῳ αἰσίων, vgl. E, 81. K, 456 u. δ. Ein Herabsteigen Nestors vom Wagen ist dabei selbstverständlich vorauszusetzen.

89. ἀν' ἰωχμὸν, durch die Verfolgung d. h. durch das Gedränge und Getümmel der Verfolgenden daher = 158. ἠνίοχον, im weiteren Sinn auch vom Wagenkämpfer gebraucht, denn Hektors ἠνίοχος ist Eniopeus 120. Ebenso T, 401.

- σιμοδαλέον δ' ἐβόησεν ἐποτρύνων Ὀδυσῆα 8
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
πῆ φεύγεις μετὰ νῆα βαλὼν κακὸς ὡς ἐν ὀμίλῳ;
μὴ τίς τοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρῳ πῆξῃ. 95
ἀλλὰ μὲν', ὄφρα γέροντος ἀπώσομεν ἄγχιον ἄνδρα.“
ὡς ἔφατ', οὐδ' ἐσάκουσε πολύτιλας διὸς Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ παρήϊξεν κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
Τυδείδης δ' αὐτὸς περ ἐὼν προμάχοισιν ἐμίχθη,
σιτῆ δὲ πρόσθ' ἵππων Νηληιάδαο γέροντος, 100
καὶ μιν φωνήσας ἔπειτα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ γέρον, ἦ μάλα δὴ σε νέοι τείρουσι μαχηταί,
σῆ δὲ βίη λέλυται, χαλεπὸν δὲ σε γῆρας δπάξει,
ἦπεδανὸς δὲ νῦν τοι θεράπων, βραδέες δὲ τοι ἵπποι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὄχλων ἐπιβήσοο, ὄφρα ἴδηαι 105
οἶοι Τρῳῆοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραϊπνὰ μάλ' ἐνθα καὶ ἐνθα διωκόμεν ἠδὲ φέβεσθαι,
οὐς ποτ' ἀπ' Αἰνεΐαν ἐλόμην, μήστωρα φόβοιο.
τούτω μὲν θεράποντε κομείτων, τῶδε δὲ νῶι
Τρῳσὶν ἐφ' ἵπποδάμοις ἰθύνομεν, ὄφρα καὶ Ἐκτωρ 110

92. σιμοδαλέον δ' ἐβόησεν. Diomedes beabsichtigt zuerst, gemeinschaftlich mit Odysseus den Nestor zu schützen; da er aber diesen nicht zum Stehen bringt, unternimmt er es 99f. allein.

94. ἐν ὀμίλῳ, zu nehmen, wie unten 269.

95. μὴ τίς - πῆξῃ, vgl. zu A, 26.

97. οὐδ' ἐσάκουσε er hörte nicht auf ihn.

99. αὐτὸς περ ἐὼν, vgl. ξ, 8. 450. Hier steht es nur mit Beziehung darauf, dass Odysseus ihm seine Hülfe verweigert. Denn seinen Wagenlenker Sthenelos (A, 365 ff.) hat er bei sich, vgl. 114. — προμάχοισιν ἐμίχθη, vgl. E, 134, hier weniger passend, da von πρόμαχοι im eigentlichen Sinne bei der allgemeinen Flucht nicht die Rede sein kann.

103. καὶ δὲ σε γ. δπάξει, vgl. zu A, 321.

104. ἦπεδανὸς - ἵπποι, statt dessen sollte man freilich vielmehr einen Hinweis auf den Tod des Beipferdes erwarten.

105-107. ἀλλ' ἄγ' - φέβεσθαι, vgl. zu E, 221-223, wo Aeneas diess zu Pandaros spricht, vgl. G, 377f.

108. οὐς ποτ' ἀπ' - ἐλόμην, vgl. E, 323f., wo Sthenelos nach Diomedes Auftrag sie erbeutet. — ποτὲ, hier von einem Ereigniss, welches 3 Tage vorher geschehen. — μήστωρα φόβοιο, vgl. zu E, 272.

109. τούτω μὲν, d. h. die zwei noch übrigen des Nestor. Die θεράποντε werden 114 genannt. — τῶδε δὲ νῶι κτέ: Statt sich damit zu begnügen, den Greis vor Hektor zu schützen, geht er also sogar wieder zum Angriff über.

- 8 εἴσεται ἢ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται ἐν παλάμῃσιν.
ὡς ἔφαι', οὐδ' ἀπίθῃσε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
Νεστορέας μὲν ἐπειδ' ἵππους θεράποντε κομείτην,
ἴφθιμος Σθένελός τε καὶ Εὐρυμέδων ἀγαπήνωρ.
115 τῷ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἄρματα βήτην.
Νέστωρ δ' ἐν χεῖρεσσι λάβ' ἠρία σιγαλόεντα,
μάστιξεν δ' ἵππους· τάχα δ' Ἔκτορος ἄγχι γέγοντο.
τοῦ δ' ἰθὺς μεμαῶτος ἀκόντισε Τυδέος υἱός.
καὶ τοῦ μὲν ὄ' ἀφάμαρτεν, ὁ δ' ἠνίοχον θεράποντα,
120 υἱὸν ὑπερθύμου Θηβαίου Ἡμιόπηα,
ἵππων ἠνὶ ἔχοντα βάλε σιγήθος παρὰ μαζόν.
ἤριπτε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὐθι λύθη ψυχὴ τε μένος τε.
Ἔκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἠνίοχοιο.
125 τὸν μὲν ἔπειτ' εἶασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου
κέεσθαι, ὁ δ' ἠνίοχον μέθεπε θρασύν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἵππω δυνέσθην σημάτιορος· αἶψα γὰρ εὗρεν
Ἰριτίδην Ἀρχεπτύλεμον θρασύν, ὃν ἴα τόθ' ἵππων
ὠκυπόδων ἐπέβησε, δίδου δέ οἱ ἠρία χερσίν.
130 ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γέγοντο,
καὶ νῦ κε σήκασθεν κατὰ Ἴλιον ἠνίτε ἄρνες,
εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.

111. ὄφρα - εἴσεται, vgl. Kr. Gr. Spr. § 54, 8, 6. -- ἢ καὶ - μαίνεται. Vgl. zu ν, 415.

114. ἴφθιμος (so nach dem Ven. statt ἴφθιμοι), vgl. Ψ, 511. — Εὐρυμέδων, auch Α, 620 erwähnt, vgl. zu Α, 228.

115. ἄρματα hängt vom Verbum εἰσβήτην ab.

118. τοῦ δ' ist Object zu ἀκόντισε, ἰθὺς aber gehört zu μεμαῶτος.

123 = E, 296, vgl. die Anm. zu dieser Stelle.

124. ἠνίοχοιο, von ἄχος abhängig.

126. ἠνίοχον μέθεπε θρ., er

suchte, spähte nach einem (anderen) muthigen Wagenlenker.

128. ἵππων ὠκυπόδων, das schnellfüssige Gespann, das Gespann der schnellfüssigen Rosse.

130. ἔνθα κε λοιγὸς ἔην, nämlich für Hektor und die Troer. Diese Besorgniss des Aeussersten tritt freilich gar zu schnell und plötzlich ein, und steht ausser Verhältniss zu dem Wenigen, was von Diomedes' Erfolgen 118 - 123 gemeldet wurde. — ἀμήχανα ἔργα, nicht wieder gut zu machende Dinge, ἀνίκηστα κακά.

131. κατὰ Ἴλιον, durch Ilios hin, in Ilios, vgl. Φ, 295 κατὰ Ἴλιον κλυτὰ τεύχεα λαὸν ἔλλοιαι Τρωϊκόν.

- βροντήσας δ' ἄρα δεινὸν ἀφῆκ' ἀργήτα κεραυνόν, 8
καὶ δὲ πρόσθ' ἵππων Διομήδεος ἦκε χαμαῖς·
δεινὴ δὲ φλόξ ὤρτο θεείου καιομένοιο, 135
τῷ δ' ἵππω δεισάντε καταπτήτην ὑπ' ὄχεσφιν.
Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἠρία σιγαλόεντα·
δεῖσε δ' ὁ γ' ἐν θυμῷ, Διομήδεα δὲ προσέειπεν
„Τυδεΐδη, ἄγε δ' αὐτε φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους.
ἢ οὐ γιννώσκεις ὁ τοι ἐκ Διὸς οὐχ' ἔπειτ' ἀλήκη; 140
νῦν μὲν γὰρ τούτῳ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάξει,
σήμερον· ὕστερον αὐτε καὶ ἡμῖν, αἶ κ' ἐθέλησιν,
δώσει. ἀνὴρ δέ κεν οὐ τι Διὸς νόον εἰρύσσειαιτο,
οὐδὲ μάλ' ἴφθιμος, ἐπεὶ ἢ πολὺ φέρτερός ἐστιν.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης 145
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν εἵπιπες·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει·
Ἔκτωρ γάρ ποτε φῆσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων
„Τυδεΐδης ὑπ' ἐμεῖο φοβούμενος ἵκετο νῆας.“
ὡς ποτ' ἀπειλήσει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθῶν.“ 150
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„ὦ μοι, Τυδέος υἱὲ δαίφρονος, οἶον εἵπιπες.
εἰ περ γάρ σ' Ἔκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάγκιδα φῆσει,

133. Vgl. 75 f. δεινὸν gehört zu βροντήσας, vgl. Υ, 56.

135. θεείου καιομένοιο, von dem brennenden Schwefel, da in dem Blitze wirklich Schwefelstoff enthalten scheint. Vgl. Virg. Aen. 2, 698: *et late circum loca sulfure fumant*, wo ebenfalls Donner und eine blitzähnliche Erleuchtung vorhergegangen ist.

136. καταπτήτην, sie fuhren zusammen, scheuten. Noch eigentlicher ist diess Verbum gebraucht Φ, 190 κατὰ δ' ἐπιτήξαν ποτὶ γαίη Φαίηκες.

139. ἄγε δ' αὐτε (vgl. Α, 131). Denn auch Diomedes muss oben 78-102 schon auf dem Punkte gewesen sein, die Flucht zu ergreifen. — φόβονδ' ἔχε, vgl. zu E, 252. Der Sinn

muss wohl sein: gieb zu, dass ich wieder wende, da Nestor auch 137 noch als Wagenlenker gedacht ist.

140. ἢ οὐ γιννώσκεις, siehst du wirklich nicht ein? Weil aber Zeus den Achäern so augenscheinlich entgegen ist, ist es auch keine Schande für sie zu lichen. — ὁ τοι, vgl. oben 32.

143. ἀνὴρ δέ κεν οὐ τι - εἰρύσσειαιτο, ein Mann vermag nie sich gegen den Rathschluss des Zeus zu schützen, ihn von sich abzuhalten, oder zu verhindern. Vgl. B, 859 ἐρύσσαιτο κῆρα, auch E, 538 ἢ δ' (ἀσπίς) οὐκ ἔγχος ἔρωτο. Anders Φ, 230, vgl. zu Ψ, 82.

153. εἰ περ γάρ - φῆσει, denn gesetzt auch, dass Hektor dich — nennen wird, dich einst nenne

8 ἄλλ' οὐ πείσονται Τρώες καὶ Λαρδανίῳνες
 155 καὶ Τρώων ἄλογοι μεγάθυμων ἀσπιστάων,
 156 τῶν ἐν κονίῃσι βάλες θαλεροὺς παρακοίτας,
 ὡς ἄρα φωνήσας φύγαδ' ἔτραπε μῶνυχας ἵππους
 αὐτὶς ἀν' ἰωχμόν· ἐπὶ δὲ Τρώές τε καὶ Ἔκτωρ
 ἤχη θεσπεσίῃ βέλεα σιονόοντα χέοντο.
 160 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ
 „Τυδεΐδη, περὶ μὲν σε τίον Λαναοὶ ταχύπωλοι
 ἔδρη τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν
 νῦν δέ σ' ἀτιμήσουσι γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο.
 ἔρρε, κακὴ γλήνη, ἐπεὶ οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο
 165 πύργων ἡμετέρων ἐπιβήσεται, οὐδὲ γυναῖκας
 ἄξεις ἐν νήεσσι· πάρος τοι δαίμονα δάσω.“
 ὡς φάτο, Τυδεΐδης δὲ διάνδιχα μερμήριξεν
 ἵππους τε στρέψαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι.
 τοῖς μὲν μερμήριξε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 170 τοῖς δ' ἄρ' ἀπ' Ἰδαίων ὄρεων κτύπε μῆτις τε Ζεὺς
 σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι, μάχης ἑτεροαλκία νίκην.
 Ἔκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἄσας
 „Τρώες καὶ Αἰνιοὶ καὶ Λάρδανοι ἀγχιμαχῆται,
 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μῆσασθε δὲ Θούριδος ἀλκῆς.

(worüber erst die Zukunft selbst entscheiden wird). — ἀλλὰ, wie A, 82.

155. ἐπὶ δὲ mit χέοντο zu verbinden; auf ihn und ihm nach — schütteten.

160. τῷ δ' ἐπὶ - ἄνσε, vgl. zu E, 101. Hier weniger passend, da das Pronomen τῷ sich nicht, wie dort, auf die unmittelbar vorher erwähnte Person bezieht.

162. ἔδρη - δεπάεσσιν, vgl. A, 261 ff. H, 321. M, 310 ff.

163. γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο, vgl. zu I, 183 ἢ ἴα νῦ τοι πολλοὶ δεδαίματο.

164. εἴξαντος ἐμεῖο, indem oder so dass ich dir wiche. Zu der harten Anrede κακὴ γλήνη vgl. A, 225.

166. δαίμονα, das Verderben, eine sonst bei Homer nie vorkom-

mende Ausdrucksweise, vgl. I, 571 παιδὶ δόμεν θάνατον.

167. διάνδιχα μερμήριξεν, vgl. A, 189 ff. N, 455 ff. II, 435 ff. Hier mit weggelassenem zweiten Glied; er erwog zweifelnd, ob er das thun sollte, was der folgende Vers enthält, oder nicht; weniger auffallend diese Weglassung bei fehlendem διάνδιχα z, 151 f, vgl. E, 671 ff. Der Entschluss, zu dem er schliesslich kommt, ist hinreichend durch das Folgende angedeutet.

171. μάχης - νίκην, Apposition zu σῆμα, dies selbst kurz als νίκη bezeichnet statt dass genauer zu sagen war: σῆμα νίκης.

173. καὶ Αἰνιοί. Die Lykier stehen hier wieder als das bedeutendste der Hülfsvölker für ἑπικούροι überhaupt, vgl. zu A, 197.

γινώσκω δ' ὅτι μοι πρόφρων κατένευσε Κρονίων
 νίκην καὶ μέγα κῆδος, αἰὰρ Λαναοῖσί γε πῆμα. 176
 νήπιοι, οἳ ἄρα δὴ τάδε τείχεα μηχανῶντο
 ἀβλήχρ' οὐδενόσωρα· τὰ δ' οὐ μένος ἀμὸν ἐρύξει,
 ἵπποι δὲ θέα τάφρον ὑπερθερόνεται δρυκίην.
 ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσι γένωμαι, 180
 μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς δηίοιο γενέσθω,
 ὡς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτοὺς
 [Ἀργείους παρὰ νηυσὶν, ἀνιζομένους ὑπὸ καπνοῦ].
 ὡς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φώνησέν τε
 „[Ξάνθε τε καὶ σὺ, Πόδαργε, καὶ Αἶθων Ἀάμπε τε δτε.] 185
 νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, ἦν μάλα πολλὴν
 Ἄνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἡετίωνος,

175. γινώσκω δ' ὅτι κτλ. Diese Ueberzeugung ist zwar zunächst durch das günstige Zeichen 170 f. erweckt, aber zugleich auch durch die persönliche Stimmung des Hektor und den Gang der Ereignisse gestützt und bekräftigt.

178. οὐδενόσωρα. Nicht nur ἀπαξ εἰρημένον, sondern auch in der Art der Zusammensetzung ganz einzelnstehend, aber beim Dichter, der kurze bezeichnende Ausdrücke liebt, nicht anzutasten.

181. μνημοσύνη τις ἔπειτα - γενέσθω. In τις scheint eine Verstärkung der Aufforderung zu liegen, indem an die einzelnen zum Handeln berufenen Subjecte gedacht und jedem derselben diess zu thun zugemuthet wird, = ἀνησάσθω τις (gedenke man). Vgl. Herodot, 9, 45 μνησθηῖναι τινα χρὴ καὶ ἐμεῦ ἐλευθερώσιος πέρι.

183. Ἀργείους-καπνοῦ. Da αὐτοὺς im vorigen Verse für sich selbst ebenso verständlich ist, wie in der Parallelstelle Ξ, 47, so scheint dieser in den besten Handschriften fehlende und den Nachdruck schwächende Vers besser weggelassen zu werden.

185. Ξάνθε - δτε. Auch dieser

Vers wird von Aristarch mit Recht für unecht erklärt, hauptsächlich wegen der in der Anmerkung zu ν, 81 berührten Sitte des heroischen Zeitalters. Ueberdiess sind die Namen dieser Pferde alle aus anderen Stellen des Dichters entlehnt oder nachgebildet, nämlich aus T, 400 (vgl. II, 149 f.): Ξάνθε τε καὶ Βάλλε, τηλεκλυτὰ τέκνα Πόδαργης (von den Pferden des Achilleus); Ψ, 295: Αἶθρον τὴν Ἀγαμεμνονέην τὸν ἑόντε Πόδαργον (Pferde der Atriden), und ψ, 246: Ἀάμπος (ein Ross der Eos). Wer den Vers erhalten will (wie denn an und für sich die Anrede nicht unschicklich wäre), muss neben den zwei (zuerst genannten) Jochpferden noch zwei Beipferde παρήγοροι, vgl. zu II, 152) verstehen und annehmen, die folgenden Dualverba (ἀποτίνετον, ἐφομαρτεῖτον καὶ σπείδειτον) seien an die beiden Paare gerichtet.

186-188. ἦν μάλα πολλὴν - ὑμῖν παρ - ἔθηκεν. Eine harte Verbindung, mag man nun ἦν μ. πολλὴν ebenso gut wie πυρὸν unmittelbar mit παρέθηκεν verbinden (wie als solche reichliche Pflege A. auch Weizen vorgesetzt hat, vgl. Kr. Gr. Spr. I, § 57, 3, 1) oder jene Worte

- 8 ἤμῖν παρ' προτέρουσι μελίφρονα πυρὸν ἔθηνεν
[οἶνόν τ' ἐγκατέσασα πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνάγοι.]
190 ἢ ἔμοι, ὅς πέρ οἱ θαλερὸς πόσις εὐχομαι εἶναι.
ἀλλ' ἐφομαριεῖτον καὶ σπεύδειτον, ὄφρα λάβωμεν
ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἵκει,
πᾶσαν χρυσεῖην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν,
αὐτὰρ ἀπ' ὤμοιιν Διομήδεος ἵπποδάμοιο
195 δαιδάλεον θώρηκα, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἐλποίμην κεν Ἀχαιοὺς
αὐτονοχί νηῶν ἐπιβησέμεν ὠκείων.
ὡς ἔφαι' εὐχόμενος, νεμέσησε δὲ πότνια Ἥρη,
σείσαστο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὀλυμπον,
200 καὶ ἔα Ποσειδάωνα μέγαν θεὸν ἀντίον ἧῖδα
„ὦ πόποι, ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οὐδέ νυ σοὶ περ
ὄλλυμένων Ἀναῶν ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμὸς.
οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίην τε καὶ Αἰγῆας δῶρ' ἀνάγουσιν

von einem dazwischen zu denkenden Participium, wie παρόχουσα, abhängig machen. (Durch Emendation sucht die Härte der Verbindung zu beseitigen Friedländer, Jahns Jahrb. Suppl. III, S. 460). — An προτέρουσι hängt ἢ ἔμοι.

189. οἶνόν τ' ἀνάγοι ward schon von Aristophanes und Aristarch verworfen. Abgesehen von dem Wunderlichen der Sache selbst erwartete man wenigstens ein οἶνόν τ' ἐγκάσασα πιεῖν.

190. ἢ ἔμοι. Ergänze aus dem vorhergehenden speciellen πυρὸν das allgemeinere οἶτον.

192–195. ἀσπίδα Νεστορέην – δαιδάλεον θώρηκα. Von diesen ausserordentlichen Waffen, dem ganz goldenen Schilde des Nestor und dem von Hephästos verfertigten Panzer des Diomedes, scheint sonst die Ilias keine Kunde zu haben. Einen so kostbaren Schild hätte wohl Nestor nicht, wie E, 11 beiläufig erwähnt wird, seinem Sohn Thrasy-medes zum Gebrauch überlassen. Und ebenso kann der kunstvolle

Panzer des Diomedes nach dem Sinne des Dichters weder zu den Waffen gehören, die er nach Z, 235f. mit Glaukos vertauschte (sie könnten sonst dort nicht so abschätzig behandelt sein), noch zu denen, die er von Glaukos dagegen erhielt; diess hätte hier nicht unberührt bleiben können. — νῦν ist zu verstehen, wie τότε in dem ähnlichen Vers θ, 74 οἰμῆς τῆς τότ' ἄρα κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἴκανεν.

196. εἰ τούτω κε λάβοιμεν, wenn wir diese etwa, (ja) erhielten (vgl. 205); denn diess wäre nur möglich, wenn Nestor und Diomedes selbst erlegt oder wenigstens besiegt würden.

199. σείσαστο, sie bewegte sich, warf sich ungestüm umher. — ἐλέλιξε δὲ – Ὀλυμπον. Dieselbe Wirkung bringt A, 530 Zeus durch das blosser Nicken mit dem Haupte hervor.

200. ἀντίον ἧῖδα, wie ε, 28.

201. οὐδέ νυ σοὶ περ, vgl. zu α, 59.

203. εἰς Ἑλίην τε καὶ Αἰγῆας,

- πολλά τε καὶ χαρίεντα. σὺ δὲ σφισι βούλεο νίκην
εἰ περ γὰρ κ' ἐθέλοιμεν, ὅσοι Ἀναῶσιν ἀραγοί, 205
Τρωῶας ἀπάσασθαι καὶ ἐρυκέμεν εὐρύοπα Ζῆν,
αὐτοῦ κ' ἐνθ' ἀκάχοιτο καθήμενος οἶος ἐν Ἴδῃ.
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κρείων ἐνοσίχθων
„Ἥρη ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
οὐκ ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι Διὶ Κρονίῳ μάχεσθαι 210
ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἢ πολὺ φέριερός ἐστιν.“
ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
τῶν δ', ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν,
πλήθην ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀπιστιῶν
εἰλομένων· εἴλει δὲ θεῶν ἀτάλαντος Ἄρηι 215
Ἐκτωρ Πριάμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.

beides Städte in Achaia (vgl. B 575) an der Nordküste des Peloponnes, wo das wilde Küstenmeer und häufige Erdschütterungen den Dienst des Poseidon als ionischer Nationalgöttheit frühe geweckt haben mögen; über ein anderes Αἰγαί vgl. zu N, 21.

204. σὺ δὲ σφ. βούλεο νίκην, stehe auch du ihnen bei, vgl. H, 21.

205. εἰ περ γὰρ κ' ἐθέλοιμεν = B, 123.

206. ἐρυκέμεν, ihm wehren, die Troer so zu begünstigen. — Ζῆν am Ende des Verses = E, 265 und Ω 331, wo allemal der folgende Vers mit einem Vocal anfängt, so dass auch ein Apostroph (Ζῆν') angebracht werden könnte. Doch wäre dies das einzige Beispiel eines am Ende des Verses apostrophirten Vocals im griechischen Hexameter.

207. αὐτοῦ ἐνθα gehört zusammen, wie ε, 208 ἐνθάδε αὐθι und bei Herodot oft αὐτοῦ ταύτη, dazu tritt als nähere Bestimmung noch ἐν Ἴδῃ, wie αὐτοῦ ἐν Τρωίῃ B, 237. Der Sinn: er würde sich grämen, dort auf dem Ida sehen zu müssen, wie er vereinzelt nichts gegen uns vermag. Eine freilich

nach Zeus Aeusserung 18 ff. auffällige Zuversicht der Hera.

209. ἀπτοεπές = ἀπτόητος ἐν ἔπει. Vgl. das zu 178 Bemerkte und ἀμειροεπές B, 212.

213 ff. τῶν δ' (erg. aus dem Zusammenhang Ἀχαιῶν) hängt von πλήθην ab und wird durch ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπ. näher bestimmt. Das Subject zu πλήθην bildet der Satz ὅσον ἐκ νηῶν-ἔεργεν. Welcher Raum mit den wenig klaren Worten bezeichnet wird, ergibt sich aus 253 ff. ἐνθ' οὗτις πρότερος Ἀναῶν-εἴξατο-τάφρου τ' ἐξέλασσε, nämlich der Raum zwischen Graben und Mauer, wohin sie zurückgedrängt sind. Danach bedeutet wohl ὅσον ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν (vgl. ἐντὸς ἔεργεν B, 617. 845): der Raum, den von der Mauer (vgl. zu H, 338 πύργου ὑψηλοῦς) an gerechnet, vor der Mauer der Graben einschloss, begrenzte. Dazu tritt noch in freierer Verbindung, nicht unmittelbar von ἔεργεν abhängig, ἐκ νηῶν: von den Schiffen aus gesehen, diese zum Standpunkt der Betrachtung genommen.

215. εἰλομένων· εἴλει. Homer braucht die Formen εἴλω und εἴλλω

- 8 καὶ νύ κ' ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέφ νῆας εἴσας,
 εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρη
 αὐτῷ ποιπνύσαντι θοῶς ὀτρῦναι Ἀχαιοὺς.
 220 βῆ δ' ἴνα παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
 σιῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσεύος μεγακῆτεϊ νηὶ μελαίνῃ,
 ἣ ῥ' ἐν μεσσήσῃ ἔσκε, γεγώνεμεν ἀμφοτέρωσθε·
 [ἦμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
 225 ἦδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοῖ ῥ' ἔσχατα νῆας εἴσας
 εἴρυσαν, ἠγορέῃ πύσνονοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.]
 ἦρυσεν δὲ διαπρύσιον Λαναοῖσι γεγωνώς.
 „αἰδώς, Ἀργεῖοι, κᾶκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί.
 πῆ ἔβαν εὐχολαί, ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἀριστοί,
 230 ἄς, ὀπότε ἐν Αἴηνῳ, κενεανχέες ἠγοράσθε,
 ἔσθοντες κρέα πολλὰ βοῶν ὀρθοκραιράων,
 πίνοντες κρητῆρας ἐπιστεφείας οἴνοιο,

ohne Unterschied nach Bedürfniss des Verses.

218. εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' = ε, 427 vgl. ebenda 437. Der Infinitiv ὀτρῦναι ist Object dazu. Uebrigens darf diese durch die höchste Noth der Achäer verursachte, rein geistige Einwirkung der Hera nicht als Ungehorsam gegen Zeus' Gebot angesehen werden, vgl. 35-40.

219. αὐτῷ ποιπνύσαντι - ὀτρῦναι, selbst sich eifrig tummelnd die Achäer schnell zu ermuntern. Nach dem Obigen 78 hatte auch Agamemnon nöthig sich erst aufzuraffen; die Achäer aber waren vor Bestürzung alle unthätig. ποιπνύσαντι ὀτρῦναι, beides im Aorist, wie v, 149 κορησατέ ποιπνύσασαι.

220. παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν. Auch bis dorthin hatten sich also schon einzelne der fliehenden Griechen zurückgezogen. Ueber die am Ufer in einem Halbkreise aufgestellten Schiffe vgl. die Einl. S. XXXIII. Neben ihnen befindet sich das Zeltlager.

221. πορφ. μέγα φᾶρος ἔχων,

um die Aufmerksamkeit des Heeres zu erregen und es zum Schweigen zu bringen, was ihm bei dem allgemeinen Getümmel durch blosses Rufen kaum gelungen wäre.

222 - 226. = A, 5 - 9. Aber die drei letzten dieser Verse fehlen hier in den besten Handschriften und werden in den Scholien nicht berührt.

223. γεγωνέμεν, so dass man sich vernehmlich machen konnte.

225. ἔσχατα, adverbial.

228. αἰδώς - ἀγητοί = E, 787.

229. πῆ ἔβαν εὐχολαί, vgl. B, 339. — φάμεν = δ, 664 (π, 347). ι, 496.

230. ὀπότε ἐν Αἴηνῳ sc. ἦμεν. (Andere jedoch verbinden mit ὀπότε vielmehr das Verbum ἠγοράσθε und lassen das Verbum zum Relativum ἄς — etwa ἐλέγετε oder wieder ἠγοράσθε — in Folge des Dativsatzes mit seinen Participien anacoluthisch ausgefallen sein, vgl. Ω, 42f. ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ - εἴσας εἴσι.)

231f. ἔσθοντες - πίνοντες. Die

- Τρώων ἄνθ' ἑκατόν τε διηκοσίων τε ἕκαστος
 στήσεσθ' ἐν πολέμῳ· νῦν δ' οὐδ' ἐνός ἀξιοί εἰμεν
 Ἐκτορος, ὃς τάχα νῆας ἐνιπρήσει πυρὶ κηλέφ. 235
 Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τιν' ἦδη ὑπερμενέων βασιλῆων
 τῆδ' ἄτη ἄσας καὶ μιν μέγα κῦδος ἀπήρως;
 οὐ μὲν δὴ ποτέ φημι τεὸν περικαλλέα βωμόν
 νηὶ πολυκλήιδι παρελθέμεν ἐνθάδε ἔρρων,
 ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι βοῶν δημόν καὶ μηρί' ἔκηα, 240
 ἴεμενος Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.
 ἀλλὰ Ζεῦ τόδε πέρ μοι ἐπικρήνηρον ἐέλδωρ·
 αὐτοὺς δὴ περ ἕασον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι,
 μηδ' οὐτῶ Τρώεσσι εἶ δάμνασθαι Ἀχαιοὺς·
 ὡς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δακρυχέοντα, 245
 νεῦσε δέ οἱ λαὸν σῶν ἔμμεναι οὐδ' ἀπολεισθαι.
 αὐτίκα δ' αἰετὸν ἦκε, τελειότατον πετεηνῶν,
 νεβρὸν ἔχοντ' ὀνύχεσσι, τέκος ἐλάφοιο ταχείης·
 παρὸ δὲ Διὸς βωμῷ περικαλλεῖ κάββαλε νεβρὸν,
 ἐνθα πανομφαίῳ Ζηνὶ δέξεσθον Ἀχαιοί. 250
 οἱ δ' ὡς οὖν εἶδονθ' ὁ τ' ἄρ' ἐκ Διὸς ἦλυθεν ὄρνις,

asyndetisch verbundenen Participia mälen mit einem gewissen Spott das thatenlose, aber an Worten reiche Wohlleben der Achäer auf Lemnos. Vgl. über diesen Aufenthalt in Lemnos zu H, 467. — ἐπιστεφείας οἴνοιο, vgl. A, 470.

233f. Τρώων ἄνθ' (ἄνθα) ἑκατόν - στήσεσθαι, hundert Troern - im Kampfe Stand zu halten, während wir jetzt vor einem einzigen fliehen.

236f. ἦ ῥά τιν' . . ἄσας. Ein Ausruf der bitteren Klage: hast du schon Einem das gethan? (ἄσας, wie λ, 61 ἄσε, nach den besten Handschr. statt des gewöhnlichen ἄτη ἄσας, wo η α durch Synizesse zu verbinden wäre, vgl. Y, 220.) — καὶ μιν μέγα κ. ἄ. Das τῆδε schwebt auch noch bei μέγα vor; und ihn so grossen Ruhmes, wie mich, beraubt.

238. τεὸν - βωμόν, an einem

Altare von dir, vgl. A, 183 σὺν νηὶ τ' ἰμῆ.

239. ἐνθάδε ἔρρων = I, 364 enthält gleichsam eine Verwünschung des ganzen Zuges.

243. αὐτοὺς δὴ περ, doch uns selbst wenigstens. Auf den Sieg verzichtet er also jetzt ganz.

246. Vgl. A, 117. νεῦσε δέ οἱ κτέ. ist nur vorläufige Angabe der Bedeutung des nachher beschriebenen Anzeichens.

247. τελειότατον, den wirksamsten, erfüllungsreichsten. Vgl. Hymn. auf Hermes 544 ff. τελεηντες οἰωνοὶ und μαυιλόγοι.

249f. παρὸ Διὸς βωμῷ, vgl. über diesen A, 807 f. — πανομφαίῳ Ζηνί, dem gewaltigen Gott der Orakel (vgl. zu γ, 215), diese im weiteren Sinne genommen von jeder Vorherverkündigung der Zukunft.

251. ὁ τ' ἄρα (vgl. zu A, 244),

- 8 μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρις.
 ἐνθ' οὐ τις πρότερος Δαναῶν, πολλῶν περ ἔοντων,
 εὔξατο Τυδείδαο πάρος σχήμεν ὠκείας ἵππους
 255 τάφρου τ' ἐξελάσαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι,
 ἀλλὰ πολὺ πρότως Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυσιγῆν,
 Φραδμονίδην Ἀγέλαον. ὁ μὲν φύγαδ' ἔτραπεν ἵππους·
 τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν θόρῳ πῆξεν
 ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασεν.
 260 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 τὸν δὲ μετ' Ἀιρεΐδαι Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος,
 τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
 τοῖσι δ' ἐπ' Ἴδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἴδομενῆος
 Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνναλίῳ ἀνδρείφοντι,
 265 τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός.
 Τεῦκρος δ' εἵνατος ἦλθε, παλίντονα τόξα τιταίνων,
 στή δ' ἄρ' ὑπ' Αἴαντος σάκει Τελαμωνιάδαο.
 ἐνθ' Αἴας μὲν ὑπέξέφερον σάκος· αὐτὰρ ὁ γ' ἦρος
 παπιήνας, ἐπεὶ ἄρ' ἰν' οἰσιτύσας ἐν ὀμίλῳ

dass also, dass sichtlich, weil nämlich der Adler als Vogel des Zeus das Hirschkalb neben dem Altare des Zeus hatte herabfallen lassen.

253f. πρότερος und Τυδείδαο πάρος stehen ἐκ παραλήλου, indem das noch unbestimmte πρότερος durch πάρος mit seinem Genitiv wieder aufgenommen wird. Diomedes hatte sich aber auch 157-169 als der letzte zurückgezogen. σχήμεν ἵππους, die Rosse lenken, also (hinaus)fahren; vgl. 396. Nun ist durch Zeus' momentanes Erbarmen der Vortheil wieder auf Seite der Achäer bis 335.

258f. τῷ δὲ - ἔλασεν ähnlich wie E, 40f.

261. τὸν δὲ μετ' Ἀιρεΐδαι, das Verbum (ἐξήλασαν τάφρου) ist zu ergänzen, vgl. zu A, 56.

262-65. τοῖσι δ' ἐπ' - υἱός = H, 164-167.

266. παλίντονα τόξα, vgl. zu φ, 11. Nach W ex aber: der Bogen,

der auf beiden Seiten eine nochmalige (entgegengesetzte) Spannung hat, wie der skythische an beiden Enden noch einmal aufwärts gebogene (∞). Vgl. Stein zu Herodot VII, 69.

268f. ὑπέξέφερον, er nahm, jedesmal wenn Tenkros wieder schiessen sollte, sachte und möglichst unbemerkt den Schild (vgl. dessen geflissentliche Beschreibung II, 219-223 und seine fernern guten Dienste A, 485. 545-557) hinweg, hob ihn auf die Seite. — αὐτὰρ ὁ γ' ἦρος hängt eig. schon mit dem Verbum ἔλασεν zusammen; aber wegen des Zwischensatzes mit eigenem Subject ὁ μὲν (der Gegner) - ἔλασεν, wird durch αὐτὰρ ὁ αὐτὸς ἴων das Subject zu ἔλασεν und die den Gegensatz bezeichnende Partikel nochmals wiederholt. Vgl. K, 451. — παπιήνας, nachdem er sich ein Ziel für seinen Pfeil ausgesucht hatte, dasselbe Ziel, auf

- βεβλήκοι, ὁ μὲν αὐθι πεσὼν ἀπὸ θυμὸν ὄλεσεν,
 αὐτὰρ ὁ αὐτὶς ἰὼν, παῖς ὡς ὑπὸ μητέρα, δύσκειν
 εἰς Αἴανθ'· ὁ δὲ μιν σάκει κρύπτιασκε φαινώ.
 ἐνθα τίνα πρότον Τρώων ἔλε Τεῦκρος ἀμύμων;
 Ὅρσιλοχον μὲν πρότω καὶ Ὅρμενον ἦδ' Ὁφελέστην
 Αἰτίορά τε Χρομίον τε καὶ ἀντίθεον Λυκοφόντην
 καὶ Πολυαιμονίδην Ἀμοπαίονα καὶ Μελάνιππον.
 [πάντας ἐπασσυντέρους πέλασε χθορὶ πολυβοτέρη.]
 τὸν δὲ ἰδὼν γήθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 τόξου ἄπο κρατεροῦ Τρώων ὄλεοντα φάλαγγας·
 στή δὲ παρ' αὐτὸν ἰὼν, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 280 „Τεῦκρε, φίλη κεφαλὴ, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
 βάλλ' οὕτως, αἶ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι
 πατρὶ τε σῶ Τελαμῶνι, ὃ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἔοντα
 καὶ σε νόθον περ ἔοντα κομίσσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
 τὸν καὶ τηλόθ' ἔοντα ἐνκλείης ἐπίβησον.
 285 σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται.
 αἶ κέν μοι δώῃ Ζεὺς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀθήνη
 Ἴλιον ἐξαλαπάξαι ἐνκείμενον πτολίεθρον,
 πρώτῳ τοι μετ' ἐμὲ πρεσβήιον ἐν χερὶ θήσω,
 ἢ τρίποδ' ἢ δὴ ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν
 290 ἢ ἐ γυναιχ', ἢ κέν τοι ὀμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι.“

das sich die folgenden Worte beziehen.

270. ὄλεσεν ist die handschriftl. Ueberlieferung. Fäsi ὄλεσκειν, was nach Stellen, wie P, 733, nicht nöthig scheint.

272. εἰς Αἴαντα, gleichsam unter das Obdach, hinter die Schutzwehr des Aias.

274ff. Ὅρσιλοχον - Μελάνιππον. Die mehreren dieser Namen oder ihnen sehr ähnliche kommen in der Iliade auch noch andern Personen zu, Ὅρσιλοχος, Ὅρμενος, Ὁφελέστης, Χρομίος und Μελάνιππος. Vgl. Einl. S. V.

277. πάντας - πολυβοτέρη = M, 194 u. II, 418. Hier fehlt dieser Vers in mehreren der vorzüglichsten

Handschriften.

279. τόξου ἄπο, vom Bogen aus, mit dem Bogen.

282. βάλλ' οὕτως, wirf(schiesse) so fort. φόως vereinigt hier zwei Begriffe: Heil, Rettung (für die Danaer), Ruhm (für den Vater); vgl. 285.

284. νόθον περ ἔοντα, als Sohn der Trojanerin Hesione (woher auch sein Name Τεῦκρος, Virg. Aen. 1, 626), während des Aias Mutter Eriboia oder Periboia genannt wird. Vgl. auch zu M, 371. - κομίσσατο, vgl. zu ζ, 278.

285. ἐνκλείης ἐπίβησον, vgl. zu ψ, 13 χαλιφρονέοντα σοοφροσύνης ἐπέβησαν.

291. ἢ κεν - εἰσαναβαίνοι, wel-

8 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε Τεῦκρος ἀμύμων
 „Ατρείδη κύνιστε, τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν
 δτρύνεις; οὐ μὲν τοι, ὅση δύναμις γε πάρεστιν,
 295 παύομαι, ἀλλ' ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὡσάμεθ' αὐτούς,
 ἐκ τοῦ δὴ τόξοισι δεδεγμένος ἄνδρας ἐναίρω.
 ὀκτώ δὴ προέηκα τανυγλώχινας διστούς,
 πάντες δ' ἐν χροῖ πῆχθεν ἀρηθῶν αἰζηῶν
 τοῦτον δ' οὐ δύναμαι βαλέειν κῆνα λυσσητήρα.“
 300 ἦ ἄρα, καὶ ἄλλον διστόν ἀπὸ νευρῆφιν ἱαλλεν
 Ἐκτορος ἀντικρῦ, βαλέειν δέ ἐἴτεο θυμός.
 καὶ τοῦ μὲν ὅ' ἀφάμαρθ', ὁ δ' ἀμύμονα Γοργυθίωνα,
 υἱὸν ἐὼν Πριάμοιο, κατὰ στήθος βάλεν ἰφ,
 τὸν ὅ' ἐξ Αἰσύμηθεν ὀπνιομένη τέκε μήτηρ,
 305 καλὴ Καστιάνειρα, δέμας ἐκνῖα θεῆσιν.
 μήκων δ' ὡς ἐτέρωσε κάρη βάλεν, ἦ τ' ἐνὶ κήπῳ
 καρπῷ βροιθομένη νοτίησί τε εἰαρινῆσιν
 ὡς ἐτέρωσ' ἤμυσε κάρη πῆληκι βαρυνθέν.
 Τεῦκρος δ' ἄλλον διστόν ἀπὸ νευρῆφιν ἱαλλεν
 310 Ἐκτορος ἀντικρῦ, βαλέειν δέ ἐἴτεο θυμός.
 ἀλλ' ὁ γε καὶ τόθ' ἄμαρτε· παρέσφηλεν γὰρ Ἀπόλλων·

che - besteigen kann oder mag. Vgl. zu H, 342. — τοι, Dativus ethicus.

295. ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον κτλ. vgl. II, 45 = A, 803. Auch hier sind die Achäer wieder sehr schnell und unvermerkt weit vorgerückt; vgl. zu 130.

297. ὀκτώ, genau die Zahl der nach 274-276 von ihm Erlegten.

298. πάντες geht auf διστοί.

299. τοῦτον - κῆνα λ., d. i. den Hektor, vgl. 301.

302. καὶ τοῦ μὲν ὅ' ἀφάμαρθ' = 119. Gorgythion war nach griechischen Begriffen ein νόθος, wie auch der 318 erwähnte Kebriones nach II, 738.

304. Αἰσύμηθεν: Αἰσύμη, eine thrakische Stadt nach den Schol. Es gehört zu ὀπνιομένη.

306. ἦ τε - βροιθομένη, hierzu ist aus dem Vorhergehenden das Verbum κάρη βάλεν zu wiederholen, vgl. II, 406-409. Der Vergleichung werth ist die schöne Nachahmung Virgil's Aen. 9, 434 ff. von Euryalus: *inque humeros cervicæ collapsa recumbit: Purpureus veluti cum flos succisus aratro Languescit moriens lassove papavera collo Demisere caput, pluvia eum forte gravantur.*

307. νοτίη ist Substantiv; vgl. νηπιή, νημεμία.

308. ἤμυσε κάρη, auch hier intransitiv, wie B, 143, so dass κάρη das Subject ist. Der Dichter schildert zunächst nur die erste Folge des Schusses; dass er dann zu Boden stürzt, ist nicht besonders hinzugefügt.

ἀλλ' Ἀρχεπιόλεμον, θρασὺν Ἐκτορός ἠνιοχῆα,
 ἰέμενον πόλεμόνδε βάλε στήθος παρὰ μαζόν.
 ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
 ὠκύποδες· τοῦ δ' αὐθι λύθη ψυχὴ τε μέγος τε. 315
 Ἐκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἠνιόχοιο.
 τὸν μὲν ἔπειτ' εἶασε καὶ ἀγνύμενός περ ἑταίρου,
 Κεβριόνην δ' ἐκέλευσεν ἀδελφεὸν ἐγγυὸς ἐόντα
 ἵππων ἠγί' ἐλεῖν· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.
 αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος 320
 σμερδαλέα ἰάχων· ὁ δὲ χειρᾶδιον λάβε χειρὶ,
 βῆ δ' ἰθὺς Τεῦκρον, βαλέειν δέ ἐ θυμός ἀνώγει.
 ἦ τοι ὁ μὲν φαρέτρης ἐξείλειτο πικρὸν διστόν,
 θῆκε δ' ἐπὶ νευρῆ· τὸν δ' αὖ κορυθαίολος Ἐκτωρ
 αἰερόντα παρ' ὤμων, ὅθι κληῖς ἀποέρχει 325
 ἀχένα τε στήθος τε, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν,
 τῆ ὅ' ἐπὶ οἱ μεμαῶτα βάλεν λίθῳ ὀκρυόεντι,
 ῥῆξε δέ οἱ νευρῆν· νάρκησε δὲ χεῖρ ἐπὶ καρπῷ,
 στή δὲ γυνῆς ἐριπῶν, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
 Αἶας δ' οὐκ ἀμέλησε κασιγνήτοιο πεσόντος, 330
 ἀλλὰ θέων περιβῆ καὶ οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν.
 τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δῶν ἐρίηρες ἑταῖροι,
 Μημιστεύς Ἐχίοιο πάς καὶ δῖος Ἀλάστορ,

312. Ἀρχεπιόλεμον = 128. Hier enthalten die Worte ἰέμενον πόλεμόνδε gleichsam die Deutung des Namens.

313-317. βάλε στήθος - ἑταίρου = 121 - 125.

318. Κεβριόνην δ' ἐκέλευσεν. Vgl. II, 727 Κεβριόνη δ' ἐκέλευσε, ohne bemerkbaren Unterschied in der Bedeutung.

325f. αἰερόντα, erg. τὴν νευρῆν, als er die Sehne zurückzog, gegen sich (gegen die rechte Brust oder Schulter) zog. παρ' ὤμων aber ist, wie die genauere Bestimmung ὅθι κληῖς - καίριόν ἐστιν zeigt, mit βάλεν zu verbinden, und wird daher auch durch das demonstrative τῆ wieder aufgenommen.

Homer, Iliade II, 5. Aufl.

328. ἐπὶ οἱ μεμαῶτα, während er gerade auf ihn zielte, also noch ehe er den Pfeil abgeschossen hatte.

328. ῥῆξε - νευρῆν wird erklärt durch die Worte des Teukros selbst O, 469: νευρῆν δ' ἐξέρρηξε νεόστρομον (ὁ δαίμων). - νάρκησε δὲ χεῖρ, ihm erstarrte die Hand, ohne Zweifel die von dem Wurf getroffene Hand, mit der er eben die Sehne zurückzog, also die rechte.

329. στή δε γυνῆς ἐριπῶν, vgl. zu E, 309. — τόξον - χειρός. Noch schlimmer erging es dem Helenos N, 593-595.

331-334. ἀλλὰ - στενάχοντα, vgl. zu N, 420-423. — ὑποδύντε, sich unter ihn bückend, ihn auf sich nehmend. Vgl. Virg. Aen. 12, 723:

8 νῆας ἐπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα·
 335 ἄψ δ' αὖτις Τρώεσσιν Ὀλύμπιος ἐν μένος ὄρσεν.
 οἱ δ' ἰθὺς τάφροιο βαθείης ὡσαν Ἀχαιοὺς,
 Ἐκτωρ δ' ἐν πρώτοισι κίε σθένει βλεμειάων.
 ὡς δ' ὅτε τίς τε κῶν σὺς ἀγρίου ἢ λέοντος
 ἀπιηται κατόπισθε, ποσὶν ταχέεσσι διώκων,
 340 ἰσχία τε γλουτοὺς τε, ἐλισσόμενόν τε δοκεύει,
 ὡς Ἐκτωρ ὠπαξε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς,
 αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστανον· οἱ δ' ἐφέβοντο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ διὰ τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἐβησαν
 φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμην Τρώων ὑπὸ χερσίν,
 345 οἱ μὲν δὴ παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
 ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσιν
 χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·
 Ἐκτωρ δ' ἀμφιπεριστρώφα καλλίτριχας ἵππους,
 Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων ἢ βροτολογίου Ἄρηος.
 350 τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἐλέησε θεὰ λευκώλενος Ἥρα,
 αἴψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 „ὦ πόποι, ἀγχιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτι νῶϊ

Succedoque oneri, ebend. 708: *Ipsa subibo humeris*.

335. ἄψ δ' αὖτις. Der Fall des Teukros bildet nun wieder einen Wendepunkt zu Gunsten der Troer.

338. ὡς δ' ὅτε τίς τε, vgl. zu *I*, 33. Das Gleichniss selbst soll versinnlichen, wie Hektor der Gesamtheit der Achäer immer dicht auf den Fersen ist.

340. *ἰσχία τε γλουτοὺς τε*: das Object zu *ἀπιηται* sind die Genitive *σὺς* und *λέοντος*; die Accusative hier treten als expegetische genauere Bestimmung zu dem Adverbium *κατόπισθε*, so, dass wohl statt des den Accusativ nicht regierenden *ἀπιηται* ein anderes Verbum dabei dem Dichter vorschwebt. Ueber *δοκεύει* vgl. zu *ε*, 274. Auch der Verfolgende muss immer auf seiner Hut sein. Die Worte *ἐλισσό-*

μένον τε δοκεύει sind, wie der Modus zeigt, in selbständigerer Weise hinzugefügt, wo gewöhnlich statt *τε* das schärfer trennende *δέ* steht

345-347. *οἱ μὲν δὴ - ἕκαστος* = *O*, 367-369 (*ὡς οἱ μὲν κίε*).

346f. *καὶ - εὐχετόωντο* mit Uebergang ins Verbum finitum nach vorausgegangenem Particip. wie *I*, 80: *ἰοῖσιν τε τιτυσκόμενοι λάεσσι τ' ἔβαλλον*.

348. Ἐκτωρ δ' ἀμφιπ. Er war also wieder in seinen Streitwagen gestiegen. Den Graben überschreitet er selbst und die Troer nicht.

349. *Γοργοῦς ὄμματ'*, vgl. *A*, 36 *Γοργῶ βλοσυρῶπις*. Vgl. auch *A*, 225.

350. *τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἐλέησε*. Die grosse Noth der Achäer erregt von neuem die Theilnahme der Göttinnen Hera und Athene, und veranlasst sie sogar, trotz dem strengen

ἀλλυμένων Ἀναῶν κεκαδησόμεθ' ὑστάτιόν περ;
 οἱ κεν δὴ κακὸν οἶον ἀναπλήσαντες ὄλωνται
 ἀνδρὸς ἑνὸς ῥιπῆ· ὁ δὲ μαινεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς
 Ἐκτωρ Πριαμίδης, καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν.
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
 „καὶ λίην οὐτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν,
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων φθίμενος ἐν παιρίδι γαίῃ·
 ἀλλὰ πατὴρ οὐμός φρεσὶ μαινεται οὐκ ἀγαθῆσιν,
 360 σθένις, αἰὲν ἀλιτρός, ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς.
 οὐδέ τι τῶν μέμνηται, ὃ οἱ μάλα πολλὰκις νιόν
 τειρόμενον σώεσκον ὑπ' Εὐρυσθέως ἀέθλων.
 ἦ τοι ὁ μὲν κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν, αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
 τῶ ἐπαλεξήσουσαν ἀπ' οὐρανόθεν προΐαλλεν.
 365 εἰ γὰρ ἐγὼ τάδε ἦδ' ἐνὶ φρεσὶ πενκαλίμησιν,
 εἰτέ μιν εἰς Αἶδαο πυλάτῃα προὔπεμψεν
 ἔξ Ἐρέβους ἄζοντα κύνα στυγεροῦ Αἶδαο,
 οὐκ ἂν ὑπεξέφυγε Στυγὸς ὕδατος αἰπὰ ῥέεθρα.
 νῦν δ' ἐμὲ μὲν στυγεί, Θέτιδος δ' ἐξήνυσσε βουλὰς,
 370 ἦ οἱ γούνατ' ἔκυσσε καὶ ἔλλαβε χεῖρι γενέλου,
 λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.

Verbote des Zeus (7-27), zu einem neuen, aber durch Zeus sogleich vereitelten Versuche, denselben Beistand zu leisten.

353. *κεκαδησόμεθα* von *κῆδομαι* mit der gewöhnlichen Construction dieses Verbi. Vgl. auch das Activum *κεκαδήσει φ*, 153. 170. — *ὑστάτιόν περ* jetzt ganz zuletzt wenigstens, da wir es nicht eher gethan.

354 = 34.

355. *ὁ δὲ μαινεται* = *ι*, 350 *οἱ δὲ μαινεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς*.

358. *καὶ λίην - ὀλέσειεν*. In diesem Satze sind eigentlich zwei Gedanken enthalten, zuerst eine Zustimmung zu der Klage über Hektor: ja wohl, du hast sehr Recht, und daran geknüpft ein Wunsch: möge er nur, wie er es verdient,

bald sein Leben verlieren; aber kein Wunder ist Hektors Wüthen — ras't doch mein Vater in feindseligem Sinne. Ueber *καὶ λίην* vgl. zu *α*, 46. 363. *ὑπ' Εὐρυσθέως ἀέθλων* = *I*, 133 vgl. *O*, 639. *λ*, 621 f.

367. *εἰς Αἶδαο πυλάτῃα* = *N*, 415. *λ*, 277. *προὔπεμψεν*, nämlich *Εὐρυσθέως* (363).

368. *ἔξ Ἐρέβους ἄζοντα*, vgl. *λ*, 623-626, über *Ἐρέβος* zu *κ*, 528. Der Name des Hundes, *Κέρβερος*, kommt bei Homer nicht vor.

369. *αἰπὰ ῥέεθρα*. Schol. *προσάντη καὶ ἄνωθεν καταρρέοντα, fluentia ex altis scopulis descendunt*, vgl. zu *ε*, 185 καὶ τὸ *κατεβόμενον Στυγὸς ὕδωρ*.

371. *ἦ οἱ γούνατ' ἔκυσσε*, vgl. *A* 500 f. Sie spottet, dass sich Zeus solche Liebkosungen von der Thetis

8 ἔσται μὰν ὄτ' ἂν αὐτε φίλην γλαυκώπιδα εἶπη.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νῶϊν ἐπέευσε μώνυχας ἵππους,
 375 ὄφρ' ἂν ἐγὼ καταδῶσα Διὸς δόμον αἰγιόχοιο
 τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήξομαι, ὄφρα ἴδωμαι
 ἢ νῶϊ Πριάμοιο πάϊς κορυθαίολος Ἔκτωρ
 γηθήσει προφανέντε ἀνὰ πτολέμοιο γειῦρας,
 ἢ τις καὶ Τρώων κορέει κίνας ἠδ' οἰωνούς
 380 δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσῶν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
 ἢ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
 Ἥρη πρέσβα θεά, θυγάτηρ μέγαλοιο Κρόνοιο.
 αὐτὰρ Ἀθηναίη, κόρη Διὸς αἰγιόχοιο,
 385 πέπλον μὲν κατέχευεν ἑάνον πατρός ἐπ' οὐδεὶ,
 ποικίλον, ὃν ἔ' αὐτῇ ποιήσατο καὶ κάμε χειρῶν,
 ἢ δὲ χιτῶν' ἐνδύσα Διὸς νεφεληγερέταο
 τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσασετο δακρυόεντα.
 ἐς δ' ὄχρα φλόγα ποσὶ βήσεται, λάξειο δ' ἔγχος
 390 βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στήχας ἀνδρῶν
 ἠρώων, τοῖσιν τε κοτέσσεται ὄβριμοπάτηρ.
 Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίει ἄρ' ἵππους·
 αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον ἄραι,
 τῆς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανόσ Οὐλύμπός τε,
 395 ἢ μὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι.
 τῆ ῥα δι' αὐτάων κεντηρηκέας ἔχον ἵππους.
 Ζεὺς δὲ πατήρ Ἰδῆθεν ἐπεὶ ἴδε, χῶσαι ἄρ' αἰνῶς,

gefallen liess.

373. ἔσται μὰν πτέ, gewiss kommt wieder eine Zeit, da u. s. w. Zu εἶπη ergänze με.

376. τεύχεσιν muss nach dem Zusammenhange auf die Rüstung des Zeus gehen, vgl. zu E, 736f., unten 387f.

377f. νῶϊ-γηθήσει προφανέντε Participialeconstruction im Accusativ, wie noch N, 352f. ἤχθετο γάρ ῥα Τρωσὶν δαίμακτους (Λογείους). Vgl. Kr. Gr. Spr. II, § 56, 6, 4. Zum masculinum προφα-

νέντε vgl. 455 πληγόντε, zu ἀνὰ πτολέμοιο γειῦρας zu A, 371.

379. καὶ gehört zu Τρώων: ob, wie bisher Achäer in Menge gefallen, so auch von den Troern. - κορέει Futurum, wie 415 τελείει.

381 - 383. ὣς - Κρόνοιο = E, 719-721 (mit Ausnahme der Bezeichnung der Göttin im ersten Verse).

384-96. αὐτὰρ Ἀθηναίη - ἵππους = E, 733-737, 745-752. Vgl. auch oben zu 43.

397. Ἰδῆθεν nach 47. 75.

Ἴριον δ' ἄτρυνε χρυσόπτρον ἀγγελεύσαν.
 „βάσκ' ἴρι, Ἴρι ταχεῖα, πάλιν τρέπε μῆδ' ἔα ἄντην
 ἐρχεσθ'· οὐ γὰρ καλὰ συνοισόμεθα πτολέμονδε.
 400 ἄδε γὰρ ἐξερῶ, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 γνιώσω μὲν σφῶιν ὑφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους,
 αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέω, κατὰ θ' ἄρματα ἄξω·
 οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοῦς
 ἔλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἃ κεν μάρπησι κεραυνός·
 405 ὄφρ' εἰδῆ γλαυκῶπις, ὄτ' ἂν ὃ πατὸρ μάχηται.
 Ἥρη δ' οὐ τι τόσον νευεσίξομαι οὐδὲ χολοῦμαι·
 αἰεὶ γὰρ μοι ἔωθεν ἐνικλᾶν ὃ τί κεν εἶπω.“
 ὣς ἔφατ', ὦριον δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελεύσα,
 βῆ δ' ἐξ Ἰθαίων ὄρεων ἐς μακρὸν Ὀλυμπον.
 410 πρῶτησιν δὲ πύλῃσι πολυπτύχον Οὐλύμποιο
 ἀντομένη κατέρυκε, Διὸς δὲ σφ' ἔννεπε μῦθον.
 „πῆ μέματον; τί σφῶιν ἐνὶ φρεσὶ μαίνεται ἦτορ;
 οὐκ ἔακ Κρονίδης ἐπαμυνέμεν Ἀργείοισιν.
 415 ἄδε γὰρ ἠπειλήσε Κρόνου παῖς, ἢ τελείει περ,
 γνιώσειν μὲν σφῶιν ὑφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους,
 αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέειν, κατὰ θ' ἄρματα ἄξειν·
 οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοῦς
 ἔλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἃ κεν μάρπησι κεραυνός.

399f. βάσκ' ἴρι vgl. B, 8. — ἄντην ἐρχεσθαι, mir entgegen kommen; vgl. 428 Διὸς ἄντα - πτολέμειν. Denn Zeus müsste selbst auch unmittelbar feindlich gegen sie einsehreiten.

400. οὐ γὰρ - συνοισόμεθα, denn nicht freundlich, unsanft würden wir einander begegnen. Zu diesem Gebrauch des Futurum vgl. Γ, 412, zu καλὰ A 414 αἰνά.

402. γνιώσω, vgl. zu Z, 265. Man übersetze nicht den Unterschied zwischen σφῶιν (σφῶν) 402 und σφῶν 413, 416.

404f. ἐς δεκάτους - ἐνιαυτοῦς = ἐς δεκάτον περιτελλόμενον ἐνιαυτόν oder ἐς δέκα - ἐνιαυτοῦς bis zehn Jahre herum sind. Vgl. Aesch.

Septem adv. Th. 117 πύλαις ἐβδόμας προσίστανται. — ἀπαλθήσεσθον der Dual von den jeder der beiden Göttinnen zu schlagenden Wunden.

406. ὄφρ' εἰδῆ κτέ. brachylogisch: damit sie wisse, was es heisst, was es auf sich hat, mit dem Vater zu kämpfen, damit sie es (d. h. die Folgen) erfahre.

407. Vgl. Z, 335.

411f. πρῶτησιν πύλῃσι, am äussersten Thor, vorn, aussen am Thor. Zu ἀντομένη ist ein σφι, wie zu κατέρυκε der entsprechende Accusativ zu ergänzen.

415. ἦ - περ, vgl. zu θ, 510.

418f. οὐδέ κεν - ἀπαλθήσεσθον, Uebergang in die directe

8 [ὄφρ' εἰδῆς, γλαυκῶπι, ὅτ' ἂν σὼ πατρὶ μάχῃαι.
 421 Ἥρη δ' οὐ τι τόσον νεμεσίζεται οὐδὲ χολοῦται.
 αἰεὶ γάρ οἱ ἔωθεν ἐνικλᾶν ὃ τί κεν εἴπῃ.
 ἀλλὰ σύ γ' αἰνοτάτη, κῆρον ἀδθεές, εἰ ἑτεόν γε
 τολμήσεις Διὸς ἅντα πελώριον ἔγχος ἀείραι.]
 425 ἦ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκεία Ἴρις,
 αὐτὰρ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 „ὦ πόποι, αἰγίοχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτ' ἔγωγε
 νῶι ἔῶ Διὸς ἅντα βροτῶν ἕνεκα πτολεμίζειν.
 τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω ἄλλος δε βιώτω,
 430 ὅς κε τύχη· κείνος δὲ τὰ ἄ φρονέων ἐνὶ θυμῷ
 Τρωσὶ τε καὶ Λαλαοῖσι δικαζέτω, ὡς ἐπιεικές.“
 ὡς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπε μώνυχας ἵππους.
 τῆσιν δ' ὄραι μὲν λῦσαν καλλιτριχας ἵππους,
 καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐπ' ἀμβροσίῃσι κἀπήσιν,
 435 ἄρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανώοντα·
 αὐτὰ δὲ χρυσοῖσιν ἐπὶ κλισμοῖσι καθίζον
 441 μίγδ' ἄλλοισι θεοῖσι, φίλον τετιμημένοι ἦτορ.
 Ζεὺς δὲ πατήρ Ἴδηθεν εὐτροχον ἄρμα καὶ ἵππους
 Οὐλυμπόνδε δῖωκε, θεῶν δ' ἔξικετο θάκος.

Rede, vgl. zu α, 40.

420-424. ὄφρ' εἰδῆς - ἀείραι. Mit 413 - 419 ist der eigentliche Auftrag des Zeus ausgerichtet. Was derselbe in seinen Worten an die Iris noch hinzusetzt (406 - 8 = 420-22) gehört nicht zur eigentlichen Botschaft, so dass mit Recht wohl die Alten die nach 419 noch folgenden Verse hier verworfen haben. Allenfalls könnte man 420-22 beibehalten, der Zusatz aber, den von sich aus Iris noch macht (423f.), ist jedenfalls zu streichen. Andrer Art, ist O, 200-204.

423. ἀλλὰ σύ γ' αἰνοτάτη sc. ἑσσί.

427. οὐκέτ' ἔγωγε νῶι ἔῶ κτῆ. Aehnlich 210f. οὐκ ἂν ἔγωγ' ἔθελοιμι Διὶ - μάχεσθαι κτῆ.

428. βροτῶν ἕνεκα (vgl. A, 574. Φ, 463), 'um blosser Sterblichen

willen, an denen doch so wenig gelegen ist.

430. ὅς κε τύχη, erg. ἀποφθίμενος ἢ βίους. — τὰ ἄ φρονέων, seinem eigenen Sinne folgend.

431. δικαζέτω, vgl. A, 542. — ὡς ἐπιεικές, nämlich nach dem Urtheil des Sprechenden: wie es billig, recht ist. Eine resignirte Stimmung der Hera, die freilich nicht lange aushält, vgl. 461 ff.

434. καὶ - κἀπήσιν = δ, 40 καὶ - ἐφ' ἱππέησι κἀπήσιν. Vgl. ebend. 42 über ἐνώπια.

439. δῖωκεν = συντόμως ἐλαύνειν, rasch treiben oder fahren. — θεῶν θάκος d. h. in die Versammlung der Götter, wo sie, jeder auf seinem Sitze, beisammen sitzen. Vgl. zu ε, 3. Hier sind sie seit dem Anfang des Buchs (2) dort versammelt.

τῷ δὲ καὶ ἵππους μὲν λῦσε κλυτὸς ἐννοσίγαιος, 8
 ἄρματα δ' ἄμ βωμοῖσι τίθει, κατὰ λῖτα πετάσσας 441
 αὐτὸς δὲ χρυσοῖον ἐπὶ θρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
 ἔξετο, τῷ δ' ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζετ' Ὀλυμπος.
 αἱ δ' οἶαι Διὸς ἀμφὶς Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
 ἦσθην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο. 445
 αὐτὰρ ὃ ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε
 „τίφθ' οὕτω τετήσθον, Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη;
 οὐ μὲν θῆν κάμειόν γε μάχῃ ἐνὶ κωδιανείρῃ
 θλλῶσαι Τρωῶας, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε.
 πάντως, οἶον ἐμόν γε μένος καὶ χεῖρες ἀάπτοι, 450
 οὐκ ἂν με τρέψειαν ὅσοι θεοὶ εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ.
 σφῶιν δὲ πρὶν περ τροῖος ἔλλαβε φαιδίμα γυῖα,
 πρὶν πόλεμόν τ' ἰδέειν πολέμοιό τε μέμερα ἔργα.
 ὠδε γὰρ ἔξερέω, τὸ δὲ κεν τετελεσμένον ἦεν.

440. τῷ δὲ καὶ - Ἐννοσίγαιος: καὶ stellt das Abschirren der Rosse als etwas nach dem vorigen Vers zu Erwartendes hin, vgl. zu A, 249 u. H, 214. (Hier freilich ziemlich müßig, doch erlaubt die dem Zusammenhang nach näher liegende Deutung: „auch ihm, wie die Horen den Göttinnen“ die Wortstellung nicht.)

441. ἄμ βωμοῖσι, auf das Gerüst oder Gestell, das rechts oder links vom Eingange sich befand, vom Hofe her allmählich aufsteigend (so dass die Wagen leicht hinaufgestossen werden konnten), im Innern der Hausflur, und vom Thorweg durch eine oder einige Stufen getrennt. κατὰ λῖτα πετάσσας (vgl. zu α, 130 ὑπὸ λ. π.), Schol. κατὰ πετάσας καὶ καλῶρας λιτῶ περιβολαίῳ. Vgl. zu B, 777. Man bemerke übrigens, dass Poseidon hier den Wagen des Zeus ausspannt und versorgt.

444. Διὸς ἀμφὶς, entfernt von Zeus, dem sie durch ihr schmolles Wegrücken ihre Unzufriedenheit zu erkennen geben wollten;

denn vorher hatten sie μίγδ' ἄλλοισι θεοῖσι 437 gesehen.

446. Vgl. zu A, 333.

448. οὐ μὲν θῆν κτῆ. ironisch: ihr habt euch doch, denk' ich, nicht ermüdet: weil sie nämlich diess Mal gar nicht in die Schlacht gekommen waren.

449. τοῖσιν κότον - ἔθεσθε, vgl. zu λ, 102.

450 ff. Das Folgende ist ohne Ironie gesagt. — πάντως gehört zum ganzen folgenden Satz οὐκ ἂν με τρέψειαν, vgl. τ, 91 πάντως - οὐ τί με λήθεις. — οἶον - καὶ (οἶαι ἐμαὶ) χεῖρες ἀάπτοι, qui est meus impetus cet.: der durch Folgerung begründende Relativsatz dem Hauptsatz vorausgeschickt; vgl. zu ο, 212. — τρέψειαν, mich von der Ausführung meines Willens abhalten, wie ein solcher Versuch in dem Unterfangen der beiden Göttinnen vorliegt.

452. σφῶιν δὲ κτῆ, höhrend: doch euch hat die Furcht wenigstens noch zur rechten Zeit zur Besinnung gebracht.

454. ὠδε γὰρ ἔξερέω, erg. γαίε-

8 οὐκ ἂν ἐφ' ὑμετέρων ὀχέων, πληγέντε κεραυνῷ,
 456 ἄψ ἕς Ὀλυμπον ἴκσθον, ἔν' ἀθανάτων ἕδος ἐστίν.
 ὡς ἔφαθ', αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·
 πλησίσαι αἱ γ' ἦσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
 ἢ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν,
 460 σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ἦρει.
 Ἥρη δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλ' ἐπροσηύδα
 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες.
 εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὃ τοι σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν·
 ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφρομέθ' αἰχμητῶν,
 465 οἳ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.“
 [ἀλλ' ἦ τοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', εἰ σὺ κελεύεις.
 βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἢ τις ὀνήσει,
 ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.]
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
 470 „ἦοῦς δὴ καὶ μάλλον υπερμενέα Κρονίωνα
 ὄψσαι, αἶ κ' ἐθέλησθα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
 ὀλλύντ' Ἀργείων πουλὴν στρατὸν αἰχμητῶν·
 οὐ γὰρ πρὶν πολέμου ἀποπαύσεται ὄβριμος Ἔκτωρ,
 πρὶν ὄρθαι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλεΐωνα
 475 [ἦματι τῷ ὅτ' ἂν οἳ μὲν ἐπὶ πρύμνησι μάχωνται,

σθαι ἂν, was dann durch 455 f. erklärt wird. Vor diesen Worten schwebt ein: „Und zu eurem Glück“ vor. — τὸ δὲ κεν τετ. ἦεν, und also wär' es vollendet worden, nämlich wenn ihr wirklich in den Kampf gegangen wäret.

455. πληγέντε, zuweilen vom Blitze wie hier, sonst aber nur von Wunden aus der Nähe.

457-462. ὡς ἔφαθ' - εἶπες = A, 20-25.

463-468. εὖ νυ - - τεοῖο mit zwei Abweichungen = 32 - 37, wo diese Verse von Athene gesprochen werden. Die drei letzten ἀλλ' ἢ τοι - τεοῖο sind hier jedenfalls nicht an ihrer Stelle (wie denn auch die Antwort des Zeus keine Rücksicht darauf nimmt) und fehlen in

den besten Handschriften.

470. ἦοῦς, am Morgen, d. h. morgen früh, und den Tag hindurch = 525. Damit wird die Schlacht des nächstfolgenden Morgens angekündigt.

471. βοῶπις - Ἥρη = Σ, 357.

475 f. ἦματι τῷ - πεσόνοτος. Vgl. O, 64-67. Hier enthalten die Verse einen Zusatz, der allerdings mit dem Zusammenhang der ganzen Ilias schon deshalb wenig stimmt, da die Formel ἦματι τῷ auf einen entferntern Zeitpunkt, als auf den folgenden Tag, der doch nach dem wirklichen Verlauf gemeint sein müsste, hindeutet. Ebensowenig passt die Ortsbestimmung des Kampfs um Patroklos Leiche, da um den Leichnam desselben im

στείνει ἐν αἰνοτάτῳ, περὶ Πατρόκλοιο πεσόνοτος]. 8
 ὡς γὰρ θέσφατόν ἐστι. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω
 χωομένης, οὐδ' εἴ κε τὰ νεῖατα πείραθ' ἱηται
 γαίης καὶ πόντοιο, ἔν' Ἰαπειτός τε Κρόνος τε
 ἡμενοι οὔτ' αὐγῆς Ὑπερίονος ἡέλιιο 480
 τέρποντ' οὔτ' ἀνέμοισι, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς.
 οὐδ' ἦν ἐνθ' ἀφίκηαι ἀλωμένη, οὐ σεῦ ἔγωγε
 σκυζομένης ἀλέγω, ἐπεὶ οὐ σέο κύντερον ἄλλο.“
 ὡς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη λευκώλενος Ἥρη.
 485 ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῷ λαμπρὸν φάος ἡέλιιο,
 ἔλκον νύκτα μέλαιναν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
 Τρῶσιν μὲν ὃ' ἀέκουσιν ἐδυ φάος, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
 ἀσπασίη τρίλλιστος ἐπήλυθε νύξ ἐρεβεννή.
 Τρώων αὖτ' ἀγορὴν ποιήσατο φραΐδιμος Ἔκτωρ,
 490 νόσφι νεῶν ἀγαγών, ποταμῷ ἔπι δινήεντι
 ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκῶν διεφαίνετο χῶρος.
 ἔξ ἵππων δ' ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα μῦθον ἄκουον,
 τὸν ὃ' Ἔκτωρ ἀγόρευε δίφιλος· ἐν δ' ἄρα χειρὶ

freien Feld, nicht an den Hintertheilen der Schiffe gekämpft ward, man müsste denn in den Worten etwa eine Hinweisung besonders auf den Schlussact des Kampfes finden (vgl. Σ, 148 ff.) und νηστὶν ἐπὶ πρύμνησι mit ähnlicher Uebertreibung, wie dort 150 νῆας τε καὶ Ἑλλησποντιον Ἰονιο gesagt denken. Fraglich indess bleibt dabei, ob nicht wirklich der Dichter dieser Partie den hier angedeuteten Verlauf des Kampfes annahm.

476. στείνει ἐν αἰνοτάτῳ (vgl. O, 426), im schrecklichsten Gedränge.

478. οὐδ' εἴ κε - ἔκηαι, nämlich aus Groll (σκυζομένη 483), um mir auf diese Weise dein Missfallen zu bezeigen und alle Gemeinschaft mit mir abzubrechen.

478 f. τὰ νεῖατα πείραθ' -, ἐν Ἰαπειτός τε κτέ., vgl zu E, 898 ἐνέροτος Οὐρανίωνων, oben 13 ff., E, 203 f., Hesiod. Theog. 727 f. αὐτὰρ ἔπερθεν (über dem Tartarus)

γῆς ὄξει περίασι καὶ ἀτρογέτοιο θαλάσσης. (Andere verstehen τὰ νεῖατα πείρατα von der Gegend im entlegensten Westen, wohin hier der Tartarus versetzt werde, vgl. λ, 13 ff.)

480. Ὑπερίονος ἡέλιιο, vgl. zu α, 8.

485. ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῷ, vgl. zu γ, 1.

489. Τρώων αὖτ' ἀγορὴν κτέ. Hiermit knüpft die Erzählung wieder an 349 an.

490. ἀγαγών erg. αὐτοῦς und verbinde ποταμῷ ἔπι διν. mit ἀγορὴν ποιήσατο. Der Fluss ist der Xanthos, vgl. E, 434 Ξάνθου δινήεντος.

491. ἐν καθαρῷ - χῶρος = K, 199 vgl. Ψ, 61. Der Genitiv νεκῶν hängt von διεφαίνετο ab: wo noch Raum sich zeigte zwischen den Leichen.

493-495. Ἔκτωρ - δίφιλος -

- 8 ἔγχος ἔχ' ἐνδεκάπηχον· πάροιθε δὲ λάμπειτο δουρός
 495 αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θῆε πόρκης.
 τῷ ὃ γ' ἔρεισάμενος ἔπια Τρῶεσσι μετηΐδα.
 „κέλυτέ μεν, Τρῶες καὶ Ἀρδανοὶ ἠδ' ἐπίκουροι.
 νῦν ἐφάμην νῆάς τ' ὀλέσας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
 ἄψ' ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἡμερόεσσαν·
 500 ἀλλὰ πρὶν κνέφας ἦλθε, τὸ νῦν ἐσάωσε μάλιστα
 Ἀργείους καὶ νῆας ἐπὶ ὄρημνι θαλάσσης.
 ἀλλ' ἦ τοι νῦν μὲν πειθόμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
 δόρυπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· αἰἄρ' ἀκαλίτριχας ἵππους
 λύσσαθ' ὑπέξ' ὀχέων, παρὰ δὲ σφίσι βάλλει' ἐδωδῆν.
 505 ἐκ πόλιος δ' ἄξεσθε βόας καὶ ὕφια μῆλα
 καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίρρονα οἰνίζεσθε
 σῆτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγεσθε,
 ὡς κεν παννύχιοι μέσφ' ἠοῦς ἠριγενείης
 καίωμεν πυρὰ πολλὰ, σέλας δ' εἰς οὐρανὸν ἴκη,
 510 μὴ πως καὶ διὰ νύκτα καρρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
 φεύγειν ὀρμήσονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
 μὴ μὰν ἄσπουδι γε νεῶν ἐπιβαίειν ἔκηλοι,
 ἀλλ' ὡς τις τούτων γε βέλος καὶ οἴκοθι πέσση,
 βλήμενος ἦ ἰῶ ἢ ἔγχεϊ δῶνοντι
 515 νηὸς ἐπιθρόσσκων, ἵνα τις στυγέησι καὶ ἄλλος
 Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδάμοισι φέρειν πολύδακρον Ἄρηα.

πόρκης = Z, 318-320.

497. κέλυτε. Nach der Beobachtung von G. Curtius werden die reduplicirten Imperative κέλυτε, κέλυτε immer zum Ausdrucke des Energischen und Dringenden gebraucht, dagegen κλύθι, κλύτε bei feierlicher Anrufung der Götter und sonst bei ruhiger ernster Aufforderung. Vgl. K, 284 mit 278.

498f. νῆας τ' ὀλέσας - ἀπονοστήσειν. Der Hauptbegriff liegt im Partic. ὀλέσας, vgl. zu B, 113.

505. ἄξεσθε, Imperat. aoristi, vgl. 545 ἄξυτο.

507. σῆτόν τ' ἐκ μεγάρων hängt von dem allgemeinen Begriff ἄξεσθε

(ἄξεσθε) ab, der auch im nächstvorhergehenden Verbum οἰνίζεσθε enthalten ist; vgl. v, 312f. — ἐπὶ δὲ adverbial: dazu.

510. μὴ πως καὶ διὰ νύκτα = K, 101. Vgl. B, 57. Die Ausdrucksweise ist vom Raume übertragen.

512f. μὴ μὰν ἄσπουδι γε κτλ. mit Bitterkeit: Wahrlich nicht ohne Mühe (Kampf) wenigstens sollen sie ruhig, bequem die Schiffe besteigen. Den Gegensatz zu ἄσπουδι bildet ἀλλ' ὡς τις - πέσση: sondern in der Weise, dass. Zu πέσση vgl. A, 513 χόλον θυμαλγέα πέσσει.

515. ἐπιθρόσσκων bezeichnet den

- κῆρυκες δ' ἀνὰ ἄστν διίφιλοι ἀγγελλόντων
 παῖδας προωθήβας πολιορκητάρους τε γέροντας
 λέξασθαι περὶ ἄστν θεοδμήτων ἐπὶ πύργων.
 θηλύτεραι δὲ γυναῖκες ἐνὶ μεγάροισιν ἐκάστη
 520 πῦρ μέγα καίοντων· φυλακὴ δὲ τις ἔμπεδος ἔστω,
 μὴ λόχος εἰσέλθῃσι πόλιν λαῶν ἀπεόντων.
 [ὦδ' ἔστω, Τρῶες μεγαλήτορες, ὡς ἀγορεύω]
 μῦθος δ' ὅς μὲν νῦν ὕγιής, εἰρημένος ἔστω,
 τὸν δ' ἠοῦς Τρῶεσσι μεθ' ἵπποδάμοις ἀγορεύσω.
 525 εὐχομαι ἐλπόμενος Αἰὶ τ' ἄλλοισὶν τε θεοῖσιν
 ἐξελίαν ἐνθάνδε κύνας κηρессиμορήτους.
 [οὗς κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν,
 ἀλλ' ἦ τοι ἐπὶ νυκτὶ φυλάξομεν ἡμέας αὐτοὺς,

Zeitpunkt des βλήμενος.

517. κῆρυκες - διίφιλοι, vgl. zu A, 334.

519. λέξασθαι, dass sie sich lagern, vgl. I, 67 φυλακῆρες δὲ ἕκαστοι λέξασθων παρὰ τῶρον. — θεοδμήτων nach II, 452f.

524. ὅς μὲν νῦν ὕγιής sc. ἔστιν (ὕγιής ein bemerkenswerthes ἀπαξ εἰρημένος), das was jetzt zu-träglich, an der Zeit und am Platze ist. εἰρημένος ἔστω, wie bei Herodot häufig εἰρήσθω, auch λελέχθω (Sinn: für jetzt mag das Gesagte genügen), eine den vorhergehenden Gedanken abschliessende Formel, neben welcher der gleichem Zwecke dienende vorige Vers hier nicht ursprünglich sein kann.

525. τὸν δέ, das andere, nämlich was dann nöthig ist, als Gegensatz von ὅς μὲν νῦν ὕγιής. Worauf er damit abzielt, kann 530f. zeigen. — Τρ. μεθ' ἵπποδάμοις, μεθ' ὕμιν.

526. εὐχομαι - Αἰὶ, d. h. ich setze das zuversichtliche Vertrauen auf Zeus u. s. w., gleichsam ich rühme mich der Hoffnung auf Zeus, indem εὐχομαι ἐλπόμενος in einen Begriff zusammenfliessen. Passend schliesst die Rede mit diesem in den folgen-

den Versen 532fg. weiter ausgeführten Gedanken.

527. κηρессиμορήτους, vgl. B, 834 κῆρες γὰρ ἄγον μέλας θανάτοιο. (Andere fassen das Wort proleptisch = ὡς τε κῆρες φορέσθαι mit Vergleichung von B, 302-ξ 207.)

528. οὗς - νηῶν, eine hier unpassende etymologische Erklärung des vorübergehenden (in seiner Bildung auch etwas auffallenden) κηρессиμορήτους. Der Zusammenhang würde wenigstens οὗς κῆρες ἐνθάδε ἤγαγον nach B, 834 (vgl. I, 306) oder οὗς κῆρες φορέουσι nach B, 302 erfordern.

529-31. Auch diese Verse sind späterer Zusatz. Mit 524f. hat Hektor seine den Troern zu machenden Vorschläge abgeschlossen; ein nochmaliges Eingehen auf dieselben kommt nach jenen Versen völlig unerwartet.

529. ἐπὶ νυκτί, während der Nacht, so lange es Nacht ist, — ein ungewöhnlicher Ausdruck, vgl. indessen zu β, 284 ἐπ' ἡμερτι. — φυλάξομεν ἡμέας αὐτοὺς, ziemlich allgemein gehaltene Wendung, statt deren man nach 507ff. vielmehr erwartet: „haben wir wohl Acht auf die Achäer.“

- 8 πρῶι δ' ὑπὸ τοῖσι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
 531 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐγειρόμεν δῆδ' Ἴλιον.
 εἶσομαι ἢ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης
 πὰρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἢ κεν ἐγὼ τὸν
 χαλκῷ δηώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι.
 535 [αὔριον ἦν ἀρετὴν διαείσεται, εἴ κ' ἐμὸν ἔγχος
 μείνη ἐπερχόμενον. ἀλλ' ἐν πρώτοισιν, οἶω,
 κείσεται οὐτηθεῖς, πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι,
 ἡελίου ἀνιόντος ἔς αὔριον. εἰ γὰρ ἐγὼν ὡς
 εἶην ἀθάνατος καὶ ἀγήρωσ ἦματα πάντα,
 540 τιοίμην δ' ὡς τίει' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
 ὡς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν.]"
 ὡς Ἐκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν.
 οἱ δ' ἵππος μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἰδρώοντας,
 δῆσαν δ' ἱμάντεσσι παρ' ἄρμασιν οἰσιν ἕκαστος.
 545 ἔκ πόλιος δ' ἄζοντο βόας καὶ ἴφια μῆλα
 καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζοντο
 στίον τ' ἔκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγοντο.
 [ἔρδον δ' ἀθανάτοισι τελέσσας ἐκατόμβας,]

530f. σὺν τεύχεσι gehört zu θωρηχθέντες, vgl. A, 49. M, 77. Kr. Gr. Spr. II, § 68, 13, 1. — ἐγειρόμεν = ἐγειρόμεν.

532. ὁ Τυδείδης hinweisend: jener Tydide, gegen welchen Hektor auch 194 ff. grosse Anerkennung zu erkennen giebt.

535 ff. αὔριον κτέ. Die Weitschweifigkeit, mit welcher der mit 532-34 hinlänglich erörterte Gedanke hier nochmals wiederholt wird, lassen auch diese Verse als späteren Zusatz erkennen. — διαείσεται, wird gründlich kennen lernen, nämlich, ob sie mir gewachsen ist. Abweichend N, 277 ἐνθα μάλιστα ἀρετὴ διαείσεται ἀνδρῶν. (Andere erklären: wird durchsehen lassen, zeigen, wider den Sprachgebrauch.)

538. ἔς αὔριον, vgl. η, 318.

λ, 351.

538 ff. ὡς, ebenso gewiss als mir das ist, was 541 enthält. Zur ganzen Wendung vgl. N, 825-829, welcher Stelle die unsrige nachgebildet scheint. Hier müsste ἡμέρη ἦδε auf den folgenden Tag gehen, anders N, 828.

543. οἱ δ' — ἰδρώοντας = δ, 39.

544. δῆσαν — ἕκαστος, sie banden sie mit Riemen, Halftern (die sie für solche Zwecke im Vorrath mit sich führen mochten), jeder neben oder an seinen Wagen. Vgl. z, 571 παρὰ νῆν μεγάλην ἄρσιον κατέδησαν, und K, 475 ἔς ἐπιδηριάδος δέθεντο.

548-552. ἔρδον δ' — Πριάμοιο. Von diesen fünf Versen findet sich nur der zweite κτίσθη — εἶσω in den Handschriften und alten Ausgaben des Homer (bis auf Barnes),

- κτίσθη δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἶσω
 [ἦδεϊαν. τῆς δ' οὐ τι θεοὶ μάκαρες δατέοντο,
 οὐδ' ἔθελον· μάλα γάρ σφιν ἀπήχθετο Ἴλιος ἰρή
 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνυμελίω Πριάμοιο].
 οἱ δὲ μέγα φρονέοντες ἐπὶ πτολέμοιο γεγύρας
 εἶατο παννύχιοι, πυρὰ δὲ σφισι καίετο πολλά.
 ὡς δ' ὅτ' ἐν οὐρανῷ ἄστρα φαινήν ἀμφὶ σελήνην
 φαίνεται ἀριπροπέα, ὅτε τ' ἐπλετο νήνεμος αἰθήρ.
 [ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρόωνες ἄκροι
 καὶ νάπαι· οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερράγη ἄσπετος αἰθήρ.]
 πάντα δὲ τ' εἶδεται ἄστρα, γέγηθε δὲ τε φρένα ποιμην.
 τόσσα μεσηγνὴ νῶν ἦδὲ Ξάνθοιο ῥοάων
 Τρῶων καίωντων πυρὰ φαίνεται Ἰλιόθι πρό.
 χίλι' ἄρ' ἐν πεδίῳ πυρὰ καίετο, πᾶρ δὲ ἐκάστω
 εἶατο πενήτηντα σέλαι πυρὸς αἰθομένοιο.
 ἵπποι δὲ κρὶ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὄλυρας,
 ἑστιαίτες παρ' ὄχεσφιν εὐθρονον ἦδ' ἰμῶν.
 565

die vier andern sind aus [Plato] Alcibiad. sec. p. 149 D, wo sie als homerisch, jedoch ohne nähere Angabe ihrer Stelle und in abhängiger Rede ausgeführt sind, aufgenommen. Ein eigentliches Opfer zur Nachtzeit ist aber unpassend, wie es auch in Hektor's Rede nicht angekündigt ist, und ebenso wäre hier auch die Erwähnung der Ungunst der Götter nicht am Platze. Mit Recht hat man daher die Verse eingeklammert, dagegen ist der zweite Vers wohl nicht zu verdächtigen, da nach dem von den Vorbereitungen zum Mahle Erzählten ein solcher Zusatz zu erwarten war. κτίσθη ist hier überhaupt der Bratenqualm.

553. ἐπὶ — γεγύρας ist mit εἶατο zu verbinden: sie setzten sich an die Pfade des Krieges, an den Ort, wo vorher der Krieg gewüthet hatte, auf die Wahlstatt hin. Vgl. zu A, 371.

555. φαινήν — σελήνην, um den leuchtenden Mond, der indessen wegen 559 πάντα — ἄστρα nicht als voll gedacht werden muss, sondern nur überhaupt als scheinend. Zu ἀριπροπέα vgl. A, 45.

557 f. ἔκ τ' — αἰθήρ. Diese hier sehr unschicklichen zwei Verse sind II, 299 f., wo von einem sich vertheilenden Nebel die Rede ist, ganz an ihrer Stelle.

560. τόσσα μεσηγνὴ κτέ.: τόσσα nach ὡς ὅτε, vgl. A, 130.: τόσσον ὡς ὅτε.

561. Ἰλιόθι πρό = θ, 581, vgl. zu I, 8. Wie sich der Dichter die Lage des Xanthos gegen das Schiffslager gedacht habe, ist nicht klar.

562 f. χίλι' — πενήτηντα. Ueber die hieraus sich ergebende Zahl der Trojaner vgl. zu B, 129. 816 ff. Zu σέλαι vgl. bei δέπια z, 316.

564. κρὶ — ὄλυρας, vgl. E, 196.

- 9 ὡς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
 θεσπεσίη ἔχε φύλα, φόβου κρυόντιος ἑταίρη,
 πένθει δ' ἀτλήτω βεβολήατο πάντες ἄριστοι.
 ὡς δ' ἄνεμοι δύο πόντον ὀρίνετον ἰχθυόεντα,
 5 Βορέης καὶ Ζέφυρος, τῷ τε Θρήκηθεν ἄητον,
 ἔλθόντ' ἔξαιπίνης· ἄμυδις δέ τε κῆμα κελαινὸν
 κορυφύεται, πολλὸν δὲ παρῆξ ἄλα φύκος ἔχευαν·
 ὡς ἑδαίζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
 Ἀργεΐδης δ' ἀχεῖ μεγάλῳ βεβολημένος ἦτορ
 10 φοῖτα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κελείων

Die Handlung des 9. Buchs fällt ganz in die Nacht der abgebrochenen Schlacht (κόλος μάχη). Sein eigentlicher Gegenstand ist die dem Achilleus angebotene, aber von ihm zurückgewiesene Versöhnung durch eine Gesandtschaft an ihn; ausserdem scheidet der Dichter vorzüglich darauf auszugehen, den Diomedes als den Tapfersten und Unverzagtesten der Achäer hervorzuheben (vgl. 31–51. 696–713), und so sich an die *Διομήδους ἀριστία* anzuschliessen. In sich gut zusammenhängend und abgerundet, scheint doch der Gesang als Ganzes nicht zu den ältesten zu gehören, wie denn auch der Zurückbeziehungen auf ihn in den späteren Büchern äusserst wenige sind. (Vgl. Σ, 448–450. T 140–148. 172–178. 187–195 und besonders die Anm. zu II, 72f.)

2. φύλα ist hier nicht die Flucht, da es mit φόβος verbunden ist, sondern die Entmuthigung und Bestürzung, die sich eines geflohenen und noch immer bestürzten Heeres bemächtigt, vgl. πεφυζότες Φ, 6. Wir müssen uns nämlich die Achäer immer noch in der Verfassung und Stimmung denken, die Θ, 342–347 vgl. 487f. geschildert worden ist. Ueber ἔχε vgl. zu B, 2. — φόβου

ἑταίρη, Gefährtin der Flucht, wie die Phorminx Gefährtin (ἑταίρη und σύνηρος) des Mahles heisst ohne Personification, ο, 271. 9, 99. — κρυόντιος, zu Z, 344.

4–7. ὡς δ' ἄνεμοι-ἔχευαν. Ein Gleichniss, das nach seinem Inhalte (5 Βορέης-Θρήκηθεν ἄ.) nothwendig in Kleinasien seinen Ursprung gehabt haben muss. Vgl. Ψ, 229 f. von denselben Winden (vgl. 194 ff). Βορέης ist hier, wie Ψ, 195, trotz der ionischen Schreibart wie das dorisch attische Βορρᾶς zweisilbig zu lesen, was auch Σ, 395 = Ψ, 692 in Βορρῶ geschehen kann. Vgl. zu ι, 283 νέα μὲν μοι κατέαξε. Θρήκηθεν, weil Thrakien sich über den ganzen Norden des Aegäischen Meeres hinzieht, und daher beide genannte Winde auf diesem zusammenfallen. — ἄμυδις kann auch hier in dem üblichsten örtlichen Sinn verstanden werden: sie thürmt sich (vgl. κορυφύεται A, 426) zusammen, thürmt sich zu einer Masse empor. Die Erwähnung des Tangs ist ein ausmalender Zusatz.

8. = O, 629. — ἑδαίζετο. In dem Begriff „getheilt sein“ ist auch der des Aufgeregtseins enthalten, denn das ruhige Gemüth ist in sich einig.

- κλήθην εἰς ἀγορῆν κικλήσκων ἄνδρα ἕκαστον, 9
 μηδὲ βοᾶν· αὐτὸς δὲ μετὰ πρῶτοισι πονεῖτο.
 ἴζον δ' εἰν ἀγορῇ τετιηότιες· ἂν δ' Ἀγαμέμνων
 ἴστατο δακρυχέων ὡς τε κρήνη μελάνυδρος,
 ἢ τε καὶ αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδαρ. 15
 ὡς ὁ βαρὺ στυνάχων ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα.
 „ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτη ἐνέδωκε βαρεῖη
 σχέλιος, ὃς τότε μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
 Ἥλιον ἐκπέρασεν· εὐτείχεον ἀπονέεσθαι, 20
 νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλευσάτο, καὶ με κελεύει
 δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολλὴν ὄλεσα λαόν.
 [οὗτω που Αἰὶ μέλλει ὑπερμενεῖ φίλου εἶναι,
 ὃς δὴ πολλῶν πολλῶν κατέλυσε κάρηνα
 ἦδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἔστι μέγιστον.] 25
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, περὶ ὠμέδα πάντες.
 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαίαν·
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐραγύναν.“
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
 30 δὴν δ' ἄνεψ ἦσαν τετιηότες υἱέες Ἀχαιῶν·
 ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης

11. κλήθην, durch namentliche Einberufung ohne lautes Schreien.

12. μετὰ πρῶτοισι, ihnen allen voran.

14. μελάνυδρος, vgl. zu δ, 359. Die Vergleichung kehrt wieder II, 3f. Sie bezieht sich auf die Masse der Thränen.

17. ὦ φίλοι κτέ. Die Anrede = B, 79; die Rede selbst mit einer einzigen Abweichung in 19 = B, 111–118 und 139–141. Vergl. die Anmerkungen, zu jener Stelle. Hier ist es natürlich kein λόγος ἐσηματισμένος (vgl. dort zu 141), sondern die Aufforderung zur Flucht ist ernst gemeint. Obgleich übrigens nur die Heerführer angeredet werden, sind doch auch die andern Achäer anwesend, vgl. 30. 50. 68;

denn es ist eine Volksversammlung (ἀγορῆ II, 13).

19. τότε, auf den Traum B, 23 ff. wie auf eine ihnen allen bekannte Thatsache hinweisend, wie ebenso bei κακὴν ἀπάτην 21 hier an diesen täuschenden Traum gedacht wird.

30. ἄνεψ, vgl. zu B, 323.

31. ὀψὲ δὲ δὴ - Διομήδης. Dass vor allem er der Flucht sich widersetzt, entspricht ganz seinem früher bewiesenen Charakter. Vgl. II, 399. Auch dass er erst spät sich erhebt, ist nicht so zu verstehen, als ob er einen Augenblick geschwankt habe; nur die Ueber-raschung über Agamemnos-Vorschlag hat ihn, wie die Uebrigen, nicht

9 „Ατρεΐδη, σοὶ πρῶτα μαχήσομαι ἀφραδέοντι,
ἢ θέμις ἐστίν, ἀναξ, ἀγορή· σὺ δὲ μὴ τι χολώθῃς.
ἀλκὴν μὲν μοι πρῶτον ὀνειδίσας ἐν Δαναοῖσιν,
35 φῶς ἔμεν ἀπτόλεμον καὶ ἀνάκλιδα· ταῦτα δὲ πάντα
ἴσασ' Ἀργείων ἡμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
σοὶ δὲ διάνδιχα δῶκε Κρόνον παῖς ἀγκυλομήτω·
σκήπτρω μὲν τοι δῶκε τετιμῆσθαι περὶ πάντων,
ἀλκὴν δ' οὐ τοι δῶκεν, ὃ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
40 δαιμόνι', οὕτω που μάλα ἔλπειται νῆας Ἀχαιῶν
ἀπτολέμους τ' ἔμεναι καὶ ἀνάκλιδας ὡς ἀγορεύεις;
εἰ δέ τοι αὐτῷ θυμὸς ἐπέσονται ὡς τε νέσθαι,
ἔρχεο· πάρο τοι ὁδός, νῆες δέ τοι ἄγχι θαλάσσης
ἐστῆσ', αἱ τοι ἔποντο Μυκῆνηθεν μάλα πολλαί.
45 ἀλλ' ἄλλοι μενέουσι κρηκορόωντες Ἀχαιοί,
εἰς ὃ κέ περ Τροίην διαπέρσομεν. εἰ δὲ καὶ αὐτοί,

sogleich Worte der Erwiederung finden lassen. Zuerst (32-39) hält er dem Agamemnon den Vorwurf der Lässigkeit und Saumseligkeit vor, den jener ihm A, 370-400 gemacht hatte, nicht ohne eine gewisse Empfindlichkeit über jenen Vorwurf noch nachträglich hier zu verrathen, wie man sie nach A, 401f., 411f. eigentlich nicht erwartet.

32. μαχήσομαι, wie E, 875 gesagt.

33. ἢ θέμις - ἀγορή, (vgl. zu B, 73): wie es in der Ordnung ist in der Versammlung, wo jeder das freie Wort hat.

34. πρῶτον, vorher, früher = πρότερον, vgl. Xen. Hell. 5, 4, 1: Δακεδαίμονιοί τε γὰρ - ἐκολάσθησαν, πρῶτον αὐτῷ ἢ ἑνός - κρατηθέντες, Dem. 3, 30. Anders πρῶτα 32, d. i. = ante omnia, für's erste, um vor allem davon zu sprechen. ἀλκὴν - ὀνειδίσας, res pro rei defectu.

35. ταῦτα πάντα χιέ., wie es sich damit, mit meinem Kriegsmuth und meiner Tapferkeit verhält; dar-

über brauche ich also kein Wort zu verlieren.

37f. διάνδιχα, er hat dir gesondert gegeben, nämlich das, was folgt, hat dir von beiden nur eins gegeben, zwar die höchste Ehre, aber keine Tapferkeit. — In den zwei folgenden Versen beachte den gewichtigen Ernst des Rhythmus.

40f. Von hier an wendet er sich direct gegen den von Agamemnon gemachten Vorschlag zur Flucht.

41. ἀπτολέμους - καὶ ἀνάκλιδας: Rückweisung auf 35, dem Agamemnon gleichsam auch dies zurückgebend, indem die Voraussetzung einer solchen Feigheit bei den Achäern nur der Ausfluss derselben Feigheit Agamemnons selbst sein kann. — ὡς ἀγορεύεις, wie du mit deiner Rede, deinem schmählischen Vorschlag andeutest.

42. θυμὸς ἐπέσονται ὡς τε νέσθαι. Ueber den Gebrauch von ὡς τε bei Epikern vgl. zu ρ, 21.

43. πάρο τοι ὁδ., apocopirt für πάρα τοι ὁδ., vgl. zu γ, 324.

46. Τροίην, hier wieder die Stadt,

φευγόντων σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαίαν·
9 νῶϊ δ', ἐγὼ Σθένελός τε, μαχησόμεθ', εἰς ὃ κε τέκμων
ἦλιον εὐρωμεν· σὺν γὰρ θεῶ εὐλήλουθμεν.“
ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον νῆες Ἀχαιῶν,
50 μῦθον ἀγασσάμενοι Λιομήδεος ἱπποδάμοιο.
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετεφώνεεν ἱππότα Νέστωρ
„Τυδείδη, περὶ μὲν πολέμῳ ἐνὶ καρτερὸς ἐσσι,
καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὀμήλικας ἔπλευ ἄριστος.
οὐ τίς τοι τὸν μῦθον ὀνόσσειται, ὅσσοι Ἀχαιοί,
55 οὐδὲ πάλιν ἐρέει· ἀτὰρ οὐ τέλος ἴκεο μῦθον.
ἦ μὴν καὶ νέος ἐσσί, ἐμὸς δέ κε καὶ παῖς εἴης
ὀπλότατος γενεῆφιν· ἀτὰρ πεπνυμένα βάζεις
[Ἀργείων βασιλῆας, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν εἶπες].
ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν, ὅς σεῖο γεραίτερος εὐχομαι εἶναι,
60 ἐξείπω καὶ πάντα δίδρομαι· οὐδέ κέ τίς μοι
μῦθον ἀτιμήσει, οὐδέ κρείων Ἀγαμέμνων.

wie A, 129=λ, 519 πόλιν Τροίην. — εἰδὲ καὶ αὐτοί, erg. φεύγειν ἐθέλουσιν. Die Wendung εἰ δὲ - φευγόντων ist analog mit εἰ δ' ἄγε μὴν, πείρησαι A 302, vgl. zu α, 271. — αἰτοί: ἄλλοι - κρηκορόωντες Ἀχαιοί.

50f. ὡς ἔφαθ' - ἱπποδάμοιο = H, 403f, wo eine eben so unterschiedene Aeußerung des Diomedes vorhergegangen war.

54. ἔπλευ ἄριστος = Ψ 891; vgl. zu A, 418. Ueber das ungewöhnliche μετὰ c. acc. vgl. zu B, 143.

56. ἀτὰρ οὐ - μῦθον. Sehr fein wendet Nestor das, was er dem Vorschlage des Diomedes entgegengesetzt will, so dass er es als eine blosser Ergänzung desselben darstellt. Er will nämlich den Achäern zeigen, dass sie vor allem darauf denken müssen, den Achilles zu versöhnen und zur Wiederaufnahme des Kampfes zu bewegen. Diess thut er eigentlich in seiner zweiten Rede 104-113, aber auch schon hier (vgl. 60f und 69f.) deu-

tet er verständlich genug darauf hin. Der übrige Inhalt seiner ersten Rede bezieht sich nur auf vorläufige Massregeln und Erzielung einer günstigen Stimmung für seinen Hauptvorschlag.

57. ἦ μὴν καὶ νέος ἐσσί, entschuldigend: freilich du bist auch noch jung; vgl. B, 291.

58f. ὀπλότατος γεν., steigernde Apposition zu ἐμὸς παῖς. ἀτὰρ πεπνυμένα βάζεις, aber verständlich jedenfalls sprichst du. Im folgenden Vers würde der Accusativ βασιλῆας stehen, wie Z, 479f, oder mit doppeltem Accusativ εἰ τί μιν εἶποι ψ, 91. Indess ist von den neueren Herausgebern mit Recht dieser Vers eingeklammert worden, in welchem das ἐπεὶ κατὰ μοῖραν εἶπες eine unerträgliche Tautologie sein würde.

61. δίδρομαι = τέλος ἴξομαι μῦθον (56).

62. οὐδέ - Ἀγαμέμνων, der bei dem nachher zu machenden Vorschlage zunächst theilhaftig ist.

9 [ἀφρήτωρ ἀθέμιστος ἀνέστιός ἐστιν ἐκείνος
ὃς πολέμου ἔραται ἐπιδημίου ὀχυρόεντος.]
65 ἀλλ' ἦ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
δόρυπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι
λεξάσθων παρὰ τάρφρον ὀρυκτῆν τείχεος ἐκτός.
κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ ἔπειτα,
Ἄτρεΐδῃ, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλευταίος ἐσσι.
70 δαίην δαίτα γέρονσιν· ἔοικέ τοι, οὐ τοι ἀεικές.
πλεῖαί τοι οἶνον κλισίαι, τὸν νῆες Ἀχαιῶν
ἡμάτιαι Θρηκηθεν ἐπ' εὐρέα πόντον ἄγουσιν·
πᾶσά τοι ἔσθ' ὑποδείξη, πολέεσσι δ' ἀνάσσεις.
πολλῶν δ' ἀγρομένων τῷ πείσειαι ὃς κεν ἀρίστην
75 βουλὴν βουλευσῇ. μάλα δὲ χρεῶ πάντας Ἀχαιοὺς
ἔσθλῆς καὶ πυκινῆς, οὔτι δῆϊοι ἐγγύδι νηῶν
καίουσιν πυρὰ πολλά· τίς ἂν τάδε γηθήσειεν;
νῆξ δ' ἦδ' ἠὲ διαρραΐσει στρατὸν ἠὲ σαώσει."

63f. ἀφρήτωρ - ἀνέστιος, kein echter Stamm- und Rechtsgenoss, ja nicht einmal ein treues Familienglied, unwürdig des Stamm- und dadurch begründeten Rechtsverbandes, ja sogar der Familiengemeinschaft; so wären aber auch wir, wenn wir an dem innern Zwist zwischen Achilleus und Agamemnon ein Wohlgefallen hätten, oder auch nur gleichgültig dagegen wären. Doch sind diese Verse mit ihrer sehr unpassenden Bezeichnung jenes Zwists als πόλεμος ἐπιδημῖος Zusatz von einem, dem die in Vers 61f. enthaltene Hindeutung auf Nestors späteren Vorschlag nicht genügt. Vgl. Friedländer Jahrb. Suppl. Bd. III, p. 470f. (Anderer wollen Nestor mit diesen Versen vorbeugen lassen, dass nicht durch seine Rede innerer Zwist erregt werde, wo die Bezeichnung dieses Zwists mit πόλ. ἐπιδ. nicht passender wäre.)

66f. ἕκαστοι, wahrscheinlich einzelne aus jeder Abtheilung schon

im voraus bestimmte; denn 79-86 rücken sie sogleich aus, ohne vorher erst bezeichnet zu werden. Zu λεξάσθων vgl. zu Θ, 519, zu παρὰ τάρφρον - ἐκτός vgl. 87.

69. σὺ μὲν ἄρχε, du mache den Anfang oder gehe uns voran, nämlich nach 89f. in dein Gezelt. Dort beabsichtigt Nestor (93ff.) in Folge des zu veranstaltenden Mahles eine Berathung der Geronten über eine Gesandtschaft an Achilleus. — σὺ γὰρ βασιλευταίος ἐσσι, vgl. zu A, 280f.

72. Θρηκηθεν. Thrakischer Wein war auch der *v*, 196-211 vgl. 39f. beschriebene aus Ismaros im Lande der Kikonier. Ueber eine andere Bezugsquelle für Wein, vgl. II, 467. — ἡμάτιαι täglich d. h. immerfort.

73. ὑποδείξη, alles was zur Bewirthung, zur Aufnahme nöthig ist. — πολέεσσι δ' ἀνάσσεις, begründend.

75. χρεῶ - Ἀχαιοὺς, vgl. zu α, 225 τίπτε δέ σε χρεῶ; Die πυρὰ πολλά weisen auf Θ, 560-63 zurück.

ὡς ἔραθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο. 9
ἐκ δὲ φυλακτῆρες σὺν τείχεσιν ἔσσειοντο 80
ἀμφὶ τε Νεστορίδην Θρασημίδα, ποιμένα λαῶν,
ἠδ' ἀμφ' Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον νῆας Ἄρηος,
ἀμφὶ τε Μηριόνην Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε,
ἠδ' ἀμφὶ Κρείοντος υἱόν. Ἀγκομήδεα δῖον. 85
ἐπι' ἔσαν ἡγεμόνες φυλάκων, ἕκατόν δὲ ἐκάστῳ
κούροι ἅμα στειχόν, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες.
καδ δὲ μέσον τάρφρον καὶ τείχεος ἴζον ἴοντες·
ἔνθα δὲ πῦρ κήαντο, τίθεντο δὲ δόρυπα ἕκαστος.
Ἄτρεΐδης δὲ γέροντας ἀριστείας ἦγεν Ἀχαιῶν 90
ἐς κλισίην, παρὰ δὲ σφί τιθεὶ μενοεικέα δαίτα.
οἱ δ' ἐπ' ὄνειδαθ' ἔτοῖμα προκείμενα χεῖρας Ἰαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἔξ ἔρον ἔντο,
τοῖς δ' ἔρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
Νέστωρ, οὐ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνεται βουλή·
ὃ σφιν ἐνφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν 95
„Ἄτρεΐδῃ κύνιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, οὐνεκα πολλῶν
λαῶν ἔσσι ἀναξ καὶ τοι Ζεὺς ἐγγυάλιξεν
σκῆπτρόν τ' ἠδὲ Θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλευῆσθα.
τῷ σε χρὴ περὶ μὲν φάσθαι ἔπος ἠδ' ἐπακοῦσαι, 100

81. ἀμφὶ τε Νεστορίδην, d. h. dem Nestoriden u. s. w. folgend; vgl. B, 445. — Θρασημίδης = γ, 414. 448.

82. Ἀσκάλαφον - Ἄρηος = B, 512.

88. τίθεντο, sie bereiteten sich, machten für sich zurecht, vgl. B, 382. Die Bereitung des Mahls auch von Seiten des übrigen Heeres (vgl. oben 64) wird übergangen.

89. γέροντας ἀριστείας, nur hier diese Form statt der sonst bei Appellativen üblichen ἀριστίας. (Anderer haben statt dieser aristarchischen Lesart ἀλλείας aufgenommen).

91f. = α, 149f. 92-95 = H, 323-326.

97. ἐν σοὶ - ἄρξομαι: an dich richtet sich von Anfang bis zu Ende meine Rede, als an den gewaltigen König, ohne dessen Zustimmung, wie ich recht gut weiss, mein Vorschlag nicht erfüllt werden kann.

99. Vgl. B, 206.

100. τῷ κτῆ deshalb aber, weil dir Zeus diese Macht verliehen. — περὶ μὲν, voraus, vor allen Andern zwar. Diesem ersten Hauptgliede entspricht als zweites κορηναὶ δὲ καὶ ἄλλω; die Worte ἠδ' ἐπακοῦσαι sind nur als Nebenbestimmung und gewöhnliche Folge dem φάσθαι ἔπος beigefügt: deine Ansicht aussprechen und darüber das Urtheil der Andern vornehmen.

- 9 κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλω, οἷ' ἂν τινα θυμὸς ἀνώγει
εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν· σέο δ' ἔξεται ὃ τί κεν ἄρχη.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὡς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
οὐ γάρ τις νόον ἄλλον ἀμείνονα τοῦδε νοήσει,
105 οἷον ἐγὼ νοέω, ἤμην πάλαι ἦδ' ἔτι καὶ νῦν,
ἔξ ἔτι τοῦ ὅτε, διογενές, Βρισηίδα κούρην
χωόμενος Ἀχιλλῆος ἔβης κλισίηθεν ἀπούρας
οὐ τι καθ' ἡμέτερόν γε νόον. μάλα γάρ τοι ἔγωγε
πόλλ' ἀπεμυθεόμην· σὺ δὲ σῶ μεγαλήτορι θυμῷ
110 εἶξας ἄνδρα φέριστον, ὃν ἀθάνατοὶ περ ἔτισαν,
ἠτίμησας· ἐλὼν γὰρ ἔχεις γέρας. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
φραζώμεσθ' ὡς κέν μιν ἀρεσσάμενοι πεπίθωμεν
δώροισιν τ' ἀγανοῖσιν ἔπεσσι τε μευλιχίοισιν.
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἀναξ ἄνδρῶν Ἀγαμέμνων
115 „ὦ γέρον, οὐ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας.
ἁσάμην, οὐδ' αὐτὸς ἀναινομαι. ἀντί νυ πολλῶν

101. κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλω, d. h. auch einem Andern, wann er zum Guten zu rathe wünscht, es gewähren, gestatten.

102. σέο δ' ἔξεται ἄρχη, von dir wird abhängen, worin er (jener Rathgeber) vorangeht, was er auf die Bahn bringt, der letzte Entscheid darüber steht ja immer noch bei dir, vgl. Hom. hymn. 30, 6 σέ ὃ δ' ἔχεται δοῦραι βίον ἦδ' ἀφέλεσθαι θυητοῖς ἀνθρώποισιν. ζ, 197 τὸ δ' ἐμ Φαιήκων ἔχεται ἔργον τε ἔπος τε; μ, 346. Zunächst nur gehört zu werden mit dem Rath, den er selbst sogleich zu geben beabsichtigt, verlangt Nestor. (Anderere nehmen 101 κρηῆναι in dem Sinn von ἐπιτελέσαι, das ausführen, befolgen, was ein solcher zum Guten rathender Berather vorschlägt, wo dann σέο δ' ἔξεται κτέ den kaum in diesen Worten liegenden Sinn haben müsste: auf dich wird zurückgeführt werden, was er auf die Bahn bringt, dir wird die allfällige Ehre dafür zu

Theil werden).

106. ἔξ ἔτι τοῦ, genauere Bestimmung zu πάλαι.

107. Ἀχιλλῆος hängt von κλισίηθεν ab; vgl. A, 322, 346. Der Ausdruck selbst (ἔβης ἀπούρας) ungenau, vgl. A, 320 - 347.

108. οὐ τι - νόον, Bekräftigung des schon 105 ausgesprochenen Urtheils; vgl. A, 275f.

110. ὃν ἀθάνατοὶ περ ἔτισαν, vgl. unten 118 ὡς νῦν τοῦτον ἔτισε.

112. ἀρεσσάμενοι, vgl. ρ, 396, 402.

113. ἀγανοῖσιν, vgl. zu ρ, 357 = unten 499 εὐωλῆς ἀγανῆσιν.

115. ψεῦδος - ἄτας κατέλεξας. Zur Construction vgl. A, 155 γάματον - ἔταμον. ἄτας, von der Geistesbethörung, in der er so gehandelt. Ebenso ἁσάμην. (Vgl. Lehrs, pop. Aufs. aus dem Alterthum, S. 226).

116. ἀντί νυ πολλῶν. νύ folgernd, ungefähr wie sonst ἄρα. vgl. Θ, 163. ζ, 277. πόσις νύ οἱ ἔσσει-

- λαῶν ἐστὶν ἀνὴρ ὃν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ,
ὡς νῦν τοῦτον ἔτισε, δαμάσσε δὲ λαὸν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ἐπεὶ ἁσάμην φρεσὶ λευγαλέσι πιθήσας,
ἄψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα.
120 ὑμῖν δ' ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ὄνομήνω,
ἐπι' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας εἴκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
πηγούς ἀθλοφόρους, οἱ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
οὐ κεν ἀλλῆιος εἴη ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο,
125 οὐδέ κεν ἀκτῆμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσα μοι ἠνείκωντο ἀέθλια μώνυχες ἵπποι.
δώσω δ' ἐπὶ γυναικας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
Λεσβίδας, ἄς, ὅτε Λέσβον ἐνπιμένην ἔλεν αὐτός,
ἔξελόμην, αἶ κάλλιε ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
130 τὰς μὲν οἱ δώσω, μετὰ δ' ἔσσειται ἦν τότ' ἀπηύρων,
κούρη Βρισηῖος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι

ται αὐτῇ.

118. ἔτισε, δαμάσσε δὲ = ἔτισε δαμάσσε.

119. λευγαλέος = ὀλέθριος, unselig, wie sonst οὐλομενος.

122. ἀπύρους. Für die Bedeutung dieses Beiwortes vgl. ρ, 267f. ἀπυρον κατέθηκε λέβητα - λευκὸν ἔτ' αὐτως. — τάλαντα, ein nicht genau bekanntes, aber jedenfalls nicht sehr grosses Gewicht, da ρ, 269 zwei Talente Gold erst der vierte Kampfpriest sind; vgl. zu Σ, 507.

123. λέβητας, kleiner und weniger kostbar als die τρίποδες, daher ihre grössere Zahl.

124. ἀθλοφόρους, οἱ - ἄροντο, vgl. zu α, 300 ὃ οἱ πατέρω κλυτὸν ἔκτα nach πατρομοῖνα, β, 65f. περιζιόνας ἀνθρώπους, οἱ περιναεταῖοισιν.

125. ἀλλῆιος (λήμιον), arm an Saatfeldern, neben ἀκτῆμων χρυσοῖο, wie E, 613 πολυκτῆμων πολυλήμιος.

126. οὐδέ κεν - χρυσοῖο ist nur

parenthetisch und nachträglich zwischen die sich entsprechenden Glieder ᾧ τόσσα γένοιτο ὅσσα μοι ἠνείκωντο eingeschoben.

129f. αὐτός, er selbst, der vom Sprechenden noch nie genannte, aber seiner Vorstellung immer vor-schwebende Achilleus; vgl. 118 τοῦτον. — ἐξελόμην, vgl. zu B, 690. Ueber die früheren Streifzüge des Achilleus von Troja aus vgl. 328-331; Agamemnon bestätigt also indirect was dort Achilleus von sich aussagt.

130. ἐνίκων, das Imperfect, weil damals dieser Vorzug der entscheidende Grund war, = 272 αἶ τότε - ἐνίκων.

131. μετὰ δ' ἔσσειται, darunter soll sein, ihnen soll beigegeben werden; denn nach T, 246 war Briseis die achte; sie selbst aber war nach B, 689-691 aus Lyrnessos in Troas.

132. ἐπὶ δὲ - ὁμοῦμαι, dazu will ich ihm schwören.

- 9 μὴ ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἤδ' ἐμιγῆναι,
ἢ θέμις ἀνθρώπων πέλει, ἀνδρῶν ἤδ' ἐ γυναικῶν.
135 ταῖτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσειται· εἰ δέ κεν αὐτε
ἄστν μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώσωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἄλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηυσάσθω
εἰσελθῶν, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ζείκοσιν αὐτὸς ἐλέσθω,
140 αἰ κε μετ' Ἀργεῖην Ἑλένην κάλλιςται ἔωσιν.
εἰ δέ κεν Ἄργος ἰκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὐθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν μοι ἔοι· τίσω δέ μιν ἴσον Ὀρέστη,
ὅς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἐνι πολλῇ.
τρεις δέ μοι εἰσι θυγάτρεις ἐνὶ μεγάρῳ εὐπύρηνω,
145 Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἦν κ' ἐθέλῃσι, φίλην ἀνάειδρον ἀγέσθω
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ἐγὼ δ' ἐπὶ μέιλια δώσω
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὐ πώ τις εἴη ἐπέδωκε θυγατρὶ.

133. τῆς εὐνῆς, vgl. zu β, 206 εἰνεκατῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν. — ἢ δ' ἐμιγῆναι statt μηδέ, wie α, 18f. οὐδ' ἐνθα πεφυγμένους ἦεν ἀέθλων καὶ μετ' οἱσι φίλοισι.

134. Beim Lesen wird man trotz der Interpunction die regelmässige Cäsar nach ἀνθρώπων eintreten zu lassen haben, da sonst der Vers in zwei monotone Hälften zerfiel. Vgl. Bekker H. Bl. S. 142. Ebenso A, 154.

135f. Vgl. A, 128f.

137. χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ hängt von νηυσάσθω ab als Genitiv des Ganzen. — Zu ἄλις, das bei Homer immer Adverbium ohne Genitiv ist, vgl. φ, 319.

138. εἰσελθῶν, eingedrungen in die eroberte Stadt. Vgl. A, 34 εἰσελθούσα πύλας καὶ τεύχεα μαζοῖα. Dann ist ὅτε κεν δατ. l. A. als Zeitbestimmung mit νηυσάσθω zu verbinden. Bekker aber setzt das Komma nach νηυσάσθω und erklärt den folg. Vers: „nachdem er Sitz und Stimme gehabt in dem Rath der Aeltesten, der über die Vertheilung der

Beute bestimmen wird,“ mit Verweisung auf A, 687.

141. εἰ δέ κεν — ἰκοίμεθ', sollten wir — zurückkehren: Ausdruck entfernter und bloss gedachter Möglichkeit ohne Aussicht auf Entscheidung. Zu οὐθαρ ἀρούρης vgl. Virgil's über glebae, divitis über agris, Aen. 3, 164. 7, 262.

144. τρεῖς — θυγάτρεις. Die Tragiker kennen nur zwei der hier genannten, Chrysothemis und Iphigenia (hier Iphianassa), und ausserdem Elektra; vom Opfer der Iphianassa weiss aber Homer nichts.

146. φίλην als seine liebe Gattin. — ἀνάειδρον, ohne Brautgeschenke (vgl. zu α, 277). Für das jedenfalls alte ἀνάειδρος würde die Analogie eher erfordern ἀνάειδος; doch hat auch Hesiodus ἀνάειλος = ἀέλπιτος.

147. μέιλια. Darunter ist allerdings die Mitgift zu verstehen; aber das Wort μέιλια (= μειλύματα θυμοῦ) scheint nicht als der technische Ausdruck dafür zu stehen, sondern nur deshalb hier gebraucht

- ἑπτὰ δέ οἱ δώσω εὐ ναιόμενα πιολιέθρα,
Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἴρην ποιήσσαν
Φηράς τε Ζαθέας ἤδ' Ἀνθειαν βαθύλειμον
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἔγγυς ἄλος, νέεται Πύλον ἡμαθέντος·
ἐν δ' ἄνδρες ναιούσι πολύρρηγες πολυβοῦται,
οἳ κέ εἰ δωτήνησι θεὸν ὡς τιμήσουσιν
καὶ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ οἱ τελέσαιμι μεταλλήξαντι χόλοιο.
δημηθῆτω — Αἰδῆς τοι ἀμείλιχος ἤδ' ἀδάμαστος·
τοῦνεκα καὶ τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἀπάντων —
καὶ μοι ὑποστήτω, ὅσσον βασιλεύερός εἰμι
ἢ δ' ὅσσον γενεῇ προγενέστερος εὐχομαι εἶναι.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
„Ατρεΐδη κούδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δώρα μὲν οὐκέτι ὄνοστιά διδοῖς Ἀχιλλῆϊ ἄνακτι·
ἀλλ' ἄγετε, κλητοὺς διοῦροντες, οἳ κε τάχιστα
165

zu sein, weil auch diese Gaben noch den Zürnenden besänftigen und die Sühne gleichsam vollenden sollen. Vgl. Schömann, griech. Alterth. (1) I, S. 51. ἐπὶ — δώσω, wie nachher ἐπέδωκε, hinzu noch geben, ausser der Tochter selbst.

150 — 152. Καρδαμύλην — Πήδασον, alles Städte um den Messenischen Busen herum und noch weiter westlich, von denen sich aber nur Kardamyle und Pherae (vgl. E, 543) mit einiger Zuverlässigkeit historisch nachweisen lassen; im Schiffskatalog kommt keine der Städte vor. Wie kommt aber Agamemnon dazu, so frei über Messenische Städte zu verfügen? Vermuthlich bildeten diese eine Privatbesitzung (Familiendomäne) der Mykenischen Könige, die dort über eine unterjochte frühere Bevölkerung herrschten (Schömann griech. Alterth. (1) I, S. 33). Vgl. auch zu δ, 174. Der E, 542 (vgl. γ, 488) genannte Diokles wäre danach als

Vasall des Agamemnon anzusehen.

153. νέεται Πύλον ἡμ., zu äusserst am sandigen Pylos d. h. zunächst an der Grenze desselben (des Messenischen Pylos, nämlich vom eigentlichen Messenien her), vgl. A, 712.

156. λιπαρὰς θέμιστας nach dem Parallelismus mit δωτήνησι (von freiwilligen und gelegentlichen Gaben gesagt) = λαμπροὺς φόρους, reiche Gebühren. Vgl. Schömann a. a. O. S. 34.

159. τοῦνεκα καὶ τε βροτοῖσιν, deshalb ist er denn auch —, das te wie A, 521.

160. ὑποστήτω = ὑπειξάτω, er ordne sich unter, gebe nach. — ὅσσον, eigentlich ὑποστήτω τόσον, ὅσσον κτε, in dem Grade, als ich —, insofern ich —.

164f. οὐκέτι ὄνοστιά, an denen nichts mehr anzusetzen ist, nämlich wenn man auch früher dem Benehmen tadeln mochte. — κλητοί, aufgerufene Männer, Gesandte. Au-

- 9 ἔλθωσ' ἐς κλισίην Πηληιάδew Ἀχιλλῆος.
εἰ δ' ἄγε, τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι, οἱ δὲ πιθέσθων.
Φοῖνιξ μὲν πρώτιστα δίφιλος ἠγησάσθω,
αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴας τε μέγας καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
170 κηρύκων δ' Ὀδῖος τε καὶ Εὐρυβάτης ἄμ' ἐπέσθων.
φέρετε δὲ χερσὶν ὕδωρ, εὐφημησαί τε κέλευθε,
ἄφρα Αἰὼ Κρονίδη ἀρησόμεθ', αἶ κ' ἐλεήσῃ.
ὡς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἐαδῶτα μῦθον ἔειπεν.
αὐτίκα κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχεναν,
175 κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποιοτο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπιάεσσιν.
αὐτὰρ ἔπει σπεισάν τ' ἐπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
ὠρῶντι' ἐκ κλισίης Ἀγαμέμνωνος Ἀτρεΐδαο.
τοῖσι δὲ πόλλ' ἐπέτελλε Γεγηνῖος ἱππῶτα Νέστορ,

ders ρ, 386. οἷνε—ἔλθωσ', wie δ, 29. ο, 310. Kr. Gr. Spr. II, § 53, 7, 3.

167. οἱ δὲ πιθέσθων: δὲ im Nachsatz, wie λ, 147f. θυμῶν μὲν κεν ἔξῃ νεκῶν — αἵματος ἄσπον ἔμην, ὃ δὲ τοι ἡμετέρες ἐνίψει. (Vgl. Classen, Beobachtungen S. 34f. Andere setzen ein Kolon nach ἐπιόψομαι und ergänzen zu εἰ δ' ἄγε: τοῦτους ὀτρύνωμεν oder πείρωμεν oder wenn es euch gefällig ist, wohlau, so senden wir die, welche ich ersehen, erküren will, diese aber mögen sich der Sache unterziehen).

168. Φοῖνιξ, bisher noch nie erwähnt, wie sich aber aus dem Verfolge dieses Buches ergibt, der Erzieher und väterliche Freund des Achilleus; über seine Abstammung, frühern Schicksale und Verhältnisse vgl. 447—495. Hier soll er nur als Begleiter und gleichsam Wegweiser von Aias und Odysseus mitgehen und sie einführen; die eigentlichen Gesandten sind nur die letzteren, durch welche Bemerkung sich der nachher von der Gesandtschaft regelmäßig gebrauchte Dual (182. 185. 192. 197f.) erklärt.

Anders fasste Aristarch die Stelle, indem er an ein Vorausgehen des Phönix dachte, ἔπειτα 169 temporal = μετὰ ταῦτα nahm. Doch erfolgt ihr Aufbruch (178) wenigstens noch gleichzeitig, vgl. zu V. 180). — Wie es kommt, dass Phönix bei den Griechen zurückgeblieben war, wird nicht weiter berichtet.

170. Ὀδῖος als Herold bisher und überhaupt nie genannt. Εὐρυβάτης nach B, 184 Herold des Odysseus; der gleichnamige Herold des Agamemnon hätte nicht gepasst, weil er nach A 320—348 die Briseis von Achilleus weggeführt hatte.

171. φέρετε — κέλευθε direct an die Herolde (vgl. 174) gerichtete Aufforderung. Ueber das Händewaschen vor dem Gebet vgl. β, 261 (Τηλέμαχος) χεῖρας νιψάμενος — εὐχεῖ Ἀθήνη.

172. ἄφρα Αἰὼ Κρονίδη κτ., zum Schluss des Mahles und um glücklichen Erfolg der Gesandtschaft.

175. κοῦροι δὲ κρητῆρας κτ. Zu jeder Gesamtspende (Libation) wurde der Wein neu gemischt; übrigens vgl. zu γ, 340.

- δενδίλλων ἐς ἕκαστον, Ὀδυσσῆι δὲ μάλιστα, 9
πειρᾶν ὡς πεπιθῶιεν ἀμύμονα Πηλεΐωνα. 181
τῷ δὲ βάτην παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πολλὰ μάλ' ενχομένω γαιήοχῳ εννοσιγαίῳ
ἠιδίως πεπιθῆν μεγάλας φρένας Αἰακίδαο.
185 Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθην,
τὸν δ' εὖρον φρένα τερπόμενον φόρμιγγι λιγείῃ
καλῇ δαιδαλέῃ, ἐπὶ δ' ἀργύρεον ζυγὸν ἦεν,
τὴν ἄρετ' ἐξ ἐνάρων, πόλιν Ἥπειωνος ὀλέσσας·
τῆ ὃ γε θυμὸν ἔτερεπεν, αἶειδε δ' ἄρα κλέα ἀνδρῶν.
190 Πάτροκλος δὲ οἱ οἶος ἐναντίος ἦστο σιωπῆ,
δέγμενος Αἰακίδαην, ὅποτε λήξειεν αἶδων.
τῷ δὲ βάτην προτέρω, ἠγείτο δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
σιτᾶν δὲ πρόσθ' αὐτοῦ. ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς
αὐτῆ σὺν φόρμιγγι, λιπῶν ἔδος ἐνθα θάσσεν.
ὡς δ' αὐτως Πάτροκλος, ἐπεὶ ἶδε φῶτας, ἀνέστη. 195
τῷ καὶ δεικνύμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„χαίρετον· ἦ φίλοι ἄνδρες ἰκάνετον — ἦ τι μάλα χρεῶ —

180. δενδίλλων erklärt der Scholiast des Apollon. Rhod. 3, 281 = στρέφειν, ἐν ἐπιστροφῇ τοῦ προσώπου παρακκλίνοντα τοῖς ὀφθαλμοῖς ἐπινεύειν, d. h. beiseite und unbemerkt zuwinken. Nach Döderlein: huc illum se versans et modo ad hunc modo ad illum ex legatis accedens. — ἐς ἕκαστον, da die zwei Herolde hier offenbar nicht mit gemeint sind, so ist auch Phönix noch als anwesend zu denken.

182. τῷ δὲ βάτην, die beiden Gesandten; die übrigen waren nur Nebenpersonen. Vgl. x, 102.

184. ενχ. γαιήοχῳ. Warum beten sie jetzt gerade zu diesem Gott?

185. Μυρμιδόνων—ἰκέσθην = A, 328.

187. ζυγὸν heisst sonst auch πῆχυς, Steg oder Querstab, worüber die Saiten gespannt sind.

188. τὴν ἄρετ' ἐξ ἐνάρων, ein glücklicher Gedanke; dagegen wäre es uns anstössig, wenn Achilleus

die Phorminx von Hause aus mit in's Feld genommen hätte. πόλιν Ἥπειωνος, Θήβην, vgl. zu A, 366.
189. κλέα ἀνδρῶν, Heldenlieder aus der durch die Sage überlieferten Geschichte früherer Zeiten, vgl. 524 und θ, 73.

191. δέγμενος Αἰακίδαην, ὅποτε vgl. zu B, 794. Αἰακίδαην, ὅποτε statt ὅποτε Αἰακίδης, Prolepsis.

192. Ὀδυσσεύς als der Regsamere, Gewandtere und an Geisteskraft Ueberlegene.

194. αὐτῆ σὺν φόρμιγγι = ν, 118 αὐτῷ σὺν λίνῳ.

196. τῷ καὶ δεικνύμενος προσέφη. καὶ gehört zu der ganzen Phrase δεικνύμενος προσέφη, nicht allein zu δεικνύμενος.

197. ἦ τι μάλα χρεῶ ist in die Rede als Parenthese eingeschoben: gewiss ist die Noth gross, drängt die Noth sehr, dass nämlich gerade ihr an mich abgeordnet worden seid; sonst hätte man wohl andere

- 9 οἱ μοι σκυζομένω περ Ἀχαιῶν φίλτατοί ἐστων.
 ὡς ἄρα φωνήσας προτέρω ἄγε δῖος Ἀχιλλεύς,
 200 εἶσεν δ' ἐν κλισμοῖσι τάπησί τε πορφυρέοισιν.
 αἴψα δὲ Πάτροκλον προσσφάρονεν ἐγγὺς ἕντα
 „μείζονα δὴ κρητήρα, Μενoitίου νιέ, καθίστα,
 ζωρότερον δὲ κέραιε, δέπας δ' ἔντυνον ἐκάστω·
 οἱ γὰρ φίλτατοί ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ.“
 205 ὡς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπέθεθ' εἰαίρω.
 αὐτὰρ ὃ γε κρεῖτον μέγα κάββαλεν ἐν πυρὸς αὐγῇ,
 ἐν δ' ἄρα νῶτον ἔθηκ' ὀϊός καὶ πίνος αἰγός,
 ἐν δὲ σὺδὸς σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφή.
 τῷ δ' ἔχεν Ἀυτομέδων, τάμνεν δ' ἄρα δῖος Ἀχιλλεύς.
 210 καὶ τὰ μὲν εὖ μίστυλλε καὶ ἀμφ' ὀβελόισιν ἐπειρεν,
 πῦρ δὲ Μενoitιάδης δαίην μέγα, ἰσόθεος φῶς.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ πῦρ ἐκάη καὶ φλόξ ἔμαράνθη,
 ἀνθρακίην στορέσας ὀβελούς ἐφύπερθε τάμυσσεν,
 πάσσε δ' ἄλῳ θείοιο, κρατειάων ἐπαείρας.
 215 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὤπτησε καὶ εἰν ἑλεοῖσιν ἔχευεν,

Wahlen getroffen. Der folgende Relativsatz οἱ μοι - ἐστὼν ist Bestätigung und Verstärkung von ἢ φίλοι ἢ ἐκάνετον.

200. τάπησι, womit die κλισμοὶ bedeckt waren, vgl. v, 150.

203. ζωρότερον δὲ κέραιε, d. i. ἀκρατότερον, mit weniger beigemischem Wasser, um den Gästen Ehre zu erweisen. Vgl. Herod. 6, 84. Im folgenden Vers steht der Artikel, wie Ψ, 336 τὸν δεξιὸν ἔπρον. Ξ, 373 τὰ μακρότατα ἔρχεα.

206. ὃ γε ohne Zweifel Achilleus selbst, vgl. 209. — κρεῖτον, Fleischbank, Hackbrett, worauf das Fleisch (vom Schlächter) vor dem Braten in die geeigneten Stücke getheilt wird (207-210). Dagegen ἐλεός (215) der Küchentisch (die Anrichte) worauf das gebratene Fleisch in Portionen für die Gäste zerlegt wird. ἐν πυρὸς αὐγῇ (= ζ, 305) im Glanze des auf dem Herde brennenden Feuers.

209. ἔχεν Ἀυτομέδων: er hielt ihm das Fleisch. Dass Automedon auch herbeigerufen worden, ist nicht besonders erwähnt. — Ἀχιλλεύς. Der Name ist im Gegensatz zu Ἀυτομέδων ausgesetzt, obgleich auch τῷ δὲ auf denselben geht = αὐτός δ' ἔταμιν.

210. μιστύλλω neben τάμνεν vom Zerlegen in kleinere Stücke. Vgl. den ähnlichen Gegensatz von διαχέειν und μιστύλλειν γ, 456 und 462, ξ, 427 und 430.

211. Μενoitιάδης, nachdem er mit der Mischung des Weines fertig war.

213f. Das Subject ist wieder Achilleus.

214. πάσσε, erg. τὰ κρέα, das Fleisch an den Spiessen, während bei ἐπαείρας mehr die Spiesse selbst als Object gedacht werden müssen. κρατειάων = τὸν βάσεων, ἐφ' ὧν οἱ ὀβελίσσοι τίθενται, nach Döderlein (der es mit κρέας zusammen-

- Πάτροκλος μὲν σῖτον ἐλὼν ἐπένευε τραπέζῃ
 9 καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
 αὐτὸς δ' ἀντίον ἔξεν Ὀδυσσεύος θείοιο
 τοῖχου τοῦ ἐτέροιο, θεοῖσι δὲ θῦσαι ἀνώγει
 Πάτροκλον ὃν εἰαίρων· ὃ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς.
 220 οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' εἰοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱαλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδηγίος ἔξ ἔρον ἐνιο,
 νεῦσ' Αἴας Φοῖνικι. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
 πλησάμενος δ' οἴνοιο δέπας δαίδεκε' Ἀχιλλῆα.
 „χαῖρ', Ἀχιλλεῦ. δαιτὸς μὲν εἴσης οὐκ ἐπιδευεῖς
 225 ἡμὲν ἐνὶ κλισίῃ Ἀγαμέμνωνος Ἀτρεΐδαο
 ἠδὲ καὶ ἐνθάδε νῦν· πάρα γὰρ μενοεικέα πολλὰ
 δαίνυσθ'. ἀλλ' οὐ δαιτὸς ἐπιρῶτον ἔργα μέμηλεν,
 ἀλλὰ λίην μέγα πῆμα, διοτρεφέες, εἰσορόωντες
 δείδιμεν· ἐν δοιῇ δὲ σῶας ἔμεν ἢ ἀπολέσθαι
 230

bringt, κρατεῖω = cornutum esse) Feuerbücke d. h. zwei eiserne Andreaskreuze, deren obere Spitzen wie Hörner emporragen.

219. τοῖχου τοῦ ἐτέροιο, vgl. ψ, 89f. Auch die Uebrigen sitzen an demselben Tisch. — θῦσαι, vgl. zu ι, 231. ξ, 446.

220. θυηλάς d. i. ἀπαρχὰς τῶν τεθυμένων ἱεροῖων, ἄργματα.

221f. οἱ δ' ἐπ' - ἐνιο. Stehende Formeln in der Beschreibung von Mahlzeiten, auf die hier kein grosses Gewicht zu legen ist, da die Gäste kurz vorher (90-92 vgl. 177) bei Agamemnon ein reichliches Mahl genossen hatten. Diess deutet auch Odysseus 225-228 an.

223. νεῦσ' Αἴας - νόησε δὲ. Aias winkt dem Phönix zu sprechen, ohne Zweifel als dem Aeltern und Achilleus Befreundeten; aber Odysseus nimmt das Wort zuerst, vielleicht weil er findet, es sei besser, dass Phönix, als dem Achilleus näher stehend, zuletzt spreche.

224. Vgl. zu ι, 59.

225. δαιτὸς - οὐκ ἐπιδευεῖς, erg. ἔσμεν, vgl. E, 481.

228. ἐπιρῶτον auf den Hauptbegriff δαιτὸς bezogen, anders E 429 ἱμερόεντα-ἔργα γάμοιο, wenn nicht auch hier vor dem digammirten ἔργα ursprünglich ἐπήρατα stand.

229. ἢ μέγα πῆμα-δείδιμεν, ein grosses Leid fürchten wir, es schon (im Anzug) schauend, indem es so gut als wirklich schon eingetreten ist: wir sehen es zagend vor Augen. Zuerst will Odysseus das Mitleid des Achilleus rege machen.

230f. ἐν δοιῇ δὲ, erg. ἐστιν, in dubio est. — σῶας ἔμεν nach der sehr ansprechenden Conjectur von Bekker und Cobet, vgl. Θ, 246. Ο, 502f. Bei dem überlieferten σωσέμεν (aor. = σώσαι, vgl. zu δ, 274) würde man νῆας einmal als Object (zu σωσέμεν), einmal als Subject (zu ἀπολέσθαι) nehmen müssen. Also: „Jetzt handelt es sich darum, ob die Schiffe gerettet oder vernichtet werden sollen,“ wobei dem Redner besonders die Verwirklichung der letzten Alternative vorschwebt, dem Sian nach also nichts weiter, als: „Jetzt sind wir in Gefahr, zu Grunde zu gehen, wenn du nicht für

9 νῆας ἐυσσέλμους, εἰ μὴ σὺ γε δύσαι ἀλκὴν.
 ἔγγυς γὰρ νηῶν καὶ τείχεος αὐλὴν ἔθεντο
 Τρώες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοὶ ἰ' ἐπικούροι,
 κηάμενοι πρὸ πολλὰ κατὰ στρατόν, οὐδ' ἔτι φασὶν
 235 σχῆσεσθ' ἀλλ' ἐν νησὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
 Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ἐνδέξια σήματα φαίνων
 ἀστράπτει. Ἐκτωρ δὲ μέγα σθένει βλεμεαίνων
 μαίνεται ἐκπάγλως πίσυρος Διί, οὐδέ τι τίει
 ἀνέρας οὐδὲ θεούς· κρατερῇ δέ εἰ λύσσα δέδουκεν.
 240 ἀρᾶται δὲ τάχιστα φανήμεναι ἧῶ δῖαν·
 στυγνὰ γὰρ νηῶν ἀποκόψειν ἄκρα κόρυμβα
 αὐτάς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
 δηώσειν παρὰ τῆσιν ὀρινομένους ὑπὸ καπνοῦ.
 ταῦτ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μὴ οἱ ἀπειλᾶς
 245 ἐκτελέσωσι θεοί, ἡμῖν δὲ δὴ αἴσιμον εἶη
 φθίσθαι ἐνὶ Τροίῃ, ἐκὰς Ἄργεος ἵπποβότοιο.
 ἀλλ' ἄνα, εἰ μέμονάς γε καὶ ὀψέ περ νῆας Ἀχαιοῶν
 τειρομένους ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὄρουμαγδοῦ.
 αὐτῷ τοι μετόπισθ' ἄχος ἔσσειται, οὐδέ τι μῆχος
 250 ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὔρειν. ἀλλὰ πολὺ πρῖν

uns eintrittst.“ — δύσαι ἀλκὴν, vgl. T, 36.

232. ἔγγυς γὰρ νηῶν (vgl. oben 76): dass das ἔγγυς nicht im engsten Sinn zu fassen ist, zeigt Θ, 490 (νόσφι νεῶν ἀγαγών).

235. σχῆσεσθαι, sie werden sich hemmen, aufhalten lassen.

236. ἐνδέξια σήματα φαίνων, vgl. B, 353. Zur Sache vgl. H, 478 f. Θ, 75. 133. 170.

239. οὐδὲ θεούς, die anderen, den Troern nicht günstigen Gottheiten.

240. ἀρᾶται. Vgl. die Rede des Hektor Θ, 525 ff. und seine frühere Drohung Θ, 180 ff.

241. στυγνὰ, vgl. zu B, 597. — ἄκρα κόρυμβα was sonst ἀφλαστια (O, 717): die äussersten, hervorragenden Spitzen am Steuerende des

Schiffes und die daran angebrachten Verzierungen. So schlagen bei Apollon Rhod. Argon. 2, 603 die Symplegaden durch ihr Zusammenstossen an der Argo ἀφλάστοιο ἄκρα κόρυμβα ab.

243. ὀρινομένους ὑπὸ ν., vgl. Θ, 183. χ, 23 ὀρινθέντες κατὰ δῶμα.

244. ταῦτ', näher ausgeführt durch den Satz μὴ οἱ κτέ.

245. ἡμῖν-εἶη: uns aber (dann, in diesem Falle) vom Schicksal verhängt wäre, vgl. zu A, 344. ρ, 250.

247. ἄνα, ἀνάστηθι.

248. ἐρύεσθαι ὑπὸ - ὄρουμαγδοῦ, aus der Troer Getümmel retten (heraus oder darunter hervorziehen).

249 f. οὐδέ τι - εὔρειν. und kein Mittel wird sich dir darbieten (ἔστ' = ἔσται), für das vollbrachte Unglück, wann das Übel geschehen,

φράξεν ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἦμαρ. 9
 ὦ πέπον, ἦ μὲν σοὶ γε πατὴρ ἐπετέλλετο Πηλεὺς
 ἦματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπειν,
 τέκνον ἐμόν, κάρτος μὲν Ἀθηναίῃ τε καὶ Ἥρῃ
 δάωσον, αἰ' κ' ἐθέλωσι, σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμόν 255
 ἴσχειν ἐν στήθεσσι· φιλοφροσύνη γὰρ ἀμείνων·
 ληγόμεναι δ' ἐριδος κακομηχάνου, ὅφρα σε μᾶλλον
 τίωσ' Ἀργείων ἡμῖν νέοι ἢ δὲ γέροντες·
 ὡς ἐπέτελλ' ὁ γέρον, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
 παύε, ἔα δὲ χόλον θυμαλγέα. σοὶ δ' Ἀγαμέμνων 260
 ἄξια δῶρα δίδωσι μεταλλήξαντι χόλοιο.
 εἰ δέ, σὺ μὲν μευ ἄκουσον, ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω
 ὅσσα τοι ἐν κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῶρ' Ἀγαμέμνων·
 ἔπι' ἀπύρρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖα τάλαντα,
 αἶθωνας δὲ λέβητας ἐξίκοσι, δῶδεκα δ' ἵππους 265
 πηγούς ἀθλοφόρους, οἱ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
 οὐ κεν ἀλγίος εἶη ἀνὴρ ὃ τόσσα γένοιτο,
 οὐδέ κεν ἀκίμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
 ὅσσ' Ἀγαμέμνωνος ἵπποι ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
 δάσει δ' ἐπτά γυναικας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας, 270
 Λεσβίδας, ἄς, ὅτε Λέσβον ἐνκτιμένην ἔλες αὐτός,
 ἐξέλεθ', αἰ' τότε κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
 τὰς μὲν τοι δάσει, μετὰ δ' ἔσσειται ἦν τότ' ἀπηύρα,
 κούρη Βοισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὄρκον ὀμείται
 μὴ ποτε τῆς ἐνῆς ἐπιβήμεναι ἢ δὲ μιγῆναι, 275
 ἢ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἦ τ' ἀνδρῶν ἢ τε γυναικῶν.
 τοῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσειται· εἰ δέ κεν αὔτε
 ἄστν μέγα Πριάμοιο θεοὶ δάωσ' ἀλαπάξαι,
 νῆα ἄλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηῆσασθαι

Heilung zu finden.

252. ἦ μὲν σοὶ γε. Auch die Erinnerung an seinen greisen Vater soll den Achilleus erweichen. — Bei welcher Gelegenheit dies geschah, ist zu H, 127 berührt.

257. ληγόμεναι δ' ἐριδος, ἐρις hier von dem streitsüchtigen Wesen

des Achilleus überhaupt.

262. εἰ δέ, σὺ μὲν μευ ἄκ. = εἰ δ' ἄγε ἄκουσον μου, vgl. zu 46.

264—299. ἔπι' . . . χόλοιο = 122—157. Die vorkommenden Abweichungen sind nur Folge von der verschiedenen Person des Sprechenden.

- 9 εισελθῶν, ὅτε κεν δατεώμεθα ληϊδ' Ἀχαιοί,
 281 Τρωιάδας δὲ γυναῖκας εἰκόσιν αὐτὸς ἐλέσθαι,
 αἶ κε μετ' Ἀργεῖην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.
 εἰ δέ κεν Ἄργος ἰοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὐδαμ ἄρουρης,
 γαμβρός κεν οἱ εἶσι τίσει δέ σε ἴσον Ὀρέστη,
 285 ὅς οἱ τηλύγετος τρέφεται θαλίη ἐνὶ πολλῇ.
 ἱρεῖς δὲ οἱ εἶσι θυγατρὸς ἐνὶ μεγάρῳ ἐπὶ κτήνῳ,
 Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
 τάων ἦν κ' ἐθέλησθα, φίλην ἀνάεδνον ἄγασθαι
 πρὸς οἶκον Πηλῆος· ὁ δ' αὖτ' ἐπὶ μείλια δάσει
 290 πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὐ πῶ τις εἴη ἐπέδωκε θυγατρὶ.
 ἐπιὰ δέ τοι δάσει εὖ ναιόμενα πτολιέθρα,
 Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἴρην ποιήεσσαν
 Φηράς τε Ζαθάας ἦδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον
 καλήν τ' Αἰπείαν καὶ Πήδασον ἀμπελοέσσαν.
 295 πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέεται Πύλον ἡμαθόεντος·
 ἐν δ' ἄνδρες ναιούσι πολύρρηγες πολυβοῦται,
 οἱ κέ σε δωτίνῃσι θεὸν ὡς τιμῆσουσιν
 καὶ τοι ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαράς τελέουσιν Θέμιστας.
 ταῦτά κέ τοι τελέσειε μεταλλήξαντι χόλοιο.
 300 εἰ δέ τοι Ἀτρεΐδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον,
 αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα, σὺ δ' ἄλλους περ Παναχαιοὺς
 τειρομένους ἐλέαιρε κατὰ στρατόν, οἱ σε θεὸν ὡς
 τίσουσ'· ἦ γὰρ κέ σφι μᾶλα μέγα κῆδος ἄροιο.
 νῦν γάρ κ' Ἐκτορ' ἔλοισ, ἐπεὶ ἂν μᾶλα τοι σχεδὸν ἔλθοι
 305 λύσσαν ἔχων ὄλοήν, ἐπεὶ οὐ τινά φησιν ὁμοῖον
 οἱ ἔμεναι Λαναῶν, οὓς ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν·
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς

300. μᾶλλον, ἢ ὥστε μεταλλῆσαι χόλοιο.

301. σὺ δ' ἄλλους περ, vgl. A, 353 τιμῆν περ μοι ὀφείλλειν - ἐγ-γυαλίξαι.

303. σφι - ἄροιο, vgl. zu A, 95 πᾶσι δέ κε - ἄροιο (= παρὰ πάντων, ἐκ πάντων).

304. τοι σχεδὸν ἔλθοι, wie Φ, 64

ὁ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπῶς.

305. λύσσαν ἔχων ὄλοήν, vgl. Θ, 299 κίνα λυσοτήρα, und oben 239. — φησιν, wie sonst εἴχεται, vgl. 329 ἐνδεκά φημι.

306. οἱ mit nachdrücklicher Betonung vorausgestellt wie II, 47 οἱ αὐτῷ.

- „ διογενὲς Λαερτιάδῃ, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 9 χρῆ μὲν δὴ τὸν μῦθον ἀπηλεγῶς ἀποσιπεῖν,
 ἢ περ δὴ φρονέω τε καὶ ὡς τετελεσμένον ἔσται,
 310 ὡς μὴ μοι τρυζήτε παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος.
 ἐχθρὸς γάρ μοι κένος ὁμῶς Ἴδαο πύλησιν,
 ὅς κ' ἔτερον μὲν κεύθη ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἶπη.
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὡς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
 οὐτ' ἔμεγ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα πεισμένον οἶω
 315 οὐτ' ἄλλους Λαναούς, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
 μάρασθαι δηίοσιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμῆς αἰεὶ.
 ἴση μοῖρα μένοντι, καὶ εἰ μᾶλα τις πολεμίζοι
 ἐν δὲ λῆ τιμῇ ἡμῶν κακὸς ἦδὲ καὶ ἐσθλός.
 [καίθ' ἀν' ὁμῶς ὁ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὁ τε πολλὰ ἐσογῶς.]
 320 οὐδέ τί μοι περὶκεῖται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ
 αἰὲν ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν.

309. τὸν μῦθον, dieses Wort d. h. meine Antwort auf das von dir vorgetragene Anliegen. ἀπηλεγῶς ἀποσιπεῖν vgl. α, 373. Schon dieser ruhig entschiedene Anfang der Antwort lässt die unbeugsame Festigkeit des Achilleus voraussehen.

311. τρυζῶ = πολυλογῶ, unaufhörlich in mich hineinredet, nach dem sprichwörtlichen λαλίστερος τρυγόνος. Vgl. I, 151 τετιγέσθαι ἐοικῶτες. — παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος, vgl. zu B, 75.

312 = ξ, 156. Die Verse geben eine weitere Begründung des ἀπηλεγῶς ἀποσιπεῖν. Er will auch nicht freundliche Worte brauchen, während sein Herz von Feindschaft erfüllt ist. Zu ὁμῶς Ἴδαο πύλησιν vgl. noch ρ, 500 μελάτην κηρὶ ἐοικεν. A, 228.

315. οὐτ' ἔμεγ' ἀγαμέμνονα, dem als zweiter Subjects-accusativ ἄλλους Λαναούς entspricht.

316f. ἐπεὶ - αἰεὶ = P, 147f. Bei μάρασθαι denkt Achilleus als Subject sich selbst.

318f. Weitere Ausführung des

οὐ χάρις ἦεν, mit specieller Beziehung auf Achilleus selbst erst von 321 an wieder. ἴση μοῖρα μένοντι κτε., gleichen Theil hat der Zurückbleibende (am Kampfe keinen Theil Nehmende, was nach 332 Agamemnon gewöhnlich thut, vgl. Σ, 64 ἀπὸ πτολεμοιο μένοντα), und wenn einer (= der welcher) sehr tapfer kämpft. Statt καὶ εἰ - τις πολεμίζοι erwartete man eigentlich καὶ μᾶλα πολεμίζοι.

320. καίθ' ἀν' - ἐσογῶς: und am Ende stirbt gleichmässig der Thatenlose wie der, so Vieles gethan hat, ein Gedanke, ganz passend als Motivirung etwa des Entschlusses am Kampf sich wieder zu betheiligen, ungehörig dagegen hier im Mund des zum völligen Aufgeben des Kampfs (V. 406 ff.) entschlossenen Helden. (Vgl. Friedländer, Jahrs Jahrb. Suppl. Bd. III, S. 469 f.).

321. οὐδέ τί μοι περὶκεῖται = οὐδέ τί πλέον ἔχω, so habe ich denn auch nichts dadurch gewonnen.

322. πολεμίζειν gleichsam: um am Kriege Theil zu nehmen, nur

9 ὡς δ' ὄρνις ἀπιτῆσι νεοσσοῖσι προσφέρῃσιν
 μᾶστακ', ἐπεὶ κε λάβησι, κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλει αὐτῆ,
 325 ὡς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀύπνους νύκτας ἴανον,
 ἦματα δ' αἰματόεντα διέπρησσον πολεμίζων,
 ἀνδράσι μαρνάμενος δάρων ἕνεκα σφετεράων.
 δώδεκα δὴ σὺν νηυσὶ πόλεις ἀλάπαξ' ἀνθρώπων,
 πέζος δ' ἑνδεκά φημι κατὰ Τροίην ἐρίβωλον.
 330 τάων ἐκ πασέων κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά
 ἐξελόμην, καὶ πάντα φέρων Ἀγαμέμνονι δόσων
 Ἀτρεΐδῃ· ὁ δ' ὀπίσθε μένων παρὰ νηυσὶ Θοῆσιν
 δεξάμενος διὰ παῦρα δασάσκετο, πολλὰ δ' ἔχεσκεν.
 ἄσσα δ' ἀριστήεσσι δίδου γέρα καὶ βασιλεῦσιν,
 335 τοῖσι μὲν ἔμπεδα κέεται, ἐμεῦ δ' ἀπὸ μόνου Ἀχαιῶν
 εἶλετ', ἔχει δ' ἄλοχον θυμαρέα· τῆ παριαύων
 τερπέσθω. τί δὲ δεῖ πολεμιζόμεναι Τρώεσσιν
 Ἀργείους; τί δὲ λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ' ἀγείρας
 Ἀτρεΐδης; ἢ οὐχ' Ἑλένης ἕνεκ' ἠνκόμοιο;
 340 ἢ μόνου φιλέουσ' ἄλόχους μερόπων ἀνθρώπων

um zu kriegen.

324. ἐπεὶ κε λάβησι, erg. μᾶστακα, nachdem er einen (Bissen) gefunden, erlangt hat. κακῶς-αὐτῆ eingeschobener, von der Construction abgelöster Nebensatz, der aber dem Sinne nach den Hauptgedanken enthält, worauf die Vergleichung beruht: während es ihm selbst übel ergeht, er selbst schlimm daran ist (seinen Hunger nicht stillen kann). Ueber das Adverbium bei πέλει, vgl. Kr. Gr. Spr. II, § 62, 2, 2.

325. ἴανον, vgl. zu ε, 154.

327. ἀνδράσι μαρνάμενος (vgl. 317) δάρων ἕν. σφ. im steten Kampf mit Männern, mit den Feinden, um ihrer Weiber willen. Bei den Kriegszügen wie sie ihm vorschweben (vgl. 328 ff) sind die gefangenen Weiber ein Haupttheil der erstrebten Beute. (Fäsi verstand δάρων von der Helena, indem σφετεράων auf die auch ungenannt

dem Achilleus immer vorschwebenden Atriden hinweise).

333. διὰ παῦρα δασάσκετο. So erschien es wenigstens dem missgünstigen Blicke des Achilleus und im Verhältniss zu dem, was der einzige Oberfeldherr behielt.

334 ff. Dem ihm mit den übrigen Fürsten gemeinsamen Geschick fügt er nun noch das hinzu, wodurch ihn besonders Agamemnon gekränkt hat. — ἄσσα-βασιλεῦσιν, nach Bekker's sinreicher Conjectur (ἄσσα [vgl. 367] für ἄλλα), so dass dieser Vers das Subject zum folgenden κέεται enthält, und die γέρα auch mit zu dem wenigen von A. Vertheilten (διὰ παῦρα δασάσκετο) gehören. — ἀριστήεσσι-καὶ βασιλεῦσιν, vgl. zu B, 188.

336. εἶλετο, τὸ ἑμὸν γέρας. — ἄλοχον, hier nicht von der rechtmässigen Gattin, vgl. δουρικτητὴν περ' ἑοῦσαν, 343. Vgl. auch T, 297 ff.

Ἀτρεΐδαι; ἐπεὶ ὅς τις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων, 9
 τὴν αὐτοῦ φιλεῖ καὶ κήδεταί, ὡς καὶ ἐγὼ τὴν
 ἐκ θυμοῦ φίλεον δουρικτητὴν περ' εἶδον.
 νῦν δ' ἐπεὶ ἐκ χειρῶν γέρας εἶλετο καὶ μ' ἀπάτησεν,
 μὴ μὲν πειράτω εὖ εἰδότης· οὐδέ με πείσει. 345
 ἀλλ' Ὀδυσσεὺ σὺν σοὶ τε καὶ ἄλλοισιν βασιλεῦσιν
 φραζέσθω ἤεσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ.
 ἢ μὲν δὴ μάλα πολλὰ πονήσατο νόσφιν ἐμεῖο,
 καὶ δὴ τεῖχος ἔδειμε, καὶ ἤλασε τάφρον ἐπ' αὐτῷ
 εὐρείαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξεν· 350
 ἀλλ' οὐδ' ὡς δύναται σθένος Ἐκτορος ἀνδροφόνοιο
 ἴσχειν. ὄφρα δ' ἐγὼ μετ' Ἀχαιοῖσιν πολέμιζον,
 οὐκ ἐθέλεσκε μάχην ἀπὸ τεύχεος ὀρνύμεν Ἐκτωρ,
 ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἔκτανεν·
 ἐνθα ποτ' οἶον ἔμιμνε, μόγις δὲ μὲν ἐκφυγεν ὀρμήν. 355
 νῦν δ', ἐπεὶ οὐκ ἐθέλω πολεμιζέμεν Ἐκτορι δίφ,
 αὐριον ἱρὰ Διὶ ῥέξας καὶ πᾶσι θεοῖσιν,
 νηήσας εὖ νῆας, ἐπὴν ἄλαδε προερεύσω,

341. ἐπεὶ ὅστις κτέ. Zum besseren Verständniss des ἐπεὶ denke man sich vor diesen Worten ein: „mit Nichten“ hinzu.

342. τὴν αὐτοῦ, die ihm gehörende, die eigene, so dass eben deshalb die Wegführung der Briseis ihm nicht weniger nahe geht, als der Raub der Helena dem Menelaus. Ein Reflexivum αὐτοῦ kennt Homer noch nicht, vgl. zu A, 271. φιλεῖ καὶ κήδεταί sc. αὐτῆς, vgl. A, 665 u. ö.

344. μ' ἀπάτησεν in dem Vertrauen, welches ich früher zu seiner Gesinnung hegte.

345. εὖ εἰδότης, der ich ihn gut kenne und weiss, dass man sich vor ihm zu hüten hat.

348. ἢ μὲν δὴ κτέ. mit höhrender Ironie: er hat ja schon den Anfang gemacht mit dem Versuch, auch ohne mich fertig zu werden. Mit seiner Mauer denkt er hinlänglich gesichert zu

Homer, Iliade II. 5. Aufl.

sein. Aber freilich, wie sehr hat er sich darin getäuscht! Zu τεῖχος ἔδειμε κτέ. vgl. H, 337 ff. und 436 ff.; über καὶ δὴ zu A, 161.

353. ἀπὸ τεύχεος, fern von der Mauer; er entfernte sich gar nicht von derselben.

354. ἐς Σκαιάς τε π. καὶ φηγόν, vgl. zu Z, 237. — ὅσον ursprünglich = ἐπὶ τοσοῦτον ὅσον (ἔστιν).

355. οἶον (gleichsam ulan monῆν) ἔμιμνε, erg. με, da hielt er mir Einmal Stand.

356 f. νῦν-ῥέξας-νηήσας. Nach diesem Anfang der Apodosis erwartet man ein Verbum wie πλενσοῦμαι σὺν νηυσὶν ἑμαῖς καὶ ἀνδράσι, der Dichter ändert aber mit Bewusstsein die Wendung der Periode durch das eingeschobene ὄφρα; was erreicht er dadurch? Vgl. A, 833-836, wo ὄφρα einen ähnlichen Wechsel der Construction herbeiführt. ἐπὴν-προερεύσω gehört nur zu νηήσας-νῆας.

9 ὄψαι, ἣν ἐθέλησθα καὶ αἶ κέν τοι τὰ μεμήλη,
 360 ἦρι μάλ' Ἑλλήσποντον ἐπ' ἰχθυόεντα πλεούσας
 νῆας ἑμάς, ἐν δ' ἄνδρας ἑρεσσέμεναι μεμαῶτας·
 εἰ δέ κεν εὐπλοίην δῶή κλυτὸς ἔννοσιγαιος,
 ἦματι κε τριτάτῳ Φθίην ἐρίβωλον ἰκοίμην.
 ἔστι δέ μοι μάλα πολλὰ, τὰ κάλλιπον ἐνθάδε ἔρρων·
 365 ἄλλον δ' ἐνθένδε χρυσὸν καὶ χαλκὸν ἐρυθρόν
 ἠδὲ γυναῖκας εὐζώνους πολίων τε σίδηρον
 ἄξομαι, ἄσθ' ἔλαχόν γε γέρας δέ μοι, ὅς περ ἔδωκεν,
 αὐτίς ἐρυβρῖζων ἔλετο κρείων Ἀγαμέμνων
 Ἀτρεΐδης. — τῷ πάντ' ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω,
 370 ἀμφαδόν, ὄφρα καὶ ἄλλοι ἐπισκύζονται Ἀχαιοί,
 εἴ τινα πον Δαναῶν ἔτι ἔλπεται ἔξαπατήσειν
 αἰὲν ἀναιδείην ἐπιειμένος· — οὐδ' ἂν ἔμοιγε
 τετλαίῃ κίνεός περ ἐὼν εἰς ὧπα ἰδέσθαι·
 οὐδέ τί οἱ βουλὰς συμφράσσομαι, οὐδὲ μὲν ἔργον·
 375 ἐκ γὰρ δὴ μ' ἀπάτησε καὶ ἤλιτεν. οὐδ' ἂν εἴ αὐτίς

361. ἑρεσσέμεναι μεμαῶτας, Attribut zu ἄνδρας.

363. ἦματι τριτάτῳ stimmt gut zu γ, 180 τέτρατον ἦμαρ ἔην κτέ.

364. ἔστι δέ μοι μάλα πολλὰ. Antwort auf die von Agamemnon angebotenen Geschenke, auf die er 378 - 385 nochmals zurückkommt. Hier will er sagen: seine Geschenke brauche ich nicht. ἐνθάδε ἔρρων = Θ, 239.

365. ἄλλον ist zwar nur nach χρυσόν gerichtet, geht aber auf alles nachher Aufgezählte, = ἔτι δέ, ausserdem aber, dazu aber.

367. γέρας δέ μοι. Seine Geiztheit bringt ihn nochmals auf dieses zurück, obgleich er schon davon gesprochen (335-345). — Der Gegensatz zwischen ἄσθ' ἔλαχον, dem durchs Loos empfangenen Antheil an der gemeinsamen Beute, und dem γέρας, wie λ, 534 μοῖραν καὶ γέρας ἐσθλὸν ἔχων.

369 ff. τῷ πάντ' ἀγορευέμεν,

ja sag' ihm nur Alles — und zwar offen, vor Jedermann. * Zu der letztern Bestimmung gehört der Nebensatz ὄφρα - ἐπισκύζονται, erg. αὐτῷ. Die ganzen parenthetisch eingeschobenen Worte (so nach Dindorf) charakterisiren trefflich die Erbitterung, die jeder Gedanke an die ihm zugefügte Schmach in Achilleus hervorruft. Bei ὡς ἐπιτέλλω hat er mehr, als das zunächst über Agamemnons Uebermuth Gesagte, das im Sinn, was 374 folgt.

372 f. οὐδ' ἂν ἔμοιγε κτέ., an γέρας δέ μοι - Ἀτρεΐδης (367-369) wieder sich anschliessend.

374. οὐδέ - οὐδέ natürlich nicht correlativ, sondern das erste οὐδέ an das Vorige anknüpfend, οὐδέ μὲν ἔργον durch Zeugma mit συμφράσσομαι verbunden; erg. συμπράξω.

375. ἐκ γὰρ δὴ μ' - ἤλιτεν. Das Adverbium ἐκ — sowie das Object με — muss auch zum zweiten

ἔξαπαφοῖτ' ἐπέεσσιν· ἄλις δέ οἱ. ἀλλὰ ἔκηλος
 ἔρρέτω· ἐκ γὰρ εὐφρένας εἴλετο μητίετα Ζεὺς.
 ἐχθρὰ δέ μοι τοῦ δῶρα, τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ·
 οὐδ' εἴ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίη
 ὅσα τέ οἱ νῦν ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο,
 380 οὐδ' ὄσ' ἐς Ὀρχομενὸν ποτινίσσεται, οὐδ' ὄσα Θήβας
 Αἰγυπτίας, ὅθι πλείστα δόμοις ἐν κτήματα κείται,
 αἶ θ' ἐκατόμυλοι εἰσι, διηκόσιοι δ' ἂν ἑκάστας
 ἀνέρες ἐξοικνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
 οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίη ὄσα ψάμαθός τε κόνης τε,
 385 οὐδέ κεν ὡς ἔτι θυμὸν ἐμὸν πείσειε Ἀγαμέμνων.

Verbum ἤλιτεν gezogen werden, obgleich das Compositum ἐξαλιταῖνω sonst nicht vorkommt. Vgl. zu χ, 56 ὄσα τοι ἐκπέποιται καὶ ἔδηδοται und zu δ, 820 τοῦ δ' ἀμφιτρούεω καὶ δεῖδια.

376. ἄλις δέ οἱ sc. ἔστω. — ἔκηλος ἔρρέτω, er mag ruhig ins Verderben rennen.

378. τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ: μιν scheint auf δῶρα zu gehen (wie κ, 212. ρ, 268 auf δῶματα), der Sinn aber des dunkelen ἐν καρὸς αἴσῃ der zu sein, dass darin ein: „ich achte sie für nichts“ liegt. (Nach Königshoff so, dass κάρ — vgl. die Glossen des Hesychius τὸ ἀκαρὸς, τὸ βραχύ, ὃ οὐδὲ κείραι οἰόντε, und καομοῖρους, τοὺς ἐν οὐδεμιᾷ μοῖρᾳ — von κείρω herzuleiten und die Phrase mit dem lateinischen „ne pili quidem facere“ zu vergleichen wäre. Aristophanes und Aristarch fassten die Worte, indem sie μιν auf Agamemnon bezogen = ἐν κηρὸς μοῖρα, ich achte ihn gleich dem Tode [vgl. zu 312 und Γ, 454 ἴσον γὰρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ], er ist mir in allen Sprachen verhasst. Indess lässt sich die Verkürzung des α aus η durch keine Analogie weder aus dem dorischen, noch

einem anderen Dialekte, am wenigsten aus Homer selbst belegen.)

379. οὐδ' εἴ μοι κτέ. Achilleus bekräftigt noch seinen Ausspruch durch die stärksten Hyperbeln.

381 f. ἐς Ὀρχομενόν, vgl. zu B, 511. — ποτινίσσεται = πρόσσεισι, προσέχεται, eingeht, besonders in das an Weibgeschenken reiche Heiligthum der Chariten. Θήβας - κείται, vgl. zu δ, 126.

383. ἂν ἑκάστας, πύλας, weil auch von Einem Thore αἰ πύλαι gesagt wird; vgl. zu B, 809. Es soll aber hier nicht die Einwohnerzahl, sondern die Grösse der Heeresmacht der Stadt, speciell die Zahl ihrer Wagenkämpfer, angegeben werden, und zwar in runder Summe, 20,000 Streiter und dem entsprechend, wenn man bei den 20,000 ausser den eigentlichen Wagenkämpfern auch die Wagenlenker als mit inbegriffen anzunehmen hat, 10,000 Wagen und gleichfalls 20,000 Pferde.

385. ὄσα ψάμαθός τε κόνης τε, erg. εἰσὶν oder ἐστὶ. Diese Hyperbel ist an sich stärker als die vorhergehenden, macht aber auf uns, da sie in allen Sprachen sprichwörtlich geworden ist, einen schwächern Eindruck. Dennoch war die Zusammenfassung der

- 9 [πρὶν γ' ἀπὸ πᾶσαν ἐμοὶ δόμεναι θυμάλγεια λώβην.]
 κούρην δ' οὐ γαμέω Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαι,
 οὐδ' εἰ χουσειή Ἀφροδίτη κάλλος ῥεΐζοι,
 390 ἔργα δ' Ἀθηναίη γλανκώπιδι ἰσοφαρίζοι·
 οὐδέ μιν ὡς γαμέω· ὁ δ' Ἀχαιῶν ἄλλον ἐλέσθω,
 ὃς τις οἱ τ' ἐπέοικε καὶ ὃς βασιλεύτερός ἐστιν.
 ἦν γὰρ δὴ με σώσει θεοὶ καὶ οἴκαδ' ἴκωμαι,
 Πηλεὺς θῆν μοι ἔπειτα γυναῖκα γαμέσσειται αὐτός.
 395 πολλαὶ Ἀχαιίδες εἰσὶν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίῃν τε,
 κούραι ἀριστήων, οἳ τε πτολίεθρα ὄρονται·
 τᾶων ἦν κ' ἐθέλωμι, φίλην ποιήσομ' ἄκοιτιν.
 ἔνθα δέ μοι μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο θυμὸς ἀγήνωρ
 γῆμαντι μνηστῆρ' ἄλοχον, εἰκνῖαν ἄκοιτιν,
 400 κτήμασι τέρπεσθαι τὰ γέρον ἐκλήσατο Πηλεὺς.
 οὐ γὰρ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον οὐδ' ὄσα φασίν

ändern Hyperbeln vor dem nun folgenden Hauptsatze natürlich und wohl angebracht.

387. ἀπὸ πᾶσαν δόμεναι d. h. ganz vergütet, wieder gut gemacht hat, nicht durch irgend welche ihm gebotene Gaben — die verschmäht Achilleus — sondern dadurch, dass er durch Niederlagen im Kampf thatsächlich für sein Unrecht büsst. Doch auch so entspricht dieser Hinweis auf die Möglichkeit einer Versöhnung nicht der Stimmung, wie sie in dieser Rede Achilleus äussert.

392. ὃς τις οἱ τ' ἐπέοικε = ὃν τανα ἑαυτοῦ ἄξιον ἡγεῖται, der ihm genehm ist, ansteht, vgl. 397 und zu β, 207 ἄς ἐπιεικὲς ὀπιεῖν ἐστὶν ἐκάστω. — ὃς βασιλεύτερός ἐστιν ironisch mit Anspielung auf den Werth, den Agamemnon auf seine höhere Stellung legt (vgl. oben 160), weshalb er selbst, wie er spottet, ihm vielleicht als Eidam gar nicht einmal genehm sein wird.

394. γαμέσσειται, nur hier von dem Vater, der dem Sohn eine Gattin freit, weshalb Bekker die

aristarchische Lesart γε μάσσειται (μαίσομαι = ζητήσει), er wird aussuchen, ausersuchen, ἐπιόψεται nach β, 294, vgl. γ, 367 μειομένη κεν-θμῶνας, dafür aufgenommen hat. — Zur Sache vgl. δ, 10. —

395. Ἑλλάδα τε Φθίῃν τε, hier nach dem Zusammenhang Landschaften; ebenso 447 vgl. mit 478 f. 484.

398 ff. Die Erwähnung der von Peleus ihm zuzuführenden Gattin bringt ihn zugleich auf den anderen Gedanken, wie das ruhige Leben im Besitz der vom Vater ihm erworbenen Güter doch mehr werth sei, als der baldige Tod, der bei Wiederaufnahme des Kampfes ihm sicher bevorsteht. — ἔνθα δέ ist zu verbinden mit dem Infinitiv γῆμαντι κτῆμα. τέρπεσθαι. — μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο (Plusquamperf.) θυμὸς, verlangte gar sehr mein Herz, nämlich von jeher, schon in meiner Jugend.

401. ψυχῆς ἀντάξιον substantivisches Prädicat zu ὄσα φασίν-ἐκλήσθαι κτέ. Sinn: alle Schätze

- Ἴλιον ἐκλήσθαι, εὐ καιόμενον πτολίεθρον,
 τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἔλθῃν νῆας Ἀχαιῶν,
 οὐδ' ὄσα λάνος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἔεργει
 Φοῖβον Ἀπόλλωνος Πυθοῖ ἐν πετρῆεσσι.
 405 ληιστοὶ μὲν γὰρ τε βόες καὶ ἵφια μῆλα,
 κητοὶ δὲ τρίποδες τε καὶ ἵππων ξανθὰ κάρηνα·
 ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἔλθῃν οὔτε λείσθη
 οὐδ' ἐλετή, ἐπεὶ ἄρ κεν ἀμείψεται ἔρκος ὀδόντων.
 410 μήτηρ γὰρ τέ μέ φησι θεά, Θέτις ἀργυρόπεζα,
 διχθαδίας κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοσδε.
 εἰ μὲν κ' αὐθι μένων Τρώων πόλιν ἀμφιμάχομαι,
 ἄλετο μὲν μοι νόστος, ἀτὰρ κλέος ἀφθιτον ἔσται·
 εἰ δέ κεν οἴκαδ' ἴκωμι φίλην ἐς πατρίδα γαίαν,
 415 ἄλετό μοι κλέος ἐσθλόν, ἐπὶ δηρὸν δέ μοι αἰὼν
 [ἔσσειται, οὐδέ κέ μ' ὄσα τέλος θανάτοιο κηχεῖ].
 καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἐγὼ παραμυθησαίμην
 οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δῆτε τέκνωρ
 Ἴλιον αἰπεινῆς· μάλα γὰρ ἔθεν εὐρύοπα Ζεὺς
 420 χεῖρα ἐν ὑπερέσχε, τεθαρσῆσσι δὲ λαοί.

der Welt können mir das Leben nicht aufwiegen.

404. λάνος οὐδός = θ, 80, wo des delphischen Orakels ganz deutliche Erwähnung geschieht; vgl. auch λ, 581. — ἀφήτορ, der Entsender, Pfeilentsender (vgl. κ, 372): Beiname des Apollo, parallel mit ἰοχέαιρα.

406. ληιστοὶ (unten 408 λείστος, vgl. ληίζομαι, λείω) — κητοὶ mit Beziehung auf die verschiedene Erwerbsart von beidem.

408. πάλιν ἔλθῃν von λείσθη und ἐλετή abhängig und die Folge davon bezeichnend = so dass sie wiederkehrte.

409. ἀμείψεται ἔ ὀδόντων hier in umgekehrter Richtung als κ, 328 (von einem Getränke).

410. μήτηρ — μέ φησι. με ist Object zu φερέμεν: mich führe zwiefaches Geschick, führen zwie-

fache, getheilte Keren zum Ziele des Todes. Ein solches Doppelgeschick, ja zum Theil ein dreifaches, weissagt Teiresias dem Odysseus λ, 110—116. Etwas anders Α, 416—418.

413. ἄλετο-νόστος d. i. πεπωμένον ἐστίν, ὀλέσθαι μοι νόστον. Ebenso 415. Ueber den Aorist vgl. Kr. Gr. Spr. II, §. 53, 6, 1.

415. ἐπὶ δηρὸν — αἰὼν, vgl. T, 27 ἐκ δ' αἰὼν πέγαται. Dazu ergänze ἔσται aus 413. Dagegen scheint 416 ein unnützer und schwächerer Zusatz, den schon Zenodot und Aristarch verwarfen; zum Theil aus ρ, 476 gebildet.

417. τοῖς ἄλλοισιν d. i. ἐμῶν τοῖς ἄλλοις, euch ändern: daher dann die zweite Person δῆτε.

420. ὑπερέσχε, er hat erhoben und hält noch. Die Wirkung dauert fort, wie in τεθαρσῆσσι.

9 ἀλλ' ἑμεῖς μὲν ἰόντες ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
 ἀγγελίην ἀπόφασθε — τὸ γὰρ γέρας ἔστι γερόντων —
 ὄφρ' ἄλλην φράζονται ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ἀμείνω,
 ἢ κέ σφιν νῆας τε σὺν καὶ λαὸν Ἀχαιῶν
 425 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆς, ἐπεὶ οὐ σφισιν ἦδε γ' ἐτοίμη,
 ἦν νῦν ἐφράσσαντο ἑμεῦ ἀπομνησίαντος.
 Φοῖνιξ δ' αὖθι παρ' ἄμμι μένων κατακοιμηθήτω,
 ὄφρα μοι ἐν νήεσσι φίλην ἔς πατρίδ' ἔπηται
 αὖριον, ἦν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκη δ' οὐ τί μιν ἄξω.“
 430 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
 μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀπέειπεν.
 ὄψε δὲ δὴ μετέειπε γέρον ἱππηλάτα Φοῖνιξ
 δάκρυ ἀναπρήσας· περὶ γὰρ δῖε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 „εἰ μὲν δὴ νόστον γε μετὰ φρεσὶ, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
 435 βάλλεται, οὐδέ τι πάμπαν ἀμύνειν νηοὶ θοῆσιν
 πῦρ ἐθέλεις αἰδηλον, ἐπεὶ χόλος ἔμπυσε θυμῷ,
 πῶς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, αὖθι λιποίμην
 οἶος; σοὶ δέ μ' ἔπεμπε γέρον ἱππηλάτα Πηλείης,
 ἦματι τῷ ὅτε σ' ἐκ Θρήνης Ἀγαμέμνωνι πέμπεν
 440 νήπιον, οὐ πω εἰδὸθ' ὁμοίου πολέμοιο
 οὐδ' ἀγορέων, ἵνα τ' ἀνδρες ἀριπρεπέες τελέθουσιν.

422. ἀπόφασθε, vgl. zu H. 362.

424. σὺν zerdehnter Coniunctiv aus der doppelt contrahirten Form σῶν (σαύη, σοῖ, σῶ). Ebenso 393 σῶσι aus σώσι und 681 σὺς aus σῶς. Zu dem Coniunctiv mit zen vgl. A, 190 f. ἐπιθήσει φάρμαχ', ἢ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδύνας.

425. ἐτοίμη, verwirklicht, in Erfüllung gegangen oder gehend, vgl. 9, 384 ἦδ' ἄρ' ἐτοίμα τέτυκτο.

426. ἑμεῦ ἀπομνησίαντος, in meiner Abwesenheit und in Folge derselben. Ueber ἀπὸ in dieser Zusammensetzung vgl. zu B, 772.

427. αὖθι παρ' ἄμμι, hier bei uns.

430—32 = Θ, 28—30.

433. δάκρυ ἀναπρήσας, vgl. zu

β, 81. περὶ δῖε νηυσὶν, er war sehr besorgt um die Schiffe.

434 f. εἰ — μετὰ φρεσὶ — βάλλεται, wenn du dir im Geiste vornimmst, darauf bedacht bist. Vgl. inducere in animum.

437. ἀπὸ σεῖο — λιποίμην οἶος, getrennt von dir, ohne dich hier allein zurückbleiben. Zur Frageform πῶς ἔπειτα vgl. bei α, 65.

438. σοὶ δέ μ' ἔπεμπε, dir gab mich mit, comitem dedit ad bellum (Cic. de or. III, §. 57).

439. ἦματι — πέμπεν = A, 766.

440 f. νήπιον, οὐ πω εἰδὸθ' — οὐδ' ἀγορέων, vgl. δ, 818; νήπιος οὔτε πόρων εὔ εἰδὸς οὔτ' ἀγοράων.

441. ἵνα τ' ἐν οἷς τε, ἐν πολέμῳ καὶ ἐν ἀγοραῖς.

τοῦνεκά με προέηκε, διδασκόμεναι τάδε πάντα, 9
 μῦθων τε δητῆρ' ἔμεναι προηκτῆρά τε ἔργων.
 ὡς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, οὐκ ἐθέλοισι
 λείπεσθ', οὐδ' εἴ κέν μοι ὑποσταίη θεὸς αὐτός, 445
 γῆρας ἀποξύσας θήσειν νέον ἠβώοντα,
 οἷον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
 φεύγων νεῖκα πατρὸς Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο,
 ὅς μοι παλλακίδος περιχώσατο καλλικόμοιο, 450
 τὴν αὐτὸς φιλέεσκεν, ἀτιμάζεσκε δ' ἄκοιτιν,
 μητέρ' ἐμὴν. ἢ δ' αἰὲν ἐμὲ λισσέσκετο γούνων
 παλλακίδι προμιγῆναι, ἵν' ἐχθήρεις γέροντα.
 τῇ πιθόμην καὶ ἔρεξα· πατῆρ' δ' ἐμὸς αὐτίκ' οἰοθῆεις
 πολλὰ κατηράτο, στυγεράς δ' ἐπεκέλει ἐρινῦς, 455
 μή ποτε γούνασιν οἷσιν ἐφρέσσεσθαι φίλον τῖόν
 ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα· θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς,
 Ζεὺς τε καταχθόνιος καὶ ἐπαινή Περσεφόνηα.

443. μ. δητῆρα und προηκτῆρα ἔργ. (oratoreum verborum actionemque rerum bei Cic. a. a. O.) beziehen sich auf das bei didaschόμεναι zu ergänzende σέ.

444. ὡς ἂν ἔπειτ', wie ich denn, daher ich denn, darum. Vgl. zu 9, 239 ὡς ἂν σὴν ἀρετὴν βροτῶς οὐ τις ὄνοιτο.

446. νέον ἠβώοντα, zum blühenden Jüngling, vgl. π, 198 θείη νέον ἢ γέροντα. (Nach Fäsi stände νέον adverbial, wie δ, 112 νέον γεγαῶτα. τ, 519 ἔαρος νέον ἱσταμένοιο.)

448. Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο, vgl. zu K, 266.

449. ὅς μοι — περιχώσατο, der auf mich wegen des Kebsweibes heftig erzürnt war, nämlich wegen des erst zu erzählenden Factums.

450. ἀτιμάζεσκε d. h. nicht als Gattin behandelte. Vgl. Herodot. 1, 61: τὸν δὲ (Μεγακλέα) δεινὸν τι ἔσχε ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου.

452. προμιγῆναι nur hier, dem

Sinn nach ein verstärktes μιγῆναι. (Die anderen Erklärungen des προ — im temporalen Sinn oder = πρὸ τοῦ πατρὸς μιγῆναι erlaubt der Zusammenhang nicht.) — ἐχθήρεις, erg. ἢ παλλαικίς.

453. τῇ π. κ. ἔρεξα, mit Empfindung und dem Ausdruck der Reue gesprochen.

454. κατηράτο — ἐπεκέλει ἔρ. d. i. κατηράτο ἐπιεκλόμενος στυγεράς ἐρινῦς. — μή ποτε — ἐφρέσσεσθαι (von κατηράτο abhängig) transitiv (vgl. π, 443): nie wolle, möge er einen von mir gezeugten Sohn auf seine Kniee setzen, d. h. er wünschte mir Unfruchtbarkeit, Kinderlosigkeit, verwünschte meinen Samen.

456. θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς. So büsst im A. T. Ruben, der Sohn Jakobs, dasselbe Vergehen mit dem Verlust seines Erstgeburtserbes, vgl. Genes. 35, 22 mit 49, 4. 1 Chronik. 5, 1. 2.

457. ἐπαινή Π., vgl. zu κ, 491.

9 [τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατακτάμεν ὄξει χαλκῷ
 ἀλλὰ τις ἀθανάτων παῦσεν χόλον, ὃς ὃ' ἐνὶ θυμῷ
 460 δῆμον θῆκε φάτιν καὶ δειδέα πόλλ' ἀνθρώπων,
 ὡς μὴ πατροφόρος μετ' Ἀχαιοῖσιν καλεοίμην.]
 ἐνθ' ἔμοι οὐκέτι πάμπαν ἐρητεύει ἐν φρεσὶ θυμός
 πατρὸς χωρόμενοι κατὰ μέγαρα στροφᾶσθαι.
 ἦ μὲν πολλὰ ἔται καὶ ἀνειροὶ ἀμφὶς ἔοντες
 465 αὐτοῦ λισσόμενοι κατερήτων ἐν μεγάροισιν,
 πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἔλικας βοῦς
 ἔσφαζον, πολλοὶ δὲ σύες θαλέθοντες ἀλοιοῦν
 εὐόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαιστοιο,
 πολλὸν δ' ἐκ κεράμων μέθην πίνετο τοῖο γέροντος.
 470 εἰνάνυχες δέ μοι ἀμφ' αὐτῷ παρὰ νύκτας ἴανον.

458. τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα = ι 299. Die vier Verse 458—461 sind uns nur durch Plutarch erhalten worden, nach dessen Zeugniß Aristarch dieselben aus Aengstlichkeit wegen des bösen Beispiels aus dem Text entfernt haben soll. Doch haben denselben wohl kaum allein ästhetische Gründe bewogen, die Verse zu beseitigen. Streichen wir sie, so gewinnt auch der Zusammenhang von 462 ff. mit dem Vorigen.

459. ἐνὶ θυμῷ θῆκε, mich bedenken, erwägen liess.

462 f. ἐνθ' ἔμοι οὐκέτι κτέ. d. h. ich konnte es nicht mehr aushalten, im väterlichen Hause zu bleiben. Vgl. N, 280. Nach dem Folgenden müssen wir uns den Zustand des Phönix als einen hohen Grad von Schwermuth vorstellen, die erste, unmittelbar gleich eintretende Folge der Verwünschung des Vaters und Strafe der Erinyen. Scham und Schuld-bewusstsein machten ihm den längern Aufenthalt im väterlichen Hause zur Qual, und immer trachtete er zu entweichen. Daher werden alle Freunde und Verwandte aufgeboten, um ihn zu

begütigen, Gastmahle zu seiner Aufheiterung veranstaltet, er selbst zur Nachtzeit bewacht; aber Alles umsonst. — πατρὸς χωρόμενοι: Der Zorn des Vaters also, wie er sich in der Verwünschung ausgesprochen, nicht etwa Scham wegen der 458 ff. erwähnten Absicht des Vatermords, treibt ihn aus dem Haus des Vaters fort. Die Genitive selbst, wenn auch zunächst von μέγαρα abhängig, stehen doch schon mehr in der freieren Art eines gen. abs. Vgl. Classen, Beobachtungen, S. 176 f.

465. αὐτοῦ ἐν μεγάροισιν = Z, 431 αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ.

468. εὐόμενοι κτέ. vgl. β, 300 σάλοις θ' εἶοντας ἐν αὐλῇ.

469. πολλὸν - τοῖο γέροντος, eine Andeutung, dass auch der Vater jetzt alles aufbietet, um ihn wo möglich zum Bleiben zu bewegen.

470. εἰνάνυχες nach der Analogie von εἰνάτες (vgl. χ, 228. Σ, 400) gebildetes Adverbium, woneben νύκτας nicht auffälliger, als ο, 476 ἔξημαρ μὲν ὁμῶς πλέουεν νύκτας τε καὶ ἡμαρ. (Andere nehmen es als nom. plur. eines ungebräuchlichen εἰνάνυξ,

οὐ μὲν ἀμειβόμενοι φύλακὸς ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσβη
 πῦρ, ἕτερον μὲν ὑπ' αἰθούσῃ εὐεργέος αὐλῆς,
 ἄλλο δ' ἐνὶ προδόμῳ, πρόσθεν θαλάμοιο θυράων.
 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη μοι ἐπήλυθε νύξ ἐρεβεννή,
 475 καὶ τότε ἐγὼ θαλάμοιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας
 ῥήξας ἐξήλθον, καὶ ὑπέρθορον ἐρκίον αὐλῆς,
 ῥεῖα λαθῶν φύλακὰς τ' ἀνδρας δμῶας τε γυναῖκας.
 φεῦγον ἔπειτ' ἀπάνευθε δι' Ἑλλάδος εὐρηγόροιο,
 Φθίην δ' ἐξικόμην ἐριβόλακα, μητέρα μῆλων,
 480 ἐς Πηλῆα ἀναχθ'. ὁ δέ με πρόφρων ὑπέδεκτο,
 καὶ με φίλησ' ὡς εἴτε πατήρ ὃν παῖδα φίλησῃ
 μῶνον τηλύγετον πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν,
 καὶ μ' ἀφνειὸν ἔθηκε, πολὺν δέ μοι ὤπασε λαόν.
 ναῖον δ' ἔσχατὴν Φθίης, Δολόπεσσιν ἀνάσσαν.
 485 καὶ σε τοσοῦτον ἔθηκα, θεοῖς ἐπιεικέλ' Ἀχιλλεῦ,

wie auch die Adjectiva πάννυχος, παννύχιος, ἐννύχιος, ἐννύχιος statt der Adverbia gebraucht werden.) — μοι ἀμφ' αὐτῷ, gerade, zunächst um mich.

472. ὑπ' αἰθούσῃ - αὐλῆς, vgl. zu χ, 449.

473. ἐνὶ προδόμῳ, vgl. zu α, 103 und ξ, 5. Der πρόδομος begreift auch die innere αἶθουσα in sich. θύραι wie πύλαι beinahe regelmässig, wo auch nur von Einer Thür die Rede ist. Der θαλάμος aber, das Schlafgemach des jungen Phönix, muss wohl zu äusserst rechts oder links von der innern αἶθουσα gedacht werden.

476. ἐξήλθον, aus dem Schlafgemach, wo er dann durch die innere αἶθουσα leicht in die αὐλή und durch Uebersteigen der nicht gar hohen Seitenmauer derselben (vgl. zu σ, 102) ins Freie gelangen konnte. Wie die Wache haltenden Verwandten von seinem Ausbrechen nichts bemerkten, bleibt der Phantasie des Lesers zu ergänzen überlassen.

477. ῥεῖα (d. i. ἀμογητί, ohne Schwierigkeit) λαθῶν nach Bekker verbunden, wie ρ, 305. „Was er sich schwierig gedacht hatte, die Wachsamkeit aller seiner Hüter zu täuschen, das fand er leicht, als er es unternahm.“ Vgl. auch II, 745 ὡς ῥεῖα κυβιστᾶ. — Zu δμῶας τε γυναῖκας vgl. τ, 110, wo eine von Odysseus' Mägden auch noch tief in der Nacht an ihrer Arbeit (dem Mahlen) ist.

481. καὶ με φίλησ'. φίλω hier in der bei Spätern gewöhnlichen Bedeutung von στέργω, vgl. 486. Aus der Vergleichung ὡς πατήρ ρ lässt sich schliessen, dass Peleus älter als Phönix war.

482. πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν, des grossen Besitzes wegen ist dem Vater der Sohn noch lieber, da ohne diesen der Besitz in fremde Hände übergehen würde.

484. Δολοπες, als Bewohner eines Theiles von Phthia (B, 683) im Katalogos nicht genannt.

485. καὶ σε τοσ. ἔθηκα, und ich habe dich so gross, bis zum Manne erzogen.

- 9 ἐκ θυμοῦ φιλέων, ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες ἄμ' ἄλλω
οὔτ' ἐξ δαίτ' ἔναι οὔτ' ἐν μεγάροισι πάσασθαι,
πρὶν γ' ὅτε δὴ σ' ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσι καθίσσας
ὄψον τ' ἄσαιμι προταμῶν καὶ οἶνον ἐπισχῶν.
490 πολλὰκι μοι κατέδενσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα
οἶνον ἀποβλύζων ἐν νηπιέῃ ἀλεγεινῇ.
ὡς ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,
τὰ φρονέων, ὃ μοι οὐ τι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον
ἐξ ἐμεῦ· ἀλλὰ σὲ παῖδα, θεοῖς ἐπισείκελ' Ἀχιλλεῦ,
495 ποιεύμην, ἵνα μοὶ ποτ' ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνης.
ἀλλ' Ἀχιλλεῦ δάμασον θυμὸν μέγαν· οὐδέ τί σε χρὴ
νηλεὲς ἦτορ ἔχειν σιρραπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί,
τῶν περ καὶ μείζων ἀρετῇ τιμῇ τε βίῃ τε.
καὶ μὲν τοὺς θυνέεσσι καὶ εὐχολῆς ἀγανῆσιν
500 λοιβῇ τε κνίσῃ τε παρατροπῶσ' ἀνδρωποὶ
λισσόμενοι, ὅτε κέν τις ὑπερβῆῃ καὶ ἀμάρτη·
καὶ γὰρ τε λιταὶ εἶσι, Διὸς κοῦραι μέγαλοιο,

486. ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες κτέ. Begründung des καὶ σε τοσοῦτον ἔθνη: wolltest du doch selbst von keinem anderen etwas wissen.

488. πρὶν γ' ὅτε δὴ κτέ. Statt des zu erwartenden: ἀλλ' ἐμὲ ἔδει σε ἐπ' ἐμ. γόν. καθίσαντα ὄψον τ' ἄσαι προταμόντα καὶ οἶνον ἐπισχόντα folgt diese Wendung, indem dem Sprechenden nur noch ein allgemeines: „du wolltest nie essen“ vorschwebt. Zu ἐπ' ἐμοῖσιν - γούν. καθίσσας, vgl. X, 500 εἶπ' ἐπὶ γούνασι πατρός, wo auch aus dem nächstfolgenden Verse zu ersehen ist, was Phönix hier durch ὄψον (= πᾶν τὸ προσεδιόμενον) vorzüglich bezeichnen will. Zu ἐπισχῶν vgl. X, 494 κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχευ. Das Object davon, οἶνον, hätte eigentlich dem ὄψου entsprechend, auch von ἄσαιμι abhängig sein sollen.

491. ἐν νηπιέῃ ἀλεγ., in lästiger, für mich mühsamer Kindesart oder — Unart.

492. ἐπὶ σοί, um dich, gleichsam als Preis, d. h. um dich mir anzueignen, als Sohn zu gewinnen, wie die folgenden drei Verse deutlich machen. Vgl. λ, 548 τοῦδ' ἐπ' ἀέθλω.

493. ὄ = ὅτι, wie A, 120, unten 534 u. ö.

495. ἵνα - ἀμύνης, vgl. Ω, 489.

496 ff. Passend schliesst sich gerade an die Hinweisung auf das innige Verhältniss, welches zwischen ihm und dem jungen Achilleus bestanden, die Aufforderung, die auch er an diesen richtet, vom Groll zu lassen.

498. καὶ μείζων, nicht nur gleich gross, sondern selbst grösser (als die deinige).

499. καὶ μὲν τοὺς, wahrlich auch diese; vgl. zu ξ, 85. 88 καὶ μὲν δυσμενέες - καὶ μὲν τοῖς θυνέεσσι, vgl. zu Z, 270. εὐχολῆς ἀγανῆσιν, wie ν, 357.

502. καὶ γὰρ τε λιταὶ κτέ.: denn auch Göttingen der Bitten (Abbiten) giebt es, Töchter des

- χωλαὶ τε ἦνσαι τε παραβλῶπες τ' ὀφθαλμῶ,
αἷ δ' ἄ τε καὶ μετόπισθ' ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι.
ἦ δ' ἄτη σθεναρῇ τε καὶ ἀρτίπος, οὔνεκα πάσας
505 πολλὸν ὑπεκπροθέει, φθάνει δέ τε πᾶσαν ἐπ' αἶαν
βλάπτουσ' ἀνθρώπους· αἱ δ' ἐξακίονται ὀπίσω.
ὄς μὲν τ' αἰδέσεται κόουρας Διὸς ἄσσον ἰούσας,
τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν καὶ τ' ἔκλιον εἰχομένοιο·
ὄς δὲ κ' ἀνήνηται καὶ τε στερεῶς ἀποείπη,
510 λίσσονται δ' ἄρα ταί γε Δία Κρονίονα κιοῦσαι
τῷ ἄτην ἄμ' ἐπεσθαι, ἵνα βλαφθεῖς ἀποτίση.

grossen Zeus, die als solche es ahnden, wenn man sie vernachlässigt (ὄς μὲν τ' αἰδέσεται κτέ. 508—512), hinzugefügt als Begründung, weshalb alle, Götter wie Menschen, ihnen Gehör zu schenken verpflichtet sind. Töchter des Zeus aber heissen passend diese allegorischen Personificationen des reinigen Bittens, da dieser Beschützer auch der Schutzfehlenden ist (ἐπιτιμῆτορ ἰκετάων τε ξείνων τε, ι, 270).

An schliesst sich zunächst (bis 507) eine nähere Schilderung ihrer Thätigkeit.

503. χωλαί, weil man zögernd nur zur Abbitte sich entschliesst (vgl. pede proena claudo, Hor. carm. 3, 2, 32), ähnlich ἦνσαι und παραβλῶπες, mit Anspielung auf die traurige Miene und den verlegenen Blick dessen, der seiner Schuld bewusst Abbitte thut.

504. καὶ μετόπισθ' ἄτης. Der Genitiv ἄτης hängt zunächst von μετόπισθε ab und diess gehört zu κιοῦσαι. Als Object von ἀλέγουσι ist aber auch ἄτης zu denken, dem Sinne nach = τῶν ὑπὸ τῆς ἄτης πεπραγμένων. Der Sinn ist nämlich: welche auch (wenn gleich) hinter der Verschuldung einhergehend dafür besorgt sind, ihre besorgte Theil-

nahme beweisen, das durch die Ate Verdorbene wieder gut zu machen suchen (ἐξακίονται ὀπίσω nach 507).

505. ἦ δ' ἄτη σθεναρῇ τε καὶ ἀρτίπος mit Beziehung auf das gewaltige, keine Rücksicht kennende Hervorbrechen der Leidenschaft. — πάσας, erg. λιτάς, die Verschuldung und der durch sie verursachte Schaden eilt allen Reubitten zuvor.

506 f. φθάνει (mit langem α wie φ, 262) βλάπτουσα, längst, ehe die λιταὶ einschreiten können, hat sie zuvor schon die Menschen ins Unheil gestürzt.

508. ἄσσον ἰούσας, wenn sie ihm sich nähern.

509. τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν (gnomischer Aorist) κτέ., dem stehen sie hinwieder mächtig bei und erhören sein Flehen (sich bei Zeus und den andern Göttern für ihn zu verwenden, wenn auch er in den Fall kommt, Verzeihung und Fürbitte zu bedürfen).

512. τῷ ἄτην ἄμ' ἐπεσθαι, dass ihm (der die Bitten der Reue so hart und starr abgewiesen) die Verschuldung und der Schaden folge und zu ihm übergehe, d. h. er sich auch frevelnd verschulde und dafür büssen müsse. Dieser Fall tritt buchstäblich bei Achilleus ein; seine unmenschliche Härte

9 ἄλλ' Ἀχιλλεῦ πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρησιν ἔπεισθαι
τιμὴν, ἣ τ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπτει νόον ἔσθλων.
515 εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι, τὰ δ' ὄπισθ' ὀνομάζου
Ἀτρεΐδης, ἄλλ' αἰὲν ἐπιζαφελῶς χαλεπαῖνοι,
οὐκ ἂν ἔργω γέ σε μῆριν ἀπορρήφαντα κελόιμην
Ἀργείοισιν ἀμνόμεναι, χατέουσί περ ἔμπης·
520 ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους
κρινάμενος κατὰ λαὸν Ἀχαικόν, οἳ τε σοὶ αὐτῷ
φίλτατοι Ἀργείων· τῶν μὴ σὺ γε μῦθον ἐλέγξῃς
μηδὲ πόδας· πρὶν δ' οὐ τι νευεσσητόν κεχολῶσθαι.
οὔτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπενθόμεθα κλέα ἀνδρῶν
525 ἡρώων, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἴκοι

gegen alle Bitten des Agamemnon ist auch eine *ἄτη*, und diese büsst er durch den Tod des Patroklos.

513 f. Es folgt die Nutzenwendung auf Achilleus selbst. *πόρε-ἔπεισθαι τιμὴν*, gewähre auch du es, lass auch du dich erweichen, dass den Töchtern des Zeus Ehre deinerseits folge, zu Theil werde, *αἰδέσθαι καὶ σὺ Διὸς κούρας*. — *ἣ τ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπτει νόον ἔσθλων*, wie solche Ehre, d. h. der Gedanke an dieselbe, die Sorge dafür, ihnen solche Ehre nicht zu versagen, ja andrer edler Menschen Sinn unstimmt (vgl. B. 14), sie von dem Zorn, den sie hegen, abbringt. (Diese Erklärung statt der gewöhnlichen, nach welcher bei *ἣ τε* an die von Agamemnon mit reichen Geschenken dem Achilleus erwiesene Ehre zu denken wäre, da sonst *τιμὴ* in beiden Sätzen in verschiedenem Sinn stehen würde, vgl. Bekker Hom. Bl. S. 320. Andere deuten aus diesem Grunde die vorhergehenden Worte so, als ob dort schon *τιμὴ* auf die dem Achilleus gebotene Genugthuung sich beziehe = *πόρε τοῦτο ταῖς Διὸς*

κούραις, *ἔπεισθαι σοὶ τιμὴν ἐξ Ἀγαμέμνονος*, was kaum in den Worten liegen kann.)

515. *εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι*, weiterer Grund, den Zorn fahren zu lassen. — *δῶρα φέροι* = *δῶρα τὰ μὲν φέροι* oder *αὐτίκα δίδου* nach 519, als Gegensatz von *τὰ δ' ὄπισθε*.

519. *τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη*. Auch hier ist die angefangene Construction geändert; es hätte eigentlich folgen sollen *ἅμα τ' ὄπισθε πολλὰ ὑπέστη*. Vgl. auch zu B. 281.

520. *ἀρίστους* ist enger mit *κρινάμενος* als mit *ἐπιπροέηκεν* zu verbinden.

522. *μὴ σὺ γε* — *μηδὲ πόδας*, mache ja nicht ihre Worte noch ihre Füße zu Schanden, so dass sie vergeblich so viel gesprochen, vergeblich diesen Weg gemacht haben.

524. *οὔτω καὶ τῶν πρόσθεν κτέ.*, solche Kunde ist auch von den Helden der Vorzeit zu uns gedrungen, wozu die nähere Erklärung nochmals im V. 526 folgt. Zu *κλέα* vgl. oben 189.

δωρητοὶ τε πέλοντο παρὰρρητοὶ τ' ἐπέεσσιν.
μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔτι τέον γε,
ὡς ἦν. ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισιν.
Κουρήτες τ' ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεαόρμαι
530 ἀμφὶ πόλιν Καλυδῶνα, καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον,
Αἰτωλοὶ μὲν ἀμνόμενοι Καλυδῶνος ἐρανῆς,
Κουρήτες δὲ διαπραθέειν μεμαῶτες Ἄρηι.

526. *δωρητοὶ* prägnant: durch Geschenke zu versöhnen.

527 ff. An die im Vorigen nur ganz allgemein gegebene Hinweisung auf das Beispiel früherer Helden, die, wenn sie zürnten, doch Bitten und Geschenke nachgegeben hätten, knüpft Phönix schliesslich noch die ausführlichere Erzählung von dem Geschick des Meleager an, als eine Warnung, wie auch Achilleus am Ende noch werde nachgeben müssen, ohne doch dann auf Dank für sein Nachgeben rechnen zu können.

528. *ὡς ἦν* vgl. 551 *Κουρήτεσσι κακῶς ἦν* und oben zu 324.

529. Der historische Zusammenhang, der wohl durch manche spätere Zusätze noch erweiterten und ebendeshalb im Einzelnen vielfach nicht recht klaren (vgl. besonders C. Moritz, *de Il. libro IX suspiciones criticae*, Posener Programm von 1859) Erzählung ist etwa folgender. Wegen eines unterlassenen Opfers sandte Artemis dem Oeneus, Beherrscher von Kalydon, einen Eber, der seine Saaten verheerte. Zu dessen Bekämpfung vereinigten sich die Aetoler von Kalydon und die Kureten von Pleuron (vgl. B. 638 ff.) nebst vielen andern (544), und Meleager, Sohn des Oeneus, erlegte denselben. Aber über den Hauptbestand der Beute — Kopf und Haut des Ebers — erregte Artemis Streit zwischen Meleager und den Brüdern seiner Mutter

Althäa, Söhnen des Thestios, welche die Führer der Kureten waren. (Von der Bevorzugung der Atalante bei der Vertheilung der Beute durch Meleager als Ursache des Streits weiss die Erzählung nichts.) Daraus entspann sich ein Krieg zwischen den Kureten und Aetolern, so dass Kalydon von jenen belagert wurde, und in diesem tödtete Meleager einen der Brüder der Althäa (567); diese aber verfluchte ihren Sohn (566 - 572). Erbittert darüber zog sich Meleager vom Kampfe zurück, und seine Volksgenossen wurden immer mehr bedrängt. Vergeblich flehten ihn Vater, Mutter, Schwestern, Mitbürger um Beistand an, vergeblich boten ihm die letztern ein reiches Ehrengeschenk an; er blieb unerbittlich in seinem Grolle. Endlich als schon die Feinde die Mauern der Stadt erstiegen und sie in Brand zu stecken angingen, liess er sich durch die Wehklagen seiner Gattin Kleopatra (590 ff. vgl. 556 - 564) erweichen und wehrte den Untergang von seiner Vaterstadt ab; aber sein Verdienst blieb nun unbelohnt, das früher angebotene Geschenk wurde ihm nicht gegeben. — Durch die vier Verse 529-532 werden wir zunächst gleich mitten in die Zeit des Krieges selbst hineinversetzt.

531. *ἀμνόμενοι Καλυδῶνος*, wie M. 155 *ἀμνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων*.

532. *διαπραθέειν Ἄρηι*, durch

9 καὶ γὰρ τοῖσι κακὸν χρυσόθρονος Ἄρτεμις ὤρσεν,
 χωσαμένη ὃ οἱ οὐ τι θαλύσια γονῶ ἀλώης
 535 Οἰνεὺς ῥέξ'· ἄλλοι δὲ θεοὶ δαίνυνθ' ἑκατόμβας,
 οἷη δ' οὐκ ἔρρεξε Διὸς κούρη μέγαλοιο,
 ἢ λάθει ἢ οὐκ ἐνόησεν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
 ἢ δὲ χολωσαμένη, δῖον γένος, ἰοχέαιρα
 ὤρσεν ἐπι χλοῦνην σὺν ἄγριον ἀργιόδοτον,
 540 ὃς κατὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων Οἰνῆος ἀλώη·
 πολλὰ δ' ὃ γε προθέλυμα χαμαὶ βάλε δένδρεα μακρὰ
 αὐτῆσιν ῥίξῃσι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων.
 τὸν δ' υἱὸς Οἰνῆος ἀπέκτεινεν Μελέαγρος,
 πολλέων ἐκ πολλῶν θηρητόρας ἄνδρας ἀγείρας
 545 καὶ κύνας· οὐ μὲν γὰρ ἔ' ἐδάμη παύροισι βροτοῖσιν·
 τόσσοις ἔην, πολλοὺς δὲ πυρῆς ἐπέβηθ' ἀλειυνῆς.
 ἢ δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ αὐτῆν,

Kampf, im Kriege zu zerstören, erg. *Kalυδῶνα*.

533. καὶ γὰρ τοῖσι. Die Erzählung geht hier auf die erste Veranlassung des im Vorigen bezeichneten Krieges zurück. τοῖσι, den Aetolern, wie man freilich erst aus dem Zusammenhang erräth. κακὸν, durch 539 ff. erklärt.

534. θαλύσια, hier allen Göttern geweiht, sonst der Demeter und andern Göttern des Landbaues. — γονῶ ἀλώης, vgl. zu α, 193.

537. ἢ λάθει ἢ οὐκ (Synizesis) ἐνόησεν = εἴ τε - εἴ τε -, an das Vorige angehängt: sei's dass er es vergass (aber doch sich eigentlich vorgenommen hatte), oder gar nicht (und nie) daran dachte; in beiden Fällen war es eine Vernachlässigung der Göttin, die sich bei dem Weinbauer (Οἰνεὺς) gegen die Göttin der Jagd begreifen lässt.

538. δῖον γένος (vgl. Z, 180) wird Artemis ganz eigentlich genannt als Διὸς κούρη (536); vgl. auch K, 290 δια θεῆ als Anrede der Athene.

539. χλοῦνην nach Apollonius = χλοῦνην, τὸν ἐν τῇ χλοῇ εἰναζόμενον, im Grase lagernd, also im Freien lebend, im Gegensatz von οἰκοτραφῆς.

540. ἔθων, gewohnt, nach Gewohnheit, d. h. nicht nur Einmal, sondern immer, regelmässig wiederkehrend, ἕξ ἔθους ἐπιφοιτῶν. Vgl. II, 260.

541. προθέλυμα mit βάλε als Prädicat zu verbinden = πρόρριζα, so dass der Grund, das Unterste, hervor und an den Tag kommt, *funditus, radicitus*, = K, 15. Deutlich in diesem Sinne braucht das Wort Aristophanes Friede 1210: Οἶα ὡς προθέλυμνόν μ', ὦ Τρυγαί, ἀπόλεσας.

542. ἄνθεσι μήλων: μήλα hier vom Obst überhaupt.

543. Μελέαγρος = ὃ μέλει ἄγρῳ, der Jagdfreund, Jäger.

546. ἔην - ἐπέβησε, der Eber nämlich, der noch viele Jäger tödtete.

547 ff. ἀμφ' αὐτῷ, ἀμφὶ κεφαλῇ καὶ δέσματι, letzteres nähere Erklärung des allgemeinen ἀμφ'

ἀμφὶ σὺς κεφαλῇ καὶ δέσματι λαχθήντι,
 Κουρήτων τε μεσηγὸν καὶ Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
 ὄφρα μὲν οὖν Μελέαγρος ἀρηίφιλος πολέμιζεν,
 550 τόφρα δὲ Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, οὐδ' ἐδύναντο
 τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν πολέες περ ἐόντες·
 ἀλλ' ὅτε δὴ Μελέαγρον ἔδν χόλος, ὃς τε καὶ ἄλλων
 οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονεόντων,
 555 ἢ τοι ὁ μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ
 κείτο παρὰ μηστῆ ἑλόχῳ, καλῇ Κλεοπάτρῃ,
 κούρῃ Μαρπήσσης καλλισφύρου Εὐνήνης
 Ἰδεῶ θ', ὃς κάρτιστος ἐπιχθονίων γένει' ἀνδρῶν

αὐτῷ, wobei der örtliche Begriff von ἀμφί, um, sich dem figurlichen, um - willen nähert. — πολλὴν κέλαδον καὶ αὐτῆν wird am einfachsten von dem bei der Vertheilung der Beute selbst entbrannten Streit verstanden, wo dann freilich diese ganze Erzählung von der Veranlassung des Krieges ohne rechten Abschluss bleibt. Man erwartete, dass nun hier auf diesen daraus entstandenen Krieg noch besonders hingewiesen werden würde.

550 ff. Hiermit knüpft die Erzählung wieder an 532 an. — Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, vgl. oben zu 528. οὐδ' ἐδύναντο - μίμνειν, vgl. E, 94, sie konnten sich vor ihm vor der Mauer trotz ihrer Menge nicht halten, mussten sich immer wieder von den Mauern der belagerten Stadt zurückziehen, ihre Angriffe wurden abgeschlagen. Ihre Situation ist also eine ähnliche, wie die der Griechen zu der Zeit des Grolls, die froh sein müssen, wenn sie selbst in ihrem Lager sich vertheidigen können. Der Ausdruck τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν würde allerdings eher auf Belagerte und ihre Ausfälle leiten, wesshalb Einige die Verse 550 - 552 auf eine Belagerung der in Pleuron

eingeschlossenen Kureten im Anfange des Krieges und vor der Belagerung Kalydon's (530. 573) beziehen; allein für diese Beziehung giebt der ganze übrige Zusammenhang nicht den mindesten Anhaltspunkt.

553. ὅτε - ἔδν χόλος: Das Nähere über diesen Groll wird erst unten 565 ff. nachgebracht. ὃς τε καὶ ἄλλων. Leise und schonende Hindeutung auf Achilleus.

557 ff. Μαρπήσσης - Εὐνήνης (vgl. Ἀθηναίῃ E, 412): Marpessa, die schöne und berühmte Tochter des ätolischen Flusses Euenos (an diesem lag Kalydon), war die Mutter der Kleopatra von dem Messenier Idas, der sie aus Aetolien entführte und selbst gegen Apollo, welcher dieselbe gleichfalls liebte, mit dem Bogen vertheidigte (559 f.). Nach 562 ff. hatte sie ihm der Gott auf einige Zeit geraubt und mag es da geschehen sein, dass Idas, um sie wiederzuerhalten, den Bogen gegen den Gott ergriff. — Ζεὺς ἀνακτος - φοῖβου vgl. 404 f. ἀφήτορος - φοῖβου Ἀπόλλωνος und 564. — νύμφης, junge Frau, vgl. λ, 447.

9 τῶν τότε, καὶ ἴα ἀνακτος ἐναντίον εἴλετο τόξον
 560 Φοῖβον Ἀπόλλωνος καλλισφύρου εἵνεκα νύμφης.
 τὴν δὲ τὸτ' ἐν μεγάροισι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
 Ἀλκινόην καλέσκειν ἐπώνυμον, οὐνεκ' ἄρ' αὐτῆς
 μήτηρ Ἀλκινόου πολυπενθέος οἶτον ἔχουσα
 κλαῖ', ὅτε μιν ἐκάεργος ἀνήγαγε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 565 τῇ δ' ἔγε παρκατέλεκτο χόλον θυμάλγεια πέσσων,
 ἔξ ἄρων μητρὸς κεχολωμένος, ἣ ἴα θεοῖσιν
 πόλλ' ἀχέουσ' ἤρατο κασιγνήτιο φόνιοι,
 πολλὰ δὲ καὶ γαῖαν πολυφρόβην χερσὶν ἄλοια
 κικλήσκουσ' Αἴδην καὶ ἔπαινήν Περσεφόνειαν
 570 πρόχην καθεζομένην, δεύοντο δὲ δάκρυσι κόλποι,
 παιδὶ δόμεν θάνατον· τῆς δ' ἠεροφοίτις ἐρινὺς
 ἔκλυεν ἔξ' Ἐρέβεσφιν, ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα.
 τῶν δὲ τάχ' ἀμφὶ πύλας ὄμαδος καὶ δοῦπος ὀρώρει
 πύργων βαλλομένων. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
 575 Αἰτωλῶν, πέμπτον δὲ θεῶν ἱερῆας ἀρίστους,

561. τὴν δέ, die Kleopatra (556). τότε, nach dem in den zwei vorhergehenden Versen erwähnten Vorfall, als die Geraubte glücklich heimgekehrt war.

562. αὐτῆς μήτηρ, Marpessa. Wieder ein Beispiel, dass das Kind nach der Stimmung, Eigenschaft oder Lage der Aeltern benannt wird, wie Megapenthes δ, 11. — Ἀλκίον, das Weibchen des Meereisvogels, das, vom Männchen oder von den Jungen getrennt oder nach dem Tode derselben, unablässig wehmüthige Klage töne von sich giebt. Vgl. die Sage von Keyx und Aleyone bei Ov. Met. XI, 410 ff.

564. ὅτε μιν - ἀνήγαγε κτέ. Während dieser Zeit hatte Marpessa wenigstens vorübergehend das Loos des Eisvogels.

567. πολλὰ αὐτῆς ἤρατο, φόνιοι αὐτῆς ἀχέων φρένας ἐφθίεν) zu beziehen. — θεοῖσιν im vorigen

Vers die oberen Götter, im Gegensatz zu 568 f.

568. γαῖαν - ἄλοια, wie um die Götter der Unterwelt durch Pochen aufmerksam zu machen.

569-571. Αἴδην - ἐρινὺς. Umgekehrt war das Verhältniss der Angerufenen und der Erböhrenden oben 454 und 456 f. (ἐρινὺς - θεοὶ κτέ.) - δόμεν hängt von ἤρατο, sowie von dem dem Sinn nach dasselbe besagenden γαῖαν ἄλοια κτέ. ab.

572. ἠεροφοίτις, ἣ διὰ τοῦ σκοτεινὸς ἐρχομένη· αἱ ποινὰ γὰρ ἀπροορατὸς ἐρχονται. Schol. — ἔκλυεν ἔξ' Ἐρ., vgl. A, 603 κλισίην θέν ἀκούσας. Auffällig ist diese Hinweisung auf den Tod, den die Erinys über ihn verhängt, da mit ihr das Folgende (vgl. 597 ff.) nicht stimmt.

573. τὸν δὲ, Κορυήτων. Der Dichter kehrt zur Beschreibung der Belagerung zurück.

575. ἀρίστους, die durch ihren

ἔξελθεῖν καὶ ἀμῦναι, ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον. καὶ ἔτι 9
 ὀππόθι πιότατον πεδίον Καλυδῶνος ἔρανης,
 ἔνθα μιν ἦρωγον τέμενος περικαλλῆς ἐλέσθαι
 πεντηκοντόγονον, τὸ μὲν ἦμισυ οἰνοπέδιοι,
 ἦμισυ δὲ ψιλὴν ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι. 580
 πολλὰ δὲ μιν λιτάνευε γέρον ἱππηλάτα Οἰνεύς,
 οὐδοῦ ἐπεμβεβαῶς ὑψηρεφέος θαλάμοιο,
 σεῖων κολλητὰς σανίδας, γονούμενος υἱόν·
 πολλὰ δὲ τὸν γε κασιγνήται καὶ πότνια μήτηρ
 ἐλλίσσονθ'· ὁ δὲ μᾶλλον ἀναινέτο. πολλὰ δ' ἔταῖροι, 585
 οἳ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν ἀπάντων·
 ἀλλ' οὐδ' ὥς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον,
 πρὶν γ' ὅτε δὴ θάλαμος πύκα βάλλετο, τοὶ δ' ἐπὶ πύργων
 βαῖνον Κορυήτες καὶ ἐνέπηρον μέγα ἄστυ.
 καὶ τότε δὴ Μελέαργον εὐζώνος παράκοιτις 590
 λίσσετ' ὀδνρομένη, καὶ οἱ κατέλεξεν ἅπαντα
 κῆδε', ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει τῶν ἄστυ ἀλώη·
 ἄνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δὲ τε πῦρ ἀμαθύνει,
 τέκνα δὲ τ' ἄλλοι ἄγονσι βαθυζώνους τε γυναῖκας.
 τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντας κακὰ ἔργα, 595

Stand und ihre Persönlichkeit angesehensten.

579 f. οἰνοπέδιοι - ταμέσθαι. Während οἰνοπέδιοι unmittelbar von τέμενος abhängt: aus Weinland, in Weinland bestehend (vgl. Z, 195. M, 314. Y, 185, wo allemal φρταλιῆς καὶ ἀροίης auch von τέμενος abhängt), und so der Dichter auch im folgenden Vers mit dem Genitiv: ἦμισυ δὲ ψιλῆς ἄροσεως (dies in concretem Sinn zu nehmen, wie ι, 134 ἀροσας λείη) fortfahren konnte, tritt hier an die Stelle des Genitivs die Wendung: ψιλὴν ἄρ. π. ταμέσθαι (= ὅστε ταμέσθαι): die andere Hälfte aber der Art, dass er sich kahles, baumloses Pflugland vom Felde für sich abgrenzen sollte. (ταμέσθαι mit Anspielung auf die Etymologie von τέμενος).

Homer, Iliade II. 5. Aufl.

583. γονούμενος nur figurlich: anflehend, weil er ja nicht in den verschlossenen θαλάμος selbst kam. Vgl. zu ζ, 149.

585. μᾶλλον = ἔτι μᾶλλον 678; vgl. B, 81.

586. κεδνότατοι κ. φ. = 642 κηδιστοὶ κ. φ. κ, 225 κηδιστος ἑτάρων κεδνότατός τε.

588. θαλάμος - βάλλετο, weil die Burg des Fürsten wohl nahe an der Stadtmauer lag.

592. ἀλώη (ἀλώη ἄρ) Coniunctiv im bedingenden Relativsatze.

593. ἄνδρας μὲν κτείνουσι κτέ. Der Erzählende macht in lebendiger Darstellung die fremde Rede zu seiner eigenen, daher oratio directa statt der indirecta. Vgl. zu α, 40.

594. ἄλλοι ἄγονσι, vgl. Γ, 301 ἄλογοι δ' ἄλλοισι δαμείεν.

9 βῆ δ' ἴεσαι, χροῖ δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.
ὡς ὁ μὲν Αἰτωλοῖσιν ἀπήμυεν κακὸν ἤμαρ
εἴξας ᾧ θυμῷ· τῷ δ' οὐκέτι δῶρ' ἐτέλεσαν
πολλὰ τε καὶ χαρίεντα, κακὸν δ' ἤμυεν καὶ αὐτως.
600 ἀλλὰ σὺ μὴ μοι ταῦτα νόει φρεσὶ, μηδέ σε δαίμων
ἐνταῦθα τρέψει, φίλος· κάμιον δέ κεν εἴη
νηυσὶν καιομένησιν ἀμυνόμενος· ἀλλ' ἐπὶ δώροισι
ἔρχεο· ἴσον γάρ σε θεῶ τίσουσιν Ἀχαιοί.
εἰ δέ κ' ἄτερο δώρων πόλεμον φθισήνορα δῆς,
605 οὐκέθ' ὁμῶς τιμῆς ἔσσαι, πόλεμόν περ ἀλαλακῶν.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„Φοῖνιξ, ἅπτα γεραῖέ, διοτρεφεύς, οὐ τί με ταύτης
χρεῶ τιμῆς· φρονέω δὲ τετιμῆσθαι Διὸς αἴσῃ,

596. χροῖ - ἐδύσετο wie sonst
δῶν, δύσετο περὶ χροῖ, ἀμφ'
ὁμοίως ἐδύσετο. Vgl. II, 64.

598. εἴξας ᾧ θυμῷ in Beziehung
auf τὸν δ' ὄρνυτο θυμῷ 595,
eine nähere Erklärung gleichsam
des ὡς im vorigen Vers: nur
seinem eigenen Gemüthe fol-
gend, nicht durch die Bitten und
Geschenke der Andern bewogen.
Vgl. E, 132 θυμῷ ἤρα φέροντες
ἀφροσύῃσιν οὐδὲ μάχονται. (So
jetzt auch Döderlein, der früher
unter Zustimmung von Nitzsch
erklärte: sero nec nisi postquam
indulserat irae, (erst) nachdem er
seinem Zorn gefröhnt, ihm ganz
zu Willen geworden.)

600 f. ταῦτα - ἐνταῦθα, dass
du erst in der höchsten Gefahr
den Griechen helfen willst. Bei
dieser ganzen Warnung denkt
freilich auffälliger Weise Phönix
nicht mehr an die doch auch von
ihm (vgl. 434 ff.) als ernstlich
gemeint genommene Drohung des
Achilleus, nach Hause zurück-
zukehren. (356 ff.; 428 ff.). Vgl.
ebenso in Achills Antwort 609 ff.,
unten 650 ff. und zu 682 ff.

602. καιομένησιν, erst wenn sie

schon brennen. — ἐπὶ δώροισι,
wie K, 303 f. τίς κέν μοι τόδε
ξογον-τέλειεν δῶρον ἐπι με-
γάλω: um Geschenke, jetzt, wo
du noch Geschenke dafür erhältst.
Gegensatz 604 ἄτερο δώρων (Für
das aristarchische ἐπὶ δώρων, das
doch auch nur denselben Sinn
haben könnte, findet sich bei
Homer keine Analogie.)

603. ἴσον γάρ σε θεῶ τίσουσιν
Ἀχαιοί: Während bei Meleager
nur die eingebüsstene Geschenke
hervorgehoben werden (598 f.),
hebt dem Achilleus gegenüber
Phönix mehr noch, als diese, die
unvermeidliche Einbusse an Ehre
bei den Achäern hervor, wenn er
erst in der dringendsten Noth
diesen helfen wird.

605. τιμῆς, vgl. Σ, 475 τιμῆντα.
η, 110 τεγγήσσαι.

607. οὐ τί με - χρεῶ, vgl. zu
α, 225. Der Sinn: ich verzichte
auf diese eure Ehre; ob ihr mir
dann noch Ehre in Aussicht stellt,
oder nicht, kann mich wenig
kummern.

608. Διὸς αἴσῃ, durch die
Schickung des Zeus, die, um zu
strafen, was ihr an mir gefehlt,

ἢ μ' ἔξει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, εἰς ὃ κ' αὐτῆ
ἐν στηθεσσι μένη καὶ μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη. 9
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν. 10
μή μοι σύγχει θυμὸν ὀδνρόμενος καὶ ἀχέων,
Ἀτρεΐδῃ ἤρωι φέρων χάριν· οὐδέ τί σε χρὴ
τὸν φιλέειν, ἵνα μὴ μοι ἀπέχθῃαι φιλέοντι.
καλὸν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κήδειν ὅς κ' ἐμὲ κήδη. 615
[ἴσον ἐμοὶ βασιλεὺς, καὶ ἤμισυ μείροο τιμῆς.]
οὔτοι δ' ἀγγέλουσι, σὺ δ' αὐτόθι λέξεο μίμων
εὐνῆ ἐνὶ μαλακῇ· ἅμα δ' ἡοὶ φανομένησιν
φρασσόμεθ' ἢ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερό ἢ κε μένωμεν.“
ἦ, καὶ Πατρόκλῳ ὃ γ' ἐπ' ὀφρούσι νεῦσε σιωπῆ 620
Φοῖνικι στορέσαι πικινὸν λέχος, ὄφρα τάχιστα
ἐκ κλισίης νόστοιο μεδοίατο, τοῖσι δ' ἄρ' Αἴας
ἀντίθεος Τελαμωνιάδης μετὰ μῦθον ἔειπεν.
„διογενὲς Λαερτιάδῃ, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,

solches Unglück über euch ver-
hängt hat.

609. ἢ μ' ἔξει: Das Relativum
bezieht sich auf αἴσα, dieses nach
dem Zusammenhang im prägnanten
Sinn der ihm günstigen, ihn
ehrenden Schickung des Zeus
zu nehmen, so dass ἦ (sc. αἴσα)
μ' ἔξει ziemlich gleich einem
καὶ αὐτῆ ἢ ἐκ Διὸς τιμῆ μ' ἔξει,
ταύτην τὴν τιμὴν ἔξω, αὐτῆ ἢ
τιμῆ μοι παραμενεῖ (vgl. zu α,
95 ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἐν
ἀνθρώποισιν ἔχῃσιν) steht. Der
Sinn: Und wie Zeus jetzt für
meine Ehre gesorgt, so bin ich
auch nicht bange, dass er es mir
später an Ehre fehlen lassen
werde, so weiss ich, dass ich
durch ihn auch, wenn ich jetzt
noch meine Zeit abwarte, doch
Ehre erlangen werde. Auch
Achilleus also fasst hier ein
Bleiben vor Troja trotz der vorher
ausgesprochenen Absicht der
Heimkehr wieder mit ziemlicher
Bestimmtheit ins Auge. Vgl. zu
600 f.

611. = E, 259 u. ö.

616. μείροο. Das Präsens hat
Homer nur hier und ebenso nur
hier den Accusativ des Objectis
bei dem Verbum, vgl. das spätere
μερίζεσθαι, sich zutheilen lassen.
Uebrigens hat den ganzen Vers
mit Recht nach dem Vorgang
Heynes Bekker gestrichen. Zu
einem solchen Anerbieten des
Achilleus (vgl. Z, 193) sieht man
keinen Grund ein.

620. ἐπ' gehört zu νεῦσε (Πα-
τρόκλῳ ἐπένευσε). σιωπῆ, „ne
urgere vel expellere videretur hospites.“
Doederlein.

621. λέχος, nicht speciell von
der Bettstelle zu verstehen, son-
dern vom Lager als Ganzen (vgl.
660 f., κῶα κτέ. als Apposition zu
λέχος): ihm ein Lager durch
Hinbreiten der κῶα u. s. w.
zurechtzumachen. — πικινόν,
wegen der mehreren über einander
gelegten Decken. — ὄφρα - μεδοία-
το, die anderen Gesandten. —
τάχιστα, auf's schnellste, d. h. je
eher je lieber. Vgl. 626.

9 ὅμοι· οὐ γὰρ μοι δοκέει μύθοιο τελευτή
 626 τῆδέ γ' ὁδῷ κτανέεσθαι· ἀπαγγεῖλαι δὲ τάχιστα
 κρη μῦθον Δαναοῖσι, καὶ οὐκ ἀγαθὸν περ εόντα,
 οἷ που νῦν ἕεται ποτιδέγμενοι. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
 ἄγχιον ἐν στήθεσσι θέτο μεγαλήτορα θυμὸν,
 630 σχέτλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότῃτος ἐταίρων
 τῆς ἧ μιν παρὰ νηυσὶν ἐτίοιεν ἔξοχον ἄλλων,
 νηλῆς· καὶ μὲν τίς τε κασιγνήτοιο φρονῆος
 ποιῆν ἧ οὐ παιδὸς ἐδέξατο τεθνηῶτος·
 καὶ ἧ ὁ μὲν ἐν δήμῳ μένει αὐτοῦ πόλλ' ἀποτίσας,
 635 τοῦ δὲ τ' ἐρητύεται κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
 ποιῆν δεξαμένῳ. σοὶ δ' ἄλληκτόν τε κακὸν τε
 θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν εἵνεκα κούρης
 οἴης. νῦν δὲ τοι ἐπὶ παρὶσχομεν ἔξοχ' ἀρίστας
 ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῆσι. σὺ δ' Ἰλαον ἔνθεο θυμὸν,
 640 αἰδεσσαὶ δὲ μέλαθρον· ὑπωρόφιοι δὲ τοὶ εἰμεν

625. μύθοιο τελευτή, die Vollendung unserer Rede, d. h. die Erreichung, Verwirklichung unseres Zweckes.

629. ἄγχιον θέτο = ἐξηγρώσαε, exasperavit, er hat erbittert, verhärtet, unversöhnlich gestimmt. vgl. 636 f.

632. νηλῆς, steigernde Wiederaufnahme von σχέτλιος, daher mit gehobener Stimme zu sprechen. — καὶ μὲν τίς τε κτέ. (vgl. zu B, 292 und ψ, 118): Machen die vorigen Verse Achilleus auf die ihm stets von den Griechen erwiesene Freundschaft als auf einen Grund, dem Zorn zu entsagen, aufmerksam, so diese Worte auf die Geringfügigkeit des Grundes zum Zorn selbst (εἵνεκα κούρης οἴης 637 f.) verglichen mit den hier angeführten Fällen, zumal bei so reichlich gebotenem Ersatz (638 f.). Freilich war es anderes, was Achilleus so erbittert hatte, nicht die Einbusse der Briseis an und für sich! Vgl.

647 f. — φρονῆος hängt von ἐδέξατο ab: er nimmt vom Mörder seines Bruders ein Lösegeld an. Vgl. über die ποιῆ Σ, 498.

633. ἧ οὐ παιδὸς τεθνηῶτος = ἧ παιδὸς φρονῆος, oder, wenn sein Sohn erschlagen wurde, vom Mörder des eigenen Sohnes.

634. ὁ μὲν ἄ. ἰ. ὁ φρονῆος. Versöhnte der Mörder die Angehörigen des Gemordeten nicht auf solche Weise oder nahmen diese die Busse nicht an, so blieb ihm nichts übrig, als landflüchtig zu werden. Vgl. ψ, 118 ff. Schömann, griech. Alterth. (1) I, S. 46 ff.

635. ἐρητύεται, wird bezähmt, von Gewaltthat zurückgehalten.

636. δεξαμένῳ (so der Venetus statt δεξαμένου) mit derselben Anakoluthe, wie Ξ, 139 ff. Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ γηθεὶ δεχομένῳ. Vgl. auch K, 187 f.

637. θυμὸν hier = Zorn.

640. αἰδεσσαὶ μέλαθρον, ehre das (gastliche) Obdach, indem du dich gegen uns, deine Gastfreunde,

πληθύς ἐκ Δαναῶν, μέμαμεν δὲ τοι ἔξοχον ἄλλων 9
 κήδιστοὶ τ' ἔμεναι καὶ φίλτατοι, ὅσοι Ἀχαιοί.“
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 „Αἴαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
 πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν εἴσαο μυθήσασθαι· 645
 ἀλλὰ μοι οἰδάνεται κραδίη χόλω, ὅπποτ' ἐκείνων
 μνήσομαι, ὡς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν
 Ἀτρεΐδης ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
 ἀλλ' ὑμεῖς ἔρχεσθε καὶ ἀγγελίην ἀπόφασθε·
 οὐ γὰρ πρὶν πολέμοιο μεθήσομαι αἵματόεντος, 650
 πρὶν γ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἐκτορα δῖον,
 Μυρμιδόνων ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰέεσθαι
 κτείνοντ' Ἀργείους, κατὰ τε σμῦξαι πυρὶ νῆας,
 ἀμφὶ δὲ τοι τῆ ἐμῇ κλισίῃ καὶ νῆι μελαίνῃ

nachgiebig erzeiget; vgl. 204. Dreierlei ist es, was er hier zuletzt noch geltend macht, das Recht der Gastfreundschaft, die Heiligkeit der Gesandtschaft selbst, das Freundschaftsverhältniss zwischen ihnen und Achilleus.

641. πληθύς ἐκ Δαναῶν, aus der Gesamtzahl der Danaer, gleichsam als Vertreter der Nation. — μέμαμεν hier: wir denken, machen Anspruch darauf.

642. φίλτατοι (πάντων) ὅσοι Ἀχαιοί. Die Worte ἔξοχον ἄλλων sind Verstärkung zu den Superlativen.

645. πάντα τι, Alles irgendwie, ich weiss nicht wie Alles. Durch τι wird das allzustarke πάντα gemildert. Vgl. zu φ, 101. ι, 11.

647. μνήσομαι, μνήσωμαι. — ἀσύφηλον, von ungewisser Etymologie ist jedenfalls hier Neutrum des Accusativs, wie ἀτάσθαλον (ἄνδρα ἐώργει) δ, 693. Für den Begriff scheint am besten zu passen: frevelhaft, schnöde.

648. Ἀτρεΐδης — μετανάστην = Π, 59. μετανάστης, bei Hesiod. Theog. 401 μεταναιέτης, s. v. a.

μέτοικος, Ansasse, Niedergelassener, der als solcher keinen Theil an den Ehrenstellen, ja selbst der Rechtsgemeinschaft des Staates hatte (ἀτίμητος) und daher mancherlei Kränkungen blossgestellt war. Vgl. Schömann a. a. O. S. 40.

653. κατὰ τε σμῦξαι πυρὶ νῆας, gleichfalls die der Myrmidonen, denn von deren (freilich — vgl. 654 f. — nicht zu erwartendem) Anzünden macht er sein Einschreiten abhängig.

654 f. ἀμφὶ δὲ τοι κτέ. Die Dative κλισίῃ und νῆι hängen von ἀμφὶ (mit örtlichem Begriffe) ab. τῆ ἐμῇ (durch Krasis oder Synizese zu lesen wie Θ, 360 οὐμός) gehört zu beiden folgenden Nominibus, κλισίῃ und νῆι, bei meiner Hütte und meinem Schiff hier. — καὶ μεμαῶτα, so eifrig er sein mag. Uebrigens geht Achilleus in der selbstsüchtigen Bedingung, die er in seinem gereizten Stolze 650-655 aufstellt, noch über seine ursprüngliche Forderung A, 409 f. hinaus. Vgl. indessen auch zu 600 f.

9^ο Ἔκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχῆσεσθαι οἶω.“
 656 ὡς ἔφαθ', οἱ δὲ ἕκαστος ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον,
 σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν πάλιν· ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
 Πάτροκλος δ' ἐτάροισιν ἰδὲ δμῶσιν κέλευσεν
 Φοῖνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος ὅτι τάχιστα.
 660 αἱ δ' ἐπιπειθόμεναι στόρεσαν λέχος ὡς ἐκέλευσεν,
 κῶεά τε ῥῆγός τε λίνιοιό τε λεπτόν ἄωτον.
 ἐνθ' ὁ γέρον κατέλεκτο καὶ ἦώ διαν ἔμιμνεν.
 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὐδε μυχῶ κλισίης εὐπήκτου·
 τῷ δ' ἄρα παρκατέλεκτο γυνή, τὴν Λεσβόθεν ἦγεν,
 665 Φόρβαντος θυγάτηρ Διομήδη καλλιπάρῃος.
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἐλέξατο· παρ δ' ἄρα καὶ τῷ
 Ἴρις ἑζώνος, τὴν οἱ πόρε δῖος Ἀχιλλεὺς
 Σκύρον ἑλὼν αἰπεῖαν, Ἐνυῆος πτολίεθρον.
 οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαιο γέγοντο,
 670 τοὺς μὲν ἄρα χρυσέοισι κυπέλλοις υἷες Ἀχαιῶν
 δευδέχατ' ἄλλοθεν ἄλλος ἀνασταδόν, ἔκ τ' ἐρέοντο·
 πρῶτος δ' ἐξερέεινεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 „εἰπ' ἄγε μ', ὦ πολὺν Ὀδυσσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν·
 ἦ ῥ' ἐθέλει νῆεσσιν ἀλεξέμεναι δῆμιον πῦρ,
 675 ἦ ἀπέειπε, χόλος δ' ἔτι ἔχει μεγαλήτορα θυμόν;“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
 „Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
 κείνός γ' οὐκ ἐθέλει σβέσσαι χόλον, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον

657. σπείσαντες, Libation am Schluss des Mahls, vgl. zu γ, 332. — παρὰ νῆας ἴσαν ist zu erklären nach 182 βᾶτην παρὰ θύρα θαλάσσης. Die Schiffe des Achilleus standen am äussersten Ende des ganzen Schiffslagers, vgl. A, 8.

661. κῶεα, auch ψ, 180 erwähnt. Der Decke (χλαῖνα, vgl. γ, 349. δ, 299) wird nicht besonders gedacht.

663. μυχῶ, ἐν τῷ ἐνδοτάτῳ τόπῳ τῆς σκηνῆς (Paraphr.), in penetrali recessu, vgl. zu γ, 402.

664. Λεσβόθεν, vgl. 129.

668. Σκύρον kann kaum die bekannte Insel sein, wo die spätere Sage den Achilleus sich bei Beginn des troischen Kriegs aufhalten liess, eher ist wohl an eine der eilf Städte in Klein-Phrygien zu denken, die Achilleus nach 329 auf seinen Streifzügen eroberte.

670. υἷες Ἀχαιῶν, die γέροντες (89).

673. εἰπ' ἄγε μ', ὦ d. i. εἰπ' ἄγε μοι, ὦ. Vgl. zu A, 170.

674. ἦ ῥ' ἐθέλει nicht abhängig vom vorhergehenden εἰπέ, und dadurch lebhafter.

πιμπλάνεται μένος, σὲ δ' ἀναίνεται ἡδὲ σά δῶρα.
 αὐτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν
 ὄππως κεν νῆας τε σόφως καὶ λαὸν Ἀχαιῶν·
 αὐτὸς δ' ἠπειλήσεν ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
 νῆας ἐνστέλλουρας ἄλλοδ' ἐλκόμεν ἀμφικλισίας.
 καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἔφη παραμυθήσασθαι
 οἴκαδ' ἀποπλεῖν, ἐπεὶ οὐκέτι δῆτε τέμνωρ
 Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γὰρ ἔθεν εὐρύοπα Ζεὺς
 χεῖρα ἐὼν ὑπερέσχε, τεταροσῆκασι δὲ λαοί.
 ὡς ἔφατ'· εἰσὶ καὶ οἶδε τὰδ' εἰπέμεν, οἳ μοι ἔποντο,
 Αἴας καὶ κήρυκε δῶν, πεπνυμένω ἄμφω.
 Φοῖνιξ δ' αὖθ' ὁ γέρον κατελέξατο· ὡς γὰρ ἀνώγει,
 690 ὄφρα οἱ ἐν νῆεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἔπηται
 αὐρίον, ἣν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκη δ' οὐ τί μιν ἄξει.“
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
 [μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερώς ἀγόρευσεν].
 695 δὴν δ' ἄνω ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν·
 ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης
 „Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
 μηδ' ὄφρα λίσσεσθαι ἀμύμονα Πηλεΐωνα,
 μυρία δῶρα διδούς· ὁ δ' ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως·
 700 νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγνηροῖσιν ἐνήκας.
 ἀλλ' ἦ τοι κείνον μὲν ἐάσομεν, ἦ κεν ἦσιν
 ἦ κε μένη· τότε δ' αὖτε μαχήσεται, ὅπποτε κεν μιν

679. ἀναίνεται = παραιτεῖται, er weist zurück, verschmäht.

680. αὐτόν σε κτέ. = 423 f. vgl. 346 f.

682 ff. Auffälliger Weise nimmt Odysseus von der etwas nachgiebigeren und anscheinend günstigeren Stimmung des Achilleus, wie sie sich in seinen Worten an Phönix (609 f.) und Aias (650 ff.) ausspricht, keine Notiz. Vgl. zu 600 f. — αὐτὸς gehört zum Infinitiv ἐλκόμεν, vgl. 358 ff.

684-687 = 417-420.

685. ἐπεὶ οὐκέτι δῆτε κτέ. sollte eig. oblique ausgedrückt sein (vgl.

zu 593 f.); daher nachher 688 ὡς ἔφατ', erg. Ἀχιλλεὺς.

688. εἰσὶ = πάρεσσι oder οἶοι τέ εἰσιν.

694. μῦθον-ἀγόρευσεν nach 431 wiederholt, aber hier ganz unpassend. Zum Folgenden vgl. das bei 31 Bemerkte.

699. ἀγήνωρ, wie ἀγνηροῖη im folgenden Vers, hier tadelnd: hochmüthig, trotzig, (ὁ διὰ τῆς ἀνδρείας ὑπερπεπνωκώς εἰς ὕβριν).

702 f. τότε δ' αὖτε μαχ. κτέ. Diomedes verräth durch diese Worte, dass er an das Weggehen des Achilleus nicht recht glaubt.

- 9 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀνώγη καὶ θεὸς ὄρη.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
 705 νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ
 σίτου καὶ οἴνου· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλήκη·
 αὐτὰρ ἐπεὶ κε φανῆ καλῆ ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
 καρπαλίμως πρὸ νεῶν ἐχέμεν λαὸν τε καὶ ἵππους
 ὀτρύνων, καὶ δ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μάχεσθαι.
 710 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπήνησαν βασιλῆες,
 μῆθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἵπποδάμοιο.
 καὶ τότε δὴ σπείσαντες ἔβαν κλισίηρδε ἔλαστος,
 ἔνθα δὲ κοιμήσαντο καὶ ἵπνον δῶρον ἔλοντο.

Κ.

- 10 ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστῆες Παναχαιῶν

706. τὸ γὰρ μένος ἐστὶ κ. ἀ., denn das (Essen und Trinken) ist Leben (Lebenskraft) und Stärke, ist das Wesen davon, bewirkt Leben und Stärke.

708. πρὸ νεῶν ἐχέμεν (vgl. Θ, 254 σχέμεν - ἵππους), πρὸ τῶν νεῶν ἐλαύνειν (Paraphr.), führe vor das Schiffslager. Die Rede wendet sich hier wieder an den zuerst (697) Angeredeten.

712 f. ἔβαν κλισίηρδε κτέ., vgl. A, 606 - 611.

Nicht nur die Stelle, welche das 10. Buch in der Ilias einnimmt, sondern auch die ganze durch dasselbe vorausgesetzte Situation beider Heere (vgl. 11 ff. 56. 180 ff. 199 ff. und daneben Θ, 560 ff. I, 66 f. 76 f. Θ, 490) zeigen deutlich, dass die Handlung des Buches nach der Absicht des Dichters in die gleiche Nacht fallen soll, wie die im vorigen Buche erzählte Gesandtschaft an Achilleus, d. h. die Nacht unmittelbar nach der κόλος μάχη. Dadurch kommt

allerdings eine grosse Unwahrscheinlichkeit in die Sache, zumal wenn man erwägt, dass in beiden Handlungen derselbe Odysseus eine Hauptrolle spielt; aber der überhaupt etwas schwache und matte, mehr wort- als gedankenreiche Dichter nahm daran keinen Anstoss. Ueberdies lässt sich nicht leugnen, was schon die Alten fühlten, dass dieses Buch, ohne dem Ganzen irgend Abbruch zu thun, aus der Reihe der übrigen herausgenommen werden könnte, indem es keinen eig. Fortschritt der Handlung enthält, ohne Einfluss auf den Gang der Ereignisse bleibt und nirgends eine Rückweisung oder Beziehung auf dasselbe stattfindet. Auch die Sprache hat viele Eigenheiten und Willkürlichkeiten, ungewöhnliche Wörter, Wortformen und Bedeutungen.

1 f. ἄλλοι μὲν-εὔδον κτέ. Der Uebergang ganz ähnlich wie B, 1 ff., vgl. o, 4-8, hier weniger passend, weil auch viele der andern ἀριστῆες mitten in der Nacht aufgeweckt werden.

- εὔδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ἕπνῳ·
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
 ἕπνος ἔχε γλυκερός, πολλὰ φρεσὶν ὀρμαίνοντα.
 ὡς δ' οὔτ' ἂν ἀστράπη πόσις Ἥρης ἠνκόμοιο,
 τεύχων ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἢ ἐχάλαζαν
 ἢ νιφετόν, ὅτε πέρ τε χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας,
 ἢ ἐποθὶ πτολέμοιο μέγα στόμα πενκεδανοῖο,
 ὡς πυκνὴ ἐν στήθεσσι ἀνεστενάχιζ' Ἀγαμέμνων
 νεϊόθεν ἐκ κραδίης, τρομέοντο δὲ οἱ φρένες ἐντός.
 ἦ τοι οὔτ' ἐς πεδίον τὸ Τρωικὸν ἀθρήσειεν,
 θαύμαζεν πυρὰ πολλὰ, τὰ καίετο Ἰλίοθι πρό,
 αὐλῶν συρίγγων ἔ' ἐνοπὴν ὀμαδὸν ἔ' ἀνθρώπων·
 αὐτὰρ οὔτ' ἐς νῆας τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,
 πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελίμους ἔλκετο χαιίας

5. ὡς δ' οὔτ' ἂν ἀστράπη. Aus dem in der Anwendung des Gleichnisses 9 beigefügten πυκνὰ ergibt sich, dass sich die etwas unklare Vergleichung auf die schnelle (gleichsam dichte) Aufeinanderfolge der Blitze, des Wetterleuchtens vor einem Gewitter bezieht; ebenso schnell und dicht folgten sich die Seufzer, die sich aus der gepressten Brust Agamemnon's los machten. Aber die Darstellung dieser Angst und Bangigkeit hat einige Uebertreibung (15 f. 93 f.).

6. τεύχων, wann er bereitet und also durch das Blitzen auch ankündigt. Richtig kann daher 7 auch das Schneegestöber, νιφετός, erwähnt werden, da oft auch dieses aus einem Gewitter hervorgeht. ἀθέσφατον ist verstärkend dem πολὺν nachgesandt.

7. ὅτε πέρ τε χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας, zur Winterszeit.

8. ἢ ἐποθὶ πτολέμοιο. Wie man während des Wetterleuchtens noch nicht weiss, welche Art der Witterung es herbeiführt, so ist man auch darüber ungewiss, ob dasselbe nur eine der genannten

Naturerscheinungen, oder ein anderes wichtiges Ereigniss, z. B. Krieg und dgl., vorbedeute. Vgl. P, 547-550. — πτολέμοιο μ. στόμα auch von τεύχων abhängig; den weiten Rachen des unglückbringenden Krieges (vorbereitend).

10. Vgl. τρομέουσι δὲ τε φρένα νῆαται O, 627.

11. οὔτ' ἀθρήσειεν, offenbar von seinem Lager im Zelt aus, von dem er sich erst 21 erhebt. Wie er freilich von da aus alles das sehen kann, ist unklar.

12. πυρὰ πολλὰ κτέ., vgl. Θ, 560 ff. I, 76 f.

13. αὐλῶν συρίγγων τε, nach barbarischer (phrygischer, nicht hellenischer) Art. Doch haben diese Instrumente wohl keine Beziehung auf den Krieg, sondern werden von den Trojanern nur gebraucht, um sich aufzuheitern und die Zeit zu verkürzen. So kommen Σ, 495 auch αἰλοὶ φρόμιγγές τε in der Beschreibung der Hochzeit vor.

15. προθελίμους, vgl. zu I, 541.

- 10 ὑπόθ' ἔονται Διί, μέγα δ' ἔστνε κνδάλιμον κῆρ.
 ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,
 Νέστορ' ἐπὶ πρῶτον Νηλήϊον ἐλθέμεν ἀνδρῶν,
 εἴ τινα οἱ σὺν μῆτιν ἀμύμονα τεκτήνηται,
 20 ἢ τις ἀλεξίκακος πᾶσιν Δαναοῖσι γένοιτο.
 ὄρωθεῖς δ' ἔδνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
 ποσσι δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
 αὐφὶ δ' ἔπειτα δαφροῖν ἐέσσατο δέσμα λέοντος
 αἴθωνος μεγάλοιο ποδηνεκές, εἴλετο δ' ἔγχος.
 25 ὡς δ' αὐτως Μενέλαον ἔχε τρόμος — οὐδὲ γὰρ αὐτῷ
 ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε — μή τι πάθοιεν
 Ἀργεῖοι, τοὶ δὴ ἔθεν εἵνεκα πούλιν ἐφ' ὕγρην
 ἤλυθον ἐς Τροίην, πόλεμον θρασὺν ὀρμαίνοντες.
 παρδαλέη μὲν πρῶτα μετάφρενον εὐρὺ κάλυψεν
 30 ποικίλη, αὐτὰρ ἐπὶ στεφάνην κεφαλῆφιν ἀείρας
 θήκατο χαλκείην, δόρυ δ' εἴλετο χειρὶ παχείη.
 βῆ δ' ἕμεν ἀσπλήτων ὄν ἀδελφεόν, ὃς μέγα πάντων
 Ἀργείων ἦνασσε, θεὸς δ' ὡς τίετο δήμῳ.
 τὸν δ' εὖρ' ἀμφ' ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλά

16. ὑπόθ' ἔονται Διί. Dieser Zusatz zeigt, dass das Ausraufen der Haare nicht nur ein Ausdruck des Schmerzes, sondern mit zu den Geberden des brünstigsten Gebetes um Hilfe zu rechnen ist. Vgl. X, 77 f., wo die Worte οὐδ' ἔκτορι θυμὸν ἐπειθεν zu beachten sind.

19. οἱ, Νέστορι. Das Subject bleibt Agamemnon.

21. ὄρωθεῖς, vgl. zu β, 3. B, 42.

23. δαφροῖν δέσμα λέοντος. Der Dichter dieses Gesanges liebt es, die Helden in ungewohntem und alterthümlichem Aufzug erscheinen zu lassen. Eine Löwenhaut hat auch Diomedes 177; Menelaos 29 ein Pantherfell wie Γ, 17 Paris; Dolon 334 f. eine Wolfshaut und einen noch ausgesetzteren Helm.

24. αἴθωνος von der Farbe des Thieres, neben δαφροῖν eigentlich überflüssig. Vgl. jedoch 263 f.

26. ἐφίζανε, er setzte sich, wie 91 f. μή τι πάθοιεν hängt ab von ἔχε τρόμος, worin ein δεδιέναι enthalten ist.

27. ὕγρην, vgl. zu α, 97 = δ, 709 mit Ξ, 308 ἐπὶ τραφερῆν τε καὶ ὕγρην. Ueber πούλιν statt πολλήν zu δ, 442.

28. = δ, 146.

30 f. ἐπὶ ist mit θήκατο zusammennzunehmen, und von ἐπεθήκατο hängt der Dativ κεφαλῆφιν ab, vgl. 257. στεφάνην (vgl. H, 12. A, 96) hier Name des Helms selbst.

34. τιθήμενον, wie Ψ, 83. 247 τιθήμεναι, vgl. καλήμεναι 125. Unter ἔντεα kann wohl bloss das δέσμα λέοντος V. 23 verstanden sein.

- νηὶ πάρα πρῶμνη· τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἐλθῶν.
 τὸν πρότερος προσέειπε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος
 „κίφθ' οὕτως, ἦθεῖε, κορύσσειαι; ἢ τιν' ἐταίρων
 ὄτρυνεῖς Τρώεσσι ἐπὶ σκοπὸν; ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
 δεῖδω μὴ οὐ τίς τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον,
 40 ἄνδρας δυσμενέας σκοπιαζέμεν οἷος ἐπελθῶν
 νύκτα δι' ἀμβροσίην· μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται.“
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
 „χρεὼ βουλῆς ἐμὲ καὶ σέ, διοτρεφεῖς ὦ Μενέλαε,
 κερδαλέης, ἢ τίς κεν ἐρύσσειται ἠδὲ σαώσει
 45 Ἀργεῖους καὶ νῆας, ἐπεὶ Διὸς ἐτράπετο φρήν.
 Ἐκτορέοις ἄρα μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆξ' ἱεροῖσιν·
 οὐ γὰρ πω ἰδόμεν, οὐδ' ἔκλυον αὐδήσαντος,
 ἄνδρ' ἕνα τοσοῦδε μέμερ' ἐπ' ἡματι μητίσασθαι,
 50 ὅσσ' Ἐκτωρ ἔρρεξε δίφιλος νῆας Ἀχαιῶν,
 αὐτως, οὔτε θεῶς υἱὸς φίλος οὔτε θεοῖο.
 [ἔργα δ' ἔρεξ' ὅσα φημὶ μελησέμεν Ἀργεῖοισιν
 δηθά τε καὶ δολιχόν· τόσα γὰρ κατὰ μήσαι Ἀχαιοῦς.]
 ἀλλ' ἴθι νῦν, Αἴαντα καὶ Ἰδομενεῖα κάλεσσον
 ἕμιφα θεῶν παρὰ νῆας· ἐγὼ δ' ἐπὶ Νέστορα δῖον

38. Τρώεσσι ἐπὶ σκοπὸν, so nach der Lesart des Nicias hier und 342 statt des gewöhnlichen ἐπίσκοπον, welches bei Homer stets „Aufseher“ heisst. Es verrieth übrigens keine grosse Erfindungsgabe des Dichters, dass er den Menelaos hier schon den dann von Nestor zu machenden Vorschlag vorausnehmen lässt. In seiner Antwort geht Agamemnon darauf nicht weiter ein.

41. νύκτα δι' ἀμβροσίην, vgl. zu B, 57. — ἔσται = ἂν εἴη, es müsste sein, vgl. zu Γ, 412.

44. ἢ τίς κεν ἐρύσσειται. Vgl. auf der einen Seite Θ, 36 ἢ τίς ὀνήσει, auf der andern unten 282 ὃ κε Τρώεσσι μελήσει.

45. Διὸς ἐτράπετο φρήν. Vgl. I, 18-22.

46. μᾶλλον-ἱεροῖσιν. Vgl. Ge-

nes. 4, 4 f. καὶ ἐπεῖδεν ὁ θεὸς ἐπὶ Ἄβελ καὶ ἐπὶ τοῖς δώροισιν αὐτοῦ· ἐπὶ δὲ Κάιν καὶ ἐπὶ ταῖς θυσίαις αὐτοῦ οὐ προσέσχε.

47. οὐ γὰρ αὐδήσαντος, nie habe ich (selbst) gesehen noch auch einen erzählen hören, dass u. s. w.

48. ἐπ' ἡματι, vgl. zu β, 284.

50. αὐτως, nur so, ohne einen rechten Grund und Titel, eine besondere Berechtigung (οὔτε θεῶς υἱὸς - οὔτε θεοῖο). — Die zwei folgenden Verse, nur eine Variation des Gedankens von 47-50, haben mit Recht Aristophanes und Aristarch gestrichen.

54. παρὰ νῆας = I, 657. Aias und Idomeneus hatten nämlich im Schiffslager ihren Standort neben einander (vgl. 112 f.) am äussersten Ende des Schiffslagers.

- 10 εἶμι, καὶ ὀτρυνέω ἀνστήμεναι, αἳ κ' ἐθέλησιν
 56 ἔλθεῖν ἐς φυλάκων ἱερὸν τέλος ἧδ' ἐπιτείλαι.
 κείνω γὰρ κε μάλιστα πιθοῖατο· τοῖο γὰρ υἱὸς
 σημαίνει φυλάκεσσι καὶ Ἰδομενῆος ὀπάων
 Μηριόνης· τοῖσιν γὰρ ἐπετραπόμεν γε μάλιστα.“
 60 τὸν δ' ἡμῖβετ' ἔπειτα βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος
 „πῶς γὰρ μοι μύθῳ ἐπιτέλλεται ἧδὲ κελεύεις;
 αἴθι μένω μετὰ τοῖσι, δεδεγμένος εἰς ὃ κεν ἔλθῃς,
 ἧε θεῶ μετὰ σ' αὐτίς, ἐπὶν εὖ τοῖς ἐπιτείλω;“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 65 „αἴθι μένειν, μὴ πῶς ἀβροτάξομεν ἀλλήλοιν
 ἐρχομένῳ· πολλαὶ γὰρ ἀνὰ στρατὸν εἰσι κέλευθοι.
 φθέγγεο δ' ἧ κεν ἴησθα, καὶ ἐργήγορθαι ἄνωχθι,
 πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον,
 πάντας κυδαίων· μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ,

56. ἱερὸν τέλος, vgl. zu ω, 81 Ἀργείων ἱερ. στρατὸς ἀιχημητῶν. — ἐπιτείλαι: was mit dem ziemlich unbestimmten Ausdruck gemeint ist, zeigt 97 ff. Unerwartet kommt überhaupt diese Motivierung seines Hingehens zum Nestor, die doch nur einen nebenbei mit beabsichtigten Zweck angiebt, während in der Hauptsache die βουλή κερδαλέη (43 f.) der Grund ist, ihn zu wecken. Vgl. zu 97 ff.

57. τοῖο γ. υἱός = I, 81 Νεστορίδην Θρασυμήδεα. Ebend. 83 ist auch Meriones genannt, ohne dass sich für ihn irgend ein Vorzug vor den andern Befehlshabern der Wache ergäbe.

61. πῶς γὰρ μοι κτέ. Wir würden diesen Satz eher als Einwendung und Gegensatz zum Vorigen (53) auffassen.

62. αἴθι - μετὰ τοῖσι, soll ich dort unter diesen, d. h. dort bei den Wächtern warten, soll ich dorthin gleich (mit Aias und Idomeneus natürlich) gehen und warten, bis du (mit Nestor) ebendahin kommst, oder soll ich,

nachdem ich meinen Auftrag bei jenen ausgerichtet, dir wieder (nach Nestors Zelt hin) nach-eilen?

65. αἴθι μένειν. Agamemnon hat also im Sinne, erst bei den Wachen (126 πρὸ πυλῶν ἐν φυλάκεσσι) wieder mit Menelaos zusammenzutreffen.

67. ἐργήγορθαι ἄνωχθι κτέ. ist nur auf die Wachen zu beziehen, die auch Menelaos gleich, wenn er zu ihnen hinkommt, aufmuntern soll, nicht auf das übrige Heer, vgl. 181 f. In ἐργήγορθαι ist der Accent — der Ueberlieferung gemäss — nach Aeolischer Weise zurückgezogen (wie in μέμορθαι, τέτορθαι u. a.).

68. πατρόθεν und ἐκ γενεῆς stehen ἐκ παραλλήλου. Sinn: zeige dich gegen alle leutselig und freundlich.

69. μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ, und sei nicht zu stolz, so, wo etwas zu thun ist, selbst Hand anzulegen. Eine Erinnerung, die bei Menelaos kaum nöthig war. Derselbe Gedanke wird dann, auf den

- ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ περ πονεώμεθα. ὧδέ που ἄμμιν
 Ζεὺς ἐπὶ γιγνομένοισιν ἴει κακότητα βαρεῖαν.“
 ὧς εἰπὼν ἀπέπεμπεν ἀδελφεόν, εὖ ἐπιτείλας,
 ἀντάρ ὁ βῆ ῥ' ἵεναι μετὰ Νέστορα ποιμένα λαῶν.
 τὸν δ' εὔρεν παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
 εὐνῇ ἐνι μαλακῇ· παρὰ δ' ἔντεα ποικίλ' ἔκειτο,
 75 ἄσπις καὶ δύο δοῦρε φαινή τε τουράλεια.
 παρ δὲ ζωστήρ κείτο παναίολος, ᾧ ῥ' ὁ γεραιὸς
 ζῶννυθ', ὅτ' ἐς πόλεμον φθισήνορα θωρήσσοιτο
 λαὸν ἄγων, ἐπεὶ οὐ μὲν ἐπέτρπε γήραϊ λυγρῷ.
 ὀρθωθεὶς δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλῆν ἐπαείρας,
 80 Ἀτρεΐδην προσέειπε καὶ ἐξερείνετο μύθῳ
 „τίς δ' οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεται οἷος
 νύκτα δι' ὀφθαίνην, ὅτε θ' εὔδουσι βροτοὶ ἄλλοι,
 ἧέ τιν' οὐρήων διζήμενος ἦ τιν' ἐταίρων;

Sprechenden mitbezogen, noch positiv ausgedrückt, ἀλλὰ-πονεώμεθα.

70. ὧδέ που ἄμμιν κτέ., dertart ist, solches erfordert nun einmal das über uns verhängte schwere Geschick.

75. εὐνῇ ἐνι μαλακῇ. Ein gutes Lager musste auch für Phönix in Achilleus' Hütte I, 621. 659-661 bereitet werden. Für den greisen Nestor ist diess keine Weichlichkeit; aber an eine Bettstelle ist hier nicht zu denken. Dass er ausserhalb der Lagerhütte schläft (vgl. 151), geschah wohl, um schneller bei jedem Angriff der Troer bereit sein zu können.

76. ἄσπις - τουράλεια. Das erste und letzte zusammen sind vornehmlich, was unter ἐντεα verstanden wird.

77. ζωστήρ, vgl. zu A, 132 f. Dass dieser allein nicht auch der θωρήξ u. s. w., erwähnt ist, ist auffällig.

79. ἐπέτρπε intransitiv nur hier.

80. ὀρθωθεὶς - ἐπαείρας d. h.

auf den Ellenbogen gelehnt und das Haupt frei aufrichtend. Anders ξ, 494 ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλῆν σγέθεν.

82. τίς δ' - ἔρχεται d. i. τίς δὴ σὺ εἶ ὅς - ἔρχεται; οὗτος steht adverbial, da, wie 311, vgl. 141 τ' ὄφθ' οὕτω κτέ. — κατὰ νῆας, bei den Schiffen; ἀνὰ στρατὸν, durch das Heer hin.

84. ἧέ τιν' οὐρήων κτέ. Dieser Vers wird seit Wolf nach Aristarch's Vorgang gewöhnlich als unecht eingeklammert. Und allerdings, wenn οὐρήων nur von οὐρέως, Maulesel (A, 50), genommen werden könnte, so wäre die Zusammenstellung von οὐρήων und ἐταίρων unpassend und geschmacklos. Wenn aber οὐρέως nach einem Scholion und G. Curtius als Verlängerung von οὐρός (von einem auch mit οὐάω verwandten Stamm φορ mit dem Grundbegriff des hütenden, sorglichen Sehens) mit individualisirendem Nebenbegriffe gefasst wird — nach Analogie von ἀριστέως zu ἀριστος, ποιπεύς zu πομπός, und vielen

- 10 φθέγγεο, μηδ' ἀλέων ἐπ' ἐμ' ἔρχεο· τίπτε δέ σε χρεώ;“
 86 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 „ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
 γνώσσαι Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, τὸν περὶ πάντων
 Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι διαμπερές, εἰς ὃ κ' αὐτῆ
 90 ἐν στήθεσσι μένη καὶ μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη.
 πλάζομαι ὦδ', ἐπεὶ οὐ μοι ἐπ' ὄμμασι νῆδυμος ὕπνος
 ἴζανει, ἀλλὰ μέλει πόλεμος καὶ κήδ' Ἀχαιῶν.
 αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια, οὐδέ μοι ἦτορ
 ἔμπεδον, ἀλλ' ἀλαλύκηναι, κραδίη δέ μοι ἔξω
 95 στηθέων ἐκθρόσκει, τρομέει δ' ὑπὸ φαιδίμα γυῖα.
 ἀλλ' εἴ τι θραίνεις, ἐπεὶ οὐδὲ σέ γ' ὕπνος ἰκάνει,
 δεῦρ', ἐς τοὺς φύλακας καταβείομεν, ὄφρα ἴδωμεν,
 μὴ τοὶ μὲν καμάτῳ ἀδηκότες ἦδ' ἐπὶ ὕπνῳ
 κοιμήσωνται, ἀτὰρ φυλακῆς ἐπὶ πάγχυ λάθωνται.
 100 δυσμενέες δ' ἄνδρες σχεδὸν εἶαται· οὐδέ τι ἴδμεν,
 μὴ πως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι.“

Eigennamen wie *Μηκιστεύς* u. a. — so macht es einen schicklichen Gegensatz zu *εἰαίρων* (Führer — Gefährten), und passt namentlich gut im Munde des οὐρός *Ἀχαιῶν* Nestor.

85. τίπτε - χρεώ; Vgl. zu α, 225.

88. γνώσσαι, du wirst sogleich erkennen, sobald ich spreche. Vgl. β, 40 τάχα δ' εἶσαι αὐτός.

89 f. εἰς ὃ κ' - ὀρώρη (= I, 609 f.) soll nur Ausführung des Begriffes von *διαμπερές* sein: für immer, so lange u. s. w.

93. αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια. Der Genitiv *Δαναῶν* hängt von *περιδείδια* ab und bezeichnet den Ursprung, die Ursache wie P, 240 οὐ τι τόσον νέωσ περιδείδια; vgl. δ, 820 τοῦ δ' ἀμφιτρομέω καὶ δείδια. Kr. Gr. Spr. II, §. 47, 23, 3.

94. ἔμπεδον, fest, auf seiner Stelle bleibend, im Gegensatz von ἔξω στηθέων ἐκθρόσκει. ἀλαλύ-

κηναι, vgl. Herodot. 9, 70 ἀλύκτων, sie waren voll Angst und Schrecken.

97 ff. Auch hier erwartete man vor allen Dingen eine Erwähnung der *κεοδαλή βουλή* 43 f., ein Ungeschick allein der Darstellung, da im Folgenden Nestor über die Beabsichtigung einer solchen *βουλή* wohl unterrichtet erscheint, vgl. 108 ff. (das Wecken der anderen Helden erfolgt offenbar nicht nur, um die Wächter mit zu ermuntern), 146 f., 195. — *δεῦρο*, vgl. zu I, 130.

98 f. *μὴ-κοιμήσωνται*. *μὴ* mit dem Coniunctiv zwar fragend, aber zugleich als Ausdruck der schwebenden Erwartung, der Besorgnis und des Wunsches, das Befürchtete zu verhindern. Ebenso 101. — *καμάτῳ - καὶ ὕπνῳ*, vgl. zu ζ, 2. Vgl. das französische *être tourmenté par le sommeil*.

101. Vgl. Θ, 510.

- τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερόμιος ἱππότα Νέστορ 10
 „Ἀτρεΐδην κύνιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνον,
 οὐ θῆν' ἔκτορι πάντα νοήματα μητίετα Ζεὺς
 ἐκτελέει, ὅσα που νῦν ἔλπεται· ἀλλὰ μιν οἶω 105
 κήδεσι μοχθήσειν καὶ πλείουσιν, εἴ κεν Ἀχιλλεύς
 ἐκ χόλου ἀργαλέοιο μεταστρέψῃ φίλον ἦτορ.
 σοὶ δὲ μάλ' ἔψομ' ἐγώ· ποτὶ δ' αὖ καὶ ἐγείρομεν ἄλλους,
 ἦμὲν Τυδείδην δουρικλυτὸν ἦδ' Ὀδυσῆα
 ἦδ' Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλῆος ἄλκιμον υἱόν. 110
 ἀλλ' εἴ τις καὶ τούσδε μετοιχόμενος καλέσειεν,
 ἀντίθεόν τ' Αἴαντα καὶ Ἴδομενεῖα ἀνακτα·
 τῶν γὰρ νῆες ἕασιν ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς.
 ἀλλὰ φίλον περ ἔοντα καὶ αἰδοῖον Μενέλαον
 νεικέσω, εἴ περ μοι νεμεσήσῃαι, οὐδ' ἐπικεύσω, 115
 ὡς εὔδει, σοὶ δ' οἶω ἐπέτρειψεν πονέεσθαι.
 νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστήας πονέεσθαι
 λισσόμενος· χρεῖώ γὰρ ἰκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 „ὦ γέρον, ἄλλοτε μὲν σε καὶ αἰτιάσασθαι ἄνωγα· 120
 πολλὰ μὲν γὰρ μεθιεῖ τε καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι,
 οὔτ' ὄκνη εἶκων οὔτ' ἀφραδίησι νόοιο,

105. ὅσα που νῦν ἔλπεται, wie T, 323 ὅς που νῦν φθίηφι τέρον κατὰ δάκρυον εἶβει.

106. καὶ πλείουσιν, als früher vor Achills Zorn. — εἴ κεν Ἀχιλλεύς κτέ. Eine freilich im jetzigen Moment sehr unwahrscheinliche, und doch der Verwirklichung nahe Hoffnung.

108. ποτὶ wie II, 86. πρὸς E, 307. X, 59.

109. Τυδείδην - ἦδ' Ὀδυσῆα. Diese waren wohl in der Nähe gelagert, vgl. 136 ff.

110. Αἴαντα ταχὺν = B, 527 Οἰλῆος ταχύς Αἴας, vgl. E, 520. Φυλῆος - υἱόν, Meges nach B, 627 f.

111. ἀλλ' εἴ τις-καλέσειεν, erg. καλῶς ἂν ἔχοι, ἠδομένῳ μοι

γένουτ' ἂν = Ω, 74. Vgl. zu φ, 260.

113. ἑκαστάτω-ἐγγύς, vgl. zu χ, 473, und über die Ortsbestimmung A, 5 ff.

115 f. εἴ περ - νεμεσήσῃαι (Coniunctiv): solltest du mir es auch verübeln. οὐδ' ἐπικεύσω parenthetisch dazwischen gestellt, ὡς hängt wieder von νεικέσω ab.

117. κατὰ πάντας-λισσόμενος, vgl. δ, 44 θανάμαζον κατὰ δῶμα.

120. καὶ gehört zu ἄνωγα („non patior tantum, sed ultra iubeo“ Doederl.); zu αἰτιάσθαι erg. αὐτόν, Μενέλαον.

122. εἶκων, motus, ductus mit dem Ablat.: aus (Trägheit, — Unverstand). Vgl. I, 598.

- 10 ἄλλ' ἐμέ τ' εἰσορόων καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενος ὀρμήν.
 τὸν δ' ἐμέο πρότερος μάλ' ἐπέγρευτο καὶ μοι ἐπέστη.
 125 τὸν μὲν ἐγὼ προέηκα καλῆμεναι οὓς σὺ μεταλλάξ.
 ἄλλ' ἕομεν· κείνους δὲ κίχσομεθα πρὸς πυλάων
 ἐν φυλάκασσ'· ἵνα γὰρ σφιν ἐπέφραδον ἡγερέθεσθαι.
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερήμιος ἵππότης Νέστωρ
 „οὕτως οὐ τίς οἱ νεμεσήσεται οὐδ' ἀπιθήσει
 130 Ἀργείων, ὅτε κέν τιν' ἐποτρύνη καὶ ἀνώγη.“
 ὡς εἰπὼν ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
 ποσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
 ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν περονήσατο φρονικόεσσαν
 διπλὴν ἑκταδῆν, οὐλὴ δ' ἐπενήνοθε λ' ἄρη.
 135 εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξείῃ χαλκῷ,
 βῆ δ' ἵεναι κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων.
 πρῶτον ἔπειτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον
 ἐξ ὕπνου ἀνέγειρε Γερήμιος ἵππότης Νέστωρ
 φθρυξάμενος, τὸν δ' αἴψα περὶ φρένας ἦλυθ' ἰωή,
 140 ἐκ δ' ἦλθε κλισίης, καὶ σφραγὸς πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 „τίφθ' οὕτω κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν οἴοι ἀλᾶσθε
 νύκτα δι' ἀμβροσίην; ὅτι δὴ χρεῖώ τόσον ἔκει;“

123. ἐμὴν ὀρμήν, den von mir ausgehenden Antrieb.

124. μάλα soll dem ganzen Satze zur affectvollen Bekräftigung dienen: wahrhaftig, in der That. μοι ἐπέστη, er ist unerwartet zu mir hingetretten.

125. οὓς σὺ μεταλλάξ ist nur auf die 112 Genannten, Aias und Idomeneus, zu beziehen.

127. ἵνα hier demonstrativ, wie ἐνθα. Bekker vermuthet indess ἵνα τ' ἄρ κτέ. — Agamemnon deutet auf 65 αἴθι μένειν. — ἡγερέθεσθαι, so nach Aristarch statt des zweifelhaften ἡγερέεσθαι. Vgl. B, 304. Γ, 231. β, 392.

129. οὕτως d. h. wenn er selbst so viel Eifer und Thätigkeit zeigt.

133. φρονικόεσσαν, vgl. zu ξ, 500. — ἀμφὶ - περονήσατο (vgl. Apollon. Rhod. 1, 721 f.: αὐτὰρ

δ γ' ἀμφ' ὤμοισι - δέπλακα προφρυγῆν περονήσατο) prägnant statt ἀμφέσατο, da dazu das Befestigen des Mantels mittelst der περόνη gehörte.

134. διπλὴν, vgl. zu Γ, 126. — ἑκταδῆν, vgl. oben 24 ποδιηκέες. — ἐπενήνοθε, zu B, 219.

136. βῆ δ' ἵεναι κατὰ νῆας, natürlich mit Agamemnon, vgl. σφραγὸς 140.

139. περὶ φρένας ἦλυθ' ἰωή. Ein ähnlicher Versausgang ρ, 261 περὶ δὲ σφραγὸς ἦλυθ' ἰωή. Vgl. noch zu ι, 362.

141 f. Vgl. 82 f.

142. ὅτι δὴ χρεῖώ τ. ἔκει; an quia adeo vos necessitas urget? (ὅτι mit Bekker und Doederlein. ὅτι, was man gewöhnlich liest, wäre ein Uebergang in die indirecte Frage = εἰπατέ μοι, ὅ τι κτέ.,

- τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερήμιος ἵππότης Νέστωρ 10
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβήτηκεν Ἀχαιοῦς. 145
 ἀλλ' ἔπε', ὄφρα καὶ ἄλλον ἐγείρομεν, ὃν τ' ἐπέοικεν
 βουλὰς βουλευεῖν, ἢ φευγέμεν ἢ μάχεσθαι.“
 ὡς φάθ', ὁ δὲ κλισίῃνδε κίων πολύμητις Ὀδυσσεύς
 ποικίλον ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο, βῆ δὲ μετ' αὐτούς.
 βάν δ' ἐπὶ Τυδείδην Διομήδεα. τὸν δ' ἐκίχανον 150
 ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης σὺν τεύχεσιν· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
 εἶδον, ὑπὸ κρασὶν δ' ἔχον ἀσπίδας· ἔγχεα δὲ σφιν
 ὄρθ' ἐπὶ σαυρωτῆρος ἐλήλατο, τῆλε δὲ χαλκός
 λάμφ' ὡς τε στεροπὴ πατρὸς Διός. αὐτὰρ ὁ γ' ἦρωσ
 εὔδ', ὑπὸ δ' ἔστρωτο θινὸν βοὸς ἀγραύλοιο, 155
 αὐτὰρ ὑπὸ κράτεσσι τάπησ τετάνυστο φαινός.
 τὸν παρστὰς ἀνέγειρε Γερήμιος ἵππότης Νέστωρ,
 λάξ ποδὶ κινήσας, ὠτρυνέ τε νεϊκεσέ τ' ἀντην.
 „ἔγρευο, Τυδεὸς υἱέ. τί πάννηχον ὕπνον ἀωτεῖς;
 οὐκ αἶεις ὡς Τρῶες ἐπὶ θρωσμοῦ πεδίοιο 160
 εἶαται ἄγχι νεῶν, ὀλίγος δ' ἔτι χώρος ἐρύκει;“
 ὡς φάθ', ὁ δ' ἐξ ὕπνοιο μάλα κραμπνῶς ἀνόρουσεν,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

zu dessen Rechtfertigung man auf α, 171 verweist, wo indess dieser Uebergang nach dem dort 169 vorausgehenden εἰπέ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον viel einfacher sich erklärt.)

146. ἄλλον collectivisch zu nehmen.

147. ἢ φευγέμεν ἢ μάχεσθαι ist von βουλευεῖν abhängig: sei's nun zu fliehen oder zu kämpfen.

151. ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης = 74 παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ.

153. ἐλήλατο, γὰρ ἐνελήλατο. - χαλκός, das Erz der Spitzen.

156. τάπησ nach δ, 124 μαλακοῦ ἐρύοιο, nach II, 224 οὐλος, wollig, wahrscheinlich auf der einen oder auf beiden Seiten mit weichem Schafpelz besetzt.

Homer, Iliade II. 5. Aufl.

158. λάξ ποδὶ κινήσας, eine Aeusserung des Unwillens über den unzeitigen Schlaf des Diomedes.

160. αἶεις, vgl. 13. — ἐπὶ θρωσμοῦ πεδίοιο, an der Erhebung der Ebene. Diese Bezeichnung und die dadurch gemeinte Sache kommt hier zum ersten Mal vor (weiterhin noch A, 56. Y, 3), während früher der Ort, wo sich die Trojaner jetzt befinden, ganz allgemein durch νόσφι νεῶν ποταμοῦ ἐπι δινήεντι (Θ, 490), μεσηγυ νεῶν ἢ δὲ Ἐάνθοιο ὀδῶν und ἐν πεδίῳ (Θ, 560. 562) bezeichnet wurde.

161. ἄγχι νεῶν, vgl. I, 76 ἐγγυθε νηῶν und I, 232.

10 „σθέντιός ἐσσι, γεραϊέ· σὺ μὲν πόνον οὐ ποτε λήγεις.
 165 οὐ νῦν καὶ ἄλλοι ἕασι νεώτεροι νῆες Ἀχαιῶν,
 οἳ κεν ἔπειτα ἕκαστον ἐγείρειαν βασιλῆων
 πάντη ἐποιχόμενοι; σὺ δ' ἀμύχανός ἐσσι, γεραϊέ.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Γεῆργιος ἱππότης Νέστωρ
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
 170 εἰσὶν μὲν μοι παῖδες ἀμύμονες, εἰσὶ δὲ λαοὶ
 καὶ πολέες, τῶν κέν τις ἐποιχόμενος καλέσειεν·
 ἀλλὰ μάλα μεγάλη χρεῖω βεβήτηκεν Ἀχαιοῖς·
 νῦν γὰρ δὴ πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἴσταται ἀκμῆς
 ἢ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος Ἀχαιοῖς ἢ ἐβίωναι.
 175 ἀλλ' ἴθι νῦν, Ἄϊαντα ταχὺν καὶ Φυλῆος υἱόν
 ἄνστησον — σὺ γὰρ ἔσσι νεώτερος —, εἴ μ' ἐλεαίρεις.“
 ὡς φάθ', ὁ δ' ἄμφ' ὠμοῖσιν ἔεσσατο δέσμα λέντος
 αἰθωνος μεγάλοιο ποδηρεκές, εἴλετο δ' ἔγχος.
 βῆ δ' ἴεναι, τοὺς δ' ἔνθεν ἀναστήσας ἄγειν ἤρωσ.
 180 οἳ δ' ὅτε δὴ φυλάκισσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
 οὐδὲ μὲν εὐδοντας φυλάκων ἠγήτορας εὔρον,
 ἀλλ' ἐργηγοῦσι σὺν τεύχεσιν εἶατο πάντες.

164. σθέντιός hier mehr Aus-
 druck der bewundernden Scheu
 als μ, 279 (wo der Begriff des
 Tadels vorherrscht, wie auch Θ,
 361): unermüde, nicht zu be-
 zwingen. Ebenso 167 ἀμύχανος.

165. οὐ νῦν, vgl. zu α, 60.

166. ἔπειτα, dann, wenn näm-
 lich, wie jetzt, die Nothwendigkeit
 dazu eintritt.

171. καλέσειεν sc. ἕκαστον
 βασιλῆων 166.

173. ἐπὶ ξυροῦ ἴσταται ἀκμῆς.
 Sowohl die ganze sprichwörtliche
 Redensart als die einzelnen Aus-
 drücke ξυρόν und ἀκμῆ finden sich
 bei Homer sonst nie. Das Subject
 zu ἴσταται enthält übrigens der
 folgende Vers ἢ - ὄλεθρος ἢ ἐ-
 βίωναι d. h. die Entscheidung
 oder Wahl zwischen. Deutlicher
 ist die Construction in der sonst
 sehr ähnlichen Stelle Herodot. 6,

11: ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται
 ἡμῖν τὰ πρήγματα, - ἢ εἶναι
 ἐλευθέροισι ἢ δούλοισι. Vgl.
 ἐν δοιῇ δὲ κτέ. I, 230 f.

174. Ἀχαιοῖς zu πάντεσσιν.

176. εἴ μ' ἐλεαίρεις mit Be-
 ziehung auf 164-167.

177 f. = 23 f.

179. τοὺς δ' ἐνθεν - ἤρωσ.
 ἤρωσ ist nachträgliche Bezeichnung
 des Subjectes auch zu βῆ, τοὺς δὲ
 aber geht auf die 175 = 110 Ge-
 nannten. — ἐνθεν, von da, wo sie
 waren und wo er sie antrat. Er
 führte sie aber an den von Aga-
 memnon 65 bezeichneten Ort, zu
 den Wachen, wo nun nach dem
 folgenden Vers alle, auch Mene-
 laos mit dem anderen Aias und
 mit Idomeneus, zusammentreffen.

181. Der Nachsatz wird durch
 δὲ in οὐδὲ μὲν hervorgehoben.

ὡς δὲ κίνες περὶ μῦλα δυσωρήσωσιν ἐν ἀλλῇ 10
 θηρὸς ἀκούσαντες κρατερόφρονος, ὅς τε καθ' ἴλην
 ἐρχεται δι' ὄρεσφι· πολλὸς δ' ὀρυμαγδὸς ἐπ' αὐτῷ 185
 ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν, ἀπὸ τέ σφισιν ὑπνος ὄλωλεν·
 ὡς τῶν νήδυμος ὑπνος ἀπὸ βλεφάρουιν ὄλωλε
 νύκτα φυλασσομένοισι κακῆν· πεδίοις γὰρ αἰεὶ
 τετράφαθ', ὀππότ' ἐπὶ Τρώων αἰοῖεν ἰόντων.
 τοὺς δ' ὁ γέρον γῆθησεν ἰδὼν, θάρσυνέ τε μύθῳ 190
 [καὶ σφεας φωνήσας ἔπειτα πτερόεντα προσηύδα].
 „οὔτω νῦν, φίλα τέκνα, φυλάσσετε· μηδέ τιν' ὑπνος
 αἰρείτω, μὴ χάσμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.“
 ὡς εἰπὼν τάφροιο διέεσσυτο· τοὶ δ' ἄμ' ἔποντο
 Ἀργείων βασιλῆες, ὅσοι κεκλήατο βουλῆν. 195
 τοῖς δ' ἅμα Μηριόνης καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς
 ἦσαν· αὐτοὶ γὰρ κάλειον συμμητιάσθαι.
 τάφρον δ' ἐκδιαβάντες ὀρυκτὴν ἐδριόωντο
 ἐν καθαροῖ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος
 πιπτόντων· ὅθεν αὐτῖς ἀπετράπει ὄβριμος Ἐκτωρ 200
 ὀλλὸς Ἀργείους, ὅτε δὴ περὶ νύξ ἐκάλυψεν.

185. ἐπ' αὐτῷ, ἐπὶ τῷ θηροῖ.
 ἐπὶ vom Beweggrund.

187 f. τῶν - φυλασσομένοισι,
 wie Ξ, 139 - 141 I, 635 f. Ueber
 die umgekehrte Construction vgl.
 zu ζ, 155 - 157 σφισι - λυσσοόν-
 των. Der Dual βλεφάρουιν steht
 mit Bezug auf die Einzelnen
 (distributiv). — νύκτα - κακῆν, die
 üble, unfreundliche Nacht hindurch,
 vgl. ξ, 457.

189. ὀππότ' indirect fragend,
 wie nach einem Verbum des Er-
 wartens. ἐπὶ verbinde mit ἰόντων,
 und αἴω ist construirt wie Α, 463.
 Die Trojaner kamen nicht wirklich.

191. Fehlt im Venetus.

194. διέεσσυτο, er eilte hindurch;
 während die Wächter zwischen
 Mauer und Graben sich befinden
 (I, 87, vgl. πρὸ πυλῶν oben 126),
 soll die Berathung auf der anderen
 Seite des Grabens gehalten werden.

195. βουλῆν = εἰς βουλῆν.

196. Μηριόνης καὶ Νέστορος -
 υἱὸς als die vorzüglichsten unter
 den Befehlshabern der Wache
 nach 57 - 59, die an der Berathung
 der βασιλῆες (αἰτοὶ 197) Theil
 nehmen sollten.

198. ἐκδιαβάντες, ganz durch
 ihn hindurchgegangen.

199 - 201. Offenbar mit Beziehung
 auf Θ, 455 ff. gesagt, vgl. zu
 Θ, 490 νόσφι νεῶν ἀγαγῶν
 (vgl. zu Θ, 348), zu ὅτε δὴ -
 ἐκάλυψεν Θ, 485 - 488. Um so
 auffälliger freilich, dass zur
 Beschreibung des Ortes selbst der
 Vers Θ, 491 verwandt wird, der
 dort einen ganz anderen Platz,
 den späteren Lagerplatz der
 Torer selbst während dieser
 ganzen Nacht bezeichnet.

200. πιπτόντων = πεπιτωκότων.

- 10 ἐνθα καθεζόμενοι ἔπε' ἀλλήλοισι πίφρασκον.
τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ.
„ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δὴ τις ἀνὴρ πεπίθοιθ' ἐφ' αὐτοῦ
205 θυμῷ τολμῆεντι μετὰ Τρῶας μεγαθύμους
ἔλθειν; εἴ τινα που δηῖων ἔλοι ἔξαχθόωντα,
ἢ τινα που καὶ φῆμιν ἐνὶ Τρῳάεσσι πύθοιτο,
ἄσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσι, ἢ μεμιάσιν
αὐθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἧε πόλινδε
210 ἄψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιοὺς.
ταῦτά κε πάντα πύθοιτο, καὶ ἄψ εἰς ἡμέας ἔλθοι
ἀσκηθῆς. μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἶη
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, καὶ οἱ δόσις ἔσσειται ἐσθλή.
ὄσσοι γὰρ νῆεσσιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
215 τῶν πάντων οἱ ἕκαστος οἷν δώσουσι μέλαιναν
θῖλ' ὑπόρρητον — τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον —,
αἰεὶ δ' ἐν δαίτησι καὶ εἰλαπίνῃσι παρέσται.“
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης
220 „Νέστωρ, ἐμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ

204. ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δὴ τις. Ueber dieselbe Wendung in verschiedener Bedeutung vgl. zu σ, 414.

206. εἴ τινα κτέ. indirect fragend, zur Ausführung von μετὰ Τρῶας - ἐλθεῖν. - πιθέσθαι ἐφ' - θυμῷ seinem eigenen Muthes folgen, d. h. aus eigenem Entschlusse, ohne Befehl von aussen, etwas wagen.

207. καὶ φῆμιν, auch nur.

209. ἀπόπροθεν, nämlich in Beziehung auf ihre Stadt, vgl. πόλινδε ἀναχωρήσουσιν. Uebrigens sind die Glieder ἢ μεμιάσιν - ἧε - ἀναχωρ., beide dem ἄσσα μητιόωσι untergeordnet.

212. ὑπουράνιον, vgl. zu ι, 264.

213. ἔσσειται gleichbedeutend mit dem vorhergehenden κεν εἶη = 223.

214. ὄσσοι - ἄριστοι scheint nach α, 245 gebildet: ὄσσοι γὰρ

νῆσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι, was allerdings natürlicher gesprochen ist als unsere Stelle.

216. τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον d. i. τοῖῃ, dem (so einem) ist fürwahr kein Besitzthum zu vergleichen - ausmalende Parenthese, wohl nur ein hyperbolischer Ausdruck der Umgangssprache, etwa wie wir sagen: „es giebt nichts Schöneres“ = es ist recht schön.

217. αἰεὶ - παρέσται, eine Auszeichnung, die höchstens für Thrasymedes, Meriones und Meges etwas Verlockendes haben konnte, da die übrigen auch so schon an diesen Schmausereien Theil nehmen, vgl. Β, 405 ff.

219. Διομήδης bleibt auch hier seinem Charakter treu, vgl. zu I, 31.

- ἀνδρῶν δυσμενέων δύναϊ στρατὸν ἔγγυς ἐόντων, 10
Τρῶων. ἀλλ' εἴ τις μοι ἀνὴρ ἄμ' ἐποίκο καὶ ἄλλος,
μᾶλλον θαλπωρὴ καὶ θαρσαλευτέρον ἔσται.
σύν τε δὴ ἔρχομένω καὶ τε πρὸ ὁ τοῦ ἐνόησεν,
ὄππως κέρδος ἔη' μόνος δ' εἴ πέρ τε νοήσῃ, 225
ἀλλὰ τέ οἱ βράσσων τε νόος λεπτή δέ τε μήτις.“
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔθελον Διομήδεϊ πολλοὶ ἐπεισθαι.
ἠθέλετ' Ἀϊάντε δὴν, θεράποντες Ἄρης,
ἠθέλε Μηριόνης, μᾶλα δ' ἠθέλε Νέστορος υἱός,
ἠθέλε δ' Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος, 230
ἠθέλε δ' ὁ τλήμων Ὀδυσσεὺς καταδῦναι ὄμιλον
Τρῶων· αἰεὶ γὰρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
„Τυδεΐδη Διομήδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
τὸν μὲν δὴ ἔταρόν γ' αἰρήσειαι, ὃν κ' ἐθέλησθα, 235
φαινομένων τὸν ἄριστον, ἐπεὶ μεμιάσει γε πολλοί.

224. σύν τε δὴ ἔρχομένω καὶ τε. Dieselbe Verbindung wie I, 211 ἄμφο δ' ἔρχομένω κτέ., nur dass hier durch πρὸ ὁ τοῦ (je der eine vor dem andern) dem Sinne nach auch wieder das ganze Subject (δύο) umfasst wird. — σύν Adverb zu ἔρχομένω, zugleich mit einander. Die beiden τε stehen auch hier wohl in Beziehung zu einander, wie Α, 160 f., wo die Anmerkung zu vergleichen. Ebenso 225 f. μόνος δ' εἴπερ τε νοήσῃ, ἀλλὰ τέ οἱ κτέ. — καὶ τε auch, nicht etwa nur jeder für sich. Zur Stellung der Worte πρὸ ὁ τοῦ vgl. zu ε, 155 παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ.

225. εἴ πέρ τε νοήσῃ, wenn er auch achtsam, verständig ist. Vgl. Α, 577.

226. ἀλλὰ, vgl. zu Α, 81. — βράσσων wird gewöhnlich für βραδύτερος genommen: langsamer, im Gegensatz von πρὸ ὁ τοῦ 224; aber nach richtiger Analogie (vgl. ἐλάσσων, θάσσων) mit Cur-

tius für βραχίων = βραχύτερος, in geistigem Sinne wie βραχυγνώμων, kurzsichtig. — λεπτή, dem Sinn nach nichts anderes, als wenn auch hier der Comparativ stände: schwach im Vergleich mit der Klugheit zweier.

227 - 231. ἔθελον - ἠθέλε. Vgl. Α, 436-439 ἐκ δ' - ἔβαλον - ἐκ δὲ - βῆ. — οἱ - πολλοί, deren viele. Es fehlen ausser Agamemnon und Nestor nur Idomeneus und Meges, worin jedoch keine besondere Absicht des Dichters zu suchen ist, ebenso wenig, wie Θ, 261 ff. darin, dass Odysseus in der Aufzählung dort fehlt.

232. ἐτόλμα = ἦν τολμῆεις, wie audere = audacem esse. Virg. Aen. 2, 347: audere in proelia.

235 f. ἔταρον Prädicat zum Object τὸν μ. δὴ = συννεργόν, vgl. Ν, 456 ἐταρρῶσαιτο. — φαινομένων von denen die sich darstellen, zur Begleitung anerbieten.

- 10 μηδὲ σύ γ' αἰδόμενος σῆσι φρεσὶ τὸν μὲν ἀρείω
καλλείπειν, σὺ δὲ χεῖρον' ὀπάσσειαι αἰδοῖ εἰκῶν
ἐς γενεὴν ὀρόων, μηδ' εἰ βασιλεύτερός ἐστιν.“
240 ὣς ἔφατ', ἔδδειςεν δὲ περὶ Ξανθῷ Μενελάω.
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
„εἰ μὲν δὴ ἔταρόν γε κελεύετε μ' αὐτὸν ἐλέσθαι,
πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θεῖοιο λαθοίμην,
οὔ περὶ μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
245 ἐν πάντεσσι πόνοισι, φιλεῖ δέ ἐ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτου γ' ἐσπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθόμενοιο
ἄμφω νοστήσαιμεν, ἐπεὶ περιόιδε νοῆσαι.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολὺτλας διὸς Ὀδυσσεύς
„Τυδείδη, μήτ' ἄρ' με μάλ' αἶνεε μήτε τι νείκει
250 εἰδόσι γὰρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις.

238. σὺ δέ, als ob der Gegen-
satz im Subject läge, während er
doch im Object (τὸν μὲν ἀρείω)
enthalten ist. Vgl. zu *A*, 191. —
αἰδοῖ εἰκῶν wiederholt das vor-
hergehende *αἰδόμενος σῆσι φρεσὶ*,
um diesen Begriff in abstrahendem
Sinne ja recht nahe zu legen. Zu
ὀπάσσειαι vgl. *z*, 59. Das Futu-
rum imperativartig, wie *αἰρήσεται*
235, hier freilich mit etwas hartem
Uebergang aus dem Imperativ,
zumal da auch die Negation *μηδὲ*
(237 und 239) zum Futurum nicht
recht passt. Vgl. Kr. Spr. I,
§. 53, 7, 4.

239. ἐς γενεὴν ὀρόων, Grund
und Veranlassung zu *αἰδοῖ εἰκῶν*.
— *μηδέ*, auch nicht, nämlich geselle
dir den Schlechtern zu (*χεῖρον'*
ὀπάσσειαι), auch dann nimm nicht
zum Begleiter den schwächern
Krieger, wenn u. s. w.

240. ἔδδειςεν δέ könnte auch
durch γὰρ verbunden sein; denn
dieser Vers soll den Grund der
vorhergehenden Aeusserung des
Agamemnon angeben.

243. πῶς — λαθοίμην, vgl. zu
α, 65.

244. περὶ μὲν, vgl. *γ*, 95

περὶ γὰρ μιν οἰζυρόν τέκε μήτηρ.
Von den Adjectiven ist *ἀγήνωρ*
Attribut zu *θυμὸς*, das Prädikat
zu beiden Substantiven ist *πρό-
φρων*. Zur Bedeutung des *πρό-
φρων*, vgl. *π*, 257. — Das ent-
sprechende Glied ist *φιλεῖ δέ*
κτέ.

245. *φιλεῖ δέ ἐ* = ὄν δέ καὶ
Παλλὰς Ἀθ. *φιλεῖ*.

246. *ἐσπομένοιο*, vgl. zu *δ*, 38;
über den Optativ ohne ἂν (*κτε*) in
unabhängigem Satze zu *γ*, 231.

247. *περιόιδε νοῆσαι* wird er-
klärt und gerechtfertigt durch *N*,
728 *βουλὴ περιόιδεσθαι ἄλλων*.

249. *μήτ' — αἶνεε μήτε — νείκει*.
Das zweite Glied ist nur zur
Ergänzung des ersten als Gegen-
satz hinzugefügt, und der Sinn
ist: mache nicht viele Worte, das
Uebermass thut nirgends gut; es
bedarf des Lobes so wenig als
des Tadels; da mich die Argeier
schon kennen. Ueber diese Ver-
bindung entgegengesetzter Begriffe,
um den höheren Begriff erschöpfend
zu bezeichnen, vgl. zu *z*, 415 *οὐ
κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν*.

250. *εἰδόσι* prädicativ zu *Ἀρ-
γείοις* = als vor wissenden.

ἀλλ' ἴομεν· μάλα γὰρ νύξ ἀνεται, ἐγγύθι δ' ἠώς, 10
ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε, παρῳχῶκεν δὲ πλέων νύξ
τῶν δύο μοιράων, τριτάτῃ δ' ἔτι μοῖρα λέλειπται.“

ὣς εἰπόνθ' ὀπλοισιν ἐνι δεινοῖσιν ἐδύτην.
Τυδείδῃ μὲν δῶκε μενεπτόλεμος Θρασυμήδης 255
φάσγανον ἄμφηρες — τὸ δ' ἔδον παρὰ νῆι λέλειπτο —
καὶ σάκος· ἄμφι δὲ οἱ κυνέην κεφαλήφιν ἔθηκεν
ταυρεῖην, ἀφαλόν τε καὶ ἄλλοφον, ἧ τε καταἰτυξ
κέκληται, ἕεται δὲ κάρη θαλερῶν αἰζηῶν.
Μηριόνης δ' Ὀδυσῆι δίδου βιδόν ἠδὲ φαρέτορην 260
καὶ ξίφος, ἄμφι δὲ οἱ κυνέην κεφαλήφιν ἔθηκεν
ῥινοῦ ποιητήρ· πολέσιν δ' ἐντοσθεν ἱμᾶσιν
ἐντέτατο στερεῶς· ἔκτοσθε δὲ λευκοὶ ὀδόντες

252 f. *παρῳχῶκεν — λέλειπται*.
Die Nacht war, wie der Tag
(Φ, 111), in drei Theile (Nacht-
wachen) eingetheilt, auf welche
Eintheilung auch *μ*, 312 = ξ, 483
Rücksicht genommen ist. In
unserer Stelle heisst *πλέων νύξ*,
die Nacht dem grössern Theile
nach und der zusammengehörende
Genitiv *τῶν δύο μοιράων* hängt
von *πλέων* ab; der Gedanke ist
aber in der ungenauen und hyper-
bolischen Sprache des täglichen
Lebens ausgedrückt: schon sind
gut zwei Drittel der Nacht (ein
grösserer Theil der Nacht als zwei
Drittel) herum, ein (knappes)
Dritttheil ist noch übrig. *δύο* ist
bei Homer als Indeclinabile behan-
delt *N*, 407 *δύω καρόνεσ' ἄρα-
ροῖαν* und *z*, 515 *δύω ποταμῶν
ἐριδοῦπων*. Der Artikel *τῶν* steht
vor *δύο*, weil bei einem in eine
bekannte Anzahl von Theilen zer-
legten Ganzen auch je die einen
Theile durch den Gegensatz der
andern bestimmt sind. Vgl. ξ,
26 *οἱ τρεῖς, τὸν δὲ τέτατον*, und
ξ, 63 *οἱ δὲ ὀπιούστες, τρεῖς δ'
ἠΐθεοι*. Kr. Spr. II, §. 50, 8, 7.
Die Form *παρῳχῶκεν* statt des
von Fäsi gelesebenen *παρῳχῆκεν*

war Aristarchs Lesart nach einem
in Bekkers Scholiensausgabe feh-
lenden Scholion des Venetus, wie
man ebenso jetzt *ῳχῶκα* Aesch.
Pers. 13. Soph. Aj. 896. Fragm.
226 liest.

254. *ὀπλοισιν ἐνι — ἐδύτην* =
272 scheint die neuere Construction
in Vergleichung mit *B*, 42 *ἐνδυρε
χιτῶνα*, die auch oben 21. 131
vorkommt. — Ueber *ὀπλα* vgl. zu
θ, 55.

256. *τὸ δ' ἔδον — λέλειπτο*, vgl.
N, 168 *δόν, ὃ οἱ κλισήφιν
λέλειπτο*. Zur Sache vgl. 177 f.

258. *ἄφαλον* (ohne metallenen
Kamm, vgl. zu *Γ*, 362), um desto
eher unbemerkt zu bleiben, vgl.
153 f. — Ueber *κυνέην*, die Fell-
kappe, vgl. zu *ω*, 231.

259. *κάρη — αἰζηῶν*. Zur Ver-
bindung von Singular und Plural
vgl. *A*, 142 *παρήιον ξυμμεναὶ
ἵππων*.

260. Einen Schild braucht
Odysseus nicht, vgl. 149.

263. *ἐντέτατο*, er war inwendig
(in der innern Wölbung) bespannt,
so dass die sich kreuzenden Riemen
ein festes Geflecht bildeten. Vgl.
zu *E*, 727. *λευκοὶ* scheint wie

10 ἀργιόδοντος ὅς θεαμέες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα
 265 εὐ καὶ ἐπισταμένως· μέσση δ' ἐνὶ πῖλος ἀρήρει.
 τὴν δ' ἀποτ' ἔξ' Ἑλεάνος Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο
 ἐξέλειτ' Αὐτόλυκος πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας,
 Σκάνδειαν δ' ἔρα δῶκε Κυθηρίῳ Ἀμφιδάμαντι·
 Ἀμφιδάμας δὲ Μόλω δῶκε Ξεινήιον εἶναι,
 270 αὐτὰρ ὁ Μηριόνη δῶκεν ᾧ παιδὶ φορῆται.
 δὴ τότε Ὀδυσσεὺς πύκασεν κάρη ἀμφιτεθεῖσα.
 τῷ δ' ἐπεὶ οὖν ὄπλοισιν ἐνὶ δεινοῖσιν ἐδύτην,
 βάν ᾧ ἰέναι, λιπέτην δὲ κατ' αὐτόθι πάντας ἀρίστους.
 τοῖσι δὲ δεξιὸν ἤκεν ἐρωδιὸν ἐγγὺς ὁδοῖο
 275 Παλλὰς Ἀθηναίη· τοὶ δ' οὐκ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
 νύκτα δι' ὀφθαλίην, ἀλλὰ κλάγξαντος ἄκουσαν.
 χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιδ' Ὀδυσσεύς, ἡρᾶτο δ' Ἀθήνη.
 „κλυθὶ μεν, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἣ τέ μοι αἰεὶ
 ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι, οὐδέ σε λήθω
 280 κινύμενος. νῦν αὐτὲ μάλιστά με φίλαι, Ἀθήνη,
 δὸς δὲ πάλιν ἐπὶ νῆας ἐνκλείας ἀφικέσθαι,

erklärend dem Beiwort ἀργιόδοντος hinzugefügt.

264. ἔχον, erg. αὐτήν, es umfingen, umragten ihn; der Helm war damit besetzt.

265. πῖλος. Aus Missverstand dieser Stelle, wo mit dem Wort das Futter des Helms gemeint ist, gaben die spätern Maler und Bildhauer dem Odysseus immer einen Filzhut.

266. Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο, nicht der I, 448 erwähnte, in Hellas (vgl. zu B, 683) wohnende Vater des Phönix, da als die Heimath dieses Amyntor Eleon in Böotien (B, 500) angegeben wird. Autolykos aber, der verschlagene Grossvater des Odysseus, war am Parnassos in Phokis, also in der Nähe, zu Hause, vgl. τ, 394. Der Genitiv Ἀμύντορος hängt von δόμον ab. Zu ἀντιτορήσας mit dem Accusativ vgl. Hymn. auf

Hermes 178 μέγαν δόμον ἀντιτορήσαν.

268. Σκάνδειαν = εἰς Σκάνδειαν (Stadt auf Kythera).

269. Μόλος auch nach N, 249 Vater des Meriones, Bruder des Idomeneus. So war auch dieser Helm, obgleich weniger merkwürdig als Agamemnon's Scepter (B, 102-108), doch durch manche berühmte Hand gegangen.

273. κατ' zu λιπέτην, wegen des fehlenden Accents vgl. zu A, 350.

277. τῷ ὄρνιδι, über dieses Vogelzeichen, *augurium*.

278-280. κλυθὶ - Ἀθήνη aus E, 115. ν, 300 f. und E, 117 zusammengefügt. — Ueber κλυθὶ und κέκλυθι (284) vgl. zu Θ, 497.

281. ἐνκλείας bezieht sich auf das Subject von ἀφικέσθαι (ἡμᾶς), vgl. φ, 331, und wird durch ῥέξαντας μ. ἔ. κτε. erklärt.

ῥέξαντας μέγα ἔργον, ὃ νε Τρώεσσι μελήσει.“
 δευτερος αὐτ' ἡρᾶτο βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης
 „κέκλυθι νῦν καὶ ἐμεῖο, Διὸς τέκος, ἀτροπῶνη.
 σπεῖό μοι ὡς ὅτε πατρὶ ἄμ' ἔσπεο Τυδείδι δίῳ
 285 ἐς Θήβας, ὅτε τε παρὸ Ἀχαιῶν ἄγγελος ἦει.
 τοὺς δ' ἄρ' ἐπ' Ἀσωπῷ λίπε χαλκοχίτωνας Ἀχαιοὺς,
 αὐτὰρ ὁ μειλίχιον μῦθον φέρε Καδμειοῖσιν
 κείσ'· ἀτὰρ ἂν ἀπῶν μάλα μέγμερα μῆσατο ἔργα
 290 σὺν σοί, διὰ θεᾶ, ὅτε οἱ πρόφρασσα παρέστης.
 ὡς νῦν μοι ἐθέλουσα παρίσταο καὶ με φύλασσε.
 σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βούν ἦνιν εὐρυμέτωπον
 ἀδμήτην, ἦν οὐ πω ὑπὸ ζυγὸν ἦγαγεν ἀνήρ·
 τὴν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχειύας.“
 ὡς ἔφραν εὐχόμενοι, τῶν δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
 295 οἱ δ' ἐπεὶ ἠρήσαντο Διὸς κόρη μέγαλοιο,
 βάν ᾧ ἴμεν ὡς τε λέοντε δύω διὰ νύκτα μέλαιναν,
 ἄμ φόνον, ἂν νέκυσας, διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἶμα.
 οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρώας ἀγήρορας εἶας Ἔκτωρ
 εὐδειν, ἀλλ' ἄμυδις κικλήσκετο πάντας ἀρίστους,
 300 ὄσσοι ἔσαν Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.
 τοὺς δ' γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν.
 „τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειεν

285. ἄς ὅτε πατρὶ κτε., eine Anspielung auf die schon mehrmals (A, 382-398. E, 802-807) erwähnte Sendung des Tydeus nach Theben. Wegen des Schutzes, den ihm Athene bei dieser Sendung gewährt, vgl. besonders A, 390 τοίη οἱ ἐπίροσθος ἦεν Ἀθήνη.

286. παρὸ Ἀχαιῶν hier wohl im Gegensatz zu τοὺς δ' ἄρ' ἐπ' Ἀσωπῷ λίπε (vgl. νόσφι Ἀχαιῶν E, 803): den Achäern voraus.

289. μάλα μέγμερα - ἔργα, gegen den ihm gelegten Hinterhalt A, 391 ff. Der dort und an der Stelle des E noch erwähnten Wettkämpfe wird hier nicht gedacht.

290. σὺν σοὶ κτε. ähnlich wie ν, 391.

292 - 294. σοὶ - περιχειύας wörtlich gleichlautend mit γ, 382-384, dem Gelübde des Nestor ebenfalls an Athene.

299. οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρώας κτε. Auch Hektor veranstaltet eine Versammlung der Führer und Ordner, und veranlasst ebenfalls die Aussendung eines Kundschafters, Dolon. Vgl. H, 345. Θ, 489. Ueber οὐδὲ μὲν οὐδὲ vgl. zu θ, 32.

300. ἄμυδις hier ganz seiner Form entsprechend (vgl. ἀλλυδὶς) = ὕμῳσε, wie 524 und Y, 114 ἄμυδις στήσασα.

302. = B, 55.

303. ὑποσχόμενος τελέσειεν, vgl. zu ο, 195 und γ, 99.

10 δώρω ἔπι μεγάλῳ; μισθὸς δέ οἱ ἄρκιός ἐσται.
 305 δώσω γὰρ δίφρον τε δῶ τ' ἑριαυένας ἵππους,
 οἳ κεν ἄριστοί ἐωσὶ θοῆς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
 ὅς τις κε τλαιή, οἳ τ' αὐτῷ κῦδος ἄροιο,
 νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι
 ἢ ἐφυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
 310 ἢ ἤδη χεῖρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες
 φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσιν
 νύκτα φυλασσομέναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῶ.
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
 ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δόλων Εὐμήδεος υἱός,
 315 κήρυκος θείοιο, πολύχρυσος πολύχαλκος,
 ὃς δὴ τοι εἶδος μὲν ἔην κακός, ἀλλὰ ποδώκης·
 αὐτὰρ ὁ μῦθος ἔην μετὰ πέντε κασιγνήτησιν.
 ὃς ἦα τότε Τρωσὶν τε καὶ Ἑκτορι μῦθον ἔειπεν.
 „Ἑκτορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
 320 νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν ἔκ τε πυθέσθαι.
 ἀλλ' ἄγε μοι τὸ σκῆπτρον ἀνάσχεο, καὶ μοι ὁμοσσον

304. δῶρω ἔπι μεγάλῳ, vgl. zu I, 602. ἄρκιός ἐσται = σ, 358. Vgl. auch zu B, 393. Das γὰρ im folgenden Vers bezieht sich wieder auf das Vorhergehende (τίς κεν μοι-δώρω ἔπι μεγάλῳ).
 306. οἳ κεν ἄριστοί ἐωσὶ κτέ. ist allgemeiner als was Dolon 322 f. dafür setzt; an Wagen und Pferde des Achilleus gerade hat wohl Hektor noch nicht gedacht.

307. τλαιή - ἄροιο, vgl. A, 94 f. τλαιῆς κεν-κῦδος ἄροιο. Eigentlich aber sollte ἄροιο nicht parallel mit dem bedingenden τλαιή stehen, sondern als Particium oder abhängiger Satz die Folge von diesem bezeichnen; jetzt ist es wie in Parenthese.

311 f. φύξιν = 398, 447. Sonst kommt das Wort bei Homer nie vor, dagegen φύξηλον P, 143 und φύξιμον ε, 359. — οὐδ' ἐθέλου-

σιν - καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῶ (vgl. zu 98 f.). Wenigstens die letzten Worte würde man gern missen. Mit der Vernachlässigung der Bewachung in Folge der Vorbereitungen zur Flucht, von der nach dem Vorigen die Rede ist, hat die Ermüdung nichts zu thun.

314. ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι. Dieselbe Wendung wie E, 9.

316. ὃς δὴ τοι. Ueber die Verbindung der Partikeln δὴ τοι nach einem Relativum vgl. zu ν, 289, wo ebenfalls die Formel ἦν δέ τις vorhergeht und das demonstrative ὃς nachfolgt (wie hier 318).

317. μῦθος κτέ. wohl hinzugefügt, um auf das Schmerzliche seines Todes für den Vater hinzuweisen. Vgl. E, 152-158.

321. τὸ σκῆπτρον, dies dein Scepter, das Scepter nämlich,

ἢ μὲν τοὺς ἵππους τε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῶ 10
 δωσέμεν, οἳ φορέουσιν ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
 σοὶ δ' ἐγὼ οὐχ ἄλιος σκοπὸς ἔσομαι, οὐδ' ἀπὸ δόξης·
 τόφρα γὰρ ἐς στρατὸν εἶμι διαμπερές, ὅφρ' ἂν ἵκωμαι 325
 νῆ' Ἀγαμέμνονην, ὅθι που μέλλουσι ἄριστοί
 βουλὰς βουλεύειν, ἦν φευγέμεν ἢ μάχεσθαι.“
 ὡς φάθ', ὁ δ' ἐν χερσὶ σκῆπτρον λάβε καὶ οἱ ὁμοσσεν.
 „ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίθδονπος πόσις Ἥρης,
 μὴ μὲν τοῖς ἵπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος 330
 Τρώων, ἀλλὰ σέ φημι διαμπερές ἀγλαΐεσθαι.“
 ὡς φάτο καὶ ὁ ἑπιόρκον ἐπώμοσε, τὸν δ' ὄροθ' ἔθνηεν.
 αὐτίκα δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐβάλλετο καμπύλα τόξα,
 ἔσσατο δ' ἔκτοσθεν ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο,
 κρατὶ δ' ἐπὶ κινδέρῃ κινέην, ἔλε δ' ὄξυν ἄκοντα, 335
 βῆ δ' ἰέναι προτὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
 ἐλθὼν ἐκ νηῶν ἄψ' Ἑκτορι μῦθον ἀποιόσειν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ὁ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν κάλλιφ' ὄμιλον,
 βῆ ὁ ἂν ὁδὸν μεμαώς· τὸν δὲ φράσατο προϊόντα
 διογενὴς Ὀδυσσεύς, Διομήδεα δὲ προσέειπεν 340
 „οὗτός τις, Διομήδης, ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται ἀνὴρ,

welches Hektor als Sprecher in der Versammlung auch jetzt bei sich hat, vgl. 328 und zu H, 412.

322 f. τοὺς ἵππους hinweisend mit Bezug auf οἳ φορέουσιν. Zwischen τοὺς ἵππους und das Relativum tritt ἄρματα als blosser nebensächlicher Zusatz, daher ohne Einfluss auf das genus von οἳ.

324. οὐδ' ἀπὸ δόξης d. i. οὐδὲ παρὰ τὴν δόξαν, ἦν περὶ ἐμοῦ ἔχεις, noch hinter deiner Erwartung zurückbleibend, vgl. zu I, 344.

325. διαμπερές gehört zu ἐς στρατόν.

327 = 147.

329. Vgl. H, 411.

330. μὴ μὲν - ἐποχήσεται. Die Abhängigkeit dieses Satzes vom vorigen (ἴστω) wird durch μὴ

angedeutet, aber eigentlich sollte auch das Verbum im Infinitiv stehen (ἀνδοῦ ἐποχήσεσθαι ἄλλον).

331. ἀγλαΐεσθαι, erg. τοῖς ἵπποις, vgl. A, 144 f.

332. ἐπιόρκον ἐπώμοσε, nicht nach seiner Intention, sondern nach dem Erfolge. ἐπώμοσε, wie ο, 437. ὄροθ' ἔθνηεν, nachhaltig, für die Dauer aufregen = ὀ, 572.

334. ἔκτοσθεν d. h. als Umwurf, so dass auch die τόξα von ihm bedeckt werden.

335. κρατὶ δ' ἐπὶ, erg. θήκατο oder θέτο (vgl. 30 f.) aus dem speciellern ἔσσατο.

338. ὄμιλον hier und 433, 499 = πλήθος καὶ ἄθροισμα, welche Bedeutung sonst in der Odyssee (vgl. ρ, 67) vorherrscht.

341. οὗτος, vgl. oben 82.

- 10 οὐκ οἶδ' ἢ νῆσσιν ἐπι σκοπὸς ἡμετέρῃσιν,
 ἢ τινὰ συλήσῃν νεύων κατατεθνηῶτων.
 ἀλλ' εἰσμέν μιν πρῶτα παρεξελθεῖν πεδίον
 345 τυτθόν· ἔπειτα δὲ κ' αὐτὸν ἐπαΐξαντες ἔλοιμεν
 καρπαλίμως. εἰ δ' ἄμμε παραφθήσῃ πόδεσσιν,
 αἰεὶ μιν ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι προτιελεῖν
 ἔγχει ἐπαΐσσω, μὴ πως προτὶ ἄστν ἀλύξῃ."
 ὧς ἄρα φωνήσαντε παρέξ ὁδοῦ ἐν νεύεσσιν
 350 κλινθήτην· ὁ δ' ἄρ' ὄκα παρέδραμεν ἀφραδίῃσιν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἀπέην ὅσον τ' ἐπὶ οὖρα πέλονται
 ἡμιόνων — αἱ γὰρ τε βοῶν προφερέστεραι εἰσιν
 ἐλλέμεναι νεοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον —,
 τὰ μὲν ἐπεδραμέτην, ὁ δ' ἄρ' ἔστη δοῦπον ἀκούσας·

344 f. εἰσμέν, zweisylbig zu lesen. πεδίον von παρεξελθεῖν abhängig, vgl. B, 801. Zu demselben Verbum ist τυτθόν nachträgliche Bestimmung (vgl. ι, 540). Der Sinn ist: Lassen wir ihn zuerst durch die Ebene hin eine kleine Strecke an uns vorbeigeh'n (damit er nicht etwa in's trojanische Lager entkomme, vgl. 346 - 348). — αὐτὸν hat hier durchaus keinen Nachdruck; vgl. zu 9, 347.

346. παραφθήσῃ. So ist zu lesen statt des überlieferten παραφθαίσει, da dies das einzige Beispiel eines Optativs 3. Pers. Sing. mit der Anhängsilbe σι wäre.

347. ἀπὸ στρατόφι, von seinem Heere, dem trojanischen Lager weg, vgl. 364 λαοῦ ἀποτιμῆσαντε. — προτιελεῖν für den Imperativ, daher ἐπαΐσσω (σύ).

349. φωνήσαντε im Dual, obgleich Odysseus allein gesprochen, da auch Diomedes hörend am Gespräch Theil genommen hat, vielleicht sogar, auch wenn es nicht erwähnt ist, mit einem Worte seine Zustimmung zu erkennen gegeben haben wird. Ganz ähnlich Φ, 298 vgl. mit 288. — παρέξ ὁδοῦ, nebenhin, seitwärts aus dem

Wege, verschieden von ι, 116 παρέκ λιμένος.

351 f. ὅσον τ' ἐπὶ οὖρα πέλονται κτέ. ἐπὶ gehört zu ὅσον τε, wie ε, 251 τόσον ἐπ' εὐρείαν, oben Γ, 12. Ο, 358 ὅσον τ' ἐπὶ δοιρὸς ἐρωή γίγνεται. Ueber οὖρα ἡμιόνων (Ackerfurchen für Maulthiere von einer Wendung bis zur andern) vgl. zu 9, 124.

352. αἱ γὰρ τε βοῶν κτέ. soll den Grund angeben, warum im Vorigen οὖρα ἡμιόνων, und nicht etwa οὖρα βοῶν genannt werden. Die οὖρα ἡμιόνων sind also etwas grösser, als die insgemein bekannteren οὖρα βοῶν.

353. νεοῖο βαθείης, durch das weithin gedehnte Brachfeld, das wegen dieser Ausdehnung (Tiefe) in mehrere einzelne, successiv zu pflügende Stücke (Wendungen) oder Strecken, z. B. von je 100 Fuss oder 40 Schritten (vgl. 357), getheilt ist. Für den Begriff des Genitivs bei ἐλλέμεναι vgl. ν, 32 νεῖον ἂν ἔλκητρον, wo auch das über πηκτὸν ἄροτρον Bemerkte nachzusehen ist.

354. ἐπεδραμέτην, nicht ἐδιωκέτην (359), weil Dolon jetzt noch nicht vor ihnen als Feinden flieht.

- ἔλπετο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀποστρέψοντας ἑταίρους
 ἐκ Τρώων ἵεναι, πάλιν Ἐκτορος ὀτρύναντος.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἄπεσαν δουρητικῆς ἢ καὶ ἔλασσαν,
 γυνῶ ῥ' ἄνδρας δητους, λαίψηρά δὲ γούνατ' ἐνώμα
 φρυγέμεναι· τοὶ δ' αἷψα διώκειν ὠρήθησαν.
 ὧς δ' ὅτε καρχαρόδοντε δῖω κῦνε, εἰδότε θήρης,
 ἢ κευάδ' ἢε λαγῶν ἐπειγετον ἔμμενῆς αἰεὶ
 360 χῶρον ἂν ὕληενθ', ὁ δὲ τε προθήσει μεμηκῶς,
 ὧς τὸν Τυδείδης ἦδ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς
 λαοῦ ἀποτιμῆσαντε διώκετον ἔμμενῆς αἰεὶ.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμμελλε μιγήσεσθαι φυλάεσσιν
 365 φεύγων ἐς νῆας, τότε δὴ μένος ἔμβαλ' Ἀθήνη
 Τυδείδῃ, ἵνα μὴ τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 φθαίῃ ἐπευξάμενος βαλέειν, ὁ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
 δουρὶ δ' ἐπαΐσσω προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 370 „ἦέ μὲν ἦέ σε δουρὶ κηχίσομαι, οὐδὲ σέ φημι
 δηρὸν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἀλύξειν αἰτὴν ὄλεθρον.“
 ἦ ῥα, καὶ ἔγχεος ἀφῆκεν, ἐκὼν δ' ἡμάρτανε φωτός.
 δεξιτερὸν δ' ὑπέρ ὤμων ἐύξον δουρὸς ἀκωκῆ
 ἐν γαίῃ ἐπάγη· ὁ δ' ἄρ' ἔστη τάβρησέν τε
 βαμβαίνων — ἄραβος δὲ διὰ στόμα γίγνεται ὀδόντων — 375

355. ἔλπετο, er dachte, wie ἔλλομαι selbst von Unerwünschtem steht, vgl. P, 239, obwohl auch die Bedeutung „hoffen“ zur Charakteristik des bei allem seinem Prahlen doch (vgl. 374 ff.) feigen Dolon nicht unpassend wäre.

356. πάλιν - ὀτρύναντος, erg. αὐτὸν d. i. εἰς τοῦπισω, in prägnanter Kürze = indem Hektor verlanget, dass er wieder zurückkehre (ihm Contreordre schicke).

362. ὁ δὲ grammatisch nur nach λαγῶς gerichtet, aber dem Sinne nach auch auf κευάδ' zu beziehen. Das μεμηκῶς ist nur ein ausmalender Zug im Gleichniss.

363. ἦδ' ὁ πτολίπορθος. Der Artikel scheint den Gegensatz zu bezeichnen: und anderseits der

Städteverwüster Odysseus; vgl. 536.

364. διώκετον, seltene Formation für ἐδιωκέτην. Vgl. N, 346 ἐτιεύχετον. Σ, 583 λαφύροσσετον.

368. φθαίῃ ἐπευξάμενος, zuvorkommend, vor ihm (dem Tydiden) sich rühmen könn. e. ὁ δὲ = αὐτὸς δέ, er (Diomedes) selbst aber.

371. ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς, von meiner Hand her, ist mit αἰτὴν ὄλεθρον zu verbinden.

372. ἐκὼν δ' ἡμάρτανε, um ihn lebend zum Gefangenen zu machen und dann auszuforschen.

373. δεξιτερὸν ὑπέρ ὤμων (sc. hinwegfliegend) mit prägnanter Kürze gleich mit ἐπάγῃ verbunden.

375. βαμβαίνων, Wort von

10 χλωρός ἵπαι δαίους. τῷ δ' ἀσθμαίνοντε κηρήτην,
χειρῶν δ' ἀψάσθην. ὁ δὲ δακρύσας ἔπος ηὔδα.
„ζωγρεῖτ', ἀντάρ ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι· ἔστι γὰρ ἔνδον
χαλκός τε χρυσός τε πολύμητός τε σίδηρος,
380 τῶν κ' ὕμιν χαρίσαιο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἴ κεν ἐμὲ ζῶν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„θάρσει, μηδὲ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω,
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
385 πῆ δ' οὕτως ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεαι οἴος
νύκτα δι' ὄφραϊν, ὅτε θ' εἶδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
[ἢ τίνα σιλήσων νεκύων κατατεθνηώτων;]
ἦ σ' ἔκτωρ προσέηκε διασκοπιᾶσθαι ἕκαστα
νῆας ἔπι γλαφυράς; ἦ σ' αὐτὸν θυμὸς ἀνῆκεν;“
390 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων, ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα·
„πολλῆσιν μ' αἶησι παρέκ νόον ἤγαγεν Ἐκτωρ,
ὅς μοι Πηλεΐωνος ἀγανοῦ μώνυχας ἵππους
δωσέμεναι κατένευσε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῶ,
ἠνώγει δέ μ' ἰόντα θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν
395 ἀνδρῶν δυσμενέων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἐκ τε πυθέσθαι

unsicherer Bedeutung, gewöhnlich erklärt = *ἀσαφῆ φωνὴν προιέμενος*, eig. von der unsichern, zitternden Bewegung der (bammelnden) schweren Zunge, wesshalb Bion Idyll. 4, 9 verbindet *βαμβαίνει μοι γλώσσα*; vgl. *βαμβαλίζω* und den Eigennamen *Βαμβαλίων*, Stotterer = *balbus*. Mehr empfiehlt sich durch den Zusammenhang eine andere Erklärung der Scholien, wonach es auf das Zittern der Füße ginge.

378 f. *ἔστι γὰρ ἔνδον κτέ.*, vgl. 315.

379 - 81 = Z. 48 - 50.

383. *καταθύμιος* = *κατὰ θυμὸν γενόμενος* = P, 201.

384. *ἀλλ' - κατάλεξον*. Dieser in der Odyssee sehr häufige Vers kommt in der Iliade nur in diesem (405) und dem letzten Buche (380. 656, zum Theil 197) noch vor.

385. *πῆ δ' οὕτως* = *πῆ δὴ οὕτως κτέ.*, vgl. 82 f. und A, 131. *πῆ* selbst, wie β, [364 *πῆ δ' ἐθέλεις*.

387. *ἦ - κατατεθνηώτων* hier unpassend und die Symmetrie störend aus 343 wiederholt.

388 f. *ἦ - γλαφυράς; ἦ - ἀνῆκεν*; vgl. zu II, 12 f.

391. *πολλῆσιν αἶησι*, durch viele thürichte und bethörende Versprechungen, *παρέκ* ist mit *ἤγαγεν* zu verbinden und dieses Verbum nach dem *σχημα καθ' ὅλον καὶ μέρος* construiert, vgl. Hymn. auf Aphrod. 36 καὶ τε παρέκ Ζητὸς νόον ἤγαγε τροπικεραίνου. ε, 137 f. = 104 f. *Διὸς νόον - παρεξέλθειν*.

395 - 399. *σχεδὸν - αἰνῶ* = 308 - 312. Die Verba *βουλεύουσι* und *ἐθέλουσι* schliessen sich an

ἢ ἐφυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ, 10
ἦ ἤδη χεῖρεςσιν ἐφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσι
νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτω ἀδηκότες αἰνῶ.“

τὸν δ' ἐπιμειδῆσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 400
„ἦ εἴ τί τοι μεγάλων δῶρων ἐπεμείετο θυμὸς,
ἵππων Διαικίδαο δαίφρονος· οἱ δ' ἄλεγεινοὶ
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἢ δ' ὀχέεσθαι,
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον· 405
ποῦ νῦν δεῦρο κίων λίπες Ἐκτορα ποιμένα λαῶν;
ποῦ δέ οἱ ἔντεα κείται ἀργία, ποῦ δέ οἱ ἵπποι;
πῶς δ' αἰ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαὶ τε καὶ εὔναι;“

[ἄσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἦ μεμιάσιν 410
αὐθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
ἀψ' ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιοὺς.]

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Δόλων Εὐμήδεος υἱός
„τοιγὰρ ἐγὼ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως κατάλεξω.
Ἐκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν, ὅσοι βουλευφόροι εἰσίν,

ἀνδρες δυσμενεῖς 395 an. Natürlicher wäre hier allerdings die zweite Person (*βουλεύετε μεθ' ὑμῖν* u. s. w.).

402 - 404. *ἵππων - μήτηρ*, wie es scheint, aus P, 76 - 78 entlehnt. Zu *ἀλεγεινοὶ - δαμήμεναι* vgl. δ, 397 *ἀογαλέος - δαμήναι*; unten N, 726. Abweichend hier von den übrigen Stellen das verschiedene Subject, welches bei den beiden Infinitiven hinzuzudenken ist, *δαμήμεναι*, die Rosse, *ὀχέεσθαι* (sc. *αὐτοῖς*, vgl. Hymn. auf Aphrod. 217 *ἵπποισιν ἀελλοπόδεσσιν ὀχεῖτο*), die *ἀνδρες*.

407. *κείται* auch zu *ἵπποι* gehörend, mit demselben Zeugma, wie Γ, 327.

408. *πῶς δ' αἰ - εὔναι*; erg. *εἶσιν*, wie verhält es sich damit - wie sind sie angeordnet, einge-

richtet (416 f.). Vgl. λ, 336 *πῶς ὕμιν ἀνὴρ ὅδε εἶδεται εἶναι*. Die ganze Wendung ist ziemlich prosaisch, abweichend von dem homerischen Sprachgebrauch die nur hier vorkommende Verbindung der zwei Artikel *αἰ τῶν ἄλλων - φυλακαί*. Nach Hektor fragt er wohl, um ihn beim Eindringen ins Lager zu vermeiden.

409 - 411. *ἄσσα - Ἀχαιοὺς* sind aus der Rede Nestor's 208 - 210 hier eingeschoben worden, verathen sich aber als unächt schon dadurch, dass Dolons Antwort auf sie keine Rücksicht nimmt. Ueberhaupt ist diese den beiden Helden von Nestor allerdings ja vor allem gestellte Aufgabe vom Dichter im Folgenden so gut wie vergessen, es genügt ihm, sie den Ueberfall des Rhesos glücklich ausführen zu lassen.

10 βουλὰς βουλευέει θεῖον παρὰ σήματι Ἴλου,
 416 νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου· φυλακὰς δ' ἄς εἴραει, ἤραως,
 οὐ τις κειριμένη ῥύεται στρατὸν οὐδὲ φυλάσσει.
 ὅσαι μὲν Τρώων πυρὸς ἐσχάροι, οἷσιν ἀνάγκη,
 οἱ δ' ἐρηγόρθασι φυλασσέμεναι τε κέλονται
 420 ἀλλήλοισι. ἀτὰρ αὐτε πολὺκλητοὶ ἐπίκουροι
 εὐδουσι· Τρωσὶν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν·
 οὐ γὰρ σφιν παῖδες σχεδὸν εἶαται οὐδὲ γυναῖκες.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολὺμητις Ὀδυσσεύς
 „πῶς γὰρ νῦν, Τρώεσσι μεμιγμένοι ἵπποδάμοισιν
 425 εὐδουσοῦ ἢ ἀπάνευθε; δῖεπέ μοι, ὄφρα δαείω.“
 τὸν δ' ἠμειβετ' ἔπειτα Δόλων Ἐδμήδεος υἱὸς
 „τοιγὰρ ἐγὼ καὶ ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
 πρὸς μὲν ἄλῳς Κᾶρες καὶ Παίονες ἀγκυλότοξοι

415. παρὰ σήματι Ἴλου nach A, 166 f. vgl. 371 μέσον κατὰ πεδίον d. h. in der Mitte der Ebene zwischen der Stadt und den Schiffen. Zu bemerken ist indess, dass oben K, 300 der Standort des Hektor so genau nicht bezeichnet wurde. Die Genealogie des Pos s. Y, 232.

416. φυλακὰς δ' ἄς εἴραει. Dieselbe Satzform wie Virgils: *Urben quam statuo, vestra est*, nur dass hier aus dem Plural zu οὐ τις κειριμένη der Singular φυλακῆ zu ergänzen ist. κειριμένη ausgewählt und eigens dazu bestimmt. Vgl. betreffend die Achäer I, 66 f. 80-88. Uebrigens berücksichtigt die Antwort des Dolon die an ihn gerichtete Frage nur theilweis (408 πῶς-φυλακαί τε καὶ εὐναί;).

418. ὅσαι - ἐσχάροι κτῆ. ἐσχάροι, sonst Hausherde, scheinen hier nach dem Zusammenhange die Feuerstätten im Lager, Wachfeuer (πυρὰ πολλὰ Θ, 509. 560-563. I, 234). Bei der localen Bezeichnung ὅσαι - ἐσχάροι aber schweben dem Sprechenden schon die dort befindlichen Personen,

die einheimischen Troianischen Krieger vor, daher im Hauptsatze das Masc. οἱ δ' ἐρηγόρθασι d. i. οὗτοι, οἱ περὶ τὰς Τρώων ἐσχάρας. Ebenso in οἷσιν ἀνάγκη erg. ἐστὶν ἐρηγορέναι καὶ φυλάσσειν, was den Grund zum folgenden ἐρηγόρθασι enthält: welche die Noth oder weil sie die Noth zwingt d. h. die unabweisliche Sorge für Heimat, Weiber und Kinder, vgl. 422.

420. ἀτὰρ αὐτε - ἐπίκουροι, Gegensatz zu ὅσαι - ἐσχάροι.
 421. ἐπιτραπέουσι, vgl. τραπέουσι η, 125.

424 f. πῶς γὰρ νῦν κτῆ. Da Odysseus aus den Reden des Dolon sieht, dass bei den eigentlichen Troern nichts anzufangen sein dürfte, wohl aber bei den Bundesgenossen, so erkundigt er sich sogleich genauer nach den letztern. Subject zu εὐδουσι 425 sind also die ἐπίκουροι. Das allgemeine πῶς wird erklärt durch die Gegensätze Τρώεσσι μεμιγμένοι und ἀπάνευθεν, wie 545 ἄπας durch die zwei folgenden Glieder.
 428 ff. πρὸς μ. ἄλῳς, westwärts,

καὶ Λέλεγες καὶ Καύκωνες δίοι τε Πελασγοί, 110
 πρὸς Θύμβρης δ' ἔλαχον Λύκιοι Μυσοὶ τ' ἀγέρωχοι 430
 καὶ Φρύγες ἵππομαχοὶ καὶ Μήονες ἵπποκορυσταί.
 ἀλλὰ τῇ ἐμὲ ταῦτα διεξερέεσθε ἕκαστα;
 εἰ γὰρ δὴ μέματον Τρώων καταδῦναι ὄμιλον,
 Θρήικες οἷδ' ἀπάνευθε νεήλυδες, ἔσχατοι ἄλλων, 435
 ἐν δέ σφιν Ῥῆσος βασιλεύς, πάϊς Ἴλιονῆος.
 τοῦ δὴ καλλίστους ἵππους ἴδον ἠδὲ μεγίστους·
 λευκότεροι χιόνος, θεῖειν δ' ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.
 ἄρμα δέ οἱ χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου εὐ ἤσκηται.
 τεύχεα δὲ χρύσεια πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι, 440
 ἦλυθ' ἔχων· τὰ μὲν οὐ τι καταθνητοῖσιν ἔοικεν
 ἀνδρῶσιν φορέειν, ἀλλ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
 ἀλλ' ἐμὲ μὲν νῦν νηυσὶ πελάσσειτον ὠκινόροισιν,
 ἦέ με δήσαντες λίπετ' αὐτόφρι νηλεὶ δεσμῷ,
 ὄφρα κεν ἔλθῃτον καὶ πειρηθῆτον ἐμεῖο, 445
 ἦέ κατ' αἴσαν ἔειπον ἐν ὑμῖν ἦε καὶ οὐκί.“
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Λιομήδης
 „μὴ δὴ μοι φύξιν γε, Δόλων, ἐμβάλλεο θυμῷ,

πρὸς Θύμβρης, landeinwärts gegen Osten. Die hier genannten Völker kommen auch im Katalogos vor (Κᾶρες B, 867; Παίονες 848; Πελασγοὶ 840; Λύκιοι 876; Μυσοὶ 858; Φρύγες 862; Μήονες 864); nur die Λέλεγες und Καύκωνες werden dort nicht aufgezählt. Λέλεγες wohnten um die Stadt Πήδαρος, vgl. Y, 92 - 96. Φ, 86 f. Ueber die Καύκωνες Y, 329. Sie sollen am Parthenios in Paphlagonien gewohnt haben. Strab. 12, p. 542. Cas. Ueber die Θρήικες vgl. zu 435.

433. Τρώων wieder im weitern Sinne vom ganzen verbündeten Heere wie 408.

434. οἷδ' ἀπάνευθε, vgl. zu α, 185 ἦδ' - ἐπ' ἀγοῦ νόσφι πόλῃος.

435. Ἴλιονῆος. Der Name Ἴλιονῆος erinnert an Ἴλιον (Ufer, Küste), Nom. pr. des Hafenortes von Amphipolis am Strymon, wie

Homer, Iliade II. 5. Aufl.

denn die spätere Sage ihn geradezu zum Sohn des Strymon und der Muse Euterpe machte. An die hellespontischen Thraker des Katalogs (B, 844) ist jedenfalls bei diesen Thrakern des Rhesos nicht zu denken.

437. λευκότεροι - ὁμοῖοι. Nicht ein ruhig gesprochenes Urtheil, sondern ein zwischeneingeschobener Ausruf der Bewunderung, wie 547. Immerhin kann man dazu ergänzen εἶσι; vgl. λ, 606-608.

440 f. τὰ μὲν demonstrativ, wie μ, 75 τὸ μὲν. — φορέειν ist nachträgliche Bestimmung zu τὰ μὲν - ἔοικεν.

442. πελάσσειτον imperat. aor., wie οἴσετε Γ, 103.

447. Δόλων. Der Dichter lässt den Diomedes unbedenklich diesen Namen gebrauchen, obgleich jener sich nirgends genannt hat. — φύξιν

- 10 ἐσθλά περ ἀγγελίας, ἐπεὶ ἴλεο χεῖρας ἐς ἀμάς.
εἰ μὲν γάρ κέ σε νῦν ἀπολύσομεν ἢ μεθώμεν,
450 ἢ τε καὶ ὑστερον εἶσθα θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ἢ δὲ διοπτρεύων ἢ ἐναντίβιον πολεμιζών·
εἰ δέ κ' ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δαμῆϊς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσης,
οὐκέτι' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσαι Ἀργείοισιν.
ἦ, καὶ ὁ μὲν μιν ἐμελλε γενεῖον χειρὶ παχείῃ
455 ἀψάμενος λίσσεσθαι, ὁ δ' ἀχένα μέσσον ἔλασσειν
φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τέροντι·
φθεγγόμενον δ' ἄρα τοῦ γε κάρη κονίησιν ἐμίχθη.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κτιδέην κνέην κεφαλήφιν ἔλοντο
καὶ λυκέην καὶ τόξα παλίντονα καὶ δόρυ μακρόν·
460 καὶ τὰ γ' Ἀθηναίῃ ληϊτιδι δῖος Ὀδυσσεύς
ὑπόσ' ἀνέσχεθε χειρὶ, καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤυδα.
„καῖρε, θεά, τοῖσδεσσι· σέ γάρ πρῶτην ἐν Ὀλύμπῳ
πάντων ἀθανάτων ἐπιβασόμεθ'. ἀλλὰ καὶ αὐτὶς
πέμψον ἐπὶ Θρηκῶν ἀνδρῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς.“
465 ὡς ἄρ' ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ἔθεν ὑπόσ' ἀείρας

hier von dem Entkommen durch spätere Freilassung zu verstehen.

449. μεθώμεν im Gegensatz zu ἀπολύσομεν (ἀπολύσωμεν) vom Loslassen ohne Lösegeld. νῦν nicht im wörtlichsten Sinn zu nehmen, es ist überhaupt: bei dem jetzigen Vorgang.

454 f. ὁ μὲν μιν ἐμελλε - ὁ δ' ἀχένα κτλ. ὁ μὲν geht auf Dolon, ὁ δὲ auf Diomedes, also hängt das letztere mit ἢ καὶ zusammen; vgl. aber über das Verhältniss der Glieder zu Θ, 268; während jener anzuflehen im Begriff war, hieb er u. s. w. Zu ἐμελλε vgl. zu Z, 515. Das Verhalten des Diomedes gegen Dolon hat Seitenstücke an Agamemnon's Benehmen gegen Adrastos Z, 37 - 65 und gegen die Söhne des Antimachos A, 130 - 147.

457. φθεγγόμενον - ἐμίχθη = χ, 329; vgl. T, 418. Das Participium

ist in der Schwebelage zwischen einem abhängigen und absoluten.

458. κεφαλήφιν von ἀπὸ abhängig, zu den folgenden Accusativen ist zeugmatisch ein blosses ἀφέλοντο zu denken. Vgl. O, 125.

459. λυκέην (δοράν) = 334 ὄνδον πολιοῖο λύκοιο. — τόξα παλίντονα, vgl. zu Θ, 266.

462. τοῖσδεσσι (oder τοῖσδεσι) in der Iliade nur hier, in der Odyssee fünfmal.

463 f. σέ -- ἐπιβασόμεθα, vgl. α, 378. β, 143, hier allerdings weniger passend vom Anrufen zur Entgegennahme der ihr geweihten Beute. Passender wäre ein δόροις τιμήσομεν, δώρων ἀξιώσομεν. ἐπιβασόμεθα indessen, was Aristarch in diesem Sinn statt ἐπιβασόμεθα hier setzte, kann so nicht gebraucht werden. Vgl. X, 254. — καὶ αὐτὶς πέμψον, geleit' uns auch ferner, nun auch noch.

- ἤηκεν ἀνὰ μυρικήν· δέελον δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκεν, 10
συμμάρφας δόνακας μυρικής τ' ἐριθηλέας ὄζους,
μὴ λάθοι αὐτὶς ἰόντε θοῆν διὰ νύκτα μέλαιναν.
τῷ δὲ βάτην προτέρω διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἶμα,
αἶψα δ' ἐπὶ Θρηκῶν ἀνδρῶν τέλος ἔξον ἰόντες. 470
οἱ δ' εἶδον καμιάτῳ ἀδηκότες, ἔντεα δέ σφιν
καλὰ παρ' αὐτοῖσι χθονὶ κέκλιτο, εὖ κατὰ κόσμον,
τριστοιχί' παρὰ δέ σφιν ἐκάστῳ δίζυγες ἵπποι
Ῥήσος δ' ἐν μέσῳ εὔδε, παρ' αὐτῷ δ' ὠκέες ἵπποι. 475
ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἰμάσι δέδευτο.
τὸν δ' Ὀδυσσεὺς προπάροιθεν ἰδὼν Διομήδεϊ δεῖξεν.
„οὐτός τοι, Διόμηδες, ἀνήρ, οὗτοι δέ τοι ἵπποι,
οὓς νῶϊν πίφανσκε Δόλων, ὃν ἐπέφρομεν ἡμεῖς,
ἀλλ' ἄγε δή, πρόφραγε κρατερὸν μένος· οὐδέ τί σε χεῖ
ἐστάμεναι μέλεον σὺν τέχεσιν, ἀλλὰ λυ' ἵππους· 480
ἦ ἐ σὺ γ' ἄνδρας ἐναιρε, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι.“
ὡς φάτο, τῷ δ' ἐμπνευσε μένος γλανκῶπις Ἀθήνη,
κτεῖνε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικῆς
ἄορι φεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι γαῖα.
ὡς δὲ λέων μῆλοισιν ἀσημάντοισιν ἐπελθών, 485

466. δέελον. Vgl. zu β, 167 εὐδέελον. Das δέελον σῆμα, das er für seine eigene künftige Erinnerung anbrachte, bestand eben in dem συμμάρφαι δόνακας κτλ. Die Partikel τε nach σῆμα ist mit δὲ zu verbinden, wie β, 181.

468. μὴ λάθοι, erg. τὰ ἐνὰ μυρικήν ἀερόθεντα.

472. χθονὶ κέκλιτο, vgl. E, 356. Des Rhesos Waffen dagegen lagen auf seinem Wagen 504.

475. ἐξ ἐπιδιφριάδος wahrcheinlich s. v. ἐξ ἀντυγος, am hintersten Rande des Wagens; vgl. zu E, 262 ἐξ ἀντυγος ἦντα τείνας und zu Θ, 544.

476. προπάροιθεν von der Zeit: zuvor, vor dem andern, früher als Diomedes = A, 734. X, 197; etwas anders (in der Vorzeit) λ, 483.

479. πρόφραγε - μένος, vgl. Virg.

Aen. 5, 191 f.: nunc illas promitte vires, nunc animos, und oben Γ, 7 ἔριδα προφέρονται (= β, 210).

480. μέλεον nach Aristarch Adverbium = μελέως, ματαλος, umsonst, wie Π, 336 μέλεον δ' ἠρόντισαν ἄμφω.

482. τῷ, Διομήδεϊ, vgl. 487. ἐμπνευσε μένος - Ἀθήνη, vgl. ι, 381 θάρσος ἐπέπνευσε μέγα δαίμων. Eine geistige Einwirkung; denn auch der Dichter dachte gewiss nicht, dass Athene darum habe herbeikommen müssen. Anders unten 507 und 515 ff.

483. ἐπιστροφάδην = τῇ καὶ τῇ, von einem zum andern sich wendend, vgl. Φ, 20 f.

485. ἀσημάντοισιν wird erklärt durch O, 325 σημάντορος οὐ παρ-εόντος.

- 10 αἶγεσιν ἢ ὀλεσσι, κατὰ φρονέων ἐνορούση,
ὡς μὲν Θρηῆκας ἀνδρας ἐπέχετο Τυδέος υἱός,
ὄφρα δυάδεκ' ἔπεφεν. ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὄν τινα Τυδείδης ἄορι πλήξειε παραστάς,
490 τὸν δ' Ὀδυσσεὺς μετόπισθε λαβῶν ποδὸς ἐξερούσασκεν,
τὰ φρονέων κατὰ θυμόν, ὅπως καλλίτριχες ἵπποι
θεῖα διέλθοιεν, μηδὲ τρομοεόατο θυμῷ
νεκροῖς ἀμβαίνοντες· ἀήθεσσαν γὰρ ἔτ' αὐτῶν.
ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆα κινήσατο Τυδέος υἱός,
495 τὸν τρισκαίδεκατον μελιηδέα θυμόν ἀπηύρα
ἀσθμαίνοντα· κακὸν γὰρ ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη
[τὴν νύκτι, Οἰνεΐδαο πάϊς, διὰ μῆτιν Ἀθήνης].
τόφρα δ' ἄρ' ὁ κλήμων Ὀδυσσεὺς λυε μώνυχας ἵππους,
σὺν δ' ἤειρεν ἱμάσι, καὶ ἐξήλαυνεν ὄμιλον
500 τόξω ἐπιπλήσων, ἐπεὶ οὐ μάστιγα φαεινὴν
ποικίλου ἐκ δίφροιο νοήσατο χερσὶν ἐλέσθαι.
ῥοίζησεν δ' ἄρα πιφανύσκων Διομήδεϊ δίω.
αὐτὰρ ὁ μερμηρίζε μένων ὅ τι κύντατον ἐρδοι,

488. Ὀδυσσεὺς wird des Gegen-
satzes wegen 490 wiederholt. με-
τόπισθε, hinter ihm (dem Tydiden)
her, gehört zunächst zu λαβῶν,
womit auch ποδὸς am einfachsten
verbunden wird.

491. τὰ φρονέων κτέ., vgl. I,
493.

493. ἀήθεσσαν, weil die Thraker
und sie selbst nach 434. 558
ρεήλυδες waren. In Betreff der
Form ἀήθεσσαν vgl. zu ψ, 95
ἀγνώσασσε; es ist bei Homer
ἄπαξ εἰρημ., aber Apoll. Rhod.
δ, 38 (vgl. α, 1171) hat es auch.

496. κακὸν - ἐπέστη (er hatte
eben einen schlimmen Traum) soll
das vorhergehende ἀσθμαίνοντα
erklären. κεφαλῆφιν, wie sonst
ἐπὲρ κεφαλῆς (vgl. zu δ, 803).

497. τὴν νύκτι - Ἀθήνης. Ein
ungereimter, schon von den alten
Kritikern einstimmig verworfener
Zusatz. — Οἰνεΐδαο, des Tydeus.

499. σὺν δ' ἤειρεν ἱμάσι, fügte

oder band, koppelte sie mit Riemen
zusammen. ἤειρεν, da αἶρω, αἶρω
nicht in dieser Bedeutung vorkommt
(denn Ω, 590 σὺν δ' ἔταροι
ἤειραν ist verschieden) nach
Doederlein und Curtius hier von
der Wurzel ἐρ -, εἶρω mit pro-
thetischem α abzuleiten. Ebenso
O, 680 ἐπὲρ-πίστυρας συναίρειται
ἵππους. Vgl. die Ableitungen
συνήροος (παρήροος, τετράροος),
συνωρίς. — ἱμάσι vgl. 475.

500 f. οὐ - νοήσατο (vgl. E,
665), er hatte nicht daran gedacht.
ἐκ δίφροιο, vom Wagen des
Rhesos. Wahrscheinlich war die
Peitsche irgendwo an der Wagen-
brüstung in eine Büchse oder dgl.
eingesteckt.

502. ῥοίζησεν - πιφανύσκων (vgl.
ι, 315), er pfliff oder zischte, um
ihm ein Zeichen zu geben, dass
er sich jetzt auch zurückziehen
solle.

503 f. ὁ und ε γε gehen beide

- ἢ ε γε δίφρον ἐλών, ὅθι ποικίλα τεύχε' ἔκειτο, 10
θυμοῦ ἐξερούοι ἢ ἐκφέροι ὑψὸς ἀείρας, 505
ἢ ἔτι τῶν πλεόνων Θρηῆκῶν ἀπὸ θυμόν ἔλοιτο.
εἶος ὁ ταῦθ' ὄρμαινε κατὰ φρένα, τόφρα δ' Ἀθήνη
ἐγγύθεν ἰσταμένη προσέφη Διομήδεα δίον
„νόστον δὴ μῆσαι, μεγαθύμου Τυδέος υἱέ,
νῆας ἔπι γλαφυράς, μὴ καὶ πεφοβημένος ἔλθης, 510
μὴ πού τις καὶ Τρωῶας ἐγείρῃσιν θεὸς ἄλλος.“
ὡς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε θεῆς ὅσα φωνησάσης,
καρπαλίμως δ' ἵππων ἐπεβήσετο, κόψε δ' Ὀδυσσεὺς
τόξω· τοὶ δ' ἐπέτοντο θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οὐδ' ἀλασκοπίην εἶχ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων, 515
ὡς ἴδ' Ἀθηναίην μετὰ Τυδέος υἱὸν ἔπουναν·
τῇ κοτέων Τρωῶν κατεδύσετο πουλὴν ὄμιλον,
ὠρσεν δὲ Θρηῆκῶν βουληφόρον Ἴπποκόωντα,
ῤῆσον ἀνεψιὸν ἐσθλόν. ὁ δ' ἐξ ἕπνου ἀνορούσας,
ὡς ἴδε χῶρον ἐρῆμον ὄθ' ἔστασαν ὠκέες ἵπποι, 520
ἀνδρας τ' ἀσπαιρόντας ἐν ἀργαλέῃσι φονῆσιν,
ῶμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα φίλον τ' ὀνόμηρεν ἑταῖρον.
Τρωῶν δὲ κλαγγὴ τε καὶ ἄσπετος ὤρτο κυδοιμός

auf Diomedes. κύντατον, das
Allerfrechteste, Verwegenste. Die
folgenden Sätze ἢ - ἐξερούοι ἢ
ἐκφέροι - ἢ - ἀπὸ θυμόν ἔλοιτο
machen einige ihm vorschwebende
mögliche Arten dieses κύντατον
namhaft. Ueber das Verhältniss
der Glieder, von welchen ἢ ἐκφέ-
ροι nur eine Unterabtheilung des
ersten Hauptgliedes bildet, vgl. zu
ρ, 235.

506. τῶν πλεόνων Θρηῆκῶν, vgl.
zu E, 673.

510 f. μὴ καὶ, damit du nicht
etwa gar. Dagegen im folgenden
Vers καὶ = auch die Troer, wie
ich dich beschütze. — μὴ πού
τις - ἐγείρῃσιν. Ein Fall, der dem
vorigen μὴ - ἔλθης in der Wirk-
lichkeit vorangehen muss, also zur
Erläuterung nachgebracht.

513. ἵππων ἐπεβήσετο, er be-
stieg das Gespann, das eine der
Pferde, während auf dem anderen
wohl Odysseus (499. 527 ff. 541)
schon sass. Dieses Reiten aber ist
ein ganz ungewöhnliches und durch
die Umstände gebotenes; vgl. zu
ε, 371. — κόψε, die besser bezeugte
Lesart, von einem Schlag gesagt,
mit dem er sie zunächst antreibt.

515. οὐδ' ἀλασκοπίην εἶχε.
Ein noch N, 10. E, 135 und ϑ,
255 vorkommender, hier schon
ganz zur Formel gewordener Ueber-
gang zum Einschreiten eines Gottes.

518. Ἴπποκόων kommt so wenig
als Rhesos weiter vor.

522. φ. ὀνόμηρεν ἑταῖρον, er
rief, nannte beim Namen den
theuern Gefährten (Rhesos); vgl.
E, 412-415.

10 θυνόντων ἄμυδις· θηεῦντο δὲ μέμερα ἔργα,
 525 ὅσσ' ἄνδρες ἔέξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας,
 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' Ἰκανον ὄθι σκοπὸν Ἐκτορος ἔκταν,
 ἔνθ' Ὀδυσσεὺς μὲν ἔρνευε δῖφιλος ὠκείας ἵππους,
 Τυδείδης δὲ χαμᾶζε θορῶν ἔναρα βροτόεντα
 ἐν χεῖρεσσ' Ὀδυσῆι τίθει, ἐπεβήσετο δ' ἵππων.
 530 μᾶστιξεν δ' ἵππους, τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
 [νῆας ἐπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ].
 Νέστωρ δὲ πρῶτος κτύπον αἶε, φώνησέν τε
 „ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοτες,
 ψεύσομαι ἢ ἔντυμον ἔρέω; κέλεται δέ με θυμός.
 535 ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὐάτα βάλλει.
 αἶ γὰρ δὴ Ὀδυσσεὺς τε καὶ ὁ κρατερός Διομήδης
 ᾧδ' ἄφαρ ἐκ Τρώων ἔλασαιάτο μώνυχας ἵππους.
 ἄλλ' αἰνῶς δεῖδοικα μετὰ φρεσὶ μή τι πάθωσιν
 Ἀργείων ὄριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.“
 540 οὐ πῶ πάν εἴρητο ἔπος, ὅτ' ἄρ' ἤλυθον αὐτοί.
 καὶ ῥ' οἱ μὲν κατέβησαν ἐπὶ χθόνα, τοὶ δὲ χαρέντες
 δεξιῇ ἠσπάζοντο ἔπεσσι τε μελιχίοισιν.
 πρῶτος δ' ἔξερέεινε Γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ.
 „εἶπ' ἄγε μ', ὦ πολύαιν' Ὀδυσσεῦ, μέγα κῆδος Ἀχαιῶν,
 545 ὄππως τούσδ' ἵππους λάβετεον· καταδύντες ὄμιλον
 Τρώων; ἢ τίς σφωε πόρην θεὸς ἀντιβολήσας;

524. ἄμυδις, vgl. zu 300.

528. ἔναρα βροτόεντα, erg. Δόλωνος nach 570, vgl. 458-466.

529 f. ἐπεβήσετο δ' ἵππων, vgl. 513. — μᾶστιξεν, ohne Zweifel Ὀδυσσεὺς, wie κόψε δ' Ὀδυσσεὺς κτέ. Dass dieser ihm deshalb jetzt die ἔναρα erst zurückgiebt, wird ubergangen.

531. Dieser im Venetus fehlende Vers hat sich wohl aus A, 520 hier eingeschlichen, aber unpassend, da diese Pferde nicht bei den Schiffen ihren gewöhnlichen Standort haben.

532. αἶε, er vernahm, wurde inne.

534 f. ψεύσομαι - θυμός, vgl. zu δ, 140. — ἀμφὶ, von beiden Seiten.

537. ᾧδ' ἄφαρ (deiktisch, wie θαμὰ τοῖον α, 209 und Aehnliches), alsbald so, gleich so (wie die jetzt Kommenden).

539. ὄριστοι = οἱ ἄριστοι (Z, 435), vgl. zu ρ, 416.

540. οὐ πῶ πάν - ἔπος = π, 11, vgl. ebenda 351.

544. εἶπ' - Ἀχαιῶν = I, 673.

545 f. ὄππως - λάβετεον· καταδύντες κτέ., vgl. zu 424 f. — τίς σφωε, wie A, 8 τίς τ' ἔρ σφωε. Vgl. dagegen unten 552.

αἰνῶς ἀκίνεσσιν ἑοικότες ἡελίοιο.
 αἰεὶ μὲν Τρώεσσ' ἐπιμίσσομαι, οὐδέ τί φημι
 μιμνᾶζειν παρὰ νηυσί, γέρον περ ἐὼν πολεμιστῆς·
 ἀλλ' οὐ πῶ τοίους ἵππους ἴδον οὐδ' ἐνόησα.
 550 ἀλλὰ τιν' ὑμῖ δῖω δόμεναι θεῶν ἀντιάσαντα·
 ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεὺς
 κούρη τ' αἰγίοχοιο Διός, γλαυκῶπις Ἀθήνη.“
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
 555 „ὦ Νέστωρ Νηληιάδη, μέγα κῆδος Ἀχαιῶν,
 ὅεῖτα θεὸς γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας ἠέ περ οἶδε
 ἵππους δωρήσαιτ', ἐπεὶ ἢ πολὺ φέρτεροὶ εἰσι.
 ἵπποι δ' οἶδε, γεραῖέ, νεήλυδες, οὓς ἔρεείνεις,
 Θρηῆκιοι· τὸν δὲ σφιν ἀνακτ' ἀγαθὸς Διομήδης
 560 ἔκτανε, παρ δ' ἐτάρους δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους.
 τὸν τρισκαίδεκατον σκοπὸν εἴλομεν ἐγγύθι νηῶν,
 τὸν ῥα διοπτῆρα σιρατοῦ ἔμμεναι ἡμετέροιο
 Ἐκτωρ τε προέηκε καὶ ἄλλοι Τρώες ἀγανοί.“
 ὡς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους
 565 καρχαλόων· ἅμα δ' ἄλλοι ἴσαν χαίροντες Ἀχαιοί.
 οἱ δ' ὅτε Τυδείδω κλισίην εὐνυκτον ἴκοντο,
 ἵππους μὲν κατέδησαν ἐντιμήτοισιν ἡμᾶσιν
 φάτην ἔφ' ἱππέην, ὄθι περ Διομήδεος ἵπποι
 ἔστασαν ὠκύποδες μελιηδέα πυρὸν ἔδοντες,
 570 νῆ δ' ἐνὶ πρύμνῃ ἔναρα βροτόεντα Δόλωνος
 θῆκ' Ὀδυσσεὺς, ὄφρ' ἱρὸν ἐτοιμασσαίαιτ' Ἀθήνη.

547. Vgl. zu 437.

549. μιμνᾶζειν, auf eine tadelns-
werthe Weise und im Uebermasse
zurückbleiben.551. ἀντιάσαντα. Vgl. zu ζ, 193
und oben 546 ἀντιβολήσας.556. ἠέ περ οἶδε, weniger
gewöhnliche Construction, vgl. zu
A, 260 ἠέ περ ὑμῖν. Ebenso Z,
477.

557. φέρτεροὶ εἰσιν, erg. θεοί.

558. νεήλυδες, nicht Attribut zu
ἵπποι, sondern Prädicat, wie
Θρηῆκιοι.560. δ. πάντας ἀρίστους, vgl.
zu π, 251.561. τὸν τρισκαίδεκατον, Prä-
dicat zu σκοπὸν, als den dreizehnten
dann oder hier.

564. τάφροιο διήλασε, vgl. 194.

567 ff. Dem Diomedes fallen
also die Rosse zu als der Haupt-
person bei dem Unternehmen, wie
es auch wohl sein Schiff ist,
welches mit νῆ δ' ἐνὶ πρύμνῃ
570 bezeichnet wird.571. ὄφρ' - ἐτοιμασσαίαιτ' Ἀθ.,
nach der Erklärung der Alten:

10 αὐτοὶ δ' ἰδῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσῃ
 ἔσβαντες, κήμας τε ἰδὲ λόφον ἀμφὶ τε μηρούς.
 αὐτὰρ ἐπεὶ σφιν κῆμα θαλάσσης ἰδῶ πολλὸν
 575 νύψεν ἀπὸ χρωτὸς καὶ ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ,
 ἔς ῥ' ἀσαμίνθους βάντες ἐνξέστας λούσαντο.
 τῷ δὲ λοεσσαμένῳ καὶ ἀλειψαμένῳ λίπ' ἐλαίῳ
 δείπνῳ ἐφιζανέτην, ἀπὸ δὲ κρητῆρος Ἀθήνη
 πλείου ἀφυσσόμενοι λείβον μελιθδέα οἶνον.

Α.

11 ἦώς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγανοῦ Τιθωνοῖο
 ἔρυνθ', ἐν' ἀθανάτοισι φῶς φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
 Ζεὺς δ' ἔριδα προΐαλλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιοῶν

bissie dann (gemeinsam) der Göttin das 292-294 versprochene Opfer (ἰδῶν) darbringen könnten, wobei auch die ἔναρα feierlich der Athene geweiht, vielleicht ihr zu Ehren als Schmuck am Verdeck (den ἀφλαστα = κόρυμβα I, 241) aufgehängt werden sollten. Indessen kann man ebenso gut auch erklären: um sie (die ἔναρα) zu einem Weihgeschenk für Athene zurechtzumachen, auch hier so, dass diese Weihe erst später in feierlicher Weise stattfinden soll, die Niederlegung der ἔναρα im Schiff nur vorläufig geschieht.

573. ἀμφὶ τε μηρούς. Vgl. β, 153 δρυψαμένῳ - παρειᾶς ἀμφὶ τε δειράς. λόφος, der Nacken mit seinen starken Sehnen, der äusserste Hinterkopf.

578. δείπνῳ ἐφιζανέτην, ein Frühstück (vgl. zu ο, 77) ohne Zweifel, indem für den kommenden Tag wieder ein ernster Kampf vorauszusehen war. An demselben nahmen wohl auch die andern γέροντες Theil. Auffällig ist freilich, dass so für Odysseus wenigstens das Essen in kurzer Zeit dreimal sich wiederholt. (Vgl. I, 89 ff. 221.)

Mit dem 11. Buche beginnt der neue, schon lange erwartete Tag nach demjenigen, an welchem die unvollendet abgebrochene Schlacht des 8. Buches geliefert wurde und mit ihm der dritte, mit der sich daran schliessenden Nacht bis ans Ende des 18. Buches reichende, eigentliche Schlachttag. Für den weiteren Fortgang des Gedichts tritt eine Wendung in diesem Gesang insofern ein, als hier zuerst Achilleus anfängt Mitleid mit dem Schicksale seiner Volksgenossen zu zeigen und sogar aus Theilnahme den Patroklos zur Erkundigung aussendet, was der Dichter (auf seinen Tod im 16. Buche hinweisend) als den Anfang des Verderbens für ihn bezeichnet (604). Ebenso macht Nestor bei Patroklos einen neuen Versuch, um den Achilleus zur Wiederaufnahme des Kampfes zu bewegen.

1 f. ἦώς δὲ - βροτοῖσιν, vgl. zu ε, 1.

3. ἔριδα, vgl. Α, 440 f. Hier wird sie 10 und 73 f. ausdrücklich Göttin genannt und den andern Göttern entgegengesetzt.

ἀργαλέην, πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσαν. 11
 στή δ' ἐπ' Ὀδυσσοῦς μεγακήτεϊ νῆϊ μελαίνῃ, 5
 ἢ ῥ' ἐν μεσοτάτῳ ἔσκε γεγανήμεν ἀμφοτέρωσθε,
 ἦ μὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
 ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοῖ ῥ' ἔσχατα νῆας εἰσας
 εἴρυσαν, ἠγορήη πύσνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν. 10
 ἔνθα σταῶς ἦνσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε
 ὄρθι', Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστω
 καρδίῃ, ἄλληκτόν πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
 [τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἢ νέεσθαι
 ἐν νηυσὶ γλαφυρῆσι φίλην ἐς πατρίδα γαίαν.]
 Ἀτρεΐδης δ' ἐβόησεν ἰδὲ ζῶνυσθαι ἄνωγεν 15
 Ἀργείους· ἐν δ' αὐτὸς ἐδόσετο νόστροπα χαλκόν.
 κνημίδας μὲν πρώτα περὶ κνήμησιν ἔθηκεν
 καλὰς, ἀργυρέοισιν ἐπισφουρίοις ἀραρυίας·
 δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν,
 τὸν ποτέ οἱ Κινίρης δᾶκε ξεινήιον εἶναι. 20
 πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος, οὔνεκ' Ἀχαιοὶ
 ἐς Τροίην νήεσσι ἀναπλεύσεσθαι ἔμελλον·

4. πολέμοιο τέρας bezeichnet wohl nach 27 f. und P, 547-550 den Regenbogen, den sich die Phantasie des Dichters von der kolossalen Gestalt der Eris (A, 442 f.) am Himmel und zwar gerade über dem Schiffslager der Achäer und namentlich dem Schiffe des Odysseus (3 und 5) gehalten denkt. Andere denken an die Aigis (E, 741 f. Γοργεῖη κεφαλῇ - Αἰὸς τέρας ἀγλιόχοιο).

5-9. στή - χειρῶν = Θ, 222-226, vgl. unten 806. Der Plural κλισίαι steht auch von Einer Hütte.

11. ὄρθια muss nach der Stellung eine Steigerung von μέγα τε δεινόν τε sein: mit hoch erhobener Stimme (ἀνατεταμένως). — σθένος - ἐκάστω κτέ. = B, 451 f. Der Auffrischung des Muthes bedurften sie sehr nach der Bedrängniss des vorigen Tages.

13 f. τοῖσι - γαίαν aus B, 453 f., aber hier unpassend, da vorher von der Heimkehr keine Rede war.

15 f. Ἀτρεΐδης δ' ἐβόησεν κτέ. Der umgewandelte Agamemnon thut hier, wozu Diomedes schon I, 707-711 unter allgemeiner Billigung ermahnt hat. — ἐν - χαλκόν = B, 578.

17-19. κνημίδας - ἔδυνεν = I, 330-332. Vgl. die Einl. S. VIII.

21. πεύθετο - κλέος, er vernahm die grosse Kunde nach Kypros d. h. die laute Kunde drang bis nach Kypros. Vgl. A, 455 τῶν δὲ τε τηλόσε δοῦπον - ἔκλυε ποιμήν. οὔνεκα giebt hier nur den Inhalt von κλέος an, vgl. ε, 216.

22. ἀναπλεύσεσθαι, vgl. Z, 292 ἀνήγαγεν.

- 11 τούνεκά οἱ τὸν δῶκε, χαριζόμενος βασιλῆι.
 τοῦ δ' ἦ τοι δέκα οἶμοι ἔσαν μέλανος κνάνιο,
 25 δῶδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·
 κνάνειο δὲ δράκοντες δρωρέχαιο προτὶ δειρήν
 τρεῖς ἐκάτεροδ', ἴρισιν ἑοικότες, ἄς τε Κρονίων
 ἐν νέφει στήριξε τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
 31 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δὲ οἱ ἦλοι
 30 χρύσειοι πάμφαινον, ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν
 ἀργύρεον, χρυσεόισιν ἀοριήρεσσιν ἀρηρός.
 ἄν δ' ἔλετ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῦρον,
 καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκαιο ἦσαν,
 ἐν δὲ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν εἴκοσι κασσιτέροιο
 35 λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κνάνιο.
 τῆ δ' ἐπὶ μὲν Γοργῷ βλοσυρῶπις ἔστεφάνωτο

24. δέκα οἶμοι κτέ. Diese Streifen oder Stäbe (ἄβδοι) von Blaustahl, Gold und Zinn, die vielleicht in gefälligem Verhältniss mit einander abwechselten, liefen wohl parallel mit einander, und müssen entweder genau an einander gepasst, oder theilweise über einander gehend gedacht werden, wie die Schuppen an einem Schuppenpanzer.

26. δρωρέχαιο προτὶ δειρήν, zum Schutze des Halses, besonders von vorn über Kehle und Schlüsselbein (vgl. *Hausse-col*), so dass ihre Biegung der des Regenbogens ähnlich war. ἐκάτεροθε geht also wohl auf beide Seiten des Vorderstückes, vgl. zu 40 ἀμφιστρέφεις. Solche Kunstwerke aber hatte vermuthlich der Dichter schon gesehen, vgl. zu λ, 613.

29 f. ἦλοι χρύσειοι, vgl. das formelhafte ξίφος ἀργυρόηλον, γάσγανον ἀργ. (Σ, 405. 4, 807), wie ein solches Schwert Agamemnon selbst B, 45 führt. Hier, wo das Metrum dies gestattet, lässt der Dichter die als Zierrath am Griff angebrachten Buckel golden

sein, wobei er sicherlich nicht die Absicht hatte, den Agamemnon zu seinem Ehrentage ein noch schöneres Schwert als B, 45 führen zu lassen.

31. χρυσεόισιν ἀοριήρεσσιν, vgl. λ, 609. Der Plural hier, weil das Wehrgehenk um beide Seiten des Körpers herumgeht. Vielleicht waren sie aus goldenen Ringen zusammengefügt oder mit Gold belegt.

32. ἄν δ' ἔλετ', nahm ihn auf, vgl. N, 296.

33. κύκλοι δέκα, zehn Ringe oder Reife, nicht alle ganz am äussersten Rande dicht um einander gelegt, sondern auf den ganzen Schild gleichmässig als Parallelkreise vertheilt.

34 f. ἐν δὲ - ὀμφαλοὶ - εἴκοσι, gleichfalls als Zierrath. — ἔην sc. ὀμφαλός.

36. Γοργῷ - ἔστεφάνωτο, das Bild der Gorgo ging im Kreise umher, d. h. es füllte die ganze Rundung des Schildes, vgl. E, 739-741, welcher Stelle die unsrige — jedoch nicht ganz entsprechend und weniger anschaulich — nach-

- δαινὸν δερκομένη, περὶ δὲ δειμὸς τε φόβος τε.
 τῆς δ' ἔξ ἀργύρεος τελαμῶν ἦν· ἀντὰρ ἐπ' αὐτοῦ·
 κνάνεος ἐλέλιτο δράκων, κεφαλαὶ δὲ οἱ ἦσαν
 40 τρεῖς ἀμφιστρέφεις ἐνὸς ἀγχένος ἐκπεφυῖαι.
 κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κνήην θέτο τετραφάλῃρον
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καδύπερθεν ἔνευεν.
 εἴλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χάλκῳ,
 ὀξέα· τῆλε δὲ χάλκός ἀπ' αὐτόφιν οὐρανὸν εἴσω
 λάμπ'. ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη,
 45 τιμῶσαι βασιλῆα πολυχρῆσοιο Μυκῆνης.
 ἠμιόχῳ μὲν ἔπειτα ἔῳ ἐπέειπεν ἕκαστος
 ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκόμεν αὐθ' ἐπὶ τάφρῳ,

gebildet scheint. Auch wie sich für diese Darstellungen neben den κύκλοι und ὀμφαλοὶ noch Platz finden soll, ist wenig klar. Zu βλοσυρῶπις vgl. H, 212 βλοσυροῖσι προσώπασιν. Das Verbum ἔστεφάνωτο passt eigentlich besser zum folgenden Glied περὶ - δειμὸς τε φόβος τε, als zu dem, wozu es zunächst gehört, ἐπὶ - Γοργῷ.

38. ἐπ' αὐτοῦ, τοῦ τελαμῶνος, wie λ, 610 ἵνα (= ἐφ' οὐ, τελαμῶνος) θέσκελα ἔργα τέτυκτο.

39. ἐλέλιτο, dem δρωρέχαιο 26 entsprechend, wohl eher Plusquamperf. von ἐλίσσω (vgl. X, 95, zur Form ἐρέλιπτο Σ, 15), als aor. sync. von ἐλέλιζω (B, 316).

40 f. ἀμφιστρέφεις, nach Hoffmann: (zwei) „oben nach rechts und links aus einander gehend“; der mittlere war wohl kleiner. Ueber ἀμφίφαλον - τετραφάλῃρον vgl. zu E, 743.

42 f. ἵππουριν - χάλκῳ, vgl. zu X, 124 f.

45. ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν (das γ wegen der Grundform γδουπέω, vgl. ἐρύδουπος unten 152) muss auf ein donnerähnliches Getöse bezogen werden, durch dessen Erregung Athene und Hera aller-

dings gewissermassen dem Zeus ins Amt greifen; aber es ist begreiflich, dass sie als Gemahlin (Schwester) und Tochter auch in der engsten Gemeinschaft der Macht und Gewalt mit ihm stehen. Virg. Aen. 1, 42: *Ipsa (Pallas) Iovis rapidum iaculata enubibus ignem etc.* Vgl. E, 736 f.

47 f. ἠμιόχῳ - τάφρῳ. Nachdem die Rüstung Agamemnon's von 16 bis 46 aufs ausführlichste geschildert ist, muss nun auch gesagt werden, was die Griechen, die wir uns in den folgenden Versen als bereits am Graben des Lagers angekommen zu denken haben, in Folge seiner Mahnung (15) thuen. Uebrigens scheinen die beiden ersten Verse aus M, 84 f., der dritte aus M, 77 entnommen, wo sie natürlicher und in besserem Zusammenhange stehen. Hier muss man sich wohl nach dem Folgenden (52 ἵππῆς δ' ὄλλυον μετεχιάθον) den Befehl in dem Sinn gegeben denken, dass sie nur zunächst, bis die Führer sich zum Vordringen geordnet haben (vgl. 51), zurückbleiben, dann in einiger Entfernung (um ihnen für den Fall der Noth doch etwas näher zu sein) nachfolgen sollen.

11 αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
 50 ῥώνοντ'· ἄσβεστος δὲ βοή γένητ' ἠῶθι πρό.
 φθάν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες,
 ἱππήες δ' ὀλίγον μετεκίαθον. ἐν δὲ κυδοιμὸν
 ᾤρσε κακὸν Κρονίδης, κατὰ δ' ὑψόθεν ἦκεν ἔρσας
 αἵματι μυδαλέας ἐξ αἰθέρος, οὐνεκ' ἔμελλεν
 55 πολλὰς ἰφθίμους κεφαλὰς Ἄϊδι προΐαψεν.
 Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐπὶ θρωσμηῶ πεδίοιο,
 Ἔκτορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀμόμονα Πουλυδάμαντα
 Διναίαν θ', ὃς Τρωσὶ θεὸς ὡς τιετο δῆμῳ,
 τρεῖς τ' Ἀντηγορίδας, Πόλυβον καὶ Ἀγήνορα διον
 60 ἠΐθεόν τ' Ἀκάμαντ', ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.
 Ἐκτωρ δ' ἐν πρώτοισι φέρ' ἀσπίδα πάντοσ' εἰσην.
 οἶος δ' ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται οὐλλίος ἀστήρ

49. πρυλέες ist hier Adjectiv und wie es scheint mit ῥώνοντο als Prädicat zu verbinden; vgl. zu E, 744 und O, 517. — σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες = Θ, 530.

50. ἠῶθι πρό, vgl. zu ζ, 36. Dass es nicht im strengsten Sinn zu nehmen ist, zeigt Vers 1.

51. φθάν δὲ μέγ' ἱππήων: φθάν und κοσμηθέντες ist auch hier eng zu verbinden, wie φθάνει - βλάπτουσα I, 506 f., dazu tritt noch der Genitiv wegen des in φθάνω liegenden Comparativbegriffs, vgl. λ, 58 ἐφθης - ἡ ἐγώ. Der Sinn: sie selbst (αὐτοὶ 49, als Fusskämpfer, im Gegensatz ihrer Wagenlenker) hatten sich lange vor den Reissigen (Wagenführern) am Graben geordnet (und drängten nun vorwärts dem Feinde entgegen), die Wagenführer aber (mit den Wagen) kamen ihnen dann, als sie sich geordnet hatten, in geringer Entfernung nach. Nicht recht geschickt freilich ist es, dass der Punkt, wo sich die Führer zum Angriff ordnen, wieder mit ἐπὶ τάφρῳ bezeichnet wird, mag man auch darunter einen Punkt in

einiger Entfernung vom Graben auf dessen anderer Seite allenfalls verstehen können.

52 f. ἐν δὲ d. h. unter den vor dem Graben geordneten Kämpfern. — ἔρσας αἰμ. μυδαλέας. Das Getümmel, wie der Blutregen sollen eine Andeutung sein der sich vorbereitenden Ereignisse. Vgl. das von den lateinischen Geschichtschreibern oft erwähnte Prodigium des Blutregens (sanguine pluvie). Aehnlich, nur mit noch speciellerer Bestimmung II, 159 - 161.

55. Vgl. A, 3.

56. Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν, erg. ἐκοσμήθησαν aus 51; vgl. Y, 1-3. Θ, 261 - 265. — ἐπὶ θρωσμηῶ πεδίοιο, vgl. K, 160.

62. οἶος δὲ οὐλλίος ἀστήρ vollständig: οἶος δὲ οὐλλίος ἀστήρ τὸ τὸ μὲν παμφαίνων ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται, τοτὲ δ' αὖτις κτέ. Vgl. P, 177 f. Das Gleichniss schildert uns Hektors rastloses Treiben beim Ordnen der Schaaren noch näher. Der Vergleichungspunkt ist besonders das Verschwinden und Wiederhervortreten des Gestirns; was vom Glanz desselben

παμφαίνων, τοτὲ δ' αὖτις ἔδν νέφεα σκίοεντα, 11
 ὡς Ἐκτωρ δὲ μὲν τε μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν,
 ἄλλοτε δ' ἐν πυμάτοισι κελύων· πᾶς δ' ἄρα χαλκῶ 65
 λάμφ' ὡς τε στεροπὴ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
 οἱ δ', ὡς τ' ἀμητῆρες ἐναντίοι ἀλλήλοισιν
 ὄγμον ἐλαίνωσιν ἀνδρὸς μάκαρος κατ' ἄρουραν
 πυρῶν ἢ κριθέων· τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει·
 ὡς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες 70
 δῆον, οὐδ' ἔτεροι μῶνοντ' ὀλοοῖο φόβοιο.
 [ἴσας δ' ὑσμίνῃ κεφαλὰς ἔχεν, οἱ δὲ λύκοι ὡς
 θῦνον. ἔρις δ' ἄρ' ἔχαιρε πολύστονος εἰσορόωσα·
 οἴῃ γάρ ῥα θεῶν παρετύγχανε μαρναμένοιισιν,
 οἱ δ' ἄλλοι οὐ σφιν πάρεσαν θεοί, ἀλλὰ ἔκηλοι 75
 σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθείατο, ἦχι ἐκάστω
 δώματα καλά τέτυκτο κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο.
 πάντες δ' ἠτιόωντο κελαινεφέα Κρονίονα,
 οὐνεκ' ἄρα Τρῶεσσιν ἐβούλετο κύδος ὀρέξαι.
 τῶν μὲν ἄρ' οὐκ ἀλέγιζε πατῆρ'· ὁ δὲ νόσφι λιασθείς 80

hinzugefügt wird, ist nur ein nebensächlicher Zug. οὐλλίος = ὄλεθρον προσηλῶν, vom Hundstern, nach der nähern Beschreibung X, 26 - 31, vgl. die Anm. zu der Stelle.

64. φάνεσκεν, vgl. zu λ, 587.

67. ἐναντίοι ἀλλήλοισιν, indem sie von entgegengesetzten Enden zu schneiden anfangen.

68. ὄγμος, das Schwad oder der Schwaden, d. h. das in Einer Linie liegende geschnittene Getreide. Dieses ziehen die Schnitter in die Länge (ἐλαίνω, wie die Furche, einen Graben u. s. w.), indem sie eine Hand voll Aehren (δράγμα) neben der andern abgeschnitten hinfallen lassen. Der Hauptpunkt des Vergleiches liegt in dem τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει.

72. ἴσας - κεφαλὰς ἔχεν: gleich viel Kämpfer waren auf beiden Seiten, beide Schlachtlinien gleich

stark, ein weiterer Zug, der erklärt, warum keine von beiden Parteien wich.

73 f. ἔρις δ' ἄρ' κτέ, vgl. 3 f.

75 ff. ἀλλὰ ἔκηλοι σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθείατο, ein Ausdruck, der zu dem 45 f. Erzählten, mag man sich selbst dies Donnern vom Olymp aus bewirkt denken, wenig stimmt. Vgl. auch 437 f. — ἦχι ἐκάστω - Οὐλύμποιο vgl. A, 607 f.

78 - 83. πάντες - ὀλλυμένους τε. Diese Verse stehen im Widerspruch selbst mit dem Vorhergehenden (ἔκηλοι - καθείατο); ebenso enthält πάντες jedenfalls eine Uebertreibung, und Zeus schaut sonst nie vom Olymp, sondern vom Ida aus der Schlacht zu (Θ, 47 - 52); auf den Ida aber begiebt er sich erst 182 f. Die ganzen Verse 72 - 83 scheinen ein späterer Zusatz zu sein.

11 τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο κούδει γαίῳν,
 εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν
 χαλκοῦ τε στεροπῆν, ὀλλύντας τ' ὀλλυμένους τε.]
 ὄφρα μὲν ἤως ἦν καὶ ἀέζετο ἱερὸν ἦμαρ,
 85 τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἤπτετο, πίπτει δὲ λαός·
 ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνῆρ ὀπλίσατο δειπνον
 οὔρεος ἐν βήσσησιν, ἐπεὶ τ' ἐχορέσσατο χεῖρας
 τάμνων δένδρεα μάρκ', ἄδος τέ μιν ἵκετο θυμόν,
 σίτου τε γλυκεροῖο περὶ φρένας ἕμερος αἰρεῖ,
 90 τῆμος σφῆ ἀρειῆ Δαναοὶ ὀήξαντο φάλαγγας,
 κεκλόμενοι ἐτάροισι κατὰ στήχας. ἐν δ' Ἀγαμέμνων
 πρῶτος ὄρουσ', ἔλε δ' ἄνδρα Βιήνορα ποιμένα λαῶν,
 αὐτόν, ἔπειτα δ' ἐταῖρον Ὀιλῆα πλήξιππον.
 ἦ τοι ὅ γ' ἐξ Ἰππων κατεπάλμενος ἀντίος ἔστη·
 95 τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα μετώπιον ὄξει δουρὶ
 νύξ', οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σχέθε χαλκοβάρεα,
 ἀλλὰ δι' αὐτῆς ἦλθε καὶ ὀσιέον, ἐγκέφαλος δὲ
 ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δὲ μιν μεμαῶτα.

84 f. ὄφρα - λαός = Θ, 66 f. Ueber die Zeitbestimmung unserer Stelle im Verhältniss zu II, 777 vgl. Einleit. S. XXXII in der Uebersicht der Tage.

86. ἦμος δὲ - ὀπλ. δειπνον brachylogisch für: als die Zeit gekommen war, wo der Holzhauer sein Mahl bereitet; vgl. zu μ, 439. — περ hebt δρυτόμος ἀνῆρ hervor, vgl. E, 265. H. 204. — δειπνον, wie Σ, 560, das Mahl, das die Arbeiter während der Arbeit gegen Mittag einnehmen, wie früh, ehe sie zur Arbeit gehen, das ἀριστον (π, 2).

88. ἄδος, Ueberdruss an der Arbeit, wie ἐχορέσσατο, er hatte satt, vgl. zu α, 134 μῆ - δειπνῶ ἄδῃσιν.

89. σίτου τε - αἰρεῖ hängt auch noch an ἐπεὶ τε. Zu περὶ - αἰρεῖ vgl. das einfache αἰρεῖν Γ, 446, καὶ με γλυκὺς ἕμερος αἰρεῖ. χ, 500.

90. τῆμος - φάλαγγας d. h. von da an waren die Danaer im Kampf überlegen.

93. αὐτόν ist Wiederaufnahme des schon genannten Objectes, um daran ein zweites zu knüpfen.

94. ἦ τοι ὅ γ' - ἔστη. Da diess ausdrücklich nur von Oileus bemerkt wird, lässt sich schliessen, dass Bianor auf dem Streitwagen getödtet worden war. Denn der folgende Vers (τὸν δὲ) geht auch wieder auf Oileus.

95. ἰθὺς μεμαῶτα, um den Bianor zu rächen. μετώπιον = II, 739, an der Stirne, nach Bekker Nebenform für μέτωπον. Andere nehmen es als Adjectiv (für's Adverbium) wie E, 19 μεταμαῖνον, H, 267 ἔπομφάλιον.

96. σχέθε Imperfect, hielt dauernd zurück, hemmte.

98. πεπάλακτο, durch das in Folge der Verwundung aus seinen Gefässen getretene Blut; vgl. E

καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὐθι ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων, 11
 στήθεσι παμφαίνονας, ἐπεὶ περιόδυσε χιτῶνας: 100
 αὐτὰρ ὁ βῆ ὅ' Ἴσον τε καὶ Ἀντιφον ἐξεναρίζων,
 νῆε δὴ Πριάμοιο, νόθον καὶ γνήσιον, ἄμφω
 εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἐόντας. ὁ μὲν νόθος ἠριόχευεν,
 Ἀντιφος αὖ παρέβασκε περικλυτός· ὦ ποτ' Ἀχιλλεύς
 Ἰδῆς ἐν κνημοῖσι διδῆ μόσχοισι λόγοισιν, 105
 ποιμαίνοντ' ἐπ' ὄεσσι λαβῶν, καὶ ἔλυσεν ἀποίων.
 δῆ τότε γ' Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
 τὸν μὲν ἡμέρ' μαζοῖο κατὰ στήθος βάλε δουρὶ,
 Ἀντιφον αὖ παρὰ οὖς ἔλασε ξίφει, ἐκ δ' ἔβαλ' Ἰππων.
 σπεροχόμενος δ' ἀπὸ τοῖν ἐσύλα τύχαια καλά, 110
 γιγνώσκων· καὶ γὰρ σφε πάρος παρὰ νησὶ θοῆσιν
 εἶδεν, ὅτ' ἐξ Ἰδῆς ἄγαγεν πόδας ὠκύς Ἀχιλλεύς.
 ὡς δὲ λέων ἐλάφοιο ταχείης νήπια τέσσα
 ἠηιδίως συνέαζε λαβῶν χρατεροῖσιν ὁδοῦσιν,
 ἔλθῶν εἰς ἐνὴν, ἀπαλὸν τέ σφ' ἦτορ ἀπῆρα· 115
 ἦ δ' εἴ πέρ τε τύχῃσι μάλα σχεδόν, οὐ δύναται σφιν
 χροισμεῖν· αὐτὴν γὰρ μιν ὑπὸ τρόμος αἰνὸς ἰκάνει·

100 παλάσσειτο δ' αἵματι θώρηξ, und zu den letzten drei Versen Y, 397 - 400.

100. στήθεσι παμφαίνονας. Durch dieses Glänzen (die glänzende Weisse) der Brust soll wohl ihre Jugend (vgl. das Gleichniss 113 - 121) bezeichnet werden. περιόδυσε gleichsam περιεξέδυσσε, so dass der Begriff der Trennung, des Hinwegnehmens noch hinzugedacht werden muss. So trägt auch 247 Agamemnon die erbeuteten Waffen der Erschlagenen mit sich fort. — Ueber χιτῶν vgl. zu N, 439.

101. Ἀντιφον, der auch schon A, 489 genannt war.

104. παρέβασκε, er war der παραβάτης des andern, der Wagenkämpfer.

105. μόσχοισι λόγοισιν. Das zweite speciellere Nomen ist

Apposition des ersten und vertritt die Stelle eines Adjectivs: mit weidenen Gerten, mit biegsamen Schossen. Vgl. zu ν, 86 ἰρηξ κίρκος und im Französischen mouche-guêpe.

111. γιγνώσκων d. h. weil er ihren vornehmen Stand kannte, liess er die Gelegenheit zu der guten Beute nicht unbenutzt.

113 - 121. ὡς δὲ λέων - γέροντο. Diess Gleichniss ist wie das Gegenstück zu δ, 335 - 340. — ἀπαλὸν ἦτορ, das zarte Leben, weil sie noch so jung sind. Der Hirschkuh, die den Jungen nicht helfen kann, entspricht die Gesamtheit der Troer, welche die beiden Jünglinge ohne Beistand lässt (vgl. 117 und 121). — Uebrigens hat ἀπῆρα Aoristbedeutung.

117. ὑπὸ, vgl. zu E, 862.

- 11 καρπαλίμως δ' ἤϊξε διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ἕλην
σπεύδουσ', ἰδρώουσα, κραταιοῦ θηρός ὑφ' ὀρυμῆς·
120 ὡς ἄρα τοῖς οὐ τις δύνατο χραισιμῆσαι ὄλεθρον
Τρώων, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ ὑπ' Ἀργείοισι φέβοντο.
αὐτὰρ ὁ Πείσανδρον τε καὶ Ἴππόλοχον μενεχάρμην,
νίεας Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος, ὅς ἑα μάλιστα
χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένους, ἀγλαὰ δῶρα,
125 οὐκ εἶασχ' Ἑλένην δόμεναι ξανθῷ Μενελάῳ,
τοῦ περ δὴ δύο παῖδε λάβε κρείων Ἀγαμέμνων
εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἐόντας, ὁμοῦ δ' ἔχον ὠκέας ἵππους·
ἔκ γάρ σφεας χειρῶν φύγον ἠρία σιγαλόεντα,
τῶ δὲ κωκηθήτην. ὁ δ' ἐναντίον ὦρτο λέων ὡς
130 Ἀτρεΐδης. τῶ δ' αὐτ' ἐκ δίφρου γουναζέσθην.
„ζῶργει, Ἀτρέος νιέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἅποινα·
πολλὰ δ' ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκημτός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσασαιτο πατήρ ἀπερείσι' ἅποινα,
135 εἰ νῶϊ ζῶουσι πεπύθουσι ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“
ὡς τῷ γε κλαίοντε προσανθήτην βασιλῆα
μειλιχίοις ἐπέεσσιν· ἀμείλικτον δ' ὅπ' ἄκουσαν.
„εἰ μὲν δὴ Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος νίεες ἐστόν,
ὅς ποτ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ Μενέλαον ἄνωγεν,
140 ἀγγελίην ἐλθόντα σὺν ἀντιθέφ' Ὀδυσῆι,

118 f. διὰ - ἕλην = κ, 150.
197. — Zum Rhythmus des folgen-
den Verses vgl. λ, 594 *λαῖαν*
βαστάζοντα κτέ.

123. ὅς ἑα μάλιστα - οὐκ εἶασχ'
κτέ., welcher am meisten es ab-
rieth, also an der Spitze von
Paris' Partei stand. Vgl. das
über Antenor zu I, 148 Bemerkte.

124. *δεδεγμένους* steht in dieser
einzigsten homerischen Stelle in der
ursprünglichen Bedeutung = *δεξι-*
μενος. Ueber die Construction des
Verbi vgl. zu H, 400.

126. *λάβε* = *κατέλαβε*, *depre-*
hendit.

127. ὁμοῦ δ' - ἵππους (im
Gegensatz von 103), zugleich

suchten sie beide die Rosse zu lenken
und am Ausreißen oder Durch-
gehen zu verhindern. Den Grund,
warum beide sich dafür bemühen
mussten, giebt der folgende Vers
an.

128. *σφεας*, natürlich zunächst
demjenigen von ihnen, welcher
gerade den Wagen lenkte.

129. *τὰ δέ*, nämlich die Rosse.

130. *τῶ δ' αὐτ' - γουναζέσθην*.
Der Vers malt das ängstlich zag-
hafte Benehmen der Jünglinge.
Ueber *γουναζέσθην* selbst vgl. zu
I, 583.

131-135. *ζῶργει - Ἀχαιῶν*, vgl.
Z, 46-50.

140. *ἀγγελίην ἐλθόντα*. Zur

- αἴθρι κατακτεῖναι μηδ' ἐξέμεν ἄν ἐς Ἀχαιοῦς,
νῦν μὲν δὴ τοῦ πατρὸς ἀεικέα τίσειτε λῶβην.“
ἦ, καὶ Πείσανδρον μὲν ἄφ' ἵππων ὡσε χαμάζε,
δουρὶ βαλὼν πρὸς στήθος· ὁ δ' ὑπτιος οὔδει ἐρείσθη.
Ἴππόλοχος δ' ἀπόρουσε τὸν αὐτὸν χαμαὶ ἐξενάριξεν,
145 χεῖρας ἀπὸ ξίφει πλήξας ἀπὸ τ' αὐχένα κόψας,
ὄλμον δ' ὡς ἔσσευε κωλίνδεσθαι δι' ὀμίλον.
τοὺς μὲν ἔασ'· ὁ δ', ὅθι πλείσται κλονέοντο φάλαγγες,
τῇ δ' ἐνόρουσ', ἅμα δ' ἄλλοι ἐκνήμιδες Ἀχαιοί.
πεζοὶ μὲν πεζοὺς ὄλεκον φεύγοντας ἀνάγκη,
150 ἵππηες δ' ἵππηας — ὑπὸ σφίσι δ' ὦρτο κοινή
ἐκ πεδίου, τὴν ὦρσαν ἐρίγδουποι πόδες ἵππων —
χαλκῷ δηϊόωντες. αὐτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
αἰὲν ἀποκτείνων ἔπειτ', Ἀργείοισι κελεύων.
ὡς δ' ὅτε πῦρ αἰδηλον ἐν ἀξύλῳ ἐμπέση ὄλη· 155

Sache und zum Ausdruck vgl. I,
205 f. Die Construction unserer
Stelle wird besonders ins Klare
gesetzt durch N, 252 und O, 640
neben B, 786 *ἄγγελος ἦλθε*.

141. *ἐξέμεν* = λ, 531 *ἐξέμεναι*.
142. *τοῦ πατρὸς*, dieses *cures*
Vaters, vgl. zu β, 134 *ἐκ γὰρ*
τοῦ πατρὸς κακὰ πείσομαι.

145. *ἀπόρουσε* (vgl. zu E, 20):
er schwang sich vom Wagen herab
und wollte sich durch die Flucht
retten. *τὸν αὐτὸν*, nämlich *Ἴππό-*
λοχον.

146. *χεῖρας - κόψας*, um seine
specielle Erbitterung gegen Anti-
machos auszulassen (138 - 142).
Durch diese Beziehung aber ver-
liert das Benehmen des Agamemnon
viel von seiner anscheinenden
Rohheit; vgl. übrigens auch Z,
51-65.

147. *ὄλμον δ' ὡς ἔσσευε κτέ.*
erinnert an N, 204 *ἦκε δέ μιν*
σφαιρηδὸν ἐλιζόμενος δι' ὀμί-
λου; aber hier ist vom ganzen
Rumpfe die Rede, den er durch
einen Stoss mit dem Fuss in
Bewegung setzte (*ἔσσευε*), N,
204 vom Fortschleudern des

Kopfes (*ἦκε*). Vgl. auch Z, 413.

148. *τοὺς μὲν ἔασ'*, ein Aus-
ziehen der Rüstung, wie oben
100 und 110, wird hier nicht
erwähnt, doch hindert nichts,
dasselbe stillschweigend auch hier
vorausgesetzt zu denken.

150. *φεύγοντας ἀνάγκη* in Folge
des vorher erwähnten *ἐνοροῦσαι*:
fliehend wurden sie niedergehauen.

151. *ἵππηες*. Ein Theil der
Wagenkämpfer, die 47 ff. abge-
stiegen waren, muss also im Ver-
laufe der Schlacht die Wagen
wieder bestiegen haben.

153. *χαλκῷ δηϊόωντες* geht auf
beide, *πεζοὶ* und *ἵππηες*.

154. *αἰὲν ἀποκτείνων ἔπειτ'*,
vgl. Θ, 341 f. Die Cäsur nach
dem dritten Fusse wird durch die
Elision gemildert, sofern diese das
apostrophierte Wort an das Folgende
anzuschliessen nöthigt, vgl. I, 134.

155. *ὡς δ' ὅτε - ἐμπέση κτέ.*
Zum Wechsel des Modus vgl. δ,
335 - 339. B, 147 f. — *ἀξύλω*,
ἄφ' ἧς οὐδέεις ἐξυλοῦσθαι nach
Aristarch. *ξύλον* ist nur das
gehauene oder gefällte Holz, nicht
das stehende auf dem Stamme.

- 11 πάντη τ' εἰλυφόων ἄνεμος φέρει, οἱ δέ τε θάμνοι
 πρόρριζοι πίπτουσιν ἐπειγόμενοι πρὸς ὄρηϊ·
 ὡς ἄρ' ὑπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνωνι πίπτε κάρηνα
 Τρώων φευγόντων, πολλοὶ δ' ἐριαίχηνες ἵπποι
 160 κείν' ὄρεα κροτάλιζον ἀνὰ πτολέμοιο γειφύρας,
 ἠνιόχους ποθέοντες ἀνύμονας, οἱ δ' ἐπὶ γαίῃ
 κείατο, γύπεσσι πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.
 Ἔκτορα δ' ἐκ βελέων ὑπάγε Ζεὺς ἐκ τε κόνις
 ἐκ τ' ἀνδροκτασίης ἐκ θ' αἵματος ἐκ τε κυδοιμοῦ·
 165 Ἀτρεΐδης δ' ἔπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων.
 οἱ δὲ παρ' Ἴλου σῆμα παλαιοῦ Δαρδανίδαο,
 μέσσον κὰπ πεδίον, παρ' ἐρινεὸν ἐσσεύοντο
 ἴεμενοι πόλιος· ὁ δὲ κεκληγῶς ἔπει' αἰεὶ
 Ἀτρεΐδης, λύθρη δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.
 170 ἀλλ' ὅτε δὴ Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἔκοντο,

156. πάντη τ' εἰλυφόων κτέ., vgl. Y, 492. εἰλυφόω und εἰλυφόω, Intensivformen zu εἰλύω, wälzen, fortwirbeln.

157. πρόρριζοι, vgl. zu I, 541.

160. ἀνὰ πτολέμοιο γειφύρας, vgl. zu A, 371.

161. ἠνιόχους im weiteren Sinn gebraucht, vgl. zu Θ, 89.

162. γύπεσσι - ἀλόχοισιν. Ein Ausdruck der Schadenfreude, in dem sich unwillkürlich der griechische Dichter verräth. Vgl. 393-395.

163. Ἔκτορα δ' - ὑπάγε Ζεὺς: ὑπάγε, während dieses ganzen Kampfes, der anhaltenden Verfolgung der Troer, also nicht: er entführte, sondern: er entzog (fortwährend). Zur Häufung der Synonyma βελέων - κυδοιμοῦ vgl. λ, 612 ἰσμίναί τε μάχαι τε φάνοι τ' ἀνδροκτασίαι τε. Doch machen die zwei Verse 163 f. den Eindruck einer Interpolation, durch die besonders noch erklärt werden sollte, wie Hektor bei der vorher erwähnten Flucht unverletzt bleiben konnte. Ueber Hektors

wirkliche Entfernung aus dem Kampf vgl. 185 ff.

165 ff. Schritt vor Schritt schildert uns der Dichter den weiteren Fortgang des Kampfes, zunächst die Flucht beim Hosenkmal und Feigenbaum vorbei, sodann (170) die Ankunft wenigstens eines Theils der Troer bei der Speiseiche und dem skäischen Thor. σφεδανόν, voll Eifer, eifrig, ungestüm. (Verwandt mit σφοδρός.)

166 f. παρ' Ἴλου σῆμα - παρ' ἐρινεόν. Zu diesen Ortsbestimmungen vgl. K, 415. Z, 433. Auch nach unserer Stelle können das Grabmal des Ilos und der wilde Feigenbaum in ziemlicher Entfernung von einander, das erstere in der Ebene oder auf dem θρωσμός πεδίον, der letztere näher an der Stadt, gedacht werden, so dass die Troer an dem einen vorbei zum andern, und dann wieder von diesem gegen die Stadt fliehen.

170. Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγόν, dieselbe Ortsbestimmung wie Z, 237. I, 354.

- ἐνθ' ἄρα δὴ ἴσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμον. 11.
 οἱ δ' ἔτι κὰμ μέσσον πεδίον φοβέοντο, βόες ὡς,
 ἄς τε λέων ἐφόβησε μολῶν ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ
 πάσας· τῇ δὲ τ' ἰῆ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος·
 τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβῶν κρατεροῖσιν ὁδοῦσιν 175
 πρῶτον, ἔπειτα δὲ θ' αἶμα καὶ ἔργατα πάντα λαφύσει.
 ὡς τοὺς Ἀτρεΐδης ἔφεπε κρείων Ἀγαμέμνων,
 αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ' ἐφέβοντο.
 [πολλοὶ δὲ πρηγεῖς τε καὶ ἵππιοι ἔκπεσον ἵππων
 Ἀτρεΐδεω ὑπὸ χερσίν· περιπρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν.] 180
 ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ὑπὸ πτόλιν αἰπύ τε τείχος
 ἔξεσθαι, τότε δὴ ἴα πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
 Ἰδης ἐν κορυφῇσι καθέζετο πιδηέσσης,
 οὐρανόθεν καταβάς· ἔχε δ' ἀστεροπὴν μετὰ χερσίν.
 Ἴριον δ' ὄτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσιν. 185
 ἠβάσκ' Ἴρι, Ἴρι ταχεῖα, τὸν Ἔκτορι μῦθον ἐνίσπες.
 ὄφρ' ἂν μὲν κεν ὄρε᾽ Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
 θύνοντ' ἐν προμάχοισιν ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
 τόφρ' ἀναχωρεῖτω, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἀνώχθω
 μάχρασθαι δηρίοισι κατὰ κρατερῆν ὑσμήνην. 190
 αἰτὰρ ἐπεὶ κ' ἦ δουρὶ τυπείς ἢ βλήμενος ἰῶ
 εἰς ἵππους ἄλεται, τότε οἱ κράτος ἐγγυαλίξω

171. ἴσταντο, die Troer, und zwar, wie das Folgende zeigt, die einen derselben, die vordersten: so dass οἱ μὲν, οἱ μὲν πρότοι hinzugedacht werden kann.

173. ἐν ν. ἀμολγῷ, vgl. zu δ, 841. ἐν ist nur hier beigefügt.

174. πάσας nur wegen des Gegensatzes zu τῇ ἰῆ als Apposition angehängt.

176. λαφύσει (λάπτω) onomatopoetisch = μετὰ ποιῶ ἤχου ἀναρροφεί.

179 f. πολλοὶ - θῦεν scheinen hier am unrechten Platze angebracht, eine unnötige Wiederholung nur von dem schon 159 ff. Gesagten; der zweite Vers ist nach II, 699 gebildet, der erste erinnert an

II, 379. περιπρὸ, umher und vorwärts, vor und um sich her, links und rechts vor sich her.

181 ff. ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον κτέ. Dort war (vgl. zu 171) ein Theil schon früher angekommen, was jetzt gesagt wird, gilt von allen. ἔμελλον, wie Z, 515.

182. τότε δὴ ἴα κτέ., vgl. zu 78-83.

185 f. Ἴριον - ταχεῖα = Θ, 398 f.

187. ὄφρ' ἂν μὲν κεν. Vgl. zu ε, 361.

189. ἀναχωρεῖτω, nicht in dem Sinn, dass er die Schlacht ganz verlassen soll, aber den Kampf selbst soll er meiden. Vgl. 204 ὑπόεικε μάχης und 211-213.

192. εἰς ἵππους ἄλεται, vgl. Φ,

11 [κτείνειν, εἰς ὃ κε νῆας εὐσσέλμους ἀφίκηται
 δὴ τ' ἥλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ].“
 195 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε ποδὴν ἕκαστος Ἴρις,
 βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὄρεων εἰς Ἴλιον ἰσθμῶν.
 εὖρ' οὐδὲ Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἔκτορα δῖον,
 ἑσταότε' ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν.
 ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις
 200 „Ἔκτορ νιὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,
 Ζεὺς με πατὴρ προσέηκε τέιν τάδε μνησθῆσθαι.
 ὄφρ' ἂν μὲν κεν ὄρεας Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
 θύνοινε' ἐν προμάχοισιν ἐναίροντα σίτχας ἀνδρῶν,
 τόφρ' ὑπέεικε μάχης, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἀνωχθεῖ
 205 μάρασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἦ δουρὶ τυπείς ἢ βλήμενος ἰὼν
 εἰς ἵππους ἄλλεται, τότε τοι κράτος ἐγγυαλίξει
 [κτείνειν, εἰς ὃ κε νῆας εὐσσέλμους ἀφίκηται
 δὴ τ' ἥλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ].“
 210 ἢ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,
 Ἔκτορ δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλλο χαμᾶζε,
 πᾶλλον δ' ὄξεα δοῦρε κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντη,
 ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνῆν.
 οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.

536 ἐς τεῖχος ἔλθεται und unten
 273 ἐς δίαφρον δ' ἀνόρουσε.
 193 f. κτείνειν εἰς ὃ κε - ἔλθῃ
 = P, 454 f., woraus die Verse
 wohl hier und 208 f. interpolirt
 sind. Denn wenn dort diese
 Verheissung, ausgesprochen für
 den Schluss unseres Schlachtages
 nach Patroklos Fall, so ziemlich
 zum wirklichen Gang der Ereig-
 nisse stimmt (vgl. die Anm. zu
 der Stelle), so ist dies an unsrer
 Stelle nicht in gleicher Weise der
 Fall, indem ja das Hektor hier in
 Aussicht gestellte siegreiche Vor-
 dringen schon lange vor Unter-
 gang der Sonne durch Patroklos
 und der Myrmidonen Eingreifen

eine Unterbrechung wenigstens
 erleiden wird. Wollte der Dichter
 hier überhaupt Zeus etwas Näheres
 über seinen Plan angeben lassen,
 so musste es in ähnlicher Weise
 geschehen, wie O, 232 - 235,
 welche Stelle man vergleiche.
 (Doch hat man auch die Verse
 durch die Annahme anderer Vor-
 aussetzungen, von denen unser
 Gesang als ein ursprünglich selb-
 ständiges Lied ausgegangen sei,
 zu vertheidigen versucht.)

196. εἰς Ἴλιον ἰσθμῶν, vgl. zu H,
 20 Ἴλιον εἰς ἰσθμῶν.

198. = A, 366.
 211 - 214. ἐξ ὀχέων - Ἀχαιῶν
 = E, 494 - 497. Z, 103 - 106.

Ἴργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας. 11
 ἀρτύνθη δὲ μάχη, στᾶν δ' ἀντίοι. ἐν δ' Ἀγαμέμνων 216
 πρῶτος ὄρουσ', ἔθελεν δὲ πολὺ προμάχεσθαι ἀπ' ἴτων
 ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
 ὅς τις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίον ἦλθεν
 ἢ αὐτῶν Τρῶων ἢ ἐκλειπτῶν ἐπικούρων. 220
 Ἰφιδάμας Ἀντηροίδης ἧς τε μέγας τε,
 ὅς τράφη ἐν Θρήκῃ ἐριβώλακι, μητέρῃ μήλων.
 Κισσῆς τὸν γ' ἔθρεψε δόμοις ἐν τυτθῶν ἐόντα
 μητροπάτωρ, ὅς τίκτε Θεανῶ καλλιπάρηρον· 225
 αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ' ἦβης ἐρικυδέος ἵκετο μέτρον,
 αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὃ γε θυγατέρα ἦν
 γήμας δ' ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν
 σὺν δυοκαίδεκα νησι κορωνίσιν, αἳ οἱ ἔποντο.
 τὰς μὲν ἔπειτ' ἐν Περκώτῃ λίπε νῆας ἕισας,
 αὐτὰρ ὃ πεζὸς ἐὼν εἰς Ἴλιον εἰληλούθει· 230
 ὅς ῥα τότε Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν.
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 Ἀτρεΐδης μὲν ἄμαρτε, παρὰ δὲ οἱ ἐτάπειτ' ἔγχος,
 Ἰφιδάμας δὲ κατὰ ζώνην, θώρηκος ἔνερθεν,

216. ἀρτύνθη δὲ μάχη, instau-
 rata est pugna, vgl. O, 303.

218. ἔσπετε - ἔχουσαι = B, 484.
 Die feierliche Anrufung der Musen
 steht hier nicht, weil Agamemnon
 noch eine besonders grosse Zahl
 getödtet hätte (er erlegt nur noch
 zwei Genannte 240 und 261, aber
 freilich ausser diesen ohne Zweifel
 auch eine grössere Anzahl Unge-
 nannter 264 f.), sondern vornehm-
 lich weil diese neue Grossthat
 Agamemnon's alsbald seine Ver-
 wundung herbeiführt und ihn die
 Schlacht zu verlassen nöthigt.
 Uebrigens verlangt der Dichter
 nicht, dass ihm die Musen alle
 Erschlagenen nennen, sondern
 nur, wer dem Agamemnon zuerst
 entgegen getreten sei, wozu er
 also ein bestimmtes Wissen be-
 durfte, vgl. E, 508. Π, 112.

223. Κισσῆς aus Κισσῆς oder
 Κισσῆας, wie Ἐπιθῆς = Ἐπιθῆας.
 Vgl. Z, 298 f. Θεανῶ - Κισσῆς.

225. ἦβης - μέτρον, vgl. zu ν,
 101 ὄρουσιν μέτρον. σ, 217.

226. αὐτοῦ - ἦν = Z, 192.
 Iphidamas erhielt also die Schwe-
 ster seiner Mutter zur Gemahlin,
 wie Diomedes E, 412.

227. ἐκ θαλάμοιο ist mit dem
 folgenden ἵκετο zu verbinden:
 gleich nach der Vermählung zog
 er hin nach dem Ruf der Achäer;
 = N, 364 πολέμοιο μετὰ κλέος
 εἰληλούθει.

229. ἐν Περκώτῃ (vgl. B, 835),
 im Gebiet von Perkote, da die
 Stadt in einiger Entfernung vom
 Meere lag.

233. παρὰ - ἐτάπειτ', seit-
 wärts wandte sich, flog, = N, 605.

234. κατὰ ζώνην. ζώνη und

11 νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε, βαρεῖη χειρὶ πιθήσας·
 236 οὐδ' ἔτορε ζωστήρα παναίολον, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
 ἀργύρω ἀντομένη, μόλιβος ὡς, ἐτράπετ' αἰχμῆ.
 καὶ τὸ γε χειρὶ λαβῶν εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
 ἔλκ' ἐπὶ οἱ μεμαῶς ὡς τε λῖς, ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
 240 σπάσσατο· τὸν δ' ἄορι πληξ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
 εἰς ὃ μὲν αὐθι πεσὼν κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον
 οἰκτρὸς, ἀπὸ μνηστῆς ἀλόχου, ἀστοῖσιν ἀρήγων,
 κουριδῆς, ἧς οὐ τι χάριν ἴδε, πολλὰ δ' ἔδωκεν·
 πρῶθ' ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη,
 245 αἶγας ὁμοῦ καὶ οἷς, τὰ οἱ ἄσπετα ποιμαίνοντο.
 δὴ τότε γ' Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων ἐξενάριξεν,
 βῆ δὲ φέρων ἀν' ὄμιλον Ἀχαιῶν τεύχεα καλά.
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Κῶων ἀριδείκετος ἀνδρῶν,

ζωστήρ 236 sind gleichbedeutend; vgl. zu A, 132 f. *θώρηκος ἐνερθεν*, am untern Theile des Panzers oder unten am Panzer (der durch die *ζώνη* zusammengehalten wird), wie 252 *ἀγκῶνος ἐνερθεν*, unten am Ellenbogen.

235. αὐτός, er selbst, mit der Kraft und Wucht des eigenen Körpers.

237. ἀργύρω ἀντομένη, auf Silber stossend, ohne Zweifel an dem mit Metallblättern belegten *ζωστήρ*, vgl. A, 186.

238. τὸ γε weist auf αἰχμῆ zurück, doch so, dass dem Sprechenden mehr *δῶκεν* (der Schaff), den Agamemnon fasst, als die Lanzenspitze vorschwebt, vgl. II, 115 - 118, wo beide Bestandtheile bestimmt unterschieden werden. Den umgekehrten Fall bietet Φ, 164 - 167 dar.

239. ὡς τε λῖς. Auch der Löwe soll dem Jäger zuweilen den Speer wegweisen und sich sogar damit verwunden. Einen ähnlichen Zug erwähnt Virgil Aen. 12, 7 vom verwundeten Löwen: *fixumque latronis (venatoris) Impavidus frangit telum et fremit ore cruento.*

240. τὸν δὲ d. i. αὐτὸν δέ, Ἰφιδάμαντα.

241. χάλκεον ὕπνον. So Virgil Aen. 10, 745: *Olli dura quies oculos et ferreus urguet Somnus, in aeternam clauduntur lumina noctem.*

242. ἀπὸ - ἀλόχου und ἀστοῖσιν ἀρήγων sollen beide das Epitheton οἰκτρὸς begründen: das erste dieser Motive wird aber noch durch drei besondere Verse näher ausgeführt. Zur Stellung des Epitheton κουριδῆς im Verhältniss zu μνηστῆς ἀλόχου vgl. α, 130 f. *ἐς θρόνον εἰσεν ἄγων, ὑπὸ λῖτα πετάσας, καλὸν δαιδάλεον.* - ἧς οὐ τι χάριν ἴδε, er erfuhr, erlebte keine Gunst, keinen Dank von ihr, wegen der gar so kurzen Verbindung (227). Daran schliesst sich passend die Erwähnung seiner reichen Brautgeschenke (πολλὰ - ποιμαίνοντο).

244. χίλια, erg. μῆλα, tausend Stück, wodurch αἶγας und οἷς zusammengefasst werden. Vgl. 697 *τριηκόσια* nach πῶν μέγ' οἰῶν.

248. ἀριδείκετος ἀνδρῶν, vgl. zu Φ, 382.

πρεσβυγενῆς Ἀντιγορίδης, κρατερόν θά ε' πένθος
 ὀφθαλμοῦς ἐκάλυψε κασιγνήτοιο πεσόντος.
 250 στῆ δ' εὐράξ σὺν δουρὶ, λαβῶν Ἀγαμέμνονα δῖον,
 νύξε δὲ μιν κατὰ χεῖρα μέσην, ἀγκῶνος ἐνερθεν,
 ἀντικρὺ δὲ διέσχε φαινοῦ δουρὸς ἀκωκῆ.
 ῥίγησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 255 ἀλλ' οὐδ' ὡς ἀπέληγε μάχης ἠδὲ πολέμοιο,
 ἀλλ' ἐπόρουσε Κῶωνι ἔχων ἀνεμοτρεφὲς ἔγχος.
 ἦ τοι ὁ Ἰφιδάμαντα κασιγνήτον καὶ ὄπατρον
 ἔλκε ποδὸς μεμαῶς, καὶ αὐτεῖ πάντας ἀρίστους·
 τὸν δ' ἔλκοντ' ἀν' ὄμιλον ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
 260 οὕτησε ξυστῶ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα·
 τοῖο δ' ἐπ' Ἰφιδάμαντι κάρη ἀπέκοψε παραστάς.
 ἐνθ' Ἀντήνορος νῆες ὑπ' Ἀτρεΐδῃ βασιλῆϊ
 πότμον ἀναπλήσαντες ἔδυν δόμον Ἀϊδος εἶσω.
 αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο σίγας ἀνδρῶν
 265 ἔγγει τ' ἄορι τε μεγάλοισι τε χερμαδιοῖσιν,
 ὄφρα οἱ αἰμί' ἔτι θερμὸν ἀνήροθεν ἐξ ὠτειλῆς.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τὸ μὲν ἔλκος ἐτέρευτο, παύσατο δ' αἶμα,
 δῆξιαι δ' ὀδύνα δύνον μένος Ἀτρεΐδαο.

251. εὐράξ Schol. ἐκ τοῦ πλαγίου, πλαγίως (eig. in die Breite).

252. κατὰ χεῖρα μέσην, mitten am Arme. Dass dieser, und nicht die Hand, gemeint sei, setzt die Bestimmung ἀγκῶνος ἐνερθεν (vgl. zu 234) ausser Zweifel. Zu einer solchen Wunde passt auch das nachherige Verhalten des Agamemnon am besten.

253. ἀντικρὺ δὲ διέσχε, wie E, 100.

256. ἀνεμοτρεφὲς erklärt durch P, 55 f. τὸ δὲ τε (ἐρνός - ἐλαίης) πνοιῶν δουρούσιν παντοίων ἀνέμων καὶ τε βρῦει ἀνθεῖ λευκῶ.

257. κασιγνήτον καὶ ὄπατρον, vgl. zu Γ, 238, und zu ὄπατρος B, 765 ὄτριγας οἰέτας.

259. τὸν δὲ d. i. Κῶωνα, auf welchen sich auch ὁ 257 und

τοῖο 261 beziehen. — ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλ. ist mit οὕτησε zu verbinden. Zur Sache vgl. A, 468 *πλευρά, τὰ οἱ κύφῃσι παρ' ἀσπίδος ἐξεραίνθη, οὕτησε κτέ.*

261. ἐπ' Ἰφιδάμαντι, auf oder über Iphidamas' Leichnam, auf den Koon gefallen war, so dass jener statt eines Blockes diente.

262. ἐνθα: da, bei dieser Gelegenheit.

264. ἐπεπωλεῖτο σίγας ἀνδρ. = 540, hier in anderer Weise als A, 231. 250, nämlich angreifend und kämpfend.

268. δῆξιαι δ' ὀδύνα δύνον κτέ., da drängen heftige Schmerzen u. s. w. So lange nämlich das Blut fliesst, entsteht noch keine Entzündung in der Wunde.

- 11 ως δ' ὅτε ἄν ὠδίνουσαν ἔχη βέλος δὲν γυναῖκα,
270 δριμύ, τό τε προΐεισι μογοστόκοι εἰλείθναιαι,
Ἥρης θυγατέρες πικρὰς ὠδίνας ἔχουσαι,
ὡς ὄξει ὀδύνας δύνων μένος Ἀτρεΐδαο.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἠνίοχῳ ἐπέτελλεν
275 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνῶς.
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὕμεις μὲν νῦν νηυσὶν ἀμύνετε ποντοπόροισιν
φύλοπιν ἀργαλέην, ἐπεὶ οὐκ ἐμὲ μητίετα Ζεὺς
εἴσας Τρώεσσι πανημέριον πολεμίζειν.“
280 ὡς ἔφαθ', ἠνίοχος δ' ἴμασεν καλλιτριχας ἵππους
ἦγας ἐπι γλαφυράς τῷ δ' οὐκ ἄκουτε πετέσθην.
ἄφρονον δὲ στήθεα, θάινοντο δὲ νέφεα κονίη,
τειρόμενον βασιλῆα μάχης ἀπάνευθε φέροντες.
Ἔκτωρ δ' ὡς ἐνόησ' Ἀγαμέμνονα νόσφι κίοντα,
285 Τρωσὶ τε καὶ Λυκίοισιν ἐπέκλετο μακρὸν ἄσπας
„Τρωῆες καὶ Λύκιοι καὶ Λάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἄνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ Θουρίδος ἀλκῆς.
οἶχετ' ἀνὴρ ὠριστος, ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκεν

269. ἔχη gleichsam: inne hat, im Besitze hat, d. h. getroffen hat und nun fortdauernd quält.

270. μογοστόκοι, die Schmerzen erregenden. εἰλείθναια (vgl. zu τ, 188) scheint eine allegorische Bezeichnung der Geburtsstunde (der gekommenen Stunde). Vgl. T, 119 σχέθε δ' εἰλειθυίας mit Evang. Joann. 16, 21 ἡ γυνὴ ὅταν τίτιν λίπην ἔχει, ὅτι ἡ λθῆν ἢ ὠρα αὐτῆς.

271. ἔχουσαι, in sich enthaltend, mit sich führend.

272. ὄξει ὀδύνας, einziges Beispiel des in einer Nominalendung abgeworfenen Diphthongen αι.

274. νηυσὶν - γλαφ. ἔλ., den Schiffen zuzufahren = E, 327. X, 392 νηυσὶν - νεωμεθα. — ἠχ-

θετο γὰρ κῆρ, mit Beziehung auf die Verwundung gesagt.

275. ἦυσεν - γεγωνῶς = Θ, 227.

277. νηυσὶν ἀμύνετε. In den Worten liegt die nach dem bisherigen Verlauf des Kampfes allerdings nicht recht motivirte Besorgnis vor einer Wendung der Schlacht, die selbst die Schiffe gefährden könne, unmittelbar noch nicht ausgesprochen. In Wahrheit tritt freilich eine solche Wendung sogleich ein, vgl. 311. 315. (569).

282. ἄφρονον, στήθεα, durch Synizese zweisylbig zu lesen.

286. Λάρδανοι, im vorigen Vers unter den Troern mitbegriffen, vgl. zu B, 819. — Von hier an erhält Hektor das Uebergewicht im Kampfe.

288. ὠριστος, vgl. αὐτὸς E, 396.

- Ζεὺς Κρονίδης. ἀλλ' ἰθὺς ἐλαύνετε μώνυχας ἵππους 11
ἰφθίμων Δαναῶν, ἴν' ὑπέριτερον εὖχος ἄρησθε.“ 290
ὡς εἰπὼν ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστον.
ὡς δ' ὅτε πού τις θρηγῆρ κίνας ἀργιόδοτας
σεύη ἐπ' ἀγροτέρῳ σὺ κάπριῳ ἢ ἔλεοντι,
ὡς ἐπ' Ἀχαιοῖσιν σεῦ Τρωῆας μεγαθύμους
Ἔκτωρ Πριαμίδης, βροτολογίῳ ἴσος Ἄρηι. 295
αὐτὸς δ' ἐν πρώτοισι μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
ἐν δ' ἔπεσ' ὑσμίνῃ ὑπεραῖ ἴσος ἀέλλη,
ἦ τε καθαλλομένη ἰοειδέα πόnton ὀρίνει.
ἐνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξεν
Ἔκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν; 300
Ἀσάϊον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ὀπίτην
καὶ Δόλοπα Κλυτίδην καὶ Ὀφέλιον ἠδ' Ἀγέλαον
Ἀἴσυμνόν τ' Ὀρόν τε καὶ Ἰππόνοον μενεχάρμη.
τοὺς ἄρ' ὁ γ' ἠγεμόνας Δαναῶν ἔλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
πληθύν, ὡς ὅποτε νέφεα Ζέφυρος στρυφελίξῃ 305
ἀργεσιῶ Νότοιο, βαθεῖη λαίλαπι τύπτων·
πολλὸν δὲ τρώφι κῦμα κυλίνδεται, ὑψόσε δ' ἄχνη

293. σὺ κάπριῳ, vgl. σὺσι κάπριοισιν E, 783. Ebenso κάπριος allein für das gewöhnlichere κάπρος 414.

297. ὑπεραῖ, Schol. ὑπερβαλόντως πνεύουση.

299 f. ἐνθα - ἔδωκεν erinnert an 218; noch ähnlicher sind E, 703 f. und II, 692 f., auch Θ, 273. Nitzsch: „Eine rhetorische Formel zur Andeutung einer grossen Menge ist: wen zuerst, wen zuletzt?“

301 - 303. Ἀσάϊον - Ἰππόνοον. Neun Namen von sonst unbekanntem Helden; doch kommen Αὐτόνοος, Δόλοπα, Ὀφέλιος, Ἀγέλαος auch als Benennungen anderer (trojanischer) Personen vor.

305 f. νέφεα - ἀργεσιῶ Νότοιο, die vom Südwind gesammelten Wolken. Ueber die Kraft des Genitiivs vgl. zu v, 99 ἰνέμων -

δυσαιῶν μέγα κῦμα. ἀργεσιῶς, gewöhnlich = λευκός gefasst, Beiwort des Südwindes, sofern er oft die Luft besonders hell und durchsichtig macht, daher auch Λευκόνοτος, albus Notus bei Horaz. In den Zusammenhang unserer Stelle passt jedoch besser die andere Deutung der Alten, wonach es = ταχύς steht (vgl. ἀργός). Die Vergleichung bezieht sich nicht unmittelbar auf den Act des Tödtens selbst, sondern auf die unwiderstehliche, nicht zu ermüdende Kraft, mit welcher Hektor die gedrängten Achäer vor sich her treibt und peitscht. βαθεῖη geht auf die dichte, nachhaltige Fülle des Sturmes oder Wirbels.

307. πολλὸν gehört als Prädicat zu κυλίνδεται: mächtig, gewaltig wälzt sich. Zu τρώφι κῦμα vgl. γ, 290 κύματα τροφοειτα.

- 11 σίδνεται ἐξ ἀνέμοιο πολυπλάγκτιοιο ἰωῆς·
ὡς ἄρα πυκνά καρῆαθ' ὑφ' Ἐκτορι δάμνατο λαῶν.
- 310 ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γέγοντο,
καὶ νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κέκλειτ' Ὀδυσσεύς
Τυδείδῃ, τί παθόντε λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς;
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἐμ' ἴστασο· δὴ γὰρ ἔλεγχος
- 315 ἔσσειται εἴ κεν νῆας ἔλη κορυθαίολος Ἐκτωρ·
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης
ἧ τοι ἐγὼ μενέω καὶ τλήσομαι· ἀλλὰ μίννυθα
ἡμέων ἔσσειται ἦδος, ἐπεὶ νεφεληγερέτα Ζεὺς
Τρωσὶν δὴ βόλεται δοῦναι κράτος ἢ ἐπερ ἡμῖν·
- 320 ἧ, καὶ Θυμβραῖον μὲν ἄφ' ἵππων ὥσε χαμᾶζε,
δοῦρὶ βαλὼν κατὰ μαζὸν ἀριστερόν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἀντίθεον θεράποντα Μολίονα τοῖο ἄνακτος.
τοὺς μὲν ἔπειτ' εἶασαν, ἐπεὶ πολέμου ἀπέπασσαν·
τὼ δ' ἄν' ὄμιλον ἰόντε κωδοίμεον, ὡς οἷε κάπρω
- 325 ἐν κωδί θηρευτῆσι μέγα φρονέοντε πέσθητον·

308. ἐξ ἀνέμοιο - ἰωῆς wie A, 276 ὑπὸ Ζευρυοιο ἰωῆς. - πολυπλάγκτιοιο (auch hier wohl im passiven Sinn - der weit umhergeworfene, d. i. dann auch überall hin sich verbreitende) gehört zu ἀνέμοιο. Die beiden Verse πολλὸν - ἰωῆς dienen nur zur Ausmalung des Bildes.

309. Nimmt den schon mit αὐτὰρ ἐπεὶ πλεθρὸν (sc. ἔλεν) 304 f. gegebenen Hauptsatz noch einmal auf. Vgl. unten 324 ff. Die Menge der Erschlagenen ist dabei mehr eine zufällige Folge, ὡς also nicht mit πυκνά unmittelbar zu verbinden.

310-312. ἔνθα κε - εἰ μὴ. Auch jetzt noch, da Zeus selbst den Hektor im Siegeslaufe begünstigt, halten einzelne Helden der Achäer das andringende Verderben auf.

313. τί παθόντε tadelnd wie bei den Spättern; vgl. zu ω, 106 τί παθόντες - γαίαν ἔδυτε. —

Auch sie waren also von der allgemeinen Flucht eine Zeitlang fortgerissen worden.

314 f. δὴ γὰρ - ἔσσειται, denn es wäre in der That eine Schmach, ein Vorwurf für uns; vgl. zu Γ, 412. Ueber δὴ γὰρ vgl. zu Ν, 517.

317 f. μίννυθα ἡμέων ἔσσειται ἦδος. ἡμέων ist genetivus obiectivus, wie Σ, 80 τῶν in τί μοι τῶν ἦδος; Der Sinn ist nämlich: nur kurze Zeit wird man unser sich freuen, Genuss und Vortheil von uns haben.

319. βόλεται, vgl. zu α, 234 ἐβόλοντο. Zur Construction vgl. A, 117.

322. τοῖο ἄνακτος, dieses seines Gebieters, Herrn (Θυμβραῖος), vgl. 620.

325. μέγα φρονέοντε hier von Ebern wie 296 von Hektor: voll Muth.

- ὡς ὄλεον Τρωῶας παλινορμένω, αὐτὰρ Ἀχαιοὶ 11
ἀσπασίως φεύγοντες ἀνέπνεον Ἐκτορα δῖον.
- ἔνθ' ἐλέτην δίφρον τε καὶ ἀνέρε δῆμον ἀρίστω,
νῆε δῶω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ἦδε μαντοσύνας, οὐδὲ οὖς παῖδας ἔασκεν 330
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὐ τι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
τοὺς μὲν Τυδείδης δουρικλειτὸς Διομήδης
θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδῶν κλυτὰ τεύχε' ἀπήνερα·
Ἴππόδαμον δ' Ὀδυσσεὺς καὶ Ὑπείροχον ἐξενάριξεν. 335
ἔνθα σπιν κατὰ ἴσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων
ἐξ Ἰδης καθορῶν· τοῖ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον.
ἧ τοι Τυδέος νῖδος Ἀγαστιροφον οὔτασε δουρὶ

326. παλινορμένω, ἐκ τῆς φυγῆς ἐπιστραφεῖντες, εἰς τοῦτότω ὀρμήσαντες. Der Gegensatz ist unten 572 ὄρμενα πρόσσω. — αὐτὰρ Ἀχαιοὶ - ἀνέπνεον bezeichnet die Wirkung, welche das Einschreiten der beiden Helden auf die Gesamtheit der Achäer hatte. Die Wortfolge ist: ἀσπασίως ἀνέπνεον (freudig athmeten sie wieder auf) φεύγοντες Ἐκτορα δ. Eigentlich ist Ἐκτορα δῖον nur nachträgliche, an sich entbehrliche Ergänzung zu φεύγοντες.

328. ἐλέτην, καταλάβειν, sie holten ein, vgl. Ψ, 345. (Andere nehmen ἐλέτην ἀνέρε auch hier = tödten, erlegen, vgl. Ζ, 35 u. ö., so dass bei der Verbindung des zweiten Object's δίφρον mit demselben Verbum eine Art Zeugma stattfände: sie erfassten, erbeuteten. ἐλέτην, von beiden gesagt, während doch nur Diomedes allein — vgl. 333-335 — sie tödtet, stände dann mit derselben Ungenauigkeit, wie E, 576.) — ἀνέρε δῆμον ἀρίστω, die edelsten Männer im Volke = M, 447; vgl. wegen der Bedeutung von δῆμος hier

(anders als δῆμον ἄνδρα B, 198) ζ, 34 f. ἀριστῆς κατὰ δῆμον πάντων Φαιακῶν.

329 - 332. νῆε - θανάτοιο = B, 831 - 834, wo auch die Namen dieser beiden Meropiden vorhergehen, Ἀδρηστος und Ἀμφιος. Vgl. zu E, 612.

331. κεκαδῶν, vgl. zu φ, 153 κεκαδήσει.

336 f. κατὰ ἴσα - ἐτάνυσσε, er breitete gleichmässig wieder den Kampf aus, = M, 436 ἐπὶ ἴσα μάχῃ τέτατο πόλεμός τε. Der Wendung des Kampfes also, die Diomedes' und Odysseus' mannhafte Auftreten herbeigeführt, giebt auch Zeus trotz seines Beschlusses den Hektor schliesslich siegen zu lassen auf eine Weile seine Zustimmung. Von weiteren Kämpfen auch anderer Helden, wie sie diese Verse voraussetzen lassen, erfahren wir übrigens nichts Näheres, den Dichter beschäftigen allein die Thaten des Diomedes.

338. οὔτασε hier von einer tödtlichen Verwundung, vgl. εἴως φίλον ὄλεσε θυμὸν von derselben Verwundung 342.

11 Παιονίδην ἦρωα κατ' ἰσχίον· οὐδὲ γὰρ ἵπποι
 340 ἐγγὺς ἔσαν προφυγεῖν, ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ,
 τοὺς μὲν γὰρ θεράπων ἀπάνευθ' ἔχεν, αὐτὰρ ὁ πεζὸς
 θῦνε διὰ προμάχων, εἰως φίλον ἄλεσε θυμόν.
 Ἔκτωρ δ' ὄξυ νόησε κατὰ στήθεα, ὄρωτο δ' ἐπ' αὐτοῦς
 κεκληγῶς· ἄμα δὲ Τρώων εἶποντο φάλαγγες.
 345 τὸν δὲ ἰδὼν ἤλγησε βοήν ἀγαθὸς Διομήδης,
 αἴψα δ' Ὀδυσσεῖα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἰόντα
 „νῶϊν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται, ὄβριμος Ἔκτωρ.
 ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.“
 ἦ ἦα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,
 350 καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν,
 ἄκρην κακὴν κόρυθα. πλάγχθη δ' ἀπὸ χαλκίφρι χαλκός,
 οὐδ' ἔκετο χροά καλόν· ἐρύκακε γὰρ τρυφάλεια
 τρίπτυχος αὐλῶπις, τήν οἱ πόρος Φοῖβος Ἀπόλλων.
 Ἔκτωρ δ' ὦκ' ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, μίκτο δ' ὄμιλον,
 355 στή δὲ γνῆξ ἐριπῶν, καὶ ἐρείσατο χεῖρι παχείῃ
 γαίης· ἀμφὶ δὲ ὅσσε κελαινὴ γνῆξ ἐκάλυψεν.
 ὄφρα δὲ Τυδείδης μετὰ δούρατος ἄχει' ἐρωήν
 τῆλε διὰ προμάχων, ὅθι οἱ καταείσατο γαίης,

339. Die Ueberlieferung aller Handschriften ist *οὐ γὰρ οἱ*, wobei jedoch die Vernachlässigung des Digamma von *οἱ* bedenklich ist. — *οὐδὲ γὰρ κτέ.*: hätte er den Wagen da gehabt, so würde er sich dem Angriff des Diomedes von vorn herein durch die Flucht haben entziehen können.

340. *ἀάσατο - θυμῷ*, schwer hatte er sich im Gemüthe verschuldet, nämlich durch zu grosses Selbstvertrauen und die daher stammende Unbesonnenheit (in welcher er sich so weit von seinem Wagen entfernte).

343. *νόησε*, nämlich *αὐτοῦς*, *Τυδείδην καὶ Ὀδυσσεῖα*. Ebenso *ἐπ' αὐτοῦς*.

347. *τόδε*, hinweisend: dort. *κυλίνδεται*, vgl. β, 163.

349. = Γ, 355.

350. *τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν* verbinde mit *οὐδ' ἀφάμαρτε*, so dass nach diesem negativen Gliede die folgende Bestimmung *ἄκρην κακὴν κόρυθα* wieder an *βάλεν* hängt, vgl. zu 376.

353. *αὐλῶπις*, vgl. zu E, 182.

354. *ἀνέδραμε*, er prallte (unwillkürlich und in Folge der heftigen Erschütterung) zurück, wie E, 599 vor Erstaunen, Bestürzung.

355 f. *στή δὲ - ἐκάλυψεν* = E, 309 f. *ἔστη γνῆξ ἐρ. κτέ.* (von Aeneas). Der erschütternde Lanzenstoss äusserte seine Kraft und Wirkung erst jetzt; dass diese aber betäubend war, zeigt auch 359 *ἄμηνυτο*.

358. *καταείσατο γαίης* wird

τόφρ' Ἔκτωρ ἄμηνυτο, καὶ ἄψ' ἐς δίφρον ὀρούσας
 ἐξέλασ' ἐς πληθὺν, καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν. 360
 δουρὶ δ' ἐπαΐσασαν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 „ἐξ αὐ' νῦν ἐφυγες θάνατον, κύον. ἦ τέ τοι ἄγχι
 ἦλθε κακόν· νῦν αὐτέ σ' ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
 ᾧ μέλλεις εὐχεσθαι ἰὼν ἐς δούπον ἀκόντων.
 ἦ θῆν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀνιβολήσας, 365
 εἴ ποῦ τις καὶ ἔμοιγε θεῶν ἐπιτάρροθός ἐστιν.
 νῦν αὐ' τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὃν κε κίχλω.“
 ἦ, καὶ Παιονίδην δουρικλυτὸν ἐξενάριζεν.
 αὐτὰρ Ἀλέξανδρος, Ἐλένης πόσις ἠγκόμοτο,
 Τυδείδῃ ἐπιτόξα τιταίνεται, ποιμένι λαῶν, 370
 στήλῃ κεκλιμένος ἀνδροκμήτω ἐπὶ τύμβῳ
 Ἴλου Δαρδανίδαο, παλαιοῦ δημογέροντος.
 ἦ τοι ὁ μὲν θώρηκα Ἀγαστρόφον ἰφθίμοιο
 αἴνυτ' ἀπὸ στήθεσφι παναίολον ἀσπίδα τ' ὤμων
 καὶ κόρυθα βριαρῆν, ὁ δὲ τόξον πῆχυν ἀνελεκεν 375

erklärt durch N, 504 *κατὰ γαίης* ἔχετο, denn es ist von *κατεῖμι* zu nehmen und die Lanze hatte, wie 357 zeigt, ihren Schwung und Trieb behalten. Vgl. 367 *ἐπιείσομαι*; Φ, 424 *ἐπιεισαμένη*; A, 230 *ἀποιραιῖθαι*; 275 *ἀποιρεο* und zu A, 392.

361. *δουρὶ - Διομήδης* = K, 369.

362-367. *ἐξ αὐ' - κίχλω* = Y, 449 - 454, wo diese Verse allerdings viel passender und beziehungsvoller von Achilleus dem von Apollon (443) geretteten Hektor nachgerufen werden.

363. *ἐρύσατο*, vgl. zu E, 344.

364. *ᾧ μέλλεις εὐχεσθαι ἰὼν κτέ.*, den du gewiss, sonder Zweifel immer anlehst, so oft du dich in den Kampf begiebst; kein Wunder, dass er dir beisteht.

365. *ἐξανύω* Futurum wie 454 *ἐρύουσι* nach *καθαιρήσουσι*.

366. *εἴ ποῦ τις κτέ.* Mit Selbstgefühl denkt Diomedes hier an

den oft erfahrenen Beistand der Athene.

368. *ἦ καὶ Παιονίδην κτέ.* Diomedes wendet sich wieder zum Leichnam des Agastrophos, von dem er durch Hektor's Angriff 343 abgezogen worden war. Das Imperfectum *ἐξενάριζεν* mit Rücksicht auf die noch dauernde Beraubung: er begann ihm die Rüstung auszuziehen; vgl. 373 f. und zu E, 842 f.

371. *στήλῃ κεκλιμένος*, hinter die Säule gelehnt, daher 379 *ἐκ λόχου ἀμπήδησε*. — *ἀνδροκμήτωτος*, von Männern, also mit Kunst und Mühe erbaut (nicht ein natürlicher Hügel). Zur Sache vgl. zu K, 415.

373-375. *ἦ τοι ὁ μὲν (Διομήδης) parallel mit ὁ δὲ (Ἀλέξανδρος)*: während jener mit der Entkleidung des Agastrophos beschäftigt war, schoss dieser einen Pfeil auf ihn ab. *πῆχυν*, vgl. zu φ, 419. — *ἀνελεκεν*, da beim

- 11 καὶ βάλεν, οὐδ' ἄρα μιν ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ταρσὸν δεξιτεροῦ ποδός· διὰ δ' ἀμπερές ἴος
ἐν γαίῃ κατέπηκτο. ὁ δὲ μάλα ἤδὸν γελάσασα
ἐκ λόχου ἀμπήδησε, καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤδα.
380 „βέβληται, οὐδ' ἄλιον βέλος ἔκφυγεν. ὡς ὄφελόν τοι
νειάτοιν ἐς κενεῶνα βαλὼν ἐκ θυμὸν ἐλέσθαι.
οὕτω κεν καὶ Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος,
οἷ τέ σε πεφρίκασιν λέονθ' ὡς μηκάδες αἶγες.“
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης
385 „τοξότα λωβητήρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενονίπα,
εἰ μὲν δὴ ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρηθείης,
οὐκ ἂν τοι χραίσμησι βίος καὶ ταρφέες ἰοί·
νῦν δέ μ' ἐπιγράψας ταρσὸν ποδός εὐχέαι αὐτως.
οὐκ ἀλέγω, ὡς εἴ με γυνὴ βάλοι ἢ πάϊς ἄφρων·
390 κωφὸν γὰρ βέλος ἀνδρὸς ἀνάκτιδος οὐτιδανοῖο.
ἦ τ' ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο, καὶ εἴ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρη,

Spannen des Bogens auch die Hörner des Bogens und mit ihnen der Bügel sich etwas biegt.

376. καὶ βάλεν, οὐδ' - χειρός, ταρσόν. Dieselbe Verschlingung der Sätze wie 350 f. 738 f. vgl. N, 476 f.

380. βέβληται οὐδ'. Die Sylben αι und ου sind durch Synizese zu verschmelzen, vgl. P, 89.

382. καὶ Τρῶες auch die Troer, während jetzt nur er die Freude des Sieges hat.

385. τοξότα Ausdruck der Geringschätzung, vgl. zu A, 242 ἰόμωροι; dazu tritt als Apposition λωβητήρ (vgl. B, 275), mit Bezug auf die in den Worten 380 ff. liegende Ueberhebung. — κέραι, metonymisch der Name des Stoffes statt des daraus Verfertigten d. h. Bogen. (Nach Döderlein wäre κέραι auch hier nur von den schön geglätteten und glänzenden Horntheilen des Bogens — vgl. A, 109 ff. — zu verstehen, der Sinn: der du selbst als Bogenschütze

nicht deinen Ruhm suchst in der guten Handhabung der Waffe, sondern in dem schönen Aussehen derselben.) Zur Form κέραι vgl. z. 316 δέπαι u. a.; zu παρθενονίπα τ, 67 ὀπιπέσεις δὲ γυναῖκας. Γ, 39.

386. σὺν τεύχεσι, in voller Rüstung, nicht, wie jetzt, aus feigem Versteck hervor; πειρηθείης, erg. ἐμοῦ, wenn du dich mit mir messen wolltest. Statt des Coniunctivs im Nachsatz οὐκ ἂν - χραίσμησι würde in gewöhnlicher Sprache der Optativ stehen, vgl. 433.

388. ἐπιγράψας, vgl. A, 139, hier natürlich übertreibend gesagt, vgl. 377 f.

389. οὐκ ἀλέγω, ὡς. Das vergleichende ὡς folgt, als ob nach dem negativen οὐκ ἀλέγω noch ein positives (ἀλλὰ) οὕτως ἔχω, οὕτω διάκειμαι stände. Wir: so wenig, als wenn —

391. ἦ τ' ἄλλως, wahrlich ganz anders. Zu ἦ τε vgl. Γ, 56. 366.

- ἄξιον βέλος πέλεται, καὶ ἀκήριον αἶψα τίθησιν.
τοῦ δὲ γυναικὸς μὲν τ' ἀμφίδροφοὶ εἰσι παρειαί,
παῖδες δ' ὄρφανικοί· ὁ δὲ θ' αἵματι γαῖαν ἐρεύθων
πύθεται, οἰωνοὶ δὲ περὶ πλέες ἤε γυναῖκες.“ 395
ὡς φάτο. τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἔστη πρόσοθ'· ὁ δ' ὄπισθε καθεζόμενος βέλος ὠκύ
ἐκ ποδός ἔλκ', ὀδύνη δὲ διὰ χροὸς ἦλθ' ἀλεγυινή.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἠμόχῳ ἐπέτελλεν
μησὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ. 400
οἰώθη δ' Ὀδυσσεὺς δουρικλυτός, οὐδέ τις αὐτῷ
Ἄργείων παρέμεινε, ἐπεὶ φόβος ἔλλαβε πάντας.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμὸν
„ὦ μοι ἐγώ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, αἴ κε φέβωμαι
πληθὺν ταρβήσας· τὸ δὲ ῥίγιον, αἴ κεν ἀλώω 405
μοῦνος· τοὺς δ' ἄλλους Δαναοὺς ἐφόβησε Κρονίων.
ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
οἶδα γὰρ ὅτι κακοὶ μὲν ἀποίχονται πολέμοιο,
ὅς δὲ κ' ἀριστεύησι μάχῃ ἐνι, τὸν δὲ μάλα χρεώ

zu ἄλλως E, 638 ἄλλοῖον τινα φασὶ πτέ. - καὶ εἴ κ' - ἐπαύρη, erg. τὸ ἐμὸν βέλος und als Object τινά, auch wenn es einen nur ein wenig, oberflächlich berührt; vgl. 573 πάρος χροῖα λευκὸν ἐπαυρεῖν. N, 649.

392. πέλεται = γίνεται, es zeigt sich, erweist sich; dabei ὑπ' ἐμεῖο, da dem Sinn nach in dem Wort ein βάλλεται liegt. καὶ ἀκήριον - τίθησιν, erg. τὸν βληθέντα, auf den sich dann auch das folgende Pronomen τοῦ δὲ bezieht. Vgl. α, 392.

393. ἀμφίδροφοι, vgl. B, 700 τοῦ δὲ καὶ ἀμφίδροφῆς ἄλοχος.

395. Vgl. oben 162. πλέες, vgl. B, 129. — Nach diesem Abschiede von Diomedes verschwindet Alexandros vom Schauplatz, und kommt erst 505 bei Machaon, 581 bei Eurypylos wieder zum Vorschein.

399 f. = 273 f.

403. ὀχθήσας - θυμὸν = ε, 298.

404. τί πάθω (= ε, 465); was soll ich über mich ergehen lassen, was anfangen? Vgl. Kr. Spr. II, §. 54, 2, 4.

405. αἴ κεν ἀλώω im Gegensatz von φέβωμαι (fliehe); werd' ich von den Feinden hier allein getroffen, gerathe ich in der Feinde Gewalt. Der weitere Verlauf kann dann noch verschieden sein.

407. ἀλλὰ τίη - θυμός; Eine Zurechtweisung, die der Sprechende sich selbst ertheilt, wenn er einen an und für sich verwerflichen und schimpflichen Entschluss (hier den Gedanken an das Weichen aus der Schlacht) auch nur in Ueberlegung genommen und sich als möglich gedacht hat. Vgl. die Einleitung S. VI.

409. ὅς δὲ κ' ἀριστεύησι μ. ἐνι, wer gewohnt ist sich hervorzuthun in der Schlacht.

- 11 ἐστάμεναι κρατερῶς, ἢ τ' ἐβλητ' ἢ τ' ἐβαλ' ἄλλον.
 411 εἶος ὁ ταῦθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων,
 ἔλσαν δ' ἐν μέσσοισι, μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες.
 ὡς δ' ὅτε κάπριον ἀμφὶ κύνες θαλεροὶ τ' αἰζηοὶ
 415 σεύονται· ὁ δέ τ' εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
 θήγων λευκὸν ὀδόντα μετὰ γναμπτήσι γένυσσιν,
 ἀμφὶ δέ τ' αἰσσοῦνται, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
 γίγνεται· οἱ δὲ μένουσιν ἄφαρ δεινὸν περ ἐόντα·
 ὡς ἴα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα διήφιλον ἐσσεύοντο
 420 Τρῶες. ὁ δὲ πρῶτον μὲν ἀμύμονα Δηιοπίτην
 οὔτασεν ὤμον ὑπερθεὺν ἐπάλμενος ὀξείῃ δουρὶ,
 αὐτὰρ ἔπειτα Θόωνα καὶ Ἔννομον ἐξενάρειξεν.

410. ἢ τε - ἢ τε = εἶτε - εἶτε. Vgl. das einfache ἢ - ἢ I, 701 f. (ἀλλ' ἦτοι κείνον μὲν ἐάσομεν ἢ κεν ἦσαν ἢ κε μένη). S. 183 f. Der gnomische Aoristus bezeichnet hierden jedesmaligen einzelnen Fall.

413. ἔλσαν δ' ἐν μέσσοισι, erg. Ὀδυσσεά, sie drängten ihn in ihre Mitte, trieben ihn zwischen sich hinein und immer mehr in die Enge. μετὰ σφ. πῆμα τιθέντες, ihr Verderben zwischen sich nehmend, ihr Unheil zwischen sich stellend; denn es wäre ihr grösserer Vortheil gewesen, ihn entkommen zu lassen, da er von 420 an ihnen noch grossen Schaden zufügt.

414 f. Construire ἀμφὶ κάπριον, wie 419 ἀμφ' Ὀδυσῆα - ἐσσεύοντο. Anders I, 25 f. εἴπερ ἂν αὐτόν (λέοντα) σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροὶ τ' αἰζηοί, unten 548 f.

415 ff. ὁ δέ τ' εἶσι κτέ., weitere Ausführung des Bildes, auf die Furchtbarkeit des Gegners, auf den sie eindringen, besonders hinweisend. — θήγων λευκὸν ὀδόντα, vgl. zu N, 474 f. — μετὰ

γναμπτήσι γένυσσιν = μετὰ γναμπτήσι, zwischen den Kinnbacken N, 200, vgl. T, 394. Vgl. Virg. Aen. 10, 714: Ille (aper) autem inrauidus partes cunctatur in omnes Dentibus infrendens.

417. ἀμφὶ - αἰσσοῦνται, nämlich κύνες θαλεροὶ τ' αἰζηοί, ringsum aber dringen sie an, weitere Ausführung des κάπριον ἀμφὶ σεύονται. — ὑπαὶ - γίγνεται = M, 149 f., eine Folge des θήγων λ. ὁ., wie solches jetzt, als Zeichen steigender Wuth des Ebers, in verstärktem Masse eintritt. Ursprünglicher scheinen die Worte in M, hier hat das plötzliche Ueberspringen der Erzählung von Jägern und Hunden auf den Eber, ohne dass dieser besonders wieder hervorgehoben würde, etwas Störendes. — ὑπαὶ (vgl. I, 380 πολὺς δ' ὑπὸ κόμπος ὀρώρει) dabei, dadurch.

418. οἱ δὲ μένουσιν ἄφαρ, sie halten gleich Stand, stehen sofort, ohne sich lange zu besinnen oder zu schwanken.

421. ὑπερθεὺν ist mit dem Vorhergehenden zu verbinden.

- Χερσιδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων αἰζάντα, 11
 δουρὶ κατὰ πρότιμησιν ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
 πῶξεν· ὁ δ' ἐν κοίτησι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἀγοστήν. 425
 τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' ἄρ' Ἴππασίδην Χάροπ' οὔτασε δουρὶ,
 αὐτοκασίγνητον εὐηγενέος Σάοιο.
 τῷ δ' ἐπαλεξήσων Σάκος κίεν, ἰσόθεος φῶς,
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἴων, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 „ὦ Ὀδυσσεῦ πολέαινε, δόλων αἶτ' ἠδὲ πόνοιο, 430
 σήμερον ἢ δοιοῖσιν ἐπέυξαι Ἴππασίδησιν,
 τοιῶδ' ἄνδρε κατακτείνας καὶ τεύχε' ἀπούρας,
 ἢ κεν ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπείς ἀπὸ θυμόν ὀλέσσης.“
 ὡς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην.
 διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαιειῆς ὄβριμον ἔγχος, 435
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαίδαλου ἠρήρειστο,
 πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χροά ἐργαθεν· οὐδὲ ἔασεν
 Παλλὰς Ἀθηναίη μυχθήμεναι ἔγκασι φαιτός.
 γνῶ δ' Ὀδυσσεὺς ὁ οἱ οὔ τι τέλος κατακαίριον ἦλθεν,
 αἶψ' δ' ἀναχωρήσας Σάκον πρὸς μῦθον ἔειπεν. 440
 „ἄ δειλ', ἢ μάλα δὴ σε κικάνεται αἰπὺς ὀλεθρος.“

423 f. καθ' ἵππων αἰζάντα, vgl. Z, 232 καθ' ἵππων αἰζάντε, also: nachdem er bereits vom Wagen herabgesprungen ist, tödtet er ihn. πρότιμησι nach Aristarch τὸ ἀπὸ τῆς ἠδης ἕως ὀμφαλοῦ, der durch bestimmte Linien (Einschnitte) begrenzte Vorderleib zwischen Hüften und Lenden. ὑπ' ἀσπίδος ὀμφ., vgl. oben 259.

427. εὐηγενέος. Für dieses Adjectiv von zweifelhafter Bildung liest Bekker mit Aristophanes Byz. εὐηγενέος wie I, 81 εὐηγενέων (wohlbegütert, von ἀγενος).
 435 f. διὰ - ἠρήρειστο = I, 357 f!

437. ἐργαθεν, erg. τὸ ἔγχος, der Speer trennte, riss ihm die Haut ganz von den Rippen, vgl. E, 147. — οὐδὲ ἔασεν Παλλὰς κτέ., eine Einwirkung der Göttin, in der noch nicht geradezu ein

Zuwiderhandeln gegen Zeus Verbot ©, 5 ff. zu sehen ist.

439. τέλος κατακαίριον ist Accusativ des Zieles oder Ortes zu ἦλθεν, das Subject aber zu diesem wieder ἔγχος (oder ἡ πληγή): er merkte, dass ihm die Wunde nicht zur tödtlichen Vollendung, auf einen tödtlichen Punkt (εἰς καίριον τόπον) gekommen war. (So etwa Aristarch, der jedoch τέλος κατὰ καίριον = κατὰ καίρ. τ. lesen wollte. Andere nehmen τέλος κατακαίριον als Subject in dem Siner, wie sonst - vgl. 451 - τέλος θανάτοιο steht.)

440. εἰς δ' ἀναχωρήσας hier in anderem Sinn, als N, 457. Odysseus ist, wie anzunehmen, im ersten Augenblick nach der Verwundung etwas zurückgewichen, jetzt kehrt er wieder zum Angriff zurück.

11 ἦ τοι μὲν ῥ' ἐμ' ἐπανσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι
 σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημί φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
 ἡματι τῷδ' ἔσσεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
 445 εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Αἰδι κλυτοπόλῳ.
 ἦ, καὶ ὁ μὲν φύγαδ' αὐτὶς ὑποστρέψας ἐβεβήκει,
 τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένω ἐν δόρῳ πῆξεν
 ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
 δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ὀδυσσεύς
 450 „ὦ Σῶχ' Ἰππᾶσου νιὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο,
 φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, αὐδ' ὑπάλυξας.
 ἅ δειλ', οὐ μὲν σοὶ γε πατήρ καὶ πότνια μήτηρ
 ὅσσε καθαιρήσουσι θανάτῳ περ, ἀλλ' οἰωνοὶ
 ὠμησταὶ ἐρούουσι, περὶ πτερά πικρὰ βαλόντες.
 455 αὐτὰρ ἐμ', εἴ κε θάναω, κτεριοῦσί γε δίοι Ἀχαιοί.“
 ὣς εἰπὼν Σῶκοιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
 ἔξω τε χροὸς ἔλκε καὶ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης·
 αἷμα δὲ οἱ σπασθέντος ἀνέσσυτο, κῆδε δὲ θυμόν.
 Τρῶες δὲ μεγάρθυμοι ὅπως ἴδον αἷμ' Ὀδυσῆος,
 460 κεκλόμενοι καδ' ὄμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
 αὐτὰρ ὁ γ' ἐξοπίσω ἀνεγάζετο, αἶε δ' ἑταίρους.
 τρὶς μὲν ἔπειτ' ἦρσεν, ὅσον κεφαλὴ γάδε φωτός,
 τρὶς δ' αἶεν ἰάχοντος ἀρηίφιλος Μενέλαος.
 αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσεφώνεεν ἐγγυὺς ἔοντα

443-445. σοὶ - κλυτοπόλῳ mit Einer (mit Rücksicht auf V. 431 oben vorgenommenen) Aenderung = E, 652-654.

446. ὁ μὲν, Σῶκος, auf welchen auch das folgende τῷ δὲ weist. Vgl. zu diesen drei Versen Θ, 257-259. E, 40 f.

451. φθῆ σε - κιχήμενον. Wovon hängt der Accusativ σε ab?

453. ὅσσε καθαιρήσουσι, vgl. λ, 426 χροὶ κατ' ὀφθαλμούς ἐλέειν.

454. ὠμησταὶ = 479 ὠμοφάγοι. — ἐρούουσι, vgl. zu 365. — πτερά πικρὰ, vgl. zu ε, 53.

457. ἔξω χροὸς, näml. τοῦ ἰδίου, in welchen des Sokos Lanze

nach 437 wenigstens oberflächlich eingedrungen war.

458. σπασθέντος sc. ἔγχος, gen. abs.

460. κεκλόμενοι καδ' ὄμιλον. Vgl. Xenoph. Anab. 6, 1 (3), 6 συνεβόων ἀλλήλους.

462. ὅσον κεφαλὴ γάδε φ. wie in der französischen Umgangssprache *crier de toute sa tête, crier à pleine tête*.

463. Μενέλαος, jetzt nach Agamemnon's Entfernung vom Schlachtfeld zu besonderer Aufmerksamkeit verpflichtet, ruft den Aias als den tapfersten aller noch übrigen Kämpfer herbei.

„Αἴαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
 ἀμφὶ μ' Ὀδυσῆος ταλασίφρονος ἔκει' αὐτή,
 466 τῷ ἰκέλη ὡς εἴ ἐ βιάατο μῶνον ἔοντα
 Τρῶες ἀποτιμήξαντες ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
 ἀλλ' ἴομεν καδ' ὄμιλον· ἀλεξέμεναι γὰρ ἄμεινον.
 δεῖδω μὴ τι πάθῃσιν ἐνὶ Τρώεσσι μονωθεῖς,
 470 ἐσθλὸς εἰὼν, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι γένηται.“
 ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἄμ' ἔσπετο ἰσόθεος φῶς.
 εὖρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα δίφιλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτόν
 Τρῶες ἔπονθ' ὡς εἴ τε δαφρονοὶ θῶες ὄρεσφιν
 ἀμφ' ἔλαφον κεραὸν βεβλημένον, ὃν τ' ἔβαλ' ἀνήρ
 475 ἰῶ ἀπὸ νευρῆς· τὸν μὲν τ' ἤλυξε πόδεσσι
 φεύγων, ὄφρ' αἷμα λιαρὸν καὶ γούνατ' ὀρώρη·
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τὸν γε δαμάσσειται ὠκὺς οἰστός,
 ὠμοφάγοι μιν θῶες ἐν οὔρεσι δαρδάπτουσι
 ἐν νέμει σκιερῷ· ἐπὶ τε λῖν ἦγαγε δαίμων
 480

466. ἀμφὶ μ' - ἔκει' αὐτή, vgl. ζ, 122 ἀμφήλυθε θῆλυς αὐτή. π, 6. περὶ τε κτύπος ἦλθε ποδοῖν.

467. τῷ ἰκέλη, vgl. zu X, 410 τῷ δὲ μάλιστα ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὡς εἴ ἅπαντα ἴλιος - πυρὶ σμύχοιτο.

473 f. ἀμφὶ - ἔποντο, gleichbedeutend mit 482 f. ἀμφ' Ὀδυσῆα - Τρῶες ἔπον.

474 ff. Das Gleichniss, zu dem zu vergleichen Virg. Aen. 4, 68-73, berücksichtigt ausser der Bedrängung des Odysseus durch die Trojaner, an die es zunächst anknüpft, in seinem weiteren Fortgang sogleich auch noch den Eindruck, den das Auftreten des Menelaos und Aias auf die Trojaner macht. Zu beachten ist in demselben der Wechsel zwischen aorist und praesens (ἔβαλ', ἤλυξε, δαρδάπτουσι u. s. w.), wo mit dem aorist, wie gewöhnlich, das, worin der eigentliche Vergleichungspunkt liegt, lebhaft unwesent-

lichen Nebenumständen gegenüber hervorgehoben wird. Vgl. zu E, 136. F. Franke, der gnom. Aorist der Griechen. S. 78 f.

475. ἀμφ' ἔλαφον. Die Vergleichung bezieht sich nur auf die Lage des Odysseus, nicht auf seinen Charakter. — βεβλημένον, das perfectum, nicht der aorist βλήμενον, wie O, 580, da das Verwunden des Thiers hier ausserhalb des Zusammenhangs der Haupthandlung liegt. (Classen, Beob. S. 111 f.)

476. τὸν μὲν d. i. τὸν ἄνδρα.

477. ὄφρ' αἷμα λιαρὸν erg. ἦ, so lange noch warm ist das Blut.

478. δαμάσσειται (δαμάσσειται), ihn überwältigt hat, zu verstehen wohl nicht vom Verenden des Thieres, sondern von dem Unfähigmachen zur weiteren Flucht.

479. δαρδάπτουσι, sie zerreißen und verzehren es, vgl. Γ, 23-26.

480. λῖν. Der Circumflex dieses Accusativs neben dem oxytonirten

11 σίντην· θῶες μὲν τε διέτρεσαν, αὐτὰρ ὁ δάπτει·
 ὡς ἴα τὸτ' ἄμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην
 Τρῶες ἔπον πολλοὶ τε καὶ ἄλκιμοι, αὐτὰρ ὁ γ' ἦρωσ
 αἰσῶσαν ᾧ ἔγχει ἀμύνετο ἠλεῆς ἦμαρ.
 485 Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε, φέρων σάκος ἦντε πύργον,
 στή δὲ παρέξ· Τρῶες δὲ διέτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος,
 ἢ τοι τὸν Μενέλαος ἀρήιος ἔξαγ' ὄμιλον
 χειρὸς ἔχων, εἰως θεράπων σχεδὸν ἤλασεν ἵππους·
 Αἴας δὲ Τρῶεσσιν ἐπάλμενος εἶλε Δόρυκλον,
 490 Πριαμίδην νόθον υἱόν, ἔπειτα δὲ Πάνδοκον οὔτα,
 οὔτα δὲ Λύσανδρον καὶ Πύρασον ἠδὲ Πυλάρτην,
 ὡς δ' ὀπότε πλήθων ποταμὸς πεδίονδε κάτεισιν
 χειμάρρους κατ' ὄρεσφιν, ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρω,
 πολλὰς δὲ δρυὸς ἀζαλέας πολλὰς δὲ τε πένυκας
 495 ἐσφέρεται, πολλὸν δὲ τ' ἀφυσγετὸν εἰς ἄλα βάλλει,
 ὡς ἔφεπε κλονέων πεδίον τότε φαιδιμος Αἴας,
 δαΐζων ἵππους τε καὶ ἀνέρας. οὐδέ πω Ἔκτωρ
 πεύθει, ἐπεὶ ἴα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρατο πάσης,
 ὄχθας παρ ποταμοῖο Σκαμάνδρου, τῇ ἴα μάλιστα

Nominativ *ἴα* 239 beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung, wie in *κλειὸς, κλειν*.

485. *σάκος ἦντε πύργον*. Vgl. zu *H*, 220.

486. *στή δὲ παρέξ*, er trat (zu seinem Schutze) seitwärts neben ihn.

488. *θεράπων, αὐτοῦ, Μενελάου*.

490. *Πριαμίδην - υἱόν. υἱόν* ist zwar nur wegen *νόθον* beigefügt, verlangt aber doch unmittelbare Beziehung auf den in *Πριαμίδην* liegenden Namen *Πριάμου*. Vgl. *Τελαμώνιον υἱόν* 563. 591.

493. *ὀπαζόμενος, ἐπειγόμενος*, bedrängt, angeschwellt.

495. *ἐσφέρεται*, näml. *πεδίονδε*, mit sich in die Ebene fortreibt, daherwältzt. Der Vergleichungs-

punkt liegt in dem unwiderstehlichen Vordringen des Aias.

496. *Verbinde ἔφεπε πεδίον - κλονέων* (sc. *Τρῶας*), durch *δαΐζων - ἀνέρας* näher bestimmt.

497 f. *οὐδέ πω Ἔκτωρ πεύθει, ἐπεὶ ἴα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ κτέ.* Hektor hatte sich nach 360, dem von Diomedes drohenden Verderben ausweichend, zurückgezogen. Dass er auf einen ganz anderen Punkt des Schlachtfelds sich damals begeben, erfahren wir erst hier. Doch ist die Erzählung an dieser Stelle uns kaum in ihrem ursprünglichen Zusammenhang überliefert. Vgl. zu 499 f. und zu 505.

499 f. *τῇ ἴα μάλιστα - ὄραρει*. Der ganze bisher geschilderte Verlauf der Schlacht lässt uns freilich den heissesten Kampf

ἀνδρῶν πίπτε κάρηνα, βοῆ δ' ἄσβεστος ὄραρει 11
 Νέστορά τ' ἄμφι μέγαν καὶ ἀρήιον Ἴδομενῆα. 501
 Ἔκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν ὀμίλει μέγμερα ἔζων
 ἔγχεϊ θ' ἵπποσύνη τε, νέων δ' ἀλαπαζε φάλαγγας·
 οὐδ' ἂν πω χάζοντο κελεύθου δίοι Ἀχαιοί,
 εἰ μὴ Ἀλέξανδρος, Ἐλένης πόσις ἠνκόμοιο, 505
 παῦσεν ἀριστεύοντα Μαχάονα ποιμένα λαῶν,
 ἱψ' τριγλώχινι βαλὼν κατὰ δεξιὸν ὤμον.
 τῷ ἴα περιόδειςαν μένεα πνεύοντες Ἀχαιοί,
 μὴ πῶς μιν πολέμοιο μετακλιθέντος ἔλοιεν.
 αὐτίκα δ' Ἴδομενῆος προσεφώνεε Νέστορα δῖον 510
 „ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
 ἄγρει, σῶν ὄχεων ἐπιβήσοο, παρ δὲ Μαχάων
 βαινέτω, ἐς νῆας δὲ ταχιστ' ἔχε μώνυχας ἵππους·
 ἱητρός γὰρ ἀνῆρ πολλῶν ἀντιάξιος ἄλλων

vielmehr da annehmen, wo Aias eben die Troer bedrängte und so sagt auch Kebriones unten 528 - 530 von diesem Punkt vielmehr: *ἔνθα μάλιστα ἱππῆες πεῖοι τε - ἀλλήλους ὀλέουσι, βοῆ δ' ἄσβεστος ὄραρει*.

503. *νέων - φάλαγγας* wie *E*, 166 *ἀλαπαζόντα σίγχα ἀνδρῶν*. In *νέων* hat man eine Andeutung finden wollen, dass es eben der Jugend wegen wenig bekannte und deshalb auch vom Dichter nicht mit Namen genannte Leute gewesen seien. Kaum mit Recht.

504. *οὐδ' ἂν - κελεύθου* (*M*, 262), sie hätten den Feinden keinen Raum zum Vorrücken gegeben, wären nicht gewichen.

505. *εἰ μὴ Ἀλέξανδρος*: auch diesen erwartet man hier, auf der linken Seite der Schlacht, nicht, da er eben erst (369 ff.) am Grabmahl des Hios in der Mitte des Feldes (vgl. 167) war, auch gleich darauf wieder (581) in Aias Nähe erscheint.

506. *παῦσεν* (sc. *μάχης*) ἀριστεύοντα *M*. Der Grund zum

Weichen selbst ist für die Achaer nicht sowohl, dass der so tapfere Held ihnen durch die Verwundung entzogen wird, als die Verwirrung, die in Folge seiner Entfernung aus der Schlacht, deren Gefahren sie ihn als Arzt nicht länger aussetzen wollen, entsteht. Uebrigens sollte seine Abführung aus der Schlacht in Verbindung mit der Verwundung des Eurypylos (583) die Aussendung des Patroklos (607 ff.) veranlassen.

508. *τῷ ἴα περιόδειςαν*, vgl. zu *E*, 566.

509. *πολέμοιο μετακλιθέντος* (vgl. *E*, 510 *ἔκλινε μάχην*) = *ἐπὶ φάτερον μέρος τῆς ὁπῆς γενόμενης*. Schol. — *ἔλοιεν*, natürlich die Feinde.

514. *ἱητρός - ἄλλων*, für ihn muss man also besondere Sorge tragen. Der folgende Vers ist von den Alexandrinern als ein die Kunst des Arztes, indem er dieselbe nur auf die Behandlung von Wunden beschränke, herabsetzender Zusatz gestrichen worden und ihnen folgen auch die Neueren.

- 11 **Ιούς τ' ἐκτάμνειν ἐπὶ τ' ἤπια φάρμακα πάσσειν.**
 516 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε Γεργήνιος ἱππότα Νέστωρ,
 αὐτίκα δ' ὦν ὀχέων ἐπεβήσεται, παρ δὲ Μαχάων
 βαῖν', Ἀσκληπιοῦ υἱὸς ἀμύμονος ἰητῆρος.
 μάλιστα δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθη
 520 νῆας ἐπὶ γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ.
 Κεβριόνης δὲ Τρωῶας ὀρινομένους ἐνόησεν
 ἔκτορι παρβεβαώς, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 „Ἐκτορ, νῶι μὲν ἐνθάδ' ὀμιλέμεν Δαναοῖσιν,
 ἔσχατιῇ πολέμοιο δυσηχέος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
 525 Τρωῶες ὀρίνονται ἐπιμῆξ, ἵπποι τε καὶ αὐτοί.
 Αἴας δὲ κλονέει Τελαμώνιος. εὐ δὲ μιν ἔγνων
 εὐρὺ γὰρ ἀμφ' ὤμοισιν ἔχει σάκος. ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς
 κεῖσ' ἵππους τε καὶ ἄρμ' ἰθύνομεν, ἐνθα μάλιστα
 ἱππῆες πεζοὶ τε, κακὴν ἔριδα προβαλόντες,
 530 ἀλλήλους ὀλέκουσι, βοῆ δ' ἄσβεστος ὄρωρεν.“
 ὡς ἄρα φωνήσας ἦμασεν καλλιπρίχας ἵππους
 μάλιστα λιγυρῇ τοῖ δὲ πληγῆς αἰόντες
 ῥίμψ' ἔφερον θοὸν ἄρα μετὰ Τρωῶας καὶ Ἀχαιοῦς,
 στείβοντες νέκρας τε καὶ ἀσπίδας, αἵματι δ' ἄξων
 535 νέρθην ἅπας πεπάλακτο καὶ ἀντυγες αἱ περὶ δίφρον,
 ὡς ἄρ' ἀφ' ἱππέων ὀπλέων ραδάμιγγες ἔβαλλον

Indess da die ärztliche Kunst jener Zeit im Wesentlichen doch nur eine chirurgische war, scheint es fraglich, ob nicht auch dieser Vers vom Dichter herrühre. Vertheidigt hat ihn einst auch G. Hermann.

518. Ἀσκληπιοῦ - ἰητῆρος, vgl. zu A, 194.

520. φίλον ἔπλετο, erg. αὐτοῖς, es war den Pferden selbsterwünscht. Vgl. zu K, 531.

521. Κεβριόνης ist schon aus Θ, 318 als Hektors Wagenlenker und Bruder bekannt.

524. ἔσχατιῇ πολέμοιο unbestimmter als 498 ἐπ' ἀριστερά. — οἱ δὲ κτέ. hinweisend: dort aber

die andern werden in wilder Verwirrung dahingejagt. Vgl. E, 14 (= O, 7) τοὺς μὲν ὀρινομένους, τὸν δὲ κλονέοντα ὀπισθεν.

529. ἱππῆες. Vgl. oben zu 151 und ausserdem 273. 399. 512.

517. — προβαλόντες, nachdem sie begonnen, angehoben. Vgl. Γ, 7.

532. αἰόντες kann hier wegen des Objects πληγῆς nur auf ein Innwerden durch das Gefühl bezogen werden; vgl. P, 430 f.

535. αἱ περὶ δίφρον. Der Artikel ist auch hier hinweisend, wie die ganze ausmalende Formel περὶ δίφρον, rings um den Wagen(sitz).

- αἶ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὁ δὲ ἴετο δύναι ὄμιλον 11
 ἀνδρόμεον ῥῆξαι τε μετάλμενος· ἐν δὲ κυδοιμόν
 ἦκε κακὸν Δαναοῖσι, μίνυθα δὲ χάζετο δουρός.
 [αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν 540
 ἔγγεῖ τ' ἄορι τε μεγάλοισι τε χερμαδιοῖσιν,
 Αἴαντος δ' ἀλέεινε μάχην Τελαμωνιάδαο.
 Ζεὺς γὰρ οἱ νεμεσᾶθ', ὅτ' ἀμείνονι φρωτὶ μάχοιτο.]
 Ζεὺς δὲ πατὴρ Αἴανθ' ὑψίζυγος ἐν φόβον ὤρσεν.
 στή δὲ ταφῶν, ὄπιθεν δὲ σάκος βάλεν ἑπταβόειον, 545
 τρέσσει δὲ παπτήνας ἐφ' ὄμιλον, θηρὶ ζοικῶς,
 ἐντροπαλιζόμενος, ὀλίγον γόνυ γονὸς ἀμείβων.

537. αἶ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων, nämlich: ραδάμιγγες, so dass — wenigstens nach prosaischem Sprachgebrauch — vor ἀφ' ἱππέων ὀπλέων auch αἶ τε stehen sollte: die einen Spritze kamen von den Hufen der Pferde, die andern von den Schienen oder Reifen (vgl. zu A, 486) der Räder. — ὁ δὲ, Ἐκτορ, die Hauptperson, wie auch αὐτὰρ ὁ 540.

538. μετάλμενος, saltu irruens, wie M, 305.

539. μίνυθα δὲ χάζετο δουρός, paulisper cessabat ab hasta, nur für kurze Zeit liess er vom Speere d. h. vom Speerwurf ab, gar wenig kam sein Speer zur Ruhe.

540 f. = 264 f. τῶν ἄλλων = τῶν μὲν ἄλλων, als Gegensatz von Αἴαντος δὲ 542.

543. Ζεὺς - μάχοιτο. Dieser in keiner Handschrift, sondern nur durch Citat bei Aristoteles und mehrere Male bei Plutarch erhaltene Vers müsste den Sinn haben: Zeus verdachte es ihm, verübelte es ihm, (ὄτε) wann er mit einem tapferern Manne kämpfte, ein Gedanke, der nicht nur im Widerspruch steht mit dem folgenden Vers, sondern auch der von Zeus eingenommenen Parteilstellung widerstreitet. Mit dem Vers sind zugleich jedoch auch die drei

vorhergehenden auszuschneiden. Eine solche Scheu des Hektor vor dem Kampf mit Aias kommt überhaupt nach der vorhergehenden Erzählung von seinem Heranfahen ganz unerwartet, vielmehr Aias ist es (544), der dem Kampf ausweicht.

546. τρέσσει, er ergriff die Flucht. ἐφ' ὄμιλον (vgl. Γ, 5) gehört zu τρέσσει, er floh gegen das Gewühl, die Masse seiner, wie Eurypylos Aufforderung 588 (στήτ' ἐλελιχθέντες) zeigt, auch schon in voller Flucht begriffenen Landsleute (vgl. unten 595 ἐπεὶ ἴκετο ἔθνος ἑταίρων; bisher hatte er als πρόμαχος gekämpft). παπτήνας, nachdem er forschende und ängstliche Blicke umhergesendet. Vgl. P, 84 πάντηνεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας, besonders aber N, 648 f. ἐταίρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο - πάντοσε παπταίνων, μὴ τις χροά χαλκῷ ἐπαύρη. — θηρὶ ζοικῶς, in welchem Sinn der Vergleich gemeint ist, erklärt der folgende Vers. Vgl. Aristot. hist. anim. IX, cap. 44: ἀλλ' ἐὰν καὶ διὰ πλήθος ἀναγκασθῇ τῶν θηρευόντων ὑπαγαγεῖν (ὁ λέων), βᾶδην ἵποχωρεῖ καὶ κατὰ σκέλος, κατὰ βραχὺ ἐπιστρέφόμενος.

547. ἐντροπαλιζόμενος, vgl. zu

11 ὡς δ' αἶθωνα λέοντα βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο
 ἔσσειάντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροῖῳται,
 550 οὔ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πίᾱρ ἔλεσθαι
 πάννηχοι ἐρησσοῦτες· ὁ δὲ κρειῶν ἔρατίζων
 ἰθύει, ἀλλ' οὐ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
 ἀντίον ἀΐσσοσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
 καιόμεναί τε δεταιί, τὰς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
 555 ἦ ᾧθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ
 ὡς Αἴας τότ' ἀπὸ Τρώων τετιημένος ἦτορ
 ἦε, πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δῖε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 ὡς δ' ὅτ' ὄνος παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβήσατο παῖδας
 νωθῆς, ᾧ δὴ πολλὰ περὶ ῥόπαλ' ἀμφὶς ἔαγῃ,
 560 κείρει τ' εἰσελθὼν βαθὺν λήιον· οἱ δέ τε παῖδες
 τύπτουσιν ῥοπάλοισι· βίη δέ τε νηπιή αὐτῶν·
 σπουδῆ τ' ἐξήλασσαν, ἐπεὶ τ' ἐκορέσατο φορβῆς·

Z. 496. — ἄλιγον γόνυ - ἀμείβων, ein Weniges, nur eine kleine Strecke Knie vor Knie setzend, ein Knie über das andere vortreten lassend, also in kurzen Schritten. Apollon. Rhod. 2, 94 sagt erklärend: *παρὲκ γόνυ γονῆς ἀμείβων*.

548 ff. ὡς δ' αἶθωνα λέοντα κτέ. Die unbestimmte Vergleichung 546 θηρὶ ἔοικώς veranlasst den Dichter zu einem ausgeführtern Gleichniss (548-557), noch einmal P. 657-667 wiederkehrend. Der Hauptvergleichungspunkt liegt in dem ἔβη τετιηότι θυμῷ 555 (vgl. 556): nur mit Widerstreben zieht sich Aias zurück; das Uebrige dient zur Ausschmückung. Das sich anschliessende zweite Gleichniss sodann (558 - 562) schildert in weiterem Fortschritt der Handlung die vergeblichen Versuche der Trojaner, den Aias zu schnellerer Flucht zu zwingen. Beachtungswerth ist jedoch die Ansicht G. Hermann's und Lachmann's, die auch hier nur eines der beiden Gleich-

nisse für ursprünglich halten, zu dem dann das zweite als eine Variation desselben hinzusetzen sei. Vgl. zu B. 148 und 455 ff. — βοῶν hängt von μεσσαύλοιο und dies von ἀπὸ ab.

557. περὶ γὰρ δῖε νηυσὶν Ἀχ. vgl. zu E. 566.

558. παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβήσατο παῖδας, am Saatfeld vorbeigehend die Knaben überwältigt, indem er nämlich trotz ihrem Widerstand und ihren unkräftigen Schlägen in die Saat eindringt und sich darin satt weidet.

559. νωθῆς nach Döderlein = οὐδενός οὐδὲ πληγῶν ὀθόμενος, sich an nichts, selbst an Schläge nicht kehrend, vgl. A. 181. E. 403. ᾧ δὴ - ἔαγῃ (so nach Bekker für das gewöhnlich gelesene ἔαγῃ, vgl. zu I. 367), ein Beweis seiner Indolenz = an dem (schon früher und von Andern) viele Knüttel entzweigeschlagen worden sind (ἀμφὶς ἔαγῃ).

560. οἱ δέ τε παῖδες concessiv: obgleich die Knaben ihn schlagen.

562. ἐπεὶ τ' ἐκορέσατο φ.

εἰς τότ' ἔπειτ' Αἴαντα, μέγαν Τελαμώνιον υἱόν, 11
 Τρωῆς ὑπέροθυμοι πολυηγερέες τ' ἐπίκουροι
 νόσσοιτες ξυστοῖσι μέσον σάκος αἰὲν ἔποντο. 565
 Αἴας δ' ἄλλοτε μὲν μνησάσκετο θούριδος ἀλκῆς
 αὐτὶς ἵπποστρεφθεῖς, καὶ ἐρητύσασκε φάλαγγας
 Τρώων ἵπποδάμων· ὅτε δὲ τρωπάσκετο φεύγειν.
 πάντας δὲ προέεργε θοᾶς ἐπὶ νῆας ὀδεύειν,
 αὐτὸς δὲ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν θῦνε μεσηγῆς 570
 ἱστάμενος. τὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
 ἄλλα μὲν ἐν σάκει μεγάλῳ πάγεν ὀρμένα πρόσσω,
 πολλὰ δὲ καὶ μεσηγῆ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
 ἐν γαίῃ ἴσταντο, λιλαϊόμενα χρόος ἄσαι.
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησ' Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός 575
 Εὐρύπυλος πικτινοῖσι βιαζόμενον βελέεσσιν,
 στήθεα παρ' αὐτὸν ἰὼν, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
 καὶ βάλε Φανσιάδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
 ἦπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθα δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.
 Εὐρύπυλος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἶντο τεύχε' ἀπ' ὤμων. 580
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδής

spottend, weil das Hinaustreiben jetzt nicht mehr viel nützt.

563-565. ὡς, mit derselben ohnmächtigen Bemühung. — Αἴαντα hängt von νόσσοιτες ab, welches den Hauptbegriff enthält = ἐνύσσον αἰὲν ἐπόμενοι. Hinsichtlich der Verbindung von μέγαν vgl. γ. 190 Φιλοκλήτην Ποιάντιον ἀγλαὸν υἱόν.

567. αὐτὸς ὑπέροθυμος, indem er sich wieder gegen die Feinde kehrte, vgl. 695 μεταστρεφθεῖς.

569. προέεργε, er hemmte von vorn, sich ihnen in den Weg stellend, vertrat ihnen den Weg.

570. θῦνε, nicht ruobat, wie θῦνε γὰρ ἄμ πεδίον E. 87, θῦνε διὰ προμάχων oben 342, sondern furebat, wie das folgende ἱστάμενος zeigt.

571-574. δοῦρα - ἄσαι. Vgl. O. 314-317. — ἔρμενα πρόσσω,

vorwärts strebend, so dass sie ohne die Hemmung des Schildes noch weit geflogen wären.

574. λιλαϊόμενα, vgl. zu A. 125 f. — ἄσαι intransitiv = κορεσθῆναι, vgl. Φ. 70 χρόος ἀμεναι. Dagegen I. 489 ist ἄσαιμι transitiv.

575 f. Εὐαίμονος ἀγλ. υἱός Εὐρύπυλος, vgl. B. 736.

578. Φανσιάδην Ἀπισάονα, vgl. zu P. 348.

579. ἦπαρ - ἔλυσεν. Ein mehrmals vorkommender Vers, welcher zeigt, dass der Dichter eine solche Verwundung als tödtlich erkannte (= N. 412. P. 349. vgl. Y. 469 - 472).

580. αἶντο, das Imperfectum, wie ἐξενάριζεν, 368.

581. τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν. Wieder muss der feige Alexandros aus seinem Verstecke die rühm-

11 **τεύχε'** ἀπαινύμενον Ἀπιδάονος, αὐτίκα τόξον
 ἔλκετ' ἐπ' Εὐρυπύλῳ, καί μιν βάλε μηρὸν διστῶ
 δεξιόν· ἐκλάσθη δὲ δόναξ, ἐβάρυνε δὲ μηρὸν.
 585 ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλειίνων,
 ἦρσεν δὲ διαπρύσιον Λαναοῖσι γεγωνώς.
 „ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 στήτ' ἐλελιχθέντες καὶ ἀμύνετε νηλεὲς ἡμαρ
 Αἴανθ', ὃς βελέεσσι βιάζεται· οὐδέ ἔφημι
 590 φεύξεσθ' ἐκ πολέμοιο δυσηγέος. ἀλλὰ μάλ' ἄντην
 ἴστασθ' ἄμφ' Αἴαντα, μέγαν Τελαμώνιον υἱόν.“
 ὡς ἔφατ' Εὐρύπυλος βεβλημένος· οἱ δὲ παρ' αὐτὸν
 πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλινάντες,
 595 στή δὲ μεταστρεφθεῖς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἐταίρων.
 ὡς οἱ μὲν μάραντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
 Νέστορα δ' ἐκ πολέμοιο φέρον Νηληϊαὶ ἵππο
 ἰδρῶσαι, ἦγον δὲ Μαχάονα ποιμένα λαῶν.
 600 τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε ποδάργης διὸς Ἀχιλλεύς·

liche Anstrengung eines achäischen Helden vereiteln; dadurch aber verliert selbst der Sieg der Trojaner sein Ehreвольes. Vgl. übrigens die Anm. zu 505.

582. τόξον ἔλκεσθαι s. v. a. sonst τόξον πῆχυν ἀνέλκειν, 375, auch τιταίνεσθαι τόξα, 370, welcher Vers auch wegen ἐπ' Εὐρυπύλῳ zu vergleichen ist.

584. δόναξ, ὁ τοῦ βέλους κάλαμος. Die Spitze des Pfeiles blieb also in der Hüfte stecken. — ἐβάρυνε δὲ μηρὸν (vgl. E, 664 f.), der geknickte Pfeilschaft vermehrt den Schmerz, indem er bei jedem Schritt des Helden sich bewegend auch die Pfeilspitze in der Wunde mit bewegt.

585. = Γ, 32. Das Subject ist Eurypylos.

586 f. = 275 f.

588. στήτ' ἐλελιχθέντες, vgl. E, 497 οἱ δ' ἐλελιχθήσαν κτέ.

589. οὐδέ ἔφημι κτέ. soll das

Dringende der Gefahr bezeichnen, so dass er, wenn ihm nicht schnell Hülfe geleistet wird, kaum mehr vom Schlachtfelde kommen wird.

590. ἀλλὰ μάλ' ἄντην κτέ. Schlussermahnung an die Argeier: darum stellet euch kräftig entgegen u. s. w.

592. παρ' αὐτόν, Εὐρύπυλον (nicht Αἴαντα wie 577). Da Aias ihnen ganz nahe ist, genügt es, wenn sie nur um den Eurypylos geschaart, jenen erwarten.

593. σάκε' ὤμοισι κλινάντες, d. h. den obern Theil der Schilde an die Schultern anlehnd, während sie den untern schräg nach aussen hielten. Vgl. N, 488.

597. Νέστορα κτέ. Fortsetzung der 520 abgebrochenen Erzählung. Νηληϊαὶ d. h. von denen des Neleus abstammend, wie Τρώιοι E, 222 = Θ, 106.

599. ἰδὼν ἐνόησε nahm wahr

ἔστηκει γὰρ ἐπὶ πρύμνῃ μεγακῆτεϊ νηί,
 εἰσορῶν πόνον αἰπὺν ἰωκά τε δακρυόεσσαν.
 αἴψα δ' ἐταῖρον ἐὼν Πατροκλῆα προσέειπεν,
 φθεγγάμενος παρὰ νηός· ὁ δὲ κλισίηθεν ἀκούσας
 ἔκμολεν ἴσος Ἄρηι, κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή·
 τὸν πρότερος προσέειπε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός
 605 „τίπττε με κικλήσκεις, Ἀχιλεῦ; τί δέ σε χρεῶ ἐμεῖο;“
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 „διε Μενoitιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
 νῦν δῖω περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι Ἀχαιοῦς
 λισσομένους· χρεῖῶ γὰρ ἰκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός·
 610 ἀλλ' ἴθι νῦν, Πάτροκλε δῖφιλε, Νέστορ' ἔρειο
 ὄν τινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο.
 ἦ τοι μὲν τὰ γ' ὀπίσθε Μαχάονι πάντα ἔοικεν
 τῷ Ἀσκληπιάδῃ, αἰῶρ οὐκ ἴδον ὄμματα φωτός·
 615 ἵππο γὰρ με παρήϊξαν πρόσσω μεμαῖναι.“
 ὡς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπέθεθ' ἐταίρῳ,
 βῆ δὲ θέειν παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν.
 οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίην Νηληϊάδεω ἀφίκοντο,
 αὐτοὶ μὲν ἔ' ἀπέβησαν ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν,
 620 ἵππους δ' Εὐρυμέδων θεράπων λύε τοῖο γέροντος

(nicht geradezu: erkannte, vgl. 613 - 615) beim Hinsehen. Vgl. v, 318.

600 f. ἐπὶ πρύμνῃ - νηί d. h. auf dem Verdeck, am Steuer seines Schiffes. Daher ruft er 603 παρὰ νηός. Was ihn hierhingeführt hat, um dem Kampf zuzusehen, zeigen die ersten Worte seiner Rede an Patroklos 609 f.

603. κλισίηθεν, von der Lagerhütte aus, in der er sich gerade befand. Vgl. I, 572.

604. κακοῦ - ἀρχή, bedeutungsvolle Hinweisung auf die hieraus sich entwickelnden Folgen: das wurde der Anfang seines Verderbens, indem er durch seinen bevorstehenden Gang zu Nestor in den Kampfgezogen und dadurch

sein Tod (II, 855 ff.) herbeigeführt wird.

606. Vgl. über diese aus einem einzigen Vers bestehende Rede die Anm. zu Σ, 182.

609 f. νῦν δῖω - λισσομένους, Worte, die nicht gerade danach aussehen, als ob der Dichter dieser Partie sich die Gesandtschaft des 9ten Buchs unmittelbar dem heutigen Kampf vorausgehend gedacht habe. Vgl. die Vorbemerkung zu jenem Buch.

610. = K, 118.

615. παρήϊξαν, vgl. Θ, 98 παρήϊξεν. E, 690.

618. οἱ δέ d. i. οἱ ἄμφι Νέστορα, vgl. 597 f.

620. Εὐρυμέδων, der Θ, 114 genannte θεράπων des Nestor.

11 ἔξ ὄχεων. τοὶ δ' ἰδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων,
 160 στάντε ποτὶ προῖν παρὰ θῖν' ἄλος· αὐτὰρ ἔπειτα
 ἐς κλισίην ἐλθόντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθίζον.
 τοῖσι δὲ τεύχε κικειῶ ἐνπλόκαμος Ἐκαμήδη,
 625 τὴν ἄρετ' ἐκ Τενέδοιο γέρον, ὅτε πέρσεν Ἀχιλλεύς,
 630 θυγατέρ' Ἀρσινόου μεγαλήτορος, ἦν οἱ Ἀχαιοὶ
 ἔξελον, οὐνεκα βουλῇ ἀριστεύεσκον ἀπάντων.
 ἦ σφωιν πρώτον μὲν ἐπιπροΐηλε τραπέζαν
 καλὴν κνανόπεζαν ἐύξοον, αὐτὰρ ἐπ' αὐτῆς
 630 χάλκειον κάπεον, ἐπὶ δὲ κρόμμον ποτῶ ὄφον
 ἦδ' ἐ μέλι χλωρόν, παρὰ δ' ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτῆν,
 παρὰ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραίός,
 χρυσεῖοις ἡλοῖσι πεπαρημένον· οὐατα δ' αὐτοῖ

621. ἰδρῶ - χιτώνων, sie trockeneten sich den Schweiß von den Gewändern ab, trockeneten die vom Schweiß durchnässten Gewände. So stellten sich auch die Helden der Nibelungen-Noth vom Kampf ermüdet an den Wind, „dass der Luft sie erküele“ (Ausgabe von Lachmann Str. 1876).

623. κλισμοῖσι, hier im weiteren Sinn = Sitz überhaupt, vgl. unten 645: ἀπὸ θρόνου ὄρωτο.

624. κικειῶ, vgl. zu κ, 235.

625. ὅτε πέρσεν, vgl. I, 328.

626. θυγατέρα. Die Apposition schliesst sich, wie gewöhnlich, an den Relativsatz τὴν ἄρετῃ an, vgl. zu α, 70 ἀντίθεον Πολύφημον.

627. ἔξελον, vgl. zu B, 690.

628. ἐπιπροΐηλε nur hier. Daraus ist zu den folgenden Objecten ein einfaches παρατιθέναι zu entnehmen.

630. ἐπὶ δὲ κρόμμον ποτῶ ὄφον. Die verschieden erklärten Worte fasst man am einfachsten mit Döderlein so, dass man ἐπὶ δὲ = ἐπὶ τοῦ κενέου versteht: auf (in) dem Korbe aber Zwiebel als Zukost zum Trunke. Auf dem Korb liegen auch die Honig-

scheiben. (Fäsi wollte den Dativ ποτῶ von ἐπὶ abhängig machen und verbinden: κρόμμον δὲ ὄφον ἐπὶ ποτῶ. Vgl. Xenoph. Cyrupäd. 1, 2, 11: ὅταν κρόμμον μόνον ἔχωσιν ἐπὶ τῷ σίτῳ. 6, 2, 27: ἐπὶ μὲν τῷ σίτῳ νῦν εὐθύς ἀρχώμεθα πίνων ἕδωρ, und für die homerische Wortstellung ε, 224 μετὰ καὶ τότε τοῖσι γενέσθω.)

631. ἀλφίτου - ἀκτῆν, vgl. zu β, 355.

632. δέπας, hier nicht, wie gewöhnlich, der Trinkbecher, vgl. 638 ff. Ueber das Imperf. ἦγε vgl. Kr. Spr. II, §. 53, 2, 6.

633 ff. χρυσεῖοις ἢ πεπαρημ., vgl. A, 246. Aus welchem Material der Pokal selbst war, ist nicht gesagt. — οὐατα δ' αὐτοῦ. Die vier Henkel lassen vermuthen, dass es ein Doppelbecher (δέπας ἀμφικύπελλον) war, der auf beiden Seiten als Becher gebraucht werden konnte, also auch einen doppelten Boden hatte, je nachdem man ihn auf den obern oder untern Theil stellte (δύω πυθμένεσιν ὑπῆσαν). Die vier Henkel waren je zu zweien auf den obern und untern Theil des ganzen, ziemlich

τέσσαρ' ἔσαν, δοιαί δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον 11
 χρυσεῖαι νεμέθοντο, δύο δ' ὑπὸ πυθμένεσσι ἦσαν. 635
 ἄλλος μὲν μογέων ἀποκινήσασκε τραπέζης
 πλείον ἔόν, Νέστωρ δ' ὁ γέρον ἀμογητὴ ἄειρεν.
 ἐν τῷ ῥά σφι κίκησε γυνὴ ἑκκῖα θεῆσιν
 οἶνω Πραμνεῖω, ἐπὶ δ' αἶγειον κῆν τυρόν
 κνήστι χαλκείῃ, ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνεν, 640
 πινόμεναι δ' ἐκέλευσεν, ἐπεὶ ῥ' ὄπλισσε κικειῶ.
 τῷ δ' ἐπεὶ οὖν πίνοντ' ἀφέτην πολυκαγκέα δίψαν,
 μύθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες,
 Πάτροκλος δὲ θύρησιν ἐφρίστατο, ἰσόθεος φῶς.
 τὸν δὲ ἰδὼν ὁ γεραίός ἀπὸ θρόνου ὄρωτο φαινοῦ, 645
 ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἐλών, κατὰ δ' ἐδριάσασθαι ἄνωγεν.
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἀναινετο, εἶπέ τε μῦθον.
 ἧοῦχ ἕδος ἐστί, γεραῖέ διοτρεφέες, οὐδέ με πείσεις.
 αἰδοῖός νεμωσῆτος ὃ με προσέηκε πυθέσθαι
 ὄν τινα τοῦτον ἄγεις βεβλημένον. ἀλλὰ καὶ αὐτός 650

hoch zu denkenden Bechers symmetrisch vertheilt, so dass, von welcher Seite man ihn gebrauchen wollte, derselbe immer mit beiden Händen bei zwei Henkeln gefasst werden konnte. Um jeden Henkel befanden sich einander zugewendet zwei Tauben, also im Ganzen acht Tauben (δοιαί πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον οὐας, vgl. 748), welche zu weiden, immer etwas zu picken schienen (νεμέθοντο). Nach Lehrs' Aristarch (2) p. 198 f. Die ganze Beschreibung ist absichtlich in's Wunderbare und Räthselhaftdunkle ausgeschmückt.

636 f. ἄλλος μὲν μογέων - πλείον ἔόν, eine Bemerkung, mit der der Dichter sicherlich nicht auf besondere Vortheile beim Anfassern, die Nestor als Besitzer allein bekannt gewesen wären (Fäsi nach dem Scholl.), hindeuten, sondern nur die trotz des Alters noch jugendliche Kraft des Greises

hervorheben will. Bei ἄλλος darf man freilich dann nicht gerade an einen Achilles, Diomedes u. s. w. denken.
 638 f. κίκησε - οἶνω Πραμνεῖω, dafür κ, 234 f. ἐν δέσφιν τυρόν τε καὶ ἄλφιτα καὶ μέλι χλωρόν οἶνω Πρ. ἑκκῖα, wonach auch hier zu ἑκκῖα (rührte ein) als Object ein κικειῶ (624) hinzuzudenken ist. Der Honig fehlt hier unter den Bestandtheilen.

642. πολυκαγκέα. Vgl. σ, 308 ξύλα κάγκανα. Zu ἀφέτη (vgl. das häufig vorkommende ἐξ ἔρον ἔρωτο. Der Wunde des Machaon geschieht auffälliger Weise hier keine Erwähnung. —

645. ἀπὸ θρόνου, siehe zu 623. (Vgl. Ω, 515 mit 597).

648. ἧοῦχ ἕδος, prägnant für οἶχ ἕδους κειρός ἐστί. Vgl. übrigens zu O, 390 ff.

649. αἰδοῖός νεμωσῆτος, ähnlich wie αἰδοῖός τε - δεινός τε Γ, 172.

650. ὄν τινα τοῦτον ἄγεις

11 γινώσκω, ὄρω δὲ Μαχάονα ποιμένα λαῶν.
 νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἴμ' Ἀχιλλῆι.
 εὖ δὲ σὺ οἶσθα, γεραῖέ διοτρεφέες, οἷος ἐκείνος
 δεινὸς ἀνήρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιώφτο.
 655 τὸν δ' ἤμειβετ' ἔπειτα Γεργήμιος ἵπποτα Νέστωρ
 „τίπτε τ' ἄρ' ὧδ' Ἀχιλεὺς δλοφύρεται νῖας Ἀχαιῶν,
 ὅσοι δὴ βέλεσιν βεβλήηται; οὐδέ τι οἶδεν
 πένθεος ὅσον ὄρωρε κατὰ στρατόν· οἱ γὰρ ἄριστοι
 ἐν νησὶν κέεται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
 660 βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης,
 οὐκασται δ' Ὀδυσσεὺς δουρικλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων'
 [βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν διστιῶ·]
 τοῦτον δ' ἄλλον ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο
 ἰῶ ἀπὸ νεορῆς βεβλημένον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 665 ἐσθλὸς ἐὼν Δαναῶν οὐ κήδεταί οὐδ' ἐλεαίρει.
 ἦ μένει εἰς ὃ κε δὴ νῆες θοαὶ ἄγχι θαλάσσης,
 Ἀργείων ἀέκητι, πυρὸς δηλοιο θέρωνται,
 αὐτοὶ τε κτεινόμεθ' ἐπισχερώ; οἱ γὰρ ἐμὴ ἴς

mit wörtlicher Beibehaltung von Achilleus Worten, 612. *ἀλλὰ - γινώσκω* d. h. ich brauche jetzt gar nicht mehr zu fragen.

653 f. Vgl. O, 94 *οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπερφιάλος καὶ ἀπηγής*.

656. *τίπτε - δλοφύρεται κτέ.* d. h. was hilft diese empfindsame Theilnahme für Einzelne, wenn er sich doch um das Ganze nicht kümmert und die Gesamtheit gefühllos zu Grunde gehen lässt? Vgl. 664-668.

657. *βέλεσιν βεβλήηται*, vgl. φ, 241 *κλήσαι κληίδι*. Seltene Ausdrucksweise. — *οἶδέ τι οἶδεν πένθεος* (vgl. γ, 184 f. *οὐδέ τι οἶδα κείνον*) κτέ., und doch hat derselbe keine Ahnung von dem ganzen Jammer, der uns betroffen, verräth er wenigstens, vom Krieg sich immer noch fernhaltend, keine Theilnahme dafür.

662. *βέβληται - διστιῶ*. Dieser

in den besten Quellen fehlende Vers kann hier nicht richtig sein, da Eurypylos, als Nestor 516 das Treffen verliess, noch nicht verwundet war (vgl. 575-584). Er ist aus II, 27 genommen, wo ihm auch die drei vorigen richtig vorangehen. Im Uebrigen ist der Anfang von Nestor's Rede ganz geeignet, den selbst von Theilnahme für seine Volksgenossen erfüllten Patroklos trotz der früher geäußerten Eile (648-654) doch zurückzuhalten und unwiderstehlich zu fesseln.

665. *ἐσθλὸς ἐὼν*, so tapfer er ist und so gut also auch er uns helfen könnte. — *ἐλεαίρει* sc. *αὐτούς*. Vgl. zu I, 342.

667. *Ἀργείων ἀέκητι* d. h. zu grossem Leidwesen der Argiver. — *πυρὸς - θέρωνται*, vgl. zu φ, 23.

668 f. *οἱ γὰρ - μέλεσιν*, vgl. λ, 393 f.

ἔσθ' οἷη πάρος ἔσεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσιν. 11
 εἶθ' ὧς ἠβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἶη, 670
 ὡς ὅποι' Ἠλείοισι καὶ ἡμῖν νεῖκος ἐτίχθη
 ἀμφὶ βοηλασίῃ, ὅτ' ἐγὼ κτάνον Ἴτυμονῆα
 ἐσθλὸν Ὑπειροχίδην, ὃς ἐν Ἠλιδι ναιετάασκεν,
 ὄσι' ἐλαννόμενος. ὁ δ' ἀμύνων ἦσι βόεσσι
 ἔβλητ' ἐν πρώτοισιν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι, 675
 καὶ δ' ἔπεσεν, λαοὶ δὲ περὶτρεσαν ἀγροῦνται.
 ληίδα δ' ἐκ πεδίου συνελάσσαμεν ἤλιθα πολλήν,
 πεντήκοντα βοῶν ἀγέλας, τόσα πώεα οἶων,
 τόσσα συνὸν συβόσια, τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν,
 ἵππους δὲ ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πενήκοντα, 680
 πάσας θηλείας, πολλῆσι δὲ πῶλοι ὑπῆσαν.
 καὶ τὰ μὲν ἠλασάμεθα Πύλον Νηλήιον εἶσω

670. *εἶθ' ὧς ἠβώοιμι - εἶη*. Eine auch H, 157 (vgl. 132 f.) und Ψ, 629 von Nestor, sowie ξ, 468 von Odysseus gebrauchte Formel. Die nun folgende ziemlich breite Erzählung von Nestor's des Jünglings Heldenthaten (671-762, oder genauer 665-762, vgl. das den Anfang der Interpolation verrathende *αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς* 664 und 762) ist jedenfalls erst später hier eingeschoben worden, gedichtet vielleicht mit Benutzung älterer Nestorlieder (vgl. H, 133-156. Ψ, 630-642). Dasselbe hat auch an sich manches Auffällige, die Uebergänge sind etwas einförmig (711. 722), die Anordnung schwerfällig und unbeholfen (689 ff.), die Darstellung weitschweifig und breit, die Ausdrucksweise zum Theil ungewohnt (689. 697. 754). Auffallend ist auch dass im ersten Theil der Erzählung die Feinde der Pylier (*ἡμῖν*) Ἠλείοι heissen, nachher hingegen 688. 694. 732. 737. 744, wie sonst bei Homer überall, nach dem ältern Namen Ἐπειοί, so wie andererseits dass 759 die Pylier *Ἀχαιοὶ* genannt sind. (Vgl. über diese Erzäh-

lung Friedländer im Philol. IV, S. 581 f.)

671. *νεῖκος ἐτίχθη* (= φ, 303), die Erzählung dieses „Kampfes“ (vgl. 737) selbst folgt erst 707 ff.; was vorausgeht, erzählt uns nur erst von den Ursachen desselben.

672. *ἀμφὶ βοηλασίῃ* d. h. wie das Folgende zeigt, wegen eines Rinderraubs der Pylier, der selbst aber nur die Folge früherer Beeinträchtigungen dieser seitens der Eleier war. Indem sich die Eleier dabei zur Wehr setzten, fiel Itymoneus. (In diesem vermuthet Aug. Mommsen einen Hirten oder sogar Verwandten des Augeias, 701).

674. *ὄσι' ἐλαννόμενος* (Medium = 682) gehört zu *ἐγὼ κτάνον*.

676. *περὶτρεσαν* = 745 *ἔτρεσαν ἄλλυδης ἄλλος*.

678 f. Vgl. ξ, 100 f.

682. *Πύλον Νηλήιον* = δ, 639. Vgl. zu α, 93. T, 88 *ἄγριον ἄτην*. Unter Pylos aber ist für diese Erzählung das mittlere oder Triphyliche nördlich von Lepreon zu verstehen; anders für die Odyssee (vgl. zu γ, 4).

- 11 ἐννύχιοι προτὶ ἄστυ· γεγήθει δὲ φρένα Νηλεὺς,
 οὐνεκά μοι τύχε πολλὰ νέω πόλεμόνδε κίοντι.
 685 κήρυκες δ' ἐλίγαινον ἄμ' ἧοῖ φαινομένηφιν
 τοὺς ἵμεν οἷσι χρεῖος ὀφείλειτ' ἐν Ἥλιδι δῆ.
 οἱ δὲ συναγρόμενοι Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες
 δαίτρενον· πολέσιν γὰρ Ἐπειοὶ χρεῖος ὀφείλον,
 ὡς ἡμεῖς παῦροι, κεκακωμένοι ἐν Πύλῳ ἦμεν.
 690 ἐλθὼν γὰρ ὃ' ἐνάκωσε βίη Ἡρακλεΐη
 τῶν προτέρων ἐτέων, κατὰ δ' ἐκταθεν ὅσοι ἄριστοι.
 δώδεκα γὰρ Νηλῆος ἀνύμονος υἱέες ἦμεν·
 τῶν οἷος λιπόμην, οἱ δ' ἄλλοι πάντες ὄλοντο.
 ταῦθ' ὑπερηφανέοντες Ἐπειοὶ χαλκοχίτωνες,
 695 ἡμέας ὑβρίζοντες, ἀτάσθαλα μηχανόωντο.
 ἐκ δ' ὁ γέρον ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶν μέγ' οἴων
 εἴλετο, κρινάμενος τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.

684. τύχε, *contigerant*. Vgl. ξ, 231.

685. ἄμ' ἧοῖ φ., also nach der Heimbringung der Beute (682 f. *ἡλασάμεσθα ἐννύχιοι*).

686. τοὺς ἵμεν, dass die gehen, zusammenkommen sollen. Zu *χρεῖος ὀφείλετο* vgl. das γ, 367. Bemerkte. Bekker mit Buttmann zieht auch hier wie 688 und 698 die Form *ὀφείλειτ'*, *ὀφείλλον* vor.
 687. οἱ δὲ, Vorläufer des bestimmten Subjectes *Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες*. Zur Sache vgl. I, 138.

689. ὡς ἡμεῖς - ἦμεν in Beziehung auf *πολέσιν*, um das Verhältnissmässige zu bezeichnen: demgemäss wie, *pro eo ut, καθ' ὅσον* oder *καθ' ὅσον*, d. i. wie sich erwarten lässt, da wir nur wenige waren und viel gelitten hatten. Vergleichen lässt sich etwa ὡς an Stellen, wie A, 157.

690. ἐλθὼν - βίη *Ἡρακλεΐη*, vgl. zu E, 638 f. Nach der chronologischen Folge würde das in 690-695 und 699-702 Erzählte an den ersten Platz gehören,

woran sich dann 671-688, 696-698, 703-761 schliessen. Die Schwächung der Pylier durch Herakles (690-693) gab den Epeiern den Muth, sich gegen dieselben durch den Raub des Viergespanns und sonst zu verschulden.

691. τῶν - ἐτέων, bemerkenswerthe Unbestimmtheit des Ausdrucks: in früheren Jahren.

692. δώδεκα - υἱέες, vgl. zu λ, 286.

693. οἱ δ' ἄλλοι πάντες. Nach den Späteren auch Neleus selbst, was aber 683 von unserm Dichter nicht anerkannt wird.

694. ταῦθ' (διὰ ταῦτα) *ὑπερηφανέοντες* = *τούτοις ἐπαρθέοντες, διὰ τοῦτο ἡμῶν καταφρονησαντες*.
 696. ὁ γέρον d. i. Νηλεὺς wie 703, vgl. 620. I, 249.

697. τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας. Derselbe Versausgang wie φ, 19, wo jedoch *τριηκόσια* nach der sonstigen Prosodie mit kurzer Anfangssylbe gebraucht ist, auch das hier aus πῶν - οἴων zu ergänzende Nomen *μηλα* wirklich vorhergeht.

- καὶ γὰρ τῷ χρεῖος μέγ' ὀφείλειτ' ἐν Ἥλιδι δῆ,
 τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν,
 ἐλθόντες μετ' ἄεθλα. περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον
 θεύσεσθαι· τοὺς δ' αὔθει ἀναξ ἀνδρῶν Αὔγαιας
 κάσχεθε, τὸν δ' ἐλατῆρ' ἀφίει ἀκαχήμενον ἵππων.
 τῶν ὁ γέρον ἐπέων κεχολωμένος ἠδὲ καὶ ἔργων
 ἐξέλετ' ἄσπετα πολλά· τὰ δ' ἄλλ' ἐς δῆμον ἔδωκεν
 [δαίτρεῖν, μὴ τίς οἱ ἀτεμβόμενος κίοι ἴσῃ].
 ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διειπομεν, ἀμφὶ τε ἄστυ
 ἔροδομεν ἰρὰ θεοῖς· οἱ δὲ τρίτῳ ἡματι πάντες
 ἦλθον ὁμῶς αὐτοῖ τε πολεῖς καὶ μώνυχες ἵπποι,
 πανσυδίη· μετὰ δέ σφι Μολλίονε θωρήσσοντο
 παῖδ' ἔτ' ἐόντ', οὐ πω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς.
 ἔστι δὲ τις Θουρόεσσα πόλις, αἰπεῖα κολώνη,
 τηλοῦ ἐπ' Ἀλφειῷ, νεάτη Πύλου ἡμαθόντος.

699. τέσσαρες ἵπποι, d. h. Schadenersatz (*θύσια*) dafür. Betreffend das Viergespann, wobei der Dichter an Leichenspiele (*περὶ τρίποδος*), oder vielleicht auch dem geschilderten Zeitalter voreilend, an die Olympischen Spiele (bei Pisa in Elis) gedacht haben mag, vgl. zu ν, 81.

701. Αὔγαιας, der bekannte Zeitgenosse des Herakles, der ein Sohn des Helios genannt wird. Vgl. zu B, 624.

702. ἐλατῆρα, einen *θεράπων* des Neleus.

703. τῶν weist zurückgreifend auf das Vorhergehende 694 f. 701 f. zurück und wird dann durch *ἐπέων καὶ ἔργων* erklärt, woraus sich ergibt, dass der Raub auch noch mit höhnnenden Aeusserungen begleitet war, die der ἐλατῆρ dem Neleus hinterbrachte. — Zu τῶν *κεχολωμένος* vgl. B, 689.

705. δαίτρεῖν - ἴσῃ nach ε, 42. 549, hier weder nothwendig noch ganz passend, da nicht Alle, sondern nur οἱσι χρεῖος ὀφείλετο

686 etwas bekamen, diese indess was ihnen gehörte.

706. ἀμφὶ τε ἄστυ, Pylos, vgl. 682. Während dieser Dank- und Siegesopfer machten die Epeier einen neuen Einfall, doch nicht auf die Stadt Pylos selbst, sondern auf die an der nördlichen Grenze von Triphylia gegen Elis liegende Stadt Thyroessa 711 = *Θυρόν Β*, 592; die Binsenreiche, Binsenstadt (*Θυρόν Φ*, 351).

707 f. πάντες - πολεῖς - πανσυδίη. Der Erzählende kann sich in Bezeichnung ihrer Menge kaum genugthun. πολεῖς gehört speciell zu αὐτοῖ, in grosser Zahl.

709. Μολλίονε = *Ψ*, 638 *Ἀτιορίωνε*, unten 750 *Ἀτιορίωνε Μολλίονε*, hiessen nach B, 621 *Κτεάτος* und *Εύριτος*, Zwillingssöhne des Poseidon (751) und der *Μολιόνη*. Aber ihr Vater als Sterblicher war *Ἄτιωρ*. Vgl. zu E, 392. Ueber eine Deutung dieses Mythos vgl. zu *Ψ*, 638.

712. τηλοῦ vom Triphyliischen Pylos. Nach der folgenden Erzählung (715 f. 723. 726) beträgt

- 11 τὴν ἀμφεστρατόωντο διαρραῖσαι μεμαῶτες.
 ἀλλ' ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον, ἄμι δ' Ἀθήνη
 715 ἄγγελος ἦλθε θεοῦσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι
 ἔννηχος, οὐδ' ἀέκοντα Πύλον κάτα λαὸν ἄγειρεν
 ἀλλὰ μάλ' ἐσσυμένους πολεμιῶσιν. οὐδέ με Νηλεὺς
 εἶα θωρήσσεσθαι, ἀπέκρουσεν δέ μοι ἵππους·
 οὐ γὰρ πῶ τί μ' ἔφη ἴδμεν πολεμῖα ἔργα.
 720 ἀλλὰ καὶ ὡς ἱππεῦσι μετέπρεπον ἡμετέροισιν,
 καὶ πεζὸς περ ἐὼν, ἐπεὶ ὡς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη.
 ἔστι δέ τις ποταμὸς Μινυήιος εἰς ἄλα βάλλον
 ἐγγύθεν Ἀθήνης, ὅθι μείναμεν ἦῶ διὰν
 ἱππῆες Πυλλίαν, τὰ δ' ἐπέρρεον ἔθνεα πεζῶν.
 725 ἔνθεν πανσυδίῃ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
 ἔνδιοι ἐκόμεισθ' ἱερὸν ῥόον Ἀλφειοῖο.
 ἔνθα Διὶ ῥέξαντες ὑπερμενεῖ ἱερὰ καλά,
 ταῦρον δ' Ἀλφειῶ, ταῦρον δὲ Ποσειδάωνι,
 αὐτὰρ Ἀθηναίῃ γλανκῶπιδι βοῦν ἀγέλαιην,

die Entfernung höchstens einen Tagmarsch. Ueber νεάτη Πύλου ἦμ. vgl. I, 153.

713. διαρραῖσαι μεμαῶτες (= B, 473), nämlich die Stadt oder ihre Einwohner, vgl. 733.

714. ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον, als sie die ganze Ebene (bis zum Alpheios und der daran liegenden Stadt Thryon, vgl. 754) durchzogen und ihr Ende, die entgegengesetzte Grenze, erreicht hatten. In ἄμι δ' Ἀθήνη soll δὲ den Nachsatz als bedeutungsvoll hervorheben. Athene kommt aus eigenem Antrieb wie Iris I, 121.

717. οὐδέ με Νηλεὺς κτέ. Das erste Mal 671 hatte er ihn mitziehen lassen, aber damals erschien die Sache noch nicht so gefährlich.

719. ἴδμεν als Infinitiv = ἴ, 146. 213.

720 f. ἀλλὰ καὶ ὡς ἱππεῦσι μετέπρεπον κτέ., vgl. unten 738 ff. — ὡς ἄγε νεῖκος Ἀθ., vgl. Herodot. 7, 8, 1 θεὸς οὕτω ἄγει.

722. Μινυήιος, anderer Name für den Anigros nach Strabo. (Vgl. zu H, 133 - 135). — εἰς ἄλα βάλλον, ins Meer fallend, nur hier.

723 f. Ἀθήνη, vgl. B, 591. Dorthin haben sich also die Reisigen und mit ihnen auch Nestor sofort nach Eintreffen der von Athene gebrachten Kunde begeben und warten daselbst das allmähliche Heranströmen des Fussvolks ab. — μείναμεν ἱππῆες: unter die ἱππῆες rechnet sich natürlich Nestor auch, obwohl er augenblicklich πεζὸς ist.

724. ἐπέρρεον lies dreisylbig (durch Synizese) wie 282 ἄφρεον.

725. σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες vgl. Θ, 530.

726. ἔνδιοι, vgl. zu δ, 450.

727. ἱερὰ καλά muss im Verhältniss zum Folgenden ein grösseres Opfer bezeichnen.

- δόρπον ἐπειθ' ἐλόμεισθα κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν 11
 καὶ κατεκοιμήθημεν ἐν ἔντεσιν οἷσιν ἕκαστος 731
 ἀμφὶ ῥοῶς ποταμοῖο. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
 ἀμφίσταντο δὴ ἄστν διαρραῖσαι μεμαῶτες.
 ἀλλὰ σφι προπάροιθε φάνη μέγα ἔργον Ἀρήος·
 εὔτε γὰρ ἥλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης, 735
 συμφερόμεσθα μάχη, Διὶ τ' εὐχόμενοι καὶ Ἀθήνη.
 ἀλλ' ὅτε δὴ Πυλλίων καὶ Ἐπειῶν ἔπλετο νεῖκος,
 πρῶτος ἐγὼν ἔλον ἄνδρα, κόμισσα δὲ μώνυχας ἵππους,
 Μούλιον αἰχητήν· γαμβρὸς δ' ἦν Ἀδύγαιος,
 πρεσβυτάτην δὲ θύγατρ' εἶχε Ξανθήν Ἀγαμήδην, 740
 ἢ τόσα φάρμακα ἦδη ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθῶν.
 τὸν μὲν ἐγὼ προσιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρὶ,
 ἤριπε δ' ἐν κονίησιν· ἐγὼ δ' ἐς δίφρον ὀρούσας
 στήν ῥα μετὰ προμάχοισιν. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
 ἔτρεσαν ἀλλυδίς ἄλλος, ἐπεὶ ἴδον ἄνδρα πεσόντα 745
 ἡγεμόν' ἱππῶν, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόρουσα κελαινῇ λαίλαπι ἴσος,
 πεντήκοντα δ' ἔλον δίφρους, δύο δ' ἀμφὶς ἕκαστον
 φῶτες ὀδᾶξ ἔλον οὐδας, ἐμῶ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
 καὶ νύ κεν Ἀκτορίωνε Μολίονε παῖδ' ἀλάπαξα, 750
 εἰ μὴ σφωε πατήρ εὐρονκρείων ἐνοσίχθων
 ἐκ πολέμου ἐσάωσε, καλύψας ἤερι πολλῇ.

730. * δόρπον - τελέεσσιν, vgl. H, 380.

733. διαρραῖσαι statt des gewöhnlich gelesenen διαπραθέειν bietet auch hier, wie 713, der Venetus.

734. προπάροιθε (vgl. K, 476) = πρὶν ἢ διαπραθέειν τὸ ἄστν, denn zur Zerstörung der Stadt kam es nun gar nicht.

735. ὑπερέσχεθε γαίης, sich über die Erde erhoben hatte (und nun darüber blieb).

736. συμφερόμεσθα, wurden wir mit ihnen handgemein, vgl. Θ, 400.

738. ἔλον ἄνδρα - Μούλιον,

vgl. 376 f. und 242 f. So gewinnt Nestor den ihm fehlenden Wagen und benutzt ihn auch sogleich 743.]

740. Ἀγαμήδη scheint nur eine andere Form des Namens Μήδεα zu sein; vgl. zu 701. Wenigstens passt das von jener Ausgesagte auch ganz auf die Medea.

748. πεντήκοντα δίφρους. Aehnliche Uebertreibung der Sage wie 678 ff.

750. Μολίονε. Die nochmalige Wiederholung der Molionen zeigt, dass sie in der Sage eine ganz besondere Rolle spielten.

- 11 ἔνθα Ζεὺς Πυλίοισι μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν·
τόφρα γὰρ οὖν ἐπόμεσθα διὰ σπιθέος πεδίοιο,
755 κτείνοντές τ' αἰτοὺς ἀνά τ' ἔντεα καλὰ λέγοντες,
ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους
πέτρης τ' Ὠλενίης, καὶ Ἀλεισίου ἔνθα κολώνη
κέκληται· ὄθεν αὐτῖς ἀπέτραπε λαὸν Ἀθήνη.
ἔνθ' ἄνδρα κτείνας πύματον λίπον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
760 ἄψ ἀπὸ Βουπρασίου Πύλονδ' ἔχον ὠκείας ἵππους,
πάντες δ' ἐδχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορι τ' ἀνδρῶν.
ὡς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε, μετ' ἀνδράσιν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται· ἢ τέ μιν οἷω
πολλὰ μετακλαύσεσθαι, ἐπεὶ κ' ἀπὸ λαὸς ὄληται.
765 ὦ πέπον, ἢ μὲν σοὶ γε Μενότιος ὠδ' ἐπέτελλεν

754. διὰ σπιθέος πεδίοιο, durch die weit gedehnte Ebene. Ueber die Etymologie des Wortes σπιθής, dessen Verwandtschaft mit σπιθαμή (Spanne), späw schon die Alten annahmen, vgl. G. Curtius Grundzüge (3) S. 665.

756 f. ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου κτέ. Mit Buprasion wird zunächst der Landstrich im Allgemeinen, bis wohin sie die Verfolgung fortgesetzt, angegeben, mit dem folgenden Vers werden dann noch einzelne bestimmtere Orte zur näheren Orientirung hinzugefügt. Vgl. über die hier genannten Ortsnamen zu B, 616. Ueber die Lage dieser Orte, wenn anders die Ueberlieferung dieselbe richtig angiebt, kann sich freilich der Verfasser unserer Stelle nicht recht klar gewesen sein, da er sonst das viel weiter südlich (an der Strasse von Olympia nach der Stadt Elis) gelegene Aleision nicht zusammen mit dem an der äussersten Grenze nach Nordosten, beinahe am Meere liegenden Olenischen Felsen nennen würde.

757 f. Ἀλ. ἔνθα κολ. κέκληται, d. i. wo der sogenannte Felsen liegt. — ὄθεν, wie ἔνθα 759, auf

die 757 genannten, als äusserstes Ziel der Verfolgung gedachten Orte zu beziehen.

759 ff. κτείνας λίπον, zu betonen ist κτείνας; in λίπον liegt keine Andeutung der unterlassenen Spolirung. — ἀπὸ Βουπρασίου, in dem zu 756 erläuterten Sinn zu nehmen. — ἐδχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορι τ' ἀνδρῶν, vgl. B, 467.

762 f. εἴ ποτ' ἔον γε, vgl. zu o, 268. — An die Erwähnung des Dankes und Lobes, die Nestor einst für seine Tapferkeit ertete (ἐδχετόωντο Νέστορι) schliesst sich die scharfe Rüge: aber Achilleus will selbstsüchtig allein den Genuss von seiner (für das überlieferte τῆς — vgl. Kr. Spr. II, §. 50, 2, 10 — wird mit Bekker ἧς zu lesen sein) Tapferkeit haben und Andern nichts zu Liebe thun; er wird es aber bereuen.

765 ff. ὦ πέπον. Durch die Erinnerung an Achilleus wird Nestor nun wieder zu dem seit 668, wie es schien, ganz vergessenen Patroklos zurückgeführt, durch welchen er auf jenen einwirken möchte. Zur Sache vgl. I, 252 ff. II, 127 f.

- ἡματι τῷ ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν.
νῶϊ δέ τ' ἔνδον ἑόντες, ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
πάντα μάλ' ἐν μεγάροις ἠκούομεν ὡς ἐπέτελλεν.
Πηλῆος δ' ἰκόμεσθα δόμους εὐ ναιετάοντας
λαὸν ἀγείροντες κατ' Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.
770 ἔνθα δ' ἔπειθ' ἦρωα Μενότιον εὖρομεν ἔνδον
ἠδὲ σέ, πάρ δ' Ἀχιλλῆα. γέρον δ' ἱππηλάτα Πηλεὺς
πίονα μηρὶ ἔκαιε βοῶς Διὶ τερπικεραάνῳ
αἰλῆς ἐν χόρτῳ· ἔχε δὲ χρούσειον ἄλεισον,
775 σπένδων αἴθοπα οἶνον ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν.
σφῶϊ μὲν ἀμφὶ βοῶς ἔπετον κρέα, νῶϊ δ' ἔπειτα
στήμην ἐνὶ προθύροισι· ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,
ἔς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἐδριάσθαι ἄνωγεν,
ξείνιά τ' εὐ παρῆθηκεν, ἃ τε ξείνοισ θεμίς ἐστίν.
780 αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
ἦρχον ἐγὼ μύθοιο, κελύων ὑμῖ ἄμ' ἔπεσθαι·
σφῶ δὲ μάλ' ἠθέλετον, τῷ δ' ἄμφω πόλλ' ἐπέτελλον.

767-785. νῶϊ δέ τ' - νῖός. Eine an und für sich bei dem redseligen Alter, das sich von einer so fernem Vergangenheit alle Umstände vergewärtigen will, wohl erklärliche Abschweifung, doch möchte für die Ansicht der alten Kritiker, die die jedenfalls entbehrlichen Verse strichen, schon der Umstand sprechen, dass wir mit ihrer Beiseitigung die ziemlich auffällige Hast loswerden, mit der jetzt die Abholung der beiden Helden vor sich geht, indem unmittelbar an die Ankunft der Abgesandten, nachdem sie nur eben Speise und Trank genossen, sich auch schon die Entsendung jener durch ihre Väter anschliesst. ἔνδον, im Hause des Peleus = 771, hier im weiteren Sinn, die αἰλή (774) mit eingeschlossen.

771. Μενότιον, der zu vorübergehendem Besuch nur anwesend war. Vgl. Ψ, 85 ff. Σ, 326.

775. ἐπ' αἰθ. ἱεροῖσιν, vgl. μ, 362. γ, 459 f. ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον λείβε.

776. σφῶϊ, du und Achilleus, wie 781 ὑμῖ. ἀμφὶ - ἔπετον κρέα, ihr waret mit Zerlegen und Vertheilen des Opferfleisches beschäftigt, vgl. O, 555 Ἀλόπος περὶ τείχε' ἔπουσιν. Z, 321.

777. στήμην ἐνὶ προθύροισι (vgl. zu α, 103), wir traten in den Thorweg, an den Eingang von der Strasse nach dem umfriedigten Hofe, worin geopfert ward. ταφῶν - Ἀχιλλεύς = I, 193. Ψ, 101. Vgl. Ω, 482 θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας.

779. ἃ τε - θεμίς ἐστίν d. i. ἃ τε = οἷα (ξείνια), dergleichen, vgl. μ, 97) παραθῆναι ξείνοισ θεμίς ἐστίν. In welchem Sinn die ξείνια hier gemeint sind, zeigt 780. Uebrigens ist stillschweigend vorausgesetzt, dass auch Peleus und Menoitios nun mit eintreten.

11 Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδὶ γέρων ἐπέτελλ' Ἀχιλλῆι
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων·
785 σοὶ δ' αὖθ' ᾧδ' ἐπέτελλε Μενόιτιος ἄκτορος υἱός
'τέκνον ἔμόν, γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς,
πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι· βλῆ δ' ὅ γε πολλὸν ἀμεινῶν.
ἀλλ' εὖ οἱ φάσθαι πυκινὸν ἔπος ἢδ' ὑποθέσθαι
καὶ οἱ σημαίνειν· ὁ δὲ πείσεται εἰς ἀγαθὸν περ·
790 ὧς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεται. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
ταῦτ' εἰποῖς Ἀχιλλῆι δαΐφροσι, αἳ κε πίθεται.
τίς δ' οἷδ' εἴ κέν οἱ σὸν δαίμονι θυμὸν ὀρίναίς
παρειπῶν; ἀγαθῆ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.
εἰ δέ τινα φρεσὶν ἦσι θεοπροπίην ἀλεείνει
795 καὶ τινὰ οἱ παρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
ἀλλὰ σέ περ προέτω, ἅμα δ' ἄλλος λαὸς ἐπέσθω
Μυρμιδόνων, αἳ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηται.
καὶ τοι τεύχεα καλὰ δότω πόλεμόνδε φέρεσθαι,

783. Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδί. Ganz anders lautete freilich der Inhalt der Ermahnungen des Peleus I, 254 - 258.

784. αἰὲν - ἄλλων = Z, 208, dort Mahnung des Hippolochos an seinen Sohn Glaukos.

786. γενεῇ, τῷ τοῦ γένους ἀξιώματι, an Geschlecht, Geblüt.

787. πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι. Dass der Unterschied des Alters nicht bedeutend gewesen sein kann, zeigt II, 857.

788 f. ἀλλ' εὖ οἱ φάσθαι. Die Stellung, in welche hier Patroklos zu Achilleus gesetzt wird, ist so ziemlich dieselbe, wie nach I, 438 - 443 die des Phönix, wie denn überhaupt die Sage über beide ältere Freunde des Achilleus manche Vergleichungspunkte darbietet. — καὶ οἱ σημαίνειν, ὁ δὲ πείσεται, vgl. A, 289. εἰς ἀγαθὸν περ, vgl. I, 102 εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν, wonach andere auch hier diese Worte mit σημαίνειν verbinden, ὁ δὲ πείσεται als

parenthetischen Zwischensatz fassen.

792 f. τίς δ' οἷδ' εἴ κέν κτέ. ganz wie O, 403 f. Mit Schüchternheit ausgesprochene Hoffnung, vgl. zu β, 332.

793. παρειπῶν (digammirt) ist durch Apocope zu erklären, auf dieselbe Weise wie παρπεπιδῶν, παριπιδεῖ, παρφέμενος.

794 - 803. = II, 36 - 45, von wo vielleicht diese Verse erst in unsere Stelle hereingekommen sind. Natürlich erscheint jedenfalls ein solcher Vorschlag, wie er dann aus eigenem Antrieb von Patroklos ausgesprochen würde, dort, als dass hier schon Nestor ihn denselben an die Hand giebt. Die alten Kritiker und mit ihnen Fäsi und andere Neuere streichen nur die beiden letzten Verse (802 f.), wozu kein rechter Grund vorliegt.

795. καὶ τινα erg. θεοπροπίην. Zur Sache siehe I, 410 - 415 (vgl. A, 415 - 418).

αἳ κέ σε τῷ ἵακοντες ἀπόσχονται πολέμοιο 11
Τρωῆς, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν 800
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
ῥεῖα δέ κ' ἀκμήτες κευμητότας ἀνδρας ἀντῆ
ῶσαισθε προτὶ ἄστν νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.
ᾧς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι δρυνεν,
βῆ δὲ θέειν παρὰ νῆας ἐπ' Αἰακίδην Ἀχιλλῆα. 805
ἀλλ' ὅτε δὴ κατὰ νῆας Ὀδυσσεὺς θείοιο
ἴξε θεῶν Πάτροκλος, ἵνα σφ' ἀγορή τε θέμις τε
ἦην, τῇ δὴ καὶ σφι θεῶν ἐτετεύχαιο βωμοί,
ἐνθα οἱ Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντεβόλησεν,
διογενὴς Εὐαιμονίδης, κατὰ μηρὸν οἰσιτῶ, 810
σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἰδρῶς
ῶμων καὶ κεφαλῆς, ἀπὸ δ' ἔλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν κελάρυζε· νόος γε μὲν ἔμπεδος ἦεν.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾧπτερε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός,
καὶ ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 815

800 f. ὀλίγη δέ τ' ἀν. πολέμοιο. Nicht ein dauerndes Wiedereintreten der Myrmidonen in den Kampf ist es also, was er hier ins Auge fasst, sondern zunächst nur eine vorübergehende und augenblickliche Hülfe. Zur Construction: der Begriff ἀνάπνευσις ist zweimal zu denken, zuerst in Verbindung mit ὀλίγη als Subject, dann für sich allein, aber mit Emphase, als Prädicat: auch eine kleine Erholung, eine kurze Ruhe vom Kampf ist doch immer eine Erholung (und als solche eine grosse Wohlthat = καίπερ ὀλίγη οἷσα ἀνάπνευσις πολέμοιο ὧς ἀληθῶς ἔστιν ἀνάπνευσις).

802 f. Weitere Begründung seiner Hoffnung, dass ihnen Patroklos solche ἀνάπνευσις werde verschaffen können. ἀντῆ mit κευμητότας zu verbinden.

804. = A, 208, vgl. die Anm. dort.

805. βῆ δὲ θέειν. Ergriffen von

Nestor's Rede eilt Patroklos hinweg zu Achilleus, doch wird er von neuem durch Eurypylos aufgehalten.

806 f. κατὰ νῆας Ὀδυσσεὺς, vgl. oben 5 f. — ἵνα σφ' ἀγορή τε θέμις τε. Man muss sich die auf's Ufer gezogenen Schiffe amphitheatralisch aufgestellt denken (vgl. Einl. S. XXXIII), so dass in der Mitte eine hohle Vertiefung war. Die Singulare ἀγορή und θέμις stehen hier vom Orte, während ε, 112 der Plural οὔτ' ἀγοραὶ βουλευφόροι οὔτε θέμιστες von der sich wiederholenden Handlung. — Altäre im Lager fanden sich auch zu Aulis B, 305, vgl. Θ, 249.

811. σκάζων ἐκ πολέμου, nachträgliche Bestimmung zu ἀντεβόλησεν. — νότιος ἰδρῶς, nasser d. h. quellender, heller Schweiß.

813. νόος, Besinnung, Bewusstsein, vgl. Ξ, 252. κ, 240.

- 11 „ἄ δειλοὶ Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὡς ἄρ' ἐμέλλετε, τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης,
ἄσσειν ἐν Τροίῃ ταχέας κύνες ἀργεῖι δημῷ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, διοτρεφεὺς Εὐρύπυλ' ἦρωσ,
820 ἦ ὅ' ἔτι που σήσουσι πελώριον Ἐκτορ' Ἀχαιοί,
ἦ ἤδη φθίσονται ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες.“
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύπυλος βεβλημένος ἴτιον ἦδα
„οὐκέτι, διογενὲς Πατρόκλεις, ἄλλαρ' Ἀχαιῶν
ἔσσεται, ἀλλ' ἐν νησὶ μελαινησιν πεσέονται.
825 οἱ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἴσαν ἄριστοι,
ἐν νησὶν κέεται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε
χεροῖν ὑπο Τρώων· τῶν δὲ σθένος ὄρνυται αἰεὶ.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν σὺ σάωσον ἄγων ἐπὶ νῆα μελαιναί,
μηροῦ δ' ἔκταμ' οἰσίων, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἶμα κελαινόν
830 νίξ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δ' ἤπια φάρμακα πάσσε,
ἔσθλα, τὰ σε προτὶ φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι,
ὄν Χείρων ἐδίδαξε, δικαιοτάτος Κενταύρων.
ἠητροὶ μὲν γὰρ Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων,
τὸν μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν δίομαι ἔλκος ἔχοντα,
835 χρεΐζοντα καὶ αὐτὸν ἀμύμονος ἠητῆρος,

817. ὡς ἄρ' ἐμέλλετε, so also solltet ihr: Ausruf zur Begründung des Epitheton δειλοί.

821. ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες, vgl. zu Γ, 436.

822. βεβλημένος nach dem Ven. für das gewöhnlich hier gelesene πεπνυμένος.

824. πείσονται erg. Ἀχαιοί, die keine Gegenwehr mehr zu leisten im Stande sind (ὡν οὐκέτι ἔσσεται ἄλλαρ), vgl. 311.

826. ἐν νησίν, bei den Schiffen, circa naves = 659.

831. προτὶ muss wohl trotz der Trennung unmittelbar mit Ἀχιλλῆος verbunden werden = ὑπ' Ἀχιλλῆος. Kr. Spr. II, §. 68, 5, 4.

832. Χείρων, vgl. Α, 219. — δικαίος, menschenfreundlich, ἡμερος, ähnlich wie ε, 175, wo οὐ

δικαίος, parallel mit ἄγιος, den Gegensatz von φιλόξεinos macht. Die Kentauren sind sonst φῆρες. (Α, 268).

833-836. ἠητροὶ μὲν γάρ. Zu diesem allgemeinen Subjecte schwebte eigentlich dem Sprechenden auch ein gemeinschaftliches Prädicat vor, das etwa den Begriff ausdrückte: sind (beide) nicht zur Verfügung, können mir keine Hülfe leisten; von den getheilten Subjecten aber erhält jedes sein besonderes Prädicat; nur hätte es statt τὸν μὲν — δίομαι eigentlich heißen sollen ὁ μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν, (ὡς) δίομαι, ἔλκος ἔχων, χρεΐζων καὶ αὐτὸς ἀμ. ἠητ., κείται. Vgl. zu μ, 73 mit 101, und in Betreff der veränderten Construction des ersten Gliedes. Γ, 356-361.

- κεῖσθαι· ὁ δ' ἐν πεδίῳ Τρώων μένει ὄξιν Ἄρηα.“ 11
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μενoitίον ἄλκιμος υἱός
„πῶς κεν ἔοι τάδε ἔργα; τί θέξομεν, Εὐρύπυλ' ἦρωσ;
ἔρχομαι ὄφρ' Ἀχιλλῆι δαΐφρονι μῦθον ἐνίσπω,
ὄν Νέστωρ ἐπέτελλε Γερήμιος, οὔρος Ἀχαιῶν· 840
ἀλλ' οὐδ' ὡς περ σεῖο μεθήσω τειρομένοιο.“
ἦ, καὶ ὑπὸ στέροιο λαβῶν ἄγε ποιμένα λαῶν
ἔς κλισίην· θεράπων δὲ ἰδὼν ὑπέχευε βοείας.
ἐνθα μιν ἔκτανύσας ἐκ μηροῦ τάμνε μαχαίρῃ
ὄξυ βέλος περιπενκέες, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἶμα κελαινόν 845
νίξ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δὲ ῥίξαν βάλε πικρὴν
χεροῖ διατρίψας, ὀδονήφατον, ἣ οἱ ἀπάσας
ἔσχ' ὀδύνας. τὸ μὲν ἔλκος ἐτέρσετο, πᾶνσατο δ' αἶμα.

M.

- ὡς ὁ μὲν ἐν κλισίῃσιν Μενoitίον ἄλκιμος υἱός 12
ἰᾶτ' Εὐρύπυλον βεβλημένον· οἱ δὲ μάχοντο
Ἄργεῖοι καὶ Τρῶες ὀμιλαδόν. οὐδ' ἄρ' ἐμέλλεν
τάφρος ἔτι σήσειν Δαναῶν καὶ τεῖχος ὑπερθεῖν
εὐρύ, τὸ ποιήσαντο εἰδὼν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον 5
ἦλασαν — οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἐκατόμβας —

838. πῶς κεν ἔοι τάδε ἔργα; κτέ. Eine etwas matte und prosaische Wendung: wie lässt sich diess machen? wie fangen wir das an?

839 f. ἔρχομαι (ich bin auf dem Wege) ὄφρ' Ἀχιλλῆι κτέ. Man sieht, dass der Bericht über Machaon für Patroklos jetzt zur Nebensache geworden, er hauptsächlich nur an den anderweitigen Auftrag des Nestor denkt. Dass er aber den Eurypylos nicht ohne Hülfe lässt, fordert die Menschlichkeit und kann, wie es unser Interesse für ihn erhöht, auch von Achilleus nur gebilligt werden.

843. ἔς κλισίην, Εὐρύπυλον, vgl. Ο, 392 ἐνὶ κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρύπυλοιο.

846. ῥίξαν πικρὴν, etwa die Blutwurz (Ruhwurz, Tormentill).

847 f. ὀδονήφατον, ἣ οἱ ἀπάσας ἔσχ' ὀδύνας, vgl. α, 299 f.

Das 12. Buch bringt nun den seit dem Schlusse des siebenten Buches in Aussicht gestellten Mauerkampf (τειχομαχία).

3 f. οὐδ' ἄρ' ἐμέλλεν — σήσειν erg. Τρῶας. Gleich hier vorausgeschickte Andeutung, dass nun die Mauer bezwungen werden soll. ὑπερθεῖν, darüber = ὑπὲρ τῆς τάφρου.

5. ἀμφὶ — ἦλασαν, und um welche, zu deren Schutze sie den Graben gezogen hatten. Vgl. Η, 449 f.

6. οὐδὲ — δόσαν κτέ. Nach-

- 12 ὄφρα σφιν νῆας τε θοὰς καὶ ληίδα πολλήν
ἐντὸς ἔχον ῥόιοι· θεῶν δ' ἀέκητι τέτυκτο
ἀθανάτων· τὸ καὶ οὐ τι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.
- 10 ὄφρα μὲν Ἐκτωρ ζωὸς ἔην καὶ μῆνι' Ἀχιλλεύς
καὶ Πριάμοιο ἀνακτος ἀπόρθητος πόλις ἔπλεν,
τόφρα δὲ καὶ μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν ἔμπεδον ἦεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσοι ἄριστοι,
πολλοὶ δ' Ἀργείων — οἱ μὲν δάμεν οἱ δὲ λίποντο,
- 15 πέρθετο δὲ Πριάμοιο πόλις δεκάτῃ ἐνιαυτῷ,
Ἀργεῖοι δ' ἐν νησὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἔβησαν,
δὴ τότε μητιώοντο Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
τεῖχος ἀμαλδύνας, ποταμῶν μένος εἰσαγαγόντες,
ὅσοι ἀπ' Ἰδαίων ὄρεων ἄλαδε προρέουσι,
- 20 Ῥῆσός θ' Ἐπτάπορος τε Κάρησός τε Ῥοδῖός τε
Γρήνικός τε καὶ Αἴσηπος δῖός τε Σάμανδρος

drückliche, wenn gleich parenthetische, Hervorhebung des leichtsinnigen Selbstvertrauens, in welchem die Achäer versäumt hatten, sich auch des Segens der Götter für ihr Unternehmen zu versichern. ὄφρα - ῥόιοι hängt also von ποιήσαντο ab. Vgl. *H.* 448-450.

9. τὸ καὶ οὐ τι - ἦεν geht nach dem Folgenden auf die spätere gänzliche Zerstörung der Mauer durch Göttergewalt. Dieses ganze ausführliche Verweilen des Dichters bei den Schicksalen der Mauer kommt freilich hier, zumal derselben Sache schon *H.* 443 ff. Erwähnung gethan worden ist, ziemlich unerwartet, sieht eher der Einleitung eines besonderen Gesangs vom Mauerkampfe ähnlich.

10. καὶ μῆνι' Ἀχιλλεύς: den Zeitraum zwischen diesen Ereignissen und der Erbauung der Mauer muss sich der Dichter dieser Stelle wohl länger gedacht haben, als es nach der Chronologie unserer *Ilias* der Fall ist.

12. ἔμπεδον ἦεν, doch auch nicht ganz, sondern nur dem

grössern Theile nach. Denn schon in diesem Buch reißt ein Stück davon Sarpedon 397-399 ein; das Thor durchbricht Hektor und die Troer übersteigen die Mauer 457-470. Vgl. noch zu *O.* 355-366.

14. πολλοὶ - λίποντο, vgl. *δ.* 495. Während der Satz so angefangen ist, als ob als Prädikat nur δάμεν folgen sollte, um den im Kampf gefallenen Troern die Verluste, die auch die Griechen der schliessliche Sieg gekostet, entgegenzustellen, erhält im weiteren Fortgang δάμεν noch ein besonderes Subject, um so auch eine Erwähnung der nichtgefallenen Griechen mit anfügen zu können.

17. Ποσειδάων, der sich auch schon *H.* 446-453 über die Erbauung dieser Mauer beklagt hatte, wie eben jene Stelle (*V.* 452) uns auch erklärt, weshalb Apollon ihn bei dem Zerstörungswerk unterstützt.

18. ἀμαλδύνας = *H.* 463.

20-22. Ῥῆσος - Σιμόεις, über den Nominativ vgl. zu *β.* 120.

- καὶ Σιμόεις, ὅθι πολλὰ βοάγρια καὶ τροφάλαια 12
κάππεσον ἐν κονίησι καὶ ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν.
τῶν πάντων ὁμοσε στόματ' ἔτραπε Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἐννήμαρ δ' ἐς τεῖχος ἴει ῥόον· ἔε δ' ἄρα Ζεὺς 25
συνεχές, ὄφρα κε θάσσουν ἀλίπλοα τεῖχεα θείη.
αὐτὸς δ' ἐννοσίγαιος ἔχων χεῖρεσσι τρίαιναν
ἤγειτ', ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμελίια κύμασι πέμπεν
φριτῶν καὶ λάων, τὰ θέσαν μογέοντες Ἀχαιοί, 30
λεῖα δ' ἐποίησεν παρ' ἀγάρροον Ἑλλήσποντον,
αὐτίς δ' ἠίονα μεγάλην ψαμάθοισι κάλυψεν,
τεῖχος ἀμαλδύνας· ποταμοὺς δ' ἔτρεψε νέεσθαι
κὰρ ῥόον, ἧ περ πρόσθεν ἴεν καλλιῤροον ὕδωρ.
ὥς ἄρ' ἐμελλον ὀπισθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων 35
θρησέμεναι· τότε δ' ἀμφὶ μάχῃ ἐνοπή τε δεδήει

Nur die drei letzten dieser Flüsse kommen auch sonst in den homerischen Gedichten vor; bei Hesiodos *Theogon.* 340-345 finden sich, den *Κάρησος* ausgenommen, alle. — ὅθι bezieht sich auf die beiden zuletzt genannten Flüsse. Vergl. *Virgil. Aen.* 1, 100 f.: *ubi (Iliacis campis) tot Simois correpta sub undis Scuta virum galeasque et fortia corpora volvit.* — βοάγρια = τὰ τῶν βοῶν ἀγρεύματα (βόεια ἄσπίδες), *εαυτῆς βοῦν*, also Stierhäute (ῥινόι) und daraus bereitete Schilde.

23. ἡμιθέων - ἀνδρῶν. Die einzige homerische Stelle, wo diese Heroen (οἱ σὺν Ἀγαμέμνονι) ἡμίθεοι genannt werden. Dagegen nennt sie so auch Hesiodos *ἔργ. x. ἡμέρ.* 156-173, wo desgleichen die Helden des thebanischen Krieges zu denselben gerechnet werden, und lässt diejenigen aus ihnen, welche diese Kriege überstanden, auf den Inseln der Seligen im Okeanos fortleben.

25 f. ἐννήμαρ. zu *H.* 462 — nicht einmal ganzen — Tage war sie erbaut worden *H.* 436-441. — Für die ungewöhnliche Verbindung

ὄφρα κε - θείη verweist *Bäumlein* auf *θ.* 21. ω, 334. Vgl. auch *Kr. Spr.* II, §. 54, 8, 4.

27. τροφάλαια. Sonst kommt der Dreizack erst in der *Odyssee* vor (*δ.* 506. ε, 292).

28. αὐτὸς im Gegensatz zu *Apollo V.* 24, dem die dort erwähnte Thätigkeit eben deshalb zufällt, weil Poseidon in unmittelbarer Weise das Werk der Zerstörung in die Hand genommen hat. — ἤγειτ', er ging voran, begann mit der Zerstörung, indem er mit dem Dreizack die Mauern erschütterte, so dass sie leicht dann von den Fluthen hinweggeschwemmt werden konnten. — ἐκ - πέμπεν, er geleitete hinaus in die Wogen, führte ihnen zu d. h. in die offene See. κύμασι = εἰς κύματα.

29. φριτῶν καὶ λάων, Angabe des Stoffes zu θεμελίια.

30. παρ' - Ἑλλήσποντον d. i. τὰ παρ' Ἑλλήσποντον, Alles, den Strand am Hellesponte; vgl. *B.* 845.

31. Vgl. zu *H.* 462.

33. ἴεν, vgl. *A.* 273 ζύνειν.

35 f. ἀμφὶ - δεδήει τεῖχος ist

- 12 τείχος ἔυδμητον, κανάχιζε δὲ δούρατα πύργων
βαλλόμεν'. Ἀργεῖοι δὲ Διὸς μάστιγι δαμέντες
μησὴν ἐπι γλαφυροῦσιν ἔελμένοι ἰσχανόωντο,
Ἐκτορα δειδιότες, κρατερὸν μῆσιωρα φόβοιο·
40 αὐτὰρ ὃ γ', ὡς τὸ πρόσθεν, ἐμάργατο ἴσος ἀέλλη·
ὡς δ' ὄτ' ἂν ἔν τε κίνεσαι καὶ ἀνδράσι θηρευτῆσιν
κάπριος ἢ ἐὼν στρέφεται σθένει βλεμεαίνων·
οἱ δέ τε πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρύναντες
ἀντίον ἴστανται, καὶ ἀκοντίζουσι θάμειάς
45 αἰχμὰς ἐκ χειρῶν· τοῦ δ' οὐ ποτε κωδάμιμον κῆρ
ταρβῆ οὐδὲ φοβεῖται, ἀγγορήη δέ μιν ἔκτα·
ταρφέα τε στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων·
ὄππη τ' ἰθύση, τῆ τ' εἰκουσι στίχας ἀνδρῶν·
ὡς Ἐκτωρ ἂν ὄμιλον ἰὼν ἐλλίσσεθ' ἑταίρους,

ohne Gewaltthätigkeit nur zu erklären nach Z, 329 ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδρα. — δούρατα πύργων, das Gebälk der Thürme, τὰ ἐνωχοδομημένα τοῖς πύργοις ξύλα. Vgl. I, 573 f. Zu denken ist an Steinwürfe, wie sie zunächst von jenseits des Grabens her die Mauer treffen, denn noch sind die Troer nicht über den Graben, vgl. 50. Zu beachten ist übrigens der Sprung in der Erzählung, da von einem Zurückdrängen der Griechen bis in die Verschanzung das vorige Buch noch nichts erzählte.

37. Διὸς μάστιγι, weil Zeus sie wegen Achilleus züchtigen und demüthigen wollte.

38. ἰσχανόωντο, se continebant, sie wagten sich nicht mehr hervor.

40. ἴσος ἀέλλη, vgl. A, 297.

41 f. ἐν vgl. Kr. Spr. II, §. 68, 12, 2. — στρέφεται (conjunctivus), wie zu verstehen, zeigt 47.

43. οἱ δέ τε, d. i. ἀνδρες θηρευταί.

46. φοβεῖται, wendet es sich zur Flucht, vgl. Φ, 574 f. οὐδέ τι θυμῷ (ἢ πάροχαλις) ταρβῆ οὐδὲ φοβεῖται. — ἀγγορήη —

ἔκτα wird erklärt durch II, 753 ἢ τέ μιν ὠλεσεν αἰχῆ.

47. στίχας — πειρητίζων, πειρητίζω nur hier mit dem Accusativ. Anders O, 615.

48. ὄππη τ' ἰθύση τῆ τ' εἰκουσι, das erste τε dient zur Verbindung dieses Satzes mit dem vorigen, über das zweite vgl. zu A, 218, wenn nicht ursprünglich τῆ φείζουσι stand.

49. ἐλλίσσεθ' ἑταίρους, vgl. E, 491. K, 118. Der Vergleichungspunct aber, der im Vordersatze durch das wiederholte στρέφεται hervorgehoben ist — was weiter dort hinzugefügt wird, ist für die Situation ohne wesentliche Bedeutung —, wird hier im Nachsatze durch das Participium ἐν ὄμιλον ἰὼν ausgedrückt. Für die andere Lesart ἐλλίσσεθ', wobei ἑταίρους zum Folgenden gezogen werden muss, beweist 467 ἐλιζόμενος nichts, da nur ἐλισσόμενος dort unserer Stelle entsprechen würde. — τάφρον — διαβαινόμεν = 62 διὰ τάφρον ἐλαυνόμεν, hier durch den eigentlichen Graben, nicht über den Damm.

- τάφρον ἐποτρύνων διαβαινόμεν, οὐδέ οἱ Ἴπποι
τόλμων ὠκύποδες, μάλα δὲ χρεμέτιζον ἐπ' ἄκρω
51 χεῖλει ἐφροσταότες· ἀπὸ γὰρ δειδίσσεται τάφρος
εὐρεῖ', οὐτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχεδὸν οὔτε περῆσαι
ἠηδὴν· κρημνοὶ γὰρ ἐπηρεφέες περὶ πᾶσαν
55 ἔστασαν ἀμφοτέρωθεν, ὑπερθεὶν δὲ σκολόπεσιν
ὀξέσιν ἠρήρει, τοὺς ἔστασαν ὕψος Ἀχαιῶν
πυκνοὺς καὶ μεγάλους, δητῶν ἀνδρῶν ἀλεωρίν.
ἐνθ' οὐ κεν ῥέα Ἴππος ἐντροχὸν ἄρμα τιταίνων
ἔσβαίη, πεζοὶ δὲ μενοίνεον εἰ τελέουσιν.
60 δὴ τότε Πουλυδάμας Θρασὺν ἔκτορα εἶπε παραστάς
„Ἐκτορ τ' ἦδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων,
ἀφραδέως διὰ τάφρον ἐλαυνόμεν ὠκείας Ἴππους.
ἢ δὲ μάλ' ἀργαλέη περῶν· σκόλοπες γὰρ ἐν αὐτῇ
ὀξέες ἔσταν, ποτὶ δ' αὐτοὺς τείχος Ἀχαιῶν.
65 ἐνθ' οὐ πως ἔστιν καταβήμεναι οὐδὲ μάχεσθαι

53 f. οὐτ' ἄρ' — ἠηδὴν: σχεδὸν gehört durch Kürze des Ausdrucks zu ὑπερθορέειν, welches wie περῆσαι von ἠηδὴν abhängt: es war weder leicht, den Graben nahe, aus der Nähe (in Einem Satze) zu überspringen (wie es dann II, 380 die Rosse des Achilleus thun), noch hindurch zu ziehen (zu fahren). Ueber das persönlich gebrauchte ἠηδὴν vgl. zu A, 589, unten 63.

56. ἠρήρει erg. τάφρος, der Graben war auf dem Rande damit besetzt. — Ueber ἔστασαν vgl. zu γ, 182.

58. ἐνθ' οὐ κεν — ἔσβαίη, Allgemeine Bemerkung, doch mit Rücksicht auf den vorliegenden Fall: da könnte nicht leicht ein Ross — hineinschreiten (und darum that es auch weder Hektor noch seine Gefährten); dagegen überlegten, bedachten sie, ob sie zu Fuss, als Fußgänger es vollbringen könnten (πεζοί, als Prädicat mit τελέουσιν zu verbinden,

ist als der Hauptbegriff vorangestellt). Darauf gründet sich nun der folgende Vorschlag des Polydamas 76-78 und die Ausführung 81-87. — Für τελέουσιν hätte man τέλοισιν erwartet; vgl. aber zu O, 23 ἔλπιτακον — ὄφρ' ἐν ἴκηται.

60. Θρασὺν ἔκτορα εἶπε = 210, vgl. P, 237 Αἴας εἶπε βοῆν ἀγαθὸν Μενέλαον. Kr. Spr. II, §. 46, 8, 1.

62. ἀφραδέως — ἐλαυνόμεν, d. h. Thorheit ist's, den Versuch zu machen u. s. w., also lassen wir es.

63. ἐν αὐτῇ, vgl. zu H, 441.

64. ποτὶ δ' αὐτοὺς τείχος Ἀχ. durch ein Zeugma mit ἐστασίν verbunden, in welchem auch δέμαται dem Begriffe nach liegt: ist gebaut, also stösst an vgl. H, 337 (vgl. 436) ποτὶ δ' αὐτὸν δέμοισιν ὠκα πύργους ὑψηλοῖς.

65. οὐδέ μάχεσθαι vom Kampf, den sie im Graben selbst gleich

12 ἵππεῦσι· στείνος γάρ, ὄθι τρώεσθαι δία.
 εἰ μὲν γὰρ τοὺς πάγχυ κακὰ φρονέων ἀλαπάξει
 Ζεὺς ἱψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ ἴετ' ἀρήγειν —
 ἦ τ' ἂν ἐγωγ' ἐθέλοιμι καὶ αὐτίκα τοῦτο γενέσθαι,
 70 νονίμους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἀργεος ἐνθάδ' Ἀχαιοὺς —
 εἰ δέ χ' ὑποστρέψωσι, παλιώξις δὲ γένηται
 ἐκ νηῶν καὶ τάφρω ἐπιπλήξωμεν ὀρυκτῆ,
 οὐκέτ' ἔπειτ' δία οὐδ' ἄγγελον ἀπονέεσθαι
 ἄψορον προτὶ ἄστρ' ἐλιχθέντων ἵπ' Ἀχαιῶν.
 75 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ὄν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
 ἵππους μὲν θεράποντες ἐρυκόντων ἐπὶ τάφρω,
 αὐτοὶ δὲ προυέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
 Ἐκτορι πάντας ἐπώμεθ' ἀολλέες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 οὐ μενέουσ', εἰ δὴ σφιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.“

zu bestehen haben werden. —
 στείνος im eigentlichen Sinn, von
 der Enge des Grabens selbst. —
 τρώεσθαι oder τρωάσκεσθαι nach
 ionischem Sprachgebrauch = ἐλατ-
 τοῦσθαι, βλάπτεσθαι, τρέπεσθαι,
 zu Schaden kommen, eine Nieder-
 lage erleiden, wie τρώμα = τροπή.
 Doch möchten die beiden Verse
 späterer Zusatz sein, da nach
 67-74 seine Besorgnis wegen des
 Grabens viel mehr auf den etwaigen
 Rückzug gerichtet ist, falls sie
 besiegt den Graben noch einmal
 zu passiren haben. Denn diese
 letzten Verse als einen zweiten
 Grund seiner Besorgnis zu
 fassen — so dass γὰρ 67 unmit-
 telbar wieder an 62 anknüpfte —,
 geht doch wohl kaum.

67. τοὺς nach dem Gegensatz
 mit Τρώεσσι die Feinde (Achäer),
 die er gar nicht nennen mag.
 Polydamas scheint hier solche
 zuversichtliche Siegeshoffnungen
 im Auge zu haben, wie die A,
 288 von Hektor geäußerte: ἐμοὶ
 δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκεν Ζεὺς Κρο-
 νίδης, und mit Beziehung darauf
 sagt er: Ja wenn Zeus selbst
 unsere Feinde vernichtet und ent-

schieden auf unserer Seite bleibt,
 dann ist uns geholfen (πάντα
 καλῶς ἔχει, vgl. zu A, 135):
 traun ich wollte, diess geschähe
 sogleich; wenn sie aber — was
 doch auch möglich und sogar zu
 befürchten ist — wieder umkeh-
 ren, dann wird auch kein Mann
 von uns entkommen. Also müssen
 wir uns auf Alles gefasst machen.
 ἦ τ' ἂν — ἐθέλοιμι ist also nicht
 eigentlicher Nachsatz, wie schon
 die verschiedene Form der Sätze
 zeigt, sondern nur parenthetisch
 eingeschobener Ausruf, wie ι, 228
 ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν.

71. παλιώξις (vgl. ἰωκή E, 740)
 hat ein langes ι, weil es aus
 παλινώξις, παλιώξις entstanden
 ist.

72. ἐπιπλήξωμεν, ἀκουσίως
 ἐμπέσωμεν, vgl. χ, 469.

74. ἐλιχθέντων, vgl. Z, 106 οἱ
 δ' ἐλελίχθησαν mit A, 588; zur
 Verbindung und für den Begriff
 von ὑπὸ II, 303. Σ, 149.

77. αὐτοὶ - θωρηχθέντες = A, 49.

79. εἰ δὴ, wenn denn wirklich
 (wie Hektor behauptet), vgl. A,
 61. Zum ganzen Ausdruck vgl.
 zu H, 101 f.

ὡς φάτο Πουλυδάμας, ἄδε δ' Ἐκτορι μῦθος ἀπήμων, 12
 αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμάζε. 81
 οὐδὲ μὲν ἄλλοι Τρῶες ἐφ' ἵππων ἠγερέθοντο,
 ἀλλ' ἀπὸ πάντες ὄρουσαν, ἐπεὶ ἴδον Ἐκτορα δῖον.
 ἠνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἐφ' ἐπέτελλεν ἕκαστος
 ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκόμεν αὐθ' ἐπὶ τάφρω· 85
 οἱ δὲ διαστάντες, σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
 πένταχα κοσμηθέντες ἄμ' ἔγεμόνεσσιν ἔποντο.
 οἱ μὲν ἄμ' Ἐκτορ' ἴσαν καὶ ἀμόμονι Πουλυδάμαντι,
 οἱ πλείστοι καὶ ἀριστοὶ ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
 τεῖχος ῥηξάμενοι κοίλης ἐπὶ νησὶ μάχεσθαι. 90
 καὶ σφιν Κεβριόνης τρίτος εἶπετο· παρ δ' ἄρ' ὄχεσφιν
 ἄλλον Κεβριόναο χειρίονα κάλλιπεν Ἐκτωρ.
 τῶν δ' ἐτέρων Πάρις ἦρχε καὶ Ἀλκάθοος καὶ Ἀγήνωρ,
 τῶν δὲ τρίτων Ἐλενος καὶ Δηϊφοβος Θεοειδής,
 95 ὕε δὴ Πηλιάμοιο· τρίτος δ' ἦν Ἄσιος Ἴριος,
 Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
 αἰθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἀπο Σελλήεντος.
 τῶν δὲ τετάρτων ἦρχεν εὖς πάρις Ἀγχίσαιο
 Αἰνεΐας, ἄμα τῷ γε δὴν Ἀντήνορος ὕε,
 Ἀρχέλοχος τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης. 100
 Σαρπηθῶν δ' ἠγήσατ' ἀγακλειῶν ἐπικούρων,
 πρὸς δ' ἔλετο Γλαῦκιον καὶ ἀρήιον Ἀστεροπαῖον·

82. οὐδὲ μὲν = ἀλλ' οὐδέ, οὐ
 μὴν οὐδέ, aber wahrlich auch
 nicht, vgl. κ, 447. — ἠγερέθοντο,
 sie versammelten sich, zum Angriff
 und zum Vorrücken. ἐφ' ἵππων,
 vgl. E, 249.

83. ἐπεὶ ἴδον Ἐκτορα δῖον sc.
 ἀπορούσαντα.

84 f. ἠνιόχῳ - τάφρω = A,
 47 f.

86. οἱ δὲ = αὐτοὶ δὲ im Gegen-
 satze der Rosse. — διαστάντες,
 wegen des πένταχα κοσμηθῆναι.

88. ἀμόμονι wird durch ἀμώ-
 μητος 109 erklärt.

89. οἱ πλείστοι - ἔσαν = 197,
 d. i. οἱ Ἰλιεῖς, ἐφέστιοι ὄσοι

ἔασιν, vgl. B, 816-818 und ebenda
 zu V. 129.

91. Κεβριόνης, vgl. A, 521 f.

92. χειρίονα, d. i. weniger
 tüchtig zum Kampfe.

93 f. τῶν δ' ἐτέρων - τῶν δὲ
 τρίτων. Dies waren vermuthlich
 auch noch Abtheilungen der Troer,
 die von Aeneas Befehligen aber
 98-100 Dardaner — nach B,
 819-823. Alkathoos vgl. N, 427 ff.
 Agenor A, 59. Deiphobos, vgl.
 zu δ, 276 und θ, 517.

95 f. Ἄσιος, vgl. B, 837 ff.

102. Ἀστεροπαῖον, vgl. zu B,
 848.

- 12 οἱ γὰρ οἱ εἶσαντο διακριδὸν εἶναι ἀριστοὶ
τῶν ἄλλων μετὰ γ' αἰτόν· ὁ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων.
105 οἱ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους ἄραρον τυκτῆσι βόεσσι,
βάν ῥ' ἰθὺς Δαναῶν λειλημένοι, οὐδ' ἔτ' ἔφαντο
σχῆσεσθ' ἄλλ' ἐν νησὶ μελαίνῃσι πεσέεσθαι.
ἐνθ' ἄλλοι Τρῶες τηλεκλειτοὶ τ' ἐπικουροὶ
βουλῇ Πουλυδάμαντος ἀμομήτοιο πίθοντο·
110 ἄλλ' οὐχ Ὑρακίδης ἔθειλ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
αἰθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἠνίοχον θεράποντα,
ἀλλὰ σὺν αὐτοῖσιν πέλασεν ἠέσσι θοῆσιν,
νῆπιος, οὐδ' ἄρ' ἔμελλε κακὰς ὑπὸ κῆρας ἀλύξας,
ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος παρὰ νηῶν
115 ἄψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
πρόσθεν γὰρ μιν μοῖρα δυσώνυμος ἀμφεκάλυψεν
ἔγχει Ἰδομενῆος ἀγανοῦ Δευκαλίδας.
εἶσατο γὰρ νηῶν ἐπ' ἀριστερά, τῇ περ' Ἀχαιοί

103. διακριδόν, entschieden, *distinctement*.

105. ἀλλήλους ἄραρον (vgl. 86 *σφάας - ἀρνύαντες*, II, 211 *μᾶλλον δὲ στίχας ἄρθεν* und ebend. 214), einander zusammengefügt, d. h. sich eng an einander angeschlossen hatten. Zu *βόεσσι* vgl. unten 137.

106 f. οὐδ' ἔτ' ἔφαντο - *πεσέεσθαι* kann kaum in anderem Sinn genommen sein, als in welchem dieselben Worte gleich darauf 125 f. stehen, so dass das Subject auch hier die leicht aus dem vorhergehenden *Δαναῶν* zu entnehmenden Griechen sind: sie dachten, dass die Danaer nicht mehr sich halten (Stand halten), sondern (vgl. *A*, 821) in die Schiffe sich stürzen würden. Anders *P*, 639 und *I*, 234 f., vgl. die Anm. zu diesen Stellen.

110. ἄλλ' οὐχ Ὑρακίδης. Es ist nicht klar, wie Asios nach seiner Stellung (94 - 97) sich so viel herausnehmen durfte.

113 - 117. οὐδ' ἄρ' ἔμελλε κτέ.

Hinweisung auf *N*, 384 - 393, wo Asios auch wieder, aber zu Fuss vor seinem Wagen erscheint, und von Idomeneus erlegt wird.

116. ἀμφεκάλυψεν, vgl. *E*, 68.

117. Δευκαλίδας, vgl. zu *α*, 8, *A*, 488.

118. νηῶν ἐπ' ἀριστερά, nach der Linken der Schiffe, vom Schiffslager aus betrachtet. Diese Linke aber war bei Rhoeteum auf der Landseite, da, wo nach *A*, 6 ff. *Θ*, 22 ff. — ob auch nach diesem Buch? Vgl. unten zu 265 und 335 sowie die Note zu *N*, 681 — die Schiffe des Telamoniers Aias standen. — τῇ περ' Ἀχαιοί κτέ., auf dem Wege, wo die Achäer während ihres Lagerlebens aus der Ebene (jedemal nach einer Schlacht in der Ebene) zurückzukehren pflegten. Es muss hier ein Seitenthor, nicht das eigentliche Hauptthor in der Mitte der Mauer (vgl. zu *N*, 681) gemeint sein, obgleich sonst überhaupt nur von Einem Mauerthor die Rede ist. Vgl. zu *H*, 339.

- ἐκ πεδίου νίσσοντο σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν· 12
τῇ ῥ' ἵππους τε καὶ ἄρμα διήλασεν, οὐδὲ πύλησιν 120
εὖρ' ἐπικεκλιμένας σανίδας καὶ μακρὸν ὄχημα,
ἀλλ' ἀναπεπταμένας ἔχον ἀνέρες, εἴ τιν' ἐταίρων
ἐκ πολέμου φεύγοντα σωῶσειαν μετὰ νῆας.
τῇ ῥ' ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε, τοὶ δ' ἄμ' ἔποντο
ὄξέα κεκληγῶτες· ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς 125
σχῆσεσθ' ἄλλ' ἐν νησὶ μελαίνῃσι πεσέεσθαι,
νῆπιοι, ἐν δὲ πύλῃσι δὴ ἀνέρας εὖρον ἀρίστους,
νῆας ὑπερθύμους Λαπιθάων ἀλχητῶν,
τὸν μὲν Πειριθόου νῆα κρατερόν Πολυπόιτην,
τὸν δὲ Λεοντῆα βροτολογῶ ἴσον Ἄρηι. 130
τὼ μὲν ἄρα προπάροιντε πυλάων ὑψηλάων
ἔστασαν ὡς ὅτε τε δρυῖες οὖρεσιν ὑψικάρῃνοι,
αἶ τ' ἀνεμον μίμνουσι καὶ ἕτερόν ἦματα πάντα,
δίλῃσιν μεγάλῃσι διηνεκέεσσ' ἀραρυῖαι·
ὡς ἄρα τὼ χεῖρεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίησιν 135
μίμνον ἐπερχόμενον μέγαν Ἄσιον, οὐδὲ φέβοντο.
οἱ δ' ἰθὺς πρὸς τεῖχος ἐδμητον, βόας αἶσας
ὑψὸς ἀνασχόμενοι, ἔλιον μεγάλῳ ἀλαλητῶ
Ἄσιον ἀμφὶ ἀνακτα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην

121. μακρὸν ὄχημα = 291, collectiv. Denn es waren (vgl. 455 f. 460) zwei von beiden Flügeln her über einander gehende und durch Einen Zapfen befestigte Riegel. Vgl. auch zu *φ*, 47. Zu πύλησιν ἐπικεκλιμένας σανίδας vgl. *E*, 751 *ἀνακλινῆαι* als Gegensatz von *ἐπιθεῖναι*.

124. ἰθὺς φρονέων, gerade aus strebend, vgl. *N*, 135. — τοὶ δὲ sind die Krieger von seiner Abtheilung = 137.

125 f. Vgl. oben zu 106 f.

127. ἐν δὲ πύλῃσι, genauer unten 131 *προπάροιντε θυράων*.

128. Λαπιθάων, vgl. 181. Sonst kommt dieser Volksname in der *Ilias* nirgends vor, auch im *Katalogos* nicht, obgleich die

Homer, *Iliade* II. 5. Aufl.

beiden Helden dort 740. 745 genannt sind, und ebensowenig *A*, 263 f., wo mehrere Helden dieses Stammes und ihr Kampf gegen die *φῆρες* 268 angeführt ist. Vgl. noch *φ*, 297.

134. διηνεκέεσσι. Vgl. zu *ν*, 195.

137. οἱ δ' ἰθὺς. Zu bemerken ist, dass von hier an auch Asios zu Fuss kämpft (vgl. 139. 162, und dagegen *N*, 385). — βόας αἶσας, vgl. *H*, 238.

139 f. Ἄσιον ἀμφὶ ἀνακτα κτέ., vgl. zu *Γ*, 146 f. — *Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα*. Dieser scheint mit dem vorhergenannten Asios in keinem verwandtschaftlichen Verhältniss gestanden zu haben; vgl. *N*, 759. 771. — Ueber die Griechen *Orestes* und *Oinomaos*

12 Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα Θόωνά τε Οἰνόμαόν τε.
 141 οἱ δ' ἦ τοι εἰως μὲν ἐκνήμιδας Ἀχαιοῖς
 ὤρνον ἐνδον ἐόντες ἀμύνεσθαι περὶ νηῶν
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησαν
 Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο λαχὴ τε φόβος τε,
 145 ἐκ δὲ τῶ ἀΐξαντε πυλάων πρόσθε μαχέσθην,
 ἀγροτέροισι σύεσσι ζοικότε, τῶ τ' ἐν ὄρεσσι
 ἀνδρῶν ἠδὲ κνῶν δέχεται κολοσυρτὸν ἰόντα,
 δοχμῷ τ' αἰσσοῦντε περὶ σφίσι ἀγγυτον ὕλην,
 πρυμνήν ἐκτάμνοντες, ἑπαὶ δὲ τε κόμπος ὀδόντων
 150 γίγνεται, εἰς δ' ἐκεί τις τε βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔλθαι.
 ὡς τῶν κόμπει χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι φραεινὸς
 ἄντην βαλλομένων· μάλα γὰρ κρατερῶς ἐμάχοντο,
 λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες ἠδὲ βίηφι.
 οἱ δ' ἄρα χειμαδίοισιν ἐυδμήτων ἀπὸ πύργων
 155 βάλλον, ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων
 νηῶν τ' ὠκνπόρων. κηράδες δ' ὡς πίπτον ἔραζε,

vgl. E, 705 f. Ein anderer Trojaner Thoon, ebenda 152.

141. οἱ δ' ἦ τοι d. i. die δύ' ἄνδρες 127. Nachdem 127 ff. mit dichterischer Lebhaftigkeit gleich der Moment des wirklichen Zusammentreffens (δύ' ἀνδρας εὐρον ἀρ.) dargestellt war, wird von 137 an der Détail des früheren Herganges nachgebracht; mit 143 ff. kehrt der Dichter wieder zu dem anticipirten Entscheidungspunkte zurück. (Nach E. Göbel.) Ueber εἰως μὲν vgl. zu β, 148 = so lange die Troer noch weiter entfernt waren, also bis dahin.

147. κολοσυρτὸν ἰόντα = θόρον βροντοῦ ἐπερχόμενον, die nahende Hetze.

148. δοχμῷ τ' αἰσσοῦντε = εἰς πλάγιον ὀσμῶντες. Horat. Carm. III, 22, 7: Ferris obliquum meditantis icium.

149 f. πρυμνήν (ὕλην), zu unterst am Stamme, von Grund aus. — ἑπαὶ δὲ τε κόμπος ὀδόντων

των γίγνεται, vgl. zu A, 417. ἑπαὶ, bei dem ἐκτάμνεται. — εἰς δ' ἐκεί τις τε, τε gehört zu dem relativen εἰς δ', vgl. zu Γ, 33.

151. ὡς τῶν κόμπει κτέ: Die Erwähnung des κόμπος ὀδόντων veranlasst einen neuen Vergleich, da zuerst das Gleichniß 146 ff. nur den kühnen Heldenmuth der Lapithen hervorheben sollte. — τῶν, zu στήθεσσι, vgl. A, 420 δευρὸν δ' ἐβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι ἀνάκτος.

152. ἄντην βαλλομένων, da sie — sich nie um noch abwendend — gerade von vorn getroffen wurden.

153. λαοῖσιν — βίηφι, sowohl auf ihrer Völker (vgl. 154-159) als auf ihre eigene Tapferkeit. Zu καθύπερθε vgl. 4 und 154.

155. ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν κτέ. vgl. I, 531, unten 179.

156. πίπτον, erg. τὰ χειμαδία, unten 159 βέλεα genannt.

ἄς τ' ἄνεμος ζαῆς, κέφα σκιδόντα δονήσας,
 ταρφειᾶς κατέχευεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
 ὡς τῶν ἐκ χειρῶν βέλεα θέον, ἦμιν Ἀχαιῶν
 ἠδὲ καὶ ἐκ Τρῶων· κόρυθες δ' ἀμφ' αὖτον αὐτεὺν
 160 βαλλόμεναι μυλάνεσσι καὶ ἀσπίδες ἡμφαλόεσσαι.
 δὴ ἴα τότ' ὤμωξέν τε καὶ ὦ πεπλήγητο μηρῷ
 Ἄσιος Ὑρτακίδης, καὶ ἀλαστήσας ἔπος ἤδα.
 „Ζεῦ πάτερ, ἦ ἴα νῦ καὶ σὺ φιλοψευδῆς ἐτέτυξο
 πάγχυ μάλ'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἐφάμην ἦρωας Ἀχαιοῖς
 165 σχῆσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους.
 οἱ δ', ὡς τε σφῆκες μέσον αἰόλοι ἠὲ μέλισσαι
 οἰκία ποιήσονται ὀδῶ ἐπι παιπαλοέσση,
 οὐδ' ἀπολείπουσιν κοῖλον δόμον, ἀλλὰ μένοντες
 ἄνδρας θρηνητῆρας ἀμύνονται περὶ τέκνων,
 170 ὡς οἷδ' οὐκ ἐθέλουσι πυλάων καὶ δὴ ἐόντε
 χάσασθαι πρὶν γ' ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ ἀλώναι.“
 ὡς ἔφατ', οὐδὲ Διὸς παῖθε φρένα ταῦτ' ἀγορεύων.
 Ἐκτορι γὰρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῆδος ὀρέξαι.
 [ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλησι μάχην ἐμάχοντο πύλησιν·

158. ταρφειᾶς — über die Form vgl. Kr. Spr. II, §. 22, 9, 2 —: hierin liegt der eigentliche Vergleichungspunkt.

159 f. ἦμιν — ἠδὲ — Τρῶων. Nachträgliche Erweiterung von τῶν, worunter zuerst nur die Achäer gemeint sein konnten. ἐκ Τρῶων = ἐκ χειρῶν Τρῶων. αὖτον, dumpf oder heiser, klanglos, aridum sonabant, wie καρφαλέον N, 409.

164. ἦ ἴα — ἐτέτυξο, vgl. zu Γ, 183 ἦ ἴα νῦ τοι δεδημάτο. Θ, 163. Zur Erklärung dieser bisher gehegten Siegeshoffnung des Asios kann man an das dem Hektor A, 207 (vgl. 288) gegebene Versprechen des Zeus oder auch an das den Trojanern Sieg verkündende wiederholte Donnern Θ, 170-182 denken. Vgl. auch zu 67 und 236.

167. ὡς τε σφῆκες. Die Vergleichung bezieht sich auf die unermüdlige Kampfwuth und zähe Beharrlichkeit (169 f.). μέσον αἰόλοι, mit beweglichem Leib in der Mitte, weil (nach Buttmann) „der Unterleib gleichsam nur durch einen Punkt mit der Brust verbunden ist“ und sie daher den Unterkörper mit der grössten Leichtigkeit und auf die augenfälligste Weise hin und her bewegen können. οἰκία ποιήσονται ist übrigens nur ein Nebenumstand, der durch einen Zwischensatz (Participium) ausgedrückt sein könnte. Ueber παιπαλοέεις vgl. zu γ, 170.

174. Ἐκτορι — κῆδος ὀρέξαι, wie es unten 437-466 in Erfüllung geht.

175-181. ἄλλοι — δημοτῆτα. Wie schon die Alten erkannt, eine

12 ἀργαλέον δέ με ταῦτα θεὸν ὡς πᾶντ' ἀγορευσαί·
 πάντη γὰρ περὶ τείχος ὀρώρει θεσπιδαῆς πῦρ
 λάϊνον. Ἀργεῖοι δέ, καὶ ἀχνύμενοί περ, ἀνάγκη
 180 ἠγῶν ἡμύνοντο. θεοὶ δ' ἀπαχίατο θυμὸν
 πάντες, ὅσοι Δαναοῖσι μάχης ἐπιτάροθοι ἦσαν.
 σὺν δ' ἔβαλον Λαπίθαι πόλεμον καὶ δημοτῆτα.]
 ἔνθ' αὖ Πειριθόου υἱὸς κρατερὸς Πολυποίτης
 δουρὶ βάλεν Δάμασον κυνέης διὰ χαλκοπαρήν·
 οὐδ' ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ διαπρὸ
 185 αἰχμῇ χαλκείῃ ῥήξ' ὅστέον, ἐγκέφαλος δέ
 ἔνθον ἄσπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
 αὐτὰρ ἔπειτα Πύλωνα καὶ Ὀρμενον ἔξενάριξεν.
 υἱὸν δ' Ἀντιμάχοιο Λεοντεύς ὄζος Ἄργος
 Ἰππόμαχον βάλε δουρὶ, κατὰ ζωστήρα τυχήσας.
 190 αὐτίς δ' ἐκ κολεοῦ ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξυ
 Ἀντιφάτην μὲν πρῶτον, ἐπαΐξας δι' ὀμίλον,
 πληξ' αὐτοσχεδὴν· ὁ δ' ἄρ' ὑπτιος οὐδὲ ἐρείσθη·

offenbar unechte Erweiterung: noch können wir uns (vgl. 195 ff.) den Kampf an der Mauer gar nicht so allgemein entbrannt denken, abgesehen davon, dass mit Sicherheit sich in der Mauer überhaupt nur Ein Hauptthor nachweisen lässt (vgl. oben zu 118); Feuer zum Anzünden der Schiffe endlich verlangt Hektor erst 441 und O, 718. Der erste dieser Verse ist nach O, 414 gebildet. Allerdings aber fehlt der ganzen Erzählung von Asios Unternehmen hier der rechte Abschluss, so dass Lachmann vermuthet hat, es möchten diese Verse an die Stelle anderer echten Verse getreten sein, in welchen von des Asios Zurückweichen, nachdem er einen oder den anderen Achäer getödtet, erzählt gewesen sei.

178. λάϊνον kann nur auf τείχος bezogen werden.

181. σὺν δ' ἔβαλον - πόλεμον nur hier so, vgl. unten 377 σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι. Γ, 69 f. ἐμὲ - καὶ - Μενέλαον συμβάλετε - μάχεσθαι.

184 ff. ἔσχεθεν sc. δούρην, vgl. A, 96. — διαπρὸ mit prägnanter Kürze für διαπρὸ ἔλθοῦσα, vgl. E, 66 f. — ἐγκέφαλος δέ - μεμαῶτα = A, 97 f. δάμασσε scheint hier eine Anspielung auf den Namen Δάμασος zu enthalten oder der Name nach seinem Schicksal gebildet zu sein.

187. ἔξενάριξεν, er tödtete, erschlug. Das eigentliche ἐναρίζειν wird erst 195 angeführt.

188. Ἀντιμάχος, derselbe wie A, 123, wo ein Sohn desselben Ἰππόλοχος hiess.

189. κατὰ ζωστήρα τυχήσας, vgl. zu A, 132 ff.

192. πληξ' αὐτοσχεδὴν, vgl. λ, 536. E, 830.

αὐτὰρ ἔπειτα Μένωνα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην 12
 πάντας ἐπασσυντέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρη.
 ὄφρ' οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα μαρμαίροντα, 195
 τόφρ' οἱ Πουλυδάμαντι καὶ Ἐκτορι κοῦροι ἔποντο,
 οἱ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
 τεῖχος τε ῥήξειν καὶ ἐνιπρήσειν πυρὶ νῆας,
 οἳ δ' ἔτι μερμηρίζον ἐφεισταότες παρὰ τάφρῳ.
 ὄρνις γὰρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν, 200
 αἰετὸς ὑψηπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔεργων,
 φοινήμεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
 ζῶν, ἔτ' ἀσπαιρόντα. καὶ οὐ πω λήθετο χάρμης·
 κόψε γὰρ αὐτὸν ἔχοντα κατὰ στήθος παρὰ δεξιῆν
 ἰδνωθεὶς ὀπίσω. ὁ δ' ἀπὸ ἔθεν ἦκε χαμαῖζε 205

193. Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην, vgl. oben 139.

194. ἐπασσυντέρους, vgl. zu π, 366.

196 - 199. τόφρ' οἱ - ἔποντο - οἳ δ' ἔτι μερμηρίζον. Der eigentliche Hauptsatz ist: τόφρα ἔτι ἐφεισταότες π. τ. μερμηρίζον und das οἳ ἔτι 199 ist = οἳτοί ἄρα, zur Wiederaufnahme des Subjectes. οἳ - ἔποντο aber ist Umschreibung des Subjectes = οἳ ἀμφὶ Πουλυδάμαντα καὶ Ἐκτορα, und der zweite Relativsatz οἳ - ἔσαν, μέμασαν δὲ κτῆ. nähere Bestimmung (Apposition) dazu, = πλεῖστοι - ὄντες, μεμαῶτες δὲ μάλιστα κτῆ. Vgl. übrigens 88 - 90, und zum folgenden μερμηρίζον 59 μενοίνεον εἰ τελέουσιν. — Ueber den Uebergang der vier übrigen Abtheilungen (vgl. 86 ff.) über den Graben geht der Dichter mit Stillschweigen hinweg.

201. ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔεργων. Man denke sich den Wahrsagevogel von Osten her kommend und in der Richtung des Grabens zwischen beiden Heeren (Lagern) hinfliegend, so dass die Achäer zu seiner Rechten, die Troer (λαὸν) zu seiner Linken sind (er

das Volk, die Mannschaft, nach der Linken hin abschneidet, begrenzt). Zum Ausdruck ἔεργων vergleicht passend Koch das herodoteische ἀπέργω. Vgl. Her. VII, 109 ταύτας μὲν δὴ τὰς πόλεις ἔξ ἑυωνύμοι χειρὸς ἀπέργων παρεξήμει und ebenda cap. 43.

202. φοινήμεντα, vgl. zu B, 308.

203. λήθετο, ὁ δράκων.

204. κόψε γὰρ αὐτὸν ἔχοντα, am natürlichsten wohl nach G. Hermann opusc. I, p. 331 so zu erklären, dass man αὐτὸν (αἰετὸν) unmittelbar von κόψε abhängen lässt: sie biss ihn selbst, der sie hielt; statt, wie zu erwarten, weiteren Schaden von ihm zu erleiden, fügte sie vielmehr ihm selbst Schaden zu. αὐτὸν ἔχοντα, wie ε, 257 αὐτὸν τε πέλωρον. Nach Anderen wäre allein ἔχοντα das Object zu κόψε, davon aber wieder αὐτὸν (δράκοντα) abhängig. Und diese Erklärung, scheint es, haben auch die Alten mit der einzig in dieser homerischen Stelle angewandten Enklisis des αὐτὸν (γὰρ αὐτὸν) andeuten wollen.

205. ἰδνωθεὶς ὀπίσω, mit dem aus den Klauen frei emporragen-

- 12 ἀλγήσας δδύνησι, μέσῳ δ' ἐνὶ κάββαλ' ὄμιλῳ,
αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῆς ἀνέμοιο.
201 Τρῶες δ' ἐρρίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν
κείμενον ἐν μέσσοισι, Λιδὸς τέρας αἰγιόχοιο.
210 δὴ τότε Πουλυδάμας Θρασύν' Ἐκτορα εἶπε παραστάς
„Ἐκτορ, αἰεὶ μὲν πῶς μοι ἐπιπλήσσεις ἀγορῆσιν
ἔσθλα φραζομένῳ, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν
202 δῆμον ἔόντα παρῆξ ἀγορευόμεν, οὐτ' ἐνὶ βουλῇ
οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ, σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν“
215 νῦν αὖτ' ἐξερέω ὡς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν.
ὣδε γὰρ ἐπιτέλεσθαι δίομαι, εἰ ἕτερόν γε
204 Τρωσὶν ὀδ' ὄρνις ἦλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔεργων,
220 φοινίχεντα δράκοντα φέρων ὀνύχουσι πέλωρον

den Haupte sich rückwärts biegend (gegen die Brust des Adlers).

206. μέσῳ δ' ἐνὶ κάββαλ' ὄμιλῳ, ist noch nicht geradezu so viel, wie in der Mitte des ganzen troischen Heeres, vgl. 201 ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔεργων.

207. πνοιῆς ἀνέμοιο, in demselben Sinn jedenfalls gesagt, wie εἶμα πνοιῆς ἀνέμοιο α. 98, Bezeichnung nur der Schnelligkeit des Fluges; der blosser Dativ = ὡσεὶ πνοιῆς φερόμενος (Döderlein).

208. αἰόλον ὄφιν. Zu dem lang gebrauchten ο in ὄφιν vgl. ζευρήνη, η, 119. — Das für die Troer ungünstige Vorzeichen giebt dem Dichter Gelegenheit, Hektor sein festes Vertrauen auf Zeus bewähren zu lassen.

210. = 60.

211. πῶς, ich weiss nicht, wie es kommt. ἀγορῆσιν. Localer Dativ; in den Versammlungen. Ein allerdings so bald nach 80

ἄδε δ' Ἐκτορι μῦθος ἀπήμων
etwas auffälliger Vorwurf; vgl. den ähnlichen Anfang von Polydamas Rede N, 726 ff.

212. ἐπεὶ κτε: und — mit bitterer Ironie gesagt — mit Recht, da —. Vgl. zu I, 341. — οὐδὲ μὲν οὐδὲ = οὐ μὴν οὐδέ (vgl. zu κ, 551): wirklich auch nicht. Ueber οὐδὲ ἔοικεν vgl. zu ε, 212.

213 f. δῆμον ἔόντα, wie Horat. Epist. I, 1, 59 Plebs eris. — παρῆξ, hier nur: gegen deinen (des Feldherrn) Sinn (eine eigene Meinung zu haben). — σὸν δὲ κράτος - ἀέξειν = ἀλλὰ τὸ σὸν κράτος - ἀέξειν erg. ἔοικε, προσήκει, vgl. zu κ, 285 und ι, 138.

215. νῦν αὖτ' nach besserer Ueberlieferung für νῦν δ' αὖτ' (Fäsi), wie Γ, 67.

217. εἰ ἕτερόν γε = ι, 529. Diese Formel gebraucht der Seher bei aller subjectiven Zuversicht, wie Venus bei Virgil Aen. 1, 392: Ni frustra augurium vana docuere parentes.

- ζῶν· ἀφαρ δ' ἀφῆκε, πάρος φίλα οἰκί' ἰέσθαι, 12
οὐδ' ἐτέλεσε φέρων δόμεναι τεκέεσσιν ἑοῖσιν.
ὣς ἡμεῖς, εἴ περ τε πύλας καὶ τεῖχος Ἀχαιῶν
ρηξόμεθα σθένει μεγάλῳ, εἴξωσι δ' Ἀχαιοί,
οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦσιν ἔλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα 225
πολλοὺς γὰρ Τρώων καταλείψομεν, οὓς κεν Ἀχαιοί
χαλκῷ δηώσουσιν ἀμυνόμενοι περὶ νηῶν.
ᾧδὲ χ' ὑποκρίνατο θεοπρόπος, ὃς σάφα θυμῷ
εἰδεῖν τεράων καὶ οἱ πειθοίαιτο λαοί.“
τὸν δ' ἄρ' ὑπόθεα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἐκτωρ 230
“Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἔμοι φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἕτερόν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἔξ ἄρα δὴ τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί,
ὃς κέλει Ζητὸς μὲν ἐριγδοῦποιο λαθέσθαι 235
βουλέων, ὅς τέ μοι αὐτὸς ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν·
τῆνι δ' οἰωνοῖσι τανυπτερόγεσσι κελεύεις
πεῖθεσθαι, τῶν οὐ τι μετατρέπομ' οὐδ' ἀλεγίζω,
εἴτ' ἐπὶ δεξι' ἴωσι πρὸς ἧῶ τ' ἠέλιόν τε,

221. φίλα οἰκία, sein (des Adlers) Nest.

222. ἐτέλεσε (= διετέλεσε) φέρων, er brachte an's Ziel. δόμεναι, davon abhängiger Infinitiv des Zwecks.

225. αὐτὰ κέλευθα, vgl. zu θ, 107: dieselben Pfade oder Bahnen. Die Anwendung des Gleichnisses ist übrigens nicht ganz dem Bilde entsprechend. Eigentlich hätte gesagt werden sollen: so werden auch wir nicht im festen, sichern Besitze der Beute, des eroberten Schiffslagers bleiben, sondern mit eigenem Verluste wieder daraus verdrängt werden.

226 f. οὓς κεν Ἀχαιοί - δηώσουσιν, zum Indicativ Futuri mit κεν vgl. I, 167 τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι, οἱ δὲ πειθέσθων.

229. καὶ οἱ πειθοίαιτο ἰ. = καὶ ᾧ πείθονται λαοί, ὃς ἀξιόπιστος. Ein Zug, der auch zum Beweis

seiner Tüchtigkeit dienen soll: ein anerkannter, bewährter Seher. Zur Verbindung vgl. E, 93, zu den Optativen zu Γ, 299.

231. οὐκέτι, vgl. die Bemerkung zu H, 357 ff., wo die Worte σὺ μὲν - αὐτοί (231 - 234) schon gleichlautend vorkommen. Hier könnte indessen auch eine bestimmte Beziehung auf 80 ἄδε δ' Ἐκτορι μῦθος ἀπήμων vorliegen.

235 f. Ζητὸς - βουλέων. Vgl. die Botschaft durch Iris A, 186-209 und oben zu V, 67 und 164. In Vergleichung mit solchen unmittelbaren Mittheilungen (Offenbarungen) eines Gottes und gegenüber der klar erkannten Pflicht können die gewöhnlichen Wahrzeichen in keine Betrachtung kommen (237-243).

238. Vgl. A, 160.

239. εἴτ' - ἴωσι. εἴτε mit dem Coniunctiv wie in Prosa ἦν τε.

12 εἴτ' ἐπ' ἀριστερὰ τοί γε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
 241 ἡμεῖς δὲ μέγαλοι Διὸς πειθώμεθα βουλῇ,
 ὃς πᾶσι θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισιν ἀνάσσει.
 εἰς οἰωνὸς ἀριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.
 τίπτε σὺ δειδοικας πόλεμον καὶ δημοτῆτα;
 245 εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε περικτεινώμεθα πάντες
 νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων, σοὶ δ' οὐ δέος ἔστι ἀπολέσθαι·
 οὐ γάρ τοι κραδίη μενεδίως οὐδὲ μαχήμων.
 εἰ δὲ σὺ δημοτῆτος ἀφέξειαι, ἤε τιν' ἄλλον
 παρράμενος ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις πολέμοιο,
 250 αὐτίκ' ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεῖς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσεις·
 ὣς ἄρα φωνήσας ἠγήσατο, τοὶ δ' αἴμ' ἔποντο
 ἠχῇ θεσπεσίῃ. ἐπὶ δὲ Ζεὺς τερπικέραννος
 ὤρσεν ἀπ' Ἰδαίων ὄρεων ἀνέμοιο θύελλαν,
 ἦ ὅ' ἰθὺς νηῶν κοίτην φέρεν· αὐτὰρ Ἀχαιῶν
 255 θέλεγε νόον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἑκτορι κῶδος ὄπαζεν.
 τοῦ περ δὴ τεράεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν
 ῥήγνυσθαι μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν πειρήτιζον.
 κρόσσας μὲν πύργων ἔρνον, καὶ ἔρειπον ἐπάλλξεις,

Vgl. das bei Homer ziemlich häufige blossе εἰ mit dem Coniunctiv (*A*, 340 f. u. s. w.); zur Sache β, 154. ο, 160. Ueber die Himmelsgegenden zu *θ*, 29.

244 f. τίπτε σὺ δειδοικας κτέ. Höhnend legt er ihm persönliche Feigheit als Motiv seines Rathes unter: „Und wozu überhaupt solche Furcht? Leute deiner Art haben ja im Kriege wenig zu fürchten“. — In περικτεινώμεθα hat περι ganz die Kraft des getrennten Adverbium.

248. εἰ δὲ σὺ δημοτῆτος ἀφέξειαι (wo zu δημοτῆτος ἀπέχεσθαι, d. i. absichtliche Fahrlässigkeit im Kampf, *ἐθελοκακία*, *B*, 391 f. *ἐθέλοντα* - μιννάξεν zu vergleichen ist), kein Widerspruch mit der im Vorigen (244 ff.) scheinbar ihm eingeräumten Erlaubniß zu solcher *ἐθελοκακία*,

da jene Worte nur spottend gesagt sind. Hektors wahre Meinung spricht erst diese Drohung aus.

255. *θέλω*, durch äussere — hier übernatürliche — Einwirkung betören, irre machen, verwirren.

256. *βίηφιν*, auf eigene Stärke, im Gegensatz von *τέραα Διὸς* (der *ἀνέμοιο θύελλα*).

258. *κρόσσας* (vgl. 444): gemeint scheinen mit diesem schon von den Alten verschieden erklärten Wort „die hervorstehenden Köpfe der Steine oder Balken, auf denen die Brustwehren [*ἐπάλλξεις*, auch *στεφάναι*] ruhten“ (nach Schmalfeld). *πύργων* wie *H*, 338 zu nehmen. Vgl. unten 265. Die Imperfecta *ἔρνον*, *ἔρειπον* u. s. w. sind, wie das Folgende und besonders 261 *ἔλποντο* - *ῥήξεν* zeigt, vom Conatus zu verstehen: sie

στήλας τε προβλήτας ἐμόχλεον, ὃς ἄρ' Ἀχαιοὶ 12
 πρώτας ἐν γαίῃ θέσαν ἔμμεναι ἔχματα πύργων. 260
 τὰς οἱ γ' αὐέρον, ἔλποντο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
 ῥήξεν. οὐδέ νῦ πω Δαναοὶ χάζοντο κελεύθου,
 ἀλλ' οἱ γε ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλλξεις
 βάλλον ἀπ' αὐτῶν δηλοῦς ὑπὸ τεῖχος ἰόντας.
 ἀμφοτέρω δ' Ἄλαντε κελευτιόωντ' ἐπὶ πύργων 265
 πάντοσε φοιτήτην, μένος ὀτρύνοντες Ἀχαιῶν.
 ἄλλον μειλιχίους ἄλλον στερεοῖς ἐπέεσσιν
 νεῖκεον, ὃν τινα πάγχυ μάχης μεθιέντα ἴδοιεν.
 „ἔ φίλοι, Ἀργείων ὃς τ' ἐξοχος ὃς τε μεσήεις 270
 ὃς τε χειριότερος, ἐπεὶ οὐ πω πάντες ὁμοῖοι
 ἀνέρες ἐν πολέμῳ, νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασιν·
 καὶ δ' αὐτοὶ τόδε που γιγνώσκετε. μὴ τις ὀπίσω
 τετράφθω προτὶ νῆας ὁμοκλητῆρος ἀκούσας,
 ἀλλὰ πρόσσω ἴεσθε καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε,

suchten herauszuziehen, umzustürzen u. s. w.

259. *στήλας προβλήτας*, vorspringende Pfeiler, Strebepfeiler, *ἀντηρίδας*, *πρώτας*, zu äusserst, oder vornan.

261. *αὐέρον* (vgl. zu *A*, 459), zie zogen sie zurück und warfen sie dadurch um.

262. *οὐδέ* - *κελεύθου*, vgl. *A*, 504.

263. *ὄν. φράξαντες ἐπάλλξεις*, mit den Schilden die Brustwehren verzäumend, d. h. den freien Raum zwischen den einzelnen Zinnen, sowie die darin entstandenen Lücken ausfüllend. Herodot 9, 61: *φράξαντες τὰ γέγρα οἱ Πέρσαι ἀπίεσαν τῶν τοξενμάτων πολλὰ ἀπειδέως*.

265. *ἐπὶ πύργων*, auf den Thürmen, der mit Thürmen besetzten Mauer. Des Telamoniers geschah zuletzt Erwähnung *A*, 595. Vgl. oben 35 f. zu Ende der Note. Dass wir die beiden *Aias* trotz der *A*, 6 ff. *θ*, 222 ff. für die Schiffe des Telamoniers

angegebenen Stellung hier in der Mitte finden, stimmt zu *N*, 681, siehe die Note zu dieser Stelle.

267 f. *ἄλλον* - *νεῖκεον*. Ein Zeugma, indem das erste Glied ein allgemeineres Verbum, z. B. *ἄτρυνον*, erforderte. Vgl. *B*, 188 f. 198 f.

269. *μεσήεις*. Vom Vers geforderte Verlängerung von *μέσος*, hier ohne verstärkenden Begriff, vgl. zu *τ*, 33 *ὄξυόεις*.

270. *οὐ πω*, gar nicht, *neguquam*, vgl. zu *Γ*, 306.

272 f. *μὴ τις τετράφθω*, eig. keiner sei gewandt, möge ich keinen dorthin gewandt finden, *ὁμοκλητῆρος ἀκούσας* (= *U*, 452), nachdem er den Ermahner vernommen, vgl. unten 413 *ἀνακτος ὑποδελσαντες ὁμοκλήν*. Solche *ὁμοκλητῆρες* waren gerade die beiden *Aias*.

274. *πρόσσω ἴεσθε* (= *N*, 291 u. a.). Der Hauptton fällt richtig auf *πρόσσω*, welches auch den Hauptbegriff enthält.

12 αἴ κε Ζεὺς δώρῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς
 276 νεῖκος ἀπώσαμένους δηῖους προῖτι ἄστυ δίσσθαι.
 ὡς τῷ γε προβοῶντε μάχην ὄτρυνον Ἀχαιῶν.
 τῶν δ', ὡς τε νιφάδες χιόνος πίπτωσι θαμειαί
 ἤματι χειμερίῳ, οἷε τ' ὤρετο μηίετα Ζεὺς
 280 κριήμεν, ἀνθρώποισι πιφανσκόμενος τὰ ἄ κηλα
 κοιμήσας δ' ἀνέμους χέει ἔμπεδον, ὅρα καλύψῃ
 ὑψηλῶν ὄρεων κορυφὰς καὶ πρόνας ἄκρους
 καὶ πεδία λοτοῦντα καὶ ἀνδρῶν πίονα ἔργα,
 καὶ τ' ἐφ' ἄλός πολιῆς κέχυται λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς —
 285 κῆμα δέ μιν προσπλάζον ἐρύκεται — ἄλλα τε πάντα
 εἰλύεται καθύπερθ', ὅτ' ἐπιβρίση Διὸς ὄμβρος·
 ὡς τῶν ἀμφοτέρωσε λίθοι πωϊῶντο θαμειαί,
 αἱ μὲν ἄρ' ἐς Τρωῆας, αἱ δ' ἐκ Τρώων ἐς Ἀχαιοὺς,
 βαλλομένων· τὸ δὲ τείχος ὑπερ πάν δοῦπος δρώρει.
 290 οὐδ' ἂν πω τότε γε Τρωῆες καὶ φαίδιμος Ἔκτωρ
 τείχεος ἐρρήξαντο πύλας καὶ μακρὸν ὄχηα,

276. ἀπώσαμένους, erg. ἡμᾶς.

277. προβοῶντε, allen voran ihre Stimme erschallen lassend, ἐμπροσθεν τῶν λοιπῶν βοῶντες.

278. τῶν δὲ geht zunächst nur auf die Achäer, wird aber bei der Wiederaufnahme 287 durch das beigefügte ἀμφοτέρωσε κτέ. auf beide kämpfende Parteien ausgedehnt; vgl. zu 159 f.

280. πιφανσκόμενος, ostentans, gleichsam absichtlich enthüllend, offenbarend.

281. χέει ἔμπεδον, er giesst unaufhörlich, erg. χιόνα (νιφάδας χιόνος), was dann auch 284 bei κέχυται hinzuzudenken und 285 unter μιν zu verstehen ist.

284. ἄλός πολιῆς von λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς abhängig, und diese Dative von ἐπικέχυται.

285. κῆμα steht auch noch in Beziehung auf ἄλός πολιῆς, die Woge, Fluth selbst. προσπλάζον μιν ἐρύκεται, anschlagend (vgl. λ.

583) treibt ihn, hält ihn von sich zurück, erwehrt sich seiner, so dass der Schnee nicht ganz bis an das Wasser reicht. Die ganzen Worte sind als Parenthese zu fassen, das folgende ἄλλα τε schliesst sich nicht hieran, sondern an V. 284 wieder an.

286. εἰλύεται, erg. χιόνι. Vgl. ε, 403. ὄμβρος steht hier ungewöhnlich von einem starken Schneefalle. — Uebrigens geht die Vergleichung durch die vielen Einzelheiten der Ausführung weit über den eigentlichen Vergleichspunkt (das θαμειαί, 278) hinaus, besonders 284 - 286.

288. αἱ μὲν ἄρ', nämlich ἐξ Ἀχαιῶν nach 278.

289. βαλλομένων bezieht sich auf τῶν, indem sie (zugleich selbst auch) getroffen wurden. (Köchly will dafür βαλλόντων gelesen wissen.)

291. Vgl. zu 121.

εἰ μὴ ἄρ' υἱὸν ἐὼν Σαρπηδόνα μηίετα Ζεὺς 12
 ὤρσεν ἐπ' Ἀργείοισι, λέονθ' ὡς βουσὶν ἔλιξιν.
 αὐτίκα δ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' εἴσην
 καλὴν χαλκείην ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκεὺς 295
 ἤλασεν, ἐντοσθεν δὲ βοείας ῥάψε θαμειᾶς
 χρυσεῖης ῥάβδοισι διηλεκέσιν περὶ κύκλον.
 τὴν ἄρ' ὃ γε πρόσθε σχόμενος, δύο δοῦρε τινάσσων,
 βῆ δ' ἵμεν ὡς τε λέων ὄρεσίτροφος, ὃς τ' ἐπιθενῆς
 δηρὸν ἐη κρειῶν, κέλεται δέ ἐ θυμὸς ἀγήνωρ 300
 μῆλων πειρήσονια καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν·
 εἴ περ γὰρ χ' εὖρησι παρ' αὐτόφι βάτορας ἀνδρας
 σὺν κωσὶ καὶ δοῦρεσσι φυλάσσοντας περὶ μῆλα,
 οὐ ῥά τ' ἀπειρήσιος μέμονε σταθμοῖο δίσσθαι,
 ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' ἦ ἤρπαξε μετάλμενος ἦε καὶ αὐτός 305

292. εἰ μὴ - Σαρπηδόνα κτέ., indem nämlich durch das Andringen des Sarpedon die Abberufung des einen der beiden Aias und des Teukros von ihrem bisherigen Standort veranlasst und so Hektors Arbeit erleichtert ward (335 - 371). Nach dem E, 660 - 695 Erzählten sollte man freilich ein Wiederauftreten des Sarpedon nach so wenigen Tagen überhaupt nicht erwarten.

293. λέονθ' ὡς βουσὶν ἔλ., d. i. ὡς λέοντα ἐπὶ βουσίν, als ob vorhergegangen wäre ἐπῶρσεν.

295. ἐξήλατος scheint ein emphatisch gebrauchtes Beiwort, wie τυκτός ποιητός: wohlgehämmert, und zwar nach aussen, herausgetrieben.

297. χρυσεῖης ῥάβδοισι. Diese Stäbe (golden oder vergoldet, weil der ganze Schild Sarpedon's ein besonderes Prachtstück sein sollte, vgl. Θ, 193 vom Schild des Nestor: πᾶσαν χρυσεῖην ἔμειναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν) machen eine Art Gestell des Schildes aus. Man denke sich die Entstehung des Schildes so, dass zunächst durch die ἀντιξ (vgl. zu

Z, 118) und mehrere von verschiedenen Punkten dieser ausgehende, den von ihr gebildeten Kreis als Durchmesser durchschneidende Stäbe — daher διηλεκέες genannt, weil ganz durch den Kreis hindurchgehend — eine Grundlage gebildet wird, auf die sodann die Rindshäute gelegt werden können. Verhindert wird so zugleich, dass dieselben sich biegen oder werfen. — περὶ κύκλον, zu ῥάψε gehörig: auf goldenen Stäben hatte er sie rund herum, am Rand des Schildes natürlich, befestigt.

298. δύο δοῦρε, wie Hektor E, 495 u. ö. Hier freilich, da die eine Hand schon für den Schild gebraucht wird, auffällig.

299 - 301. βῆ - ἐλθεῖν, vgl. ζ, 130 - 134.

302. παρ' αὐτόφι, παρ' αὐτῷ, τῷ δόμῳ, σταθμῷ.

304. οὐ - μέμονε mit einer gewissen Ironie: er ist nicht gesonnen, versteht sich nicht dazu, οὐκ ἐθέλει δίσσθαι, sich scheuchen, verscheuchen zu lassen.

305 f. ἦ ἤρπαξε - ἦε - ἔβλητο. In den beiden (gnomischen) Aoristen

- 12 ἔβλητ' ἐν πρώτοισι Θοῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι.
ὡς ἴα τότε ἀντίθεον Σαρπηδόνα θυμὸς ἀνῆκεν
τείχος ἐπαῖξαι διὰ τε ῥήξασθαι ἐπάλξεις.
αὐτίκα δὲ Γλαῦκον προσέφη, παῖδ' Ἴππολόχοιο,
310 „Γλαῦκε, τίη δὴ νῶι τετιμῆμεσθα μάλιστα
ἔδρη τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν
ἐν Λυκίῃ, πάντες δὲ θεοὺς ὡς εἰσορόωσιν;
καὶ τέμενος νεμόμεσθα μέγα Ξάνθοιο παρ' ὄχθας,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο.
315 τῷ νῦν χρῆ Λυκίοισι μετὰ πρώτοισιν ἐόντας
ἐστάμεν ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι,
ὄφρα τις ὧδ' εἴπη Λυκίων πύκα Θωρηκτῶν
„οἳ μὰν ἀκλεῖς Λυκίην κἀτα κοιρανέουσιν
ἡμέτεροι βασιλῆες, ἔδουσί τε πίονα μῆλα
320 οἴνον τ' ἔξαιτον μελιθδέα· ἀλλ' ἄρα καὶ ἴς
ἔσθλη, ἐπεὶ Λυκίοισι μετὰ πρώτοισι μάχονται·
ὦ πέπον, εἰ μὲν γὰρ πόλεμον περὶ τόνδε φυγόντε
αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγῆρω τ' ἀθανάτω τε
ἔσσοσθ', οὔτε κεν αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μαχοίμην
325 οὔτε κε σὲ στέλλοιμι μάχην ἐς κυδιάνειραν·
νῦν δ' — ἔμπης γὰρ κῆρος ἐφροσῖσιν θανάτοιο
μυρίαί, ἃς οὐκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ' ὑπαλύξαι —
ἴομεν, ἢ ἐ τῷ εὐχος ὀρέξομεν ἢ τις ἡμῖν.“
ὡς ἔφατ' οὐδὲ Γλαῦκος ἀπετραῖκετ' οὐδ' ἀπίθησεν·

liegt der Hauptpunkt der Vergleichung, in dem Daraufgehen auf Tod und Leben, vgl. die Worte des Sarpedon 328. (F. Franke, über den gnom. Aor. S. 82). — *μετάλμενος*, vgl. zu *A*, 538. *ἐν πρώτοισιν, μήλος*, doch hier ohne rechte Beziehung. Anders in der Parallelstelle *A*, 675.
308. *τείχος ἐπαῖξαι*, vgl. zu *E*, 323.

310 - 328. *Γλαῦκε - ἡμῖν*. Wieder eine anmuthige, durch beinahe kindliche Naivität und Anspruchslosigkeit gewinnende Rede, die an die Zwiegespräche des

Glaukos und Diomedes im sechsten Buche erinnert. Zu den ersten Versen vgl. *A*, 262 f. *Θ*, 161 f.; über das *τέμενος* 313 f. zu *Z*, 194. *I*, 579 f.

314. *καλὸν - ἀρούρης* = *Z*, 195.

320. *οἴνον τε* sc. *πίνοισιν*.

322. *πόλεμον περὶ - φυγόντε*, (Tmesis), über den Krieg hinaus gerettet, ihm entgangen und glücklich erhalten.

326. *ἔμπης*, gleichwohl, nichts desto weniger, wenn wir uns auch jeder Gefahr zu entziehen suchen, jedenfalls.

- τῷ δ' ἰθὺς βήτην Λυκίων μέγα ἔθνος ἄγοντε. 12
τοὺς δὲ ἰδὼν ῥίγησ' υἱὸς Πετεῶ Μενεσθεύς· 331
τοὶ γὰρ δὴ πρὸς πύργον ἴσαν κακότητα φέροντες.
πάπτηγεν δ' ἀνὰ τεῖχος Ἀχαιῶν, εἴ τι ν' ἴδοιτο
ἠγεμόνων, ὅς τις οἱ ἀρῆν ἐτάροισιν ἀμύναι·
ἔς δ' ἐνόησ' Αἴαντε δῶ, πολέμου ἀκορήτω, 335
ἐσταότας, Τεῦκρόν τε νέον κλισίηθεν ἰόντα,
ἐγγύθεν. ἀλλ' οὐ πῶς οἱ ἔην βῶσαντι γεγωνεῖν·
τόσσοι γὰρ κύπερος ἦεν, αὐτῆ δ' οὐρανὸν ἔκεν,
βαλλομένων σακέων τε καὶ ἵπποκόμων τροφραλειῶν
καὶ πολέων· πᾶσαι γὰρ ἐπώχαστο, τοὶ δὲ κατ' αὐτάς 340
ἰστᾶμενοι πειρῶντο βίη ῥήξαντες ἐσελθεῖν.
αἶψα δ' ἐπ' Αἴαντα προΐει κήρυκα Θωῶτην.
„ἔρχεο, δῖε Θωῶτα, θεῶν Αἴαντα κάλεσσον,
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὁ γὰρ κ' ὄχ' ἀριστον ἀπάντων

331. υἱὸς Πετεῶ Μενεσθεύς = *B*, 552.

332. *τοῦ γὰρ δὴ*. Das Demonstrativum *τοῦ* wird durch *δὴ* noch gehoben: denn eben auf dessen Thurm los. Der Thurm des Menestheus muss in der Nähe des bestürzten Hauptthores gedacht werden. Vgl. über die Stellung der beiden Aias die Note zu 265.

333. *ἀνὰ τεῖχος Ἀχαιῶν*, so statt des überlieferten *ἀνὰ πύργον* *A*. mit Bekker, vgl. *παρὰ τεῖχος* *A*χ. 352. In der überlieferten Lesart müsste *πύργος* entweder in gleichem Sinn genommen werden (vgl. *πύργοι* oben 265) oder ähnlich wie *A*, 334. 347, nur in erweitertem Sinn, die Schaar der Achäer bedeuten, beides kaum erträglich nach dem eben in anderem Sinn vorausgegangenen *πύργον*.

334. *ὅς τις οἱ - ἐτάροισιν ἀμύναι*, vgl. zu *A*, 219 *τά οἱ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων*.

335. *Αἴαντε δῶ*, also in der

Nähe der Athener, wo dem Telamonischen Aias auch der zweifelhafte Vers *B*, 558 seine Stellung anweist.

336. *νέον - ἰόντα*, weil er nach *Θ*, 324-334 (vgl. zu *O*, 470) erst am Tage vorher von Hektor verwundet worden war und daher seitdem am Kampfe nicht Theil genommen hatte?

340. *πᾶσαι (πύλαι) γὰρ ἐπώχαστο* (*ἐπέχω*, wovon *ὄχευς*) = *ὄλαι κεκλεισμέναι* oder *ἐπωχλισμένα ἦσαν*, ὁ *ὄχεις ἐπὶ πᾶσας κεκλιμένος ἦν*, das Thor war ganz zugeriegelt, geschlossen. Den Gegensatz hatten wir *Θ*, 58 *πᾶσαι δ' ὄγνυντο πύλαι*. — *κατ' αὐτάς*, *contra eas, e regione earum*.

342. *ἐπ' Αἴαντα*. Welcher gemeint sei, zeigt 349 und lässt sich zum Voraus denken.

343. *θεῶν* scheint eine Anspielung auf den Namen *Θωῶτης* (*Θοός*) zu enthalten.

344. *ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον*, das Vorige corrigirend. Zu *μᾶλλον* vgl. das prosaische *μάλιστα μὲν* (am liebsten) —, *εἰ δὲ μή*, hier

- 12 εἶη, ἐπεὶ τάχα τῆδε τετεύχεται αἰπὸς ὄλεθρος.
 346 ὦδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
 ζαχηρεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας,
 εἰ δὲ σφιν καὶ κεῖθι πόνος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
 ἀλλὰ περ οἷος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
 350 καὶ οἱ Τεῦκρος ἄμ' ἐσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς,
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
 βῆ δὲ θέειν παρὰ τείχος Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 στή δὲ παρ' Αἰάντεσι κίων, εἶθαρ δὲ προσηῦδα
 „Αἴαντ' Ἀργείων ἠγήτορες χαλκοχιτώνων,
 355 ἠνώγει Πετewώ διοτρεφέος φίλος υἱός
 κείσ' ἵμεν, ὄφρα πόνοιο μίνυθά περ ἀντιάσῃον,
 ἀμροτέρω μὲν μάλλον. ὃ γὰρ κ' ὄχ' ἄριστον ἀπάντων
 εἶη, ἐπεὶ τάχα κεῖθι τετεύχεται αἰπὸς ὄλεθρος.
 ὦδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
 360 ζαχηρεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
 εἰ δὲ καὶ ἐνθάδε περ πόλεμος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
 ἀλλὰ περ οἷος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας
 καὶ οἱ Τεῦκρος ἄμ' ἐσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.“
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
 365 αὐτίκ' Οἰλιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 „Αἴαν, σφῶι μὲν αὖθι, σὺ καὶ κρατερός Λυκομήδης,
 ἔσταότες Δαναοὺς ὀτρύνετον ἴφι μάχεσθαι.
 αὐτὰρ ἐγὼ κείσ' εἶμι καὶ ἀντιῶ πολέμοιο.
 αἴψα δ' ἔλεύσομαι αὐτίς, ἐπὶν εὖ τοῖς ἐπαμύνω.“
 370 ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη Τελαμώνιος Αἴας,
 καὶ οἱ Τεῦκρος ἄμ' ἦε κασίγνητος καὶ ὄπατρος

der Comparativ, da es sich nur um zwei Fälle handelt.

346. ὦδε ἔβρισαν = οὕτω βαρέως ἤλθον, οὕτως ἐβάρησαν, mit solcher Macht und Wucht haben sie sich auf uns geworfen, dass uns das Verderben gewiss ist. Zu τὸ πάρος περ mit dem Präsens vgl. δ, 810.

350. ἄμ' ἐσπέσθω, vgl. K, 246 τοῦτον γ' ἐσπομένοιο.

355 f. ἠνώγει, erg. ὑμᾶς. Das

Imperfectum, weil = mir gab den Auftrag an euch. κείσε, dort zu ihm hin. Ebenso κείθι 358 statt des τῆδε 345. Umgekehrt V. 361 ἐνθάδε für κείθι 348.

366. Λυκομήδης kam auch I, 84 schon vor.

368 f. αὐτὰρ ἐγὼ κτέ. vgl. N, 752 f. und zu α, 25.

371. κασίγνητος (vgl. zu I, 238) καὶ ὄπατρος. Einer andern Genealogie folgt der Dichter Θ, 284

- τοῖς δ' ἄμα Πανδίων Τεῦκρου φέρε καμπύλα τόξα. 12
 εἴτε Μενεσθήος μεγαθύμου πύργον ἵκοντο
 τείχος ἐντὸς ἰόντες — ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο —
 οἱ δ' ἐπ' ἐπάλξεις βαῖνον ἐρεμνῆ λαίλαπι ἴσοι, 375
 ἴφθιμοι Λυκίων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες
 σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι ἐναντίον, ὠρτο δ' ἀντή.
 Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἀνδρα κατέκτα,
 Σαρπήδοντος ἐταῖρον, Ἐπικλῆα μεγάθυμον,
 μαρμάρῳ ὀκροῖεντι βαλὼν, ὃ ἦα τείχος ἐντός 380
 κείτο μέγας παρ' ἐπαλξιν ὑπέριπτος· οὐδέ κέ μιν ἦε
 χεῖρεςσ' ἀμφοτέρῃς ἔχοι ἀήρ, οὐδέ μάλ' ἠβῶν,
 οἷοι νῦν βροτοὶ εἰσ'. ὃ δ' ἄρ' ὑπόθεν ἔμβαλ' ἀείρας,
 θλάσσε δὲ τετράφαλον κυνέην, σὺν δ' ὄστέ' ἄραξεν 385
 πάντ' ἀμυδὶς κεφαλῆς. ὃ δ' ἄρ' ἀρνευτήρι εἰοικώς
 κάππεσ' ἀφ' ὑψηλοῦ πύργου, λίπε δ' ὄστέα θυμός.
 Τεῦκρος δὲ Γλαῦκον κρατερὸν παῖδ' Ἰππολόχοιο
 ἰῶ ἐπεσσύμενον βάλε τείχος ὑψηλοῖο,
 ἧ δ' ἴδε γυμνωθέντα βραχίονα, παῦσε δὲ χάριμης.
 ἄψ δ' ἀπὸ τείχεος ἄλτο λαθῶν, ἵνα μὴ τις Ἀχαιῶν 390
 βλήμενον ἀθρήσειε καὶ εὐχετόφρ' ἐπέεσσιν.
 Σαρπήδοντι δ' ἄχος γένετο Γλαύκου ἀπίοντος,

durch die Bezeichnung νόθον περ ἰόντα.

374 f. ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο soll schon im Hinblick auf den folgenden Nachsatz als parenthetischer Ausruf die dringende Noth des Momentes bezeichnen. Der Nachsatz aber ist οἱ δ' ἐπ' ἐπ. βαῖνον, da stiegen jene gerade auf die Brustwehren.

377. σὺν δ' ἐβάλοντο, vgl. oben 181. — ἐναντίον, gegeneinander, Mann gegen Mann.

380 f. τείχος ἐντός, auf der Innenseite der Mauer. Vgl. 416. παρ' ἐπαλξιν ὑπέριπτος, der oberste, äusserste (der Mauer) neben oder hinter der Brustwehr, der als der oberste auch der Brustwehr am nächsten kam.

383. οἷοι νῦν βροτοὶ εἰσ', vgl. zu E, 304. — ὑπόθεν - ἀείρας, aus der Höhe, nachdem er ihn (dahin) erhoben, also hoch geschwungen.

384. τετράφαλον, vgl. zu E, 743.

384-386. σὺν - θυμός wesentlich = μ, 412 ff. Die Vergleichung mit dem Luftspringer oder Gankler drückt schadenfrohen Spott aus, wie auch II, 742 vgl. 745-750.

388. ἰῶ gehört zu βάλε, und τείχος ὑψ. = ἐπὶ τείχος hängt von ἐπεσσύμενον ab, wie II, 511: wie er an die hohe Mauer hinaufstrebte (wodurch gerade sein Arm entblösst wurde). Denn er hatte sie noch nicht ganz gestiegen, vgl. 390 f.

- 12 αὐτίκ' ἐπεὶ τ' ἐνόησεν· ὅμως δ' οὐ λήθετο χάρις,
 ἀλλ' ὅ γε Θεστορίδην Ἀλκμάονα δουρὶ τυχήσας
 395 νύξ', ἐκ δ' ἐπάσεν ἔγχος· ὁ δ' ἐσπόμενος πέσε δουρὶ
 περηγῆς, ἀμφὶ δὲ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῶ.
 Σαρπηδῶν δ' ἄρ' ἐπαλξιν ἑλών χερσὶ στιβαρῆσιν
 ἔλχ'· ἢ δ' ἐσπετο πᾶσα διαμπερές, αὐτὰρ ὑπερθεν
 400 τὸν δ' Αἴας καὶ Τεῦκρος ὁμαρτήσανθ' ὁ μὲν ἰῶ
 βεβλήκει τελαμῶνα περὶ στήθεσσι φαιρινόν
 ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ἀλλὰ Ζεὺς κῆρας ἄμυνεν
 παιδὸς ἑοῦ, μὴ νησὶν ἐπι πρύμνῃσι δαμείη·
 Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος, οὐδὲ διαπρὸ
 405 ἦλυθεν ἔγκλειη, στυφέλιξε δὲ μιν μεμαῶτα.
 χώρησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἐπάλξιος· οὐδ' ὅ γε πάμπαν
 χάζετ', ἐπεὶ οἱ θυμὸς ἐέλλετο κῶδος ἀρέσθαι.
 κέλετο δ' ἀντιθέοισιν ἐλιξάμενος Λυκίοισιν
 „ἂ Λύκιοι, τί τ' ἄρ' ὦδε μεδίετε θούριδος ἀλκῆς;
 410 ἀργαλέον δὲ μοὶ ἔστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἔοντι,
 μούνῳ ἠξιαμένῳ θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον.
 ἀλλ' ἔφομαρτεῖτε· πλεόνων δὲ τοι ἔργον ἄμεινον.“

393. ὅμως. Vgl. zu λ, 565. (Lehrs Aristarch (2), p. 157 vermuthet ὁ δ' οὐδ' ὡς λήθετο χ.)

394. Θεστορίδην, wie auch Kalchas ein Sohn eines Thestor ist. Vgl. A, 69.

395. ἐσπόμενος δουρὶ, weil der Speer nicht sogleich aus seinem Leibe herausging.

399. πολέεσι - κέλευθον. Das Subject ist dasselbe, wie in ἢ δ' ἐσπετο π. δ., zu welchem Satz das αὐτὰρ - ἐγμυνώθη als parenthetischer Zwischensatz hinzutritt: die ἐπ., d. h. die Zerstörung derselben bahnte vielen einen Weg. Nach 415 f. freilich stellte sich ihnen noch ein anderes Hinderniss in den Weg.

400-404. ὁμαρτήσανθ' ὁ μὲν - Αἴας δέ, vgl. zu φ, 361. II, 306 f.
 402 f. ἀλλὰ Ζεὺς - ἑοῦ, über die Construction vgl. zu A, 11.

μῆ - δαμείη, er fällt von Patroklos Hand in der Ebene, II, 480 ff.

404 f. οὐδὲ διαπρὸ ἦλυθεν. Die Wirkung auf Sarpedon war auch, wie das Folgende 406-412 zeigt, ganz unbedeutend; anders H, 260-262.

406. οὐδὲ πάμπαν, aber durchaus nicht; vgl. zu β, 279.

411. ἠξιαμένῳ sc. τὸ τεῖχος, vgl. 418. παρὰ νηυσὶ, wie ebenda bei den Schiffen, wofür es auch: zu den Schiffen heissen konnte. Mit dem ersten Ausdruck fasst der Dichter gleich den Moment ins Auge, wo sie nach Durchbrechung der Mauer die Schiffe bereits erreicht haben.

412. πλεόνων δὲ τοι ἔργον ἄμεινον. In τοι, wodurch freilich das Digamma von ἔργον beeinträchtigt wird (δέ τε, Spitzner?),

- ὡς ἔφαθ', οἱ δὲ ἀνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλήν 12
 μᾶλλον ἐπέβρισαν βουληφόρον ἀμφὶ ἀνακτα.
 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας 415
 τείχεος ἔντοσθεν, μέγα δὲ σφισι φαίνετο ἔργον·
 οὔτε γὰρ ἰφθίμοι Λύκιοι Λαναῶν ἐδύναντο
 τεῖχος ἠξιάμενοι θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον,
 οὔτε ποι' αἰχμηταὶ Λακασὶ Λυκίους ἐδύναντο
 420 τεῖχεος ἄψ' ἰσασθαι, ἐπεὶ τὰ πρῶτα πέλασθεν.
 ἀλλ' ὡς τ' ἀμφ' οὔροισι δὴ' ἀνέρε θηριάσθον,
 μέτρ' ἐν χερσὶν ἔχοντες, ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρῃ,
 ὃ τ' ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ ἐρλιζήτον περὶ ἴσης,
 ὡς ἄρα τοὺς διέεργον ἐπάλξιες· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων
 425 δῆον ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας,
 ἀσπίδας ἐγκύκλους λαισήϊα τε πετροέοντα.
 πολλοὶ δ' οὐτάζοντο κατὰ χροῖα νηλεί χαλκῶ,
 ἦ μὲν δτεφ στρεφθέντι μετάφρανα γυμνωθεῖη
 μαρναμένων, πολλοὶ δὲ διαμπερές ἀσπίδος αὐτῆς.

liegt eine traulich versichernde und dadurch ermunternde Kraft.

414. ἐπέβρισαν, vgl. zu 346.

416. σφισι, d. i. beiden Theilen. Zu μέγα φαίνετο ἔργον vgl. A, 734.
 420. τείχεος ἄψ, von der Mauer zurück, wie η, 143 αὐτοῖο πάλιν χύτο.

421. ἀμφ' οὔροισι, vgl. Φ, 405 ἔμμεναι οὔρον ἀρούρης.

422. ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρῃ, auf gemeinsamem Felde, das sie bisher gemeinsam besaßen (oder mit einander erbten), jetzt aber theilen wollen.

423. ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ, in kleinem Raume, auf schmalen Bezirke, auf dem streitigen Stück Landes eben, was jeder zu seinem Antheil noch hinzugefügt wissen möchte. — περὶ ἴσης, um das was jedem gebührt.

424. ὡς ἄρα τοὺς διέεργον ἐπάλξιες, aus den Worten ergiebt sich, dass dieses erste Gleichniss nur das räumliche Verhältniss der

Kämpfenden verdeutlichen soll: die Kämpfenden stehen sich so nahe, wie jene zwei um die Grenzlinie sich Streitenden. Auf das Resultat des trotz solcher Nähe der Gegner doch zu keiner Entscheidung zu bringenden Kampfes selbst dagegen bezieht sich erst das zweite Gleichniss 433 ff. Uebrigens zeigen die Worte, dass die Lycier die Mauern von aussen bereits erstiegen haben müssen.

425 f. δῆον - πετροέοντα = E, 452 f.

427. κατὰ χροῖα, im Gegensatz der Vorigen, denen nur die Schilde beschädigt wurden.

429. μαρναμένων, während des Kampfes: mehr absoluter als abhängiger Genitiv; vgl. zu K, 457. — πολλοὶ δὲ κτῆ. Dafür sollte es dem vorigen Gliede entsprechend eigentlich heissen ἦδ' ὅς τις διαμπερές ἀσπίδος αὐτῆς (gerade durch den Schild hindurch) οὐτάζοιτο.

- 12 πάντη δὴ πύργοι καὶ ἐπάλξιες αἵματι φωτῶν
 431 ἐροῦσθαι ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν.
 ἀλλ' οὐδ' ὡς ἐδύναντο φόβον ποιῆσαι Ἀχαιῶν,
 ἀλλ' ἔχον ὡς τε τάλαντα γυνὴ χειρῆτις ἀληθῆς,
 ἢ τε σταθμὸν ἔχουσα καὶ εἴριον ἀμφὶς ἀνέλει
 435 ἰσάζουσα, ἵνα παισὶν ἀεικέα μισθὸν ἄρῃται.
 ὡς μὲν τῶν ἐπὶ Ἴσα μάχῃ τέτατο πτόλεμός τε,
 πρὶν γ' ὅτε δὴ Ζεὺς κῦδος ὑπέριερον Ἴκτορι δῶκεν
 Πριαμίδῃ, ὃς πρῶτος ἐσήλατο τείχος Ἀχαιῶν.
 ἦρυσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνῶς.
 440 „ὄρουσθ', ἱππόδαμοι Τρώες, ἠγγύσθε δὲ τείχος
 Ἀργείων, καὶ νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδαῆς πῦρ.“
 ὡς φάτ' ἐποτρύνων, οἳ δ' οὐάσι πάντες ἄκουον,
 ἴδυσαν δ' ἐπὶ τείχος ἀολλέες. οἳ μὲν ἔπειτα
 κροσσῶων ἐπέβαινον ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες,
 445 Ἴκτωρ δ' ἀρπάξας λᾶαν φέρεν, ὃς ἔρα πύλαιων

431 ἐροῦσθαι (δαίνω), vgl. ἀνηχέδαται P, 637. ἐληλέδατο η, 86.

432 f. ἐδύναντο, Λίκοι, wogegen ἔχον (εἶγον) auf die beiden kämpfenden Theile geht: sie hielten fest, sie standen gegen einander, vgl. N, 679. E, 492. Der Relativsatz ὡς τε γυνὴ ist nicht vollendet, man muss dabei ἔχει als Transitive hinzudenken. Eigentlich erwartete man: wie die Wagschalen in der Hand des — Weibes. — ἀληθῆς, redlich.

434. σταθμὸν, das Gewicht, welches in die eine der Wagschalen (τάλαντα) gelegt wird. — ἀμφὶς wird am natürlichsten zu ἰσάζουσα bezogen: sie zieht die Wage empor (vgl. zu Θ, 72), ἀμφοτέρωθεν ἰσοῦσα (schol.), indem sie dabei beider Wagschalen Gewicht ganz gleich macht.

435. ἵνα — μισθὸν ἄρῃται, denn sie hat das Gespinnst eben deshalb abgewogen, um es dem Herrn, für den sie um Lohn

spinnt, hinzubringen und sich ihren knappen Lohn dafür zu holen. (An eine Besorgnis der Spinnerin wegen eines Abzugs am Lohn, wenn sie nicht das volle Gewicht bringe, ist kaum mit Fäsi bei den Worten zu denken. Das ängstliche Abwägen findet seine Erklärung durch ἀληθῆς 433.)

436. ἐπὶ Ἴσα μάχῃ τέτατο π. τ., vgl. zu Α, 336.

438. ὃς πρῶτος ἐσήλατο (vgl. 470 ἐσέχυντο). Vorläufige Angabe des Hauptfactums, auf welches dann die détaillirte Erzählung 462-466 nochmals kommt. Wie die That des Sarpedon 292-399 zu diesem Erfolge beigetragen habe, ist oben zu 292 angedeutet. οἳ μὲν (443) zunächst die Krieger des Hektor. Hier wird auffallender Weise Sarpedon gar nicht mehr erwähnt, obgleich ihm Π, 558 dasselbe zugeschrieben wird, was hier dem Hektor.

444. κροσσῶων, vgl. zu 258.

- ἔσθῃμει πρόσθε, προυνὸς παχύς, αὐτὰρ ὑπερθεν
 ὄξυς ἔην· τὸν δ' οὐ κε δὴ ἀνέρε δῆμον ἀρίστω
 ἠηδῆως ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὐδεὸς ὀχλίσειαν,
 οἶοι νῦν βροτοὶ εἰσ'· ὁ δὲ μιν ἔρα πάλλε καὶ οἶος.
 [τόν οἱ ἐλαφρὸν ἔθρηε Κρόνον παῖς ἀγκυλομήτεω.] 450
 ὡς δ' ὅτε ποιμὴν ἔρα φέρει πόκον ἄρσενος οἴος
 χειρὶ λαβὼν ἑτέρῃ, ὀλίγον δὲ μιν ἄχθος ἐπείγει,
 ὡς Ἴκτωρ ἰθὺς σανίδων φέρε λᾶαν αἰείρας,
 αἶ ῥα πύλας εἴρυντο πύκα σιβαρῶς ἀραρυίας,
 δικλίδας ὑψηλάς· δοιοὶ δ' ἔντοσθεν ὀχῆες 455
 εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληῖς ἐπαρήρει.
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἐρυσάμενος βάλε μέσσας,
 εὖ διαβάς, ἵνα μὴ οἱ ἀφανρότερον βέλος εἴη,
 ἠῆξε δ' ἀπ' ἀμφοτέρους θαιρούς· πέσε δὲ λίθος εἴσω
 βριθοσύνη, μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον, οὐδ' ἄρ' ὀχῆες 460
 ἐσχεθέτην, σανίδες δὲ διέτμαγεν ἄλλυδις ἄλλη
 λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὁ δ' ἄρ' ἔσθορε φαίδιμος Ἴκτωρ

446. αὐτὰρ — ὄξυς ἔην. Uebergang aus der Apposition in einen Satz mit eigenem Verbum. In προυνὸς παχύς enthält das erste Adjectiv eine adverbiale Bestimmung des zweiten, = προυνόθεν παχύς oder προυννοπαχῆς (Lobeck). Zu ἀνέρε δῆμον ἀρίστω vgl. Α, 328.

448. Vgl. ι, 242. Der Sinn: Sie würden ihn nicht leicht auch nur vom Boden auf einen Wagen schaffen, geschweige denn, wie Hektor, ihn in der Hand schwingen können. ἀπ' — ὀχλίσειαν = ι, 242.

449 f. οἶοι — τὸν οἱ — ἀγκυλομήτεω. Beide Verse neben einander können nicht stehen; wahrscheinlich ist mit den Alten der letztere zu streichen. Zum ersten vgl. E, 304 = Y, 287.

453 ff. σανίδων κτέ., vgl. 120 f. 460 f. — πύκα kann trotz der Cäsur wohl nur zu εἴρυντο gehören. — ἀραρυίας, sonst (vgl.

β, 344. χ, 128. Σ, 275 ὑψηλαί τε πύλαι σανίδες τ' ἐπὶ τῆς ἀραρυῖαι) von den σανίδες gesagt: die in die Thore fest eingefügten Thorflügel; hier von der Einfügung des Thores selbst in die Mauer zu verstehen. Auch δικλίδες steht β, 345 von den σανίδες, doch passt es, wie ὑψηλαί (vgl. Σ, 275) ebensogut auch zu πύλαι.

455. εἶχον, τὰς σανίδας.

459. θαιρούς, die Angeln, d. h. die Zapfen oben und unten am Thorflügel, in denen, indem dieselben oben in den Thürsturz und unten in die Schwelle eingelassen sind, die Thorflügel sich bewegen. Die Wucht des die Mitte des Thores treffenden Wurfs lässt beide Thorflügel gleich aus den Angeln herauspringen.

460. μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον, vgl. φ, 48. τὰ δὲ (θίρετρα) ἀνέβραχεν ἢ ὅτε ταῦρος.

12 νυκτι θοῆ ἀτάλαντος ὑπώπια· λάμπε δὲ χαλκῷ
 σμερδαλέῳ, τὸν ἔεστο παρὶ χροῦ, δοιὰ δὲ χερσίν
 465 δοῦρ' ἔχεν. οὐ κέν τις μιν ἐρύκακεν ἀντιβολήσας
 νόσφι θεῶν, ὅτ' ἐσάλτο πύλας· πυρὶ δ' ὅσσε δεδήει.
 κέκλετο δὲ Τρώεσσιν ἐλιξάμενος καδ' ὄμιλον
 τεῖχος ὑπερβαίνειν· τοὶ δ' ὀτρύνοντι πίθοντο.
 αὐτίκα δ' οἱ μὲν τεῖχος ὑπέρβασαν, οἱ δὲ κατ' αὐτὰς
 470 ποιητὰς ἐσέχυντο πύλας. Δαναοὶ δ' ἐφόβηθεν
 νῆας ἀνὰ γλαφυράς, ὄμαδος δ' ἀλίαστος ἐτίχθη.

463. νυκτι - ὑπώπια vgl. A. 467. ἐλιξάμενος, - 408, nach-
 47. ὑπώπια der Theil des Ge- dem er sich umgewandt; vgl.
 sichts unter den Augen, das Ge- zu 49.
 sicht, Antlitz überhaupt. 470. ποιητὰς, vgl. E, 198.
 466. ὅσσε δεδήει, vgl. Kr. Spr. v, 306.
 II, §. 63, 3, 3.

Berichtigung:

Auf Seite 16 sind die Zahlen zur Bezeichnung der Verse je eine Zeile weiter herunterzurücken.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Pfarrer'sche Hofbuchdruckerei, Stephan Geibel & Co. in Altenburg.